Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Bekanntmachung Nr. 047/2021

zur 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Montag, 17.05.2021 um 19:00 Uhr
im Bürgerzentrum, Paul-Gerhardt-Weg 1, Sporthalle Oestrich

Zur Sitzung sind max 20 Besucher zugelassen. Einlass für Besucher nur mit tagesaktuellem negativen Testergebnis einer anerkannten Teststelle. Es besteht Maskenpflicht.

Tagesordnung

TOP	Betreff Vorlagen-Nr.
	öffentliche Sitzung
	Bericht und Anfragen
1.	Bericht des Magistrats
2.	Beantwortung von Anfragen
	Vorlagen aus früheren Sitzungen
3.	Antrag CDU/FDP: Neue Bestattungsmöglichkeiten 2019/151
4.	Antrag CDU/FDP: Saalmiete für Fastnachtsveranstaltungen 2020/124
5.	Antrag SPD: Vereine entlasten - spürbar, dauerhaft und ohne Ausnahme 2020/127
6.	Antrag Freie GRÜNE: Grünes Gewerbegebiet Koepp - Städtebaulicher Vertrag mit der WHU 2020/219
7.	Sportplatz Oestrich 2021/41
8.	Antrag SPD: Schaffung von bezahlbarem Mietwohnraum im Baugebiet "Fuchshöhl" 2021/51
	Neue Vorlagen des Magistrats

Geschäftsstelle im Bürgerzentrum Oestrich-Winkel . Paul-Gerhardt-Weg 1 . 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 06723 992115 . Telefax 06723 992169 . E-Mail nadja.riedel@oestrich-winkel.de

9. Vergabe Baugrundstück Gemarkung Winkel, Flur 51, Flurstück 13/3 (Schillerstraße 26) nach Bieterverfahren
2021/30

10. Vergabe von 3 Mehrfamilienhaus-Grundstücken „In der Fuchshöhl“ nach Gebotsverfahren
2021/62

11. Aufstellung des Jahresabschlusses der Stadt Oestrich-Winkel zum 31.12.2019
MI-69/2021

12. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung / den angepassten Haushalt 2021 (im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/2021) der Stadt Oestrich-Winkel auf Grundlage der Einbringung vom 14.10.2019
2021/65

13. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Oestrich-Winkel für das Haushaltsjahr 2021
2021/73

14. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Oestrich-Winkel, gültig ab 01.01.2021
2021/71

15. Freigabe von überplanmäßigen Aufwendungen 2019 i.R.d. der Jahresabschlussaufstellung zum 31.12.2019
2021/70

16. Befreiung Vereine wiederkehrende Straßenbeiträge
2021/52

17. Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit
2021/37

18. Wahl der Personalratsmitglieder in die Betriebskommissionen
2021/66

19. EAW – Genehmigungsverfahren geplanter Wertstoffhof in Winkel, Hauptstraße 186
Bebauungsplan Nr. 27 „Kiliansborn“, 22.07.1972
2021/64

20. Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen" - Abschluss eines städtebaulichen Vertrags nach § 11 (1) Nr. 3 BauGB mit der SRH zwecks Übernahme von umweltrechtlichen Verpflichtungen aus dem Bebauungsplan
2021/59

21. Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen", hier: Abwägung der Anregungen aus den Beteiligungen nach § 3 ABs. 1 und 2 (Öffentlichkeitsbeteiligung), § 4 Abs. 1 und 2 sowie § 2 Abs. 2 BauGB
2021/60

22. Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen" - Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
2021/61

Neue Anträge von Fraktionen

23. Antrag SPD - Bündnis 90/GRÜNE: Änderung der Geschäftsordnung
2021/74

24. Antrag SPD: Klarheit bei wiederkehrenden Straßenbeiträgen
2021/75

25. Antrag SPD: Ausweisung legaler Mountainbike-Trail
2021/76

26. Antrag B90/GRÜNE: Klimaschutzmanager/in zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für Oestrich-Winkel
2021/77

27. Antrag B90/GRÜNE: Sammeln von Blumenzwiebeln auf den städtischen Friedhöfen
2021/78

28. Antrag CDU: Modellprojekt Freiwilliger Coronatest für Kita-Kinder
2021/79

29. Bildung des Magistrats

29.1 Wahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte

29.2 Amtseinführung und Ernennung

Oestrich-Winkel, 05.05.2021

Aylin Sinß
Stadtverordnetenvorsteherin

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

Sitzungsprotokoll

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsdatum	17.05.2021
Uhrzeit	19:00 Uhr bis 22:09 Uhr
Sitzungsort	Sporthalle Oestrich,

Anwesend

Vorsitzende:
Aylin Sinß (SPD)

Mitglieder:
Bernhard Bickelmaier (CDU)
Manfred Bickelmaier (CDU)
Klaus Bleuel (GRÜNE)
Albert Bungert (CDU)
Sebastian Busch (SPD)
Sophia Busch (SPD)
Michael Christ (SPD)
Dominic Dillmann (SPD)
Katharina Fladung (SPD)
Robert Fladung (SPD)
Ulrike Franzki (GRÜNE)
Karl-Heinz Hamm (FDP)
Almut Hammer (CDU)
Tabea Klepper (CDU)
Johannes Lahr (FDP)
Christina Laube (CDU)
Jutta Mehrlein (SPD)
Dr. Dieter Möller (GRÜNE)
Gerda Müller (SPD)
Petra Müller-Klepper (CDU)
Andreas Orth (CDU) (20:15 - 22:09 Uhr)
Marika Prasser-Strith (GRÜNE)
Ingrid Reichbauer (GRÜNE)
Marius Schäfer (FDP)
Josef Schönleber (CDU)
Carsten Sinß (SPD)
Pavlos Stavridis (CDU)
Elisabeth Uebe (GRÜNE)
Thomas Wieczorek (SPD)

Magistrat:
Bürgermeister Kay Tenge
Erster Stadtrat Björn Sommer
Werner Alt (CDU) (20:15 - 22:09 Uhr)
Wolfgang Biehl (CDU) (19:00 - 20:15 Uhr)
Kurt Bussweiler (GRÜNE)
Stefan Englert (SPD) (20:15 - 22:09 Uhr)
Hildegard Freimuth (FDP) (19:00 - 20:15 Uhr)
Erich Herbst (CDU)
Roland Laube (CDU)
Heinz-Dieter Mielke (SPD)
Franz Miltner (GRÜNE) (20:15 - 22:09 Uhr)
Karlheinz Winkel (SPD)

Schriftführer:
Nadja Riedel

Abwesend
Heike Thielke-Alt (CDU)
Joachim Haberstroh (CDU)

Stadtverordnetenvorsteherin Aylin Sinß eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

Sie gratuliert Frau Ursula Petry (OB Hallgarten) und Herrn Manfred Bickelmaier, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, und spricht ihnen die Glückwünsche des Hauses aus.

Zur Tagesordnung
TOP Bildung des Magistrats wird vorgezogen auf TOP neu 3
Gemeinsame Beratung der TOPs 4 und 5, 8 und 10, 12 bis 14 und 20 bis 22
Einstimmig.

Bericht und Anfragen

1. Bericht des Magistrats

Bericht Bürgermeister Tenge

- Corona
  - Beschaffung der Schutzausrüstung und Sicherung für alle Bereiche
    - Maßnahmen waren erfolgreich und haben positive Resonanz erfahren
    - Alle Mitarbeiter bekommen weiterhin FFP2 und 50 Einwegmasken Masken, weitere wenn Bedarf besteht
    - Jeder Mitarbeiter bekommt mindestens einen Schnelltest pro Woche
  - KiTa-Öffnung
    - Derzeit keine Änderungen geplant – tägliche Prüfung
    - Seit 17.05. Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen offiziell
    - stetiger Austausch mit den anderen Trägern
  - Wirtschaft und Gewerbe
    - Weiterhin Interesse an Corona Selbsttest über die Stadt
    - Aktion des Bürgermeisters, Testungen an Sonntagen unterstützt durch Malteser-HD und DRK
  - Impfung der Mandatsträger und Verwaltungsmitarbeiter möglich
    - Impfquote in den städtischen Betrieben steigt
    - Ordnungspolizei, Feuerwehren, KiTas und nicht zuletzt Sozialstation waren Vorreiter
  - Neues Testangebot des DRK und MHD
    - Jetzt auch sonntags von 11.00 – 14.00 Uhr
    - Abwechselnd DRK und MHD – Zeiten im Internet

- Baumaßnahmen
  - Baugebiet Fuchshöhl
    - Die ersten Notarverträge sind geschlossen
    - Stand 17.05. wurden vier Notarverträge geschlossen, ein weiterer ist terminiert und ein sechster steht zur Terminierung an.
    - Offizielle Eröffnung der Baumaßnahmen für den 1. Juni 2021 geplant mit Pressetermin
  - KiTa „Kunterbunt“ am BGZ
    - Wie berichtet, stehen zum Jahresende voraussichtlich nicht genügend KiTa-Plätze mehr zur Verfügung. Daher bedarf es einer Übergangslösung mit mindestens zwei Gruppen für die nächsten Jahre. Entsprechend hat die Verwaltung Möglichkeiten für den Übergang geprüft.

        - Da keine städtischen Räumlichkeiten (mehr) zur Verfügung stehen, wurde als geeignetste Alternative zunächst eine Übergangslösung mit Containern neben der zukünftigen Baufläche identifiziert. Hierzu läuft der Bauantrag für eine Containerlösung, um dessen Umsetzbarkeit zu prüfen. Dieser liegt dem Kreisbauamt Bad Schwalbach vor. Der Magistrat wird sich dann mit dem Ergebnis beschäftigen und der Stadtverordnetenversammlung berichten.
        - Die Ausschreibung für die Architektur des KiTa-Neubaus ist vorbetreitet und wurde bei der ZVS angemeldet. Sobald die europaweite Ausschreibung seitens der ZVS beendet ist, teilen wir dieses mit.

- Straßenbaumaßnahmen
    - Mühlstraße ist im letzten Ausbauteilstück
    - Die Anschlussbaustelle im Gottesthal beginnt im Juni
    - Die Straßenbauarbeiten in der Adalbert-Stifter-Straße wurden begonnen
    - Die Anwohner der Gartenstraße wurden zu einem Informationstermin am 6. Juli eingeladen, um über die geplanten Maßnahmen zu informieren
        - Vorab wird sich der Ortsbeirat Oestrich in einer Sondersitzung damit beschäftigen
    - Bau an der Bahn schreitet voran
        - Nach aktueller Rückmeldung der DB und dem Pressebericht vom 15.04.2021 hat die Bahn die Gleisbauarbeiten beendet
        - Die Baustelle Nikolauspfad/Rheingaustraße wird zeitnah abgeschlossen
        - Eröffnung des neuen und im Rheingau ersten barrierefreien Bahnsteiges ggf. in 06/21

- Förderanträge beim Land Hessen
    - Förderantrag Nahmobilitätscheck ist gestellt
    - Förderbedingungen für den Bau eines neuen Sportplatzes in Oestrich wurden am 10. Mai vor Ort besprochen
        - Umsetzungsplanung des Konzeptes läuft erst nach Beschluss der StVV

- Besetzung des Touristbeirates
    - Der Magistrat wird sich gemäß der beschlossenen und bekannt gemachten Satzung für die Besetzung des Beirats in seiner konstituierenden Sitzung am 31.05.2021 mit der Besetzung des Beirates beschäftigen.
        - Die Gruppierung, des Verkehrsvereins, von Handel/Gewerbe, von Gastronomie, von Hotellerie, von der Winzerschaft und der Kultur wurden angefragt und Vorschläge zur Entsendung erbeten.
        - Die Entscheidung der Besetzung erfolgt nach Vorschlägen aus den vorgenannten Bereichen durch den „neuen“ Magistrat.

- Bürgersprechstunde mit dem Bürgermeister
    - Termine 23.02.2021 fand statt und der nächste am 15.06.2021 ist vorgesehen

- Sportplatz Oestrich
    - Ein nächstes Gespräch mit den Vertretern vom FC Oestrich, EBS und Ortsbeirat hat nach der letzten Stadtverordnetensitzung stattgefunden – nach Beschlussfassung der StVV nächster Termin

    - Das Förderszenario – wie bereits berichtet – wurde abgefragt. Nach Entscheidung der StVV gemäß vorliegendem Antrag könnte die Verwaltung starten.

- Luftfilter in Betreuungseinrichtungen
    - In städtischen KiTas im Einsatz
    - in Grundschule Hallgarten ist installiert
    - Mit Schulleitung der Pfingstbachschule besteht Kontakt hinsichtlich der dort avisierten Ausstattung.

- Direktbusverbindung Geisenheim nach Hallgarten
    - Heute am 17.05.2021 fand ein Gespräch im Landratsamt statt
    - Beantwortung des Antrages der STVV vom 08.02.2021 wurde zugesagt
    - Lösungsmöglichkeiten werden geprüft.

- Öffnung der städtischen Liegenschaft nach Inzidenzregelungen
    - Sporthallen werden analog den Kreissporthallen wieder geöffnet
    - Bürgerbüro (ab 31.05.2021), Schwimmbad, Touristinfo etc.
        - Näheres durch Herrn Sommer

- Bundestags-Wahl am 26.09.2021
    - Appell an eine faire und saubere Wahlkampagne
    - Jeder ist aufgerufen wählen zu gehen – jetzt oder später im Wahllokal

Bericht Erster Stadtrat Sommer
Für die Bundestagswahl werden noch ehrenamtliche Wahlhelfer/innen gesucht. Interessierte werden gebeten sich beim Gemeindewahlleiter zu melden.

Der Umzug von Sozialstation, Tagespflege und HUFAD wird zum 01.06.2021 erfolgen.

Das Bürgerbüro bleibt zunächst bis zum 30.05.2021 nur mit Terminvereinbarung geöffnet; ab dem 31.05.2021 wieder zu den regulären Öffnungszeiten.

Die Öffnung der Tourist-Information erfolgt ab dem 03.06.2021 zunächst nach „Winterfahrplan“. Ab Juli sollen dann auch hier die regulären Öffnungszeiten gelten.

Die Öffnung des Freibades Hallgarten erfolgt in Abstimmung mit den Bädern der anderen Kommunen; angepeilt wird hier der 07.06.2021

Der Malteser Hilfsdienst hat für die vom städtischen Archiv gemieteten Räumlichkeiten Eigenbedarf angemeldet, eine Alternative wird derzeit geprüft.

Nachfragen zum Bericht
SV Bleuel: Sind die Vorschläge aus den Fraktionen beim Bauantrag Kita berücksichtigt?
Antwort Bürgermeister: Der Bauantrag wurde für die Container (Übergangslösung) gestellt. Für die Kita selbst ist die Ausschreibung der Architektenleistung durch die Zentrale Vergabestelle in Bearbeitung. Sachstand nach Vergabe wird mitgeteilt.

SV Sinß: Zu den Notarverträgen Fuchshöhl gab es seitens der Fraktionen noch Änderungswünsche, die aber nicht berücksichtigt wurden. Kann seitens des Notars erläutert werden, warum diese nicht übernommen wurden?
Antwort Bürgermeister: Der Notar wird diesbezüglich noch mal angefragt.

SV Sinß: Wurden auch für die Kitas der kirchlichen Träger Luftfilter angeschafft?
Antwort Bürgermeister: Sachstand wird abgefragt.
Protokollnotiz: Die kath. Kitas sind ebenfalls mit Luftreinigern ausgestattet.
Die ev. Kita Zachäus hat sich dazu entschlossen, lediglich die Krippengruppe mit einem Luftreiniger auszustatten.

SV Sinß: Aus der Bevölkerung kamen vermehrt Beschwerden wegen verunreinigtem Oberflächenwasser im Bereich Greiffenclaustraße / Obere Schwemmbach. Was hat es damit auf sich?
Antwort Bürgermeister: Es handelt sich hierbei nur um Versickerungswasser, keine Verunreinigung. Der Sachverhalt wird dem Protokoll beigefügt.

Hinweis SV Sinß: Das Vivana hat ebenfalls ein Corona-Testcenter eingerichtet. Vielleicht könnte man auf der Homepage der Stadt noch darauf hinweisen.

2. Beantwortung von Anfragen

Anfrage SV Dr. Möller betr. Abfallbeseitigungspflicht Pheromonfallen

Vorbemerkung
Die flächendeckende Anwendung von Pheromonkapseln (RAK) zur Traubenwickler-Bekämpfung ist ein bewährtes biologisches Verfahren und wird mit Euro 110 pro Hektar vom Land Hessen gefördert. Trotz der Apelle des Weinbauverbandes und des Weinbauamtes im Wetterfax kommen jedoch nicht alle Winzer den Abfallbeseitigungspflichten nach und die Ampullen (Kunststoff!) landen dann auf dem Boden – statt fachgerechter Entsorgung via PAMIRA.

Anfragen beim Ministerium und bei EAW haben ergeben:
Im Hessischen Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG) gilt folgendes:
§ 20 Abfallrechtliche Zuständigkeiten der Gemeinden
(1) Abweichend von § 19 Abs. 1 ist in Gemeinden der Gemeindevorstand, in Städten der Magistrat für die abfallrechtliche Überwachung von Abfällen außerhalb von Deponien sowie außerhalb von sonstigen zulassungs- oder genehmigungsbedürftigen Anlagen zuständig, soweit die Abfälle ausschließlich gelagert oder abgelagert werden ….
(2) In den Fällen des Abs. 1 Satz 1 ist der Gemeindevorstand oder der Magistrat zugleich Widerspruchsbehörde.
…
(4) Die Aufgaben nach Abs. 1 Satz 1 werden den Gemeinden und den kreisfreien Städten zur Erfüllung nach Weisung übertragen. Weisungen kann das für die Kreislauf- und Abfallwirtschaft zuständige Ministerium im Rahmen der Fachaufsicht erteilen. …

Unsere Fraktion fragt an:
a) wie wurden augenscheinliche Zuwiderhandlungen gegen die Abfallbeseitigungspflichten bisher gehandhabt?
b) welches Vorgehen ist für die nächste Rebschnittphase 2021/2022 diesbezüglich vorgesehen?

Antwort Bürgermeister:
Anfrage wurde an den RP Darmstadt weitergeleitet. Leider liegt noch keine Rückmeldung vor. Wird nachgereicht.

<u>Protokollnotiz:</u>
Antwort des RP Darmstadt
Zu a.)
Zur besseren Einordnung ist es wichtig zu wissen, dass vor ca. 17 Jahren der Einsatz von Pheromonen zur Bekämpfung des Traubenwicklers im Rheingau begonnen hat. Ziel war und ist es, den Einsatz von Insektiziden zu reduzieren bzw. auch ganz darauf zu verzichten. Die Pheromone wirken spezifisch nur auf die beiden Arten von Traubenwicklern. Der Rheingau ist das Anbaugebiet in Deutschland mit der höchsten Flächenabdeckung. Wir haben eine Abdeckung von fast 100 %.

Seit der Saison 2019/2020 ist das Bewusstsein unter den Winzern stark angestiegen. Neben den Aufrufen in den schriftlichen Rebschutz-Mitteilungen, wie Wetterfax und Pflanzenschutz-Mitteilungen sowie in den Gruppenberatungen, wird explizit darauf hingewiesen, dass die leeren Ampullen fachgerecht entsorgt werden müssen. Im aktuellen Jahr ist der Anteil der Flächen nochmals deutlich gestiegen, in denen die Ampullen eingesammelt und entsorgt wurden. Erstmals gab es einen zusätzlichen Sammeltermin für die leeren Ampullen im Februar beim Rheingauer-Winzerbedarf über das Sammelsystem Pamira, welches leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sammelt und fachgerecht entsorgt.
Leider sind noch nicht alle Winzer soweit. Aber das Umdenken bei den Winzern ist im vollen Gange.

Zu b.)
Wir werden dieses wie auch schon im vergangenen Jahr die Winzer über unsere schriftlichen Mitteilungen deutlich auf das Einsammeln und fachgerechte entsorgen aufmerksam machen. Ebenfalls werden wir im Zuge von Kontrollen stichpunktartig nachschauen, in welchen Weinbergen noch leere Ampullen hängen. Die Betriebe direkt darauf ansprechen und hinweisen, dass in der Zulassung der Ampullen das Einsammeln explizit aufgeführt ist.

Anfrage SV Dr. Möller betr. Öffentliche Auslegung zusätzlich online
Vorbemerkung
Gemäß Hauptsatzung § 8 Absatz 3 und 4 werden bestimmte Unterlagen zur Einsicht für jede Person ausgelegt. Dies für eine bestimmte Dauer und während der Dienststunden der Stadtverwaltung. Ein aktuelles Beispiel ist Bekanntmachung Nr. 035/2021, wo der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Soziale Dienste“ vom 26. April bis 07. Mai ausliegt.

Unsere Fraktion fragt an,
ob die betroffenen Unterlagen nach Ergänzung der Hauptsatzung generell und nicht nur pandemiebedingt für Interessenten zugänglich sein könnten und sollten.
Dies wäre ja auf dem Online-Portal Oestrich-Winkel möglich analog zu anderen Veröffentlichungen wie z.B. dem Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes.

Wir würden dies begrüßen, um mit dieser Möglichkeit den Bürger-Dialog zu fördern und die Transparenz der Verwaltung zu erhöhen.

Antwort Bürgermeister:
Wird mit der nächsten Änderung der Hauptsatzung berücksichtigt.

Anfrage SV Franzki betr. Sachstand Bahnhofsumbau
Vorbemerkung
Der Bahnhof in Oestrich-Winkel, Mittelheim wird derzeit von der DB barrierefrei umgebaut. Die Umbaumaßnahmen gehen sichtbar für alle voran, die DB plant, im Juli fertig zu sein.
Der Ausbau der Park-and Ride-Zone ist Aufgabe der Stadt. Sicherlich gibt es dazu bereits einen Plan.

Unsere Fraktion möchte gerne wissen,

- wie ist die Platzaufteilung geplant? (Anordnung der Stellflächen?)
- wie viele Autostellplätze sind vorgesehen?
- wie viele überdachte und beleuchtete Fahrradabstellplätze sind geplant?
- wird es abschließbare Fahrradboxen für hochwertige Räder geben?
- wie viele e-bike-Ladestationen werden entstehen?
- wann geht es los und wie lange wird die Fertigstellung dauern?
- wird der alte unwegsame Kopfsteinpflasterbelag als Zuwegung vor dem Bahnhofsgebäude entfernt oder gegebenenfalls mit einer ebenen Lauffläche für Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle am Rand begleitet? Nur dann verdient unser Bahnhof den Zusatz: Barrierefrei!
- sind die Beläge sickerfähig?
- wie sieht es mit Bepflanzung und Begrünung aus: Insektenfreundlich! Heimische Straucharten!
- wird die Zuwegung für Fußgängerinnen und Fußgänger beleuchtet?
- wird es eine Informationstafel für Reisende/Touristen zur ersten Orientierung geben?
- wird es hier die dringendst benötigte öffentliche Toilette, behindertengerecht!, geben, die unsere Stadt auch als Tourismusort so dringend braucht?
- Bitte an eine Ausschilderung des Bahnhofes und von dort in die Stadtteile und auf den Leinpfad denken!

Antwort
Bevor der Grunderwerb in trockenen Tüchern ist (und davon sind wir noch weit entfernt), werden keine konkreten Planungen beauftragt.

Anfrage SV Müller betr. Kinderbetreuungssituation

1. Wie viele Kinderbetreuungsplätze gibt es aktuell in der Stadt Oestrich-Winkel (bitte unterteilt nach Trägern für die Bereiche a) Krippe, b) Kindergarten, c) Hort?
2. Wie ist die aktuelle Auslastung der nach 1) genannten Kinderbetreuungsplätze bzw. wie groß sind die Wartelisten? Wie sieht die Prognose bzw. der aktuelle Anmeldestand für das kommende Kindergartenjahr aus?
3. Konnte auf Elternwunsch in den städtischen Einrichtungen im Laufe des Kindergartenjahres die Betreuungszeit für „Bestandskinder“ erweitert werden? Wenn ja: In wie vielen Fällen? Wenn nein: In wie vielen Fällen nicht?
4. Nach welchen Kriterien werden in den Kinderbetreuungseinrichtungen Plätze für die Nachmittagsbetreuung vergeben (bitte unterteilt nach Trägern für die Bereiche a) Krippe und b) Kindergarten)? Gibt es Unterscheidungen zwischen „Bestandskindern“ und Neuanmeldungen?
5. Wie viele Einzelintegrationen gibt es in den Einrichtungen im Stadtgebiet?
6. Wann wird den Stadtverordneten der bereits im vergangenen Jahr im Rahmen einer Ältestenratssitzung zugesagte aktuelle Kita-Bedarfsplan vorgelegt?

Antwort des Bürgermeisters:
Zu 1.
Gemäß § 25 d HKJGB variiert die Anzahl der Kinder in den Gruppen.
Die Gruppengröße in einer Tageseinrichtung darf höchstens 25 gleichzeitig anwesende Kinder betragen.
Bei der Berechnung sind

1. Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr mit dem Faktor 1,
2. Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum vollendeten dritten Lebensjahr mit dem Faktor 1,5 und
3. Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr mit dem Faktor 2,5

zu berücksichtigen.

In Gruppen für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr darf jedoch die Zahl der gleichzeitig anwesenden Kinder zwölf nicht überschreiten.
Kita Rabanus-Maurus – vier altersübergreifende Gruppen ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
Kita St. Elisabeth – vier altersübergreifende Gruppen ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
Kita Mariae Himmelfahrt – drei altersübergreifende Gruppen ab dem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
Kita Zachäus – eine Krippengruppe 1-3 Jahre, eine Krippengruppe 2-3 Jahre, eine altersübergreifende Gruppe ab dem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt, eine Kita-Gruppe ab dem 3. Jahre bis zum Schuleintritt
Kita Im Pflaumenköpfchen – eine Krippengruppe 1-3 Jahre, zwei altersübergreifende Gruppen von 2-5 Jahren, eine Vorschulgruppe, eine Hortgruppe
Kita Purzelbaum – drei Krippengruppen 1-3 Jahren, zwei altersübergreifende Gruppen 2-5 Jahre, eine Vorschulgruppe

Zu 2.
Krippe Auslastung 100 % - im Zeitraum Januar bis Juni 2022 stehen 17 Kinder im Alter von 1-2 Jahren auf der Warteliste, die keinen Platz bekommen werden.
Babys, die in diesem Frühling noch geboren werden, können ebenfalls keinen Krippenplatz im ersten Halbjahr 2022 erhalten.
Kita Auslastung ca. 90 % - im Zeitraum Januar bis Juni 2022 stehen fünf Kinder ab dem 3. Lebensjahr auf der Warteliste – diese können voraussichtlich ein Platzangebot erhalten, evtl. nicht in der „Wunsch-Kita“.
Freie Plätze werden voraussichtlich durch bereits beantragte Integrationsmaßnahmen im Lauf des Kita-Jahres 2021/2022 ausgeglichen werden.
Hort Auslastung 80% - keine Warteliste / fünf freie Plätze

Zu 3.
Grundsätzlich ist ein Modulwechsel jederzeit möglich, wenn die personellen Voraussetzungen gegeben sind.
In der Kindertagesstätte Purzelbaum ist die personelle Kapazität am Limit – 50% der Kinder werden bis 14 Uhr betreut / 50% der Kinder werden bis 17 Uhr betreut.
Allen Kindern, wird ein Platz mit Mittagsversorgung angeboten.
Für „Bestandskinder“ gab es im aktuellen Kita-Jahr 2020/2021 keine Möglichkeit die Betreuungszeit zu erweitern.
14 Kinder, die derzeit bis 14 Uhr betreut werden, stehen auf der Warteliste, um die Betreuungszeit auf 17 Uhr zu erweitern.
In der Kindertagesstätte „Im Pflaumenköpfchen“ konnten entsprechend der Personalbedarfsrechnung im aktuellen Kita-Jahr 2020/2021 vier „Bestandskindern“ eine erweiterte Betreuungszeit bis 17 Uhr angeboten werden – keine Warteliste.
In den kirchlichen Einrichtungen gab es von Seiten der Eltern nur wenige Anfragen auf erweiterte Betreuungszeiten – keine Warteliste.
Hier ist eher eine deutliche Reduzierung der Betreuungszeiten zu erkennen.

Zu 4.
Lediglich in der Kita Purzelbaum stehen derzeit Kinder auf einer Warteliste, um bis 17 Uhr betreut zu werden.
Berücksichtigt werden erst die Neuaufnahmen.

Zu 5.
Kindertagesstätte Purzelbaum – keine Integrationsmaßnahme
Kindertagesstätte Im Pflaumenköpfchen – drei Integrationsmaßnahmen – eine im Genehmigungsverfahren
Kindertagesstätte Rabanus-Maurus – eine Integrationsmaßnahme – eine im Genehmigungsverfahren
Kindertagesstätte St. Elisabeth – drei Integrationsmaßnahmen – eine im Genehmigungsverfahren
Kindertagesstätte Mariae Himmelfahrt - eine Integrationsmaßnahme
Kindertagesstätte Zachäus – zwei Integrationsmaßnahmen – eine im Genehmigungsverfahren

Zu 6.
Seit 2019 sind 54 Kinder im Alter von 1-6 Jahren nach Oestrich-Winkel gezogen.
Ungeplante Zuzüge machen einen Kita-Bedarfsplan wenig aussagekräftig.
Unsere Kindertagesstätten haben in den vergangenen Monaten „Großes“ geleistet - ständige Flexibilität bestimmt unseren Alltag.

Nachfrage SV Müller zu Antwort zu 4.: Warum werden hier erst die Neuaufnahmen berücksichtigt.
Antwort Bürgermeister: Wird mit dem Protokoll beantwortet.
Protokollnotiz: Entsprechend des Wunsches aus dem Aufnahmeantrag werden die Kinder aufgenommen. Dies ist die Grundlage zur Planung der Belegungskapazität.
Spätere Wünsche zur Erweiterung der Betreuungszeit können nur dann berücksichtigt werden, wenn personelle Kapazitäten vorhanden sind.
Ein weiterer Ausbau der Ganztagsbetreuung über die jetzige Personalbedarfsrechnung bedeutet eine zusätzliche Einstellung von Personal.

Anfrage SV Uebe betr. Klimaquartiersmanagement
Vorbemerkung
Nachdem mit dem Alten Rathaus in Mittelheim ein Ort für Beratungsgespräche gefunden wurde, kommt das Angebot nun endlich allmählich bei den Bürger*Innen an.

Unsere Fraktion fragt an,
- wie lange das Programm noch läuft
- welche Mittel bisher verausgabt wurden
- welche Beträge erstattet wurden
- welche Mittel noch zur Verfügung stehen

Antwort Bürgermeister:
Wie lange läuft das Programm noch?
Oestrich-Winkel wurde mit dem Stadtquartier Mittelheim in das Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung (Nr. 432)“ in der Version 12/15 der KfW aufgenommen. Nachdem 2018 im ersten Schritt ein *Integriertes energetisches Quartierskonzept KlimaQuartier „Mittelheim“ Oestrich-Winkel* erstellt wurde, bekundete die Stadt Mitte Februar 2019 ihr Interesse um einen Zuschuss für das Sanierungsmanagement des Quartiers Mittelheim. Ende Februar 2019 gewährte die KfW einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 65% der tatsächlich entstehenden, zuschussfähigen Kosten in Höhe von maximal 149.370,00 € innerhalb des Förderzeitraums von Juni 2019 bis Juni 2022.
Aus verschiedenen Gründen verzögerte sich die Auswahl und Beauftragung des Sanierungsmanagements, sodass die EnergyEffizienz GmbH aus Lampertheim erst im Sommer 2020 beauftragt wurde. Richtig gestartet hat das Sanierungsmanagement erst Ende April 2021, weshalb nur noch 14 Monate für die Erreichung der Ziele zur Verfügung stehen.
Es besteht die Möglichkeit den Förderzeitraum zu verschieben oder zu verlängern. Ob dies gelingt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.
Da es sinnvoll und beabsichtigt ist das Sanierungsmanagement über drei Jahre laufen zu lassen, wurde die Verschiebung bzw. Anpassung des Förderzeitraums vom 08.07.2020 bis 07.07.2023 bereits bei der KfW angefragt. Diese hatte daraufhin gefordert, dass der mit der EnergyEffizienz GmbH geschlossene Vertrag, welcher am 08. & 09.07.2020 unterzeichnet und analog zum Förderzeitraum der KfW bis zum 31.05.2022 befristet wurde, ebenfalls bis zum 07.07.2023 verlängert wird. Dieser vorläufigen Vertragsverlängerung hat der Magistrat in seiner Sitzung am 12. April 2020 abgelehnt. In Folge dessen wird der Förderzeitraum zum jetzigen Zeitpunkt nicht angepasst und endet im Juni 2022.
Der Verlängerung des Förderzeitraums von drei auf fünf Jahre wird seitens des Fördermittelgebers nur zugestimmt, wenn nachgewiesen wird, dass der Förderzeitraum von drei Jahren für die Aufgabenerfüllung nicht ausreicht. Die Verlängerung kann frühestens ein halbes Jahr vor Ablauf des 3-jährigen Förderzeitraums, Anfang 2022, beantragt werden. Dem Antrag muss eine Begründung für die Verlängerung

sowie ein Konzept zur Verstetigung des Sanierungsmanagements nach Ablauf des Förderzeitraums beigelegt werden.
Welche Mittel wurden bisher verausgabt? Welche Beträge wurden Bereits erstattet? Welche Mittel stehen noch zur Verfügung?
Der Seitens der KfW, aus Mitteln des Energie- und Klimafonds, gewährte zweckgebundene Zuschuss in Höhe von 65% der tatsächlich entstehenden zuschussfähigen Kosten in Höhe von maximal 149.370,00 € ist für die Finanzierung der Personalkosten des Sanierungsmanagements vorgesehen. Insgesamt, inkl. städt. Eigenanteil, liegen die förderfähigen Personalkosten bei 229.800,00 €.

Der Vertrag zwischen der Stadt und der EnergyEffizienz GmbH wurde auf Basis eines Honorarangebotes geschlossen. Dieses beläuft sich auf insgesamt brutto 144.942,00 €.
Davon wurden bereits Rechnungen in Höhe von 18.792,00 € beglichen.

Ein Mittelabruf bei der KfW ist bisher noch nicht erfolgt, wird aber zeitnah vorbereitet. Vor dem ersten Mittelabruf muss der KfW eine Kooperationsvereinbarung mit den wichtigsten beteiligten Akteuren vorgelegt werden. Aktuell finden erste Abstimmungen zur Ausgestaltung dieser Vereinbarung statt.

Zudem wird zurzeit ein Förderantrag für eine zusätzliche Förderung der WI-Bank für das Sanierungsmanagement in Höhe von rund 46.000,00 € vorbereitet. Nach dessen Bewilligung verringert sich der städtische Eigenanteil von 35% auf 15%.
Da die Förderzusage zweckgebunden für die Personalkosten des Sanierungsmanagements ist, stehen keine freien Mittel zur Verfügung.

Nachfrage SV Bleuel: Warum hat der Magistrat der Verlängerung des Vertrages nicht zugestimmt?
Antwort Bürgermeister: Der Magistrat war mit der bisherigen Arbeit nicht zufrieden, daher wurde der Vertrag zunächst nicht verlängert. Das Thema soll im Herbst erneut geprüft werden.

neu 3 Bildung des Magistrats
SV-Vorsteherin Sinß erläutert das Prozedere der Wahl.

neu 3.1 Wahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte
In den Wahlvorstand werden SV C. Laube, SV Schäfer, SV C. Sinß und SV Bleuel berufen.

Die Wahl der ehrenamtlichen Stadträte erfolgt aufgrund der jeweiligen Wahlvorschläge der Fraktionen SPD und GRÜNE (gemeinsamer Wahlvorschlag), CDU, FDP schriftlich und geheim.

Es wurden 31 Stimmen abgegeben; alle Stimmen sind gültig.

Auf die jeweiligen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmen:

Gemeinsamer Wahlvorschlag SPD und GRÜNE:	17 Stimmen
CDU	11 Stimmen
FDP	3 Stimmen

Daher sind zu ehrenamtlichen Stadträten gewählt und nehmen die Wahl an:
Heinz-Dieter Mielke (SPD)
Kurt Bussweiler (GRÜNE)
Karlheinz Winkel (SPD)
Franz Miltner (GRÜNE)
Stefan Englert (SPD)
Roland Laube (CDU)
Erich Herbst (CDU)
Werner Alt (CDU)

Die SV Laube und Herbst legen aufgrund der Wahl ihr Mandat als Stadtverordnete nieder.

neu 3.2 Amtseinführung und Ernennung
Bürgermeister Tenge händigt den gewählten Stadträten ihre Ernennungsurkunden aus.
Sodann erfolgt die Vereidigung durch die Stadtverordnetenvorsteherin.
Stadtverordnetenvorsteherin Sinß verpflichtet die Stadträte per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

neu 3.3 Feststellungen des besonderen Gemeindewahlleiters
Der besondere Gemeindewahlleiter – Thomas Kempenich – stellt fest, dass die Stadträte Roland Laube (CDU) und Erich Herbst (CDU) aufgrund ihrer Wahl in den Magistrat aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden sind.
Als Ersatzperson mit den meisten Stimmen hat Herr Heiko Hemes (CDU) durch schriftliche Erklärung auf die Annahme seines Mandates verzichtet.
Aufgrund § 34 Kommunalwahlgesetz wird festgestellt, dass Frau Heike Thielke-Alt (CDU) und Herr Andreas Christian Orth (CDU) als Ersatzpersonen mit den meisten Stimmen in die Stadtverordnetenversammlung nachrücken.

Vorlagen aus früheren Sitzungen

3. Antrag CDU/FDP: Neue Bestattungsmöglichkeiten
2019/151
Bericht UPB – SV Bleuel

Beschluss
Der Antrag bleibt im Ausschuss UPB.

Abstimmung
Einstimmig.

4. Antrag CDU/FDP: Saalmiete für Fastnachtsveranstaltungen
2020/124
Bericht HFA – SV Wieczorek

Beschluss
Der Antrag bleibt im Ausschuss HFA.

Abstimmung
Einstimmig.

5. Antrag SPD: Vereine entlasten - spürbar, dauerhaft und ohne Ausnahme
2020/127
Bericht HFA – SV Wieczorek

Beschluss
Der Antrag bleibt im Ausschuss HFA.

Abstimmung
Einstimmig.

6. Antrag Freie GRÜNE: Grünes Gewerbegebiet Koepp - Städtebaulicher Vertrag mit der WHU
2020/219
Bericht UPB – SV Bleuel: ablehnende Beschlussempfehlung

Beschluss
Der Antrag wird einstimmig **abgelehnt**.

7. Sportplatz Oestrich
2021/41
Bericht UPB – SV Bleuel: geänderte Beschlussempfehlung
Weitere Wortbeiträge: SV Lahr, Bürgermeister Tenge, SV Hammer, SV Seb. Busch, SV Bleuel, SV Prasser-Strith, SV Sinß, SV Hamm

SV Lahr stellt den Antrag, die Vorlage erneut in den UPB zu verweisen.
Mehrheitlich **abgelehnt**.

Abstimmung über den Änderungsantrag FDP: Mehrheitlich **abgelehnt**.

Beschluss in der Fassung der UPB-Empfehlung
1. Der Verhandlungsstand der Entwicklung des Sportplatzes in Oestrich wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Bemühungen, an Ort und Stelle des bestehenden Fußballplatzes einen für den Spielbetrieb geeigneten und hochwasserresistenten Kunst-, Natur- oder Hybridrasenplatz zu planen, wird unterstützt.

3. Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und dem Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen die Ergebnisse vorzulegen,

- welche technischen und rechtlichen Möglichkeiten bestehen, am aktuellen Standort
  a. durch die Veräußerung des westlichen Teils der Anlage (ca. 3.000 m^2) bei gleichzeitiger Verschiebung des Areals nach Osten
  b. ohne die Veräußerung des Areals und Verschiebung des Platzes nach Osten den bestehenden Platz mit einem Kunst-, Natur- oder Hybridrasenbelag mit Sanierung des bestehenden bzw. Neubau eines neuen Funktionsgebäudes aufzuwerten inkl. entsprechender belastbarer Kostenschätzungen (einmalig investiv und Folgekosten), Finanzierungs- und Zuschussoptionen, Nutzungsdauer und Nutzbarkeit;
- die damalige Prüfung für mögliche weitere Standorte den Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis bringen / Informationen bereitstellen;
- eine auch finanzielle und/oder geldwerte Beteiligung der European Business School (EBS);
- eine finanzielle und/oder geldwerte Beteiligung des FC Oestrich;
- ob und unter welchen Voraussetzungen beim Rheingau-Taunus-Kreis die Platzierung für das Projekt Sportplatz Oestrich auf der „Prioritätenliste vereinseigener Sportstättenbau“ verbessert werden kann;
- ob neben dieser Förderung weitere Fördermöglichkeiten für Verein und/oder Stadt bestehen;
- ob sich ggf. mehrere Förderprogramme gegenseitig ausschließen;
- erforderlichenfalls ein für den Sportstättenbau spezialisiertes Planungsbüro mit den notwendigen Aufgaben (mit) zu betrauen.

4. In den HH 2021 und 2022 sind nach erfolgter Prüfung und Festlegung auf eine Variante entsprechende

Mittel aufzunehmen.

5. Zum Thema Rasen soll Expertenmeinung eingeholt werden und eine Infoveranstaltung bzgl. Rasenart mit Experten zur Klärung von Punkt 2 im Rahmen des UPB's erfolgen.

Abstimmung
Einstimmig bei 3 Enthaltungen.

8. Antrag SPD: Schaffung von bezahlbarem Mietwohnraum im Baugebiet "Fuchshöhl"
2021/51
Bericht HFA – SV Wieczorek

Beschluss
Der Antrag bleibt im Ausschuss HFA.

Abstimmung
Einstimmig.

Neue Vorlagen des Magistrats

9. Vergabe Baugrundstück Gemarkung Winkel, Flur 51, Flurstück 13/3 (Schillerstraße 26) nach Bieterverfahren
2021/30

Beschluss
Gem. Vorlage

Abstimmung
Einstimmig bei 11 Enthaltungen.

10. Vergabe von 3 Mehrfamilienhaus-Grundstücken „In der Fuchshöhl" nach Gebotsverfahren
2021/62
Bericht HFA – SV Wieczorek
Weiterer Wortbeitrag: Bürgermeister Tenge

Beschluss
Die Vorlage bleibt im Ausschuss HFA

Abstimmung
Einstimmig.

11. Aufstellung des Jahresabschlusses der Stadt Oestrich-Winkel zum 31.12.2019
MI-69/2021
Bericht HFA – SV Wieczorek
Weiterer Wortbeitrag: Erster Stadtrat Sommer

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

12. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung / den angepassten Haushalt 2021 (im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/2021) der Stadt Oestrich-Winkel auf Grundlage der Einbringung vom 14.10.2019
2021/65
Bericht HFA – SV Wieczorek
Weiterer Wortbeitrag: Erster Stadtrat Sommer

Beschluss
Die Vorlage bleibt im Ausschuss HFA

Abstimmung
Einstimmig.

13. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Oestrich-Winkel für das Haushaltsjahr 2021
2021/73
Bericht HFA – SV Wieczorek
Weiterer Wortbeitrag: Erster Stadtrat Sommer

Beschluss
Die Vorlage bleibt im Ausschuss HFA.

Abstimmung
Einstimmig.

14. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Oestrich-Winkel, gültig ab 01.01.2021
2021/71
Bericht HFA – SV Wieczorek
Weiterer Wortbeitrag: Erster Stadtrat Sommer

Beschluss
Die Vorlage bleibt im Ausschuss HFA

Abstimmung
Einstimmig.

15. Freigabe von überplanmäßigen Aufwendungen 2019 i.R.d. der Jahresabschlussaufstellung zum 31.12.2019
2021/70
Bericht HFA – SV Wieczorek
Weiterer Wortbeitrag: Erster Stadtrat Sommer

Beschluss
In der Ergebnisrechnung 2019 werden überplanmäßige Aufwendungen i.H.v. 489.601,97 € nachträglich freigegeben, § 100 HGO analog.

Abstimmung
Einstimmig.

16. Befreiung Vereine wiederkehrende Straßenbeiträge
2021/52
Bericht HFA – SV Wieczorek
Weitere Wortbeiträge: Bürgermeister Tenge, SV Sinß (Ergänzungsantrag)

Beschluss
Folgende Oestrich-Winkler Vereine werden bis auf Widerruf von den auf deren Grundstücke entfallenden wiederkehrenden Straßenbeiträgen befreit:
FC Oestrich, TG Mittelheim, Spielzug Rheingau-Mitte, Tennisclub Oestrich-Winkel, TG Winkel, FSV Winkel, Tennisclub Grün-Weiß Hallgarten, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Deutsches Rotes Kreuz, Turnverein Oestrich, Kinder- und Jugendarm Oestrich-Winkel (Privateigentümer bzw. Verein werden befreit, solange Fläche zu Vereinszwecken genutzt wird).

Abstimmung
Einstimmig.

17. Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit
2021/37
Wortbeiträge: Bürgermeister Tenge, SV Sinß: Antrag auf Verweisung in den Ausschuss UPB

Beschluss
Die Vorlage wird in den Ausschuss UPB verwiesen.

Abstimmung
Einstimmig.

18. Wahl der Personalratsmitglieder in die Betriebskommissionen
2021/66
Beschluss
Folgende Personalratsmitglieder werden in die jeweiligen Betriebskommissionen gewählt:

Betriebskommission Soziale Dienste
Vertreter/in: Silke Stavridis und Stefanie Nikolai-Jagiela
Stellvertreter/in: Matthias Korn und Patrik Krummeich

Betriebskommission Stadtwerke
Vertreter/in: Ruth Schreiner und Janine Clarke
Stellvertreter/in: Silke Stavridis und Stefanie Nikolai-Jagiela

Betriebskommission Kultur und Freizeit
Vertreter/in: Janine Clarke und Patrik Krummeich
Stellvertreter/in: Marion Burbach und Ruth Schreiner

Betriebskommission Baubetriebshof
Vertreter/in: Marion Burbach und Mattias Korn
Stellvertreter/in: Ruth Schreiner und Patrik Krummeich

Abstimmung
Einstimmig.

19. EAW – Genehmigungsverfahren geplanter Wertstoffhof in Winkel, Hauptstraße 186 Bebauungsplan Nr. 27 „Kiliansborn“, 22.07.1972
2021/64
Wortbeiträge: Bürgermeister Tenge, SV Reichbauer: Antrag auf Verweisung in den Ausschuss UPB

Beschluss
Die Vorlage wird in den Ausschuss UPB verwiesen.

Abstimmung
Einstimmig.

20. Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen" - Abschluss eines städtebaulichen Vertrags nach § 11 (1) Nr. 3 BauGB mit der SRH zwecks Übernahme von umweltrechtlichen Verpflichtungen aus dem Bebauungsplan
2021/59
Wortbeiträge: SV Laube, SV Seb. Busch

Beschluss
Dem städtebaulichen Vertrag gem. § 11 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ gem. Anlage 1 (Anlage 1: einseitig von der SRH unterzeichneter Vertrag vom 23.04.2021) wird zugestimmt.

Abstimmung
Einstimmig.

21. Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen", hier: Abwägung der Anregungen aus den Beteiligungen nach § 3 ABs. 1 und 2 (Öffentlichkeitsbeteiligung), § 4 Abs. 1 und 2 sowie § 2 Abs. 2 BauGB
2021/60
Wortbeiträge: SV Laube, SV Seb. Busch

Beschluss
1. Das Protokoll (Anlage 1) zur Bürgerinformationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 und gem. § 4 Abs. 2 BauGB und über die Stellungnahmen von Nachbarkommunen gem. § 2 Abs. 2 BauGB wird wie folgt abgewogen, s. Anlage 2.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden.

Abstimmung
Einstimmig bei 1 Enthaltung.

22. Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen" - Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
2021/61
Wortbeiträge: SV Laube, SV Seb. Busch

Beschluss
Unter Berücksichtigung des Beschlusses aus der Abwägung (Vorlage 2021-060) wird der Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“, OT Oestrich, i. d. F. vom 22.04.2021, bestehend aus Planzeichnung mit Legende, textlichen Festsetzungen, bauordnungsrechtlichen Gestaltungsvorschriften, Hinweisen und Empfehlungen (Anlage 1a und 1b) gem. § 10 Abs. 1 BauGB sowie § 9 Abs. 4 BauGB i. V. mit § 5 HGO und § 91 HBO als Satzung beschlossen und die Begründung vom 22.04.2021 (Anlage 1c) gebilligt.

Die dazugehörigen Gutachten zu den Themen Artenschutz, Baugrund (2), Retentionsraumbilanz, Verkehr und Verkehrslärm (Anlage II Fachgutachten) werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung
Einstimmig bei 1 Enthaltung.

Neue Anträge von Fraktionen

23. Antrag SPD - Bündnis 90/GRÜNE: Änderung der Geschäftsordnung
2021/74
Vertagt

24. Antrag SPD: Klarheit bei wiederkehrenden Straßenbeiträgen
2021/75
Vertagt

25. Antrag SPD: Ausweisung legaler Mountainbike-Trail
2021/76
Vertagt

26. Antrag B90/GRÜNE: Klimaschutzmanager/in zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für Oestrich-Winkel
2021/77
Vertagt

27. Antrag B90/GRÜNE: Sammeln von Blumenzwiebeln auf den städtischen Friedhöfen
2021/78
Vertagt

28. Antrag CDU: Modellprojekt Freiwilliger Coronatest für Kita-Kinder
2021/79
Antragsbegründung: SV Klepper
SV Sinß und SV Reichbauer bitten noch um Beantwortung der vorgelegten Nachfragen.

<u>Protokollnotiz:</u>
Die Tests werden grundsätzlich von keinem päd. Fachpersonal durchgeführt.
Zeitliche Kapazitäten beim Kita-Personal sind zudem nicht gegeben.
Viele Eltern unterschreiben hier keine Einverständniserklärung.
Lolly-Tests werden von Seiten der Verwaltung zentral bestellt und an alle Kitas verteilt.
Die Eltern führen die Tests mit ihren Kindern zuhause durch – es findet keine Kontrolle durch die Kita statt.

Die Kosten übernehmen der Rheingau-Taunus-Kreis und das Land Hessen zu je 50 % bis zum 30.06.2021 – insgesamt 14 Tests pro Kind.

Beschluss
Der Magistrat wird beauftragt, eine Corona-Testung für alle Kinder, die die städtischen Kitas besuchen, anzubieten. Das Angebot ist für die Familien kostenlos, die Teilnahme ist freiwillig. Die Durchführung erfolgt entsprechend den Empfehlungen des Gesundheitsamtes des Rheingau-Taunus-Kreises. Der Magistrat wird aufgefordert, umgehend Gespräche mit den Kitas in kirchlicher Trägerschaft zu führen mit dem Ziel, dass dort eine analoge Umsetzung des Projektes erfolgt.

Abstimmung
Einstimmig.

Oestrich-Winkel, 18.05.2021

Stadtverordnetenvorsteherin Aylin Sinß	Schriftführerin Nadja Riedel

Eigenbetrieb Stadtwerke
Bianca Domine

Oestrich-Winkel, 03.05.2021

Anhaltende Beschwerden über die Einleitung von angeblichem Schmutzwasser unterhalb der Greiffenclaustraße in den Schwemmbach

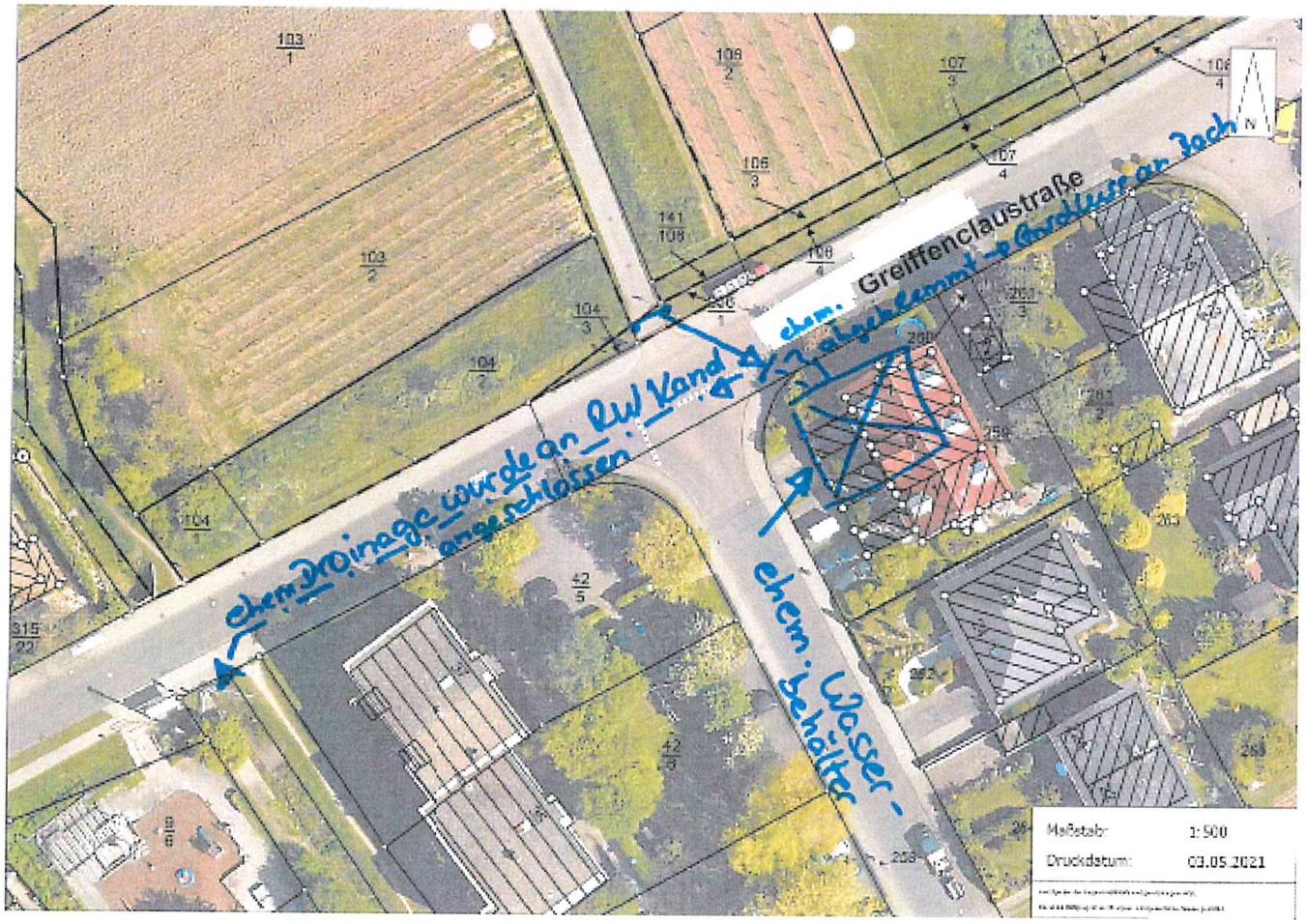
1. Vermerk

Auf dem Grundstück Greiffenclaustraße/ Ecke Rieslingstraße hat sich früher ein Wasserbehälter befunden. Dieser wurde aus einer Leitung von Norden her gespeist.

Diese Leitung/ Drainage ist nach wie vor wasserführend und wurde nach dem Rückbau des Wasserbehälters an den Schwemmbach (direkt am Rohrdurchlass Richtung Süden) angeschlossen.

Diese Leitung/ Drainage wurde nun an den Regenwasserkanal angeschlossen. Die Einleitstelle im Bach liegt jetzt etwas südlicher, so dass dieses Wasser nun mehr sichtbar ist.

Da es sich um Grundwasser handelt, ist eine Einleitung in den Mischwasserkanal nach den Wasserhaushaltsgesetz sowie dem Hessischen Wassergesetz unzulässig!



B. Domine

Fraktion CDU/FDP
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2019/151

Fraktionsvorsitz	Pavlos Stavridis / Björn Sommer

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	18.11.2019
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	03.12.2019
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	04.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Antrag CDU/FDP: Neue Bestattungsmöglichkeiten

Antragstext

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, ob eine neue Bestattungsmöglichkeit in Gestalt einer „Baumbestattung“ auf den städtischen Friedhöfen eingeführt werden kann.
2. zu prüfen, ob eine weitere Möglichkeit der Erdbestattung, ohne Gräbereinfassung, eingeführt werden kann.
3. der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.

Begründung

1. Im Stadtparlament wurde bereits mehrfach über die Umgestaltung der städtischen Friedhöfe diskutiert und auch ein entsprechender Beschluss gefasst, wonach die Friedhöfe mit mehr Bäumen bepflanzt und insgesamt der Aufenthaltscharakter verstärkt werden soll.
Das Konzept ist bisher nur in Ansätzen verwirklicht, ein Mehr an Bäumen ist aber jedenfalls bereits festzustellen.

Da immer wieder die Frage eines Bestattungswaldes in der Öffentlichkeit diskutiert wird, sollte erwogen werden, auf den städtischen Friedhöfen im Bereich der vorhandenen Bäume ein zusätzliche Bestattungsmöglichkeit anzubieten, indem dort unbefestigte Urnengräber zugelassen werden, die ähnlich einer Bestattung im Wald eine naturnahe Ruhestätte bieten.
Sie wäre mit dem Vorteil verbunden, dass die Begräbnisstätte weiterhin zu Fuß erreichbar ist und nicht weit außerhalb der Ortsteile liegt, jedoch die Flächen unserer Friedhöfe auch in Zeiten alternativer Bestattungsformen weiterhin den zentralen Mittelpunkt der Begräbniskultur bilden.

2. In der letzten Zeit wurde von älteren und alleinlebenden Mitgliedern unserer Gemeinde mehrfach der Wunsch nach einer solchen Bestattungsmöglichkeit geäußert. Häufig sind die nahen Verwandten verzogen und es gib den Wunsch nach einer Erdbestattung. In der Friedhofssatzung ist die Errichtung von geschlossenen Grabstätten, z.B. mit einer Grabplatte, nicht zugelassen. Denkbar wäre hier eine Erdbestattung „auf einer Wiese“ auf dem Friedhof mit der Errichtung eines Grabsteins oder einer Namensplatte.
Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten

Oestrich-Winkel, 04.11.2019

Fraktionsvorsitz

Fraktion CDU/FDP
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2020/124

Fraktionsvorsitz	Pavlos Stavridis / Karl-Heinz Hamm

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	31.08.2020
Stadtverordnetenversammlung	21.09.2020
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	24.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021

Antrag CDU/FDP: Saalmiete für Fastnachtsveranstaltungen

Antragstext

Der Magistrat wird gebeten, von der Erhebung einer Saalmiete oder sonstigen städtischen Gebühren bei Fastnachtsveranstaltungen, die von Oestrich-Winkeler Vereinen durchgeführt werden, für die Fastnachtskampagne 2020/21 bei den städtischen Räumen abzusehen.
Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, dem Haupt- und Finanzausschuss eine Synopse der verschiedenen Gebührenordnungen für die städtischen Räume sowie eine Übersicht deren Vereinsnutzungen in den vergangenen zwei Jahren vorzulegen, damit der HFA sodann Vorschläge erarbeitet, ob und wie die Gebührenstrukturen verändert werden sollten.

Begründung

Den sitzungsabhaltenden Vereinen durch die reduzierte Besucherzahl aufgrund der Hygienevorschriften der Haupteinnahmefaktor wegbrechen. Die Saalmiete verursacht bei den Sitzungen mit die höchsten Kosten. Um die Vereine hierbei zu unterstützen und einen wichtiges kulturelles Angebot zu ermöglichen, sollte in der 5. Jahreszeit 2020/21 auf die Erhebung z.B. der Saalmiete verzichtet werden.

Ganz grundsätzlich sollten wir uns auch mit der bisherigen Gebührenstruktur beschäftigen, die seit einiger Zeit verstärkte Probleme aufweist, weil die Mieten für die verschiedenen städtischen Räume sehr unterschiedlich sind und man beispielsweise in Hallgarten erkennen kann, dass die Auslastung des Bürgerhauses abnimmt. Die Prüfung bedarf sorgfältiger Vorbereitung, weshalb dem HFA zunächst die Fakten vorgelegt und sodann in die grundsätzliche Diskussion eingetreten werden sollte.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Finanzielle Auswirkungen

ca. 5.000 Euro

Oestrich-Winkel, 14.08.2020

Fraktionsvorsitz

Fraktion B90/Grüne
in der Stadtverordnetenversammlung

Fraktionsantrag

Fraktionsvorsitz	Marika Prasser-Strith

Beratungsfolge

Stadtverordnetenversammlung
Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.

Betreff

Ergänzungsantrag zur Vorlage 2020/124, Saalmiete für Fastnachtsveranstaltungen.

Antragstext

Fastnachtsvereine, die eine Veranstaltung in nichtstädtischen Räumen durchführen, soll die Saalmiete erstattet werden.

Begründung

Noch ist offen, ob Oestrich-Winkeler Fastnachtsvereine Sitzungen unter Einhaltung der zur Kampagne 2021 geltenden Hygienevorschriften durchführen können. Sicher ist jedoch, dass die Randbedingungen zu erheblichem Mehraufwand und bei geringeren Besucherzahlen geringeren Einnahme führen würden. Dies gilt für alle Fastnachtsvereine, unabhängig davon, wer den Sitzungssaal vermietet. Zu Gleichbehandlung sollen deshalb auch die Fastnachtsvereine unterstützt werden, die keine städtischen Räume sondern Räume anderer Anbieter anmieten.

Bitte hier die finanziellen Auswirkungen eingeben.

FREIE GRÜNE OE-WI

Fraktion im Oestrich-Winkeler Stadtparlament

Oestrich-Winkel, 20. 09. 2020

Änderungsantrag zu Top 15 Saalmiete für Fastnachtsveranstaltungen (Antrag CDU/FDP)

Änderungsantrag:

Der Antrag von CDU/FDP wird im ersten Absatz durch diesen Antrag der Freien Grünen ersetzt. Er lautet:

„Der JSSK lädt die Vorstände der Fastnachtsvereine und anderer mitgliederstarker Vereine in Oestrich-Winkel zu einer Sitzung ein, um sich von ihnen die Folgen der Corona-Pandemie auf die Vereine, das Vereinsleben, die Vereinskasse etc. berichten zu lassen. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, aktuelle Probleme darzustellen. Sie werden außerdem aufgefordert, Lösungsvorschläge zu machen."

Begründung:

Die Corona-Pandemie hat erhebliche negative Folgen für das öffentliche Leben. Auch die Fastnachts-, Sport- und Freizeitvereine sind davon in verschiedener Hinsicht und teilweise massiv betroffen. Das Vereinsleben hat für die Lebensfreude der Bürgerinnen und Bürger, aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eine erhebliche Bedeutung. Wir können es daher nicht zulassen, dass Vereine unverschuldet in eine – möglicherweise existenzielle – Krise geraten. Dafür müssen wir Stadtverordneten uns ein Bild von der aktuellen Situation der Vereine machen und mit ihnen zusammen Maßnahmen zur Zukunftssicherung erörtern.

Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitz) Markus Jantzer (Stellv. Fraktionsvorsitz)

Fraktion SPD
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2020/127

Fraktionsvorsitz	Carsten Sinß

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	31.08.2020
Stadtverordnetenversammlung	21.09.2020
Haupt- und Finanzausschuss	12.11.2020
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	24.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021
Haupt- und Finanzausschuss	13.01.2022
Haupt- und Finanzausschuss	20.01.2022

Antrag SPD: Vereine entlasten - spürbar, dauerhaft und ohne Ausnahme

Antragstext

Die Stadtverordneten sprechen sich dafür aus, dass Oestrich-Winkeler Vereine zukünftig

- keine Mieten in städtischen Gebäuden
- keine Gebühren für Absperr-/Beschilderungsmaßnahmen im Rahmen von Vereinsaktivitäten

bezahlen müssen.

Begründung

Die Oestrich-Winkeler Vereine sind von Corona hart getroffen. Die meisten Vereine waren während des „Lockdowns“ gezwungen, ihre Aktivitäten einzustellen und können sie bis heute nur eingeschränkt wiederanbieten. Viele Jahreshauptversammlungen und Sitzungen mussten abgesagt bzw. verschoben werden, gleiches gilt für Feste und Veranstaltungen mit Auswirkungen auf die Vereinskasse. Unter den aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln fällt es vielen Vereinen schwer, geeignete Räumlichkeiten zu finden für Sitzungen u.ä., die in Oestrich-Winkel selbst in normalen Zeiten schwer zu finden sind. Aufgrund der ohnehin bestehenden Raumknappheit in Oestrich-Winkel und in der jetzigen Situation mutmaßlich noch stärker angespannten finanziellen Lage der Vereine sollte die Stadt örtlichen Vereinen städtische Räumlichkeiten kostenlos für Sitzungen und Versammlungen zur Verfügung stellen. Ein entsprechender Beschluss wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits gefasst und könnte längst umgesetzt sein. Das gleiche gilt für Gebühren im Rahmen von ggf. notwendigen Absperr-/ Beschilderungsmaßnahmen im Zuge

von Vereinsaktivitäten. In beiden Fällen ist es nicht nötig, dass die Stadt an den örtlichen Vereinen noch Geld verdient – auch über die Corona-Einschränkungen hinaus.

Finanzielle Auswirkungen

Oestrich-Winkel, 17.08.2020

Fraktionsvorsitz

SPD-Änderungsanträge zu SV 12.7.2021

4/5. Mieterlass Vereine

Gemeinsamer Beschlussvorschlag aller Fraktionen

Folgender Beschluss ersetzt die Vorlagen unter TOP 4 und 5:

Alle eingetragenen örtlichen Vereine, Verbände, Parteien, Feuerwehren, Seniorenclubs und Gruppierungen aus Oestrich-Winkel, die im kulturellen, sportlichen, sozialen und kirchlichen Bereich tätig sind, dürfen folgende Veranstaltungsräumlichkeiten mietfrei nutzen: Bürgerzentrum Oestrich, Bürgerhaus Hallgarten, Altes Rathaus Mittelheim, Altes Rathaus Hallgarten, Mehrgenerationenhaus Winkel, Brentanoscheune Winkel. Dies gilt für Sitzungen, Versammlungen und Veranstaltungen.

Fraktion Freie GRÜNE
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2020/219

Fraktionsvorsitz	Dr. Ute Weinmann

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	08.02.2021
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	04.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Antrag Freie GRÜNE: Grünes Gewerbegebiet Koepp - Städtebaulicher Vertrag mit der WHU

Antragstext

Der Magistrat wird beauftragt, die bisherigen Vorschläge zur Aufnahme in den städtebaulichen Vertrag mit der WHU um folgenden Eckpunkt zu ergänzen:

> Ein Kriterienkatalog ist zu erstellen, der auf der Basis einer gründlichen Bodensanierung eine nachhaltige Entwicklung des zukünftigen Gewerbe- und Wohngebiets auf dem ehemaligen Koepp-Gelände sicherstellt und die großflächige Inanspruchnahme und Versiegelung von Flächen mit nachteiligen Folgen für Klima und Umwelt verhindert. Dabei sind z.B. folgende Punkte zu berücksichtigen:
> - Maximaler Abstand zwischen Gewerbe und Wohnbebauung und Abgrenzung der Gewerbefläche zur Wohnbebauung durch großzügige Grün- und/oder schmale Waldstreifen (Grün statt Beton)
> - Größtmöglicher Lärmschutz
> - Ladestationen und Verkehrsreduktion, klimafreundliche Verkehrsplanung insgesamt - einschließlich Rad- und Fußverkehr
> - Naturnahe Gestaltung der Parkplätze und Gehwege
> - Bepflanzung von Straßen mit Grüninseln
> - Gebäudebegrünung, Dachbegrünung
> - Klimaschutz und energieeffizientes Bauen (hoher Einsatz erneuerbarer Energien);
> - Intelligente Straßenbeleuchtungssysteme

Begründung

Allein schon die hohe Schadstoffbelastung des Bodens und der Gebäudeteile auf dem ehemaligen Koepp-Gelände erfordern eine gründliche Sanierung und eine intelligente Nutzung der Flächen, die auf mehrere Bedürfnisse abgestimmt ist. Damit das neue Gewerbe- und Wohngebiet in ein positives Licht unserer Stadt gerückt werden kann, ist es wichtig, mit dem Investor und den Unternehmen, die sich dort ansiedeln wollen, eine gemeinsame Vision für ein nachhaltiges Gebiet zu entwickeln, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Dimensionen miteinander vernetzt. Dabei kann der von den Freien Grünen geforderte Kriterienkatalog hilfreich sein. Neben ihrer Klimarelevanz setzen diese Maßnahmen ein sichtbares Zeichen

für eine veränderte Qualität im neuen Gewerbe- und Wohngebiet Oestrich-Winkels; sie verbessern zugleich die Imagesteigerung und die Aufenthaltsqualität und werden folglich auch für junge Familien und andere interessierte Wohnungssuchende interessant.

Oestrich-Winkel, 30.11.2020

Fraktionsvorsitz

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/41

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Joerg Waldmann

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	22.03.2021
Stadtverordnetenversammlung	19.04.2021
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	04.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Sportplatz Oestrich

Beschlussvorschlag

1. Der Verhandlungsstand der Entwicklung des Sportplatzes in Oestrich wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Bemühungen, an Ort und Stelle des bestehenden Fußballplatzes einen für den Spielbetrieb geeigneten und hochwasserresistenten Naturrasenplatz zu planen wird unterstützt.
3. Die Liegenschafts- und Finanzabteilungen werden gebeten, eine Berechnung der Finanzierung der Maßnahme durch die Veräußerung des westlichen Teils der Anlage (ca. 3.000 m²) und der zu erwartenden Förderungen und Zuschüsse aufzustellen.
4. In den HH 2021 und 2022 sind entsprechende Mittel aufzunehmen.

Sachverhalt

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Magistrat mit Beschluss 2018742 beauftragt, das Projekt Sportplatz Oestrich bzw. die Verhandlungen mit der Nachbarstadt Eltville für einen gemeinsamen Sportplatz Oestrich/Hattenheim zu führen. In einem Telefonat vom 09.03.2021 zwischen dem BGM Kunkel (Eltville) und BGM Tenge wurde durch Herrn Kunkel dargestellt, dass seitens der Stadt Eltville bzw. des SSV Hattenheim kein vorrangiges Interesse an einer gemeinsamen Lösung mehr besteht, da sich durch ein neu zu erschließendes Baugebiet am Nordrand von Hattenheim neue Möglichkeiten ergeben würden.

Daraufhin fand ein für den gleichen Abend bereits terminiertes Gespräch mit Vertretern des FC Oestrich (1. Vorsitzender Herr Haas), der EBS (Immobilienmanagerin Frau Deitenbach), des Ortsbeirates Oestrich (Frau Ortsvorsteherin Hammer) und der Stadt Oestrich Winkel (Frau Kusiak und Herr Waldmann) mit Bürgermeister Kay Tenge statt, um über das weitere Vorgehen und die Zukunft des Sportplatzes in Oestrich zu reden. Der ebenfalls in 2020 beteiligte TG Oestrich hatte schon 2020 kein Interesse an einer gemeinsamen Sportanlage bekundet. Bereits in mehreren vorangegangenen Gesprächen seit Anfang 2020 wurde konstruktiv an den Zielen und den Kooperationsmöglichkeiten gearbeitet. Bis zu diesem Abend parallel für beide Varianten (Neuer gemeinsamer Standort FC Oestrich/SSV Hattenheim und Neubau vor Ort).

Am 09.03.2021 wurde den Teilnehmern das Ergebnis des Telefonates mit BGM Kunkel mitgeteilt. Die Akteure verständigten sich darauf, im internen Kreis Ihrer Organisationen über die besprochenen Inhalte zu beraten.

Als Ergebnis des positiv verlaufenen Gespräches und als Beratungsstand wurde festgestellt, dass

- Gemeinsam an einer Lösung für den Sportplatz gearbeitet wird
- eine Lösung auf dem bestehenden Platz gewünscht wird
    - Die Platzstruktur ohne Laufbahnen und Leichtathletikanlagen geplant werden soll
    - Ein Mehrzweckfeld integriert werden soll (Wunsch des FC, der EBS und der Stadtjugendpflege/KfK)
- Die Ausführung in Naturrasen erfolgen sollte
    - Pflege und Unterhaltung durch den FC Oestrich
    - Hochwasserresistent
    - Geringere Kosten als ein vergleichbarer Kunstrasen
- Finanzierung durch alle Beteiligten
    - Fördergeldanträge des FC Oestrich bei Kreis, Land und Bund
    - Akquirierung von Vereinsmitteln und Sponsorengeldern (Zusammen mit EBS-Studentenschaft)
    - Finanzierungsmodell der EBS als Zuschuss oder Finanzierungsmodell (z. B. Mehrzweckfeld)
    - Veräußerung eines Teiles des Sportplatzes (westlich zum WHU Gelände gelegen) als Finanzierungsgrundlage

Durch den Wegfall der Leichtathletikanlagen und der Laufbahnen besteht die Möglichkeit den neu anzulegenden Platz in süd-östlicher Richtung zu verschieben und am nördlichen Rand dadurch Platz für ein neues Sportlerheim zu schaffen. Zudem könnte östlich des Platzes neben der bestehenden Skateranlage eine „Mehrzweckfläche“ entstehen, die verschiedensten Sportarten Raum bietet (Fußball, Basketball und Volleyball).

Anlage(n)

1. Änderungsantrag SPD Sportplatz Oestrich
2. FDP Änderungsantrag Sportplatz Oe

Oestrich – Winkel, 17.03.2021

Dezernatsleiter

Änderungsantrag SPD: TOP 7.2.1 Sportplatz Oestrich

Antrag:

1. Der Verhandlungsstand der Entwicklung des Sportplatzes in Oestrich wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Bemühungen, an Ort und Stelle des bestehenden Fußballplatzes einen für den Spielbetrieb geeigneten und hochwasserresistenten Kunst-, Natur- oder Hybridrasenplatz zu planen, wird unterstützt.
3. Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und dem Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen die Ergebnisse vorzulegen,
    - welche technischen und rechtlichen Möglichkeiten bestehen, am aktuellen Standort
        a. durch die Veräußerung des westlichen Teils der Anlage (ca. 3.000 m^2) bei gleichzeitiger Verschiebung des Areals nach Osten
        b. ohne die Veräußerung des Areals und Verschiebung des Platzes nach Osten

      den bestehenden Platz mit einem Kunst-, Natur- oder Hybridrasenbelag mit Sanierung des bestehenden bzw. Neubau eines neuen Funktionsgebäudes aufzuwerten inkl. entsprechender belastbarer Kostenschätzungen (einmalig investiv und Folgekosten), Finanzierungs- und Zuschussoptionen, Nutzungsdauer und Nutzbarkeit;
    - mögliche weitere Standorte für eine neue Sportplatzanlage auf Oestricher Gemarkung unter o.g. gleichen Gesichtspunkten;
    - eine auch finanzielle Beteiligung der European Business School (EBS);
    - eine finanzielle und/oder geldwerte Beteiligung des FC Oestrich;
    - ob und unter welchen Voraussetzungen beim Rheingau-Taunus-Kreis die Platzierung für das Projekt Sportplatz Oestrich auf der „Prioritätenliste vereinseigener Sportstättenbau“ verbessert werden kann;
    - ob neben dieser Förderung weitere Fördermöglichkeiten für Verein und/oder Stadt bestehen;
    - ob sich ggf. mehrere Förderprogramme gegenseitig ausschließen;
    - erforderlichenfalls ein für den Sportstättenbau spezialisiertes Planungsbüro mit den notwendigen Aufgaben (mit) zu betrauen.
4. In den HH 2021 und 2022 sind nach erfolgter Prüfung und Festlegung auf eine Variante entsprechende Mittel aufzunehmen.

Begründung:
Erfolgt mündlich

Carsten Sinß
Vorsitzender SPD-Fraktion

Fraktion FDP
in der Stadtverordnetenversammlung

Fraktionsantrag

Fraktionsvorsitz	Marius Schäfer

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	
Wählen Sie ein Element aus.	
Wählen Sie ein Element aus.	
Wählen Sie ein Element aus.	
Wählen Sie ein Element aus.	

Betreff
Änderungsantrag Sportplatz Oestrich

Antragstext

2. Die Bemühungen, an Ort und Stelle des bestehenden Fußballplatzes einen für den Spielbetrieb geeigneten und hochwasserresistenten Kunstrasenplatz nach Wallufer Vorbild zu planen, wird vorgeschlagen.

Begründung

Im Stadtteil Oestrich besteht seit vielen Jahren bei dem Verein FC Oestrich der Wunsch, einen Kunstrasenplatz zu errichten.
Für den FC Oestrich ist ein neuer Fußballplatz aufgrund der zurückgehenden Zahlen an Kindern und Jugenlichen, die aktiv Fußball spielen, unabdingbar. Der ins Spiel gebrachte Rasenplatz ist jedoch in jeder Hinsicht unrealistisch, da er sowohl in der Anschaffung und in der Pflege zu teuer ist. Außerdem wird der Platz, ähnlich wie in Geisenheim, nur zu einem kleinen Teil des Jahres bespielbar sein. Ein Kunstrasenplatz nach Wallufer Vorbild erscheint hier deutlich sinnvoller.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Finanzielle Auswirkungen

Sind zu ermitteln.

Fraktion SPD
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2021/51

Fraktionsvorsitz	Carsten Sinß

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	19.04.2021
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	20.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021

Antrag SPD: Schaffung von bezahlbarem Mietwohnraum im Baugebiet "Fuchshöhl"

Antragstext

1. Das Ergebnis des aktuellen Höchstgebotsverfahrens für die drei Mehrfamilienhäuser auf den städtischen Grundstücken im Baugebiet Fuchshöhl wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, ohne Priorisierung zwei der drei Mehrfamilienhaus-Grundstücke an den jeweils Höchstbietenden, die Firma Centra Immobilien GmbH, Bad Schwalbach, zu den im Rahmen des Höchstgebotsverfahrens getätigten Gebots, also
   a. „In der Fuchshöhl 8“ 958 qm für 710,00 €/m² = 680.180,00 €
      oder
   b. „In der Fuchshöhl 1“ 1045 qm für 860,00 €/m² = 898.700,00 €
      oder
   c. „In der Fuchshöhl 3“1036 qm für 860,00 €/m² = 890.960,00 €

   zu vergeben.
   Kommt die Vergabe nicht zustande, wird der Magistrat beauftragt, ohne Priorisierung zwei der drei Mehrfamilienhaus-Grundstücke an den jeweils Nächstbietenden zu vergeben und den Stadtverordneten dann eine entsprechend korrigierte Vorlage zur Entscheidung vorzulegen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich ferner dafür aus, auf einem der städtischen „Mehrfamilienhaus-Grundstücke“ im Baugebiet Fuchshöhl bezahlbare Mietwohnungen für Normalverdiener zu verwirklichen. Hierzu wird der Magistrat beauftragt,
   a. mit den Höchstbietern des laufenden Höchstgebotsverfahrens in Nachverhandlungen über entsprechende Rahmenbedingungen (Förderungsquote bezuschusster Wohnungsbau, Vermietungspflicht, festgeschriebene Maximalkaltmiete etc.) zu treten;
   b. mit weiteren möglichen Projektpartnern wie zum Beispiel gemeinnützigen, öffentlichen oder kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, ggf. auch interessierten privaten Investoren bzw.

Interessenten, in Verhandlungen zu treten
mit dem Ziel, Mietwohnungen mit Mietpreisen deutlich unter den allgemein erzielbaren Mietpreisen auf diesem Mehrfamilienhaus-Grundstück zu ermöglichen und den Stadtverordneten zeitnah eine entscheidungsreife Beschlussvorlage vorzulegen.

Begründung

Finanzielle Auswirkungen

Oestrich-Winkel, 07.04.2021

Fraktionsvorsitz

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/30

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Michael Kappenberger

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	08.03.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Vergabe Baugrundstück Gemarkung Winkel, Flur 51, Flurstück 13/3 (Schillerstraße 26) nach Bieterverfahren

Beschlussvorschlag

Das städtische Grundstück Schillerstraße 26 wird an Florian Motei und Ursula Müller, wohnhaft in der Gartenstraße 13 in 65343 Eltville (Schillerstraße 26, Gebot 491,62€ pro qm x 537 qm = 264.000,-- € zuzüglich Kaufnebenkosten und Vermessungskosten) verkauft.

Sachverhalt

Der ursprüngliche Höchstbietende zog sein Angebot zurück. Der Bieter mit dem zweithöchsten Angebot ebenso, sodass nun Frau Müller und Her Motei zum Zuge kommen.

Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen Schillerstraße 26: 264.000,-- €
Die Gesamtausgaben beliefen sich beim Grundstückskauf im Jahre 2020 auf 162.260 Euro (Investitionsnummer 5119-2001), so dass bei Verkauf des Grundstückes ein außerordentlicher Ertrag von knapp 100 Tsd. Euro erwirtschaftet wird

Oestrich – Winkel, 02.03.2021

Dezernatsleiter

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Mitteilungsvorlage
Nr: MI-69/2021

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Finanzen
Vorlagenerstellung	Christian Petersohn

Verfahrensgang	Termin
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Aufstellung des Jahresabschlusses der Stadt Oestrich-Winkel zum 31.12.2019

Mitteilung

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 03.05.2021 gem. § 112 (9) HGO den Jahresabschluss der Stadt Oestrich-Winkel zum 31.12.2019 mit einem Fehlbetrag im Ordentlichen Ergebnis i.H.v 1.140.536,17 € und einem Jahresergebnis (Überschuss) i.H.v. 184.324,53 € aufgestellt.

Der Magistrat leitet die Vorlage zur Aufstellung – nur mit den Gesamtrechnungen – der Stadtverordnetenversammlung zu und unterrichtet somit die Stadtverordnetenversammlung über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses der Stadt Oestrich-Winkel zum 31.12.2019.

Die Vorlage der Jahresabschlüsse, zur Beratung und Beschlussfassung, erfolgt gemäß § 113 HGO erst nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt. In diesem Zuge erfolgt dann auch die Entlastung des Gemeindevorstands, § 114 (1) HGO.

Zum Jahresfehlbetrag 2019 i.H.v. 184.324,53 € ergeht folgende Erläuterung:

Gegenüber dem Haushaltsplan 2019, der im Ordentlichen Ergebnis einen Überschuss von 82,5 Tsd. € vorsah, ergab sich eine negative Plan- zu Ist-Abweichung von rund 1,2 Mio. €.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2019, der im Gesamtergebnis einen Jahresüberschuss von 1,36 Mio. € vorsah, ergab sich eine negative Plan- zu Ist-Abweichung von rund 1,18 Mio. €.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge schloss mit Mehrerträgen von 683 Tsd. € als geplant ab. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen schloss mit Mehraufwendungen von rund 2 Mio. €.

Maßgeblich resultiert die Ergebnisabweichung im Bereich der ordentlichen Erträge aus Mindereinnahmen der Positionen Holzverkauf und Steuern. Die genannten Ausfälle konnten hauptsächlich im Bereich Landeszuweisungen (KITA) und Auflösung von Rückstellungen (KFA) mehr als kompensiert werden. Analog resultiert die Ergebnisabweichung im Bereich ordentliche Aufwendungen aus Mehrausgaben für Zuschüsse im KITA-Bereich und der erhöhten Rückstellungszuführung für Pensionen und Beihilfen von über 1 Mio. € (bedingt durch den Bürgermeisterwechsel und dem Pensionseintritt des 1. Hauptamtlichen Stadtrates im Jahr 2019).

Das dennoch insgesamt positive Jahresergebnis von 184 Tsd. € resultierte aus dem anteiligen Erlös aus dem Grundstücksverkauf der ehemaligen Rabanus-Maurus-Schule durch den Rheingau-Taunus-Kreis.

Erfüllung der Schutzschirmauflagen:
Die Stadt Oestrich-Winkel wies nach, dass die Schutzschirmauflage drei aufeinanderfolgende Haushaltsjahre ein positives ordentliches Ergebnis zu erzielen (2016-2018), erfüllt wurde (vorbehaltlich der Prüfung und Feststellung durch das Rechnungsprüfungsamt). Dennoch hätte nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften auch nach Erfüllung der Schutzschirmauflagen das Ordentliche Ergebnis ausgeglichen sein sollen. Das aufgebaute Defizit i.H.v. 1,14 Mio. € ist in den Folgejahren durch entsprechende Überschüsse wieder auszugleichen!

Oestrich – Winkel, 27.04.2021

Dezernatsleiter

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2019
- in EUR -

Muster 20
zu § 49
Status: vor Prüfung

Aktiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2019	Ergebnis VJ 31.12.2018
1	2	3	4
1	**Anlagevermögen**	**73.638.972,68 €**	**72.867.742,47 €**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**1.602.349,71 €**	**1.295.177,59 €**
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	13.124,94 €	22.447,86 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	1.589.224,77 €	1.272.729,73 €
1.2	**Sachanlagen**	**67.970.306,66 €**	**67.498.218,54 €**
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.230.555,91 €	22.819.618,42 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	10.758.142,26 €	10.087.143,30 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	31.789.108,45 €	32.448.202,13 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.346,72 €	1.060.135,97 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.000.153,32 €	1.083.118,72 €
1.3	**Finanzanlagen**	**4.066.316,31 €**	**4.074.346,34 €**
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.544.835,63 €	3.541.894,45 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	521.480,68 €	532.451,89 €
1.4	**Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen**	**0,00 €**	**0,00 €**
2	**Umlaufvermögen**	**2.234.458,25 €**	**3.095.215,68 €**
2.1	**Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	**4.671,29 €**	**4.701,29 €**
2.2	**Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren**	**0,00 €**	**0,00 €**
2.3	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**2.178.730,57 €**	**2.568.616,72 €**
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	1.325.102,99 €	1.529.560,55 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben, Umlagen	530.559,38 €	555.417,19 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250.075,57 €	300.820,73 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	8.016,99 €	117.354,46 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	64.975,64 €	65.463,79 €
2.4	**Flüssige Mittel**	**51.056,39 €**	**521.897,67 €**
3	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**64.647,77 €**	**86.031,02 €**
4	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00 €**	**0,00 €**
	Bilanzsumme Aktiva	**75.938.078,70 €**	**76.048.989,17 €**

Passiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2019	Ergebnis VJ 31.12.2018
5	6	7	8
1	**Eigenkapital**	**45.011.519,20 €**	**44.821.560,64 €**
1.1	**Nettoposition**	40.948.948,18 €	40.948.948,18 €
1.2	**Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital**	**3.878.246,49 €**	**179.570,93 €**
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	3.693.041,53 €	0,00 €
1.2.3	Sonderrücklagen	185.204,96 €	179.570,93 €
1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.3	**Ergebnisverwendung**	**184.324,53 €**	**3.693.041,53 €**
1.3.1	**Ergebnisvortrag**	**0,00 €**	**3.074.214,26 €**
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	3.074.214,26 €
1.3.2	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**184.324,53 €**	**618.827,27 €**
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.140.536,17 €	0,00 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.324.860,70 €	618.827,27 €
1.3.3	**Verrechnungsposten Eigenkapital**	**0,00 €**	**0,00 €**
2	**Sonderposten**	**9.998.550,67 €**	**9.973.934,16 €**
2.1	**Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge**	**9.998.550,67 €**	**9.973.934,16 €**
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.341.634,68 €	6.072.801,47 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	601.288,23 €	638.877,03 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	3.055.627,76 €	3.262.255,66 €
2.2	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	**0,00 €**	**0,00 €**
2.3	**Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG**	**0,00 €**	**0,00 €**
2.4	**Sonstige Sonderposten**	**0,00 €**	**0,00 €**
3	**Rückstellungen**	**7.847.488,07 €**	**7.113.776,31 €**
3.1	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**	**6.762.682,00 €**	**5.697.331,00 €**
3.2	**Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG**	**534.000,00 €**	**795.600,00 €**
3.3	**Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien**	**0,00 €**	**0,00 €**
3.4	**Rückstellungen für Sanierung von Altlasten**	**0,00 €**	**0,00 €**
3.5	**Sonstige Rückstellungen**	**550.806,07 €**	**620.845,31 €**
4	**Verbindlichkeiten**	**11.671.452,09 €**	**12.858.416,68 €**
4.1	**Verbindlichkeiten aus Anleihen**	**0,00 €**	**0,00 €**
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	***0,00 €***	***0,00 €***
4.2	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen**	**5.744.870,10 €**	**6.300.968,09 €**
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	***39.483,78 €***	***92.911,24 €***
4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.506.684,14 €	5.979.977,06 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	*0,00 €*	*54.702,00 €*
4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	219.153,71 €	298.120,79 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	*20.451,53 €*	*15.339,00 €*
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	19.032,25 €	22.870,24 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	*19.032,25 €*	*22.870,24 €*
4.3	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung**	**619.101,20 €**	**1.074.400,00 €**
4.4	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0,00 €**	**0,00 €**
4.5	**Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen**	**361.594,63 €**	**288.770,83 €**
4.6	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**302.509,70 €**	**321.929,24 €**
4.7	**Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben**	**17.628,08 €**	**57.443,38 €**
4.8	**Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen**	**370.191,94 €**	**311.858,31 €**
4.9	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**4.255.556,44 €**	**4.503.046,83 €**
5	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**1.409.068,67 €**	**1.281.301,38 €**
	Bilanzsumme Passiva	**75.938.078,70 €**	**76.048.989,17 €**

Nachrichtlich: Summe vorgetragenene Jahresfehlbeträge
0,00 €

Ergebnisrechnung 2019

Muster 15 zu § 46
Status: vor Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2019	Ergebnis des Jahres 31.12.2019	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	*50*	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.548.004,92 €	1.300.894,00 €	958.483,51 €	342.410,49 €
GuV_02	*51*	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.218.736,56 €	1.362.600,00 €	1.223.627,30 €	138.972,70 €
GuV_03	*548-549*	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.484.787,42 €	1.151.234,00 €	1.651.151,05 €	-499.917,05 €
GuV_04	*52*	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	*55*	Steuern u. steuerähnl. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	12.466.128,96 €	13.475.552,17 €	13.253.876,98 €	221.675,19 €
GuV_06	*547*	Erträge aus Transferleistungen	496.368,00 €	520.407,63 €	508.777,19 €	11.630,44 €
GuV_07	*540-543*	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	4.451.911,93 €	4.034.199,17 €	4.103.970,40 €	-69.771,23 €
GuV_08	*546*	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	670.519,42 €	616.519,33 €	683.939,37 €	-67.420,04 €
GuV_09	*53*	Sonstige ordentliche Erträge	1.463.579,14 €	359.624,00 €	1.120.102,98 €	-760.478,98 €
GuV_10		**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)**	**23.800.036,35 €**	**22.821.030,30 €**	**23.503.928,78 €**	**-682.898,48 €**
GuV_11	*62, 63, 640-643 647-649,65*	Personalaufwendungen	4.316.653,00 €	4.209.092,00 €	4.518.970,46 €	-309.878,46 €
GuV_12	*644-646*	Versorgungsaufwendungen	792.177,43 €	853.638,15 €	1.629.751,63 €	-776.113,48 €
GuV_13	*60, 61, 67-69*	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.341.676,44 €	5.188.505,00 €	5.453.185,09 €	-264.680,09 €
	(697)	*davon Einstellungen in Sonderposten*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	
GuV_14	*66*	Abschreibungen	1.438.702,26 €	1.329.994,00 €	1.472.411,50 €	-142.417,50 €
GuV_15	*71*	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	2.356.305,73 €	2.088.986,00 €	2.775.154,87 €	-686.168,87 €
GuV_16	*73*	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	8.856.648,41 €	8.755.928,07 €	8.599.836,51 €	156.091,56 €
GuV_17	*72*	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	*70, 74, 76*	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.239,48 €	21.235,00 €	18.940,81 €	2.294,19 €
GuV_19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)**	**23.123.402,75 €**	**22.447.378,22 €**	**24.468.250,87 €**	**-2.020.872,65 €**
GuV_20		**Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./. Pos. GuV_19)**	**676.633,60 €**	**373.652,08 €**	**-964.322,09 €**	**1.337.974,17 €**
GuV_21	*56, 57*	Finanzerträge	232.795,66 €	15.000,00 €	65.575,99 €	-50.575,99 €
GuV_22	*77*	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	272.621,26 €	306.152,00 €	241.790,07 €	64.361,93 €
GuV_23		**Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./. Pos. GuV_22)**	**-39.825,60 €**	**-291.152,00 €**	**-176.214,08 €**	**-114.937,92 €**
GuV_24		**Gesamtbetrag ordentl. Erträge (Pos. GuV_10 + Pos. GuV_21)**	**24.032.832,01 €**	**22.836.030,30 €**	**23.569.504,77 €**	**-733.474,47 €**
GuV_25		**Gesamtbetrag ordentl. Aufwendungen (Pos. GuV_19 + Pos. GuV_22)**	**23.396.024,01 €**	**22.753.530,22 €**	**24.710.040,94 €**	**-1.956.510,72 €**
GuV_26		**Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_24 ./. Pos. GuV_25)**	**636.808,00 €**	**82.500,08 €**	**-1.140.536,17 €**	**1.223.036,25 €**
GuV_27	*59*	Außerordentliche Erträge	703.636,95 €	1.280.500,00 €	1.344.231,02 €	-63.731,02 €
GuV_28	*79*	Außerordentliche Aufwendungen	84.809,68 €	0,00 €	19.370,32 €	-19.370,32 €
GuV_29		**Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_27 ./. Pos. GuV_28)**	**618.827,27 €**	**1.280.500,00 €**	**1.324.860,70 €**	**-44.360,70 €**
GuV_30		**Jahresergebnis (Pos. GuV_26 und Pos. GuV_29)**	**1.255.635,27 €**	**1.363.000,08 €**	**184.324,53 €**	**1.178.675,55 €**

Finanzrechnung (Teil B) 2019
- in EUR -

Muster 16
zu § 47 (2)
Status: vor Prüfung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2019	Ergebnis des Jahres 31.12.2019	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.791.925,55 €	1.300.894,00 €	1.087.565,86 €	213.328,14 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.317.464,51 €	1.362.600,00 €	1.356.320,17 €	6.279,83 €
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.731.799,28 €	1.151.234,00 €	1.522.664,29 €	-371.430,29 €
04	Steuern u. steuerähnl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	12.373.608,73 €	13.475.552,17 €	12.999.577,98 €	475.974,19 €
05	Einzahl. aus Transferleistungen	496.368,00 €	520.407,63 €	508.777,19 €	11.630,44 €
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	3.914.975,26 €	4.034.199,17 €	4.474.268,20 €	-440.069,03 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	214.648,00 €	15.000,00 €	73.763,29 €	-58.763,29 €
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	389.893,18 €	360.124,00 €	370.413,32 €	-10.289,32 €
09	**Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)**	**22.230.682,51 €**	**22.220.010,97 €**	**22.393.350,30 €**	**-173.339,33 €**
10	Personalauszahlungen	4.234.695,41 €	4.209.092,00 €	4.474.402,18 €	-265.310,18 €
11	Versorgungsauszahlungen	542.051,16 €	547.994,00 €	566.084,64 €	-18.090,64 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.091.696,79 €	5.188.505,00 €	5.473.019,67 €	-284.514,67 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	2.661.790,79 €	2.088.986,00 €	2.552.269,50 €	-463.283,50 €
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	8.161.719,41 €	8.755.928,07 €	8.099.196,05 €	656.732,02 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	258.222,81 €	306.152,00 €	227.676,01 €	78.475,99 €
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	107.410,10 €	64.726,00 €	72.612,58 €	-7.886,58 €
18	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)**	**22.057.586,47 €**	**21.161.383,07 €**	**21.465.260,63 €**	**-303.877,56 €**
19	**Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 ./. Pos. 18)**	**173.096,04 €**	**1.058.627,90 €**	**928.089,67 €**	**130.538,23 €**
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	733.191,80 €	545.250,00 €	876.593,90 €	-331.343,90 €
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	570.560,00 €	1.280.000,00 €	1.306.031,42 €	-26.031,42 €
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	158.595,16 €	0,00 €	27.817,06 €	-27.817,06 €
23	**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)**	**1.462.346,96 €**	**1.825.250,00 €**	**2.210.442,38 €**	**-385.192,38 €**
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	217.150,37 €	1.332.000,00 €	522.232,45 €	809.767,55 €
25	Ausz. für Baumaßnahmen	877.678,17 €	1.030.000,00 €	1.452.742,12 €	-422.742,12 €
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	346.399,19 €	678.700,00 €	328.423,76 €	350.276,24 €
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	36.152,60 €	11.000,00 €	16.431,06 €	-5.431,06 €
28	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)**	**1.477.380,33 €**	**3.051.700,00 €**	**2.319.829,39 €**	**731.870,61 €**
29	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionen (Pos. FR_23 ./. Pos. FR_28)**	**-15.033,37 €**	**-1.226.450,00 €**	**-109.387,01 €**	**-1.117.062,99 €**

30	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)**	**158.062,67 €**	**-167.822,10 €**	**818.702,66 €**	**-986.524,76 €**
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	781.495,97 €	1.503.387,00 €	12.314,90 €	1.491.072,10 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	553.379,45 €	1.229.473,96 €	857.779,69 €	371.694,27 €
33	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./. FR_32)**	**228.116,52 €**	**273.913,04 €**	**-845.464,79 €**	**1.119.377,83 €**
34	**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)**	**386.179,19 €**	**106.090,94 €**	**-26.762,13 €**	**132.853,07 €**
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	9.863.033,10 €	0,00 €	4.370.550,18 €	-4.370.550,18 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	10.021.416,10 €	0,00 €	5.433.730,53 €	-5.433.730,53 €
37	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./. FR_36)**	**-158.383,00 €**	**0,00 €**	**-1.063.180,35 €**	**1.063.180,35 €**
38	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres**	**294.101,48 €**		**521.897,67 €**	
	davon liquide Mittel zu Beginn des HHJ			**521.897,67 €**	
39	**Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)**	**227.796,19 €**	**106.090,94 €**	**-1.089.942,48 €**	**1.196.033,42 €**
40	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39)**	**521.897,67 €**		**-568.044,81 €**	
	davon liquide Mittel am Ende des HHJ			**51.056,39 €**	

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/65

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Finanzen
Vorlagenerstellung	Christian Petersohn

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	20.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	27.05.2021
Ortsbeirat für den Ortsbezirk Oestrich	01.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung / den angepassten Haushalt 2021 (im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/2021) der Stadt Oestrich-Winkel auf Grundlage der Einbringung vom 14.10.2019

Beschlussvorschlag

1. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2021 auf Basis der Veränderungsliste sowie des Stellenplanes wird beschlossen.
2. Das angepasste Investitionsprogramm für das Jahr 2021 auf Basis der Veränderungsliste wird als Grundlage für die Ergebnis- und Finanzplanung beschlossen.
3. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Baubetriebshof wird wie vorgelegt beschlossen.
4. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kultur und Freizeit wird wie vorgelegt beschlossen.
5. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Stadtwerke wird wie vorgelegt beschlossen.

Sachverhalt

Der Doppelhaushalt 2020/2021 wurde bereits eingebracht und beschlossen. Der Haushalt wurde allerdings pandemiebedingt nur für das Jahr 2020 seitens der oberen Aufsicht genehmigt.

Bedingt durch die gravierenden Änderungen sowohl ertragsseitig durch massive Einbrüche bei den Steuern und Schlüsselzuweisungen als auch aufwandsseitig durch deutliche gestiegene Aufwendungen, machen nach Rücksprache mit der oberen Aufsicht einen Anpassungshaushalt für das Jahr 2021 notwendig.

Es handelt sich hierbei nicht um einen offiziellen Nachtragshaushalt, da dafür vorab ein genehmigter Haushalt vorliegen muss. Dies ist in diesem Sonderfall nicht der Fall. Nach Rücksprache mit der zuständigen Aufsicht reicht hierfür eine Veränderungsliste für das Jahr 2021 aus. Sowie eine angepasste mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.

Ich bitte zu beachten, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2022 der Investitionsplan entsprechend angepasst werden wird. Dies ist in ein paar Monaten sowieso der Fall. Aus verwaltungsökonomischen Gründen wurde somit bewusst nur das Jahr 2021 angepasst.

Die Differenz beim Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungsliste = -514 Tsd. €) und Anpassungshaushalt 2021 (-583 Tsd. €) rührt daher, dass in der Veränderungsliste Nachzahlungen/Erstattungen aus 2020 enthalten sind, die in das Jahr 2020 ergebniswirksam gebucht werden, aber in 2021 zufließen. Dies kann jedoch nicht im System abgebildet werden.

Nach erfolgter Beschlussfassung durch die STVV wird der Doppelhaushalt 2020/2021 entsprechend angepasst und in Druck gegeben.

Anlage(n)

1. Veränderungsliste Ergebnishaushalt
2. Veränderungsliste Investitionsprogramm
3. Haushaltssatzung
4. Anpassungshaushalt 2021 Stadt Oestrich-Winkel
5. Stellenplan 2021
6. Wirtschaftsplan Stadtwerke 2021
7. Wirtschaftsplan Kultur und Freizeit 2021 Teil 1
8. Wirtschaftsplan Kultur und Freizeit 2021 Teil 2
9. Wirtschaftsplan Baubetriebshof 2021

Oestrich – Winkel, 27.04.2021

Dezernatsleiter

Veränderungsliste Finanzhaushalt 2021 nach Beschluss StVV 16.12.2019

Änderung Ein-/Auszahlung Investitionsprogramm

Nach Beschlussfassung über den DHH 2020/2021 haben sich für das Haushaltsjahr 2021 nachfolgende Änderungen für den Finanzhaushalt/Inv.-Programm ergeben (Hinweis: Minderauszahlungen und Mindereinzahlungen sind mit negativem Vorzeichen ausgewiesen):

KTR	KTR-Bezeichnung	INV-Nr.	INV-Bezeichnung	KTO Bezeichnung	Plan 2021 alt	Änd. Ausz.	Änd. Einz.	Plan 2021 neu	Erläuterung zur Veränderung
541201	Unterhaltung Straßen	5412-2103	CAIGOS Software EDV		0,00	12.000,00		12.000,00	Software - Straßen- und Wegemangament
111310	Bereitstellung IKT Leistungen	1113-2001	Neue Telefonanlage		0,00	40.000,00		40.000,00	Erneuerung veralteter Telefonanlage, Optimierung Telearbeit. Die Mittel waren bereits im Haushaltsjahr 2020 im Haushaltsplan eingestellt, wurden jedoch zu Gunsten der Beschaffung neuer Server i.V. mit der Abschöpfung von Fördermitteln verwendet.
111310	Bereitstellung IKT Leistungen	1113-2102	Austausch Netzwerkswitche (Digitalisierung)		0,00	16.000,00		16.000,00	Zur Digitalisierung der Telefonanlage müssen die Netzwekswitche ausgetauscht werden, diese sind ebenfalls schon 15 Jahre alt.
111203	Öffentlichkeitsarbeit	1112-2102	Homepage Relaunch Oe-Wi		0,00	30.000,00		30.000,00	Neugestaltung der Homepage der Stadt Oestrich-Winkel
		3151-2101	Erhöhung Stammkapital EB Soziale Dienste		0,00	75.000,00		75.000,00	Erhöhung Stammkapital zur Liquiditätssicherung
	Beschluss 2020-118		Verschiebung/Streichung von Investitionen		2.075.000,00	6.037.000,00		8.112.000,00	siehe Gremienverlauf und Beschlussvorlage 2020-118
		1222-2002	Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen		140.000,00	60.000,00		300.000,00	Erhöhung Ansatz (ggüber Zeile 14 (240 Tsd) nur 60 Tsd. Euro mehr)
		1222-2002	Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen		-98.000,00		112.000,00	-210.000,00	Erhöhung Förderzuschuss
		5412-1808	Förderprogramm Lebende Zentren Hallgarten		0,00	-60.000,00		0,00	Ablehnung Förderantrag (Zeile 14 enthalten)
		5111-0099	Förderprogramm Städtb. Denkmalschutz/ Lebende Zentren Orteile am Rhein inklusive Ansätze Beschluss 2020-118		1.035.000,00	-2.400.000,00		3.000.000,00	Verschiebung Umgestaltung Friedensplatz und Bahnhofsumfeld ins Jahr 2022 von 2,4 Mio. EUR (Minderung gegenüber Zeile 14; laut Beschluss 2020-118 Übertragung diverser Maßnahmen bereits nach 21 von 5,367 Mio. EUR) --> Differenz ~ 3 Mio. Euro
		5111-0099	Förderprogramm Städtb. Denkmalschutz/ Lebende Zentren Orteile am Rhein inklusive Ansätze Beschluss 2020-118		-214.347,00		185.653,00	-400.000,00	Höherer Förderzuschuss
		5412-1804	Ausbau Römerstraße		50.000,00	-50.000,00		0,00	Streichung laut Bauamt
		5412-2002	Grundhafter Ausbau Straße nach Hallgarten		900.000,00	-950.000,00		0,00	Verschiebung Maßnahme ins Folgejahr (war in Zeile 14 enthalten mit 950 Tsd.)
		5412-2002	Grundhafter Ausbau Straße nach Hallgarten		-540.000,00		-540.000,00	0,00	Verschiebung Maßnahme ins Folgejahr
		5412-2003	Neubau Brücke Kapperweg		500.000,00	-500.000,00		0,00	Streichung laut Bauamt
		5412-2102	Barrierefreier Ausbau Unterführung Schwarzgasse		160.000,00	-160.000,00		0,00	Verschiebung Maßnahme ins Folgejahr
		5412-0096	Wiederkehrende Straßenbeiträge		-414.000,00		686.000,00	-1.100.000,00	Rückwirkende Veranlagung 2019/2020+2021
		5119-1702	Erwerb und Erschließung Baugebiet Fuchshöhl		0,00		3.900.000,00	-3.900.000,00	Geplante Erlöse Grundstücksverkäufe 2020 werden erst in 2021 erwirtschaftet, die erwarteten Grundstückserlöse durch Gebot werden weit übertroffen als urspünglich geplant, HFA Sitzung 27.05.21 = ABZÜGLICH Hausnummer 8 bei 700 Tsd. € Gebot für freiwillige Leistung Sozialwohnungen (Hausnr. 1+3 wären jeweils 900 Tsd. weniger)
		5119-0099	Erlöse aus Veräußerung unbebauter Grundstücke		-20.000,00		1.208.000,00	-1.228.000,00	Verkauf Grundstück Schillerstraße (250 Tsd. EUR) und Verkauf Erbpachtgrundstück Jungferweg (978 Tsd. EUR)
		1112-2103	Digitalisierungsmaßnahmen OZG		0,00	50.000,00		50.000,00	Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)
		5711-2101	Audiotour: Rundweg der Demokratie		0,00	15.000,00		15.000,00	Audiotour: Rundweg der Demokratie – Adam von Itzstein und der Hallgartner Kreis
		5711-2101	Audiotour: Rundweg der Demokratie		0,00		7.500,00	9.000,00	Förderzuschuss
		4241-2101	Neubau Sportplatz Oestrich		0,00	60.000,00		60.000,00	Planungsleistungen für den neuen Sportplatz in Oestrich
SUMME MEHRAUSZAHLUNG						6.395.000,00			
SUMME MINDERAUSZAHLUNG						-4.120.000,00			
ÄNDERUNG AUSZAHLUNG GESAMT						**2.275.000,00**			
SUMME MEHREINZAHLUNG							6.099.153,00		
SUMME MINDEREINZAHLUNG							-540.000,00		
ÄNDERUNG EINZAHLUNG GESAMT							**5.559.153,00**		
Summe Einzahlung aus Inv.-Tätigkeit vor Veränderung						**2.123.347,00**			
Summe Einzahlung aus Inv.-Tätigkeit nach Veränderung						**7.682.500,00**			
Summe Auszahlung aus Inv.-Tätigkeit vor Veränderung						**4.202.400,00**			
Summe Auszahlung aus Inv.-Tätigkeit nach Veränderung						**6.477.400,00**			
Zahlungsmittelbedarf Inv.-Tätigkeit *vor* Veränderung						**2.079.053,00**			
Zahlungsmittelbedarf Inv.-Tätigkeit nach Veränderung						**-1.205.100,00**			
KREDITBEDARF vor Veränderung						**2.079.053,00**			
KREDITBEDARF nach Veränderung						**-1.205.100,00**			

NACHRICHTLICH

Verpflichtungsermächtigungen vor Veränderung	**0,00**	
Verpflichtungsermächtigungen nach Veränderung	**0,00**	

Veränderungsliste Ergebnishaushalt 2021 nach Beschluss StVV 16.12.2019

Änderung Aufw.-/Ertr.-Ansätze Ergebnishaushalt ab 10 Tsd. Euro Veränderung

Nach Beschlussfassung über den DHH 2020/2021 haben sich für das Haushaltsjahr 2021 nachfolgende Änderungen für den Ergebnishaushalt ergeben (Hinweis: Minderaufwendungen und Mindererträge sind mit negativem Vorzeichen ausgewiesen):

KTR	KTR Bezeichnung	KTO-Nr.	KTO Bezeichnung	Plan 2021 alt	Änd. Aufw.	Änd. Ertr.	Plan 2021 neu	Erläuterung zur Veränderung
	Ergebnishaushalt Gesamt	62..65	Personal-/Versorgungsaufwand	6.083.441,00	260.559,00		6.344.000,00	Veränderung Personalaufwand allgemein gem. aktueller Tarifentwicklung, diversen Stellenänderungen / Höhergruppierungen etc. in 2020/2021 KITA NEUBAU: Leiterstelle ab Juli, KITA-Personal (6 Halbtagsstellen) ab Oktober Zusätzliche Tiefbauingenieursstelle EG 11 (anteilig ab 10/2021); HFA Sitzung 27.05.21 = Reduzierung Stellenteil Öffentlichkeitsarbeit um 6110 € bei gleichzeitiger Stellenschaffung Klimamanager ab Dezember anteilig 6110 € (Ausschreibungseit, Kündigungsfrist etc.)
211101	Grundschule Hallgarten	6161000	Instandhaltung Gebäude/Außenanlagen	50.000,00	40.000,00		90.000,00	Rohrbruchreparatur in gesamter Betreuung
424121	Fritz-Allendorf-Halle	6161000	Instandhaltung Gebäude/Außenanlagen	25.000,00	205.000,00	100.000,00	130.000,00	Dringende Brandschutzumbauten inkl. Planung um weiter versichert zu sein, inklusive Auflösung Rückstellung Instandhaltung 45 Tsd. Euro und beabsichtigte Förderung rund 40% = 100 Tsd. Euro
424111	Sportplätze Winkel	6161000	Instandhaltung Gebäude/Außenanlagen	13.000,00	17.000,00		30.000,00	Notwendigen Reparaturen des Zaunes und der Beregnungsanlage, Kunstrasenreparatur, steigende Kosten durch den Bauhof
555201	Holzproduktion	6001000	Material, Schutzkleidung etc.	69.615,00	-38.260,00		31.355,00	siehe Forstwirtschaftsplan
555201	Holzproduktion	6055000	Treibstoffe	7.600,00	5.600,00		13.200,00	siehe Forstwirtschaftsplan
555201	Holzproduktion	6101000	Fremdleistungen für Erzeugnisse	308.378,00	-35.120,68		273.257,32	siehe Forstwirtschaftsplan
555201	Holzproduktion	6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	131.500,00	96.348,77		227.848,77	siehe Forstwirtschaftsplan
555201	Holzproduktion	6201000	Entgelte für Arbeitszeit	86.769,00	-8.765,20		78.003,80	siehe Forstwirtschaftsplan
555201	Holzproduktion	6165000	Instandhaltung von Sachanlagen	50.000,00	81.440,00		131.440,00	siehe Forstwirtschaftsplan
511900	Allg. Bauverwaltung	6771000	Sachverständige/Rechtsanwaltskosten	10.000,00	10.000,00		20.000,00	Verfahren gegen Windkraft
571200	Zweckverband Rheingau	7123000	Zuwendungen für lfd. Zwecke	70.300,00	35.700,00		106.000,00	Beschlossene Erhöhung der Umlage
421101	Allg. Förderung des Sports	7125000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	73.614,00	42.770,00		116.384,00	Pandemiebedingtes höheres Defizit Freibad Hallgarten - Zuschusserhöhung für Eigenbetrieb, c
281115	Zuschuss Brentanoscheune	7125000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	55.299,00	27.915,00		83.214,00	Pandemiebedingtes höheres Defizit Brentanoscheune - Zuschusserhöhung für Eigenbetrieb, c
281115	Zuschuss Brentanoscheune	7125000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	83.214,00	6.000,00		89.214,00	Mieterlass für städtische Vereine Brentanoscheune wird Defizit um ca. 6 Tsd. Euro weiter erhöhen
281115	Zuschuss Brentanoscheune	7125000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	0,00	-43.000,00		-43.000,00	Rückerstattung zu viel gezahlter Vorauszahlung für Eigenbetriebe (nur für Finanz-HH relevant)
315300	Mehrgenerationenhaus	7125000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	0,00	54.515,43		54.515,43	Erstattung der Gründungskosten 2020 Tagespflegeeinrichtung (nur für Finanz-HH relevant)
315300	Mehrgenerationenhaus	7125000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	0,00	135.000,00		135.000,00	Gründungskosten Tagespflegeeinrichtung 2021, Kosten durch pandemiebedingte verspätete Öffnung, erwartetes Defizit laut Wirtschaftsplan
	Ergebnishaushalt Gesamt	66..	Abschreibungen	1.431.424,00	**164.417,00**		1.595.841,00	Neue Abschreibungsratenhochgerechnet durch Neuinvestitionen 2019-2021, nicht zahlungswirksam!
111701	Kämmerei Finanzwesen	5482000	Kostenerstattung von Gemeinden	155.500,00		64.500,00	220.000,00	Höhere Kostenerstattung Lorch/Eltville durch Personalwechsel, gestiegene Personalaufwendungen, Neuorganisation IKZ Kämmerei
111701	Kämmerei Finanzwesen	6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung	4.000,00	5.000,00		9.000,00	Drei neue Mitarbeiter begründen einen höheren Fortbildungsaufwand/ Fachliteratur etc.
365101	Förderung von Kindern	5421000	Zuweisungen vom Land	459.000,00		96.000,00	555.000,00	Höherer Landeszuschuss für Freistellung KITA-Beiträge §32c HKJB
365101	Förderung von Kindern	7128000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	306.000,00	64.000,00		370.000,00	Höhere Zuschüsse an freie Träger für Beitragsfreistellung §32c HKJB
365102	Förderung Einrichtung fr. Träger	7128000	Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.900.000,00	100.000,00		2.000.000,00	Höhere Betriebskostenerstattungen an freie Träger
365111	KITA Purzelbaum	5421000	Zuweisungen vom Land	110.000,00		125.000,00	235.000,00	Höhere Betriebskostenzuschüsse vom Land
365112	KITA Pflaumenköpchen	5421000	Zuweisungen vom Land	100.000,00		45.000,00	145.000,00	Höhere Betriebskostenzuschüsse vom Land
36511*	KITA städtische	5481000	Kostenerstattung vom Land	0,00		80.000,00	80.000,00	Kompensationsleistung des Landes für pandemiebedingten Verzicht Erhebung Elternbeiträge 2020 (nur für Finanz-HH relevant)
36511*	KITA städtische	5481000	Kostenerstattung vom Land	0,00		80.000,00	80.000,00	Kompensationsleistung des Landes für pandemiebedingten Verzicht Erhebung Elternbeiträge 2021
366108	Jugendarbeit Winkel	6179000	sonst. Aufwendungen für bezogene Lstg.	0,00	2.550,00		2.550,00	Wohngeldzahlungen an neuen Jugendraum Winkel (MGH), ab 2022 neuer Kostenträger
122150	Coronapandemie	6993000	sonstige weitere Fremdleistungen	0,00	60.000,00		60.000,00	Pandemiebedingte Sonderaufwendungen aller Art
365113	Kita NEU	6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	0,00	20.000,00		20.000,00	Mieten Notlösung Container vor dem Neubau
	Ergebnishaushalt gesamt	77xxxx	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	246.359,00	-38.609,00		207.750,00	Weniger Zinsaufwand, Hochrechnung anhand Vorjahresergebnis
111008	Zentrale Verwaltung, FB 1	6179000	Andere sonst. Aufwendungen	20.000,00	-20.000,00		0,00	Leistungen für Datenschutzbeauftragter nicht mehr notwendig
111008	Zentrale Verwaltung, FB 2	6771000	Aufwendungen für Rechtsanwälte/Gutachen	31.500,00	-26.500,00		5.000,00	Bürgerbeteiligungsprozess, Aufwendungen in ursprünglicher Höhe nicht notwendig
111203	Öffentlichkeitsarbeit	6861000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	28.500,00	-18.500,00		10.000,00	Pandemiebedingter Ausfall vieler Festlichkeiten
111203	Öffentlichkeitsarbeit	6869010	Sachkosten Dippemarkt	8.000,00	-8.000,00		0,00	Pandemiebedingter Ausfall Dippemarkt
546101	Planung/Bau öffentli. Plätze	6165000	Instandhaltungsaufwendungen	90.000,00	-10.000,00		80.000,00	Weniger Aufwand in den Vorjahren
545102	Winterdienst	6179000	And. Sonst. Bezogene Leistungen	170.000,00	-70.000,00		100.000,00	Weniger Aufwand in den Vorjahren
511102	Städtbauliche Rahmenpläne	6779000	Aufwendungen für Beratungsleistungen	70.000,00	-10.000,00		60.000,00	Weniger Aufwand im Vorjahr

511102	Städtbauliche Rahmenpläne	6779000	Aufwendungen für Beratungsleistungen	60.000,00	-47.000,00		13.000,00	Bildung Rückstellung in 2020, dadurch kein Aufwand in 2021
511108	Stadtumbau	6779000	Aufwendungen für Beratungsleistungen	76.600,00	-49.800,00		26.800,00	Bildung Rückstellung in 2020, dadurch kein Aufwand in 2021
541201	Unterhaltung Straßen/Wege/Plät	6165010	Instandhaltung Straßen / Wege / Plätze	116.000,00	34.000,00		150.000,00	Ansatz 2021 zu niedrig (bereits Reduzirung gegenüber Vorjahr), Einhaltung Verkehrssicherungspfl.
541201	Unterhaltung Straßen/Wege/Plät	6165010	Instandhaltung Straßen / Wege / Plätze	150.000,00	2.500,00		152.500,00	Weitere Erhöhung Ansatz um "Gestaltung Kreisel Bengel"
541201	Unterhaltung Straßen/Wege/Plät	6165030	Instandhaltung Brücken	20.000,00	30.000,00		50.000,00	Ansatz 2021 zu niedrig (bereits Reduzirung gegenüber Vorjahr), Einhaltung Verkehrssicherungspfl.
541201	Unterhaltung Straßen/Wege/Plät	6779000	Aufwand für Beratungsleistungen	10.000,00	40.000,00		50.000,00	Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge aufwendiger als ursprünglich geplant
122205	ÖPNV	6179000	sonst. Aufwendungen für bezogene Lstg.	0,00	10.000,00		10.000,00	Busverkehr Hallgarten-Geisenheim
KOMPENSATION:								
661001	Steuern/Umlagen	5551000	Grundsteuer A	213.509,96			213.509,96	VERZICHT auf Erhöhung Hebesatz um 300 Punkte auf 790 Punkte
661001	Steuern/Umlagen	5552000	Grundsteuer B	1.940.000,00			1.940.000,00	VERZICHT auf Erhöhung Hebesatz um 200 Punkte auf 790 Punkte
555201	Holzproduktion	5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	0,00		239.820,62	239.820,62	siehe Fortwirtschaftsplan
555201	Holzproduktion	5009011	Holzverkauf 19% UST	468.328,00		68.160,48	536.488,48	Holzmehreinschlag durch sterbende Bäume, siehe Forstwirtschaftsplan
575101	Tourismusförderung	5591100	Fremdenverkehrsabgabe	0,00		20.000,00	20.000,00	Einführung Tourismusbeitrag ab voraussichtlich Juli 2021
575101	Tourismusförderung	7128000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	0,00	10.000,00		10.000,00	Abführung 50% des Tourismusbeitrages an den RTKT
	Ergebnishaushalt gesamt	546xxxx	Erträge Auflösung Sopo	632.283,00		**40.000,00**	672.283,00	Anpassung an Jahresabschlussarbeiten 2019, gestiegene Investitionstätigkeit, nicht zahlungswirksam!
661001	Steuern/Umlagen	5401010	Schlüsselzuweisung	5.163.664,00		-644.307,00	4.519.357,00	laut vorläufiger KFA-Festsetzung
661001	Steuern/Umlagen	5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.366.594,42		-116.594,42	8.250.000,00	In 2020 bereits rund 800 Tsd. weniger Einnahmen, Hochrechnung 2021 nach Gemeindeanteile 1. Quartal 2021 (deutlich besser als in der Septemberschätzung vorhergesagt)
661001	Steuern/Umlagen	5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	374.750,96		5.249,04	380.000,00	Höhere Bundeszuschüsse für Umsatzsteuerausfälle, Hochrechnung 2021nach Gemeindeanteile 1. Quartal 2021 (deutlich schlechter als in der Septemberschätzung vorhergesagt)
661001	Steuern/Umlagen	5553000	Gewerbesteuer	2.622.924,84		-622.924,84	2.000.000,00	Vorjahr ~2,3 Mio. Euro, bis 15.03. = 421 Tsd. Euro; Sollstellung 1,8 Mio.
661001	Steuern/Umlagen	7354100	Kreisumlage	4.688.844,12	11.288,17		4.700.132,29	aktualisierte Hochrechnung mit Hebesatz 28,46 gem. Beschlussfassung RTK
661001	Steuern/Umlagen	7354200	Schulumlage	3.205.995,00	128.357,45		3.334.352,45	aktualisierte Hochrechnung mit Hebesatz 20,19 v.H. gem. Beschlussfassung RTK
661001	Steuern/Umlagen	7380100	Gew.-St.-Umlage	381.669,19	-226.113,19		155.556,00	aktualisierte Hochrechnung
661001	Steuern/Umlagen	7353120	Heimatumlage Starke Heimat Hessen	0,00	91.556,00		91.556,00	aktualisierte Hochrechnung (Sachkto. war im Andruck noch nicht enthalten)
661001	Steuern/Umlagen	5559120	Sonst. Vergnügungssteuern	201.321,92		-41.321,92	160.000,00	Pandemiebedingte Mindereinnahmen
661001	Steuern/Umlagen	5552000	Grundsteuer B	1.908.799,80		31.200,20	1.940.000,00	Orientierungsdaten + 1Prozentpunkt (unter 1 Prozentpunkt angesetzt auf Basis 2020)
SUMME MEHRAUFWAND					1.737.001,39			
SUMME MINDERAUFWAND					-606.668,07			
ÄNDERUNG AUFWAND GESAMT					**1.130.333,32**			
SUMME MEHRERTRAG						914.930,34		
SUMME MINDERERTRAG						-1.425.148,18		
ÄNDERUNG ERTRAG GESAMT						**-510.217,84**		
nachrichtlich: Änderung zahlungswirksamer Aufwand					**1.130.333,32**			
nachrichtlich: Änderung zahlungswirksamer Ertrag						**-510.217,84**		
Gesamtbetr. ordentl. Ertr. vor Veränderung					**24.489.926,00**			
Gesamtbetr. ordentl. Ertr. nach Veränderung					**23.979.708,16**			
Gesamtbetr. ordentl. Aufw. vor Veränderung					**24.419.776,00**			
Gesamtbetr. ordentl. Aufw. nach Veränderung					**25.550.109,32**			
ERGEBNIS SALDO *vor* Veränderung					**70.150,00**			**Zum Ausgleich ordentlicher Defizite werden die Rücklagen der Vorjahre beansprucht**
ERGEBNIS SALDO *nach* Veränderung					**-1.570.401,16**			

NACHRICHTLICH

Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verw.-Tätigkeit vor Veränderung	**933.362,00**	
Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verw.-Tätigkeit nach Veränderung	**-514.287,59**	

Haushaltssatzung
der Stadt Oestrich-Winkel für das Haushaltsjahr 2021

Oestrich-Winkel
im Rheingau

1. Haushaltssatzung

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915), hat die Stadtverordnetenversammlung am **07. Juni 2021** folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der angepasste Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird

	HHJ 2021
im Ergebnishaushalt	
im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	23.979.708 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	25.550.108 EUR
mit einem Saldo von	-1.570.401 EUR
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	4.230.500 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	4.230.500 EUR
mit einem Überschuss von	2.660.099 EUR
im Finanzhaushalt	
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-582.770 EUR
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.682.500 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	6.477.400 EUR
mit einem Saldo von	1.205.100 EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	811.615 EUR
mit einem Saldo von	-811.615 EUR
mit einem Zahlungsmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres von	189.285 EUR

festgesetzt.

Oestrich-Winkel
im Rheingau

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2021 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **4.500.000 EUR** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern für das Haushaltsjahr und 2021 wurden am 11.12.2017 von der Stadtverordnetenversammlung in der „Hebesatzsatzung“ beschlossen. Insoweit werden Sie hier nur nachrichtlich aufgeführt.

	HHJ 2021
1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf	490 v. H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	590 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	390 v. H.

§ 6

Es gilt das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Haushaltssicherungskonzept.

§ 7

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

Oestrich-Winkel, den **07. Juni 2021**

Der Magistrat
der Stadt Oestrich-Winkel

(Kay Tenge)
Bürgermeister

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergebnishaushalt

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-904.444	-824.604	-1.300.894	-1.548.005
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.395.050	-1.399.200	-1.362.600	-1.218.737
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-815.766	-931.798	-1.151.234	-1.484.787
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-13.349.439	-13.036.303	-13.475.552	-12.466.129
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-508.777	-526.584	-520.408	-496.368
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-6.171.009	-6.083.998	-4.034.199	-4.451.912
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitonsbeiträgen	-651.424	-672.283	-616.519	-670.519
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-650.141	-447.141	-359.624	-1.463.579
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-24.446.050**	**-23.921.912**	**-22.821.030**	**-23.800.036**
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.877.554	5.452.415	4.209.092	4.316.653
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	864.987	882.821	853.638	792.177
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.955.264	5.780.299	5.188.505	5.341.676
14	66	Abschreibungen	1.407.223	1.595.841	1.329.994	1.438.702
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.799.164	3.327.497	2.088.986	2.356.306
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.276.508	8.281.596	8.755.928	8.856.648
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.890	21.890	21.235	21.239
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**24.202.590**	**25.342.358**	**22.447.378**	**23.123.403**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-243.460**	**1.420.447**	**-373.652**	**-676.634**
21	56, 57	Finanzerträge	-57.801	-57.796	-15.000	-232.795
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	221.902	207.750	306.152	272.621
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**164.101**	**149.954**	**291.152**	**39.826**
24		**Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)**	**-24.503.850**	**-23.979.708**	**-22.836.030**	**-24.032.832**
25		**Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)**	**24.424.492**	**25.550.108**	**22.753.530**	**23.396.024**
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./. Nr.25)**	**-79.359**	**1.570.401**	**-82.500**	**-636.808**
27	59	Außerordentliche Erträge	-22.500	-4.230.500	-1.280.500	-703.637
28	79	Außerordentliche Aufwendungen				84.810
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./.Nr. 28)**	**-22.500**	**-4.230.500**	**-1.280.500**	**-618.827**
30		**Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)**	**-101.859**	**-2.660.099**	**-1.363.000**	**-1.255.635**
		Nachrichtlich:				
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	3.016.532	2.914.673	4.379.532	4.638.127

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Finanzhaushalt

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	904.444	824.604	1.300.894	1.790.019
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.395.050	1.399.200	1.362.600	1.317.465
03	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	815.766	931.798	1.151.234	1.731.799
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	13.349.439	13.036.303	13.475.552	12.373.599
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	508.777	526.584	520.408	496.368
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.171.009	6.083.998	4.034.199	3.914.975
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	57.801	57.796	15.000	214.642
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	352.641	349.641	360.124	371.571
09		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)**	**23.554.926**	**23.209.925**	**22.220.011**	**22.210.438**
10	830	Personalauszahlungen	-4.877.554	-5.452.415	-4.209.092	-4.227.580
11	831	Versorgungsauszahlungen	-679.489	-716.749	-547.994	-542.051
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.955.264	-5.780.299	-5.188.505	-6.091.697
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen				
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-2.799.164	-3.327.497	-2.088.986	-2.661.791
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-8.276.508	-8.281.596	-8.755.928	-8.161.719
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-221.902	-207.750	-306.152	-258.223
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-67.881	-26.390	-64.726	99.146
18		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)**	**-22.877.762**	**-23.792.695**	**-21.161.383**	**-21.843.915**
19		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)**	**677.164**	**-582.770**	**1.058.628**	**366.523**
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.090.431	2.537.500	545.250	733.192
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.700.000	5.128.000	1.280.000	570.560
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	127.000	17.000		158.595
23		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)**	**3.917.431**	**7.682.500**	**1.825.250**	**1.462.347**
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.954.100	-1.025.000	-1.332.000	-217.150
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.179.000	-4.685.000	-1.030.000	-877.678
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-658.510	-678.400	-678.700	-346.399
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-115.000	-89.000	-11.000	-36.153
28		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)**	**-7.906.610**	**-6.477.400**	**-3.051.700**	**-1.477.380**
29		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)**	**-3.989.179**	**1.205.100**	**-1.226.450**	**-15.033**
30		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)**	**-3.312.015**	**622.330**	**-167.822**	**351.490**
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.989.179		1.503.387	781.496
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	-614.624	-811.615	-1.229.474	-553.379
33		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)**	**3.374.555**	**-811.615**	**273.913**	**228.117**
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)**	**62.540**	**-189.285**	**106.091**	**579.607**
35		Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)				9.876.103

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Finanzhaushalt

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
36		Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)				-10.227.913
37		**Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)**				**-351.810**
38		Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	73.574	359.002	480.946	294.101
39		Geplante Veränderung des Bestandes/ Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	62.540	-189.285	106.091	227.797
40		**Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln/ Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)**	**136.114**	**169.717**	**587.037**	**521.898**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
0000-000 Übernahme Altmandant Dummy	-141.273						
1110-0099 Ersatzbeschaffung Büromöbel			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
1110-1302 BZ - Twin-Wasserenthärtungsanlage	-3.658						
1110-1605 Software Sitzungsdienst "SD.Net"	-15.236						
1110-1701 Ersatzbeschaffung von Büromöbel	-4.763						
1110-1801 Ersatzbeschaffung Büromöbel	-5.402						
1110-1802 Zeiterfassungsterminals Verwaltung	-4.334						
1110-1901 Ersatzbeschaffung Büromöbel		-5.000					
1110-2001 Anschaffung 2 Geschirrspüler Bürgerzentrum			-1.800				
1111-0099 Stadtmobiliar nach Maßgabe Ortsbeiräte			-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
1111-1701 Stadtmobiliar nach Maßgabe Ortsbeiräte	-1.363						
1111-1901 Stadtmobiliar nach Maßgabe Ortsbeiräte		-6.000					
1112-1701 Fotokamera Öffentlichkeitsarbeit	-441						
1112-2101 Homepage Relaunch Oestrich-Winkel				-30.000			
1112-2103 Digitalisierungsmaßnahmen Verwaltung OZG				-50.000			
1113-0099 Ersatzbeschaffung EDV-Geräte			-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
1113-1801 Ersatzbeschaffung EDV-Geräte	-2.840						
1113-1802 Erweiterung WLAN Stadtverwaltung und Außenstellen	-3.592						
1113-1901 Ersatzbeschaffung EDV-Geräte		-3.500					
1113-2001 TK-Anlage inkl. Endgeräten			-37.000	-40.000			
1113-2102 Austausch Netzwerkswitche (Digitalisierung)				-16.000			
1114-1802 Regalsystem für Archivmaterial	-4.840		-5.000	-5.000			
1221-0099 Dog-Stations (Fundamente und Behälter)		-3.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
1221-1801 Mobilfunkgeräte Ordnungsamt			-2.000	-2.000			
1222-0099 Schutzausrüstung Ordnungspolizeibeamte			-2.200	-2.200			
1222-2001 Software zur Erstellung von Beschilderungsplänen			-2.000	-2.000			
1222-2002 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen			-130.000	-300.000	-130.000		
1261-1408 FFW Mittelheim - Nutzungserweiterung	-1.182		-10.000				
1261-1601 FFW WInkel Fahrzeug LF 10	-114.862						
1261-1602 FFW Mittelheim Fahrzeug StLF20/25			-9.130				
1261-1603 FFW Oestrich Fahrzeug MLF/TSF-W		-210.000	-20.080				
1261-1703 Mannschaftstransportwagen FFW Oestrich	-15.803						
1261-1704 Permanentwassersauer FFW Hallgarten	-1.178						
1261-1705 Trinkwasserschutz FFW Hallgarten	-2.068						
1261-1709 Trinkwasserschutz FFW Mittelheim	-2.068						
1261-1712 Trinkwasserschutz FFW Oestrich	-2.068						
1261-1715 Trinkwasserschutz FFW Winkel	-2.068						
1261-1806 2 Atemschutzgeräte FFW Stadtgebiet	-2.100						
1261-1901 FFW Hallgarten Fahrzeug MLF		-210.000	-23.500				
1261-1902 Mannschaftstransportwagen FFW Hallgarten		-40.000					
1261-2001 Mannschaftstransportwagen FFW Mittelheim			-40.000				
1261-2002 Korbtrage Carapace FFW Oestrich			-1.100				
1261-2003 Umrüstung Schließanlage FFW Hallgarten			-2.100				
1261-2004 Umrüstung Schließanlage FFW Oestrich			-2.700				
1261-2005 Umrüstung Schließanlage FFW Mittelheim			-1.900				
1261-2006 Dachkasten für TLF RÜD 992 FFW Winkel			-3.800				
1261-2007 Wasserrettungspuppe FFW Mittelheim			-1.200				
1261-2101 FFW Oestrich Fahrzeug StLF20/25 o. LF10				-350.000			
1281-2001 Umrüstung Sirenenanlage auf Digitale Alarmierung			-15.500				
2111-1706 Mobiliar für Büro der Schulleitung u Sekretariat	-7.048						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
2111-1801 Ersatz von 1 neuen Tafel f. Grundschule Hallgart	-971						
2111-1802 Möblierung Lehrerzimmer Grundschule Hallgarten	-2.400						
2111-1803 2 Werkbänke für Werkraum Grundschule Hallgarten	-1.798						
2111-1804 Glasvitrine für Ausstellung von Kunstprojekten	-1.345						
2111-1805 5 Esstische für die Betreuung vom Schüler/innen	-748						
2811-0099 Investitionszuschüsse an Vereine			-10.000	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000
2811-1801 Investitionszuschüsse an Vereine	-4.089						
2811-1901 Investitionszuschüsse an Vereine		-5.000					
2811-2001 Erhöhung Stammkapital EB K + F - Brentanoscheune			-100.000				
3151-2101 Erhöhung Stammkapital EB Soziale Dienste				-75.000			
3651-0098 Möbelierung Kita Purzelbaum			-9.000	-9.500			
3651-0099 Möbelierung Kita Pflaumenköpfchen			-14.000	-2.000			
3651-1605 Schranksafe für Kita Winkel	-398						
3651-1608 Zuschuss Kita Rabanus-Maurus Nestschaukel	-4.000						
3651-1701 Erwerb Gebäude Rieslingstraße 30 KiTa Purzelbaum	-53.925						
3651-1702 Zuschuss KiTa St. Elisabeth Spielgeräte	-2.216						
3651-1704 Zuschuss KiTa Zachäus - Spielgeräte	-2.971						
3651-1705 Sprudelanlage f. Trinkwasser - KiTa Purzelbaum	-1.276						
3651-1709 Erwerb Spieleteppich KiTa Winkel	-2.993						
3651-1710 Neuanlage Außengelände KiTa Winkel	-4.980		-8.500				
3651-1801 Markise KiTa Winkel	-1.069	-4.000					
3651-1802 Erweiterung KiTa Purzelbaum	-258.523						
3651-1803 Möblierung KiTa Purzelbaum	-4.380						
3651-1810 Zuschuss Kita Rabanus-Maurus - Anbau Intensivräume			-150.000				
3651-1901 Erwerb Spieleteppiche KiTa Winkel		-1.000		-2.000			
3651-1902 Zuschuss KiTa Zachäus - Gestaltung Außengelände		-3.000					
3651-1903 Anschaffung Dunstabzugshaube KiTa Winkel		-2.500					
3651-2001 Zuschuss Kita St. Elisabeth - Klettergerüst			-12.500				
3651-2002 Zuschuss Kita St. Elisabeth - Möblierung			-12.500				
3651-2003 Zuschuss Kita Mariae Himmelfahrt - Treppengeländer			-10.000				
3651-2004 Zuschuss Kita Mariae Himmelfahrt - Sonnenschutz			-5.000				
3651-2005 Zuschuss KiTa Zachäus - Sonnenschutz Außengelände			-5.000				
3651-2006 Zuschuss KiTa Zachäus - Klettergerüst			-5.000				
3651-2007 2 Krippenwagen KiTa Purzelbaum			-8.500				
3651-2008 Konvektomat KiTa Pflaumenköpfchen			-15.000	-15.000			
3651-2009 Kühl-/Gefrierkombination KiTa Pflaumenköpfchen			-3.000				
3651-2010 Sonnenschutz / Markise KiTa Pflaumenköpfchen			-4.000	-4.000			
3651-2011 Erweiterung Außengelände Kita Purzelbaum			-15.000				
3651-2012 Erwerb Gartenhäuschen Kita Purzelbaum			-5.000				
3651-2013 Erwerb/Neubau Kindertagesstätte			-1.600.000				
3661-0099 Anschaffung von Geräten für Spielplätze			-20.000	-18.000	-22.000	-21.000	-21.000
3661-1702 Zaun für Bolzplatz Oestrich	-16.503						
3661-1801 Anschaffung von Geräten für Spielplatze	-5.207						
3661-1901 Anschaffung von Geräten für Spielplatze		-18.000					

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
3661-1902 Zaun für Bolzplatz Winkel		-25.000					
3661-2102 Kinder- und Jugendfreizeitplatz				-30.000			
3662-1701 Möblierung Mehrgenerationenhaus	-3.840						
3662-1901 Erwerb Mehrgenerationenhaus			-550.000				
3662-2001 Möblierung / Inventarisierung Mehrgenerationenhaus			-100.000	-100.000			
4211-1801 Investitionszuschuss Vereine gem. Richtlinien	-4.505						
4211-1901 Investitionszuschuss Vereine gem. Richtlinien		-5.000					
4211-2001 Investitionszuschuss Vereine gem. Richtlinien			-24.500				
4241-1602 Neue Barriere um Sportplatz Oestrich	-2.581						
4241-1603 Entwässerungsrinne Sportplatz Winkel	-6.900						
4241-1701 Neubau Tartanbahn Kleinfeldsportanlage Oestrich	-22.107						
4241-2001 Erneuerung Flutlichtanlage Sportplatz Winkel			-10.000				
4241-2002 Erneuerung Flutlichtanlage Sportplatz Hallgarten			-10.000				
4241-2101				-60.000			
5111-0099 Förderprogramm "Städteb. Denkmalschutz"	-1.000	-600.000	-1.986.000	-3.000.000	-1.100.000	-1.115.000	
5111-1901 Digitalisierte Luftaufnahmen		-1.200					
5111-2101 Digitalisierte Luftaufnahmen				-1.200			
5119-0097 Hochzeitswald			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
5119-1502 Schrankenanlage Feldwege Märzackerweg	-790						
5119-1702 Erwerb und Erschließung Baugebiet Fuchshöhl	38		1.615.900	3.033.000			
5119-1703 Gestaltung Ortseingänge	-1.076						
5119-1802 Neugestaltung Bahnhofsumfeld Mittelheim KIP		-175.000		-175.000			
5119-1803 Ausstattung / Inneneinrichtung Oestricher Kran			-2.000				
5119-1901 Erwerb unbebauter Grundstücke		-15.000					
5119-2001 Erwerb unbebauter Grundstücke			-185.000				
5119-2002 CAIGOS Lizenzen Bauverwaltung			-20.000				
5119-2003 Software CASCADAS für Bauverwaltung			-2.500				
5119-2004 Ersatzbeschaffung Großformatdrucker Bauamt			-3.000				
5119-2005 Erweiterung Kita Zachäus um Vor-/Schutzdach			-5.000				
5119-2006 Anschaffung Defibrillatoren			-5.000				
5119-2101 Erwerb unbebauter Grundstücke				-15.000			
5211-1801 CAIGOS Bauantragsverwaltung Lizenzen	-3.790						
5412-0096 Wiederkehrende Straßenbeiträge			414.000	1.100.000	414.000	414.000	
5412-0097 Restabwicklung KIP Schwerpunkt Straßen und Leuchte			-410.000	108.000			
5412-0098 Erweiterung Straßenbeleuchtung üKapitalstock Süwag			-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
5412-1205 Grundhafter Ausbau - Hattenheimer Straße	-16.738						
5412-1603 Bau Gehweg an der K631 Sicherheit für Wanderer	-1.735						
5412-1605 Kanalpumpstation an der Grenzstraße	-108.184						
5412-1606 Grundhafter Ausbau Friedrich-Ebert-Straße	-36.822						
5412-1607 Zuschuss Treppe Kerbeplatz (Norden)	-20.485						
5412-1702 Grundhafter Ausbau Adalbert-Stifter-Straße	-50.730		-500.000	-480.000			
5412-1703 Grundhafter Ausbau - Goethestraße	-290.742		-3.000				
5412-1704 Grundhafter Ausbau Friedhofstraße Oestrich	-58.881						
5412-1801 Erweiterung Straßenbeleuchtung	399						
5412-1802 Grundhafter Ausbau Mühlstraße	-16						
5412-1804 Grundhafter Ausbau Römerstraße	-96	-30.000			-290.000		

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
5412-1805 Grundhafter Ausbau Freiheitstraße	-3.204						
5412-1808 Umgestaltung Rathausumfeld Hallgarten			-150.000				
5412-1901 Erweiterung Straßenbeleuchtung		-15.000					
5412-1902 Grundhafter Ausbau Gartenstraße	-40	-370.000	-50.000	-470.000			
5412-1903 Grundhafter Ausbau Obere Schwemmbach	-1.414						
5412-1904 Grundhafter Ausbau Neustraße				-80.000	-540.000	-500.000	
5412-1905 Erwerb Zufahrt Bahnhof Mittelheim		-100.000					
5412-1906 Sanierung Unterführungen		-25.000					
5412-1907 Umgestaltung Kerbeplatz		-30.000					
5412-2001 Grundhafter Ausbau Gottestal			-120.000	-100.000			
5412-2002 Grundhafter Ausbau Straße nach Hallgarten			-100.000		-900.000		
5412-2003 Neubau Brücke Kapperweg			-100.000				
5412-2004 E-Bike Ladestationen			-10.000	-10.000			
5412-2102 Barrierefreier Ausbau Unterführung Schwarzgasse					-160.000		
5412-2103 CAIGOS Software EDV				-12.000			
5462-0099 Stadtmobiliar			-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
5462-0902 Beseitigung Bahnübergang Hallgarten Str	-4.665						
5462-1601 Beschaffung von Ruhebänken	-2.022						
5462-1801 Stadtmobiliar	-7.289						
5462-1901 Stadtmobiliar		-12.000					
5522-1801 Wasserrahmenrichtlinie Elsterbach		-60.000	-60.000	-60.000			
5531-1604 Wetterschutz Friedhof Mittelheim	-5.441						
5531-1801 Urnenstele Friedhof Winkel	-10.849						
5531-1802 Urnenstele Friedhof Oestrich	-4.041						
5531-1901 Urnenstele Friedhof Winkel		-13.000					
5531-1902 Urnenstele Friedhof Oestrich		-13.000					
5531-1903 Umgestaltung Friedhöfe		-12.500					
5531-2001 Urnenstele Friedhof Winkel			-13.000				
5552-0099 Ersatzbeschaffung Motorsägen Forst		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
5552-1701 Ersatzbeschaffung Motorsägen Forst	-1.333						
5711-2101 Audiotour: Rundweg der Demokratie				-7.500			
5751-1701 Umnutzung Kelterhalle zur Touristen-Information	-40.896						
5751-1702 Energet. Sanierung Kelterhaus am Brentanohaus KIP	-4.344						
5751-1801 Einrichtung öffentliche W-LAN-Hotspots	-18.705	-15.000					
6610-0099 Zugang Versorgungsrücklage		-11.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
6610-2001 Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH			-1.000				

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111203 Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5004110	Standgeld Dippemarkt		-1.500,00	-1.500,00	-2.000,00	-1.296,00
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		0,00	0,00	0,00	-360,00
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen		0,00	0,00	0,00	-400,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-2.000,00**	**-2.056,00**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		500,00	500,00	500,00	0,00
6166000	Wartungskosten EDV		3.790,00	3.790,00	5.490,00	3.505,15
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		16.000,00	16.000,00	16.000,00	12.207,62
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		93.674,03	96.484,25	93.393,00	80.526,17
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		21.850,37	20.609,04	18.843,00	17.229,72
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	7.305,31
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		8.006,46	8.297,65	7.924,00	6.866,89
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		147,00	12,25	0,00	134,73
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	0,00	32,00	233,24
6840000	amtliche Bekanntmachungen		4.500,00	5.000,00	3.000,00	1.604,33
6850000	Reisekosten		400,00	400,00	400,00	154,20
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		26.000,00	10.000,00	16.000,00	15.053,46
6869010	Sachkosten Dippemarkt		8.000,00	0,00	8.000,00	6.126,39
6869020	Sachkosten Weihnachtsmarkt		6.000,00	6.000,00	6.000,00	5.414,50
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		1.000,00	1.000,00	3.000,00	679,35
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**189.867,86**	**168.093,19**	**178.582,00**	**157.041,06**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**188.367,86**	**166.593,19**	**176.582,00**	**154.985,06**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**188.367,86**	**166.593,19**	**176.582,00**	**154.985,06**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

3.500 EUR Pflege und Gestaltung der städtischen Internetseiten
290 EUR Software Newsletter

Erläuterungen zu Sachkonto 6861000

4.200 EUR Kranführungen und Martinsbrezeln
3.000 EUR Beschilderung u. Straßensperrungen anl. kultureller Veranstaltungen
900 EUR Stadtführungen
1.500 EUR Tourismus-Flyer in Kooperation mit der Stadt Ingelheim
500 EUR Kosten f. Öffentliches W-LAN Marktplatz Oestrich
2.000 EUR Höfefest
2.000 EUR Oestricher Kranfest
2.000 EUR Jazzwoche
900 EUR Goldenes Buch der Stadt Oestrich-Winkel
5.000 EUR Ehrungsabende f. MGH-Ehrenämter und Flüchtlingshelfer
2.000 EUR Barrierefreier Internetauftritt der städtischen Homepage
2.500 EUR Zuschuss Messe Handwerker- u. Gewerbeverein (alle 2 Jahre)
2.000 EUR WIR-Fest

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 281115 Zuschuss Brentanoscheune

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.		56.117,00	89.214,00	46.178,00	47.391,03
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**56.117,00**	**89.214,00**	**46.178,00**	**47.391,03**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**56.117,00**	**89.214,00**	**46.178,00**	**47.391,03**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**56.117,00**	**89.214,00**	**46.178,00**	**47.391,03**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7125000

Verlustausgleich lt. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Kultur und Freizeit "Brentanoscheune"

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366108 Jugendarbeit Winkel

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		500,00	500,00	500,00	42,94
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		300,00	300,00	300,00	0,00
6081000	Reinigungsmaterial		100,00	100,00	100,00	0,00
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		500,00	500,00	500,00	243,21
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	2.550,00	0,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		250,00	250,00	100,00	364,15
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.650,00**	**4.200,00**	**1.500,00**	**650,30**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1.650,00**	**4.200,00**	**1.500,00**	**650,30**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**1.650,00**	**4.200,00**	**1.500,00**	**650,30**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 541201 Unterhaltung Straßen/Gehwege/Plätze/Brunnen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-80.000,00	0,00	0,00	0,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-166.601,00	-168.646,47	-104.694,10	-166.602,23
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-16.903,00	-16.903,37	-16.403,00	-16.695,04
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen		-242.022,00	-232.500,42	-278.721,86	-249.138,81
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-100,00	-100,00	0,00	-9.239,40
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-505.626,00**	**-418.150,26**	**-399.818,96**	**-441.675,48**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		2.000,00	2.000,00	0,00	1.506,73
6051000	Strom		135.000,00	135.000,00	120.000,00	133.115,79
6056000	Wasser		0,00	0,00	36,00	28,00
6057000	Abwasser		215.820,00	215.820,00	215.800,00	215.794,80
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		0,00	0,00	0,00	104,72
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		0,00	0,00	0,00	1.339,55
6165010	Instandh. v. Straßen, Wegen u. Plätzen		196.000,00	152.500,00	280.000,00	220.795,87
6165020	Instandh. v. Einrichtungen d. Straßenentwässerung		50.000,00	50.000,00	40.000,00	48.026,88
6165030	Instandh. v. Brücken u. Unterführungen		20.000,00	50.000,00	55.000,00	19.756,64
6165040	Instandh. v. Brunnenanlagen		15.000,00	15.000,00	20.000,00	14.611,49
6165050	Instandh. v. Straßengrünflächen u. Gehölzflächen		150.000,00	150.000,00	80.000,00	175.279,99
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	0,00	0,00	66,60
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		42.950,00	44.240,00	0,00	0,00
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		9.174,12	9.449,34	0,00	0,00
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		3.693,70	3.804,51	0,00	0,00
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		36.451,00	36.443,68	33.866,00	35.939,06
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		617.410,00	583.895,44	536.795,00	659.676,69
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		0,00	2.326,28	0,00	1.356,99
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen		80.000,00	50.000,00	0,00	476,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.573.498,82**	**1.500.479,25**	**1.381.497,00**	**1.527.875,80**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1.067.872,82**	**1.082.328,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**1.067.872,82**	**1.082.328,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Fördermittel Einführung Wiederkehrende Straßenbeiträge

Erläuterungen zu Sachkonto 6165010

196.000 EUR Allgemeine Straßenunterhaltung
Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen (Umsetzung 2020-2022) i.H.v. rd. 400.000 EUR erfolgt über den Investitionshaushalt.

Erläuterungen zu Sachkonto 6779000

40.000 EUR Befahrung der Straßen und Erstellung eines Straßenzustandsberichtes für wiederkehrende Beiträge und Straßenbauprogramm
40.000 EUR Beratungskosten Einführung Wiederkehrende Straßenbeiträge

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122205 ÖPNV

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-4.035,00	-4.034,64	-4.035,00	-4.034,64
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-4.035,00**	**-4.034,64**	**-4.035,00**	**-4.034,64**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		8.000,00	8.000,00	8.000,00	1.882,19
6173000	Fremdreinigung		5.000,00	5.000,00	2.000,00	1.794,60
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	10.000,00	0,00	0,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		9.148,00	9.148,65	9.148,00	9.148,65
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**22.148,00**	**32.148,65**	**19.148,00**	**12.825,44**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**18.113,00**	**28.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**18.113,00**	**28.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Behebung Vandalismusschäden

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Reinigung der Buswartehallen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Mittelfristige Ergebnisplanung - in 1.000 € - Erträge u. Aufwendungen

Stadt Oestrich - Winkel

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ergebnisplan 2022	Ergebnisplan 2023	Ergebnisplan 2024
	Erträge						
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.300,9	-904,4	-824,6	-754,4	-756,4	-754,4
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.362,6	-1.395,1	-1.399,2	-1.350,6	-1.353,1	-1.363,6
548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.151,2	-815,8	-931,8	-865,0	-864,5	-900,4
52	Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleistungen						
5500	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-8.151,9	-7.968,0	-8.250,0	-8.668,0	-9.188,0	-9.700,0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-332,2	-365,6	-380,0	-375,0	-384,0	-392,0
5551	Grundsteuer A	-220,9	-213,5	-213,5	-347,7	-351,1	-354,7
5552	Grundsteuer B	-1.928,2	-1.905,3	-1.940,0	-2.626,0	-2.652,0	-2.678,0
5553	Gewerbesteuer	-2.635,4	-2.622,9	-2.000,0	-2.200,0	-2.400,0	-2.500,0
5554	Grunderwerbsteuer						
5559	Andere Steuern	-207,0	-274,1	-232,8	-274,1	-274,1	-274,1
558	Erträge aus Umlagen						
55..	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnl. Erträge, sonst. Umlagen			-20,0	-40,0	-40,0	-40,0
547	Erträge aus Transferleistungen	-520,4	-508,8	-526,6	-542,4	-555,9	-569,8
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-4.034,2	-6.171,0	-6.084,0	-6.159,9	-6.166,1	-6.308,0
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-616,5	-651,4	-672,3	-646,9	-634,9	-631,3
53	Sonstige Ordentliche Erträge	-359,6	-650,1	-447,1	-350,8	-350,8	-350,8
10	**Summe der ordentlichen Erträge Aufwendungen**	**-22.821,0**	**-24.446,0**	**-23.921,9**	**-25.200,8**	**-25.971,0**	**-26.817,3**
62,63,..	Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65)	4.209,1	4.877,6	5.452,4	5.894,8	6.065,8	6.230,0
644-646	Versorgungsaufwendungen	853,6	865,0	882,8	808,4	824,6	839,2
60,61,..	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69)	5.188,5	5.955,3	5.780,3	5.120,1	5.070,5	5.096,1
66	Abschreibungen	1.330,0	1.407,2	1.595,8	1.448,8	1.417,2	1.327,4
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	2.089,0	2.799,2	3.327,5	3.164,2	3.275,8	3.284,4
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	8.755,9	8.276,5	8.281,6	8.555,9	9.032,1	9.489,1
72	Transferaufwendungen						
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21,2	21,9	21,9	21,9	21,9	21,9
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**22.447,4**	**24.202,6**	**25.342,4**	**25.014,0**	**25.707,8**	**26.288,1**
20	**Verwaltungsergebnis**	**-373,6**	**-243,4**	**1.420,5**	**-186,8**	**-263,2**	**-529,2**
56,57	Finanzerträge	-15,0	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	306,2	221,9	207,8	215,8	224,8	233,8
23	**Finanzergebnis**	**291,2**	**164,1**	**150,0**	**158,0**	**167,0**	**176,0**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-82,4**	**-79,3**	**1.570,5**	**-28,8**	**-96,2**	**-353,2**
59	Außerordentliche Erträge	-1.280,5	-22,5	-4.230,5	-22,5	-22,5	-22,5
79	Außerordentliche Aufwendungen						
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**-1.280,5**	**-22,5**	**-4.230,5**	**-22,5**	**-22,5**	**-22,5**
28	**Jahresergebnis**	**-1.362,9**	**-101,8**	**-2.660,0**	**-51,3**	**-118,7**	**-375,7**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergänzung zur mittelfr. Ergebnisplanung - § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.300,9	-904,4	-824,6	-754,4	-756,4	-754,4
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.362,6	-1.395,1	-1.399,2	-1.350,6	-1.353,1	-1.363,6
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.151,2	-815,8	-931,8	-865,0	-864,5	-900,4
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-13.475,6	-13.349,4	-13.036,3	-14.530,8	-15.289,3	-15.938,8
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-520,4	-508,8	-526,6	-542,4	-555,9	-569,8
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-4.034,2	-6.171,0	-6.084,0	-6.159,9	-6.166,1	-6.308,0
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitonsbeiträgen	-616,5	-651,4	-672,3	-646,9	-634,9	-631,3
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-359,6	-650,1	-447,1	-350,8	-350,8	-350,8
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-22.821,0**	**-24.446,0**	**-23.921,9**	**-25.200,8**	**-25.971,0**	**-26.817,3**
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.209,1	4.877,6	5.452,4	5.894,8	6.065,8	6.230,0
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	853,6	865,0	882,8	808,4	824,6	839,2
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.188,5	5.955,3	5.780,3	5.120,1	5.070,5	5.096,1
14	66	Abschreibungen	1.330,0	1.407,2	1.595,8	1.448,8	1.417,2	1.327,4
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.089,0	2.799,2	3.327,5	3.164,2	3.275,8	3.284,4
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.755,9	8.276,5	8.281,6	8.555,9	9.032,1	9.489,1
17	72	Transferaufwendungen						
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21,2	21,9	21,9	21,9	21,9	21,9
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**22.447,4**	**24.202,6**	**25.342,4**	**25.014,0**	**25.707,8**	**26.288,1**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-373,7**	**-243,5**	**1.420,4**	**-186,8**	**-263,2**	**-529,1**
21	56, 57	Finanzerträge	-15,0	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	306,2	221,9	207,8	215,8	224,8	233,8
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**291,2**	**164,1**	**150,0**	**158,0**	**167,0**	**176,0**
24		**Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)**	**-22.836,0**	**-24.503,9**	**-23.979,7**	**-25.258,6**	**-26.028,8**	**-26.875,0**
25		**Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)**	**22.753,5**	**24.424,5**	**25.550,1**	**25.229,8**	**25.932,6**	**26.521,9**
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./. Nr.25)**	**-82,5**	**-79,4**	**1.570,4**	**-28,8**	**-96,2**	**-353,2**
27	59	Außerordentliche Erträge	-1.280,5	-22,5	-4.230,5	-22,5	-22,5	-22,5
28	79	Außerordentliche Aufwendungen						
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./.Nr. 28)**	**-1.280,5**	**-22,5**	**-4.230,5**	**-22,5**	**-22,5**	**-22,5**
30		**Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)**	**-1.363,0**	**-101,9**	**-2.660,1**	**-51,3**	**-118,7**	**-375,7**
		Nachrichtlich:						
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	---	---	---	---	---	84,5

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Mittelfristige Finanzplanung - in 1.000 € - Einzahlungen und Auszahlungen

Stadt Oestrich - Winkel

Arten der Einzahlung und Auszahlung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Einzahlungen						
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.503,4	3.989,2		1.461,6	678,2	
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	545,3	1.090,4	2.537,5	1.717,9	995,3	1.583,0
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	1.280,0	2.700,0	5.128,0	20,0	20,0	20,0
Rückzahlung von gewährten Krediten		127,0	17,0	17,0	17,0	15,0
Summe der Einzahlungen	**3.328,7**	**7.906,6**	**7.682,5**	**3.216,5**	**1.710,5**	**1.618,0**
Auszahlungen						
Tilgung von Krediten	-1.229,5	-614,6	-811,6	-897,2	-944,1	-967,8
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-3.051,7	-7.906,6	-6.477,4	-3.216,5	-1.710,5	-95,5
davon:						
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-203,0	-249,5	-25,0	-20,0	-20,0	-20,0
Investitionen in Finanzanlagen	-11,0	-115,0	-89,0	-14,0	-14,0	-14,0
davon:						
Ausleihungen						
Summe der Auszahlungen	**-4.281,2**	**-8.521,2**	**-7.289,0**	**-4.113,7**	**-2.654,6**	**-1.063,3**
Saldo	**-952,5**	**-614,6**	**393,5**	**-897,2**	**-944,1**	**554,7**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergänzung zur mittelfr. Finanzplanung - § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.300,9	904,4	824,6	754,4	756,4	754,4
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.362,6	1.395,1	1.399,2	1.350,6	1.353,1	1.363,6
03	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.151,2	815,8	931,8	865,0	864,5	900,4
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	13.475,6	13.349,4	13.036,3	14.530,8	15.289,3	15.938,8
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	520,4	508,8	526,6	542,4	555,9	569,8
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.034,2	6.171,0	6.084,0	6.159,9	6.166,1	6.308,0
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15,0	57,8	57,8	57,8	57,8	57,8
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	360,1	352,6	349,6	349,6	349,6	349,6
09		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)**	**22.220,0**	**23.554,9**	**23.209,9**	**24.610,5**	**25.392,7**	**26.242,5**
10	830	Personalauszahlungen	-4.209,1	-4.877,6	-5.452,4	-5.894,8	-6.065,8	-6.230,0
11	831	Versorgungsauszahlungen	-548,0	-679,5	-716,7	-754,1	-770,3	-784,9
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.188,5	-5.955,3	-5.780,3	-5.120,1	-5.070,5	-5.096,1
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen						
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-2.089,0	-2.799,2	-3.327,5	-3.164,2	-3.275,8	-3.284,4
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-8.755,9	-8.276,5	-8.281,6	-8.555,9	-9.032,1	-9.489,1
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-306,2	-221,9	-207,8	-215,8	-224,8	-233,8
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-64,7	-67,9	-26,4	-26,4	-26,4	-26,4
18		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)**	**-21.161,4**	**-22.877,8**	**-23.792,7**	**-23.731,2**	**-24.465,6**	**-25.144,6**
19		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)**	**1.058,6**	**677,1**	**-582,8**	**879,3**	**927,1**	**1.097,9**
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	545,3	1.090,4	2.537,5	1.717,9	995,3	1.583,0
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.280,0	2.700,0	5.128,0	20,0	20,0	20,0
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens		127,0	17,0	17,0	17,0	15,0
23		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)**	**1.825,3**	**3.917,4**	**7.682,5**	**1.754,9**	**1.032,3**	**1.618,0**
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.332,0	-1.954,1	-1.025,0	-40,0	-39,0	-39,0
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.030,0	-5.179,0	-4.685,0	-3.130,0	-1.625,0	-10,0
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-678,7	-658,5	-678,4	-32,5	-32,5	-32,5
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11,0	-115,0	-89,0	-14,0	-14,0	-14,0
28		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)**	**-3.051,7**	**-7.906,6**	**-6.477,4**	**-3.216,5**	**-1.710,5**	**-95,5**
29		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)**	**-1.226,4**	**-3.989,2**	**1.205,1**	**-1.461,6**	**-678,2**	**1.522,5**
30		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)**	**-167,8**	**-3.312,1**	**622,3**	**-582,3**	**248,9**	**2.620,4**
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.503,4	3.989,2		1.461,6	678,2	
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	-1.229,5	-614,6	-811,6	-897,2	-944,1	-967,8
33		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)**	**273,9**	**3.374,6**	**-811,6**	**564,4**	**-265,9**	**-967,8**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergänzung zur mittelfr. Finanzplanung - § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)**	**106,1**	**62,5**	**-189,3**	**-17,9**	**-17,0**	**1.652,6**
35		Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	---	---	---	---	---	
36		Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	---	---	---	---	---	
37		**Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	
38		Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	480,9	73,5	359,0	169,7	151,8	134,8
39		Geplante Veränderung des Bestandes/ Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	106,1	62,5	-189,3	-17,9	-17,0	1.652,6
40		**Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln/ Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)**	**587,0**	**136,0**	**169,7**	**151,8**	**134,8**	**1.787,4**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergebnishaushalt

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-904.444	-824.604	-1.300.894	-1.548.005
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.395.050	-1.399.200	-1.362.600	-1.218.737
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-815.766	-931.798	-1.151.234	-1.484.787
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-13.349.439	-13.036.303	-13.475.552	-12.466.129
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-508.777	-526.584	-520.408	-496.368
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-6.171.009	-6.083.998	-4.034.199	-4.451.912
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitonsbeiträgen	-651.424	-672.283	-616.519	-670.519
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-650.141	-447.141	-359.624	-1.463.579
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-24.446.050**	**-23.921.912**	**-22.821.030**	**-23.800.036**
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.877.554	5.452.415	4.209.092	4.316.653
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	864.987	882.821	853.638	792.177
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.955.264	5.773.249	5.188.505	5.341.676
14	66	Abschreibungen	1.407.223	1.595.841	1.329.994	1.438.702
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.799.164	3.321.497	2.088.986	2.356.306
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.276.508	8.281.596	8.755.928	8.856.648
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.890	21.890	21.235	21.239
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**24.202.590**	**25.329.308**	**22.447.378**	**23.123.403**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-243.460**	**1.407.397**	**-373.652**	**-676.634**
21	56, 57	Finanzerträge	-57.801	-57.796	-15.000	-232.795
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	221.902	207.750	306.152	272.621
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**164.101**	**149.954**	**291.152**	**39.826**
24		**Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)**	**-24.503.850**	**-23.979.708**	**-22.836.030**	**-24.032.832**
25		**Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)**	**24.424.492**	**25.537.058**	**22.753.530**	**23.396.024**
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./. Nr.25)**	**-79.359**	**1.557.351**	**-82.500**	**-636.808**
27	59	Außerordentliche Erträge	-22.500	-4.930.500	-1.280.500	-703.637
28	79	Außerordentliche Aufwendungen				84.810
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./.Nr. 28)**	**-22.500**	**-4.930.500**	**-1.280.500**	**-618.827**
30		**Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)**	**-101.859**	**-3.373.149**	**-1.363.000**	**-1.255.635**
		Nachrichtlich:				
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	3.016.532	2.914.673	4.379.532	4.638.127

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Finanzhaushalt

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	904.444	824.604	1.300.894	1.790.019
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.395.050	1.399.200	1.362.600	1.317.465
03	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	815.766	931.798	1.151.234	1.731.799
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	13.349.439	13.036.303	13.475.552	12.373.599
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	508.777	526.584	520.408	496.368
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.171.009	6.083.998	4.034.199	3.914.975
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	57.801	57.796	15.000	214.642
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	352.641	349.641	360.124	371.571
09		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)**	**23.554.926**	**23.209.925**	**22.220.011**	**22.210.438**
10	830	Personalauszahlungen	-4.877.554	-5.452.415	-4.209.092	-4.227.580
11	831	Versorgungsauszahlungen	-679.489	-716.749	-547.994	-542.051
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.955.264	-5.773.249	-5.188.505	-6.091.697
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen				
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-2.799.164	-3.321.497	-2.088.986	-2.661.791
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-8.276.508	-8.281.596	-8.755.928	-8.161.719
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-221.902	-207.750	-306.152	-258.223
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-67.881	-26.390	-64.726	99.146
18		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)**	**-22.877.762**	**-23.779.645**	**-21.161.383**	**-21.843.915**
19		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)**	**677.164**	**-569.720**	**1.058.628**	**366.523**
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.090.431	2.522.500	545.250	733.192
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.700.000	5.828.000	1.280.000	570.560
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	127.000	17.000		158.595
23		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)**	**3.917.431**	**8.367.500**	**1.825.250**	**1.462.347**
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.954.100	-1.025.000	-1.332.000	-217.150
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.179.000	-4.625.000	-1.030.000	-877.678
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-658.510	-678.400	-678.700	-346.399
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-115.000	-89.000	-11.000	-36.153
28		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)**	**-7.906.610**	**-6.417.400**	**-3.051.700**	**-1.477.380**
29		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)**	**-3.989.179**	**1.950.100**	**-1.226.450**	**-15.033**
30		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)**	**-3.312.015**	**1.380.380**	**-167.822**	**351.490**
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.989.179		1.503.387	781.496
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	-614.624	-811.615	-1.229.474	-553.379
33		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)**	**3.374.555**	**-811.615**	**273.913**	**228.117**
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)**	**62.540**	**568.765**	**106.091**	**579.607**
35		Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)				9.876.103

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Finanzhaushalt

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
36		Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)				-10.227.913
37		**Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)**				**-351.810**
38		Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	73.574	359.002	480.946	294.101
39		Geplante Veränderung des Bestandes/ Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	62.540	568.765	106.091	227.797
40		**Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln/ Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)**	**136.114**	**927.767**	**587.037**	**521.898**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
0000-000 Übernahme Altmandant Dummy	-141.273						
1110-0099 Ersatzbeschaffung Büromöbel			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
1110-1302 BZ - Twin-Wasserenthärtungsanlage	-3.658						
1110-1605 Software Sitzungsdienst "SD.Net"	-15.236						
1110-1701 Ersatzbeschaffung von Büromöbel	-4.763						
1110-1801 Ersatzbeschaffung Büromöbel	-5.402						
1110-1802 Zeiterfassungsterminals Verwaltung	-4.334						
1110-1901 Ersatzbeschaffung Büromöbel		-5.000					
1110-2001 Anschaffung 2 Geschirrspüler Bürgerzentrum			-1.800				
1111-0099 Stadtmobiliar nach Maßgabe Ortsbeiräte			-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
1111-1701 Stadtmobiliar nach Maßgabe Ortsbeiräte	-1.363						
1111-1901 Stadtmobiliar nach Maßgabe Ortsbeiräte		-6.000					
1112-1701 Fotokamera Öffentlichkeitsarbeit	-441						
1112-2101 Homepage Relaunch Oestrich-Winkel				-30.000			
1112-2103 Digitalisierungsmaßnahmen Verwaltung OZG				-50.000			
1113-0099 Ersatzbeschaffung EDV-Geräte			-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
1113-1801 Ersatzbeschaffung EDV-Geräte	-2.840						
1113-1802 Erweiterung WLAN Stadtverwaltung und Außenstellen	-3.592						
1113-1901 Ersatzbeschaffung EDV-Geräte		-3.500					
1113-2001 TK-Anlage inkl. Endgeräten			-37.000	-40.000			
1113-2102 Austausch Netzwerkswitche (Digitalisierung)				-16.000			
1114-1802 Regalsystem für Archivmaterial	-4.840		-5.000	-5.000			
1221-0099 Dog-Stations (Fundamente und Behälter)		-3.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
1221-1801 Mobilfunkgeräte Ordnungsamt			-2.000	-2.000			
1222-0099 Schutzausrüstung Ordnungspolizeibeamte			-2.200	-2.200			
1222-2001 Software zur Erstellung von Beschilderungsplänen			-2.000	-2.000			
1222-2002 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen			-130.000	-300.000	-130.000		
1261-1408 FFW Mittelheim - Nutzungserweiterung	-1.182		-10.000				
1261-1601 FFW WInkel Fahrzeug LF 10	-114.862						
1261-1602 FFW Mittelheim Fahrzeug StLF20/25			-9.130				
1261-1603 FFW Oestrich Fahrzeug MLF/TSF-W		-210.000	-20.080				
1261-1703 Mannschaftstransportwagen FFW Oestrich	-15.803						
1261-1704 Permanentwassersauer FFW Hallgarten	-1.178						
1261-1705 Trinkwasserschutz FFW Hallgarten	-2.068						
1261-1709 Trinkwasserschutz FFW Mittelheim	-2.068						
1261-1712 Trinkwasserschutz FFW Oestrich	-2.068						
1261-1715 Trinkwasserschutz FFW Winkel	-2.068						
1261-1806 2 Atemschutzgeräte FFW Stadtgebiet	-2.100						
1261-1901 FFW Hallgarten Fahrzeug MLF		-210.000	-23.500				
1261-1902 Mannschaftstransportwagen FFW Hallgarten		-40.000					
1261-2001 Mannschaftstransportwagen FFW Mittelheim			-40.000				
1261-2002 Korbtrage Carapace FFW Oestrich			-1.100				
1261-2003 Umrüstung Schließanlage FFW Hallgarten			-2.100				
1261-2004 Umrüstung Schließanlage FFW Oestrich			-2.700				
1261-2005 Umrüstung Schließanlage FFW Mittelheim			-1.900				
1261-2006 Dachkasten für TLF RÜD 992 FFW Winkel			-3.800				
1261-2007 Wasserrettungspuppe FFW Mittelheim			-1.200				
1261-2101 FFW Oestrich Fahrzeug StLF20/25 o. LF10				-350.000			
1281-2001 Umrüstung Sirenenanlage auf Digitale Alarmierung			-15.500				
2111-1706 Mobiliar für Büro der Schulleitung u Sekretariat	-7.048						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
2111-1801 Ersatz von 1 neuen Tafel f. Grundschule Hallgart	-971						
2111-1802 Möblierung Lehrerzimmer Grundschule Hallgarten	-2.400						
2111-1803 2 Werkbänke für Werkraum Grundschule Hallgarten	-1.798						
2111-1804 Glasvitrine für Ausstellung von Kunstprojekten	-1.345						
2111-1805 5 Esstische für die Betreuung vom Schüler/innen	-748						
2811-0099 Investitionszuschüsse an Vereine			-10.000	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000
2811-1801 Investitionszuschüsse an Vereine	-4.089						
2811-1901 Investitionszuschüsse an Vereine		-5.000					
2811-2001 Erhöhung Stammkapital EB K + F - Brentanoscheune			-100.000				
3151-2101 Erhöhung Stammkapital EB Soziale Dienste				-75.000			
3651-0098 Möbelierung Kita Purzelbaum			-9.000	-9.500			
3651-0099 Möbelierung Kita Pflaumenköpfchen			-14.000	-2.000			
3651-1605 Schranksafe für Kita Winkel	-398						
3651-1608 Zuschuss Kita Rabanus-Maurus Nestschaukel	-4.000						
3651-1701 Erwerb Gebäude Rieslingstraße 30 KiTa Purzelbaum	-53.925						
3651-1702 Zuschuss KiTa St. Elisabeth Spielgeräte	-2.216						
3651-1704 Zuschuss KiTa Zachäus - Spielgeräte	-2.971						
3651-1705 Sprudelanlage f. Trinkwasser - KiTa Purzelbaum	-1.276						
3651-1709 Erwerb Spieleteppich KiTa Winkel	-2.993						
3651-1710 Neuanlage Außengelände KiTa Winkel	-4.980		-8.500				
3651-1801 Markise KiTa Winkel	-1.069	-4.000					
3651-1802 Erweiterung KiTa Purzelbaum	-258.523						
3651-1803 Möblierung KiTa Purzelbaum	-4.380						
3651-1810 Zuschuss Kita Rabanus-Maurus - Anbau Intensivräume			-150.000				
3651-1901 Erwerb Spieleteppiche KiTa Winkel		-1.000		-2.000			
3651-1902 Zuschuss KiTa Zachäus - Gestaltung Außengelände		-3.000					
3651-1903 Anschaffung Dunstabzugshaube KiTa Winkel		-2.500					
3651-2001 Zuschuss Kita St. Elisabeth - Klettergerüst			-12.500				
3651-2002 Zuschuss Kita St. Elisabeth - Möblierung			-12.500				
3651-2003 Zuschuss Kita Mariae Himmelfahrt - Treppengeländer			-10.000				
3651-2004 Zuschuss Kita Mariae Himmelfahrt - Sonnenschutz			-5.000				
3651-2005 Zuschuss KiTa Zachäus - Sonnenschutz Außengelände			-5.000				
3651-2006 Zuschuss KiTa Zachäus - Klettergerüst			-5.000				
3651-2007 2 Krippenwagen KiTa Purzelbaum			-8.500				
3651-2008 Konvektomat KiTa Pflaumenköpfchen			-15.000	-15.000			
3651-2009 Kühl-/Gefrierkombination KiTa Pflaumenköpfchen			-3.000				
3651-2010 Sonnenschutz / Markise KiTa Pflaumenköpfchen			-4.000	-4.000			
3651-2011 Erweiterung Außengelände Kita Purzelbaum			-15.000				
3651-2012 Erwerb Gartenhäuschen Kita Purzelbaum			-5.000				
3651-2013 Erwerb/Neubau Kindertagesstätte			-1.600.000				
3661-0099 Anschaffung von Geräten für Spielplätze			-20.000	-18.000	-22.000	-21.000	-21.000
3661-1702 Zaun für Bolzplatz Oestrich	-16.503						
3661-1801 Anschaffung von Geräten für Spielplatze	-5.207						
3661-1901 Anschaffung von Geräten für Spielplatze		-18.000					

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
3661-1902 Zaun für Bolzplatz Winkel		-25.000					
3661-2102 Kinder- und Jugendfreizeitplatz				-30.000			
3662-1701 Möblierung Mehrgenerationenhaus	-3.840						
3662-1901 Erwerb Mehrgenerationenhaus			-550.000				
3662-2001 Möblierung / Inventarisierung Mehrgenerationenhaus			-100.000	-100.000			
4211-1801 Investitionszuschuss Vereine gem. Richtlinien	-4.505						
4211-1901 Investitionszuschuss Vereine gem. Richtlinien		-5.000					
4211-2001 Investitionszuschuss Vereine gem. Richtlinien			-24.500				
4241-1602 Neue Barriere um Sportplatz Oestrich	-2.581						
4241-1603 Entwässerungsrinne Sportplatz Winkel	-6.900						
4241-1701 Neubau Tartanbahn Kleinfeldsportanlage Oestrich	-22.107						
4241-2001 Erneuerung Flutlichtanlage Sportplatz Winkel			-10.000				
4241-2002 Erneuerung Flutlichtanlage Sportplatz Hallgarten			-10.000				
5111-0099 Förderprogramm "Städteb. Denkmalschutz"	-1.000	-600.000	-1.986.000	-3.000.000	-1.100.000	-1.115.000	
5111-1901 Digitalisierte Luftaufnahmen		-1.200					
5111-2101 Digitalisierte Luftaufnahmen				-1.200			
5119-0097 Hochzeitswald			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
5119-1502 Schrankenanlage Feldwege Märzackerweg	-790						
5119-1702 Erwerb und Erschließung Baugebiet Fuchshöhl	38		1.615.900	3.733.000			
5119-1703 Gestaltung Ortseingänge	-1.076						
5119-1802 Neugestaltung Bahnhofsumfeld Mittelheim KIP		-175.000		-175.000			
5119-1803 Ausstattung / Inneneinrichtung Oestricher Kran			-2.000				
5119-1901 Erwerb unbebauter Grundstücke		-15.000					
5119-2001 Erwerb unbebauter Grundstücke			-185.000				
5119-2002 CAIGOS Lizenzen Bauverwaltung			-20.000				
5119-2003 Software CASCADAS für Bauverwaltung			-2.500				
5119-2004 Ersatzbeschaffung Großformatdrucker Bauamt			-3.000				
5119-2005 Erweiterung Kita Zachäus um Vor-/Schutzdach			-5.000				
5119-2006 Anschaffung Defibrillatoren			-5.000				
5119-2101 Erwerb unbebauter Grundstücke				-15.000			
5211-1801 CAIGOS Bauantragsverwaltung Lizenzen	-3.790						
5412-0096 Wiederkehrende Straßenbeiträge			414.000	1.100.000	414.000	414.000	
5412-0097 Restabwicklung KIP Schwerpunkt Straßen und Leuchte			-410.000	108.000			
5412-0098 Erweiterung Straßenbeleuchtung üKapitalstock Süwag			-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
5412-1205 Grundhafter Ausbau - Hattenheimer Straße	-16.738						
5412-1603 Bau Gehweg an der K631 Sicherheit für Wanderer	-1.735						
5412-1605 Kanalpumpstation an der Grenzstraße	-108.184						
5412-1606 Grundhafter Ausbau Friedrich-Ebert-Straße	-36.822						
5412-1607 Zuschuss Treppe Kerbeplatz (Norden)	-20.485						
5412-1702 Grundhafter Ausbau Adalbert-Stifter-Straße	-50.730		-500.000	-480.000			
5412-1703 Grundhafter Ausbau - Goethestraße	-290.742		-3.000				
5412-1704 Grundhafter Ausbau Friedhofstraße Oestrich	-58.881						
5412-1801 Erweiterung Straßenbeleuchtung	399						
5412-1802 Grundhafter Ausbau Mühlstraße	-16						
5412-1804 Grundhafter Ausbau Römerstraße	-96	-30.000			-290.000		
5412-1805 Grundhafter Ausbau Freiheitstraße	-3.204						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Investitionsprogramm (§ 9 Abs. 2 GemHVO)

Stadt Oestrich - Winkel

Inv.-Nr. + Beschreibung	Jahres-ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
5412-1808 Umgestaltung Rathausumfeld Hallgarten			-150.000				
5412-1901 Erweiterung Straßenbeleuchtung		-15.000					
5412-1902 Grundhafter Ausbau Gartenstraße	-40	-370.000	-50.000	-470.000			
5412-1903 Grundhafter Ausbau Obere Schwemmbach	-1.414						
5412-1904 Grundhafter Ausbau Neustraße				-80.000	-540.000	-500.000	
5412-1905 Erwerb Zufahrt Bahnhof Mittelheim		-100.000					
5412-1906 Sanierung Unterführungen		-25.000					
5412-1907 Umgestaltung Kerbeplatz		-30.000					
5412-2001 Grundhafter Ausbau Gottestal			-120.000	-100.000			
5412-2002 Grundhafter Ausbau Straße nach Hallgarten			-100.000		-900.000		
5412-2003 Neubau Brücke Kapperweg			-100.000				
5412-2004 E-Bike Ladestationen			-10.000	-10.000			
5412-2102 Barrierefreier Ausbau Unterführung Schwarzgasse					-160.000		
5412-2103 CAIGOS Software EDV				-12.000			
5462-0099 Stadtmobiliar			-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
5462-0902 Beseitigung Bahnübergang Hallgarten Str	-4.665						
5462-1601 Beschaffung von Ruhebänken	-2.022						
5462-1801 Stadtmobiliar	-7.289						
5462-1901 Stadtmobiliar		-12.000					
5522-1801 Wasserrahmenrichtlinie Elsterbach		-60.000	-60.000	-60.000			
5531-1604 Wetterschutz Friedhof Mittelheim	-5.441						
5531-1801 Urnenstele Friedhof Winkel	-10.849						
5531-1802 Urnenstele Friedhof Oestrich	-4.041						
5531-1901 Urnenstele Friedhof Winkel		-13.000					
5531-1902 Urnenstele Friedhof Oestrich		-13.000					
5531-1903 Umgestaltung Friedhöfe		-12.500					
5531-2001 Urnenstele Friedhof Winkel			-13.000				
5552-0099 Ersatzbeschaffung Motorsägen Forst		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
5552-1701 Ersatzbeschaffung Motorsägen Forst	-1.333						
5711-2101 Audiotour: Rundweg der Demokratie				-22.500			
5751-1701 Umnutzung Kelterhalle zur Touristen-Information	-40.896						
5751-1702 Energet. Sanierung Kelterhaus am Brentanohaus KIP	-4.344						
5751-1801 Einrichtung öffentliche W-LAN-Hotspots	-18.705	-15.000					
6610-0099 Zugang Versorgungsrücklage		-11.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
6610-2001 Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH			-1.000				

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.061,00	-13.061,00	-11.261,00	-7.955,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	-360,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-372.793,00	-442.726,00	-399.840,00	-326.449,16
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-8.000,00	-12.000,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-124,00	-5.757,10	-124,00	-14.022,50
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.361,00	-1.361,00	0,00	-43.118,72
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-393.339,00**	**-474.905,10**	**-411.225,00**	**-391.905,38**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.381.191,99	1.576.593,96	1.238.293,00	1.347.494,99
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	542.677,23	539.840,14	567.285,15	522.450,90
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	755.674,00	720.074,00	646.884,00	592.103,90
14	66	Abschreibungen	121.189,00	129.112,97	132.198,00	116.675,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	273.704,00	277.054,00	172.000,00	154.105,59
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	852,00	852,00	602,00	552,84
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**3.075.288,22**	**3.243.527,07**	**2.757.262,15**	**2.733.383,22**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**2.681.949,22**	**2.768.621,97**	**2.346.037,15**	**2.341.477,84**
21	56, 57	Finanzerträge	-19.000,00	-19.000,00	-19.000,00	-17.168,71
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-17.168,71**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**2.662.949,22**	**2.749.621,97**	**2.327.037,15**	**2.324.309,13**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-35.977,63
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	49.762,52
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**13.784,89**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**2.662.949,22**	**2.749.621,97**	**2.327.037,15**	**2.338.094,02**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-43.770,00	-43.770,00	-43.770,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	70.871,00	70.771,00	95.500,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**27.101,00**	**27.001,00**	**51.730,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.690.050,22**	**2.776.622,97**	**2.378.767,15**	**2.338.094,02**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-6.000,00	-6.000,00		-6.000,00	-1.362,85 -6.000,00	-111.600,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-46.300,00	-143.500,00		-8.500,00	-42.296,80 -8.500,00	-473.400,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						-50.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					-36.152,60	-11.000,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-52.300,00**	**-149.500,00**		**-14.500,00**	**-79.812,25** **-14.500,00**	**-596.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-52.300,00**	**-149.500,00**		**-14.500,00**	**-79.812,25** **-14.500,00**	**-596.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1111 Unterstützung und Betreung von Gremien/Gemeindeorgane

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Steuerung durch Gremien und Organe
Produkt	1111	Unterstützung und Betreung von Gremien/Gemeindeorgane

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales
Bewirtsch. Stelle/n	110 Körperschafsbüro
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Grundlegende polit. Entscheidungen, insbes. Haushaltssatzung, Abgabensatzungen, Bau- und Ordnungsrechtl. Satzungen, sonstige Normen des Stadtrechts sowie Überwachung der gesamten Verwaltung. Entscheidung über Angelegenheiten der lfd. Verwaltung, Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Stadtverordneten-versammlung durch den Bürgermeister, Magistrat bzw. Ortsbeiräten. Rechtliche und repräsentative Außenvertretung der Stadt. Vertretung der städt. Interessen in Verbänden, Gesellschaften, sonst. juristischen Personen, an denen die Stadt beteiligt ist.
Allgemeine Produktziele	Förderung des Wohls der Einwohner in freier Selbstverwaltung durch die gewählten Organe
Auftragsgrundlage	HGO, Hauptsatzung, Geschäftsordnungen, Anträge und Beschlüsse städt. Gremien
Zielgruppe	Ehrenamtl. Mandatsträger städt. Gremien, Verwaltung, Bürger/innen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1111 Unterstützung und Betreung von Gremien/Gemeindeorgane

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.700,00	-1.700,00	-1.500,00	-1.753,58
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-453,60
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-1.700,00**	**-1.700,00**	**-1.500,00**	**-2.207,18**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	247.725,37	255.591,84	236.954,00	261.113,18
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	214.767,66	217.772,83	145.946,00	156.943,97
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.884,00	69.384,00	62.664,00	52.091,22
14	66	Abschreibungen	1.033,00	897,26	61,00	1.286,05
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	150,00	150,00	20,00	20,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**530.560,03**	**543.795,93**	**445.645,00**	**471.454,42**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**528.860,03**	**542.095,93**	**444.145,00**	**469.247,24**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**528.860,03**	**542.095,93**	**444.145,00**	**469.247,24**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-8,56
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-8,56**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**528.860,03**	**542.095,93**	**444.145,00**	**469.238,68**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**528.860,03**	**542.095,93**	**444.145,00**	**469.238,68**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1111 Unterstützung und Betreung von Gremien/Gemeindeorgane

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.362,85	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-1.362,85**	**-6.000,00**	**-6.000,00**	**-6.000,00**	**-6.000,00**	**-6.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.362,85**	**-6.000,00**	**-6.000,00**	**-6.000,00**	**-6.000,00**	**-6.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111101 Stadtverordnetenversammlung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-1.300,00	-1.300,00	-1.100,00	-1.029,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-342,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-1.300,00**	**-1.300,00**	**-1.100,00**	**-1.371,00**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		500,00	500,00	1.000,00	0,00
6780000	Aufw. für Mandatsträger		22.500,00	22.500,00	20.000,00	21.539,15
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		500,00	500,00	500,00	373,40
6850000	Reisekosten		300,00	1.000,00	0,00	282,80
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel		1.000,00	1.000,00	1.000,00	888,30
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		3.000,00	3.000,00	2.800,00	4.501,34
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		300,00	2.000,00	250,00	310,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		4.500,00	4.500,00	4.500,00	2.167,46
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**34.134,00**	**36.534,00**	**31.584,00**	**31.596,33**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**32.834,00**	**35.234,00**	**30.484,00**	**30.225,33**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**32.834,00**	**35.234,00**	**30.484,00**	**30.225,33**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5485000

Erstattung Sitzungsgelder Eigenbetriebe

Erläuterungen zu Sachkonto 6880000

2021 Kommunalwahlen, daher erhöhter Ansatz für Fortbildung

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111102 Ortsbeiräte

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		897,00	897,26	0,00	739,29
6780000	Aufw. für Mandatsträger		0,00	0,00	3.500,00	0,00
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		300,00	300,00	300,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		3.000,00	3.000,00	3.000,00	334,95
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**4.197,00**	**4.197,26**	**6.800,00**	**1.074,24**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**4.197,00**	**4.197,26**	**6.800,00**	**1.074,24**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**4.197,00**	**4.197,26**	**6.800,00**	**1.074,24**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111103 Magistrat

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6780000	Aufw. für Mandatsträger		7.000,00	7.000,00	7.000,00	6.258,20
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)		750,00	750,00	0,00	0,00
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		4.600,00	4.600,00	4.600,00	2.925,69
6872000	Geschenke über 35 €		0,00	0,00	200,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		3.000,00	3.000,00	2.500,00	2.231,02
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**15.350,00**	**15.350,00**	**14.300,00**	**11.414,91**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**15.350,00**	**15.350,00**	**14.300,00**	**11.414,91**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**15.350,00**	**15.350,00**	**14.300,00**	**11.414,91**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111107 Bürgermeister

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-400,00	-400,00	-400,00	-382,58
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-8,56
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-400,00**	**-400,00**	**-400,00**	**-617,94**
6055000	Treibstoffe		500,00	500,00	500,00	325,18
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		700,00	700,00	500,00	1.641,76
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		53.881,52	55.497,97	52.492,00	51.547,61
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		93.072,91	96.051,24	92.761,00	90.186,93
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte		4.653,65	4.802,56	0,00	4.321,12
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		11.441,22	11.854,37	10.901,00	10.603,70
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		37.500,00	38.100,00	37.104,00	50.774,86
6450110	Aufw. an Versorgungsrücklage Beamte		0,00	0,00	928,00	0,00
6450200	Zufü z komm. Versorg.Kasse Versorgungsempfempfänge		92.200,00	93.500,00	65.286,00	60.454,86
6450210	Zufü. an Versorgungsrücklage Versorgungsempf.		0,00	0,00	5.616,00	0,00
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	14.541,19
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		4.667,66	4.772,83	4.616,00	4.509,17
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		136,00	0,00	0,00	233,31
6710000	Leasing		5.200,00	5.200,00	2.700,00	2.655,36
6832000	Telefonkosten		800,00	800,00	850,00	701,59
6850000	Reisekosten		800,00	800,00	500,00	775,55
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel		2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.017,40
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		500,00	500,00	0,00	0,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		200,00	200,00	100,00	196,35
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		1.200,00	1.300,00	730,00	609,01
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		300,00	300,00	250,00	52,10
7030000	Kfz-Steuer		150,00	150,00	20,00	20,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**310.402,96**	**317.528,97**	**278.354,00**	**295.167,05**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**310.002,96**	**317.128,97**	**277.954,00**	**294.549,11**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**310.002,96**	**317.128,97**	**277.954,00**	**294.549,11**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

Erstattung private Handynutzung

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111108 1. Stadtrat

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-226,80**
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		80.643,88	83.224,48	80.800,00	78.143,29
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte		4.032,19	4.161,22	0,00	3.818,19
6440100	Versorgungsbezüge Beamte		40.100,00	40.600,00	0,00	0,00
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		32.300,00	32.700,00	31.606,00	41.205,08
6450110	Aufw. an Versorgungsrücklage Beamte		0,00	0,00	790,00	0,00
6450200	Zufü z komm. Versorg.Kasse Versorgungsempfempfänge		8.000,00	8.100,00	0,00	0,00
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	7.951,15
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	0,00	61,00	313,45
6850000	Reisekosten		1.000,00	1.000,00	1.000,00	715,73
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		100,00	100,00	100,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		300,00	300,00	250,00	55,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**166.476,07**	**170.185,70**	**114.607,00**	**132.201,89**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**166.476,07**	**170.185,70**	**114.607,00**	**131.975,09**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**166.476,07**	**170.185,70**	**114.607,00**	**131.975,09**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1110 Grundstücks- und Gebäudeverwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	1110	Grundstücks- und Gebäudeverwaltung

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	63 Kommunales Immobilienmanagement
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Technische Überwachung, Bewirtschaftung und Instandhaltung von Gebäuden und der zugehörigen Haustechnik
Allgemeine Produktziele	Werterhaltung und Gewährleistung einer dauerhaften, zweckentsprechenden Nutzbarkeit und Sicherheit von Gebäude und Anlagen. Optimierung des Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwandes im Rahmen der finanziellen Leistumgsfähigkeit.
Auftragsgrundlage	Baurecht, Vergaberecht, Vertragsrecht, Technische Prüfvorschriften und Sicherheitsstandards sowie Anträge und Beschlüsse der städtischen Gremien.
Zielgruppe	Verwaltung, Bürger/-innen, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1110 Grundstücks- und Gebäudeverwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.261,00	-10.261,00	-8.261,00	-5.530,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-27.500,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-124,00	-123,50	-124,00	-123,50
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-8.385,00**	**-10.384,50**	**-35.885,00**	**-5.653,50**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	149.472,75	155.735,31	72.387,00	122.510,16
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	10.592,14	11.035,99	5.378,00	8.358,85
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.760,00	162.260,00	135.400,00	144.363,75
14	66	Abschreibungen	106.137,00	104.963,11	105.905,00	106.154,05
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	450,00	450,00	330,00	280,84
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**407.411,89**	**434.444,41**	**319.400,00**	**381.667,65**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**399.026,89**	**424.059,91**	**283.515,00**	**376.014,15**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**399.026,89**	**424.059,91**	**283.515,00**	**376.014,15**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-15,97
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-14,97**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**399.026,89**	**424.059,91**	**283.515,00**	**375.999,18**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	70.521,00	70.521,00	95.000,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**70.521,00**	**70.521,00**	**95.000,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**469.547,89**	**494.580,91**	**378.515,00**	**375.999,18**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1110 Grundstücks- und Gebäudeverwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-13.473,85	-5.000,00	-6.800,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-13.473,85**	**-5.000,00**	**-6.800,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-13.473,85**	**-5.000,00**	**-6.800,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111007 Unterhaltung Bürgerzentrum

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5003000	Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume		-3.000,00	-5.000,00	-3.000,00	-2.780,00
5003010	Umsatzerlöse aus Mieten		-5.261,00	-5.261,00	-5.261,00	-2.750,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-124,00	-123,50	-124,00	-123,50
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		0,00	0,00	-27.500,00	0,00
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-15,97
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-8.385,00**	**-10.384,50**	**-35.885,00**	**-5.669,47**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		800,00	800,00	200,00	854,55
6051000	Strom		19.500,00	19.500,00	19.500,00	17.668,03
6052000	Gas		16.000,00	17.000,00	20.000,00	12.438,51
6055000	Treibstoffe		2.500,00	2.500,00	0,00	0,00
6056000	Wasser		3.500,00	3.500,00	3.500,00	2.706,04
6058000	Grundbesitzabgaben		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.377,40
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen		350,00	350,00	0,00	0,00
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		400,00	400,00	400,00	275,60
6081000	Reinigungsmaterial		150,00	150,00	100,00	0,00
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		2.800,00	2.800,00	2.800,00	4.380,10
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		30.500,00	50.000,00	25.000,00	39.116,24
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		3.500,00	3.500,00	1.500,00	1.978,93
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		700,00	700,00	0,00	0,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		15.500,00	15.500,00	14.700,00	9.403,85
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung		2.500,00	2.500,00	3.000,00	1.823,37
6173000	Fremdreinigung		27.000,00	28.000,00	26.000,00	25.196,94
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		2.000,00	2.000,00	2.000,00	3.966,25
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		123.164,72	128.325,00	59.546,00	98.034,74
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		26.308,03	27.410,31	12.841,00	20.468,67
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	4.006,75
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		10.592,14	11.035,99	5.378,00	8.358,85
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		93.726,00	93.584,84	93.926,00	93.925,86
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		797,00	603,03	1.313,00	860,30
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		11.614,00	10.775,24	10.666,00	11.367,89
6710000	Leasing		4.950,00	4.950,00	0,00	0,00
6832000	Telefonkosten		110,00	110,00	0,00	0,00
6850000	Reisekosten		50,00	50,00	0,00	0,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		300,00	300,00	0,00	0,00
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		1.700,00	1.700,00	5.200,00	4.958,39
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		950,00	950,00	0,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		3.500,00	3.500,00	10.000,00	18.219,55
7020000	Grundsteuer		300,00	300,00	330,00	280,84
7030000	Kfz-Steuer		150,00	150,00	0,00	0,00
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	1,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**407.411,89**	**434.444,41**	**319.400,00**	**381.668,65**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**399.026,89**	**424.059,91**	**283.515,00**	**375.999,18**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		70.521,00	70.521,00	95.000,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**70.521,00**	**70.521,00**	**95.000,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**70.521,00**	**70.521,00**	**95.000,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**469.547,89**	**494.580,91**	**378.515,00**	**375.999,18**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5003010

Miete Eigenbetrieb Soziale Dienste für Räumlichkeiten im Bürgerzentrum

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111007 Unterhaltung Bürgerzentrum

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 6070000

Arbeitskleidung Hausmeister

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

25.000 EUR lfd. Instandhaltung
5.500 EUR Bürgerzentrum Folierung Scheiben Straßenseite (2020)
25.000 EUR Sanierung Aufzug BGZ (2021)

Erläuterungen zu Sachkonto 6167000

Erhöhte Kosten durch häufigere BGVA3/DGUV Prüfungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6710000

3.250 EUR Wasserspender BGZ
1.700 EUR RÜD-IM 219

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Feuer-, Leitungswasser- und Strumversicherung

Erläuterungen zu Sachkonto 6901000

RÜD-IM 219

Erläuterungen zu Sachkonto 7030000

RÜD-IM 219

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1112 Interne Verwaltung, Fachbereich 1

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	1112	Interne Verwaltung, Fachbereich 1

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales
Bewirtsch. Stelle/n	110 Körperschaftsbüro 113 Öffentlichkeitsarbeit 114 Städtepartnerschaften
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Steuerung und Koordinierung des Geschäftsablaufs der gesamten Verwaltung. Zentrale Planung und Beschaffung der für den Verwaltungsablauf erforderlichen Betriebs- und sonstigen Sachausstattung sowie notwendiger Dienstleistungsverträge. Pflege von Städtepartnerschaften. Ehrungen und Gratulationen. Koordinierung der gesamten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Pflege des städtischen Internetauftritts.
Allgemeine Produktziele	Gewährleistung eines recht- und zweckmäßigen Verwaltungsbetriebes unter Beachtung der gesetzl. Bestimmungen und Beschlüsse städt. Gremien.
Auftragsgrundlage	Anträge und Beschlüsse städt. Gremien, Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen, einschlägige gesetzl. Bestimmungen, Vertragsrecht, Presse- und Medienrecht, städt. Ehrenordnung
Zielgruppe	Bgm, Dezernenten, Verwaltungsmitarbeiter/innen, städt. Gremien, Medien, Bürger/innen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1112 Interne Verwaltung, Fachbereich 1

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.800,00	-2.800,00	-3.000,00	-2.425,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	-360,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-10.400,00	-2.044,46
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-8.000,00	-12.000,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.361,00	-1.361,00	0,00	-1.360,80
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-12.161,00**	**-16.161,00**	**-13.400,00**	**-6.190,26**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	272.690,31	287.591,81	243.778,00	239.703,77
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	253.116,78	235.580,20	372.438,15	315.239,61
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	327.120,00	268.270,00	259.460,00	228.748,64
14	66	Abschreibungen	6.246,00	972,55	32,00	6.409,32
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	29.000,00	29.000,00	2.000,00	5.533,03
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	252,00	252,00	252,00	252,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**888.425,09**	**821.666,56**	**877.960,15**	**795.886,37**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**876.264,09**	**805.505,56**	**864.560,15**	**789.696,11**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**876.264,09**	**805.505,56**	**864.560,15**	**789.696,11**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-460,95
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	250,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-210,95**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**876.264,09**	**805.505,56**	**864.560,15**	**789.485,16**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**876.264,09**	**805.505,56**	**864.560,15**	**789.485,16**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1112 Interne Verwaltung, Fachbereich 1

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-22.919,53			-80.000,00		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-22.919,53**			**-80.000,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-22.919,53**			**-80.000,00**		

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111008 Zentrale Verwaltung, Fachbereich 1

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5003000	Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume		-1.300,00	-1.300,00	-1.000,00	-1.065,00
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht		0,00	0,00	0,00	-64,00
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-8.000,00	-12.000,00	0,00	0,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	-400,00	-1.450,02
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen		0,00	0,00	-10.000,00	0,00
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-60,95
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-10.661,00**	**-14.661,00**	**-11.400,00**	**-4.000,77**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		10.000,00	10.000,00	10.000,00	7.287,83
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		2.000,00	2.000,00	2.000,00	3.500,87
6055000	Treibstoffe		800,00	800,00	600,00	436,90
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		500,00	800,00	1.000,00	0,00
6166000	Wartungskosten EDV		11.900,00	11.900,00	13.700,00	5.498,54
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		25.000,00	0,00	0,00	0,00
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		110.330,16	119.890,00	91.050,00	91.166,20
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		23.335,75	25.608,52	18.792,00	18.643,60
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.		18.000,00	19.500,00	16.500,00	16.752,57
6450200	Zufü z komm. Versorg.Kasse Versorgungsempfempfänge		50.200,00	50.900,00	46.925,00	36.679,53
6450210	Zufü. an Versorgungsrücklage Versorgungsempf.		0,00	0,00	3.978,00	0,00
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen		167.397,00	150.043,00	294.328,15	245.583,00
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen		18.101,00	16.029,00	11.316,00	18.254,00
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	186,84
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		9.412,32	10.310,55	7.967,00	7.856,19
6513000	Aufw. f. übernomme Fahrtk. von Bediensteten		500,00	500,00	200,00	339,15
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen		0,00	0,00	0,00	350,00
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	7.204,21
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		5.381,00	0,00	0,00	5.872,02
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		718,00	960,30	0,00	169,33
6710000	Leasing		3.800,00	3.800,00	3.720,00	3.711,96
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		21.500,00	5.000,00	1.500,00	4.900,78
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.288,90
6820000	Porto und Versandkosten		25.000,00	25.000,00	25.000,00	19.139,95
6831000	Datenübertragungskosten		480,00	480,00	0,00	0,00
6832000	Telefonkosten		14.000,00	14.000,00	14.000,00	13.215,55
6850000	Reisekosten		400,00	400,00	400,00	1.138,53
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		1.000,00	1.000,00	850,00	810,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		500,00	500,00	500,00	347,27
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		1.000,00	1.000,00	100,00	75,46
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		1.350,00	1.400,00	1.200,00	1.101,47
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		80.000,00	83.000,00	71.000,00	75.685,85
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		49.000,00	49.000,00	48.000,00	40.840,96
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		10.200,00	5.000,00	5.000,00	4.022,82
7030000	Kfz-Steuer		252,00	252,00	252,00	252,00
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		27.000,00	27.000,00	0,00	0,00
7970000	periodenfremde Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	250,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**696.557,23**	**643.573,37**	**697.378,15**	**633.562,28**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**685.896,23**	**628.912,37**	**685.978,15**	**629.561,51**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**685.896,23**	**628.912,37**	**685.978,15**	**629.561,51**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5003000

Mieteinnahmen Äpfelbachhütte

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111008 Zentrale Verwaltung, Fachbereich 1

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landesförderung Bürgerbeteiligungsprozess

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

7.200 EUR Software-Pflegegebühr E-Government Verfahren Civento
3.800 EUR Software-Pflegegebühr SD-Net
900 EUR SW-Pflege Anregungs- und Ereignismanagement (AEM)

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

17.000 EUR Dienstleistungsvertrag Externer Datenschutzbeauftragter
3.000 EUR Schulung Mitarbeiter Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
5.000 EUR Erfassung und Analyse von Verfahrensverzeichnissen etc. durch Externen Datenschutzbeauftragten (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6460100

Die zahlungsunwirksamen Zuführungen zu den Pesions- und Beihilferückstellungen wurden der Prognosse-Berechnung seitens der Kommunalbeamten-Versorgungskasse Wiesbaden vom Febr. 2019 entnommen. Die nächste Prognosse-Berechnung kann erst zum Febr. 2020 erstellt werden.

Erläuterungen zu Sachkonto 6461000

Die zahlungsunwirksamen Zuführungen zu den Pesions- und Beihilferückstellungen wurden der Prognosse-Berechnung seitens der Kommunalbeamten-Versorgungskasse Wiesbaden vom Febr. 2019 entnommen. Die nächste Prognosse-Berechnung kann erst zum Febr. 2020 erstellt werden.

Erläuterungen zu Sachkonto 6590000

Schugeld im Rahmen der Ausbildung (HVSV)

Erläuterungen zu Sachkonto 6710000

RÜD-OW 111

Erläuterungen zu Sachkonto 6771000

Entwicklung eines Bürgerbeteiligungsprozess in der Stadt OeWi (Stadtprofil). Es wird von einer Förderung von 40% ausgegangen.

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

Datenverbindung WAN21 NdB Verbindungsnetz (115-Verbund)

Erläuterungen zu Sachkonto 6832000

7.800 EUR Telefonkosten Festnetz Bürgerzentrum
6.200 EUR Kosten Mobilfunk

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

15.000 EUR Vereins- und Verbandsmitgliedschaften
24.000 EUR Kulturfonds Frankfurt RheinMain
10.000 EUR Eigenanteil Veranstaltungen Kulturfonds

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

5.200 EUR Fastnachtsumzug CVW 2020 gem. Beschluss Ältestenrat vom 10.12.2018
5.000 EUR sonst. betriebliche Aufwendungen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111008 Zentrale Verwaltung, Fachbereich 1

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

25.000 EUR Kostenerstattung f. Zentrale Vergabestelle des Rheingau-Taunus-Kreises
2.000 EUR Kostenerstattung 115-Verbund

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111112 Partnerschaftspflege

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-594,44
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-594,44**
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		2.000,00	2.000,00	2.000,00	5.533,03
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**	**5.533,03**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**	**4.938,59**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**	**4.938,59**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111203 Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5004110	Standgeld Dippemarkt		-1.500,00	-1.500,00	-2.000,00	-1.296,00
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		0,00	0,00	0,00	-360,00
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen		0,00	0,00	0,00	-400,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-2.000,00**	**-2.056,00**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		500,00	500,00	500,00	0,00
6166000	Wartungskosten EDV		3.790,00	3.790,00	5.490,00	3.505,15
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		16.000,00	16.000,00	16.000,00	12.207,62
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		93.674,03	96.484,25	93.393,00	80.526,17
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		21.850,37	20.609,04	18.843,00	17.229,72
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	7.305,31
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		8.006,46	8.297,65	7.924,00	6.866,89
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		147,00	12,25	0,00	134,73
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	0,00	32,00	233,24
6840000	amtliche Bekanntmachungen		4.500,00	5.000,00	3.000,00	1.604,33
6850000	Reisekosten		400,00	400,00	400,00	154,20
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		26.000,00	10.000,00	16.000,00	15.053,46
6869010	Sachkosten Dippemarkt		8.000,00	8.000,00	8.000,00	6.126,39
6869020	Sachkosten Weihnachtsmarkt		6.000,00	6.000,00	6.000,00	5.414,50
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		1.000,00	1.000,00	3.000,00	679,35
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**189.867,86**	**176.093,19**	**178.582,00**	**157.041,06**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**188.367,86**	**174.593,19**	**176.582,00**	**154.985,06**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**188.367,86**	**174.593,19**	**176.582,00**	**154.985,06**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

3.500 EUR Pflege und Gestaltung der städtischen Internetseiten
290 EUR Software Newsletter

Erläuterungen zu Sachkonto 6861000

4.200 EUR Kranführungen und Martinsbrezeln
3.000 EUR Beschilderung u. Straßensperrungen anl. kultureller Veranstaltungen
900 EUR Stadtführungen
1.500 EUR Tourismus-Flyer in Kooperation mit der Stadt Ingelheim
500 EUR Kosten f. Öffentliches W-LAN Marktplatz Oestrich
2.000 EUR Höfefest
2.000 EUR Oestricher Kranfest
2.000 EUR Jazzwoche
900 EUR Goldenes Buch der Stadt Oestrich-Winkel
5.000 EUR Ehrungsabende f. MGH-Ehrenämter und Flüchtlingshelfer
2.000 EUR Barrierefreier Internetauftritt der städtischen Homepage
2.500 EUR Zuschuss Messe Handwerker- u. Gewerbeverein (alle 2 Jahre)
2.000 EUR WIR-Fest

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1113 Bereitstellung von IKT- Ressourcen und Dienstleistungen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	1113	Bereitstellung von IKT- Ressourcen und Dienstleistungen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales
Bewirtsch. Stelle/n	112 EDV- u. TK-Koordination
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Bereitstellung der für die Verwaltungsaufgaben notwendigen Informations- und Kommunikationstechnik einschl. der für die Hard- und Software notwendigen Dienstleistungsverträge sowie Sicherung von Daten.
Allgemeine Produktziele	Gewährleistung der einwandfreien Funktion von Hardware, Anwendungssoftware und Telekommunikationstechnik sowie der Datensicherheit.
Auftragsgrundlage	Datenschutzrechtl. Bestimmungen, Vertragsrecht
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, IT-Dienstleister

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1113 Bereitstellung von IKT- Ressourcen und Dienstleistungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-11.638,00	-12.263,00	-6.841,00	-11.451,11
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	-5.633,60	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-11.638,00**	**-17.896,60**	**-6.841,00**	**-11.451,11**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	81.798,36	86.139,00	79.583,00	79.494,59
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.002,66	6.104,12	5.833,00	5.693,13
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.400,00	87.400,00	85.288,00	58.898,64
14	66	Abschreibungen	2.273,00	16.313,77	1.200,00	2.663,41
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**177.474,02**	**195.956,89**	**171.904,00**	**146.749,77**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**165.836,02**	**178.060,29**	**165.063,00**	**135.298,66**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**165.836,02**	**178.060,29**	**165.063,00**	**135.298,66**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**165.836,02**	**178.060,29**	**165.063,00**	**135.298,66**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	350,00	250,00	500,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**350,00**	**250,00**	**500,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**166.186,02**	**178.310,29**	**165.563,00**	**135.298,66**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1113 Bereitstellung von IKT- Ressourcen und Dienstleistungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-5.903,42	-3.500,00	-39.500,00	-58.500,00	-2.500,00	-2.500,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-5.903,42**	**-3.500,00**	**-39.500,00**	**-58.500,00**	**-2.500,00**	**-2.500,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.903,42**	**-3.500,00**	**-39.500,00**	**-58.500,00**	**-2.500,00**	**-2.500,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111310 Bereitstellung von IKT Leistungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		0,00	-5.633,60	0,00	0,00
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-10.138,00	-10.763,00	-6.841,00	-10.013,11
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-1.500,00	-1.500,00	0,00	-1.438,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-11.638,00**	**-17.896,60**	**-6.841,00**	**-11.451,11**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		7.000,00	7.000,00	6.500,00	7.269,59
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		4.500,00	4.500,00	3.500,00	2.450,64
6166000	Wartungskosten EDV		22.000,00	22.000,00	21.944,00	13.773,95
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		68.910,76	70.978,08	66.991,00	65.762,47
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		12.887,60	15.160,92	12.592,00	12.156,82
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	1.575,30
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		6.002,66	6.104,12	5.833,00	5.693,13
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		0,00	3.433,25	0,00	0,00
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		2.273,00	12.880,52	1.200,00	2.663,41
6710000	Leasing		42.800,00	42.800,00	42.106,00	23.755,88
6831000	Datenübertragungskosten		10.500,00	10.500,00	10.678,00	11.385,38
6850000	Reisekosten		300,00	300,00	260,00	263,20
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		300,00	300,00	300,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**177.474,02**	**195.956,89**	**171.904,00**	**146.749,77**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**165.836,02**	**178.060,29**	**165.063,00**	**135.298,66**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		350,00	250,00	500,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**350,00**	**250,00**	**500,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**350,00**	**250,00**	**500,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**166.186,02**	**178.310,29**	**165.563,00**	**135.298,66**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5485000

Verwaltungskostenanteile Eigenbetriebe

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

iPad Nutzung Sitzungsdienst

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

10.000 EUR EDV Wartungsarbeiten
2.400 EUR Antiviren-Software
5.400 EUR Internet-Traffic
4.200 EUR Software-Pflege Patch-Management kasus21

Erläuterungen zu Sachkonto 6710000

17.000 EUR Personalcomputer
11.000 EUR Kopiergeräte Bürgerzentrum
7.600 EUR Server Hardware
3.900 EUR Server Software
3.300 EUR iPads f. Gremienmitglieder (SD-Net)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1114 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	1114	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1114 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.846,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.700,00	1.450,00	1.950,00	13,66
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1114 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111404 Personalrat

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen		1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.846,94
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		500,00	500,00	1.000,00	0,00
6850000	Reisekosten		500,00	250,00	250,00	2,96
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.500,00	500,00	500,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		200,00	200,00	200,00	10,70
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**4.500,00**	**3.250,00**	**3.750,00**	**1.860,60**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6880000

Höherer Planansatz in 2020 bei den Fortbildungs- und Reisekosten, da der Personalrat neu gewählt werden muss und die Mitgliederanzahl zukünftig auf 7 Personen ansteigt. Weiter ist zu berücksichtigen, dass zwei Personalratsmitglieder im aktuellen Jahr ausscheiden und dadurch erhabliche Mehraufwendungen für Schulungsmaßnahmen entstehen.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1116 Personaldienste/Bezügeabrechnung

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	1116	Personaldienste/Bezügeabrechnung

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales
Bewirtsch. Stelle/n	111 Personalamt
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Personalverwaltung einschließlich einer konzeptionellen Personalentwicklungs- und Personalbedarfsplanung. Gewährleistung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Gewährleistung Beteiligung Personalvertretung. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit Sitz in Eltville.
Allgemeine Produktziele	Bereitstellung eines bedarfsgerechten Personalbestandes zur Sicherung der stetigen Erfüllung der Gemeindeaufgaben.
Auftragsgrundlage	Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht, Versorungsrecht, Personalvertretungsrecht, HGO, Stellenplan
Zielgruppe	Beamtinnen/Beamte, Arbeitnehmer/innen der Stadtverwaltung, Mitglieder Personalrat

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1116 Personaldienste/Bezügeabrechnung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-65.329,00	-67.157,00	-60.700,00	-70.719,06
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-823,30
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-65.329,00**	**-67.157,00**	**-60.700,00**	**-71.542,36**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	117.000,00	123.000,00	168.580,00	215.215,95
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	6.800,00	7.081,86
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.900,00	15.900,00	11.762,00	17.372,54
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	103.704,00	107.054,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**236.604,00**	**245.954,00**	**187.142,00**	**239.670,35**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**171.275,00**	**178.797,00**	**126.442,00**	**168.127,99**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**171.275,00**	**178.797,00**	**126.442,00**	**168.127,99**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**171.275,00**	**178.797,00**	**126.442,00**	**168.127,99**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-23.470,00	-23.470,00	-23.470,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-23.470,00**	**-23.470,00**	**-23.470,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**147.805,00**	**155.327,00**	**102.972,00**	**168.127,99**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1116 Personaldienste/Bezügeabrechnung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111601 Personalbetreuung und - Gewinnung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-530,32
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-7.500,00	-8.000,00	-9.500,00	-7.404,70
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-9.424,00	-9.707,00	-12.600,00	-6.814,70
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-16.924,00**	**-17.707,00**	**-22.100,00**	**-14.749,72**
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		0,00	0,00	23.923,00	29.381,96
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		0,00	0,00	0,00	538,98
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		0,00	0,00	5.024,00	5.483,44
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		0,00	0,00	2.105,00	2.455,07
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen		9.500,00	10.500,00	6.000,00	9.491,50
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		5.000,00	5.000,00	2.500,00	5.002,73
6590200	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt		6.500,00	6.500,00	5.500,00	7.001,05
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		500,00	500,00	500,00	544,54
6850000	Reisekosten		200,00	200,00	100,00	44,43
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		2.000,00	2.000,00	600,00	2.639,69
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		53.373,00	54.974,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**77.073,00**	**79.674,00**	**46.252,00**	**62.583,39**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**60.149,00**	**61.967,00**	**24.152,00**	**47.833,67**
9200060	ILV Erträge Personalabrechnung/Betreuung		-8.160,00	-8.160,00	-8.160,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-8.160,00**	**-8.160,00**	**-8.160,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-8.160,00**	**-8.160,00**	**-8.160,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**51.989,00**	**53.807,00**	**15.992,00**	**47.833,67**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

IKZ Personalkostenerstattung

Erläuterungen zu Sachkonto 6201000

Niedrigere Personal- und Versorgungsaufwendungen durch Übernahme des Personals durch die Stadt Eltville (2 Planstellen EG 9c)

Erläuterungen zu Sachkonto 6401000

Niedrigere Personal- und Versorgungsaufwendungen durch Übernahme des Personals durch die Stadt Eltville (2 Planstellen EG 9c)

Erläuterungen zu Sachkonto 6590200

2.200 EUR Arbeitssicherheitstechnische Betreuung (Pim-A&B)
2.800 EUR Betreuungsvertrag Betriebsarzt
1.500 EUR Betriebsärztliche Untersuchungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Höhere Personalkostenerstattung aus IKZ durch Übernahme des Personals durch die Stadt Eltville (2 Planstellen EG 9c)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111603 Personalabrechnung (alle Leistungen)

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-292,98
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-13.500,00	-13.500,00	-13.100,00	-13.559,92
5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.		-250,00	-250,00	0,00	-250,00
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-34.655,00	-35.700,00	-25.500,00	-42.689,74
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-48.405,00**	**-49.450,00**	**-38.600,00**	**-56.792,64**
6166000	Wartungskosten EDV		11.000,00	11.000,00	8.412,00	12.034,04
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		0,00	0,00	54.624,00	55.894,25
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		0,00	0,00	10.909,00	11.347,21
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	3.033,34
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		0,00	0,00	4.695,00	4.626,79
6490100	Beihilfen Beamten		15.000,00	15.000,00	10.000,00	16.725,74
6490200	Beihilfen Angestellte		1.000,00	1.000,00	100,00	2.430,22
6491000	Beihilfen Versorgungsempfänger		80.000,00	85.000,00	50.000,00	68.885,53
6850000	Reisekosten		200,00	200,00	50,00	17,85
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		2.000,00	2.000,00	600,00	2.091,99
6940000	Ausgleichsabgabe nach § 77 SGB IX		0,00	0,00	1.500,00	0,00
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		50.331,00	52.080,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**159.531,00**	**166.280,00**	**140.890,00**	**177.086,96**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**111.126,00**	**116.830,00**	**102.290,00**	**120.294,32**
9200060	ILV Erträge Personalabrechnung/Betreuung		-11.910,00	-11.910,00	-11.910,00	0,00
9200120	ILV Erträge Verwaltungsanteil Feuerwehr		-3.400,00	-3.400,00	-3.400,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-15.310,00**	**-15.310,00**	**-15.310,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-15.310,00**	**-15.310,00**	**-15.310,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**95.816,00**	**101.520,00**	**86.980,00**	**120.294,32**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

IKZ Personalkostenerstattung

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

9.600 EUR Software-Pflegegebühr Gehalts- und Zeitabrechnung LOGA / LOGA-Time
1.400 EUR Software TVöD Office Premium

Erläuterungen zu Sachkonto 6201000

Niedrigere Personal- und Versorgungsaufwendungen durch Übernahme des Personals durch die Stadt Eltville (2 Planstellen EG 9c)

Erläuterungen zu Sachkonto 6401000

Niedrigere Personal- und Versorgungsaufwendungen durch Übernahme des Personals durch die Stadt Eltville (2 Planstellen EG 9c)

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Höhere Personalkostenerstattung aus IKZ durch Übernahme des Personals durch die Stadt Eltville (2 Planstellen EG 9c)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1117 Finanzverwaltung Kämmerei

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	112	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	1117	Finanzverwaltung Kämmerei

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 2 Finanzen
Bewirtsch. Stelle/n	20 Kämmerei 21 Stadtkasse 22 Öffentliche Abgaben
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Haushaltsplanung, Haushaltsführung und Rechnungslegung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung einschl. Finanz- und Anlagenbuchhaltung gemäß den Vorgaben des Gemeindehaushaltsrechts unter Beachtung der stetigen Haushaltskonsolidierung. Verwaltung der Kassenmittel, Abwicklung des Zahlungsverkehrs und sichere Verwahrung von Wertgegenständen. Mahn- und Vollstreckungsverfahren. Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen. Festsetzung und Erhebung von kommunalen Abgaben (Steuern, Gebühren, Beiträge). Abwicklung der Kreditgeschäfte einschließlich Zinsen. Abrechnungen nach dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA). Mit Ausnahme der Gebühren und Beiträge werden die daraus resultierenden Erträge und Aufwendungen über die Produkte 6110 "Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen" und 6121 "Allgemeine Finanzwirtschaft" abgebildet. Die Aufgabenwahrnehmung Kämmerei (Dienstsitz Oestrich-Winkel), Stadtkasse u. Steueramt (Dienstsitz Geisenheim) erfolgt im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit.
Allgemeine Produktziele	Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben sowie Sicherstellung der steten Zahlungsfähigkeit durch nachhaltige Planung unter Berücksichtigung der Erfordernisse des gesamtwirtsch. Gleichgewichts sowie durch sparsame und wirtschaftliche Führung des Haushaltes unter Minimierung finanzieller Risiken. Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein. Rechtlich einwandfreie Durchführung der Buchhaltung, der Kassengeschäfte sowie der Abgabenerhebung.
Auftragsgrundlage	HGO, GemHVO, GemKVO, KAG, Abgabensatzungen, FAG, Haushaltssatzung/Haushaltsplan, KSH-Vertrag
Zielgruppe	Verwaltung, Gremien, Bürger/innen, Zahlungspflichtige und -empfänger, Abgabenpflichtige, Kommunalaufsichts- und Rechnungsprüfungsbehörden.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1117 Finanzverwaltung Kämmerei

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-294.126,00	-361.606,00	-292.899,00	-240.480,95
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	-13.899,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-40.481,02
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-294.126,00**	**-361.606,00**	**-292.899,00**	**-294.860,97**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	510.705,20	666.736,00	435.211,00	427.610,40
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	58.197,99	69.347,00	30.890,00	29.133,48
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.910,00	115.410,00	90.360,00	90.615,45
14	66	Abschreibungen	5.500,00	5.966,28	25.000,00	162,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	141.000,00	141.000,00	170.000,00	148.572,56
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**830.313,19**	**998.459,28**	**751.461,00**	**696.094,06**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**536.187,19**	**636.853,28**	**458.562,00**	**401.233,09**
21	56, 57	Finanzerträge	-19.000,00	-19.000,00	-19.000,00	-17.168,71
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-19.000,00**	**-17.168,71**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**517.187,19**	**617.853,28**	**439.562,00**	**384.064,38**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-35.492,15
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	49.511,52
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14.019,37**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**517.187,19**	**617.853,28**	**439.562,00**	**398.083,75**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-20.300,00	-20.300,00	-20.300,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-20.300,00**	**-20.300,00**	**-20.300,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**496.887,19**	**597.553,28**	**419.262,00**	**398.083,75**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1117 Finanzverwaltung Kämmerei

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-36.152,60					
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-36.152,60**					
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-36.152,60**					

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111701 Kämmerei Finanzwesen/Buchhaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-35.682,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		0,00	0,00	0,00	-13.899,00
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-154.900,00	-220.000,00	-92.500,00	-98.051,88
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-72.240,00	-74.105,00	-73.303,00	-76.007,45
5691000	Sonst.Ao.Erträge Rundungsdifferenzen		0,00	0,00	0,00	-0,39
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-33.661,87
5989100	Ertr.aus bereits abgeschr. Forderungen		0,00	0,00	0,00	-1.546,76
5990900	sonstige außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	-249,47
5991000	Ausbuchung Kleinbeträge		0,00	0,00	0,00	-30,73
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-227.140,00**	**-294.105,00**	**-165.803,00**	**-259.129,55**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		800,00	800,00	300,00	617,25
6166000	Wartungskosten EDV		22.500,00	22.500,00	20.000,00	22.173,82
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		331.741,87	444.694,00	286.774,00	312.097,95
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		67.143,00	67.143,00	0,00	0,00
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		63.671,58	94.987,00	55.050,00	59.738,22
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		26.857,00	26.857,00	0,00	0,00
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	19.450,34
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		28.042,66	38.244,00	24.231,00	26.625,83
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	466,28	0,00	0,00
6671000	Abschreibung auf Ford. wg. Uneinbringlichkeit		2.500,00	2.500,00	10.000,00	904,50
6672000	Einzelwertberichtigung		1.000,00	1.000,00	10.000,00	-5.090,33
6673000	Pauschalwertberichtigung		2.000,00	2.000,00	5.000,00	4.585,00
6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung		25.000,00	25.000,00	30.000,00	22.700,00
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.		25.000,00	20.000,00	4.000,00	12.126,10
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		250,00	250,00	250,00	59,00
6850000	Reisekosten		500,00	500,00	500,00	0,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		4.000,00	9.000,00	4.000,00	653,55
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		210,00	210,00	210,00	210,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		500,00	500,00	500,00	176,45
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.		6.000,00	6.000,00	0,00	0,00
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		0,00	0,00	30.000,00	14.098,52
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.678,89
7380010	Rundungsdifferenzen Steuern		0,00	0,00	0,00	-0,31
7970000	periodenfremde Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	49.094,84
7990000	sonstige außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	300,00
7990100	Rundungsdifferenzen		0,00	0,00	0,00	116,77
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**612.716,11**	**767.651,28**	**485.815,00**	**545.316,39**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**385.576,11**	**473.546,28**	**320.012,00**	**286.186,84**
9200120	ILV Erträge Verwaltungsanteil Feuerwehr		-20.300,00	-20.300,00	-20.300,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-20.300,00**	**-20.300,00**	**-20.300,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-20.300,00**	**-20.300,00**	**-20.300,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**365.276,11**	**453.246,28**	**299.712,00**	**286.186,84**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Sach- und Gemeinkostenerstattung druch die Stadt Eltville (IKZ)
Erstattung der Personal- und Versorgungsaufwendungen (IKZ): Verlagerung der A13 PlSt. von Eltville nach Oestrich-Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

14.500 EUR Software-Pflegegebühr Module "newsystem 7"

Kostenträger 111701 Kämmerei Finanzwesen/Buchhaltung

Stadt Oestrich - Winkel

4.500 EUR Software-Pflegegebühr Citrix
2.900 EUR IKVS Nutzungsentgelt
600 EUR Software-Schnittstelle LOGA / NSK

Erläuterungen zu Sachkonto 6671000

Durchschnittswert 2014 - 2018

Erläuterungen zu Sachkonto 6672000

Erinnerungswert, da die wesentlichen Wertberichtigungen bei KTR Steuern anfallen.
Insgesamt sind die Bewegungen daraus an dieser Stelle nicht wesentlich.

Erläuterungen zu Sachkonto 6673000

Erinnerungswert, da es auch zu Erträgen aus dieser Bewertung kommen kann.
Insgesamt sind die Bewegungen daraus aber nicht wesentlich.

Erläuterungen zu Sachkonto 6773000

Die Kosten für die Zinssteuerung an die Magral AG entfallen, da direkte Zinserträge aus Zinssicherungsverträgen vorerst nicht zu erwarten sind.
Aufgrund der dauerhaften Ablösung von Kassenkrediten im Rahmen der Hessenkasse wird auch keine Provision mehr ausgeschüttet.
Die HH-Ansätze i. H. v. 25.000 EUR (2020) bzw. 20.000 EUR (2021) berückichtigen steuerliche Umstellungsarbeiten im Hinblick auf die Neuregelungen zu § 2b UStG sowie Prüfungen im Zusammenhang mit der Konsolidierung von Jahresabschlüssen.

Erläuterungen zu Sachkonto 7123000

Umlage KGRZ Altlasten

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Keine Personalkostenerstattung aus IKZ: Verlagerung der A13 PlSt. von Eltville nach Oestrich-Winkel

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111702 Stadtkasse

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5309900	andere sonstige Nebenerlöse		0,00	0,00	0,00	-204,15
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-4.594,87
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-48.500,00	-48.500,00	-110.696,00	-48.376,79
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-486,00	-501,00	-900,00	-466,00
5761000	Säumniszuschläge		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-8.468,94
5762000	Mahngebühren öff.-rechtl.		-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-8.699,77
5991000	Ausbuchung Kleinbeträge		0,00	0,00	0,00	-2,93
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-67.986,00**	**-68.001,00**	**-130.596,00**	**-70.813,45**
6166000	Wartungskosten EDV		10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.063,00
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		39.941,07	49.367,00	77.417,00	30.284,69
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		8.207,68	10.545,00	15.970,00	6.039,20
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		3.298,33	4.246,00	6.659,00	2.507,65
6672000	Einzelwertberichtigung		0,00	0,00	0,00	-237,00
6730000	Gebühren		3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.008,20
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe		800,00	800,00	800,00	762,32
6750001	Rücklastschriftgebühr		250,00	250,00	0,00	230,36
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		150,00	150,00	150,00	153,47
6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung		2.500,00	2.500,00	0,00	0,00
6820000	Porto und Versandkosten		150,00	150,00	150,00	103,10
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		65.000,00	65.000,00	75.000,00	64.367,40
7990100	Rundungsdifferenzen		0,00	0,00	0,00	0,22
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**134.297,08**	**147.008,00**	**190.146,00**	**117.282,61**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**66.311,08**	**79.007,00**	**59.550,00**	**46.469,16**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**66.311,08**	**79.007,00**	**59.550,00**	**46.469,16**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Erstattung der Personal- und Sachaufwendungen durch die Stadt Geisenheim im Rahmen der IKZ.

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

Gebühren f. Vollstreckungshilfen durch den RTK

Erläuterungen zu Sachkonto 6771000

Kosten f. Gerichtsvollzieher etc.

Erläuterungen zu Sachkonto 6820000

Kosten f. Kuvertierung Mahnbescheide (ekom21)

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Kostenerstattung für die Abwicklung der Stadtkassenaufgaben im Rahmen der IKZ.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111710 Steuern und Abgaben

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-18.000,00	-18.500,00	-15.500,00	-17.578,83
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-18.000,00**	**-18.500,00**	**-15.500,00**	**-17.578,83**
6166000	Wartungskosten EDV		14.000,00	14.500,00	14.000,00	13.700,04
6820000	Porto und Versandkosten		4.000,00	4.000,00	1.500,00	3.878,79
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		300,00	300,00	0,00	0,00
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		65.000,00	65.000,00	60.000,00	65.427,75
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**83.300,00**	**83.800,00**	**75.500,00**	**83.006,58**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**65.300,00**	**65.300,00**	**60.000,00**	**65.427,75**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**65.300,00**	**65.300,00**	**60.000,00**	**65.427,75**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Erstattung der Sachaufwendungen durch die Stadt Geisenheim im Rahmen der IKZ.

Erläuterungen zu Sachkonto 6820000

Kosten für die Kuvertierung, Frankierung und den Versand von Steuerbescheiden (ekom21).

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

Hundesteuermarken

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Kostenerstattung für die Abwicklung der Aufgaben des Steueramtes im Rahmen der IKZ.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-900,00	-900,00	-900,00	-968,42
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-738.550,00	-738.700,00	-680.100,00	-654.144,08
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-13.458,00	-13.508,00	-24.920,00	-14.665,91
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-100,00	-100,00	-100,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-29.525,00	-32.854,66	-27.756,00	-24.983,19
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.230,00	-2.230,00	-2.000,00	-24.580,70
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-784.763,00**	**-788.292,66**	**-735.776,00**	**-719.342,30**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	614.440,76	646.275,81	627.189,00	598.197,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	88.960,99	93.937,45	90.394,00	77.212,68
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	844.376,00	940.831,00	810.067,00	815.172,84
14	66	Abschreibungen	110.239,00	128.772,00	144.559,00	132.733,72
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	13.100,00	13.100,00	12.600,00	6.763,74
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	647,00	647,00	903,00	834,67
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**1.671.763,75**	**1.823.563,26**	**1.685.712,00**	**1.630.915,59**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**887.000,75**	**1.035.270,60**	**949.936,00**	**911.573,29**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**887.000,75**	**1.035.270,60**	**949.936,00**	**911.573,29**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-6.215,58
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-6.215,58**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**887.000,75**	**1.035.270,60**	**949.936,00**	**905.357,71**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-18.300,00	-18.300,00	-18.300,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	73.473,00	81.477,00	85.350,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**55.173,00**	**63.177,00**	**67.050,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**942.173,75**	**1.098.447,60**	**1.016.986,00**	**905.357,71**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	37.500,00	9.000,00		69.000,00	69.000,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens					6.000,00	
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**37.500,00**	**9.000,00**		**69.000,00**	**6.000,00** **69.000,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-15.500,00				-1.181,79	-32.500,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-10.000,00					-192.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-113.710,00	-358.200,00		-463.000,00	-142.215,67 -463.000,00	-2.461.760,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						-13.600,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-139.210,00**	**-358.200,00**		**-463.000,00**	**-143.397,46** **-463.000,00**	**-2.686.260,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-101.710,00**	**-349.200,00**		**-394.000,00**	**-137.397,46** **-394.000,00**	**-2.686.260,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1212 Wahlen und Statistiken

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	121	Statistik und Wahlen
Produkt	1212	Wahlen und Statistiken

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 3 Bürgerdienste
Bewirtsch. Stelle/n	38 Wahlamt
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Die ordnungsgemäße Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung freier, allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahlen gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften für die Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie Bürgerbegehren und Bürgerentscheide, Volksbegehren und Volksentscheid. Führen des Wählerverzeichnisses, Ausgabe von Wahlscheinen, Prüfung/Zulassung/Bekanntgabe der Wahlvorschläge bei Kommunalwahlen. Ermittlung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses.
Allgemeine Produktziele	Feststellung eines ordnungsgemäßen Wahlergebnisses bzw. keine Beanstandung gegen die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen.
Auftragsgrundlage	HV, HGO, KWG, KWO, EuWG, EuWO, BWG, BWO, LWG, LWO, Wahlprüfungsgesetz
Zielgruppe	Aktive und passive Wahlberechtigte, polit. Gremien

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1212 Wahlen und Statistiken

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	-150,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-10.000,00	-3.070,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-100,00	-100,00	-100,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-100,00**	**-250,00**	**-10.100,00**	**-3.070,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.200,00	26.340,00	23.100,00	15.525,06
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**3.200,00**	**26.340,00**	**23.100,00**	**15.525,06**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**3.100,00**	**26.090,00**	**13.000,00**	**12.455,06**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**3.100,00**	**26.090,00**	**13.000,00**	**12.455,06**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**3.100,00**	**26.090,00**	**13.000,00**	**12.455,06**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.100,00**	**26.090,00**	**13.000,00**	**12.455,06**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1212 Wahlen und Statistiken

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121101 Statistische Angelegenheiten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes		-100,00	-100,00	-100,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-100,00**	**-100,00**	**-100,00**	**0,00**
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		100,00	100,00	100,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		2.000,00	2.000,00	2.000,00	300,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**2.100,00**	**2.100,00**	**2.100,00**	**300,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**	**300,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**	**300,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121130 Bürgerentscheid

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121200 Wahlen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6166000	Wartungskosten EDV		1.100,00	1.200,00	1.000,00	867,94
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.100,00**	**1.200,00**	**1.000,00**	**867,94**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1.100,00**	**1.200,00**	**1.000,00**	**867,94**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**1.100,00**	**1.200,00**	**1.000,00**	**867,94**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121201 Bundestagswahl

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		0,00	6.800,00	0,00	0,00
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		0,00	300,00	0,00	0,00
6832000	Telefonkosten		0,00	100,00	0,00	0,00
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		0,00	100,00	0,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	3.500,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**10.800,00**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**10.800,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**0,00**	**10.800,00**	**0,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121202 Landtagswahl

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	0,00	-3.070,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-3.070,00**
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		0,00	0,00	0,00	238,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	14.119,12
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14.357,12**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11.287,12**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11.287,12**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121203 Europawahl

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5480100	Kostenerstattungen vom Bund		0,00	0,00	-10.000,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**-10.000,00**	**0,00**
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	10.000,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**0,00**	**10.000,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121204 Kommunalwahl

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		0,00	-150,00	0,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**-150,00**	**0,00**	**0,00**
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		0,00	6.800,00	0,00	0,00
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		0,00	800,00	0,00	0,00
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		0,00	300,00	0,00	0,00
6832000	Telefonkosten		0,00	60,00	0,00	0,00
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		0,00	80,00	0,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	4.200,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**12.240,00**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**12.090,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**0,00**	**12.090,00**	**0,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121205 Direktwahl Bürgermeister

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	10.000,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**0,00**	**10.000,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**0,00**	**10.000,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**0,00**	**0,00**	**10.000,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 121206 Direktwahl Landrätin / Landrat

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1221 Öffentl. Sicherheit und allg. öffentliche Ordnung

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1221	Öffentl. Sicherheit und allg. öffentliche Ordnung

Verantwortliche Organisationseinheit	Öffentliche Sicherheit, Ordnung u. Recht
Bewirtsch. Stelle/n	St-01 Ordnungsamt
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Überwachung und Vollzug der Gesetze, Verordnungen und kommunalen Satzungen im Zuständigkeitsbereich der örtlichen Ordnungsbehörde und des Magistrates. Straßenverkehrsbehörde einschl. Kontrolle des ruhenden und des fließenden Verkehrs unter Einsatz techn. Mittel. Ahndung von Ordnungswidrigkeiten mit Verwarnungs- und Bußgeldern. Genehmigungs- und Überwachungsbehörde für Gewerbe- und Gaststättenbetriebe, Messen, Märkte sowie gewerbliche Personenbeförung. Maßnahmen bei Obdachlosigkeit. Gefahrgutüberwachung durch Amtshilfe für andere Behörden durch gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk.
Allgemeine Produktziele	Umsetzung und Durchsetzung der Rechtsordnung. Abwehr von Gefahren für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachgüter. Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs. Richtigkeit und Vollständigkeit des Gewerberegisters.
Auftragsgrundlage	HSOG, HSOG-DVO, staatl. und kommunale GefAbVO, kommunale Satzungen, FrEntzG, GewO, HGastG, SperrzeitVO, VersammlG, StVO, OWiG, GGBefG, HWoAufsichtsG, 32. BImSchV, 1. SprengV, PBefG, HFeiertagsG, HGlüG, KrWG
Zielgruppe	Bürger/innen, Verkehrsteilnehmer/innen, Tierhalter, Gewerbetreibende,, Finanz- und Statistikbehörden, Polizei und Justiz, Allgemeinheit

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1221 Öffentl. Sicherheit und allg. öffentliche Ordnung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-900,00	-900,00	-900,00	-968,42
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.150,00	-9.150,00	-7.100,00	-11.434,57
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-8.998,00	-9.048,00	-11.150,00	-5.136,53
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-230,00	-230,00	0,00	-850,08
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-19.278,00**	**-19.328,00**	**-19.150,00**	**-18.389,60**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	139.848,70	144.327,44	125.898,00	128.884,28
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	47.640,88	48.244,55	46.854,00	46.769,30
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.900,00	204.500,00	119.240,00	125.041,27
14	66	Abschreibungen	1.805,00	822,07	2.232,00	1.381,61
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	500,00	500,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	190,00	190,00	188,00	188,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**333.884,58**	**398.584,06**	**294.412,00**	**302.264,46**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**314.606,58**	**379.256,06**	**275.262,00**	**283.874,86**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**314.606,58**	**379.256,06**	**275.262,00**	**283.874,86**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-27,81
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-27,81**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**314.606,58**	**379.256,06**	**275.262,00**	**283.847,05**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-18.300,00	-18.300,00	-18.300,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-18.300,00**	**-18.300,00**	**-18.300,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**296.306,58**	**360.956,06**	**256.962,00**	**283.847,05**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1221 Öffentl. Sicherheit und allg. öffentliche Ordnung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen		-3.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-2.000,00	-2.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe		**-3.000,00**	**-4.000,00**	**-4.000,00**	**-2.000,00**	**-2.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-3.000,00**	**-4.000,00**	**-4.000,00**	**-2.000,00**	**-2.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122102 Obdachlosenunterbringung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-5.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**	**0,00**
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

Erstattung der Nutzungsentschädigungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6701000

Nutzungsentschädigungen an Vermieter

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122107 Gesundheitsschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		45.000,00	45.000,00	40.000,00	36.477,56
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**45.000,00**	**45.000,00**	**40.000,00**	**36.477,56**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**45.000,00**	**45.000,00**	**40.000,00**	**36.477,56**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**45.000,00**	**45.000,00**	**40.000,00**	**36.477,56**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

42.500 EUR Umlage Schnakenbekämpfung (KABS)
2.500 EUR Rattenbekämpfung

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122111 Ordnungsangelegenheiten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5090000	sonstige Umsatzerlöse		-900,00	-900,00	-900,00	-968,42
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-2.550,00	-2.550,00	-2.000,00	-2.313,07
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-100,00	-100,00	-100,00	-942,50
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.097,50
5151000	Erträge aus Zwangsgeldern		-2.500,00	-2.500,00	-1.000,00	-4.081,50
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-623,28
5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.		-2.300,00	-2.300,00	-4.500,00	-2.359,20
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-1.698,00	-1.748,00	-1.650,00	-1.626,76
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-1.150,57
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-27,81
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-14.278,00**	**-14.328,00**	**-14.150,00**	**-18.417,41**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		1.000,00	1.000,00	1.000,00	940,98
6055000	Treibstoffe		2.500,00	2.500,00	1.500,00	2.341,82
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		500,00	500,00	500,00	0,00
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		1.000,00	1.000,00	2.000,00	395,72
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		1.000,00	1.000,00	700,00	827,69
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		1.500,00	1.500,00	1.500,00	0,00
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung		30.000,00	30.000,00	20.000,00	43.048,32
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		9.000,00	9.000,00	7.000,00	4.943,20
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		53.562,32	55.169,19	51.468,00	52.641,89
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		71.404,68	73.689,63	63.832,00	62.030,84
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte		3.570,23	3.684,48	0,00	3.041,10
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		11.311,47	11.784,14	10.598,00	10.670,45
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		26.400,00	26.700,00	25.075,00	30.198,97
6450110	Aufw. an Versorgungsrücklage Beamte		0,00	0,00	627,00	0,00
6450200	Zufü z komm. Versorg.Kasse Versorgungsempfempfänge		16.600,00	16.800,00	15.302,00	11.965,00
6450210	Zufü. an Versorgungsrücklage Versorgungsempf.		0,00	0,00	1.326,00	0,00
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		4.640,88	4.744,55	4.524,00	4.605,33
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen		0,00	0,00	0,00	500,00
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		1.307,00	324,21	2.232,00	1.381,61
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		498,00	497,86	0,00	0,00
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		0,00	0,00	600,00	0,00
6710000	Leasing		2.600,00	2.600,00	2.115,00	2.114,64
6730000	Gebühren		200,00	200,00	200,00	0,00
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		500,00	500,00	500,00	308,70
6850000	Reisekosten		600,00	600,00	600,00	308,70
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		800,00	800,00	800,00	582,00
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		2.200,00	2.300,00	1.150,00	1.162,55
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		5.800,00	5.800,00	5.075,00	2.938,44
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		5.200,00	5.200,00	2.000,00	4.330,51
7030000	Kfz-Steuer		190,00	190,00	188,00	188,00
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		500,00	500,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**254.384,58**	**258.584,06**	**222.412,00**	**241.466,46**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**240.106,58**	**244.256,06**	**208.262,00**	**223.049,05**
9200120	ILV Erträge Verwaltungsanteil Feuerwehr		-18.300,00	-18.300,00	-18.300,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-18.300,00**	**-18.300,00**	**-18.300,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-18.300,00**	**-18.300,00**	**-18.300,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**221.806,58**	**225.956,06**	**189.962,00**	**223.049,05**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5090000

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122111 Ordnungsangelegenheiten

Stadt Oestrich - Winkel

Vertragsabgabe Städtereklame

Erläuterungen zu Sachkonto 5101000

Plakatierungs-, Feuerwerks- und Hundegenehmigungen, Taxikonzessionen

Erläuterungen zu Sachkonto 5110000

Werbetafeln B42

Erläuterungen zu Sachkonto 5150000

sonstige Bußgelder außerhalb des Straßenverkehrs

Erläuterungen zu Sachkonto 5483000

Kostenerstattung Abfallverband Rheingau

Erläuterungen zu Sachkonto 5485000

Verwaltungskostenanteile Eigenbetriebe

Erläuterungen zu Sachkonto 6055000

Höherer Planansatz aufgrund vermehrter Streifendienste

Erläuterungen zu Sachkonto 6139000

Anbringen, Entfernen und Reinigen von Werbetafeln B42 durch Baubetriebshof

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Behebung von Schäden an Dog-Stations

Erläuterungen zu Sachkonto 6171000

Sammlung u. Entsorgung von illegalen Müll

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

7.000 EUR Beseitigung von Ölspuren ohne bekannten Verursacher
2.000 EUR Hundekotbeutel

Erläuterungen zu Sachkonto 6710000

RÜD-OW 15

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

Gebühren für Akteneinsicht etc.

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

5.500 EUR Tierschutzverein Wiesbaden
50 EUR Mitgliedsbeitrag Weißer Ring e. V.
150 EUR Mitgliedsbeitrag Tierheim e. V.
100 EUR Mitgliedsbeitrag Gesellschaft Bürger u. Polizei

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122111 Ordnungsangelegenheiten

Stadt Oestrich - Winkel

5.000 EUR Maßnahmen der Gefahrenabwehr (z. B. Beisetzung unbekannter Leichen etc.)
200 EUR sonstige betriebliche Aufwendungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Umlage an RTK für IKZ ProstitutionsschutzG

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122115 Feldschütz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.000,00	6.000,00	6.000,00	4.885,65
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**4.885,65**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**4.885,65**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**4.885,65**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122116 Vogelschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		2.000,00	2.000,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**2.000,00**	**2.000,00**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**2.000,00**	**2.000,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**2.000,00**	**2.000,00**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

Nisthöhlen, Vogelfutter, Saatgut f. Blumenwiesen, Planzung von Blütensträuchern

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122117 Beiträge Gefahrgutüberwachung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		21.000,00	21.500,00	20.500,00	19.434,79
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**21.000,00**	**21.500,00**	**20.500,00**	**19.434,79**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**21.000,00**	**21.500,00**	**20.500,00**	**19.434,79**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**21.000,00**	**21.500,00**	**20.500,00**	**19.434,79**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

Umlage Ordnungsbehördenbezirk

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122120 Pandemiebekämpfung Vogel/Schweinegrippe

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		500,00	500,00	500,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**500,00**	**500,00**	**500,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**500,00**	**500,00**	**500,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**500,00**	**500,00**	**500,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122150 Bekämpfung Corona Pandemie

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6166000	Wartungskosten EDV		0,00	20.000,00	0,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	40.000,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**60.000,00**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**60.000,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**0,00**	**60.000,00**	**0,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1222 Verkehrsl./Verkehrssich./Verkehrsüberw.

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1222	Verkehrsl./Verkehrssich./Verkehrsüberw.

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 3 Bürgerdienste
Bewirtsch. Stelle/n	36 Straßenverkehr, ÖPNV St-03 Ordnungspolizei
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Aufgabenwahrnehmung Straßenverkehrsbehörde und Genehmigungsbehörde für Sondernutzungen nach dem Hessischen Straßengesetz. Erteilung straßenrechtl. und straßenverkehrsrechtl. Erlaubnisse und Genehmigungen, Durchführung Verkehrsschau, Überwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs auch unter Einsatz techn. Mittel (mobile und stationäre Geschwindigkeitsmessungen). Anordnung, Beschaffung und Instandhaltung von Verkehrszeichen und -einrichtungen. Beseitigung von straßenrechtswidrigen und straßenverkehrsrechtswidrigen Zuständen, insbes. Durchführung von Kfz-Abschleppmaßnahmen und Entfernung von Gegenständen aus dem öffentlichen Verkehrsraum einschl. Kostenersatz sowie erforderlichenfalls Verwertung bzw. Entsorgung. Ahndung von Ordnungswidrigkeiten mit Verwarnungs- und Bußgeldern.
Allgemeine Produktziele	Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs
Auftragsgrundlage	StVO, HStrG, StVZO, Sondernutzungssatzung
Zielgruppe	Bürger/innen, Verkehrsteilnehmer/innen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1222 Verkehrsl./Verkehrssich./Verkehrsüberw.

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-590.200,00	-590.200,00	-540.200,00	-483.996,25
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-100,00	-100,00	-700,00	-1.801,82
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-592.300,00**	**-592.300,00**	**-542.900,00**	**-485.798,07**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	244.404,49	257.805,00	277.005,00	243.741,38
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	17.319,37	18.269,00	20.006,00	16.433,16
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	317.675,00	318.675,00	318.705,00	276.899,88
14	66	Abschreibungen	3.570,00	3.199,35	3.944,00	3.956,72
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**582.968,86**	**597.948,35**	**619.660,00**	**541.031,14**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-9.331,14**	**5.648,35**	**76.760,00**	**55.233,07**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**-9.331,14**	**5.648,35**	**76.760,00**	**55.233,07**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**-9.331,14**	**5.648,35**	**76.760,00**	**55.233,07**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-9.331,14**	**5.648,35**	**76.760,00**	**55.233,07**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1222 Verkehrsl./Verkehrssich./Verkehrsüberw.

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen			-4.200,00	-4.200,00		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe			**-4.200,00**	**-4.200,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**-4.200,00**	**-4.200,00**		

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122201 Verkehrslenkung- und Regelung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-200,00	-200,00	-200,00	-190,00
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-30.000,00	-30.000,00	-40.000,00	-27.463,72
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-560.000,00	-560.000,00	-500.000,00	-456.342,53
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		0,00	0,00	0,00	-1.473,92
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-100,00	-100,00	-700,00	-327,90
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-592.300,00**	**-592.300,00**	**-542.900,00**	**-485.798,07**
6051000	Strom		200,00	200,00	300,00	135,59
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.		24.000,00	24.000,00	23.000,00	16.203,69
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		1.500,00	1.500,00	2.000,00	1.132,00
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		23.500,00	24.500,00	30.000,00	24.285,74
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		200,00	200,00	200,00	0,00
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		7.500,00	7.500,00	6.130,00	8.079,59
6166000	Wartungskosten EDV		26.100,00	26.100,00	26.100,00	22.879,43
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung		1.000,00	1.000,00	1.500,00	5.464,34
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		184.000,00	184.000,00	193.000,00	158.357,85
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		201.388,01	212.430,00	225.280,00	204.858,19
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)		0,00	0,00	4.500,00	0,00
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		43.016,48	45.375,00	45.875,00	38.878,84
6401010	AG-Anteil zur Sozialvers. sonst. Beschäftigte		0,00	0,00	1.350,00	0,00
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	4,35
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		17.319,37	18.269,00	19.610,00	16.433,16
6470100	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. sonst.Beschäftigte		0,00	0,00	396,00	0,00
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		2.872,00	2.872,28	2.872,00	2.872,28
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		0,00	212,53	135,00	147,56
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		698,00	114,54	937,00	936,88
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		400,00	400,00	200,00	211,32
6820000	Porto und Versandkosten		38.500,00	38.500,00	25.000,00	27.435,12
6850000	Reisekosten		400,00	400,00	400,00	89,45
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		4.000,00	4.000,00	2.000,00	4.056,81
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		75,00	75,00	75,00	75,00
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		5.000,00	5.000,00	8.000,00	7.437,25
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		1.300,00	1.300,00	800,00	1.056,70
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**582.968,86**	**597.948,35**	**619.660,00**	**541.031,14**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-9.331,14**	**5.648,35**	**76.760,00**	**55.233,07**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-9.331,14**	**5.648,35**	**76.760,00**	**55.233,07**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5110000

Gerüste, Sperrungen, Sondernutzungen, Leitungen, Container, Parkausweise, Plakat- und Warenständer

Erläuterungen zu Sachkonto 5330000

Erstattung von Schadensfällen

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

Kostenerstattung Abschleppmaßnahmen

Erläuterungen zu Sachkonto 6051000

Schranke Schulstraße

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122201 Verkehrslenkung- und Regelung

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 6065000

20.000 EUR Materialaufwand f. Verkehrszeichen
4.000 EUR Hinweisbeschilderung

Erläuterungen zu Sachkonto 6139000

20.000 EUR Anbringen von Verkehrszeichen und Hinweisschildern
3.500 EUR Wartung und Eichung Leica
1.000 EUR Bus Verkehrsschau (findet alle zwei Jahre statt)

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

4.000 EUR Instandhaltung Ampelanlage Fähre Mittelheim
3.500 EUR Instandhaltung Schranke Schulstraße (Vandalismusschäden)

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

25.000 EUR Fallabrechnung owi21
1.100 EUR owi21 ToGo Nutzungsgebühr

Erläuterungen zu Sachkonto 6171000

Abschleppmaßnahmen und Verschrottung von Fahrzeugen

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

182.000 EUR Überlassung Verkehrsüberwachungsequipment (Kostensenkung durch neue Vertragsgestaltung)
2.000 EUR Akkuwechsel Geschwindigkeitsanzeigetafeln

Erläuterungen zu Sachkonto 6820000

Höherer Planansatz aufgrund von höheren Fallzahlen sowie Portoerhöhung zum 01.07.2019 usw.

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

Mitgliedsbeitrag Kreisverkehrswacht

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

Höherer Verbrauch Verwarnblöcke und sonstiger Bedarf der Ordnungspolizie

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1223 Gewerbeüberwachung und Gaststättenrecht

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1223	Gewerbeüberwachung und Gaststättenrecht

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 3 Bürgerdienste
Bewirtsch. Stelle/n	31 Gaststätten, Gewerbeauskünfte 32 Gewerbeamt
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Genehmigungs- und Überwachungsbehörde für Gewerbe- und Gaststättenbetriebe, Messen und Märkte sowie gewerbliche Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr.
Allgemeine Produktziele	Richtigkeit und Vollständigkeit des Gewerberegisters.
Auftragsgrundlage	GewO, kommunale Satzungen, HGastG, SperrzeitVO, VersammlG, StVO, GGBefG, HFeiertagsG
Zielgruppe	Bürger/innen, Verkehrsteilnehmer/innen, Gewerbetreibende, Allgemeinheit

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1223 Gewerbeüberwachung und Gaststättenrecht

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.900,00	-5.900,00	-6.400,00	-12.029,50
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-5.900,00**	**-5.900,00**	**-6.400,00**	**-12.029,50**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.790,00	3.790,00	3.700,00	3.413,44
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.867,61
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**8.790,00**	**8.790,00**	**8.700,00**	**8.281,05**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**2.890,00**	**2.890,00**	**2.300,00**	**-3.748,45**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**2.890,00**	**2.890,00**	**2.300,00**	**-3.748,45**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**2.890,00**	**2.890,00**	**2.300,00**	**-3.748,45**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.890,00**	**2.890,00**	**2.300,00**	**-3.748,45**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1223 Gewerbeüberwachung und Gaststättenrecht

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122109 Gewerbe- und Handwerkerrecht

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-3.000,00	-3.000,00	-3.500,00	-9.276,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-3.000,00**	**-3.000,00**	**-3.500,00**	**-9.276,00**
6166000	Wartungskosten EDV		3.240,00	3.240,00	3.200,00	3.119,86
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		300,00	300,00	300,00	276,08
6850000	Reisekosten		50,00	50,00	0,00	17,50
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.867,61
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**8.590,00**	**8.590,00**	**8.500,00**	**8.281,05**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**5.590,00**	**5.590,00**	**5.000,00**	**-994,95**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**5.590,00**	**5.590,00**	**5.000,00**	**-994,95**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

Software-Wartung GEVE4

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

Auskünfte Gewerbezentralregister

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Kostenerstattung f. Gewerbeprüfdienst an RTK

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122110 Gaststättenrecht

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-2.900,00	-2.900,00	-2.900,00	-2.753,50
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-2.900,00**	**-2.900,00**	**-2.900,00**	**-2.753,50**
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		200,00	200,00	200,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**200,00**	**200,00**	**200,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-2.700,00**	**-2.700,00**	**-2.700,00**	**-2.753,50**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-2.700,00**	**-2.700,00**	**-2.700,00**	**-2.753,50**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1225 Meldeangelegenheiten

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1225	Meldeangelegenheiten

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 3 Bürgerdienste
Bewirtsch. Stelle/n	33 Bürgerbüro
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Registrieren der Einwohner, Führen des Melderegisters, Erteilen von Melderegisterauskünften unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Erteilung von Personalausweisen und Pässen sowie Beantragung von Auskünften aus dem Bundeszentralregister (Führungszeugnis).
Allgemeine Produktziele	Gewährleistung der Richtigkeit und Vollständigkeit des Melderegisters. Ordnungsgemäße Ausgabe von Pässen und Personalausweisen.
Auftragsgrundlage	BMG, PAuswG, PaßG, BZRG, KRWAG
Zielgruppe	Bürger/innen, Auskunftsberechtigte, Statistikbehörden, Finanzbehörden, Wahlleiter

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1225 Meldeangelegenheiten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-79.800,00	-79.800,00	-73.900,00	-83.090,04
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-79.800,00**	**-79.800,00**	**-73.900,00**	**-83.090,04**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.510,00	83.510,00	74.100,00	77.795,03
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**83.510,00**	**83.510,00**	**74.100,00**	**77.795,03**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**3.710,00**	**3.710,00**	**200,00**	**-5.295,01**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**3.710,00**	**3.710,00**	**200,00**	**-5.295,01**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**3.710,00**	**3.710,00**	**200,00**	**-5.295,01**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.710,00**	**3.710,00**	**200,00**	**-5.295,01**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1225 Meldeangelegenheiten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122503 Ausstellung von Personalausweisen und Pässen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-65.000,00	-65.000,00	-60.000,00	-67.605,04
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-65.000,00**	**-65.000,00**	**-60.000,00**	**-67.605,04**
6166000	Wartungskosten EDV		21.500,00	21.500,00	18.100,00	18.689,73
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		55.000,00	55.000,00	50.000,00	52.089,45
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**76.500,00**	**76.500,00**	**68.100,00**	**70.779,18**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**11.500,00**	**11.500,00**	**8.100,00**	**3.174,14**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**11.500,00**	**11.500,00**	**8.100,00**	**3.174,14**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

19.000 EUR Software-Pflegegebühr Einwohnerwesen eMeld21
500 EUR Software-Pflegegebühr Pass21
2.000 EUR Digitale Archivierung der Passantragsformulare eAkte / eMeld21

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122504 Führungszeugnisse

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-6.000,00	-6.000,00	-5.500,00	-6.643,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-6.000,00**	**-6.000,00**	**-5.500,00**	**-6.643,00**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.000,00	4.000,00	3.200,00	4.032,60
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**4.000,00**	**4.000,00**	**3.200,00**	**4.032,60**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-2.000,00**	**-2.000,00**	**-2.300,00**	**-2.610,40**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-2.000,00**	**-2.000,00**	**-2.300,00**	**-2.610,40**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122507 Fischereischeine

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-1.800,00	-1.800,00	-1.400,00	-2.080,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-1.800,00**	**-1.800,00**	**-1.400,00**	**-2.080,00**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.200,00	1.200,00	1.000,00	1.177,75
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.200,00**	**1.200,00**	**1.000,00**	**1.177,75**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-600,00**	**-600,00**	**-400,00**	**-902,25**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-600,00**	**-600,00**	**-400,00**	**-902,25**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122512 Auskünfte Einwohnerwesen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-6.762,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-7.000,00**	**-7.000,00**	**-7.000,00**	**-6.762,00**
6166000	Wartungskosten EDV		1.810,00	1.810,00	1.800,00	1.805,50
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.810,00**	**1.810,00**	**1.800,00**	**1.805,50**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-5.190,00**	**-5.190,00**	**-5.200,00**	**-4.956,50**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-5.190,00**	**-5.190,00**	**-5.200,00**	**-4.956,50**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

1.800 EUR Pauschale für Datenabrufe gem. § 38 BMG ema21
10 EUR Abrechnung ZEMA

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1226 Personenstandswesen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1226	Personenstandswesen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 3 Bürgerdienste
Bewirtsch. Stelle/n	34 Standesamt
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Beurkundung von Namens- und Personenstandsänderungen, Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen, Durchführung von Eheschließungen, Führen der Personenstandsbücher, Bearbeitung von Kirchenaustritten, Heiratsregister, Lebenspartnerschaftsregister, Geburtenregister und Sterberegister. Beglaubigung von Personenstandsurkunden sowie Entgegennahme von Kirchenaustrittserklärungen und Versendung der erforderlichen
Allgemeine Produktziele	Gewährleistung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Personenstandsregister und der einzelnen Beurkundungen.
Auftragsgrundlage	PStG, HAG-PStG, PStGVwV, BGB
Zielgruppe	Bürger/innen, Hochzeitspaare, Angehörige von Sterbefällen, Bestattungsinstitute

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1226 Personenstandswesen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.000,00	-21.000,00	-20.000,00	-22.863,05
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	-299,28
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-2.917,03
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-21.000,00**	**-21.000,00**	**-20.000,00**	**-26.079,36**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	26.178,90	33.770,79	23.831,00	25.211,83
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	10.000,00	12.750,00	9.494,00	105,29
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.500,00	12.500,00	12.660,00	13.198,12
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	47,00	47,93
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**48.678,90**	**59.020,79**	**46.032,00**	**38.563,17**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**27.678,90**	**38.020,79**	**26.032,00**	**12.483,81**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**27.678,90**	**38.020,79**	**26.032,00**	**12.483,81**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**27.678,90**	**38.020,79**	**26.032,00**	**12.483,81**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**27.678,90**	**38.020,79**	**26.032,00**	**12.483,81**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1226 Personenstandswesen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122602 Personenstandswesen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-21.000,00	-21.000,00	-20.000,00	-22.863,05
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-2.917,03
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-299,28
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-21.000,00**	**-21.000,00**	**-20.000,00**	**-26.079,36**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		2.000,00	2.000,00	2.500,00	2.006,42
6166000	Wartungskosten EDV		8.500,00	8.500,00	7.500,00	8.141,68
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		24.932,29	32.162,66	23.831,00	24.033,36
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte		1.246,61	1.608,13	0,00	1.178,47
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		10.000,00	12.750,00	9.262,00	105,29
6450110	Aufw. an Versorgungsrücklage Beamte		0,00	0,00	232,00	0,00
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	0,00	47,00	47,93
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		0,00	0,00	400,00	254,60
6850000	Reisekosten		500,00	500,00	500,00	639,72
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		0,00	0,00	500,00	83,30
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.500,00	1.500,00	1.000,00	1.310,80
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		0,00	0,00	160,00	160,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	100,00	601,60
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**48.678,90**	**59.020,79**	**46.032,00**	**38.563,17**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**27.678,90**	**38.020,79**	**26.032,00**	**12.483,81**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**27.678,90**	**38.020,79**	**26.032,00**	**12.483,81**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

4.500 EUR Software-Pflegegebühr Standesamt AUTISTA
3.000 EUR DMS21 - Archivierung (ecm21)
500 EUR Elektronische Formulare AUTISTA
500 EUR Pflege AUTISTA-Signaturkomponenten + Ortsbuch online

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1227 Bürgerbüro

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	1227	Bürgerbüro

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 3 Bürgerdienste
Bewirtsch. Stelle/n	33 Bürgerbüro
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Registrieren der Einwohner, Führen des Melderegisters, Erteilen von Melderegisterauskünften, Erteilung von Personalausweisen und Pässen sowie Beantragung von Auskünften aus den Bundeszentralregister.
Auftragsgrundlage	BMG, PAuswG, PaßG, KRWAG

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1227 Bürgerbüro

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.367,49
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-10.000,00**	**-10.000,00**	**-10.000,00**	**-10.367,49**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	200.708,67	207.072,58	196.455,00	198.075,44
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	14.000,74	14.673,90	14.040,00	13.904,93
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.201,00	7.201,00	7.301,00	7.174,27
14	66	Abschreibungen	1.131,00	1.131,14	309,00	308,86
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**223.041,41**	**230.078,62**	**218.105,00**	**219.463,50**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**213.041,41**	**220.078,62**	**208.105,00**	**209.096,01**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**213.041,41**	**220.078,62**	**208.105,00**	**209.096,01**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**213.041,41**	**220.078,62**	**208.105,00**	**209.096,01**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**213.041,41**	**220.078,62**	**208.105,00**	**209.096,01**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1227 Bürgerbüro

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122701 Dienstleistungen Bürgerbüro

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.367,49
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-10.000,00**	**-10.000,00**	**-10.000,00**	**-10.367,49**
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.669,40
6166000	Wartungskosten EDV		1.851,00	1.851,00	1.851,00	1.850,69
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		165.657,00	170.626,71	163.070,00	162.461,11
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		35.051,67	36.445,87	33.385,00	33.194,57
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	1.919,76
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		14.000,74	14.673,90	14.040,00	13.904,93
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen		0,00	0,00	0,00	500,00
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		1.131,00	1.131,14	309,00	308,86
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		500,00	500,00	600,00	474,00
6850000	Reisekosten		200,00	200,00	200,00	0,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.154,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		150,00	150,00	150,00	26,18
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**223.041,41**	**230.078,62**	**218.105,00**	**219.463,50**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**213.041,41**	**220.078,62**	**208.105,00**	**209.096,01**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**213.041,41**	**220.078,62**	**208.105,00**	**209.096,01**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6089000

Abrechnung Müllsäcke (AVR)

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

Software-Pflegegebühr Bürgerbüro SYNERGIE

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1261 Aufgaben des Brandschutzes

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	1261	Aufgaben des Brandschutzes

Verantwortliche Organisationseinheit	Katastrophen- und Brandschutz
Bewirtsch. Stelle/n	St-02 Brandschutz
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Aufstellung, Ausstattung, Aus- und Fortbildung einer den örtlichen Erfordernissen entsprechenden leistungsfähigen Feuerwehr gemäß Bedarfs- und Entwicklungsplanung. Abwehr von Bränden, technische und sonstige Hilfeleistungen, Durchführung von Brandsicherheitsdiensten bei Veranstaltungen, Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, Beteiligung Gefahrenverhütungsschau. Unterstützung benachbarter Kommunen bei Schadensereignissen im Rahmen nachbarlicher Hilfe. Bezuschussung der Feuerwehrvereine einschl. Nachwuchsabteilungen und des Kreisfeuerwehrbandes. Erhebung von Gebühren bei kostenpflichtigen Einsätzen.
Allgemeine Produktziele	Herstellung und Aufrechterhalten einer effektiven Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren durch bedarfsgerechte Ausstattung, Aus- und Fortbildung sowie Förderung der Nachwuchsarbeit, um jederzeit an jedem Ort im Stadtgebiet innerhalb dergesetzl. Hilfeleistungsfrist wirksame Hilfe gegen Brände und sonstige Gefahren für Mensch, Tier, Umwelt und Sachgüter gewährleisten zu können.
Zielgruppe	Ehrenamtliche FW-Angehörige, Mitglieder FW-Vereine und FW-Nachwuchs, Bürger/innen, Allgemeinheit

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1261 Aufgaben des Brandschutzes

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.500,00	-22.500,00	-22.500,00	-30.363,18
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-4.360,00	-4.360,00	-3.070,00	-4.358,28
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-29.525,00	-32.854,66	-27.756,00	-24.983,19
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-20.813,59
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-56.385,00**	**-59.714,66**	**-53.326,00**	**-80.518,24**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.300,00	3.300,00	4.000,00	2.285,01
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	265.600,00	277.315,00	247.461,00	285.726,46
14	66	Abschreibungen	102.593,00	120.897,98	136.887,00	125.898,12
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	7.600,00	7.600,00	7.600,00	1.896,13
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	457,00	457,00	715,00	646,67
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**379.550,00**	**409.569,98**	**396.663,00**	**416.452,39**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**323.165,00**	**349.855,32**	**343.337,00**	**335.934,15**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**323.165,00**	**349.855,32**	**343.337,00**	**335.934,15**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-6.187,77
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-6.187,77**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**323.165,00**	**349.855,32**	**343.337,00**	**329.746,38**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	73.473,00	81.477,00	85.350,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**73.473,00**	**81.477,00**	**85.350,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**396.638,00**	**431.332,32**	**428.687,00**	**329.746,38**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1261 Aufgaben des Brandschutzes

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		69.000,00	37.500,00	9.000,00	60.000,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	6.000,00					
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**6.000,00**	**69.000,00**	**37.500,00**	**9.000,00**	**60.000,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.181,79					
25	- Ausz. für Baumaßnahmen			-10.000,00			
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-142.215,67	-460.000,00	-105.510,00	-350.000,00		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-143.397,46**	**-460.000,00**	**-115.510,00**	**-350.000,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-137.397,46**	**-391.000,00**	**-78.010,00**	**-341.000,00**	**60.000,00**	

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126111 Aufgaben des Brandschutzes Fw Winkel

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		0,00	0,00	0,00	-20,00
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-5.956,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-8.879,00	-9.711,09	-8.028,00	-9.268,59
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-1.065,00	-1.065,00	0,00	0,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-1.064,57
5912000	Ertr. aus der Verräuß.v. Vermögensgegenst.üb.410 €		0,00	0,00	0,00	-5.999,00
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-57,23
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-17.944,00**	**-18.776,09**	**-16.028,00**	**-22.365,39**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.125,02
6051000	Strom		5.000,00	5.000,00	4.200,00	3.373,31
6052000	Gas		5.500,00	5.500,00	5.500,00	4.547,00
6055000	Treibstoffe		3.500,00	3.500,00	2.500,00	4.451,87
6056000	Wasser		1.000,00	1.000,00	1.200,00	789,35
6058000	Grundbesitzabgaben		800,00	800,00	800,00	684,00
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		3.500,00	3.500,00	3.500,00	4.093,01
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		500,00	600,00	500,00	473,12
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		8.000,00	8.000,00	7.780,00	4.980,00
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		7.000,00	5.500,00	5.500,00	2.482,82
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		7.500,00	7.500,00	8.000,00	10.398,17
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		7.000,00	7.000,00	6.500,00	7.449,60
6166000	Wartungskosten EDV		0,00	0,00	94,00	96,10
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		4.800,00	4.800,00	4.800,00	3.485,49
6173000	Fremdreinigung		3.000,00	3.100,00	2.900,00	3.332,00
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		200,00	200,00	200,00	105,15
6590200	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt		800,00	800,00	600,00	712,50
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		13.169,00	13.168,59	13.169,00	13.168,60
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		5.372,00	9.009,95	13.773,00	16.118,85
6643000	Abschr. auf Fuhrpark		16.253,00	21.946,09	8.823,00	13.218,07
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		200,00	199,66	0,00	0,00
6730000	Gebühren		0,00	0,00	70,00	52,47
6832000	Telefonkosten		1.240,00	1.240,00	1.240,00	724,56
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.400,00	1.400,00	1.200,00	1.308,02
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		150,00	150,00	240,00	228,54
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		3.200,00	3.300,00	3.600,00	3.426,69
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		3.400,00	3.400,00	2.900,00	3.009,38
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		0,00	0,00	440,00	442,76
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		600,00	600,00	600,00	495,85
6993010	Lohnersatzkosten		1.500,00	1.500,00	1.200,00	2.005,67
7030000	Kfz-Steuer		413,00	413,00	413,00	413,00
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.646,13
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**107.897,00**	**116.027,29**	**105.142,00**	**108.837,10**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**89.953,00**	**97.251,20**	**89.114,00**	**86.471,71**
9100120	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Feuerwehr		12.800,00	12.800,00	12.800,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		10.500,00	11.900,00	13.400,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**23.300,00**	**24.700,00**	**26.200,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**23.300,00**	**24.700,00**	**26.200,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**113.253,00**	**121.951,20**	**115.314,00**	**86.471,71**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Pauschale Kostenerstattung f. FFW Oestrich-Winkel als Gemeindefeuerwehr mit Aufgaben des überörtlichen Brandschutzes

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126111 Aufgaben des Brandschutzes Fw Winkel

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

1.500 EUR Rauchwarnmelder mit Telefonalarmierung (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

3.000 EUR Beitrag Unfallkasse Hessen (UKH)
400 EUR Unfallversicherung (GVV)

Erläuterungen zu Sachkonto 7178000

Führerschein Klasse C

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126112 Aufgaben des Brandschutzes Fw Mittelheim

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-3.500,00	-3.500,00	-3.500,00	-5.303,00
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		0,00	0,00	0,00	-20.813,59
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-12.813,00	-13.645,84	-5.915,00	-1.497,21
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		0,00	0,00	0,00	-61,29
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-1.165,00	-1.165,00	-990,00	0,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	-100,00	-1.164,57
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-47,81
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-17.478,00**	**-18.310,84**	**-10.505,00**	**-28.887,47**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
6051000	Strom		3.500,00	3.500,00	1.600,00	2.198,82
6052000	Gas		4.500,00	4.800,00	4.800,00	3.745,81
6055000	Treibstoffe		1.700,00	1.700,00	1.600,00	1.544,96
6056000	Wasser		400,00	400,00	400,00	336,25
6058000	Grundbesitzabgaben		230,00	230,00	230,00	198,00
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen		5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		0,00	0,00	3.500,00	2.622,18
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		600,00	600,00	300,00	589,57
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		6.000,00	6.000,00	5.920,00	4.340,00
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		6.500,00	25.000,00	4.500,00	15.378,27
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		10.200,00	10.200,00	7.500,00	7.783,41
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		4.000,00	4.000,00	3.500,00	37.943,90
6166000	Wartungskosten EDV		0,00	0,00	94,00	96,09
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.928,49
6173000	Fremdreinigung		1.500,00	1.500,00	2.100,00	1.035,30
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		1.000,00	1.000,00	100,00	6.634,25
6590200	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt		600,00	600,00	1.200,00	330,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		16.048,00	16.048,10	16.619,00	16.048,11
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		14.681,00	17.853,56	18.272,00	18.701,63
6643000	Abschr. auf Fuhrpark		3.691,00	3.690,98	17.691,00	3.690,98
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	280,00	0,00	0,00
6730000	Gebühren		100,00	100,00	70,00	52,47
6832000	Telefonkosten		1.000,00	1.000,00	1.000,00	800,85
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.152,31
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		150,00	160,00	130,00	123,76
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		2.600,00	2.700,00	2.200,00	2.221,16
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		4.800,00	4.800,00	4.500,00	4.300,34
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		450,00	450,00	440,00	442,76
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		650,00	650,00	600,00	551,39
6993010	Lohnersatzkosten		1.400,00	1.400,00	1.200,00	1.261,00
7030000	Kfz-Steuer		0,00	0,00	67,00	0,00
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		1.900,00	1.900,00	1.900,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**98.100,00**	**120.462,64**	**106.933,00**	**136.052,06**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**80.622,00**	**102.151,80**	**96.428,00**	**107.164,59**
9100120	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Feuerwehr		8.300,00	8.300,00	8.300,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		10.273,00	14.177,00	13.700,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**18.573,00**	**22.477,00**	**22.000,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**18.573,00**	**22.477,00**	**22.000,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**99.195,00**	**124.628,80**	**118.428,00**	**107.164,59**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126112 Aufgaben des Brandschutzes Fw Mittelheim

Stadt Oestrich - Winkel

Pauschale Kostenerstattung f. FFW Oestrich-Winkel als Gemeindefeuerwehr mit Aufgaben des überörtlichen Brandschutzes

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

5.000 EUR lfd. Instandhaltung
20.000 EUR Sanierung WC + Außenfassade (2021)
1.500 EUR Rauchwarnmelder mit Telefonalarmierung (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

Rundfunkgebühren (GEZ)

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

3.000 EUR Beitrag Unfallkasse Hessen (UKH)
1.400 EUR Haftpflicht- und Kaskoversicherung FW-Boot Mittelheim
400 EUR Unfallversicherung (GVV)

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

Jahresbeitrag Kreisfeuerwehrverband Rheingau

Erläuterungen zu Sachkonto 7178000

Führerschein Klasse C

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126123 Aufgaben des Brandschutzes Fw Oestrich

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-15.029,75
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-5.849,00	-6.681,49	-8.057,00	-8.057,87
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-1.065,00	-1.065,00	-990,00	0,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-1.064,57
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-48,44
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-14.914,00**	**-15.746,49**	**-17.047,00**	**-24.200,63**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		1.000,00	1.000,00	1.000,00	891,08
6051000	Strom		3.000,00	3.000,00	2.200,00	1.748,72
6052000	Gas		3.500,00	4.000,00	4.200,00	2.553,01
6055000	Treibstoffe		1.800,00	1.800,00	1.500,00	1.747,93
6056000	Wasser		500,00	500,00	500,00	443,81
6058000	Grundbesitzabgaben		600,00	600,00	600,00	534,60
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		0,00	0,00	3.500,00	3.465,43
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		200,00	200,00	200,00	125,44
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		11.500,00	11.500,00	7.210,00	8.570,00
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		11.500,00	6.000,00	6.000,00	8.215,70
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		8.300,00	8.300,00	8.300,00	7.334,20
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		6.900,00	6.900,00	6.900,00	3.083,33
6166000	Wartungskosten EDV		0,00	0,00	94,00	96,09
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		2.500,00	2.500,00	3.800,00	1.570,94
6173000	Fremdreinigung		2.000,00	2.100,00	2.500,00	1.785,00
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		400,00	400,00	400,00	0,00
6590200	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt		900,00	900,00	1.000,00	630,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		1.012,00	1.012,01	1.012,00	1.012,02
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		3.492,00	6.356,44	3.571,00	4.038,06
6643000	Abschr. auf Fuhrpark		20.983,00	20.983,46	29.447,00	26.900,39
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		200,00	199,66	0,00	0,00
6730000	Gebühren		70,00	70,00	70,00	52,47
6832000	Telefonkosten		1.200,00	1.200,00	1.200,00	978,51
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.400,00	1.400,00	1.200,00	1.337,17
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		150,00	150,00	130,00	123,23
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		2.600,00	2.700,00	2.600,00	2.099,01
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		3.400,00	3.400,00	2.900,00	3.009,37
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		0,00	0,00	440,00	442,77
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		1.000,00	1.000,00	800,00	1.834,57
6993010	Lohnersatzkosten		1.300,00	1.300,00	1.000,00	2.717,41
7020000	Grundsteuer		0,00	0,00	191,00	163,67
7030000	Kfz-Steuer		0,00	0,00	0,00	26,00
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		1.900,00	1.900,00	1.900,00	250,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**93.307,00**	**91.371,57**	**96.365,00**	**87.779,93**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**78.393,00**	**75.625,08**	**79.318,00**	**63.579,30**
9100120	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Feuerwehr		12.600,00	12.600,00	12.600,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		5.500,00	8.500,00	10.500,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**18.100,00**	**21.100,00**	**23.100,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**18.100,00**	**21.100,00**	**23.100,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**96.493,00**	**96.725,08**	**102.418,00**	**63.579,30**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Pauschale Kostenerstattung f. FFW Oestrich-Winkel als Gemeindefeuerwehr mit Aufgaben des überörtlichen Brandschutzes

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126123 Aufgaben des Brandschutzes Fw Oestrich

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

6.000 EUR lfd. Instandhaltung
4.000 EUR Absicherung Außenanlage (2020)
1.500 EUR Rauchwarnmelder mit Telefonalarmierung (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

Rundfunkgebühren (GEZ)

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

3.000 EUR Beitrag Unfallkasse Hessen (UKH)
400 EUR Unfallversicherung (GVV)

Erläuterungen zu Sachkonto 7178000

Führerschein Klasse C

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126134 Aufgaben des Brandschutzes Fw Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-4.054,43
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-1.984,00	-2.816,24	-1.984,00	-1.983,81
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		0,00	0,00	-3.772,00	-4.114,42
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-1.065,00	-1.065,00	-990,00	0,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-1.064,57
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-35,29
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-6.049,00**	**-6.881,24**	**-9.746,00**	**-11.252,52**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		1.000,00	1.000,00	1.000,00	726,36
6051000	Strom		2.500,00	2.500,00	1.700,00	1.129,50
6052000	Gas		3.000,00	3.200,00	2.900,00	2.467,69
6055000	Treibstoffe		1.700,00	1.700,00	1.500,00	1.547,76
6056000	Wasser		600,00	600,00	600,00	498,38
6058000	Grundbesitzabgaben		350,00	350,00	350,00	308,40
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.563,48
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		6.000,00	6.000,00	5.380,00	5.320,00
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		16.500,00	15.000,00	23.500,00	20.843,88
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		9.500,00	9.500,00	6.500,00	8.005,76
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		3.500,00	3.500,00	3.000,00	4.953,69
6166000	Wartungskosten EDV		0,00	0,00	94,00	96,09
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		3.000,00	3.000,00	3.000,00	2.721,49
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung		150,00	150,00	0,00	0,00
6173000	Fremdreinigung		2.000,00	2.000,00	1.900,00	1.785,00
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		300,00	300,00	300,00	0,00
6590200	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt		1.000,00	1.000,00	1.200,00	612,51
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		0,00	300,00	0,00	0,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		1.153,00	1.152,95	1.153,00	1.152,95
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		2.468,00	4.826,47	3.565,00	4.413,64
6643000	Abschr. auf Fuhrpark		2.741,00	2.740,55	8.912,00	6.854,97
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		1.130,00	1.129,51	880,00	579,85
6730000	Gebühren		0,00	0,00	150,00	52,47
6832000	Telefonkosten		1.340,00	1.340,00	1.340,00	960,95
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.400,00	1.400,00	1.300,00	1.552,56
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		70,00	75,00	65,00	58,65
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		1.500,00	1.600,00	1.350,00	1.325,28
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		3.400,00	3.400,00	2.900,00	3.009,38
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		0,00	0,00	440,00	442,76
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		6.800,00	6.800,00	6.600,00	6.818,84
6993010	Lohnersatzkosten		1.700,00	1.700,00	1.200,00	1.937,01
7030000	Kfz-Steuer		44,00	44,00	44,00	44,00
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		1.900,00	1.900,00	1.900,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**80.246,00**	**81.708,48**	**88.223,00**	**83.783,30**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**74.197,00**	**74.827,24**	**78.477,00**	**72.530,78**
9100120	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Feuerwehr		8.300,00	8.300,00	8.300,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		5.200,00	4.900,00	5.750,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**13.500,00**	**13.200,00**	**14.050,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**13.500,00**	**13.200,00**	**14.050,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**87.697,00**	**88.027,24**	**92.527,00**	**72.530,78**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Pauschale Kostenerstattung f. FFW Oestrich-Winkel als Gemeindefeuerwehr mit Aufgaben des überörtlichen Brandschutzes

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 126134 Aufgaben des Brandschutzes Fw Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

1.500 EUR Rauchwarnmelder mit Telefonalarmierung (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

3.000 EUR Beitrag Unfallkasse Hessen (UKH)
400 EUR Unfallversicherung (GVV)

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

BSD und Stundengelder FFW Oestrich-Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 7178000

Führerschein Klasse C

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 1281 Katastrophenschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	128	Katastrophenschutz
Produkt	1281	Katastrophenschutz

Verantwortliche Organisationseinheit	Katastrophen- und Brandschutz
Bewirtsch. Stelle/n	St-01 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Recht St-02 Brandschutz
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Vorbereitung zur Abwehr und Durchführung von Abwehrmaßnahmen im Katastrophenfall. Beschaffung und Unterhaltung von Materialien für den Hochwasserschutz. Beseitigung von Hochwasser-, Sturm- und sonstigen Schäden. Unterhaltung von Sirenenanlagen zur Bevölkerungswarnung.
Allgemeine Produktziele	Verhinderung des Schadenseintritts bzw. Verminderung der Schadensausbreitung für Mensch, Tiere, Umwelt und Sachgüter im Katastrophenfall. Sicherstellung der flächendeckenden Warnung der Bevölkerung.
Auftragsgrundlage	HBKG, KatS-Plan RTK
Zielgruppe	Bürger/innen, Allgemeinheit

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1281 Katastrophenschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.000,00	7.000,00	3.800,00	10.399,31
14	66	Abschreibungen	1.140,00	2.721,46	1.140,00	1.140,48
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 1281 Katastrophenschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-15.500,00			
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe			**-15.500,00**			
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**-15.500,00**			

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 128101 Katastrophenschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6051000	Strom		0,00	0,00	800,00	0,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.000,00	5.000,00	1.000,00	9.579,70
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		1.140,00	2.721,46	1.140,00	1.140,48
6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation		1.000,00	1.000,00	1.000,00	819,61
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**8.140,00**	**9.721,46**	**4.940,00**	**11.539,79**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6167000

Wartung Sirenenanlage

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

Aufwand bei evtl. Hochwasser

Erläuterungen zu Sachkonto 6890000

Notrufkosten

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-51.129,00	-51.129,00	-51.129,00	-93.630,40
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-26.988,00	-27.388,03	-26.988,00	-26.988,06
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-95,24
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-78.117,00**	**-78.517,03**	**-78.117,00**	**-120.713,70**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	42.367,86	43.952,23	37.245,00	33.341,48
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.023,89	3.114,61	2.489,00	2.835,39
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.730,00	157.330,00	65.975,00	149.708,87
14	66	Abschreibungen	34.994,00	35.470,74	35.358,00	33.832,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300,00	300,00	286,00	244,91
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**172.415,75**	**240.167,58**	**141.353,00**	**219.962,82**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.249,12**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.249,12**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.250,12**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.250,12**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen					-13.562,14	-115.255,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe					**-13.562,14**	**-115.255,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					**-13.562,14**	**-115.255,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 2111 Schulträgeraufgaben Grundschulen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	211	Grundschulen
Produkt	2111	Schulträgeraufgaben Grundschulen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.2 Jugend, Sport, Soziales
Bewirtsch. Stelle/n	124 Grundschule Hallgarten 63 Kommunales Immobilienmanagement
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Betrieb der Grundschule Hallgarten als Schulträger. Schaffung der für den Schulbetrieb erforderlichen räumlichen, sachlichen und personellen Vorraussetzungen (z. B. Schulsekretariat, Hausmeister, Reinigungskräfte). Ausstattung der Schule mit Sach- und Geldmitteln. Instandhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes und der Außenanlagen. Gewährleistung der Sicherheit des Schulbetriebes (einschl. Schüler-Unfallversicherung).
Allgemeine Produktziele	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebotes.
Auftragsgrundlage	HSchG, Baurecht, Vergabrecht, Vertragsrecht, Technische Prüfvorschriften und Sicherheitsstandards, SGB VII, Anträge und Beschlüsse städt. Gremien, Budgetvorgaben im Haushaltsplan.
Zielgruppe	Schüler/innen, Erziehungsberechtigte, Schulleitungen und Lehrkräfte.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 2111 Schulträgeraufgaben Grundschulen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-51.129,00	-51.129,00	-51.129,00	-93.630,40
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-26.988,00	-27.388,03	-26.988,00	-26.988,06
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-95,24
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-78.117,00**	**-78.517,03**	**-78.117,00**	**-120.713,70**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	42.367,86	43.952,23	37.245,00	33.341,48
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.023,89	3.114,61	2.489,00	2.835,39
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.730,00	157.330,00	65.975,00	149.708,87
14	66	Abschreibungen	34.994,00	35.470,74	35.358,00	33.832,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300,00	300,00	286,00	244,91
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**172.415,75**	**240.167,58**	**141.353,00**	**219.962,82**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.249,12**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.249,12**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.250,12**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.250,12**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 2111 Schulträgeraufgaben Grundschulen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-13.562,14					
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-13.562,14**					
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-13.562,14**					

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 211101 Schulträgeraufgaben Grundschulen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-95,24
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-26.988,00	-27.388,03	-26.988,00	-26.988,06
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	0,00	-246,40
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-51.129,00	-51.129,00	-51.129,00	-93.384,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-78.117,00**	**-78.517,03**	**-78.117,00**	**-120.713,70**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		1.000,00	1.200,00	1.000,00	779,57
6011000	Lehr- und Unsterrichtsmittel		1.300,00	1.500,00	1.300,00	825,70
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		2.200,00	500,00	300,00	1.994,60
6051000	Strom		3.500,00	3.500,00	3.500,00	2.837,03
6052000	Gas		6.000,00	6.000,00	6.000,00	3.876,57
6056000	Wasser		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.121,68
6058000	Grundbesitzabgaben		800,00	800,00	740,00	774,30
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		100,00	100,00	100,00	0,00
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		600,00	600,00	500,00	665,48
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		25.000,00	90.000,00	15.000,00	91.575,52
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		3.500,00	3.800,00	0,00	0,00
6166000	Wartungskosten EDV		1.800,00	1.800,00	1.400,00	1.734,05
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		1.500,00	1.500,00	2.000,00	509,32
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung		500,00	500,00	200,00	0,00
6173000	Fremdreinigung		24.000,00	25.500,00	18.000,00	23.806,48
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		500,00	500,00	200,00	1.829,72
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		35.161,56	36.216,41	30.967,00	26.249,05
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)		0,00	0,00	0,00	741,20
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		7.206,30	7.735,82	6.278,00	5.166,85
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.		0,00	0,00	0,00	1,78
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	1.182,60
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		3.023,89	3.114,61	2.489,00	2.835,39
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		30.416,00	30.092,14	30.510,00	30.509,67
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		677,00	628,12	2.676,00	793,22
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		3.901,00	4.750,48	2.172,00	2.529,28
6710000	Leasing		805,00	805,00	1.700,00	805,40
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		2.000,00	2.000,00	1.600,00	1.880,64
6820000	Porto und Versandkosten		400,00	400,00	300,00	238,59
6832000	Telefonkosten		800,00	800,00	800,00	605,06
6850000	Reisekosten		300,00	300,00	300,00	53,55
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		200,00	200,00	200,00	0,00
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		500,00	500,00	410,00	401,13
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		3.900,00	4.000,00	3.900,00	4.228,64
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		25,00	25,00	25,00	25,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		9.000,00	9.000,00	5.000,00	9.140,84
7020000	Grundsteuer		300,00	300,00	286,00	244,91
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	1,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**172.415,75**	**240.167,58**	**141.353,00**	**219.963,82**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.250,12**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**94.298,75**	**161.650,55**	**63.236,00**	**99.250,12**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Berücksichtigung der reduzierten Schulumlage als Träger der Grundschule Hallgarten

Erläuterungen zu Sachkonto 6012000

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 211101 Schulträgeraufgaben Grundschulen

Stadt Oestrich - Winkel

1.200 EUR 3 Stück Klimageräte
500 EUR Wandsafe für eingesammelte Gelder, Handkasse und Dienstsiegel etc.
500 EUR sonstige Kleingeräte

Erläuterungen zu Sachkonto 6052000

Gasversorgung erfolgt über Nahwärme aus SpH Hallgarten

Erläuterungen zu Sachkonto 6070000

Arbeitskleidung Hausmeister

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

25.000 EUR lfd. Instandhaltung
15.000 EUR Neue Steuerung HZ + Warmwasser (2021)
10.000 EUR Sanierung Treppengeländer (2021)

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

1.250 EUR Wartungskosten Kopierer
300 EUR Virenschutz
250 EUR Abrechnung Kopien über Freimenge

Erläuterungen zu Sachkonto 6710000

Leasing Kopiergerät

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

Beitrag Unfallkasse Hessen (UKH)

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

DJH Mitgliedsbeitrag

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

1.000 EUR Eintrittsgelder Rheingau-Bad
6.000 EUR Schwimmbadfahrten
1.000 EUR Gebühren f. zahnärztliche Untersuchungen
1.000 EUR sonstige betriebliche Aufwendungen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	31.945,79	33.028,44	30.926,00	31.956,93
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.219,49	2.340,51	2.155,00	2.100,01
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.733,00	19.733,00	18.560,00	21.950,02
14	66	Abschreibungen	5.801,00	4.619,89	4.599,00	8.849,12
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	102.517,00	129.614,00	92.578,00	98.149,85
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**162.216,28**	**189.335,84**	**148.818,00**	**163.005,93**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**162.216,28**	**189.335,84**	**148.818,00**	**163.005,93**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**162.216,28**	**189.335,84**	**148.818,00**	**163.005,93**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**162.216,28**	**189.335,84**	**148.818,00**	**163.005,93**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**162.216,28**	**189.335,84**	**148.818,00**	**163.005,93**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-15.000,00	-15.000,00		-5.000,00	-8.929,19 -5.000,00	-133.300,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-10.000,00	-10.000,00		-5.000,00	-4.088,75 -5.000,00	-98.300,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-100.000,00					-100.000,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-115.000,00**	**-15.000,00**		**-5.000,00**	**-8.929,19 -5.000,00**	**-233.300,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-115.000,00**	**-15.000,00**		**-5.000,00**	**-8.929,19 -5.000,00**	**-233.300,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 2521 Heimatarchiv

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produkt	2521	Heimatarchiv
Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales	
Bewirtsch. Stelle/n	60 Bauverwaltung 116 Archiv	
Pflichtaufgaben	Nein	
Freiwillige Aufgaben	Ja	

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 2521 Heimatarchiv

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	31.945,79	33.028,44	30.926,00	31.956,93
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.219,49	2.340,51	2.155,00	2.100,01
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.733,00	19.733,00	18.560,00	21.950,02
14	66	Abschreibungen	722,00	722,05	0,00	541,53
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 2521 Heimatarchiv

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-4.840,44		-5.000,00	-5.000,00		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-4.840,44**		**-5.000,00**	**-5.000,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-4.840,44**		**-5.000,00**	**-5.000,00**		

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 111403 Stadtarchiv

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		150,00	150,00	150,00	0,00
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		26.422,58	27.215,26	25.693,00	26.584,94
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		5.523,21	5.813,18	5.233,00	5.323,66
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	48,33
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		2.219,49	2.340,51	2.155,00	2.100,01
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		722,00	722,05	0,00	541,53
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		17.766,00	17.766,00	17.760,00	17.766,00
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		100,00	100,00	100,00	32,00
6831000	Datenübertragungskosten		357,00	357,00	0,00	0,00
6832000	Telefonkosten		860,00	860,00	500,00	857,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		500,00	500,00	50,00	3.295,02
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**54.620,28**	**55.824,00**	**51.641,00**	**56.548,49**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

VPN-Verbindung Stadtarchiv

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 2811 Kulturelle Aktionen/Veranstaltungen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	2811	Kulturelle Aktionen/Veranstaltungen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales
Bewirtsch. Stelle/n	110 Vereine 113 Öffentlichkeitsarbeit, Kultur
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 2811 Kulturelle Aktionen/Veranstaltungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	5.079,00	3.897,84	4.599,00	8.307,59
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	102.517,00	129.614,00	92.578,00	98.149,85
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**107.596,00**	**133.511,84**	**97.177,00**	**106.457,44**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**107.596,00**	**133.511,84**	**97.177,00**	**106.457,44**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**107.596,00**	**133.511,84**	**97.177,00**	**106.457,44**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**107.596,00**	**133.511,84**	**97.177,00**	**106.457,44**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**107.596,00**	**133.511,84**	**97.177,00**	**106.457,44**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 2811 Kulturelle Aktionen/Veranstaltungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-4.088,75	-5.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-5.000,00	-5.000,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-4.088,75	-5.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-5.000,00	-5.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			-100.000,00			
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-4.088,75**	**-5.000,00**	**-110.000,00**	**-10.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-4.088,75**	**-5.000,00**	**-110.000,00**	**-10.000,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 281103 Förderung von Vereinen und Institutionen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		5.079,00	3.897,84	4.599,00	8.307,59
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		46.400,00	46.400,00	46.400,00	50.758,82
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**51.479,00**	**50.297,84**	**50.999,00**	**59.066,41**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**51.479,00**	**50.297,84**	**50.999,00**	**59.066,41**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**51.479,00**	**50.297,84**	**50.999,00**	**59.066,41**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 281115 Zuschuss Brentanoscheune

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.		56.117,00	83.214,00	46.178,00	47.391,03
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**56.117,00**	**83.214,00**	**46.178,00**	**47.391,03**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**56.117,00**	**83.214,00**	**46.178,00**	**47.391,03**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**56.117,00**	**83.214,00**	**46.178,00**	**47.391,03**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7125000

Verlustausgleich lt. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Kultur und Freizeit "Brentanoscheune"

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-236.000,00	-236.000,00	-196.720,00	-273.062,36
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-238.000,00**	**-238.000,00**	**-196.720,00**	**-273.062,36**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	237.000,00	237.000,00	197.400,00	285.095,39
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	135.000,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**237.000,00**	**372.000,00**	**197.400,00**	**285.095,39**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-1.000,00**	**134.000,00**	**680,00**	**12.033,03**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**-1.000,00**	**134.000,00**	**680,00**	**12.033,03**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-3.149,22
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1.484,90
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.664,32**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**-1.000,00**	**134.000,00**	**680,00**	**10.368,71**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	47.000,00	47.000,00	47.000,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**47.000,00**	**47.000,00**	**47.000,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**46.000,00**	**181.000,00**	**47.680,00**	**10.368,71**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-75.000,00				-75.000,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe		**-75.000,00**				**-75.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-75.000,00**				**-75.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 3151 Soziale Einrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	315	Soziale Einrichtungen
Produkt	3151	Soziale Einrichtungen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.2 Jugend, Sport, Soziales
Bewirtsch. Stelle/n	121 Integration 35 Wohnungsamt/-aufsicht
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Unterhaltung und Betrieb von Einrichtungen zur Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und sonstigen Personen, für die Aufnahme- und Unterbringungsplicht besteht einschl. sozialer Betreuung (soweit nicht Kreisaufgabe). Koordinierung von ehrenamtl. Hilfsangeboten zur Betreuung und Integration sowie Sachspenden aus der Bevölkerung. Pauschale Kostenerstattung für die Unterbringung durch den Landkreis.
Allgemeine Produktziele	Gewährleistung eines menschenwürdigen Aufenthaltes ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen.
Auftragsgrundlage	LAufnG, konkrete Zuteilung von Pers. durch Kreisbehörde – es handelt sich um eine kommunale Pflichtaufgabe.
Zielgruppe	Personen, für die Aufnahme- und Unterbringungspflicht besteht, ehrenamtl. Helfer/innen.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3151 Soziale Einrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-236.000,00	-236.000,00	-196.720,00	-273.062,36
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-238.000,00**	**-238.000,00**	**-196.720,00**	**-273.062,36**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	237.000,00	237.000,00	197.400,00	285.095,39
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**237.000,00**	**237.000,00**	**197.400,00**	**285.095,39**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**680,00**	**12.033,03**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**680,00**	**12.033,03**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-3.149,22
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1.484,90
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.664,32**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**680,00**	**10.368,71**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	47.000,00	47.000,00	47.000,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**47.000,00**	**47.000,00**	**47.000,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**46.000,00**	**46.000,00**	**47.680,00**	**10.368,71**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3151 Soziale Einrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 315000 Unterbringung von Asylbewerber/innen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5422000	Zuweisungen f lfd Zwecke von Gemeinden,GemVerbände		-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-6.000,00	-6.000,00	0,00	-5.000,00
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-120.000,00	-120.000,00	-196.720,00	-145.434,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-110.000,00	-110.000,00	0,00	-122.628,36
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-3.149,22
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-238.000,00**	**-238.000,00**	**-196.720,00**	**-276.211,58**
6051000	Strom		13.000,00	13.000,00	11.700,00	16.141,33
6052000	Gas		3.500,00	3.500,00	10.500,00	4.138,80
6054000	Heizöl		10.000,00	10.000,00	2.200,00	14.123,55
6056000	Wasser		4.000,00	4.000,00	12.800,00	3.571,18
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.000,00	6.000,00	0,00	4.662,43
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		180.000,00	180.000,00	153.200,00	206.385,27
6998000	Aufwendung. Unterbringung Asylbewerber/innen		20.500,00	20.500,00	7.000,00	36.072,83
7970000	periodenfremde Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	1.484,90
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**237.000,00**	**237.000,00**	**197.400,00**	**286.580,29**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-1.000,00**	**-1.000,00**	**680,00**	**10.368,71**
9100700	ILV Aufwand Asylbewerber/innen		47.000,00	47.000,00	47.000,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**47.000,00**	**47.000,00**	**47.000,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**46.000,00**	**46.000,00**	**47.680,00**	**10.368,71**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5422000

Zuwendung Ehrenamt Flüchtlingshelfer

Erläuterungen zu Sachkonto 5481000

Landeszuschuss Sport-und Flüchtlinge

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Kostenerstattung für Flüchtlingsunterbringung durch RTK

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

Zuschuss Sport und Flüchtlinge

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-100,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-385.000,00	-390.000,00	-385.000,00	-366.524,02
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-66.000,00	-146.000,00	-382.840,00	-610.392,23
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-815.780,00	-1.057.780,00	-30.000,00	-30.000,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-18.155,00	-28.949,05	-20.569,00	-18.870,18
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.000,00	-2.000,00	-5.000,00	-15.822,73
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-1.289.935,00**	**-1.624.729,05**	**-823.509,00**	**-1.041.609,16**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.970.347,60	2.227.037,49	1.632.322,00	1.650.938,77
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	138.844,48	147.225,30	116.947,00	114.620,17
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	643.199,00	670.552,00	553.718,00	507.592,24
14	66	Abschreibungen	104.829,00	201.219,19	148.691,00	115.293,49
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.186.900,00	2.456.900,00	1.646.800,00	1.880.654,93
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	681,00	681,00	350,00	680,85
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**5.044.801,08**	**5.703.614,98**	**4.098.828,00**	**4.269.780,45**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**3.754.866,08**	**4.078.885,93**	**3.275.319,00**	**3.228.171,29**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**3.754.866,08**	**4.078.885,93**	**3.275.319,00**	**3.228.171,29**
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.500,00	-2.500,00	-1.010.500,00	-3.780,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**-2.500,00**	**-2.500,00**	**-1.010.500,00**	**-3.780,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**3.752.366,08**	**4.076.385,93**	**2.264.819,00**	**3.224.391,29**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-83.300,00	-80.400,00	-83.300,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	85.362,00	97.286,00	92.930,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**2.062,00**	**16.886,00**	**9.630,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.754.428,08**	**4.093.271,93**	**2.274.449,00**	**3.224.391,29**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	63.000,00	703.000,00		180.000,00	6.170,00 180.000,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens				1.010.000,00	1.010.000,00	
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**63.000,00**	**703.000,00**		**1.190.000,00**	**6.170,00 1.190.000,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-593.500,00	-50.000,00		-1.060.500,00	-27.966,57 -1.060.500,00	-2.721.210,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-1.600.000,00				-312.448,13	-2.220.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-358.500,00	-130.500,00		-3.000,00	-21.388,55 -3.000,00	-1.192.500,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-200.000,00			-3.000,00	-9.187,65 -3.000,00	-848.250,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-2.552.000,00**	**-180.500,00**		**-1.063.500,00**	**-361.803,25 -1.063.500,00**	**-6.133.710,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.489.000,00**	**522.500,00**		**126.500,00**	**-355.633,25 126.500,00**	**-6.133.710,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	365	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	3651	Tageseinrichtungen für Kinder

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.2 Jugend, Sport, Soziales
Bewirtsch. Stelle/n	120 Familienbüro 120-1 Kita Pflaumenköpfchen 120-2 Kita Purzelbaum 120-3 Kita NEU
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Eigenständige alters- und entwicklungsspezifische Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Rahmen einer auf der Förderung einer Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption „Altersgerechtes fördern von Kindern“ durch allgemeine und erzieherische Hilfs- Bildungsangeboten. Unterstützung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung des Kindes zur Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit. Förderung von benachteiligten
Allgemeine Produktziele	Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Sicherung des Kindeswohls durch Gewährleistung einer qualitativ frühkindlichen Bildung mittels angemessener Personal- und Sachausstattung gemäß den landesrechtl. Vorgaben.
Auftragsgrundlage	HessKIFÖG, HKJGB, SGB, KKG, HGöGD, Fach- und Fördergrundsätze zur Landesförderung Frühe Hilfen, Prävention und Kinderschutz in Hessen, Hessische Bildungs- und Erziehungsplan
Zielgruppe	Kinder von eins bis zehn Jahren und deren Eltern.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-385.000,00	-390.000,00	-385.000,00	-366.524,02
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-45.000,00	-125.000,00	-329.200,00	-561.081,23
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-731.000,00	-998.000,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-16.277,00	-21.112,75	-18.691,00	-16.973,89
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-31,12
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-1.177.277,00**	**-1.534.112,75**	**-732.891,00**	**-944.610,26**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.645.749,97	1.827.772,35	1.326.921,00	1.319.620,47
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	116.478,41	129.025,69	95.776,00	92.497,32
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	330.032,00	347.712,00	240.847,00	259.206,78
14	66	Abschreibungen	78.035,00	170.747,65	121.809,00	88.206,43
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.130.000,00	2.400.000,00	1.628.000,00	1.855.621,06
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	681,00	681,00	350,00	680,85
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**4.300.976,38**	**4.875.938,69**	**3.413.703,00**	**3.615.832,91**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**3.123.699,38**	**3.341.825,94**	**2.680.812,00**	**2.671.222,65**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**3.123.699,38**	**3.341.825,94**	**2.680.812,00**	**2.671.222,65**
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.500,00	-1.500,00	0,00	-422,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**-422,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**3.122.199,38**	**3.340.325,94**	**2.680.812,00**	**2.670.800,65**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	85.362,00	97.286,00	89.680,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**85.362,00**	**97.286,00**	**89.680,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.207.561,38**	**3.437.611,94**	**2.770.492,00**	**2.670.800,65**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.170,00	180.000,00		640.000,00		
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**6.170,00**	**180.000,00**		**640.000,00**		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-6.256,43	-7.500,00	-23.500,00	-2.000,00		
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-312.448,13		-1.600.000,00			
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-17.548,47	-3.000,00	-258.500,00	-30.500,00		
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-9.187,65	-3.000,00	-200.000,00			
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-336.253,03**	**-10.500,00**	**-1.882.000,00**	**-32.500,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-330.083,03**	**169.500,00**	**-1.882.000,00**	**607.500,00**		

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365101 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-450.000,00	-555.000,00	0,00	0,00
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	-100.000,00	-261.150,00
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-3.000,00	-3.000,00	-1.200,00	-7.568,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-453.000,00**	**-558.000,00**	**-101.200,00**	**-268.718,00**
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		3.881,00	3.880,54	3.881,00	3.880,55
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		300.000,00	370.000,00	100.000,00	200.544,20
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**303.881,00**	**373.880,54**	**103.881,00**	**204.424,75**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-149.119,00**	**-184.119,46**	**2.681,00**	**-64.293,25**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-149.119,00**	**-184.119,46**	**2.681,00**	**-64.293,25**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landesförderung Freistellung KiTa-Beiträge §32c HKJGB

Erläuterungen zu Sachkonto 7128000

Beitragsfreistellung gem. § 32 C HKJGB

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365102 Förderung der Einrichtung freier Träger

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-54.200,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-40.000,00**	**-40.000,00**	**-40.000,00**	**-54.200,00**
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		14.224,00	57.331,34	26.763,00	15.816,24
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		1.800.000,00	2.000.000,00	1.500.000,00	1.625.423,16
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.814.224,00**	**2.057.331,34**	**1.526.763,00**	**1.641.239,40**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1.774.224,00**	**2.017.331,34**	**1.486.763,00**	**1.587.039,40**
9100300	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Familienförderung		10.100,00	10.100,00	10.100,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**10.100,00**	**10.100,00**	**10.100,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**10.100,00**	**10.100,00**	**10.100,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**1.784.324,00**	**2.027.431,34**	**1.496.863,00**	**1.587.039,40**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Kostenerstattungen nach §28 HKJGB

Erläuterungen zu Sachkonto 7128000

Betriebskostenerstattung an Freie Träger von Kindertageseinrichtungen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365103 Sprachförderung v. Kindern

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-12.000,00	-12.000,00	0,00	0,00
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	-12.000,00	-12.000,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		30.000,00	30.000,00	28.000,00	29.653,70
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**30.000,00**	**30.000,00**	**28.000,00**	**29.653,70**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**18.000,00**	**18.000,00**	**16.000,00**	**17.653,70**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**18.000,00**	**18.000,00**	**16.000,00**	**17.653,70**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landeszuweisung f. Sprachförderung Kindergarten

Erläuterungen zu Sachkonto 7128000

U3 Sprachförderung

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365111 Kinderbetreuung Kita Mittelheim Purzelbaum

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-190.000,00	-192.000,00	-190.000,00	-165.605,40
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-110.000,00	-235.000,00	0,00	0,00
5422000	Zuweisungen f lfd Zwecke von Gemeinden,GemVerbände		-17.000,00	-17.000,00	0,00	0,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-2.304,00	-6.123,21	-4.304,00	-2.303,70
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		0,00	-1.016,35	0,00	0,00
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	-40.000,00	-120.000,00	-120.173,75
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen		-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-320.304,00**	**-492.139,56**	**-314.304,00**	**-296.954,88**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		2.600,00	2.600,00	1.500,00	2.538,21
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		3.000,00	3.000,00	1.500,00	2.475,95
6051000	Strom		5.000,00	5.000,00	3.300,00	2.653,40
6052000	Gas		7.500,00	8.000,00	6.500,00	5.042,87
6056000	Wasser		2.700,00	2.800,00	1.500,00	2.078,39
6058000	Grundbesitzabgaben		2.000,00	2.000,00	1.000,00	928,30
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		5.000,00	5.000,00	4.000,00	4.696,10
6081000	Reinigungsmaterial		2.000,00	2.000,00	1.200,00	1.996,34
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		2.500,00	2.500,00	2.000,00	2.164,92
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		18.000,00	18.000,00	12.000,00	10.272,56
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		4.000,00	4.000,00	2.500,00	2.723,82
6166000	Wartungskosten EDV		950,00	950,00	1.450,00	948,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		2.500,00	2.500,00	1.500,00	411,61
6173000	Fremdreinigung		33.000,00	34.000,00	24.000,00	26.288,58
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		65.000,00	65.000,00	48.800,00	43.021,88
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		1.000,00	1.000,00	200,00	275,31
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		644.697,11	676.115,00	524.172,00	518.683,74
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)		0,00	0,00	10.800,00	0,00
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		137.707,30	143.027,00	110.061,00	104.160,29
6401010	AG-Anteil zur Sozialvers. sonst. Beschäftigte		0,00	0,00	3.240,00	0,00
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	10.746,94
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		55.443,95	57.586,00	46.115,00	43.554,27
6470100	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. sonst.Beschäftigte		0,00	0,00	950,00	0,00
6590200	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt		500,00	500,00	500,00	405,01
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		26.934,00	67.828,56	53.078,00	28.160,37
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		3.843,00	7.010,94	3.577,00	3.982,03
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		312,00	2.730,64	312,00	312,42
6710000	Leasing		1.735,00	1.735,00	2.450,00	1.731,00
6730000	Gebühren		150,00	150,00	300,00	124,74
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		1.000,00	1.000,00	700,00	1.046,00
6832000	Telefonkosten		600,00	600,00	600,00	599,76
6850000	Reisekosten		250,00	250,00	250,00	23,40
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.139,15
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		1.300,00	1.350,00	330,00	317,52
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		2.200,00	2.200,00	1.500,00	1.596,30
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		4.000,00	4.000,00	3.000,00	4.762,80
7020000	Grundsteuer		681,00	681,00	350,00	680,85
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.043.103,36**	**1.130.114,14**	**880.235,00**	**834.542,83**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**722.799,36**	**637.974,58**	**565.931,00**	**537.587,95**
9100060	ILV Aufwand Personlabrechnung/Betreuung		9.280,00	9.280,00	9.280,00	0,00
9100300	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Familienförderung		13.250,00	13.250,00	13.250,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		14.032,00	14.356,00	14.250,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**36.562,00**	**36.886,00**	**36.780,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**36.562,00**	**36.886,00**	**36.780,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365111 Kinderbetreuung Kita Mittelheim Purzelbaum

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**759.361,36**	**674.860,58**	**602.711,00**	**537.587,95**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landesförderung Kita Purzelbaum

Erläuterungen zu Sachkonto 5422000

Zuweisung f. Integrationsmaßnahmen durch RTK

Erläuterungen zu Sachkonto 6010100

1000 EUR Druckvolumenabrechnung

Erläuterungen zu Sachkonto 6052000

Höherer Gasverbrauch aufgrund der Kita-Erweiterung

Erläuterungen zu Sachkonto 6056000

Höherer Gasverbrauch aufgrund der Kita-Erweiterung

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

Software-Verfahren Stepfolio

Erläuterungen zu Sachkonto 6167000

Höherer Aufwand aufgrund der Erweiterung der Kita Purzelbaum

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Höherer Planansatz aufgrund der Kita-Erweiterung

Erläuterungen zu Sachkonto 6710000

1.185 EUR Trinkwasseranlage
550 EUR Leasing Kopiergerät

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

1.900 EUR Beitrag Unfallkasse Hessen (UKH)
300 EUR Unfallversicherung (GVV)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365112 Kinderbetreuung Kita Winkel Pflaumenköpfchen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-195.000,00	-198.000,00	-195.000,00	-200.918,62
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-31,12
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-100.000,00	-145.000,00	0,00	0,00
5422000	Zuweisungen f lfd Zwecke von Gemeinden,GemVerbände		-42.000,00	-34.000,00	0,00	0,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-13.973,00	-13.973,19	-14.387,00	-14.670,19
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	-40.000,00	-54.000,00	-80.560,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-16.557,45
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen		-500,00	-500,00	0,00	-422,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-353.473,00**	**-433.473,19**	**-265.387,00**	**-313.159,38**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		1.000,00	1.000,00	1.000,00	98,37
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		3.000,00	3.000,00	1.000,00	1.685,25
6051000	Strom		4.100,00	4.100,00	4.000,00	3.836,79
6052000	Gas		3.000,00	3.000,00	3.100,00	4.180,92
6056000	Wasser		2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.479,76
6058000	Grundbesitzabgaben		1.200,00	1.200,00	1.000,00	1.012,00
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		5.000,00	5.000,00	4.000,00	5.376,95
6081000	Reinigungsmaterial		1.200,00	1.200,00	1.000,00	1.159,75
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		3.200,00	3.200,00	2.000,00	2.895,85
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		45.000,00	40.000,00	21.000,00	46.483,94
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	1.548,70
6166000	Wartungskosten EDV		480,00	480,00	950,00	0,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		3.500,00	3.500,00	3.500,00	2.843,75
6173000	Fremdreinigung		26.500,00	27.500,00	25.750,00	29.716,03
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		35.000,00	35.000,00	25.000,00	20.492,45
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		550,00	550,00	350,00	210,63
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		709.703,00	730.994,09	556.510,00	571.121,02
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)		0,00	0,00	4.945,00	0,00
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		151.592,56	156.140,34	116.193,00	114.153,47
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		61.034,46	62.865,49	48.711,00	48.943,05
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen		1.550,00	0,00	0,00	350,00
6590200	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt		0,00	0,00	500,00	0,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		25.808,00	25.807,99	32.019,00	33.271,16
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		2.719,00	3.507,03	1.715,00	2.235,41
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		314,00	2.650,61	464,00	548,25
6710000	Leasing		1.200,00	1.200,00	1.200,00	0,00
6730000	Gebühren		300,00	300,00	270,00	69,96
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		1.200,00	1.200,00	800,00	1.235,94
6831000	Datenübertragungskosten		632,00	632,00	632,00	632,03
6832000	Telefonkosten		900,00	900,00	800,00	893,37
6850000	Reisekosten		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.202,39
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		4.000,00	4.000,00	3.000,00	3.904,81
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		760,00	790,00	290,00	276,22
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		2.200,00	2.200,00	1.500,00	1.596,32
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		25,00	25,00	25,00	25,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		4.000,00	4.000,00	2.500,00	1.492,69
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.109.768,02**	**1.135.042,55**	**874.824,00**	**905.972,23**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**756.295,02**	**701.569,36**	**609.437,00**	**592.812,85**
9100060	ILV Aufwand Personlabrechnung/Betreuung		9.850,00	9.850,00	9.850,00	0,00
9100300	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Familienförderung		12.950,00	12.950,00	12.950,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		15.900,00	18.900,00	20.000,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**38.700,00**	**41.700,00**	**42.800,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**38.700,00**	**41.700,00**	**42.800,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365112 Kinderbetreuung Kita Winkel Pflaumenköpfchen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**794.995,02**	**743.269,36**	**652.237,00**	**592.812,85**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landesförderung Kita Pflaumenköpfchen

Erläuterungen zu Sachkonto 5422000

Zuweisung f. Integrationsmaßnahmen durch RTK

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

Essensgelder Erzieher-/-innen

Erläuterungen zu Sachkonto 6010100

1000 EUR Druckvolumenabrechnung

Erläuterungen zu Sachkonto 6081000

Putzmittel

Erläuterungen zu Sachkonto 6089000

Hygieneartikel (Toilettenpapier, Papierhandtücher, Handseife etc.)

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

6.000 EUR Fenster + Rolläden (2020/2021)
5.000 EUR Teilsanierung Spieleschiff (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

Wartungskosten Kopiergerät

Erläuterungen zu Sachkonto 6710000

Trinkwasseranlage

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

Rundfunkgebühren, GEMA

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

VPN-Verbindung

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

1.900 EUR Beitrag Unfallkasse Hessen (UKH)
300 EUR Unfallversicherung (GVV)

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

Mitgliedschaft Jugendherberge

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 365113 Kinderbetreuung Kita NEU

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		0,00	99.700,00	0,00	0,00
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		0,00	21.295,92	0,00	0,00
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		0,00	8.574,20	0,00	0,00
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		0,00	20.000,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**149.570,12**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**0,00**	**149.570,12**	**0,00**	**0,00**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		0,00	8.600,00	0,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**0,00**	**8.600,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**0,00**	**8.600,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**0,00**	**158.170,12**	**0,00**	**0,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 3661 Jugendräume Jugendeinrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	366	Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
Produkt	3661	Jugendräume Jugendeinrichtungen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.2 Jugend, Sport, Soziales
Bewirtsch. Stelle/n	121 Jugendpflege, Jugendfreizeiten 60 Bauverwaltung 63 Kommunales Immobilienmanagement
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Konzeption und Durchführung von Angeboten zur aktiven Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche. Betreiben von Jugendräumen. Pädagogische Begleitung, Beratung und Unterstützung. Förderung/Bezuschussung der Jugendarbeit anderer Träger. Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung der Belange der Kinder- und Jugendarbeit in den polit. Gremien. Präventionsarbeit zur Vorbeugung vor gemeinschaftsschädlichen und kriminellen Verhaltensweisen durch den Präventionsrat "Unterer Rheingau" in Kooperation mit Schulen, Kindergärten, Vereinen sowie mit weiteren Institutionen, die sich mit Kinder- und Jugendarbeit befassen. Planung, Bau, Unterhaltung und Instandsetzung von Spiel- und Bolzplätzen einschl. Grünflächen, Spielgeräten und Stadtmobiliar. Überwachung und Gewährleistung der Sicherheit von Spielgeräten.
Allgemeine Produktziele	Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Verbesserung der Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen. Dem örtlichen Bedarf entsprechende Bereitstellung von Jugendräumen im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit.
Auftragsgrundlage	HGO, HKJGB, SGB VIII, HBO, Bauleitplanung Anträge und Beschlüsse städtischer Gremien
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und deren Eltern

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3661 Jugendräume Jugendeinrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-100,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-21.000,00	-21.000,00	-21.500,00	-18.612,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-25.000,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	-18,31
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-1.984,80
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-46.000,00**	**-21.000,00**	**-21.600,00**	**-20.615,11**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	151.949,38	190.309,14	145.594,00	168.038,60
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	8.852,05	9.117,61	9.564,00	10.572,41
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	183.533,00	184.583,00	197.997,00	145.888,54
14	66	Abschreibungen	23.680,00	26.688,97	22.994,00	23.874,44
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	40.800,00	40.800,00	4.000,00	9.000,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**408.814,43**	**451.498,72**	**380.149,00**	**357.373,99**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**362.814,43**	**430.498,72**	**358.549,00**	**336.758,88**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**362.814,43**	**430.498,72**	**358.549,00**	**336.758,88**
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.000,00	-1.000,00	-500,00	-2.600,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-500,00**	**-2.600,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**361.814,43**	**429.498,72**	**358.049,00**	**334.158,88**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-47.000,00	-47.000,00	-47.000,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	3.250,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-47.000,00**	**-47.000,00**	**-43.750,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**314.814,43**	**382.498,72**	**314.299,00**	**334.158,88**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3661 Jugendräume Jugendeinrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-21.710,14	-43.000,00	-20.000,00	-48.000,00	-22.000,00	-21.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-21.710,14**	**-43.000,00**	**-20.000,00**	**-48.000,00**	**-22.000,00**	**-21.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-21.710,14**	**-43.000,00**	**-20.000,00**	**-48.000,00**	**-22.000,00**	**-21.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366101 Kinder- und Jugendarbeit in u. außerh. Einrichtung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-1.984,80
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-25.000,00	0,00	0,00	0,00
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen		0,00	0,00	0,00	-600,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-25.000,00**	**0,00**	**0,00**	**-2.584,80**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		950,00	500,00	0,00	0,00
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.000,00	4.000,00	0,00	4.000,00
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		102.930,80	139.865,00	108.875,00	122.616,25
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)		25.000,00	25.750,00	14.000,00	18.616,46
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		22.518,58	23.194,14	22.719,00	25.395,59
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.		1.500,00	1.500,00	0,00	1.410,30
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		8.852,05	9.117,61	9.564,00	10.154,74
6470100	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. sonst.Beschäftigte		0,00	0,00	0,00	417,67
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		457,00	0,00	500,00	500,00
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		0,00	0,00	4.000,00	0,00
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		150,00	150,00	150,00	142,00
6831000	Datenübertragungskosten		0,00	600,00	0,00	0,00
6850000	Reisekosten		1.000,00	1.000,00	350,00	2.301,42
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.500,00	1.500,00	800,00	1.010,90
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		125,00	125,00	105,00	125,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		11.750,00	12.750,00	4.000,00	4.896,65
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		3.000,00	3.000,00	2.000,00	7.000,00
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		35.300,00	35.300,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**219.033,43**	**258.351,75**	**167.063,00**	**198.586,98**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**194.033,43**	**258.351,75**	**167.063,00**	**196.002,18**
9200700	ILV Erträge Asylbewerber/innen		-47.000,00	-47.000,00	-47.000,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-47.000,00**	**-47.000,00**	**-47.000,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-47.000,00**	**-47.000,00**	**-47.000,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**147.033,43**	**211.351,75**	**120.063,00**	**196.002,18**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landesförderung des Kompetenzzentrums für Interkommunale Zusammenarbeit

Erläuterungen zu Sachkonto 6012000

700 EUR Beamer f. Jugendraum Winkel
250 EUR Barhocker

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

Jahresbeitrag an den Verein Kinderfreundliche Kommune e. V.

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

Internet Jugendraum Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 6880000

Aufwand für Ausbildung der verantwortlichen Verwaltungsmitarbeiter/-innen zu Prozessmoderator/-innen (Maßnahme Nr. 9)

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

100 EUR Jahresbeitrag BV Jugend- und Film

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366101 Kinder- und Jugendarbeit in u. außerh. Einrichtung

Stadt Oestrich - Winkel

25 EUR Mitgliedsbeitrag DJH

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

Sachaufwendungen IKZ "Kinderfreundliche Kommunen" gem. beschlossenen Aktionplan (s. StVV-Beschluss v. 04.02.2019):

500 EUR Veranstaltungswerbemittel, Werbemedien etc. (Maßnahme Nr. 2)
1.000 EUR Kinder- und Jugendetat (Maßnahme Nr. 8)
450 EUR Gesundheitsprävention Kita/Schule (Maßnahme Nr. 10)
700 EUR Theaterstück Fit n Faul (Maßnahme Nrt. 10)
2.000 EUR Informationsveranstaltungen und Projekte für Jugendliche und Kinder (Maßnahme Nr. 12)
500 EUR Musiker-Netzwerk (Maßnahme Nr. 17)
600 EUR Green-Weekend-Wochenenden (Maßnahme Nr. 18)
2.000 EUR European Youth Event in Straßburg (Maßnahme Nr. 19)
4.000 EUR Jugend- und Mädchentreff, Workshops u. Projekte, Jugendehrenpreis
1.000 EUR Kinderfest (2021)

Erläuterungen zu Sachkonto 7128000

2.000 EUR Zuschuss Kinder- und Jugendfarm
1.000 EUR Zuschuss Gutscheine Jugendtaxi

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Personalkostenerstattung an die Stadt Eltville für die Kinder- und Jugendbeauftragte im Rahmen der IKZ "Kinderfreundliche Kommunen" (Maßnahme Nr. 3)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366102 Unterhaltung von Spielplätzen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		0,00	0,00	0,00	-18,31
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-18,31**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		105.000,00	105.000,00	135.000,00	83.554,12
6173000	Fremdreinigung		23.500,00	23.500,00	22.800,00	21.355,82
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		23.223,00	26.688,97	22.494,00	23.374,44
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**151.723,00**	**155.188,97**	**180.294,00**	**128.284,38**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**151.723,00**	**155.188,97**	**180.294,00**	**128.266,07**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		0,00	0,00	3.250,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**0,00**	**0,00**	**3.250,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**0,00**	**0,00**	**3.250,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**151.723,00**	**155.188,97**	**183.544,00**	**128.266,07**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366106 Freizeitmaßnahmen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		0,00	0,00	-500,00	0,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-21.000,00	-21.000,00	-21.000,00	-18.612,00
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen		-1.000,00	-1.000,00	-500,00	-2.000,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-22.000,00**	**-22.000,00**	**-22.000,00**	**-20.612,00**
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		500,00	500,00	1.000,00	338,52
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		22.000,00	22.000,00	20.000,00	21.611,90
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		2.000,00	2.000,00	0,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**24.500,00**	**24.500,00**	**21.000,00**	**21.950,42**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**2.500,00**	**2.500,00**	**-1.000,00**	**1.338,42**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**2.500,00**	**2.500,00**	**-1.000,00**	**1.338,42**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

Teilnehmerbeiträge Freizeitangebote

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

Sachkosten für div. Freizeitangebote, Ferienbetreuung und Veranstaltungen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366107 Präventionsrat

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		2.500,00	2.500,00	2.000,00	2.000,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**2.500,00**	**2.500,00**	**2.000,00**	**2.000,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**2.500,00**	**2.500,00**	**2.000,00**	**2.000,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**2.500,00**	**2.500,00**	**2.000,00**	**2.000,00**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7128000

Jahresbeitrag Präventionsrat "Unterer Rheingau"

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366108 Jugendarbeit Winkel

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		500,00	500,00	500,00	42,94
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		300,00	300,00	300,00	0,00
6081000	Reinigungsmaterial		100,00	100,00	100,00	0,00
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		500,00	500,00	500,00	243,21
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		250,00	250,00	100,00	364,15
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.650,00**	**1.650,00**	**1.500,00**	**650,30**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1.650,00**	**1.650,00**	**1.500,00**	**650,30**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**1.650,00**	**1.650,00**	**1.500,00**	**650,30**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366150 Jugendraum im BZ Oestrich

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5003000	Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume		0,00	0,00	-100,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**-100,00**	**0,00**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		500,00	500,00	500,00	0,00
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		200,00	200,00	100,00	71,50
6081000	Reinigungsmaterial		50,00	50,00	50,00	0,00
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		100,00	100,00	100,00	0,00
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		1.000,00	1.000,00	1.000,00	599,71
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		500,00	500,00	200,00	378,99
6173000	Fremdreinigung		2.500,00	2.500,00	2.000,00	2.332,40
6730000	Gebühren		272,00	272,00	272,00	236,46
6832000	Telefonkosten		0,00	0,00	400,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		200,00	200,00	200,00	257,85
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**5.322,00**	**5.322,00**	**4.822,00**	**3.876,91**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**5.322,00**	**5.322,00**	**4.722,00**	**3.876,91**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**5.322,00**	**5.322,00**	**4.722,00**	**3.876,91**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

Rundfunkgebühren (GEZ) und GEMA

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366151 Jugendraum Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		500,00	500,00	500,00	463,91
6051000	Strom		500,00	500,00	500,00	364,12
6058000	Grundbesitzabgaben		250,00	250,00	250,00	259,20
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		300,00	300,00	100,00	100,90
6081000	Reinigungsmaterial		150,00	150,00	50,00	32,96
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		250,00	250,00	100,00	0,00
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		500,00	500,00	500,00	373,83
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		200,00	100,00	200,00	0,00
6730000	Gebühren		236,00	236,00	70,00	236,46
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		200,00	200,00	200,00	193,62
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**4.086,00**	**3.986,00**	**3.470,00**	**2.025,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**4.086,00**	**3.986,00**	**3.470,00**	**2.025,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**4.086,00**	**3.986,00**	**3.470,00**	**2.025,00**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

Rundfunkgebühren (GEZ) und GEMA

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 3671 Sonstige Einrichtungen der Kinder- Jugend- und Familienhilfe

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	367	Sonstige Einrichtungen der Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3671	Sonstige Einrichtungen der Kinder- Jugend- und Familienhilfe

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.2 Jugend, Sport, Soziales
Bewirtsch. Stelle/n	120 Familienbüro 122 HUFAD, Senioren 123 Mehrgenerationenhaus
Pflichtaufgaben	Nein
Rechtsbindungsgrad	
Produktbeschreibung	**Mehrgenerationenhaus:** Projektplanung, Betrieb und Bewirtschaftung des Mehrgenerationenhauses als multifunktionale Begegnungsstätte für den gemeinschaftlichen Umgang aller Generationen mit- und untereinander. Es implementiert die Koordination des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort, die Integrationsarbeit von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ebenso wie den Bereich des lebenslangen Lernens (Bildungsangebote). Die Vermittlung und Bereitstellung von haushaltsnahen Dienstleistungsangeboten. Entwicklung und Bereitstellung von bedarfsgerechten Angeboten im Spektrum Alter und Pflege. Lokale, regionale und überregionale Vernetzungs- und Kooperationsarbeit mit Partnern und Akteuren aus dem Bereich Soziales, Gesundheit, Demographie, Bildung und Prävention. **Familienförderung Familienbüro:** Betreuung und Kooperation aller Kindertagesstätten und Tageseltern im Stadtgebiet zur Schaffung und Erhaltung einheitlicher Strukturen. Bereitstellung von Betreuungsplätzen entsprechend dem Bedarf. **Demenz Hilfsbörse:** Bezuschussung des Projekts „Häusliche Unterstützung für Alzheimer- und Demenzfamilien“ (HUFAD Rheingau). Beratung und Betreuung (Gruppen- Einzelbetreuung) für Demenz- und Alzheimerfamilien.
Allgemeine Produktziele	Bereitstellung intergenerativer Angebote in den Bereichen Bildung, Betreuung, Beratung und Begegnung. Entlastung der pflegenden Angehörigen und Aktivierung bzw. Förderung der vorhandenen Fähigkeiten der Erkrankten.
Auftragsgrundlage	Förderrichtlinien Aktionsprogramm I/II, Bundesprogramm "Mehrgenerationenhäuser 2017-2020", Anträge und Beschlüsse der städt. Gremien, HessKIFÖG, HKJGB, SGB, KKG, HGöGD, Fach- und Fördergrundsätze zur Landesförderung Frühe Hilfen, Prävention und Kinderschutz in Hessen, Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan.
Zielgruppe	Pflegende Angehörige, demenziell Erkrankte, vom Baby bis zum Hochbetagten, Eltern, Senioren, Familien, Kinder und Jugend, Alleinerziehende, Alleinstehende, Hilfebedürftige, sozial Schwache, berufliche Wiedereinsteiger/Innen, bürgerschaftlich Engagierte/Interessierte, Bürger/Innen aus der Region, Migranten/Innen, Flüchtlinge/Innen/Asylbewerber/innen, Kinder von eins bis zehn Jahren, Krippe, Kindergarten, Hort.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3671 Sonstige Einrichtungen der Kinder- Jugend- und Familienhilfe

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-32.140,00	-30.699,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-59.780,00	-59.780,00	-30.000,00	-30.000,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-1.878,00	-7.836,30	-1.878,00	-1.877,98
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.000,00	-2.000,00	-5.000,00	-13.806,81
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-66.658,00**	**-69.616,30**	**-69.018,00**	**-76.383,79**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	172.648,25	208.956,00	159.807,00	163.279,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	13.514,02	9.082,00	11.607,00	11.550,44
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.634,00	138.257,00	114.874,00	102.496,92
14	66	Abschreibungen	3.114,00	3.782,57	3.888,00	3.212,62
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.100,00	16.100,00	14.800,00	16.033,87
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**335.010,27**	**376.177,57**	**304.976,00**	**296.573,55**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**268.352,27**	**306.561,27**	**235.958,00**	**220.189,76**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**268.352,27**	**306.561,27**	**235.958,00**	**220.189,76**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	-1.010.000,00	-758,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**-1.010.000,00**	**-758,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**268.352,27**	**306.561,27**	**-774.042,00**	**219.431,76**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-36.300,00	-33.400,00	-36.300,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-36.300,00**	**-33.400,00**	**-36.300,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**232.052,27**	**273.161,27**	**-810.342,00**	**219.431,76**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 3671 Sonstige Einrichtungen der Kinder- Jugend- und Familienhilfe

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			63.000,00	63.000,00		
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		1.010.000,00				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe		**1.010.000,00**	**63.000,00**	**63.000,00**		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-1.010.000,00	-550.000,00			
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-3.840,08		-100.000,00	-100.000,00		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-3.840,08**	**-1.010.000,00**	**-650.000,00**	**-100.000,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-3.840,08**		**-587.000,00**	**-37.000,00**		

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366200 Mehrgenerationenhaus

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge		-5.000,00	-2.000,00	-5.000,00	-13.713,44
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen		-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-13.000,00	-13.000,00	0,00	0,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		0,00	-5.958,33	0,00	0,00
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	-13.000,00	-13.000,00
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		0,00	0,00	-4.000,00	0,00
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen		0,00	0,00	-1.010.000,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-48.000,00**	**-50.958,33**	**-1.062.000,00**	**-56.713,44**
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. ähnl. Ei		5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.389,40
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.013,04
6051000	Strom		0,00	6.000,00	0,00	0,00
6052000	Gas		0,00	5.000,00	0,00	0,00
6056000	Wasser		0,00	1.500,00	0,00	0,00
6058000	Grundbesitzabgaben		0,00	250,00	0,00	0,00
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen		0,00	300,00	0,00	0,00
6081000	Reinigungsmaterial		0,00	400,00	0,00	0,00
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		2.000,00	2.000,00	1.000,00	578,60
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		0,00	1.500,00	0,00	0,00
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		0,00	1.500,00	0,00	0,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		0,00	8.000,00	0,00	0,00
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung		0,00	2.000,00	0,00	0,00
6173000	Fremdreinigung		0,00	6.000,00	0,00	0,00
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.000,00	7.000,00	0,00	0,00
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		0,00	1.250,00	0,00	0,00
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		79.829,19	87.524,00	73.661,00	75.091,72
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		19.955,39	18.695,00	15.177,00	15.377,33
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	3.375,60
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		8.187,18	7.527,00	6.414,00	6.487,80
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		886,00	755,10	1.500,00	664,76
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		97,00	896,89	257,00	417,27
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		60.154,00	30.077,00	56.820,00	56.811,96
6730000	Gebühren		200,00	200,00	300,00	0,00
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		500,00	500,00	500,00	33,19
6831000	Datenübertragungskosten		1.000,00	1.000,00	714,00	714,00
6832000	Telefonkosten		1.000,00	1.000,00	1.000,00	913,94
6850000	Reisekosten		500,00	500,00	1.500,00	563,52
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.535,66
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		500,00	500,00	500,00	0,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		40.500,00	40.500,00	26.000,00	28.756,31
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		7.800,00	7.800,00	7.800,00	7.800,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**235.108,76**	**250.174,99**	**203.143,00**	**203.524,10**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**187.108,76**	**199.216,66**	**-858.857,00**	**146.810,66**
9200600	ILV Erträge Verzinsung Anlagevermögen		0,00	2.900,00	0,00	0,00
	SU Erträge ILV		**0,00**	**2.900,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**0,00**	**2.900,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**187.108,76**	**202.116,66**	**-858.857,00**	**146.810,66**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5399000

Mieteinnahmen MGH

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366200 Mehrgenerationenhaus

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 5410200

Fördermittel Bund

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landesförderung für die Anerkennung als Familienzentrum

Erläuterungen zu Sachkonto 6089000

Reinigungs- und Hygieneartikel

Erläuterungen zu Sachkonto 6171000

Höhrerer Planansatz in 2021 aufgrund Entsorgungskosten alter MGH-Standort

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

2.000 EUR Aufwendungen Netzwerk Wohnen Kooperationsvereinbarung Wohnberatung Oestrich-Winkel
5.000 EUR Umzugskosten neuer MGH-Standort (2021)

Erläuterungen zu Sachkonto 6730000

GEMA, Rundfunkgebühren, BAFZA Zinsgebühren

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

VPN-Verbindung MGH

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

10.000 EUR Kofinazierung MGH-Trägerschaft
14.000 EUR Aufwandsentschädigungen Kursleitungen
12.000 EUR Reinigungs- und Schließdienst
4.500 EUR Betriebskosten Bürgerbuss

Erläuterungen zu Sachkonto 7172000

Kostenanteil Netzwerkkoordination "Wohnen Rheingau-Taunus-Kreis" gem. Kooperationsvereinbarung Wohnberatung Oestrich-Winkel

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366805 Familienförderung Familienbüro

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-93,37
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-16.780,00	-16.780,00	0,00	0,00
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-1.878,00	-1.877,97	-1.878,00	-1.877,98
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	-4.140,00	-3.780,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	-11.000,00	-13.919,00
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen		0,00	0,00	0,00	-758,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-18.658,00**	**-18.657,97**	**-17.018,00**	**-20.428,35**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.780,00	3.780,00	4.140,00	3.780,00
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		60.830,00	84.655,00	59.296,00	58.090,04
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		12.033,67	18.082,00	11.673,00	11.345,01
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		5.326,84	1.555,00	5.193,00	5.062,64
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		2.131,00	2.130,58	2.131,00	2.130,59
6850000	Reisekosten		300,00	300,00	300,00	312,79
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		200,00	200,00	100,00	175,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		7.000,00	7.000,00	12.000,00	3.919,51
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**91.601,51**	**117.702,58**	**94.833,00**	**84.815,58**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**72.943,51**	**99.044,61**	**77.815,00**	**64.387,23**
9200300	ILV Erträge Verwaltungsanteil Familienförderung		-36.300,00	-36.300,00	-36.300,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-36.300,00**	**-36.300,00**	**-36.300,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-36.300,00**	**-36.300,00**	**-36.300,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**36.643,51**	**62.744,61**	**41.515,00**	**64.387,23**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

13.000 EUR Landesförderung Kindertagespflege
3.780 EUR Landesförderung f. Integrationslotsen

Erläuterungen zu Sachkonto 6179000

Aufwandsentschädigung Integartionslotsen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 366810 Demenz Hilfsbörse

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		8.300,00	8.300,00	7.000,00	8.233,87
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**8.300,00**	**8.300,00**	**7.000,00**	**8.233,87**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**8.300,00**	**8.300,00**	**7.000,00**	**8.233,87**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**8.300,00**	**8.300,00**	**7.000,00**	**8.233,87**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7128000

HUFAD Rheingau

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 08 Sportförderung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500,00	-1.500,00	-1.864,00	-2.562,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.800,00	-1.800,00	-3.120,00	-1.358,12
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	-100.000,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-41.639,00	-43.148,78	-34.632,00	-41.806,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-44.939,00**	**-146.448,78**	**-39.616,00**	**-45.726,12**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.700,00	431.320,00	200.286,00	187.941,75
14	66	Abschreibungen	148.605,00	154.660,15	147.193,00	151.562,62
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	89.173,00	129.384,00	73.458,00	78.269,82
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**519.478,00**	**715.364,15**	**420.937,00**	**417.774,19**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**474.539,00**	**568.915,37**	**381.321,00**	**372.048,07**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**474.539,00**	**568.915,37**	**381.321,00**	**372.048,07**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-1.808,19
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.808,19**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**474.539,00**	**568.915,37**	**381.321,00**	**370.239,88**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	49.225,00	52.925,00	62.000,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**49.225,00**	**52.925,00**	**62.000,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**523.764,00**	**621.840,37**	**443.321,00**	**370.239,88**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 08 Sportförderung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	30.000,00				6.200,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**30.000,00**				**6.200,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-2.581,11	-453.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-3.207,19	-30.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-74.500,00			-5.000,00	-30.304,53 -5.000,00	-406.883,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-24.500,00			-5.000,00	-4.504,53 -5.000,00	-356.883,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-74.500,00**			**-5.000,00**	**-36.092,83 -5.000,00**	**-889.883,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-44.500,00**			**-5.000,00**	**-29.892,83 -5.000,00**	**-889.883,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 4211 Sportförderung

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	421	Förderung des Sports
Produkt	4211	Sportförderung

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales
Bewirtsch. Stelle/n	110 Körperschaftsbüro, Vereine
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Unterstützung Oestrich-Winkeler Sportvereine und Bezuschussung gemäß den Sportförderungsrichtlinien.
Allgemeine Produktziele	Förderung und Unterstützung von Vereinen. Erhalt des umfangreichen sportlichen Angebots, Förderung der gesundheitlichen, gesellschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Sports, Förderungen des ehrenamtlichen Engagements in Vereinen.
Auftragsgrundlage	Sportförderrichtlinie, Anträge und Beschlüsse städt. Gremien
Zielgruppe	Mitglieder der Sportvereine, sporttreibende Bürger/innen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 4211 Sportförderung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-1.320,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**-1.320,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	21.000,00	5.772,60
14	66	Abschreibungen	5.460,00	9.599,99	5.721,00	6.278,04
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	89.173,00	129.384,00	73.458,00	78.269,82
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**94.633,00**	**138.983,99**	**100.179,00**	**90.320,46**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**94.633,00**	**138.983,99**	**98.859,00**	**90.320,46**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**94.633,00**	**138.983,99**	**98.859,00**	**90.320,46**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**94.633,00**	**138.983,99**	**98.859,00**	**90.320,46**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**94.633,00**	**138.983,99**	**98.859,00**	**90.320,46**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 4211 Sportförderung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-4.504,53	-5.000,00	-24.500,00			
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-4.504,53	-5.000,00	-24.500,00			
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-4.504,53**	**-5.000,00**	**-24.500,00**			
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-4.504,53**	**-5.000,00**	**-24.500,00**			

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 421101 Allg. Förderung des Sports

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		0,00	0,00	-1.320,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**-1.320,00**	**0,00**
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		0,00	0,00	500,00	0,00
6173000	Fremdreinigung		0,00	0,00	12.000,00	5.772,60
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		5.460,00	9.599,99	5.721,00	6.278,04
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	8.500,00	0,00
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.		76.173,00	116.384,00	60.458,00	66.269,83
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		13.000,00	13.000,00	13.000,00	11.999,99
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**94.633,00**	**138.983,99**	**100.179,00**	**90.320,46**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**94.633,00**	**138.983,99**	**98.859,00**	**90.320,46**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**94.633,00**	**138.983,99**	**98.859,00**	**90.320,46**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7125000

Verlustausgleich lt. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Kultur und Freizeit "Freibad Hallgarten"

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 4241 Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	424	Sportstätten und Bäder
Produkt	4241	Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	68 Sportplätze 63 Kommunales Immobilienmanagement
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Planung, Neubau/Ausbau, Bewirtschaftung und Instandhaltung von Sportanlagen als öffentl. Einrichtungen.
Allgemeine Produktziele	Bereitstellung von am örtlichen Bedarf orientierten Freiflächen und Funktionsgebäuden für den Breiten- und Leistungssport im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit.
Auftragsgrundlage	HGO, Bauleitplanung, Anträge und Beschlüsse städtischer Gremien
Zielgruppe	Mitglieder der Sportvereine, sporttreibende Bürger/innen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 4241 Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500,00	-1.500,00	-1.864,00	-2.562,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00	-1.358,12
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	-100.000,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-41.639,00	-43.148,78	-34.632,00	-41.806,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-44.939,00**	**-146.448,78**	**-38.296,00**	**-45.726,12**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.700,00	431.320,00	179.286,00	182.169,15
14	66	Abschreibungen	143.145,00	145.060,16	141.472,00	145.284,58
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**424.845,00**	**576.380,16**	**320.758,00**	**327.453,73**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**379.906,00**	**429.931,38**	**282.462,00**	**281.727,61**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**379.906,00**	**429.931,38**	**282.462,00**	**281.727,61**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-1.808,19
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.808,19**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**379.906,00**	**429.931,38**	**282.462,00**	**279.919,42**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	49.225,00	52.925,00	62.000,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**49.225,00**	**52.925,00**	**62.000,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**429.131,00**	**482.856,38**	**344.462,00**	**279.919,42**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 4241 Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.200,00		30.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**6.200,00**		**30.000,00**			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.581,11					
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-3.207,19					
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-25.800,00		-50.000,00			
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-31.588,30**		**-50.000,00**			
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-25.388,30**		**-20.000,00**			

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424111 Bereitstellung von Sportplätzen - Winkel

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-21.750,00	-22.506,00	-21.750,00	-21.750,00
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-4.426,00	-4.425,57	-3.376,00	-3.988,08
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-900,00	-900,00	-900,00	-590,08
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-27.076,00**	**-27.831,57**	**-26.026,00**	**-26.328,16**
6051000	Strom		1.600,00	1.600,00	2.400,00	1.235,52
6056000	Wasser		800,00	800,00	600,00	369,36
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		15.000,00	30.000,00	10.000,00	8.498,27
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		49.376,00	50.928,66	49.376,00	49.376,01
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		3.225,00	3.225,00	0,00	1.881,25
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**70.001,00**	**86.553,66**	**62.376,00**	**61.360,41**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**42.925,00**	**58.722,09**	**36.350,00**	**35.032,25**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		3.225,00	4.175,00	7.500,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**3.225,00**	**4.175,00**	**7.500,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**3.225,00**	**4.175,00**	**7.500,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**46.150,00**	**62.897,09**	**43.850,00**	**35.032,25**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424112 Bereitstellung von Sportplätzen - Oestrich

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-400,00	-400,00	-400,00	-323,73
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-400,00**	**-400,00**	**-400,00**	**-323,73**
6051000	Strom		1.600,00	1.600,00	1.500,00	886,78
6056000	Wasser		2.000,00	2.000,00	2.500,00	1.215,95
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		15.000,00	13.000,00	15.000,00	7.225,78
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		1.019,00	1.015,48	1.019,00	1.019,31
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		377,00	145,80	566,00	598,70
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**19.996,00**	**17.761,28**	**20.585,00**	**10.946,52**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**19.596,00**	**17.361,28**	**20.185,00**	**10.622,79**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		0,00	0,00	375,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**0,00**	**0,00**	**375,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**0,00**	**0,00**	**375,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**19.596,00**	**17.361,28**	**20.560,00**	**10.622,79**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424113 Bereitstellung von Sportplätzen -Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht		-1.500,00	-1.500,00	-1.864,00	-1.500,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-3.000,00	-3.756,00	0,00	-3.000,00
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-3.535,00	-3.534,97	0,00	-3.534,97
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-500,00	-500,00	-500,00	-444,31
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-1.808,19
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-8.535,00**	**-9.290,97**	**-2.364,00**	**-10.287,47**
6051000	Strom		1.500,00	1.500,00	1.800,00	888,63
6056000	Wasser		1.800,00	1.800,00	2.800,00	983,76
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		8.000,00	8.000,00	7.000,00	4.558,92
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		28.135,00	29.364,87	21.600,00	28.134,97
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**39.435,00**	**40.664,87**	**33.200,00**	**34.566,28**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**30.900,00**	**31.373,90**	**30.836,00**	**24.278,81**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		0,00	1.250,00	0,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**0,00**	**1.250,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**0,00**	**1.250,00**	**0,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**30.900,00**	**32.623,90**	**30.836,00**	**24.278,81**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5005000

Miete Funkmast

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

Erstattung Flutlichtkosten SV Hallgarten

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424115 Kleinfeldsportanlagen Oestrich

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		6.000,00	6.000,00	9.000,00	3.553,04
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		3.138,00	3.138,01	8.138,00	3.138,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**9.138,00**	**9.138,01**	**17.138,00**	**6.691,04**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**9.138,00**	**9.138,01**	**17.138,00**	**6.691,04**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		0,00	0,00	1.125,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**0,00**	**0,00**	**1.125,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**0,00**	**0,00**	**1.125,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**9.138,00**	**9.138,01**	**18.263,00**	**6.691,04**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424121 Bereitstellung von Sporthallen - Winkel

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		0,00	-100.000,00	0,00	0,00
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-155,00	-154,59	-155,00	-154,59
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-155,00**	**-100.154,59**	**-155,00**	**-154,59**
6051000	Strom		10.500,00	10.500,00	10.500,00	9.214,97
6052000	Gas		14.500,00	15.500,00	13.500,00	11.055,43
6056000	Wasser		10.000,00	10.000,00	9.800,00	9.219,52
6058000	Grundbesitzabgaben		300,00	300,00	280,00	236,10
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		600,00	600,00	600,00	480,43
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		95.000,00	230.000,00	16.000,00	25.840,11
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		1.500,00	1.500,00	0,00	0,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		4.200,00	4.200,00	3.800,00	1.691,45
6173000	Fremdreinigung		19.800,00	20.600,00	18.400,00	18.865,56
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		350,00	350,00	0,00	0,00
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		0,00	0,00	325,00	488,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		34.723,00	34.122,43	34.594,00	34.669,49
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		1.200,00	1.200,00	720,00	697,78
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**192.673,00**	**328.872,43**	**108.519,00**	**112.458,84**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**192.518,00**	**228.717,84**	**108.364,00**	**112.304,25**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		21.500,00	21.500,00	24.500,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**21.500,00**	**21.500,00**	**24.500,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**21.500,00**	**21.500,00**	**24.500,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**214.018,00**	**250.217,84**	**132.864,00**	**112.304,25**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

25.000 EUR lfd. Instandhaltung
25.000 EUR Neue Drainage (2020)
45.000 EUR Umbauten f. Brandschutz (2020)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424122 Bereitstellung von Sporthallen - Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5004000	Umsatzerlöse aus Pachten		0,00	0,00	0,00	-1.062,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-3.068,00	-3.066,75	-3.646,00	-3.673,46
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-3.068,00**	**-3.066,75**	**-3.646,00**	**-4.735,46**
6051000	Strom		4.400,00	4.500,00	4.100,00	4.101,80
6052000	Gas		13.500,00	14.500,00	8.000,00	5.100,76
6056000	Wasser		2.200,00	2.200,00	2.500,00	2.086,03
6058000	Grundbesitzabgaben		250,00	250,00	226,00	226,20
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		500,00	500,00	500,00	188,55
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		12.000,00	13.000,00	10.000,00	33.757,57
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		4.500,00	4.500,00	2.100,00	1.628,11
6173000	Fremdreinigung		12.000,00	12.500,00	11.000,00	10.842,36
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		150,00	150,00	150,00	0,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		7.876,00	7.876,07	10.547,00	10.671,76
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		450,00	470,00	410,00	401,14
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**57.826,00**	**60.446,07**	**49.533,00**	**69.004,28**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**54.758,00**	**57.379,32**	**45.887,00**	**64.268,82**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		13.500,00	14.500,00	16.000,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**13.500,00**	**14.500,00**	**16.000,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**13.500,00**	**14.500,00**	**16.000,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**68.258,00**	**71.879,32**	**61.887,00**	**64.268,82**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424123 Bereitstellung von Sporthallen - BZ Oestrich

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-5.705,00	-5.704,90	-5.705,00	-5.704,90
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-5.705,00**	**-5.704,90**	**-5.705,00**	**-5.704,90**
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		200,00	200,00	0,00	161,72
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		5.000,00	2.500,00	3.000,00	4.792,69
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		300,00	300,00	0,00	0,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		200,00	200,00	150,00	593,31
6173000	Fremdreinigung		11.500,00	12.200,00	8.500,00	10.650,87
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		13.182,00	13.150,03	13.213,00	13.213,27
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		2.094,00	2.093,81	2.094,00	2.093,82
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**32.476,00**	**30.643,84**	**26.957,00**	**31.505,68**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**26.771,00**	**24.938,94**	**21.252,00**	**25.800,78**
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		11.000,00	11.500,00	12.500,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**11.000,00**	**11.500,00**	**12.500,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**11.000,00**	**11.500,00**	**12.500,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**37.771,00**	**36.438,94**	**33.752,00**	**25.800,78**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 424130 Kegelbahn Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6051000	Strom		500,00	500,00	650,00	265,44
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		2.000,00	1.000,00	0,00	655,24
6173000	Fremdreinigung		800,00	800,00	1.800,00	0,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**3.300,00**	**2.300,00**	**2.450,00**	**920,68**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**3.300,00**	**2.300,00**	**2.450,00**	**920,68**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**3.300,00**	**2.300,00**	**2.450,00**	**920,68**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-35.000,00	0,00	-30.000,00	-24.914,21
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-49.790,00	-49.790,00	0,00	-50.980,56
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-84.790,00**	**-49.790,00**	**-30.000,00**	**-75.894,77**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.784,00	50.984,00	95.692,00	189.673,48
14	66	Abschreibungen	519,00	678,36	379,00	589,31
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	4.700,00	3.177,27
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**203.303,00**	**51.662,36**	**100.771,00**	**193.440,06**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**117.545,29**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**117.545,29**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-998,59
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-998,59**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**116.546,70**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**116.546,70**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	394.930,96	400.000,00				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**394.930,96**	**400.000,00**				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-1.986.000,00	-3.000.000,00		-600.000,00	-1.000,00 -600.000,00	-7.801.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-1.200,00		-1.200,00	-1.200,00	-121.000,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						-102.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-1.986.000,00**	**-3.001.200,00**		**-601.200,00**	**-1.000,00 -601.200,00**	**-7.922.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.591.069,04**	**-2.601.200,00**		**-601.200,00**	**-1.000,00 -601.200,00**	**-7.922.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5111 Städtebauliche Planung

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	5111	Städtebauliche Planung

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	61 Stadtplanung
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Bauleitplanung
Allgemeine Produktziele	Gewährleistung der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung der Stadt. Regelung der Bodennutzungen für das gesamte Stadtgebiet gemäß der Bedürfnisse der Stadt (Flächennutzungsplan). Regelungen der Bodennutzungen für Teilbereiche des Stadtgebiets gemäß den Erfordernissen der Stadt (Bebauungspläne). Schaffung von Planungsrechten und Gewährleistung der Durchführung rechtmäßiger Planverfahren. Vertretung der städtebaulichen Belange der Stadt bei Planverfahren Dritter (Stellungnahmen).
Auftragsgrundlage	BauGB und weitere Fachgesetze, VO etc., Beschlüsse städtischer Gremien, Anträge/Anfragen Privater
Zielgruppe	Bürger, Träger öffentlicher Belange, Behörden, Grundstückseigentümer

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5111 Städtebauliche Planung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-35.000,00	0,00	-30.000,00	-24.914,21
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-49.790,00	-49.790,00	0,00	-50.980,56
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-84.790,00**	**-49.790,00**	**-30.000,00**	**-75.894,77**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.784,00	50.984,00	95.692,00	189.673,48
14	66	Abschreibungen	519,00	678,36	379,00	589,31
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	4.700,00	3.177,27
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**203.303,00**	**51.662,36**	**100.771,00**	**193.440,06**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**117.545,29**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**117.545,29**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-998,59
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-998,59**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**116.546,70**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**118.513,00**	**1.872,36**	**70.771,00**	**116.546,70**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5111 Städtebauliche Planung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			394.930,96	400.000,00	498.891,36	581.310,96
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe			**394.930,96**	**400.000,00**	**498.891,36**	**581.310,96**
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-1.000,00	-600.000,00	-1.986.000,00	-3.000.000,00	-1.100.000,00	-1.115.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen		-1.200,00		-1.200,00		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-1.000,00**	**-601.200,00**	**-1.986.000,00**	**-3.001.200,00**	**-1.100.000,00**	**-1.115.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.000,00**	**-601.200,00**	**-1.591.069,04**	**-2.601.200,00**	**-601.108,64**	**-533.689,04**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511102 Städtebauliche Rahmenpläne

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-35.000,00	0,00	0,00	-24.914,21
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-35.000,00**	**0,00**	**0,00**	**-24.914,21**
6166000	Wartungskosten EDV		11.184,00	11.184,00	10.692,00	11.362,40
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		181,00	340,15	41,00	251,10
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen		115.000,00	13.000,00	55.000,00	56.519,58
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**126.365,00**	**24.524,15**	**65.733,00**	**68.133,08**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**91.365,00**	**24.524,15**	**65.733,00**	**43.218,87**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**91.365,00**	**24.524,15**	**65.733,00**	**43.218,87**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

20.000 EUR Kostenerstattung B-Plan Scharbel (2020)
15.000 EUR Kostenerstattung B-Plan Schloss Reichartshausen (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

7.204 EUR Software-Pflegegebühr CAIGOS
1.000 EUR EDV-Dienstleistungen
2.980 EUR Fortführungskosten automatisches Liegenschaftsbuch (ALB) und Liegenschaftskataster (ALK)

Erläuterungen zu Sachkonto 6779000

50.000 EUR B-Plan Gewerbegebiet Oestrich (2020)
50.000 EUR B-Plan Gewerbegebiet Oestrich (2021)
20.000 EUR B-Plan Scharbel (2020)
15.000 EUR B-Plan Schloss Reichartshausen (2020)
10.000 EUR Obere Bein, Abw. 1. Runde (2020)
20.000 EUR sonstige Verfahren (2020|2021)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511108 Stadtumbau

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-49.790,00	-49.790,00	0,00	-50.980,56
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	-30.000,00	0,00
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-998,59
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-49.790,00**	**-49.790,00**	**-30.000,00**	**-51.979,15**
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		338,00	338,21	338,00	338,21
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen		76.600,00	26.800,00	30.000,00	121.791,50
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.		0,00	0,00	4.700,00	3.177,27
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**76.938,00**	**27.138,21**	**35.038,00**	**125.306,98**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**27.148,00**	**-22.651,79**	**5.038,00**	**73.327,83**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**27.148,00**	**-22.651,79**	**5.038,00**	**73.327,83**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

49.790 EUR / Jahr Landeszuwesiung aus Förderprogramm "Energetische Stadtsanierung in Mittelheim" (Laufzeit vors. 2020 - 2022)

Erläuterungen zu Sachkonto 6779000

76.600 EUR / Jahr Kosten f. Sanierungsmanager im Rahmen des Förderprogramms "Energetische Stadtsanierung in Mittelheim" (Laufzeit vors. 2020 - 2022)
In der Tendenz wird es sich um Managementleistungen für Projekte Dritter aber auch der Stadt handeln. Einen direkten Bezug zu einer Investitionsmaßnahme der Stadt, vgl. mit dem "Städtebaulichen Denknalschutz", liegt derzeit nicht vor.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-126.000,00	-126.000,00	-124.500,00	-128.125,23
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.630,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-35.476,00	-36.525,00	-59.000,00	-37.374,86
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-45.368,00	-45.367,26	-50.618,00	-45.367,28
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	-4.800,00	-11.511,10
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-209.344,00**	**-210.392,26**	**-241.418,00**	**-225.008,47**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	581.496,96	641.507,93	466.054,00	460.742,30
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	72.952,69	77.467,89	62.972,00	60.413,29
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.421,00	213.081,00	249.436,00	234.083,97
14	66	Abschreibungen	70.028,00	67.572,93	69.184,00	74.185,99
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	48.970,00	49.944,91	2.400,00	50.589,47
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.574,00	12.574,00	13.123,00	12.447,96
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**994.442,65**	**1.062.148,66**	**863.169,00**	**892.462,98**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**785.098,65**	**851.756,40**	**621.751,00**	**667.454,51**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**785.098,65**	**851.756,40**	**621.751,00**	**667.454,51**
25	59	Außerordentliche Erträge	-20.000,00	-4.928.000,00	-270.000,00	-645.194,06
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**-20.000,00**	**-4.928.000,00**	**-270.000,00**	**-645.194,06**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**765.098,65**	**-4.076.243,60**	**351.751,00**	**22.260,45**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-54.600,00	-54.600,00	-54.600,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-54.600,00**	**-54.600,00**	**-54.600,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**710.498,65**	**-4.130.843,60**	**297.151,00**	**22.260,45**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen				157.500,00	157.500,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.700.000,00	5.828.000,00		270.000,00	564.560,00 270.000,00	
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**2.700.000,00**	**5.828.000,00**		**427.500,00**	**564.560,00 427.500,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.254.100,00	-882.000,00		-15.000,00	-143.165,75 -15.000,00	-5.509.200,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-10.000,00	-185.000,00			-1.038,29	-1.755.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-32.500,00			-175.000,00	-3.790,15 -175.000,00	-245.000,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				-175.000,00	-175.000,00	-175.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-1.296.600,00**	**-1.067.000,00**		**-190.000,00**	**-147.994,19 -190.000,00**	**-7.509.200,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**1.403.400,00**	**4.761.000,00**		**237.500,00**	**416.565,81 237.500,00**	**-7.509.200,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5211 Ausführung von Planungen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	521	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	5211	Ausführung von Planungen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	60 Bauverwaltung 62 Bauverwaltung 63 Kommunales Immobilienmanagement 69 Erbbau- und Vorkaufsrecht
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Stellungnahmen und Beratungen zu Bauanträgen und Bauvoranfragen. Bauüberwachung soweit nicht Aufgabe der Bauaufsichtsbehörden. Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei städt. Bauvorhaben. Öffentl. Ausschreibungen unter Beachtung des Vergaberechts. Führen des Häuserverzeichnisses und der Hausakten. Entscheidung über Vorkaufsrechte. Durchführung von Bodenordnungsverfahren (Umlegung). Verwaltung und Bewirtschaftung städt. Gebäude sowie unbebauter Grundstücke. Erzielung von Einnahmen durch Vermietung, Verpachtung und Verkauf.
Allgemeine Produktziele	Umsetzung und Durchsetzung des Baurechts. Werterhalt und Gewährleistung einer dauerhaften, zweckentsprechenden Nutzbarkeit von Gebäuden und Anlagen. Gewährleistung der Sicherheit von Gebäuden und Anlagen. Überschussorientierte Verwaltung unbebauter Grundflächen. Optimierung des Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwandes im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit.
Auftragsgrundlage	BauGB, HBO, Bauleitplanung, Vergaberecht, Vertragsrecht, Technische Prüfvorschriften und Sicherheitsstandards, Anträge und Beschlüsse städt. Gremien.
Zielgruppe	Bürger/innen, Grundstückseigentümer, Bauherren/Bauträger, beauftragte Architekten, polit. Gremien, Bauaufsichts-, Denkmalschutz-, sonstige Behörden, Mieter und Pächter, Käufer und Verkäufer, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5211 Ausführung von Planungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-126.000,00	-126.000,00	-124.500,00	-128.125,23
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.630,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-35.476,00	-36.525,00	-59.000,00	-37.374,86
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-45.368,00	-45.367,26	-50.618,00	-45.367,28
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	-4.800,00	-11.511,10
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-209.344,00**	**-210.392,26**	**-241.418,00**	**-225.008,47**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	581.496,96	641.507,93	466.054,00	460.742,30
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	72.952,69	77.467,89	62.972,00	60.413,29
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.421,00	213.081,00	249.436,00	234.083,97
14	66	Abschreibungen	70.028,00	67.572,93	69.184,00	74.185,99
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	48.970,00	49.944,91	2.400,00	50.589,47
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.574,00	12.574,00	13.123,00	12.447,96
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**994.442,65**	**1.062.148,66**	**863.169,00**	**892.462,98**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**785.098,65**	**851.756,40**	**621.751,00**	**667.454,51**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**785.098,65**	**851.756,40**	**621.751,00**	**667.454,51**
25	59	Außerordentliche Erträge	-20.000,00	-4.928.000,00	-270.000,00	-645.194,06
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**-20.000,00**	**-4.928.000,00**	**-270.000,00**	**-645.194,06**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**765.098,65**	**-4.076.243,60**	**351.751,00**	**22.260,45**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-54.600,00	-54.600,00	-54.600,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-54.600,00**	**-54.600,00**	**-54.600,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**710.498,65**	**-4.130.843,60**	**297.151,00**	**22.260,45**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5211 Ausführung von Planungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		157.500,00				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	564.560,00	270.000,00	2.700.000,00	5.828.000,00	20.000,00	20.000,00
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**564.560,00**	**427.500,00**	**2.700.000,00**	**5.828.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-143.165,75	-15.000,00	-1.254.100,00	-882.000,00		
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-1.038,29		-10.000,00	-185.000,00	-10.000,00	-10.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-3.790,15	-175.000,00	-32.500,00			
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen		-175.000,00				
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-147.994,19**	**-190.000,00**	**-1.296.600,00**	**-1.067.000,00**	**-10.000,00**	**-10.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**416.565,81**	**237.500,00**	**1.403.400,00**	**4.761.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511900 Allgemeine Aufgaben Bauverwaltung, Fachbereich 6

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5004000	Umsatzerlöse aus Pachten		-41.000,00	-41.000,00	-48.000,00	-41.219,40
5090000	sonstige Umsatzerlöse		0,00	0,00	0,00	-67,51
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.410,00
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		0,00	0,00	0,00	-160,00
5309300	Fehlbelegungsabgabe		0,00	0,00	0,00	-5.109,24
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhal)		0,00	0,00	0,00	-5.876,99
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		0,00	0,00	-5.250,00	0,00
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	0,00	-2.077,14
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-34.976,00	-36.025,00	-56.800,00	-33.517,74
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		0,00	0,00	0,00	-8,00
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.		0,00	0,00	0,00	-50.000,00
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-19,37
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-78.476,00**	**-79.525,00**	**-112.550,00**	**-140.692,19**
6055000	Treibstoffe		700,00	700,00	700,00	330,13
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		800,00	800,00	800,00	778,03
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		20.000,00	20.000,00	30.000,00	21.042,25
6166000	Wartungskosten EDV		1.178,00	1.178,00	1.178,00	4.418,25
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		378.473,46	424.863,00	299.034,00	291.405,20
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)		5.400,00	5.400,00	5.400,00	3.401,96
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		63.022,41	65.039,13	63.630,00	61.953,33
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte		3.151,12	3.251,96	0,00	3.041,10
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		80.841,93	90.750,72	57.169,00	55.310,87
6401010	AG-Anteil zur Sozialvers. sonst. Beschäftigte		0,00	0,00	1.620,00	0,00
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.		0,00	0,00	0,00	507,38
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		26.400,00	26.700,00	25.075,00	30.198,98
6450110	Aufw. an Versorgungsrücklage Beamte		0,00	0,00	627,00	0,00
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		32.548,72	36.538,00	25.883,00	26.381,45
6470100	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. sonst.Beschäftigte		140,00	140,00	0,00	0,00
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		1.263,00	1.051,82	0,00	210,56
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		12.976,00	12.975,66	12.976,00	12.975,66
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	0,00	0,00	5,73
6710000	Leasing		1.800,00	1.800,00	1.950,00	1.940,88
6730000	Gebühren		100,00	100,00	100,00	230,00
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		10.000,00	20.000,00	10.000,00	21.133,44
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		800,00	800,00	600,00	863,37
6850000	Reisekosten		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.855,93
6872000	Geschenke über 35 €		250,00	250,00	700,00	50,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		4.000,00	4.000,00	2.000,00	3.615,43
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		1.200,00	1.300,00	1.200,00	1.168,16
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		300,00	300,00	300,00	363,25
7030000	Kfz-Steuer		66,00	66,00	38,00	38,00
7122000	Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)		0,00	0,00	0,00	48.818,39
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen		48.970,00	49.944,91	2.400,00	1.771,08
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**696.380,64**	**769.949,20**	**545.380,00**	**593.808,81**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**617.904,64**	**690.424,20**	**432.830,00**	**453.116,62**
9200500	ILV Erträge Verwaltungsanteil Friedhöfe		-54.600,00	-54.600,00	-54.600,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-54.600,00**	**-54.600,00**	**-54.600,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-54.600,00**	**-54.600,00**	**-54.600,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**563.304,64**	**635.824,20**	**378.230,00**	**453.116,62**

Erläuterungen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511900 Allgemeine Aufgaben Bauverwaltung, Fachbereich 6

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 5004000

Erbpachtzinsen

Erläuterungen zu Sachkonto 5485000

Verwaltungskosanteile Eigenbetriebe

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Aufwertung Mapper Schanze (2020)
Aufwertung Metzgerkapelle (2021)

Erläuterungen zu Sachkonto 7175000

Personalkostenerstattung + Kostenerstattung Dienstwagen an Eigenbetrieb Stadtwerke

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511910 Liegenschaftsverwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5003000	Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume		-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-7.924,67
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		0,00	0,00	0,00	-60,00
5309900	andere sonstige Nebenerlöse		0,00	0,00	-4.800,00	-71,27
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-11.734,00	-11.733,57	-11.734,00	-11.733,59
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		0,00	0,00	-2.200,00	0,00
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen		0,00	0,00	-250.000,00	-444.778,00
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-7.048,38
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-19.734,00**	**-19.733,57**	**-276.734,00**	**-471.842,71**
6051000	Strom		6.000,00	6.200,00	6.300,00	4.737,24
6052000	Gas		5.000,00	6.000,00	10.000,00	3.707,72
6056000	Wasser		6.000,00	6.000,00	6.000,00	5.815,04
6058000	Grundbesitzabgaben		2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.816,10
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		45.000,00	45.000,00	80.000,00	80.173,23
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.921,45
6173000	Fremdreinigung		3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.082,99
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		2.500,00	2.500,00	2.500,00	5.236,67
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		10.046,17	10.347,56	0,00	9.842,85
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)		0,00	0,00	9.644,00	0,00
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		36.586,68	37.757,45	26.664,00	30.046,63
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte		1.829,33	1.887,87	0,00	1.470,61
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		2.145,86	2.210,24	0,00	2.646,10
6401010	AG-Anteil zur Sozialvers. sonst. Beschäftigte		0,00	0,00	2.893,00	0,00
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		13.000,00	13.200,00	10.281,00	3.412,09
6450110	Aufw. an Versorgungsrücklage Beamte		0,00	0,00	257,00	0,00
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	1.116,27
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		863,97	889,89	0,00	420,77
6470100	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. sonst.Beschäftigte		0,00	0,00	849,00	0,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		14.220,00	14.219,66	14.622,00	19.409,26
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		214,00	188,25	214,00	213,58
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		0,00	233,58	0,00	0,00
6730000	Gebühren		1.000,00	1.000,00	1.000,00	712,79
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		5.000,00	5.000,00	5.000,00	185,16
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		250,00	250,00	250,00	0,00
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		1.450,00	1.500,00	1.000,00	993,93
7020000	Grundsteuer		3.500,00	3.500,00	3.600,00	3.402,06
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**166.106,01**	**169.384,50**	**191.574,00**	**182.362,54**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**146.372,01**	**149.650,93**	**-85.160,00**	**-289.480,17**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**146.372,01**	**149.650,93**	**-85.160,00**	**-289.480,17**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

5.000 EUR Kita Zachäus Sanierung Personal-WC
7.000 EUR Kita Zachäus Erneuerung Heizkörper Foyer

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Strurm-,Leitungswassser- und Feuerversicherung für nachfolgende Objekte:

- Rathaus Hallgarten
- Rathaus Mittelheim
- Fasseiche
- Alte Mädchenschule (Markt 5)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511910 Liegenschaftsverwaltung

Stadt Oestrich - Winkel

- Oestricher Kran
- Bootshaus Oestrich
- An d. Basilika 19 + 21

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511920 Verwaltung unbebauter Grundstücke und Freizeitanlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5004000	Umsatzerlöse aus Pachten		-71.000,00	-71.000,00	-60.000,00	-70.998,99
5090000	sonstige Umsatzerlöse		-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.005,50
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-6.637,00	-6.636,73	-6.637,00	-6.636,73
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-5.357,00	-5.357,00	-5.357,00	-5.357,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-500,00	-500,00	0,00	-1.771,98
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen		-20.000,00	-4.928.000,00	-20.000,00	-143.320,82
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-105.994,00**	**-5.013.993,73**	**-94.494,00**	**-230.091,02**
6051000	Strom		7.000,00	7.000,00	7.000,00	5.626,88
6056000	Wasser		500,00	500,00	400,00	341,75
6057000	Abwasser		0,00	0,00	0,00	0,40
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		50.000,00	50.000,00	50.000,00	47.293,45
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		11.994,00	11.993,73	11.994,00	11.993,73
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		48,00	48,00	48,00	48,06
7020000	Grundsteuer		9.008,00	9.008,00	9.485,00	9.007,90
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**78.550,00**	**78.549,73**	**78.927,00**	**74.312,17**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-27.444,00**	**-4.935.444,00**	**-15.567,00**	**-155.778,85**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-27.444,00**	**-4.935.444,00**	**-15.567,00**	**-155.778,85**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5004000

Grundstückspachten u. Waldackerpacht

Erläuterungen zu Sachkonto 5090000

Nutzungsentgelte Freizeitanlagen

Erläuterungen zu Sachkonto 5488000

Einnahmen Ladesäule Parkplatz Kirchstr.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 511930 Bürgerhaus Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5003000	Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume		-3.500,00	-3.500,00	-6.000,00	-5.909,16
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-21.640,00	-21.639,96	-21.640,00	-21.639,96
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-25.140,00**	**-25.139,96**	**-27.640,00**	**-27.549,12**
6051000	Strom		1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.058,03
6052000	Gas		2.800,00	2.800,00	2.800,00	1.904,28
6056000	Wasser		220,00	220,00	220,00	188,78
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		200,00	200,00	200,00	0,00
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		10.000,00	3.000,00	3.000,00	1.179,55
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		500,00	500,00	150,00	210,99
6173000	Fremdreinigung		7.000,00	7.300,00	7.000,00	6.487,44
6179020	And. sonst. Aufw. f. gebäudebezogene Leistungen		250,00	250,00	200,00	119,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		25.187,00	25.186,81	25.187,00	25.186,81
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		2.832,00	381,81	2.849,00	2.849,04
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		200,00	210,00	340,00	325,57
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	148,38
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**50.389,00**	**41.248,62**	**43.146,00**	**39.657,87**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**25.249,00**	**16.108,66**	**15.506,00**	**12.108,75**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**25.249,00**	**16.108,66**	**15.506,00**	**12.108,75**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6052000

Gasversorgung erfolgt über Nahwärme durch SpH Hallgarten

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

7.000 EUR Austausch störanfällige Außenjalousien (2020)

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 573101 Unterhaltung öffentlicher WC-Anlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-27,49
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-27,49**
6051000	Strom		120,00	120,00	100,00	96,65
6056000	Wasser		55,00	55,00	200,00	51,36
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		1.500,00	1.500,00	1.500,00	831,96
6173000	Fremdreinigung		0,00	0,00	1.000,00	0,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		1.342,00	1.341,61	1.342,00	1.341,62
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**3.017,00**	**3.016,61**	**4.142,00**	**2.321,59**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**3.017,00**	**3.016,61**	**4.142,00**	**2.294,10**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**3.017,00**	**3.016,61**	**4.142,00**	**2.294,10**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-341.550,00	-341.550,00	-347.824,00	-341.550,65
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5312 Energieversorgung

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	531	Energieversorgung
Produkt	5312	Energieversorgung
Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen	
Bewirtsch. Stelle/n	62 Bauverwaltung	
Pflichtaufgaben	Ja	
Rechtsbindungsgrad	Muss	

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5312 Energieversorgung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-341.550,00	-341.550,00	-347.824,00	-341.550,65
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5312 Energieversorgung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 531210 Energieversorgung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5309100	Konzessionsabgaben		-341.550,00	-341.550,00	-347.824,00	-341.550,65
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-341.550,00**	**-341.550,00**	**-347.824,00**	**-341.550,65**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5309100

Der Ansatz resultiert aus der Endabrechnung zum August 2019 und gilt bis zur nächsten Endabrechnung fort.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-100,00	-100,00	0,00	-9.712,42
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-80.000,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-429.561,00	-422.084,90	-403.853,96	-436.470,72
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-509.661,00**	**-422.184,90**	**-403.853,96**	**-446.183,14**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	52.124,12	53.689,34	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.693,70	3.804,51	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.257.070,00	1.131.070,00	1.212.336,00	1.198.471,75
14	66	Abschreibungen	670.938,00	641.114,98	585.818,00	712.740,46
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**1.983.825,82**	**1.829.678,83**	**1.798.154,00**	**1.911.212,21**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**1.474.164,82**	**1.407.493,93**	**1.394.300,04**	**1.465.029,07**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**1.474.164,82**	**1.407.493,93**	**1.394.300,04**	**1.465.029,07**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**1.474.164,82**	**1.407.493,93**	**1.394.300,04**	**1.465.029,07**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	62.439,00	63.580,75	11.370,00	64.639,29
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**62.439,00**	**63.580,75**	**11.370,00**	**64.639,29**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.536.603,82**	**1.471.074,68**	**1.405.670,04**	**1.529.668,36**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	565.000,00	1.418.000,00		138.750,00	554.662,58 138.750,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	125.000,00	15.000,00				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**690.000,00**	**1.433.000,00**		**138.750,00**	**554.662,58 138.750,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-12.000,00	-12.000,00		-137.000,00	-7.288,70 -137.000,00	-678.500,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-1.573.000,00	-1.440.000,00		-430.000,00	-559.984,56 -430.000,00	-15.925.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-15.000,00	-27.000,00		-15.000,00	-31.633,85 -15.000,00	-285.000,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-15.000,00	-15.000,00		-15.000,00	-31.633,85 -15.000,00	-260.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-1.600.000,00**	**-1.479.000,00**		**-582.000,00**	**-598.907,11 -582.000,00**	**-16.888.500,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-910.000,00**	**-46.000,00**		**-443.250,00**	**-44.244,53 -443.250,00**	**-16.888.500,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5412 Betrieb und Unterhaltung v. Verkehrswegen u. Anlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen
Produkt	5412	Betrieb und Unterhaltung v. Verkehrswegen u. Anlagen
Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen	
Bewirtsch. Stelle/n	60 Bauverwaltung 66 Hoch- und Tiefbau	
Pflichtaufgaben	Ja	
Rechtsbindungsgrad	Muss	
Produktbeschreibung	Planung, Bau, Ausbau, Unterhaltung und Instandsetzung öffentlicher Verkehrsflächen für den örtlichen Verkehr einschl. Straßenbeleuchtung. Erheben von Erschließungsbeiträgen.	
Zielgruppe	Verkehrsteilnehmer, Straßenanlieger, Versorgungsträger, beauftragte Ingenieure, Allgemeinheit	

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5412 Betrieb und Unterhaltung v. Verkehrswegen u. Anlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-100,00	-100,00	0,00	-9.239,40
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-80.000,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-425.526,00	-418.050,26	-399.818,96	-432.436,08
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-505.626,00**	**-418.150,26**	**-399.818,96**	**-441.675,48**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	52.124,12	53.689,34	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.693,70	3.804,51	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	863.820,00	817.820,00	810.836,00	830.903,06
14	66	Abschreibungen	653.861,00	622.665,40	570.661,00	696.972,74
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**1.573.498,82**	**1.497.979,25**	**1.381.497,00**	**1.527.875,80**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**1.067.872,82**	**1.079.828,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**1.067.872,82**	**1.079.828,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**1.067.872,82**	**1.079.828,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**1.067.872,82**	**1.079.828,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5412 Betrieb und Unterhaltung v. Verkehrswegen u. Anlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	554.662,58	138.750,00	474.000,00	1.208.000,00	954.000,00	414.000,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens			125.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**554.662,58**	**138.750,00**	**599.000,00**	**1.223.000,00**	**969.000,00**	**429.000,00**
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-125.000,00				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-559.984,56	-430.000,00	-1.443.000,00	-1.140.000,00	-1.890.000,00	-500.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-31.633,85	-15.000,00	-15.000,00	-27.000,00	-15.000,00	-15.000,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-31.633,85	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-591.618,41**	**-570.000,00**	**-1.458.000,00**	**-1.167.000,00**	**-1.905.000,00**	**-515.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-36.955,83**	**-431.250,00**	**-859.000,00**	**56.000,00**	**-936.000,00**	**-86.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 541201 Unterhaltung Straßen/Gehwege/Plätze/Brunnen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-80.000,00	0,00	0,00	0,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-166.601,00	-168.646,47	-104.694,10	-166.602,23
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-16.903,00	-16.903,37	-16.403,00	-16.695,04
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen		-242.022,00	-232.500,42	-278.721,86	-249.138,81
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-100,00	-100,00	0,00	-9.239,40
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-505.626,00**	**-418.150,26**	**-399.818,96**	**-441.675,48**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		2.000,00	2.000,00	0,00	1.506,73
6051000	Strom		135.000,00	135.000,00	120.000,00	133.115,79
6056000	Wasser		0,00	0,00	36,00	28,00
6057000	Abwasser		215.820,00	215.820,00	215.800,00	215.794,80
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		0,00	0,00	0,00	104,72
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		0,00	0,00	0,00	1.339,55
6165010	Instandh. v. Straßen, Wegen u. Plätzen		196.000,00	150.000,00	280.000,00	220.795,87
6165020	Instandh. v. Einrichtungen d. Straßenentwässerung		50.000,00	50.000,00	40.000,00	48.026,88
6165030	Instandh. v. Brücken u. Unterführungen		20.000,00	50.000,00	55.000,00	19.756,64
6165040	Instandh. v. Brunnenanlagen		15.000,00	15.000,00	20.000,00	14.611,49
6165050	Instandh. v. Straßengrünflächen u. Gehölzflächen		150.000,00	150.000,00	80.000,00	175.279,99
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	0,00	0,00	66,60
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		42.950,00	44.240,00	0,00	0,00
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		9.174,12	9.449,34	0,00	0,00
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		3.693,70	3.804,51	0,00	0,00
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		36.451,00	36.443,68	33.866,00	35.939,06
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		617.410,00	583.895,44	536.795,00	659.676,69
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		0,00	2.326,28	0,00	1.356,99
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen		80.000,00	50.000,00	0,00	476,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.573.498,82**	**1.497.979,25**	**1.381.497,00**	**1.527.875,80**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1.067.872,82**	**1.079.828,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**1.067.872,82**	**1.079.828,99**	**981.678,04**	**1.086.200,32**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Fördermittel Einführung Wiederkehrende Straßenbeiträge

Erläuterungen zu Sachkonto 6165010

196.000 EUR Allgemeine Straßenunterhaltung
Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen (Umsetzung 2020-2022) i.H.v. rd. 400.000 EUR erfolgt über den Investitionshaushalt.

Erläuterungen zu Sachkonto 6779000

40.000 EUR Befahrung der Straßen und Erstellung eines Straßenzustandsberichtes für wiederkehrende Beiträge und Straßenbauprogramm
40.000 EUR Beratungskosten Einführung Wiederkehrende Straßenbeiträge

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5451 Stadtreinigung und Winterdienst

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	545	Straßenreinigung
Produkt	5451	Stadtreinigung und Winterdienst

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	60 Bauverwaltung 66 Hoch- und Tiefbau
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Regelmäßige maschinelle und ergänzende manuelle Reinigung der öffentlichen Verkehrsflächen, soweit Reinigungspflicht nicht den Anliegern übertragen ist. Nachreinigungen bei Unwettern, Veranstaltungen, großflächigen Verschmutzungen, maschinelle und manuelle Schneeräumung und Beseitigung von Schnee- und Eisglätte im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit (soweit nicht auf Anlieger übertragen).
Auftragsgrundlage	HStrG, Straßenreinigungssatzung
Zielgruppe	Straßenanlieger, Verkehrsteilnehmer, Allgemeinheit

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5451 Stadtreinigung und Winterdienst

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	290.250,00	220.250,00	291.500,00	279.547,20
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**290.250,00**	**220.250,00**	**291.500,00**	**279.547,20**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**290.250,00**	**220.250,00**	**291.500,00**	**279.547,20**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**290.250,00**	**220.250,00**	**291.500,00**	**279.547,20**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**290.250,00**	**220.250,00**	**291.500,00**	**279.547,20**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**290.250,00**	**220.250,00**	**291.500,00**	**279.547,20**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5451 Stadtreinigung und Winterdienst

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 545101 Reinigung Straßen/Wege/Plätze

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		250,00	250,00	0,00	1.606,50
6173000	Fremdreinigung		120.000,00	120.000,00	111.500,00	113.635,54
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**120.250,00**	**120.250,00**	**111.500,00**	**115.242,04**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**120.250,00**	**120.250,00**	**111.500,00**	**115.242,04**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**120.250,00**	**120.250,00**	**111.500,00**	**115.242,04**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Laufende Kosten Abfallkörbe

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 545102 Winterdienst

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		170.000,00	100.000,00	180.000,00	164.305,16
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**170.000,00**	**100.000,00**	**180.000,00**	**164.305,16**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**170.000,00**	**100.000,00**	**180.000,00**	**164.305,16**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**170.000,00**	**100.000,00**	**180.000,00**	**164.305,16**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5461 Planung und Bau von Parkeinrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	546	Parkeinrichtungen
Produkt	5461	Planung und Bau von Parkeinrichtungen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	62 Bauverwaltung
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Soll
Produktbeschreibung	Planung, Herstellung, Pflege / Unterhaltung von Erholungs- und Grünflächen einschl. zugehörigem Stadtmobiliar.
Auftragsgrundlage	Bauleitplanung, Anträge und Beschlüsse städtischer Gremien.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5461 Planung und Bau von Parkeinrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	-473,02
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-473,02**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.000,00	80.000,00	100.000,00	84.344,70
14	66	Abschreibungen	7.929,00	9.300,93	6.009,00	6.619,07
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**97.929,00**	**89.300,93**	**106.009,00**	**90.963,77**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**97.929,00**	**89.300,93**	**106.009,00**	**90.490,75**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**97.929,00**	**89.300,93**	**106.009,00**	**90.490,75**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**97.929,00**	**89.300,93**	**106.009,00**	**90.490,75**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	62.439,00	63.580,75	11.370,00	64.639,29
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**62.439,00**	**63.580,75**	**11.370,00**	**64.639,29**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**160.368,00**	**152.881,68**	**117.379,00**	**155.130,04**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5461 Planung und Bau von Parkeinrichtungen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-7.288,70	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-7.288,70**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-7.288,70**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**	**-12.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 546101 Planung/Bau v. öffentl. Plätzen/Parkbauten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	0,00	-473,02
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-473,02**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		90.000,00	80.000,00	100.000,00	84.344,70
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		7.929,00	9.300,93	6.009,00	6.619,07
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**97.929,00**	**89.300,93**	**106.009,00**	**90.963,77**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**97.929,00**	**89.300,93**	**106.009,00**	**90.490,75**
9100550	ILV Aufwand Grünfläche Friedhöfe Park		62.439,00	63.580,75	11.370,00	64.639,29
	SU Aufwand ILV		**62.439,00**	**63.580,75**	**11.370,00**	**64.639,29**
	Saldo ILV		**62.439,00**	**63.580,75**	**11.370,00**	**64.639,29**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**160.368,00**	**152.881,68**	**117.379,00**	**155.130,04**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5471 Öffentlicher Personennahverkehr

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	547	Öffentlicher Personennahverkehr
Produkt	5471	Öffentlicher Personennahverkehr

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 3 Bürgerdienste
Bewirtsch. Stelle/n	36 Straßenverkehr, ÖPNV
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Errichtung und Instandhaltung von ÖPNV-Infrastruktur (Buswartehallen etc.)
Auftragsgrundlage	Anträge und Beschlüsse städt. Gremien, Verträge und Vereinbarungen mit RTV
Zielgruppe	Bürger/-innen als ÖPNV-Fahrgäste

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5471 Öffentlicher Personennahverkehr

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-4.035,00	-4.034,64	-4.035,00	-4.034,64
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-4.035,00**	**-4.034,64**	**-4.035,00**	**-4.034,64**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.000,00	13.000,00	10.000,00	3.676,79
14	66	Abschreibungen	9.148,00	9.148,65	9.148,00	9.148,65
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**22.148,00**	**22.148,65**	**19.148,00**	**12.825,44**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**18.113,00**	**18.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**18.113,00**	**18.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**18.113,00**	**18.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**18.113,00**	**18.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5471 Öffentlicher Personennahverkehr

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			91.000,00	210.000,00	91.000,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe			**91.000,00**	**210.000,00**	**91.000,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen			-130.000,00	-300.000,00	-130.000,00	
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe			**-130.000,00**	**-300.000,00**	**-130.000,00**	
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**-39.000,00**	**-90.000,00**	**-39.000,00**	

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 122205 ÖPNV

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-4.035,00	-4.034,64	-4.035,00	-4.034,64
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-4.035,00**	**-4.034,64**	**-4.035,00**	**-4.034,64**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		8.000,00	8.000,00	8.000,00	1.882,19
6173000	Fremdreinigung		5.000,00	5.000,00	2.000,00	1.794,60
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		9.148,00	9.148,65	9.148,00	9.148,65
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**22.148,00**	**22.148,65**	**19.148,00**	**12.825,44**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**18.113,00**	**18.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**18.113,00**	**18.114,01**	**15.113,00**	**8.790,80**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Behebung Vandalismusschäden

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Reinigung der Buswartehallen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-764.983,00	-683.143,48	-1.162.269,00	-1.408.394,27
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-269.000,00	-268.000,00	-295.000,00	-195.078,46
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-4.010,00	-4.010,00	-3.665,00	-93.227,75
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-145.058,00	-239.821,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-6.763,00	-6.762,60	-6.287,00	-6.696,83
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-1.189.814,00**	**-1.201.737,08**	**-1.467.221,00**	**-1.703.397,31**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	163.374,09	158.815,91	160.391,00	154.883,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	9.760,81	10.022,16	10.138,00	9.821,52
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.405.327,00	1.193.024,09	1.125.801,00	1.146.710,72
14	66	Abschreibungen	66.679,00	64.633,75	58.672,00	71.013,63
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.836,00	6.836,00	5.971,00	6.478,25
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**1.651.976,90**	**1.433.331,91**	**1.360.973,00**	**1.388.908,06**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**462.162,90**	**231.594,83**	**-106.248,00**	**-314.489,25**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**462.162,90**	**231.594,83**	**-106.248,00**	**-314.489,25**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-5,17
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	11.796,75
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11.791,58**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**462.162,90**	**231.594,83**	**-106.248,00**	**-302.697,67**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-62.439,00	-63.580,75	-11.370,00	-64.639,29
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	67.590,00	67.220,00	69.290,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**5.151,00**	**3.639,25**	**57.920,00**	**-64.639,29**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**467.313,90**	**235.234,08**	**-48.328,00**	**-367.336,96**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen					986,50	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe					**986,50**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-73.000,00	-60.000,00		-98.500,00	-14.899,06 -98.500,00	-715.500,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						-190.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-3.000,00	-3.000,00		-3.000,00	-7.038,43 -3.000,00	-63.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-76.000,00**	**-63.000,00**		**-101.500,00**	**-21.937,49 -101.500,00**	**-968.500,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-76.000,00**	**-63.000,00**		**-101.500,00**	**-20.950,99 -101.500,00**	**-968.500,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5522 Unterhaltung u. Bau v. Gewässern

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	552	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
Produkt	5522	Unterhaltung u. Bau v. Gewässern

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	62 Bauverwaltung
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5522 Unterhaltung u. Bau v. Gewässern

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-6.664,00	-6.663,95	-6.287,00	-6.663,95
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-6.664,00**	**-6.663,95**	**-6.287,00**	**-6.663,95**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.000,00	80.000,00	70.000,00	80.837,59
14	66	Abschreibungen	47.468,00	47.459,14	37.600,00	47.468,19
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**127.468,00**	**127.459,14**	**107.600,00**	**128.305,78**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**120.804,00**	**120.795,19**	**101.313,00**	**121.641,83**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**120.804,00**	**120.795,19**	**101.313,00**	**121.641,83**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**120.804,00**	**120.795,19**	**101.313,00**	**121.641,83**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**120.804,00**	**120.795,19**	**101.313,00**	**121.641,83**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5522 Unterhaltung u. Bau v. Gewässern

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen					114.000,00	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe					**114.000,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00		
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe		**-60.000,00**	**-60.000,00**	**-60.000,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-60.000,00**	**-60.000,00**	**-60.000,00**	**114.000,00**	

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 552201 Unterh. v. öffentl. Gewässern, wasserbauliche Anlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-6.287,00	-6.287,09	-6.287,00	-6.287,10
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-377,00	-376,86	0,00	-376,85
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-6.664,00**	**-6.663,95**	**-6.287,00**	**-6.663,95**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		50.000,00	50.000,00	40.000,00	53.513,24
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		41.293,00	41.293,05	31.425,00	41.293,06
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**91.293,00**	**91.293,05**	**71.425,00**	**94.806,30**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**84.629,00**	**84.629,10**	**65.138,00**	**88.142,35**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**84.629,00**	**84.629,10**	**65.138,00**	**88.142,35**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 552211 Unterhaltung v. Regenrückhaltebecken

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		30.000,00	30.000,00	30.000,00	27.324,35
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		6.175,00	6.166,09	6.175,00	6.175,13
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**36.175,00**	**36.166,09**	**36.175,00**	**33.499,48**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**36.175,00**	**36.166,09**	**36.175,00**	**33.499,48**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**36.175,00**	**36.166,09**	**36.175,00**	**33.499,48**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5531 Betrieb von Friedhöfen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	553	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	5531	Betrieb von Friedhöfen

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	60 Bauverwaltung 65 Friedhofsverwaltung
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	Planung, Herstellung, Betrieb und Pflege / Unterhaltung von Friedhofsanlagen einschl. zugehöriger Gebäude. Pflege besonderer Gräber. Neuanlage von Gräbern, Vor- und Nachbereitung von Bestattungen. Durchführung aller bestattungsrelevanten Verwaltungsaufgaben und Gebührenerhebung. Fortschreibung von Grabkatastern und Nutzungsrechten.
Allgemeine Produktziele	Bedarfsgerechte Bereitstellung und Betrieb von Friedhofsflächen und zugehörigen Funktionsgebäuden für die Bestattung von Verstorbenen und Pflege ihres Andenkens unter Wahrung der gesundheitlichen und kulturellen Belange der Bevölkerung und des Umweltschutzes, insbesondere des Gewässerschutzes.
Auftragsgrundlage	FBG, Gräbergesetz, Friedhofssatzung
Zielgruppe	Angehörige von Verstorbenen, Trauernde, Friedhofsbesucher, Bestattungsunternehmen, Handwerks-/Dienstleistungsbetriebe (Grabmäler, Grabaushub usw.), sowie die Allgemeinheit.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5531 Betrieb von Friedhöfen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-269.000,00	-268.000,00	-295.000,00	-195.078,46
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-4.010,00	-4.010,00	-3.665,00	-3.992,75
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-99,00	-98,65	0,00	-32,88
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-273.109,00**	**-272.108,65**	**-298.665,00**	**-199.104,09**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	35.138,00	35.778,00	34.444,00	27.499,56
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.516,00	2.560,00	2.506,00	2.137,90
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.920,00	253.609,00	262.373,00	259.202,38
14	66	Abschreibungen	17.942,00	16.205,83	15.410,00	17.296,77
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**304.516,00**	**308.152,83**	**314.733,00**	**306.136,61**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**31.407,00**	**36.044,18**	**16.068,00**	**107.032,52**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**31.407,00**	**36.044,18**	**16.068,00**	**107.032,52**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**31.407,00**	**36.044,18**	**16.068,00**	**107.032,52**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-62.439,00	-63.580,75	-11.370,00	-64.639,29
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	67.590,00	67.220,00	69.290,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**5.151,00**	**3.639,25**	**57.920,00**	**-64.639,29**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**36.558,00**	**39.683,43**	**73.988,00**	**42.393,23**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5531 Betrieb von Friedhöfen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	986,50					
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**986,50**					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-14.899,06	-38.500,00	-13.000,00			
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-5.705,63					
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-20.604,69**	**-38.500,00**	**-13.000,00**			
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-19.618,19**	**-38.500,00**	**-13.000,00**			

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 553121 Bestattungswesen Friedhof Winkel

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-92.000,00	-93.000,00	-99.000,00	-65.654,07
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-420,00	-420,00	-400,00	-418,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-92.420,00**	**-93.420,00**	**-99.400,00**	**-66.072,07**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		900,00	900,00	0,00	318,50
6051000	Strom		100,00	100,00	100,00	92,24
6056000	Wasser		1.200,00	1.200,00	1.000,00	1.198,56
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		5.100,00	5.100,00	7.300,00	4.256,55
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		8.000,00	8.000,00	6.500,00	27.856,63
6161020	Instandhaltung Außenanlage Friedhof		38.000,00	38.000,00	43.150,00	33.104,96
6173000	Fremdreinigung		1.600,00	1.600,00	2.500,00	1.547,22
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		16.500,00	16.800,00	15.650,00	19.700,70
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		8.800,00	9.064,00	8.540,00	6.053,23
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		1.880,00	1.936,00	1.793,00	1.234,16
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		757,00	779,00	752,00	566,54
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		881,00	497,61	882,00	882,10
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		3.732,00	3.833,87	3.461,00	3.766,49
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		25,00	26,00	25,00	20,27
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		100,00	100,00	0,00	41,15
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**87.575,00**	**87.936,48**	**91.653,00**	**100.639,30**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-4.845,00**	**-5.483,52**	**-7.747,00**	**34.567,23**
9100060	ILV Aufwand Personlabrechnung/Betreuung		280,00	280,00	280,00	0,00
9100500	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Friedhöfe		16.400,00	16.400,00	16.400,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		4.000,00	4.000,00	4.500,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**20.680,00**	**20.680,00**	**21.180,00**	**0,00**
9200500	ILV Erträge Verwaltungsanteil Friedhöfe		0,00	0,00	0,00	-22.484,36
9200550	ILV Erträge Friedhöfe Grünflächenanteil		-18.556,25	-18.697,50	-2.710,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-18.556,25**	**-18.697,50**	**-2.710,00**	**-22.484,36**
	Saldo ILV		**2.123,75**	**1.982,50**	**18.470,00**	**-22.484,36**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-2.721,25**	**-3.501,02**	**10.723,00**	**12.082,87**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Kriegsgräberpauschale

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 553122 Bestattungswesen Friedhof Mittelheim

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-23.000,00	-21.000,00	-26.000,00	-17.767,72
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-150,00	-150,00	-150,00	-152,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-23.150,00**	**-21.150,00**	**-26.150,00**	**-17.919,72**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		900,00	950,00	0,00	1.803,07
6051000	Strom		140,00	145,00	200,00	132,65
6056000	Wasser		650,00	650,00	450,00	632,12
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		1.100,00	1.100,00	2.200,00	758,58
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		4.500,00	4.500,00	7.100,00	2.743,00
6161020	Instandhaltung Außenanlage Friedhof		29.000,00	29.000,00	24.350,00	27.879,78
6167000	Wartungskosten Sachanlagen		250,00	250,00	250,00	0,00
6173000	Fremdreinigung		2.000,00	2.000,00	2.600,00	1.927,73
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.900,00	5.000,00	5.300,00	4.459,63
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		5.693,00	5.693,00	5.693,00	1.621,81
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		1.196,00	1.196,00	1.196,00	330,66
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		501,00	501,00	501,00	151,79
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		753,00	497,61	754,00	754,27
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		3.034,00	3.033,69	2.628,00	3.010,61
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		23,00	24,00	20,00	18,71
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		100,00	100,00	0,00	89,05
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**54.740,00**	**54.640,30**	**53.242,00**	**46.313,46**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**31.590,00**	**33.490,30**	**27.092,00**	**28.393,74**
9100060	ILV Aufwand Personlabrechnung/Betreuung		190,00	190,00	190,00	0,00
9100500	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Friedhöfe		10.900,00	10.900,00	10.900,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		3.500,00	3.500,00	4.000,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**14.590,00**	**14.590,00**	**15.090,00**	**0,00**
9200500	ILV Erträge Verwaltungsanteil Friedhöfe		0,00	0,00	0,00	-9.785,91
9200550	ILV Erträge Friedhöfe Grünflächenanteil		-11.726,50	-11.753,00	-2.850,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-11.726,50**	**-11.753,00**	**-2.850,00**	**-9.785,91**
	Saldo ILV		**2.863,50**	**2.837,00**	**12.240,00**	**-9.785,91**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**34.453,50**	**36.327,30**	**39.332,00**	**18.607,83**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5482000

Kriegsgräberpauschale

Erläuterungen zu Sachkonto 6139000

Sarg- und Urnenträger

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 553123 Bestattungswesen Friedhof Oestrich

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-102.000,00	-102.000,00	-119.000,00	-66.240,60
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-180,00	-180,00	-160,00	-171,00
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-200,00	-200,00	0,00	-307,55
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-102.380,00**	**-102.380,00**	**-119.160,00**	**-66.719,15**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		900,00	900,00	0,00	530,30
6051000	Strom		950,00	980,00	2.500,00	899,68
6056000	Wasser		2.000,00	2.000,00	1.500,00	1.905,39
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		8.200,00	8.500,00	9.100,00	6.856,67
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		3.500,00	3.800,00	5.900,00	860,84
6161020	Instandhaltung Außenanlage Friedhof		49.000,00	51.000,00	41.000,00	55.160,33
6173000	Fremdreinigung		3.200,00	3.200,00	4.200,00	3.102,92
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		16.500,00	17.000,00	22.800,00	16.205,55
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		8.800,00	9.064,00	8.540,00	7.697,88
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		1.880,00	1.936,00	1.793,00	1.569,47
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		757,00	779,00	752,00	720,47
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		715,00	331,41	716,00	715,90
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		4.860,00	4.859,61	4.403,00	4.867,45
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		727,00	167,45	172,00	588,59
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		505,00	505,15	0,00	42,10
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		68,00	70,00	60,00	56,78
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		1.500,00	1.500,00	0,00	89,04
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**104.062,00**	**106.592,62**	**103.436,00**	**101.869,36**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1.682,00**	**4.212,62**	**-15.724,00**	**35.150,21**
9100060	ILV Aufwand Personlabrechnung/Betreuung		280,00	280,00	280,00	0,00
9100500	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Friedhöfe		16.400,00	16.400,00	16.400,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		2.800,00	2.500,00	3.500,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**19.480,00**	**19.180,00**	**20.180,00**	**0,00**
9200500	ILV Erträge Verwaltungsanteil Friedhöfe		0,00	0,00	0,00	-21.449,39
9200550	ILV Erträge Friedhöfe Grünflächenanteil		-21.004,50	-21.778,50	-3.560,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-21.004,50**	**-21.778,50**	**-3.560,00**	**-21.449,39**
	Saldo ILV		**-1.524,50**	**-2.598,50**	**16.620,00**	**-21.449,39**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**157,50**	**1.614,12**	**896,00**	**13.700,82**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 553124 Bestattungswesen Friedhof Hallgarten

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-52.000,00	-52.000,00	-51.000,00	-45.416,07
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-60,00	-60,00	-55,00	-57,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-52.060,00**	**-52.060,00**	**-51.055,00**	**-45.473,07**
6012000	Kleingeräte (ehemals GWG)		900,00	900,00	0,00	318,50
6051000	Strom		300,00	300,00	300,00	236,02
6056000	Wasser		1.500,00	1.600,00	800,00	1.704,92
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		5.100,00	5.400,00	4.100,00	6.582,36
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		2.800,00	2.800,00	3.100,00	407,03
6161020	Instandhaltung Außenanlage Friedhof		23.000,00	23.500,00	29.000,00	22.474,87
6173000	Fremdreinigung		1.500,00	1.600,00	3.200,00	1.795,63
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		9.800,00	9.900,00	10.100,00	9.575,44
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		5.693,00	5.693,00	5.693,00	7.469,45
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		1.196,00	1.196,00	1.196,00	1.522,90
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		501,00	501,00	501,00	699,10
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte		587,00	331,41	588,00	588,07
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		2.048,00	2.047,77	1.806,00	2.047,77
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		14,00	14,00	18,00	15,18
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		100,00	100,00	0,00	39,46
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**55.039,00**	**55.883,18**	**60.402,00**	**55.476,70**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**2.979,00**	**3.823,18**	**9.347,00**	**10.003,63**
9100060	ILV Aufwand Personlabrechnung/Betreuung		190,00	190,00	190,00	0,00
9100500	ILV Aufwand Verwaltungsanteil Friedhöfe		10.900,00	10.900,00	10.900,00	0,00
9100600	ILV Aufwand Verzinsung Anlagevermögen		1.750,00	1.680,00	1.750,00	0,00
	SU Aufwand ILV		**12.840,00**	**12.770,00**	**12.840,00**	**0,00**
9200500	ILV Erträge Verwaltungsanteil Friedhöfe		0,00	0,00	0,00	-10.919,63
9200550	ILV Erträge Friedhöfe Grünflächenanteil		-11.151,75	-11.351,75	-2.250,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-11.151,75**	**-11.351,75**	**-2.250,00**	**-10.919,63**
	Saldo ILV		**1.688,25**	**1.418,25**	**10.590,00**	**-10.919,63**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**4.667,25**	**5.241,43**	**19.937,00**	**-916,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 553130 Unterhaltung Jüdischer Friedhof

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich		-99,00	-98,65	0,00	-32,88
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-3.000,00	-3.000,00	-2.900,00	-2.887,20
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-3.099,00**	**-3.098,65**	**-2.900,00**	**-2.920,08**
6161020	Instandhaltung Außenanlage Friedhof		3.000,00	3.000,00	6.000,00	1.804,37
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		100,00	100,25	0,00	33,42
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**3.100,00**	**3.100,25**	**6.000,00**	**1.837,79**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**1,00**	**1,60**	**3.100,00**	**-1.082,29**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**1,00**	**1,60**	**3.100,00**	**-1.082,29**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5551 Förderung der Landwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	555	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	5551	Förderung der Landwirtschaft

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	60 Bauverwaltung 66 Hoch- undTiefbau
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Errichtung und Instandhaltung von Wirtschaftswegen für die Bewirtschaftung von landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Grundstücken in Feld und Flur.
Allgemeine Produktziele	Bereitstellung einer zweckmäßigen, den örtlichen Bedürfnissen der Landwirtschaft entsprechenden Infrastruktur.
Auftragsgrundlage	Feldwegeordnung
Zielgruppe	Feldwegebenutzer, Eigentümer der angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5551 Förderung der Landwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.000,00	150.000,00	150.000,00	168.196,03
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**168.196,03**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**168.196,03**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**168.196,03**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1.186,43
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.186,43**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**169.382,46**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**169.382,46**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5551 Förderung der Landwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 555101 Bau- und Unterhaltung Feld- u. Wirtschaftswegen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		150.000,00	150.000,00	150.000,00	168.196,03
7970000	periodenfremde Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	1.186,43
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**169.382,46**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**169.382,46**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**150.000,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**169.382,46**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5552 Stadtwald

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	555	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	5552	Stadtwald

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Allgemeine Produktziele	Nachhaltiger Erhalt des Waldes und nachaltige umweltverträgliche Bewirtschaftung von Waldflächen.
Auftragsgrundlage	HWaldG, BNatSchG, HAGBNatSchG, HJagdG
Zielgruppe	Allgemeinheit, Holzkäufer und Jagdausübungsberechtigte.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5552 Stadtwald

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-764.983,00	-683.143,48	-1.162.269,00	-1.408.394,27
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	-89.235,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-145.058,00	-239.821,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-910.041,00**	**-922.964,48**	**-1.162.269,00**	**-1.497.629,27**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	128.236,09	123.037,91	125.947,00	127.384,38
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	7.244,81	7.462,16	7.632,00	7.683,62
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	926.407,00	709.415,09	643.428,00	638.474,72
14	66	Abschreibungen	1.269,00	968,78	5.662,00	6.248,67
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.836,00	6.836,00	5.971,00	6.478,25
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**1.069.992,90**	**847.719,94**	**788.640,00**	**786.269,64**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**159.951,90**	**-75.244,54**	**-373.629,00**	**-711.359,63**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**159.951,90**	**-75.244,54**	**-373.629,00**	**-711.359,63**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-5,17
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	10.610,32
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10.605,15**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**159.951,90**	**-75.244,54**	**-373.629,00**	**-700.754,48**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**159.951,90**	**-75.244,54**	**-373.629,00**	**-700.754,48**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5552 Stadtwald

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-1.332,80	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-1.332,80**	**-3.000,00**	**-3.000,00**	**-3.000,00**	**-3.000,00**	**-3.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.332,80**	**-3.000,00**	**-3.000,00**	**-3.000,00**	**-3.000,00**	**-3.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 555201 Holzproduktion

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5004000	Umsatzerlöse aus Pachten		-11.655,00	-11.655,00	-10.250,00	-11.655,04
5004100	Jagdpacht		-125.000,00	-125.000,00	-143.000,00	-124.960,97
5009011	Umsatzerlöse aus Holzverkauf 19%		-618.328,00	-536.488,48	-999.019,00	-1.255.695,11
5009021	Umsatzerlöse aus Holzverkauf 7%		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-16.083,15
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land		-145.058,00	-239.821,00	0,00	0,00
5481000	Kostenerstattungen vom Land		0,00	0,00	0,00	-89.235,00
5989000	sonstige periodenfremde Erträge		0,00	0,00	0,00	-5,25
5991000	Ausbuchung Kleinbeträge		0,00	0,00	0,00	0,08
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-910.041,00**	**-922.964,48**	**-1.162.269,00**	**-1.497.634,44**
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile		69.615,00	31.355,00	21.000,00	11.113,21
6055000	Treibstoffe		7.600,00	13.200,00	2.000,00	3.008,14
6056000	Wasser		14,00	14,00	0,00	14,34
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.		308.378,00	273.257,32	428.159,00	417.978,77
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		178.500,00	227.848,77	160.249,00	197.036,61
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		500,00	500,00	500,00	770,95
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		23.700,00	23.700,00	23.700,00	1.849,05
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen		1.500,00	1.500,00	1.000,00	1.501,56
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		330.000,00	131.440,00	0,00	0,00
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.225,20
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		84.242,00	78.004,00	86.733,00	80.907,35
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		17.994,09	18.533,91	18.214,00	16.605,97
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.		26.000,00	26.500,00	21.000,00	26.813,72
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	3.057,34
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		7.244,81	7.462,16	7.632,00	7.683,62
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung		1.167,00	866,58	960,00	1.128,18
6643000	Abschr. auf Fuhrpark		102,00	102,20	4.702,00	5.120,49
6832000	Telefonkosten		0,00	0,00	220,00	0,00
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge		1.000,00	1.000,00	1.000,00	780,11
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		4.600,00	4.600,00	4.600,00	3.196,78
7020000	Grundsteuer		3.826,00	3.826,00	3.826,00	3.825,55
7030000	Kfz-Steuer		460,00	460,00	460,00	460,00
7354900	andere Umlagen		2.550,00	2.550,00	1.685,00	2.192,70
7970000	periodenfremde Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	10.610,32
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**1.069.992,90**	**847.719,94**	**788.640,00**	**796.879,96**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**159.951,90**	**-75.244,54**	**-373.629,00**	**-700.754,48**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**159.951,90**	**-75.244,54**	**-373.629,00**	**-700.754,48**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Landesförderung "Wegebau"

Erläuterungen zu Sachkonto 6056000

Jahrespauschale Brauchwasser Forst

Erläuterungen zu Sachkonto 6101000

Holzrückenarbeiten

Erläuterungen zu Sachkonto 6139000

123.500 EUR Beförsterungskosten

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 555201 Holzproduktion

Stadt Oestrich - Winkel

55.000 EUR Forsteinrichtungswerk (2020)

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Wegebau Forst

Erläuterungen zu Sachkonto 6420000

Unfallversicherung Forst (Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft)

Erläuterungen zu Sachkonto 6910000

Mitglieds- und Jahresbeiträge Hessischer Forstverein e. V., Hessischer Waldbesitzerverband, PEFC-Zertifizierung, Hege- und Jagdverband

Erläuterungen zu Sachkonto 7354900

Geplante Anpassung der Verbandsumlage "Hinterlandeswald" ab 2020 ff.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	16.990,40	17.500,11	16.672,00	15.837,62
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.204,00	1.240,12	1.258,00	1.193,12
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.300,00	1.300,00	3.300,00	2.945,96
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5611 Allgemeine Aufgaben des Umweltschutzes

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	561	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	5611	Allgemeine Aufgaben des Umweltschutzes

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 6 Bauen
Bewirtsch. Stelle/n	64 Umwelt
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Planung und Durchführung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und Landschaft. Rekultivierung verwilderter und verbuschter Flächen. Anlegen und Unterhalten von Ausgleichsflächen. Beteiligung Landschaftspflegeverband.
Auftragsgrundlage	BNatSchG

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5611 Allgemeine Aufgaben des Umweltschutzes

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	16.990,40	17.500,11	16.672,00	15.837,62
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.204,00	1.240,12	1.258,00	1.193,12
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.300,00	1.300,00	3.300,00	2.945,96
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5611 Allgemeine Aufgaben des Umweltschutzes

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 561101 Umweltberatung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		14.000,00	14.420,00	13.841,00	13.131,62
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		2.990,40	3.080,11	2.831,00	2.706,00
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		1.204,00	1.240,12	1.258,00	1.193,12
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		50,00	50,00	50,00	0,00
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.025,60
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	2.000,00	1.920,36
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**19.494,40**	**20.040,23**	**21.230,00**	**19.976,70**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6861000

Umweltberatung/Öffentlichkeitsarbeit

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	-20.000,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-17.615,00	-16.775,25	-4.992,37	-14.614,66
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-17.615,00**	**-36.775,25**	**-4.992,37**	**-14.614,66**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	23.274,45	54.013,64	0,00	23.259,03
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.649,31	3.828,00	0,00	1.530,35
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.700,00	6.700,00	8.800,00	1.548,82
14	66	Abschreibungen	30.895,00	31.300,03	3.343,00	21.226,75
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	84.800,00	130.500,00	84.450,00	84.595,06
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**147.318,76**	**226.341,67**	**96.593,00**	**132.160,01**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**129.703,76**	**189.566,42**	**91.600,63**	**117.545,35**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**129.703,76**	**189.566,42**	**91.600,63**	**117.545,35**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**129.703,76**	**189.566,42**	**91.600,63**	**117.545,35**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**129.703,76**	**189.566,42**	**91.600,63**	**117.545,35**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		-7.500,00			140.270,75	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe		**-7.500,00**			**140.270,75**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-15.000,00		-15.000,00	-18.704,54 -15.000,00	-45.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen					-45.239,88	-196.310,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen					-4.343,53	-196.310,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe		**-15.000,00**		**-15.000,00**	**-63.944,42 -15.000,00**	**-241.310,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-22.500,00**		**-15.000,00**	**76.326,33 -15.000,00**	**-241.310,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5711 Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	571	Wirtschaftsförderung
Produkt	5711	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Verantwortliche Organisationseinheit	Wirtschaftsförderung
Bewirtsch. Stelle/n	Stabstelle Wirtschaftsförderung
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Standortmarketing und Durchführung von Wettbewerbsanalysen. Definition von Rahmenbedingungen der Gemeinde als Wirtschaftsstandort. Aufbau und Pflege von Netzwerken mit Wirtschaft, Verbänden sowie regionalen Initiativen der Wirtschaftsförderung. Recherche, Informationsbeschaffung und Umsetzung von Förderprogrammen von Land, Bund und der EU. Vermarktung von Gewerbegebieten und Förderung des Gewerbes. Steuerung und Koordination der strategischen und konzeptionellen Planungen für die Wirtschafts-förderung. Planung und Mitorganisation von Unternhemens- und Standortevents sowie von Messepräsentationen.
Allgemeine Produktziele	Förderung der nachhaltigen positiven Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Oestrich-Winkel durch Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die Ausübung von Gewerbe.
Auftragsgrundlage	Anträge und Beschlüsse städt. Gremien, Anfragen und Anregungen der Gewerbebetriebe
Zielgruppe	Geschäftsinhaber, Firmengründer, Neuansiedlungen

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5711 Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	23.274,45	54.013,64	0,00	23.259,03
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.649,31	3.828,00	0,00	1.530,35
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	70.300,00	106.000,00	70.300,00	70.246,06
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**95.223,76**	**163.841,64**	**70.300,00**	**95.035,44**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**95.223,76**	**163.841,64**	**70.300,00**	**95.035,44**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**95.223,76**	**163.841,64**	**70.300,00**	**95.035,44**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**95.223,76**	**163.841,64**	**70.300,00**	**95.035,44**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**95.223,76**	**163.841,64**	**70.300,00**	**95.035,44**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5711 Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen				-7.500,00		
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe				**-7.500,00**		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				-15.000,00		
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe				**-15.000,00**		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				**-22.500,00**		

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 571100 Wirtschaftsförderung und Standortmarketing

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)		19.178,02	44.507,00	0,00	18.352,41
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		4.096,43	9.506,64	0,00	3.695,11
6462000	Zuführ. Rückst. Urlaub, Überstunden		0,00	0,00	0,00	1.211,51
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		1.649,31	3.828,00	0,00	1.530,35
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**24.923,76**	**57.841,64**	**0,00**	**24.789,38**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**24.923,76**	**57.841,64**	**0,00**	**24.789,38**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**24.923,76**	**57.841,64**	**0,00**	**24.789,38**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 571200 Zweckverband Rheingau

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.		70.300,00	106.000,00	70.300,00	70.246,06
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**70.300,00**	**106.000,00**	**70.300,00**	**70.246,06**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**70.300,00**	**106.000,00**	**70.300,00**	**70.246,06**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**70.300,00**	**106.000,00**	**70.300,00**	**70.246,06**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 5751 Tourismus

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	575	Tourismus
Produkt	5751	Tourismus

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 1.1 Zentrales
Bewirtsch. Stelle/n	113 Öffentlichkeitsarbeit, Kultur
Pflichtaufgaben	Nein
Freiwillige Aufgaben	Ja
Produktbeschreibung	Unterstützung des Fremdenverkehrs durch unterschiedliche Maßnahmen. Förderung des Fremdenverkehrs in Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen und Verbänden und Organisationen von Stadtführungen und anderen Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung. Planung und Umsetzung von aktiver Stadtwerbung, Teilnahme an überörtlichen Veranstaltungen zu diesem Themenbereich. Gestaltung und Erstellung von Info-Broschüren und Werbematerialien.
Allgemeine Produktziele	Regionale und überregionale Präsentation der Stadt Oestrich-Winkel als touristisch und kulturell attraktive Stadt im Zentrum des Rheingaus. Sicherung und Ausbau der Stellung der Stadt in der touristischen und kulturellen
Auftragsgrundlage	Freiwillige Aufgabe zur Förderung des Tourismus und Vermarktung der Gemeinde nach außen.
Zielgruppe	Bürger/innen, Gäste, Touristen und Veranstaltungsteilnehmer.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5751 Tourismus

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	-20.000,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-17.615,00	-16.775,25	-4.992,37	-14.614,66
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-17.615,00**	**-36.775,25**	**-4.992,37**	**-14.614,66**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.700,00	6.700,00	8.800,00	1.548,82
14	66	Abschreibungen	30.895,00	31.300,03	3.343,00	21.226,75
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.500,00	24.500,00	14.150,00	14.349,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**52.095,00**	**62.500,03**	**26.293,00**	**37.124,57**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**34.480,00**	**25.724,78**	**21.300,63**	**22.509,91**
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**34.480,00**	**25.724,78**	**21.300,63**	**22.509,91**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**34.480,00**	**25.724,78**	**21.300,63**	**22.509,91**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**34.480,00**	**25.724,78**	**21.300,63**	**22.509,91**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 5751 Tourismus

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	140.270,75					
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**140.270,75**					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-18.704,54	-15.000,00				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-45.239,88					
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-4.343,53					
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	**-63.944,42**	**-15.000,00**				
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**76.326,33**	**-15.000,00**				

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 575101 Tourismusförderung

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-17.615,00	-16.775,25	-4.992,37	-14.614,66
5591100	Fremdenverkehrsabgaben		0,00	-20.000,00	0,00	0,00
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-17.615,00**	**-36.775,25**	**-4.992,37**	**-14.614,66**
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		11.496,00	11.495,97	3.343,00	11.495,97
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV		9.668,00	11.986,92	0,00	0,00
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung		9.731,00	7.817,14	0,00	9.730,78
6831000	Datenübertragungskosten		5.100,00	5.100,00	7.200,00	0,00
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.548,82
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		0,00	10.000,00	0,00	0,00
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		14.500,00	14.500,00	14.150,00	14.349,00
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**52.095,00**	**62.500,03**	**26.293,00**	**37.124,57**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**34.480,00**	**25.724,78**	**21.300,63**	**22.509,91**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**34.480,00**	**25.724,78**	**21.300,63**	**22.509,91**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

Datenübertragungskosten öffentliche WLAN-Hotspots (SVV-Beschluss 2017/073)

Erläuterungen zu Sachkonto 6861000

Marketingvergütung RTK Tourismus GmbH

Erläuterungen zu Sachkonto 7178000

12.800 EUR Zuschuss Verkehrsverein
1.350 EUR Zuschuss Rheingauer Schlemmerwochen
350 EUR Erstattung Kosten für Deskline 3.0 Buchungssoftware an RTKT

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilergebnishaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-13.349.438,53	-13.016.303,38	-13.475.552,17	-12.466.128,96
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-508.777,20	-526.584,40	-520.407,63	-496.368,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-5.070.281,00	-4.622.507,00	-4.004.099,17	-4.370.931,37
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-35.686,00	-43.195,00	-40.699,00	-40.700,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-300.000,00	-100.000,00	0,00	-1.026.900,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-19.264.182,73**	**-18.308.589,78**	**-18.040.757,97**	**-18.401.028,33**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250,00	250,00	250,00	8.676,73
14	66	Abschreibungen	42.507,00	136.686,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.276.508,31	8.281.595,86	8.755.928,07	8.856.648,41
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**8.319.265,31**	**8.418.531,86**	**8.756.178,07**	**8.865.325,14**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-10.944.917,42**	**-9.890.057,92**	**-9.284.579,90**	**-9.535.703,19**
21	56, 57	Finanzerträge	-38.800,67	-38.795,67	4.000,00	-215.626,56
22	77	Finanzaufwendungen	221.901,68	207.750,00	306.152,00	272.621,26
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**183.101,01**	**168.954,33**	**310.152,00**	**56.994,70**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**-10.761.816,41**	**-9.721.103,59**	**-8.974.427,90**	**-9.478.708,49**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-6.508,51
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	21.764,51
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15.256,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**-10.761.816,41**	**-9.721.103,59**	**-8.974.427,90**	**-9.463.452,49**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-193.551,00	-219.609,00	-252.100,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-193.551,00**	**-219.609,00**	**-252.100,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-10.955.367,41**	**-9.940.712,59**	**-9.226.527,90**	**-9.463.452,49**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	Verpflich-tungser-mächti-gungen	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018	Gesamt-auszah-lungs-bedarf
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen					24.901,97	
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000,00	2.000,00			158.595,16	
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.989.179,00			1.503.387,00	781.495,97 1.503.387,00	
	Summe	**3.991.179,00**	**2.000,00**		**1.503.387,00**	**964.993,10** **1.503.387,00**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15.000,00	-14.000,00		-11.000,00	-11.000,00	-165.000,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-614.623,56	-811.614,76		-1.229.473,96	-553.379,45 -1.229.473,96	-11.773.988,22
	Summe	**-629.623,56**	**-825.614,76**		**-1.240.473,96**	**-553.379,45** **-1.240.473,96**	**-11.938.988,22**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**3.361.555,44**	**-823.614,76**		**262.913,04**	**411.613,65** **262.913,04**	**-11.938.988,22**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produkt	6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen
Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 2 Finanzen	
Bewirtsch. Stelle/n	20 Kämmerei 22 Öffentliche Abgaben	
Pflichtaufgaben	Ja	
Rechtsbindungsgrad	Muss	
Produktbeschreibung	**Produktdefinition siehe Produkt 1117 "Finanzverwaltung Kämmerei"**	

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-13.349.438,53	-13.016.303,38	-13.475.552,17	-12.466.128,96
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-508.777,20	-526.584,40	-520.407,63	-496.368,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-4.967.131,00	-4.519.357,00	-3.905.099,17	-4.267.710,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-30.500,00	-24.200,00	-40.699,00	-40.700,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-300.000,00	-100.000,00	0,00	-1.026.900,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-19.155.846,73**	**-18.186.444,78**	**-17.941.757,97**	**-18.297.806,96**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	7.500,00	7.500,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.276.508,31	8.281.595,86	8.755.928,07	8.856.648,41
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**8.284.008,31**	**8.289.095,86**	**8.755.928,07**	**8.856.648,41**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-10.871.838,42**	**-9.897.348,92**	**-9.185.829,90**	**-9.441.158,55**
21	56, 57	Finanzerträge	-8.462,67	-8.462,67	7.500,00	-22.371,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**-8.462,67**	**-8.462,67**	**7.500,00**	**-22.371,00**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**-10.880.301,09**	**-9.905.811,59**	**-9.178.329,90**	**-9.463.529,55**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-117,36
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-117,36**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**-10.880.301,09**	**-9.905.811,59**	**-9.178.329,90**	**-9.463.646,91**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-10.880.301,09**	**-9.905.811,59**	**-9.178.329,90**	**-9.463.646,91**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-11.000,00	-14.000,00	-14.000,00	-14.000,00	-14.000,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe		**-11.000,00**	**-14.000,00**	**-14.000,00**	**-14.000,00**	**-14.000,00**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-11.000,00**	**-14.000,00**	**-14.000,00**	**-14.000,00**	**-14.000,00**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 661001 Steuern, Zuweisungen, allg. Umlagen

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5401010	Schlüsselzuweisungen		-4.967.131,00	-4.519.357,00	-3.905.099,17	-3.737.102,00
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes		0,00	0,00	0,00	-44.458,00
5410310	Bedarfszuw. d Landes nach LAG,Landesausgleichsst.		0,00	0,00	0,00	-486.150,00
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich		-30.500,00	-24.200,00	-40.699,00	-40.700,00
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz		-508.777,20	-526.584,40	-520.407,63	-496.368,00
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		-7.967.977,93	-8.250.000,00	-8.151.875,29	-7.296.566,17
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		-365.610,70	-380.000,00	-332.216,73	-365.910,85
5551000	Grundsteuer A		-213.509,96	-213.510,00	-220.922,10	-215.538,92
5552000	Grundsteuer B		-1.905.299,80	-1.940.000,00	-1.928.181,96	-1.902.675,59
5553000	Gewerbesteuer		-2.622.924,84	-2.000.000,00	-2.635.401,14	-2.452.508,00
5559120	Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer		-201.321,92	-160.000,00	-138.808,78	-155.087,01
5559200	Hundesteuer		-58.912,38	-58.912,38	-56.426,45	-59.153,76
5559600	Zweitwohnungssteuer		-13.881,00	-13.881,00	-11.719,72	-18.688,66
5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstatt.		-8.462,67	-8.462,67	7.500,00	-22.371,00
5990900	sonstige außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	-117,36
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-19.164.309,40**	**-18.194.907,45**	**-17.934.257,97**	**-18.320.295,32**
6672000	Einzelwertberichtigung		7.500,00	7.500,00	0,00	0,00
7353120	Heimatumlage Starke Heimat Hessen		0,00	91.555,56	0,00	0,00
7354100	Kreisumlage		4.688.844,12	4.700.132,29	4.580.267,25	4.958.549,36
7354200	Schulumlage		3.205.995,00	3.334.352,45	3.716.154,98	3.471.971,56
7380100	Gewerbesteuerumlage		381.669,19	155.555,56	459.505,84	426.127,49
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**8.284.008,31**	**8.289.095,86**	**8.755.928,07**	**8.856.648,41**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**-10.880.301,09**	**-9.905.811,59**	**-9.178.329,90**	**-9.463.646,91**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-10.880.301,09**	**-9.905.811,59**	**-9.178.329,90**	**-9.463.646,91**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6672000

Bereinigter Durchschnittswert 2014 - 2018

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produktbeschreibung Produkt 6121 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	6121	Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortliche Organisationseinheit	Fachbereich 2 Finanzen
Bewirtsch. Stelle/n	20 Kämmerei 21 Stadtkasse
Pflichtaufgaben	Ja
Rechtsbindungsgrad	Muss
Produktbeschreibung	**Produktdefinition siehe Produkt 1117 "Finanzverwaltung Kämmerei"**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 6121 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis des Jahres-abschlusses 2018
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-103.150,00	-103.150,00	-99.000,00	-103.221,37
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-5.186,00	-18.995,00	0,00	0,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-108.336,00**	**-122.145,00**	**-99.000,00**	**-103.221,37**
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250,00	250,00	250,00	8.676,73
14	66	Abschreibungen	35.007,00	129.186,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**35.257,00**	**129.436,00**	**250,00**	**8.676,73**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-73.079,00**	**7.291,00**	**-98.750,00**	**-94.544,64**
21	56, 57	Finanzerträge	-30.338,00	-30.333,00	-3.500,00	-193.255,56
22	77	Finanzaufwendungen	221.901,68	207.750,00	306.152,00	272.621,26
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)**	**191.563,68**	**177.417,00**	**302.652,00**	**79.365,70**
24		**Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)**	**118.484,68**	**184.708,00**	**203.902,00**	**-15.178,94**
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-6.391,15
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	21.764,51
27		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15.373,36**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)**	**118.484,68**	**184.708,00**	**203.902,00**	**194,42**
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-193.551,00	-219.609,00	-252.100,00	0,00
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-193.551,00**	**-219.609,00**	**-252.100,00**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-75.066,32**	**-34.901,00**	**-48.198,00**	**194,42**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Produkt 6121 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	24.901,97					
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	158.595,16		2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	781.495,97	1.503.387,00	3.989.179,00		1.461.609,00	678.189,00
	Summe	**964.993,10**	**1.503.387,00**	**3.991.179,00**	**2.000,00**	**1.463.609,00**	**680.189,00**
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			-1.000,00			
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-553.379,45	-1.229.473,96	-614.623,56	-811.614,76	-897.165,52	-944.122,91
	Summe	**-553.379,45**	**-1.229.473,96**	**-615.623,56**	**-811.614,76**	**-897.165,52**	**-944.122,91**
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**411.613,65**	**273.913,04**	**3.375.555,44**	**-809.614,76**	**566.443,48**	**-263.933,91**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 661010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Bezeichnung		HH-Ansatz 2020	HH-Ansatz 2021	HH-Ansatz 2019	Ergebnis 2018
5410500	Sonst. Zuweisungen von Zweckverbänden u dergl.		-103.000,00	-103.000,00	-99.000,00	-103.151,58
5430010	Schuldendiensthilfen vom Bund		-150,00	-150,00	0,00	-69,79
5469000	Erträge Auflösung von sonst SOPO aus Investitionen		-5.186,00	-18.995,00	0,00	0,00
5610000	Ertr. aus Beteil. an anderen verb. Unternehmen		-22.185,00	-22.185,00	0,00	-22.185,30
5660000	Erträge aus Wertp. des Finanzanlageverm.		-28,00	-28,00	0,00	-27,78
5756000	Ertr.aus Kredit-/Darlehnsvg.an sonst.öftl.Sonderr.		-125,00	-120,00	0,00	-135,82
5790900	Übrige sonstige Zinsen und ähnl. Erträge		-8.000,00	-8.000,00	-3.500,00	-170.906,66
5990900	sonstige außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	-6.391,15
5999999	**SU Erträge (Kontenklasse 5)**		**-138.674,00**	**-152.478,00**	**-102.500,00**	**-302.868,08**
6620200	Abschr. auf Infrastrukturvermögen		35.007,00	129.186,00	0,00	0,00
6991000	Säumniszuschläge		250,00	250,00	250,00	0,00
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	8.676,73
7710099	Kreditzinsen "Zinsdienstumlage"		23.000,00	22.000,00	24.026,00	25.136,00
7710100	Zinsen für Kassenkredite		4.000,00	5.000,00	25.000,00	13.194,98
7765000	Zinsen & ähnl. Aufw. an Beteil. & Sonderverm.		1.100,00	500,00	1.300,00	2.316,38
7768000	Zinsen & ähnl. Aufw. an sonst. inländ. Bereich		193.551,68	180.000,00	255.576,00	231.973,90
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen		250,00	250,00	250,00	0,00
7990000	sonstige außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	21.764,51
7999996	**SU Aufwendungen (Kontenklasse 6-7)**		**257.158,68**	**337.186,00**	**306.402,00**	**303.062,50**
7999997	**Saldo Ergebnishaushalt**		**118.484,68**	**184.708,00**	**203.902,00**	**194,42**
9200600	ILV Erträge Verzinsung Anlagevermögen		-193.551,00	-219.609,00	-252.100,00	0,00
	SU Erträge ILV		**-193.551,00**	**-219.609,00**	**-252.100,00**	**0,00**
	Saldo ILV		**-193.551,00**	**-219.609,00**	**-252.100,00**	**0,00**
	Saldo nach interner Leistungsverrechnug		**-75.066,32**	**-34.901,00**	**-48.198,00**	**194,42**

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5430010

Zinzuschüsse i.R.d. KIP / Kofinanzierungsanteil Darlehen Land

Erläuterungen zu Sachkonto 5610000

Gewinnausschüttung / Kapitalverzinsung Eigenbetriebe gem. KAG

Erläuterungen zu Sachkonto 5660000

Dividende Rheingauer Volksbank eG

Erläuterungen zu Sachkonto 5756000

Zinsen für vergebene Darlehen

Erläuterungen zu Sachkonto 5790900

Avalprovisionen aus Bürgschaften zu gunsten Rheingau Wasser.
Direkte Zinserträge aus Zinssicherungsverträgen sind vorerst nicht zu erwarten,
da die Kassenkredite dauerhaft abgelöst wurden.

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

Weil direkte Zinserträge aus Zinssicherungsverträgen vorerst nicht zu erwarten sind,
da die Kassenkredite dauerhaft abgelöst wurden, wird auch keine Provision ausgeschüttet.
Unabhängig davon erfolgt die künftige Abwicklung bei KTR 111701.

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Kostenträger 661010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Oestrich - Winkel

Erläuterungen zu Sachkonto 7765000

Verzinsung Straßenentwässerungsanteile

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Mittelfristige Ergebnisplanung - in 1.000 € - Erträge u. Aufwendungen

Stadt Oestrich - Winkel

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ergebnisplan 2022	Ergebnisplan 2023	Ergebnisplan 2024
	Erträge						
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.300,9	-904,4	-824,6	-754,4	-756,4	-754,4
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.362,6	-1.395,1	-1.399,2	-1.350,6	-1.353,1	-1.363,6
548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.151,2	-815,8	-931,8	-865,0	-864,5	-900,4
52	Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleistungen						
5500	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-8.151,9	-7.968,0	-8.250,0	-8.668,0	-9.188,0	-9.700,0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-332,2	-365,6	-380,0	-375,0	-384,0	-392,0
5551	Grundsteuer A	-220,9	-213,5	-213,5	-347,7	-351,1	-354,7
5552	Grundsteuer B	-1.928,2	-1.905,3	-1.940,0	-2.626,0	-2.652,0	-2.678,0
5553	Gewerbesteuer	-2.635,4	-2.622,9	-2.000,0	-2.200,0	-2.400,0	-2.500,0
5554	Grunderwerbsteuer						
5559	Andere Steuern	-207,0	-274,1	-232,8	-274,1	-274,1	-274,1
558	Erträge aus Umlagen						
55..	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnl. Erträge, sonst. Umlagen			-20,0	-40,0	-40,0	-40,0
547	Erträge aus Transferleistungen	-520,4	-508,8	-526,6	-542,4	-555,9	-569,8
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-4.034,2	-6.171,0	-6.084,0	-6.159,9	-6.166,1	-6.308,0
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-616,5	-651,4	-672,3	-646,9	-634,9	-631,3
53	Sonstige Ordentliche Erträge	-359,6	-650,1	-447,1	-350,8	-350,8	-350,8
10	**Summe der ordentlichen Erträge Aufwendungen**	**-22.821,0**	**-24.446,0**	**-23.921,9**	**-25.200,8**	**-25.971,0**	**-26.817,3**
62,63,..	Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65)	4.209,1	4.877,6	5.452,4	5.894,8	6.065,8	6.230,0
644-646	Versorgungsaufwendungen	853,6	865,0	882,8	808,4	824,6	839,2
60,61,..	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69)	5.188,5	5.955,3	5.773,2	5.100,1	5.050,5	5.076,1
66	Abschreibungen	1.330,0	1.407,2	1.595,8	1.448,8	1.417,2	1.327,4
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	2.089,0	2.799,2	3.321,5	3.164,2	3.275,8	3.284,4
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	8.755,9	8.276,5	8.281,6	8.555,9	9.032,1	9.489,1
72	Transferaufwendungen						
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21,2	21,9	21,9	21,9	21,9	21,9
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**22.447,4**	**24.202,6**	**25.329,3**	**24.994,0**	**25.687,8**	**26.268,1**
20	**Verwaltungsergebnis**	**-373,6**	**-243,4**	**1.407,4**	**-206,8**	**-283,2**	**-549,2**
56,57	Finanzerträge	-15,0	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	306,2	221,9	207,8	215,8	224,8	233,8
23	**Finanzergebnis**	**291,2**	**164,1**	**150,0**	**158,0**	**167,0**	**176,0**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-82,4**	**-79,3**	**1.557,4**	**-48,8**	**-116,2**	**-373,2**
59	Außerordentliche Erträge	-1.280,5	-22,5	-4.930,5	-22,5	-22,5	-22,5
79	Außerordentliche Aufwendungen						
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**-1.280,5**	**-22,5**	**-4.930,5**	**-22,5**	**-22,5**	**-22,5**
28	**Jahresergebnis**	**-1.362,9**	**-101,8**	**-3.373,1**	**-71,3**	**-138,7**	**-395,7**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergänzung zur mittelfr. Ergebnisplanung - § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.300,9	-904,4	-824,6	-754,4	-756,4	-754,4
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.362,6	-1.395,1	-1.399,2	-1.350,6	-1.353,1	-1.363,6
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.151,2	-815,8	-931,8	-865,0	-864,5	-900,4
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-13.475,6	-13.349,4	-13.036,3	-14.530,8	-15.289,3	-15.938,8
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-520,4	-508,8	-526,6	-542,4	-555,9	-569,8
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-4.034,2	-6.171,0	-6.084,0	-6.159,9	-6.166,1	-6.308,0
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitonsbeiträgen	-616,5	-651,4	-672,3	-646,9	-634,9	-631,3
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-359,6	-650,1	-447,1	-350,8	-350,8	-350,8
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-22.821,0**	**-24.446,0**	**-23.921,9**	**-25.200,8**	**-25.971,0**	**-26.817,3**
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.209,1	4.877,6	5.452,4	5.894,8	6.065,8	6.230,0
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	853,6	865,0	882,8	808,4	824,6	839,2
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.188,5	5.955,3	5.773,2	5.100,1	5.050,5	5.076,1
14	66	Abschreibungen	1.330,0	1.407,2	1.595,8	1.448,8	1.417,2	1.327,4
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.089,0	2.799,2	3.321,5	3.164,2	3.275,8	3.284,4
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.755,9	8.276,5	8.281,6	8.555,9	9.032,1	9.489,1
17	72	Transferaufwendungen						
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21,2	21,9	21,9	21,9	21,9	21,9
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**22.447,4**	**24.202,6**	**25.329,3**	**24.994,0**	**25.687,8**	**26.268,1**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-373,7**	**-243,5**	**1.407,4**	**-206,8**	**-283,2**	**-549,1**
21	56, 57	Finanzerträge	-15,0	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8	-57,8
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	306,2	221,9	207,8	215,8	224,8	233,8
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**291,2**	**164,1**	**150,0**	**158,0**	**167,0**	**176,0**
24		**Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)**	**-22.836,0**	**-24.503,9**	**-23.979,7**	**-25.258,6**	**-26.028,8**	**-26.875,0**
25		**Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)**	**22.753,5**	**24.424,5**	**25.537,1**	**25.209,8**	**25.912,6**	**26.501,9**
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./. Nr.25)**	**-82,5**	**-79,4**	**1.557,4**	**-48,8**	**-116,2**	**-373,2**
27	59	Außerordentliche Erträge	-1.280,5	-22,5	-4.930,5	-22,5	-22,5	-22,5
28	79	Außerordentliche Aufwendungen						
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./.Nr. 28)**	**-1.280,5**	**-22,5**	**-4.930,5**	**-22,5**	**-22,5**	**-22,5**
30		**Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)**	**-1.363,0**	**-101,9**	**-3.373,1**	**-71,3**	**-138,7**	**-395,7**
		Nachrichtlich:						
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	---	---	---	---	---	-668,5

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Mittelfristige Finanzplanung - in 1.000 € - Einzahlungen und Auszahlungen

Stadt Oestrich - Winkel

Arten der Einzahlung und Auszahlung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Einzahlungen						
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.503,4	3.989,2		1.461,6	678,2	
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	545,3	1.090,4	2.522,5	1.717,9	995,3	1.583,0
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	1.280,0	2.700,0	5.828,0	20,0	20,0	20,0
Rückzahlung von gewährten Krediten		127,0	17,0	17,0	17,0	15,0
Summe der Einzahlungen	**3.328,7**	**7.906,6**	**8.367,5**	**3.216,5**	**1.710,5**	**1.618,0**
Auszahlungen						
Tilgung von Krediten	-1.229,5	-614,6	-811,6	-897,2	-944,1	-967,8
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-3.051,7	-7.906,6	-6.417,4	-3.216,5	-1.710,5	-95,5
davon:						
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-203,0	-249,5	-25,0	-20,0	-20,0	-20,0
Investitionen in Finanzanlagen	-11,0	-115,0	-89,0	-14,0	-14,0	-14,0
davon:						
Ausleihungen						
Summe der Auszahlungen	**-4.281,2**	**-8.521,2**	**-7.229,0**	**-4.113,7**	**-2.654,6**	**-1.063,3**
Saldo	**-952,5**	**-614,6**	**1.138,5**	**-897,2**	**-944,1**	**554,7**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergänzung zur mittelfr. Finanzplanung - § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.300,9	904,4	824,6	754,4	756,4	754,4
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.362,6	1.395,1	1.399,2	1.350,6	1.353,1	1.363,6
03	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.151,2	815,8	931,8	865,0	864,5	900,4
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	13.475,6	13.349,4	13.036,3	14.530,8	15.289,3	15.938,8
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	520,4	508,8	526,6	542,4	555,9	569,8
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.034,2	6.171,0	6.084,0	6.159,9	6.166,1	6.308,0
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15,0	57,8	57,8	57,8	57,8	57,8
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	360,1	352,6	349,6	349,6	349,6	349,6
09		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)**	**22.220,0**	**23.554,9**	**23.209,9**	**24.610,5**	**25.392,7**	**26.242,5**
10	830	Personalauszahlungen	-4.209,1	-4.877,6	-5.452,4	-5.894,8	-6.065,8	-6.230,0
11	831	Versorgungsauszahlungen	-548,0	-679,5	-716,7	-754,1	-770,3	-784,9
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.188,5	-5.955,3	-5.773,2	-5.100,1	-5.050,5	-5.076,1
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen						
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-2.089,0	-2.799,2	-3.321,5	-3.164,2	-3.275,8	-3.284,4
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-8.755,9	-8.276,5	-8.281,6	-8.555,9	-9.032,1	-9.489,1
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-306,2	-221,9	-207,8	-215,8	-224,8	-233,8
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-64,7	-67,9	-26,4	-26,4	-26,4	-26,4
18		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)**	**-21.161,4**	**-22.877,8**	**-23.779,6**	**-23.711,2**	**-24.445,6**	**-25.124,6**
19		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)**	**1.058,6**	**677,1**	**-569,7**	**899,3**	**947,1**	**1.117,9**
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	545,3	1.090,4	2.522,5	1.717,9	995,3	1.583,0
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.280,0	2.700,0	5.828,0	20,0	20,0	20,0
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens		127,0	17,0	17,0	17,0	15,0
23		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)**	**1.825,3**	**3.917,4**	**8.367,5**	**1.754,9**	**1.032,3**	**1.618,0**
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.332,0	-1.954,1	-1.025,0	-40,0	-39,0	-39,0
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.030,0	-5.179,0	-4.625,0	-3.130,0	-1.625,0	-10,0
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-678,7	-658,5	-678,4	-32,5	-32,5	-32,5
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11,0	-115,0	-89,0	-14,0	-14,0	-14,0
28		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)**	**-3.051,7**	**-7.906,6**	**-6.417,4**	**-3.216,5**	**-1.710,5**	**-95,5**
29		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)**	**-1.226,4**	**-3.989,2**	**1.950,1**	**-1.461,6**	**-678,2**	**1.522,5**
30		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)**	**-167,8**	**-3.312,1**	**1.380,4**	**-562,3**	**268,9**	**2.640,4**
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.503,4	3.989,2		1.461,6	678,2	
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	-1.229,5	-614,6	-811,6	-897,2	-944,1	-967,8
33		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)**	**273,9**	**3.374,6**	**-811,6**	**564,4**	**-265,9**	**-967,8**

Haushaltsplan der Stadt Oestrich-Winkel

Ergänzung zur mittelfr. Finanzplanung - § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO

Stadt Oestrich - Winkel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)**	**106,1**	**62,5**	**568,8**	**2,1**	**3,0**	**1.672,6**
35		Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	---	---	---	---	---	
36		Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	---	---	---	---	---	
37		**Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	
38		Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	480,9	73,5	359,0	927,8	929,9	932,9
39		Geplante Veränderung des Bestandes/ Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	106,1	62,5	568,8	2,1	3,0	1.672,6
40		**Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln/ Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)**	**587,0**	**136,0**	**927,8**	**929,9**	**932,9**	**2.605,5**

Stellenplan Teil A: **Beamtinnen/Beamte** **2021**

I. Gemeindeverwaltung		Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz										2021	2020	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2019	Zahl der am 30.06.2019 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
Teilhaushalt	**Bezeichnung**	**Höherer Dienst**					**gehobener Dienst**									
		B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9					
PB 01	Innere Verwaltung	1		1								2	2	2	2	siehe unten
PB 01	Finanzwesen						1					1	1			
PB 01	Verwaltung Steuerung															
PB 02	Sicherheit und Ordnung				1					1,0		2	1,5	1,5	1,5	
PB 10	Bauen und Wohnen						1	1,0				2	1,5	1,5	1,5	
Stellenplan 2021		**1**		**1**	**1**		**2**	**1**		**1**		**7**				
Stellenplan 2020		**1**		**1**	**1**		**2**	**0,5**		**0,5**			**6**			
Stellenplan 2019		**1**		**1**		**1**	**1**		**0,5**	**0,5**				**5**		
Zahl der am 30.06.2019 besetzten Stellen		**1**		**1**		**1**	**1**		**0,5**	**0,5**					**5**	

Erläuterungen 2020/2021

Zugänge														
PB 10	Bauen und Wohnen							0,5				0,5		Planstellen werden immer mit 1,0 ausgewiesen; dies war in den Vorjahren falsch
PB 01	Finanzwesen									0,5		0,5		Planstellen werden immer mit 1,0 ausgewiesen; dies war in den Vorjahren falsch
PB 02	Sicherheit und Ordnung													
insgesamt								**0,5**		**0,5**				

Abgänge														
PB 10	Bauen und Wohnen													
PB 02	Sicherheit und Ordnung													
insgesamt														

Stellenplan Teil B: **Arbeitnehmer/innen außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes** **2021**

Teilhaushalt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst																		2021	2020	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2019	Zahl der am 30.06.2019 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1	W8	W5					
PB 01	Innere Verwaltung								1,00											1,00	1,00	1,00	1,00	siehe unten
PB 01	Verwaltung Steuerung				1,00	1,00	3,00	1,00	2,00			0,38				0,90				9,28	6,78	7,20	7,50	
PB 01	Finanzwesen		1,00		1,00		3,77	1,00												6,77	7,05	6,91	7,30	
PB 02	Sicherheit und Ordnung					1,00	1,00		2,00	4,60		1,15								9,75	8,61	8,10	7,30	
PB 03	Schulträgeraufgaben											0,41	0,49							0,90	0,90	0,85	0,85	
PB 04	Kultur								0,50											0,50	0,50	0,50	0,50	
PB 06	Kinder, Jugend, Familie				1,00	1,00				0,50		0,64			0,77		1,28			5,19	4,69	5,24	5,00	
PB 10	Bauen und Wohnen	1,00			4,00	2,00		1,00		0,77		0,64								9,41	7,64	5,89	5,81	
PB 13	Natur- u. Landschaftspflege																	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
PB 14	Umweltschutz											0,07								0,07	0,34	0,34	0,34	
Stellenplan 2021		**1,00**	**1,00**	**0,00**	**7,00**	**5,00**	**7,77**	**3,00**	**5,50**	**5,87**	**0,00**	**3,29**	**0,49**	**0,00**	**0,77**	**0,90**	**1,28**	**1,00**	**1,00**	**44,87**				
Stellenplan 2020		**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**6,00**	**4,64**	**2,14**	**5,50**	**6,37**	**0,00**	**4,42**	**1,45**	**0,00**	**0,00**	**0,44**	**1,28**	**1,00**	**1,00**		**39,51**			
Stellenplan 2019		**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,25**	**4,00**	**2,42**	**5,14**	**6,50**	**1,77**	**0,00**	**8,60**	**1,46**	**0,00**	**0,00**	**0,26**	**0,56**	**1,00**	**1,00**			**38,03**		
Zahl der am 30.06.2019 besetzten Stellen		**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,25**	**4,00**	**6,00**	**3,00**	**6,42**	**1,53**	**0,00**	**7,00**	**1,33**	**0,00**	**0,00**	**0,44**	**0,56**	**1,00**	**1,00**				**37,60**	

nachrichtlich: 3 Auszubildende/r

Erläuterungen 2021

Zugänge																							
PB 01	Finanzwesen						1,00													1,00			Höhergruppierung wurde vergessen
PB 01	Verwaltung Steuerung															0,26				0,26			Hausmeisterstelle um 10 Wochenstunden für neues MGH anheben
PB 01	Verwaltung Steuerung						1,00													1,00			Versetzung
PB 01	Verwaltung Steuerung						1,00													1,00			Poolstelle soll eingerichtet werden
PB 01	Finanzwesen							0,36												0,36			25 Std. Stelle Kämmerei wurde Vollzeit besetzt
PB 02	Sicherheit und Ordnung						1,00													1,00			Stelle war zuvor in der Kämmerei und Bauen und Wohnen
PB 01	Finanzwesen						0,13													0,13			Anheben Stadtkasse von 25 auf 30 Std.
PB 01	Finanzwesen				1,00															1,00			12er Stelle Kämmerei wird 11er Stelle
PB 01	Verwaltung Steuerung							0,50												0,50			Anheben Stelle Wirtschaftsförderung
PB 01	Verwaltung Steuerung						1,00													1,00			Höhergruppierung Stelle Wirtschaftsförderung
PB 06	Kinder, Jugend, Familie					1,00														1,00			Stelle MGH soll bewertet und höhergruppiert werden
PB 06	Kinder, Jugend, Familie				1,00															1,00			Stelle soll evtl. bewertet und Höhergruppiert werden
PB 06	Kinder, Jugend, Familie									0,50										0,50			Assistenzstelle Familienbüro soll geschaffen werden
PB 02	Sicherheit und Ordnung											0,14								0,14			Stelle von 20 auf 25 erhöht aus den Umweltschutzstunden
PB 06	Kinder, Jugend, Familie														0,77					0,77			Falsche Entgeltgruppe bisher
PB 10	Bauen und Wohnen									0,77										0,77			Höhergruppierung
PB 10	Bauen und Wohnen							1,00												1,00			Stellenwechsel Kämmerei Bauamt soll in Kämmerei verbleiben und im Baubereich neu geschaffen werden
PB 10	Bauen und Wohnen				1,00															1,00			Zusätzliche Stelle Tiefbauingenieur
PB 10	Bauen und Wohnen				1,00															1,00			Zusätzliche Stelle Klimamanager
PB 10	Bauen und Wohnen				1,00															1,00			Stelle übernimmt Budgetverantwortung wird höher gruppiert
insgesamt		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5,00**	**1,00**	**5,13**	**1,86**	**0,00**	**1,27**	**0,00**	**0,14**	**0,00**	**0,00**	**0,77**	**0,26**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15,43**			

Abgänge																							
PB 01	Finanzwesen									1,00										1,00			Höhergruppierung wurde vergessen
PB 01	Finanzwesen			1,00																1,00			12er Stelle Kämmerei wird 11er Stelle
PB 10	Bauen und Wohnen						1,00													1,00			Versetzung
PB 01	Finanzwesen									0,77										0,77			An dieser Stelle wurde nicht mehr für die Kämmerei gearbeitet
PB 10	Bauen und Wohnen											0,23								0,23			An dieser Stelle wurde nicht mehr für Bauen und Wohnen gearbeitet
PB 01	Verwaltung Steuerung												0,26							0,26			Stelle ist in geringf. Beschäftigte gegangen
PB 06	Kinder, Jugend, Familie						1,00													1,00			Stelle würde entfallen bei Höhergruppierung
PB 06	Kinder, Jugend, Familie					1,00														1,00			Stelle würde entfallen bei Höhergruppierung
PB 01	Verwaltung Steuerung							1,00												1,00			Stelle würde entfallen bei Höhergruppierung
PB 14	Umweltschutz											0,14								0,14			Stelle aus Umweltschutz in Ordnung und Sicherheit gegangen
PB 14	Umweltschutz											0,13								0,13			Anteilige Stelle geht in den Beamtenbereich
PB 06	Kinder, Jugend, Familie												0,77							0,77			Falsche Entgeltgruppe bisher
PB 10	Bauen und Wohnen											0,77								0,77			Höhergruppierung
PB 10	Bauen und Wohnen					1,00														1,00			Stelle wird höher gruppiert aufgrund von Budgetverantwortung
insgesamt		**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**1,00**	**0,00**	**1,77**	**0,00**	**1,27**	**1,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,07**			

Stellenplan Teil C: **Arbeitnehmer/innen des Sozial- und Erziehungsdienstes** **2021**

Teilhaushalt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst													2021	2020	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2019	Zahl der am 30.06.2019 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		S15	S14	S13	S12	S11	S10	S09	S08b	S08a	S07	S06	S05	S04					
PB 06	Kinder, Jugend, Familie					1,50								0,52	2,02	1,52	0,00	0,00	
	Kita Mittelheim Purzelbaum	1,00		1,77						11,99				1,00	15,76	14,35	14,35	13,64	
	Kita Winkel Pflaumenköpfchen	1,00		0,90				0,81	1,80	6,80				1,37	12,68	12,85	9,85	10,39	
	neue Kita ab 07/2021			1,00						6,00					7,00				
Stellenplan 2021		**2,00**	**0,00**	**3,67**	**0,00**	**1,50**	**0,00**	**0,81**	**1,80**	**24,79**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,89**	**37,46**				
Stellenplan 2020		**2,00**		**0,00**		**1,00**		**2,50**	**4,32**	**17,79**				**1,11**		**28,72**			
Stellenplan 2019		**1,00**		**1,00**		**0,00**		**2,50**	**4,32**	**14,92**				**1,46**			**24,20**		
Zahl der am 30.06.2019 besetzten Stellen		**1,00**		**1,00**		**0,00**		**2,31**	**2,56**	**14,79**				**2,37**				**24,03**	

nachrichtlich: 5 Anerkennungspraktikant/innen

Erläuterungen 2021

Zugänge																		
PB 06	Kita Purzelbaum			1,77											1,77		stellvertr. Kitaleitung
	Kita Purzelbaum													0,41	0,41		S04 gibt es nur noch eine Vollzeitstelle im Purzelbaum
	Kita Purzelbaum									1,00					1,00		Stelle S8b in S8a umgewandelt
	Kita Pflaumenköpfchen			0,90											0,90		stellvertr. Kitaleitung
	Kita Pflaumenköpfchen													1,37	1,37		2 S04 Stellen hatten vom PB in das Pköfchen gewechselt
	neue Kita			1,00											1,00		Kitaleitung
	Kinder, Jugend, Familie					0,50									0,50		Kinderfreundlichen Kommune
PB 06	neue Kita									6,00					6,00		Eröffnung neue Kita ab 7/2021
insgesamt		**0,00**	**0,00**	**3,67**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,78**	**12,95**		

Abgänge																	
	Kita Pflaumenköpfchen								1,00						1,00		stellvertr. Kitaleitung
	Kita Pflaumenköpfchen								0,75						0,75		zuviel ausgewiesene Stellen im alten Stellenplan
	Kita Purzelbaum							0,77		1,00					1,77		stellvertr. Kitaleitung
	Kita Purzelbaum								1,00						1,00		Stelle nicht besetzt - in 8a umgewandelt
															0,00		
insgesamt		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,77**	**2,75**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,52**		

Stellenplan Teil D:			Geringfügig Beschäftigte										2021
		Entgeltgruppen nach dem									Zahl der	Zahl der am	
		Tarifvertrag für den									Stellen	30.06.2019	Vermerke
		öffentlichen Dienst							2021	2020	nach dem	tatsächlich	Erläuterungen
											Stellenplan	besetzten	
Teilhaushalt	**Bezeichnung**	8	6	5	4	3	2	1			2019	Stellen	
PB 01	Verwaltung Steuerung			0,50					0,50	0,19	0,00	0,00	
PB 02	Sicherheit und Ordnung		0,30						0,30	0,30	0,30	0,13	
PB 06	Kinder, Jugend, Familie						0,35	0,44	0,79	0,57	0,51	0,51	
PB 10	Bauen und Wohnen	0,13					0,30		0,43	0,36	0,36	0,36	
Stellenplan 2021		0,13	0,30	0,50	0,00	0,00	0,65	0,44	**2,02**				
Stellenplan 2020			0,30	0,19			0,36	0,57		**1,42**			
Stellenplan 2019			0,30				0,36	0,51			**1,17**		
Zahl der am 30.06.2019 besetzten Stellen			0,13				0,36	0,51				**1,00**	
Erläuterungen													
Zugänge													
PB 10	Bauen und Wohnen	0,13							0,13		war in Befristeten		
PB 01	Verwaltung Steuerung			0,26					0,26		war mit 0,26 in Beschäftigten		
PB 01	Verwaltung Steuerung			0,05					0,05		Differenz ausgleichen zu tatsächl. Gegebenheiten		
PB 06	Kinder, Jugend, Familie						0,35		0,35		Falsche Entgeltgruppe		
PB 06	Kinder, Jugend, Familie							0,22	0,22		Neue Kita -Küchenkraft		
insgesamt		**0,13**	**0,00**	**0,31**	**0,00**	**0,00**	**0,35**	**0,22**	**1,01**				
Erläuterungen													
Abgänge													
PB 06	Kinder, Jugend, Familie							0,35	0,35		Falsche Entgeltgruppe		
PB 10	Bauen und Wohnen						0,06		0,06		Stelle entfällt		
insgesamt		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,06**	**0,35**	**0,41**				

Stellenplan Teil E: **Zusammenfassung** **2021**

Teilhaushalt	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2021			Zahlen der Stellen 2020			Zahl der Stellen 2019			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2019			Erläuterungen
		Beamte	Arbeitnehmer Teil B - D	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer Teil B - D	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer Teil B - D	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer Teil B - D	insgesamt	
PB 01	Innere Verwaltung	2,00	1,00	**3,00**	2,00	1,00	**3,00**	2,00	1,00	**3,00**	2,00	1,00	**3,00**	
PB 01	Verwaltung Steuerung		9,78	**9,78**		6,97	**6,97**		7,20	**7,20**		7,50	**7,50**	
PB 01	Finanzwesen	1,00	6,77	**7,77**		7,05	**7,05**		6,91	**6,91**		7,30	**7,30**	
PB 02	Sicherheit und Ordnung	2,00	10,05	**12,05**	1,50	8,91	**10,41**	1,50	8,40	**9,90**	1,50	7,43	**8,93**	
PB 03	Schulträgeraufgaben		0,90	**0,90**		0,90	**0,90**		0,85	**0,85**		0,85	**0,85**	
PB 04	Kultur		0,50	**0,50**		0,50	**0,50**		0,50	**0,50**		0,50	**0,50**	
PB 06	Kinder, Jugend, Familie		43,44	**43,44**		33,98	**33,98**		29,95	**29,95**		29,54	**29,54**	
PB 10	Bauen und Wohnen	2,00	9,84	**11,84**	1,50	8,00	**9,50**	1,50	6,25	**7,75**	1,50	6,17	**7,67**	
PB 13	Natur- u. Landschaftspflege		2,00	**2,00**		2,00	**2,00**		2,00	**2,00**		2,00	**2,00**	
PB 14	Umweltschutz		0,07	**0,07**		0,34	**0,34**		0,34	**0,34**		0,34	**0,34**	
	Insgesamt	**7,00**	**84,35**	**91,35**	**5,00**	**69,65**	**74,65**	**5,00**	**63,40**	**68,40**	**5,00**	**62,63**	**67,63**	

Nachrichtlich:

Auszubildende/r Vfa			3			1			1			1		
Auszubildende/r Forst			2											
Praktikanten/Praktikantinnen im Anerkennungsjahr			5			2			2			2		
Insgesamt			10			3			3			3		

Befristete Arbeitsverträge

Teilhaushalt	Bezeichnung	S11	10	9c	9b	8	7	6	5	4	3	2	1	2021	2020	2019	Zahl der am 30.06.2019 besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen Fristende
PB 01	Innere Verwaltung																	
PB 01	Verwaltung Steuerung			1,00										1,00	0,00	0,10	0,10	31.08.2022
PB 01	Verwaltung Steuerung													0,00	0,50	0,00	0,00	
PB 01	Finanzwesen				1,00									1,00	0,36	0,36	0,36	30.04.2022
PB 02	Sicherheit und Ordnung													0,00	0,00	1,50	1,50	
PB 03	Schulträgeraufgaben													0,00	0,00	0,00	0,00	
PB 04	Kultur													0,00	0,00	0,00	0,00	
PB 06	Kinder, Jugend, Familie													0,00	0,00	1,00	0,00	
PB 06	Kinder, Jugend, Familie											0,32		0,32	0,32	0,32	0,13	Bewilligung jährlich
PB 06	Kinder, Jugend, Familie								0,19					0,19	0,19	0,19	0,19	30.04.2021
PB 10	Bauen und Wohnen													0,00	0,15	0,00	0,33	
PB 10	Bauen und Wohnen													0,00	0,13	0,00	0,50	
PB 13	Natur- u. Landschaftspflege																	
PB 14	Umweltschutz																	

Stellenbesetzung männlich/weiblich

Teilhaushalt	Bezeichnung	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020					
		Beamtinnen/ Beamte		Arbeitnehmer/innen Teil B - D		insgesamt	
		m	w	m	w	m	w
PB 01	Innere Verwaltung	2,00			1,00	2,00	1,00
PB 01	Verwaltung Steuerung			3,29	3,88	3,29	3,88
PB 01	Finanzwesen			2,00	3,54	2,00	3,54
PB 02	Sicherheit und Ordnung	1,00	0,50	3,12	5,53	4,12	6,03
PB 03	Schulträgeraufgaben			0,42	0,49	0,42	0,49
PB 04	Kultur			0,50		0,50	0,00
PB 06	Kinder, Jugend, Familie			0,45	38,52	0,45	38,52
PB 10	Bauen und Wohnen	1,00	0,72	5,27	3,51	6,27	4,23
PB 13	Natur- u. Landschaftspflege			1,00		1,00	0,00
PB 14	Umweltschutz				0,34		0,34
	Insgesamt	**4,00**	**1,22**	**16,05**	**56,81**	**20,05**	**58,03**

Nachrichtlich:

Auszubildende/r Gruppe Vfa					1,00		1,00
Praktikanten/Praktikantinnen im Anerkennungsjahr					2,00		2,00
	Insgesamt			**0,00**	**3,00**	**0,00**	**3,00**

Wasser ist unsere Stärke
Stadtwerke
OESTRICH-WINKEL

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtwerke

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2021

Die Stadtverordnetenversammlung hat am …….. folgenden

Wirtschaftsplan

beschlossen:

§ 1

Mit dem Wirtschaftsplan werden:

festgesetzt	**2021**
a) im Erfolgsplan	
die Erträge	**1.991.683 €**
die Aufwendungen	**-2.144.096 €**
Im Ergebnis	**-152.413 €**
b) im Vermögensplan	
die Mittelherkunft	**1.284.108 €**
die Mittelverwendung	**1.284.108 €**

§ 2

Der Höchstbetrag für die Neuaufnahme von Kreditmarktdarlehen beträgt **531.000,00 €**.

§ 3

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr 2021 zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **€ 1.000.000,00** festgesetzt.

Oestrich-Winkel, den …….

Tenge
Bürgermeister

Vorbericht Eigenbetrieb Stadtwerke

Die Stadtwerke –Abwasserbeseitigung- werden seit dem 01.01.1997 als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes geführt.

Der Wirtschaftsplan ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus:

1. dem Erfolgsplan
2. dem Vermögensplan
3. der Stellenübersicht
4. dem Investitionsplan
5. dem Finanzplan

Bei der Darstellung des Erfolgs- und Vermögensplanes wurden die neuen Formvorschriften berücksichtigt.

Im Gegensatz zu den Bestimmungen der §§ 94, 97, 98 und 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) entfällt beim Wirtschaftsplan der Beschluss über eine Satzung. Stattdessen ist von der Stadtverordnetenversammlung über den Wirtschaftsplan insgesamt, einschließlich Erfolgs- und Vermögensplan, der Stellenübersicht und der Kreditaufnahme, zu beschließen.
Im Beschluss ist jedoch der Gesamtbetrag der Kredite ausschließlich festzuhalten (VV Nr. 2 zu § 115 HGO).
Weiterhin ist der Investitionsplan als Grundlage für die Finanzplanung (§ 10l,Abs. 3 HGO) vom Parlament zu beschließen.

Gemäß § 7 Abs. 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) hat die Betriebskommission zum Wirtschaftsplan Stellung zu nehmen und ihn anschließend dem Magistrat vorzulegen, der ihn an die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung weiterleitet.

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, für die Jahre 2018 und 2019 einen Doppel-Haushalt aufzustellen.
Analog zu dieser Handhabung wurde ursprünglich für den Eigenbetrieb Stadtwerke ein Doppel-Wirtschaftsplan für den Planungszeitraum 2020 und 2021 aufgestellt.
Aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie ist es erforderlich, den Wirtschaftsplan des Jahres 2021 zu überarbeiten, die voraussichtlichen pandemiebedingten Auswirkungen zu berücksichtigen und eine erneute Beschlussfassung herbeizuführen.

Ergebnis 2019

Im Wirtschaftsjahr 2019 entstand ein Jahresgewinn in Höhe von 58.957,24 €.
Nach aktueller Rechtsprechung des BFHs müssen für Gebührenüberdeckungen nach KAG (Kommunalabgabengesetz), auch rückwirkend, zwingend Rückstellungen gebildet werden.

Im Jahr 2019 entstand eine gewollte Gebührenunterdeckung, in Höhe von 119.781,20 €, welche über die gebildeten Rückstellungen verbucht wurde.
Zum 31.12.2019 besteht somit eine KAG-Rückstellung in Höhe von 636.425,19 €.

Der bilanzielle Gewinn in Höhe von 58.957,24 €, aus der Verzinsung des Eigenkapitals, wurde je zur Hälfte an den städtischen Haushalt abgeführt bzw. der Rücklage des Eigenbetriebs, zur Eigenkapitalverbesserung, zugeführt.
Im Rahmen der Beratungen des Jahresabschlusses 2019 erfolgte ein detaillierter Plan-/Istvergleich mit entsprechenden Begründungen.

Wirtschaftliche Situation

Bezüglich der Erlöse wird im Planansatz von einer Schmutzwassermenge von 518 Tsd cbm ausgegangen.
Die Niederschlagswassergebühren wurden mit einer versiegelten Fläche von 1.520.000 m² hochgerechnet.
Die einzelne Gebührenhöhe beruht auf einer im Jahr 2018 durchgeführten Nachkalkulation, welche im Bereich der Schmutzwassergebühren zu einer deutlichen Gebührensenkung führte.
Zukünftig werden möglicherweise Entsiegelungsmaßnahmen, aufgrund der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr, zum Gebührenrückgang und somit zwangsläufig zu einer weiteren Neukalkulation der Abwassergebühren führen.

Die Aufwendungen für Verbandsumlagen wurden mit T€ 990 eingeplant.
Die aufzubringenden Umlagen betragen rund 44,5 % des gesamten Aufwandes der Stadtwerke.

Die aufgrund der nach Eigenkontrollverordnung durchzuführenden Kanalinspektionen ist mittelfristig weiterhin mit einem erheblichen Erneuerungs- bzw. Sanierungsbedarf zur Beseitigung der Kanalschäden zu rechnen.
<u>Sowohl im Investitions- als auch im Aufwandsbereich soll, um eine generationengerechte und stabile Gebührenhöhe zu unterstützen, mit einem konstanten Kosten- bzw. Investitionsvolumen gearbeitet werden.</u>
Im investiven Bereich sollen hierfür ab dem Jahr 2013 durchschnittlich T€ 350 zur Verfügung gestellt werden.
Bei den Aufwendungen für Instandhaltung der befahrenen Kanäle wurden im Ergebnisplan T€ 100 veranschlagt.
Somit sollen jährlich rund T€ 375 bis 570 zur Kanalsanierung des bestehenden Netzes verausgabt werden.

Aufgrund der positiven Ergebnisse der vergangenen Wirtschaftsjahre verfügt der Eigenbetrieb derzeit über ausreichende liquide Mittel.
Zur Deckung der laufenden Ausgaben und zur Vorfinanzierung erforderlicher Investitionen wurde und wird es erforderlich, Liquiditätskredite aufzunehmen.

In den Jahren 2013 bis 2018 konnten deutliche Gewinne erwirtschaftet werden, welche die liquide Situation deutlich verbesserte.
Zur Zielerreichung bedarf es einer ständigen Kontrolle der Einnahmen- und Ausgabenseite.
Die zur Kostendeckung erforderliche Gebührenhöhe ist fortlaufend zu überprüfen.

Die im Geschäftsjahr 2021 geplanten Investitionen in Höhe von T€ 631 erfordern, unter Berücksichtigung der eingeplanten Zuschüsse für Herstellungskosten von Hausanschlüssen, Kreditaufnahmen in Höhe von T€ 531.
In den folgenden Jahren werden die zu leistenden Tilgungen und Abschreibungen aufgrund der Investitionstätigkeit deutlich ansteigen.
Die Investitionen sind mittelfristig in weitgehend konstanter Höhe eingeplant.
Bei vollständiger Durchführung der Investitionen würde dies zu einer kontinuierlichen Darlehensaufnahme mit einem Anstieg der Gesamtverschuldung führen.
Perspektivisch sollen zukünftige Investitionen in Teilen durch eigene liquide Mittel möglich werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde ein deutlicher Verlust eingeplant.
Grund hierfür ist, dass die in den vergangenen Jahren erzielten Überdeckungen an die Gebührenzahler zurückfließen sollen.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen sowie den geplanten Investitionen können den Anlagen zum Erfolgs- bzw. Investitionsplan entnommen werden.

Eigenbetrieb Stadtwerke

Frank Kirsch
-Erster und kaufmännischer Betriebsleiter-

Bianca Domine
-Technische Betriebsleiterin-

Erfolgsplan Wirtschaftsplan 2021 gemäß § 16 EigBGes.
Eigenbetrieb Stadtwerke

		Soll 2021	Soll 2020	Ist 2019
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1	Umsatzerlöse	1.972.399	1.975.048	1.914.116
2	Sonstige betriebliche Erträge	18.434	18.434	145.643
	Summe Erlöse/Erträge	**1.990.833**	**1.993.482**	**2.059.759**
3	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.600	-9.600	-5.767
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.280.550	-1.313.650	-1.252.595
	Summe Materialaufwand	**-1.290.150**	**-1.323.250**	**-1.258.362**
4	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-129.183	-117.404	-109.433
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-36.559	-33.225	-31.363
	Summe Personalaufwand	**-165.742**	**-150.629**	**-140.796**
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-513.230	-471.529	-409.256
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.854	-64.904	-58.218
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	850	850	2.795
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113.985	-182.558	-136.839
9	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-152.277**	**-198.540**	**59.084**
10	Sonstige Steuern	-136	-136	-127
11	**Jahresgewinn/Jahresverlust**	**-152.413**	**-198.676**	**58.957**

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zum Erfolgsplan für 2021 wird folgendes erklärt:

1. Umsatzerlöse

Bei den Erlösen wurden folgende Einzelpositionen berücksichtigt:

Schmutzwassergebühren	1.118.880,00 €
Niederschlagswassergebühren	608.000,00 €
Erträge aus Auflösung pass. Ertragszuschüsse	102.372,00 €
Erträge aus Auflösung Zuschüsse Straßenentw.	20.637,00 €
Erlöse aus Erhebung Brauchwasserpauschale	5.745,00 €
Erlöse aus Verwaltungsleistungen	40.050,00 €
Erlöse aus Personalabordnung	49.945,00 €
Erlöse aus Reparaturen Hausanschlüsse	20.000,00 €
Sonstige betriebliche Erlöse	6.770,00 €

Die kalkulierte Gebühr für Schmutz- und Niederschlagswasser wurde entsprechend berücksichtigt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge, in Höhe von 18.434,00 €, setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus Auflösung pass. Zuschüsse Investitionen	13.434,00 €
Anteilmäßige Weiterberechnung Softwarenutzungen	2.000,00 €
Erlöse aus Erstattung Abwasserkataster	3.100,00 €

2. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

An Materialien für die Unterhaltung des Kanalnetzes werden 9.600,00 € eingeplant.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Verbandsumlagen Kläranlagen	990.000,00 €
Unterhaltung und Instandhaltung Kanalnetz	125.000,00 €
Reparaturen von Hausanschlüssen	26.000,00 €
Kanalreinigung	10.000,00 €
TV-Kanaluntersuchungen	10.000,00 €
Unterhaltung RÜs	5.700,00 €
Kosten EKVO.	30.000,00 €
Bezogene Leistung Veranlagung u. Verbrauchsabrechnung	47.700,00 €
Rufbereitschaftskosten	17.150,00 €
Sonstige Unterhaltungsaufwendungen Kanal	19.000,00 €

Grundlage für die Kostenberechnung sind die entstandenen Kosten des Wirtschaftsjahres 2018, die bisher angefallenen Aufwendungen in 2019 und die zu erwartende Kostenentwicklung für das Jahr 2020 und 2021.
Relevante Veränderungen für das Wirtschaftsjahr 2020 und 2021 wurden entsprechend berücksichtigt.

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

An Gehältern wurden, nach Hochrechnung des Personalamtes, mit Berücksichtigung der tariflichen Lohnsteigerungen, 129.183,00 € veranschlagt.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Für Sozialversicherungsbeiträge entstehen voraussichtliche Kosten in Höhe von 25.837,00 €. Hinzukommen Aufwendungen für die Zusatzversorgung. Hierfür wird mit einem Betrag von 10.722,00 € kalkuliert.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hierfür wurden 513.230,00 € errechnet.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Gesamtbetrag setzte sich wie folgt zusammen:

Verwaltungskosten	31.900,00 €
EDV-Kosten	9.000,00 €
Rechts- und Beratungskosten	6.500,00 €
Kosten Dienstwagen techn. Betriebsleitung	5.674,00 €
Personalnebenkosten	1.900,00 €
Büro- u. weitere Kosten	5.880,00 €

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

An Erträgen aus Zinsen, Mahngebühren und Säumniszuschlägen wurden 850,00 € veranschlagt.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für Darlehen entstehen voraussichtlich Zinsaufwendungen 113.785,00 €. Hinzu kommen 200,00 € Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten.

10. Sonstige Steuern

An KFZ-Steuern für den Dienstwagen der techn. Betriebsleiterin werden 136,00 € vorgesehen.

11. Jahresergebnis

In den Wirtschaftsjahren 2013- 2018 entstand eine errechnete Gebührenüberdeckung in Höhe von insgesamt 756.206,39 €, welche nach Kommunalabgabengesetz an den Gebührenzahler zurück zu erstatten ist.
Der Erfolgsplan für 2021 schließt daher mit einem geplanten und gewollten Verlust in Höhe von 152.413,00 € ab.

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2021
Eigenbetrieb Stadtwerke

A. Übersicht über Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 29 Nr. 1 EigBGes)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

	2020	2021	2022	2023	2024
1. Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Zuführung Finanzmittel durch Stadt	0	0	0	0	0
3. Zuf.zu langfr.Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0	0	0	0	0
4. Baukostenzuschüsse, Abwasserbeiträge u. Hausanschlusskostenerstattungen	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne 6.)	471.529	513.230	527.096	553.549	553.950
6. vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	643.883	-36.343	-36.889	-36.673	-32.826
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	41.491	0	0	0	0
9. Kredite					
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
b) con Eigenbetrieben	0	0	0	0	0
c) von Dritten	1.146.000	531.000	1.356.000	1.166.000	411.000
d) Umschuldungen	347.524	0	0	0	0
10. Verringerung Liquiditätsbestand	324.555	276.221	187.668	171.900	152.598
Deckungsmittel insgesamt	2.974.982	1.284.108	2.033.875	1.854.776	1.084.722

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
für Grund und Boden/Gebäude					
für Rohrnetz	1.730.000	530.000	1.355.000	1.165.000	410.000
für Kanalhausanschlüsse	200.000	100.000	100.000	100.000	100.000
für bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
für geringwertige Wirtschaftsgüter					
für immaterielle Wirtschaftsgüter					
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	497.782	500.695	517.875	528.776	513.722
a) Umschuldungen	347.524	0	0	0	0
4. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Erhöhung Liquiditätsbestand	0	0	0	0	0
6. Verlust des Erfolgsplanes	198.676	152.413	60.000	60.000	60.000
Ausgaben insgesamt	2.974.982	1.284.108	2.033.875	1.854.776	1.084.722

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Einnahmen	2020	2021	2022	2023	2024
1. Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2. Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen	30.950	31.900	32.900	34.000	35.100
4. Rückzahl. Darlehen an Gemeinde/EGB.	0	0	0	0	0
5. Zinsen Rückzahl. Darlehen an Gemeinde/EGB.	0	0	0	0	0
Einnahmen gesamt	30.950	31.900	32.900	34.000	35.100

Ausgaben					
1. Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskosten, Zinsen, Personalabordnung	0	0	0	0	0
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	49.945	51.194	52.473	53.785
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde/EGB.	41.491	0	0	0	0
6. Bezuschussung Kanalbau	425.000	0	0	0	0
7. Verlustabdeckung	0	0	0	0	0
Ausgaben gesamt	**466.491**	**49.945**	**51.194**	**52.473**	**53.785**

	Eigenbetrieb Stadtwerke		
	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021		
Lfd. Nr.	**Bezeichnung**	**Euro**	**Erläuterung**
	(Einnahmen) Mittelherkunft	**2021**	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen	0	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abz. Entnahmen	0	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0	
5	Abschreibung u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	513.230	Abschreibungen auf langfristiges Vermögen.
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abz. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Zuschüsse"	-36.343	Hausanschlusskostenersätze, Abwasserbeiträge und Zuschüsse, abzüglich Auflösung passivierte Zuschüsse.
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	Stadt
9	Kredite		
	a) von der Stadt	0	
	b) von Dritten	531.000	
10	Verlustabdeckung Stadt	0	
10	Gewinn des Erfolgsplanes	0	
11	Abnahme Nettogeldvermögen	276.221	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt:**	**1.284.108**	

	(Ausgaben) Mittelverwendung					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2021	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres 2021	Gesamtausgabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte					
	Kanalhausanschlüsse	100.000	0	100.000	850.000	
	Rohrleitungen	530.000	0	530.000	7.476.000	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000	0	1.000	8.000	
2	Finanzanlagen	0	0	0		
3	Tilgung von Krediten	500.695	0	500.695		
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0		
5	Verlust des Erfolgsplanes	152.413	0	152.413		
6	Zunahme Nettogeldvermögen	0	0	0		
7	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes gesamt:**	**1.284.108**	**0**	**1.284.108**	**8.334.000**	

Stellenübersicht

des Eigenbetriebes "Stadtwerke"
Wirtschaftsplan 2021

Eingruppierung nach TVÖD.	Bezeichnung	2021	2020	Besetzte Stellen am 30.06.2020
EG11	Angestellte	1,00	1,00	1,00
EG8	Angestellte	1,18	1,05	1,05
EG6	Angestellte	0	0	0,00
	insgesamt	**2,18**	**2,05**	**2,05**

Personalkosten

	Bezüge, Vergütung Gehälter	Sozialversicherung	ZVK	Gesamtpersonalkosten
	2021	**2021**	**2021**	**2021**
Vergütung	129.183	25.837	10.722	165.742
Sonstige, weitere Personalkosten				1.900
Verwaltungskostenanteile				31.900
Gesamt	**129.183**	**25.837**	**10.722**	**199.542**

Die technische Betriebsleiterin wird in Form einer Personalabordnung mit 19,5 Wochenstunden an die Stadt Oe.-Wi. abgeordnet. Aufgrund der zunehmenden Arbeiten/Aufgaben muss die Stelleanzahl im Verwaltungsbereich leicht erhöht werden.

Investitionsplan für den Planungszeitraum 2020 bis 2024

Eigenbetrieb Stadtwerke

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Gesamt-ausgabe-bedarf	bis 2019 bereit-gestellt	2020	**2021**	2022	2023	2024
1.	Sonstige Kanalhausanschlüsse	700.000	100.000	200.000	**100.000**	100.000	100.000	100.000
2.	Mühlstraße (Gottesthal-Peterstraße)	300.000	300.000	0	**0**	0	0	0
3.	Goethestraße	300.000	300.000	0	**0**	0	0	0
4.	Fuchshöhl Schmutzwasser	445.000	390.000	55.000	**0**	0	0	0
4a	Fuchshöhl Stauraum	425.000	0	425.000	**0**	0	0	0
4b	Fuchshöhl Regenwasser	360.000	180.000	180.000	**0**			
5.	Rheingaustraße (Bahnhof- Rosengarten bzw. Rhein)	770.000	620.000	150.000	**0**	0	0	0
6.	Freiheitsstraße (Str. d. Republik-Langenhofstr.)	250.000	250.000	0	**0**	0	0	0
7.	Regenwasserkanal "Scharbel"	560.000	0	560.000	**0**	0	0	0
8.	Lenchenstraße (Am Pfaffenberg bis BÜ. Hallg. Str.)	430.000	0	0	**0**	430.000	0	0
9.	Breslauer Straße	515.000	0	0	**0**	515.000	0	0
10.	Eberbacher Straße (A. d. Hochstätt-Adam-v.Itz.-Str.)	155.000	0	0	**0**	0	155.000	0
11.	Beinerstraße (Lindenstraße-Hallg. Str.)	300.000	0	0	**0**	0	300.000	0
12.	Niederwaldstraße (Kirchenacker-Hallg. Platz)	300.000	0	0	**0**	0	300.000	0
13.	Sonstige Kanalauswechslungen	360.000	60.000	60.000	**60.000**	60.000	60.000	60.000
14.	Kanalsanierungen im Stadtgebiet	1.995.000	175.000	300.000	**470.000**	350.000	350.000	350.000
15.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	1.000	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000
	Ausgaben	**8.171.000**	**2.376.000**	**1.931.000**	**631.000**	**1.456.000**	**1.266.000**	**511.000**
	Einnahmen aus Zuschüssen Kanalhausanschlüsse und Beiträgen	100.000						
	Kreditaufnahme vom Kapitalmarkt	**531.000**						

Erläuterungen zu den Investitionen für den Planungszeitraum 2020-2024

1. Sonstige Kanalhausanschlüsse
   Erneuerungen von Hausanschlüssen auch im Zusammenhang mit städt. Straßenausbaumaßnahmen, Rechnungsstellung an Grundstückseigentümer (Kostenneutral für Stadtwerke).

2. Sonstige Kanalauswechslungen
   Für unvorhersehbare Kanalauswechselungen wird eine Investitionssumme von 60.000 € bereitgestellt.

3. Kanalsanierungen im Stadtgebiet
   Die aufgrund der nach Eigenkontrollverordnung durchzuführenden Kanalinspektionen ist mittelfristig weiterhin mit einem erheblichen Erneuerungs- bzw. Sanierungsbedarf zur Beseitigung der Kanalschäden zu rechnen. Im investiven Bereich werden jährlich zwischen 135 und 470 T€ zur Verfügung gestellt.

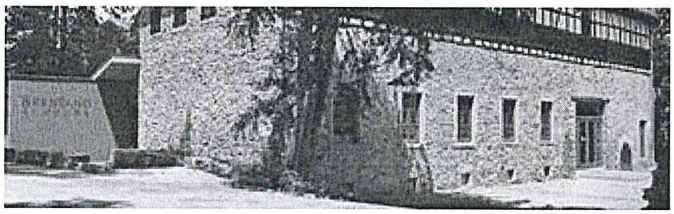
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung
   Für die Anschaffung bzw. Erneuerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung werden T€ 1 eingeplant.

Eigenbetrieb Stadtwerke

Übersicht der Schulden inkl. Tilgung und Zinsen

Darlehensgeber	Darlehens.Nr.	Beginn	Zugang	Umschuldung	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
		01.01.21	2021	2021	2021	31.12.21	2021		
Bayern LB	36/1013673-08	320.876,42	0,00	0,00	19.783,06	301.093,36	11.643,94	3,714%	Ges. Restlaufzeit bis 30.12.2033
LandesTreuhandstelle (LTH)	7500032327	39.731,07	0,00	0,00	6.001,00	33.730,07	1.451,20	2,87%	Ges. Restlaufzeit bis 31.12.26
LandesTreuhandstelle (LTH)	7500036534	19.159,97	0,00	0,00	2.825,60	16.334,37	867,52	3,79%	Ges. Restlaufzeit bis 31.12.26
Nassauische Sparkasse	6927780046	220.002,41	0,00	0,00	60.263,62	159.738,79	2.843,58	1,44%	Ges. Restlaufzeit bis 30.09.24
Nord LB.	2703330088	562.226,45	0,00	0,00	37.342,79	524.883,66	27.857,21	5,08%	Ges. Restlaufzeit bis 30.06.32
Nord LB.	2703330094	121.244,59	0,00	0,00	18.820,62	102.423,97	5.295,70	4,635%	Ges. Restlaufzeit bis 31.12.26
Nord LB.	6292720035	764.171,42	0,00	0,00	58.917,38	705.254,04	8.237,62	1,110%	Ges. Restlaufzeit bis 30.03.2033
Bremer Landesbank	6292720029	379.367,01	0,00	0,00	17.351,48	362.015,53	15.587,92	4,180%	Ges. Restlaufzeit bis 31.12.36
WI Bank	7502033678	324.456,26	0,00	0,00	23.010,15	301.446,11	347,41	0,110%	Ges. Restlaufzeit bis 29.12.34
Bayern LB	46/1013673	690.975,28	0,00	0,00	73.669,73	617.305,55	25.202,27	3,798%	Ges. Restlaufzeit bis 30.03.29
WI Bank	7501162001	673.946,95	0,00	0,00	66.951,04	606.995,91	9.149,68	1,410%	Ges. Restlaufzeit bis 28.06.30
Commerzbank	205379120	2.222.402,27	0,00	0,00	110.524,83	2.111.877,44	4.231,09	0,194%	Ges. Restlaufzeit bis 30.09.40
Neuaufnahme aus Inv. 2021		0,00	531.000,00	0,00	5.233,68	-5.233,68	1.069,38	2,500%	Gesamtlaufzeit 30 Jahre
Schulden insgesamt:		**6.338.560,10**	**531.000,00**	**0,00**	**500.694,98**	**5.837.865,12**	**113.784,52**		

Für das aufzunehmende Darlehen Investitionen 2021 (531 TEUR) wird von einem Zinssatz von 2,5 %, Tilgung in 30 Jahren. Aufnahme 12/2021 ausgegangen.



Brentanoscheune und Freibad Hallgarten

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb

„Kultur und Freizeit“

für das Wirtschaftsjahr 2021

Die Stadtverordnetenversammlung hat am …….. folgenden

Wirtschaftsplan

beschlossen: §1

Mit dem Wirtschaftsplan werden festgesetzt:

a) im Erfolgsplan	**Jahr 2021**
die Erträge	87.154 €
die Aufwendungen	286.752 €
Verlust	199.598 €
b) im Vermögensplan	**Jahr 2021**
die Mittelherkunft	360.952 €
die Mittelverwendung	360.952 €

§2

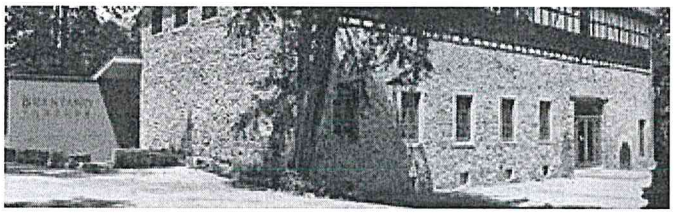
Der Höchstbetrag für die Neuaufnahme von Kreditmarktdarlehen beträgt **45.506,00 €.**

§3

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr 2021 zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **100.000 €** festgesetzt.

Oestrich-Winkel, den …….
Der Magistrat

-Tenge-
Bürgermeister



BRENTANO SCHEUNE
Oestrich-Winkel

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2021

Eigenbetrieb „Kultur und Freizeit"

Betriebszweig Brentanoscheune

Der Eigenbetrieb Kultur und Freizeit wird seit dem 01. Januar 2003 nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes mit dem Betriebszweig Brentanoscheune geführt.
Er wurde ab 01.01.06 um den Betriebszweig „Freibad Hallgarten" erweitert und wird ab dem 01.01.2011 durch einen kaufmännischen und einem technischen Betriebsleiter geführt.

Nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes ist ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus:

1. dem Erfolgsplan
2. dem Vermögensplan
3. der Stellenübersicht
4. dem Investitionsplan
5. dem Finanzplan

Im Gegensatz zu den Bestimmungen der §§ 94, 97, 98 und 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) entfällt beim Wirtschaftsplan der Beschluss über eine Satzung. Stattdessen ist von der Stadtverordnetenversammlung über den Wirtschaftsplan insgesamt, einschließlich Erfolgs- und Vermögensplan, der Stellenübersicht und der Kreditaufnahme, zu beschließen.
Im Beschluss ist jedoch der Gesamtbetrag der Kredite ausschließlich festzuhalten (VV Nr. 2 zu § 115 HGO). Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant.
Weiterhin ist der Investitionsplan als Grundlage für die Finanzplanung (§ 10l,Abs. 3 HGO) vom Parlament zu beschließen.
Gemäß § 7 Abs. 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) hat die Betriebskommission zum Wirtschaftsplan Stellung zu nehmen und ihn anschließend dem Magistrat vorzulegen, der ihn an die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung weiterleitet.

Pandemiebedingt erfolgte eine komplette Neuaufstellung des Wirtschaftsplanes, bei welchem insbesondere die zu erwartenden Mindererlöse, aufgrund der vorherrschenden Krise, berücksichtigt wurden.
Ferner sollen geförderte Investitionen für die Klimatisierung und Luftreinigung erfolgen, welche einer Kreditaufnahme bedürfen.

Ergebnis 2019

Im Jahr 2019 musste ein Verlust in Höhe von 35.963,47 € verbucht werden, welcher in voller Höhe, in Form einer Verlustübernahme, durch die Stadt abgedeckt wurde.
Dieser Verlust stellt das beste Ergebnis seit Betreibung der Brentanoscheune dar.
Bei diesem klassisch defizitären Veranstaltungshaus, ist unter der Berücksichtigung der Fixkosten, belegt, dass die eingeleiteten Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und Entlastung des städtischen Haushaltes geführt haben.

Wirtschaftliche Situation

In punkto Erlöse wurden die Umsatzerlöse des Jahres 2020 angesetzt und leigen damit deutlich unter den Planansätzen und tatsächlichen Ergebnissen der Vorjahre.
Die Brentanoscheune hat sich mittlerweile als Kulturstätte im Rheingau und als Veranstaltungsort für Feierlichkeiten (insbesondere Hochzeiten) etabliert.
Die KulturHölle und die Konzept TV sorgen für die künstlerische Betreibung der Brentanoscheune.
Der Eigenbetrieb selbst wird keine eigenen künstlerischen Veranstaltungen mehr durchführen.
Oben aufgeführte Entscheidungen haben und werden zu einer deutlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation geführt/führen
Bezüglich der einzelnen Kosten wird auf die Erläuterungen zum Erfolgsplan verwiesen.

Bei der Brentanoscheune entstehen erhebliche Fixkosten in Form von:

Jahr	2021
Abschreibungen	35.478 €
Zinsaufwendungen für Darlehensverbindlichkeiten	3.064 €

Die Zinsaufwendungen konnten aufgrund einer durchgeführten Umschuldung deutlich reduziert werden.
(Weitere Fixkosten entstehen für Versicherungen, Verwaltung des Gebäudes, Grundsteuern etc.)
Unter Abzug der fixen Kosten für Abschreibungen und Zinsen verbleibt somit ein Verlust von 44.672 €, welcher pandemiebedingt deutlich höher ausfällt.
Minimalziel muss daher sein, wie in den vergangenen Jahren bewiesen, diese Unterdeckung weiter zu reduzieren.
Mittelfristig wird angestrebt, ein Defizit unterhalb oben aufgeführter Fixkosten zu erreichen.

Im Ergebnis wird ein Jahresverlust in Höhe von rd. 83 TEUR anvisiert, welche eine realistische und vorsichtige Planung darstellt.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen können der Anlage zum Erfolgsplan entnommen werden.

Investitionsplan

An Investitionen sind 2.000 € für geringwertige Wirtschaftsgüter eingeplant.
Ferner wird es erforderlich, eine Klimatisierung einzubauen und mobile Luftreiniger anzuschaffen. Hierdurch entstehen Investitionskosten in Höhe von 103.921 €.
Diese sollen über Förderprogramme mit 58.415 € bezuschusst werden.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation

Im Ergebnis kann an Wochenenden eine gute Auslastung festgehalten werden.
Die Betriebsleitung wird versuchen, die Belegungszahlen, insbesondere an Werktagen, zu steigern.
Hierdurch kann der entstehende Verlust weiter reduziert werden.
Mit der Preisstaffelung wurde ein Anreiz für die Anmietung an Wochentagen (Mo-Do) geschaffen.

Die Nutzung durch Vereine ist konstant hoch.
Auch hier wird die Betriebsleitung versuchen, eine weitere Steigerung der Nutzung zu erreichen.

Frank Kirsch
Kaufmännische Betriebsleitung

Harald Koch
Technische Betriebsleitung

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2021

Eigenbetrieb „Kultur und Freizeit“

Betriebszweig Freibad Hallgarten

Das Freibad Hallgarten wird seit dem 01.01.1997 als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes geführt. Bis zum Jahr 2005 war es Bestandteil des Eigenbetriebes „Wirtschaftliche Unternehmen“, ab 2006 ist es Betriebsteil des Eigenbetriebes „Kultur und Freizeit“.

Der Wirtschaftsplan ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus:

1. dem Erfolgsplan
2. dem Vermögensplan
3. der Stellenübersicht
4. dem Investitionsplan
5. dem Finanzplan

Im Gegensatz zu den Bestimmungen der §§ 94, 97, 98 und 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) entfällt beim Wirtschaftsplan der Beschluss über eine Satzung. Stattdessen ist von der Stadtverordnetenversammlung über den Wirtschaftsplan insgesamt, einschließlich Erfolgs- und Vermögensplan, der Stellenübersicht und der Kreditaufnahme, zu beschließen.
Im Beschluss ist jedoch der Gesamtbetrag der Kredite ausschließlich festzuhalten (VV Nr. 2 zu § 115 HGO).
Weiterhin ist der Investitionsplan als Grundlage für die Finanzplanung (§ 10l,Abs. 3 HGO) vom Parlament zu beschließen.

Gemäß § 7 Abs. 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) hat die Betriebskommission zum Wirtschaftsplan Stellung zu nehmen und ihn anschließend dem Magistrat vorzulegen, der ihn an die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung weiterleitet.

Pandemiebedingt erfolgte eine komplette Neuaufstellung des Wirtschaftsplanes, bei welchem insbesondere die zu erwartenden Mindererlöse und Mehraufwendungen, aufgrund der vorherrschenden Krise, berücksichtigt wurden.

Ferner bedurfte es einer Erweiterung des Stellenplans, da zukünftig eine festangestellte Mitarbeiterin im Freibad eingesetzt werden soll.

Ergebnis 2019

Im Jahr 2019 musste ein Verlust in Höhe von 51.085,97 € verbucht werden, welcher in voller Höhe, in Form einer Verlustübernahme, durch die Stadt abgedeckt wurde.
Die in der jüngsten Vergangenheit eingeleiteten Maßnahmen führen insgesamt zu einer deutlich verbesserten wirtschaftlichen Situation im Freibad und trägt zur Haushaltskonsolidierung des Trägers bei.

Wirtschaftliche Situation

Die Erlöse wurden basierend auf dem Wirtschaftsjahr 2020 eingeplant.
Somit wurden die voraussichtlichen pandemiebedingten Mindererlöse berücksichtigt.
Im Bereich der Personalkosten wurde eine Vollzeitstelle einer Festangestellten berücksichtigt, welche nach Einarbeitung mittelfristig das Bad leiten soll.
Hierunter fällt auch die Betreuung der technischen Anlagen.
Die neue Mitarbeiterin wird hierfür die Meisterschule besuchen.
Auch diese einmaligen Kosten wurden entsprechend berücksichtigt.
Perspektivisch wird somit die Betreibung des Bades gesichert.
Trotz der Pandemie kam es im letzten Jahr, auch aufgrund eines bedarfsgerechten Hygienekonzeptes, zu keinerlei Schwierigkeiten bei den betrieblichen Abläufen.
Um die entstehenden Defizite zu minimieren bedurfte es als weiteren Schritt, neben einer kostengünstigen technischen Betreibung, welche durch die Investitionen der jüngsten Vergangenheit weitestgehend erreicht wurde, einer weiteren Optimierung der Öffnungszeiten und des Öffnungszeitraumes. Diese Optimierung konnte ab der Badesaison 2013 erfolgreich umgesetzt werden.
Um eine bedarfsgerechte Betreibung des Freibades zu erreichen, erfolgte im Jahr 2011 eine umfangreiche Erhebung der Besucherstatistik.
Diese Datenerhebung bildet die Grundlage für folgende zukünftige Entscheidungen:

- Öffnungszeitraum
- Öffnungszeiten, unterteilt nach Vor-, Haupt- und Nachsaison
- Bedarfsgerechtes Angebot (Spezialisierung)
- Gezielte Maßnahmen zur Gewinnung neuer Besuchergruppen
- Optimierter Personaleinsatz
- Witterungsbedingte Schließung

Die hieraus resultierenden Ergebnisse wurden ab dem Wirtschaftsjahr 2013 erfolgreich umgesetzt.

Im Ergebnis wird ein Jahresverlust in Höhe von rd. 116 TEUR im Jahr 2021 anvisiert.
Das Freibad in Hallgarten wurde bereits im Jahr 1996 grundhaft erneuert.
Nach nunmehr fast 25 Jahren ist es erforderlich, Ersatz-/bzw. Folgeinvestitionen durchzuführen, welche zwangsläufig zu erhöhten Abschreibungen führen.
Auch der Aufwand für die Unterhaltung der Gebäude und technischen Anlagen verursachen höhere Unterhaltungskosten.
Aufgrund inflationärer und tariflicher Kostensteigerungen ist davon auszugehen, dass sich die zukünftig zu erwartenden Jahresverluste darüber hinaus erhöhen werden.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen können der Anlage zum Erfolgsplan entnommen werden.

Im Bereich der Investitionen wurden für geringwertige Wirtschaftsgüter 1.500 € veranschlagt.

Frank Kirsch
Kaufmännische Betriebsleitung

Klaus Reinhardt
Technische Leitung

Eigenbetrieb Kultur und Freizeit

Gesamterfolgsplan 2021 gemäß § 16 EigBGes

		Soll 2021	Soll 2020	Ist 2019
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1	Umsatzerlöse	48.730	82.670	85.864
2	Sonstige betriebliche Erträge	8.724	6.777	9.406
	Summe Erlöse/Erträge	**57.454**	**89.447**	**95.270**
3	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.100	-35.600	-27.536
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-46.700	-46.350	-61.295
	Summe Materialaufwand	**-79.800**	**-81.950**	**-88.831**
4	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-70.009	-49.891	-50.378
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.095	-12.187	-9.934
	Summe Personalaufwand	**-87.104**	**-62.078**	**-60.312**
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.644	-40.456	-31.546
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.260	-59.110	-26.203
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.700	29.700	29.768
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.074	-3.596	-4.324
9	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-198.728**	**-128.043**	**-86.178**
10	Sonstige Steuern	-870	-870	-871
11	**Jahresgewinn/Jahresverlust**	**-199.598**	**-128.913**	**-87.049**

Erfolgsplan gemäß § 16 EigBGes. für die Brentanoscheune 2021				
		Soll 2021	Soll 2020	Ist 2019
Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
1	Umsatzerlöse	33.290	60.110	62.630
2	Sonstige betriebliche Erträge	8.724	6.777	8.802
	Summe Erlöse/Erträge	**42.014**	**66.887**	**71.432**
3	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.900	-10.800	-9.338
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.000	-22.200	-18.701
	Summe Materialaufwand	**-32.900**	**-33.000**	**-28.039**
4	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-29.760	-28.152	-26.720
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.761	-5.849	-3.120
	Summe Personalaufwand	**-35.521**	**-34.001**	**-29.840**
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.478	-32.014	-27.967
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.395	-18.715	-16.422
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	68
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.064	-3.586	-4.324
9	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-82.344**	**-54.429**	**-35.092**
10	Sonstige Steuern	-870	-870	-871
11	**Jahresgewinn/Jahresverlust**	**-83.214**	**-55.299**	**-35.963**

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Brentanoscheune

Zum Erfolgsplan für 2021 wird folgendes erklärt:

1. Erlöse
Die Erlöse wurden pandemiebedingt auf dem im Jahr 2020 erzielten Umsatzerlösen berechnet und liegen damit deutlich unter den Planansätzen und tatsächlichen Ergebnissen der letzten Jahre.

2. Sonstige betriebliche Erträge
Unter dieser Position werden die Erträge aus der Auflösung pass. Zuschüsse in Höhe von 8.714 € und 10 € für sonstige betriebliche Erträge abgebildet.

3. Materialaufwand
a) Aufwendungen für Roh-. Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Der Ansatz gliedert sich wie folgt auf:

Müll- und Abwassergebühren	2.300,00 €
Wasser	1.500,00 €
Strom- und Gasbezug	6.500,00 €
Kleinmaterial/-werkzeug	600,00 €

3. Materialaufwand
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind folgende Kosten:

Gebäudeunterhaltung	5.000,00 €
Reinigungsmaterial	1.000,00 €
Instandhaltung BGA.	1.500,00 €
Unterhaltung der Grünanlagen	5.000,00 €
Instandhaltung Wege und Plätze	2.000,00 €
So. bezogene Leistungen	2.000,00 €
Kosten für die Ausrichtung Weihnachtsmarkt	4.500,00 €
Reinigungskosten	900,00 €
Miete BGA.	100,00 €

4. Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter

Für Gehälter und Aushilfslöhne wurden 29.760,00 € veranschlagt.

4. Personalaufwand
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Geplant wurden 5.420,00 € an Sozialversicherungsbeiträgen und 341,00 € an Aufwendungen für die Zusatzversorgung.

5. Abschreibungen

An Abschreibungen wurden 35.478,00 € be- bzw. hochgerechnet.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

An sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden folgende Kosten eingeplant:

Verwaltungskosten	8.900,00 €
Rechts- und Beratungskosten	3.600,00 €
Bürokosten	1.945,00 €
Werbekosten	2.050,00 €
Versicherungskosten	450,00 €
So. Aufwendungen	450,00 €

7. Zinsen und ähnliche Erträge

Zinseinnahmen wurde nicht veranschlagt.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für langfristige Darlehen entstehen voraussichtliche Zinsaufwendungen in Höhe von 2.864,00 €. Ferner wurden 200,00 € Zinsen für die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten eingeplant.

10. Sonstige Steuern

An Grundsteuern werden 870,00 € fällig.

11. Jahresergebnis

Geplant ist im Jahr 2021 ein Jahresverlust in Höhe von 83.214 €.
Es wird davon ausgegangen, dass pandemiebedingt, das Kultur- und Veranstaltungshaus Brentanoscheune nur eingeschränkt vermietet werden kann.

Erfolgsplan gemäß § 16 EigBGes. für die Freibad 2021				
		Soll 2021	Soll 2020	Ist 2019
Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
1	Umsatzerlöse	15.440	22.560	23.234
2	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	604
	Summe Erlöse/Erträge	**15.440**	**22.560**	**23.837**
3	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.200	-24.800	-18.198
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.700	-24.150	-42.594
	Summe Materialaufwand	**-46.900**	**-48.950**	**-60.792**
4	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-40.249	-21.739	-23.658
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.334	-6.338	-6.814
	Summe Personalaufwand	**-51.583**	**-28.077**	**-30.472**
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.166	-8.442	-3.579
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.865	-40.395	-9.781
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.700	29.700	29.700
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-10	0
9	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-116.384**	**-73.614**	**-51.086**
10	Sonstige Steuern	0	0	0
11	**Jahresgewinn/Jahresverlust**	**-116.384**	**-73.614**	**-51.086**

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Freibades Hallgarten

Zum Erfolgsplan für 2021 folgendes erklärt:

1. Erlöse

Die Erlöse wurden basierend auf den Umsatzerlösen der Wirtschaftsjahre 2020 eingeplant und berücksichtigen somit die Auswirkungen der immer noch vorherrschenden Pandemie.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Es ist mit keinen sonstigen betrieblichen Erträgen zu rechnen.

3. Materialaufwand
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position gliedert sich wie folgt auf:

Strom, Niederschlagswasser und Müll	10.000,00 €
Wasserbezug	4.500,00 €
Wasseraufbereitungsmittel	5.000,00 €
Reinigungsmaterial	1.500,00 €
Kleinmaterial/-werkzeug	1.200,00 €

3. Materialaufwand
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Aufwendungen beinhalten folgende Kosten:

Unterhaltung und Instandhaltung techn. Anlagen	10.000,00 €
Unterhaltung der Grünanlagen	7.000,00 €
Unterhaltung Spielplätze	2.000,00 €
Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
In- und Außerbetriebnahme	1.500,00 €
Unterhaltung Wege und Plätze	1.000,00 €
Instandhaltung BGA.	1.000,00 €
Badewasseruntersuchung	200,00 €

4. Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter

An Gehältern und Aushilfslöhnen wurden 40.249,00 € eingeplant.
Hierbei wurden neben den tariflichen Lohnsteigerungen auch die Schaffung einer Vollzeitstellte, ab 01.04.2021, berücksichtigt.

4. Personalaufwand
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

An Aufwendungen für Sozialversicherungsbeiträge wurden 8.102,00 € veranschlagt. Hinzu kommen Beiträge zur Zusatzversorgung in Höhe von 3.232,00 €.

5. Abschreibungen

An Abschreibungen wurden 8.165,00 € be- bzw. hochgerechnet.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Kosten eingeplant:

Technische Betreuung und Kassendienste	30.120,00 €
Verwaltungskosten	7.050,00 €
Reisekosten Meisterschule	8.700,00 €
Lehrgangskosten Meisterschule	3.550,00 €
Personalnebenkosten	600,00 €
Versicherungskosten	300,00 €
Rechts- und Beratungskosten	2.200,00 €
Bürokosten	1.285,00 €
Sonstige Aufwendungen	1.060,00 €

7. Zinsen und ähnliche Erträge

An Erträgen aus Dividenden Süwag-Aktien werden 29.700,00 € erwartet.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

An Zinsen für Liquiditätskredite wurden 10,00 € eingestellt.

10. Sonstige Steuern

Es ist nicht zu erwarten, dass Aufwendungen für Steuern entstehen.

11. Jahresergebnisse

Geplant ist ein Jahresverlust in Höhe von 116.384,00 €.
In diesem sind die zu erwartenden pandemiebedingten Mindererlöse und Mehraufwendungen berücksichtigt.
Ferner entstehen in diesem Jahr einmalige Zusatzkosten für die Fortbildung einer Festangestellten, welche die Meisterschule besucht, in Höhe von 12.250,00 €.
Diese wird in diesem Jahr in die technischen Abläufe eingearbeitet und soll perspektivisch die technische Betreuung des Bades übernehmen.
Hierdurch entstehen in diesem Jahr Aufwendungen für bezogene Leistungen, für die technische Betreuung des Bades, in Höhe von 24.800,00 €, welche ab der Badesaison 2022 wegfallen sollen.
Durch die notwendige Erneuerung von technischen Anlagen etc. und erhöhtem Unterhaltungsaufwand für Gebäude, Badetechnik usw., muss zukünftig mit höheren Aufwendungen gerechnet werden.

	Eigenbetrieb Kultur und Freizeit		
	Gesamtvermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021		
Lfd. Nr.	**Bezeichnung**	**Euro**	**Erläuterung**
	(Einnahmen) Mittelherkunft	**2021**	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen	0	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abz. Entnahmen	0	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0	
5	Abschreibung u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	40.144	Abschreibungen auf langfristiges Vermögen.
	Abschreibungen "Geringwertige Wirtschaftsg."	3.500	Sofortabschreibung von Wirtschaftsgütern im Jahr der Anschaffung.
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abz. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Zuschüsse"	49.701	Auflösung passivierte Zuschüsse Brentanoscheune.
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
9	Kredite		
	a) von der Stadt	0	
	b) von Dritten	45.506	
10	Verlustabdeckung Stadt	199.598	
10	Gewinn des Erfolgsplanes	0	
11	Abnahme Nettogeldvermögen	22.503	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt:**	**360.952**	

	(Ausgaben) Mittelverwendu	Investitionen ab dem Wirtschaftsjahr 2010 nachrichtlich				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2021	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres 2021	Gesamtausgabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte					
	Erwerb von bew. Sachen des Anlagevermögens/technische Ausstattung	103.921	0	103.921	108.300	
	Erwerb von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	99.702	
	Erwerb von "Geringwertigen Wirtschaftsgütern"	3.500	0	3.500	50.400	Ersatzbeschaffungen von Kleinwerkzeugen etc., welche im Jahr ihrer Anschaffung komplett abgeschrieben werden.
2	Finanzanlagen	0	0	0		
3	Tilgung von Krediten	47.267	0	47.267		
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0		
5	Verlust des Erfolgsplanes	199.598	0	199.598		
6	Zunahme Nettogeldvermögen	6.666	0	6.666		
7	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes gesamt:**	**360.952**	**0**	**360.952**	**258.402**	

	Eigenbetrieb Kultur und Freizeit -Brentanoscheune-		
	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021		
Lfd. Nr.	**Bezeichnung**	**Euro**	**Erläuterung**
	(Einnahmen) Mittelherkunft	**2021**	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen	0	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abz. Entnahmen	0	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0	
5	Abschreibung u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	33.478	Abschreibungen auf langfristiges Vermögen.
	Abschreibungen "Geringwertige Wirtschaftsg."	2.000	Sofortabschreibung von Wirtschaftsgütern im Jahr der Anschaffung.
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abz. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Zuschüsse"	49.701	Zuschüsse abz. Auflösung passivierte Zuschüsse
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
9	Kredite		
	a) von der Stadt	0	
	b) von Dritten	45.506	
10	Verlustabdeckung Stadt	83.214	
10	Gewinn des Erfolgsplanes	0	
11	Abnahme Nettogeldvermögen	22.503	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt:**	**236.402**	

	(Ausgaben) Mittelverwendung					Investitionen nachrichtlich
Lf d. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2021	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres 2021	Gesamtausgabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte					
	Erwerb von bew. Sachen des Anlagevermögens	103.921	0	103.921	57.500	Anschaffung einer Klimatisierung und fünf Luftreiniger.
	Erwerb von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	93.202	
	Erwerb von "Geringwertigen Wirtschaftsgütern"	2.000	0	2.000	33.000	Ersatzbeschaffungen von Kleinwerkzeugen etc., welche im Jahr ihrer Anschaffung komplett abgeschrieben werden.
2	Finanzanlagen			0	0	
3	Tilgung von Krediten	47.267	0	47.267		
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0		
5	Verlust des Erfolgsplanes	83.214	0	83.214		
6	Zunahme Nettogeldvermögen	0	0	0		
7	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes gesamt:**	**236.402**	**0**	**236.402**	**183.702**	

	Eigenbetrieb Kultur und Freizeit -Freibad-		
	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021		
Lfd. Nr.	**Bezeichnung**	**Euro**	**Erläuterung**
	(Einnahmen) Mittelherkunft	**2021**	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen	0	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abz. Entnahmen	0	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0	
5	Abschreibung u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	6.666	Abschreibungen auf langfristiges Vermögen.
	Abschreibungen "Geringwertige Wirtschaftsg."	1.500	Sofortabschreibung von Wirtschaftsgütern im Jahr der Anschaffung.
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abz. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Zuschüsse"	0	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
9	Kredite		
	a) von der Stadt	0	
	b) von Dritten	0	
10	Verlustabdeckung Stadt	116.384	
10	Gewinn des Erfolgsplanes	0	
11	Abnahme Nettogeldvermögen	0	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt:**	**124.550**	

	(Ausgaben) Mittelverwendung	Planansatz	Investitionen ab dem Wirtschaftsjahr 2010 nachrichtlich			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2021	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres 2021	Gesamtausgabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte					
	Erwerb von bew. Sachen des Anlagevermögens/technische Ausstattung	0	0	0	50.800	
	Erwerb von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	6.500	
	Erwerb von "Geringwertigen Wirtschaftsgütern"	1.500	0	1.500	17.400	Ersatzbeschaffungen von Kleinwerkzeugen etc., welche im Jahr ihrer Anschaffung komplett abgeschrieben werden.
2	Finanzanlagen	0	0	0		
3	Tilgung von Krediten	0	0	0		
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0		
5	Verlust des Erfolgsplanes	116.384	0	116.384		
6	Zunahme Nettogeldvermögen	6.666	0	6.666		
7	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes gesamt:**	**124.550**	**0**	**124.550**	**74.700**	

Gesamtfinanzplan zum Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs:

Kultur u. Freizeit

A. Übersicht über Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

A Übersicht über die Entwicklung der Sausgaben und der Deckungsmittel des Vermögenplans (§19 Nr. 1 EigBGes)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1. Zuführung zum Stammkapital	100.000	0	0	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3. Zuf.zu langfr.Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0	0	0	0	0
4. Zuf.zu Sonderposten mit Rückl.ant.abzgl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne 6.)	40.456	43.644	53.821	52.655	52.361
6. vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abz. Entnahme aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Zuschüsse"	-6.767	49.701	-12.608	-12.608	-12.608
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9. Kredite	0	0	0	0	0
a) von der Stadt	0	0	0	0	0
b) von Dritten	0	45.506	0	0	0
c) Umschuldungen	0	0	0	0	0
10. Verringerung Liquiditätsbestand	14.358	22.503	32.683	0	0
11. Verlustabdeckung Stadt	128.913	199.598	136.000	140.000	144.000
Deckungsmittel insgesamt	**276.960**	**360.952**	**209.896**	**180.047**	**183.753**
Ausgaben (Mittelverwendung)					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
Erwerb von Grundstücken/Grundstückseinrichtungen	18.500	0	0	0	0
Erwerb von Maschinen und Geräten	19.800	103.921	38.000	0	0
Erwerb von "Geringwertigen Wirtschaftsgütern	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	44.351	47.267	32.396	16.415	4.460
4. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Erhöhung Liquiditätsbestand	61.896	6.666	0	20.132	31.793
6. Verlust des Erfolgsplanes	128.913	199.598	136.000	140.000	144.000
Ausgaben insgesamt	**276.960**	**360.952**	**209.896**	**180.047**	**183.753**

***B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt* der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)**

Einnahmen	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1. Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung (Stammkapital)	100.000	0	0	0	0
2. Zuweisungen zum Verlustausgleich	128.913	199.598	136.000	140.000	144.000
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Mietzuschüsse Vereine	12.600	10.800	12.600	12.600	12.600
5. Auflösung Ford. Verrechnungskonto Stadt					
Einnahmen gesamt	**241.513**	**210.398**	**148.600**	**152.600**	**156.600**
Ausgaben					
1. Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen					
Verwaltungskostenanteile	15.550	15.950	16.500	17.050	17.600
Zinsen	3.386	2.734	2.118	2.000	0
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	34.351	35.003	18.024	2.000	0
Ausgaben gesamt	**53.287**	**53.687**	**36.642**	**21.050**	**17.600**

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs:

Kultur u. Freizeit -Brentanoscheune-

A. Übersicht über Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

A Übersicht über die Entwicklung der Sausgaben und der Deckungsmittel des Vermögenplans (§19 Nr. 1 EigBGes)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1. Zuführung zum Stammkapital	100.000	0	0	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3. Zuf.zu langfr.Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0	0	0	0	0
4. Zuf.zu Sonderposten mit Rückl.ant.abzgl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne 6.)	32.014	35.478	41.975	41.265	41.265
6. vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abz. Entnahme aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Zuschüsse"	-6.767	49.701	-12.608	-12.608	-12.608
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9. Kredite					
a) von der Stadt	0	0	0	0	0
b) von Dritten	0	45.506	0	0	0
c) Umschuldungen	0	0	0	0	0
10. Verringerung Liquiditätsbestand	0	22.503	5.029	0	0
11. Verlustabdeckung Stadt	55.299	83.214	57.000	58.000	59.000
Deckungsmittel insgesamt	**180.546**	**236.402**	**91.396**	**86.657**	**87.657**
Ausgaben (Mittelverwendung)					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
Erwerb von Grundstücken/Grundstückseinrichtungen	12.000	0	0	0	0
Erwerb von Maschinen und Geräten	5.000	103.921	0	0	0
Erwerb von "Geringwertigen Wirtschaftsgütern	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	44.351	47.267	32.396	16.415	4.460
4. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Erhöhung Liquiditätsbestand	61.896	0	0	10.242	22.197
6. Verlust des Erfolgsplanes	55.299	83.214	57.000	58.000	59.000
Ausgaben insgesamt	**180.546**	**236.402**	**91.396**	**86.657**	**87.657**

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt **der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)**

Einnahmen	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1. Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung (Stammkapital)	100.000	0	0	0	0
2. Zuweisungen zum Verlustausgleich	55.299	83.214	57.000	58.000	59.000
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Mietzuschüsse Vereine	12.600	10.800	12.600	12.600	12.600
5. Auflösung Ford. Verrechnungskonto Stadt					
Einnahmen gesamt	**167.899**	**94.014**	**69.600**	**70.600**	**71.600**
Ausgaben					
1. Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen					
Verwaltungskostenanteile	8.650	8.900	9.300	9.700	10.100
Zinsen	3.386	2.734	2.118	2.000	0
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	34.351	35.003	18.024	2.000	0
Ausgaben gesamt	**46.387**	**46.637**	**29.442**	**13.700**	**10.100**

FPL

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs:

Kultur u. Freizeit -Freibad-

A. Übersicht über Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögenplans (§19 Nr. 1 EigBGes)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1. Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3. Zuf.zu langfr.Rückstellungen abzgl. Entnahmen	0	0	0	0	0
4. Zuf.zu Sonderposten mit Rückl.ant.abzgl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne 6.)	8.442	8.166	11.846	11.390	11.096
6. vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abz. Entnahme aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Zuschüsse"	0	0	0	0	0
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9. Kredite	0	0	0	0	0
a) von der Stadt	0	0	0	0	0
b) von Dritten	0	0	0	0	0
10. Kredite für Umschuldungen	0	0	0	0	0
11. Überschuß/Verlust des Erfolgsplanes	0	0	0	0	0
11. Verlustabdeckung Stadt	73.614	116.384	79.000	82.000	85.000
12. Gewinn des Erfolgsplanes	0	0	0	0	0
13 Abnahme Nettogeldvermögen	14.358	0	27.654	0	0
Deckungsmittel insgesamt	**96.414**	**124.550**	**118.500**	**93.390**	**96.096**
Ausgaben (Mittelverwendung)					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
Erwerb von Grundstücken/Grundstückseinrichtungen	6.500	0	0	0	0
Erwerb von Maschinen und Geräten	14.800	0	38.000	0	0
Erwerb von "Geringwertigen Wirtschaftsgütern	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Verlust des Erfolgsplanes	73.614	116.384	79.000	82.000	85.000
6. Zunahme Nettogeldvermögen	0	6.666	0	9.890	9.596
Ausgaben insgesamt	**96.414**	**124.550**	**118.500**	**93.390**	**96.096**

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haush
der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Einnahmen	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1. Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung (Stammkapital)	0	0	0	0	0
2. Zuweisungen zum Verlustausgleich	73.614	116.384	79.000	82.000	85.000
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen	0	0	0	0	0
Einnahmen gesamt	**73.614**	**116.384**	**79.000**	**82.000**	**85.000**
Ausgaben					
1. Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen					
Verwaltungskostenanteile	6.900	7.050	7.200	7.350	7.500
Zinsen	0	0	0	0	0
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde/Eigenbetriebe	0	0	0	0	0
Ausgaben gesamt	**6.900**	**7.050**	**7.200**	**7.350**	**7.500**

Investitionsplan für den Planungszeitraum 2019 bis 2024 des Eigenbetriebes Brentanoscheune

lfd.Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Gesamt-ausgabe-bedarf	bis 2019 bereit-gestellt	2020	2021	2022	2023	2024
						in €		
1.	Geringwertige Wirtschaftsgüter, Kleinwerkz.	12.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.	Erneuerung Beschallungstechnik	5.500	5.500	0	0	0	0	0
3.	Erneuerung Küchenausstattung	10.000	5.000	5.000	0	0	0	0
4.	Ersatz-/Neubepflanzung Parkanlage inkl. Parkavents	12.000	0	12.000	0	0	0	0
5.	5 Luftreiniger	6.495	0	0	6.495	0	0	0
6.	Klimatisierung	97.426	0	0	97.426	0	0	0
	Summen:	**143.421**	**12.500**	**19.000**	**105.921**	**2.000**	**2.000**	**2.000**

Ermittlunge Kreditbedarf

Investitionen ohne GWGs.	103.921
Förderung Pos. 5 Luftreiniger	-5.196
Förderung Pos. 6 Klimatisierung	-53.219
Kreditbedarf	**45.506**

Eigenbetrieb "Kultur und Freizeit" Betriebsteil Freibad Hallgarten

Investitionsplan für den Planungszeitraum von 2019 bis 2024

lfd.Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Gesamt-ausgabe-bedarf	bis 2019 bereit-gestellt	2020	2021	2022	2023	2024
						in 1000 € (gerundet)		
1.	GWG	9	1,5	1,5	**1,5**	1,5	1,5	1,5
2.	Ersatzbeschaffung Bodenreiniger	9	0	9	**0**	0	0	0
3.	Erneuerung Zaun Spielwiese	6,5	0	6,5	**0**	0	0	0
4.	Trennseil	1,8	0	1,8	**0**	0	0	0
5.	Chlorgaswarngerät	2,2	0	2,2	**0**	0	0	0
6.	Druckerhöhungspumpe	1,8	0	1,8	**0**	0	0	0
7.	Filtersnaierung	38	0	0	**0**	38	0	0
	Summe:	**68,3**	**1,5**	**22,8**	**1,5**	**39,5**	**1,5**	**1,5**

Übersicht der Schulden inkl. Tilgung und Zinsen des Betriebszweiges Brentanoscheune

Darlehnsgeber	Darlehns.Nr.	Beginn 01.01.2021	Zugang 2020	Abgang 2021	Endstand 31.12.2021	Zinsen 2021	Zinssatz	Zinsbindung
Stadt -Eigenbetrieb Soziale Dienste-	6025266	49.026,96	0,00	33.003,04	16.023,92	734,04	2,00%	30.06.2022
Helaba	7500015680	30.000,00	0,00	10.000,00	20.000,00	0,00	0,00%	15.12.2023
Rückzahlungsverpflichtung Ansparraten Stadt Helaba	7500015680	6.000,00	0,00	2.000,00	4.000,00	2.000,00	0,00%	15.12.2023
Neuaufnahme 2021		0,00	45.506,00	2.264,02	43.241,98	129,78	1,00%	30.06.2031
Schulden gesamt:		**85.026,96**	**45.506,00**	**47.267,06**	**83.265,90**	**2.863,82**		

Für das aufzunehmende Darlehen Investitionen 2021 (45,5 TEUR) wird von einem Zinssatz von 1,0 %, Tilgung in 10 Jahren. Es wird von einer Aufnahme Ende 09/2021 ausgegangen.

Eigenbetrieb "Kultur und Freizeit"

Übersicht der Schulden inkl. Tilgung und Zinsen des Betriebszweiges Freibad Hallgarten 2021

Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
		01.01.2021	2021	2021	31.12.2021	2021		
Schulden gesamt in €:		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		

Stellenübersicht

des Eigenbetriebes "Brentano-Scheune"
zum Wirtschaftsplan 2021

Vergütungs-/ gruppe	Bezeichnung	2021	2020	Besetzte Stellen am 30.06.2020
EG 12	Angestellter	0,28	0,28	0,28
EG 2	Aushilfen	0,50	0,50	0,30
	insgesamt	**0,78**	**0,78**	**0,78**

Personalkosten

	Bezüge, Vergütung	Sozialversicherung	ZVK	Gesamt
	Lohn			
Vergütung	20.969	4.186	0	25.154
Sonstige, weitere Personalkosten				
Aushilfen	4.112	1.234	341	5.687
Aufwandsentschädigung Betriebsl.				4.680
Verwaltungskostenanteile				8.900
Gesamt	**25.080**	**5.419**	**341**	**44.421**

Eigenbetrieb "Kultur und Freizeit"

Stellenübersicht 2021 Betriebsteil Freibad Hallgarten

Stellenübersicht des Eigenbetriebes "Kutur und Freizeit"
Betriebsteil Freibad Hallgarten zum Doppel-Wirtschaftsplan 2018/2019

Vergütungs-/ Lohngruppe	Bezeichnung	2021	2020	Besetzte Stellen am 30.06.2020
TVÖD6	Angestellte	1,00	0,00	0,00
TVÖD3	Angestellte	0,00	1,00	1,00
TVÖD3	Aushilfen	0,77	0,00	0,00
	insgesamt	**1,77**	**1,00**	**1,00**

Baubetriebshof

...für unsere Stadt

Wirtschaftsplan

Eigenbetrieb

Baubetriebshof

2020 und 2021

ENTWURF

Baubetriebshof
...für unsere Stadt

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb
„Baubetriebshof Oestrich-Winkel"

für das Wirtschaftsjahr 2020/2021

Die Stadtverordnetenversammlung hat amxx.xx.2019 folgenden

Wirtschaftsplan

beschlossen: **1**

Mit dem Wirtschaftsplan werden festgesetzt:

a) im Erfolgsplan

	2020	2021
die Erträge	**1.559.050 €**	**1.582.850 €**
die Aufwendungen	**1.556.740 €**	**1.579.771 €**
Gewinn	**2.310 €**	**3.079 €**

b) im Vermögensplan

die Mittelherkunft	**115.855**	**140.000**
die Mittelverwendung	**115.855**	**140.000**

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wird festgesetzt auf

0 € **0 €**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

300.000 € **300.000 €**

Oestrich-Winkel, den xx.xx.2019
Der Magistrat

-Kay Tenge-
Bürgermeister

Baubetriebshof
...für unsere Stadt

Vorbericht zum Wirtschaftsplan des

Eigenbetrieb „Baubetriebshof" für die Jahre 2020/2021

Der Eigenbetrieb „Baubetriebshof" wird seit 1997 als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes geführt.

Der Wirtschaftsplan ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus:
1. dem Erfolgsplan
2. dem Vermögensplan
3. der Stellenübersicht
4. dem Investitionsplan
5. dem Finanzplan

Im Gegensatz zu den Bestimmungen der §§ 114 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) entfällt beim Wirtschaftsplan der Beschluss über eine Satzung.
Stattdessen ist gem. § 115 Abs. 4 von der Stadtverordnetenversammlung über den Wirtschaftsplan insgesamt, einschließlich Erfolgs- und Vermögensplan, der Stellenübersicht und der Kreditaufnahme, zu beschließen. Im Beschluss ist jedoch der Gesamtbetrag der Kredite ausschließlich festzuhalten (VV Nr. 2 zu § 115 HGO).
Weiterhin ist der Investitionsplan als Grundlage für die Finanzplanung (§ 101, Abs. 3 HGO) vom Parlament zu beschließen.
Gemäß § 7 Abs. 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) hat die Betriebskommission zum Wirtschaftsplan Stellung zu nehmen und ihn anschließend dem Magistrat vorzulegen, der ihn an die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung weiterleitet.

Ergebnis 2018 und Verlauf 2019

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde leider ein Verlust von -96.189,36 € erzielt, der durch die Entnahme aus Rücklagen abgedeckt werden soll.
Das Eigenkapital beträgt somit zum 31.12.2018 insgesamt 531.345,61 €, davon Stammkapital 25.564,59 € und 505.781,02 € aufgelaufene Gewinne.

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von 3 besonders negativen Ergebnissen:

1. Erlöse
Die geplanten Erlöse von 1.488.900 € konnten nicht erreicht werden. Dies lag insbesondere an den 731 Krankheitstagen, dies entspricht einer Verdoppelung des Ergebnisses des Jahres 2017 (361 Tage).
Insgesamt konnten nur 1.467.212,09 € an Erlösen erzielt werden (- 21.687,91 €).

2. Personalkosten
Gegenüber dem Planansatz ist ein Mehraufwand 62.116,91 € zu verzeichnen.
Ein Teil der Mehrausgaben lässt sich durch die Rufbereitschaftskosten des Winterdienstes herleiten. Durch die hohen Krankheitstage konnte nicht der gesamte Jahresurlaub genommen werden, bei den Rückstellungen für den Urlaubsanspruch ist ein Anstieg von ca. 23.000 € eingetreten.

3. Abschreibungen
Durch den Umzug ins ehemalige RWZ-Gebäude haben sich die Abschreibungen gegenüber dem Planansatz um ca. 36.000 € erhöht.
Dies war im Jahr der Planermittlungen 2017 so nicht zu erkennen.

Das Wirtschaftsjahr 2019 entwickelt sich wie folgt:

Die Krankheitstage bis zum 30.06.2019 lagen bei 169 Tagen und somit deutlich unter dem Jahr 2018.
Die Personalsituation ist unverändert, in den nächsten 5 Jahren scheiden 4 Mitarbeiter wegen Erreichung der gesetzl. Altersrente aus und müssen ersetzt werden.
Der Altersdurchschnitt liegt derzeit bei 51,5 Jahren.
Auftragslage ist weiterhin hoch, jedoch im Bereich Straßenunterhaltung zu gering.
Für diesen Aufgabenbereich haben Bagger, Lkw, Radlader und weitere Baumaschinen zu hohe Standzeiten.

Die „Planjahre" 2020/2021

Die Prognose der Umsätze des Baubetriebshofes für 2020/2021 wird auf Basis der Zahlen per 30.06.2019 hochgerechnet, unter Berücksichtigung von saisonalen, personalen und sonstigen Einflüssen.

Der geplante Gewinn soll der Rücklage, wie in den Vorjahren, zugeführt werden um entsprechende Liquidität zu sichern.

Es wird davon ausgegangen, dass der Baubetriebshof weiterhin mit den bisher verrichteten Arbeiten im Stadtgebiet beauftragt wird.

Die wichtigsten Umsatzprognosen für 2020/2021 werden im Einzelnen dargestellt:

Erlöse WP 2020/2021

Konto	Bezeichnung	2021 Plan	2020 Plan	2019 Plan	2018 Erg
8601	Erlöse Reinigungsleistungen Kinderspielplätze	18.000	19.500	18.900	20.389,44
8602	Erlöse Reinigungsleistungen Grünanlagen	32.000	30.100	28.100	39.365,68
8617	Erlöse Kinderspielplätze	101.000	98.000	91.800	88.810,87
8618	Erlöse Heimatpflege	13.800	12.800	22.650	12.826,95
8619	Erlöse Friedhofsunterhaltung	152.000	149.000	165.300	152.939,31
8620	Erlöse Winterdienst	165.000	160.000	133.500	180.301,47
8621	Erlöse Reinigungsleistungen allgemein BBH	5.100	6.000	5.100	8.242,69
8622	Erlöse Tiefbauleistungen	9.400	11.500	33.800	19.962,43
8623	Erlöse Gebäudeunterhaltung	8.100	9.800	25.900	17.942,51
8624	Erlöse Gartenarbeiten	156.000	165.000	159.100	82.575,90
8625	Erlöse Feldwegeunterhaltung	118.000	115.000	112.300	121.091,90
8626	Erlöse Straßenunterhaltung	330.300	315.000	301.000	245.531,99
8627	Erlöse Abwasserbeseitigung	35.000	36.000	46.000	33.959,96
8628	Erlöse Veranstaltungen	5.900	6.100	9.800	8.673,05
8629	Erlöse Sportanlagenunterhaltung	19.000	18.000	28.100	15.812,01
8630	Erlöse Unterhaltung Wasserläufe	48.200	45.000	34.500	49.422,98
8631	Erlöse Abfallbeseitigung	42.100	39.500	19.800	41.233,69
8632	Erlöse Unterhaltung Forstwirtschaft	3.500	4.100	7.800	4.425,33
8633	Erlöse Transporte	9.600	9.800	2.400	11.752,03
8634	Erlöse KFZ-Werkstatt	600	600	400	0,00
8635	Erlöse Warenverkauf	6.100	7.500	2.700	9.835,07
8640	Sonstige Umsatzerlöse	12.100	11.300	6.800	4.072,54
8641	Rep./Unterh. Betr. u. Geschäftsausstattung	4.500	6.800	5.400	4.929,56
8642	Erlöse Unterhaltung Weinberge	0	0	0	0,00
8643	Erlöse Unwetterbeseitigung	30.000	28.000	26.800	11.147,23
8644	Erlöse Freizeitanlagen	4.100	3.740	1.900	4.041,05
8645	Erlöse Wasserversorgung	1.500	1.250	1.800	1.234,80
8662	Erlöse Reinigungsleistungen Straßen u. Plätze	192.000	191.000	189.300	185.420,19
8663	Erlöse Unterhaltung Regenrückhaltebecken	26.000	28.000	11.900	16.469,60
8668	Erlöse Asylunterkünfte	1.000	1.210	0	4.741,45
		1.549.900	**1.529.600**	**1.492.850**	**1.397.152**

Die Personalsituation wird sich gegenüber dem Jahr 2019 nicht verändern, evtl. ausgeschiedene Mitarbeiter werden ersetzt.

Für das Jahr 2020 wurde ab 01.01.die vereinbarte Tarifsteigerung von 3,12% eingeplant, welche bereits durch den Tarifabschluss 2019 (+3,01%) zwischen den Tarifpartnern beschlossen wurde. Für 2021 wurde die vereinbarte Steigerung von 1,29 % angenommen.

Vermögensplan

Hauptbestandteil dieses Planes ist der Investitionsplan, welcher die Ersatzbeschaffungen von Maschinen und Geräten sowie einem Fahrzeug vorsieht.
Die Betriebskommission hatte sich bereits auf ein Fahrzeugkonzept verständigt, welches realisiert ist.
Durch das KIP wurden in 2016 ein mittlerer LKW sowie in 2017 ein elektr. Nutzfahrzeug und ein Kleinfahrzeug beschafft.
Da der größte Teil der Fahrzeuge und Maschinen bereits erworben wurde, sind in 2020/2021 nur noch kleinere Fahrzeuge und Geräte vorgesehen.

Die einzelnen Positionen können dem Vermögensplan entnommen werden.

Eigenbetrieb Baubetriebshof
Betriebsleitung

Eigenbetrieb "Baubetriebshof"

Erfolgsplan 2020/2021 gemäß § 16 EigBGes für den Baubetriebshof

POS. KER	Bezeichnung	Plan 2021 €	Plan 2020	Plan 2019 €	Ergebnis 2018 €
2000	Erlöse Eigenbetrieb	1.549.900	1.529.600	1.492.850	1.467.212,09
2001	Kalk. Verrechnung BBHF.	0	0	0	0,00
2990	**Summe Sonstige Erlöse**	**1.549.900**	**1.529.600**	**1.492.850**	**1.467.212,09**
2995	**Gesamtsumme Erlöse**	**1.549.900**	**1.529.600**	**1.492.850**	**1.467.212,09**
3000	Wareneinsatz	3.500	3.500	3.500	330,73
3990	**Summe Wareneinsatz**	**3.500**	**3.500**	**3.500**	**330,73**
3995	**Rohertrag**	**1.546.400**	**1.526.100**	**1.489.350**	**1.466.881,36**
4050	Personalkosten	1.116.971	1.084.150	1.022.455	1.074.831,91
4100	Raumkosten	16.800	19.000	45.600	17.339,65
4150	Instandhaltung/Werkzeuge	68.900	67.590	65.233	68.920,22
4200	Steuern, Beitr., Versicherungen	2.150	2.150	2.150	654,00
4250	Fahrzeugkosten	133.500	131.200	161.300	167.475,93
4300	Werbe-, Reisekosten	1.100	1.100	1.100	881,81
4700	Verwaltungskosten	77.000	76.000	80.257	75.495,39
4350	Verschiedene Kosten	29.600	29.600	29.600	27.877,59
4400	Abschreibungen	128.000	140.000	111.800	145.977,70
4460	Kalk. Verrechnung BBHF.	0	0	0	0,00
4990	**Summe Kosten**	**1.574.021**	**1.550.790**	**1.519.495**	**1.579.454,20**
4995	**Betriebsergebnis**	**-27.621**	**-24.690**	**-30.145**	**-112.572,84**
5000	Miet-/Serviceerträge	16.900	13.900	13.500	14.995,01
5100	Zins- und Diskontertrag	50	50	50	0,00
5200	Sonstige neutrale Erträge	16.000	15.500	23.600	14.965,30
5990	**Summe neutr. Ertrag**	**32.950**	**29.450**	**37.150**	**29.960,31**
6100	Zins- und Diskontaufw.	2.100	2.300	2.800	4.467,17
6200	sonstiger neutr. Aufw.	150	150	150	9.109,66
6990	**Summe neutr. Aufwand**	**2.250**	**2.450**	**2.950**	**13.576,83**
6995	**Neutrales Ergebnis**	**30.700**	**27.000**	**34.200**	**16.383,48**
9999	Verlustabdeckung/Gewinn				
7995	**Jahresgewinn/Verlust**	**3.079**	**2.310**	**4.055**	**-96.189,36**

Eigenbetrieb "Baubetriebshof"

Vermögensplan 2020/2021 gemäß § 17 EigBGes für den Baubetriebshof

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	Plan 2021	Plan 2020	Plan 2019	Ergebnis 2018
	€	€	€	€
1 Zuführungen zum Stammkapital	3.079	2.310	4.055	0
2 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	96.189,36
3 Abnahme Nettogeldvermögen	0	0	0	9.729,73
4 Zuf. Zu Sonderposten m. Rücklagenanteil	0	0	0	0,00
5 Abschreibungen und Anlageabgänge	128.000	140.000	111.800	145.977,70
6 Vom Anschaffungswert abz. Kapitalzuschüsse	0	0	0	0,00
7 Zuschüsse Nutzungsberechtigte	0	0	0	0,00
8 Rückflüsse aus gew. Darlehen	0	0	0	0,00
9 Kredite	0	0	0	0,00
11 Deckungsmittel des Verm.-Plan insgesamt:	**128.000**	**140.000**	**115.855**	**251.896,79**
2. Mittelverwendung				
Ausgaben				
1.1.1 Erw. von bew. S. des Anlageverm.	59.000	73.000	46.000	36.364,81
1.1.2 Erw. v. geringw. Wirtschaftsgütern	12.000	12.000	12.000	10.157,63
1.1.3 Erw. von unbew. Anlagevermögen	0	0	0	8.849,15
2. Finanzanlagen	0	0	0	0,00
3. Tilgung von Krediten		0	52.000	100.335,84
4.1 Zuführung an Rücklagen	0	0	0	0,00
4.2 Verlust Erfolgsplan	0	0	0	96.189,36
4.3 Erhöhung der Vorräte		0	0	0,00
4.4 Zunahme des Netto-Geldvermögens	57.000	55.000	5.855	0,00
Gesamt:	**128.000**	**140.000**	**115.855**	**251.896,79**

Eigenbetrieb "Baubetriebshof"

Investitionsplan für den Planungszeitraum von 2019 bis 2023

lfd.Nr	Bezeichnung des Vorhabens	Gesamtausgabe-bedarf	2019 in 1000	2020	2021	2022	2023
						€ (gerundet)	
	Baubetriebshof						
1.	Ersatzbeschaffung Pritschenfahrzeug	146	0	**45**	**46**	55	0
2.	Ersatzbeschaffung von Geräten und Maschinen	83	30	**12**	**13**	14	14
3.	Ersatzbeschaffung Mini-Kipper, gebraucht	48	16	**16**	**0**	16	0
4.	Ersatzbeschaffung LKW mit Kran	135	0	**0**	**0**	0	135
5.		0	0	**0**	**0**	0	0
6.	GWG	56	10	**12**	**12**	11	11
	Summe:	**468**	**56**	**85**	**71**	**96**	**160**

Betriebsleitung BBH

16.07.2019

Eigenbetrieb "Baubetriebshof"

Übersicht der Schulden inkl. Tilgung und Zinsen des Betriebszweiges Baubetriebshof

Baubetriebshof			2020					
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501489405	01.01.2020			31.12.2020			
WI-Bank Hessen		365.103,71 €		49.420,59 €	315.683,12 €	2.079,57 €	0,60%	30.03.2027
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501488350	01.01.2020			31.12.2020			
WI-Bank Hessen		1.222,85 €		152,86 €	1.069,99 €	0,00 €	0,55%	30.03.2027
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501483993	01.01.2020			31.12.2020			
WI-Bank Hessen		1.808,00 €		226,00 €	1.582,00 €	0,00 €	0,55%	30.03.2027
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501399192	01.01.2020			31.12.2020			
WI-Bank Hessen		5.748,01 €		821,14 €	4.926,87 €	0,00 €	0,37%	30.03.2027
Endsummen:		**373.882,57 €**	**0,00 €**	**50.620,59 €**	**455.849,98 €**	**2.079,57 €**		

Die Zinsen werden vom Land Hessen übernommen

Baubetriebshof

			2021					
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501489405	01.01.2021			31.12.2021			
WI-Bank Hessen		315.683,12 €		49.717,80 €	265.965,32 €	1.782,36 €	0,60%	30.03.2027
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501488350	01.01.2021			01.01.2021			
WI-Bank Hessen		1.069,99 €		152,86 €	917,13 €	0,00 €	0,55%	30.03.2027
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501483993	01.01.2021			01.01.2021			
WI-Bank Hessen		1.582,00 €		226,00 €	1.356,00 €	0,00 €	55,00%	30.03.2027
Darlehensgeber	Darlehens-Nr.	Beginn	Zugang	Abgang	Endstand	Zinsen	Zinssatz	Zinsbindung
	7501399192	01.01.2021			01.01.2021			
WI-Bank Hessen		4.926,87 €		821,14 €	4.105,73 €	0,00 €	0,37%	30.03.2027
Endsummen:		**323.261,98 €**	**0,00 €**	**50.917,80 €**	**404.935,18 €**	**1.782,36 €**		

Die Zinsen werden vom Land Hessen übernommen

Übersicht Leasing/Finanzielle Auswirkungen im jeweiligen WJ								
Fahrzeug	**Ges_Kosten**	**mtl. Zahlung**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Kehrmaschine	137.131,20 €	1.904,60 €	22.855,20 €	22.855,20 €	22.855,20 €	22.855,20 €	22.855,20 €	22.855,20 €
Summen:	**137.131,20 €**	**1.904,60 €**	**22.855,20 €**	**22.855,20 €**	**22.855,20 €**	**22.855,20 €**	**22.855,20 €**	**22.855,20 €**

Eigenbetrieb "Baubetriebshof"

Stellenübersicht 2020/2021

Stellenübersicht des Eigenbetriebes "Baubetriebshof" zum Wirtschaftsplan 2020/2021					
Entgeltgruppe TVöD		**2021**	**2020**	**2019**	**Besetzte Stellen am 30.06.2018**
9		3	3	3	3
6		11,5	11,5	11,5	11,5
5		2,0	2,0	2,0	2,0
4		0	0	0	0
3		0	0	0	0
2		0,2	0,2	0,2	0,2
		16,7	**16,7**	**16,7**	**16,7**

Eigenbetrieb "Baubetriebshof"

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2017

A. Übersicht über Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 29 Nr. 1 EigBGes)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

	2019	2020	2021	2022	2023
1. Zuführung zum Stammkapital					
2. Entnahme/Zuführung von/an Rücklagen	0	0	0	0	0
3. Zuf.zu langfr.Rückstellungen abzgl. Entnahmen					
4. Zuf.zu Sonderposten mit Rückl.ant.abzgl. Entnahmen					
5. Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne 6.)	111.800	140.000	128.000	115.000	118.000
6. vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9. Kredite					
a) von der Gemeinde					
b) von Dritten	0	0	0	28.500	79.000
10. Kredite für Umschuldungen					
11. Überschuss/Verluste des Erfolgsplanes					
11a. Überschuß des Erfolgsplanes Baubetriebshof	4.055	2.310	3.079	4.500	15.000
12. Minderung der Vorräte	0	0	0	0	0
13.Abnahme des netto-Geldvermögens	42.481	0	0	0	
	3				
Einnahmen insgesamt	**158.336**	**142.310**	**131.079**	**148.000**	**212.000**

Ausgaben (Mittelverwendung)					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	58.000	85.000	71.000	96.000	160.000
2. Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	100.336	52.000	52.000	52.000	52.000
3a.Tilgung von Krediten/Umschuldungen					
4. Rückzahlung von Stammkapital					
5. Auflösung von Kapitalzuschüssen					
6. Abdeckung Sollfehlbeträge					
7. Überschuß des Vermögensplanes					
7a. Zunahme des Netto-Geldvermögens		5.310	8.079	0	
8. Verlust des Erfolgplanes	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	**158.336**	**142.310**	**131.079**	**148.000**	**212.000**

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Stadt auswirken
(§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Einnahmen	2019	2020	2021	2022	2023
1. Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung					
2. Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen					
4. Darlehen der Gemeinde					
Einnahmen gesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Ausgaben					
1. Gewinnabführungen					
2. Konzessionsabgaben					
3. Verwaltungskostenanteile, Zinsen	80.257	76.000	77.000	79.000	81.000
4. Eigenkapitalrückzahlung					
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde					
6. Verlustabdeckung	0	0	0	0	0
Ausgaben gesamt	**80.257**	**76.000**	**77.000**	**79.000**	**81.000**

Betriebsleitung BBH

16.07.2019

Ergebnisübersicht der Gewinne und Verluste für den Baubetriebshof von 2007 bis 2018

POS. KER	Bezeichnung	G + V 2018	G + V 2017	G + V 2016	G + V 2015	G + V 2014	G + V 2013	G + V 2012	G + V 2011	G + V 2010	G + V 2009
2000	Erlöse Eigenbetrieb	1.460.290,55	1.397.151,68	1.293.453,73	1.437.857,05	1.346.978,48	1.389.648,29	1.411.427,75 €	1.252.091,05	1.336.115,90	1.147.618,49 €
2001	Kalk. Verrechnung BBHF.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	78.386,95	0,00	0
2002	aktivierte Eigenleistung	6.921,54	9.504,65								
2990	**Summe Sonstige Erlöse**	**1.467.212,09**	**1.406.656,33**	**1.293.453,73**	**1.437.857,05**	**1.346.978,48**	**1.389.648,29**	**1.411.427,75**	**1.330.478,00**	**1.336.115,90**	**1.147.618,49**
					0,00						
2995	**Gesamtsumme Erlöse**	**1.467.212,09**	**1.406.656,33**	**1.293.453,73**	**1.437.857,05**	**1.346.978,48**	**1.389.648,29**	**1.411.427,75**	**1.330.478,00**	**1.336.115,90**	**1.147.618,49**
					0,00						
3000	Wareneinsatz	330,73	9.159,29	2.069,87	2.790,18	2.498,39	6.170,68	3.468,32 €	9.026,60	7.001,61	7.274,63 €
					0,00						
3990	**Summe Wareneinsatz**	**330,73**	**9.159,29**	**2.069,87**	**2.790,18**	**2.498,39**	**6.170,68**	**3.468,32**	**9.026,60**	**7.001,61**	**7.274,63**
					0,00						
3995	**Rohertrag**	**1.466.881,36**	**1.397.497,04**	**1.291.383,86**	**1.435.066,87**	**1.344.480,09**	**1.383.477,61**	**1.407.959,43**	**1.321.451,40**	**1.329.114,29**	**1.140.343,86**
					0,00						
4050	Personalkosten	1.074.831,91	1.022.271,67	960.428,74	962.757,87	933.903,62	884.636,82	905.910,10 €	737.201,12	767.182,61	674.779,07 €
4100	Raumkosten	17.339,65	37.249,47	84.784,47	43.539,30	46.406,31	42.769,41	39.265,51 €	25.850,55	22.845,44	25.047,06 €
4150	Instandhaltung/Werkzeuge	68.920,22	99.531,79	64.665,05	57.766,44	69.126,75	66.015,76	81.459,60 €	75.651,22	66.615,16	54.558,00 €
4200	Steuern, Beitr., Versicher.	654,00	894,18	2.147,46	439,15	477,22	425,36	457,92 €	449,15	463,70	388,36 €
4250	Fahrzeugkosten	167.475,93	163.802,76	164.982,50	177.145,08	179.868,65	162.544,59	177.365,92 €	172.734,99	129.244,77	79.532,11 €
4300	Werbe-, Reisekosten	881,81	1.106,66	1.707,81	803,20	1.470,61	1.260,25	1.542,78 €	970,50	1.425,54	860,10 €
4310	Verwaltungskosten	27.877,59	35.896,38	75.336,66	73.103,74	81.422,71	91.726,55	27.894,82 €	25.241,37	94.082,14	96.500,27 €
4350	Verschiedene Kosten	75.495,39	150.289,15	40.419,25	33.117,06	33.324,08	27.232,77	84.898,82 €	97.120,84	22.920,60	17.664,04 €
4400	Abschreibungen	145.977,70	72.449,71	134.171,96	106.101,56	108.751,19	102.891,65	94.504,65 €	88.214,10	92.461,40	79.363,32 €
4460	Kalk. Verrechnung BBHF.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.386,95	0,00	0
4990	**Summe Kosten**	**1.579.454,20**	**1.583.491,77**	**1.528.643,90**	**1.454.773,40**	**1.454.751,14**	**1.379.503,16**	**1.413.300,12**	**1.301.820,79**	**1.197.241,36**	**1.028.692,33**
					0,00						
4995	**Betriebsergebnis**	**-112.572,84**	**-185.994,73**	**-237.260,04**	**-19.706,53**	**-110.271,05**	**3.974,45**	**-5.340,69**	**19.630,61**	**131.872,93**	**111.651,53**
					0,00						
5000	Miet-/Serviceerträge	14.995,01	14.326,47	20.027,35	27.132,93	23.038,74	21.259,91	29.191,21 €	18.854,76	21.467,25	19.059,91 €
5100	Zins- und Diskontertrag	0,00	2,65	45,02	53,39	50,75	58,17	64,71 €	157,44	135,85	115,89 €
5200	Sonstige neutrale Erträge	14.965,30	197.540,03	518.468,19	2.845,84	34.348,44	40.773,19	47.871,64 €	41.161,12	16.736,55	28.582,32 €
					0,00						
5990	**Summe neutr. Ertrag**	**29.960,31**	**211.869,15**	**538.540,56**	**30.032,16**	**57.437,93**	**62.091,27**	**77.127,56**	**60.173,32**	**38.339,65**	**47.758,12**
					0,00						
6100	Zins- und Diskontaufw.	4.467,17	4.046,84	2.828,86	4.088,55	7.602,70	15.397,25	17.977,23 €	19.471,60	20.722,94	24.513,18 €
6200	sonstiger neutr. Aufw.	9.109,66	6.440,81	30.599,90	449,13	6.646,85	19,10	1.855,33 €	5.413,27	7.545,81	11.300,82 €
					0,00						
6990	**Summe neutr. Aufwand**	**13.576,83**	**10.487,65**	**33.428,76**	**4.537,68**	**14.249,55**	**15.416,35**	**19.832,56**	**24.884,87**	**28.268,75**	**35.814,00**
					0,00						
6995	**Neutrales Ergebnis**	**16.383,48**	**201.381,50**	**505.111,80**	**25.494,48**	**43.188,38**	**46.674,92**	**57.295,00**	**35.288,45**	**10.070,90**	**11.944,12**
9999	Verlustabdeckung				0,00						
7995	**Jahresgewinn/Verlust**	**-96.189,36**	**15.386,77**	**267.851,76**	**5.787,95**	**-67.082,67**	**50.649,37**	**51.954,31**	**54.919,06**	**141.943,83**	**123.595,65**
	Ergebnis 2009 bis 2018	**548.816,67**									

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/73

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Finanzen
Vorlagenerstellung	Christian Petersohn

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	20.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	27.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Oestrich-Winkel für das Haushaltsjahr 2021

Beschlussvorschlag

Das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2021 wird gem. § 92a HGO wie vorgelegt beschlossen.

Sachverhalt

Um einen genehmigungsfähigen Haushalt für das Jahr 2021 aufzustellen, bedarf es eines Ausgleichs im Ergebnis- und Finanzhaushalts sowie in der mittelfristigen Planung.

Wie in der Beschlussvorlage zum Anpassungshaushalt 2021 bereits dargelegt, können die Einbrüche bei den Steuern und Schlüsselzuweisungen sowie die aufgeführten Mehraufwendungen laut Veränderungsliste, trotz Anhebung der Realsteuern, nicht kompensiert werden.

Pandemiebedingt duldet die obere Aufsichtsbehörde das tolerierbare Defizit im Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Jahr 2021. Der Ergebnishaushalt kann dabei durch die pandemiebedingte Sonderberechtigung (Orientierungsdatenerlass 2021), nämlich Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses mit Defiziten des ordentlichen Ergebnisses zu kompensieren, faktisch ausgeglichen werden.

Dies gilt nach aktuellem Stand nur für die Jahre 2021 bis 2022.

Allerdings verursachte die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zwingend einzustellende Zuführung zur Pensionsrückstellung von über 1 Mio. € dazu, dass im Ordentlichen Ergebnis des Jahres 2019 ein Defizit von 1.140.536,17 € entstanden ist, welches in die Folgejahre bis zu dessen Abbau vorgetragen wird. Im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung kann aktuell ein Ausgleich dieses vorgetragenen Defizits trotz Überschüsse durch Anpassung der Grundsteuerhebesätze auf 790 v.H. ab 2022 nicht dargestellt werden.

Die Stadt Oestrich-Winkel ist daher gemäß § 92a (1) HGO verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept für den Ergebnishaushalt aufzustellen.

Weiterhin wurde ein Zahlungsmittelbedarf (Defizit) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit i.H.v. 582.770 € ausgewiesen. Somit können weder die laufenden Tilgungen, noch der Eigenanteil der HESSENKASSE bedient werden. Der Finanzhaushalt ist nicht ausgeglichen.

Die Stadt Oestrich-Winkel ist daher gemäß § 92a (1) HGO verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept für den Finanzhaushalt aufzustellen.

Durch die hohen Grundstückserlöse besteht jedoch voraussichtlich genügend Liquidität um trotzdem die laufenden Tilgungen und den Eigenanteil der HESSENKASSE ohne neue Liquiditätskredite bedienen zu können.

Die geforderte Liquiditätsreserve nach § 106 Abs. 1 HGO i.H.v. rund 436 Tsd. € durch ungebundene Liquidität kann nicht dargestellt werden.

Nach Rücksprache mit der oberen Aufsicht ist aufgrund der Pandemiesituation ein vereinfachtes Haushaltssicherungskonzept in beiliegender Form ausreichend.

Anlage(n)

1. Haushaltssicherungskonzept 2021

Oestrich – Winkel, 29.04.2021

Dezernatsleiter

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltssicherungskonzept beinhaltet die Verpflichtung, im Rahmen der Haushaltsaufstellung des Jahres 2022 entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen zu integrieren, um…

…im Ergebnishaushalt das aufgebaute und vorgetragene Defizit des Jahres 2019 i.H.v. 1.140.536,17 € im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung durch entsprechende Überschüsse bis zum Jahr 2024/2025 abzutragen.

Festzuhalten ist hierbei, dass wie im Jahresabschluss 2019 erläutert, der Fehlbedarf nicht aufgrund eines strukturellen Defizits entstanden ist, sondern ausschließlich aufgrund der hohen Zuführung zur Pensionsrückstellung von über 1 Mio. €. Dies bedingt durch den gleichzeitigen Wechsel des Bürgermeisters und 1. Stadtrates.

…im Finanzhaushalt genügend Überschüsse zu erwirtschaften um diesen in der mittelfristigen Finanzplanung dauerhaft auszugleichen (Bedienung der Tilgungen und der HESSENKASSE) sowie den geforderten Aufbau der Liquiditätsreserve nach § 106 Abs. 1 HGO i.H.v. rund 436 Tsd. € durch ungebundene Liquidität bis zum Jahr 2024/2025 darzustellen.

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/71

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Finanzen
Vorlagenerstellung	Christian Petersohn

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	20.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	27.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021

Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Oestrich-Winkel, gültig ab 01.01.2021

Beschlussvorschlag

Die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Oestrich-Winkel wird wie vorgelegt beschlossen.

Sachverhalt

Um einen genehmigungsfähigen Haushalt für das Jahr 2021 aufzustellen, bedarf es eines Ausgleichs im Ergebnis- und Finanzhaushalts sowie in der mittelfristigen Planung.

Da Kürzungen im Bereich der Aufwendungen nicht ausgereicht haben, um die massiven Steuereinbrüche kompensieren zu können und teilweise einmalig höhere Aufwendungen unbedingt notwendig sind, kann kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden. Die Erhöhung der Hebesätze bei den Grundsteuern ist daher notwendig.

Pandemiebedingt duldet die obere Aufsichtsbehörde das tolerierbare Defizit im Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Jahr 2021. Der Ergebnishaushalt kann dabei durch die pandemiebedingte Sonderberechtigung (Orientierungsdatenerlass), nämlich Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses mit Defiziten des ordentlichen Ergebnisses zu kompensieren, faktisch ausgeglichen werden.

Dies gilt nach aktuellem Stand nur für das Jahr 2021 und 2022.

Allerdings reicht der Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit nicht aus, um die laufenden Tilgungen zu bedienen, wie zur Bedienung des Eigenanteils der HESSENKASSE.

Es ist daher aufsichtsrechtlich zwingend nachzuweisen, dass in der mittelfristigen Finanzplanung ein Ausgleich erwirtschaftet werden kann. Dies wurde dargelegt, allerdings nur durch Erhöhung der Realsteuerhebesätze.

Eine Haushaltsgenehmigung ist ohne eine Erhöhung der Grundsteuer zum Ausgleich des Finanzhaushaltes nicht in Aussicht gestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage(n)

1. Entwurf Hebesatzsatzung

Oestrich – Winkel, 28.04.2021

Dezernatsleiter

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Satzung über die Festsetzung der Steuersätze
für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Oestrich-Winkel

Rechtsgrundlagen
§§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11.12.2020 (GVBl. S. 915),

§ 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 21.12.20 (BGBl. I S. 3096)

§ 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21.12.2020 (BGBl. I S. 3096)

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oestrich-Winkel vom

§ 1 Hebesätze
Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden für das Haushaltsjahr 2021 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	790 v. H. (Grundsteuer A)
b) für die Grundstücke	790 v. H. (Grundsteuer B)
2. für die Gewerbesteuer	390 v.H.

§ 2 Inkrafttreten
Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Oestrich-Winkel,

Der Magistrat

Kay Tenge
Bürgermeister

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/70

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Finanzen
Vorlagenerstellung	Christian Petersohn

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Freigabe von überplanmäßigen Aufwendungen 2019 i.R.d. der Jahresabschlussaufstellung zum 31.12.2019

Beschlussvorschlag

In der Ergebnisrechnung 2019 werden überplanmäßige Aufwendungen i.H.v. 489.601,97 € nachträglich freigegeben, § 100 HGO analog.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2019 befindet sich bereits im Aufstellungsverfahren (Magistrat). Der Magistrat leitet die Vorlage zur Aufstellung – nur mit den Gesamtrechnungen – der Stadtverordnetenversammlung zu und unterrichtet somit die Stadtverordnetenversammlung über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses der Stadt Oestrich-Winkel zum 31.12.2019, § 112 (9) HGO.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 konnten zusätzliche Bedarfe festgestellt werden, die nachträglich freizugeben sind. Hierzu wird im Folgenden ausgeführt.

Die Budgetierung erfolgte auf Ebene der Teilhaushalte gemäß § 4 Abs. 1 GemHVO und wurde auf Ebene der Teilergebnishaushalte (-rechnungen) in Form von Budgetebenen (BGE) abgebildet (auf der Ebene der Produktbereiche).

Für das Haushaltsjahr 2019 galt weiterhin, dass gemäß § 19 Abs. 2 GemHVO zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets für zahlungswirksame Mehraufwendungen innerhalb des gleichen Budgets verwendet werden dürfen. Weiterhin erfolgte die gesetzlich vorgeschriebene Trennung zwischen den Ansätzen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes (-rechnung). Die Beurteilung der Budgeteinhaltung richtete

sich nach § 20 Abs. 1 und 3 GemHVO, wonach alle zahlungswirksamen Aufwendungen / veranschlagten Auszahlungen in einem Budget gegenseitig deckungsfähig waren, zuzüglich der in Anlehnung an § 19 Abs. 2 GemHVO entstanden Mehrerträge. Ausnahme hiervon sind die Personal- / Versorgungsaufwendungen, Sonderpostenauflösungen und Abschreibungen. Diese bilden ein eigenes Budget mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit.

Budgetebene	Mehrbedarf (+) / Minderbedarf (-) (Aufwand)	anrechnebarer Mehrertrag (-) / (Ertrag)	**Saldo / Freigabe nach § 100 HGO (+)**
BGE 01 Innere Verwaltung	53.772,81 €	-	**53.772,81 €**
BGE 02 Sicherheit und Ordnung	-2.510,64 €	-	-2.510,64 €
BGE 03 Schulträgeraufgaben	85.373,78 €	-19.921,06 €	**64.452,72 €**
BGE 04 Kultur und Wissenschaft	64.171,90 €	-7.333,00 €	**56.838,90 €**
BGE 05 Soziale Leistungen	14.279,49 €	-26.634,51 €	-12.355,02 €
BGE 06 Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	569.295,71 €	-484.004,70€	**85.291,01 €**
BGE 08 Sportförderung	110.254,70 €	-75.113,35 €	**35.141,35 €**
BGE 09 Räumliche Planung u. Entwickl.	-77.175,76 €	-	-77.175,76 €
BGE 10 Bauen und Wohnen	-23.672,76 €	-13.392,24 €	-37.065,00 €
BGE 11 Ver- und Entsorgung	14.576,31 €	-	**14.576,31 €**
BGE 12 Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	-8.228,95 €	-911,07 €	-9.140,02 €
BGE 13 Natur- und Landschaftspflege	179.528,87 €	-	**179.528,87 €**
BGE 15 Wirtschaft und Tourismus	-2.234,07 €	-1.211,51 €	-3.445,58 €
BGE 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	-228.446,19 €	-	-228.446,19 €
Personalkosten Gesamthaushalt	*1.043.156,35 €*	*0,00 €*	*1.043.156,35 €*

Die verbleibenden Mehraufwendungen in BGE 01 Innere Verwaltung von 53.772,81 € resultierten im Wesentlichen aus Mehrbedarfen der Finanz- und Stadtkassenverwaltung i.H.v. 60.532 € (im Rahmen der Abrechnung der Interkommunalen Zusammenarbeit).

Die verbleibenden Mehraufwendungen in BGE 03 Schulträgeraufgaben von 64.452,72 € resultierten aus dem Wasserschaden/ Rohrbruch in der Grundschule Hallgarten.

Die verbleibenden Mehraufwendungen in BGE 04 Kultur und Wissenschaft von 56.838,90 € betrafen im Wesentlichen die höheren Zuschussbedarfe des Eigenbetriebes Kultur und Freizeit (Brentanoscheune) sowie auch höheren Vereinszuschüssen (Mietzuschüsse für Vereine zur Nutzung der Brentanoscheune).

Die Mehraufwendungen in BGE 06 Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe von 85.291,01 € begründen sich im Wesentlichen durch höhere Zuschussbedarfe an die freien Träger.

Die verbleibenden Mehraufwendungen in BGE 08 Sportförderung von 35.141,35 € betrafen im Wesentlichen die höheren Zuschussbedarfe des Eigenbetriebes Kultur und Freizeit (Freibad Hallgarten) sowie die Behebung des Wasserschadens in der Fritz-Allendorf-Halle.

Die verbleibenden Mehraufwendungen in BGE 11 Ver- und Entsorgung von 14.567,31 € betrafen Nachverrechnungen der Jahre 2015-2018 der Süwag hinsichtlich zu viel geleisteter Vorauszahlungen bei den Konzessionsabgaben.

In der BGE 13 Natur- und Landschaftspflege verblieben Mehraufwendungen i.H.v. 179.528,87 € betrafen die Holzrückerarbeiten aufgrund der Borkenkäferplage und weiterer Maßnahmen zur Bekämpfung der Borkenkäferplage.

Im Bereich Personalkosten im Gesamthaushalt verblieben Mehraufwendungen i.H.v. 1.043.156,35 €. Grund hierfür sind die Zuführung zur Pensionsrückstellung i.H.v 999.956,00 € und der Beihilferückstellung i.H.v. 65.395,00 €. Diese Zuführungen bedürfen gemäß § 100 Abs. 4 HGO keiner weiteren Beschlussfassung, da es sich um zusätzliche Aufwendungen handelt, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt wurden und nicht zur Auszahlung führten. Dieser Betrag darf somit aus der Budgetüberschreitung herausgerechnet werden, womit im Bereich Personalkosten keine Mehraufwendungen mehr verbleiben. Auch im Bereich der zahlungsunwirksamen Mehraufwendungen bei den Sonderposten und Abschreibungen bedarf nach § 100 Abs. 4 HGO ebenfalls keiner weiteren Beschlussfassung.

Insgesamt bedürfen **489.601,97 €** der nachträglichen Freigabe durch die Stadtverordnetenversammlung, § 100 HGO. Die Mehraufwendungen sind durch entsprechende Minderaufwendungen i.H.v. insgesamt 370.138,21 € anderer Budgetebenen (BGE) nicht vollständig gedeckt worden. Es verbleibt eine Überschreitung von 119.463,76 €. Wie in den Erläuterungen dargelegt betraf dies hauptsächlich nicht erwartbarer Aufwendungen durch zwei Wasserrohrbrüche, der Borkenkäferplage und höherer Abrechnungen durch die freien Kindertagesstätten.

Oestrich – Winkel, 27.04.2021

Dezernatsleiter

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/52

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Joerg Waldmann

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	12.04.2021
Haupt- und Finanzausschuss	06.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Befreiung Vereine wiederkehrende Straßenbeiträge

Beschlussvorschlag

Folgende Oestrich-Winkler Vereine werden bis auf Widerruf von den auf deren Grundstücke entfallenden wiederkehrenden Straßenbeiträgen befreit:
FSV Oestrich, TG Mittelheim, Spielzug Rheingau-Mitte, Tennisclub Oestrich-Winkel, TG Winkel, FSV Winkel.

Sachverhalt

Um die Vereine in der derzeit ohnehin finanziell schon misslichen Lage zu unterstützen, wird auf die Straßenbeiträge verzichtet. Mit Beschluss 2020/109 vom 31.08.2020 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Erhebung der wiederkehrenden Straßenbeiträge beschlossen. Nach § 13 (3) der am 01.11.2020 in Kraft getretenen Satzung kann die Stadt durch Abweichungssatzung bestimmen, dass einzelne Teileinrichtungen ganz oder teilweise wegfallen bzw. die Herstellung abweichend von den Bestimmungen der Abs. 1 und 2 geringwertiger oder andersartig (z. B. verkehrsberuhigter Bereich) vorgenommen wird.
Die Vereine in Oestrich-Winkel unterliegen schon jetzt einer besonderen und durch die Stadtverordnetenversammlung gewünschten Förderung, die sich aus den Vereinsförderrichtlinien ergibt. Die Vereine erhalten demnach städtische Gelder, um die Kosten der Vereinstätigkeiten, die nicht alleine aus Mitgliedsbeiträgen und anderen Förderquellen aufgebracht werden können, zu decken. Dafür stellen die Vereine auch die Ihnen gehörenden oder angepachteten Flächen zur Verfügung. Es ist daher eine Entscheidung darüber herbei zu führen, dass die Grundstückseignenden Vereine keine wiederkehrenden Straßenbeiträge zu entrichten haben. Damit werden die Vereine nicht in die Lage versetzt, die wiederkehrenden Straßenbeiträge an die Stadt zu entrichten, die sie vorher aus den Vereinsfördermitteln erhalten haben.

Auch vor dem Hintergrund, dass in den letzten Stadtverordnetensitzungen Anträge unterschiedlicher Fraktionen unter den Beschlussnummern 2020/124 und 2020/127 zur Überarbeitung der Vereinsförderrichtlinien gestellt wurden, ist baw. auf die Einziehung der Beiträge zu verzichten, um die Vereine in der derzeit ohnehin finanziell misslichen Lage zu unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen

ca. 700,- € Mindereinnahmen für 2019, je ca. 1.400,- € für die 4 Folgejahre

Anlage(n)

Oestrich – Winkel, 07.04.2021

Dezernatsleiter

Ergänzungsantrag zu TOP 16 „Befreiung Vereine wiederkehrende Straßenbeiträge“

Die bestehende Auflistung wird wie folgt ergänzt:

Tennisclub Grün-Weiß Hallgarten

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft

Deutsches Rotes Kreuz

Turnverein Oestrich

Kinder- und Jugendfarm Oestrich-Winkel (Privateigentümer bzw. Verein werden befreit, solange Fläche zu Vereinszwecken genutzt wird)

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/37

Aktenzeichen	St01-115-05
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Ordnung
Vorlagenerstellung	Gerhard Bönninghaus

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	22.03.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Magistrat	31.05.2021
Magistrat	14.06.2021
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	22.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021

Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit

Beschlussvorschlag

Die Gefahrenabwehrverordnung über die Einschränkung des Wasserverbrauchs bei Knappheit in der Wasserversorgung im Stadtgebiet der Stadt Oestrich-Winkel (Gefahrenabwehrverordnung örtliche Trinkwasserknappheit) wird wie vorgelegt beschlossen.

Sachverhalt

Die Rheingauwasser GmbH teilt mit, dass es bereits im vergangenen Sommer durch spürbare Verringerung der Niederschläge und Absinken des Grundwasserspiegels Versorgungsengpässe mit Trinkwasser gab. Durch verstärkten Einkauf von sog. „Spitzenwasser“ konnte die Versorgung noch sichergestellt werden.

Man rechnet jedoch für das Jahr 2021 und die Folgejahre mit einer zunehmenden Knappheit bzw. einem Trinkwassernotstand. Daher müssen Regularien geschaffen werden, die zu einer breiten Einsparung des Wassers führen. Eine Gefahrenabwehrverordnung ist das geeignete Instrument.

Finanzielle Auswirkungen

Keine zusätzlichen Erträge oder Aufwand zu erwarten.

Anlage(n)

1. Verordnung Trinkwasserknappheit neu
2. Erlass Trinkwasser RP
3. Schreiben HSGB TrinkwasserVO
4. Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit

Oestrich – Winkel, 16.03.2021

Dezernatsleiter

SPD-Änderungsanträge zu SV 12.7.2021

6. Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit / 19. Antrag CDU: Wasser sparen - Versorgung klimafest machen

Beschluss 1:

1. **Die Gefahrenabwehrverordnung über die Einschränkung des Wasserverbrauchs bei Knappheit in der Wasserversorgung im Stadtgebiet der Stadt Oestrich-Winkel (Gefahrenabwehrverordnung örtliche Trinkwasserknappheit) wird wie vorgelegt beschlossen.**

Beschluss 2: Gemeinsamer Beschlussvorschlag CDU/SPD

1. **Auf der städtischen Homepage und im Bürgerzentrum werden zukünftig gut sichtbar in den „warmen Monaten“ das Wasserampelsymbol, welches auch die Rheingauwasser GmbH auf ihrer Homepage nutzt, veröffentlicht, um die Bürger/innen über den tagesaktuellen Zustand der Trinkwasserversorgung im Stadtbereich zu informieren.**
2. **In den Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen werden zeitnah Vertreter der Rheingauwasser GmbH eingeladen, um über die Arbeit der Rheingauwasser GmbH und dabei vor allem den Zustand der Trinkwasserversorgung im Rheingau respektive Oestrich-Winkel zu berichten und darzulegen, welche Maßnahmen unternommen werden bzw. geplant sind, um die Trinkwasserversorgung zu sichern.**
3. **Der Magistrat wird beauftragt, in Kooperation mit der Rheingauwasser GmbH ein Wasserkonzept mit einem Maßnahmenkatalog „Wassersparen–Versorgung klimafest machen“ für Oestrich-Winkel zu erarbeiten, das der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt und Bestandteil des geplanten integrierten Klimaschutzkonzepts wird.**
4. **Der Magistrat wird gebeten in Rücksprache mit der Rheingauwasser GmbH zu prüfen, ob für die geplanten Maßnahmen Anträge auf finanzielle Unterstützung nach der Förderrichtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz-und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen bzw. konkret für das Programm des Hessischen Umweltministeriums zur Förderung „Integrierter Wasserressourcen-Managements“ Förderanträge gestellt werden können.**
5. **Der Magistrat soll prüfen, wo und in welchem Umfang in den Bereichen städtischer Liegenschaften bisher bereits Niederschlagswasser gesammelt und verwertet wird; ob bzw. welche (weiteren) städtischen Liegenschaften potenziell geeignet sind, um zukünftig Niederschlagswasser aufzufangen und einer Brauchwassernutzung zuzuführen (z.B. WC-Spülung, Bewässerung von Stadtgrün) und welche Kosten entstehen würden, um Brauchwassersysteme – wo möglich – in städtische Liegenschaften einzubauen.**
6. **Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah nach entsprechender Standortprüfung weitere Zapfstellen für die Entnahme von Brauchwasser im Stadtgebiet einzurichten.**

Ergänzungsantrag zu TOP 17 „Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit“

Folgende Punkte werden neu eingefügt:

2. Auf der städtischen Homepage und im Bürgerzentrum werden zukünftig gut sichtbar in den „warmen Monaten“ das Wasserampelsymbol, welches auch die Rheingauwasser GmbH auf ihrer Homepage nutzt, veröffentlicht, um die Bürger/innen über den aktuellen Zustand der Trinkwasserversorgung zu informieren.
3. In den Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen werden zeitnah Vertreter der Rheingauwasser GmbH eingeladen, um über die Arbeit der Rheingauwasser GmbH und dabei vor allem den Zustand der Trinkwasserversorgung im Rheingau respektive Oestrich-Winkel zu berichten und darzulegen, welche Maßnahmen unternommen werden bzw. geplant sind, um die Trinkwasserversorgung zu sichern.
4. Der Magistrat wird gebeten in Rücksprache mit der Rheingauwasser GmbH zu prüfen, ob das Programm des Hessischen Umweltministeriums zur Förderung „Integrierter Wasserressourcen-Managements“ Unterstützungsmöglichkeiten bietet für Maßnahmen der Rheingauwasser GmbH zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung.

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Gefahrenabwehrverordnung
über die Einschränkung des Wasserverbrauchs bei örtlicher Knappheit in der Wasserversorgung im Stadtgebiet der Stadt Oestrich-Winkel
(Gefahrenabwehrverordnung örtliche Trinkwasserknappheit)

Rechtsgrundlagen
§§ 71 und 74 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.01.2005 (GVBl I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.08.2018 (GVBl S. 374)

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom

§ 1 Allgemeines

(1) Eine örtliche Trinkwasserknappheit im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung liegt vor, wenn im Bereich der Stadt Oestrich-Winkel die Versorgung mit Trinkwasser gefährdet ist.

(2) Beginn und Ende der örtlichen Trinkwasserknappheit sowie der Bereich des Notstandsgebietes werden durch den Magistrat festgestellt. Die öffentliche Bekanntmachung dieser Feststellung erfolgt nach der Hauptsatzung. Kann die in der Hauptsatzung vorgeschriebene Bekanntmachungsform in Eilfällen nicht angewandt werden, so genügt jede andere Art der Bekanntgabe, insbesondere durch Anschlag, öffentlichen Ausruf (mittels Lautsprecherwagen) oder Bekanntgabe im Rundfunk. In diesen Fällen ist die Bekanntmachung, sofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist, in der durch die Hauptsatzung vorgeschriebenen Form unverzüglich nachzuholen.

§ 2 Verbote

(1) Während der örtlichen Trinkwasserknappheit ist es verboten
1. Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu verschwenden oder aufzuspeichern,
2. private Schwimmbecken mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu befüllen**,**
3. private Zisternen mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu befüllen**,**
4. Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen für folgende Zwecke zu verwenden:
   a) zum Beregnen, Berieseln, Bewässern und Begießen von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Gärten und Kleingärten;
   b) zum Beregnen von Hof-, Straßen- und Wegeflächen, Rasen- und Grünflächen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen, Terrassen, Dächern, Wänden, Anlagen und Bauwerken;
   c) zum Betreiben von künstlichen Springbrunnen, Wasserspielanlagen, Wasserbecken, privaten Schwimmbecken und ähnlichen Einrichtungen;
   d) zum Kühlen oder Reinigen von Anlagen und Gegenständen am fließenden Wasserstrahl oder durch Berieseln sowie zum Betrieb von Klimaanlagen,
   e) zum privaten oder gewerblichen Waschen und Abspritzen von Fahrzeugen aller Art, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist.

(2) Pflegeanstalten, medizinischen Bädern und Untersuchungsstellen sowie Gärtnereien und lebensmittelverarbeitenden Betrieben ist die Wasserentnahme in dem Umfang erlaubt, wie es zur ordnungsgemäßen Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich ist.

(3) Für Gewerbetreibende gelten die Bestimmungen des Abs. 1 Nr. 4 a) und d) nicht, wenn die Wasserentnahme zur unmittelbaren Aufrechterhaltung des Betriebes dringend erforderlich ist.

§ 3 Sonstige Verpflichtungen
Während der örtlichen Trinkwasserknappheit sind die Benutzer von öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlagen verpflichtet, schadhafte Stellen an ihren Wasserversorgungsanlagen unverzüglich zu beseitigen. Sie haben die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit kein Schmutzwasser in die Wasserleitung eindringen kann. Insbesondere sind Schläuche, die an einer Wasserleitung angeschlossen sind, für die Dauer der örtlichen Trinkwasserknappheit zu entfernen.

§ 4 Sperrzeiten
Der Magistrat kann weitere Einschränkungen bis hin zur Festsetzung von bestimmten Sperrzeiten anordnen. Die Sperrzeiten sind öffentlich bekannt zu machen. § 1 Abs. 2 gilt entsprechend. Während der Sperrzeiten sind zur Vermeidung von Schäden die Wasserhähne geschlossen zu halten.

§ 5 Befreiungen
Der Magistrat kann beim Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonders dringender Umstände von den Verboten dieser Verordnung allgemein oder im Einzelfall Befreiung erteilen. Eine allgemeine Befreiung von bestimmten Verboten erfolgt durch Bekanntmachung gemäß § 1 Abs. 2 dieser Gefahrenabwehrverordnung.

§ 6 Ende der örtlichen Trinkwasserknappheit
Die Verbote und Anordnungen nach dieser Gefahrenabwehrverordnung enden auch bei Verkündung eines überregionalen Wassernotstandes durch das Regierungspräsidium.

§ 7 Ordnungswidrigkeiten
(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 77 HSOG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
   a) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 1 während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen verschwendet oder aufspeichert,
   b) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 2 während einer Trinkwasserknappheit private Schwimmbecken mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen befüllt**,**
   c) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 3 während einer Trinkwasserknappheit private Zisternen mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen befüllt;
   d) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. **4** a während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Beregnen, Berieseln, Bewässern und Begießen von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Gärten und Kleingärten verwendet;
   f) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. **4** b während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Beregnen von Hof-, Straßen- und Wegeflächen, Rasen- und Grünflächen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen, Terrassen, Dächern, Wänden, Anlagen und Bauwerken verwendet;
   g) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. **4** c während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Betreiben von künstlichen Springbrunnen, Wasserspielanlagen, Wasserbecken, privaten Schwimmbecken und ähnlichen Einrichtungen verwendet;
   h) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. **4** d während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Kühlen oder Reinigen von Anlagen und Gegenständen am fließenden Wasserstrahl oder durch Berieseln sowie zum Betrieb von Klimaanlagen verwendet;

i) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. **4** e während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum privaten oder gewerblichen Waschen und Abspritzen von Fahrzeugen aller Art, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist, verwendet;
j) entgegen § 3 als Benutzer von öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlagen schadhafte Stellen an seinen Wasserversorgungsanlagen nicht unverzüglich beseitigt, nicht die notwendigen Vorkehrungen trifft, damit kein Schmutzwasser in die Wasserleitung eindringen kann oder Schläuche, die an einer Wasserleitung angeschlossen sind, nicht entfernt hat;
k) entgegen § 4 während einer angeordneten Sperrzeit zur Vermeidung von Schäden die Wasserhähne nicht geschlossen hält.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 HSOG mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden, soweit nicht nach Bundes- oder Landesgesetz der Verstoß mit Strafe oder einer Geldbuße bedroht ist.

§ 8 Schlussbestimmungen

(1) Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Sie tritt 30 Jahre nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt.

Oestrich-Winkel,

Der Magistrat

Kay Tenge
Bürgermeister

Diese Verordnung wurde gem. § 8 Abs. 1 der Hauptsatzung im Wiesbadener Kurier, Rheingau Ausgabe, Nr. 000 vom xxx, xx. Jahrgang, öffentlich bekannt gemacht. Sie ist somit ab xxx in Kraft.

Oestrich-Winkel,

Der Magistrat

Kay Tenge
Bürgermeister

652

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministeriums des Innern und für Europaangelegenheiten

beim Polizeipräsidium Frankfurt am Main

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeiobermeister (BaP) Andreas Baier (7. 5. 93), Michael Schaffert (11. 5. 93), Rüdiger Kraus (12. 5. 93), Ralf Lorey (14. 5. 93), Michael Lapp (19. 5. 93), Michael Wagner (22. 5. 93), Thomas Mike Gohla (23. 5. 93), Jürgen Haas (26. 5. 93), Frank Heidenreich (30. 5. 93), Frank Hartweg (2. 6. 93), Kriminalobermeister/in (BaP) Andreas Nickel (12. 5. 93), Ute Stock (24. 5. 93).

Frankfurt am Main, 23. Juni 1993

Polizeipräsidium Frankfurt am Main
P III/3

StAnz. 28/1993 S. 1735

E. im Bereich des Hessischen Ministeriums der Justiz

ernannt:

zu **Ltd. Oberstaatsanwälten als Leiter einer Staatsanwaltschaft beim Landgericht** Oberstaatsanwalt als Leiter einer Staatsanwaltschaft beim Landgericht (BaL) Dr. Hansjürgen Karge, Marburg, Ltd. Oberstaatsanwalt als Leiter einer Abteilung beim Generalstaatsanwalt Gerhard Andrés, Darmstadt (beide 1. 7. 93).

Wiesbaden, 13. April 1993

Hessisches Ministerium der Justiz
I p

StAnz. 28/1993 S. 1735

I. im Bereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten

bei der Hessischen Landesvertretung

ernannt:

zum **Amtsrat** Amtmann (BaL) Frank Böttcher (1. 7. 93).

Wiesbaden, 24. Juni 1993

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten
Ref. Z (B) / Fi

StAnz. 28/1993 S. 1735

L. im Bereich des Hessischen Ministeriums für Frauen, Arbeit und Sozialordnung

ernannt:

zur **Ministerialrätin** Regierungsdirektorin (BaL) Sabine Mirtsching (1. 7. 93);

zum **Gewerbeoberrat** Gewerberat (BaL) Matthias Zürn (1. 4. 93);

zur **Oberamtsrätin** Amtsrätin (BaL) Gabriele Schaaf-Schmukker (1. 7. 93);

zur **Amtsrätin** Amtfrau (BaL) Ingrid Haller (1. 7. 93);

zur **Amtfrau** Oberinspektorin (BaL) Gudrun Meser (1. 7. 93);

zur **Regierungsrätin z. A. (BaP)** Verwaltungsangestellte Barbara Tiemann (31. 3. 93);

versetzt:

zum Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit Regierungsoberrat (BaL) Thomas Schulz (1. 4. 93);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Ministerialrat z. A. (BaP) Dr. Ulrich Bolm-Audorff (1. 4. 93);
Regierungsrätin z. A. (BaP) Dr. Dagmar Eberhardt (27. 4. 93);
Regierungsrätin z. A. (BaP) Rita Reiter-Mollenhauer (6. 7. 93);

in den Ruhestand versetzt:

Ministerialrat (BaL) Albert Maus (31. 12. 92).

Wiesbaden, 25. Juni 1993

Hessisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung
7 o 16

StAnz. 28/1993 S. 1735

653 DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDIEN

Gefahrenabwehrverordnung über die Einschränkung des Wasserverbrauchs bei Notständen in der Wasserversorgung im Regierungsbezirk Darmstadt vom 28. Juni 1993

Auf Grund der §§ 72 Abs. 2 und 77 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) vom 26. Juni 1990 (GVBl. I S. 197, 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Februar 1992 (GVBl. I S. 69), wird für den Regierungsbezirk Darmstadt verordnet:

§ 1
Wassernotstand

(1) Ein Wassernotstand liegt vor, wenn die öffentliche Wasserversorgung gefährdet ist oder auf Grund der Grundwasserstände sowie der Klima- und Niederschlagsverhältnisse mit ökologischen Schäden oder Schäden an Sachwerten zu rechnen ist.

(2) Beginn und Ende des Wassernotstandes sowie der räumliche Geltungsbereich werden durch das Regierungspräsidium Darmstadt festgestellt und im Staatsanzeiger für das Land Hessen öffentlich bekanntgemacht.

§ 2
Verbote

(1) Während eines Wassernotstandes ist es verboten, Wasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz für folgende Zwecke zu verwenden:

1. das Bewässern öffentlicher oder betrieblicher Grünanlagen sowie privater Parkanlagen, soweit die Bewässerung nicht zur Abwehr bleibender Schäden an den Anlagen zwingend erforderlich ist; eine Bewässerung zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr ist unzulässig;
2. das Bewässern von Rasenflächen; neu angelegte Rasenflächen, die nicht älter als sechs Monate sind, dürfen in dem unbedingt notwendigen Umfang bewässert werden;
3. das Bewässern von nicht erwerbsmäßig genutzten Gärten und Kleingärten einschließlich Bäumen und Sträuchern zwischen 10.00 und 18.00 Uhr;
4. das Betreiben von Springbrunnen, Laufbrunnen und Wasserspeianlagen, soweit nicht ein Wasserkreislauf vorhanden ist, der ein Nachfüllen von Wasser entbehrlich macht, und dabei hygienische Belange beachtet werden;
5. das erstmalige Befüllen sowie das Nachfüllen von Wasserbekken, privaten und betrieblichen Schwimmbecken sowie künstlichen Teichen und ähnlichen Einrichtungen; das Verbot gilt nicht, soweit ein Nachfüllen zur Abwehr von Gefahren für das tierische oder pflanzliche Leben im Teich notwendig ist;
6. das Bewässern und Befeuchten von Sportplätzen (einschließlich Tennisanlagen, Golfplätzen und Reitplätzen) in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr; außerhalb dieser Zeit darf eine Grundbewässerung in dem zur Erhaltung der Benutzbarkeit unbedingt notwendigen Umfang vorgenommen werden, die in

der Regel nicht mehr als zwei Stunden pro Platz und Tag dauern darf.

Bei Sandplätzen (auch Tennissandplätzen) darf auch tagsüber eine höchstens fünfminütige Oberflächenbewässerung pro Stunde und Platz erfolgen, soweit dies zur Verhinderung von Staubbildung unumgänglich ist. Zum Nachweis darüber, daß nur in dem unbedingt nötigen Umfang bewässert wird, haben die Betreiber vom Sportanlagen innerhalb von drei Wochen nach der Feststellung des Wassernotstandes eine ausgefüllte Checkliste

a) dem Landessportbund Hessen (soweit sie diesem angehören),

b) ansonsten dem Regierungspräsidium Darmstadt,

vorzulegen; die Checkliste ist als Anlage zu dieser Verordnung abgedruckt. Vom Verbot ausgenommen ist das notwendige Befeuchten von mit „Marsberger Kieselrot" belasteten Sportplätzen;

7. das Abspritzen von Terrassen, Wänden, Hof- und Wegeflächen sowie von Anlagen (z. B. bauliche Anlagen, Maschinen), soweit das Abspritzen nicht zur Aufrechterhaltung des Betriebes (z. B. Vorbereitung von Reparaturarbeiten, Beachtung hygienischer Belange) zwingend erforderlich ist. Das Verbot gilt nicht für die gewerbliche Verwendung von Dampfstrahlgeräten sowie Hochdruckreinigern;

8. das Betreiben von Fahrzeugwaschanlagen, sofern nicht durch Kreislaufführung oder sonstige Sparmaßnahmen weniger als 60 l pro Pkw verbraucht werden. Das Verbot gilt nicht für die Verwendung von Dampfstrahlgeräten und Hochdruckreinigern;

9. das Waschen privater Pkw mit dem fließenden Wasserstrahl außerhalb von Fahrzeugwaschanlagen;

10. das Waschen von zu betrieblichen Zwecken eingesetzten Fahrzeugen (einschließlich Schienenfahrzeuge und Luftfahrzeuge), soweit dies nicht aus betrieblichen Gründen (z. B. Beachtung hygienischer Belange, Aufrechterhaltung des betrieblichen Ablaufs, Aufrechterhaltung der Verkehrstüchtigkeit) zwingend geboten ist; ein Abspritzen mit dem fließenden Wasserstrahl ist grundsätzlich unzulässig. Das Verbot gilt nicht für die Verwendung von Dampfstrahlgeräten und Hochdruckreinigern;

11. das Kühlen von Anlagen oder Anlagenteilen am fließenden Wasserstrahl, durch Berieseln oder mittels Durchlaufkühlung. Dies gilt nicht für gewerblich/industrielle Betriebe, wenn die Wasserentnahme und -verwendung zur unmittelbaren Aufrechterhaltung des Betriebes aus existentiellen Gründen dringend erforderlich und eine Betriebsumstellung kurzfristig nicht möglich oder zumutbar ist, oder wenn die Verwendung des Wassers aus hygienischen Gründen oder zur Abwehr einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zwingend erforderlich ist;

12. eine Beregnung in der Landwirtschaft sowie im Erwerbsgartenbau in der Zeit von 12.00 bis 16.00 Uhr. Dies gilt nicht

a) für gartenbauliche Sonderkulturen in Anwachsphasen,

b) wenn witterungsmäßige Verdunstungsverluste weitgehend auszuschließen sind. Dies ist bei Temperaturen unter 15 °C im Schatten der Fall; das gleiche gilt, wenn Gießwagen oder Tröpfchenbewässerung eingesetzt werden.

Soweit nach Satz 1 Ziffer 1—12 eine Verwendung von Wasser zulässig ist, soll nach Möglichkeit Wasser verwendet werden, das nicht aus dem öffentlichen Versorgungsnetz entnommen wird.

(2) Bei der Feststellung des Wassernotstandes kann bestimmt werden, daß in bestimmten Gebieten die Verwendung von Grundwasser aus privaten und sonstigen Brunnen zu den in Absatz 1 genannten Zwecken verboten ist.

Das Verbot der Verwendung von Grundwasser gilt dann nicht für die Verwendung von Grundwasser aus Grundwasserschadensfällen sowie aus sonstigen Grundwasserhaltungen.

(3) Weitergehende Verbote örtlicher oder überörtlicher Notstandsverordnungen bleiben unberührt.

§ 3

Ausnahmen von § 2

Krankenhäusern, Kur- und Pflegeanstalten, medizinischen Bädern, Untersuchungsstellen und Forschungseinrichtungen ist die Wasserentnahme und -verwendung in dem für die ordnungsgemäße Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Umfang erlaubt.

§ 4

Weitergehende Einschränkungen

Das Regierungspräsidium Darmstadt kann weitere Einschränkungen bis hin zur Festsetzung von Sperrzeiten anordnen. Die Sperrzeiten sind öffentlich bekanntzumachen. Sie können darüber hinaus, soweit erforderlich, im Rundfunk und/oder durch Lautsprecherwagen bekanntgemacht werden.

§ 5

Sonstige Verpflichtungen

Während des Wasserversorgungsnotstandes sind die Betreiber und Benutzer von Wasserversorgungsanlagen verpflichtet, schadhafte Stellen an ihren Anlagen unverzüglich zu beseitigen. Sie haben die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit kein Schmutzwasser eindringen kann.

§ 6

Befreiungen

Das Regierungspräsidium Darmstadt kann beim Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder sonstiger besonderer Umstände von den Verboten dieser Verordnung allgemein oder im Einzelfall Befreiung erteilen. Eine allgemeine Befreiung von bestimmten Verboten ist öffentlich bekanntzumachen.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Verbote des § 2 oder die Gebote des § 5 oder gegen die nach § 4 Satz 1 angeordneten weiteren Beschränkungen verstößt, handelt ordnungswidrig (§ 77 Abs. 1 HSOG).

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 10 000,— DM geahndet werden (§ 77 Abs. 2 HSOG).

§ 8

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Gefahrenabwehrverordnung vom 16. Juli 1992 (StAnz. S. 1842) außer Kraft.

Darmstadt, 28. Juni 1993

Regierungspräsidium Darmstadt
gez. Dr. Daum
Regierungspräsident

StAnz. 28/1993 S. 1735

654

Feststellung des Wassernotstandes für Teilbereiche des Regierungsbezirks Darmstadt

1. Auf der Grundlage der Gefahrenabwehrverordnung über die Einschränkung des Wasserverbrauchs bei Wassernotständen im Regierungsbezirk Darmstadt vom 28. Juni 1993 (StAnz. S. 1735) wird hiermit der Wassernotstand für folgende Kreise/Städte/Gemeinden/Ortsteile festgestellt:

a) die kreisfreien Städte **Frankfurt, Wiesbaden** und **Offenbach**

b) die Landkreise **Hochtaunuskreis** und **Kreis Offenbach**

c) folgende Städte/Gemeinden

(1) **Kreis Bergstraße**

Stadt Bensheim: Kernstadt, Stadtteile Auerbach, Fehlheim, Langwaden, Schwanheim, Schönberg, Zell

Gemeinde Biblis

Stadt Bürstadt

Gemeinde Einhausen

Gemeinde Groß-Rohrheim

Stadt Heppenheim (Bergstraße): Kernstadt, Stadtteile Erbach, Hambach, Kirschhausen, Sonderbach

Stadt Lampertheim

Gemeinde Lautertal

Stadt Lorsch

Stadt Zwingenberg

(2) **Kreis Darmstadt-Dieburg**

Gemeinde Alsbach-Hähnlein

Stadt Babenhausen

Gemeinde Bickenbach

Stadt Dieburg

Gemeinde Eppertshausen

Stadt Groß-Umstadt: Stadtteile Kleestadt, Richen, Semd

Gemeinde Groß-Zimmern

Gemeinde Messel

Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.
Verband der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Hessischer Städte- und Gemeindebund · Postfach 1351 · 63153 Mühlheim/Main

Magistrat
der Stadt Oestrich-Winkel
Paul-Gerhardt-Weg 1
65375 Oestrich-Winkel

BGM	Stadt Oestrich-Winkel Der Magistrat			ESR
O	18. Mai 2021			ID
Z				F
S	B	EB	ÖE	BD

Abteilung 2.1
Referent(in) Frau Neumann
Unser Zeichen Ne/jg
Telefon 06108/6001-0
Telefax 06108/600157
E-Mail: hsgb@hsgb.de
Durchwahl 6001- 61
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Datum 12.05.2021

für Magistratsgruppe

Rechtliche Überprüfung Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Riedel,

bezugnehmend auf Ihre schriftliche Anfrage vom 18.02.2021 möchten wir Ihnen im Folgenden unsere Stellungnahme mitteilen:

Hierbei sollen zunächst die grundlegenden Rahmenbedingungen dargelegt werden.

Nach §§ 71, 74 Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) besteht die Möglichkeit, eine gemeindliche Gefahrenabwehrverordnung zur Regelung von Ver- und Geboten im Zusammenhang mit einem Trinkwassernotstand zu regeln.

Grundsätzlich enthält eine Gefahrenabwehrverordnung nach § 71 HSOG Gebote oder Verbote, die für eine unbestimmte Anzahl von Fällen an eine unbestimmte Anzahl von Personen gerichtet und die zur Gefahrenabwehr erforderlich sind.

Als Trägerin der öffentlichen Wasserversorgung können Sie – als Gemeinde –, sofern eine dauerhafte und bedarfsdeckende Wasserversorgung nicht mehr gewährleistet werden kann, mithin eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung besteht, eine entsprechende Gefahrenabwehrverordnung erlassen. Da es sich bei dem Funktionieren der öffentlichen Wasserversorgung als kollektives Rechtsgut um ein von der Rechtsordnung geschütztes Rechtsgut handelt, bedingt dies, dass für Fälle eines Wassernotstandes eine entsprechende Regelung in Gestalt einer Gefahrenabwehrverordnung erlassen werden kann.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das Land Hessen im Staatsanzeiger 1976, Nr. 42, S. 1888 eine „Muster-Polizeiverordnung" über die Einschränkung des Verbrauchs von Trink- und Bruchwasser bei Notständen in der Wasserversorgung" bekannt gemacht hat. An dieser Polizeiverordnung haben sich in den letzten Jahren immer mehr Gemeinden orientiert. Eine Muster-Gefahrenabwehrverordnung seitens des HSGB steht derzeit nicht zur Verfügung.

Nach § 75 HSOG darf eine Gefahrenabwehrverordnung keine Bestimmungen enthalten, die zu Gesetzen oder Rechtsverordnungen im Widerspruch stehen. Gefahrenabwehrverordnungen der Gemeinden dürfen insofern keine Bestimmungen enthalten, die im Widerspruch zu den Gefahrenabwehrverordnungen der Ministerinnen und Minister, des Regierungspräsidiums oder des Landkreises stehen. Ist demnach eine Angelegenheit durch eine Gefahrenabwehrverordnung einer Ministerin oder eines Ministers geregelt, so darf sie nur insoweit durch Gefahrenabwehrverordnung eines Regierungspräsidiums, eines Landkreises oder eine Gemeinde ergänzend geregelt werden, als die Gefahrenabwehrverordnung einer Ministerin oder eines Ministers dies ausdrücklich zulässt. Entsprechendes gilt für Gefahrenabwehrverordnungen der Regierungspräsidien und Landkreise.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf die vom Regierungspräsidium Darmstadt am 28.06.1993 (Staatsanzeiger 28/1993, S. 1738) erlassene Gefahrenabwehrverordnung hinweisen, die entsprechende Ge- und Verbote im Falle eines Trinkwassernotstandes enthält. Da Oestrich-Winkel bzw. der Landkreis Rheingau-Taunus-Kreis im Regierungsbezirk Darmstadt liegt, wird diesseits die Auffassung vertreten, dass Sie nicht berechtigt sind, eine eigenständige Gefahrenabwehrverordnung betreffend der Abwehr eines Trinkwassernotstandes zu erlassen. Dies ergibt sich aus den Vorgaben des bereits zitierten § 75 HSOG, der in seinem Abs. 2 S. 1 i. V. m. S. 2 zwar eine Öffnungsklausel vorsieht, von der das Regierungspräsidium Darmstadt in seiner Gefahrenabwehrverordnung jedoch keinen Gebrauch gemacht hat. Dies hat zur Konsequenz, dass Sie, als Gemeinde, keine ergänzenden Regelungen im Rahmen einer eigenen Gefahrenabwehrverordnung bei Wasserknappheit erlassen dürfen, da Sie auf ein bereits bestehendes Regelwerk zurückgreifen können.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Neumann

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Gefahrenabwehrverordnung

über die Einschränkung des Wasserverbrauchs bei örtlicher Knappheit in der Wasserversorgung im Stadtgebiet der Stadt Oestrich-Winkel

(Gefahrenabwehrverordnung örtliche Trinkwasserknappheit)

Rechtsgrundlagen

§§ 71 und 74 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.01.2005 (GVBl I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.08.2018 (GVBl S. 374)

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom

§ 1 Allgemeines

(1) Eine örtliche Trinkwasserknappheit im Sinne dieser Gefahrenabwehrverordnung liegt vor, wenn im Bereich der Stadt Oestrich-Winkel die Versorgung mit Trinkwasser gefährdet ist.

(2) Beginn und Ende der örtlichen Trinkwasserknappheit sowie der Bereich des Notstandsgebietes werden durch den Magistrat festgestellt. Die öffentliche Bekanntmachung dieser Feststellung erfolgt nach der Hauptsatzung. Kann die in der Hauptsatzung vorgeschriebene Bekanntmachungsform in Eilfällen nicht angewandt werden, so genügt jede andere Art der Bekanntgabe, insbesondere durch Anschlag, öffentlichen Ausruf (mittels Lautsprecherwagen) oder Bekanntgabe im Rundfunk. In diesen Fällen ist die Bekanntmachung, sofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist, in der durch die Hauptsatzung vorgeschriebenen Form unverzüglich nachzuholen.

§ 2 Verbote

(1) Während der örtlichen Trinkwasserknappheit ist es verboten
   1. private Wege, Rasen- und Grünflächen über 200 m², außer aus privaten Zisternen oder privaten Brunnen, mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu bewässern.
   2. private Schwimmbecken mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu befüllen.
   3. private Zisternen mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu befüllen.
   4. Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu verschwenden oder aufzuspeichern,
   5. Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen für folgende Zwecke zu verwenden:
      a) zum Beregnen, Berieseln, Bewässern und Begießen von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Gärten und Kleingärten;
      b) zum Beregnen von Hof-, Straßen- und Wegeflächen, Rasen- und Grünflächen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen, Terrassen, Dächern, Wänden, Anlagen und Bauwerken;
      c) zum Betreiben von künstlichen Springbrunnen, Wasserspielanlagen, Wasserbecken, privaten Schwimmbecken und ähnlichen Einrichtungen;
      d) zum Kühlen oder Reinigen von Anlagen und Gegenständen am fließenden Wasserstrahl oder durch Berieseln sowie zum Betrieb von Klimaanlagen,
      e) zum privaten oder gewerblichen Waschen und Abspritzen von Fahrzeugen aller Art, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist.

(2) Pflegeanstalten, medizinischen Bädern und Untersuchungsstellen sowie Gärtnereien und lebensmittelverarbeitenden Betrieben ist die Wasserentnahme in dem Umfang erlaubt, wie es zur ordnungsgemäßen Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich ist.

(3) Für Gewerbetreibende gelten die Bestimmungen des Abs. 2 Nr. 2 a) und d) nicht, wenn die Wasserentnahme zur unmittelbaren Aufrechterhaltung des Betriebes dringend erforderlich ist.

§ 3 Sonstige Verpflichtungen
Während der örtlichen Trinkwasserknappheit sind die Benutzer von öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlagen verpflichtet, schadhafte Stellen an ihren Wasserversorgungsanlagen unverzüglich zu beseitigen. Sie haben die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit kein Schmutzwasser in die Wasserleitung eindringen kann. Insbesondere sind Schläuche, die an einer Wasserleitung angeschlossen sind, für die Dauer der örtlichen Trinkwasserknappheit zu entfernen.

§ 4 Sperrzeiten
Der Magistrat kann weitere Einschränkungen bis hin zur Festsetzung von bestimmten Sperrzeiten anordnen. Die Sperrzeiten sind öffentlich bekannt zu machen. § 1 Abs. 2 gilt entsprechend. Während der Sperrzeiten sind zur Vermeidung von Schäden die Wasserhähne geschlossen zu halten.

§ 5 Befreiungen
Der Magistrat kann beim Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonders dringender Umstände von den Verboten dieser Verordnung allgemein oder im Einzelfall Befreiung erteilen. Eine allgemeine Befreiung von bestimmten Verboten erfolgt durch Bekanntmachung gemäß § 1 Abs. 2 dieser Gefahrenabwehrverordnung.

§ 6 Ende der örtlichen Trinkwasserknappheit
Die Verbote und Anordnungen nach dieser Gefahrenabwehrverordnung enden auch bei Verkündung eines überregionalen Wassernotstandes durch das Regierungspräsidium.

§ 7 Ordnungswidrigkeiten
(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 77 HSOG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
   a) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 1 während einer Trinkwasserknappheit private Wege sowie Rasen- und Grünflächen über 200 m² mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen, außer aus Zisternen oder privaten Brunnen, bewässert;
   b) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 2 während einer Trinkwasserknappheit private Schwimmbecken mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen befüllt;
   c) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 3 während einer Trinkwasserknappheit private Zisternen mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen befüllt;
   d) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 4 während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen verschwendet oder aufspeichert;
   e) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 5 a während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Beregnen, Berieseln, Bewässern und Begießen von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Gärten und Kleingärten verwendet;
   f) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 5 b während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Beregnen von Hof-, Straßen- und Wegeflächen, Rasen- und Grünflächen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen, Terrassen, Dächern, Wänden, Anlagen und Bauwerken verwendet;

g) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 5 c während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Betreiben von künstlichen Springbrunnen, Wasserspielanlagen, Wasserbecken, privaten Schwimmbecken und ähnlichen Einrichtungen verwendet;
h) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 5 d während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Kühlen oder Reinigen von Anlagen und Gegenständen am fließenden Wasserstrahl oder durch Berieseln sowie zum Betrieb von Klimaanlagen verwendet;
i) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 5 e während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum privaten oder gewerblichen Waschen und Abspritzen von Fahrzeugen aller Art, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist, verwendet;
j) entgegen § 3 als Benutzer von öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlagen schadhafte Stellen an seinen Wasserversorgungsanlagen nicht unverzüglich beseitigt, nicht die notwendigen Vorkehrungen trifft, damit kein Schmutzwasser in die Wasserleitung eindringen kann oder Schläuche, die an einer Wasserleitung angeschlossen sind, nicht entfernt hat;
k) entgegen § 4 während einer angeordneten Sperrzeit zur Vermeidung von Schäden die Wasserhähne nicht geschlossen hält.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 HSOG mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden, soweit nicht nach Bundes- oder Landesgesetz der Verstoß mit Strafe oder einer Geldbuße bedroht ist.

§ 8 Schlussbestimmungen

(1) Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Sie tritt 30 Jahre nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt.

Oestrich-Winkel,

Der Magistrat

Kay Tenge
Bürgermeister

Diese Verordnung wurde gem. § 8 Abs. 1 der Hauptsatzung im Wiesbadener Kurier, Rheingau Ausgabe, Nr. 000 vom xxx, xx. Jahrgang, öffentlich bekannt gemacht. Sie ist somit ab xxx in Kraft.

Oestrich-Winkel,

Der Magistrat

Kay Tenge
Bürgermeister

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Gefahrenabwehrverordnung
über die Einschränkung des Wasserverbrauchs bei Knappheit in der Wasserversorgung im Stadtgebiet der Stadt Oestrich-Winkel
(Gefahrenabwehrverordnung Trinkwasserknappheit)

Rechtsgrundlagen
§§ 71 und 74 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.01.2005 (GVBl I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.08.2018 (GVBl S. 374)

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom

§ 1 Allgemeines

(1) Eine Trinkwasserknappheit liegt vor, wenn die Versorgung mit Trinkwasser gefährdet ist.

(2) Beginn und Ende der Trinkwasserknappheit sowie der Bereich des Notstandsgebietes werden durch den Magistrat festgestellt. Die öffentliche Bekanntmachung dieser Feststellung erfolgt nach der Hauptsatzung. Kann die in der Hauptsatzung vorgeschriebene Bekanntmachungsform in Eilfällen nicht angewandt werden, so genügt jede andere Art der Bekanntgabe, insbesondere durch Anschlag, öffentlichen Ausruf (mittels Lautsprecherwagen) oder Bekanntgabe im Rundfunk. In diesen Fällen ist die Bekanntmachung, sofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist, in der durch die Hauptsatzung vorgeschriebenen Form unverzüglich nachzuholen.

§ 2 Verbote

(1) Während der Trinkwasserknappheit ist es verboten
1. private Wege, Rasen- und Grünflächen über 200 m², außer aus privaten Zisternen oder privaten Brunnen, mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu bewässern.
2. private Schwimmbecken mit einem Volumen von über 25 m³ mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu befüllen.

(2) Während der Trinkwasserknappheit ist es verboten
1. Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zu verschwenden oder aufzuspeichern,
2. Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen für folgende Zwecke zu verwenden:
   a) zum Beregnen, Berieseln, Bewässern und Begießen von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Gärten und Kleingärten;
   b) zum Beregnen von Hof-, Straßen- und Wegeflächen, Rasen- und Grünflächen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen, Terrassen, Dächern, Wänden, Anlagen und Bauwerken;
   c) zum Betreiben von künstlichen Springbrunnen, Wasserspielanlagen, Wasserbecken, privaten Schwimmbecken und ähnlichen Einrichtungen;
   d) zum Kühlen oder Reinigen von Anlagen und Gegenständen am fließenden Wasserstrahl oder durch Berieseln sowie zum Betrieb von Klimaanlagen,
   e) zum privaten oder gewerblichen Waschen und Abspritzen von Fahrzeugen aller Art, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist.

(3) Pflegeanstalten, medizinischen Bädern und Untersuchungsstellen sowie Gärtnereien und lebensmittelverarbeitenden Betrieben ist die Wasserentnahme in dem Umfang erlaubt, wie es zur ordnungsgemäßen Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich ist.

(4) Für Gewerbetreibende gelten die Bestimmungen des Abs. 2 Nr. 2 a) und d) nicht, wenn die Wasserentnahme zur unmittelbaren Aufrechterhaltung des Betriebes dringend erforderlich ist.

§ 3 Sonstige Verpflichtungen

Während der Trinkwasserknappheit sind die Benutzer von öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlagen verpflichtet, schadhafte Stellen an ihren Wasserversorgungsanlagen unverzüglich zu beseitigen. Sie haben die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit kein Schmutzwasser in die Wasserleitung eindringen kann. Insbesondere sind Schläuche, die an einer Wasserleitung angeschlossen sind, für die Dauer der Trinkwasserknappheit zu entfernen.

§ 4 Sperrzeiten

Der Magistrat kann weitere Einschränkungen bis hin zur Festsetzung von bestimmten Sperrzeiten anordnen. Die Sperrzeiten sind öffentlich bekannt zu machen. § 1 Abs. 2 gilt entsprechend. Während der Sperrzeiten sind zur Vermeidung von Schäden die Wasserhähne geschlossen zu halten.

§ 5 Befreiungen

Der Magistrat kann beim Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonders dringender Umstände von den Verboten dieser Verordnung allgemein oder im Einzelfall Befreiung erteilen. Eine allgemeine Befreiung von bestimmten Verboten erfolgt durch Bekanntmachung gemäß § 1 Abs. 2 dieser Gefahrenabwehrverordnung.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 77 HSOG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
   a) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 1 während einer Trinkwasserknappheit private Wege sowie Rasen- und Grünflächen über 200 m² mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen, außer aus Zisternen oder privaten Brunnen, bewässert;
   b) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 2 während einer Trinkwasserknappheit private Schwimmbecken mit einem Volumen von über 25 m³ mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen befüllt;
   c) entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 3 während einer Trinkwasserknappheit private Zisternen mit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen befüllt;
   d) entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 1 während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen verschwendet oder aufspeichert;
   e) entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 a während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Beregnen, Berieseln, Bewässern und Begießen von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Gärten und Kleingärten verwendet;
   f) entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 b während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Beregnen von Hof-, Straßen- und Wegeflächen, Rasen- und Grünflächen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen, Terrassen, Dächern, Wänden, Anlagen und Bauwerken verwendet;

g) entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 c während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Betreiben von künstlichen Springbrunnen, Wasserspielanlagen, Wasserbecken, privaten Schwimmbecken und ähnlichen Einrichtungen verwendet;
h) entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 d während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum Kühlen oder Reinigen von Anlagen und Gegenständen am fließenden Wasserstrahl oder durch Berieseln sowie zum Betrieb von Klimaanlagen verwendet;
i) entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 e während einer Trinkwasserknappheit Wasser aus öffentlichen Trinkwasserleitungen zum privaten oder gewerblichen Waschen und Abspritzen von Fahrzeugen aller Art, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist, verwendet;
j) entgegen § 3 als Benutzer von öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlagen schadhafte Stellen an seinen Wasserversorgungsanlagen nicht unverzüglich beseitigt, nicht die notwendigen Vorkehrungen trifft, damit kein Schmutzwasser in die Wasserleitung eindringen kann oder Schläuche, die an einer Wasserleitung angeschlossen sind, nicht entfernt hat;
k) entgegen § 4 während einer angeordneten Sperrzeit zur Vermeidung von Schäden die Wasserhähne nicht geschlossen hält.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 HSOG mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden, soweit nicht nach Bundes- oder Landesgesetz der Verstoß mit Strafe oder einer Geldbuße bedroht ist.

§ 7 Schlussbestimmungen

(1) Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Sie tritt 30 Jahre nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt.

Oestrich-Winkel,

Der Magistrat

Kay Tenge
Bürgermeister

Diese Verordnung wurde gem. § 8 Abs. 1 der Hauptsatzung im Wiesbadener Kurier, Rheingau Ausgabe, Nr. 000 vom xxx, xx. Jahrgang, öffentlich bekannt gemacht. Sie ist somit ab xxx in Kraft.

Oestrich-Winkel,

Der Magistrat

Kay Tenge
Bürgermeister

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/66

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Zentrales
Vorlagenerstellung	Nadja Riedel

Verfahrensgang	Termin
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Wahl der Personalratsmitglieder in die Betriebskommissionen

Beschlussvorschlag

Folgende Personalratsmitglieder werden in die jeweiligen Betriebskommissionen gewählt:

Betriebskommission Soziale Dienste
Vertreter/in: Silke Stavridis und Stefanie Nikolai-Jagiela
Stellvertreter/in: Matthias Korn und Patrik Krummeich

Betriebskommission Stadtwerke
Vertreter/in: Ruth Schreiner und Janine Clarke
Stellvertreter/in: Silke Stavridis und Stefanie Nikolai-Jagiela

Betriebskommission Kultur und Freizeit
Vertreter/in: Janine Clarke und Patrik Krummeich
Stellvertreter/in: Marion Burbach und Ruth Schreiner

Betriebskommission Baubetriebshof
Vertreter/in: Marion Burbach und Mattias Korn
Stellvertreter/in: Ruth Schreiner und Patrik Krummeich

Sachverhalt

Die Mitglieder des Personalrats sind von der Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Personalrats zu wählen. Nach identischen Regelungen in den Eigenbetriebssatzungen können sich die Mitglieder der Betriebskommissionen vertreten lassen. Für die Vertreter gilt allerdings, dass sie ebenfalls vorher gewählt sein müssen.

Oestrich – Winkel, 27.04.2021

Dezernatsleiter

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/64

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Ruth Schreiner

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	22.06.2021
Ortsbeirat für den Ortsbezirk Winkel	07.07.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021

EAW – Genehmigungsverfahren geplanter Wertstoffhof in Winkel, Hauptstraße 186
Bebauungsplan Nr. 27 „Kiliansborn“, 22.07.1972

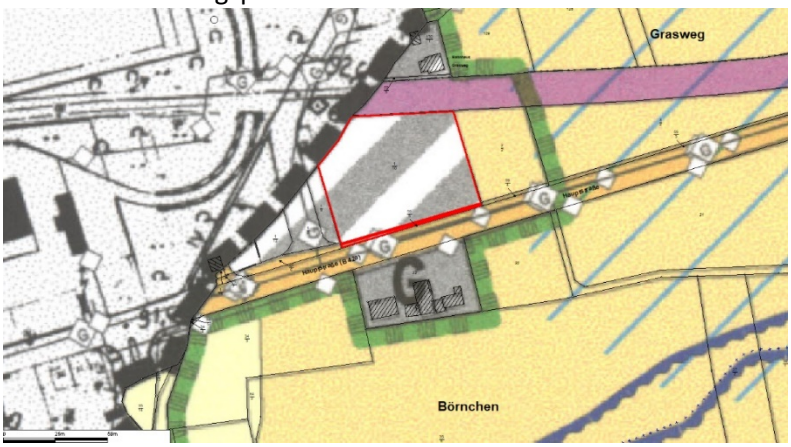
Beschlussvorschlag

1. Das Schreiben der EAW vom 25.03.2021 nebst Unterlagen zum Bau eines Wertstoffhofes in der Hauptstraße 186 (Anlage 1) wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.
2. Eine abschließende Beurteilung und Zustimmung der Stadt Oestrich-Winkel wird im Verfahren nach Anhörung der übrigen Träger öffentlicher Belange getroffen.
3. Die Kosten der Bebauungsplanteilaufhebung sind von der EAW zu tragen und dies ist über einen städtebaulichen Vertrag zu regeln.

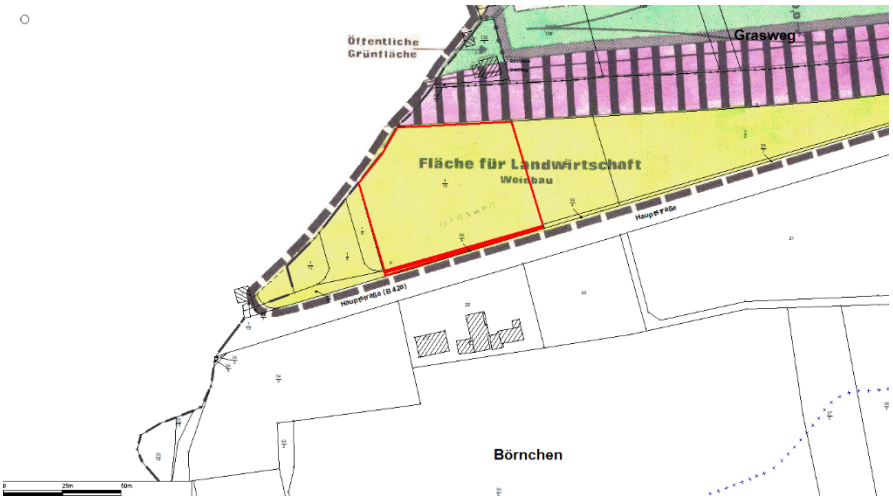
Sachverhalt

Der EAW plant in Winkel auf den Grundstücken 1/10 und 59/5 in der Flur 59 den Bau eines Wertstoffhofes. Siehe hierzu die Anlagen 2.

Im Flächennutzungsplan der Stadt Oestrich-Winkel ist die Fläche als gewerbliche Fläche dargestellt.



Sie befindet sich gleichzeitig im Geltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 27 „Kiliansborn“, RK 22.07.1972. Dieser setzt dort Flächen für die Landwirtschaft fest, was dem Vorhaben bauordnungsrechtlich entgegenstünde.



Das Vorhaben ist lt. Antragsteller im Außenbereich zulässig. Die Bauherrin möchte sich im Vorfeld – vor Planungsauftrag – rückversichern, dass die Stadt an ihrer Seite steht.
Im Falle der Aufhebung des Bebauungsplans ist ein entsprechendes Aufhebungsverfahren durchzuführen, welches mit Kosten verbunden ist. Die Bauherrin als Nutznießerin soll sich daher zur Kostentragung der Aufhebung verpflichten (Städtebaulicher Vertrag zur Kostenübernahme)

Finanzielle Auswirkungen

Evtl Kosten für Aufhebungsverfahren (refinanziert)

Anlage(n)

1. Anlage 1 EAW 2021-03-25
2. Anlage 2a 2012_Präsentation_2020-11-17Teil1
3. Anlage 2a 2012_Präsentation_2020-11-17Teil2
4. Anlage 2a 2012_Präsentation_2020-11-17Teil3
5. Anlage 2a 2012_Präsentation_2020-11-17Teil4
6. Anlage 2b 2012_202_Baugesuchsplan_ÜBERSICHTSPLAN_20210201__
7. Anlage 2c 2012_201_Baugesuchsplan_Übersichtsplan BIMSCH_20210201__
8. Anlage 2d 2012_203_Baugesuchsplan_GELÄNDESCHNITT A-A_20210201__

Oestrich – Winkel, 27.04.2021

Dezernatsleiter

SPD-Änderungsanträge zu SV 12.7.2021

7. EAW – Genehmigungsverfahren geplanter Wertstoffhof in Winkel, Hauptstraße 186

Beschluss:

Es wird ein neuer Punkt 4 ergänzt:

4. Die Stadtverordneten sprechen sich gegenüber dem EAW dafür aus, dass

a) dem derzeit in Oestrich-Winkel beschäftigten Personal, sofern von diesem gewünscht, eine Weiterbeschäftigung auf einem der anderen Wertstoffhöfe angeboten wird.

b) der Wertstoffhof in Oestrich wie seitens des EAW zugesagt dauerhaft erhalten bleibt mit der Möglichkeit der Abgabe von Grünschnitt, Altglas und Altkleider.

c) nach einer Möglichkeit gesucht wird, auch Altpapier ohne Personaleinsatz am Standort Oestrich abzugeben.

EAW Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Rheingau-Taunus-Kreis

Tel: (0 61 24) 5 10 - 443
Fax: (0 61 24) 5 10 - 300
www. eaw-rheingau-taunus.de

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Passavant-Geiger-Str. 1, 65326 Aarbergen

An den
Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel

Paul-Gerhardt-Weg 1

65375 Oestrich-Winkel

Sachbearbeiterin: Herr Matthias Schneider
Zimmer : 103
Telefon : (06124) 510 - 341
Telefax : (06124) 510 - 18341
e-Mail : matthias.schneider@rheingau-taunus.de
Servicezeiten : Nach Vereinbarung

Ihr Zeichen :

Ihre Nachricht vom:

Bei Schriftwechsel angeben:

Unser Zeichen : MS – WSH OE-WI

Datum:
23.03.2012

BGM	Stadt Oestrich-Winkel Der Magistrat			ESR
O	25. März 2021			ID
Z				F
S	B	EB	ÖE	BD

Sr

Betreff: Genehmigungsverfahren zum geplanten Wertstoffhof in Oestrich-Winkel, Hauptstrasse 186

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie anlässlich unseres Gesprächstermins mit Herrn Bürgermeister Tenge abgestimmt fragen wir an, ob die Stadt Oestrich-Winkel alle erfoderlichen Stellungnahmen und Entscheidungen zur Genehmigung im BimSchG Genehmigungsverfahren positiv unterstützt.

Sr: nichts erhalten 26. 2021 ... 31.03.21 angefordert, Sr

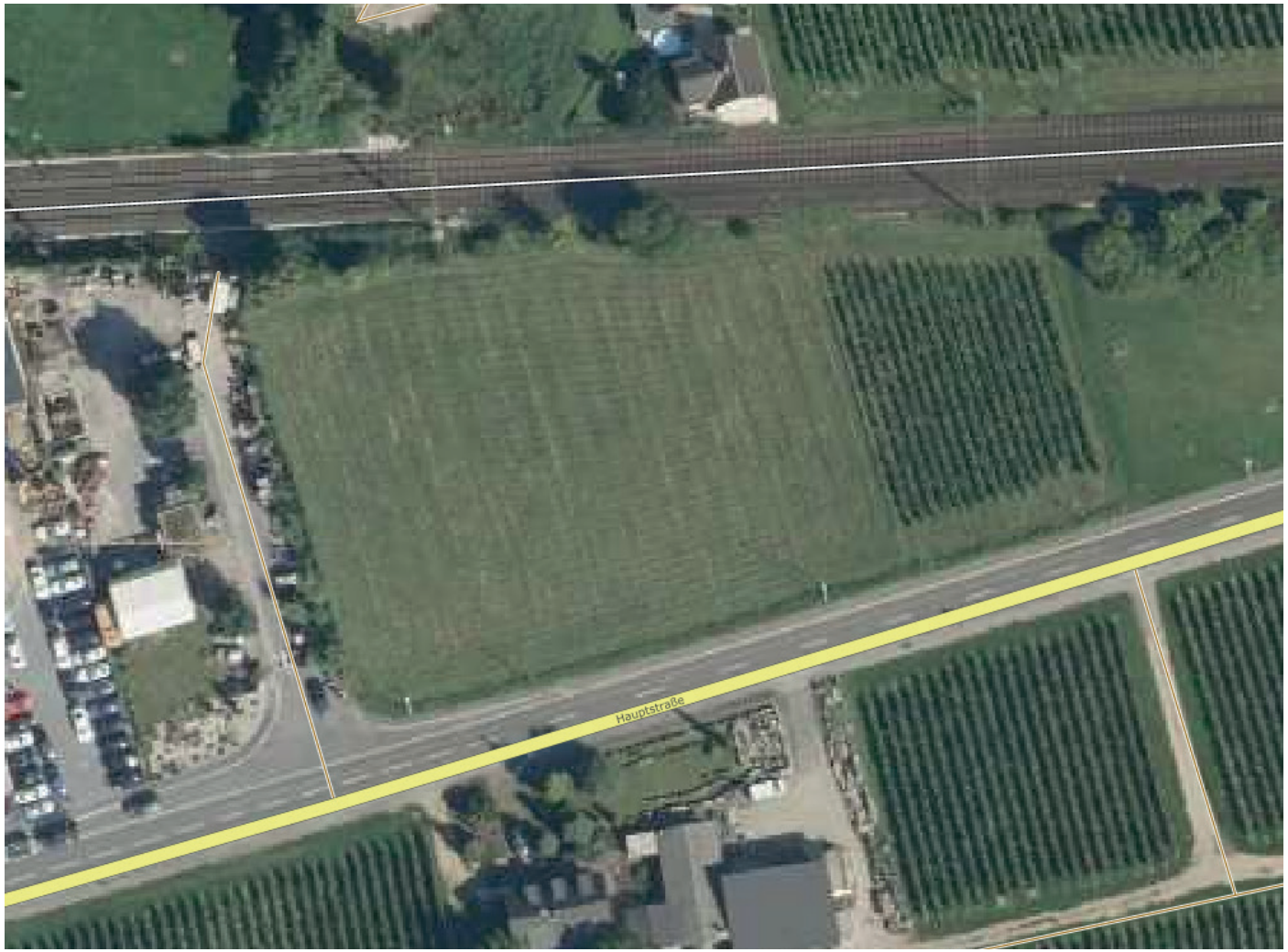
Unsere Pläne hatten wir Ihnen digital übergeben. Die bauplanungsrechtliche Situation bzgl. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan hatten wir gemeinsam mit Herrn Architekt Bielak erörtert und die Diskrepanzen herausgearbeitet.
Wir bitten auch um Mitteilung ob eine Aufhebung des Bebauungsplan mitgetragen wird und welche Rahmenbedingungen dafür zu erwarten sind.
Für unsere weiteren Planungen, die mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden sind, ist eine zeitnahe eindeutige Aussage der Stadt Oestrich-Winkel bzw. der Stadtverordnetenversammlung unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schneider
Abteilungsleiter

WERTSTOFFHOF

Mittlerer Rheingau



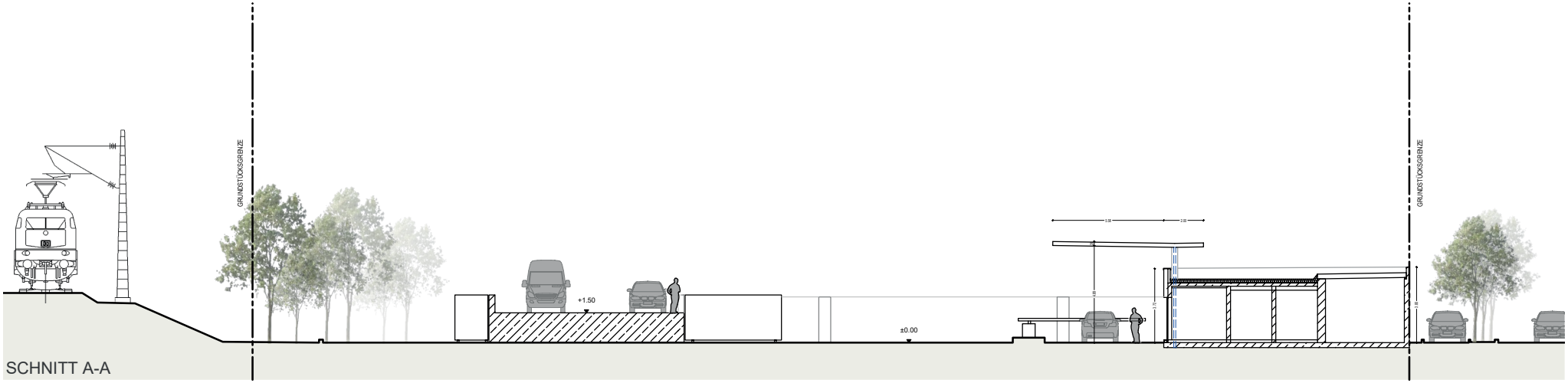
Präsentation 17.11.2020

LAGE:

- Gemarkung Oestrich-Winkel
- an der Haupstraße (B42a) zwischen Oestrich-Winkel und Geisenheim
- verkehrstechnisch günstige und zentrale Lage
- neben bereits vorhandenen Gewerben
- neben den Bahngleisen

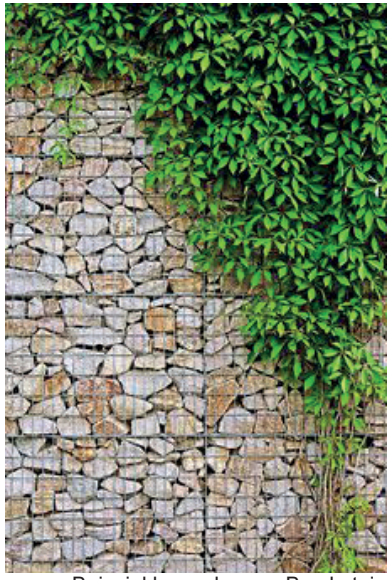
SICHTSCHUTZ:

- ebenes Grundstück
- gefasst zwischen B42a und Bahngleisen



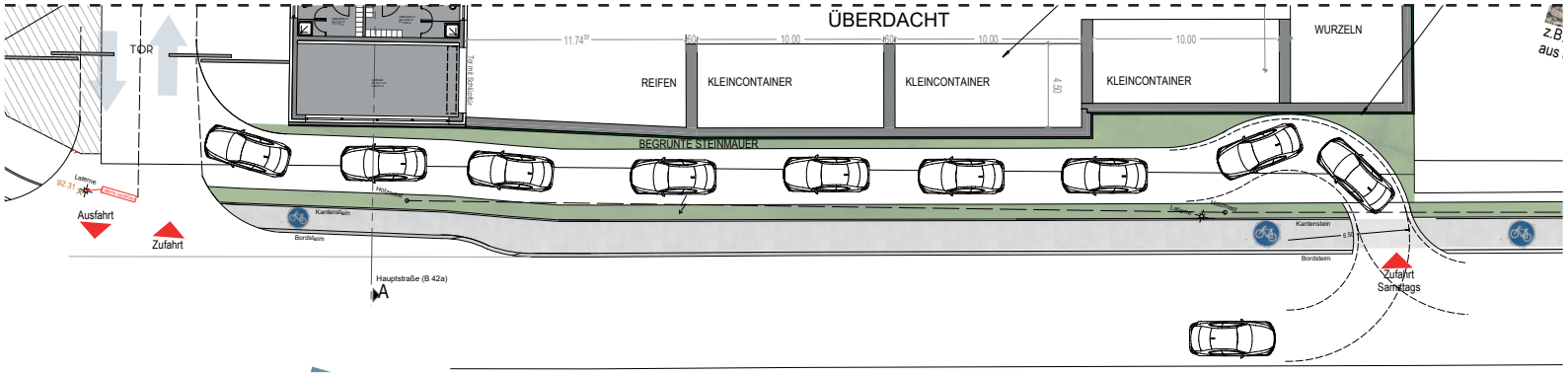
- ‚unschönen' Blick von Straße in Wertstoffhof durch heimische bewachsene Bruchsteinmauer verhindern
- rückseitig durch höher liegende Bahngleise verdeckt
- eventuell begrünung der Dächer über Büro und Kleincontainern

Beispiel begrüntes Trapezblechdach

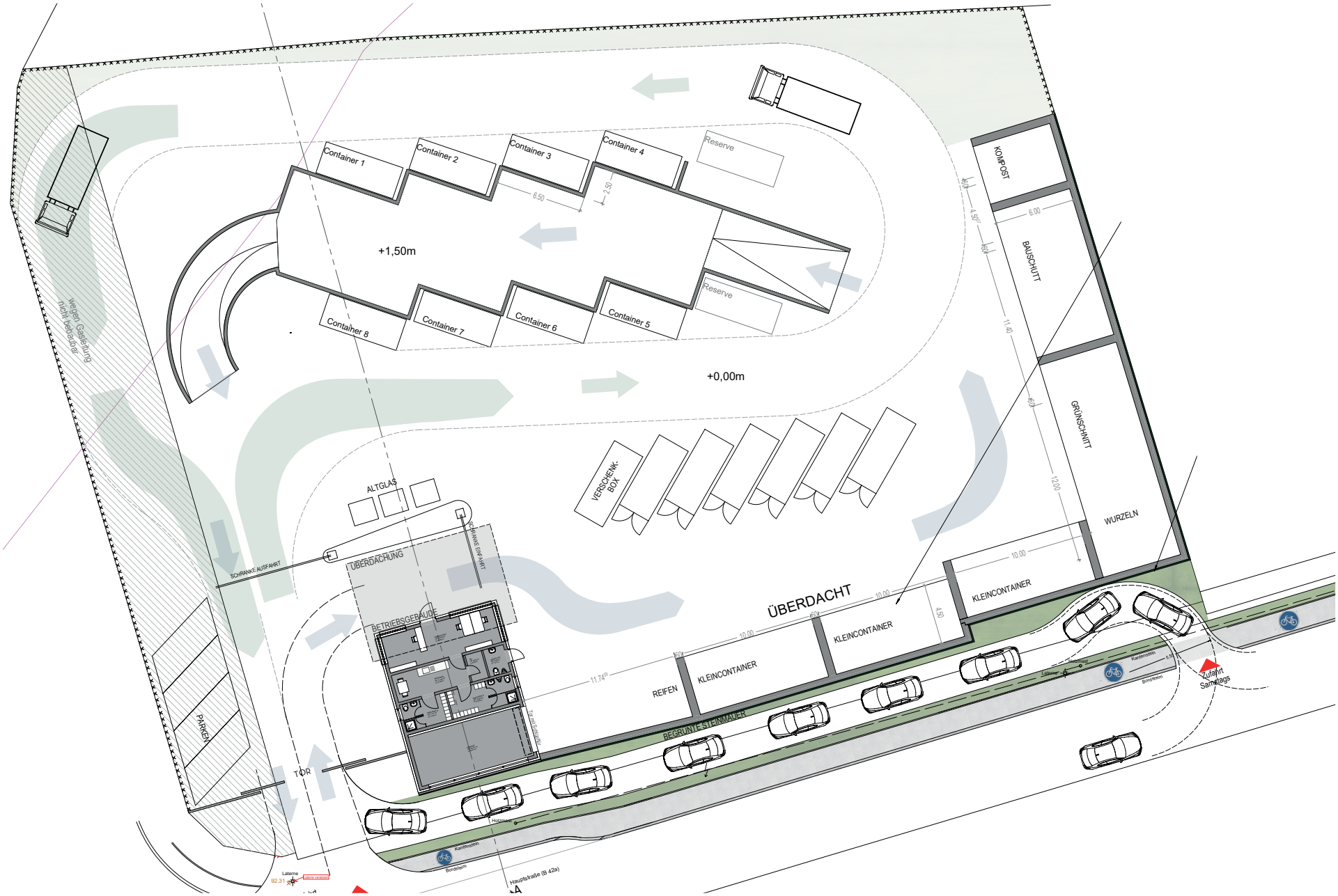

Beispiel bewachsener Bruchstein

ZUFAHRT:

- Zufahrt von B42a
- Verhinderung von Rückstau an hoch frequentierten Tagen (Samstag) durch parallele separate lange Auffahrt

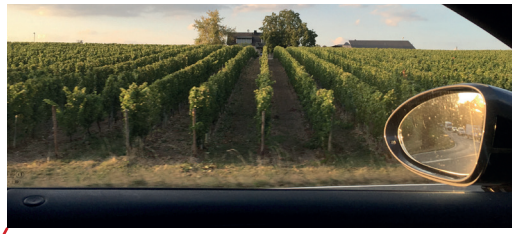


- Trennung des LKW- vom PKW-Verkehrs



BLICKACHSE

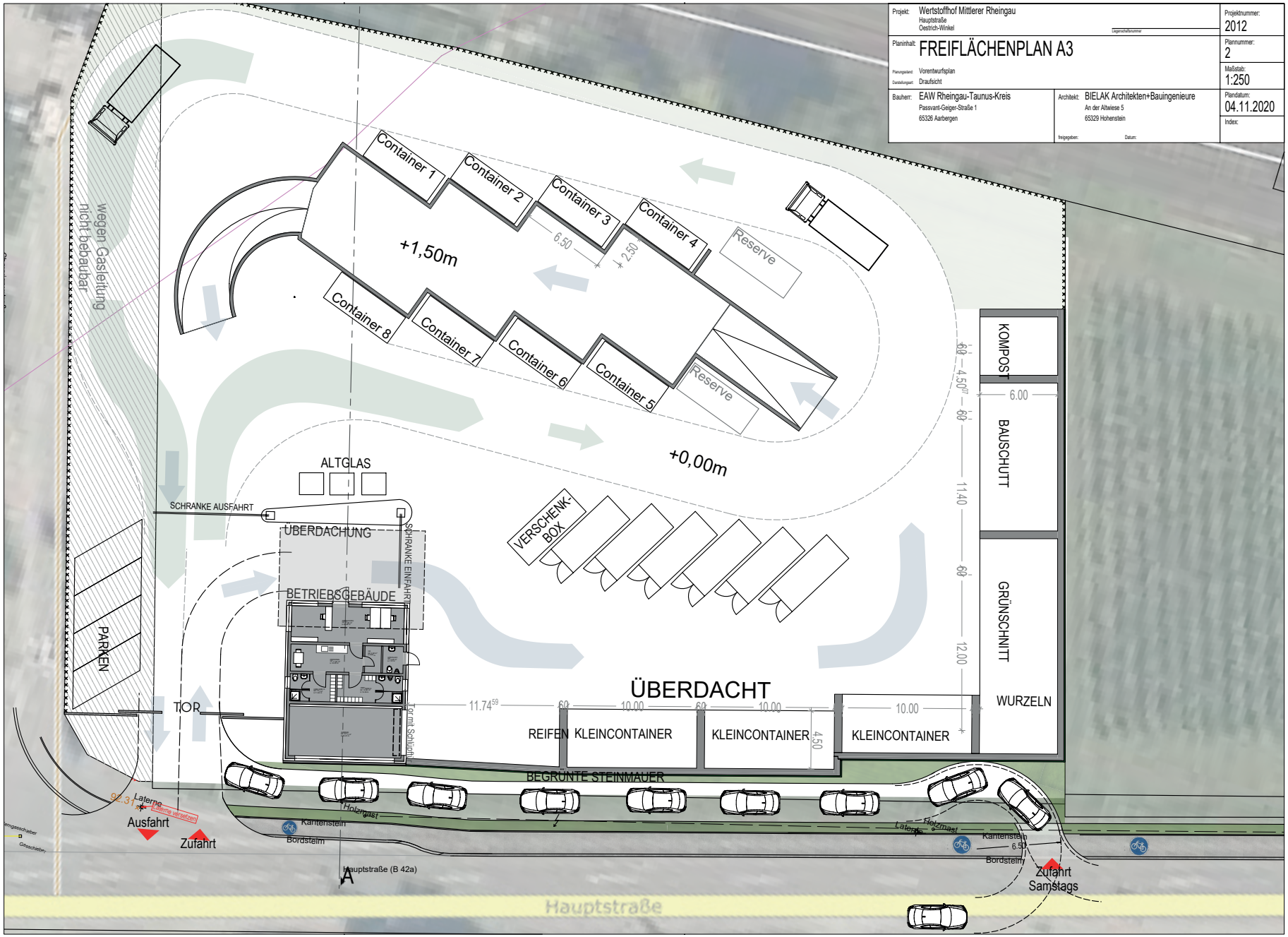
Das Schloss Johannisberg ist von der B42 in diesem Bereich nicht sichtbar. Die Blickachse wird somit durch den Wertstoffhof auch nicht beeinträchtigt.

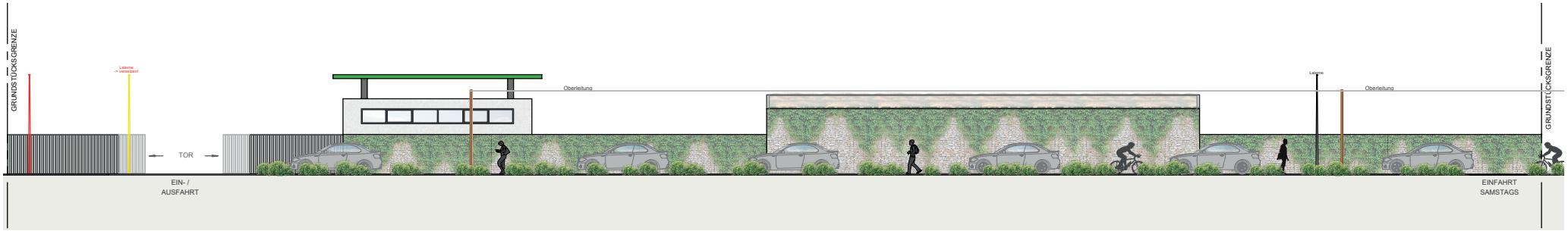


Schloss wird durch vorhandene Bauten und Geländeverlauf verdeckt

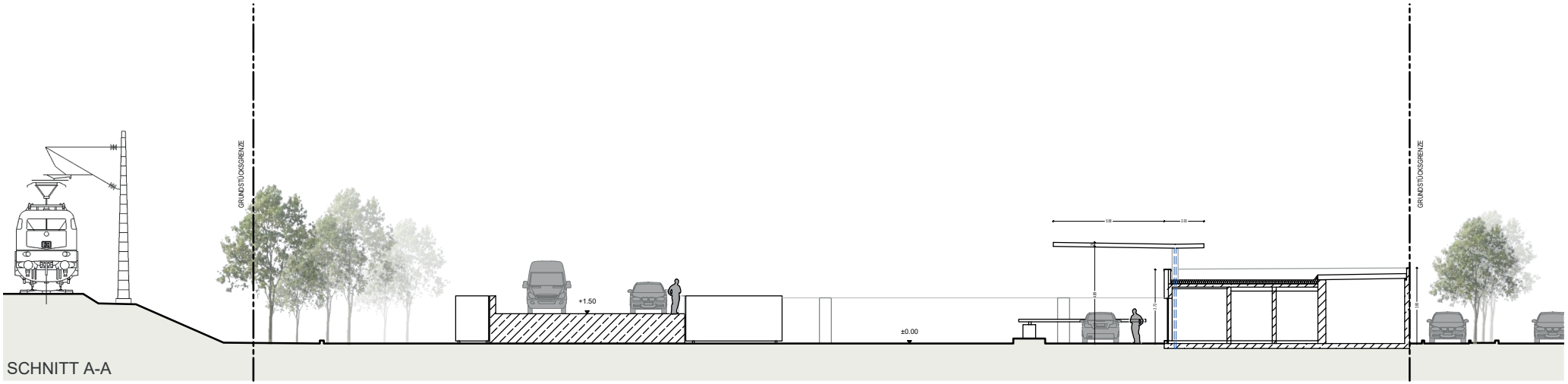
kurzer Blick auf Schlossdach

Schloss wird durch Weinreben, Geländeverlauf und Bäume verdeckt

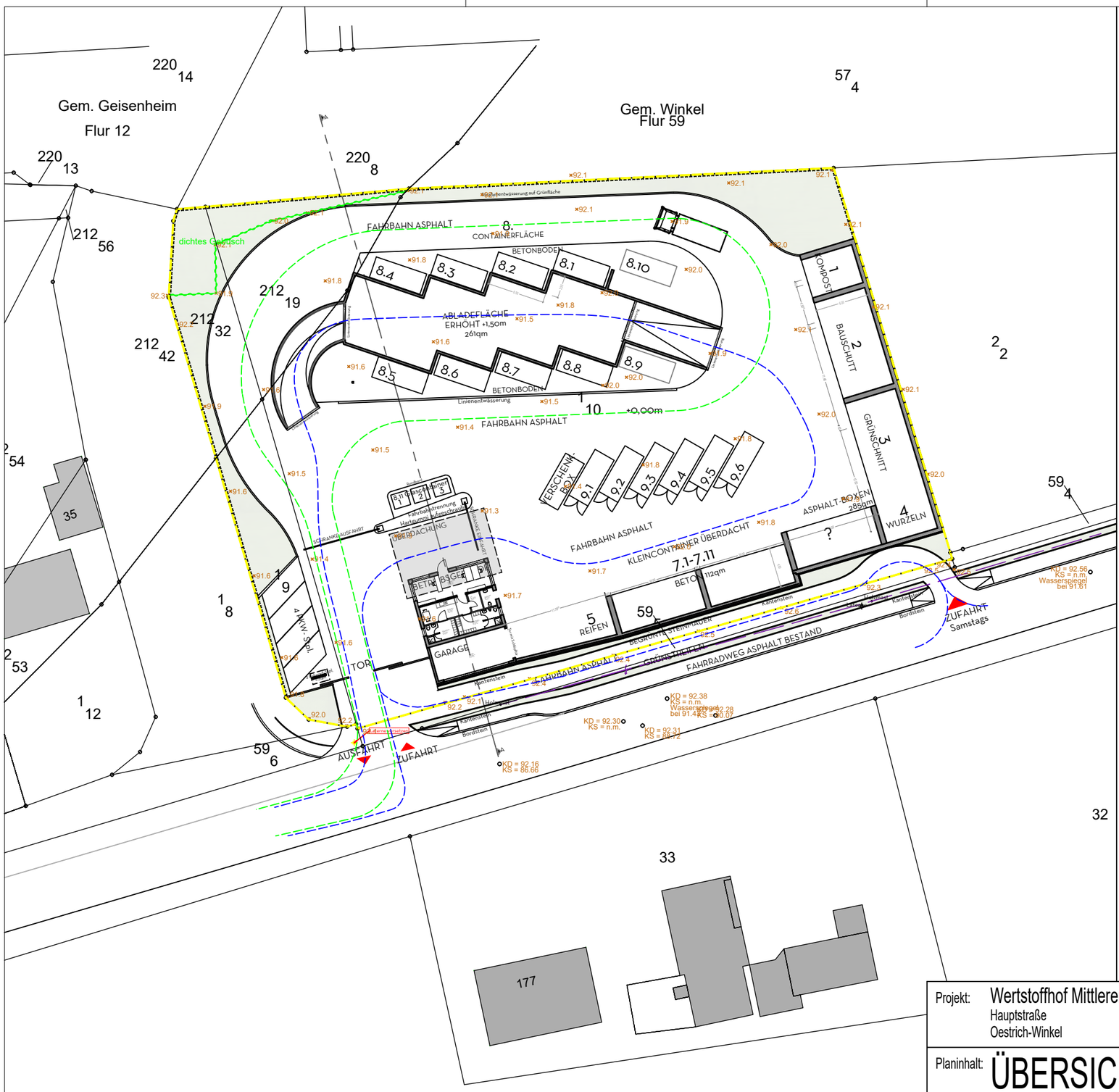

Projekt: Wertstoffhof Mittlerer Rheingau
Hauptstraße
Oestrich-Winkel
Projektnummer: 2012
Planinhalt: FREIFLÄCHENPLAN A3
Plannummer: 2
Planungsstand: Vorentwurfsplan
Darstellungsart: Draufsicht
Maßstab: 1:250
Bauherr: EAW Rheingau-Taunus-Kreis
Passvant-Geiger-Straße 1
65326 Aarbergen
Architekt: BIELAK Architekten+Bauingenieure
An der Altwiese 5
65329 Hohenstein
Plandatum: 04.11.2020
Index:
Container 1
Container 2
Container 3
Container 4
Container 5
Container 6
Container 7
Container 8
+1,50m
+0,00m
Reserve
Reserve
6.50
2.50
wegen Gasleitung nicht bebaubar
ALTGLAS
SCHRANKE AUSFAHRT
ÜBERDACHUNG
SCHRANKE EINFAHRT
BETRIEBSGEBÄUDE
PARKEN
TOR
VERSCHENK-BOX
KOMPOST
BAUSCHUTT
GRÜNSCHNITT
WURZELN
6.00
4.50
11.40
12.00
ÜBERDACHT
11.74
10.00
REIFEN
KLEINCONTAINER
KLEINCONTAINER
KLEINCONTAINER
4.50
BEGRÜNTE STEINMAUER
Laterne
Holzmast
Kantenstein
Bordstein
Ausfahrt
Zufahrt
Hauptstraße (B 42a)
A
Zufahrt Samstags
Hauptstraße



ANSICHT VON HAUPTSTRASSE



SCHNITT A-A



LEGENDE

0 Betriebsgebäude

1-5 Boxen:
1 - fertiger Kompost lose
2 - Bauschutt/Keramik
3 - Grünschnitt
4 - Wurzelbox
5 - Reifen

6 Fahrzeuge
Garage 45qm

7.Kleincontainerbox überdacht
7.1 PU-Schaum
7.2 fertiger Kompost in Säcken
7.3 Lithium-/ Auto-/ Haushaltsbatterien
7.4 Kork
7.5 Leuchtstoffröhren Gruppe 4
7.6 Schuhe / Textilien
7.7 Energiesparlampen Gruppe 4
7.8 Tonerkartuschen
7.9 Photovoltaikmodule Gruppe 6
7.10 Nachtspeicheröfen Gruppe 1
7.11 CD, CD-Rom, DVD

8. Großcontainer
8.1 Kontaminiertes Holz
8.2 Holz AI-III
8.3 Baustellenabfall
8.4 Papier/ Pappe
8.5 Baustellenabfall
8.6 Metall
8.7 Elektrogeräte Gruppe 5
8.8 Styropor & Folie
8.9 Reservecontainer
8.10 Reservecontainer
8.11 Glascontainer:
1.Grün, 2.Weiß, 3 Braun

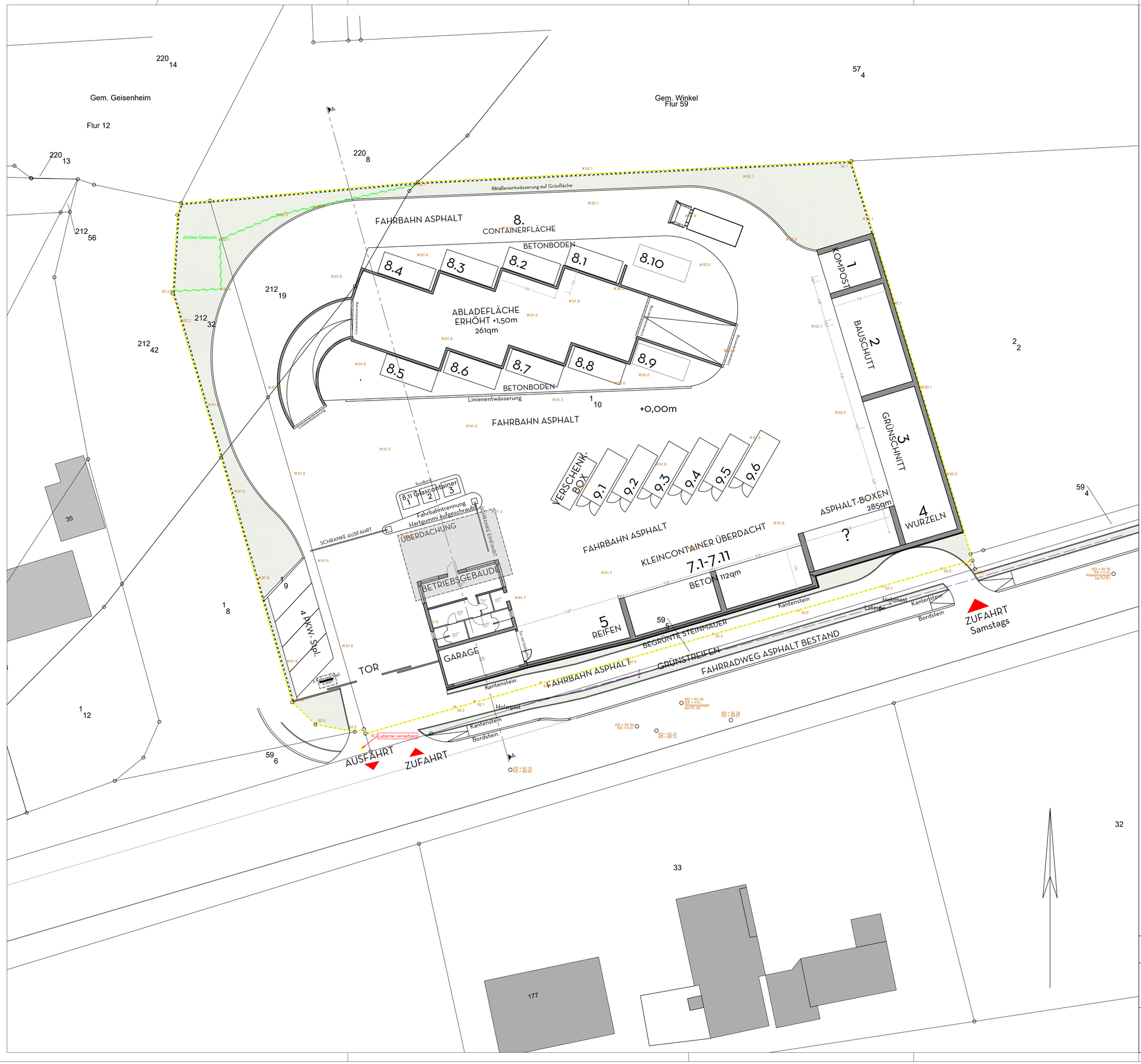
9.Containerfläche Elektrogeräte
9.1. Gruppe 1
9.2. Gruppe 1
9.3. Gruppe 2
9.4. Gruppe 2
9.5. Gruppe 3
9.6. Gruppe 3

×92.0 Geländehöhen Bestand
Grundstücksgrenze
LKW
PKW

Projekt: Wertstoffhof Mittlerer Rheingau Hauptstraße Oestrich-Winkel Liegenschaftsnummer		Projektnummer: 2012
Planinhalt: ÜBERSICHTSPLAN Planungsstand: Baugesuchsplan Darstellungsart: Grundriss		Plannummer: 202 Maßstab: 1:500
Bauherr: EAW Rheingau-Taunus-Kreis Passvant-Geiger-Straße 1 65326 Aarbergen	Architekt: BIELAK Architekten+Bauingenieure An der Altwiese 5 65329 Hohenstein freigegeben: Datum:	Plandatum: 01.02.2021 Index:

H/B = 297 / 420 (0.12m·)

Allplan 2019



LEGENDE

0 Betriebsgebäude

1-5 Boxen:
1 - fertiger Kompost lose
2 - Bauschutt/Keramik
3 - Grünschnitt
4 - Wurzelbox
5 - Reifen

6 Fahrzeuge
Garage 45qm

7.Kleincontainerbox überdacht
7.1 PU-Schaum
7.2 fertiger Kompost in Säcken
7.3 Lithium-/ Auto-/ Haushaltsbatterien
7.4 Kork
7.5 Leuchtstoffröhren Gruppe 4
7.6 Schuhe / Textilien
7.7 Energiesparlampen Gruppe 4
7.8 Tonerkartuschen
7.9 Photovoltaikmodule Gruppe 6
7.10 Nachtspeicheröfen Gruppe 1
7.11 CD, CD-Rom, DVD

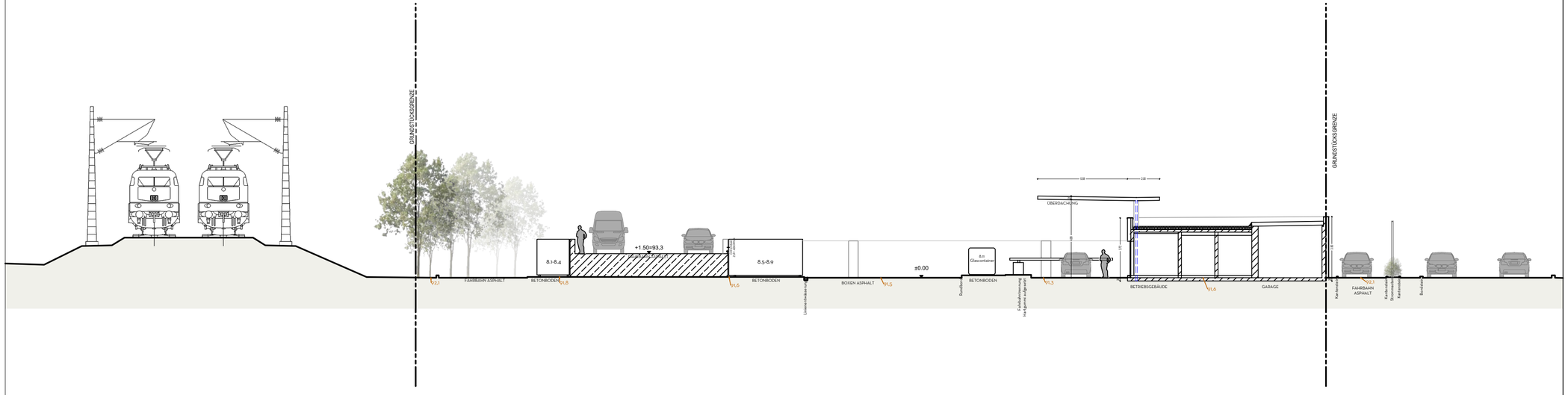
8. Großcontainer
8.1 Kontaminiertes Holz
8.2 Holz AI-III
8.3 Baustellenabfall
8.4 Papier/ Pappe
8.5 Baustellenabfall
8.6 Metall
8.7 Elektrogeräte Gruppe 5
8.8 Styropor & Folie
8.9 Reservecontainer
8.10 Reservecontainer
8.11 Glascontainer:
1.Grün, 2.Weiß, 3 Braun

9.Containerfläche Elektrogeräte
9.1. Gruppe 1
9.2. Gruppe 1
9.3. Gruppe 2
9.4. Gruppe 2
9.5. Gruppe 3
9.6. Gruppe 3

×92.0 Geländehöhen Bestand
Grundstücksgrenze

Projekt: Wertstoffhof Mittlerer Rheingau Hauptstraße Oestrich-Winkel Winkel, Flur 59, Flurstück 1/10 Geisenheim, Flur 12, Flurstück 212/19 und 212/32 Legimschaftsnummer		Projektnummer: 2012
Planinhalt: Übersichtsplan BIMSCH		Plannummer: 201
Planungsstand: Baugesuchsplan Darstellungsart: Grundriss		Maßstab: 1:200
Bauherr: EAW Rheingau-Taunus-Kreis Passvant-Geiger-Straße 1 65326 Aarbergen	Architekt: BIELAK Architekten+Bauingenieure An der Altwiese 5 65329 Hohenstein freigegeben: Datum:	Plandatum: 01.02.2021 Index:

H/B = 594 / 841 (0.50m-) Allplan 2019



LEGENDE

0 Betriebsgebäude

1-5 Boxen:
1 - fertiger Kompost lose
2 - Bauschutt/Keramik
3 - Grünschnitt
4 - Wurzelbox
5 - Reifen

6 Fahrzeuge
Garage 45qm

7.Kleincontainerbox überdacht
7.1 PU-Schaum
7.2 fertiger Kompost in Säcken
7.3 Lithium-/ Auto-/ Haushaltsbatterien
7.4 Kork
7.5 Leuchtstoffröhren Gruppe 4
7.6 Schuhe / Textilien
7.7 Energiesparlampen Gruppe 4
7.8 Tonerkartuschen
7.9 Photovoltaikmodule Gruppe 6
7.10 Nachtspeicheröfen Gruppe 1
7.11 CD, CD-Rom, DVD

8. Großcontainer
8.1 Kontaminiertes Holz
8.2 Holz AI-III
8.3 Baustellenabfall
8.4 Papier/ Pappe
8.5 Baustellenabfall
8.6 Metall
8.7 Elektrogeräte Gruppe 5
8.8 Styropor & Folie
8.9 Reservecontainer
8.10 Reservecontainer
8.11 Glascontainer:
1.Grün, 2.Weiß, 3 Braun

9.Containerfläche Elektrogeräte
9.1. Gruppe 1
9.2. Gruppe 1
9.3. Gruppe 2
9.4. Gruppe 2
9.5. Gruppe 3
9.6. Gruppe 3

×92.0 Geländehöhen Bestand

Projekt: Wertstoffhof Mittlerer Rheingau Hauptstraße Oestrich-Winkel Liegenschaftsnummer		Projektnummer: 2012
Planinhalt: GELÄNDESCHNITT A-A Planungsstand: Baugesuchsplan Darstellungsart: Schnitt		Plannummer: 203 Maßstab: 1:200
Bauherr: EAW Rheingau-Taunus-Kreis Passvant-Geiger-Straße 1 65326 Aarbergen	Architekt: BIELAK Architekten+Bauingenieure An der Altwiese 5 65329 Hohenstein freigegeben: Datum:	Plandatum: 01.02.2021 Index:

H/B = 297 / 594 (0.18m·)

Allplan 2019

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/59

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Ruth Schreiner

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen" - Abschluss eines städtebaulichen Vertrags nach § 11 (1) Nr. 3 BauGB mit der SRH zwecks Übernahme von umweltrechtlichen Verpflichtungen aus dem Bebauungsplan

Beschlussvorschlag

Dem städtebaulichen Vertrag gem. § 11 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ gem. Anlage 1 (Anlage 1: einseitig von der SRH unterzeichneter Vertrag vom 23.04.2021) wird zugestimmt.

Sachverhalt

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ werden Eingriffs-Ausgleichsmaßnahmen, Retentionsmaßnahmen, sowie Artenschutzmaßnahmen ausgelöst.
Mit dem vorliegenden städtebaulichen Vertag soll sichergestellt werden, dass die SRH Holding als Vorhabenträgerin, diese Maßnahmen auch auf eigene Kosten umsetzt und sichert. Die entsprechende Verpflichtung wird mit diesem Vertrag von Stadtseite auf Vorhabenträgerseite übertragen.
Für die Kompensation der Eingriffe in Natur und Landschaft werden Ökopunkte angekauft. Die Schaffung der Retentionsflächen wurde mit dem Bau des Forums in Angriff genommen. Des Weiteren sind Maßnahmen zum Artenschutz vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage(n)

1. MV 2021-059 Anlage 1 SBV 2021-04-23

Oestrich – Winkel, 26.04.2021

Dezernatsleiter

STÄDTEBAULICHER VERTRAG

zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“, Stand: 18.03.2021

zwischen

Stadt Oestrich-Winkel
vertreten durch den Magistrat
Paul-Gerhardt-Weg 1, 65375 Oestrich-Winkel

nachfolgend: „Stadt“

und

SRH Holding
Stiftung des bürgerlichen Rechts
vertreten durch den Vorstand
Bonhoefferstraße 1, 69123 Heidelberg

nachfolgend: „Vorhabenträgerin“

Vorbemerkungen

Die Vorhabenträgerin ist Eigentümer von Grundstücken in Oestrich-Winkel, auf denen sich die EBS Universität befindet. Für diese Grundstücke soll der Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen" (nachfolgend: „Bebauungsplan") zur Sanierung und Entwicklung der EBS Universität aufgestellt werden.

Aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplans sind Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten, für deren Ausgleich die Vorhabenträgerin nach Maßgabe dieses Vertrages verantwortlich ist. Auch im Hinblick auf die wasser- und artenschutzrechtlichen Folgen soll die Verantwortlichkeit der Vorhabenträgerin in diesem Vertrag geregelt werden.

§ 1
Gegenstand des Vertrages

1.1 Gegenstand dieses Vertrages sind die umweltrechtlichen Folgen des Bebauungsplans Nr. 68 „Schloss Reichardshausen", Oestrich.

1.2 Die Kosten für die Maßnahmen trägt die Vorhabenträgerin.

§ 2
Kompensationsmaßnahmen

2.1 Zur Kompensation der Eingriffe in Natur und Landschaft aufgrund des Bebauungsplans wird eine in das Ökokonto von HessenForst eingebuchte Maßnahme im Umfang von 133.764 Punkten in Anspruch genommen. Die Vorhabenträgerin hat hierzu mit dem Land Hessen (HessenForst) den in **Anlage 2** beigefügten Vertrag geschlossen.

2.2 Nach In-Kraft-Treten des Bebauungsplans wird die Stadt die Naturschutzbehörde gemäß § 3 Abs. 5 Kompensationsverordnung über die in Anspruch genommene Kompensationsmaßnahmen unterrichten.

2.3 Weiterhin verpflichtet sich die Vorhabenträgerin, die im Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen" festgesetzten Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft sowie die Maßnahmen zum Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (textliche Festsetzungen, Kapitel 4.2, 4.3 und 4.4.4) umzusetzen und die dafür erforderlichen Pflegemaßnahmen durchzuführen.

§ 3
Retentionsflächen

Die Vorhabenträgerin verpflichtet sich auf seinen Grundstücken im Geltungsbereich des Bebauungsplans zur Einhaltung der wasserrechtlichen Vorgaben. Insbesondere wird er innerhalb der Überschwemmungsgebietsgrenze (HQ 100) entsprechend dem

Hochwasserrisikomanagementplan Rheingau (Stand Juni 2012) keine baulichen Anlagen errichten, bevor die nachfolgenden Maßnahmen abgeschlossen sind:

- Maßnahme „Rasenparterre“ (**Anlage 3.1**)
- Maßnahme „Verwallung“ (**Anlage 3.2**)
- Ergänzende Maßnahmen zur Herstellung des wasserrechtlich erforderlichen Retentionsvolumens (**Anlage 3.3**)

§ 4
Artenschutz

4.1 Die Vorhabenträgerin verpflichtet sich zur Umsetzung der in **Anlage 4.1** beschriebenen vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Umsiedlung der im Plangebiet vorkommenden Mauereidechsenpopulationen.

4.2 Die Vorhabenträgerin verpflichtet sich, alle Baumaßnahmen im Geltungsbereich des Bebauungsplans mit möglichen negativen Auswirkungen auf die Avifauna und die Fledermauspopulationen von einem Artenschutzgutachter begleiten zu lassen.

4.3 Die Vorhabenträgerin verpflichtet sich zur Umsetzung der in **Anlage 4.2** beschriebenen Ausgleichsmaßnahmen für die Avifauna und die Fledermauspopulationen.

§ 5
Aufschiebende Bedingung, Rücktritt

5.1 Dieser Vertrag wird wirksam, wenn der Bebauungsplan mit seiner Bekanntmachung in Kraft getreten ist.

5.2 Die Vorhabenträgerin kann von diesem Vertrag zurücktreten, wenn der Bebauungsplan nicht bis zum 31.12.2021 in Kraft getreten ist und wenn bis zu diesem Zeitpunkt keine Genehmigung des Vorhabens erteilt worden ist.

5.3 Die Kündigung bedarf der Schriftform.

§ 6
Schlussbestimmungen

6.1 Die nachfolgenden Anlagen sind Bestandteil dieses Vertrages:

2 Vertrag zwischen der Vorhabenträgerin und HessenForst

3.1 Beschreibung Maßnahme „Rasenparterre“

3.2 Beschreibung Maßnahme „Verwallung“

3.3 Beschreibung ergänzender Maßnahmen zur Herstellung des wasserrechtlich erforderlichen Retentionsvolumens

4.1 Beschreibung vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

4.2 Beschreibung Ausgleichsmaßnahmen für die Avifauna und die Fledermauspopulationen.

6.2 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, bleiben die restlichen Bestimmungen dennoch wirksam. Etwa unwirksame Bestimmungen werden durch diejenigen wirksamen ersetzt, die den wirtschaftlich gewollten am nächsten kommen. Entsprechendes gilt, falls der Vertrag eine Lücke haben sollte.

6.3 Vertragsänderungen oder Ergänzungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht.

6.4 Der Vertrag ist zweifach ausgefertigt. Die Stadt und die Vorhabenträgerin erhalten je eine Ausfertigung.

Für die Stadt:

Ort, Datum:

Bürgermeister
Kay Tenge

1. Stadtrat
Björn Sommer

Für die Vorhabenträgerin:

Ort, Datum: Heidelberg, 23.4.2021

Vorstand SRH Holding Heidelberg
Patrick Mombaur

Anlagen: Siehe Aufstellung unter 6.1

Anlage 2: Vertrag zwischen der Vorhabenträgerin und HessenForst

Das Land Hessen, vertreten durch

HessenForst Forstamt Bad Schwalbach
Gartenfeldstraße 32
65307 Bad Schwalbach
Tel.: 06124 / 70 73 0

endvertreten durch

FOAR Jürgen Müller

im Folgenden "HessenForst" genannt -

und

SRH Holding
Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg

Tel.: 06221 – 8 22 30

endvertreten durch den Vorstand der SRH Holding,

Herrn Patrick Mombaur

im Folgenden "Vertragspartner" genannt -

schließen folgenden

Vertrag
über den Verkauf vorlaufender Ersatzmaßnahmen (Ökokontomaßnahmen)

§ 1
Gegenstand des Vertrages

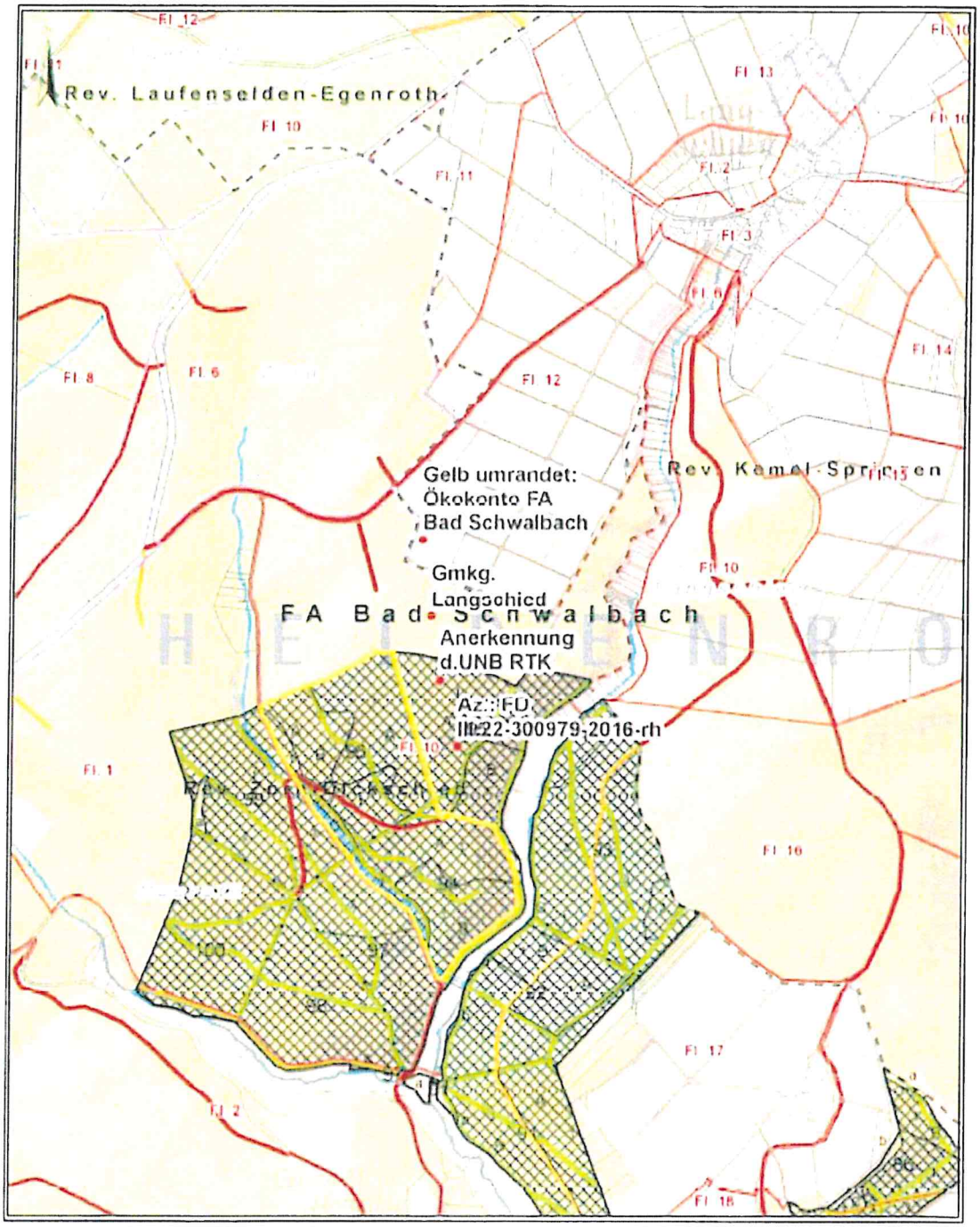
(1) HESSENFORST hat im Staatswald des Landes Hessen vorlaufende Ersatzmaßnahmen gem. § 10 HAGBNatSchG hergestellt, die mit Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises vom 08.09.2017, Az.: FD III.22-300979-2016-rh, mit 718.250 Biotopwertpunkten abschlussbewertet und im Ökokonto von HESSENFORST eingebucht sind.

Grundstücks- und Maßnahmenliste dazu:

Gemarkung	Flur	Flurstück Zähler / Nenner		Maßnahmenfläche in m²	Biotopwertpunkte der Aufwertung lt. Abschlussbewertung	Waldort(e)	Kurzbeschreibung der Maßnahme
Langschied	10	3	3	143.650	718.250	94, 96	Nutzungsverzicht

(Lageplan der Ökokontofläche auf der nächsten Seite)

Ökokonto-Fläche FA Bad Schwalbach Gmk. Langschied



Datum: 04.02.2021
09:45:43

1:10.000
0 130 260 390 520 m

HessenForst
MEHR WALD
MEHR MENSCH

(2) Aus diesem Konto verkauft HessenForst dem Vertragspartner **–133.764-** Biotopwertpunkte. Die Punkte dienen der Kompensation des folgenden Eingriffs:

Bebauungsplan „Schloß Reichartshausen", Rheingaustraße 1,

der Stadt 65375 Oestrich-Winkel

§ 2
Übernahme der Maßnahme(n)

Der Vertragspartner übernimmt die Maßnahme in dem Zustand, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses befindet.

§ 3
Funktionssicherung der Maßnahmen

Bei Maßnahmen, die ihrer Art nach einer Funktionssicherung (Pflege) bedürfen, stellt HESSENFORST diese für 30 Jahre sicher. Die Kosten dafür sind im Entgelt nach § 4 enthalten.

§ 4
Entgelte

HESSENFORST erhält für die in § 1 benannte vorlaufende Ersatzmaßnahme vom Vertragspartner ein Entgelt von netto 40 Cent / Biotopwertpunkt, zzgl. des regionalen Bodenwertanteils in Höhe von aktuell 13 Cent /Biotopwertpunkt.

Herleitung des Kaufpreises:

Kaufpreis in €	Anzahl der Punkte	Preis in €
0,53	133.764	70.894,92
	19 % MwSt	13.470,03
	Kaufpreis brutto:	**84.364,95**

Kaufpreis i.W.: acht vier drei sechs vier Komma neun fünf Euro

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungstellung an HCC-Forst, IBAN: DE77500500000001002369, BIC: HELADEFFXXX, unter Angabe der Referenznummer **1106210203000001**, zu überweisen. Entscheidend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Geldeingangs.

Bei Zahlungsverzug hat der Vertragspartner Verzugszinsen in Höhe von 5 % jährlich über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu zahlen. Unbeschadet bleibt der Anspruch von HessenForst auf Ersatz sonstiger nachweisbarer Verzugsschäden.

§ 5
Weitere Vertragsumsetzung

Als Nachweis der erbrachten Kompensationsleistung gegenüber dem Planungsträger und der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde dienen dem Vertragspartner

1. dieser ausgleichsbezogene Kaufvertrag
2. Karte und GEO-Daten der Verortung des auszugleichenden Eingriffs lt. § 1, Ziffer 2 dieses Vertrages in den Kompensationsflächen von HessenForst.

Sobald der Bebauungsplan nach §1, Ziffer 2 rechtskräftig geworden ist (Beschluss der Stadt Oestrich-Winkel und Verkündigung im Amtsblatt), stellt HessenForst den Kaufpreis in Rech-

nung. Nach erfolgter Zahlung des Entgeltes nach § 4 erzeugt HessenForst Landesbetriebsleitung, Abt. II - 3 Forstliche Geoinformation, Karte und GEO-Daten der für die Kompensation in Anspruch genommenen Fläche innerhalb der Ökokonto-Fläche.

HessenForst FA Bad Schwalbach übergibt diese Daten

1. dem Vertragspartner SHR Holding
2. dem Planungsträger Stadt Oestrich - Winkel
3. der ökokontoführenden UNB des Rheingau-Taunus-Kreises.

§ 6
Schriftform

Änderungen, Ergänzungen und weitere Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

§ 7
Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen soll, soweit nur rechtlich zulässig, eine andere angemessene Regelung gelten, die dem am nächsten kommt, was die Vertragspartner gewollt oder gewollt haben würden, wenn sie die Unwirksamkeit der Regelung bedacht hätten.
Falls der Vertragsgrund „Bebauungsplan Schloss Reichardshausen" gerichtlich aufgehoben wird, wird dieser Kaufvertrag sofort rückabgewickelt.

§ 8
Gerichtsstand

Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Kassel, soweit die Vertragsparteien die Voraussetzungen des § 38 ZPO erfüllen und nicht ein ausschließlicher Gerichtsstand begründet ist.

§ 9
Vertragsausfertigungen

Der Vertrag wird zweifach ausgefertigt. Es erhalten

1 Exemplar der Vertragspartner
1 Exemplar HESSENFORST

Für HESSENFORST FA BAD SCHWALBACH	Für SRH Holding Heidelberg
Bad Schwalbach, den 25.03.2021	Heidelberg, den 22.3.2021
(Unterschrift) Forstamtsleiter	(Unterschrift)

Hessen-Forst
Forstamt Bad Schwalbach
Gartenfeldstraße 32
65307 Bad Schwalbach
Tel. 06124/70730, Fax -707327

Anlage 3.1: Beschreibung Maßnahme „Rasenparterre“

Anlage 3.2: Beschreibung Maßnahme „Verwallung“

Anlage 3.3: Beschreibung ergänzender Maßnahmen zur Herstellung des wasserrechtlich erforderlichen Retentionsvolumens

Textliche Festsetzungen des Bebauungsplans, Kapitel 4.1:

Retentionsflächen (bedingtes Baurecht)

Bis zur Herstellung der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit der Zweckbestimmung „Rasenparterre“ und „Verwallung“ sowie der Durchführung ergänzender Maßnahmen zur Herstellung des wasserrechtlich erforderlichen Retentionsvolumens im Sondergebiet SO1 ist eine Bebauung derjenigen als Sondergebiet SO1 festgesetzten Fläche unzulässig, die innerhalb der HQ-100-Linie des Hochwasserrisikomanagementplans liegt.

Die Fläche gilt als hergestellt und die Maßnahmen gelten als durchgeführt, wenn die erforderlichen Geländemodellierungen zum Retentionsraumausgleich im Bereich des „Rasenparterres“ vorgenommen und die „Verwallung“ mit einer durchgängigen Oberkante (Kronenhöhe) von 84,35 m ü. NHN hergestellt worden sind.

Anlage 4.1: Beschreibung vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

Textliche Festsetzungen des Bebauungsplans, Kapitel 4.4.2:

CEF1[1]
Vorgezogene Schaffung eines geeigneten Ausgleichshabitats. Neuanlage von Jahreslebensräumen der Mauereidechse.

Auf den im Plan mit CEF1 gekennzeichneten Flächen ist durch Anlegen einer unverfugten Trockenmauer in einer geeigneten Bauform auf einer Länge von mindestens 50,0 m und einer Höhe von mindestens 0,7 m oder von Steinschüttungen mit einer Grundfläche von mindestens 50,0 m² ein Ersatzhabitat zu entwickeln. Die Mächtigkeit der Steinschüttung muss im Mittel 0,5 bis 0,7 m betragen. Das Material der Steinschüttungen soll eine Körnung von 100 mm (60 %) und 100 bis 200 mm (40 %) besitzen, um genügend erreichbare Zwischenräume auszubilden. Die Trockenmauern oder Gesteinsschüttungen sollen Südost bis Südwest exponiert sein. Es ist autochthones Gesteinsmaterial zu verwenden. Die nordexponierte Seite soll stellenweise mit anstehendem Bodenmaterial und Totholz bedeckt werden, so dass der sonnenabgewandte Bereich teilweise mit Vegetation oder Totholzhaufen bedeckt ist. Vor der Anlage sollte die Fläche auf 0,5 bis 1,0 m Tiefe ausgekoffert werden, um eine ausreichende Frostsicherheit im Untergrund zu gewährleisten (Winterquartier). Zudem soll ein nährstoffarmes Substrat (Flusssand) in unmittelbarer Umgebung der Steinschüttungen (z.B. bandförmige Ausbringung des Substrates (0,5 bis 0,7 m tief und 5 m breit) um die Gesteinsschüttung oder Sandlinsen (Mindestgröße von 1,0 bis 2,0 m² und 0,7 m Tiefe) ausgebracht werden.

CEF2

Umsiedlung der in der Eingriffsfläche vorhandenen Mauereidechsen in das zuvor vorbereitete Ausgleichshabitat.

Textliche Festsetzungen des Bebauungsplans, Kapitel 4.4.3:

Bedingte Festsetzung für CEF-Maßnahmen und Vermeidungsmaßnahmen (§ 9 Abs. 2 BauGB)

Eine Bebauung der als Sondergebiet SO1 festgesetzten Fläche kann erst dann erfolgen, wenn die Maßnahmen CEF1 und CEF2 funktionsfähig hergestellt sind. Davon ausgenommen sind Baumaßnahmen innerhalb bzw. im Innenhof des Bestandsgebäudes von Schloss Reichardshausen.

Hinweis: Die ordnungsgemäße Durchführung der CEF-Maßnahmen wird von dem Artenschutzgutachter und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB, Rheingau-Taunus-Kreis) festgestellt.

1 Continuous ecological functionality-measures; vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen.

Anlage 4.2: Beschreibung Ausgleichsmaßnahmen für die Avifauna und die Fledermauspopulation

Textliche Festsetzungen des Bebauungsplans, Kapitel 4.4.1:

Werden im Zuge von Abriss-, Bau oder Rodungsmaßnahmen Ruhe- und Fortpflanzungsstätten des Haussperlings betroffen, sind diese durch das Anbringen von geeigneten Nistkästen in oder an der Fassade auszugleichen und regelmäßig zu pflegen. Hierbei ist jede wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen.

Für die Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus und Zwergfledermaus sind potenziell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen auszugleichen. Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mindestens 5,0 m Höhe über dem Erdboden oder vorspringenden Gebäudeteilen zu montieren.

Die Maßnahmen sind innerhalb eines Jahres nach Entfall der betreffenden Ruhe- oder Fortpflanzungsstätte durchzuführen.

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/60

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Ruth Schreiner

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen", hier: Abwägung der Anregungen aus den Beteiligungen nach § 3 ABs. 1 und 2 (Öffentlichkeitsbeteiligung), § 4 Abs. 1 und 2 sowie § 2 Abs. 2 BauGB

Beschlussvorschlag

1. Das Protokoll (Anlage 1) zur Bürgerinformationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 und gem. § 4 Abs. 2 BauGB und über die Stellungnahmen von Nachbarkommunen gem. § 2 Abs. 2 BauGB wird wie folgt abgewogen, s. Anlage 2.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden.

Sachverhalt

Das Planverfahren hat nunmehr alle Beteiliungsrunden durchlaufen. Am 21.03.2019 fand eine Bürgerinformationsveranstaltung gem. § 3 Abs. 1 BauGB statt. Mit dem Vorentwurf (Stand 21.02.2019) wurde im April/Mai 2019 die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1, sowie die Abstimmung mit den Nachbarkommunen nach § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Für die Stellungnahmen zum Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ wurden Abwägungsvorschläge erarbeitet. Auf dieser Basis wurde der für die 2. Beteiligungsrunde (Offenlegung und TÖB-Beteiligung, Nachbarkommunen) vorgesehene Entwurf ausgearbeitet.
Beides wurde der Stadtverordnetenversammlung am 27.04.2020 (049/2020 und 50/2020) zur Beschlussfassung vorgelegt.
Die Offenlegung nach § 3 Abs. 2 BauGB erfolgte in der Zeit vom 11.09.2020 bis inkl. 30.10.2020. Es wurden keine Stellungnahmen vorgebracht. Eine erste Offenlegung musste wg. Schließung des Bürgerbüros

abgebrochen und wiederholt werden.
Die Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 und die Beteiligung der Nachbarkommunen erfolgte mit Schreiben vom 05.08.2020 und Frist zum 19.09.2020.
Auf der Basis der dort abgegeben Stellungnahmen erfolgte die Fortschreibung der Abwägungsvorschläge aus der 1. Beteiligungsrunde.
Die vorliegende Abwägung behandelt somit sowohl die Stellungnahmen zum Vorentwurf (Stand 21.02.2019), als auch die Stellungnahmen zum Offenlegungsentwurf (Stand 02.03.2020).
Dies führt scheinbar zu teilweise unterschiedlichen, weil bereits überholten Aussagen, was sich aber durch die Fortscheibung des Entwurfs auflöst.

Die Beteiligungsunterlagen beider Beteiligungsrunden können hier eingesehen werden:
https://www.oestrich-winkel.de/stadtverwaltung/bekanntmachungen/bauleitplan-verfahren/ .

Finanzielle Auswirkungen

Anlage(n)

1. 1 21-03-2019 Protokoll BI 68 plus Präsentation
2. 2 Abwägung nach Mag-Beschluss 03.05.2021
3. 2 OE03-Schloss-Reichardshausen_Abwägung_2021-04-22b_bmr

Oestrich – Winkel, 26.04.2021

Dezernatsleiter

Protokoll zur Bürgerinformationsveranstaltung (Frühzeitige Bürgerinformation gem. § 3 Abs. 1 BauGB) zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen", Oestrich

21.03.2019, 18.00 – 19.20 Uhr
Bürgersaal, Bürgerzentrum, Paul-Gerhardt-Weg 1, Oestrich

Teilnehmende: Bürgermeister Heil (bis 18.35 Uhr), Herr Werner Fladung (1. Stadtrat), Frau Schreiner (FB Bauen), Herr Prof. Dr. Markus Ogorek (Präsident der EBS Universität für Wirtschaft und Recht), Frau Prof. Dr. Julia Sander (Kanzlerin bei EBS Universität für Wirtschaft und Recht), Britta Deitenbach (Leiterin Administration / Head of Administration), Herr Christian Rogage (SRH Holding (SdbR)), Herr Olaf Bäumer (Stadt.Quartier), Herr Tobias Iljen (Stadt.Quartier) und ca.10 interessierte Bürger/innen, Pressevertreter und Mandatsträger/innen.

Vor und nach der Veranstaltung bestand die Gelegenheit, den Entwurf (Stand 21.02.2019) einzusehen.

Bürgermeister Heil begrüßt die Anwesenden, führt ins Thema und die Historie ein. Die Kostenübernahme für den Bebauungsplan für das geplante Vorhaben ist per Vertrag mit der EBS geregelt. Nach einer Vorstellungsrunde erteilt er das Wort an Herrn Prof. Dr. Ogorek, Präsident der EBS. Seit 2,5 Jahren ist er Präsident der EBS. Er betont die enge Verbundenheit und Verwurzelung der EBS mit Oestrich-Winkel: „Der Sitz in Wiesbaden, das Herz in Oestrich-Winkel". Kurz wird auf die Gründung und die Universitätswerdung (1993) Law School (2010) mit den unruhigen Zeiten eingegangen. Seit 2016 ist die SRH Hauptgesellschafterin, damit ist auch eine Beruhigung eingetreten. Es herrscht wieder Normalität in Forschung und Lehre. Es wird anwendungsbezogene Forschung betrieben und es besteht Promotionsrecht. Es gibt aktuell ca. 2000 Studierende und ca. 300 Angestellte. Das Konzept der Business School ist überholt, jetzt steht Nachhaltigkeit und Gemeinwesen im Fokus einer wertegebundenen EBS. Dieser Wandel soll mit einem neuen Antlitz und einer Modernisierung einhergehen.
Frau Prof. Dr. Sander, Kanzlerin der EBS, gibt Informationen zur SRH Stiftung, zu der die EBS seit 2016 gehört. Die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Heidelberg, gegründet 1966, kommt aus dem Reha-Bereich und betreibt neben privaten Hochschulen, Bildungszentren, Schulen auch Krankenhäuser. Sie beschäftigt ca. 14.000 Mitarbeiter und hat in 2018 über 1. Mrd. € Umsatz. Die Ausbildung in Wiesbaden und Oestrich beinhaltet im Bereich Law Business auch Promotion und Habilitation. Der Standort Oestrich ist stark sanierungsbedürftig. Impressionen zum Zustand des Campus Schloss werden per Fotos in der Präsentation vermittelt.
Trotz der Mängel liebten Mitarbeiter und Studenten das Schloss, so Prof. Dr Ogorek, allerdings gibt es aufgrund der Studiengebühr auch eine gewisse Erwartungshaltung an die Uniatmosphäre. Um dieser Unzufriedenheit zu begegnen, müssten die baulichen Gegebenheiten modernisiert werden.
Wie das erfolgen soll, erläutert Herr Rogage (Bau und Immobilien, SRH). Anhand eines Lageplans und einer Luftbildaufnahme gibt er eine Übersicht, was wo ist. Dazu gehören: das Hauptgebäude, die Wirtschaftsgebäude, Nebengebäude mit Turmruine als Erkennungsmerkmal, das Walter-Leisler-Kiep-Gebäude mit der Treppenanlage, der burmesische Tempel, der allerdings nicht Bestandteil der Rahmenplanung ist, weil er nicht zum Besitz gehört. Die Stromversorgung erfolgt über einen Trafo. Das Waldstück im Westen ist als Baulast gesichert. Der Weinberg stellt die Abgrenzung nach Süden hin dar. Die Gesamtheit ist denkmalgeschützt, daher ist eine Abstimmung mit der

Denkmalpflege notwendig. Mit dem Städtebaulichen Konzept soll der Sanierungsstau aufgelöst werden. Die relative Orientierungslosigkeit auf der Fläche soll mit einem geordneten Zugang und einer sternförmigen Erschließung aufgelöst werden. Der südliche Parkplatz soll wieder eine Weinbergsfläche und der Campus autofrei werden. Die Erweiterungsteile werden im Einzelnen vorgestellt. Im Hof des Schlosses ist ein Foyer geplant. Der Bauantrag wird im Vorgriff auf den Bebauungsplan nach § 35 BauGB gestellt. Ferner ist ein 2-geschossiges Multifunktionsgebäude (Zulieferung/Müllentsorgung) / Mensakörper zwischen Schloss und Nebengebäude vorgesehen. Hierbei wird mit der Topographie gearbeitet und die Nebennutzflächen eingegraben, die repräsentativen Flächen (z. B. Essensraum) oberirdisch angeordnet. Ob der Blick auf den Turm erhalten bleibt wird aus dem Publikum nachgefragt. Das Ensemble darf wegen des Denkmalschutzes nicht beeinträchtigt werden, so Herr Rogage, die Perspektive zum Turm bleibt sichtbar. Die einzelnen Baufelder liegen fest, die genaue Lage ist noch offen und wird im Bebauungsplan weiter konkretisiert.
Das Forum selbst wird ein 150 m² großer zentraler, multifunktional nutzbarer, repräsentativer Raum, wobei die Oberkante nicht höher als die Fensterbank im EG des Schlosses sein darf. Er kann auch für öffentliche Veranstaltungen, Ringvorlesungen, kulturelle Veranstaltungen, Hochzeiten etc. genutzt werden. Aktuell wird der Bauantrag für das Forum eingereicht. Als nächstes soll das Nebengebäude saniert werden. Der Turm muss ebenfalls saniert werden (Bruchsteinmauer, undichtes Dach). Der Bau der Mensa ist auf den künftigen Bebauungsplan angewiesen.
Das Bauleitplanverfahren, sowie den aktuellen Entwurfsstand des Bebauungsplans, stellt Herr Illjen vom Planungsbüro Stadt.Quartier vor. Der Bebauungsplan wird im Vollverfahren aufgestellt. Das bedeutet zwei Beteiligungsrunden. Die Eingaben aus der heutigen Beteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange führen zu einer Entwurfsüberarbeitung, die in einer 2. Beteiligungsrunde erneut für Eingaben der Bürger und Bürgerinnen, sowie der Träger öffentlicher Belange offen gelegt wird. Erst danach kann der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden. Es liegen bereits verschiedene Gutachten vor. Einmal ein Artenschutzgutachten bzgl. Fledermäusen, Vögeln und Mauereidechsen mit entsprechenden Vorschlägen zur Vermeidung von Schäden oder Beeinträchtigungen. Dazu gehören z. B. die Einrichtung von Nistkästen oder CEF-Maßnahmen (Umsiedlung von Mauereidechsen im Vorfeld der Baumaßnahmen). Ein Bodengutachten hat keine Altlasten festgestellt. Ein Verkehrsgutachten zum Thema Schall befindet sich noch in Arbeit, ebenso ein Hochwassergutachten. Geplant ist eine Verwallung um das Schloss, um es vor Hochwasser zu schützen (= Modifizierung der Hochwasserlinie), dazu muss an anderer Stelle Retentionsraum geschaffen werden. Das wird im Vorweg über das angedachte Rasenparterre geplant. Die CEF-Maßnahme ist als Trockenmauer geplant. Weiter werden Parkplätze südlich und nördlich der Bahn im Bebauungsplan entsprechend festgesetzt. Die Nutzungsart wird als Sonderbaufläche mit Zweckbestimmung Hochschule festgesetzt. Das Maß der baulichen Nutzung wird über mehr oder weniger enge Baufenster, sowie die Festsetzung von maximalen Höhen geregelt. Das erfolgt in Abstimmung mit der Denkmalpflege. Die Weinbergsflächen werden gesichert. Eine Baumreihe soll ein Gebäude verstecken. Ferner sind Bäume zu erhalten oder anzupflanzen.
Herr Alt möchte wissen, wie hoch die CEF-Mauer wird. Illjen: 80 bis 90 cm hoch und ca. 50 m lange Bruchsteinmauer. Es wird nachgefragt, wo der Ersatz für den im Süden weg fallenden Parkplatz geschaffen wird. Herr Rogage erklärt, dass die vorhandenen Parkplätze ausreichen, wenn dieser entfällt. Herr Hoffmann fragt nach, ob eine Trockenmauer im Schatten sinnvoll ist. Offensichtlich ist das laut Gutachter so. Grün eingetragen ist die bestehende Baulast (Baumstreifen). Am Rand befindet sich eine Begrünung, so dass die Mauer von Süden aus beschienen werden kann.
Stadtverordnetenvorsteher Laube ist von der Planung begeistert. Er berichtet, dass die Stadtverordneten einstimmig zugestimmt haben und das Projekt positiv bewerten, d. h. grundsätzliche Zustimmung. Die EBS entwickelt sich aus seiner Sicht positiv für die Studenten, der Campus wird grüner mit der Anlegung des Weinbergs. Besser sortiert, schöner und grüner, aber auch kritisch betrachten hinsichtlich der Landschaft. Wenn der Bebauungsplan beschlossen ist, werden alle zufrieden sein, wenn bebaut ist. 1. Stadtrat

Fladung bestätigt seinen Vorredner. Er betont, dass sich auch das Leitbild der EBS geändert hat und sich damit auch der Ruf durch ein solches Projekt verbessert.
Prof. Dr. Ogorek bestätigt, dass es aufgrund der sehr großen kulturellen Unterschiede in der Studentenschaft wichtig ist, dass der Campus harmonisch ist. Ziel ist auch der Erhalt des Ensembles. Moderne Hochschuldidaktik benötigt Raum: andere Lehrmethoden (z. B. sokratische Methode), kleine Gruppen, mehr Dialog. Daher wird entsprechend Platz benötigt.
Herr Bickelmaier weist als Nachbar auf die Hochwassersituation hin, die er seit vielen Jahren kennt, oft ist die Fläche abgesoffen. Er möchte wissen, wie bei steigender Studentenzahl das Abwasser entsorgt wird, vor 20 Jahren wurde nur ein 20iger Rohr verbaut, was damals ausgereicht hat. Herr Rogage beantwortet die Frage. Ein Ingenieurbüro ist eingeschaltet. Außerdem wird viel entsiegelt, so dass im Bestand nachher sogar mehr Grün vorhanden ist. Bzgl. der Gebäude liegen die Informationen noch nicht vor, sie werden nachgereicht. 1. Stadtrat Fladung weist darauf hin, dass eine Begrenzung auf den durchschnittlichen Abfluss erfolgt. Niederschlagswasser kann direkt in den Rhein eingeleitet werden. Die Einschaltung eines Fachingenieurs ist aus seiner Sicht sinnvoll.
Herr Hoffmann spricht nochmals die geplante Trockenmauer an, die aus seiner Sicht nicht funktionieren wird und schlägt einen anderen Standort vor. Herr Illjen erklärt, dass die Population aus dem Bereich Schloss und Turm nicht an die Bahn umsiedelbar ist, weil dort bereits eine vorhanden sei. Die vorgeschlagene Lösung sei mehrfach durch den Gutachter geprüft und die beste Lösung. Herr Bäumer (Stadt.Quartier) bestätigt das, Frau Christen von PlanÖ ist sehr erfahren und hat das bereits öfter gemacht. Der Waldrand sei der beste Lebensraum.
1. Stadtrat Fladung bedankt sich für das Kommen. Das „Großaufgebot" seitens der Bauherrin zeige die Ernsthaftigkeit des Projekts. Er hofft auf eine gute Kooperation und bietet Unterstützung an.
Im Anschluss an die Veranstaltung besteht noch die Möglichkeit, mit den Beteiligten Fragen direkt zu erörten.

Oestrich-Winkel, 01.08.2019

Ruth Schreiner
(Protokollantin)

Anlage: Präsentation

Projektpräsentation Standortentwicklung „EBS Universität“

Bürgerinformationsveranstaltung - Stadt Oestrich-Winkel
21. März 2019

EBS Universität

1

Renommee seit 1971

Professor Dr. Klaus Evard
Gründer der European Business School

Als ich die European Business School vor mehr als 45 Jahren gründete, kannte niemand deren spezifische Ziele. Private Hochschulen waren unbekannt in Deutschland, gleichzeitig war es eine einmalige Gelegenheit, neue Wege einzuschlagen.

Gründung
- ☐ Idee und Gründung
- ☐ Staatliche Anerkennung als Fachhochschule

1971

Universitätsstatus
- ☐ Staatliche Anerkennung als wissenschaftliche Hochschule
- ☐ Verleihung des Promotions- und Habilitationsrechts

1993

Gründung der Universität
- ☐ Gründung der EBS Law School
- ☐ Verleihung des Promotions- und Habilitationsrechts an der Law School
- ☐ Beteiligung des Alumni-Vereins mit 25% an der EBS Universität

2010

Exzellenz in Wirtschaft und Recht
- ☐ 2016: Die SRH Higher Education wird Hauptgesellschafter
- ☐ Die Absolventen der Law School glänzen mit exzellenten Ergebnissen
- ☐ Zunehmender Anteil an internationalen Studierenden (2018 38%)

WR | CHE Ranking

2018

EBS Universität

2

#EBSpirit: Einzigartige Atmosphäre & Community

Der Zusammenhalt von Studenten, Doktoranden, Professoren, Mitarbeitern, Partnern und Alumni ist prägend für die besondere Atmosphäre an der EBS.

ca. 1.900 Studierende
(Bachelor, erste juristische Prüfung, Master, MBA und Part-Time Master), Doktoranden und Austauschstudenten

Über 10.000 Alumni
Davon 3.800 in über 30 Ländern über das EBS Alumni Netzwerk organisiert

Zentrale Lage
Gute Verkehrsanbindung in Kombination mit optimalem Lernumfeld

ca. 590 Studienanfänger über alle Studiengänge
Davon über 60% deutsche und ca. 40% internationale Studierende

> 210 Partnerhochschulen
Verteilt auf alle Kontinente, hauptsächlich mit TOP-Ranking im jeweiligen Land

> 200 Unternehmenspartner
Darunter viele DAX-Unternehmen, sowie Kanzleien

> 300 Mitarbeiter
Davon 42 Professor/innen, 80 wissenschaftliche Mitarbeitende und 14 Post- Docs/Lecturer

ca. 680 Promotionen und Habilitationen
Promotionsrecht seit 1993 und Habilitationsrecht seit 1998

Exzellente Karriereaussichten
Überdurchschnittliche Einstiegsgehälter, bestätigt durch unabhängige Institutionen

EBS Universität

3

Die EBS Universität als Teil der SRH

Die SRH ist eine 1966 errichtete, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Heidelberg und betreibt private Hoch-schulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser. Sie ist der viertgrößte Akteur auf dem Markt der privaten Hochschulen in Deutschland.

SRH Holding
Stiftung des bürgerlichen Rechts | Förderstiftung

SRH HOCHSCHULEN	SRH BILDUNG	SRH GESUNDHEIT
☐ 8 Hochschulen ☐ 1 Universität ☐ 18 Studienzentren	☐ 4 Schulen ☐ 22 Fachschulen ☐ 19 Berufliche Reha-zentren	☐ 10 Krankenhäuser ☐ 6 Rehakliniken ☐ 28 Medizinische Versorgungszentren
→ 13.000 Studenten	→ 25.000 Schüler	→ 960.000 Patienten

Quelle: SRH Geschäftsbericht 2017, z. T. gerundet.

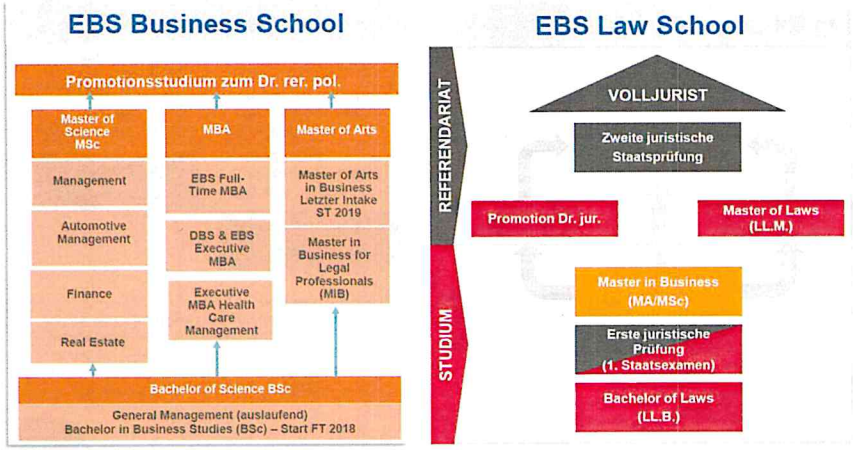
SRH

EBS Universität

4

Anlage "Präsentation" zur MV 2021-060 zum Protokoll vom 21.03.2019

Die Studiengänge der EBS



EBS Executive Education | Weiterbildung auf Universitätsniveau

Zertifikatsstudiengänge | Firmenprogramme (In-House Schulungen) | Part-Time Masterprogramme und Seminare

EBS Universität

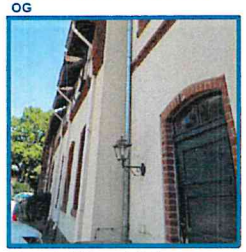
Impressionen: Campus Schloss

Prüfungsamt, Nebengebäude, 2. OG

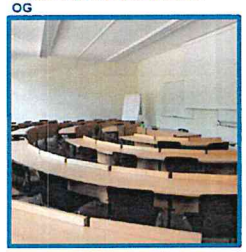
Bürosituation, Hauptgebäude, 2. OG

Kopierraum, Hauptgebäude, 2. OG

Hörsaal N1, Nebengebäude, EG



Fassade, Nebengebäude



Hörsaal N5, Nebengebäude, EG

EBS Universität

Impressionen: Campus Schloss

Hörsaal N6, Nebengebäude, EG

Treppenaufgang, Nebengebäude

Flur zu „break out" Räumen, Kiep-Center

Toiletten Mensabereich, Hauptgebäude

Zugang zum Prüfungsamt, NG, 2. OG

Eingangstür zum Service Point, NG, EG

EBS Universität

Impressionen: Campus Schloss

Eingang: Büros im Anbau, Hauptgebäude

Anbau, Hauptgebäude

Eingang zur Mensa, Hauptgebäude

EBS Universität

Anlage 1 zur MV 2021-060

Stimmen unserer Studierenden…

If you were the Dean EBS which three changes would you initiate?

„Investitionen in die Infrastruktur“ ist laut der Befragten des aktuellen Satisfaction Monitors* der wichtigste zu verändernde Aspekt an der EBS Business School.

„Renovate Campus. It is a beautiful place to be, learn and grow. Let's show that to the rest of the academic world.“

„Die Lehre und fachlichen Hilfestellungen an der EBS sind gut. Jedoch hapert es an der Infrastruktur der Universität.“

„Invest into the teaching facilities (lecture rooms, and toilettes), and finally into the mensa.“

„Weitere Räumlichkeiten zum Lernen zur Verfügung stellen, Klausurenphase ist gleich einem Kampf um Lernorte.“

„[…] working break out rooms with power to charge laptops and working lighting.“

„Vorlesungsräume renovieren.“

„Modernisierung der Gebäude/Anlage […] beispielsweise Klimaanlage in der Bibliothek.“

*Quelle: EBS Universität, Satisfaction Monitor 2017.

EBS Universität

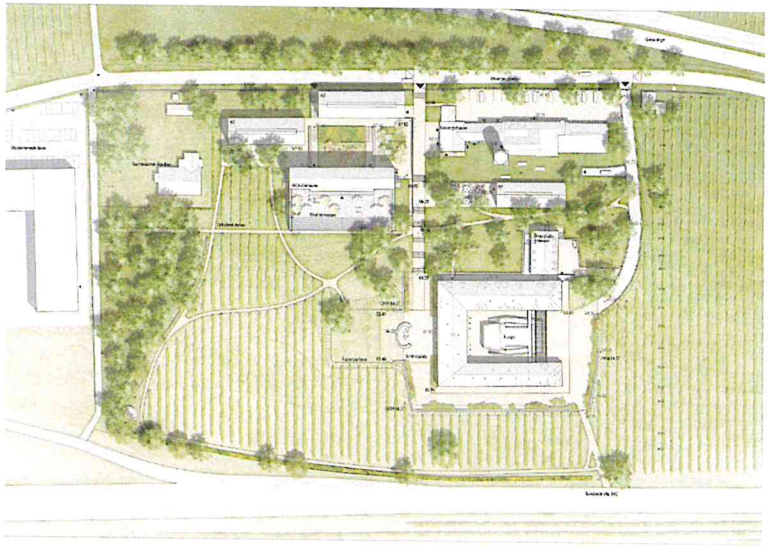
8

Städtebauliche Lage

EBS Universität

9

Städtebauliche Einbindung



EBS Universität

10

Perspektive Süd-Ost

Sanierung und Entwicklung der European Business School

EBS Universität

EBS Universität

11

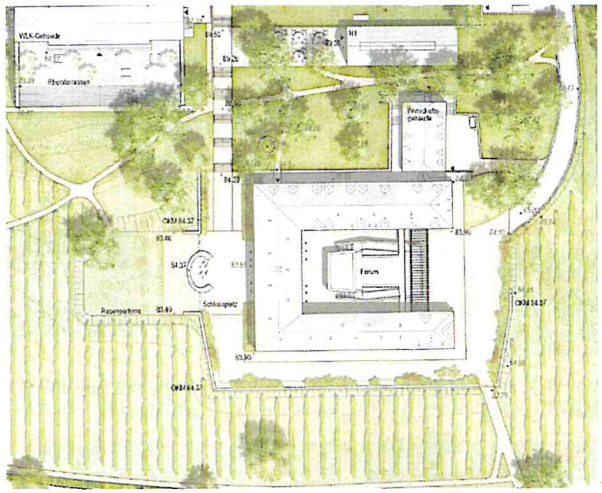
Anlage 1 zur MV 2021-060

Perspektive Süd-West

EBS Universität

12

Raumnutzung Forum



EBS Universität

13

Raumnutzung Forum

EBS Universität

14

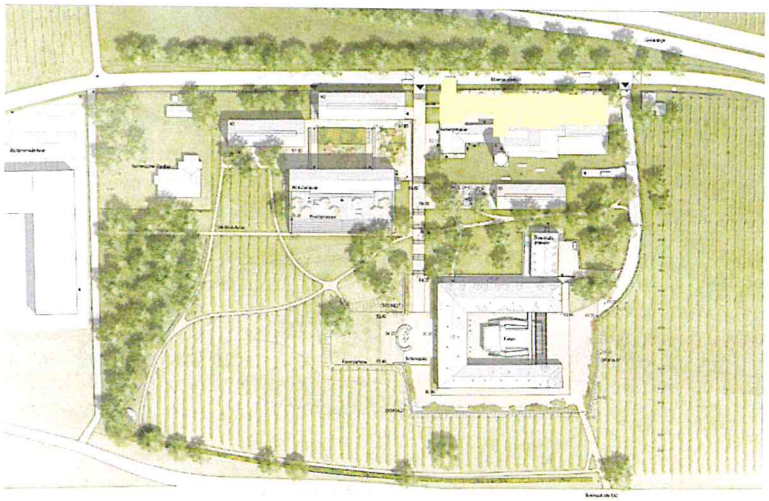
Raumnutzung Forum

EBS Universität

15

Anlage 1 zur MV 2021-060

Nächste Schritte



EBS Universität

16

Impressionen: Nebengebäude

EBS Universität

17

Impressionen: Nebengebäude

EBS Universität

18

Impressionen: Nebengebäude

EBS Universität

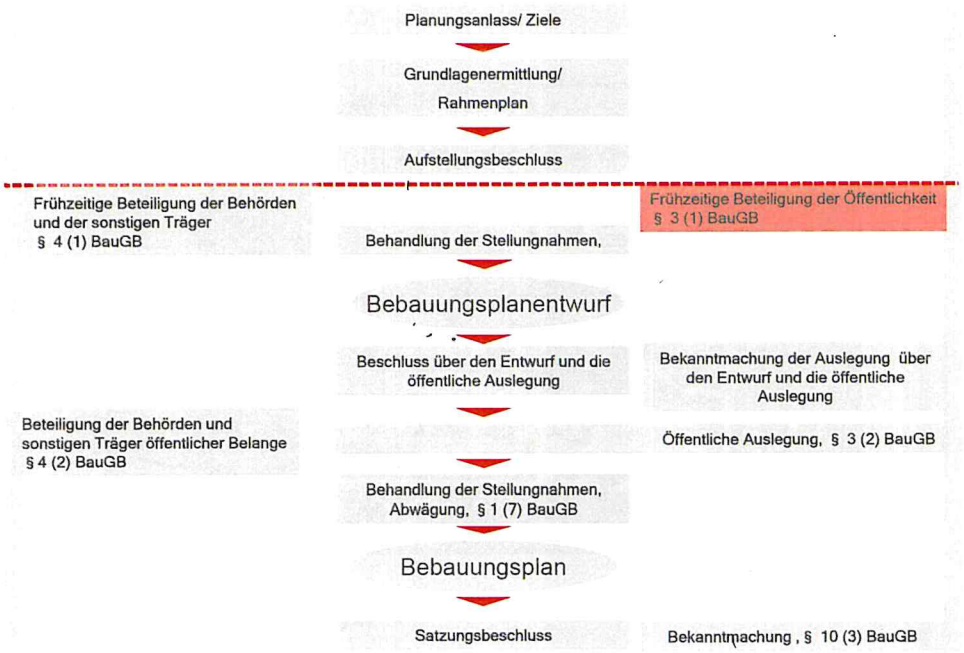
15

Anlage 1 zur MV 2021-060

Verfahrensstand

EBS Universität

20



21

Fachgutachten und -planungen

Artenschutzgutachten:

- ☐ Anforderungen des § 44 BNatSchG
- ☐ Schwerpunkt: Fledermäuse, Vögel und Mauereidechsen
- ☐ sonstige Arten nicht relevant betroffen

- ☐ Vermeidungsmaßnahmen:
  - ☐ Einhaltung der Fällzeiträume
  - ☐ Ökologische Baubegleitung

- ☐ Ausgleichsmaßnahmen:
  - ☐ Nisthilfen
  - ☐ CEF-Maßnahmen für Mauereidechsen

EBS Universität

22

Fachgutachten und -planungen

Bodengutachten:

- ☐ Bodenzusammensetzung und Versickerungsfähigkeit
- ☐ Keine Hinweise auf Altlasten

Verkehrsgutachten:

- ☐ Ermittlung der Verkehrserzeugung
- ☐ Ermittlung der Grundlagen für das Schallgutachten

Schallschutzgutachten

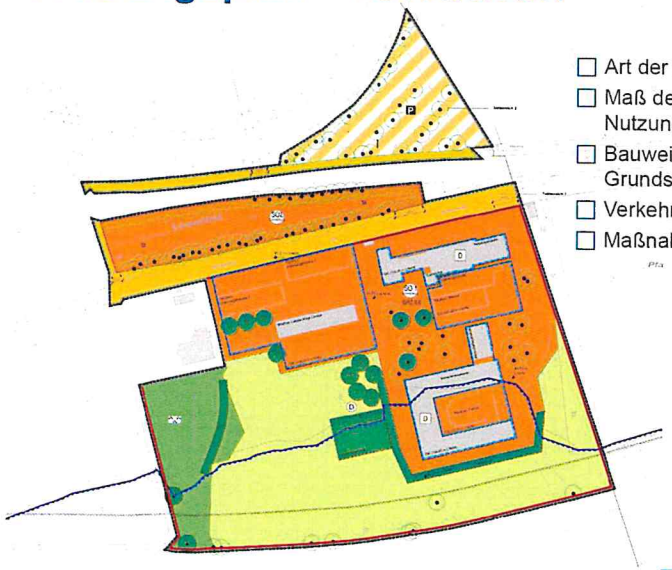
Hochwassergutachten

EBS Universität

23

Anlage 1 zur MV 2021-060

Bebauungsplan - Vorentwurf

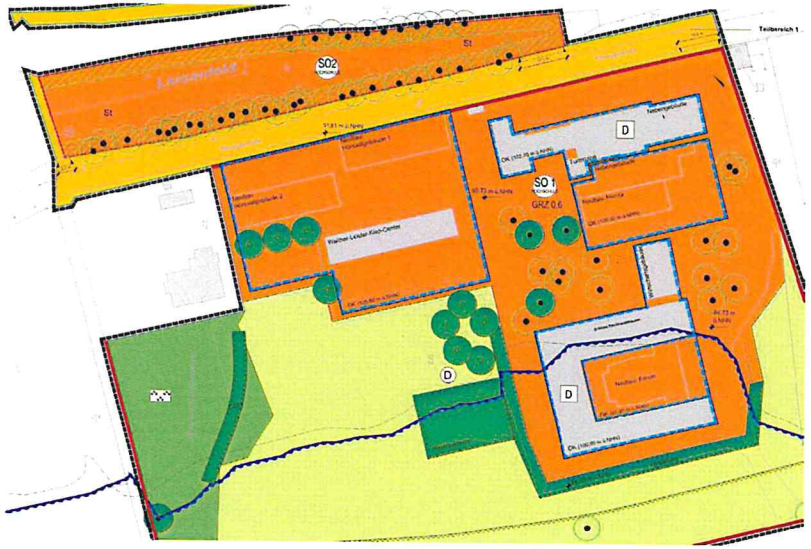


- ☐ Art der baulichen Nutzung
- ☐ Maß der baulichen Nutzung
- ☐ Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen
- ☐ Verkehrsflächen
- ☐ Maßnahmenflächen

EBS Universität

24

Bebauungsplan - Vorentwurf



EBS Universität

25

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

EBS Universität

26

Anlage 1 zur MV 2021-060

Oestrich-Winkel
Im Rheingau

Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“
Im Ortsteil Oestrich

Abwägung

22. April 2021

Inhalt Seite

Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange 3

Tabellarische Übersichten 3

Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange 5

Beteiligung der Nachbargemeinden 56

Tabellarische Übersicht.....56

Anregungen der Nachbargemeinden.....56

Hinweis

Alle Stellungnahmen zum Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ werden im Original-Wortlaut wiedergegeben.

Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange

Tabellarische Übersichten

Behördliche Stellungnahmen mit und ohne Anregungen aus den verschiedenen Beteiligungsverfahren sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Nr.	Behörde / sonstiger Träger öffentlicher Belange	Stelle	Anregungen / Hinweise		
			Datum	Ja	Nein
36	Regierungspräsidium Darmstadt	Dezernat III 31.2-Regionale Siedlungs- und Bauleitplanung-	06.06.2019 29.10.2020	X	
36K	Regierungspräsidium Darmstadt	Kampfmittelräumdienst	31.08.2020	X	
66	Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises	Sammelstellungnahme	13.05.2019 27.10.2020	X X	
3	Hessen Mobil		09.05.2019 14.09.2020	X X	
10	Deutscher Wetterdienst		03.05.2019 08.10.2020		X X
11	DFS Deutsche Flugsicherung		08.05.2019		X
12	Unitymedia Hessen / NRW GmbH & Co. KG	Abteilung zentrale Planung	06.05.2019		X
12	Vodafone NRW GmbH	Abteilung zentrale Planung	11.09.2020 06.10.2020		X X
13	Eisenbahn-Bundesamt		25.04.2019	X	
7	Deutsche Bahn AG	DB Immobilien Region Mitte	11.09.2020	X	
15	Fraport AG		29.04.2019 09.09.2020		X X
16	Direktion Bundesbereitschaftspolizei		17.08.2020		X
45	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr		11.09.2020		X

17	Handwerkskammer Wiesbaden		17.04.2019 28.08.2020 05.10.2020		X X X
19	Hessen-Forst	Untere Forstbehörde	13.05.2019	X	
23	IHK Wiesbaden		13.05.2019 18.09.2020	 X	X
26	Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus		13.05.2019		X
27	Landesamt für Denkmalpflege Hessen	hessenArchäologie	14.06.2019 05.10.2020	X X	
28	Landesamt für Denkmalpflege Hessen	Bau- und Kunstdenkmalpflege	10.05.2019	X	
29	Landesverband der jüdischen Gemeinde in Hessen		18.04.2019 15.09.2020		X X
31	Amt für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn		14.09.2020	X	
32	Amt für Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Fachdienst Landesentwicklung und Denkmalschutz, Landkreis Limburg-Weilburg	09.05.2019 14.08.2020		X X
47	NABU Ortsgruppe Rheingau		26.08.2020		
34	PLEdoc GmbH		16.04.2019 18.08.2020 24.09.2020		X X X
38	Rhein-Main-Verkehrsverbund		25.04.2019		X
39	Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden		24.04.2019 11.08.2020		X X
44	Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus		17.04.2019 19.08.2020 17.09.2020		X X X
83	Rheingauwasser GmbH		15.04.2019		X
84	Eigenbetrieb Stadtwerke Abwasser		18.04.2019 22.09.2020	X	 X
87	Amprion GmbH	Betrieb / Projektierung, Leitungen Bestandssicherung	18.04.2019 24.08.2020		X X

Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange

36 Regierungspräsidium Darmstadt

Stellungnahme vom 06.06.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Regionalplanerisch habe ich zu der hier vorgesehenen Umstrukturierung und den Erweiterungen durch Neubauten im Geltungsbereich des Bebauungsplanvorentwurfes südlich der Bahnlinie keine Bedenken. Der Regionalplan Südhessen / Regionale Flächennutzungsplan (RPS / RegFNP) 2010 weist hier Vorranggebiet Siedlung, Planung aus. Die nördlich gelegene Fläche ist dagegen als Vorranggebiet für Landwirtschaft und Vorranggebiet Regionaler Grünzug ausgewiesen. Eine Inanspruchnahme durch einen Bebauungsplan entspricht nach § 1(4) BauGB nicht den Zielen der Raumordnung. Da nach meinen Informationen für die Fläche eine Baugenehmigung für die Stellplätze vorliegt, schlage ich vor, es dabei zu belassen und den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes auf den südlich der Bahn gelegenen Teil zu beschränken.	Der Anregung wird gefolgt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird auf das Teilgebiet südlich der Bahnlinie beschränkt. Damit besteht kein Konflikt mehr zu den Zielen der Raumordnung.
Aus Sicht des **Naturschutzes und der Landschaftspflege** teile ich mit, dass von dem Vorhaben der Stadt Oestrich-Winkel kein Natur- oder Landschaftsschutzgebiet berührt wird. Bezüglich sonstiger naturschutzfachlicher Anregungen, insbesondere hinsichtlich der Eingriffs-/Ausgleichsbewertung und Festlegung von Kompensationsmaßnahmen gemäß § 1a BauGB sowie hinsichtlich der Abstimmung artenschutzrechtlich erforderlicher Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen u.a. für die streng geschützte Mauereidechse (Podarcis muralis) im Sinne des § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG, verweise ich auf die fachliche Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Aus **weinbaufachlicher** Sicht im oben genannten Vorhaben weise ich darauf hin, dass gemäß Bekanntmachung über die Mindestabstände bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz von Umstehenden und Anwohnern, die der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln zugrunde gelegt werden (BVL 16/02/02) vom 27. April 2016, ein Abstand von 5 Meter zwischen	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden um entsprechende Ausführungen ergänzt.

dem geplanten Neubau: Hörsaalgebäude 2 und der davon südlich gelegenen Teilfläche 37 (Weinbaufläche) einzuhalten ist. Dies ist bei der Planung des Randstreifens zu berücksichtigen.	
Bodenschutz Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens. Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt, daher bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken. Natürlich können Auskünfte aus der Altflächendatei immer nur so gut und umfassend sein, wie es die eingepflegten Daten zulassen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die kommunale Pflicht zur Pflege der in Hessen bestehenden Altflächendatei hinweisen. Gemäß § 8 (4) HAltBodSchG sind die Gemeinden verpflichtet, Erkenntnisse über Verdachtsflächen, Altflächen und Altstandorte unverzüglich dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mitzuteilen. Zu diesem Zweck haben sie verfügbare Daten zu erheben, die Gewerberegister auszuwerten und bereits erhobene Daten fortzuschreiben. Hierfür steht das Datenübertragungssystem DATUS (als Ersatz für AltPro) zum kostenlosen Download auf der Homepage des HLNUG unter dem Link http://www.hlnug.de/start/altlasten/datus.html zur Verfügung. Nur so kann auch zukünftig eine fachgerechte Bauleitplanung erfolgen.	Die Hinweise werden beachtet. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.
Vorsorgender Bodenschutz Der Bebauungsplan betrifft eine Fläche von 5 ha, welche derzeit unter anderem schon von der EBS genutzt wird. Die „Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von Bodenschutzbelangen in der Abwägung und der Umweltprüfung nach BauGB in Hessen“ wurde bei der Erstellung des Umweltberichtes grundsätzlich berücksichtigt. Im Rahmen des weiteren Verfahrens, soll der Umweltbericht ergänzt werden. Eine abschließende Stellungnahme erfolgt nach Vorlage des vollständigen Umweltberichtes.	Der Anregung wird gefolgt. Nach der frühzeitigen Behördenbeteiligung ist der Umweltbericht weiter ausformuliert worden.
Oberflächengewässer Das Plangebiet befindet sich teilweise im durch Verordnung vom 27. Dezember 1999 festgesetzten und im StAnz. 52/99 veröffentlichtem Überschwemmungsgebiet vom Rhein bei Oestrich.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Inzwischen ist die Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Forum“ erteilt worden (BA 03868/18). Gemäß § 45 Abs. 3 Satz 2 HWG ist die Baugenehmigung im Benehmen mit der

Die §§ 76 ff Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind zu beachten. Mir wurde die Retentionsraumbilanzen mit dem Kurzgutachten von RZB (Rodriguez Zeisler Blank, d. Verf.), Wiesbaden „Erstellung einer Retentionsraumbilanzierung für die geplanten Neubauten“ der EBS vom Oktober 2018 nachgewiesen. Hinweis: Das HQ100 liegt zwar mit 84,27 m üNN unterhalb der Dammoberkante von 84,40 m üNN der Verwallung, allerdings liegt das Extremhochwasser (HQextrem) bei ca. 85,59 m üNN und somit ca. 19 cm über der Verwallung. Für den Bau der Verwallung in Verbindung mit dem Bauvorhaben „Neubau Forum“ ist bei der Unteren Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis eine wasserrechtliche Zulassung mit dem Bauantrag zu erwirken. Gemäß § 78a Abs. 1 WHG ist der Bau der Verwallung im festgesetzten Überschwemmungsgebiet verboten. Für eine wasserrechtliche Zulassung ist nach § 45 Hessisches Wassergesetz (HWG) i. V. m. § 78a WHG die Untere Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis zuständig.	Unteren Wasserbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises ergangen; sie ersetzt die wasserrechtliche Genehmigung. Alle sonstigen Bauvorhaben, für die in Zukunft Baugenehmigungen beantragt werden, liegen außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets.
Abwasser, nachsorgender Bodenschutz Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens. Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt, daher bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken. Natürlich können Auskünfte aus der Altflächendatei immer nur so gut und umfassend sein, wie es die eingepflegten Daten zulassen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die kommunale Pflicht zur Pflege der in Hessen bestehenden Altflächendatei hinweisen. Gemäß § 8 (4) HAltBodSchG sind die Gemeinden verpflichtet, Erkenntnisse über Verdachtsflächen, Altflächen und Altstandorte unverzüglich dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mitzuteilen. Zu diesem Zweck haben sie verfügbare Daten zu erheben, die Gewerberegister auszuwerten und bereits erhobene Daten fortzuschreiben. Hierfür steht das Datenübertragungssystem DATUS (als Ersatz für AltPro) zum kostenlosen Download auf der Homepage des HLNUG unter dem Link http://www.hlnug.de/start/altlasten/datus.html zur	Die Hinweise werden beachtet. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.

Verfügung. Nur so kann auch zukünftig eine fachgerechte Bauleitplanung erfolgen.	
Abwasser, anlagenbezogener Gewässerschutz	
Da eine Versickerung des Niederschlagswassers nicht sinnvoll erscheint, ist die Einleitung des NW in den Rhein einzuplanen. Die wasserrechtliche Zulassung ist rechtzeitig vor Baubeginn bei der Oberen Wasserbehörde zu beantragen.	Die Anregung wird berücksichtigt. Eine Einleitungsgenehmigung zur Direkteinleitung in den Rhein liegt bereits vor; das betreffende Entwässerungssystem ist vorhanden und in Betrieb. Bei neuer bzw. weiterer Bebauung muss diese Einleitungsgenehmigung ergänzt oder neu beantragt werden. Dies betrifft den Vollzug des Bebauungsplans und läuft damit parallel zum Baugenehmigungsverfahren.
Abfallwirtschaft	
Die Regelungen des Merkblatts „Entsorgung von Bauabfällen“ der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel (Stand: 01.09.2018) sind bei der Beprobung, Separierung, Bereitstellung und Entsorgung von Aushubmaterial einzuhalten. Die vorherige Zustimmung der Abfallbehörde (RP Darmstadt, Abteilung IV Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden, Dezernat 42 - Abfallwirtschaft) zu dem Beprobungsumfang, der Einstufung sowie zu den beabsichtigten Entsorgungsmaßnahmen ist einzuholen, wenn bisher nicht bekannte Schadstoffe im Bodenaushub erkennbar werden sollten. Hinweis - Das v. g. Merkblatt ist als Download zu finden unter: www.rp-darmstadt.hessen.de - Umwelt - Abfall - Bau- und Gewerbeabfall	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.
Immissionsschutz	
Es bestehen erhebliche Bedenken.	Die fachliche Einschätzung des RP Darmstadt wird grundsätzlich geteilt. Dabei lassen sich die Bedenken ausräumen.
Das Plangebiet soll als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Hochschule festgesetzt werden. Im Plangebiet sollen Hochschulnutzungen zulässig sein. Dazu zählen u. a. Büro- und Verwaltungsgebäude, Lehr- und Seminargebäude etc. und universitäres und studentisches Wohnen. Weiterhin ist eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen vorgesehen. Das Gebiet liegt nahe an der tags und nachts stark befahrenen Bahnstrecke Koblenz - Wiesbaden und den Bundesstraßen B 42 und B 42a sowie der Rheingaustraße L 3320. Daraus folgt, dass das Wohnheim an allen Fassaden von Verkehrslärm stark betroffen ist. Der Schienenlärm ist nachts gleich oder höher als tags.	Dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel und den sonstigen an der Planung Beteiligten ist die Immissionssituation bewusst. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist deshalb ein schalltechnisches Gutachten erstellt worden. Die Begutachtung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Schallschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen, um die Planung verwirklichen zu können. Danach sind passive Schallschutzmaßnahmen an den geplanten schutzbedürftigen Bebauungen entsprechend DIN 4109-1 vorzusehen, mit denen innerhalb der Gebäude ausreichend

Die schalltechnischen Orientierungswerte des Beiblattes 1 zur DIN 18005 sind hier tags deutlich überschritten (hergeleitet aus dem Gutachten des TÜV Hessen vom 30.10.2015 zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Studierendenwohnheim an der European Business School“). Auch die Richtwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) werden deutlich überschritten. Wohnen ohne Schallschutzmaßnahmen ist aufgrund der starken Verkehrslärmbelastung nicht möglich, da die Grenzen zur Gesundheitsgefährdung erreicht oder überschritten werden (lt. WHO liegt eine Gesundheitsgefährdung derzeit ab 55 dB(A) nachts vor). Zum Schutz der Arbeitsplätze in den Büros und der Lehrsäle, Konferenzräume etc. sind auch hier Schallschutzmaßnahmen erforderlich. Laut Entwurf der Begründung werden im weiteren Verfahrensverlauf u. a. auch die Belange des Immissionsschutzes berücksichtigt. Aufgrund der Lärmproblematik ist ein Schallschutzgutachten erstellen zu lassen. In ihm sind sowohl aktive wie passive Schallschutzmaßnahmen zu benennen. Diese sind dann in die Textlichen Festsetzungen zu übernehmen. Der Schutzanspruch des Plangebietes sollte festgesetzt werden (vergleichbar einem Allgemeinen Wohngebiet oder Mischgebiet). Der Detaillierungsgrad der Umweltprüfung ist ausreichend.	niedrige Innenpegel erreicht werden können. Die sich aus der Prognose ergebenden Außenlärmpegel und die daraus resultierenden erforderlichen Schalldämm-Maße sind Bestandteil der textlichen Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB).
Bergaufsicht Als Datengrundlage für die Stellungnahme wurden folgende Quellen herangezogen: <u>Hinsichtlich der Rohstoffsicherung</u>: Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010, Rohstoffsicherungskarte (KRS 25) des HLNUG; <u>Hinsichtlich der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe</u>: vorliegende und genehmigte Betriebspläne; <u>Hinsichtlich des Altbergbaus</u>: bei der Bergaufsicht digital und analog vorliegende Risse, in der Datenbank vorliegende Informationen, Kurzübersichten des ehemaligen Bergamts Weilburg über früheren Bergbau. Die Recherche beruht auf den in Inhaltsverzeichnissen des Aktenplans inventarisierten Beständen von Berechtsamts- und Betriebsakten früherer Bergbaubetriebe und in hiesigen Kartenschränken aufbewahrten Rissblättern. *Die Stellungnahme basiert daher*	Die grundsätzliche Zustimmung der Bergaufsicht wird zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.

hinsichtlich des Altbergbaus auf einer unvollständigen Datenbasis. Anhand dieser Datengrundlage wird zum Vorhaben wie folgt Stellung genommen: Rohstoffsicherung: Durch das Vorhaben sind keine Rohstoffsicherungsflächen betroffen. Aktuelle Betriebe: Es befinden sich keine aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe im Planbereich und dessen näherer Umgebung. Gefährdungspotential aus früheren bergbaulichen Tätigkeiten: Im Plangebiet ist meinen Unterlagen zufolge bisher kein Bergbau umgegangen. Dem Vorhaben stehen aus Sicht der Bergbehörde keine Sachverhalte entgegen.	
Hinsichtlich des Umfanges und des Detaillierungsgrades des Umweltberichtes werden aus Sicht der Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden keine weiteren Forderungen gestellt und es bestehen keine weiteren Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.
Über die im Lageplan bezeichnete Fläche liegen dem **Kampfmittelräumdienst** aussagefähige Luftbilder vor. Eine Auswertung dieser Luftbilder hat keinen begründeten Verdacht ergeben, dass mit dem Auffinden von Bombenblindgängern zu rechnen ist. Da auch sonstige Erkenntnisse über eine mögliche Munitionsbelastung dieser Fläche nicht vorliegen, ist eine systematische Flächenabsuche nicht erforderlich. Soweit entgegen den vorliegenden Erkenntnissen im Zuge der Bauarbeiten doch ein kampfmittelverdächtiger Gegenstand gefunden werden sollte, bitte ich Sie, den Kampfmittelräumdienst unverzüglich zu verständigen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 29.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Aus Sicht der **Regionalplanung** habe ich zu der hier vorgesehenen Umstrukturierung und den Erweiterungen durch Neubauten im Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfes südlich der Bahnlinie weiterhin keine Bedenken. Der geplante Geltungsbereich ist im gültigen	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Regionalplan Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) als „Vorranggebiet Siedlung, Planung“ ausgewiesen. Die in meiner Stellungnahme vom 06. Juni 2019 geäußerten Bedenken gegenüber der nördlich gelegenen Fläche können zurückgestellt werden, da die Ausweisung der nördlichen Fläche aus dem vorgelegten Bebauungsplanentwurf entfernt wurde und somit für die weitere Planung nicht relevant ist.	
Aus **naturschutzfachlicher** Sicht teile ich Ihnen mit, dass von dem Vorhaben der Stadt Oestrich-Winkel kein Natur- oder Landschaftsschutzgebiet berührt wird. Mit dem Vorhaben sind umfangreiche Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden. Das in der Begründung zum Bebauungsplan bilanzierte Biotopwertdefizit beläuft sich auf ca. 134.000 Punkte. Zur Kompensation der Eingriffe soll eine Ökokontomaßnahme in Anspruch genommen werden, ohne dass eine konkrete Bezeichnung dieser vorlaufenden Ersatzmaßnahme in den Beteiligungsunterlagen nach § 4 Abs. 2 BauGB erfolgt (u.a. Art, Lage, Anerkennungsbescheid einer UNB). Es wird darauf hingewiesen, dass bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplanes gemäß § 1a Abs. 3 Satz 2 BauGB entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch konkrete Festsetzungen oder vertragliche Regelungen zum Bestandteil des Planes werden müssen. Den beteiligten Naturschutzbehörden als Träger öffentlicher Belange muss Gelegenheit gegeben werden, die vorgesehenen Maßnahmen hinsichtlich ihrer qualitativen und quantitativen Eignung zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen. Dies ist derzeit noch nicht möglich und auf die Notwendigkeit sich insbesondere diesbezüglich mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises abzustimmen, wird nochmals hingewiesen.	Die Anregungen und Hinweise werden berücksichtigt. Trotz Umsetzung verschiedener Maßnahmen verbleibt ein Kompensationsdefizit, welches nicht innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ausgeglichen werden kann. Deshalb kann der Bebauungsplan keine weiteren Festsetzungen treffen. Das Ausgleichsdefizit wird über eine vorlaufende Kompensationsmaßnahme beseitigt. Ein entsprechender Bescheid liegt vor. Die textlichen Festsetzungen werden unter dem Abschnitt „Hinweise“ um den Punkt „Externe Kompensationsmaßnahmen“ ergänzt.
Aus Sicht der **Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden** nehme ich zu dem o. g. Bebauungsplanentwurf wie folgt Stellung:	
Grundwasser, Bodenschutz Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, Altlasten bzw. altlastenverdächtige Flächen (§ 2 Abs. 3-6 BBodSchG) sind mir im Geltungsbereich des Bebauungsplanes unter	- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 – *„Die Hinweise werden beachtet.* *Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.“*

Berücksichtigung des zum Überprüfungstermin verfügbaren Kenntnisstandes (Informationsstand nach vorliegender Aktenlage, Einträge in der Altflächendatei FIS AG des Landes Hessen) nicht bekannt. Ich weise allerdings darauf hin, dass die Altflächendatei ständig fortgeschrieben wird.

Natürlich können Auskünfte aus der Altflächendatei immer nur so gut und umfassend sein, wie es die eingepflegten Daten zulassen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die kommunale Pflicht zur Pflege der in Hessen bestehenden Altflächendatei hinweisen.

Gemäß § 8 (4) HAltBodSchG sind die Gemeinden verpflichtet, Erkenntnisse über Verdachtsflächen, Altflächen und Altstandorte unverzüglich dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mitzuteilen. Zu diesem Zweck haben sie verfügbare Daten zu erheben, die Gewerberegister auszuwerten und bereits erhobene Daten fortzuschreiben. Hierfür steht das Datenübertragungssystem DATUS (als Ersatz für AltPro) zum kostenlosen Download auf der Homepage des HLNUG unter dem Link

http://www.hlnuq.de/start/altlasten/datushtml

zur Verfügung. Nur so kann auch zukünftig eine fachgerechte Bauleitplanung erfolgen.

Oberflächengewässer

Aus wasserwirtschaftlicher Sicht des Dezernats IV/Wi 41.2 bestehen keine Bedenken zu o.g. Baumaßnahme.

Das Plangebiet befindet sich teilweise im durch Verordnung vom 27. Dezember 1999 festgesetzten und im StAnz. 52/99 veröffentlichtem Überschwemmungsgebiet vom Rhein bei Oestrich.

Die §§ 76 ff Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind zu beachten.

Mir wurde die Retentionsraumbilanzen mit dem Kurzgutachten von RZB, Wiesbaden „Erstellung einer Retentionsraumbilanzierung für die geplanten Neubauten“ der EBS vom Oktober 2018 nachgewiesen.

<u>Hinweis:</u>

Das HQ100 liegt zwar mit 84,27 NHN unterhalb der Dammoberkante von 84,35 NHN der Verwallung, allerdings liegt das Extremhochwassers (HQextrem) bei ca. 85,59 NHN und somit ca. 24cm über der Verwallung.

Für den Bau der Verwallung in Verbindung mit dem Bauvorhaben „Neubau Forum“ ist bei der

- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 –

„Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Inzwischen ist die Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Forum“ erteilt worden (BA 03868/18). Gemäß § 45 Abs. 3 Satz 2 HWG ist die Baugenehmigung im Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises ergangen; sie ersetzt die wasserrechtliche Genehmigung.

Alle sonstigen Bauvorhaben, für die in Zukunft Baugenehmigungen beantragt werden, liegen außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets.“

Untere Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis eine wasserrechtliche Zulassung mit dem Bauantrag zu erwirken. Gemäß § 78 Abs. 4 WHG ist der Bau der Verwallung, im festgesetzten Überschwemmungsgebiet untersagt. Für eine wasserrechtliche Zulassung ist nach § 45 Hessisches Wassergesetz (HWG) i. V. m. § 78 Abs. 5 WHG die Untere Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis zuständig.	
Abwasser, anlagenbezogener Gewässerschutz Das Schmutzwasser wird in den bestehenden Mischwasserkanal eingeleitet. Niederschlagswasser soll gemäß Empfehlung des Bodengutachtens nicht versickert, sondern rückstausicher in einen geeigneten Vorfluter eingeleitet werden. Die wasserrechtliche Erlaubnis hierzu ist bei der Oberen Wasserbehörde, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt, Dezernat 41.3 Kommunales Abwasser, anlagenbezogener Gewässerschutz, zu beantragen. Die Einleitung von Niederschlagswasser aus zukünftigen Versiegelungen in den Mischwasserkanal ist nicht genehmigungsfähig. Bereits versiegelte Flächen sind, falls möglich, vom Mischwassersystem abzutrennen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Eine Einleitungsgenehmigung zur Direkteinleitung des Niederschlagswassers in den Rhein liegt bereits vor; das betreffende Entwässerungssystem ist vorhanden und in Betrieb. Bei neuer bzw. weiterer Bebauung muss diese Einleitungsgenehmigung ergänzt oder neu beantragt werden. Dies betrifft den Vollzug des Bebauungsplans und läuft damit parallel zum Baugenehmigungsverfahren.
Abfallwirtschaft Zum v. g. Vorhaben bestehen aus abfallwirtschaftlicher Sicht keine Bedenken. Ich möchte darauf hinweisen, dass die Regelungen des Merkblatts „Entsorgung von Bauabfällen“ der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel (Stand: 01.09.2018) bei der Beprobung, Separierung, Bereitstellung, Lagerung und Entsorgung von Bodenaushub einzuhalten sind. Bodenaushub kann unter das Abfallrecht fallen (siehe auch § 2 Abs. 2 Nr. 11 KrWG). Das Abfallrecht findet keine Anwendung für nicht kontaminiertes Bodenmaterial und andere natürlich vorkommende Materialien, wenn diese zeitnah an der Anfallstelle für einen Wiedereinbau verwendet werden. In der Regel gilt schon das Nachbargrundstück nicht als Anfallstelle. Bei einer Lagerung des Erdaushubs kann eine Genehmigung nach Nr. 8.12 bzw. Nr. 8.14 der 4. BImSchV erforderlich werden (siehe Kapitel 3.4 des v. g. Merkblattes). Die vorherige Zustimmung der Abfallbehörde (RP Darmstadt, Abteilung IV Arbeitsschutz und	- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 - *„Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.* *Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.“*

Umwelt Wiesbaden, Dezernat 42 - Abfallwirtschaft) zu dem Beprobungsumfang, der

Einstufung sowie zu den beabsichtigten Entsorgungsmaßnahmen ist einzuholen, wenn bisher nicht bekannte Schadstoffe im Bodenaushub erkennbar werden sollten.

Hinweis - Das v. g. Merkblatt ist als Download zu finden unter:

www.rp-darmstadt.hessen.de - Umwelt - Abfall - Bau- und Gewerbeabfall

Immissionsschutz

Die vorgelegten Unterlagen zur Aufstellung des oben genannten Bebauungsplanes wurden aus Sicht des Immissionsschutzes, der Lufthygiene und des Kleinklimas geprüft.

Das Plangebiet soll als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Hochschule festgesetzt werden.

Im Plangebiet sollen Hochschulnutzungen zulässig sein. Dazu zählen u. a. Büro- und Verwaltungsgebäude, Lehr- und Seminargebäude etc. und universitäres und studentisches Wohnen. Weiterhin ist eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen vorgesehen.

Das Gebiet liegt nahe an der tags und nachts stark befahrenen Bahnstrecke Koblenz -Wiesbaden und den Bundesstraßen B 42 und B 42a sowie der Rheingaustraße L 3320. Daraus folgt, dass das Wohnheim an allen Fassaden von Verkehrslärm stark betroffen ist. Der Schienenlärm ist nachts gleich oder höher als tags.

Die Schalltechnischen Orientierungswerte des Beiblattes 1 zur DIN 18005 sind hier tags deutlich überschritten (s. Gutachten der Fa. Genest GUTACHTEN NR. 128J9 G-Vorabzug - Schalltechnische Untersuchungen zur Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel).

Auch die Richtwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) werden deutlich überschritten.

Wohnen ohne Schallschutzmaßnahmen ist aufgrund der starken Verkehrslärmbelastung nicht möglich, da die Grenzen zur Gesundheitsgefährdung erreicht oder überschritten werden (lt. WHO liegt eine Gesundheitsgefährdung derzeit ab 55 dB(A) nachts vor).

Zum Schutz der Arbeitsplätze in den Büros und der Lehrsäle, Konferenzräume etc. sind auch hier Schallschutzmaßnahmen erforderlich.

- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 –

„Die fachliche Einschätzung des RP Darmstadt wird grundsätzlich geteilt. Dabei lassen sich die Bedenken ausräumen.

Dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel und den sonstigen an der Planung Beteiligten ist die Immissionssituation bewusst. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist deshalb ein schalltechnisches Gutachten erstellt worden. Die Begutachtung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Schallschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen, um die Planung verwirklichen zu können. Danach sind passive Schallschutzmaßnahmen an den geplanten schutzbedürftigen Bebauungen entsprechend DIN 4109-1 vorzusehen, mit denen innerhalb der Gebäude ausreichend niedrige Innenpegel erreicht werden können. Die sich aus der Prognose ergebenden Außenlärmpegel und die daraus resultierenden erforderlichen Schalldämm-Maße sind Bestandteil der textlichen Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB).“

Die grundsätzliche Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Eine nächtliche Nutzung wird an dem Hochschulstandort kaum oder gar nicht vorkommen. Daher ist der Belang „Schlafen bei geöffnetem Fenster“ in einem Sondergebiet Hochschule von untergeordnetem Gewicht. Im Falle der nächtlichen Nutzung wäre es zumutbar, Schlafräume mit schallgedämmten Lüftungseinrichtungen und kontrollierter Wohnraumlüftung zu versehen, was heute in Situationen mit stärkerer Geräuscheinwirkung bautechnischer Standard ist.

Der Gutachter ermittelt die maßgeblichen Außenlärmpegel (Anlage 7 d. Gutachtens) und schlägt zur Konfliktbewältigung bauliche Schallschutzmaßnahmen - inklusive schallgedämmte Belüftungseinrichtungen - vor. Er berücksichtigt dabei folgende Orientierungswerte: tags 60 dB(A). nachts 50 dB(A).

In vorbelasteten Bereichen wie z. B. bei bestehenden Verkehrswegen sollen gemäß Beiblatt 1 zur DIN 18005 bei Abweichungen von den Orientierungswerten zum Ausgleich geeignete Maßnahmen (z. B. durch Gebäudeanordnungen und Grundrissgestaltungen sowie bauliche Schallschutzmaßnahmen insbesondere für Schlafräume) vorgesehen und planungsrechtlich abgesichert werden.

Dieser Forderung wird durch die Textlichen Festsetzungen Nr. 5 im Entwurf des Bebauungsplanes nachgekommen.

Durch geeignete Bauteile sowie fensterunabhängige Belüftung kann eine ausreichende Nachtruhe gewährleistet werden.

Die genannten Maßnahmen sind baulich umzusetzen.

Ein Schlafen bei geöffneten Fenstern wird aber für viele Bewohner nicht möglich sein.

Bergaufsicht

Für die bergrechtliche Stellungnahme wurden folgende Quellen herangezogen:

<u>Hinsichtlich der Rohstoffsicherung:</u>

- Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- Rohstoffsicherungskarte (KRS 25) des HLNUG;

<u>Hinsichtlich der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe:</u>

- Vorliegende und genehmigte Betriebspläne

<u>Hinsichtlich des Altbergbaus:</u>

- Bei der Bergaufsicht digital und analog vorliegende Risse
- In der Datenbank vorliegende Informationen
- Kurzübersichten des ehemaligen Bergamts Weilburg über früheren Bergbau

Die Recherche beruht auf den in Inhaltsverzeichnissen des Aktenplans inventarisierten Beständen von Berechtsamts- und Betriebsakten früherer Bergbaubetriebe und in hiesigen Kartenschränken aufbewahrten Rissblättern. Die

- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 –

„Die grundsätzliche Zustimmung der Bergaufsicht wird zur Kenntnis genommen.

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.“

Stellungnahme basiert daher *hinsichtlich des Altbergbaus* auf einer unvollständigen Datenbasis. Anhand dieser Datengrundlage wird zum Vorhaben wie folgt Stellung genommen: <u>Rohstoffsicherung</u>: Durch das Vorhaben sind keine Rohstoffsicherungsflächen betroffen. <u>Aktuelle Betriebe</u>: Es befinden sich keine aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe im Planbereich und dessen näherer Umgebung. <u>Gefährdungspotential aus früheren bergbaulichen Tätigkeiten</u>: Im Plangebiet ist meinen Unterlagen zufolge bisher kein Bergbau umgegangen. Dem Vorhaben stehen aus Sicht der Bergbehörde keine Sachverhalte entgegen.	
Die Stellungnahme des **Kampfmittelräumdienstes** vorn 06. Juni 2019 hat für das o. g. Vorhaben weiterhin Gültigkeit. Soweit entgegen den vorliegenden Erkenntnissen im Zuge der Bauarbeiten doch ein kampfmittelverdächtiger Gegenstand gefunden werden sollte, bitte ich Sie, den Kampfmittelräumdienst unverzüglich zu verständigen. Mündliche Anfragen bitte ich an Herrn Schwetzler, Tel. 06151-126501 und schriftliche Anfrage an die folgende Adresse zu richten: Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat I 18, Zentraler Kampfmittelräumdienst.	- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 – *„Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.“*

36K Regierungspräsidium Darmstadt, Kampfmittelräumdienst

Stellungnahme vom 31.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Über die in Ihrem Lageplan bezeichnete Fläche liegen dem Kampfmittelräumdienst aussagefähige Luftbilder vor.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.
Eine Auswertung dieser Luftbilder hat keinen begründeten Verdacht ergeben, dass mit dem Auffinden von Bombenblindgängern zu rechnen ist. Da auch sonstige Erkenntnisse über eine mögliche Munitionsbelastung dieser Fläche nicht vorliegen, ist eine systematische Flächenabsuche nicht erforderlich.	
Soweit entgegen den vorliegenden Erkenntnissen im Zuge der Bauarbeiten doch ein	

kampfmittelverdächtiger Gegenstand gefunden werden sollte, bitte ich Sie, den Kampfmittelräumdienst unverzüglich zu verständigen. Sie werden gebeten, diese Stellungnahme in allen Schritten des Bauleit-bzw. Planfeststellungsverfahrens zu verwenden, sofern sich keine wesentlichen Flächenänderungen ergeben.	

66 Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Stellungnahme des **Büros für Gleichstellungsfragen**: Stellungnahme liegt nicht vor.	
Stellungnahme des **Fachdienstes KE- Kreisentwicklung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes KE- Kreisentwicklung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes II.7 - Gesundheitsverwaltung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 – Gesundheitsverwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.2 - Umwelt (100309-2018)**: Seitens des Fachdienstes lll.2 wird folgende Stellungnahme abgegeben:	
<u>1. Immissionsschutz:</u> Die immissionsschutzrechtliche Stellungnahme kann erst erfolgen, wenn das unter Punkt 5.1 angekündigte Schallgutachten vorliegt. Hierbei sollten auch alle potenziellen Nutzungen (Wohnen, Anlagen für sportliche Zwecke etc.) berücksichtigt werden.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist ein schalltechnisches Gutachten erstellt worden, dessen Ergebnisse in den Entwurf des Bebauungsplans integriert worden sind.
<u>2. Untere Naturschutzbehörde:</u> Die Empfehlungen der artenschutzrechtlichen Prüfung sind bei der weiteren Planung zu beachten.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Insbesondere sind artenschutzrechtliche Störungen zu vermeiden. In den Bauzeitenplänen sind die Anforderungen des Artenschutzes einzubeziehen. Die vorgezogene Schaffung von Ausgleichshabitaten ist in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde vorzunehmen.	Die Hinweise werden beachtet. Die Informationen werden von der ökologischen Baubegleitung an die Planungsbeteiligten weitergegeben.
In der Plandarstellung sind die Naturdenkmale mit einem ausreichenden Schutzbereich einzutragen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans befinden sich derzeit keine Naturdenkmale, welche einzutragen wären.
Die Regelungen des naturschutzrechtlichen Ausgleichs (Kompensation) nach § 1 a BauGB in Verbindungen mit der Hess. Kompensationsverordnung sind im weiteren Verfahren der Planung beizufügen.	Der Hinweis wird berücksichtigt. In der Begründung zum Bebauungsplan sind entsprechende Ausführungen ergänzt worden.
<u>3. Untere Wasserbehörde:</u>	
Zum Überschwemmungsgebiet des Rheins: *Zur Planzeichnung i. V. m. den textlichen Festsetzungen, Ziffer 5.1 Retentionsflächen, und der Begründung, Ziffer 5.1 Fachgutachten - Schutz vor Hochwasser / Retentionsraum / Überschwemmungsgebiet:*	
Durch die vorgesehene Verwallung können Teile des amtlich festgestellten Überschwemmungsgebietes nicht mehr geflutet werden. Dazu ist ein gleichwertiger Retentionsraumausgleich zu erbringen, der in den vorliegenden Unterlagen noch nicht hinreichend dokumentiert ist. Wir weisen daher nochmal eindringlich darauf hin, dass die vorgesehene Verwallung um das Schloss nur dann wasserrechtlich genehmigt werden kann (Rechtsgrundlage: § 78 Abs. 5 WHG), wenn der zu erbringende Retentionsraumausgleich eindeutig zeichnerisch und rechnerisch nachgewiesen wird.	Der Anregung wird gefolgt. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist ein Gutachten zum Nachweis des erforderlichen Retentionsvolumens erstellt und fortgeschrieben worden (Büro Rodriguez Zeisler Blank, Wiesbaden). Textfestsetzungen und Begründung des Bebauungsplans sind mit Bezugnahme auf die Begutachtung ergänzt worden. Inzwischen ist die Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Forum“ erteilt worden (BA 03868/18). Gemäß § 45 Abs. 3 Satz 2 HWG ist die Baugenehmigung im Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises ergangen; sie ersetzt die wasserrechtliche Genehmigung.
Dazu empfehlen wir in der Planzeichnung die dafür vorgesehene Abgrabungsfläche zu kennzeichnen. In den textlichen Festsetzungen bzw. der Begründung sollte auch das Volumen der abzutragenden Bodenmassen angegeben werden.	Der Anregung wird sinngemäß gefolgt. Nach dem derzeitigen Planungsstand beläuft sich das Aushubvolumen für Retentionszwecke (Rasenparterre und Weinbauflächen) auf 3.475 m³. Davon entfallen 833 m³ auf Oberboden und 2.642 m² auf Füllboden. (Alle Volumenangaben sind als ca.-Werte zu verstehen.)

	Die Begründung ist um die gewünschten Angaben ergänzt worden. Eine Festsetzung oder Kennzeichnung ist nicht erforderlich und auch nicht sinnvoll, weil sich bei der Planung der Außenanlagen immer geringe Verschiebungen ergeben können.
Zum Umweltbericht. Ziffer 2.2.3 Wasser - Maßnahmen: Den Ausführungen im Umweltbericht entsprechend wird der notwendige Retentionsraum durch den Bau einer tiefer liegenden Rasenparterre geschaffen. Dies widerspricht den Ausführungen in der Begründung, wonach darüber hinaus auch Geländemodellierungen im Sinne von Abgrabungen notwendig werden.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Es handelt sich um einen redaktionellen Fehler im Umweltbericht, der korrigiert wird. Der Retentionsraumausgleich wird durch das Rasenparterre UND Geländemodellierungen geschaffen. Beide Maßnahmen zusammen sichern den erforderlichen Ausgleich.
Zu den textlichen Festsetzungen, Ziffer 4.4 Fläche für die Landwirtschaft: Ein Großteil der Fläche für die Landwirtschaft befindet sich im amtlich festgestellten Überschwemmungsgebiet des Rheins. Von daher sollte die Zulässigkeit von Nebenanlagen mit dem Zusatz „vorbehaltlich der wasserrechtlichen Genehmigungsfähigkeit“ versehen werden.	Der Anregung wird nicht gefolgt Bestimmungen über die Zulässigkeit von Nebenanlagen können nicht auf Flächen für die Landwirtschaft getroffen werden. § 9 Abs. 1 BauGB enthält hierzu keine Ermächtigung. § 14 BauNVO bezieht sich ausschließlich auf Nebenanlagen in Baugebieten.
Zur Entwässerung: *Zur Begründung. Ziffer 7.2 Flächen für die Versickerung von Niederschlagswasser:* Die Untere Wasserbehörde weist darauf hin, dass in beiden beigefügten Bodengutachten des Baugrundinstitutes Franke-Meißner und Partner GmbH der Gutachter zu dem Schluss kommt, von einer Versickerung Abstand zu nehmen und stattdessen eine rückstausichere Vorflut zu einem geeigneten Vorfluter hin herzustellen. Sollte der Antragsteller an der Versickerung von Niederschlagswasser festhalten, bedarf es dafür grundsätzlich einer Erlaubnis durch die Untere Wasserbehörde. Im Falle der Einleitung in einen geeigneten Vorfluter über einen privaten Regenwasserkanal hängt die Erlaubnispflicht von der Einzelfallprüfung der Unteren Wasserbehörde ab. Im Falle der Einleitung in einen geeigneten Vorfluter über einen Trennkanal der Stadt Oestrich-Winkel sind die Vorgaben der Entwässerungssatzung (i. V. m. der Erlaubnis der Oberen Wasserbehörde) einzuhalten.	Die Hinweise werden beachtet.

Stellungnahme des **Fachdienstes III.3 - Brandschutz:**	
Aus brandschutztechnischer Sicht bestehen keine grundsätzlichen Bedenken. Es wird davon ausgegangen, dass bei zukünftigen Bebauungsplanungen die nachfolgenden Anforderungen erfüllt werden.	Die grundsätzliche Zustimmung des Fachdienstes III.3 – Brandschutz – wird zur Kenntnis genommen. Soweit erforderlich, sind die Hinweise zur Planverwirklichung im Anhang zu den textlichen Festsetzungen entsprechend ergänzt worden.
Verkehrsanbindung:	
Die öffentlichen Straßen sind so zu unterhalten bzw. herzustellen, dass diese durch Löschfahrzeuge der Feuerwehr ohne Beeinträchtigung genutzt werden können. In § 5 Abs. 1 Satz 4 HBO wird geregelt, dass bei Gebäuden, die ganz oder mit Teilen mehr als 50 m von einer öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sind, Zufahrten oder Durchfahrten [...] zu den vor und hinter den Gebäuden gelegenen Grundstücksteilen und Bewegungsflächen herzustellen sind, wenn sie aus Gründen des Feuerwehreinsatzes erforderlich sind. Eine Feuerwehrzufahrt ist aus Gründen des Feuerwehreinsatzes bei Gebäuden, die ganz oder mit Teilen mehr als 50 Meter von einer öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sind im Rheingau-Taunus-Kreis erforderlich. Dies ist insbesondere notwendig um: 1. Tragbare Leitern in kurzer Zeit vorzunehmen. 2. Schlauchleitungen zum Löscheinsatz in kurzer Zeit zu verlegen. 3. Material und Gerät zum Lösch- oder Hilfeleistungseinsatz in kurzer Zeit vorzubringen. 4 Rettungsdienstliches Gerät zu einem Rettungsdiensteinsatz in kurzer Zeit an die Einsatzstelle zu tragen. 5. Patienten bei einem Rettungsdiensteinsatz zum Rettungstransportwagen in kurzer Zeit zu transportieren. Die Zugänge und Zufahrten müssen der Muster-Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr entsprechen. Vorgesehene Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind mit der örtlichen Feuerwehr und der Brandschutzdienststelle des Rheingau Taunus Kreises - Kreisbrandinspektor -, Vorbeugender Brandschutz, Heimbacher Str. 7, 65307 Bad Schwalbach, abzustimmen. Behinderungen im Bereich von Zufahrts-, Aufstell-, Anleiter- und Zugangsflächen für die	Die Hinweise werden beachtet.

Feuerwehr dürfen in keinem Fall vorhanden sein oder geschaffen werden.	
Löschwasserversorgung: Die Löschwasserversorgung für Bebauungen ist gemäß dem § 14 Abs. 1 Hessische Bauordnung -2018 in Verbindung mit den Mindestanforderungen nach dem Arbeitsblatt W 405 DVGW Abs. 4 und 5 zu planen, wobei als Grundsatz folgende Mindestwassermengen zur Verfügung stehen müssen: Zur Löschwasserversorgung für eine Bebauung (S01) muss eine Wassermenge von mind. 1600 l/min. (96 m³ /h) über einen Zeitraum von mind. 2 Stunden zur Verfügung stehen, die Brandreserve im Hochbehälter muss mindestens 192 m³ betragen.	Die Hinweise werden beachtet.
Hydranten: Die Löschwassermenge muss aus genormten Hydranten, die im öffentlichen Verkehrsbereich eingebaut sind, entnommen werden können. Von der Gebäudemitte sollte in einer Entfernung von höchstens 80 m bis 100 m mindestens einer der erforderlichen Hydranten erreichbar sein. Der Abstand der Hydranten untereinander sollte das Maß von150 m nicht überschreiten. Für den Fall, dass eine Schneeräumung im Winter nicht durchgeführt wird, sind Überflurhydranten nach DIN EN 14384 vorzusehen. Der Fließdruck bei Hydranten darf bei maximaler Löschwasserentnahme 1,5 bar nicht unterschreiten und sollte aus technischen Gründen jedoch, dort wo es möglich ist, die 2 bar erreichen. Die Hydranten sind nach DIN 4066 zu beschildern.	Die Hinweise werden beachtet.
Planung Löschwasserversorgung: Die Erschließungsplanungen sind bezüglich der Löschwasserversorgung mit der Brandschutzdienststelle des Rheingau-Taunus-Kreises, Vorbeugender Brandschutz, Heimbacher Str. 7, 65307 Bad Schwalbach, abzustimmen.	Die Hinweise werden beachtet.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.4 – Bauaufsicht:** *Hinweis auf Baulasteintragungen und Antrag auf Ausnahme gem. § 31 (1) BauGB*	
Zur textlichen Festsetzung Nr. 1	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Die Stellplätze im Teilgebiet SO2 sind im Bauantragsverfahren öffentlich-rechtlich durch Baulasteintragung an die Nutzungen im Teilgebiet SO1 zu binden.	
Des Weiteren empfehlen wir den Stellplatzbedarf in den textlichen Festsetzungen konkret festzuschreiben, möglichst auf Grundlage der städtischen Stellplatzsatzung.	Der Anregung wird nicht gefolgt. Nach der Stellplatzsatzung der Stadt Oestrich-Winkel ist an Hochschulen ein Stellplatz für vier Studierende nachzuweisen. Die überschlägige Ermittlung des Stellplatzbedarfs ergab, dass dieser Nachweis innerhalb des festgesetzten Sondergebiets (SO1, SO2) geführt werden kann. Der Stellplatznachweis ist Teil des nachfolgenden Baugenehmigungsverfahrens. Insofern besteht kein Anlass für eine Steuerung auf Ebene des Bebauungsplans.
Zur textlichen Festsetzung Nr. 2	
Für die Errichtung einer Wohnung im Teilgebiet SO1 ist ein separater Antrag auf Befreiung mit Begründung gem. § 31 (1) BauGB einzureichen. Wir weisen in diesem Zusammenhang auf § 73 HBO hin. Die Wohnung ist ebenfalls durch Baulasteintragung an den Hochschulbetrieb zu binden.	Die Einschätzung wird nicht geteilt. Bei der Festsetzung eines Sondergebiets nach § 11 BauNVO ist die Gemeinde nicht an den Katalog der Nutzungsarten der BauNVO gebunden. Allgemein zulässig sind neben den hochschultypischen Einrichtungen auch universitäres und studentisches Wohnen. Demnach bleibt die allgemeine Zweckbestimmung des Sondergebiets Hochschule gewahrt. Eine Befreiung sowie eine Baulasteintragung sind deshalb nicht notwendig.
Zur textlichen Festsetzung Nr. 4.3	
Für die ausnahmsweise zulässige Errichtung zusätzlicher Stellplätze im Teilgebiet SO1 außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen ist ein separater Antrag auf Befreiung mit Begründung gem. § 31 (1) BauGB einzureichen. Wir weisen auf § 73 HBO hin. Wir empfehlen hinsichtlich der Beurteilung der Zulassung, Umfang und Begründung zu konkretisieren bzw. einzuschränken.	Die Einschätzung wird nicht geteilt. Die Festsetzung, ausnahmsweise zusätzliche Stellplätze außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zuzulassen, dient der Flexibilität in der Standortentwicklung. Hinsichtlich der exakten Lage der Stellplätze kann derzeit keine konkretisierende Festsetzung getroffen werden. Dass Stellplätze außerhalb der Baufenster zugelassen werden können, bildet den bauplanungsrechtlichen Normalfall ab (§ 23 Abs. 5 BauNVO). Vorliegend soll die Zulassung jedoch nicht in das Ermessen der Bauaufsichtsbehörde gestellt, sondern planungsrechtlich geregelt werden.
Weitere Hinweise	
Zur textlichen Festsetzung Nr. 4.3	
Die Bestätigung der funktionsfähigen Herstellung der Maßnahme CEF durch die Stadt Oestrich-Winkel und die Untere Naturschutzbehörde ist im Bauantragsverfahren vorzulegen. Wir empfehlen diese Hinweise in die textlichen Festsetzungen aufzunehmen.	Der Hinweis wird beachtet. Die Hinweise zur Planverwirklichung im Anhang zu den textlichen Festsetzungen sind um einen klarstellenden Hinweis ergänzt worden.

Anmerkung zum Thema „Behandlung und Verwertung von Niederschlagswasser“ Wir empfehlen hierzu möglichst bereits in der Bauleitplanung konkretere Vorgaben zu treffen und dies nicht erst im Bauantragsverfahren zu klären. In bauaufsichtlicher Hinsicht bestehen gegen die o.a. Bauleitplanung grundsätzlich keine Bedenken.	Die grundsätzliche Zustimmung der Bauaufsichtsbehörde wird zur Kenntnis genommen. Der Anregung, konkrete Vorgaben zur Ableitung des Niederschlagswassers zu machen, wird nicht gefolgt. Begleitend zu verschiedenen Baugenehmigungsverfahren findet die Erschließungsplanung statt. Diese Objektplanung ist der geeignete Rahmen, um die bestmögliche Lösung zur Niederschlagswasserbeseitigung zu finden. Der Bebauungsplan kann schon aus zeitlichen Gründen dem nicht vorgreifen.
Stellungahme des **Fachdienstes III.4 - Denkmalschutz** Zur vorgelegten Bauleitplanung müssen leider Bedenken geäußert werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich -- innerhalb einer historischen Sachgesamtheit gem. den textlichen Erläuterungen auf S. 742 der Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Hessen, Rheingau Taunus Kreis, I.2, Altkreis Rheingau. Zur Sachgesamtheit gehören auch historische Mauern; -- in unmittelbarer Nähe zu den in der Denkmaltopographie beschriebenen Einzelkulturdenkmälern Burmesischer Tempel, Schloss Reichartshausen, Kunstruine und Wachhaus. Durch die textlichen Ausführungen, u.a. Pkt. 2.8 wird der Eindruck vermittelt, dass „Ergebnisse“ der Gespräche mit dem Denkmalschutz bereits festgelegt wurden. Dies trifft nur für den Neubau des Forums im Hof der Schlossanlage zu. Die anderen Punkte wurden angesprochen, „Ergebnisse“ wurden hier aber noch nicht erreicht. Insofern kann auch den großzügig eingetragenen Baugrenzen nicht zugestimmt werden. Hier besteht weiterhin Abstimmungsbedarf. Insofern müssen gegen die Festsetzung der überbaubaren Flächen leider Bedenken geäußert werden.	Der Anregung zur weiteren Abstimmung der überbaubaren Grundstücksflächen wird gefolgt. Nach Durchführung der frühzeitigen Behördenbeteiligung haben weitere Gespräche mit den Denkmalfachbehörden stattgefunden, u. a. mittels eines Vor-Ort-Termins am 19. Juni 2019 mit Vertreter*innen des Landesamtes für Denkmalpflege, der EBS Universität und der beteiligten Architektur- und Planungsbüros.
Gem. § 2 (3) BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen Belange, die für die Abwägung von Bedeutung sind, zu ermitteln und zu bewerten. Die Ermittlung und Bewertung der nach dem Planentwurf möglichen Bebauung auf	Den Anregungen wird gefolgt. Der Entwurf des Bebauungsplans geht ausführlicher als bisher auf die Belange der Denkmalpflege ein. Der Umgebungsschutz und die

die Erscheinungsbilder der genannten Einzelkulturdenkmäler und Gesamtanlagen wurde offensichtlich nicht vollständig und nachvollziehbar durchgeführt. Es dürfte unstrittig sein, dass durch die rechtlich mögliche Bebauung nach dem derzeitigen Entwurf des B-Planes der Umgebungsschutz der Kulturdenkmäler nach § 18 (2) HDSchG und die Sachgesamtheit an sich erheblich betroffen wären. Gem. § 1 (6) Nr. Baugesetzbuch (BauGB) sind bei der Aufstellung von Bauleitplänen insbesondere die Belange der Baukultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu berücksichtigen.	daraus resultierenden Anforderungen werden gesehen.
Empfehlungen: In der Begründung zum Bebauungsplan sind mindestens die Auswirkungen der nach Bebauungsplan zulässigen oberirdischen Gebäudevolumen auf die Erscheinungsbilder der Einzelkulturdenkmäler anhand von Visualisierungen und nachvollziehbaren Ansichtsplänen zu bewerten, bzw. abzuwägen. Erst dann können die überbaubaren Flächen festgelegt werden. Bezüglich möglicher unterirdischer Bauteile wären ausreichende Abstände zu geschützten Kelleraußenwänden, bzw. Fundamenten von Kulturdenkmälern einzuhalten. Folgender Hinweis im Textteil des Bebauungsplanes ist unbedingt empfohlen:	Der Anregung wird nicht gefolgt. Zurzeit gibt es noch keine belastbare Planung für den Endausbau des Geländes. Eine der verschiedenen Möglichkeiten zeigt das Modell, welches den Denkmalfachbehörden bekannt ist. Die Visualisierungen und Ansichtspläne sollen erstellt werden, sobald die Konkretisierung der Bauplanung dies zulässt, spätestens im Baugenehmigungsverfahren. Über das Instrument der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bleiben die Einwirkungsmöglichkeiten für die Denkmalfachverwaltung uneingeschränkt gewährleistet. Die Abstimmung mit der Denkmalpflege kann dazu führen, dass z.B. eine überbaubare Fläche nicht ausgenutzt werden kann, weil ansonsten der Abstand zwischen Neubau und denkmalgeschütztem Bestand zu gering ausfallen würde.
Für nach § 56 HBO baugenehmigungsfreigestellte bauliche Anlagen innerhalb des Baugebietes besteht eine Genehmigungspflicht nach § 18 Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG), d.h. das jeweilige Vorhaben ist bei der Unteren Denkmalschutzbehörde mit einem denkmalrechtlichen Antrag vorzulegen.	Der Hinweis wird berücksichtigt. Die Hinweise zur Planverwirklichung im Anhang zu den textlichen Festsetzungen sind um den vorgeschlagenen Passus ergänzt worden.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.5 – Ordnungs- und Kommunalaufsichtsbehörde, Wahlen:**	
Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.6 - Verkehr:**	
Auswirkungen auf die B 42 werden nicht gesehen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Daher bestehen keine Bedenken und Anregungen.	
Stellungnahme des **Fachdienstes II.JHP – Jugendhilfeplanung:** Da es sich eine Erweiterung der EBS handelt, ergibt sich keine Relevanz für die Jugendhilfe. Deshalb bestehen von hier keine Bedenken oder Einwände.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 27.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Stellungnahme des **Büros für Gleichstellungsfragen**: Stellungnahme liegt nicht vor.	
Stellungnahme des **Fachdienstes KE- Kreisentwicklung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes KE- Kreisentwicklung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes II.7 - Gesundheitsverwaltung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 – Gesundheitsverwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.2 - Umwelt (100309-18-wi)**: Seitens des Fachdienstes lll.2 wird folgende Stellungnahme abgegeben:	
<u>1. Immissionsschutz:</u> Die Unterbringung von Wohnräumen mit Übernachtungsmöglichkeiten kann aus Sicht des Immissionsschutzes nicht befürwortet werden, da gemäß dem schalltechnischen Gutachten gerade im Nachtzeitraum erhebliche Überschreitungen der Orientierungswerte der DIN 18005 (bis zu 24 dB(A) !) im Plangebiet zu erwarten sind. In den Festsetzungen zum Bebauungsplan gibt es	Den Anregungen wird nicht gefolgt. In Abschnitt 5 der textlichen Festsetzungen werden die Anforderungen an die Schalldämmung der Außenbauteile klar geregelt. Dabei werden exakte Angaben zu den zu erwartenden Außenlärmpegeln gemacht, sogar untergliedert nach den einzelnen Fassaden der Bestandsgebäude und der Neubauten.

hier auch nur unzureichende Aussagen und es wird auf das weitere Bauantragsverfahren verwiesen. Wir empfehlen, von der Wohnbebauung abzusehen oder zumindest das schalltechnische Gutachten und die darin enthaltenen Empfehlungen in die Festsetzungen aufzunehmen, da im Gutachten noch andere Punkte erwähnt sind als die Dimensionierung der Außenbauteile an Fassaden. Wir weisen darauf hin, dass im Fall einer Bauantragsstellung mit Wohnbebauung eine Ablehnung erfolgen kann, wenn keine ausreichenden Schallschutzmaßnahmen vorab durch ein gesondertes schalltechnisches Gutachten auf der Grundlage konkreter Bauangaben nachgewiesen werden.	Die hohe Geräuscheinwirkung durch die Bahnstrecke betrifft den gesamten Rheingau und ist keine Besonderheit der vorliegenden Planung. Ein Wohngebiet wird nicht geplant, vielmehr vorsorglich „universitäres und studentisches Wohnen“ zugelassen. Konkrete Planungen dahingehend gibt es nicht. Außerhalb der Dimensionierung der Außenbauteile trifft das Schallgutachten wenige Aussagen. Eine steht im Zusammenhang mit Belüftungseinrichtungen, allerdings bei Schlafräumen. Da es sich vorliegend um ein Sondergebiet Universität und nicht um ein Wohngebiet handelt, verzichtet der Bebauungsplan auf eine explizite Festsetzung. Weitere Ausführungen im Schallgutachten beziehen sich (ebenfalls) auf in der Nacht genutzte schutzbedürftige Räume. Eine Nachtnutzung wird jedoch überhaupt nicht oder nur in äußerst geringem Umfang stattfinden, sodass der Bebauungsplan diesen Sonderfall nicht regeln muss. Im Baugenehmigungsverfahren wird der Schallschutznachweis nach DIN 4109:2018-01 geführt, so dass den Belangen des Schallschutzes uneingeschränkt Rechnung getragen wird.
<u>2. Untere Naturschutzbehörde:</u> Die Kompensation für den Teilbereich A soll im Bauantragsverfahren „Forum“ ausgeglichen werden. Hierzu bitten wir um Beteiligung bzw. Erläuterung.	Die Anregung wird berücksichtigt. Mit inzwischen erfolgter Baugenehmigung und Leistung einer Ersatzzahlung ist die Kompensationspflicht im Zusammenhang mit dem „Forum“ erfüllt worden.
Die Maßnahme aus dem Ökokonto ist mit Karte und Kurzbeschreibung anzugeben.	Der Anregung wird gefolgt. Die Ökokonto-Maßnahmen werden mit Text und Karte in den Bebauungsplan integriert.
Auf Seite 58 wird angegeben, dass sich als potentielle natürliche Vegetation ein Bergseggen-Waldmeister-Buchenwald einstellen würde. Wir bitten um Überprüfung der Angabe.	Der Anregung wird gefolgt. Der Waldmeister-Buchenwald (Galio-Fagetum) würde sich ohne menschlichen Einfluss als potenzielle natürliche Vegetation zumindest in den meisten Bereichen des Plangebiets einstellen. Zwar liegt das Plangebiet zum Teil im Bereich des 100-jährigen Hochwassers des Rheins, dies reicht jedoch für die Bildung eines Hartholz-Auenwaldes (Verband Alno-Ulmion) nicht aus. Ein Hartholzauenwald würde regelmäßige Überflutungen innerhalb weniger Jahre benötigen. Außerdem handelt es sich im Plangebiet um Kolluvien, dies sind Böden aus verlagertem Bodenmaterial, das durch Wasser von Hängen abgespült und im Hangfuß akkumuliert worden ist.

	Hartholzauen wachsen potentiell auf Auenlehm, der im Plangebiet nicht vorliegt.
3. Untere Wasserbehörde: **Zum Überschwemmungsgebiet des Rheins:** *Zur Begründung, Ziffer 5.1 Fachgutachten – Schutz vor Hochwasser / Überschwemmungsgebiet / Retentionsraum:*	
In den Ausführungen zur Retentionsraumbilanz wird auf den Abschnitt 5.2 verwiesen. Diese Nummerierung ist veraltet. Die entsprechenden Ausführungen finden sich jetzt im Abschnitt 6.4.	Der Hinweis wird berücksichtigt. Es handelt sich um einen redaktionellen Fehler in der Begründung, der korrigiert wird.
Im Abschnitt 6.4 lautet der letzte Satz: „Da es sich um ein bereits bebautes Gebiet im Außenbereich handelt, kommt § 78 WHG nicht zur Anwendung.“ Dieser Satz ist rechtlich falsch und sollte daher ersatzlos gestrichen werden.	Der Hinweis wird berücksichtigt. Die Aussage wird wie folgt präzisiert: „… kommen die Absätze 1 und 2 des § 78 WHG nicht zur Anwendung.“ Hier waren die Abs. 1 und 2 gemeint, die sich auf neue Baugebiete beziehen. Um diese handelt es sich jedoch nicht, weil alle Neubauflächen außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets liegen. In diesem liegen nur Schloss und Forum.
Zum Umweltbericht. Ziffer 2.2.3 Wasser - Maßnahmen:	
Laut Abwägung der Stellungnahme der Kreisverwaltung vom 13. Mai 2019 liegt hier offenkundig ein Missverständnis vor. Sehr wohl wird der Retentionsraumausgleich durch das Rasenparterre UND die Geländemodellierungen geschaffen. In der Begründung wird es auch so dargestellt; im Umweltbericht fehlt leider der Verweis auf die Geländemodellierungen.	Die Anregung wird berücksichtigt. Abschnitt 2.2.3 des Umweltberichts wird durch folgenden Zusatz ergänzt: *„Der für ein mögliches hundertjähriges Hochwasser deshalb notwendige neue Retentionsraum wird durch den Bau einer tiefer liegenden Rasenparterre westlich des Hauptgebäudes und durch Geländemodellierungen neu geschaffen.“*
Stellungnahme des **Fachdienstes III.3 - Brandschutz:** Keine Änderung gegenüber der Stellungnahme vom 16.04.2019.	- siehe Abwägung zur Stellungnahme vom 13.05.2019 –
Stellungnahme des **Fachdienstes III.4 – Bauaufsicht:** *Bauaufsichtliche Stellungnahme*	
Gem. Planeinschrieb und Nr. 2.1 der textlichen Festsetzungen sind für die Sonderbaufläche Teilgebiet SO1 eine max. zul. Grundflächenzahl GRZ I (0,35) und GRZ II (0,74) festgesetzt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es ist bekannt, dass sich städtebauliche Kennzahlen auf das Bauland beziehen, hier auf die als Sondergebiet festgesetzte, orange eingefärbte Fläche südlich der Rheingaustraße.

Wir weisen darauf hin, dass im Bauantragsverfahren für die v. g. Ausnutzungsnachweise nicht das gesamte Flurstück 93/14, sondern lediglich die Fläche des Sondergebietes SO1 heranzuziehen ist (orange Fläche im Plan, gem. Legende).	
Grünflächen gem. § 9 (1) Nr. 15 BauGB dürfen nicht angerechnet werden.	
Die Fläche des SO1 ist im Plan nicht vermasst und kann daher nicht nachvollziehbar ermittelt werden. Gleiches gilt für das Teilgebiet SO2.	
Die Ausnutzungsnachweise von GRZ I und GRZ II für das gesamte Gebiet SO1 werden unter Berücksichtigung des Gebäudebestandes und der jeweiligen Planung sowie der anzurechnenden Flächen bei der GRZ II, gem. § 19 (4) der Baunutzungsverordnung, komplex und aufwendig zu führen und zu prüfen sein. Dies geben wir zu Bedenken. Hier müsste vorab eine Bestandssituation erfasst werden, welche die GRZ I und GRZ II im bereits vorhandenen Bestand wiedergibt. Danach müsste für jedwede Neubaumaßnahme ein Auf-Additionsverfahren erfolgen. Wir empfehlen eine mögliche Untergliederung des Gebietes SO1 in Teilflächen zu prüfen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es ist so zu verfahren, wie es von der Bauaufsichtsbehörde beschrieben wird. Die Untergliederung in Teilflächen würde daran nichts ändern. Bezugspunkt der städtebaulichen Kennzahlen ist immer das Baugrundstück, nicht das Baugebiet. Ein Baugrundstück kann in verschieden Baugebieten nach BauNVO liegen. Daher würde sich der Bezug für GRZ und GFZ nur dann ändern, wenn das Flurstück 93/14 grundbuchlich geteilt würde, was andere Probleme in der Entwicklung des Universitätsgeländes hervorrufen würde.
Da für das Teilgebiet SO2 kein Maß der baulichen Nutzung festgesetzt ist, ist der Bebauungsplan nicht qualifiziert gem. § 30 (1) BauGB. Es handelt sich hier um einen einfachen Bebauungsplan gem. § 30 (3) BauGB.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde bestehen gegen die o.g. Bauleitplanung grundsätzlich keine Bedenken.	Die grundsätzliche Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungahme des **Fachdienstes III.4 - Denkmalschutz** Die erste Abwägung zum o.g. Bebauungsplanentwurf wurde uns zur erneuten Stellungnahme vorgelegt. Grundsätzlich begrüßen wir die teilweise Berücksichtigung unserer Bedenken, bzw. Anregungen vom Mai 2019. Leider liegt den Unterlagen weiterhin keine Gebäudesimulation vor, welche nach B-Plan-Entwurf möglich wäre. Das ist einerseits aufgrund des Aufwandes verständlich, ermöglicht uns aber	- siehe Abwägung zur Stellungnahme vom 13.05.2019 -

keine abschließende Beurteilung zu den Gebäudeszenarien, wie sie rechtlich nach dem B-Plan-Entwurf möglich wären.

Bei der Prüfung hinsichtlich der nach den aktuellen Bebauungsplanfestsetzungen möglichen Gebäuden in der unmittelbaren Umgebung von Einzelkulturdenkmälern ist uns aufgefallen, dass südlich der bestehenden Nebengebäude mit Turmruine ein Baufenster vorgesehen ist, welches in der Höhenfestsetzung mit „OK 100,00m“ beschrieben ist.

In den planungsrechtlichen Festsetzungen auf dem Planteil selbst finden sich dazu leider keine weiteren Erläuterungen. Auf den Vorentwurf vom 21.2.2019, „Textliche Festsetzungen“ wurde daher zurückgegriffen. Hier ist die Höhenbegrenzung wie folgt beschrieben:

„Der obere Bezugspunkt ist bei Satteldächern der obere Gebäudeabschluss (First) und bei Flachdächern die Oberkante der Attika. Technische Aufbauten und untergeordneter Bauteile Fahrstuhlschächte, Lichtschächte, Treppenhäuser oder Lüftungsanlagen dürfen die festgesetzte Gebäudehöhe überschreiten, sofern die Überschreitung in der Vertikalen höchstens 2,50m beträgt, …“ Auch ist der Planeintrag bezüglich der bestehenden Nebengebäude „OK 102,70“ schwer nachvollziehbar, da die unterschiedlichsten Dachflächen und Höhen der nördlichen Nebengebäude nicht differenziert dargestellt wurden.

Der Planeinschrieb nördlich des Kiep-Centers „OK 105,60m“ außerhalb von Gebäudeflächen ist ebenso schwer nachzuvollziehen.

Weiterhin wäre es nach den Formulierungen auch zulässig, die Höchstwerte der neuen Dachlandschaften noch durch o.g. technische Bauteile um (bis zu) 2,50m zu überragen. Dies kann zu diesem Zeitpunkt denkmalrechtlich nicht abschließend beurteilt werden, könnte nach Realisierung aber zu erheblichen Beeinträchtigungen der Erscheinungsbilder der bestehenden Einzelkulturdenkmäler führen.

Zur Regelung der o.g. Problematik empfehlen wir daher folgende Formulierung, welche unmittelbar auf dem Planteil selbst (z.B. unter

Die Einschätzung wird zur Kenntnis genommen.

Auf Seite 7 der Begründung stehen Ausführungen zum Nutzungs- und Bebauungskonzept, u. a. mit folgender Aussage:

„In der zweiten Stufe soll zwischen dem Hauptbau und der Kunstruine der Neubau eines Multifunktionsgebäudes umgesetzt werden. Dieses Gebäude kann nicht nur als Mensa, sondern auch im Rahmen von Events genutzt werden und bietet somit eine hohe Flexibilität.“

Bauliche Änderungen von Einzeldenkmalen oder die Errichtung von neuen Gebäuden in deren unmittelbarer Nähe bedürften immer der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung. Deshalb kann und sollte man bei Einzeldenkmalen auf die Festsetzung von Höhen verzichten; der Bebauungsplan kann dahingehend nichts steuern.

Dazu ein Auszug aus der Begründung in Abschnitt 6.2.2:

„Die Beschränkung der Gebäudehöhen wurde so ausgelegt, dass im östlichen Gebietsteil das Schloss Reichardshausen und im westlichen Gebietsteil das Walther-Leisler-Kiep-Center nicht überschritten werden. Dabei entsprechen die im Bebauungsplan festgesetzten Maße dem aktuellen Stand der Objektplanung Sommer 2019, wobei die Planungsmaße zugunsten eines geringen Entwicklungsspielraums um rund 50 Zentimeter auf die nächsthöhere Dezimalstelle aufgerundet wurden.“

Neuere Erkenntnisse hinsichtlich von Gebäuden und Kubaturen liegen nicht vor. Insbesondere gibt es noch keine Objektplanungen, die präzisere Aussagen zur Höhenentwicklung ermöglichen würden.

Der Anregung wird sinngemäß gefolgt.

Abschnitt 6.2.2 der Begründung wird wie folgt ergänzt (unterstrichen):

„Nachrichtliche Übernahmen“ oder neu: „Hinweise“) abgedruckt sein sollte: **Die sich aus den Ausnutzungsziffern, Baugrenzen und Höhenfestsetzungen ergebende maximal möglichen Gebäude sind noch nicht final mit den Denkmalbehörden abgestimmt. Vor Einreichung der erforderlichen Planunterlagen im Bauantrags- oder Freistellungsverfahren sind diese hinsichtlich der Einfügung in die historische Umgebung der bestehenden Kulturdenkmäler mit den Denkmalbehörden abzustimmen. Ohne Zustimmung der Denkmalbehörden können die Maximalwerte nicht ausgenutzt werden.**	*„Da im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren auch die denkmalschutzrechtliche Genehmigung einzuholen ist, können die Denkmalfachbehörden ihre Anforderungen uneingeschränkt geltend machen. Um die Festsetzungen des Bebauungsplans vollständig ausschöpfen zu können, ist das Einvernehmen der Denkmalfachbehörden erforderlich.“* Wann und wie die Abstimmung mit den Denkmalfachbehörden erfolgt, wird der Bauantragsteller im eigenen Interesse rechtzeitig klären. Die Stadt Oestrich-Winkel geht davon aus, dass der bisherige intensive Abstimmungsprozess fortgesetzt wird und zu einvernehmlichen Ergebnissen führen wird. Dem Vorschlag, entsprechende Vermerke auf dem Planteil selbst anzubringen, wird nicht gefolgt. Sachgesamtheit und Einzelanlangen wurden bereits nachrichtlich in der Zeichnung übernommen. Dass damit denkmalschutzrechtliche Genehmigungsvoraussetzungen verbunden sind, ist allen an der Planung Beteiligten bekannt, und kommt überdies – wie oben zitiert – in der Begründung deutlich zum Ausdruck.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.5 – Ordnungs- und Kommunalaufsichtsbehörde, Wahlen:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.6 - Verkehr:** Stellungnahme liegt nicht vor.	
Stellungnahme des **Fachdienstes II.JHP – Jugendhilfeplanung:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

3 Hessen Mobil

Stellungnahme vom 09.05. 2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Mit Ihrem o.g. Schreiben haben Sie die Straßenbauverwaltung über den Bebauungsplan "Schloss Reichardshausen" informiert und um Stellungnahme gebeten.	Die grundsätzliche Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Nach Durchsicht und Prüfung Ihrer Unterlagen stimmen wir Ihrem Vorhaben grundsätzlich zu. Aber wir haben festgestellt, dass wir zu ein paar Punkten detailliertere Angaben von Ihnen benötigen:	
Um für diese Maßnahme eine Ausnahme gemäß § 23 Abs. 8 HStrG für das Bauen in der Bauverbotszone (außerorts 20 m vom Fahrbahnrand der betroffenen L 3320) machen zu können, fehlt uns noch die hinreichende Begründung von Ihnen.	Die Anregung wird berücksichtigt. Für weitere Ausführungen wird auf die Abwägung der Stellungnahme vom 14.09.2020 weiter unten verwiesen.
Aus Ihren Unterlagen heraus lässt sich nicht erkennen, ob die Hochschule nach dem Bau der neuen Gebäude mehr Studierende haben wird als jetzt. Auch möchten wir wissen, ob die neue Mensa außerhalb des normalen Studienbetriebs für Events genutzt wird und mit wie vielen Besuchern zu rechnen ist. Diese Informationen benötigen wir, um abzuschätzen, ob hier aufgrund der höheren Frequentierung der Hochschule im Vergleich zu heute eine Verkehrsuntersuchung erforderlich ist.	Den Anregungen auf Ergänzung der Unterlagen wird gefolgt. Angaben zur Anzahl der Studierenden und zur Zahl der Besucher sind in der Begründung des Bebauungsplans ergänzt worden und außerdem im Verkehrsgutachten enthalten. Dieses lag zum Zeitpunkt der frühzeitigen Behördenbeteiligung noch nicht vor. Inzwischen wurde fachgutachterlich festgestellt, dass der Zuwachs von rund 300 Studierenden (von 1.700 auf später 2.000 Studierende) problemlos im Verkehrsnetz abgewickelt werden kann. Das früher als „Mensa“ bezeichnete Gebäude wird heute als „Multifunktionsgebäude“ geführt. In der Begrifflichkeit kommt zum Ausdruck, dass eine vielfältige Nutzung angestrebt wird. Genauere Angaben sind aufgrund der sehr frühen Planungsphase leider nicht möglich.
Wir weisen darauf hin, dass in der mittelbaren Nähe ein neuer Verkehrsknotenpunkt (KP) geplant wird. Von der Örtlichkeit her wird dieser KP an der Einmündung der K 634 an die L 3320 liegen und einen zusätzlichen Arm für die Anbindung der B 42 erhalten. Neben der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zuge der B 42 zwischen Eltville und Geisenheim soll dieser Knotenpunkt hochwassersicher hergestellt werden. Derzeit werden verschiedene Varianten ausgearbeitet.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Für die hierzu vorab erfolgende Verkehrsuntersuchung müssen gegebenenfalls die nach dem Umbau veränderten Studierendenzahlen mit in diese einfließen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Ein Zusammenhang zwischen dem Umbau des Knotenpunktes und der Anzahl der Studierenden wird allerdings nicht gesehen.
Zu den beiden Parkplätzen gibt es folgende Anmerkungen: Die Entwässerung der Parkplätze darf nicht auf die L 3320 bzw. die K 634 erfolgen. Wenn Sie die Parkplätze umbauen möchten, sind wir im Vorfeld mit zu beteiligen. Diese Parkplätze fallen unter "bauliche Anlagen" und unterliegen somit auch der 20 m Bauverbotszone außerorts. Auch müssen zusätzliche Ein- bzw. Ausfahrten von uns genehmigt werden. In Ihrem Plan soll der Parkplatz an der Rheingaustraße eine solche neue zusätzliche Ausfahrt erhalten. Um diese genehmigen zu können brauchen wir die Begründung für die Erfordernis einer zusätzlichen Ein- bzw. Ausfahrt von Ihnen. Der Parkplatz hat bereits eine bestehende Ein- bzw. Ausfahrt auf die L 3320.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die EBS-Universität als Planungsträger wird HessenMobil bei allen Maßnahmen, die das Netz der klassifizierten Straßen betreffen, unaufgefordert einbinden. In diesem Zusammenhang wird auch die Erforderlichkeit der Maßnahmen erläutert.

Stellungnahme vom 14.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
In Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 05.08.2020 nimmt Hessen Mobil zu o.g. Bebauungsplan im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wie folgt Stellung.	
I. Einwände mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen:	
Gemäß § 23 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz (HStrG) dürfen an außerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrt keine Hochbauten jeglicher Art in einer Entfernung bis zu 20 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn (hier L 3320), errichtet werden. Nach § 23 Abs. 8 HStrG kann hiervon im Einzelfall eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Aufgrund der von Ihnen per E-Mail vom 10.09.2020 gesendeten Begründung zur Erteilung der Ausnahmegenehmigung und den damit verbundenen Auflagen des Denkmalschutzes berücksichtigen zu können, erteile ich Ihnen	Das Erteilen der Ausnahmegenehmigung wird begrüßt. Ausschlaggebend für die Genehmigung waren folgende Gesichtspunkte: **1. Anforderungen des Denkmalschutzes** Der im Nahbereich der Rheingaustraße 1 geplante Neubau des Hörsaalgebäudes 1 erstreckt sich zwischen der Verkehrsfläche und dem Walther-Leisler-Kiep-Center (im Anschluss „WLK“). Dieses steht als Einzelanlage unter Denkmalschutz. Im Rahmen der Abstimmung mit der Oberen Denkmalschutzbehörde wurde von Seiten des Denkmalschutzes gefordert,

hiermit eine Ausnahmegenehmigung nach § 23 Abs. 8 HStrG.	ausreichend Abstand zu dem Einzeldenkmal einzuhalten. Deshalb ist die straßennahe Anordnung der einzige Bereich, der sich mit den Anforderungen des Denkmalschutzes vereinbaren lässt. Auf der Südseite des WLK-Gebäudes ist zwar auch eine überbaubare Grundstücksfläche vorgesehen. Diese kommt aus Sicht des Denkmalschutzes aber nur für sehr niedrige, untergeordnete Nebengebäude in Betracht. Damit stehen im nordwestlichen Plangebiet keine anderen Bauflächen zur Verfügung, auf denen das Hörsaalgebäude 1 angeordnet werden könnte. **2. Lage am Rand des Überschwemmungsgebiets** Das Überschwemmungsgebiet des Rheins ragt bis weit in das Plangebiet hinein, und überstreicht einen großen Teil der mit der Zweckbestimmung „Weinbau“ festgesetzten landwirtschaftlichen Fläche. Hier wäre eine Bebauung planungsrechtlich und nach dem Wasserhaushaltsgesetz der Bundesrepublik Deutschland unzulässig. **3. Auswirkungen** Der Neubau des Hörsaalgebäudes 1 ist hinter der bestehenden, ebenfalls denkmalgeschützten Mauer vorgesehen. Insofern verursacht der Neubau keine Veränderungen im Lichtraumprofil der Rheingaustraße. Auswirkungen auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs in der Rheingaustraße, oder auf deren Leistungsfähigkeit sind nicht zu erwarten. Dies gilt gleichermaßen für den fließenden Verkehr wie auch für die Fußgänger und Radfahrer.
Wie in unserer Stellungnahme vom 09.05.2019 beschrieben sind seitens Hessen Mobil außer am erwähnten geplanten Verkehrsknotenpunkt K 634 / L 3320 keine weiteren Maßnahmen bekannt. Sollten weitere Maßnahmen, die das Netz der klassifizierten Straße betreffen von Ihnen geplant werden, ist Hessen Mobil weiterhin zu beteiligen. Ich weise nochmals darauf hin, dass die Entwässerung der Parkplätze nördlich der L 3320 nicht auf diese und der K 634 entwässern dürfen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

II. Hinweise: Weiterhin darf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch den o.g. Bebauungsplan nicht negativ beeinflusst werden und keine Blendwirkung entstehen. Gegen den Straßenbaulastträger von klassifizierten Straßen bestehen auch zukünftig keine Ansprüche auf Durchführung von Schutzmaßnahmen aufgrund des BImSchG.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

10 Deutscher Wetterdienst

Stellungnahme vom 03.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Im Namen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) bedanke ich mich für die Beteiligung an dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ im Ortsteil Oestrich. Ihre Planung wurde anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen durch unsere Fachbereiche geprüft. Der DWD hat keine Einwände gegen die von Ihnen vorgelegte Planung, da keine Standorte des DWD beeinträchtigt werden bzw. betroffen sind.	Die Zustimmung des Deutschen Wetterdienst wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 08.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Im Namen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) als Träger öffentlicher Belange bedanke ich mich für die Beteiligung an dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ im Ortsteil Oestrich. Ihre Planung wurde anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen durch unsere Fachbereiche geprüft. Der DWD hat keine Einwände gegen die von Ihnen vorgelegte Planung, da keine Standorte des DWD beeinträchtigt werden bzw. betroffen sind. Sofern Sie für Vorhaben in Ihrem Einzugsgebiet amtliche klimatologische Gutachten für die Landes-, Raum- und Städteplanung, für die Umweltverträglichkeit (UVP) o.ä. benötigen, können Sie	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 03.05.2019 -

dies bei uns in Auftrag geben bzw. Auftraggeber in diesem Sinne informieren.	

11 DFS Deutsche Flugsicherung

Stellungnahme vom 08.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Durch die oben aufgeführte Planung werden Belange der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH bezüglich § 18 a Luftverkehrsgesetz (LuftVG) nicht berührt. Es werden daher unsererseits weder Bedenken noch Anregungen vorgebracht. Eine weitere Beteiligung am Verfahren ist nicht notwendig. Von dieser Stellungnahme bleiben die Aufgaben der Länder gemäß 5 31 LuftVG unberührt. Wir haben das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) von unserer Stellungnahme informiert.	Die Zustimmung der Deutschen Flugsicherung wird zur Kenntnis genommen.

12 Unitymedia

Stellungnahme vom 06.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Eigene Arbeiten oder Mitverlegungen sind nicht geplant.	Die Zustimmung von Unitymedia wird zur Kenntnis genommen.

12 Vodafone NRW GmbH

Hinweis: Die Unitymedia / NRW GmbH & Co. KG ist mittlerweile Bestandteil der Vodafone NRW GmbH geworden. Für die folgende Abwicklung handelt es sich um einen Antragsteller.

Stellungnahme vom 11.09.2020 und 06.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände.	Die Zustimmung von Vodafone wird zur Kenntnis genommen.

13 Eisenbahn-Bundesamt

Stellungnahme vom 25.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ihr Schreiben ist am 15.04.2019 beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingegangen und wird hier unter dem o.a. Geschäftszeichen bearbeitet. Ich danke Ihnen für die Beteiligung des EBA als Träger öffentlicher Belange. Durch das Plangebiet führt die Eisenbahnstrecke 3507 Wiesbaden Ost - NiederIahnstein von Bahn-km 54,330 bis ca. Bahn-km 54,565. Ich weise darauf hin, dass die Deutsche Bahn-AG als Träger öffentlicher Planungen und aufgrund der Tatsache, dass sie in der Nähe der geplanten Maßnahme Betriebsanlagen einer Eisenbahn betreibt, zu beteiligen ist (Ansprechpartner / Koordinationsstelle: Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Region Mitte, Camberger Straße 10, 60327 Frankfurt am Main).	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

7 Deutsche Bundesbahn AG

Stellungnahme vom 11.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Auf Basis der uns vorliegenden Unterlagen übersendet die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG und der DB Energie GmbH bevollmächtigtes Unternehmen, hiermit folgende Gesamtstellungnahme als Träger öffentlicher Belange zum o. g. Verfahren.	
Baumaßnahmen entlang der Bahnstrecke bedürfen in jedem Falle der Abstimmung mit der DB Netz AG. Sollten Bauanträge im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren geprüft werden, ist der Bauherr darauf hinzuweisen, dass eine Abstimmung mit der DB Netz AG erfolgen muss. Wir weisen darauf hin, dass ein Bauvorhaben nur genehmigt werden kann, wenn es neben den Vorschriften des allgemeinen (Landes-) Baurechts auch sonstige öffentliche Vorschriften (z.B. solche des Eisenbahnrechts) einhält und	Die Hinweise werden insgesamt zur Kenntnis genommen. Baumaßnahmen im Nahbereich der Bahnstrecke sind auf absehbare Zeit nicht geplant. Im SO2-Gebiet entlang der Bahnstrecke dürfen keine Gebäude errichtet werden.

die öffentliche Sicherheit - eben auch die des Eisenbahnverkehrs - nicht gefährdet wird.	
Die Antragsunterlagen der uns berührenden Baumaßnahmen müssen frühzeitig mit uns abgestimmt und mit detaillierten Plänen rechtzeitig vor Baubeginn zur Stellungnahme und ggf. vertraglichen Regelung vorgelegt werden.	
Die Standsicherheit, Funktionsfähigkeit der Bahnanlagen und die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes sind jederzeit zu gewährleisten.	
Die Sichtverhältnisse auf die Bahnanlagen und Signalanlagen müssen jederzeit gewährleistet sein.	
Das Betreten und Verunreinigen des Bahngeländes ist gemäß der Eisenbahn Bau- und Betriebsordnung (EBO) untersagt. Darauf müssen die späteren direkten Anlieger schon im Verlauf des Antragsverfahrens von der genehmigenden Behörde nachweisbar hingewiesen werden. Zusätzlich sollten im Rahmen der Bauleitplanung, wo dies notwendig erscheint, auf den Schutz der Anlieger gerichtete Schutzmaßnahmen entlang der Bahngrenze vorgesehen werden. Ist ein Betreten der Bahnanlagen für die Bauausführung im Bereich der Grenzbebauung notwendig, muss der Bauantragsteller bei uns rechtzeitig einen schriftlichen Antrag stellen. Alle hieraus entstehenden Kosten müssen vom Antragsteller getragen werden.	
Der Bauherr muss das Grundstück „S02 Stellplatzanlage“ im Interesse der Öffentlichen Sicherheit - auch im Interesse der Sicherheit der auf seinem Grundstück verkehrenden Personen - derart einfrieden, dass ein Betreten der Bahnanlagen bzw. Gleisüberschreitungen verhindert werden. Eisenbahngelände darf weder unterhalb noch oberhalb Terrain in Anspruch genommen werden. Die Einfriedung (z.B. Stabgitterzaun) ist von dem Bauherrn bzw. seinen Rechtsnachfolgern laufend instand zu halten und ggf. zu erneuern. Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Bauherrn bzw. seiner Rechtsnachfolger.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Fragen der Sicherung des Eisenbahngeländes sind außerhalb des Bebauungsplan-Verfahrens zu klären. Hierzu wird der Eigentümer des Geländes eine bilaterale Abstimmung mit der Deutschen Bundesbahn AG führen.
Die Parkplätze, Zufahrt und der Fahrweg „SO 2 Stellplatzanlagen“ auf dem Grundstück parallel zur Bahnseite hin muss mit Schutzplanken oder ähnlichem - falls erforderlich - abgesichert werden, damit ein unbeabsichtigtes Abrollen der Kfz zum Bahngelände hin in jedem Falle verhindert	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Gleisanlagen verlaufen auf einem Bahndamm. Unterhalb dessen fällt das Gelände in Richtung Rheingaustraße ab. Daher ist das Abrollen von Kfz auf das Bahngelände bereits ohne Sicherungsmaßnahmen ausgeschlossen.

wird. Die Schutzvorrichtung ist von dem Bauherrn oder dessen Rechtsnachfolgern auf ihre Kosten laufend instand zu setzen und ggf. zu erneuern.	
Anfallendes Oberflächenwasser oder sonstige Abwässer dürfen nicht auf Bahngrund geleitet und zum Versickern gebracht werden. Es dürfen keine schädlichen Wasseranreicherungen im Bahnkörper auftreten.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Der südlich des Bahndamms liegende Parkplatz liegt unterhalb des Bahngeländes und kann daher nicht auf dieses entwässern. Der nördlich liegende Parkplatz ist von dem Bahngelände durch eine Straße getrennt.
Die Vorflutverhältnisse (Bahnseitengraben) dürfen durch Baumaterialien oder Erdaushub nicht zu Ungunsten der DB AG verändert werden.	
Eventuelle Lagerungen von Baumaterial, Geräten oder ähnliches auf Bahngelände werden nicht gestattet.	
Auf oder im unmittelbaren Bereich von DB-Liegenschaften muss jederzeit mit dem Vorhandensein betriebsnotwendiger Kabel und Leitungen gerechnet werden. Dies ist bei der Ausführung von Erdarbeiten zu beachten. Evtl. vorhandene Kabel oder Leitungen müssen umgelegt oder gesichert werden. Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Bauherrn bzw. seiner Rechtsnachfolger.	
Abstand und Art der Bepflanzung müssen so gewählt werden, dass bei Windbruch keine Bäume auf das Bahngelände bzw. in das Lichtraumprofil des Gleises fallen können. Der Mindestabstand ergibt sich aus der Endwuchshöhe und einem Sicherheitszuschlag von 2,50 m. Diese Abstände sind durch geeignete Maßnahmen (Rückschnitt u.a.) ständig zu gewährleisten. Soweit von bestehenden Anpflanzungen Beeinträchtigungen des Eisenbahnbetriebes und der Verkehrssicherheit ausgehen können, müssen diese entsprechend angepasst oder beseitigt werden. Bei Gefahr in Verzug behält sich die Deutsche Bahn das Recht vor, die Bepflanzung auf Kosten des Eigentümers zurückzuschneiden bzw. zu entfernen.	Die Hinweise werden beachtet.
Der Zugang zu dem Durchlass Bahn-km 54,335 bzw. zu den Bahnanlagen muss jederzeit für Prüfungen oder Instandhaltungsarbeiten gewährleistet sein.	Der Hinweis wird beachtet.
Bei der Planung von Lichtzeichen und Beleuchtungsanlagen in der Nähe der Bahn (z.B.	

Baustellenbeleuchtung, Parkplatzbeleuchtung, Leuchtwerbung etc.) ist darauf zu achten, dass Blendungen der Triebfahrzeugführer ausgeschlossen sind und Verfälschungen, Überdeckungen und Vortäuschungen von Signalbildern nicht vorkommen. Während der Arbeiten muss in jedem Fall sichergestellt sein, dass durch die Bauarbeiten der Gefahrenbereich (Definition siehe GUV VD33, Anlage 2) der Gleise, einschließlich des Luftraumes nicht berührt wird. Das Baufeld ist in Gleisnähe so zu sichern, dass keine Baufahrzeuge, Personen oder Geräte unbeabsichtigt in den Gefahrenbereich gelangen können. Beim Einsatz von Baukränen, ist eine kostenpflichtige Kraneinweisung erforderlich. Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Bahnanlagen entstehen Emissionen (insbesondere Luft- und Körperschall, Erschütterungen, Abgase, Bremsstaub etc.), die zu Immissionen an benachbarter Bebauung führen können.	

15 Fraport AG

Stellungnahme vom 29.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu o.a. Bauleitplanung nehmen wir wie folgt Stellung: Gegen die in Rede stehende Planung bestehen hinsichtlich der uneingeschränkten Anfliegbarkeit und der Hindernisfreiheit des Verkehrsflughafens Frankfurt Main keine Bedenken, da das Gebiet sowohl außerhalb der Bauhöhenbeschränkung des Bauschutzbereiches gemäß § 12 LuftVG als auch außerhalb des Hindernisinformationsbereiches (HIB) gemäß § 18b LuftVG liegt. Im Übrigen liegt das Plangebiet außerhalb des Lärmschutzbereichs, der gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm durch die Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Verkehrsflughafen Frankfurt Main vom 30.09.2011 (GVBI 2011, 438) festgesetzt wurde, und außerhalb des im Regionalen Flächennutzungsplan vom 17.10.2011 (StAnz 2011, 1311) ausgewiesenen, den Verkehrsflughafen Frankfurt Main	Die Zustimmung der Fraport AG wird zur Kenntnis genommen.

umgebenden Siedlungsbeschränkungsgebiets, in dem die Ausweisung neuer Wohnbauflächen und Mischgebiete im Rahmen der Bauleitplanung nicht zulässig ist.	

Stellungnahme vom 09.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu o.a. Bauleitplanung verweisen wir auf unsere bereits im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB abgegebene Stellungnahme vom 29.04.2019.	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 29.04.2019 -

16 Direktion Bundesbereitschaftspolizei

Stellungnahme vom 17.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Durch die o.a. Bauleitplanung werden die Belange der Direktion Bundesbereitschaftspolizei nicht berührt.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

45 Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr

Stellungnahme vom 11.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr nicht berührt. Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.	Die Zustimmung des Bundesamtes wird zur Kenntnis genommen.

17 Handwerkskammer Wiesbaden

Stellungnahme vom 17.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Unterlagen haben wir an die Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus als Auftragsangelegenheit weitergeleitet. Falls von dort eine Stellungnahme abgegeben wird, geht sie Ihnen direkt zu.	- entfällt -

Stellungnahme vom 28.08.2020 und 05.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Kreishandwerkerschaft des Rheingau-Taunus-Kreises bearbeitet diesen Vorgang als Auftragsangelegenheit. Falls von dort eine Stellungnahme abgegeben wird, geht sie Ihnen direkt zu.	- entfällt -

19 Hessen-Forst – Untere Forstbehörde

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
In dem B-Plangebiet befinden sich im Südwesten, im Norden und Nordosten ca. 6.000 rn² Gehölzstrukturen, die als Wald im Sinne von § 2 des Bundeswaldgesetzes in Verbindung mit § 2 des Hessischen Waldgesetzes zu betrachten sind. Nach dem vorliegenden B-Plan sind dort zunächst keine Eingriffe geplant. Um Eingriffe wie die in den Vorjahren erfolgte Rodung um den außerhalb des B-Plangebietes liegenden burmesischen Tempel zu vermeiden, bitte ich folgenden Zusatz in den Plan aufzunehmen: Textliche Festsetzungen: Ziff. 5.3. Eingriffe in die im Bebauungsplangebiet liegenden Waldbestände sind zu vermeiden. Sollen dort über die normale Bewirtschaftungstätigkeit hinausgehende Maßnahmen durchgeführt	Der Anregung wird sinngemäß gefolgt. Ein Bebauungsplan darf keine Festsetzungen treffen, die dem Fachplanungsrecht wie dem Forstrecht vorbehalten sind; deshalb kommt vorliegend nur eine Flächensicherung in Betracht. Um der Anregung der Unteren Forstbehörde zu entsprechen, ist unter den Festsetzungen zu „Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ ein Hinweis auf die Genehmigungspflicht von Eingriffen in Waldbestände nachgetragen worden.

werden, ist hierzu die gem. § 12 HWaldG erforderliche Genehmigung einzuholen.	

23 IHK Wiesbaden

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ in Oestrich-Winkel im Ortsteil Oestrich haben wir keine Anregungen oder Bedenken.	Die Zustimmung der IHK Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 18.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir begrüßen, dass Planungsrecht sowohl für die Sanierung und Entwicklung, als auch im Sinne einer langfristigen Sicherung der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel geschaffen werden soll.	
Bei der zukunftssicheren und flexiblen baulichen Weiterentwicklung des Campus sollte auf eine Verlegung von Leerrohren geachtet werden, um den zukünftigen Bedürfnissen nach einem Glasfaseranschluss bis in die Gebäude Rechnung zu tragen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Sie betreffen Planung und Bauausführung außerhalb des Bebauungsplan-Verfahrens.
Nach der Stellplatzsatzung der Stadt Oestrich Winkel ist 1 PKW-Stellplatz je 4 Studierende und 1 Fahrrad Stellplatz je 6 Studierende zu errichten. Bei der geplanten Erhöhung der Zielgröße auf 2.000 Studierende wären dies insgesamt 500 PKW Stellplätze plus Stellplätze für die Mitarbeiter. Aus der Begründung geht weder die aktuelle noch die zukünftige reduzierte Anzahl der Stellplätze hervor (Entfall des noch vorhandenen Parkplatzes zwischen Schloss und B 42). Laut Verkehrsgutachten stehen zukünftig 345 Stellplätze zur Verfügung. Aus unserer Sicht ist es notwendig, Stellplätze für Kraftfahrzeuge in ausreichender Anzahl für Lehrpersonal, wissenschaftliche und administrative Mitarbeiter sowie Studierenden auf dem Gelände der Hochschule	Die Einschätzungen werden zur Kenntnis genommen. Das Verkehrsgutachten kommt u. a. zu folgenden Schlussfolgerungen: *„Durch die Zählungen konnte nachgewiesen werden, dass der heutige Hauptparkplatz P 2 zwar stark nachgefragt wird, aber selbst an diesen Tagen mit hoher Nutzungsintensität nur kurzzeitig überlastet ist. Dementsprechend ist die heutige Belegung des P 3 durch Nutzer der EBS nur äußerst gering.“* *„Die zukünftig angebotenen rund 345 Stellplätze werden die Nachfrage der EBS auch in Zukunft sicher abdecken. Alle Bereiche werden auch schon derzeit als Parkierungsanlagen genutzt.“* Aus diesen Gründen wird sich der Entfall des Parkplatzes vor dem Schloss kaum bemerkbar

bereitzustellen, gerade um auch zukünftig über ausreichenden Parkraum zu verfügen.	machen. Die Wege, die am Campus Schloss Reichardshausen zwischen den verschiedenen Parkplätzen und Gebäuden zurückzulegen sind, dürften kürzer sein als an fast allen anderen Hochschulstandorten. Der Stellplatznachweis wird auf der Ebene des Baugenehmigungsverfahrens geführt. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
Im Hinblick auf die E-Mobilität sollten ausreichende Ladestationen auf dem Gelände zur Verfügung stehen, die allerdings nicht die Stellplatzanzahl reduzieren sollte.	

26 Kreishandwerkerschaft Wiesbaden

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ihr Schreiben zum oben genannten Bebauungsplan haben wir am 06.05.2019 erhalten und die Unterlagen durchgesehen. Gerne teilen wir Ihnen mit, dass hinsichtlich des Bebauungsplans aus handwerklicher Sicht keine Bedenken bestehen und begrüßen die Entscheidung der Bebauung „Schloss Reichardshausen“. Wir begrüßen es natürlich, wenn das ansässige Handwerk bei der Vergabe berücksichtigt wird.	Die Zustimmung der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen.

27 Landesamt für Denkmalpflege Hessen - hessenArchäologie

Stellungnahme vom 14.06.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die vorliegende Planung wird vom Landesamt für Denkmalpflege, hessenArchäologie, im derzeitigen Stadium abgelehnt, da nicht sichergestellt ist, dass die öffentlichen Belange des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege (§ 1 Abs. 6 Nr. 5 BauGB) hinreichend berücksichtigt werden. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans liegen Überreste einer jungneolithischen Siedlung sowie mittelalterliche und	Der Einwand wird sinngemäß berücksichtigt. Den Belangen des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege kann auf folgende Weise ausreichend Rechnung getragen werden: Während der anstehenden Bodeneingriffe ist – wie von hessenArchäologie vorgeschlagen - eine Baubegleitung durch eine in Hessen zugelassene archäologische Fachfirma durchzuführen. Bei Auftreten von archäologischen Befunden ist dem beauftragten

frühneuzeitliche Baustrukturen mit bislang unbekannter Ausdehnung.

Es ist daher damit zu rechnen, dass durch die Bebauung Kulturdenkmäler im Sinne von § 2 Abs. 2 (Bodendenkmäler) HDSchG zerstört werden.

Um Qualität und Quantität der archäologischen Befunde zu überprüfen und um später zu fundierten Stellungnahmen im Rahmen von bauordnungsrechtlichen oder denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren (§ 18 HDSchG) zu gelangen, ist als Ergänzung zu einem Bebauungsplan ein archäologisches Gutachten, d. h. eine vorbereitende Untersuchung gemäß § 20 Abs. 1 Satz 2 HDSchG erforderlich, deren Kosten vom Plangeber in dessen Eigenschaft als Verursacher zu tragen sind.

Den Belangen des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege kann vorliegend wie folgt ausreichend Rechnung getragen werden:

Anstelle einer vorbereitenden Untersuchung/Ausgrabung ist während der anstehenden Bodeneingriffe eine Baubegleitung durch eine in Hessen zugelassene archäologische Fachfirma durchzuführen. Bei Auftreten von archäologischen Befunden ist dem beauftragten Grabungsunternehmen genügend Zeit einzuräumen, um diese zu dokumentieren und zu bergen.

Wie auch bei der Voruntersuchung bis zur Totalausgrabung sind gemäß § 18 Abs. 5 HDSchG die Kosten vom Plangeber in seiner Eigenschaft als Verursacher zu tragen. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, ist eine enge Verzahnung der Voruntersuchungen mit den geplanten Bodeneingriffen zu empfehlen.

Eine Liste zu den Grabungs- und Prospektionsfirmen, die in Hessen zugelassen sind, wird vom Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler e. V., Adenauerallee 10, 53 113 Bonn geführt. Unter http://www.b-f-k.de/mg-listen/archaeologie-grabungsfirmen.php#list, finden Sie den Link zu der pdf-Liste der Archäologischen Grabungsfirmen, die in Hessen zugelassen sind.

Hinweis: Die vorliegende Stellungnahme verhält sich ausschließlich zu den öffentlichen Belangen des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege. Eine gesonderte Stellungnahme

Grabungsunternehmen genügend Zeit einzuräumen, um diese zu dokumentieren und zu bergen.

Somit lassen sich die Anforderungen des Bodendenkmalschutzes uneingeschränkt erfüllen.

zu den Belangen des Baudenkmalschutzes und der Baudenkmalpflege behält sich die Denkmalfachbehörde vor.	

Stellungnahme vom 05.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir verweisen auf unsere Stellungnahme vom 14.06.2019, zu der sich keine Änderung ergeben hat.	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 14.06.2019 -

28 Landesamt für Denkmalpflege Hessen - Bau- und Kunstdenkmalpflege

Stellungnahme vom 10.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Belange der Denkmalpflege sind im vorliegenden Bebauungsplan-Entwurf nur sehr dürftig zusammengefasst, obwohl die Sachgesamtheit „Schloss Reichartshausen“ ein für den Rheingau bedeutendes Denkmal darstellt und das Plangebiet in großen Teilen im Bereich der nach § 2 Abs. 1 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes (HDSchG) eingetragenen Sachgesamtheit liegt. Die Kartierung ist jedoch korrekt; wir bitten nur bei den nachrichtlichen Übernahmen den Begriff „Gesamtanlage“ komplett durch den Begriff „Sachgesamtheit“ zu ersetzen, da Gesamtanlagen (anders als die Sachgesamtheiten) unter den § 2 Abs. 3 des HDSchG subsumiert werden. In den textlichen Festsetzungen ist leider nur die Bodendenkmalpflege erwähnt, während baudenkmalpflegerische Belange keinen Eingang finden. Wir bitten hier zumindest um Benennung der o.g. Kulturdenkmaleigenschaft mit Verweis auf das Hessische Denkmalschutzgesetz und um den Hinweis, dass im weiteren Verfahren selbstverständlich für alle Baumaßnahmen im Plangebiet und im direkten Umfeld davon mindestens eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach § 18 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes einzuholen ist. Zumindest die Teilübernahme unseres Ausweisungstextes aus der Denkmaltopographie „Rheingau-Taunus-Kreis I.2, Altkreis Rheingau“, S. 742-745 würden wir begrüßen.	Den Anregungen auf ausführlichere Darstellung der Belange der Baudenkmalpflege wird entsprochen. Die Fortschreibung des Bebauungsplans geht wesentlich umfassender auf die Belange der Denkmalpflege ein. Dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel als Plangeber ist bewusst, dass die Abstimmung mit der Landesdenkmalpflege einen intensiven Prozess darstellt, der mit der Aufstellung des Bebauungsplans nicht abgeschlossen ist, sondern im Rahmen der einzelnen Baugenehmigungsverfahren weitergeführt wird.

Auch im Begründungstext wird nur sehr knapp auf die erfolgte enge Zusammenarbeit des beauftragten Architekturbüros mit der Denkmalfachbehörde (die Untere Denkmalschutzbehörde war übrigens ebenso eng eingebunden) hingewiesen. Das ist grundsätzlich auch richtig. Trotzdem haben wir, bis auf das Hörsaalgebäude innerhalb der Dreiflügelanlage, bislang nicht alle Neubauten im Plangebiet so eng abgestimmt, dass eine Freigabe aller gezeigten Baugrenzen ohne Bedenken möglich wäre.	Die Einschätzung wird zur Kenntnis genommen. Zurzeit gibt es noch keine belastbare Planung für den Endausbau des Geländes. Eine der verschiedenen Möglichkeiten zeigt das Modell, welches den Denkmalfachbehörden bekannt ist. Als Nachweis des Einfügens sollen Visualisierungen und Ansichtspläne erstellt werden, sobald die Konkretisierung der Bauplanung dies zulässt, spätestens im Baugenehmigungsverfahren. Über das Instrument der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bleiben die Einwirkungsmöglichkeiten für die Denkmalfachverwaltung uneingeschränkt gewährleistet. Die Abstimmung mit der Denkmalpflege kann dazu führen, dass z. B. eine überbaubare Fläche nicht ausgenutzt werden kann, weil ansonsten der Abstand zwischen Neubau und denkmalgeschütztem Bestand zu gering ausfallen würde.
Im Übrigen bietet, entsprechend der noch nicht im Detail erfolgten Vorabstimmungen, auch der B-Plan-Entwurf keinerlei weiterführende Regelungen in Bezug auf die Höhen, die Kubaturen oder die Materialität der Neubauten.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Aus architektonischer Sicht ist bisher nur das sogenannte „Forum“ im Hof des Schlosses Reichardshausen im Detail geplant worden. (Hierfür ist inzwischen der Bauantrag eingereicht worden.) Deshalb kann der Bebauungsplan noch keine weitergehenden gestalterischen Aussagen zu den anderen Neubauten enthalten.
Mit den Denkmalbehörden war neben dem Hörsaalgebäude im Innenhof der Dreiflügelanlage am intensivsten das Hörsaalgebäude 1 (HS 1) bzgl. seiner Lage sowie seiner Kubatur abgestimmt. Es soll die Firsthöhe des Walther-Leisler-Kiep-Centers (WLK) nicht überragen, sondern im Idealfall darunter bleiben. Seine Dachneigung soll sich der des WLK anpassen. Die historische Umfassungsmauer soll erhalten bleiben. Sie darf max. im neuen Eingangsbereich östlich des HS 1 geöffnet werden.	Die Anregung zur Firsthöhe und Dachneigung wird beachtet. Der Bebauungsplan setzt für den Bereich des Hörsaalgebäudes HS 1 die OK der Gebäude – hier gleichbedeutend mit der Firsthöhe – fest. Es ist außerdem geplant, ein Satteldach mit der gleichen Dachneigung wie derjenigen des WLK-Gebäudes zu errichten. Weil ohnehin eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung erforderlich ist, verzichtet der Bebauungsplan bewusst auf örtliche Bauvorschriften zur Gestaltung (Dachform, Dachneigung).
Die Fläche für das Hörsaalgebäude 2 (HS 2) galt immer als Platzhalter für zukünftige Entwicklungen der Hochschule. Ein hier entstehender Baukörper sollte ähnlich gestaltet sein wie das Nachbargebäude. Bedenken müssen wir hier jedoch gegen das nahe Heranrücken der Baugrenze an das Nachbargrundstück geltend machen. Zwischen der Baugrenze und der Grundstücksgrenze sollte ein größerer Streifen freigehalten werden, um eine Grünkulisse zum „Kulturdenkmal „Burmesischer Tempel“ freizuhalten. Ein	Den Anregungen wird teilweise gefolgt. Gegenüber dem Vorentwurf des Bebauungsplans ist in dem fortgeschriebenen Bebauungsplan die Baugrenze deutlich von dem Burmesischen Tempel abgerückt. Betrug der seitliche Abstand zwischen der Baugrenze und der östlichen Außenwand des Tempels früher 8,60 m, ist er inzwischen auf einer Länge von rund 12 m auf einen Abstand von ca. 27,80 m angewachsen. Zugleich wurde das Baufeld bis auf die

Neubau würde sonst das kleine Denkmal optisch zu stark dominieren. Die Grünkulisse des HS 2 nach Süden hin sollte intensiver bepflanzt werden als mit nur drei streng linear gesetzten Bäumen. Eine aufgelockerte Bepflanzung aus verschiedenen Bäumen und Büschen sollte die Situation naturnäher wirken lassen. Gegen die Baugrenze südlich des WLK können dann Bedenken zurückgestellt werden, wenn an dieser Stelle maximal Nebenanlagen geplant werden dürfen.	Hinterkante des WLK-Gebäudes zurückgenommen, d.h. in diesem Bereich um rund 12 m eingekürzt. Der Anregung wird sinngemäß gefolgt. Es ist vorgesehen, die Grünkulisse im Zusammenhang mit dem Baugenehmigungsverfahren für das Hörsaalgebäude 2 zu planen.
Der Bau der Mensa hat sich im Laufe der vielen Gespräche sehr unterschiedlich weiterentwickelt und wurde zum Schluss „Multifunktionsgebäude“ genannt. Die Hochschule war bis zuletzt mit ihren Überlegungen zur detaillierten Nutzung und entsprechend auch mit der genauen Ausformung des Gebäudes noch nicht am Ende. So fällt uns eine fachliche Stellungnahme zu diesem Baufeld vergleichsweise schwer. Zwischen den beiden Kulturdenkmälern Schloss Reichartshausen, der Kunstruine und den Nebengebäuden ist der substantielle wie optische Eingriff in die denkmalgeschützte Sachgesamtheit als am gravierendsten zu bewerten. Da die aus denkmalfachlicher Sicht präferierte Fläche nördlich der Rheingaustraße für eine Bebauung nicht realisierbar war und um den zwischenzeitlich vorgeschlagenen Abbruch des westlich neben der Kunstruine befindlichen denkmalgeschützten Nebengebäudes zu verhindern, haben wir der Bebauung dieser Fläche letztlich in der Abwägung zugestimmt.	Der Anregung wird gefolgt. Das Baufenster südlich des WLK-Gebäudes wird auf Nebenanlagen beschränkt.
Wir müssen jedoch Bedenken geltend machen gegen die Baugrenze Nord, die direkt an der Kunstruine entlangläuft. Um einen erheblichen Eingriff in die Fundamente der Kunstruine vermeiden zu können, ist die nördliche Baugrenze entsprechend nach Süden zu verschieben. Die Baugrenze Süd ist wesentlich nach Norden zu verlagern. Es ist auszuschließen, dass ein neuer Baukörper sich so nah an das barocke Wirtschaftsgebäude heranschieben kann. Die Baugrenze Ost ist hinter die Ostflucht des Wirtschaftsgebäudes zu verschieben. Der oberirdische Neubau hat sich wesentlich hinter, d.h. westlich dieser Kante zu bewegen. Er hat sich in direkter Nachbarschaft zu den Kulturdenkmälern höhenmäßig zurückzunehmen und zurückhaltend einzufügen. Er sollte gestalterisch ähnlich konzipiert sein wie die Hörsaalgebäude (Satteldach, schmale Kubatur), damit sich eine einheitliche Architektursprache ergibt.	Den Anregungen wird gefolgt. Im Vergleich zum Vorentwurf des Bebauungsplans liegt das Baufenster jetzt deutlich weiter von der Kunstruine entfernt. So beläuft sich der Mindestabstand auf 5,4 m bis 7,0 m, wobei der Hochbau des Multifunktionsgebäudes mehr als 12 m Abstand zu dem Bestandsgebäude einhalten soll. Die Baugrenze Ost ist erheblich eingekürzt worden, sodass der Forderung entsprochen wird, sich wesentlich hinter bzw. westlich der Kante des Wirtschaftsgebäudes zu bewegen. Die Verwendung einer einheitlichen Architektursprache wird von allen an der Planung Beteiligten begrüßt.

In langen Debatten haben die Denkmalbehörden für eine Bebauung des Parkplatzes nördlich der Rheingaustraße plädiert, um die denkmalgeschützte Sachgesamtheit „Schloss Reichartshausen“ vor einer zu dichten Neubebauung zu bewahren. Es wurde uns jedoch deutlich gemacht, dass eine Bebauung aus baurechtlichen Gründen (Abstandsflächen zur Kreisstraße) nicht möglich sei. Erstaunlich ist daher, dass die Fläche nun nicht als Parkfläche, sondern als Sonderbaufläche ausgewiesen ist. Der Abteilung hessen-Archäologie im Hause bleibt eine eigene Stellungnahme vorbehalten.	Die Einschätzung wird zur Kenntnis genommen. Das Sondergebiet SO2 nördlich der Rheingaustraße weist kein Baufenster auf; somit können dort keine Gebäude errichtet werden, was den sachlichen Gegebenheiten und den bisherigen Abstimmungen entspricht. Die Ausweisung als Sonderbaufläche ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass der Flächennutzungsplan für diesen Bereich bereits ein Sondergebiet darstellt, und der Bebauungsplan soweit wie möglich aus dem Flächennutzungsplan entwickelt sein soll.

29 Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen

Stellungnahme vom 18.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Unter den Bedingungen, dass 1) evtl. vorhandene Jüdische Friedhöfe oder Begräbnisstätten nicht in den Bebauungsplan einbezogen und 2) später anfallende Erschließungskosten, -beiträge oder sonstige Kosten für Jüdische Friedhöfe nicht in Rechnung gestellt werden, haben wir keinen Widerspruch einzulegen. Wir haben festgestellt, dass durch Abzeichnung einer bereits bebauten Fläche in einem Bebauungsplan sowie durch Umwandlung von Flächen in Bauland, wodurch unsere Jüdischen Friedhöfe betroffen wurden, obige Kosten durch Ausbau und Anschließen von Straßen anfallen können. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Erwägung von Umwandlung einer Friedhofsfläche bzw. einer ursprünglich als Friedhofserweiterungsgelände ausgewiesenen Fläche in Bauland auf jeden Fall unsere schriftliche Zustimmung erfordert. Da unsere Friedhöfe als geschlossene Friedhöfe behandelt werden, weil seit der Naziherrschaft in den meisten Ortschaften keine Jüdischen Gemeinden mehr existieren, sind wir nicht in der Lage, irgendwelche durch Bebauungspläne verursachten Kosten zu tragen. Wir haben ca. 300 Friedhöfe in Hessen als Nachlass zur Verwaltung und Betreuung	Die Zustimmung des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen wird zur Kenntnis genommen. Für den Landesverband werden keine durch die Planung bedingten Kosten entstehen.

übernommen. Auf keinen Fall können wir finanzielle Verpflichtungen übernehmen.	

Stellungnahme vom 15.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
In obiger Angelegenheit haben wir am 18. April 2019 unsere Stellungnahme abgegeben, wiederholen den Inhalt und werden von der Möglichkeit der Einsichtnahme keinen Gebrauch machen. Fotokopien der genannten Schreiben sind anliegend zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme nochmals beigefügt.	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 18.04.2019 -

31 Amt für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn

Stellungnahme vom 14.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Entsprechend den Zuständigkeitsbereichen des Amtes für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn werden folgende Einwände beziehungsweise Hinweise vorgebracht: **Bereich: Ländliche Bodenordnung** Wir möchten darauf hinweisen, dass das Vorhaben an das Flurbereinigungsverfahren Eltville-Hattenheim (Az.: F 795) grenzt. Gegen die vorgelegte Planung bestehen unsererseits keine Bedenken. **Bereich: Städtische Bodenordnung** Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht. Das Vorhaben ist nicht von einem von uns durchgeführten Umlegungsverfahrens nach dem Baugesetzbuch betroffen. **Bereich: Liegenschaftskataster** Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.	Die Zustimmung des Amtes für Bodenmanagement wird zur Kenntnis genommen.

32 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz – Landesentwicklung und Denkmalschutz

Stellungnahme vom 09.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu vorliegender Planung werden weder Anregungen noch Bedenken vorgebracht.	Die Zustimmung des Amtes für den Ländlichen Raum wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 14.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Aus landwirtschaftlich-fachlicher Sicht bestehen keine Bedenken oder Anmerkungen gegenüber der genannten Planung, da keine landwirtschaftlichen Flächen betroffen sind.	Die Zustimmung des Amtes für den Ländlichen Raum wird zur Kenntnis genommen.
Wir verweisen auf einen möglichst sparsamen und schonenden Umgang mit Grund und Boden. Auf mögliche Kompensationsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Produktionsflächen (Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft), im Zuge der Umsetzung dieses Vorhabens, soll verzichtet werden.	Die Hinweise werden berücksichtigt. Nach Verwirklichung der Planung werden wie zuvor größere Teile des Geländes für die landwirtschaftliche Produktion zur Verfügung stehen. Entsprechend trifft der Bebauungsplan eine Festsetzung „Fläche für die Landwirtschaft“ mit der Zweckbestimmung Weinbau. Mit Ausnahme einer Trockenmauer als Schutzmaßnahme für Mauereidechsen, die einen geringen Flächenbedarf hat, werden alle anderen Pflanz- und Kompensationsmaßnahmen außerhalb der Landwirtschaftsflächen umgesetzt.

47 NABU Ortsgruppe Rheingau

Stellungnahme vom 26.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Der NABU hat keine weiteren Anregungen zu der vorliegenden Planung, in der die Belange des Naturschutzes gut umgesetzt werden.	Die Zustimmung des NABU wird zur Kenntnis genommen.
Vielleicht wäre ein Gehölzstreifen parallel zur B42 eine gute Ergänzung für die Biotopausstattung des Geländes, aber wir befürchten, dass dieser Gehölzstreifen nicht im Sinne des Winzers ist, der seine Reben dort anpflanzen wird. Trotzdem wollen wir darauf hinweisen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Wie der NABU zurecht vermutet, würde die Anlage eines Gehölzstreifens in diesem Bereich die Produktionsbedingungen im Weinbau verschlechtern.

Was uns allerdings befremdet ist, dass – obwohl der B-Plan erst in der Genehmigungsphase ist – schon Bauarbeiten auf dem Gelände stattgefunden haben und stattfinden werden. Gibt es dafür eine Genehmigung?	Aus zeitlichen Gründen erfolgte die Genehmigung des sogenannten „Forums“ im Innenhof des Schlosses nach § 35 Abs. 2 BauGB als sonstiges Vorhaben im Außenbereich. Die bisher ausgeführten Arbeiten beruhen auf dieser Genehmigung. Alle weiteren Bauanträge, die nicht eine Sanierung von Bestandsgebäuden zum Gegenstand haben, setzen einen rechtskräftigen Bebauungsplan voraus.

34 PLEdoc

Stellungnahme vom 16.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht. Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns. Von uns verwaltete Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen: Open Grid Europe GmbH, Essen Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen Ferngas Nordbayern GmbH (FG), Netzbetrieb Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH) Viatel GmbH, Frankfurt Diese Auskunft bezieht sich ausschließlich auf die Versorgungsanlagen der hier aufgelisteten Versorgungsunternehmen. Auskünfte zu Anlagen sonstiger Netzbetreiber sind bei den	Die Hinweise der PLEdoc werden zur Kenntnis genommen. Den umfangreichen Hinweisen ist nicht zu entnehmen, dass Änderungen an der Bauleitplanung erforderlich wären.

jeweiligen Versorgungsunternehmen bzw. Konzerngesellschaften oder Regionalcentern gesondert einzuholen. Hinsichtlich der Maßnahmen zum Ausgleich und zum Ersatz der Eingriffsfolgen entnehmen wir den Unterlagen, dass die Kompensationsmaßnahmen erst im weiteren Verfahren festgelegt werden bzw. keine Erwähnung finden. Wir weisen darauf hin, dass durch die Festsetzung planexterner Ausgleichsflächen eine Betroffenheit von uns verwalteter Versorgungseinrichtungen nicht auszuschließen ist. Wir bitten um Mitteilung der planexternen Flächen bzw. um weitere Beteiligung an diesem Verfahren. (Der Stellungnahme wurde eine Übersichtskarte als Anlage beigefügt.)	

Stellungnahme vom 18.08.2020 und 24.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir beziehen uns auf Ihre o.g. Maßnahme und teilen Ihnen hierzu mit, dass <u>von uns verwaltete Versorgungsanlagen</u> der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber von der geplanten Maßnahme nicht betroffen werden: • Open Grid Europe GmbH, Essen • Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen • Ferngas Netgesellschaft mbH (FG), Netzgebiet Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg • Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen • Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen • Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund • Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen • GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH) • Viatel GmbH (Zayo Group), Frankfurt	- siehe Abwägung zur Stellungnahme vom 16.04.2019 -

Hinsichtlich der Maßnahmen zum Ausgleich und zum Ersatz der Eingriffsfolgen entnehmen wir den Unterlagen, dass die Kompensationsmaßnahmen erst im weiteren Verfahren festgelegt werden bzw. keine Erwähnung finden.	Die Kompensationsmaßnahmen werden in einem städtebaulichen Vertrag öffentlich-rechtlich vereinbart.
Wir weisen darauf hin, dass durch die Festsetzung planexterner Ausgleichsflächen eine Betroffenheit von uns verwalteter Versorgungseinrichtungen nicht auszuschließen ist. Wir bitten um Mitteilung der planexternen Flächen bzw. um weitere Beteiligung an diesem Verfahren.	Eine Betroffenheit kann ausgeschlossen werden. Die Kompensation erfolgt durch den Ankauf von Ökopunkten einer bereits umgesetzten Maßnahme.
Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht. (Der Stellungnahme wurde eine Übersichtskarte als Anlage beigefügt.) <u>Achtung:</u> Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns.	

38 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Stellungnahme vom 25.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Nach Durchsicht der Planunterlagen können wir Ihnen mitteilen, dass wir keine Bedenken vorzubringen haben. Für die Umsetzung der Planung wünschen wir viel Erfolg.	Die Zustimmung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes wird zur Kenntnis genommen.

39 Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die LHW

Stellungnahme vom 25.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ich habe Ihr Schreiben vom 11.04.2019 bezüglich der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange dankend erhalten und kann Ihrem Bauvorhaben hiermit zustimmen.	Die Zustimmung des Staatlichen Schulamts für den Rheingau-Taunus-Kreis und die LHW wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 11.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ich habe Ihr Schreiben vom 05.08.2020 bezüglich dem Bebauungsplanentwurf dankend erhalten und nehme den Termin für die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes zur Kenntnis.	- entfällt -

44 Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus

Stellungnahme vom 17.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 19.08.2020 und 17.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir nehmen Bezug auf Ihre o. g. Baumaßnahme und teilen Ihnen mit, dass der Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus hiervon nicht betroffen ist.	Die Zustimmung des Wasserbeschaffungsverbands Rheingau-Taunus wird zur Kenntnis genommen.

83 Rheingauwasser GmbH

Stellungnahme vom 15.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 11.04.2019 teilen wir mit, dass seitens der Rheingauwasser GmbH bezüglich der Trinkwasserversorgung keine Bedenken zu oben genanntem Bebauungsplan bestehen.	Die Zustimmung der Rheingauwasser GmbH wird zur Kenntnis genommen.

84 Eigenbetrieb Stadtwerke Abwasser

Stellungnahme vom 18.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu dem von ihnen vorgelegten Entwurf vorhabenbezogener Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ nehmen wir folgt Stellung: In dem B-Plan sollte aufgenommen werden, dass kein Regenwasser und Drainagewasser in	Die Einleitung des Niederschlagswassers wird in der Erschließungsplanung geklärt, die dem Bebauungsplan-Verfahren folgt. Daher ergibt sich kein Erfordernis für eine Anpassung des Bebauungsplans.

das Mischwasserkanalnetz eingeleitet werden darf. Hierfür sind Maßnahmen zur Versickerung oder Einleitung in den Rhein vorzusehen.	

Stellungnahme vom 22.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Stadtwerke haben keine Einwände.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen werden.

87 Amprion GmbH

Stellungnahme vom 18.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 24.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Im Planbereich der o. a. Maßnahme verlaufen keine Höchstspannungsleitungen unseres Unternehmens. Planungen von Höchstspannungsleitungen für diesen Bereich liegen aus heutiger Sicht nicht vor. Wir gehen davon aus, dass Sie bezüglich weiterer Versorgungsleitungen die zuständigen Unternehmen beteiligt haben.	Die Hinweise der Amprion GmbH werden zur Kenntnis genommen. Im Zuge der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist auch eine Beteiligung der anderen Versorgungsunternehmen erfolgt.

Beteiligung der Nachbargemeinden

Tabellarische Übersicht

Nr.	Nachbargemeinden	Anregungen / Hinweise Datum	Ja	Nein
74	Gemeinde Heidenrod	23.04.2019 12.08.2020		X X
78	Hochschulstadt Geisenheim	07.05.2019 02.09.2020		X X
79	Stadt Ingelheim am Rhein	15.04.2019 26.08.2020 16.09.2020		X X X
80	Stadt Lorch im Rheingau	17.04.2019		X
81	Verbandsgemeinde Nastätten	24.08.2020		X
82	Gemeinde Kiedrich	14.09.2020		X

Anregungen der Nachbargemeinden

74 Gemeinde Heidenrod

Stellungnahme vom 23.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 12.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir nehmen Bezug auf Ihr o. g. Schreiben und bedanken uns für die erneute Beteiligung zur o. g. Bauleitplanung bezüglich des Bebauungsplanes Nr. 68 im Ortsteil Oestrich. Von Seiten der Gemeinde Heidenrod bestehen keine Anregungen, Bedenken oder Wünsche zum Baubauungsplan.	Die Zustimmung der Gemeinde Heidenrod wird zur Kenntnis genommen.

78 Hochschulstadt Geisenheim

Stellungnahme vom 07.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 02.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir bedanken uns für die Beteiligung im Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“. Belange der Hochschulstadt Geisenheim werden nicht berührt. Anregungen gemäß § 4 BauGB werden nicht vorgebracht.	Die Zustimmung der Hochschulstadt Geisenheim wird zur Kenntnis genommen.

79 Stadt Ingelheim am Rhein

Stellungnahme vom 15.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 26.08.2020 und 16.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir bedanken uns für die erhaltenen Unterlagen. Zu dem o. g. Beteiligungsverfahren haben wir keine Anregungen vorzubringen.	Die Zustimmung der Stadt Ingelheim am Rhein wird zur Kenntnis genommen.

80 Stadt Lorch im Rheingau

Stellungnahme vom 17.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir bestätigen zunächst den Eingang Ihres Schreibens in der oben genannten Angelegenheit vom 11.04.2019. Weiter teilen wir mit, dass gegen die Aufstellung des genannten Bebauungsplanes entsprechend des Entwurfs von unserer Seite keine Bedenken bestehen.	Die Zustimmung der Stadt Lorch wird zur Kenntnis genommen.

81 Verbandsgemeinde Nastätten

Stellungnahme vom 24.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Aus Sicht der Verbandsgemeindeverwaltung Nastätten und den berührten Ortsgemeinden werden zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ im Ortsteil Oestrich keine Anregungen und Bedenken vorgetragen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

82 Gemeinde Kiedrich

Stellungnahme vom 14.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“, Ortsteil Oestrich werden unsererseits keine Einwendungen oder Anregungen vorgebracht.	Die Zustimmung der Gemeinde Kiedrich wird zur Kenntnis genommen.

Oestrich-Winkel
Im Rheingau

Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“
Im Ortsteil Oestrich

Abwägung

22. April 2021

Inhalt Seite

Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange 3

Tabellarische Übersichten 3

Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange 5

Beteiligung der Nachbargemeinden 56

Tabellarische Übersicht.....56

Anregungen der Nachbargemeinden.....56

Hinweis

Alle Stellungnahmen zum Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ werden im Original-Wortlaut wiedergegeben.

Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange

Tabellarische Übersichten

Behördliche Stellungnahmen mit und ohne Anregungen aus den verschiedenen Beteiligungsverfahren sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Nr.	Behörde / sonstiger Träger öffentlicher Belange	Stelle	Anregungen / Hinweise		
			Datum	Ja	Nein
36	Regierungspräsidium Darmstadt	Dezernat III 31.2-Regionale Siedlungs- und Bauleitplanung-	06.06.2019 29.10.2020	X	
36K	Regierungspräsidium Darmstadt	Kampfmittelräumdienst	31.08.2020	X	
66	Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises	Sammelstellungnahme	13.05.2019 27.10.2020	X X	
3	Hessen Mobil		09.05.2019 14.09.2020	X X	
10	Deutscher Wetterdienst		03.05.2019 08.10.2020		X X
11	DFS Deutsche Flugsicherung		08.05.2019		X
12	Unitymedia Hessen / NRW GmbH & Co. KG	Abteilung zentrale Planung	06.05.2019		X
12	Vodafone NRW GmbH	Abteilung zentrale Planung	11.09.2020 06.10.2020		X X
13	Eisenbahn-Bundesamt		25.04.2019	X	
7	Deutsche Bahn AG	DB Immobilien Region Mitte	11.09.2020	X	
15	Fraport AG		29.04.2019 09.09.2020		X X
16	Direktion Bundesbereitschaftspolizei		17.08.2020		X
45	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr		11.09.2020		X

17	Handwerkskammer Wiesbaden		17.04.2019 28.08.2020 05.10.2020		X X X
19	Hessen-Forst	Untere Forstbehörde	13.05.2019	X	
23	IHK Wiesbaden		13.05.2019 18.09.2020	 X	X
26	Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus		13.05.2019		X
27	Landesamt für Denkmalpflege Hessen	hessenArchäologie	14.06.2019 05.10.2020	X X	
28	Landesamt für Denkmalpflege Hessen	Bau- und Kunstdenkmalpflege	10.05.2019	X	
29	Landesverband der jüdischen Gemeinde in Hessen		18.04.2019 15.09.2020		X X
31	Amt für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn		14.09.2020	X	
32	Amt für Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	Fachdienst Landesentwicklung und Denkmalschutz, Landkreis Limburg-Weilburg	09.05.2019 14.08.2020		X X
47	NABU Ortsgruppe Rheingau		26.08.2020		
34	PLEdoc GmbH		16.04.2019 18.08.2020 24.09.2020		X X X
38	Rhein-Main-Verkehrsverbund		25.04.2019		X
39	Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden		24.04.2019 11.08.2020		X X
44	Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus		17.04.2019 19.08.2020 17.09.2020		X X X
83	Rheingauwasser GmbH		15.04.2019		X
84	Eigenbetrieb Stadtwerke Abwasser		18.04.2019 22.09.2020	X	 X
87	Amprion GmbH	Betrieb / Projektierung, Leitungen Bestandssicherung	18.04.2019 24.08.2020		X X

Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange

36 Regierungspräsidium Darmstadt

Stellungnahme vom 06.06.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Regionalplanerisch habe ich zu der hier vorgesehenen Umstrukturierung und den Erweiterungen durch Neubauten im Geltungsbereich des Bebauungsplanvorentwurfes südlich der Bahnlinie keine Bedenken. Der Regionalplan Südhessen / Regionale Flächennutzungsplan (RPS / RegFNP) 2010 weist hier Vorranggebiet Siedlung, Planung aus. Die nördlich gelegene Fläche ist dagegen als Vorranggebiet für Landwirtschaft und Vorranggebiet Regionaler Grünzug ausgewiesen. Eine Inanspruchnahme durch einen Bebauungsplan entspricht nach § 1(4) BauGB nicht den Zielen der Raumordnung. Da nach meinen Informationen für die Fläche eine Baugenehmigung für die Stellplätze vorliegt, schlage ich vor, es dabei zu belassen und den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes auf den südlich der Bahn gelegenen Teil zu beschränken.	Der Anregung wird gefolgt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird auf das Teilgebiet südlich der Bahnlinie beschränkt. Damit besteht kein Konflikt mehr zu den Zielen der Raumordnung.
Aus Sicht des **Naturschutzes und der Landschaftspflege** teile ich mit, dass von dem Vorhaben der Stadt Oestrich-Winkel kein Natur- oder Landschaftsschutzgebiet berührt wird. Bezüglich sonstiger naturschutzfachlicher Anregungen, insbesondere hinsichtlich der Eingriffs-/Ausgleichsbewertung und Festlegung von Kompensationsmaßnahmen gemäß § 1a BauGB sowie hinsichtlich der Abstimmung artenschutzrechtlich erforderlicher Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen u.a. für die streng geschützte Mauereidechse (Podarcis muralis) im Sinne des § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG, verweise ich auf die fachliche Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Aus **weinbaufachlicher** Sicht im oben genannten Vorhaben weise ich darauf hin, dass gemäß Bekanntmachung über die Mindestabstände bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz von Umstehenden und Anwohnern, die der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln zugrunde gelegt werden (BVL 16/02/02) vom 27. April 2016, ein Abstand von 5 Meter zwischen	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden um entsprechende Ausführungen ergänzt.

dem geplanten Neubau: Hörsaalgebäude 2 und der davon südlich gelegenen Teilfläche 37 (Weinbaufläche) einzuhalten ist. Dies ist bei der Planung des Randstreifens zu berücksichtigen.	
Bodenschutz Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens. Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt, daher bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken. Natürlich können Auskünfte aus der Altflächendatei immer nur so gut und umfassend sein, wie es die eingepflegten Daten zulassen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die kommunale Pflicht zur Pflege der in Hessen bestehenden Altflächendatei hinweisen. Gemäß § 8 (4) HAltBodSchG sind die Gemeinden verpflichtet, Erkenntnisse über Verdachtsflächen, Altflächen und Altstandorte unverzüglich dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mitzuteilen. Zu diesem Zweck haben sie verfügbare Daten zu erheben, die Gewerberegister auszuwerten und bereits erhobene Daten fortzuschreiben. Hierfür steht das Datenübertragungssystem DATUS (als Ersatz für AltPro) zum kostenlosen Download auf der Homepage des HLNUG unter dem Link http://www.hlnug.de/start/altlasten/datus.html zur Verfügung. Nur so kann auch zukünftig eine fachgerechte Bauleitplanung erfolgen.	Die Hinweise werden beachtet. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.
Vorsorgender Bodenschutz Der Bebauungsplan betrifft eine Fläche von 5 ha, welche derzeit unter anderem schon von der EBS genutzt wird. Die „Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von Bodenschutzbelangen in der Abwägung und der Umweltprüfung nach BauGB in Hessen“ wurde bei der Erstellung des Umweltberichtes grundsätzlich berücksichtigt. Im Rahmen des weiteren Verfahrens, soll der Umweltbericht ergänzt werden. Eine abschließende Stellungnahme erfolgt nach Vorlage des vollständigen Umweltberichtes.	Der Anregung wird gefolgt. Nach der frühzeitigen Behördenbeteiligung ist der Umweltbericht weiter ausformuliert worden.
Oberflächengewässer Das Plangebiet befindet sich teilweise im durch Verordnung vom 27. Dezember 1999 festgesetzten und im StAnz. 52/99 veröffentlichtem Überschwemmungsgebiet vom Rhein bei Oestrich.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Inzwischen ist die Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Forum“ erteilt worden (BA 03868/18). Gemäß § 45 Abs. 3 Satz 2 HWG ist die Baugenehmigung im Benehmen mit der

Die §§ 76 ff Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind zu beachten. Mir wurde die Retentionsraumbilanzen mit dem Kurzgutachten von RZB (Rodriguez Zeisler Blank, d. Verf.), Wiesbaden „Erstellung einer Retentionsraumbilanzierung für die geplanten Neubauten“ der EBS vom Oktober 2018 nachgewiesen. Hinweis: Das HQ100 liegt zwar mit 84,27 m üNN unterhalb der Dammoberkante von 84,40 m üNN der Verwallung, allerdings liegt das Extremhochwasser (HQextrem) bei ca. 85,59 m üNN und somit ca. 19 cm über der Verwallung. Für den Bau der Verwallung in Verbindung mit dem Bauvorhaben „Neubau Forum“ ist bei der Unteren Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis eine wasserrechtliche Zulassung mit dem Bauantrag zu erwirken. Gemäß § 78a Abs. 1 WHG ist der Bau der Verwallung im festgesetzten Überschwemmungsgebiet verboten. Für eine wasserrechtliche Zulassung ist nach § 45 Hessisches Wassergesetz (HWG) i. V. m. § 78a WHG die Untere Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis zuständig.	Unteren Wasserbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises ergangen; sie ersetzt die wasserrechtliche Genehmigung. Alle sonstigen Bauvorhaben, für die in Zukunft Baugenehmigungen beantragt werden, liegen außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets.
Abwasser, nachsorgender Bodenschutz Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens. Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt, daher bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken. Natürlich können Auskünfte aus der Altflächendatei immer nur so gut und umfassend sein, wie es die eingepflegten Daten zulassen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die kommunale Pflicht zur Pflege der in Hessen bestehenden Altflächendatei hinweisen. Gemäß § 8 (4) HAltBodSchG sind die Gemeinden verpflichtet, Erkenntnisse über Verdachtsflächen, Altflächen und Altstandorte unverzüglich dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mitzuteilen. Zu diesem Zweck haben sie verfügbare Daten zu erheben, die Gewerberegister auszuwerten und bereits erhobene Daten fortzuschreiben. Hierfür steht das Datenübertragungssystem DATUS (als Ersatz für AltPro) zum kostenlosen Download auf der Homepage des HLNUG unter dem Link http://www.hlnug.de/start/altlasten/datus.html zur	Die Hinweise werden beachtet. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.

Verfügung. Nur so kann auch zukünftig eine fachgerechte Bauleitplanung erfolgen.	
Abwasser, anlagenbezogener Gewässerschutz	
Da eine Versickerung des Niederschlagswassers nicht sinnvoll erscheint, ist die Einleitung des NW in den Rhein einzuplanen. Die wasserrechtliche Zulassung ist rechtzeitig vor Baubeginn bei der Oberen Wasserbehörde zu beantragen.	Die Anregung wird berücksichtigt. Eine Einleitungsgenehmigung zur Direkteinleitung in den Rhein liegt bereits vor; das betreffende Entwässerungssystem ist vorhanden und in Betrieb. Bei neuer bzw. weiterer Bebauung muss diese Einleitungsgenehmigung ergänzt oder neu beantragt werden. Dies betrifft den Vollzug des Bebauungsplans und läuft damit parallel zum Baugenehmigungsverfahren.
Abfallwirtschaft	
Die Regelungen des Merkblatts „Entsorgung von Bauabfällen“ der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel (Stand: 01.09.2018) sind bei der Beprobung, Separierung, Bereitstellung und Entsorgung von Aushubmaterial einzuhalten. Die vorherige Zustimmung der Abfallbehörde (RP Darmstadt, Abteilung IV Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden, Dezernat 42 - Abfallwirtschaft) zu dem Beprobungsumfang, der Einstufung sowie zu den beabsichtigten Entsorgungsmaßnahmen ist einzuholen, wenn bisher nicht bekannte Schadstoffe im Bodenaushub erkennbar werden sollten. Hinweis - Das v. g. Merkblatt ist als Download zu finden unter: www.rp-darmstadt.hessen.de - Umwelt - Abfall - Bau- und Gewerbeabfall	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.
Immissionsschutz	
Es bestehen erhebliche Bedenken.	Die fachliche Einschätzung des RP Darmstadt wird grundsätzlich geteilt. Dabei lassen sich die Bedenken ausräumen.
Das Plangebiet soll als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Hochschule festgesetzt werden. Im Plangebiet sollen Hochschulnutzungen zulässig sein. Dazu zählen u. a. Büro- und Verwaltungsgebäude, Lehr- und Seminargebäude etc. und universitäres und studentisches Wohnen. Weiterhin ist eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen vorgesehen. Das Gebiet liegt nahe an der tags und nachts stark befahrenen Bahnstrecke Koblenz - Wiesbaden und den Bundesstraßen B 42 und B 42a sowie der Rheingaustraße L 3320. Daraus folgt, dass das Wohnheim an allen Fassaden von Verkehrslärm stark betroffen ist. Der Schienenlärm ist nachts gleich oder höher als tags.	Dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel und den sonstigen an der Planung Beteiligten ist die Immissionssituation bewusst. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist deshalb ein schalltechnisches Gutachten erstellt worden. Die Begutachtung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Schallschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen, um die Planung verwirklichen zu können. Danach sind passive Schallschutzmaßnahmen an den geplanten schutzbedürftigen Bebauungen entsprechend DIN 4109-1 vorzusehen, mit denen innerhalb der Gebäude ausreichend

Die schalltechnischen Orientierungswerte des Beiblattes 1 zur DIN 18005 sind hier tags deutlich überschritten (hergeleitet aus dem Gutachten des TÜV Hessen vom 30.10.2015 zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Studierendenwohnheim an der European Business School“). Auch die Richtwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) werden deutlich überschritten. Wohnen ohne Schallschutzmaßnahmen ist aufgrund der starken Verkehrslärmbelastung nicht möglich, da die Grenzen zur Gesundheitsgefährdung erreicht oder überschritten werden (lt. WHO liegt eine Gesundheitsgefährdung derzeit ab 55 dB(A) nachts vor). Zum Schutz der Arbeitsplätze in den Büros und der Lehrsäle, Konferenzräume etc. sind auch hier Schallschutzmaßnahmen erforderlich. Laut Entwurf der Begründung werden im weiteren Verfahrensverlauf u. a. auch die Belange des Immissionsschutzes berücksichtigt. Aufgrund der Lärmproblematik ist ein Schallschutzgutachten erstellen zu lassen. In ihm sind sowohl aktive wie passive Schallschutzmaßnahmen zu benennen. Diese sind dann in die Textlichen Festsetzungen zu übernehmen. Der Schutzanspruch des Plangebietes sollte festgesetzt werden (vergleichbar einem Allgemeinen Wohngebiet oder Mischgebiet). Der Detaillierungsgrad der Umweltprüfung ist ausreichend.	niedrige Innenpegel erreicht werden können. Die sich aus der Prognose ergebenden Außenlärmpegel und die daraus resultierenden erforderlichen Schalldämm-Maße sind Bestandteil der textlichen Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB).
Bergaufsicht Als Datengrundlage für die Stellungnahme wurden folgende Quellen herangezogen: <u>Hinsichtlich der Rohstoffsicherung</u>: Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010, Rohstoffsicherungskarte (KRS 25) des HLNUG; <u>Hinsichtlich der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe</u>: vorliegende und genehmigte Betriebspläne; <u>Hinsichtlich des Altbergbaus</u>: bei der Bergaufsicht digital und analog vorliegende Risse, in der Datenbank vorliegende Informationen, Kurzübersichten des ehemaligen Bergamts Weilburg über früheren Bergbau. Die Recherche beruht auf den in Inhaltsverzeichnissen des Aktenplans inventarisierten Beständen von Berechtsamts- und Betriebsakten früherer Bergbaubetriebe und in hiesigen Kartenschränken aufbewahrten Rissblättern. *Die Stellungnahme basiert daher*	Die grundsätzliche Zustimmung der Bergaufsicht wird zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.

hinsichtlich des Altbergbaus auf einer unvollständigen Datenbasis. Anhand dieser Datengrundlage wird zum Vorhaben wie folgt Stellung genommen: Rohstoffsicherung: Durch das Vorhaben sind keine Rohstoffsicherungsflächen betroffen. Aktuelle Betriebe: Es befinden sich keine aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe im Planbereich und dessen näherer Umgebung. Gefährdungspotential aus früheren bergbaulichen Tätigkeiten: Im Plangebiet ist meinen Unterlagen zufolge bisher kein Bergbau umgegangen. Dem Vorhaben stehen aus Sicht der Bergbehörde keine Sachverhalte entgegen.	
Hinsichtlich des Umfanges und des Detaillierungsgrades des Umweltberichtes werden aus Sicht der Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden keine weiteren Forderungen gestellt und es bestehen keine weiteren Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.
Über die im Lageplan bezeichnete Fläche liegen dem **Kampfmittelräumdienst** aussagefähige Luftbilder vor. Eine Auswertung dieser Luftbilder hat keinen begründeten Verdacht ergeben, dass mit dem Auffinden von Bombenblindgängern zu rechnen ist. Da auch sonstige Erkenntnisse über eine mögliche Munitionsbelastung dieser Fläche nicht vorliegen, ist eine systematische Flächenabsuche nicht erforderlich. Soweit entgegen den vorliegenden Erkenntnissen im Zuge der Bauarbeiten doch ein kampfmittelverdächtiger Gegenstand gefunden werden sollte, bitte ich Sie, den Kampfmittelräumdienst unverzüglich zu verständigen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 29.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Aus Sicht der **Regionalplanung** habe ich zu der hier vorgesehenen Umstrukturierung und den Erweiterungen durch Neubauten im Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfes südlich der Bahnlinie weiterhin keine Bedenken. Der geplante Geltungsbereich ist im gültigen	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Regionalplan Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) als „Vorranggebiet Siedlung, Planung“ ausgewiesen. Die in meiner Stellungnahme vom 06. Juni 2019 geäußerten Bedenken gegenüber der nördlich gelegenen Fläche können zurückgestellt werden, da die Ausweisung der nördlichen Fläche aus dem vorgelegten Bebauungsplanentwurf entfernt wurde und somit für die weitere Planung nicht relevant ist.	
Aus **naturschutzfachlicher** Sicht teile ich Ihnen mit, dass von dem Vorhaben der Stadt Oestrich-Winkel kein Natur- oder Landschaftsschutzgebiet berührt wird. Mit dem Vorhaben sind umfangreiche Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden. Das in der Begründung zum Bebauungsplan bilanzierte Biotopwertdefizit beläuft sich auf ca. 134.000 Punkte. Zur Kompensation der Eingriffe soll eine Ökokontomaßnahme in Anspruch genommen werden, ohne dass eine konkrete Bezeichnung dieser vorlaufenden Ersatzmaßnahme in den Beteiligungsunterlagen nach § 4 Abs. 2 BauGB erfolgt (u.a. Art, Lage, Anerkennungsbescheid einer UNB). Es wird darauf hingewiesen, dass bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplanes gemäß § 1a Abs. 3 Satz 2 BauGB entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch konkrete Festsetzungen oder vertragliche Regelungen zum Bestandteil des Planes werden müssen. Den beteiligten Naturschutzbehörden als Träger öffentlicher Belange muss Gelegenheit gegeben werden, die vorgesehenen Maßnahmen hinsichtlich ihrer qualitativen und quantitativen Eignung zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen. Dies ist derzeit noch nicht möglich und auf die Notwendigkeit sich insbesondere diesbezüglich mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises abzustimmen, wird nochmals hingewiesen.	Die Anregungen und Hinweise werden berücksichtigt. Trotz Umsetzung verschiedener Maßnahmen verbleibt ein Kompensationsdefizit, welches nicht innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ausgeglichen werden kann. Deshalb kann der Bebauungsplan keine weiteren Festsetzungen treffen. Das Ausgleichsdefizit wird über eine vorlaufende Kompensationsmaßnahme beseitigt. Ein entsprechender Bescheid liegt vor. Die textlichen Festsetzungen werden unter dem Abschnitt „Hinweise“ um den Punkt „Externe Kompensationsmaßnahmen“ ergänzt.
Aus Sicht der **Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden** nehme ich zu dem o. g. Bebauungsplanentwurf wie folgt Stellung:	
Grundwasser, Bodenschutz Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, Altlasten bzw. altlastenverdächtige Flächen (§ 2 Abs. 3-6 BBodSchG) sind mir im Geltungsbereich des Bebauungsplanes unter	- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 – *„Die Hinweise werden beachtet.* *Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.“*

Berücksichtigung des zum Überprüfungstermin verfügbaren Kenntnisstandes (Informationsstand nach vorliegender Aktenlage, Einträge in der Altflächendatei FIS AG des Landes Hessen) nicht bekannt. Ich weise allerdings darauf hin, dass die Altflächendatei ständig fortgeschrieben wird.

Natürlich können Auskünfte aus der Altflächendatei immer nur so gut und umfassend sein, wie es die eingepflegten Daten zulassen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die kommunale Pflicht zur Pflege der in Hessen bestehenden Altflächendatei hinweisen.

Gemäß § 8 (4) HAltBodSchG sind die Gemeinden verpflichtet, Erkenntnisse über Verdachtsflächen, Altflächen und Altstandorte unverzüglich dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) mitzuteilen. Zu diesem Zweck haben sie verfügbare Daten zu erheben, die Gewerberegister auszuwerten und bereits erhobene Daten fortzuschreiben. Hierfür steht das Datenübertragungssystem DATUS (als Ersatz für AltPro) zum kostenlosen Download auf der Homepage des HLNUG unter dem Link

http://www.hlnuq.de/start/altlasten/datushtml

zur Verfügung. Nur so kann auch zukünftig eine fachgerechte Bauleitplanung erfolgen.

Oberflächengewässer

Aus wasserwirtschaftlicher Sicht des Dezernats IV/Wi 41.2 bestehen keine Bedenken zu o.g. Baumaßnahme.

Das Plangebiet befindet sich teilweise im durch Verordnung vom 27. Dezember 1999 festgesetzten und im StAnz. 52/99 veröffentlichtem Überschwemmungsgebiet vom Rhein bei Oestrich.

Die §§ 76 ff Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind zu beachten.

Mir wurde die Retentionsraumbilanzen mit dem Kurzgutachten von RZB, Wiesbaden „Erstellung einer Retentionsraumbilanzierung für die geplanten Neubauten“ der EBS vom Oktober 2018 nachgewiesen.

<u>Hinweis:</u>

Das HQ100 liegt zwar mit 84,27 NHN unterhalb der Dammoberkante von 84,35 NHN der Verwallung, allerdings liegt das Extremhochwassers (HQextrem) bei ca. 85,59 NHN und somit ca. 24cm über der Verwallung.

Für den Bau der Verwallung in Verbindung mit dem Bauvorhaben „Neubau Forum“ ist bei der

- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 –

„Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Inzwischen ist die Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Forum“ erteilt worden (BA 03868/18). Gemäß § 45 Abs. 3 Satz 2 HWG ist die Baugenehmigung im Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises ergangen; sie ersetzt die wasserrechtliche Genehmigung.

Alle sonstigen Bauvorhaben, für die in Zukunft Baugenehmigungen beantragt werden, liegen außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets.“

Untere Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis eine wasserrechtliche Zulassung mit dem Bauantrag zu erwirken. Gemäß § 78 Abs. 4 WHG ist der Bau der Verwallung, im festgesetzten Überschwemmungsgebiet untersagt. Für eine wasserrechtliche Zulassung ist nach § 45 Hessisches Wassergesetz (HWG) i. V. m. § 78 Abs. 5 WHG die Untere Wasserbehörde vom Rheingau-Taunus-Kreis zuständig.	
Abwasser, anlagenbezogener Gewässerschutz Das Schmutzwasser wird in den bestehenden Mischwasserkanal eingeleitet. Niederschlagswasser soll gemäß Empfehlung des Bodengutachtens nicht versickert, sondern rückstausicher in einen geeigneten Vorfluter eingeleitet werden. Die wasserrechtliche Erlaubnis hierzu ist bei der Oberen Wasserbehörde, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt, Dezernat 41.3 Kommunales Abwasser, anlagenbezogener Gewässerschutz, zu beantragen. Die Einleitung von Niederschlagswasser aus zukünftigen Versiegelungen in den Mischwasserkanal ist nicht genehmigungsfähig. Bereits versiegelte Flächen sind, falls möglich, vom Mischwassersystem abzutrennen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Eine Einleitungsgenehmigung zur Direkteinleitung des Niederschlagswassers in den Rhein liegt bereits vor; das betreffende Entwässerungssystem ist vorhanden und in Betrieb. Bei neuer bzw. weiterer Bebauung muss diese Einleitungsgenehmigung ergänzt oder neu beantragt werden. Dies betrifft den Vollzug des Bebauungsplans und läuft damit parallel zum Baugenehmigungsverfahren.
Abfallwirtschaft Zum v. g. Vorhaben bestehen aus abfallwirtschaftlicher Sicht keine Bedenken. Ich möchte darauf hinweisen, dass die Regelungen des Merkblatts „Entsorgung von Bauabfällen“ der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel (Stand: 01.09.2018) bei der Beprobung, Separierung, Bereitstellung, Lagerung und Entsorgung von Bodenaushub einzuhalten sind. Bodenaushub kann unter das Abfallrecht fallen (siehe auch § 2 Abs. 2 Nr. 11 KrWG). Das Abfallrecht findet keine Anwendung für nicht kontaminiertes Bodenmaterial und andere natürlich vorkommende Materialien, wenn diese zeitnah an der Anfallstelle für einen Wiedereinbau verwendet werden. In der Regel gilt schon das Nachbargrundstück nicht als Anfallstelle. Bei einer Lagerung des Erdaushubs kann eine Genehmigung nach Nr. 8.12 bzw. Nr. 8.14 der 4. BImSchV erforderlich werden (siehe Kapitel 3.4 des v. g. Merkblattes). Die vorherige Zustimmung der Abfallbehörde (RP Darmstadt, Abteilung IV Arbeitsschutz und	- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 - *„Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.* *Die Hinweise im Anhang zu den textlichen Festsetzungen werden entsprechend ergänzt.“*

Umwelt Wiesbaden, Dezernat 42 - Abfallwirtschaft) zu dem Beprobungsumfang, der

Einstufung sowie zu den beabsichtigten Entsorgungsmaßnahmen ist einzuholen, wenn bisher nicht bekannte Schadstoffe im Bodenaushub erkennbar werden sollten.

Hinweis - Das v. g. Merkblatt ist als Download zu finden unter:

www.rp-darmstadt.hessen.de - Umwelt - Abfall - Bau- und Gewerbeabfall

Immissionsschutz

Die vorgelegten Unterlagen zur Aufstellung des oben genannten Bebauungsplanes wurden aus Sicht des Immissionsschutzes, der Lufthygiene und des Kleinklimas geprüft.

Das Plangebiet soll als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Hochschule festgesetzt werden.

Im Plangebiet sollen Hochschulnutzungen zulässig sein. Dazu zählen u. a. Büro- und Verwaltungsgebäude, Lehr- und Seminargebäude etc. und universitäres und studentisches Wohnen. Weiterhin ist eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen vorgesehen.

Das Gebiet liegt nahe an der tags und nachts stark befahrenen Bahnstrecke Koblenz -Wiesbaden und den Bundesstraßen B 42 und B 42a sowie der Rheingaustraße L 3320. Daraus folgt, dass das Wohnheim an allen Fassaden von Verkehrslärm stark betroffen ist. Der Schienenlärm ist nachts gleich oder höher als tags.

Die Schalltechnischen Orientierungswerte des Beiblattes 1 zur DIN 18005 sind hier tags deutlich überschritten (s. Gutachten der Fa. Genest GUTACHTEN NR. 128J9 G-Vorabzug - Schalltechnische Untersuchungen zur Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel).

Auch die Richtwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) werden deutlich überschritten.

Wohnen ohne Schallschutzmaßnahmen ist aufgrund der starken Verkehrslärmbelastung nicht möglich, da die Grenzen zur Gesundheitsgefährdung erreicht oder überschritten werden (lt. WHO liegt eine Gesundheitsgefährdung derzeit ab 55 dB(A) nachts vor).

Zum Schutz der Arbeitsplätze in den Büros und der Lehrsäle, Konferenzräume etc. sind auch hier Schallschutzmaßnahmen erforderlich.

- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 –

„Die fachliche Einschätzung des RP Darmstadt wird grundsätzlich geteilt. Dabei lassen sich die Bedenken ausräumen.

Dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel und den sonstigen an der Planung Beteiligten ist die Immissionssituation bewusst. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist deshalb ein schalltechnisches Gutachten erstellt worden. Die Begutachtung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Schallschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen, um die Planung verwirklichen zu können. Danach sind passive Schallschutzmaßnahmen an den geplanten schutzbedürftigen Bebauungen entsprechend DIN 4109-1 vorzusehen, mit denen innerhalb der Gebäude ausreichend niedrige Innenpegel erreicht werden können. Die sich aus der Prognose ergebenden Außenlärmpegel und die daraus resultierenden erforderlichen Schalldämm-Maße sind Bestandteil der textlichen Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB).“

Die grundsätzliche Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Eine nächtliche Nutzung wird an dem Hochschulstandort kaum oder gar nicht vorkommen. Daher ist der Belang „Schlafen bei geöffnetem Fenster“ in einem Sondergebiet Hochschule von untergeordnetem Gewicht. Im Falle der nächtlichen Nutzung wäre es zumutbar, Schlafräume mit schallgedämmten Lüftungseinrichtungen und kontrollierter Wohnraumlüftung zu versehen, was heute in Situationen mit stärkerer Geräuscheinwirkung bautechnischer Standard ist.

Der Gutachter ermittelt die maßgeblichen Außenlärmpegel (Anlage 7 d. Gutachtens) und schlägt zur Konfliktbewältigung bauliche Schallschutzmaßnahmen - inklusive schallgedämmte Belüftungseinrichtungen - vor. Er berücksichtigt dabei folgende Orientierungswerte: tags 60 dB(A). nachts 50 dB(A).

In vorbelasteten Bereichen wie z. B. bei bestehenden Verkehrswegen sollen gemäß Beiblatt 1 zur DIN 18005 bei Abweichungen von den Orientierungswerten zum Ausgleich geeignete Maßnahmen (z. B. durch Gebäudeanordnungen und Grundrissgestaltungen sowie bauliche Schallschutzmaßnahmen insbesondere für Schlafräume) vorgesehen und planungsrechtlich abgesichert werden.

Dieser Forderung wird durch die Textlichen Festsetzungen Nr. 5 im Entwurf des Bebauungsplanes nachgekommen.

Durch geeignete Bauteile sowie fensterunabhängige Belüftung kann eine ausreichende Nachtruhe gewährleistet werden.

Die genannten Maßnahmen sind baulich umzusetzen.

Ein Schlafen bei geöffneten Fenstern wird aber für viele Bewohner nicht möglich sein.

Bergaufsicht

Für die bergrechtliche Stellungnahme wurden folgende Quellen herangezogen:

<u>Hinsichtlich der Rohstoffsicherung:</u>

- Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010
- Rohstoffsicherungskarte (KRS 25) des HLNUG;

<u>Hinsichtlich der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe:</u>

- Vorliegende und genehmigte Betriebspläne

<u>Hinsichtlich des Altbergbaus:</u>

- Bei der Bergaufsicht digital und analog vorliegende Risse
- In der Datenbank vorliegende Informationen
- Kurzübersichten des ehemaligen Bergamts Weilburg über früheren Bergbau

Die Recherche beruht auf den in Inhaltsverzeichnissen des Aktenplans inventarisierten Beständen von Berechtsamts- und Betriebsakten früherer Bergbaubetriebe und in hiesigen Kartenschränken aufbewahrten Rissblättern. Die

- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 –

„Die grundsätzliche Zustimmung der Bergaufsicht wird zur Kenntnis genommen.

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.“

Stellungnahme basiert daher *hinsichtlich des Altbergbaus* auf einer unvollständigen Datenbasis. Anhand dieser Datengrundlage wird zum Vorhaben wie folgt Stellung genommen: <u>Rohstoffsicherung</u>: Durch das Vorhaben sind keine Rohstoffsicherungsflächen betroffen. <u>Aktuelle Betriebe</u>: Es befinden sich keine aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe im Planbereich und dessen näherer Umgebung. <u>Gefährdungspotential aus früheren bergbaulichen Tätigkeiten</u>: Im Plangebiet ist meinen Unterlagen zufolge bisher kein Bergbau umgegangen. Dem Vorhaben stehen aus Sicht der Bergbehörde keine Sachverhalte entgegen.	
Die Stellungnahme des **Kampfmittelräumdienstes** vorn 06. Juni 2019 hat für das o. g. Vorhaben weiterhin Gültigkeit. Soweit entgegen den vorliegenden Erkenntnissen im Zuge der Bauarbeiten doch ein kampfmittelverdächtiger Gegenstand gefunden werden sollte, bitte ich Sie, den Kampfmittelräumdienst unverzüglich zu verständigen. Mündliche Anfragen bitte ich an Herrn Schwetzler, Tel. 06151-126501 und schriftliche Anfrage an die folgende Adresse zu richten: Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat I 18, Zentraler Kampfmittelräumdienst.	- vgl. Abwägung zur Stellungnahme vom 06.06.2019 – *„Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.“*

36K Regierungspräsidium Darmstadt, Kampfmittelräumdienst

Stellungnahme vom 31.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Über die in Ihrem Lageplan bezeichnete Fläche liegen dem Kampfmittelräumdienst aussagefähige Luftbilder vor.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Bebauungsplan.
Eine Auswertung dieser Luftbilder hat keinen begründeten Verdacht ergeben, dass mit dem Auffinden von Bombenblindgängern zu rechnen ist. Da auch sonstige Erkenntnisse über eine mögliche Munitionsbelastung dieser Fläche nicht vorliegen, ist eine systematische Flächenabsuche nicht erforderlich.	
Soweit entgegen den vorliegenden Erkenntnissen im Zuge der Bauarbeiten doch ein	

kampfmittelverdächtiger Gegenstand gefunden werden sollte, bitte ich Sie, den Kampfmittelräumdienst unverzüglich zu verständigen. Sie werden gebeten, diese Stellungnahme in allen Schritten des Bauleit-bzw. Planfeststellungsverfahrens zu verwenden, sofern sich keine wesentlichen Flächenänderungen ergeben.	

66 Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Stellungnahme des **Büros für Gleichstellungsfragen**: Stellungnahme liegt nicht vor.	
Stellungnahme des **Fachdienstes KE- Kreisentwicklung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes KE- Kreisentwicklung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes II.7 - Gesundheitsverwaltung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 – Gesundheitsverwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.2 - Umwelt (100309-2018)**: Seitens des Fachdienstes lll.2 wird folgende Stellungnahme abgegeben:	
<u>1. Immissionsschutz:</u> Die immissionsschutzrechtliche Stellungnahme kann erst erfolgen, wenn das unter Punkt 5.1 angekündigte Schallgutachten vorliegt. Hierbei sollten auch alle potenziellen Nutzungen (Wohnen, Anlagen für sportliche Zwecke etc.) berücksichtigt werden.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist ein schalltechnisches Gutachten erstellt worden, dessen Ergebnisse in den Entwurf des Bebauungsplans integriert worden sind.
<u>2. Untere Naturschutzbehörde:</u> Die Empfehlungen der artenschutzrechtlichen Prüfung sind bei der weiteren Planung zu beachten.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Insbesondere sind artenschutzrechtliche Störungen zu vermeiden. In den Bauzeitenplänen sind die Anforderungen des Artenschutzes einzubeziehen. Die vorgezogene Schaffung von Ausgleichshabitaten ist in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde vorzunehmen.	Die Hinweise werden beachtet. Die Informationen werden von der ökologischen Baubegleitung an die Planungsbeteiligten weitergegeben.
In der Plandarstellung sind die Naturdenkmale mit einem ausreichenden Schutzbereich einzutragen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans befinden sich derzeit keine Naturdenkmale, welche einzutragen wären.
Die Regelungen des naturschutzrechtlichen Ausgleichs (Kompensation) nach § 1 a BauGB in Verbindungen mit der Hess. Kompensationsverordnung sind im weiteren Verfahren der Planung beizufügen.	Der Hinweis wird berücksichtigt. In der Begründung zum Bebauungsplan sind entsprechende Ausführungen ergänzt worden.
<u>3. Untere Wasserbehörde:</u>	
Zum Überschwemmungsgebiet des Rheins: *Zur Planzeichnung i. V. m. den textlichen Festsetzungen, Ziffer 5.1 Retentionsflächen, und der Begründung, Ziffer 5.1 Fachgutachten - Schutz vor Hochwasser / Retentionsraum / Überschwemmungsgebiet:*	
Durch die vorgesehene Verwallung können Teile des amtlich festgestellten Überschwemmungsgebietes nicht mehr geflutet werden. Dazu ist ein gleichwertiger Retentionsraumausgleich zu erbringen, der in den vorliegenden Unterlagen noch nicht hinreichend dokumentiert ist. Wir weisen daher nochmal eindringlich darauf hin, dass die vorgesehene Verwallung um das Schloss nur dann wasserrechtlich genehmigt werden kann (Rechtsgrundlage: § 78 Abs. 5 WHG), wenn der zu erbringende Retentionsraumausgleich eindeutig zeichnerisch und rechnerisch nachgewiesen wird.	Der Anregung wird gefolgt. Im Zuge der Konkretisierung der Planung ist ein Gutachten zum Nachweis des erforderlichen Retentionsvolumens erstellt und fortgeschrieben worden (Büro Rodriguez Zeisler Blank, Wiesbaden). Textfestsetzungen und Begründung des Bebauungsplans sind mit Bezugnahme auf die Begutachtung ergänzt worden. Inzwischen ist die Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Forum“ erteilt worden (BA 03868/18). Gemäß § 45 Abs. 3 Satz 2 HWG ist die Baugenehmigung im Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises ergangen; sie ersetzt die wasserrechtliche Genehmigung.
Dazu empfehlen wir in der Planzeichnung die dafür vorgesehene Abgrabungsfläche zu kennzeichnen. In den textlichen Festsetzungen bzw. der Begründung sollte auch das Volumen der abzutragenden Bodenmassen angegeben werden.	Der Anregung wird sinngemäß gefolgt. Nach dem derzeitigen Planungsstand beläuft sich das Aushubvolumen für Retentionszwecke (Rasenparterre und Weinbauflächen) auf 3.475 m³. Davon entfallen 833 m³ auf Oberboden und 2.642 m² auf Füllboden. (Alle Volumenangaben sind als ca.-Werte zu verstehen.)

	Die Begründung ist um die gewünschten Angaben ergänzt worden. Eine Festsetzung oder Kennzeichnung ist nicht erforderlich und auch nicht sinnvoll, weil sich bei der Planung der Außenanlagen immer geringe Verschiebungen ergeben können.
Zum Umweltbericht. Ziffer 2.2.3 Wasser - Maßnahmen: Den Ausführungen im Umweltbericht entsprechend wird der notwendige Retentionsraum durch den Bau einer tiefer liegenden Rasenparterre geschaffen. Dies widerspricht den Ausführungen in der Begründung, wonach darüber hinaus auch Geländemodellierungen im Sinne von Abgrabungen notwendig werden.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Es handelt sich um einen redaktionellen Fehler im Umweltbericht, der korrigiert wird. Der Retentionsraumausgleich wird durch das Rasenparterre UND Geländemodellierungen geschaffen. Beide Maßnahmen zusammen sichern den erforderlichen Ausgleich.
Zu den textlichen Festsetzungen, Ziffer 4.4 Fläche für die Landwirtschaft: Ein Großteil der Fläche für die Landwirtschaft befindet sich im amtlich festgestellten Überschwemmungsgebiet des Rheins. Von daher sollte die Zulässigkeit von Nebenanlagen mit dem Zusatz „vorbehaltlich der wasserrechtlichen Genehmigungsfähigkeit“ versehen werden.	Der Anregung wird nicht gefolgt Bestimmungen über die Zulässigkeit von Nebenanlagen können nicht auf Flächen für die Landwirtschaft getroffen werden. § 9 Abs. 1 BauGB enthält hierzu keine Ermächtigung. § 14 BauNVO bezieht sich ausschließlich auf Nebenanlagen in Baugebieten.
Zur Entwässerung: *Zur Begründung. Ziffer 7.2 Flächen für die Versickerung von Niederschlagswasser:* Die Untere Wasserbehörde weist darauf hin, dass in beiden beigefügten Bodengutachten des Baugrundinstitutes Franke-Meißner und Partner GmbH der Gutachter zu dem Schluss kommt, von einer Versickerung Abstand zu nehmen und stattdessen eine rückstausichere Vorflut zu einem geeigneten Vorfluter hin herzustellen. Sollte der Antragsteller an der Versickerung von Niederschlagswasser festhalten, bedarf es dafür grundsätzlich einer Erlaubnis durch die Untere Wasserbehörde. Im Falle der Einleitung in einen geeigneten Vorfluter über einen privaten Regenwasserkanal hängt die Erlaubnispflicht von der Einzelfallprüfung der Unteren Wasserbehörde ab. Im Falle der Einleitung in einen geeigneten Vorfluter über einen Trennkanal der Stadt Oestrich-Winkel sind die Vorgaben der Entwässerungssatzung (i. V. m. der Erlaubnis der Oberen Wasserbehörde) einzuhalten.	Die Hinweise werden beachtet.

Stellungnahme des **Fachdienstes III.3 - Brandschutz:**	
Aus brandschutztechnischer Sicht bestehen keine grundsätzlichen Bedenken. Es wird davon ausgegangen, dass bei zukünftigen Bebauungsplanungen die nachfolgenden Anforderungen erfüllt werden.	Die grundsätzliche Zustimmung des Fachdienstes III.3 – Brandschutz – wird zur Kenntnis genommen. Soweit erforderlich, sind die Hinweise zur Planverwirklichung im Anhang zu den textlichen Festsetzungen entsprechend ergänzt worden.
Verkehrsanbindung:	
Die öffentlichen Straßen sind so zu unterhalten bzw. herzustellen, dass diese durch Löschfahrzeuge der Feuerwehr ohne Beeinträchtigung genutzt werden können. In § 5 Abs. 1 Satz 4 HBO wird geregelt, dass bei Gebäuden, die ganz oder mit Teilen mehr als 50 m von einer öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sind, Zufahrten oder Durchfahrten [...] zu den vor und hinter den Gebäuden gelegenen Grundstücksteilen und Bewegungsflächen herzustellen sind, wenn sie aus Gründen des Feuerwehreinsatzes erforderlich sind. Eine Feuerwehrzufahrt ist aus Gründen des Feuerwehreinsatzes bei Gebäuden, die ganz oder mit Teilen mehr als 50 Meter von einer öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sind im Rheingau-Taunus-Kreis erforderlich. Dies ist insbesondere notwendig um: 1. Tragbare Leitern in kurzer Zeit vorzunehmen. 2. Schlauchleitungen zum Löscheinsatz in kurzer Zeit zu verlegen. 3. Material und Gerät zum Lösch- oder Hilfeleistungseinsatz in kurzer Zeit vorzubringen. 4 Rettungsdienstliches Gerät zu einem Rettungsdiensteinsatz in kurzer Zeit an die Einsatzstelle zu tragen. 5. Patienten bei einem Rettungsdiensteinsatz zum Rettungstransportwagen in kurzer Zeit zu transportieren. Die Zugänge und Zufahrten müssen der Muster-Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr entsprechen. Vorgesehene Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind mit der örtlichen Feuerwehr und der Brandschutzdienststelle des Rheingau Taunus Kreises - Kreisbrandinspektor -, Vorbeugender Brandschutz, Heimbacher Str. 7, 65307 Bad Schwalbach, abzustimmen. Behinderungen im Bereich von Zufahrts-, Aufstell-, Anleiter- und Zugangsflächen für die	Die Hinweise werden beachtet.

Feuerwehr dürfen in keinem Fall vorhanden sein oder geschaffen werden.	
Löschwasserversorgung: Die Löschwasserversorgung für Bebauungen ist gemäß dem § 14 Abs. 1 Hessische Bauordnung -2018 in Verbindung mit den Mindestanforderungen nach dem Arbeitsblatt W 405 DVGW Abs. 4 und 5 zu planen, wobei als Grundsatz folgende Mindestwassermengen zur Verfügung stehen müssen: Zur Löschwasserversorgung für eine Bebauung (S01) muss eine Wassermenge von mind. 1600 l/min. (96 m³ /h) über einen Zeitraum von mind. 2 Stunden zur Verfügung stehen, die Brandreserve im Hochbehälter muss mindestens 192 m³ betragen.	Die Hinweise werden beachtet.
Hydranten: Die Löschwassermenge muss aus genormten Hydranten, die im öffentlichen Verkehrsbereich eingebaut sind, entnommen werden können. Von der Gebäudemitte sollte in einer Entfernung von höchstens 80 m bis 100 m mindestens einer der erforderlichen Hydranten erreichbar sein. Der Abstand der Hydranten untereinander sollte das Maß von150 m nicht überschreiten. Für den Fall, dass eine Schneeräumung im Winter nicht durchgeführt wird, sind Überflurhydranten nach DIN EN 14384 vorzusehen. Der Fließdruck bei Hydranten darf bei maximaler Löschwasserentnahme 1,5 bar nicht unterschreiten und sollte aus technischen Gründen jedoch, dort wo es möglich ist, die 2 bar erreichen. Die Hydranten sind nach DIN 4066 zu beschildern.	Die Hinweise werden beachtet.
Planung Löschwasserversorgung: Die Erschließungsplanungen sind bezüglich der Löschwasserversorgung mit der Brandschutzdienststelle des Rheingau-Taunus-Kreises, Vorbeugender Brandschutz, Heimbacher Str. 7, 65307 Bad Schwalbach, abzustimmen.	Die Hinweise werden beachtet.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.4 – Bauaufsicht:** *Hinweis auf Baulasteintragungen und Antrag auf Ausnahme gem. § 31 (1) BauGB*	
Zur textlichen Festsetzung Nr. 1	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Die Stellplätze im Teilgebiet SO2 sind im Bauantragsverfahren öffentlich-rechtlich durch Baulasteintragung an die Nutzungen im Teilgebiet SO1 zu binden.	
Des Weiteren empfehlen wir den Stellplatzbedarf in den textlichen Festsetzungen konkret festzuschreiben, möglichst auf Grundlage der städtischen Stellplatzsatzung.	Der Anregung wird nicht gefolgt. Nach der Stellplatzsatzung der Stadt Oestrich-Winkel ist an Hochschulen ein Stellplatz für vier Studierende nachzuweisen. Die überschlägige Ermittlung des Stellplatzbedarfs ergab, dass dieser Nachweis innerhalb des festgesetzten Sondergebiets (SO1, SO2) geführt werden kann. Der Stellplatznachweis ist Teil des nachfolgenden Baugenehmigungsverfahrens. Insofern besteht kein Anlass für eine Steuerung auf Ebene des Bebauungsplans.
Zur textlichen Festsetzung Nr. 2	
Für die Errichtung einer Wohnung im Teilgebiet SO1 ist ein separater Antrag auf Befreiung mit Begründung gem. § 31 (1) BauGB einzureichen. Wir weisen in diesem Zusammenhang auf § 73 HBO hin. Die Wohnung ist ebenfalls durch Baulasteintragung an den Hochschulbetrieb zu binden.	Die Einschätzung wird nicht geteilt. Bei der Festsetzung eines Sondergebiets nach § 11 BauNVO ist die Gemeinde nicht an den Katalog der Nutzungsarten der BauNVO gebunden. Allgemein zulässig sind neben den hochschultypischen Einrichtungen auch universitäres und studentisches Wohnen. Demnach bleibt die allgemeine Zweckbestimmung des Sondergebiets Hochschule gewahrt. Eine Befreiung sowie eine Baulasteintragung sind deshalb nicht notwendig.
Zur textlichen Festsetzung Nr. 4.3	
Für die ausnahmsweise zulässige Errichtung zusätzlicher Stellplätze im Teilgebiet SO1 außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen ist ein separater Antrag auf Befreiung mit Begründung gem. § 31 (1) BauGB einzureichen. Wir weisen auf § 73 HBO hin. Wir empfehlen hinsichtlich der Beurteilung der Zulassung, Umfang und Begründung zu konkretisieren bzw. einzuschränken.	Die Einschätzung wird nicht geteilt. Die Festsetzung, ausnahmsweise zusätzliche Stellplätze außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zuzulassen, dient der Flexibilität in der Standortentwicklung. Hinsichtlich der exakten Lage der Stellplätze kann derzeit keine konkretisierende Festsetzung getroffen werden. Dass Stellplätze außerhalb der Baufenster zugelassen werden können, bildet den bauplanungsrechtlichen Normalfall ab (§ 23 Abs. 5 BauNVO). Vorliegend soll die Zulassung jedoch nicht in das Ermessen der Bauaufsichtsbehörde gestellt, sondern planungsrechtlich geregelt werden.
Weitere Hinweise	
Zur textlichen Festsetzung Nr. 4.3	
Die Bestätigung der funktionsfähigen Herstellung der Maßnahme CEF durch die Stadt Oestrich-Winkel und die Untere Naturschutzbehörde ist im Bauantragsverfahren vorzulegen. Wir empfehlen diese Hinweise in die textlichen Festsetzungen aufzunehmen.	Der Hinweis wird beachtet. Die Hinweise zur Planverwirklichung im Anhang zu den textlichen Festsetzungen sind um einen klarstellenden Hinweis ergänzt worden.

Anmerkung zum Thema „Behandlung und Verwertung von Niederschlagswasser“ Wir empfehlen hierzu möglichst bereits in der Bauleitplanung konkretere Vorgaben zu treffen und dies nicht erst im Bauantragsverfahren zu klären. In bauaufsichtlicher Hinsicht bestehen gegen die o.a. Bauleitplanung grundsätzlich keine Bedenken.	Die grundsätzliche Zustimmung der Bauaufsichtsbehörde wird zur Kenntnis genommen. Der Anregung, konkrete Vorgaben zur Ableitung des Niederschlagswassers zu machen, wird nicht gefolgt. Begleitend zu verschiedenen Baugenehmigungsverfahren findet die Erschließungsplanung statt. Diese Objektplanung ist der geeignete Rahmen, um die bestmögliche Lösung zur Niederschlagswasserbeseitigung zu finden. Der Bebauungsplan kann schon aus zeitlichen Gründen dem nicht vorgreifen.
Stellungahme des **Fachdienstes III.4 - Denkmalschutz** Zur vorgelegten Bauleitplanung müssen leider Bedenken geäußert werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich -- innerhalb einer historischen Sachgesamtheit gem. den textlichen Erläuterungen auf S. 742 der Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Hessen, Rheingau Taunus Kreis, I.2, Altkreis Rheingau. Zur Sachgesamtheit gehören auch historische Mauern; -- in unmittelbarer Nähe zu den in der Denkmaltopographie beschriebenen Einzelkulturdenkmälern Burmesischer Tempel, Schloss Reichartshausen, Kunstruine und Wachhaus. Durch die textlichen Ausführungen, u.a. Pkt. 2.8 wird der Eindruck vermittelt, dass „Ergebnisse“ der Gespräche mit dem Denkmalschutz bereits festgelegt wurden. Dies trifft nur für den Neubau des Forums im Hof der Schlossanlage zu. Die anderen Punkte wurden angesprochen, „Ergebnisse“ wurden hier aber noch nicht erreicht. Insofern kann auch den großzügig eingetragenen Baugrenzen nicht zugestimmt werden. Hier besteht weiterhin Abstimmungsbedarf. Insofern müssen gegen die Festsetzung der überbaubaren Flächen leider Bedenken geäußert werden.	Der Anregung zur weiteren Abstimmung der überbaubaren Grundstücksflächen wird gefolgt. Nach Durchführung der frühzeitigen Behördenbeteiligung haben weitere Gespräche mit den Denkmalfachbehörden stattgefunden, u. a. mittels eines Vor-Ort-Termins am 19. Juni 2019 mit Vertreter*innen des Landesamtes für Denkmalpflege, der EBS Universität und der beteiligten Architektur- und Planungsbüros.
Gem. § 2 (3) BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen Belange, die für die Abwägung von Bedeutung sind, zu ermitteln und zu bewerten. Die Ermittlung und Bewertung der nach dem Planentwurf möglichen Bebauung auf	Den Anregungen wird gefolgt. Der Entwurf des Bebauungsplans geht ausführlicher als bisher auf die Belange der Denkmalpflege ein. Der Umgebungsschutz und die

die Erscheinungsbilder der genannten Einzelkulturdenkmäler und Gesamtanlagen wurde offensichtlich nicht vollständig und nachvollziehbar durchgeführt. Es dürfte unstrittig sein, dass durch die rechtlich mögliche Bebauung nach dem derzeitigen Entwurf des B-Planes der Umgebungsschutz der Kulturdenkmäler nach § 18 (2) HDSchG und die Sachgesamtheit an sich erheblich betroffen wären. Gem. § 1 (6) Nr. Baugesetzbuch (BauGB) sind bei der Aufstellung von Bauleitplänen insbesondere die Belange der Baukultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu berücksichtigen.	daraus resultierenden Anforderungen werden gesehen.
Empfehlungen: In der Begründung zum Bebauungsplan sind mindestens die Auswirkungen der nach Bebauungsplan zulässigen oberirdischen Gebäudevolumen auf die Erscheinungsbilder der Einzelkulturdenkmäler anhand von Visualisierungen und nachvollziehbaren Ansichtsplänen zu bewerten, bzw. abzuwägen. Erst dann können die überbaubaren Flächen festgelegt werden. Bezüglich möglicher unterirdischer Bauteile wären ausreichende Abstände zu geschützten Kelleraußenwänden, bzw. Fundamenten von Kulturdenkmälern einzuhalten. Folgender Hinweis im Textteil des Bebauungsplanes ist unbedingt empfohlen:	Der Anregung wird nicht gefolgt. Zurzeit gibt es noch keine belastbare Planung für den Endausbau des Geländes. Eine der verschiedenen Möglichkeiten zeigt das Modell, welches den Denkmalfachbehörden bekannt ist. Die Visualisierungen und Ansichtspläne sollen erstellt werden, sobald die Konkretisierung der Bauplanung dies zulässt, spätestens im Baugenehmigungsverfahren. Über das Instrument der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bleiben die Einwirkungsmöglichkeiten für die Denkmalfachverwaltung uneingeschränkt gewährleistet. Die Abstimmung mit der Denkmalpflege kann dazu führen, dass z.B. eine überbaubare Fläche nicht ausgenutzt werden kann, weil ansonsten der Abstand zwischen Neubau und denkmalgeschütztem Bestand zu gering ausfallen würde.
Für nach § 56 HBO baugenehmigungsfreigestellte bauliche Anlagen innerhalb des Baugebietes besteht eine Genehmigungspflicht nach § 18 Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG), d.h. das jeweilige Vorhaben ist bei der Unteren Denkmalschutzbehörde mit einem denkmalrechtlichen Antrag vorzulegen.	Der Hinweis wird berücksichtigt. Die Hinweise zur Planverwirklichung im Anhang zu den textlichen Festsetzungen sind um den vorgeschlagenen Passus ergänzt worden.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.5 – Ordnungs- und Kommunalaufsichtsbehörde, Wahlen:**	
Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.6 - Verkehr:**	
Auswirkungen auf die B 42 werden nicht gesehen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Daher bestehen keine Bedenken und Anregungen.	
Stellungnahme des **Fachdienstes II.JHP – Jugendhilfeplanung:** Da es sich eine Erweiterung der EBS handelt, ergibt sich keine Relevanz für die Jugendhilfe. Deshalb bestehen von hier keine Bedenken oder Einwände.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 27.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Stellungnahme des **Büros für Gleichstellungsfragen**: Stellungnahme liegt nicht vor.	
Stellungnahme des **Fachdienstes KE- Kreisentwicklung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes KE- Kreisentwicklung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 - Schule, Hochbau u. Liegenschaften, Sport und Kultur wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes II.7 - Gesundheitsverwaltung**: Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung des Fachdienstes I.7 – Gesundheitsverwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.2 - Umwelt (100309-18-wi)**: Seitens des Fachdienstes lll.2 wird folgende Stellungnahme abgegeben:	
<u>1. Immissionsschutz:</u> Die Unterbringung von Wohnräumen mit Übernachtungsmöglichkeiten kann aus Sicht des Immissionsschutzes nicht befürwortet werden, da gemäß dem schalltechnischen Gutachten gerade im Nachtzeitraum erhebliche Überschreitungen der Orientierungswerte der DIN 18005 (bis zu 24 dB(A) !) im Plangebiet zu erwarten sind. In den Festsetzungen zum Bebauungsplan gibt es	Den Anregungen wird nicht gefolgt. In Abschnitt 5 der textlichen Festsetzungen werden die Anforderungen an die Schalldämmung der Außenbauteile klar geregelt. Dabei werden exakte Angaben zu den zu erwartenden Außenlärmpegeln gemacht, sogar untergliedert nach den einzelnen Fassaden der Bestandsgebäude und der Neubauten.

hier auch nur unzureichende Aussagen und es wird auf das weitere Bauantragsverfahren verwiesen. Wir empfehlen, von der Wohnbebauung abzusehen oder zumindest das schalltechnische Gutachten und die darin enthaltenen Empfehlungen in die Festsetzungen aufzunehmen, da im Gutachten noch andere Punkte erwähnt sind als die Dimensionierung der Außenbauteile an Fassaden. Wir weisen darauf hin, dass im Fall einer Bauantragsstellung mit Wohnbebauung eine Ablehnung erfolgen kann, wenn keine ausreichenden Schallschutzmaßnahmen vorab durch ein gesondertes schalltechnisches Gutachten auf der Grundlage konkreter Bauangaben nachgewiesen werden.	Die hohe Geräuscheinwirkung durch die Bahnstrecke betrifft den gesamten Rheingau und ist keine Besonderheit der vorliegenden Planung. Ein Wohngebiet wird nicht geplant, vielmehr vorsorglich „universitäres und studentisches Wohnen“ zugelassen. Konkrete Planungen dahingehend gibt es nicht. Außerhalb der Dimensionierung der Außenbauteile trifft das Schallgutachten wenige Aussagen. Eine steht im Zusammenhang mit Belüftungseinrichtungen, allerdings bei Schlafräumen. Da es sich vorliegend um ein Sondergebiet Universität und nicht um ein Wohngebiet handelt, verzichtet der Bebauungsplan auf eine explizite Festsetzung. Weitere Ausführungen im Schallgutachten beziehen sich (ebenfalls) auf in der Nacht genutzte schutzbedürftige Räume. Eine Nachtnutzung wird jedoch überhaupt nicht oder nur in äußerst geringem Umfang stattfinden, sodass der Bebauungsplan diesen Sonderfall nicht regeln muss. Im Baugenehmigungsverfahren wird der Schallschutznachweis nach DIN 4109:2018-01 geführt, so dass den Belangen des Schallschutzes uneingeschränkt Rechnung getragen wird.
<u>2. Untere Naturschutzbehörde:</u> Die Kompensation für den Teilbereich A soll im Bauantragsverfahren „Forum“ ausgeglichen werden. Hierzu bitten wir um Beteiligung bzw. Erläuterung.	Die Anregung wird berücksichtigt. Mit inzwischen erfolgter Baugenehmigung und Leistung einer Ersatzzahlung ist die Kompensationspflicht im Zusammenhang mit dem „Forum“ erfüllt worden.
Die Maßnahme aus dem Ökokonto ist mit Karte und Kurzbeschreibung anzugeben.	Der Anregung wird gefolgt. Die Ökokonto-Maßnahmen werden mit Text und Karte in den Bebauungsplan integriert.
Auf Seite 58 wird angegeben, dass sich als potentielle natürliche Vegetation ein Bergseggen-Waldmeister-Buchenwald einstellen würde. Wir bitten um Überprüfung der Angabe.	Der Anregung wird gefolgt. Der Waldmeister-Buchenwald (Galio-Fagetum) würde sich ohne menschlichen Einfluss als potenzielle natürliche Vegetation zumindest in den meisten Bereichen des Plangebiets einstellen. Zwar liegt das Plangebiet zum Teil im Bereich des 100-jährigen Hochwassers des Rheins, dies reicht jedoch für die Bildung eines Hartholz-Auenwaldes (Verband Alno-Ulmion) nicht aus. Ein Hartholzauenwald würde regelmäßige Überflutungen innerhalb weniger Jahre benötigen. Außerdem handelt es sich im Plangebiet um Kolluvien, dies sind Böden aus verlagertem Bodenmaterial, das durch Wasser von Hängen abgespült und im Hangfuß akkumuliert worden ist.

	Hartholzauen wachsen potentiell auf Auenlehm, der im Plangebiet nicht vorliegt.
3. Untere Wasserbehörde: **Zum Überschwemmungsgebiet des Rheins:** *Zur Begründung, Ziffer 5.1 Fachgutachten – Schutz vor Hochwasser / Überschwemmungsgebiet / Retentionsraum:*	
In den Ausführungen zur Retentionsraumbilanz wird auf den Abschnitt 5.2 verwiesen. Diese Nummerierung ist veraltet. Die entsprechenden Ausführungen finden sich jetzt im Abschnitt 6.4.	Der Hinweis wird berücksichtigt. Es handelt sich um einen redaktionellen Fehler in der Begründung, der korrigiert wird.
Im Abschnitt 6.4 lautet der letzte Satz: „Da es sich um ein bereits bebautes Gebiet im Außenbereich handelt, kommt § 78 WHG nicht zur Anwendung.“ Dieser Satz ist rechtlich falsch und sollte daher ersatzlos gestrichen werden.	Der Hinweis wird berücksichtigt. Die Aussage wird wie folgt präzisiert: „… kommen die Absätze 1 und 2 des § 78 WHG nicht zur Anwendung.“ Hier waren die Abs. 1 und 2 gemeint, die sich auf neue Baugebiete beziehen. Um diese handelt es sich jedoch nicht, weil alle Neubauflächen außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets liegen. In diesem liegen nur Schloss und Forum.
Zum Umweltbericht. Ziffer 2.2.3 Wasser - Maßnahmen:	
Laut Abwägung der Stellungnahme der Kreisverwaltung vom 13. Mai 2019 liegt hier offenkundig ein Missverständnis vor. Sehr wohl wird der Retentionsraumausgleich durch das Rasenparterre UND die Geländemodellierungen geschaffen. In der Begründung wird es auch so dargestellt; im Umweltbericht fehlt leider der Verweis auf die Geländemodellierungen.	Die Anregung wird berücksichtigt. Abschnitt 2.2.3 des Umweltberichts wird durch folgenden Zusatz ergänzt: *„Der für ein mögliches hundertjähriges Hochwasser deshalb notwendige neue Retentionsraum wird durch den Bau einer tiefer liegenden Rasenparterre westlich des Hauptgebäudes und durch Geländemodellierungen neu geschaffen.“*
Stellungnahme des **Fachdienstes III.3 - Brandschutz:** Keine Änderung gegenüber der Stellungnahme vom 16.04.2019.	- siehe Abwägung zur Stellungnahme vom 13.05.2019 –
Stellungnahme des **Fachdienstes III.4 – Bauaufsicht:** *Bauaufsichtliche Stellungnahme*	
Gem. Planeinschrieb und Nr. 2.1 der textlichen Festsetzungen sind für die Sonderbaufläche Teilgebiet SO1 eine max. zul. Grundflächenzahl GRZ I (0,35) und GRZ II (0,74) festgesetzt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es ist bekannt, dass sich städtebauliche Kennzahlen auf das Bauland beziehen, hier auf die als Sondergebiet festgesetzte, orange eingefärbte Fläche südlich der Rheingaustraße.

Wir weisen darauf hin, dass im Bauantragsverfahren für die v. g. Ausnutzungsnachweise nicht das gesamte Flurstück 93/14, sondern lediglich die Fläche des Sondergebietes SO1 heranzuziehen ist (orange Fläche im Plan, gem. Legende).	
Grünflächen gem. § 9 (1) Nr. 15 BauGB dürfen nicht angerechnet werden.	
Die Fläche des SO1 ist im Plan nicht vermasst und kann daher nicht nachvollziehbar ermittelt werden. Gleiches gilt für das Teilgebiet SO2.	
Die Ausnutzungsnachweise von GRZ I und GRZ II für das gesamte Gebiet SO1 werden unter Berücksichtigung des Gebäudebestandes und der jeweiligen Planung sowie der anzurechnenden Flächen bei der GRZ II, gem. § 19 (4) der Baunutzungsverordnung, komplex und aufwendig zu führen und zu prüfen sein. Dies geben wir zu Bedenken. Hier müsste vorab eine Bestandssituation erfasst werden, welche die GRZ I und GRZ II im bereits vorhandenen Bestand wiedergibt. Danach müsste für jedwede Neubaumaßnahme ein Auf-Additionsverfahren erfolgen. Wir empfehlen eine mögliche Untergliederung des Gebietes SO1 in Teilflächen zu prüfen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es ist so zu verfahren, wie es von der Bauaufsichtsbehörde beschrieben wird. Die Untergliederung in Teilflächen würde daran nichts ändern. Bezugspunkt der städtebaulichen Kennzahlen ist immer das Baugrundstück, nicht das Baugebiet. Ein Baugrundstück kann in verschieden Baugebieten nach BauNVO liegen. Daher würde sich der Bezug für GRZ und GFZ nur dann ändern, wenn das Flurstück 93/14 grundbuchlich geteilt würde, was andere Probleme in der Entwicklung des Universitätsgeländes hervorrufen würde.
Da für das Teilgebiet SO2 kein Maß der baulichen Nutzung festgesetzt ist, ist der Bebauungsplan nicht qualifiziert gem. § 30 (1) BauGB. Es handelt sich hier um einen einfachen Bebauungsplan gem. § 30 (3) BauGB.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde bestehen gegen die o.g. Bauleitplanung grundsätzlich keine Bedenken.	Die grundsätzliche Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungahme des **Fachdienstes III.4 - Denkmalschutz** Die erste Abwägung zum o.g. Bebauungsplanentwurf wurde uns zur erneuten Stellungnahme vorgelegt. Grundsätzlich begrüßen wir die teilweise Berücksichtigung unserer Bedenken, bzw. Anregungen vom Mai 2019. Leider liegt den Unterlagen weiterhin keine Gebäudesimulation vor, welche nach B-Plan-Entwurf möglich wäre. Das ist einerseits aufgrund des Aufwandes verständlich, ermöglicht uns aber	- siehe Abwägung zur Stellungnahme vom 13.05.2019 -

keine abschließende Beurteilung zu den Gebäudeszenarien, wie sie rechtlich nach dem B-Plan-Entwurf möglich wären.

Bei der Prüfung hinsichtlich der nach den aktuellen Bebauungsplanfestsetzungen möglichen Gebäuden in der unmittelbaren Umgebung von Einzelkulturdenkmälern ist uns aufgefallen, dass südlich der bestehenden Nebengebäude mit Turmruine ein Baufenster vorgesehen ist, welches in der Höhenfestsetzung mit „OK 100,00m“ beschrieben ist.

In den planungsrechtlichen Festsetzungen auf dem Planteil selbst finden sich dazu leider keine weiteren Erläuterungen. Auf den Vorentwurf vom 21.2.2019, „Textliche Festsetzungen“ wurde daher zurückgegriffen. Hier ist die Höhenbegrenzung wie folgt beschrieben:

„Der obere Bezugspunkt ist bei Satteldächern der obere Gebäudeabschluss (First) und bei Flachdächern die Oberkante der Attika. Technische Aufbauten und untergeordneter Bauteile Fahrstuhlschächte, Lichtschächte, Treppenhäuser oder Lüftungsanlagen dürfen die festgesetzte Gebäudehöhe überschreiten, sofern die Überschreitung in der Vertikalen höchstens 2,50m beträgt, …“ Auch ist der Planeintrag bezüglich der bestehenden Nebengebäude „OK 102,70“ schwer nachvollziehbar, da die unterschiedlichsten Dachflächen und Höhen der nördlichen Nebengebäude nicht differenziert dargestellt wurden.

Der Planeinschrieb nördlich des Kiep-Centers „OK 105,60m“ außerhalb von Gebäudeflächen ist ebenso schwer nachzuvollziehen.

Weiterhin wäre es nach den Formulierungen auch zulässig, die Höchstwerte der neuen Dachlandschaften noch durch o.g. technische Bauteile um (bis zu) 2,50m zu überragen. Dies kann zu diesem Zeitpunkt denkmalrechtlich nicht abschließend beurteilt werden, könnte nach Realisierung aber zu erheblichen Beeinträchtigungen der Erscheinungsbilder der bestehenden Einzelkulturdenkmäler führen.

Zur Regelung der o.g. Problematik empfehlen wir daher folgende Formulierung, welche unmittelbar auf dem Planteil selbst (z.B. unter

Die Einschätzung wird zur Kenntnis genommen.

Auf Seite 7 der Begründung stehen Ausführungen zum Nutzungs- und Bebauungskonzept, u. a. mit folgender Aussage:

„In der zweiten Stufe soll zwischen dem Hauptbau und der Kunstruine der Neubau eines Multifunktionsgebäudes umgesetzt werden. Dieses Gebäude kann nicht nur als Mensa, sondern auch im Rahmen von Events genutzt werden und bietet somit eine hohe Flexibilität.“

Bauliche Änderungen von Einzeldenkmalen oder die Errichtung von neuen Gebäuden in deren unmittelbarer Nähe bedürften immer der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung. Deshalb kann und sollte man bei Einzeldenkmalen auf die Festsetzung von Höhen verzichten; der Bebauungsplan kann dahingehend nichts steuern.

Dazu ein Auszug aus der Begründung in Abschnitt 6.2.2:

„Die Beschränkung der Gebäudehöhen wurde so ausgelegt, dass im östlichen Gebietsteil das Schloss Reichardshausen und im westlichen Gebietsteil das Walther-Leisler-Kiep-Center nicht überschritten werden. Dabei entsprechen die im Bebauungsplan festgesetzten Maße dem aktuellen Stand der Objektplanung Sommer 2019, wobei die Planungsmaße zugunsten eines geringen Entwicklungsspielraums um rund 50 Zentimeter auf die nächsthöhere Dezimalstelle aufgerundet wurden.“

Neuere Erkenntnisse hinsichtlich von Gebäuden und Kubaturen liegen nicht vor. Insbesondere gibt es noch keine Objektplanungen, die präzisere Aussagen zur Höhenentwicklung ermöglichen würden.

Der Anregung wird sinngemäß gefolgt.

Abschnitt 6.2.2 der Begründung wird wie folgt ergänzt (unterstrichen):

„Nachrichtliche Übernahmen“ oder neu: „Hinweise“) abgedruckt sein sollte: **Die sich aus den Ausnutzungsziffern, Baugrenzen und Höhenfestsetzungen ergebende maximal möglichen Gebäude sind noch nicht final mit den Denkmalbehörden abgestimmt. Vor Einreichung der erforderlichen Planunterlagen im Bauantrags- oder Freistellungsverfahren sind diese hinsichtlich der Einfügung in die historische Umgebung der bestehenden Kulturdenkmäler mit den Denkmalbehörden abzustimmen. Ohne Zustimmung der Denkmalbehörden können die Maximalwerte nicht ausgenutzt werden.**	*„Da im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren auch die denkmalschutzrechtliche Genehmigung einzuholen ist, können die Denkmalfachbehörden ihre Anforderungen uneingeschränkt geltend machen. Um die Festsetzungen des Bebauungsplans vollständig ausschöpfen zu können, ist das Einvernehmen der Denkmalfachbehörden erforderlich.“* Wann und wie die Abstimmung mit den Denkmalfachbehörden erfolgt, wird der Bauantragsteller im eigenen Interesse rechtzeitig klären. Die Stadt Oestrich-Winkel geht davon aus, dass der bisherige intensive Abstimmungsprozess fortgesetzt wird und zu einvernehmlichen Ergebnissen führen wird. Dem Vorschlag, entsprechende Vermerke auf dem Planteil selbst anzubringen, wird nicht gefolgt. Sachgesamtheit und Einzelanlangen wurden bereits nachrichtlich in der Zeichnung übernommen. Dass damit denkmalschutzrechtliche Genehmigungsvoraussetzungen verbunden sind, ist allen an der Planung Beteiligten bekannt, und kommt überdies – wie oben zitiert – in der Begründung deutlich zum Ausdruck.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.5 – Ordnungs- und Kommunalaufsichtsbehörde, Wahlen:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Fachdienstes III.6 - Verkehr:** Stellungnahme liegt nicht vor.	
Stellungnahme des **Fachdienstes II.JHP – Jugendhilfeplanung:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Stellungnahme des **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft:** Es bestehen keine Bedenken und Anregungen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

3 Hessen Mobil

Stellungnahme vom 09.05. 2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Mit Ihrem o.g. Schreiben haben Sie die Straßenbauverwaltung über den Bebauungsplan "Schloss Reichardshausen" informiert und um Stellungnahme gebeten.	Die grundsätzliche Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.
Nach Durchsicht und Prüfung Ihrer Unterlagen stimmen wir Ihrem Vorhaben grundsätzlich zu. Aber wir haben festgestellt, dass wir zu ein paar Punkten detailliertere Angaben von Ihnen benötigen:	
Um für diese Maßnahme eine Ausnahme gemäß § 23 Abs. 8 HStrG für das Bauen in der Bauverbotszone (außerorts 20 m vom Fahrbahnrand der betroffenen L 3320) machen zu können, fehlt uns noch die hinreichende Begründung von Ihnen.	Die Anregung wird berücksichtigt. Für weitere Ausführungen wird auf die Abwägung der Stellungnahme vom 14.09.2020 weiter unten verwiesen.
Aus Ihren Unterlagen heraus lässt sich nicht erkennen, ob die Hochschule nach dem Bau der neuen Gebäude mehr Studierende haben wird als jetzt. Auch möchten wir wissen, ob die neue Mensa außerhalb des normalen Studienbetriebs für Events genutzt wird und mit wie vielen Besuchern zu rechnen ist. Diese Informationen benötigen wir, um abzuschätzen, ob hier aufgrund der höheren Frequentierung der Hochschule im Vergleich zu heute eine Verkehrsuntersuchung erforderlich ist.	Den Anregungen auf Ergänzung der Unterlagen wird gefolgt. Angaben zur Anzahl der Studierenden und zur Zahl der Besucher sind in der Begründung des Bebauungsplans ergänzt worden und außerdem im Verkehrsgutachten enthalten. Dieses lag zum Zeitpunkt der frühzeitigen Behördenbeteiligung noch nicht vor. Inzwischen wurde fachgutachterlich festgestellt, dass der Zuwachs von rund 300 Studierenden (von 1.700 auf später 2.000 Studierende) problemlos im Verkehrsnetz abgewickelt werden kann. Das früher als „Mensa“ bezeichnete Gebäude wird heute als „Multifunktionsgebäude“ geführt. In der Begrifflichkeit kommt zum Ausdruck, dass eine vielfältige Nutzung angestrebt wird. Genauere Angaben sind aufgrund der sehr frühen Planungsphase leider nicht möglich.
Wir weisen darauf hin, dass in der mittelbaren Nähe ein neuer Verkehrsknotenpunkt (KP) geplant wird. Von der Örtlichkeit her wird dieser KP an der Einmündung der K 634 an die L 3320 liegen und einen zusätzlichen Arm für die Anbindung der B 42 erhalten. Neben der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zuge der B 42 zwischen Eltville und Geisenheim soll dieser Knotenpunkt hochwassersicher hergestellt werden. Derzeit werden verschiedene Varianten ausgearbeitet.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Für die hierzu vorab erfolgende Verkehrsuntersuchung müssen gegebenenfalls die nach dem Umbau veränderten Studierendenzahlen mit in diese einfließen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Ein Zusammenhang zwischen dem Umbau des Knotenpunktes und der Anzahl der Studierenden wird allerdings nicht gesehen.
Zu den beiden Parkplätzen gibt es folgende Anmerkungen: Die Entwässerung der Parkplätze darf nicht auf die L 3320 bzw. die K 634 erfolgen. Wenn Sie die Parkplätze umbauen möchten, sind wir im Vorfeld mit zu beteiligen. Diese Parkplätze fallen unter "bauliche Anlagen" und unterliegen somit auch der 20 m Bauverbotszone außerorts. Auch müssen zusätzliche Ein- bzw. Ausfahrten von uns genehmigt werden. In Ihrem Plan soll der Parkplatz an der Rheingaustraße eine solche neue zusätzliche Ausfahrt erhalten. Um diese genehmigen zu können brauchen wir die Begründung für die Erfordernis einer zusätzlichen Ein- bzw. Ausfahrt von Ihnen. Der Parkplatz hat bereits eine bestehende Ein- bzw. Ausfahrt auf die L 3320.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die EBS-Universität als Planungsträger wird HessenMobil bei allen Maßnahmen, die das Netz der klassifizierten Straßen betreffen, unaufgefordert einbinden. In diesem Zusammenhang wird auch die Erforderlichkeit der Maßnahmen erläutert.

Stellungnahme vom 14.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
In Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 05.08.2020 nimmt Hessen Mobil zu o.g. Bebauungsplan im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wie folgt Stellung.	
I. Einwände mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen:	
Gemäß § 23 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz (HStrG) dürfen an außerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrt keine Hochbauten jeglicher Art in einer Entfernung bis zu 20 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn (hier L 3320), errichtet werden. Nach § 23 Abs. 8 HStrG kann hiervon im Einzelfall eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Aufgrund der von Ihnen per E-Mail vom 10.09.2020 gesendeten Begründung zur Erteilung der Ausnahmegenehmigung und den damit verbundenen Auflagen des Denkmalschutzes berücksichtigen zu können, erteile ich Ihnen	Das Erteilen der Ausnahmegenehmigung wird begrüßt. Ausschlaggebend für die Genehmigung waren folgende Gesichtspunkte: **1. Anforderungen des Denkmalschutzes** Der im Nahbereich der Rheingaustraße 1 geplante Neubau des Hörsaalgebäudes 1 erstreckt sich zwischen der Verkehrsfläche und dem Walther-Leisler-Kiep-Center (im Anschluss „WLK“). Dieses steht als Einzelanlage unter Denkmalschutz. Im Rahmen der Abstimmung mit der Oberen Denkmalschutzbehörde wurde von Seiten des Denkmalschutzes gefordert,

hiermit eine Ausnahmegenehmigung nach § 23 Abs. 8 HStrG.	ausreichend Abstand zu dem Einzeldenkmal einzuhalten. Deshalb ist die straßennahe Anordnung der einzige Bereich, der sich mit den Anforderungen des Denkmalschutzes vereinbaren lässt. Auf der Südseite des WLK-Gebäudes ist zwar auch eine überbaubare Grundstücksfläche vorgesehen. Diese kommt aus Sicht des Denkmalschutzes aber nur für sehr niedrige, untergeordnete Nebengebäude in Betracht. Damit stehen im nordwestlichen Plangebiet keine anderen Bauflächen zur Verfügung, auf denen das Hörsaalgebäude 1 angeordnet werden könnte. **2. Lage am Rand des Überschwemmungsgebiets** Das Überschwemmungsgebiet des Rheins ragt bis weit in das Plangebiet hinein, und überstreicht einen großen Teil der mit der Zweckbestimmung „Weinbau“ festgesetzten landwirtschaftlichen Fläche. Hier wäre eine Bebauung planungsrechtlich und nach dem Wasserhaushaltsgesetz der Bundesrepublik Deutschland unzulässig. **3. Auswirkungen** Der Neubau des Hörsaalgebäudes 1 ist hinter der bestehenden, ebenfalls denkmalgeschützten Mauer vorgesehen. Insofern verursacht der Neubau keine Veränderungen im Lichtraumprofil der Rheingaustraße. Auswirkungen auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs in der Rheingaustraße, oder auf deren Leistungsfähigkeit sind nicht zu erwarten. Dies gilt gleichermaßen für den fließenden Verkehr wie auch für die Fußgänger und Radfahrer.
Wie in unserer Stellungnahme vom 09.05.2019 beschrieben sind seitens Hessen Mobil außer am erwähnten geplanten Verkehrsknotenpunkt K 634 / L 3320 keine weiteren Maßnahmen bekannt. Sollten weitere Maßnahmen, die das Netz der klassifizierten Straße betreffen von Ihnen geplant werden, ist Hessen Mobil weiterhin zu beteiligen. Ich weise nochmals darauf hin, dass die Entwässerung der Parkplätze nördlich der L 3320 nicht auf diese und der K 634 entwässern dürfen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

II. Hinweise: Weiterhin darf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch den o.g. Bebauungsplan nicht negativ beeinflusst werden und keine Blendwirkung entstehen. Gegen den Straßenbaulastträger von klassifizierten Straßen bestehen auch zukünftig keine Ansprüche auf Durchführung von Schutzmaßnahmen aufgrund des BImSchG.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

10 Deutscher Wetterdienst

Stellungnahme vom 03.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Im Namen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) bedanke ich mich für die Beteiligung an dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ im Ortsteil Oestrich. Ihre Planung wurde anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen durch unsere Fachbereiche geprüft. Der DWD hat keine Einwände gegen die von Ihnen vorgelegte Planung, da keine Standorte des DWD beeinträchtigt werden bzw. betroffen sind.	Die Zustimmung des Deutschen Wetterdienst wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 08.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Im Namen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) als Träger öffentlicher Belange bedanke ich mich für die Beteiligung an dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ im Ortsteil Oestrich. Ihre Planung wurde anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen durch unsere Fachbereiche geprüft. Der DWD hat keine Einwände gegen die von Ihnen vorgelegte Planung, da keine Standorte des DWD beeinträchtigt werden bzw. betroffen sind. Sofern Sie für Vorhaben in Ihrem Einzugsgebiet amtliche klimatologische Gutachten für die Landes-, Raum- und Städteplanung, für die Umweltverträglichkeit (UVP) o.ä. benötigen, können Sie	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 03.05.2019 -

dies bei uns in Auftrag geben bzw. Auftraggeber in diesem Sinne informieren.	

11 DFS Deutsche Flugsicherung

Stellungnahme vom 08.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Durch die oben aufgeführte Planung werden Belange der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH bezüglich § 18 a Luftverkehrsgesetz (LuftVG) nicht berührt. Es werden daher unsererseits weder Bedenken noch Anregungen vorgebracht. Eine weitere Beteiligung am Verfahren ist nicht notwendig. Von dieser Stellungnahme bleiben die Aufgaben der Länder gemäß 5 31 LuftVG unberührt. Wir haben das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) von unserer Stellungnahme informiert.	Die Zustimmung der Deutschen Flugsicherung wird zur Kenntnis genommen.

12 Unitymedia

Stellungnahme vom 06.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Eigene Arbeiten oder Mitverlegungen sind nicht geplant.	Die Zustimmung von Unitymedia wird zur Kenntnis genommen.

12 Vodafone NRW GmbH

Hinweis: Die Unitymedia / NRW GmbH & Co. KG ist mittlerweile Bestandteil der Vodafone NRW GmbH geworden. Für die folgende Abwicklung handelt es sich um einen Antragsteller.

Stellungnahme vom 11.09.2020 und 06.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände.	Die Zustimmung von Vodafone wird zur Kenntnis genommen.

13 Eisenbahn-Bundesamt

Stellungnahme vom 25.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ihr Schreiben ist am 15.04.2019 beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingegangen und wird hier unter dem o.a. Geschäftszeichen bearbeitet. Ich danke Ihnen für die Beteiligung des EBA als Träger öffentlicher Belange. Durch das Plangebiet führt die Eisenbahnstrecke 3507 Wiesbaden Ost - NiederIahnstein von Bahn-km 54,330 bis ca. Bahn-km 54,565. Ich weise darauf hin, dass die Deutsche Bahn-AG als Träger öffentlicher Planungen und aufgrund der Tatsache, dass sie in der Nähe der geplanten Maßnahme Betriebsanlagen einer Eisenbahn betreibt, zu beteiligen ist (Ansprechpartner / Koordinationsstelle: Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Region Mitte, Camberger Straße 10, 60327 Frankfurt am Main).	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

7 Deutsche Bundesbahn AG

Stellungnahme vom 11.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Auf Basis der uns vorliegenden Unterlagen übersendet die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG und der DB Energie GmbH bevollmächtigtes Unternehmen, hiermit folgende Gesamtstellungnahme als Träger öffentlicher Belange zum o. g. Verfahren.	
Baumaßnahmen entlang der Bahnstrecke bedürfen in jedem Falle der Abstimmung mit der DB Netz AG. Sollten Bauanträge im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren geprüft werden, ist der Bauherr darauf hinzuweisen, dass eine Abstimmung mit der DB Netz AG erfolgen muss. Wir weisen darauf hin, dass ein Bauvorhaben nur genehmigt werden kann, wenn es neben den Vorschriften des allgemeinen (Landes-) Baurechts auch sonstige öffentliche Vorschriften (z.B. solche des Eisenbahnrechts) einhält und	Die Hinweise werden insgesamt zur Kenntnis genommen. Baumaßnahmen im Nahbereich der Bahnstrecke sind auf absehbare Zeit nicht geplant. Im SO2-Gebiet entlang der Bahnstrecke dürfen keine Gebäude errichtet werden.

die öffentliche Sicherheit - eben auch die des Eisenbahnverkehrs - nicht gefährdet wird.	
Die Antragsunterlagen der uns berührenden Baumaßnahmen müssen frühzeitig mit uns abgestimmt und mit detaillierten Plänen rechtzeitig vor Baubeginn zur Stellungnahme und ggf. vertraglichen Regelung vorgelegt werden.	
Die Standsicherheit, Funktionsfähigkeit der Bahnanlagen und die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes sind jederzeit zu gewährleisten.	
Die Sichtverhältnisse auf die Bahnanlagen und Signalanlagen müssen jederzeit gewährleistet sein.	
Das Betreten und Verunreinigen des Bahngeländes ist gemäß der Eisenbahn Bau- und Betriebsordnung (EBO) untersagt. Darauf müssen die späteren direkten Anlieger schon im Verlauf des Antragsverfahrens von der genehmigenden Behörde nachweisbar hingewiesen werden. Zusätzlich sollten im Rahmen der Bauleitplanung, wo dies notwendig erscheint, auf den Schutz der Anlieger gerichtete Schutzmaßnahmen entlang der Bahngrenze vorgesehen werden. Ist ein Betreten der Bahnanlagen für die Bauausführung im Bereich der Grenzbebauung notwendig, muss der Bauantragsteller bei uns rechtzeitig einen schriftlichen Antrag stellen. Alle hieraus entstehenden Kosten müssen vom Antragsteller getragen werden.	
Der Bauherr muss das Grundstück „S02 Stellplatzanlage“ im Interesse der Öffentlichen Sicherheit - auch im Interesse der Sicherheit der auf seinem Grundstück verkehrenden Personen - derart einfrieden, dass ein Betreten der Bahnanlagen bzw. Gleisüberschreitungen verhindert werden. Eisenbahngelände darf weder unterhalb noch oberhalb Terrain in Anspruch genommen werden. Die Einfriedung (z.B. Stabgitterzaun) ist von dem Bauherrn bzw. seinen Rechtsnachfolgern laufend instand zu halten und ggf. zu erneuern. Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Bauherrn bzw. seiner Rechtsnachfolger.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Fragen der Sicherung des Eisenbahngeländes sind außerhalb des Bebauungsplan-Verfahrens zu klären. Hierzu wird der Eigentümer des Geländes eine bilaterale Abstimmung mit der Deutschen Bundesbahn AG führen.
Die Parkplätze, Zufahrt und der Fahrweg „SO 2 Stellplatzanlagen“ auf dem Grundstück parallel zur Bahnseite hin muss mit Schutzplanken oder ähnlichem - falls erforderlich - abgesichert werden, damit ein unbeabsichtigtes Abrollen der Kfz zum Bahngelände hin in jedem Falle verhindert	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Gleisanlagen verlaufen auf einem Bahndamm. Unterhalb dessen fällt das Gelände in Richtung Rheingaustraße ab. Daher ist das Abrollen von Kfz auf das Bahngelände bereits ohne Sicherungsmaßnahmen ausgeschlossen.

wird. Die Schutzvorrichtung ist von dem Bauherrn oder dessen Rechtsnachfolgern auf ihre Kosten laufend instand zu setzen und ggf. zu erneuern.	
Anfallendes Oberflächenwasser oder sonstige Abwässer dürfen nicht auf Bahngrund geleitet und zum Versickern gebracht werden. Es dürfen keine schädlichen Wasseranreicherungen im Bahnkörper auftreten.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Der südlich des Bahndamms liegende Parkplatz liegt unterhalb des Bahngeländes und kann daher nicht auf dieses entwässern. Der nördlich liegende Parkplatz ist von dem Bahngelände durch eine Straße getrennt.
Die Vorflutverhältnisse (Bahnseitengraben) dürfen durch Baumaterialien oder Erdaushub nicht zu Ungunsten der DB AG verändert werden.	
Eventuelle Lagerungen von Baumaterial, Geräten oder ähnliches auf Bahngelände werden nicht gestattet.	
Auf oder im unmittelbaren Bereich von DB-Liegenschaften muss jederzeit mit dem Vorhandensein betriebsnotwendiger Kabel und Leitungen gerechnet werden. Dies ist bei der Ausführung von Erdarbeiten zu beachten. Evtl. vorhandene Kabel oder Leitungen müssen umgelegt oder gesichert werden. Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Bauherrn bzw. seiner Rechtsnachfolger.	
Abstand und Art der Bepflanzung müssen so gewählt werden, dass bei Windbruch keine Bäume auf das Bahngelände bzw. in das Lichtraumprofil des Gleises fallen können. Der Mindestabstand ergibt sich aus der Endwuchshöhe und einem Sicherheitszuschlag von 2,50 m. Diese Abstände sind durch geeignete Maßnahmen (Rückschnitt u.a.) ständig zu gewährleisten. Soweit von bestehenden Anpflanzungen Beeinträchtigungen des Eisenbahnbetriebes und der Verkehrssicherheit ausgehen können, müssen diese entsprechend angepasst oder beseitigt werden. Bei Gefahr in Verzug behält sich die Deutsche Bahn das Recht vor, die Bepflanzung auf Kosten des Eigentümers zurückzuschneiden bzw. zu entfernen.	Die Hinweise werden beachtet.
Der Zugang zu dem Durchlass Bahn-km 54,335 bzw. zu den Bahnanlagen muss jederzeit für Prüfungen oder Instandhaltungsarbeiten gewährleistet sein.	Der Hinweis wird beachtet.
Bei der Planung von Lichtzeichen und Beleuchtungsanlagen in der Nähe der Bahn (z.B.	

Baustellenbeleuchtung, Parkplatzbeleuchtung, Leuchtwerbung etc.) ist darauf zu achten, dass Blendungen der Triebfahrzeugführer ausgeschlossen sind und Verfälschungen, Überdeckungen und Vortäuschungen von Signalbildern nicht vorkommen. Während der Arbeiten muss in jedem Fall sichergestellt sein, dass durch die Bauarbeiten der Gefahrenbereich (Definition siehe GUV VD33, Anlage 2) der Gleise, einschließlich des Luftraumes nicht berührt wird. Das Baufeld ist in Gleisnähe so zu sichern, dass keine Baufahrzeuge, Personen oder Geräte unbeabsichtigt in den Gefahrenbereich gelangen können. Beim Einsatz von Baukränen, ist eine kostenpflichtige Kraneinweisung erforderlich. Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Bahnanlagen entstehen Emissionen (insbesondere Luft- und Körperschall, Erschütterungen, Abgase, Bremsstaub etc.), die zu Immissionen an benachbarter Bebauung führen können.	

15 Fraport AG

Stellungnahme vom 29.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu o.a. Bauleitplanung nehmen wir wie folgt Stellung: Gegen die in Rede stehende Planung bestehen hinsichtlich der uneingeschränkten Anfliegbarkeit und der Hindernisfreiheit des Verkehrsflughafens Frankfurt Main keine Bedenken, da das Gebiet sowohl außerhalb der Bauhöhenbeschränkung des Bauschutzbereiches gemäß § 12 LuftVG als auch außerhalb des Hindernisinformationsbereiches (HIB) gemäß § 18b LuftVG liegt. Im Übrigen liegt das Plangebiet außerhalb des Lärmschutzbereichs, der gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm durch die Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Verkehrsflughafen Frankfurt Main vom 30.09.2011 (GVBI 2011, 438) festgesetzt wurde, und außerhalb des im Regionalen Flächennutzungsplan vom 17.10.2011 (StAnz 2011, 1311) ausgewiesenen, den Verkehrsflughafen Frankfurt Main	Die Zustimmung der Fraport AG wird zur Kenntnis genommen.

umgebenden Siedlungsbeschränkungsgebiets, in dem die Ausweisung neuer Wohnbauflächen und Mischgebiete im Rahmen der Bauleitplanung nicht zulässig ist.	

Stellungnahme vom 09.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu o.a. Bauleitplanung verweisen wir auf unsere bereits im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB abgegebene Stellungnahme vom 29.04.2019.	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 29.04.2019 -

16 Direktion Bundesbereitschaftspolizei

Stellungnahme vom 17.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Durch die o.a. Bauleitplanung werden die Belange der Direktion Bundesbereitschaftspolizei nicht berührt.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

45 Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr

Stellungnahme vom 11.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr nicht berührt. Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.	Die Zustimmung des Bundesamtes wird zur Kenntnis genommen.

17 Handwerkskammer Wiesbaden

Stellungnahme vom 17.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Unterlagen haben wir an die Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus als Auftragsangelegenheit weitergeleitet. Falls von dort eine Stellungnahme abgegeben wird, geht sie Ihnen direkt zu.	- entfällt -

Stellungnahme vom 28.08.2020 und 05.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Kreishandwerkerschaft des Rheingau-Taunus-Kreises bearbeitet diesen Vorgang als Auftragsangelegenheit. Falls von dort eine Stellungnahme abgegeben wird, geht sie Ihnen direkt zu.	- entfällt -

19 Hessen-Forst – Untere Forstbehörde

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
In dem B-Plangebiet befinden sich im Südwesten, im Norden und Nordosten ca. 6.000 rn² Gehölzstrukturen, die als Wald im Sinne von § 2 des Bundeswaldgesetzes in Verbindung mit § 2 des Hessischen Waldgesetzes zu betrachten sind. Nach dem vorliegenden B-Plan sind dort zunächst keine Eingriffe geplant. Um Eingriffe wie die in den Vorjahren erfolgte Rodung um den außerhalb des B-Plangebietes liegenden burmesischen Tempel zu vermeiden, bitte ich folgenden Zusatz in den Plan aufzunehmen: Textliche Festsetzungen: Ziff. 5.3. Eingriffe in die im Bebauungsplangebiet liegenden Waldbestände sind zu vermeiden. Sollen dort über die normale Bewirtschaftungstätigkeit hinausgehende Maßnahmen durchgeführt	Der Anregung wird sinngemäß gefolgt. Ein Bebauungsplan darf keine Festsetzungen treffen, die dem Fachplanungsrecht wie dem Forstrecht vorbehalten sind; deshalb kommt vorliegend nur eine Flächensicherung in Betracht. Um der Anregung der Unteren Forstbehörde zu entsprechen, ist unter den Festsetzungen zu „Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ ein Hinweis auf die Genehmigungspflicht von Eingriffen in Waldbestände nachgetragen worden.

werden, ist hierzu die gem. § 12 HWaldG erforderliche Genehmigung einzuholen.	

23 IHK Wiesbaden

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ in Oestrich-Winkel im Ortsteil Oestrich haben wir keine Anregungen oder Bedenken.	Die Zustimmung der IHK Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 18.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir begrüßen, dass Planungsrecht sowohl für die Sanierung und Entwicklung, als auch im Sinne einer langfristigen Sicherung der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel geschaffen werden soll.	
Bei der zukunftssicheren und flexiblen baulichen Weiterentwicklung des Campus sollte auf eine Verlegung von Leerrohren geachtet werden, um den zukünftigen Bedürfnissen nach einem Glasfaseranschluss bis in die Gebäude Rechnung zu tragen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Sie betreffen Planung und Bauausführung außerhalb des Bebauungsplan-Verfahrens.
Nach der Stellplatzsatzung der Stadt Oestrich Winkel ist 1 PKW-Stellplatz je 4 Studierende und 1 Fahrrad Stellplatz je 6 Studierende zu errichten. Bei der geplanten Erhöhung der Zielgröße auf 2.000 Studierende wären dies insgesamt 500 PKW Stellplätze plus Stellplätze für die Mitarbeiter. Aus der Begründung geht weder die aktuelle noch die zukünftige reduzierte Anzahl der Stellplätze hervor (Entfall des noch vorhandenen Parkplatzes zwischen Schloss und B 42). Laut Verkehrsgutachten stehen zukünftig 345 Stellplätze zur Verfügung. Aus unserer Sicht ist es notwendig, Stellplätze für Kraftfahrzeuge in ausreichender Anzahl für Lehrpersonal, wissenschaftliche und administrative Mitarbeiter sowie Studierenden auf dem Gelände der Hochschule	Die Einschätzungen werden zur Kenntnis genommen. Das Verkehrsgutachten kommt u. a. zu folgenden Schlussfolgerungen: *„Durch die Zählungen konnte nachgewiesen werden, dass der heutige Hauptparkplatz P 2 zwar stark nachgefragt wird, aber selbst an diesen Tagen mit hoher Nutzungsintensität nur kurzzeitig überlastet ist. Dementsprechend ist die heutige Belegung des P 3 durch Nutzer der EBS nur äußerst gering.“* *„Die zukünftig angebotenen rund 345 Stellplätze werden die Nachfrage der EBS auch in Zukunft sicher abdecken. Alle Bereiche werden auch schon derzeit als Parkierungsanlagen genutzt.“* Aus diesen Gründen wird sich der Entfall des Parkplatzes vor dem Schloss kaum bemerkbar

bereitzustellen, gerade um auch zukünftig über ausreichenden Parkraum zu verfügen.	machen. Die Wege, die am Campus Schloss Reichardshausen zwischen den verschiedenen Parkplätzen und Gebäuden zurückzulegen sind, dürften kürzer sein als an fast allen anderen Hochschulstandorten. Der Stellplatznachweis wird auf der Ebene des Baugenehmigungsverfahrens geführt. Nach dem aktuellen Kenntnisstand ist sicher davon auszugehen, dass das zukünftige Angebot an Stellplätzen für die Bedarfsdeckung ausreicht.
Im Hinblick auf die E-Mobilität sollten ausreichende Ladestationen auf dem Gelände zur Verfügung stehen, die allerdings nicht die Stellplatzanzahl reduzieren sollte.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

26 Kreishandwerkerschaft Wiesbaden

Stellungnahme vom 13.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ihr Schreiben zum oben genannten Bebauungsplan haben wir am 06.05.2019 erhalten und die Unterlagen durchgesehen. Gerne teilen wir Ihnen mit, dass hinsichtlich des Bebauungsplans aus handwerklicher Sicht keine Bedenken bestehen und begrüßen die Entscheidung der Bebauung „Schloss Reichardshausen“. Wir begrüßen es natürlich, wenn das ansässige Handwerk bei der Vergabe berücksichtigt wird.	Die Zustimmung der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen.

27 Landesamt für Denkmalpflege Hessen - hessenArchäologie

Stellungnahme vom 14.06.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die vorliegende Planung wird vom Landesamt für Denkmalpflege, hessenArchäologie, im derzeitigen Stadium abgelehnt, da nicht sichergestellt ist, dass die öffentlichen Belange des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege (§ 1 Abs. 6 Nr. 5 BauGB) hinreichend berücksichtigt werden. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans liegen Überreste einer jungneolithischen Siedlung sowie mittelalterliche und	Der Einwand wird sinngemäß berücksichtigt. Den Belangen des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege kann auf folgende Weise ausreichend Rechnung getragen werden: Während der anstehenden Bodeneingriffe ist – wie von hessenArchäologie vorgeschlagen - eine Baubegleitung durch eine in Hessen zugelassene archäologische Fachfirma durchzuführen. Bei Auftreten von archäologischen Befunden ist dem beauftragten

frühneuzeitliche Baustrukturen mit bislang unbekannter Ausdehnung.

Es ist daher damit zu rechnen, dass durch die Bebauung Kulturdenkmäler im Sinne von § 2 Abs. 2 (Bodendenkmäler) HDSchG zerstört werden.

Um Qualität und Quantität der archäologischen Befunde zu überprüfen und um später zu fundierten Stellungnahmen im Rahmen von bauordnungsrechtlichen oder denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren (§ 18 HDSchG) zu gelangen, ist als Ergänzung zu einem Bebauungsplan ein archäologisches Gutachten, d. h. eine vorbereitende Untersuchung gemäß § 20 Abs. 1 Satz 2 HDSchG erforderlich, deren Kosten vom Plangeber in dessen Eigenschaft als Verursacher zu tragen sind.

Den Belangen des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege kann vorliegend wie folgt ausreichend Rechnung getragen werden:

Anstelle einer vorbereitenden Untersuchung/Ausgrabung ist während der anstehenden Bodeneingriffe eine Baubegleitung durch eine in Hessen zugelassene archäologische Fachfirma durchzuführen. Bei Auftreten von archäologischen Befunden ist dem beauftragten Grabungsunternehmen genügend Zeit einzuräumen, um diese zu dokumentieren und zu bergen.

Wie auch bei der Voruntersuchung bis zur Totalausgrabung sind gemäß § 18 Abs. 5 HDSchG die Kosten vom Plangeber in seiner Eigenschaft als Verursacher zu tragen. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, ist eine enge Verzahnung der Voruntersuchungen mit den geplanten Bodeneingriffen zu empfehlen.

Eine Liste zu den Grabungs- und Prospektionsfirmen, die in Hessen zugelassen sind, wird vom Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler e. V., Adenauerallee 10, 53 113 Bonn geführt. Unter http://www.b-f-k.de/mg-listen/archaeologie-grabungsfirmen.php#list, finden Sie den Link zu der pdf-Liste der Archäologischen Grabungsfirmen, die in Hessen zugelassen sind.

Hinweis: Die vorliegende Stellungnahme verhält sich ausschließlich zu den öffentlichen Belangen des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege. Eine gesonderte Stellungnahme

Grabungsunternehmen genügend Zeit einzuräumen, um diese zu dokumentieren und zu bergen.

Somit lassen sich die Anforderungen des Bodendenkmalschutzes uneingeschränkt erfüllen.

zu den Belangen des Baudenkmalschutzes und der Baudenkmalpflege behält sich die Denkmalfachbehörde vor.	

Stellungnahme vom 05.10.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir verweisen auf unsere Stellungnahme vom 14.06.2019, zu der sich keine Änderung ergeben hat.	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 14.06.2019 -

28 Landesamt für Denkmalpflege Hessen - Bau- und Kunstdenkmalpflege

Stellungnahme vom 10.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Belange der Denkmalpflege sind im vorliegenden Bebauungsplan-Entwurf nur sehr dürftig zusammengefasst, obwohl die Sachgesamtheit „Schloss Reichartshausen“ ein für den Rheingau bedeutendes Denkmal darstellt und das Plangebiet in großen Teilen im Bereich der nach § 2 Abs. 1 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes (HDSchG) eingetragenen Sachgesamtheit liegt. Die Kartierung ist jedoch korrekt; wir bitten nur bei den nachrichtlichen Übernahmen den Begriff „Gesamtanlage“ komplett durch den Begriff „Sachgesamtheit“ zu ersetzen, da Gesamtanlagen (anders als die Sachgesamtheiten) unter den § 2 Abs. 3 des HDSchG subsumiert werden. In den textlichen Festsetzungen ist leider nur die Bodendenkmalpflege erwähnt, während baudenkmalpflegerische Belange keinen Eingang finden. Wir bitten hier zumindest um Benennung der o.g. Kulturdenkmaleigenschaft mit Verweis auf das Hessische Denkmalschutzgesetz und um den Hinweis, dass im weiteren Verfahren selbstverständlich für alle Baumaßnahmen im Plangebiet und im direkten Umfeld davon mindestens eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach § 18 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes einzuholen ist. Zumindest die Teilübernahme unseres Ausweisungstextes aus der Denkmaltopographie „Rheingau-Taunus-Kreis I.2, Altkreis Rheingau“, S. 742-745 würden wir begrüßen.	Den Anregungen auf ausführlichere Darstellung der Belange der Baudenkmalpflege wird entsprochen. Die Fortschreibung des Bebauungsplans geht wesentlich umfassender auf die Belange der Denkmalpflege ein. Dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel als Plangeber ist bewusst, dass die Abstimmung mit der Landesdenkmalpflege einen intensiven Prozess darstellt, der mit der Aufstellung des Bebauungsplans nicht abgeschlossen ist, sondern im Rahmen der einzelnen Baugenehmigungsverfahren weitergeführt wird.

Auch im Begründungstext wird nur sehr knapp auf die erfolgte enge Zusammenarbeit des beauftragten Architekturbüros mit der Denkmalfachbehörde (die Untere Denkmalschutzbehörde war übrigens ebenso eng eingebunden) hingewiesen. Das ist grundsätzlich auch richtig. Trotzdem haben wir, bis auf das Hörsaalgebäude innerhalb der Dreiflügelanlage, bislang nicht alle Neubauten im Plangebiet so eng abgestimmt, dass eine Freigabe aller gezeigten Baugrenzen ohne Bedenken möglich wäre.	Die Einschätzung wird zur Kenntnis genommen. Zurzeit gibt es noch keine belastbare Planung für den Endausbau des Geländes. Eine der verschiedenen Möglichkeiten zeigt das Modell, welches den Denkmalfachbehörden bekannt ist. Als Nachweis des Einfügens sollen Visualisierungen und Ansichtspläne erstellt werden, sobald die Konkretisierung der Bauplanung dies zulässt, spätestens im Baugenehmigungsverfahren. Über das Instrument der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bleiben die Einwirkungsmöglichkeiten für die Denkmalfachverwaltung uneingeschränkt gewährleistet. Die Abstimmung mit der Denkmalpflege kann dazu führen, dass z. B. eine überbaubare Fläche nicht ausgenutzt werden kann, weil ansonsten der Abstand zwischen Neubau und denkmalgeschütztem Bestand zu gering ausfallen würde.
Im Übrigen bietet, entsprechend der noch nicht im Detail erfolgten Vorabstimmungen, auch der B-Plan-Entwurf keinerlei weiterführende Regelungen in Bezug auf die Höhen, die Kubaturen oder die Materialität der Neubauten.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Aus architektonischer Sicht ist bisher nur das sogenannte „Forum“ im Hof des Schlosses Reichardshausen im Detail geplant worden. (Hierfür ist inzwischen der Bauantrag eingereicht worden.) Deshalb kann der Bebauungsplan noch keine weitergehenden gestalterischen Aussagen zu den anderen Neubauten enthalten.
Mit den Denkmalbehörden war neben dem Hörsaalgebäude im Innenhof der Dreiflügelanlage am intensivsten das Hörsaalgebäude 1 (HS 1) bzgl. seiner Lage sowie seiner Kubatur abgestimmt. Es soll die Firsthöhe des Walther-Leisler-Kiep-Centers (WLK) nicht überragen, sondern im Idealfall darunter bleiben. Seine Dachneigung soll sich der des WLK anpassen. Die historische Umfassungsmauer soll erhalten bleiben. Sie darf max. im neuen Eingangsbereich östlich des HS 1 geöffnet werden.	Die Anregung zur Firsthöhe und Dachneigung wird beachtet. Der Bebauungsplan setzt für den Bereich des Hörsaalgebäudes HS 1 die OK der Gebäude – hier gleichbedeutend mit der Firsthöhe – fest. Es ist außerdem geplant, ein Satteldach mit der gleichen Dachneigung wie derjenigen des WLK-Gebäudes zu errichten. Weil ohnehin eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung erforderlich ist, verzichtet der Bebauungsplan bewusst auf örtliche Bauvorschriften zur Gestaltung (Dachform, Dachneigung).
Die Fläche für das Hörsaalgebäude 2 (HS 2) galt immer als Platzhalter für zukünftige Entwicklungen der Hochschule. Ein hier entstehender Baukörper sollte ähnlich gestaltet sein wie das Nachbargebäude. Bedenken müssen wir hier jedoch gegen das nahe Heranrücken der Baugrenze an das Nachbargrundstück geltend machen. Zwischen der Baugrenze und der Grundstücksgrenze sollte ein größerer Streifen freigehalten werden, um eine Grünkulisse zum „Kulturdenkmal „Burmesischer Tempel“ freizuhalten. Ein	Den Anregungen wird teilweise gefolgt. Gegenüber dem Vorentwurf des Bebauungsplans ist in dem fortgeschriebenen Bebauungsplan die Baugrenze deutlich von dem Burmesischen Tempel abgerückt. Betrug der seitliche Abstand zwischen der Baugrenze und der östlichen Außenwand des Tempels früher 8,60 m, ist er inzwischen auf einer Länge von rund 12 m auf einen Abstand von ca. 27,80 m angewachsen. Zugleich wurde das Baufeld bis auf die

Neubau würde sonst das kleine Denkmal optisch zu stark dominieren. Die Grünkulisse des HS 2 nach Süden hin sollte intensiver bepflanzt werden als mit nur drei streng linear gesetzten Bäumen. Eine aufgelockerte Bepflanzung aus verschiedenen Bäumen und Büschen sollte die Situation naturnäher wirken lassen. Gegen die Baugrenze südlich des WLK können dann Bedenken zurückgestellt werden, wenn an dieser Stelle maximal Nebenanlagen geplant werden dürfen.	Hinterkante des WLK-Gebäudes zurückgenommen, d.h. in diesem Bereich um rund 12 m eingekürzt. Der Anregung wird sinngemäß gefolgt. Es ist vorgesehen, die Grünkulisse im Zusammenhang mit dem Baugenehmigungsverfahren für das Hörsaalgebäude 2 zu planen.
Der Bau der Mensa hat sich im Laufe der vielen Gespräche sehr unterschiedlich weiterentwickelt und wurde zum Schluss „Multifunktionsgebäude“ genannt. Die Hochschule war bis zuletzt mit ihren Überlegungen zur detaillierten Nutzung und entsprechend auch mit der genauen Ausformung des Gebäudes noch nicht am Ende. So fällt uns eine fachliche Stellungnahme zu diesem Baufeld vergleichsweise schwer. Zwischen den beiden Kulturdenkmälern Schloss Reichartshausen, der Kunstruine und den Nebengebäuden ist der substantielle wie optische Eingriff in die denkmalgeschützte Sachgesamtheit als am gravierendsten zu bewerten. Da die aus denkmalfachlicher Sicht präferierte Fläche nördlich der Rheingaustraße für eine Bebauung nicht realisierbar war und um den zwischenzeitlich vorgeschlagenen Abbruch des westlich neben der Kunstruine befindlichen denkmalgeschützten Nebengebäudes zu verhindern, haben wir der Bebauung dieser Fläche letztlich in der Abwägung zugestimmt.	Der Anregung wird gefolgt. Das Baufenster südlich des WLK-Gebäudes wird auf Nebenanlagen beschränkt.
Wir müssen jedoch Bedenken geltend machen gegen die Baugrenze Nord, die direkt an der Kunstruine entlangläuft. Um einen erheblichen Eingriff in die Fundamente der Kunstruine vermeiden zu können, ist die nördliche Baugrenze entsprechend nach Süden zu verschieben. Die Baugrenze Süd ist wesentlich nach Norden zu verlagern. Es ist auszuschließen, dass ein neuer Baukörper sich so nah an das barocke Wirtschaftsgebäude heranschieben kann. Die Baugrenze Ost ist hinter die Ostflucht des Wirtschaftsgebäudes zu verschieben. Der oberirdische Neubau hat sich wesentlich hinter, d.h. westlich dieser Kante zu bewegen. Er hat sich in direkter Nachbarschaft zu den Kulturdenkmälern höhenmäßig zurückzunehmen und zurückhaltend einzufügen. Er sollte gestalterisch ähnlich konzipiert sein wie die Hörsaalgebäude (Satteldach, schmale Kubatur), damit sich eine einheitliche Architektursprache ergibt.	Den Anregungen wird gefolgt. Im Vergleich zum Vorentwurf des Bebauungsplans liegt das Baufenster jetzt deutlich weiter von der Kunstruine entfernt. So beläuft sich der Mindestabstand auf 5,4 m bis 7,0 m, wobei der Hochbau des Multifunktionsgebäudes mehr als 12 m Abstand zu dem Bestandsgebäude einhalten soll. Die Baugrenze Ost ist erheblich eingekürzt worden, sodass der Forderung entsprochen wird, sich wesentlich hinter bzw. westlich der Kante des Wirtschaftsgebäudes zu bewegen. Die Verwendung einer einheitlichen Architektursprache wird von allen an der Planung Beteiligten begrüßt.

In langen Debatten haben die Denkmalbehörden für eine Bebauung des Parkplatzes nördlich der Rheingaustraße plädiert, um die denkmalgeschützte Sachgesamtheit „Schloss Reichartshausen“ vor einer zu dichten Neubebauung zu bewahren. Es wurde uns jedoch deutlich gemacht, dass eine Bebauung aus baurechtlichen Gründen (Abstandsflächen zur Kreisstraße) nicht möglich sei. Erstaunlich ist daher, dass die Fläche nun nicht als Parkfläche, sondern als Sonderbaufläche ausgewiesen ist. Der Abteilung hessen-Archäologie im Hause bleibt eine eigene Stellungnahme vorbehalten.	Die Einschätzung wird zur Kenntnis genommen. Das Sondergebiet SO2 nördlich der Rheingaustraße weist kein Baufenster auf; somit können dort keine Gebäude errichtet werden, was den sachlichen Gegebenheiten und den bisherigen Abstimmungen entspricht. Die Ausweisung als Sonderbaufläche ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass der Flächennutzungsplan für diesen Bereich bereits ein Sondergebiet darstellt, und der Bebauungsplan soweit wie möglich aus dem Flächennutzungsplan entwickelt sein soll.

29 Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen

Stellungnahme vom 18.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Unter den Bedingungen, dass 1) evtl. vorhandene Jüdische Friedhöfe oder Begräbnisstätten nicht in den Bebauungsplan einbezogen und 2) später anfallende Erschließungskosten, -beiträge oder sonstige Kosten für Jüdische Friedhöfe nicht in Rechnung gestellt werden, haben wir keinen Widerspruch einzulegen. Wir haben festgestellt, dass durch Abzeichnung einer bereits bebauten Fläche in einem Bebauungsplan sowie durch Umwandlung von Flächen in Bauland, wodurch unsere Jüdischen Friedhöfe betroffen wurden, obige Kosten durch Ausbau und Anschließen von Straßen anfallen können. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Erwägung von Umwandlung einer Friedhofsfläche bzw. einer ursprünglich als Friedhofserweiterungsgelände ausgewiesenen Fläche in Bauland auf jeden Fall unsere schriftliche Zustimmung erfordert. Da unsere Friedhöfe als geschlossene Friedhöfe behandelt werden, weil seit der Naziherrschaft in den meisten Ortschaften keine Jüdischen Gemeinden mehr existieren, sind wir nicht in der Lage, irgendwelche durch Bebauungspläne verursachten Kosten zu tragen. Wir haben ca. 300 Friedhöfe in Hessen als Nachlass zur Verwaltung und Betreuung	Die Zustimmung des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen wird zur Kenntnis genommen. Für den Landesverband werden keine durch die Planung bedingten Kosten entstehen.

übernommen. Auf keinen Fall können wir finanzielle Verpflichtungen übernehmen.	

Stellungnahme vom 15.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
In obiger Angelegenheit haben wir am 18. April 2019 unsere Stellungnahme abgegeben, wiederholen den Inhalt und werden von der Möglichkeit der Einsichtnahme keinen Gebrauch machen. Fotokopien der genannten Schreiben sind anliegend zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme nochmals beigefügt.	- siehe Abwägung der Stellungnahme vom 18.04.2019 -

31 Amt für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn

Stellungnahme vom 14.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Entsprechend den Zuständigkeitsbereichen des Amtes für Bodenmanagement Limburg a. d. Lahn werden folgende Einwände beziehungsweise Hinweise vorgebracht: **Bereich: Ländliche Bodenordnung** Wir möchten darauf hinweisen, dass das Vorhaben an das Flurbereinigungsverfahren Eltville-Hattenheim (Az.: F 795) grenzt. Gegen die vorgelegte Planung bestehen unsererseits keine Bedenken. **Bereich: Städtische Bodenordnung** Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht. Das Vorhaben ist nicht von einem von uns durchgeführten Umlegungsverfahrens nach dem Baugesetzbuch betroffen. **Bereich: Liegenschaftskataster** Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.	Die Zustimmung des Amtes für Bodenmanagement wird zur Kenntnis genommen.

32 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz – Landesentwicklung und Denkmalschutz

Stellungnahme vom 09.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu vorliegender Planung werden weder Anregungen noch Bedenken vorgebracht.	Die Zustimmung des Amtes für den Ländlichen Raum wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 14.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Aus landwirtschaftlich-fachlicher Sicht bestehen keine Bedenken oder Anmerkungen gegenüber der genannten Planung, da keine landwirtschaftlichen Flächen betroffen sind.	Die Zustimmung des Amtes für den Ländlichen Raum wird zur Kenntnis genommen.
Wir verweisen auf einen möglichst sparsamen und schonenden Umgang mit Grund und Boden. Auf mögliche Kompensationsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Produktionsflächen (Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft), im Zuge der Umsetzung dieses Vorhabens, soll verzichtet werden.	Die Hinweise werden berücksichtigt. Nach Verwirklichung der Planung werden wie zuvor größere Teile des Geländes für die landwirtschaftliche Produktion zur Verfügung stehen. Entsprechend trifft der Bebauungsplan eine Festsetzung „Fläche für die Landwirtschaft“ mit der Zweckbestimmung Weinbau. Mit Ausnahme einer Trockenmauer als Schutzmaßnahme für Mauereidechsen, die einen geringen Flächenbedarf hat, werden alle anderen Pflanz- und Kompensationsmaßnahmen außerhalb der Landwirtschaftsflächen umgesetzt.

47 NABU Ortsgruppe Rheingau

Stellungnahme vom 26.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Der NABU hat keine weiteren Anregungen zu der vorliegenden Planung, in der die Belange des Naturschutzes gut umgesetzt werden.	Die Zustimmung des NABU wird zur Kenntnis genommen.
Vielleicht wäre ein Gehölzstreifen parallel zur B42 eine gute Ergänzung für die Biotopausstattung des Geländes, aber wir befürchten, dass dieser Gehölzstreifen nicht im Sinne des Winzers ist, der seine Reben dort anpflanzen wird. Trotzdem wollen wir darauf hinweisen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Wie der NABU zurecht vermutet, würde die Anlage eines Gehölzstreifens in diesem Bereich die Produktionsbedingungen im Weinbau verschlechtern.

Was uns allerdings befremdet ist, dass – obwohl der B-Plan erst in der Genehmigungsphase ist – schon Bauarbeiten auf dem Gelände stattgefunden haben und stattfinden werden. Gibt es dafür eine Genehmigung?	Aus zeitlichen Gründen erfolgte die Genehmigung des sogenannten „Forums“ im Innenhof des Schlosses nach § 35 Abs. 2 BauGB als sonstiges Vorhaben im Außenbereich. Die bisher ausgeführten Arbeiten beruhen auf dieser Genehmigung. Alle weiteren Bauanträge, die nicht eine Sanierung von Bestandsgebäuden zum Gegenstand haben, setzen einen rechtskräftigen Bebauungsplan voraus.

34 PLEdoc

Stellungnahme vom 16.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht. Achtung: Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns. Von uns verwaltete Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen: Open Grid Europe GmbH, Essen Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen Ferngas Nordbayern GmbH (FG), Netzbetrieb Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH) Viatel GmbH, Frankfurt Diese Auskunft bezieht sich ausschließlich auf die Versorgungsanlagen der hier aufgelisteten Versorgungsunternehmen. Auskünfte zu Anlagen sonstiger Netzbetreiber sind bei den	Die Hinweise der PLEdoc werden zur Kenntnis genommen. Den umfangreichen Hinweisen ist nicht zu entnehmen, dass Änderungen an der Bauleitplanung erforderlich wären.

jeweiligen Versorgungsunternehmen bzw. Konzerngesellschaften oder Regionalcentern gesondert einzuholen. Hinsichtlich der Maßnahmen zum Ausgleich und zum Ersatz der Eingriffsfolgen entnehmen wir den Unterlagen, dass die Kompensationsmaßnahmen erst im weiteren Verfahren festgelegt werden bzw. keine Erwähnung finden. Wir weisen darauf hin, dass durch die Festsetzung planexterner Ausgleichsflächen eine Betroffenheit von uns verwalteter Versorgungseinrichtungen nicht auszuschließen ist. Wir bitten um Mitteilung der planexternen Flächen bzw. um weitere Beteiligung an diesem Verfahren. (Der Stellungnahme wurde eine Übersichtskarte als Anlage beigefügt.)	

Stellungnahme vom 18.08.2020 und 24.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir beziehen uns auf Ihre o.g. Maßnahme und teilen Ihnen hierzu mit, dass <u>von uns verwaltete Versorgungsanlagen</u> der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber von der geplanten Maßnahme nicht betroffen werden: • Open Grid Europe GmbH, Essen • Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen • Ferngas Netgesellschaft mbH (FG), Netzgebiet Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg • Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen • Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen • Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund • Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen • GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH) • Viatel GmbH (Zayo Group), Frankfurt	- siehe Abwägung zur Stellungnahme vom 16.04.2019 -

Hinsichtlich der Maßnahmen zum Ausgleich und zum Ersatz der Eingriffsfolgen entnehmen wir den Unterlagen, dass die Kompensationsmaßnahmen erst im weiteren Verfahren festgelegt werden bzw. keine Erwähnung finden.	Die Kompensationsmaßnahmen werden in einem städtebaulichen Vertrag öffentlich-rechtlich vereinbart.
Wir weisen darauf hin, dass durch die Festsetzung planexterner Ausgleichsflächen eine Betroffenheit von uns verwalteter Versorgungseinrichtungen nicht auszuschließen ist. Wir bitten um Mitteilung der planexternen Flächen bzw. um weitere Beteiligung an diesem Verfahren.	Eine Betroffenheit kann ausgeschlossen werden. Die Kompensation erfolgt durch den Ankauf von Ökopunkten einer bereits umgesetzten Maßnahme.
Maßgeblich für unsere Auskunft ist der im Übersichtsplan markierte Bereich. Dort dargestellte Leitungsverläufe dienen nur zur groben Übersicht. (Der Stellungnahme wurde eine Übersichtskarte als Anlage beigefügt.) <u>Achtung:</u> Eine Ausdehnung oder Erweiterung des Projektbereichs bedarf immer einer erneuten Abstimmung mit uns.	

38 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Stellungnahme vom 25.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Nach Durchsicht der Planunterlagen können wir Ihnen mitteilen, dass wir keine Bedenken vorzubringen haben. Für die Umsetzung der Planung wünschen wir viel Erfolg.	Die Zustimmung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes wird zur Kenntnis genommen.

39 Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die LHW

Stellungnahme vom 25.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ich habe Ihr Schreiben vom 11.04.2019 bezüglich der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange dankend erhalten und kann Ihrem Bauvorhaben hiermit zustimmen.	Die Zustimmung des Staatlichen Schulamts für den Rheingau-Taunus-Kreis und die LHW wird zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme vom 11.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Ich habe Ihr Schreiben vom 05.08.2020 bezüglich dem Bebauungsplanentwurf dankend erhalten und nehme den Termin für die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes zur Kenntnis.	- entfällt -

44 Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus

Stellungnahme vom 17.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 19.08.2020 und 17.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir nehmen Bezug auf Ihre o. g. Baumaßnahme und teilen Ihnen mit, dass der Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus hiervon nicht betroffen ist.	Die Zustimmung des Wasserbeschaffungsverbands Rheingau-Taunus wird zur Kenntnis genommen.

83 Rheingauwasser GmbH

Stellungnahme vom 15.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 11.04.2019 teilen wir mit, dass seitens der Rheingauwasser GmbH bezüglich der Trinkwasserversorgung keine Bedenken zu oben genanntem Bebauungsplan bestehen.	Die Zustimmung der Rheingauwasser GmbH wird zur Kenntnis genommen.

84 Eigenbetrieb Stadtwerke Abwasser

Stellungnahme vom 18.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu dem von ihnen vorgelegten Entwurf vorhabenbezogener Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ nehmen wir folgt Stellung: In dem B-Plan sollte aufgenommen werden, dass kein Regenwasser und Drainagewasser in	Die Einleitung des Niederschlagswassers wird in der Erschließungsplanung geklärt, die dem Bebauungsplan-Verfahren folgt. Daher ergibt sich kein Erfordernis für eine Anpassung des Bebauungsplans.

das Mischwasserkanalnetz eingeleitet werden darf. Hierfür sind Maßnahmen zur Versickerung oder Einleitung in den Rhein vorzusehen.	

Stellungnahme vom 22.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Die Stadtwerke haben keine Einwände.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen werden.

87 Amprion GmbH

Stellungnahme vom 18.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 24.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Im Planbereich der o. a. Maßnahme verlaufen keine Höchstspannungsleitungen unseres Unternehmens. Planungen von Höchstspannungsleitungen für diesen Bereich liegen aus heutiger Sicht nicht vor. Wir gehen davon aus, dass Sie bezüglich weiterer Versorgungsleitungen die zuständigen Unternehmen beteiligt haben.	Die Hinweise der Amprion GmbH werden zur Kenntnis genommen. Im Zuge der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist auch eine Beteiligung der anderen Versorgungsunternehmen erfolgt.

Beteiligung der Nachbargemeinden

Tabellarische Übersicht

Nr.	Nachbargemeinden	Anregungen / Hinweise Datum	Ja	Nein
74	Gemeinde Heidenrod	23.04.2019 12.08.2020		X X
78	Hochschulstadt Geisenheim	07.05.2019 02.09.2020		X X
79	Stadt Ingelheim am Rhein	15.04.2019 26.08.2020 16.09.2020		X X X
80	Stadt Lorch im Rheingau	17.04.2019		X
81	Verbandsgemeinde Nastätten	24.08.2020		X
82	Gemeinde Kiedrich	14.09.2020		X

Anregungen der Nachbargemeinden

74 Gemeinde Heidenrod

Stellungnahme vom 23.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 12.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir nehmen Bezug auf Ihr o. g. Schreiben und bedanken uns für die erneute Beteiligung zur o. g. Bauleitplanung bezüglich des Bebauungsplanes Nr. 68 im Ortsteil Oestrich. Von Seiten der Gemeinde Heidenrod bestehen keine Anregungen, Bedenken oder Wünsche zum Baubauungsplan.	Die Zustimmung der Gemeinde Heidenrod wird zur Kenntnis genommen.

78 Hochschulstadt Geisenheim

Stellungnahme vom 07.05.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 02.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir bedanken uns für die Beteiligung im Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“. Belange der Hochschulstadt Geisenheim werden nicht berührt. Anregungen gemäß § 4 BauGB werden nicht vorgebracht.	Die Zustimmung der Hochschulstadt Geisenheim wird zur Kenntnis genommen.

79 Stadt Ingelheim am Rhein

Stellungnahme vom 15.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)
Stellungnahme vom 26.08.2020 und 16.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir bedanken uns für die erhaltenen Unterlagen. Zu dem o. g. Beteiligungsverfahren haben wir keine Anregungen vorzubringen.	Die Zustimmung der Stadt Ingelheim am Rhein wird zur Kenntnis genommen.

80 Stadt Lorch im Rheingau

Stellungnahme vom 17.04.2019 (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Wir bestätigen zunächst den Eingang Ihres Schreibens in der oben genannten Angelegenheit vom 11.04.2019. Weiter teilen wir mit, dass gegen die Aufstellung des genannten Bebauungsplanes entsprechend des Entwurfs von unserer Seite keine Bedenken bestehen.	Die Zustimmung der Stadt Lorch wird zur Kenntnis genommen.

81 Verbandsgemeinde Nastätten

Stellungnahme vom 24.08.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Aus Sicht der Verbandsgemeindeverwaltung Nastätten und den berührten Ortsgemeinden werden zum Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ im Ortsteil Oestrich keine Anregungen und Bedenken vorgetragen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.

82 Gemeinde Kiedrich

Stellungnahme vom 14.09.2020 (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Anregungen / Hinweise	Beschlussvorschlag
Zu dem Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“, Ortsteil Oestrich werden unsererseits keine Einwendungen oder Anregungen vorgebracht.	Die Zustimmung der Gemeinde Kiedrich wird zur Kenntnis genommen.

Stadt Oestrich-Winkel
im Rheingau

OESTRICH-WINKEL
IM RHEINGAU

Beschlussvorlage
Nr: 2021/61

Aktenzeichen	
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Bauen
Vorlagenerstellung	Ruth Schreiner

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	03.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Bebauungsplan Nr. 68 "Schloss Reichardshausen" - Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB

Beschlussvorschlag

Unter Berücksichtigung des Beschlusses aus der Abwägung (Vorlage 2021-060) wird der Bebauungsplan Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“, OT Oestrich, i. d. F. vom 22.04.2021, bestehend aus Planzeichnung mit Legende, textlichen Festsetzungen, bauordnungsrechtlichen Gestaltungsvorschriften, Hinweisen und Empfehlungen (Anlage 1a und 1b) gem. § 10 Abs. 1 BauGB sowie § 9 Abs. 4 BauGB i. V. mit § 5 HGO und § 91 HBO als Satzung beschlossen und die Begründung vom 22.04.2021 (Anlage 1c) gebilligt.

Die dazugehörigen Gutachten zu den Themen Artenschutz, Baugrund (2), Retentionsraumbilanz, Verkehr und Verkehrslärm (Anlage II Fachgutachten) werden zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Das formelle Verfahren des Bebauungsplans Nr. 68 „Schloss Reichardshausen“ ist abgeschlossen. Über die eingegangenen Anregungen und Bedenken wurde in der Beschlussvorlage 2021-060 Beschluss gefasst.
Das Verfahren kann nunmehr mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen werden und der Bebauungsplan anschließend nach Ausfertigung mittels Bekanntmachung in Kraft gesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage(n)

1. Anlage 1a 68 Zeichnung_Satzung_2021-04-22b_vog
2. Anlage 1b 68_Festsetzungen_Satzung_2021-04-22a_bmr
3. Anlage 1c 68_Begründung_Satzung_2021-04-22a_bmr
4. II 1 68 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag - Oestrich-Winkel - BP EBS Universitaet_18.09.2018
5. II 2 68 Baugrundgutachten_Auditorium_EBS_2018-07-31
6. II 3 68 Baugrundgutachten_Multifunktionsgebäude_EBS_2019-01-04
7. II 4 68 Retentionsraumbilanz_Kurzgutachten_2018-10-21
8. II 5 68 Verkehrsgutachten_OE-W_Standortentwicklung-EBS_Bericht_v1-31
9. II 6 68 Verkehrslärmuntersuchung_EBS_Oestrich-Winkel_2019-09-05

Oestrich – Winkel, 26.04.2021

Dezernatsleiter

BEBAUUNGSPLAN „SCHLOSS REICHARDSHAUSEN“

STADT OESTRICH-WINKEL

PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN
(BauGB, BauNVO)

Hinweis: Bei allen in der Legende aufgeführten Zahlen handelt es sich um Beispiele, die Festsetzungen sind der Planzeichnung zu entnehmen.

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

Sonderbaufläche Teilgebiet SO1, SO2 (siehe textliche Festsetzung)
Zweckbestimmung:

SO1 HOCHSCHULE — Hochschule

Maß der baulichen Nutzung, Höhe der baulichen Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

OK 100,60 m — Höhe der Oberkante in m über Normalhöhennull (ü.NHN) als Höchstmaß

GRZ 0,35 — Grundflächenzahl als Höchstmaß

Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Baugrenze

Baugrenze unterhalb der Geländeoberfläche

a — Abweichende Bauweise (siehe textliche Festsetzungen)

Stellplätze und Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Nebenanlagen
Zweckbestimmung:

St — Stellplätze mit deren Zufahrten

NA — nur Nebenanlagen zulässig

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Öffentliche Verkehrsfläche
Straßenbegrenzungslinie

Einfahrtbereich

Grünflächen (§ 9 Abs.1 Nr. 15 BauGB)

Private Grünfläche Zweckbestimmung: Gehölzfläche

Flächen für die Landwirtschaft (§ 9 Abs.1 Nr. 18 BauGB)

Fläche für die Landwirtschaft Zweckbestimmung: Weinbau

Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 a) und b) BauGB)

Erhaltung von Bäumen

Anpflanzen von Bäumen

Fläche zum Anpflanzen und Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (siehe textliche Festsetzungen)

Fläche für Maßnahmen (siehe textliche Festsetzungen)
Zweckbestimmung:

CEF1 — Neuanlage von Jahreslebensräumen für Mauereidechsen

CEF2 — Umsiedlung der Mauereidechsen

Rasenparterre — Retentionsfläche

Verwallung — Retentionsmaßnahme

Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans

Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung

15,0 — Bemaßung

Fläche für die Feuerwehr (Ausfahrt)

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

D — Einzelanlage, die dem Denkmalschutz unterliegt

(D) — Umgrenzung der Sachgesamtheit, die dem Denkmalschutz unterliegen

HQ-100-Linie des Überschwemmungsgebiets (Hochwasserrisikomanagementplan)

Überschwemmungsgebietsgrenze gemäß Überschwemmungsgebietsverordnung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 15.11.1999 (amtlich festgesetzt)

DARSTELLUNGEN
(nicht Bestandteil der Festsetzungen)

Bestehende bauliche Anlage laut Kataster
Bestehende Hausnummer laut Kataster

Bestehende Flurstücksgrenze laut Kataster
Bestehende Flurstücksnummer laut Kataster

Geplantes Gebäude

Bauverbotszone (B 42a gemäß § 9 Abs. 1 FStrG)

Zukünftige Hochwasserlinie HW 100 vorbehaltlich der Neufestsetzung durch das RP Darmstadt
(Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt, Wiesbaden)

84,73 m — Geländehöhe in m über Normalhöhennull (ü.NHN) als Höchstmaß

Erhaltung von Bäumen soweit möglich

RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728) geändert worden ist.

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786).

Planzeichenverordnung (PlanZV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist.

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2873) geändert worden ist.

Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist.

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist.

Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I S. 629, 2011 I S. 43), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 7. Mai 2020 (GVBl. I S. 318).

FFH Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408) geändert worden ist.

Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrW)G vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2873) geändert worden ist.

Hessische Bauordnung (HBO) in der Fassung der Bekanntmachung zum Gesetz zur Neufassung der Hessischen Bauordnung vom 28. Mai 2018 (GVBl. I S. 198).

Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 1986 (GVBl. I 1986, 270), zuletzt geändert 28. November 2016 (GVBl. I S. 211).

Hessisches Wassergesetz (HWG) vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 4. September 2020 (GVBl. S. 573).

Stellplatzsatzung Oestrich-Winkel: Satzung über die Stellplatzpflicht sowie die Gestaltung, Größe, Zahl der Stellplätze oder Garagen für die Kraftfahrzeuge und Abstellplätze für Fahrräder sowie die Ablösung der Stellplätze für Kraftfahrzeuge in der Beschlussfassung vom 31. August 2018.

DIN 18916: Deutsches Institut für Normung "Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Pflanzen und Pflanzarbeiten", Ausgabe Juni 2016.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Die Stadtverordnetenversammlung Oestrich-Winkel hat in der Sitzung am __.__.____ die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am __.__.____ortsüblich bekannt gemacht.
2. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB fand am __.__.____ nach ortsüblicher Bekanntmachung am __.__.____ in Form einer Bürgerversammlung statt. Jedem Bürger wurde Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung (Anhörung) gegeben.
3. Den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom __.__.____ Gelegenheit zur Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 1 BauGB bis __.__.____ gegeben.
4. Der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung wurde gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom __.__.____ bis __.__.____ öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am __.__.____ ortsüblich bekanntgemacht worden.
   Den Behörden wurde mit Schreiben vom __.__.____ nochmals Gelegenheit zur Stellungnahme bis __.__.____ gegeben.
5. Die Stadtverordneten haben mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom __.__.____ den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
6. Ausfertigungsvermerk
   Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieses Bebauungsplans mit den hierzu ergangenen Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung übereinstimmt und dass die für die Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurden.

   Oestrich-Winkel, ...

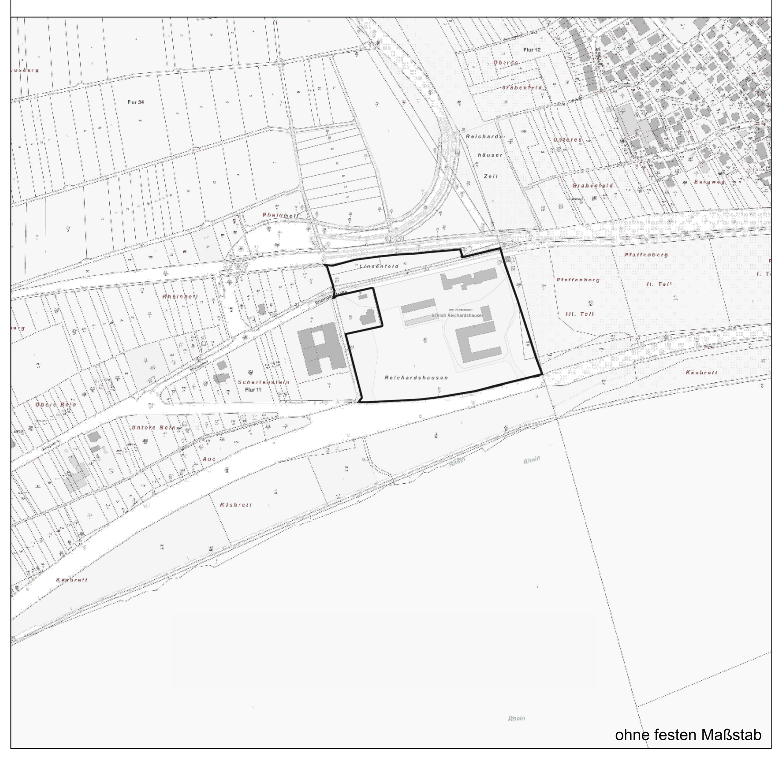
   Kay Tenge
   Bürgermeister
7. Der Bebauungsplan wurde am __.__.____ im Rheingau Echo ortsüblich bekannt gemacht. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde somit rechtskräftig am __.__.____.

   Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.

   Oestrich-Winkel, ...

   Kay Tenge
   Bürgermeister
8. Planbearbeitung
   Entworfen und bearbeitet von:
   Stadt.Quartier
   Dipl.-Ing. Olaf Bäumer
   Mosbacher Straße 20
   65187 Wiesbaden

ÜBERSICHTSPLAN RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH



ohne festen Maßstab

PROJEKT:	Bebauungsplan "Schloss Reichardshausen", Stadt Oestrich-Winkel		
PLANINHALT:	Zeichnerische Festsetzungen		
BEARBEITET:	Bäumer / Iljen	PROJEKT-NR.:	OE03
GEZEICHNET:	Iljen / Vogel	PHASE:	Satzung
MASSTAB:	ohne festen Maßstab	STAND:	2021-04-22
AUFTRAGGEBER:	SRH Holding (SdbR) Bonhoefferstraße 1 D-69123 Heidelberg	AUFTRAGNEHMER:	Stadt.Quartier Dipl.-Ing. Olaf Bäumer Mosbacher Straße 20 D-65187 Wiesbaden

Oestrich-Winkel
im Rheingau

Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“

■ Textliche Festsetzungen

22. April 2021

Stadt ■ Quartier

Inhaltsübersicht Seite

Textliche Festsetzungen 3

1 Art der baulichen Nutzung 3

2 Maß der baulichen Nutzung 4

2.1 Grundflächenzahl (GRZ) 4

2.2 Höhe der baulichen Anlagen (OK) 4

3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen, Flächen für Stellplätze 4

3.1 Bauweise 4

3.2 Überbaubare Grundstücksflächen 5

3.3 Flächen für Stellplätze 5

4 Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen 5

4.1 Retentionsflächen (bedingtes Baurecht) 5

4.2 Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen 6

4.3 Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen 6

4.4 Artenschutzrechtliche Maßnahmen 7

4.4.1 Ausgleichmaßnahmen für geschützte Vogel- (Haussperling) und Fledermausarten 7

4.4.2 Vorgezogene Ausgleichmaßnahmen für Mauereidechsen 7

4.4.3 Bedingte Festsetzung für CEF-Maßnahmen und Vermeidungsmaßnahmen (§ 9 Abs. 2 BauGB) 8

4.4.4 Insektenfreundliche Außenbeleuchtung 8

5 Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Geräuscheinwirkungen 8

Örtliche Bauvorschriften 11

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen.....11

Hinweise und Empfehlungen zur Planverwirklichung 13

Pflanzliste 19

Textliche Festsetzungen

nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO)

1 Art der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 1 bis 11 BauNVO)

Sondergebiet Hochschule

(§ 11 Abs. 2 BauNVO)

Das Sondergebiet „Hochschule“ dient vorwiegend der Unterbringung von Anlagen und Einrichtungen der EBS Universität und wird in die Teilgebiete SO1 und SO2 gegliedert.

Sondergebiet Hochschule SO1

Allgemein zulässig sind:

- Hochschuleinrichtungen einschließlich notwendiger Büro- und Verwaltungsgebäude, Lehr- und Seminargebäude und sonstige Bildungseinrichtungen,
- Anlagen und Einrichtungen für Forschung und Wissenschaft,
- Anlagen und Einrichtungen für Tagung und Konferenz,
- Anlagen und Einrichtungen für sportliche Zwecke und für die Freizeitnutzung,
- Räume für Büros, die einen funktionalen Bezug zum Sondergebiet Hochschule haben,
- Schank- und Speisewirtschaften (z.B. Mensa, Café, Gastronomiebetriebe),
- universitäres und studentisches Wohnen.

Ausnahmsweise zulässig ist:

Eine Wohnung für Aufsichts- und Bereitschaftspersonal mit bis zu 120 m² Wohnfläche.

Sondergebiet Hochschule SO2

Allgemein zulässig sind:

Stellplätze für den durch die Nutzung Sondergebiets SO1 verursachten Bedarf.

2 Maß der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 16ff BauNVO)

Hinweis: Die Grundflächenzahl (GRZ) ist in der Planzeichnung eingetragen.

2.1 Grundflächenzahl (GRZ)

Im Sondergebiet Hochschule SO1 darf die festgesetzte GRZ durch die Grundflächen von Stellplätzen mit ihren Zufahrten, Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO sowie baulichen Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird, bis zu einer GRZ von 0,74 überschritten werden.

2.2 Höhe der baulichen Anlagen (OK)

(§ 16 Abs. 2 BauNVO, § 18 Abs. 1 BauNVO)

Als unterer Bezugspunkt bzw. untere Bezugslinie der Festsetzungen zur Höhe baulicher Anlagen gilt Normalhöhennull (NHN)[1]. Der obere Bezugspunkt ist bei Satteldächern der obere Gebäudeabschluss (First) und bei Flachdächern die Oberkante der Attika.

Von den Festsetzungen zur Höhe sind unter Denkmalschutz stehende bauliche Anlagen ausgenommen.

Technische Aufbaute und untergeordnete Bauteile wie Fahrstuhlschächte, Lichtschächte, Treppenhäuser oder Lüftungsanlagen dürfen die festgesetzte Gebäudehöhe überschreiten, sofern die Überschreitung in der Vertikalen höchstens 2,5 m beträgt, horizontal ein Mindestabstand von 3,0 m zur nächstgelegenen Gebäudeaußenwand eingehalten wird und die vorgenannten Bauteile insgesamt höchstens 20 % der Dachfläche einnehmen.

3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen, Flächen für Stellplätze

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 und 4 BauGB, § 22 BauNVO)

3.1 Bauweise

In der abweichenden Bauweise (a) sind Baukörper mit bis zu 80,0 m Gebäudelänge in geschlossener und offener Bauweise zulässig.

---

1 Bezugsfläche für das Nullniveau der Höhen über dem Meeresspiegel im Deutschen Haupthöhennetz 1992.

3.2 Überbaubare Grundstücksflächen

Baugrenzen dürfen durch Fluchttreppen oder sonstige untergeordnete Bauteile um bis zu 3,0 m überschritten werden. Überschreitungen von Baugrenzen sind nur zulässig, wenn dadurch keine öffentlichen Verkehrsflächen überdeckt werden. Bauordnungsrechtliche Vorschriften bleiben unberührt.

3.3 Flächen für Stellplätze

Im Sondergebiet SO1 sind Stellplatzanlagen mit mindestens 10 Stellplätzen nur innerhalb der dafür festgesetzten Flächen zulässig. Sonstige Stellplätze sind innerhalb oder außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

Im Sondergebiet SO2 sind Stellplätze innerhalb der dafür festgesetzten Flächen zulässig.

Hinweis:
Stellplätze für Kraftfahrzeuge (Stellplätze) sind nicht überdachte Flächen, die dem Abstellen der Fahrzeuge außerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen dienen (§ 2 Abs. 10 Satz 1 HBO).

4 Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 a) und Nr. 25 b) BauGB, § 9 Abs. 2 BauGB)

4.1 Retentionsflächen (bedingtes Baurecht)

Bis zur Herstellung der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft mit der Zweckbestimmung „Rasenparterre“ und „Verwallung“ sowie der Durchführung ergänzender Maßnahmen zur Herstellung des wasserrechtlich erforderlichen Retentionsvolumens im Sondergebiet SO1 ist eine Bebauung derjenigen als Sondergebiet SO1 festgesetzten Fläche unzulässig, die innerhalb der HQ-100-Linie des Hochwasserrisikomanagementplans liegt.

Die Fläche gilt als hergestellt und die Maßnahmen gelten als durchgeführt, wenn die erforderlichen Geländemodellierungen zum Retentionsraumausgleich im Bereich des „Rasenparterres“ vorgenommen und die „Verwallung“ mit einer durchgängigen Oberkante (Kronenhöhe) von 84,35 m ü. NHN hergestellt worden sind.

4.2 Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Die Lage der in der Planzeichnung festgesetzten Baumstandorte für Neupflanzungen dürfen um bis zu 5,0 Meter verschoben werden, sofern technische oder gestalterische Gründe dies erfordern.

Auf den zeichnerisch festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind vorrangig Bäume und Sträucher in lockerer, gruppenhafter Anordnung zu pflanzen. Vorhandene, standortgerechte Bäume sind zu erhalten.

Die im Plan als anzupflanzen eingetragenen Bäume zwischen dem Walther-Leisler-Kiep-Center und dem Rasenparterre sollen aus insgesamt zwei Ginkgo (*Ginkgo biloba*), zwei Resista-Ulmen (*Ulmus `Sapporo Autumn Gold`*) und einer Weißrindigen Himalaya-Birke (*Betula utilis `Dorenbos`*) bestehen. Die Bäume sollen mindestens folgenden Pflanzqualität haben:
Hochstamm, Stammumfang 18 - 20 cm, mit durchgehendem Leittrieb, 3 x verpflanzt mit Ballen.

Vor dem Walther-Leisler-Kiep-Center ist ein Baum I. Ordnung aus der Pflanzenliste mit folgender Pflanzqualität zu setzen:
Hochstamm, Stammumfang 16 - 18 cm, mit durchgehendem Leittrieb, 3 x verpflanzt mit Ballen.

4.3 Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Die im Bebauungsplan durch Planzeichen festgesetzten Bäume sind dauerhaft zu erhalten. Ausnahmen sind zulässig für abgängige Bäume, die beseitigt werden dürfen. In diesem Fall sind die Bäume durch Neupflanzungen entsprechend der Pflanzliste und mit folgenden Mindestqualitäten innerhalb der darauffolgenden Pflanzperiode zu ersetzen:
Hochstamm, Stammumfang 18 - 20 cm, mit durchgehendem Leittrieb, 3 x verpflanzt mit Ballen.

Während der Baumaßnahmen sind zum Erhalt der Bäume geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

Hinweis:
Eingriffe in die private Grünfläche (Waldbestand) sind zu vermeiden. Sollen dort Maßnahmen durchgeführt werden, ist hierzu die gemäß § 12 des Hessischen Waldgesetzes (HWaldG) erforderliche Genehmigung einzuholen.

4.4 Artenschutzrechtliche Maßnahmen

4.4.1 Ausgleichmaßnahmen für geschützte Vogel- (Haussperling) und Fledermausarten

Werden im Zuge von Abriss-, Bau oder Rodungsmaßnahmen Ruhe- und Fortpflanzungsstätten des Haussperlings betroffen, sind diese durch das Anbringen von geeigneten Nistkästen in oder an der Fassade auszugleichen und regelmäßig zu pflegen. Hierbei ist jede wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen.

Für die Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus und Zwergfledermaus sind potenziell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen auszugleichen. Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mindestens 5,0 m Höhe über dem Erdboden oder vorspringenden Gebäudeteilen zu montieren.

Die Maßnahmen sind innerhalb eines Jahres nach Entfall der betreffenden Ruhe- oder Fortpflanzungsstätte durchzuführen.

4.4.2 Vorgezogene Ausgleichmaßnahmen für Mauereidechsen

CEF1[2]
Vorgezogene Schaffung eines geeigneten Ausgleichshabitats. Neuanlage von Jahreslebensräumen der Mauereidechse.

Auf den im Plan mit CEF1 gekennzeichneten Flächen ist durch Anlegen einer unverfugten Trockenmauer in einer geeigneten Bauform auf einer Länge von mindestens 50,0 m und einer Höhe von mindestens 0,7 m oder von Steinschüttungen mit einer Grundfläche von mindestens 50,0 m² ein Ersatzhabitat zu entwickeln. Die Mächtigkeit der Steinschüttung muss im Mittel 0,5 bis 0,7 m betragen. Das Material der Steinschüttungen soll eine Körnung von 100 mm (60 %) und 100 bis 200 mm (40 %) besitzen, um genügend erreichbare Zwischenräume auszubilden. Die Trockenmauern oder Gesteinsschüttungen sollen Südost bis Südwest exponiert sein. Es ist autochthones Gesteinsmaterial zu verwenden. Die nordexponierte Seite soll stellenweise mit anstehendem Bodenmaterial und Totholz bedeckt werden, so dass der sonnenabgewandte Bereich teilweise mit Vegetation oder Totholzhaufen bedeckt ist. Vor der Anlage sollte die Fläche auf 0,5 bis 1,0 m Tiefe ausgekoffert werden, um eine ausreichende Frostsicherheit im Untergrund zu gewährleisten (Winterquartier). Zudem soll ein nährstoffarmes Substrat (Flusssand) in unmittelbarer Umgebung der Steinschüttungen (z.B. bandförmige Ausbringung des Substrates (0,5 bis 0,7 m tief und 5 m breit) um die Gesteinsschüttung oder Sandlinsen (Mindestgröße von 1,0 bis 2,0 m² und 0,7 m Tiefe) ausgebracht werden.

2 Continuous ecological functionality-measures; vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen.

CEF2

Umsiedlung der in der Eingriffsfläche vorhandenen Mauereidechsen in das zuvor vorbereitete Ausgleichshabitat.

4.4.3 Bedingte Festsetzung für CEF-Maßnahmen und Vermeidungsmaßnahmen (§ 9 Abs. 2 BauGB)

Eine Bebauung der als Sondergebiet SO1 festgesetzten Fläche kann erst dann erfolgen, wenn die Maßnahmen CEF1 und CEF2 funktionsfähig hergestellt sind. Davon ausgenommen sind Baumaßnahmen innerhalb bzw. im Innenhof des Bestandsgebäudes von Schloss Reichardshausen.

Hinweis: Die ordnungsgemäße Durchführung der CEF-Maßnahmen wird von dem Artenschutzgutachter und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB, Rheingau-Taunus-Kreis) festgestellt.

4.4.4 Insektenfreundliche Außenbeleuchtung

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen nachtaktiver Insekten sind für die Außenbeleuchtung ausschließlich Leuchtmittel mit einer Farbtemperatur von 3.000 (warmweiße Lichtfarbe) bis zu 4.000 Kelvin unter Verwendung vollständig gekapselter Leuchtengehäuse, die kein Licht nach oben emittieren, zulässig.

5 Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Geräuscheinwirkungen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Die Außenbauteile der Gebäude sind entsprechend der DIN 4109-1:2018-1: Schallschutz im Hochbau – Teil 1: Mindestanforderungen in Abhängigkeit von der Höhe der maßgeblichen Außenlärmpegel (Spalte La dB(A)) zu dimensionieren:

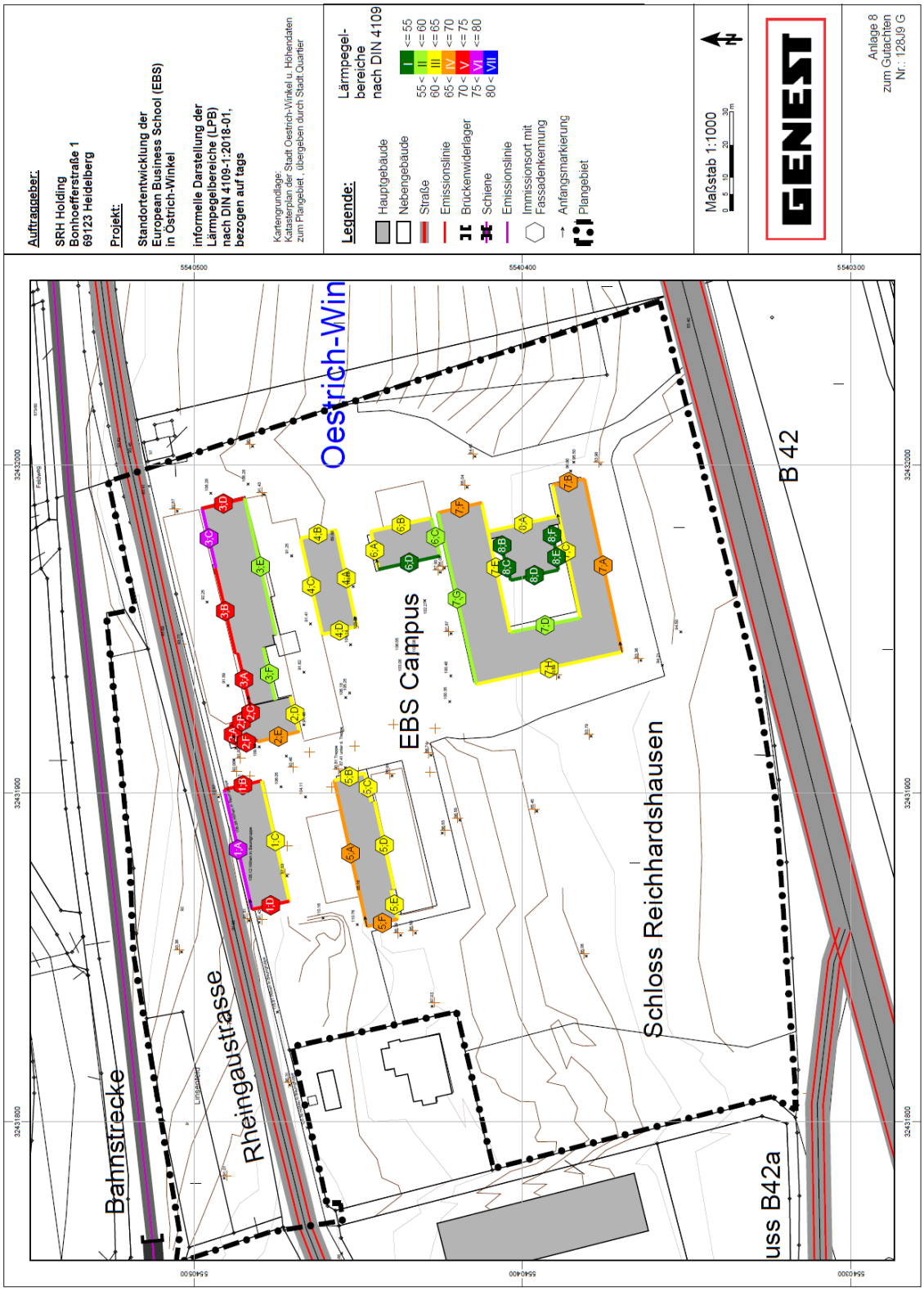
Tabelle: Maßgebliche Außenlärmpegel nach DIN 4109-2:2018-01

Objekt-Nr.	Immissionsort	Fassade	L_a in dB(A) (tags)	LPB[3]
1;A	Hörsaalgebäude	N	76	VI
1;B		O	73	V
1;C		S	65	III
1;D		W	73	V
2;A	Empfangsgebäude	N	75	V
2;B		O	75	V

3 Hinweis: Die Lärmpegelbereiche (LPB) werden nicht festgesetzt, sondern zur besseren Orientierung hier mit dargestellt.

Objekt-Nr.	Immissionsort	Fassade	L_a in dB(A) (tags)	LPB[3]
2;C		N	74	V
2;D		S	62	III
2;E		W	70	IV
2;F		W	72	V
3;A	Wirtschaftsgebäude	N	74	V
3;B		N	75	V
3;C		N	76	VI
3;D		O	73	V
3;E		S	59	II
3;F		S	60	II
4;A	Mensa	S	61	III
4;B		O	65	III
4;C		N	61	III
4;D		W	61	III
5;A	Walther-Leisler-Kiep-Center	N	66	IV
5;B		O	64	III
5;C		S	62	III
5;D		S	62	III
5;E		S	62	III
5;F		W	69	IV
6;A	Wirtschaftsgebäude Schloss	N	63	III
6;B		O	65	III
6;C		S	57	II
6;D		W	55	I
7;A	Schloss	S	70	IV
7;B		O	68	IV
7;C		N	61	III
7;D		O	59	II
7;E		S	61	III
7;F		O	66	IV
7;G		N	57	II
7;H		W	65	III
8;A	Auditorium	O	64	III
8;B		N	52	I
8;C		N	53	I
8;D		W	51	I
8;E		S	54	I
8;F		S	52	I

Abbildung: Informelle Darstellung der Immissionsorte und der Lärmpegelbereiche (tags) nach DIN 4109-2:2018-01



Die Dimensionierung der Außenbauteile an Fassaden, die nicht tabellarisch gelistet sind, ist im Einzelfall gutachterlich zu ermitteln. Gleiches gilt im Falle einer nächtlichen Nutzung wie beispielsweise aufgrund einer Wohnnutzung. Auch hier sind die erforderlichen Dämmwerte einzelfallbezogen für den Nachtzeitraum zu ermitteln.

Von den Festsetzungen kann ausnahmsweise abgewichen werden, wenn im Baugenehmigungsverfahren der Nachweis erbracht wird, dass aus der tatsächlichen Verkehrslärmbelastung geringere Anforderungen an den passiven Schallschutz resultieren.

Die DIN 4109 kann in der Stadtverwaltung Oestrich-Winkel, Paul-Gerhardt-Weg 1, 65375 Oestrich-Winkel, während der üblichen Dienststunden sowie nach Vereinbarung eingesehen werden.

Örtliche Bauvorschriften

(§ 9 Abs. 4 BauGB, § 91 HBO)

Gestaltung der Stellplätze, Wege und Flächen für den Aufenthalt

Stellplätze und deren Zufahrten, Wege für Fußgänger und Radfahrer sowie Aufenthaltsflächen sind, soweit technisch und funktional möglich, mit hellen Materialien zu versehen. Der Albedo-Wert soll 0,3 nicht unterschreiten.

Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen

(§ 9 Abs. 5 und Abs. 6 BauGB)

Kulturdenkmal

Das Plangebiet befindet sich auf dem Gelände der nach § 2 Abs. 1 Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG) geschützten Sachgesamtheit Rheingaustraße 1, Schloss Reichardshausen / EBS Universität. Im Bebauungsplan wurden die baulichen Einzelanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen, nachrichtlich übernommen.

Die im Plangebiet auf dem Flurstücke 93/14 anzutreffenden Gehölze stocken ebenfalls im Bereich der denkmalgeschützten Sachgesamtheit Rheingaustraße 1, Schloss Reichardshausen / EBS Universität. Die Gehölzstrukturen an der westlichen Grundstücksgrenze wurden im Rahmen der Bauleitplanung für das Studentenwohnheim neben der EBS dinglich per Baulast gesichert. Das Entfernen der Gehölze bedarf einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung.

Für nach § 56 HBO baugenehmigungsfreigestellte bauliche Anlagen innerhalb des Plangebiets besteht eine Genehmigungspflicht nach § 18 HDSchG, d.h. das jeweilige Vorhaben ist bei der Unteren Denkmalschutzbehörde mit einem denkmalrechtlichen Antrag vorzulegen.

Festgesetzte Überschwemmungsgebiete im Sinne des § 76 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Die 100-jährliche Überschwemmungsgebietsgrenze (HQ 100) entsprechend dem Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Rheingau, Stand Juni 2012, Regierungspräsidium Darmstadt, Abt. Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden, Dez. 41.2, ist nachrichtlich in den Bebauungsplan übernommen worden.

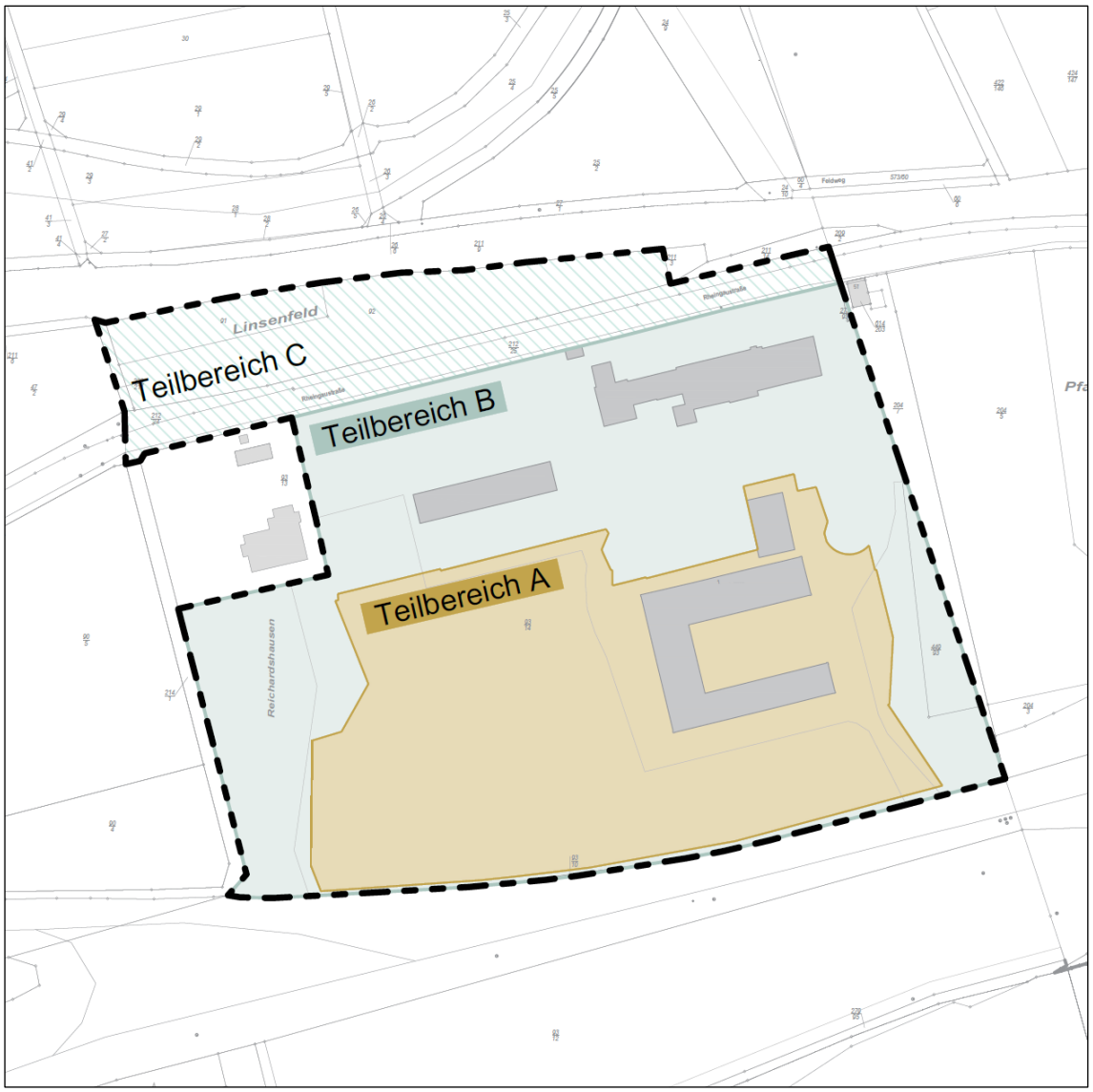
Zusätzlich wird die amtliche Überschwemmungsgebietsgrenze gemäß Überschwemmungsgebietsverordnung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 15.11.1999 nachrichtlich übernommen.

Hinweise und Empfehlungen zur Planverwirklichung

Externe Kompensationsmaßnahmen

Im Rahmen der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung ist der Geltungsbereich des Bebauungsplans in drei Teil- bzw. Bilanzierungsbereiche (A, B und C) untergliedert worden.

Übersichtskarte Bilanzierungsbereiche



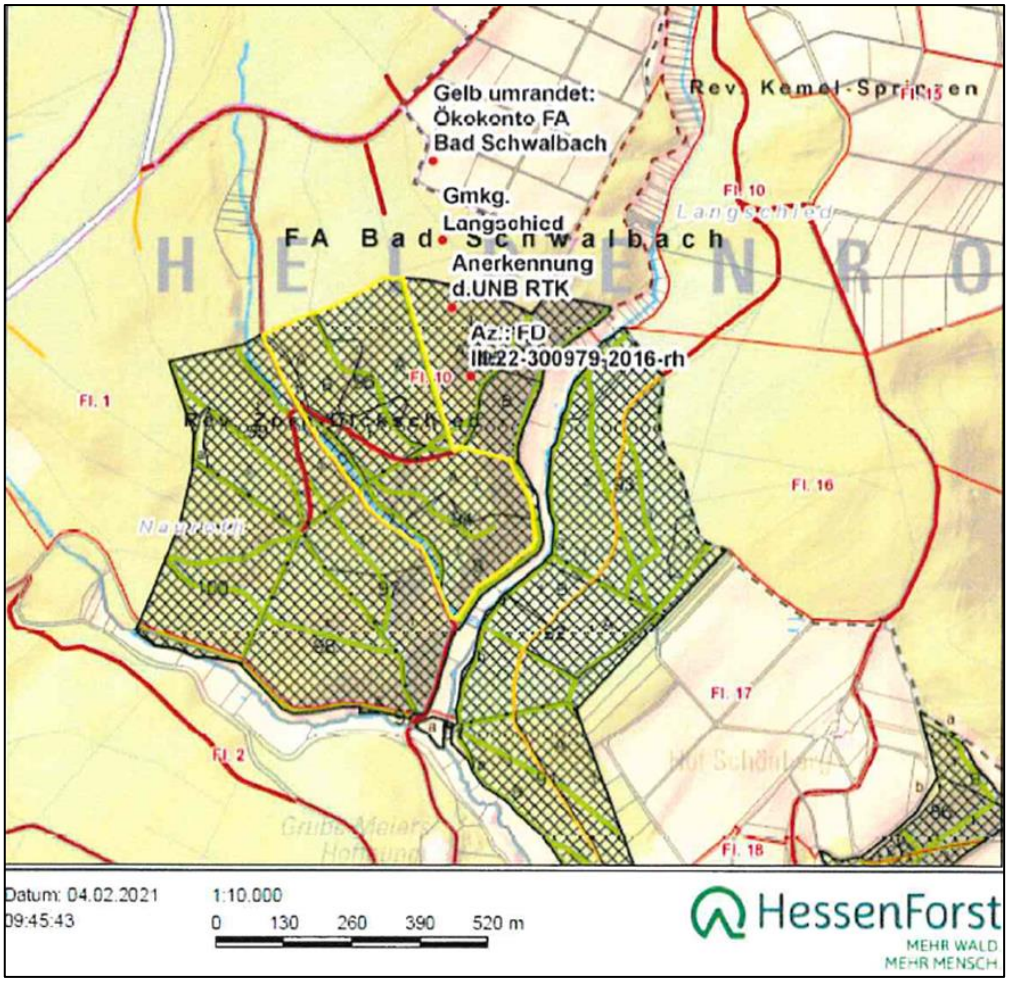
Quelle: Eigene Darstellung, basierend auf dem Kataster der Stadt Oestrich-Winkel.

Teilbereich A:

Das Kompensationsdefizit von 22.847 Biotopwertpunkten des Teilbereichs A ist bereits im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens für den „Neubau Forum“ (BA 03868/18) ausgeglichen worden. (Hier erfolgte die Beurteilung nach § 35 BauGB und einer Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung gemäß § 15 BNatSchG).

Teilbereich B:

Das Kompensationsdefizit des Teilbereichs B wurde durch Inanspruchnahme eines Ökokontos bei HessenForst, Forstamt Bad Schwalbach, ausgeglichen. Angaben zur Maßnahme: Nutzungsverzicht im Staatswald des Landes Hessen, Gemarkung Langschied, Flur 10, Flurstück 3/3, Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises vom 08.09.2017, Az. FD III.22-300979-2016-rh. Hierzu hat die SRH Holding, Bonhoefferstraße 1, 69123 Heidelberg, einen Kaufvertrag über 133.764 Biotopwertpunkte mit HessenForst geschlossen. Der Kaufvertrag ist Anlage eines städtebaulichen Vertrags zwischen der EBS Universität und dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel und somit öffentlich-rechtlich gesichert. Die Lage der vorgenannten Maßnahme ist der folgenden Übersichtskarte zu entnehmen. Dabei markiert die gelb umrandete Fläche das Ökokonto des Forstamtes Bad Schwalbach.



Quelle: HessenForst, Forstamt Bad Schwalbach.

Teilbereich C:

Die Parkplatzflächen (rund 7.300 m²) des Sondergebiets 2 und die als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzte Rheingaustraße werden sich gegenüber dem Bestand nicht verändern, da der Bebauungsplanentwurf hier lediglich den Bestand festschreibt. Der Teilbereich C kann daher wie Teilbereich A von von der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung ausgeklammert werden.

Mit der externen Kompensationsmaßnahme zu Teilbereich B ist der Kompensationsbedarf für alle Eingriffe im Geltungsbereich des Bebauungsplans erfüllt.

Brandschutz

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens sind die Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken zu berücksichtigen (DIN 14090).

Löschwasserversorgung:

Die Löschwasserversorgung für Bebauungen ist gemäß dem § 14 Abs. 1 Hessische Bauordnung 2018 in Verbindung mit den Mindestanforderungen nach dem Arbeitsblatt W 405 DVGW Abs. 4 und 5 zu planen, wobei als Grundsatz folgende Mindestwassermengen zur Verfügung stehen müssen:

- Zur Löschwasserversorgung für eine Bebauung (SO1) muss eine Wassermenge von mindestens 1600l/min (96 m³/h) über einen Zeitraum von mindestens 2 Stunden zur Verfügung stehen, die Brandreserve im Hochbehälter muss mindestens 192 m³ betragen.

Hydranten:

- Die Löschwassermenge muss aus genormten Hydranten, die im öffentlichen Verkehrsbereich eingebaut sind, entnommen werden können.
- Von der Gebäudemitte sollte in einer Entfernung von höchstens 80,0 m bis 100,0 m mindestens einer der erforderlichen Hydranten erreichbar sein. Der Abstand der Hydranten untereinander sollte das Maß von 150,0 m nicht überschreiten.
- Für den Fall, dass eine Schneeräumung im Winter nicht durchgeführt wird, sind Überflurhydranten nach DIN EN 14384 vorzusehen.
- Der Fließdruck bei Hydranten darf bei maximaler Löschwasserentnahme 1,5 bar nicht unterschreiten und sollte aus technischen Gründen jedoch dort, wo es möglich ist, die 2 bar erreichen.
- Die Hydranten sind nach DIN 4066 zu beschildern.

Die Erschließungsplanungen sind bezüglich der Löschwasserversorgung mit der Brandschutzdienststelle des Rheingau-Taunus-Kreises, Vorbeugender Brandschutz, Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach, abzustimmen.

Abfallwirtschaft

Die Regelungen des Merkblatts „Entsorgung von Bauabfällen“ der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel (Stand: 01.09.2018) bei der Beprobung, Separierung, Bereitstellung, Lagerung und Entsorgung von Bodenaushub sind einzuhalten. Bodenaushub kann unter das Abfallrecht fallen (siehe auch § 2 Abs. 2 Nr. 11 KrWG). Das Abfallrecht findet keine Anwendung für nicht kontaminiertes Bodenmaterial und andere natürlich vorkommende Materialien, wenn diese zeitnah an der Anfallstelle für einen Wiedereinbau verwendet werden. In der Regel gilt schon das Nachbargrundstück nicht als Anfallstelle.

Bei einer Lagerung des Erdaushubs kann eine Genehmigung nach Nr. 8.12 bzw. Nr. 8.14 der 4. BImSchV erforderlich werden (siehe Kapitel 3.4 des v. g. Merkblattes). Die vorherige Zustimmung der Abfallbehörde (RP Darmstadt, Abteilung IV Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden, Dezernat 42 - Abfallwirtschaft) zu dem Beprobungsumfang, der Einstufung sowie zu den beabsichtigten Entsorgungsmaßnahmen ist einzuholen, wenn bisher nicht bekannte Schadstoffe im Bodenaushub erkennbar werden sollten.

Hinweis: Das vorgenannte Merkblatt ist als Download zu finden unter:
www.rp-darmstadt.hessen.de - Umwelt - Abfall - Bau- und Gewerbeabfall

Bodenschutz

Bei allen Baumaßnahmen, die einen Eingriff in den Boden erfordern, ist auf organoleptische Auffälligkeiten zu achten. Ergeben sich bei den Erdarbeiten Kenntnisse, die den Verdacht einer schädlichen Bodenverunreinigung begründen, sind diese umgehend der zuständigen Behörde, dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Darmstadt, Dezernat IV/Da 41.5, Bodenschutz, mitzuteilen. Darüber hinaus ist ein Fachgutachter in Altlastenfragen hinzuzuziehen. Schädliche Bodenverunreinigungen im Sinne des § 2 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) sind Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, die geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für den einzelnen oder die Allgemeinheit herbeizuführen. Gemäß § 7 BBodSchG sind Grundstückseigentümer, der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück und derjenige, der Verrichtungen auf einem Grundstück durchführt oder durchführen lässt, die zu Veränderungen der Bodenbeschaffenheit führen können, dazu verpflichtet, Vorsorge gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen zu treffen, die durch ihre Nutzung auf dem Grundstück oder in dessen Einwirkungsbereich hervorgerufen werden können. Hierbei sind insbesondere auch die Vorgaben der §§ 9-12 der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) zu beachten.

Auf den besonderen Schutz des Mutterbodens und sonstige Vorgaben zum Umgang und zum Schutz von Boden nach DIN 19731 „Bodenbeschaffenheit - Verwertung von Bodenmaterial“ ist hinzuweisen. Oberboden ist sachgerecht zwischenzulagern und wieder einzubauen.

Zur Vermeidung von Bodenverdichtungen sind für den Baustellen-Fahrverkehr und erforderliche Baulager- oder Montageflächen vorzugsweise bereits versiegelte oder befestigte Standorte auszuwählen. Natürliche bzw. naturnahe Böden sind durch Schutzvorkehrungen wie z.B. Kies-/Schotterschüttung über Geotextil, Holzhackschnitzel-Schüttung oder Baggermatratzen vor Verdichtung zu schützen.

Zum Schutz der (Boden-)Fauna und des Grundwassers ist auf den Einsatz von Insektiziden und Herbiziden zu verzichten und der Einsatz von Düngemitteln auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dies gilt nicht im Bereich der mit der Zweckbestimmung Weinbaufläche festgesetzten landwirtschaftlichen Flächen.

Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens.

Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt, daher bestehen aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.

Bodendenkmäler

Bei Erdarbeiten gefundene Bodendenkmäler wie Mauern, Steinsetzungen, Bodenverfärbungen und Fundgegenstände wie Scherben, Steingeräte, Skelettreste sind dem Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Archäologische Denkmalpflege Hessen, Schloss Biebrich, 65203 Wiesbaden, unverzüglich zu melden. Funde und Fundstellen sind im unveränderten Zustand zu erhalten und in geeigneter Weise bis zu einer Entscheidung zu schützen. Die Anzeigepflicht gemäß § 21 HDSchG ist in zu erteilende Baugenehmigungen aufzunehmen. Die mit den Erdarbeiten betrauten Firmen sind entsprechend zu belehren.

Denkmalschutz

Für nach § 56 HBO baugenehmigungsfreigestellte bauliche Anlagen innerhalb des Baugebiets besteht eine Genehmigungspflicht nach § 18 Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG), d.h. das jeweilige Vorhaben ist bei der Unteren Denkmalschutzbehörde mit einem denkmalrechtlichen Antrag vorzulegen.

Artenschutz

Auf die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände von europarechtlich und streng geschützten Arten gemäß § 44 BNatSchG wird hingewiesen. Verboten ist danach die Beschädigung oder die Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und die damit verbundene unvermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen, sowie die erhebliche Störung von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten.[4] Insbesondere ist gemäß § 39 Abs. 5 BNatSchG die Rodung von Bäumen und Gehölzen ausschließlich in der Zeit

4 PlanÖ, Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Bebauungsplan „EBS Universität“ Oestrich-Winkel, Biebertal, September 2018.

vom 1. Oktober bis 28/29. Februar zulässig. Außerhalb dieses Zeitraums sind zwingend die Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde und die Freigabe durch einen Artenschutzgutachter erforderlich.

CEF-Maßnahmen

Die Bestätigung der funktionsfähigen Herstellung der CEF-Maßnahmen ist zum Baubeginn vorzulegen.

Gehölze und Freiflächen

Baumpflanzungen sollten gemäß den „Empfehlungen für Baumpflanzungen“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., Teil 1: „Planung, Pflanzarbeiten, Pflege“ (2005), sowie Teil 2: „Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate“ (2010) ausgeführt werden.

Für die Abwicklung der Bauarbeiten gilt die DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“.

Das „Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), Ausgabe 2013; ist zu beachten.

Während der Bauarbeiten sind die zu erhaltenden Grünflächen durch einen Bauzaun vor Befahren zu schützen.

Weinbau

Gemäß der „Bekanntmachung über Mindestabstände, die bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz von Umstehenden und Anwohnern einzuhalten sind“ (BVL 16/02/02) vom 27. April 2016 (Bundesanzeiger Nr. 5 vom 20. Mai 2016), darf der Mindestabstand zu Umstehenden und Anwohnern bei Anwendung in Raumkulturen 5,0 m nicht unterschreiten. Die Abstände müssen nicht nur zu Wohngrundstücken und Privatgärten eingehalten werden, sondern auch zu Flächen, die gemäß § 17 Pflanzenschutzgesetz für die Allgemeinheit bestimmt sind.

Behandlung und Verwertung von Niederschlagswasser

Gemäß § 37 Abs. 4 HWG gilt: Abwasser, insbesondere Niederschlagswasser, soll von der Person, bei der es anfällt, verwertet werden, wenn wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen.

§ 55 Abs. 2 Satz 1 WHG besagt: Niederschlagswasser soll ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.

Leitungsinfrastruktur

Bezüglich der bestehenden Versorgungseinrichtungen ist auf eine 20 kV-Mittelspanungsleitung hinzuweisen, die unterirdisch im Feldweg zwischen der EBS Universität und dem Studentenwohnheim verläuft. Des Weiteren befindet sich eine 20 kV-Mittelspannungsleitung im Seitenstreifen der B 42a auf der Seite des Grundstücks der EBS Universität. Der Abstand zwischen der Mittelspannungsleitung und den Bäumen muss mindestens 2,5 m betragen.

Stellplatzsatzung

Die „Stellplatz- und Ablösesatzung“ der Stadt Oestrich-Winkel in der jeweils gültigen Fassung ist zu beachten.

Allgemeiner Hinweis

Die der Planung zugrunde liegenden DIN-Vorschriften können in der Stadtverwaltung Oestrich-Winkel, Paul-Gerhardt-Weg 1, 65375 Oestrich-Winkel, während der üblichen Dienststunden sowie nach Vereinbarung eingesehen werden.

Pflanzliste

Laubbäume I. Ordnung

Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Betula pendula	Birke
Carnea sativa	Ess-Kastanie
Fagus sylvatica	Buche
Fraxinus excelsior	Esche
Juglans regia	Walnuss
Quercus petraea	Trauben-Eiche
Quercus robur	Stiel-Eiche
Tilia cordata	Winter-Linde
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde

Laubbäume II. Ordnung

Carpinus betulus	Hainbuche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Sorbus aucuparia	Eberesche
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Ulmus minor	Feld-Ulme

Heister oder Sträucher

Corylus avellana	Hasel
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel
Cytisus scoparius	Cytisus scoparius
Frangula alnus	Faulbaum
Ligustrum vulgare	Liguster
Prunus spinosa	Schlehe
Salix caprea	Salix caprea
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder

Kletterpflanzen

Aristolochia macrophylla	Pfeifenwinde
Clematis Hybriden in Sorten	Waldrebe
Clematis viticella	Italienische Waldrebe
Hedera helix	Efeu
Hydrangea petiolata	Kletter-Hortensie
Lonicera brownii `Dropmore Scarlet`	Rote Geißschlinge
Parthenocissus quinquefolia	Wilder Wein
Parthenocissus tricuspidata `Veitchii`	Dreispitz-Jungfernrebe
Rosa (in Sorten)	Kletter-Rose
Vitis vinifera (in Sorten)	Wein
Wisteria sinensis	Blauregen

Stadt.Quartier . Mosbacher Straße 20 . D-65187 Wiesbaden

Dipl.-Ing. Olaf Bäumer
Dipl.-Ing. Tobias Nava
Dipl.-Ing. Stefan Wernersbach
Dipl.-Ing.(FH) Arno Dormels

22. April 2021

OE03_Schloss-Reichardshausen_Festsetzungen_Satzung_2021-04-22a_bmr.docx

Oestrich-Winkel
im Rheingau

Bebauungsplan
„Schloss Reichardshausen“

■ Begründung

22. April 2021

Stadt ■ Quartier

Teil 1 ■ Städtebauliche Planung 4

1 Anlass, Erforderlichkeit und Ziele der Planung 4

2 Rahmenbedingungen und Planungsvorgaben 4

3 Planungskonzept 6

4 Planerische Rahmenbedingungen 7

4.1 Regionalplan Südhessen / Flächennutzungsplan 7

4.2 Verbindliche Bauleitplanung 8

5 Fachplanungen und Gutachten 9

5.1 Fachgutachten 9

5.2 Technische Ver- und Entsorgung, Entwässerung 11

6 Festsetzungen des Bebauungsplans 12

6.1 Art der baulichen Nutzung 12

6.2 Maß der baulichen Nutzung 13

6.3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen, Flächen für Stellplätze 14

6.4 Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen 16

6.5 Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Geräuscheinwirkungen 19

6.6 Zusammenfassung 25

7 Örtliche Bauvorschriften 25

8 Nachrichtliche Übernahmen 26

8.1 Kulturdenkmal 26

8.2 Überschwemmungsgebiet 28

Teil 2 ■ Umweltbericht 29

1 Einleitung 29

1.1 Inhalt und wichtigste Ziele des Bauleitplans 29

1.2 Festsetzungen des Bebauungsplans 30

1.3 Methodischer Aufbau und Definition des Untersuchungsumfangs 30

1.4 In einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen festgelegte Ziele des Umweltschutzes und deren Berücksichtigung bei der Aufstellung des Bebauungsplans 33

2 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen, Maßnahmen 47
2.1 Fläche und Boden 48
2.2 Wasser 54
2.3 Biotop- und Nutzungstypen, Pflanzen 57
2.4 Tiere 73
2.5 Klima / Lufthygiene 79
2.6 Biologische Vielfalt 82
2.7 Landschaftsbild 83
2.8 Mensch und seine Gesundheit 85
2.9 Kultur- und Sachgüter (mit dem Teilkomplex Bodendenkmäler) 87
2.10 Erhaltungsziele und Schutzzweck der Natura 2000- Gebiete 89
2.11 Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern / Wechselwirkungen 89
2.12 Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt 90
2.13 Kumulierung mit den Auswirkungen von Vorhaben benachbarter Plangebiete 90
2.14 Berücksichtigung der langfristigen Klimaentwicklung 90
2.15 Eingesetzte Techniken und Stoffe 91

3 Eingriffsregelung 91

4 Wahrscheinliche Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung 97

5 Anderweitige Planungsmöglichkeiten 97

6 Anfälligkeit gegenüber schweren Unfällen und Katastrophen 97

7 Zusätzliche Angaben 98
7.1 Methodik und Kenntnislücken 98
7.2 Geplante Maßnahmen zur Überwachung (Monitoring) 98
7.3 Allgemein verständliche Zusammenfassung 98
7.4 Quellenverzeichnis 100

Teil 3 ■ Allgemeines, Verfahren 103

Teil 1 ■ Städtebauliche Planung

1 Anlass, Erforderlichkeit und Ziele der Planung

Mit dem Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Sanierung und Entwicklung der EBS Universität (EBS) am Standort Oestrich-Winkel geschaffen werden.

Das Schloss Reichardshausen wurde anfangs durch den Weinbau und seine landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Seit den 1980er Jahren ist der Hof Reichardshausen Sitz der EBS Universität. Die EBS konnte sich in den vergangenen Jahren als eine der führenden privaten Hochschulen für Wirtschaft und Recht in Deutschland etablieren. Infolge dessen kann eine dauerhafte Nutzung des denkmalgeschützten Ensembles gewährleistet werden.

Ziel und Zweck der städtebaulichen Planung ist einerseits die Schaffung des Bauplanungsrechts für den Neubau eines Multifunktionsgebäudes zwischen der Kunstruine und dem Hauptbau, welcher u. a. die bestehende und in ihrer Funktion stark eingeschränkte Mensa im Keller des Hauptgebäudes ersetzt. Andererseits besteht das Erfordernis, die Hörsäle im Nebengebäude durch den Neubau eines Forums inmitten der dreiflügeligen Anlage des Hauptbaus und eines Hörsaalgebäudes entlang der Rheingaustraße zu ersetzen. Nach der Realisierung der Neubauten können anschließend neuralgische Gebäudebereiche im Haupt- und Nebengebäude freigezogen werden. Zudem kann eine strukturierte Sanierung der Denkmäler beginnen.

Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Oestrich-Winkel weist das Plangebiet als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Hochschule / Universität sowie teilweise als Grünfläche aus. Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Eine Änderung des Flächennutzungsplans ist daher nicht erforderlich.

2 Rahmenbedingungen und Planungsvorgaben

Lage im Raum

Die Stadt Oestrich-Winkel liegt im Zentrum des Rheingaus, etwa 20 km westlich von Wiesbaden und Mainz entfernt und ist mit seinen rund 11.848 Einwohnern[1] dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Regierungsbezirk Darmstadt zugeordnet. Das Stadtgebiet gliedert sich in die vier Stadtteile Hallgarten, Mittelheim, Oestrich und Winkel. Die drei letztgenannten Stadtteile liegen direkt am Rhein.

Das ca. 4,3 ha große Plangebiet liegt am östlichen Rand der Stadt Oestrich-Winkel im Stadtteil Oestrich und grenzt in diesem Bereich an die Gemarkung der Stadt Eltville (Hattenheim) an.

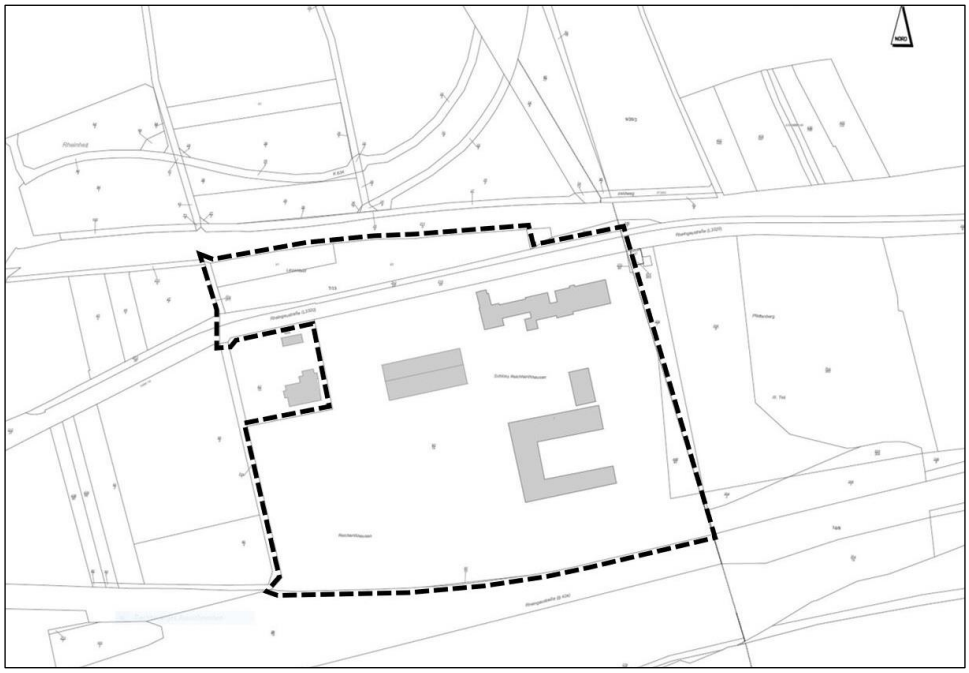
---

[1] Stichtag 30.06.2018. Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Bahntrasse Hattenheim – Oestrich-Winkel,
- im Osten durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Eltville (Hattenheim),
- im Süden durch den Verlauf der Bundesstraße B 42 und
- im Westen durch das Flurstück 214/1 im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans des Studierendenwohnheims.

Geltungsbereich des Bebauungsplans



Quelle: Eigene Darstellung.

Somit umfasst das Plangebiet weitestgehend das ursprüngliche Gelände des Schloss Reichardshausen und somit der EBS Universität, einschließlich des Parkplatzes zwischen Rheingaustraße und Bahntrasse.

Flurstücke, die im Geltungsbereich des Bebauungsplans liegen, sind:

Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Fläche in m²
Oestrich	11	229	211	96
Oestrich	11	449	93	688
Oestrich	11	93	10	24
Oestrich	11	92		3.272
Oestrich	11	91		897
Oestrich	11	212	25	2.035
Oestrich	11	93	14	35.804
Oestrich	11	212	24	871
Oestrich	11	273	93	10

Bestandssituation

Inmitten eines Parkgeländes und Weinbergen in Rheinufernähe gelegen, verfügt die EBS mit ihrer großen Hofanlage über ein denkmalgeschütztes Gebäudeensemble, bestehend aus der nördlich, entlang der Rheingaustraße, verlaufenden Kunstruine und dem Hauptbau.

Die Kunstruine, die in ihrem Inneren einen Wasserturm versteckte, orientiert sich zur nördlichen Rheingaustraße hin. Der dreiflügelige, zweigeschossige Hauptbau wurde als U-förmiger Grundriss um einen nach Osten hin geöffneten Hof konzipiert.

Ergänzt wurde das Ensemble im Jahr 2000 durch ein weiteres Hörsaalgebäude (Walther-Leisler-Kiep Center). Im Jahr 2016 wurde außerdem ein Studentenwohnheim errichtet. Dieses befindet sich westlich des Campus in unmittelbarer Nachbarschaft und ist funktional nicht mit der EBS verbunden. Hingegen wurde der auf dem Grundstück der EBS Universität vorhandene Baumbestand im Rahmen der Bauleitplanung für das Studentenwohnheim an der EBS dinglich per Baulast gesichert. Die hierzu getroffenen Vereinbarungen dienen dem Erhalt der Gehölzflächen und regeln darüber hinaus die bei Abgang zu tätigenden Ersatzpflanzungen.

Umgebung

Das von Weinbergen umgebene Plangebiet liegt zwischen Oestrich und Hattenheim. In Ost-West-Richtung führt die Rheingaustraße / L3320 durch den Geltungsbereich, welche den Rheingau durchläuft. Zudem wird das Areal vom Rheinufer durch die zur Umgehungsstraße ausgebaute Bundesstraße 42 getrennt.

3 Planungskonzept

Nutzungs- und Bebauungskonzept

Das im Anschluss beschriebene Nutzungs- und Bebauungskonzept soll die mögliche bauliche Entwicklung beispielhaft aufzeigen; es befindet sich in einer frühen Planungsphase und kann sich deshalb noch ändern.

In der ersten Ausbaustufe der baulichen Erneuerung und Erweiterung soll ein Forum inmitten der dreiflügeligen Anlage des Hauptbaus realisiert werden. Nach Absprache mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde kann hierfür bereits vor dem Inkrafttreten des Bebauungsplans die Genehmigung nach § 35 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) als „sonstiges Vorhaben“ im Außenbereich erteilt werden.

Das Forum, welches über den Innenhof erschlossen wird, verfügt über einen Hörsaal mit rund 165 Plätzen. Das begehbare Dach dient den Studierenden als Verbindungsweg zwischen den beiden Gebäudeflügeln sowie als Aufenthaltsort.

In der zweiten Stufe soll zwischen dem Hauptbau und der Kunstruine der Neubau eines Multifunktionsgebäudes umgesetzt werden. Dieses Gebäude kann nicht nur als

Mensa, sondern auch im Rahmen von Events genutzt werden und bietet somit eine hohe Flexibilität.

In der dritten Stufe wird nach der aktuellen Gesamtplanung zwischen der Rheingaustraße und dem Walther-Leisler-Kiep Center ein weiteres Hörsaalgebäude errichtet werden. Das dreigeschossige Bauwerk wird voraussichtlich neben vier Hörsälen auch über Räume für ein Archiv und für sportliche Zwecke verfügen.

Freiraum, Außenanlagen

Prägend für den Standort ist der Dreiklang aus Gebäuden, Gehölzstrukturen und Weinbauflächen. Im Zuge der Planung werden die südlich des Hauptbaus und des Walther-Leiser-Kiep Centers liegenden Parkplätze einer Rekultivierung des Weinbaus weichen. Damit erhält das jahrhundertelang als Weinhof betriebene Schloss Reichardshausen seinen ursprünglichen Charakter zurück.

Erschließungskonzept

Der Standort wird verkehrlich über die Rheingaustraße erschlossen und verfügt über zwei Parkplätze, welche nördlich und südlich der Bahntrasse gelegen sind. Der nächste Zugangspunkt des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) befindet sich direkt am Haupteingang der EBS; dort verkehren die Buslinien 171 und 181. Bis zum nächstgelegenen Bahnhof in Hattenheim sind rund 500 m zurückzulegen. Dort fahren Züge der Regionalbahnlinie RB 10 zwischen Neuwied und Frankfurt am Main über Koblenz und Wiesbaden.

Das geplante Erschließungskonzept sieht eine fußläufige Erschließung des Campus vor. Ausnahmen sollen hierbei lediglich für privilegierte Stellplätze, wie beispielsweise Behindertenstellplätze, getroffen werden.

Informationen zur Ver- und Entsorgung und insbesondere zur Entwässerung sind Abschnitt 5.2 weiter unten zu entnehmen.

4 Planerische Rahmenbedingungen

4.1 Regionalplan Südhessen / Flächennutzungsplan

Nach dem Regionalplan Südhessen 2010 (in Kraft getreten am 17. Oktober 2011) ist die Stadt Oestrich-Winkel als Unterzentrum im Ordnungsraum ausgewiesen.

Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Oestrich-Winkel weist das Plangebiet als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Hochschule / Universität sowie teilweise als Grünfläche aus. Die Festsetzungen des Bebauungsplans weichen in der Gesamtbetrachtung geringfügig davon ab. Im konkreten Fall handelt es sich um Grenzkorrekturen und Abweichungen unterhalb der Relevanzschwelle, da lediglich rund 2.000 m² der Sonderbaufläche Universität in unbebaute Flächen (Flächen für Weinbau sowie private Pflanzflächen) umgewandelt werden. Die Umwandlung der Sonderbaufläche in private

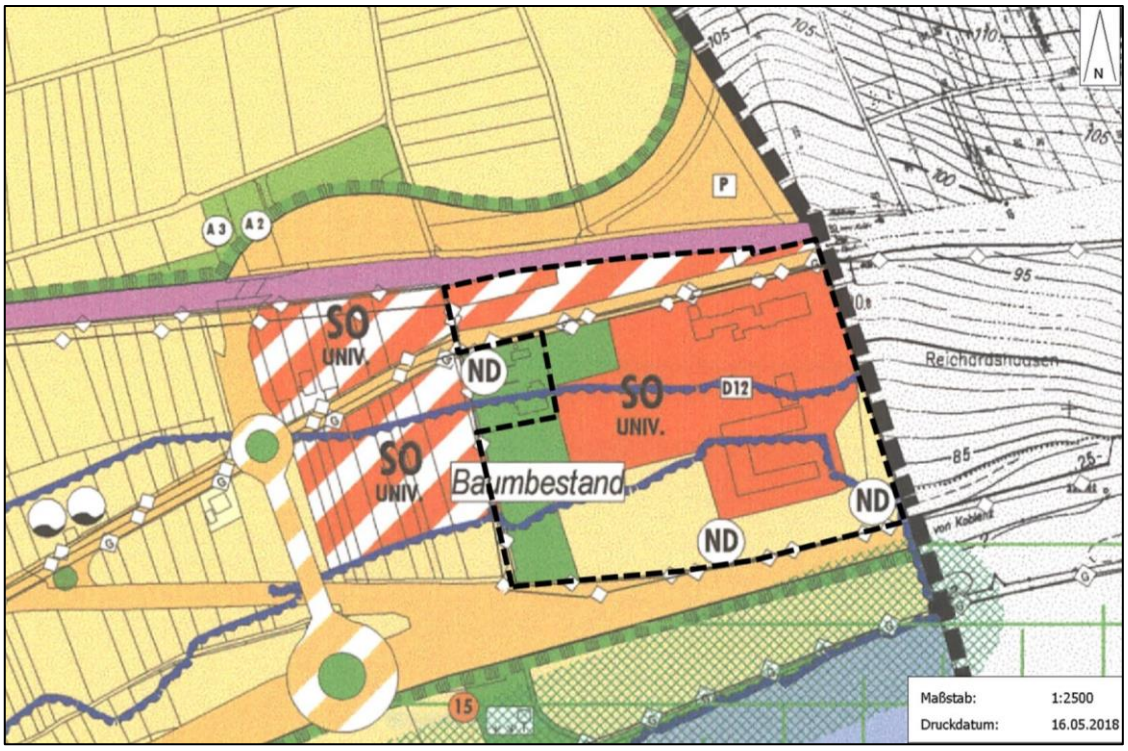
Grünflächen und Pflanzflächen (rund 700 m²) ist ebenfalls als geringfügig einzustufen. Denn die Grundkonzeption des Flächennutzungsplans, der EBS-Universität Erweiterungsmöglichkeiten zu bieten, wird nicht tangiert, da die Aufstellung des Bebauungsplans explizit das Ziel verfolgt, Planungsrecht für die Erweiterung zu schaffen.

Insgesamt ist die Schlussfolgerung zulässig, dass die geplanten Festsetzungen des Bebauungsplans aus dem derzeit rechtswirksamen Flächennutzungsplan entwickelt sind.

Die ursprüngliche Vorstellung, den Parkplatz P 3 nördlich der Bahnlinie in den Geltungsbereich mit aufzunehmen, wurde aufgegeben.

Westlich stellt der Flächennutzungsplan Straßenverkehrsflächen für den perspektivisch vorgesehenen Kreisverkehr und damit einen Anschluss an die südlich gelegene Bundesstraße 42 dar. Mit der Umsetzung der Maßnahme ist mittelfristig nicht zu rechnen.

Ausschnitt aus dem wirksamen Flächennutzungsplan mit Markierung des Plangebiets



Quelle: Stadt Oestrich-Winkel.

4.2 Verbindliche Bauleitplanung

Für das Areal der EBS Universität besteht derzeit kein rechtskräftiger Bebauungsplan, sodass der Standort als Außenbereich nach § 35 BauGB zu qualifizieren ist.

Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt im zweistufigen Regelverfahren mit integrierter Umweltprüfung.

5 Fachplanungen und Gutachten

5.1 Fachgutachten

Verkehrsgutachten

Zur Klärung der Auswirkungen des Vorhabens aus verkehrlicher Sicht ist ein das Bebauungsplan-Verfahren begleitendes Verkehrsgutachten erstellt worden.[2] Die wesentlichen Ergebnisse werden im Anschluss zusammengefasst.

Derzeit sind pro Semester an der EBS Universität in der Fakultät EBS Business School rund 1.700 Studierende eingeschrieben. Für die Zukunft plant die EBS, eine Zielgröße von 2.000 Studierenden zu erreichen. Da es sich bei dem Betrieb einer Hochschule um eine Sondernutzung handelt, die nicht mit den üblichen Werkzeugen zur Verkehrserzeugung abgebildet werden kann, hat sich der Gutachter für die Erfassung über den Status quo mit Hilfe einer Verkehrszählung entschieden.

Die Belegung des EBS Campus Schloss wird durch ein sehr heterogenes Nutzungsverhalten gekennzeichnet, da die Studiengänge keine starren Stundenpläne aufweisen. Aus der Analyse der Belegungspläne konnten fünf Tage mit einem erhöhten Veranstaltungs- und Studierendenaufkommen identifiziert werden. An diesen fünf Tagen ließen sich im Mittel rund 950 Kfz-Bewegungen dem Betrieb des EBS Campus Schloss zuordnen. Die Verkehrsspitzen lagen morgens bei rund 120 Kfz/h, am Mittag bei rund 110 Kfz/h und nachmittags bei rund 90 Kfz/h. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Verkehrsströme der EBS entgegen den Hauptlastrichtungen des allgemeinen Verkehrsaufkommens laufen und insbesondere die morgendliche Spitzenstunde nach der absoluten Spitze des Verkehrsaufkommens liegt. Am Nachmittag wird dann infolge der unterschiedlichen Endzeiten der Kurse eine ausgedehntere Verteilung bei den abfließenden Verkehren mit geringen Verkehrsstärken in der Spitze erreicht.

Durch die Zählungen konnte nachgewiesen werden, dass der heutige Hauptparkplatz P 2 zwar stark nachgefragt wird, aber selbst an diesen Tagen mit hoher Nutzungsintensität nur kurzzeitig überlastet ist. Dementsprechend ist die heutige Belegung des P 3 nördlich der Bahnlinie durch Nutzer der EBS nur äußerst gering. Damit steht mit dem Parkplatz P 3 eine hohe Anzahl an derzeit nicht genutzten Stellplätzen zur Verfügung, welche für die Standortentwicklung aktiviert werden können. Zwar sind der längere Weg gegenüber dem Standort P 2 und der unvermeidbare Umweg durch die Bahnunterführung nicht attraktiv, aber der Zielgruppe definitiv zuzumuten.

Das Verkehrsaufkommen der EBS wird sich durch die Ausbaumaßnahmen nur moderat ändern. Selbst mit ungünstigen Prognosen wird der Zuwachs unter 20 % des heutigen Verkehrsaufkommens liegen. Dieser Ansatz basiert auf der Annahme, dass sich das Verkehrsmittelwahlverhalten auch zukünftig zunächst vergleichbar der heutigen

---

[2] LADEMACHER planen und beraten: Verkehrsuntersuchung zur Standortentwicklung der EBS Universität in Oestrich-Winkel. Bochum: August 2019.

Ausprägung entwickeln wird. Es ist davon auszugehen, dass das Hauptverkehrsmittel das Kfz bleiben wird. Sollte dennoch eine wünschenswerte Verschiebung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes (Radverkehr, ÖPNV) stattfinden, wären diese Veränderungen mit einem zurückgehenden Kfz-Aufkommen verbunden. Entsprechende Entwicklungen sind dank der ungünstigeren Annahmen der Verkehrsprognose für die Beurteilung nicht relevant.

Im Ergebnis kann für den Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ sowie die damit verbundenen Entwicklungsvorhaben der EBS Universität eine gesicherte Erschließung im Sinne der Vorgaben des Baugesetzbuchs bescheinigt werden.

Schallgutachten

Begleitend zur Aufstellung des Bebauungsplans hat die Werner Genest und Partner Ingenieurgesellschaft mbH ein schalltechnisches Gutachten erstellt.[3] Das Gutachten führt vergleichbar der Situation bei dem benachbarten Studierendenwohnheim zur Integration passiver Schallschutzmaßnahmen in den Bebauungsplan. Die Belange des Schallschutzes werden der städtebaulichen Planung nicht entgegenstehen, sondern nur Anforderungen an die bauliche Ausführung der Außenbauteile zur Folge haben.

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Das Büro PlanÖ aus Biebertal hat im September 2018 einen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zum Vorkommen von Individuen oder Lebensstätten artenschutzrechtlich relevanter Tierarten erarbeitet.[4] Die Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Beurteilung werden umfänglich im Umweltbericht wiedergegeben.

Schutz vor Hochwasser / Überschwemmungsgebiet / Retentionsraum

Mit Datum vom Oktober 2018 hat das Ingenieurbüro Ruiz Rodriguez, Zeisler, Blank, Wiesbaden, ein Kurzgutachten zur Erstellung einer Retentionsraumbilanz für die geplanten Neubauten erstellt.[5] Nähere Ausführungen finden sich im folgenden Abschnitt 6.4.

---

3 Genest und Partner, Gutachten Nr. 128J9 G, Schalltechnische Untersuchungen zur Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel - Verkehrslärm – Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR). Ludwigshafen: September 2019.

4 PlanÖ: Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Bebauungsplan „EBS Universität“ - Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR). Biebertal-Fellingshausen: September 2018.

5 Ruiz Rodriguez, Zeisler, Blank, Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft: Sanierung der EBS Universität für Wirtschaft und Recht am Standort Oestrich-Winkel. Erstellung einer Retentionsraumbilanz für die geplanten Neubauten - Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR). Wiesbaden: Oktober 2018.

Bodengutachten

Für die Zwecke der Baugrunduntersuchung und Gründungsberatung liegen zwei Gutachten des Baugrundinstituts Franke-Meißner und Partner GmbH vor, eines für den Bau des Forums[6] und eines für das Multifunktionsgebäude.[7]

5.2 Technische Ver- und Entsorgung, Entwässerung

Leitungsinfrastruktur

Die bebauten Flächen innerhalb des Geltungsbereichs sind bereits technisch erschlossen. Die technische Infrastruktur für noch unbebaute Grundstücksflächen wird während der einzelnen Ausbaustufen angepasst und ergänzt werden. Dies kann im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren geschehen; auf Ebene des Bebauungsplans ergibt sich kein Handlungsbedarf.

Abwasserentsorgung

Die Entsorgung des Schmutzwassers erfolgt durch Anschluss an das vorhandene Kanalsystem.

Hinsichtlich der Beseitigung des Niederschlagswassers soll dieses gemäß § 55 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) ortsnah versickert, verrieselt oder direkt über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen. Das WHG übernimmt damit als bundesweite Regelung den bereits im Landesrecht eingeführten Grundsatz zur nachhaltigen Niederschlagswasserbeseitigung.

Gemäß § 37 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Wassergesetztes (HWG) soll das Abwasser, insbesondere Niederschlagswasser, von demjenigen bei dem es anfällt verwertet werden, wenn wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen.

Eine planmäßig gezielte Versickerung von Niederschlagswasser in den gewachsenen Sanden und Kiessanden ist innerhalb des Plangebiets grundsätzlich möglich, da der Flurabstand des Grundwassers bei einer normalen Wasserführung des Rheins ausreichend groß und der Wasserdurchlässigkeitsbeiwert dieser Schicht das diesbezügliche Kriterium gemäß dem DVWK (Deutscher Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V.) Arbeitsblatt 138 mit $k_f \geq 1{,}0 \times 10^{-6}$ m/s sicher erfüllt. Allerdings wird einschränkend

6 Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018): Baugrunderkundung und Gründungsberatung. Bauvorhaben: Sanierung und Entwicklung der European Business School am Standort Oestrich-Winkel, Neubau Auditorium. Wiesbaden: 31.07.2018.

7 Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2019): Baugrunderkundung und Gründungsberatung. Bauvorhaben: Sanierung und Entwicklung der European Business School am Standort Oestrich-Winkel, Neubau eines Multifunktionsgebäudes nördlich des Wirtschaftsgebäudes. Wiesbaden: 04.01.2019.

darauf hingewiesen, dass die errechneten Hochwasserlinien des hundertjährigen Hochwassers des Rheins bis in den hier betrachteten Projektstandort hineinreichen. Daraus folgt, dass bei einem solchen Hochwasserereignis, aber auch bereits bei niederschwelligeren Hochwasserereignissen, die Versickerungskapazität einer solchen Anlage zumindest über längere Zeiträume stark eingeschränkt sein wird, oder u. U. auch gar nicht mehr vorhanden ist. Aus diesem Grund wird empfohlen, von solchen Lösungen Abstand zu nehmen und stattdessen eine rückstausichere Vorflut zu einem geeigneten Vorfluter hin herzustellen.[8]

6 Festsetzungen des Bebauungsplans

6.1 Art der baulichen Nutzung

Die Bauflächen innerhalb des Plangebiets sollen entsprechend dem grundsätzlichen Planungsziel der Erweiterung der Hochschule gemäß § 11 Abs. 2 Baunutzungsverordnung (BauNVO) als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Hochschule festgesetzt werden. Das Sondergebiet wird entsprechend den örtlichen Gegebenheiten in zwei Teilbereiche gegliedert.

Im **Teilbereich 1**, der das Grundstück südlich der Rheingaustraße umfasst, werden Hochschul- und hochschulbezogene Nutzungen zugelassen. Im Einzelnen sind die Hochschuleinrichtungen einschließlich notwendiger Büro- und Verwaltungsgebäude, Lehr- und Seminargebäude und sonstige Bildungseinrichtungen sowie Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen zulässig. Ebenso sind Freizeitnutzungen und Einrichtungen für sportliche Zwecke, Räume für Büros mit funktionalem Bezug zum Sondergebiet, Tagungs- und Konferenzeinrichtungen sowie Schank- und Speisewirtschaften (Mensa, Café, Gastronomiebetriebe) und universitäres- und Studentisches Wohnen zulässig.

Neben der allgemeinen Zulässigkeit von Forschungs- und Hochschuleinrichtungen sollen auch Büro- und Verwaltungsgebäude für die Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter, die den Hochschuleinrichtungen dienen, errichtet werden können.

Ebenso soll eine Wohnung, die für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen dient (z. B. einem Hausmeister) und dem Sondergebiet Hochschule zugeordnet ist, als ausnahmsweise zulässig festgesetzt werden.

Der **Teilbereich 2,** nördlich der Rheingaustraße, ist ausschließlich für den durch die Nutzung der Hochschule verursachten Bedarf an Stellplätzen vorgesehen. Hochbauten können dort nicht errichtet werden.

---

[8] Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018), a.a.O.

6.2 Maß der baulichen Nutzung

Im Bebauungsplan wird das Maß der baulichen Nutzung durch die Festlegung der Grundflächenzahl (GRZ) und der zulässigen Oberkante (OK, im Sinne einer Gebäudehöhe) bestimmt. Damit lässt sich die Baudichte wirkungsvoll auf das notwendige Maß begrenzen. Auf die Festsetzung einer Geschossflächenzahl wird verzichtet.

6.2.1 Grundflächenzahl (GRZ)

GRZ1, Gebäude bzw. bauliche Hauptanlagen

Die GRZ im Sinne des § 19 Abs. 1 BauNVO besagt wieviel Quadratmeter Grundfläche je Quadratmeter Grundstücksfläche mit Gebäuden überbaut werden dürfen. In der Praxis wird diese Maßzahl auch als GRZ1 bezeichnet. Zur Fläche der Gebäude sind die Projektionsflächen der Balkone und Loggien sowie der ebenerdigen - an das Gebäude angebauten - Terrassen zu addieren; gemeinsam bilden diese Teilflächen die GRZ1.

Im SO1-Gebiet liegt die festgesetzte GRZ1 mit 0,35 in einem Bereich, der für den Wohnungsbau typisch ist. Darin spiegelt sich die aufgelockerte Bebauungsstruktur in einer Parklandschaft wider. Für das Sondergebiet SO2 gibt es keine Maßfestsetzung, weil auf dem betreffenden Gelände nur ebenerdige Stellplätze (Flächen für das Parken von Fahrzeugen) errichtet werden dürfen.

Nach dem Bauprojekt, d. h. der Projektionsfläche der Gebäude ohne Berücksichtigung der Baugrenzen, beläuft sich die GRZ1 auf 0,32. Bezugsfläche ist dabei die gesamte als Sondergebiet SO1 und damit als Bauland festgesetzte Fläche südlich der Rheingaustraße, die heute und auch zukünftig ein zusammenhängendes Baugrundstück bildet. Somit räumt der Bebauungsplan einen gewissen Spielraum ein, weil es später, im Zuge der baulichen Realisierung, aus funktionalen, technischen oder gestalterischen Gründen noch Änderungen an der Planung geben kann.

GRZ2, Gesamt-Versiegelungsgrad

Neben Gebäuden sind verschiedene Nebenanlagen und -einrichtungen erforderlich, insbesondere Flächen für Stellplätze und deren Zufahrten, aber auch Wege, Terrassen und andere bauliche Anlagen wie Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Zur Unterscheidung wird die zweite Maßzahl, die für den eigentlichen Versiegelungsgrad durch Gebäude und Nebenanlagen steht, als GRZ2 bezeichnet.

Nach der Textfestsetzung Nr. 3.3 darf gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO die festgesetzte Grundflächenzahl durch die Grundflächen von Stellplätzen mit ihren Zufahrten, Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO sowie baulichen Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird, bis zu einer GRZ von 0,74 überschritten werden. Das Bauprojekt weist intern eine GRZ von ca. 0,71 aus. Die Differenz zwischen 0,74 (festgesetzt) und 0,71 (nach dem aktuellen baulichen Pla-

nungsstand) ist analog zur Festsetzung der GRZ1 im Sinne eines „Sicherheitsspielraums“ zu verstehen, weil zum Zeitpunkt der Planaufstellung die Konfiguration der Gebäude und die Gestaltung der Außenanlagen noch nicht abgeschlossen sein kann.

6.2.2 Höhe der baulichen Anlagen (OK)

Unter der Oberkante (OK) ist bei Flachdächern der obere Abschluss des Daches bzw. die Höhe der Attika oder einer Aufkantung zu verstehen, bei begehbaren Flächen, wie z. B. Terrassen, die Oberkante der Rohdecke. Im Falle geneigter Dächer ist die OK mit der Firsthöhe (FH) identisch. Als unterer Bezugspunkt bzw. Bezugsebene für die Höhe baulicher Anlagen gilt Normalhöhennull (ü.NHN). Gebäudehöhen sind generell vertikal über der Bezugsebene abzutragen. Soweit der Begriff „Fußboden“ verwendet wird, ist gemäß der Hessischen Bauordnung (HBO) immer der Rohfußboden bzw. die Rohdecke als oberer Abschluss der statisch wirksamen Tragschichten gemeint. Dämmung, Estrich und sonstiger Fußbodenaufbau bleiben außer Betracht.

Entsprechend den städtebaulichen Zielen wird die zulässige Höhe der Oberkante nach der städtebaulichen Funktion des betreffenden Gebäudes mit Rücksichtnahme auf das denkmalgeschützte Ensemble gegliedert. Dabei gelten die Festsetzungen zur Höhe für die überbaubaren Grundstücksflächen bzw. „Baufenster“, in denen sie einbeschrieben sind. Jede überbaubare Grundstücksfläche, auf der neu gebaut werden soll, besitzt eine dazugehörige Höhe. Hinsichtlich der denkmalgeschützten Bestandsgebäude wurde auf eine Festsetzung verzichtet, weil in diesem Fall ohnehin der denkmalschutzrechtliche Genehmigungsvorbehalt greift.

Die Beschränkung der Gebäudehöhen wurde so ausgelegt, dass im östlichen Gebietsteil das Schloss Reichardshausen und im westlichen Gebietsteil das Walther-Leisler-Kiep-Center nicht überschritten werden. Dabei entsprechen die im Bebauungsplan festgesetzten Maße dem aktuellen Stand der Objektplanung vom Sommer 2019, wobei die Planungsmaße zugunsten eines geringen Entwicklungsspielraums um rund 50 cm auf die nächsthöhere Dezimalstelle aufgerundet wurden.

Aufgrund der differenzierten Vorgaben für die überbaubaren Grundstücksflächen und die dort zulässigen Gebäudehöhen trifft der Bebauungsplan keine weitergehenden Festsetzungen zur Dachform und -neigung. Da im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren auch die denkmalschutzrechtliche Genehmigung einzuholen ist, können die Denkmalfachbehörden ihre Anforderungen uneingeschränkt geltend machen.

6.3 Bauweise, überbaubare Grundstücksflächen, Flächen für Stellplätze

Bauweise

Im Sondergebiet SO1 ist entweder die offene Bauweise – mit seitlichem Grenzabstand – oder die geschlossene Bauweise – ohne seitlichen Grenzabstand – zulässig. In

beiden Fällen dürfen Baukörper mit bis zu 80 m Gebäudelänge errichtet werden, was hinsichtlich der offenen Bauweise von der Vordefinition des § 22 Abs. 2 Satz 2 BauNVO abweicht; dort wird die Länge auf höchstens 50 m begrenzt. Das Überschreiten der 50 m-Grenze ist notwendig, um dem Nutzungszweck Hochschule entsprechende Gebäude errichten zu können.

Überbaubare Grundstücksflächen

Für die Abgrenzung der überbaubaren Grundstücksflächen werden ausschließlich Baugrenzen verwendet (§ 23 Abs. 3 BauNVO). Die Verwendung von Baulinien ist nicht erforderlich.

Die Linienführung der überbaubaren Grundstücksflächen orientiert sich im Bereich des Schlosses und der Turmruine an den Kubaturen der Bestandsgebäude. Südlich des sogenannten Nebengebäudes soll das neue Multifunktionsgebäude errichtet werden. In diesem Bereich differenziert der Bebauungsplan in eine Festsetzung für oberirdische, bauliche Anlagen und in eine solche für unterirdische Anlagen. Oberirdisch muss der Abstand zwischen Multifunktionsgebäude und dem Bestandsgebäude mindestens 6 m betragen. Unterirdisch kann jedoch angebaut werden, sofern sich das in der baulichen Detailplanung für das Untergeschoss als sinnvoll oder notwendig erweist.

Im westlichen Teil des Plangebiets springt das Baufeld in einem Abstand von 10 m zum Walther-Leisler-Kiep-Center zurück, damit der Burmesische Tempel auf dem Nachbargrundstück wieder innerhalb der Grünkulisse in Erscheinung treten kann. Mit der Rücknahme der Baugrenzen ergeben sich Grundstücksflächen, die zwar Teil des Sondergebiets sind, aber nicht bebaut werden können. Hier ist eine Nutzung als Freifläche oder auch als Landwirtschaftsfläche denkbar.

Entlang der Rheingaustraße erstreckt sich eine denkmalgeschützte Natursteinmauer, an welche das westliche Baufenster heranreicht. Die Mauer ist zu erhalten und darf nur im absolut notwendigen Umfang für Zufahrten oder Zuwegungen in Anspruch genommen werden. Darüber konnte Einvernehmen mit dem Landesamt für Denkmalpflege erzielt werden.

Überschreiten von Baugrenzen

Um ein gewisses Maß an Flexibilität bei der baulichen Umsetzung zu gewährleisten, dürfen Baugrenzen durch Vordächer und Fluchttreppen um bis zu 3,0 m überschritten werden. Da die bauordnungsrechtlichen Vorgaben unberührt bleiben sollen, ist bei dem Überschreiten von Baugrenzen ein Abstand von mindestens 3,0 m zu privaten Nachbargrenzen einzuhalten.

Flächen für Stellplätze

Größere Stellplatzanlagen können eine erhebliche Auswirkung auf das städtebauliche Erscheinungsbild haben. Deshalb setzt der Bebauungsplan fest, dass Stellplatzanlagen mit mindestens 10 Stellplätzen nur innerhalb der dafür festgesetzten Flächen zu-

lässig sind. Dabei handelt es sich um eine langgestreckte Fläche zwischen der Rheingaustraße und dem Nebengebäude, und außerdem um die gesamte Fläche des Sondergebiets SO2.

Mit der Einschränkung auf „dafür festgesetzte Flächen“ wird die Zulässigkeit auf überbaubaren Grundstücksflächen, auf denen Stellplätze normalerweise errichtet werden können, explizit ausgeschlossen.

Abhängig von der Zweckbestimmung der Erweiterungsbauten wird es punktuell erforderlich sein, einzelne Stellplätze im Nahbereich der Gebäude einzurichten, z. B. für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Diese Stellplätze werden von der Regelung der großen Stellplatzanlagen nicht erfasst.

Der zurzeit noch vorhandene Parkplatz zwischen Schloss und B 42 soll später Weinbaufläche werden; die hier vorhandenen Stellplätze entfallen ersatzlos. Das Verkehrsgutachten zeigt auf, dass daraus kein Engpass entstehen wird.

Flächen für die Landwirtschaft

Durch die zeichnerische Festsetzung der Flächen für die Landwirtschaft wird eine nachhaltige Entwicklungsmöglichkeit der bestehenden Weinanbauflächen sichergestellt. Neben der weitgehenden Festsetzung der bestehenden Weinbauflächen werden insbesondere die Stellplatzflächen südlich des Hauptgebäudes zurückgebaut und durch Fläche für Landwirtschaft ersetzt. Dadurch erhöht sich der Anteil an Weinbaufläche in dem Plangebiet.

6.4 Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Retentionsflächen

Das Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel liegt teilweise im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet nach § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) bzw. § 45 Hessisches Wassergesetz (HWG). Daher muss eine wasserrechtliche Genehmigung der Oberen bzw. Unteren Wasserbehörde, bei der alle Belange des Wasserhaushaltsgesetztes und des Hessischen Wassergesetzes zu berücksichtigen sind, eingeholt werden.

Im Zuge der Entwicklung sind die geplanten Gebäude sowie das Haupthaus künftig bis zum 100-jährlichen Hochwasserabfluss zu schützen. Hierzu ist entlang des bestehenden Weges seitlich der angrenzenden Weinberge eine im Mittel ca. 50 cm hohe Verwallung mit einer durchgängigen Oberkante (Kronenhöhe) von 84,35 m ü. NHN geplant. Bei Wasserstand des HQ100 von 84,32 m ü. NHN kann dadurch eine großflächige Überflutung des Gebäudes verhindert werden. Als Ausgleich für das verloren gegangene Retentionsvolumen beim HQ100, sind Geländemodellierungen inkl. eines

ebenen Rasenparterres geplant; hierfür wird mit einem Gesamtvolumen von ca. 3.475 m³ gerechnet, davon 833 m³ Oberboden und 2.642 m³ Füllboden.

Durch die Abgrabungen des bestehenden Geländes sollen die Höhenlinien 83,50 m ü. NHN, 84,00 m ü. NHN und 84,50 m ü. NHN so verschoben werden, dass ausreichend Retentionsvolumen geschaffen werden kann. Zusätzlich wird auf dem ca. 650 m² großen Rasenparterre, welches auf ca. 83,40 m ü. NHN und mit umrundender Geländeerhöhung auf 84,00 m ü. NHN ausgeführt werden soll, Retentionsvolumen ausschließlich für HQ100 zur Verfügung gestellt. Nach Realisierung der Planung wird sich die Überflutungssituation wie folgt darstellen:

Potenzielle Überflutungssituation bei HQ100 im Plan-Zustand

Quelle: Ruiz Rodriguez, Zeisler, Blank: Sanierung und Entwicklung der EBS Universität für Wirtschaft und Recht am Standort Oestrich-Winkel - Erstellung einer Retentionsraumbilanz für die geplanten Neubauten, Wiesbaden: Oktober 2018, Seite 11, Abbildung 5.

Im Zuge der Realisierung des Vorhabens „Sonderbau: Erweiterung der EBS Universität durch Anbau eines Forums im Innenhof des Hauptgebäudes, mit Hörsaal und Technikräumen, sowie Schaffung einer Retentionsfläche“ (BA 03868/18) ist die Baugenehmigung erteilt worden. Gemäß § 45 Abs. 3 Satz 2 HWG ist die Baugenehmigung im Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde des Rheingau-Taunus-Kreis ergangen; sie

ersetzt die wasserrechtliche Genehmigung. Da es sich um ein bereits bebautes Gebiet im Außenbereich handelt, kommen die Absätze 1 und 2 des § 78 WHG nicht zur Anwendung.

Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Die im Bebauungsplan getroffenen grünordnerischen Festsetzungen zielen auf den Schutz und den Erhalt bestehender Gehölzstrukturen sowie auf eine insbesondere, hinsichtlich der denkmalgeschützten Sachgesamtheit Rheingaustraße 1, erforderliche Durchgrünung des Gebiets ab. Um den unterschiedlichen Qualitäten und Bedingungen der Freiflächen gerecht zu werden, wurden bei den Festsetzungen zur Bepflanzung differenzierte Aussagen getroffen. Damit werden die neu zu pflanzenden Bäume den verbleibenden Bestand ergänzen und unter Berücksichtigung der neuen Bebauung das Erscheinungsbild eines durchgrünten, von Weinbau geprägten Geländes unterstützen. Aus gestalterischen Gründen und zur Sicherstellung des Grünvolumens werden die Anzahl und die Qualität der auf dem Areal zu pflanzenden Bäume textlich und zeichnerisch festgesetzt.

Die vorhandenen Bäume sind von hohem Wert für die Gebietsqualität. Deshalb ist eine vollständige Bestandsaufnahme sämtlicher Bäume durchgeführt worden. Diese war Grundlage für die Festsetzungen zur Erhaltung im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB. Können festgesetzte Bäume im Einzelfall nicht erhalten werden, sind diese wertgleich zu ersetzten.

Artenschutzrechtliche Maßnahmen

Die textlichen Festsetzungen regeln zusammenfassend die Umsetzung der Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen und verweisen unter den Hinweisen nochmals auf die Verbindlichkeit der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände.

Des Weiteren behandeln die textlichen Festsetzungen den Umgang mit potenziell wegfallenden Ruhe- und Fortpflanzungsstätten des Haussperlings sowie der Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus und Zwergfledermaus. Die Festsetzungen definieren somit Ausgleichmaßnahmen, die auf den Erhalt und die Funktion der Lebensstätten gerichtet sind.

Als weitere Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität trifft der Bebauungsplan eine Festsetzung zur Neuanlage von Jahreslebensräumen der Mauereidechse.

Da die Bauarbeiten im Gebiet grundsätzlich erst dann beginnen können, wenn die CEF-Maßnahmen (CEF1 und CEF2) funktionsfähig sind, trifft der Bebauungsplan gemäß § 9 Abs. 2 BauGB die textliche Festsetzung Nr. 4.4.4. Ausgenommen davon ist ausdrücklich der Neubau des Forums im Innenhof von Schloss Reichardshausen, da von dieser Baumaßnahme keine Mauereidechsen betroffen sind.

Mit den CEF-Maßnahmen wird sichergestellt, dass kein baulicher Eingriff in noch besiedelte Mauereidechsenhabitate stattfindet. Die Herstellung der Funktionsfähigkeit der Ersatzlebensräume ist von den zuständigen Behörden festzustellen.

Insektenfreundliche Außenbeleuchtung

Für fliegende, nachtaktive Insekten werden starke nächtliche Lichtquellen zu einem Problem, denn Licht spielt eine wesentliche Rolle für ihre Orientierung. Das stundenlange Umschwirren der Lichtquellen erfordert unnötig viel Energie; undichte Gehäuse werden zu einer Falle. Deshalb stellt der Bebauungsplan besondere Anforderungen an die technische Ausführung der Außenbeleuchtung (Lichtfarbe, Gehäuse, Abstrahlung nach unten).

6.5 Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Geräuscheinwirkungen

6.5.1 Allgemeines

Begleitend zur Erstellung des Bebauungsplans hat die Werner Genest und Partner Ingenieurgesellschaft mbH (Ludwigshafen am Rhein) schalltechnische Untersuchungen zum Verkehrslärm durchgeführt. [9] Als Grundlage diente u. a. das Verkehrsgutachten des Ingenieurbüros LADEMACHER (Bochum), welches die aktuelle und die zukünftige Nutzung berücksichtigt. [10]

Das schalltechnische Gutachten basiert auf den aktuellen städtebaulichen und hochbaulichen Planungen für den Standort und baut auf einem detaillierten dreidimensionalen Gelände- und Berechnungsmodell auf. Aufgrund der exponierten Lage und der störungsarmen Nutzungen sind keine erheblichen Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Lärmemissionen auf seine Umgebung zu erwarten. Die Untersuchung konzentriert sich daher auf Geräuschemissionen, die von außen auf das Plangebiet einwirken. Maßgebliche Verkehrslärmquellen in diesem Gutachten sind dabei die Bundesstraße B 42 einschließlich Anschluss B 42a, die Rheingaustraße (L 3320), die Schienentrasse der Rheingaustrecke 3507 (Abschnitt Hattenheim-Oestrich-Winkel) sowie die Rheinschifffahrt. Fluglärmimmissionen oder sonstige Geräuschquellen sind vorliegend nicht relevant. Das Gutachten prüft, mit welchen Geräuschimmissionen heute und in Zukunft durch öffentlichen Verkehrslärm im Einwirkungsbereich des Plangebietes zu rechnen ist und welche Schallschutzmaßnahmen sich daraus für das Plangebiet ergeben. Die Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen Anforderungen wird über Festsetzungen des Bebauungsplans und, soweit erforderlich, durch Nebenbestimmungen zur Baugenehmigung gewährleistet.

---

9 Genest und Partner, a.a.O.

10 LADEMACHER planen und beraten: Verkehrsuntersuchung zur Standortentwicklung der EBS Universität in Oestrich-Winkel. Bochum: August 2019.

Immissionsorte

Zur Ermittlung und Beurteilung der prognostischen Verkehrslärmsituation innerhalb des Plangebiets wurden an allen Fassaden der bestehenden bzw. geplanten Gebäude Immissionsorte festgelegt. Die Lage der Immissionsorte wurde so gewählt, dass bei dem Einhalten der Orientierungswerte sichergestellt ist, dass diese dann auch in den restlichen Teilbereichen eingehalten werden, bzw. dass bei Nichteinhaltung der Vorgaben Schallschutzmaßnahmen auch auf andere Bereiche übertragbar sind. Die schalltechnischen Untersuchungen wurden an den Immissionsorten geschossweise durchgeführt. Die Lage der Immissionsorte ist der Abbildung in den textlichen Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB zu entnehmen.

6.5.2 Verkehrslärm

Normen und Richtlinien

Im vorliegenden Bauleitplanverfahren wird im Bereich des Verkehrslärms vorrangig die DIN 18005 „Schallschutz im Städtebau“ angewandt. Da die Baugebiete als Sondergebietsflächen festgesetzt worden sind, wurden in der vorliegenden Untersuchung für die geplanten und vorhandenen schutzbedürftigen Bebauungen die folgenden Orientierungswerte (OW) für Verkehrslärm gemäß Beiblatt 1 der DIN 18005-1 berücksichtigt:

Gebietsausweisung	tags dB(A)	nachts dB(A)
Sondergebiet (SO)	60	50

Als Tageszeit ist der Zeitraum von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr und als Nachtzeit der Zeitraum von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr definiert.

Um die Einhaltung der genannten Orientierungswerte zu erreichen, ist bei städtebaulichen Planungen neben der Berücksichtigung ausreichend großer Schutzabstände auch der Einsatz aktiver Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Verkehrswege zu prüfen. Allerdings lassen sich, vor allem in vorhandenen städtischen Bebauungsstrukturen, Überschreitungen der Orientierungswerte oftmals nicht vermeiden, worauf die DIN 18005 selbst ausdrücklich hinweist - insbesondere dann, wenn, wie im vorliegenden Fall, die Verkehrslärmquellen von drei Seiten auf das Plangebiet einwirken. Grenzen in der Realisierbarkeit aktiver Schallschutzmaßnahmen sind auch durch die vorhandenen städtebaulichen Strukturen gegeben.

In den Fällen, in denen eine Überschreitung der Orientierungswerte zu erwarten ist und aktive Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Verkehrslärmquellen nicht oder in nicht ausreichendem Maße durchgeführt werden können, muss für die geplante Bebauung neben einer geeigneten Gebäudeanordnung und Grundrissgestaltung vor allem mit baulichen, passiven Maßnahmen an den Gebäuden selbst sichergestellt werden, dass innerhalb der Gebäude gemäß DIN 4109-1:2018-01 unzumutbare Beeinträchtigungen durch den von außen eindringenden Verkehrslärm ausgeschlossen sind.

Um den aktuellen Stand der Technik im Bereich des passiven Schallschutzes zu berücksichtigen, haben die Schallgutachter die Berechnung der maßgeblichen Außenlärmpegel nach der DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ durchgeführt, und zwar nach der aktuellen Fassung DIN 4109-2:2018-02 „Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen“ (Teil 2). Ansonsten basiert die Beurteilung auf Teil 1 der Norm – DIN 4109-1:2018-01 „Mindestanforderungen“. Somit ist gewährleistet, dass der Schutz vor unzumutbaren Geräuscheinwirkungen den aktuellen fachlichen Regeln entspricht.

Anders als bei früheren Fassungen der DIN 4109 ist das Schalldämm-Maß nicht aus Lärmpegelbereichen in 5 dB-Intervallen abzuleiten, sondern aus maßgeblichen Außenlärmpegeln, die für jeden der berechneten Immissionsorte stockwerksweise ermittelt wurden. Diese Außenlärmpegel werden in den textlichen Festsetzungen gelistet. Das resultierende bewertete Bauschalldämm-Maß der Außenbauteile (Wand, Dach, Fenster) ergibt sich gemäß folgender Gleichung:

$$\text{erf.}R'_{w,res} = L_{m,A} - K_{Raumart} \text{ in dB}$$

Dabei ist

$K_{Raumart}$ = 30 dB	für Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten, Unterrichtsräume und Ähnliches
$K_{Raumart}$ = 35 dB	für Büroräume und Ähnliches
$L_{m,A}$	der maßgebliche Außenlärmpegel nach DIN 4109-2

Die erforderlichen resultierenden Bauschalldämm-Maße sind in Abhängigkeit vom Verhältnis der gesamten Außenbauteilfläche eines Raumes zu seiner Grundfläche zu korrigieren. Wie in den textlichen Festsetzungen explizit gefordert, ist außerdem eine Gesamtbetrachtung der Außenfassade vorzunehmen, unter Berücksichtigung von Fenstern, Belüftungseinrichtungen und Rollladenkästen.

Geräuschquellen

Straßenverkehr

Der im Bereich des Plangebiets zu erwartende Straßenverkehrslärm wurde nach den bundeseinheitlich eingeführten Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90) berechnet. Relevante Eingangsdaten sind demnach für die plangebietsrelevanten Straßen die prognostischen Verkehrsdaten des Jahres 2035 inklusive vorhabenbezogenem Verkehr, differenziert nach Gesamtverkehr und Lkw-Anteil, auf der Grundlage der Verkehrsuntersuchung von LADEMACHER.[11] Für die Berechnungen wurden die zulässigen Fahrgeschwindigkeiten der Straßen im Bereich des Plangebiets vor Ort erhoben. Zuschläge für Steigungen oder lichtzeichengeregelte Ampelkreuzungen sind im Einwirkungsbereich nicht relevant.

11 LADEMACHER planen und beraten, a.a.O.

Schienenverkehr

Der Schienenverkehrslärm der hier relevanten Bahnstrecke 3507 wurde nach der Richtlinie zur Berechnung von Schallimmissionen von Schienenwegen Schall 03 ermittelt. Nach diesem Regelwerk sind die Schallemissionspegel der Bahngleise anhand vorgegebener Schienendaten zu berechnen und an den Immissionsorten zu bestimmen. Die Schienendaten wurden von der Deutschen Bahn AG übermittelt und berücksichtigen das Prognosejahr 2030.

Zuschläge für Geräusche bei Brückenüberfahrten sind im Einwirkungsbereich relevant und wurden abschnittsweise im Sinne eines Worst-Case berücksichtigt. Eine pauschale Minderung des Beurteilungspegels für Schienenverkehr um 5 dB (sogenannter Schienenbonus) gemäß DIN 4109-2:2018-02 hat der Gutachter nicht vorgenommen.

Schiffsverkehr

Der im Bereich des Plangebiets zu erwartende Schiffsverkehrslärm auf dem Rhein wurde nach der Anleitung zur Berechnung der Luftschallausbreitung an Bundeswasserstraßen (ABSAW) berechnet. Relevante Eingangsdaten sind demnach die prognostischen Schiffsverkehrsdaten eines Jahres, differenziert nach Größenklassen, auf der Grundlage der Angaben der Bundesanstalt für Gewässerkunde. Die Verkehrswerte des Rheins resultieren dabei aus gleichmäßigen Verteilungen der Jahreszahlen über alle 365 Tage, der Tageszahlen über alle 24 Stunden (66,6 % tagsüber und 33,3 % nachts) und von 50:50 bezüglich des Verhältnisses zwischen Berg- und Talfahrern. In Summe resultieren daraus 10,3 Schiffsbewegungen pro Stunde tags und nachts im hier betreffenden Rheinabschnitt.

6.5.3 Untersuchungsergebnisse

Die Ausbreitungsberechnungen zeigen, dass im Tageszeitraum die Orientierungswerte an den zur Bahnstrecke nächstgelegenen Bebauungen Nr. 1 bis Nr. 3 des Plangebiets um bis zu 13 dB und an den im Inneren des Plangebiets liegenden Gebäuden Nr. 4 bis Nr. 8 um bis zu 7 dB überschritten werden. Im Nachtzeitraum sind im Plangebiet dagegen Überschreitungen der Orientierungswerte von maximal 24 dB zu erwarten, die vor allem durch den Schienenverkehr der Rheingaustrecke 3507 verursacht werden.

Aufgrund der Überschreitungen der schalltechnischen Orientierungswerte für den Verkehrslärm sind nachfolgend Schallschutzmaßnahmen zu erarbeiten.

6.5.4 Maßnahmen zum Schutz vor Verkehrslärm

Aktive und passive Schallschutzmaßnahmen

Da im Plangebiet die Geräuscheinwirkungen vor allem durch den Schienenverkehr einen bedeutenden Beitrag liefern, wurden zunächst Berechnungen hinsichtlich der Realisierung von aktiven Lärmschutzmaßnahmen entlang der Rheingaustrecke 3507 durchgeführt.

Die Berechnungen zum aktiven Lärmschutz haben gezeigt, dass für eine Einhaltung der Orientierungswerte (OW) des Verkehrslärms im Tages- und Nachtzeitraum (siehe auch nachfolgende Tabelle) selbst eine ca. 10 m hohe bzw. ca. 300 m lange Lärmschutzwand (LSW) nicht ausreichend ist. Auch die entsprechenden Immissionsgrenzwerte der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) im Nachtzeitraum von 54 dB(A) werden mit der vorgenannten Wand nicht eingehalten. Um die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV im Tageszeitraum von 64 dB(A) einzuhalten, wäre mit Ausnahme des Gebäudes 1 eine Lärmschutzwand mit mindestens 5 m Höhe und ca. 300 m Länge notwendig. Mit der letztgenannten Variante verblieben an der Nordfassade des Gebäudes 1 Überschreitungen der Orientierungswerte in der Größenordnung von 1 dB(A) tags und 8 dB(A) nachts.

Pegelvergleich verschiedener Lärmschutzwandhöhen (Länge: ca. 300 m) an den bahnzugewandten Nordfassaden der nächstliegenden Bebauungen

Immissionsort	Nutzung	OW tags/nachts in dB(A)	maximaler Beurteilungspegel Lr - tags/nachts in dB(A)		
			keine LSW	LSW-Höhe ca. 5 m	LSW-Höhe ca.10 m
Gebäude 1	Hörsaalgebäude	60/50	73/74	65/62	65/61
Gebäude 2	Empfangsgebäude	60/50	72/74	63/60	62/59
Gebäude 3	Wirtschaftsgebäude	60/50	73/74	63/61	62/60
Gebäude 5	Kiep-Center	60/50	63/65	59/59	59/59

Unabhängig von den negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild müsste eine derartige aktive Lärmschutzmaßnahme außerhalb des Plangebiets entlang der Schienentrasse errichtet werden, welche nicht der Planungshoheit der Stadt Oestrich-Winkel unterliegt und die hier im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens auch nicht festgesetzt werden kann.

Insofern konzentriert sich die Planung auf passive Schallschutzmaßnahmen, um straßen- bzw. schienennah ein verträgliches Geräuschniveau sowohl innerhalb der Wohnräume als auch in den Außenwohnbereichen zu erreichen.

Schalldämmung der Außenbauteile

Im Bereich des passiven Schallschutzes setzt der Bebauungsplan baulich-technische Anforderungen an die Umfassungsbauteile schutzbedürftiger Räume fest. Diese müssen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Raumarten und in Abhängigkeit von deren Abstand und Lage zu den Geräuschquellen der Rheingaustraße (L 3320), der B 42 und vor allem der Bahnlinie genau spezifizierte Anforderungen erfüllen.

Im Anschluss folgen konkrete Hinweise zu erforderlichen Schalldämm-Maßen und deren Zusammenhang mit Schallschutzklassen von Fenstern:

Sowohl die Hinweise als auch die festgesetzten maßgeblichen Außenlärmpegel beziehen sich ausschließlich auf die Tagsituation, da weder im Bestand noch bei den geplanten Gebäuden eine schutzbedürftige Nachtnutzung vorgesehen ist. Sofern die textlichen Festsetzungen oder das Schallgutachten keine konkreten Hinweise auf den maßgeblichen Außenlärmpegel geben, z. B. bei signifikanten räumlichen Verschiebungen der geplanten Gebäude innerhalb der festgesetzten Baufenster oder im Fall einer schutzbedürftigen Nachtnutzung (Wohnnutzung), muss der maßgebliche Außenlärmpegel im Einzelfall, d. h. abhängig von den konkreten örtlichen und baulichen Verhältnissen, ermittelt werden.

Gemäß den Anlagen 7 und 8 des Schallgutachtens ergeben sich an den zur Bahnstrecke nächstgelegenen Gebäudefassaden maßgebliche Außenlärmpegel von ca. 73 bis 76 dB(A) (= Lärmpegelbereiche V und VI). Nach der o. g. Gleichung ist damit z. B. für Unterrichtsräume ein resultierendes bewertetes Schalldämm-Maß der Außenbauteile von erf.R’w,res = 43… 46 dB erforderlich. Für übliche Räume bspw. sind danach bei einem Fensterflächenanteil von ≤ 40 % Außenwände mit einem bewerteten Bauschalldämm-Maß in der Größenordnung von R’w,res = 50 dB und Fenster mit einem bewerteten Schalldämm-Maß in der Größenordnung von R’w,res = 40 dB (Schallschutzklasse 4 nach VDI 2719) notwendig.

Für Fassadenbereiche mit maßgeblichen Außenlärmpegeln von maximal 70 dB(A) (= Lärmpegelbereich IV), z. B. an den Gebäuden Nr. 2, 5 und 7, ist für Unterrichtsräume ein resultierendes bewertetes Schalldämm-Maß der Außenbauteile von ca. R’w, res ≤ 40 dB erforderlich. Gemäß dem vorgenannten Beispiel resultieren damit bewertete Schalldämm-Maße von ca. R’w,res = 50 dB für die Außenwände und von ca. R’w,res = 35 dB (Schallschutzklasse 3 nach VDI 2719 [8]) für die Fenster.

An Fassaden, an denen ein maximaler Außenlärmpegel von maximal 65 dB(A) vorhanden ist, ergeben sich erfahrungsgemäß keine schalltechnisch hohen Anforderungen an die Außenbauteile. Für die Fenster bspw. resultieren damit bewertete Schalldämm-Maße in der Größenordnung von R’w,res = 30 dB (Schallschutzklasse 2 nach VDI 2719), die heute allein schon aus Wärmeschutzgründen mindestens verbaut werden. Insofern sind die resultierenden Anforderungen der Lärmpegelbereiche I und II auf das Schallschutzniveau des Lärmpegelbereiches III anzuheben.

6.6 Zusammenfassung

Der Bebauungsplan trifft im Bereich des Verkehrslärms bauliche und sonstige technische Maßnahmen, die in ihrem Zusammenwirken den notwendigen Schutz vor unzumutbaren Geräuscheinwirkungen gewährleisten. Sofern keine Ermächtigung besteht Festsetzungen im Bebauungsplan zu treffen, werden begleitende Sicherungsmaßnahmen, soweit erforderlich, als Auflage(n) in der Baugenehmigung getroffen.

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wurde auf der Grundlage der für städtebauliche Planungen anzuwendenden DIN 18005-1 untersucht, mit welchen Geräuschimmissionen durch öffentlichen Verkehrslärm im Einwirkungsbereich des Plangebiets zu rechnen ist und welche Schallschutzmaßnahmen ggf. durchzuführen sind.

Maßgebliche Verkehrslärmquellen in diesem Gutachten waren dabei die Bundesstraße B 42 einschließlich Anschluss B 42a, die Rheingaustraße (L 3320), die Schienentrasse der Rheingaustrecke 3507 (Abschnitt Hattenheim-Oestrich-Winkel) sowie die Rheinschifffahrt.

Die Untersuchungsergebnisse zum Verkehrslärm zeigen, dass innerhalb des Sondergebiets „Hochschule“ im Tageszeitraum die Orientierungswerte um bis zu 13 dB und im Nachtzeitraum um bis zu 24 dB überschritten werden, verursacht im Wesentlichen durch den Schienenverkehr der Rheingaustrecke 3507.

Aktive Lärmschutzmaßnahmen sind u. a. auch aus städtebaulicher Sicht nicht umsetzbar. Daher wurden passive Schallschutzmaßnahmen an den geplanten schutzbedürftigen Bebauungen entsprechend DIN 4109-1 untersucht und festgesetzt, mit denen innerhalb der Gebäude ausreichend niedrige zumutbare Innenpegel erreicht werden können. Die sich ergebenden Außenlärmpegel und die daraus resultierenden erforderlichen Schalldämm-Maße sind Bestandteil der textlichen Festsetzungen.

7 Örtliche Bauvorschriften

Weil die denkmalschutzrechtliche Genehmigung immer einzuholen ist, verzichtet der Bebauungsplan auf die klassischen Festlegungen z. B. zu Dachform und Dachneigung. Hierüber ist in den einschlägigen Genehmigungsverfahren zu entscheiden, die der Bauleitplanung nachfolgen. Aus diesem Grund beschränken sich die örtlichen Bauvorschriften auf Anforderungen an die Gestaltung befestigter Freiflächen, namentlich Stellplätze, Wege und Flächen für den Aufenthalt. Diese sind mit hellen Materialien auszuführen, was der Aufheizung bei intensiver Sonneneinstrahlung entgegenwirkt.

8 Nachrichtliche Übernahmen

8.1 Kulturdenkmal

Das Plangebiet liegt, mit Ausnahme der Rheingaustraße und des nördlich daran angrenzenden Parkplatzes (Teilgebiet SO2), in dem nach § 2 Abs. 1 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes (HDSchG) ausgewiesenem Gelände der denkmalgeschützten Sachgesamtheit Rheingaustraße 1, Schloss Reichardshausen / EBS Universität (siehe Karte auf der nächsten Seite).

Die große Hofanlage des Schlosses Reichardshausen befindet sich etwa 1 km östlich von Oestrich inmitten eines Parkgeländes und Weinbergen in Rheinufernähe. Durch den Bau der Bundesstraße und die Verlandung der vorgelagerten, um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstandenen Aue Käsbrett, wurde die unmittelbare Uferlage vom Rhein abgerückt. Auch die frühere direkte Wegeverbindung zu Neuhof und Kloster Eberbach wurde durch den Eisenbahnbau und weitere Verkehrsstraßen abgeschnitten.

Hauptbau

Die dreiflügelige, zweigeschossige Anlage wurde auf einem U-förmigem Grundriss um einen nach Osten offenen Hof konzipiert. Die beiden Seitenflügel sowie der Mitteflügel bestehen in der Länge aus je 18 Achsen bei einer Tiefe von drei Achsen. Jeweils fünf Achsen fallen auf kaum hervortretende Eckrisalite. Das Gebäude wurde in Massivbauweise aus Bruchstein mit verschiefertem Walmdach errichtet. Auf dem Mitteltrakt ragt ein kleiner Uhrendachreiter hervor. Die rechteckigen, schlichten Fenster sind mit Sandsteingewänden eingefasst. Die Gebäudeecken bestehen aus gequaderten Ecklisenen. Eine nicht ursprüngliche Wappentafel des Abtes Adolph Werner von Salmünster ziert das Gebäude. An den Kopfenden der Flügel sind die segmentbogigen Einfahrten vorhanden. Im Erdgeschoss des Nordflügels befindet sich eine zweischiffige, gewölbte Kelleranlage. Im Inneren wurde das Schlossgebäude weitgehend erneuert. 1925 wurde der gesamte barocke Deckenstuck abgeschlagen sowie Holzeinbauten restlos entfernt. Unmittelbar nördlich an das Haupthaus schließt sich ein zweigeschossiger massiver Wirtschaftsbau aus dem 18. Jahrhundert an.

Kunstruine

Die Kunstruine liegt nördlich der Hofgebäude. Eine große Pallaswand mit Giebeln und hohem Rundturm (genannt Marienturm, errichtet anstelle einer ehemaligen Kapelle) wurde aus Taunusquarzit mit Werkstücken aus rotem Sandstein errichtet. Eine Tafel mit lateinischer Inschrift nennt als Bauherrn Albert Wilhelmj und als Architekt Franz Schädel aus Geisenheim. Die Kunstruine war ehemals Kulisse für die heute modern ausgebauten Wirtschaftsgebäude.

Wachhaus

An der Landstraße befindet sich das aus der nassauischen Zeit um 1810 stammende Wachhaus. Dieses ist ein kleiner massiver Rechteckbau, an dessen Vorderseite zwei

Rundsäulen in einer breiten Mittelnische ein durchlaufendes Gebälk mit Dreiecksgiebel tragen. Die dazugehörige Einfriedung sind in Teilen erhalten. Der schmiedeeiserne Zaun mit Gittertor und Sandsteinpfosten ist Teile der ursprünglichen Ummauerung, die ursprünglich den östlich anschließenden Weinberg Pfaffenberg (jetzt Weingut Schönborn, Eltville-Hattenheim) mit einschloss.

Rheingaustraße 1, Schloss Reichardshausen (Sachgesamtheit)

Quelle: Landesamt für Denkmalpflege Hessen; Wiesbaden, Auszug aus der Denkmaltopographie, S. 742.

Park

Der ursprüngliche Park ist nur noch ansatzweise erkennbar. Durch neuere Nutzungen (Parkplatz) wurde dieser stark beeinträchtigt. Vereinzelt sind noch Spolien und Reste älteren Baumbestandes vorhanden.

Burmesischer Freundschaftspavillon

In den Jahren 1970/71 schenkte der Staat Burma als Dank für die gute Zusammenarbeit einen burmesischen Freundschaftspavillon an die Firma Fritz Werner. Das Ge-

bäude ist die Nachbildung einer königlichen Empfangshalle, die als burmesischer Ausstellungspavillon auf der Expo 1968 in Montreal gezeigt wurde und dort abbrannte. Im damaligen Burma wurden zwei Nachbauten angefertigt und eine davon nach Oestrich transportiert. Die Grundsteinlegung im Park von Reichardshausen fand im Beisein des burmesischen Staatspräsidenten General Ne Win statt. Im Jahr 2000 wurde mit Hilfe der Republik Myanmar eine Renovierung durchgeführt. Der massiv errichtete Pavillon imponiert mit farbig gedecktem, gestaffeltem Dach und reichen, farbig gefassten Holzschnitzereien. Im Inneren der großen Halle befinden sich geschnitzte Türgewände und ein bemaltes umlaufendes Deckenfries. Teile des zugehörigen Inventars sind erhalten. Nördlich des Pavillons steht eine zugehörige offene Teehalle.

Im Bebauungsplan wurden die Einzelanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen, nachrichtlich übernommen. Darüber hinaus wurde zur dauerhaften Sicherung der Gehölze im westlichen Bereich des Plangebiets ein schriftlicher Vertrag zwischen der EBS und dem Eigentümer des Studierendenwohnheims geschlossen, und zusätzlich eine Baulast eingetragen.

Die Entfernung der Gehölze bedarf einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung.

8.2 Überschwemmungsgebiet

Die Planzeichnung des Bebauungsplans stellt drei Grenzlinien des Überschwemmungsgebiets dar. Während die gestrichelte Linie jener Abgrenzung entspricht, die der Stadt Oestrich-Winkel im Rahmen der Verordnung über die Neuaufstellung des Überschwemmungsgebiets des Rheins in der Gemarkung Oestrich-Winkel vom 15.11.1999 in Papierform durch das Regierungspräsidium Darmstadt überreicht wurde, entspricht die blau dargestellte Linie den Angaben des Hochwasserrisikomanagementplans.

Sowohl das Regierungspräsidium als auch das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie verweisen darauf, dass die räumliche Lage der hessischen Überschwemmungsgebiete im Hochwasserrisikomanagementplan eine höhere Genauigkeit und Aktualität aufweist als in den Kartenwerken des förmlich festgesetzten Überschwemmungsgebiets. Deshalb wird die Bemessung des Retentionsraums aus dem Hochwasserrisikomanagementplan abgeleitet.

Teil 2 ■ Umweltbericht

1 Einleitung

1.1 Inhalt und wichtigste Ziele des Bauleitplans

Die EBS Universität zählt seit mehreren Jahren zu den führenden privaten Hochschulen für Wirtschaft und Recht in Deutschland. Der Standort in Oestrich-Winkel befindet sich seit den 1980er Jahren in den ehemaligen Hofgebäuden des Schlosses Reichardshausen, das zuvor durch Weinbau und landwirtschaftliche Nutzungen geprägt war.

Der circa 4,3 ha große Geltungsbereich liegt am östlichen Rand des Stadtgebiets von Oestrich-Winkel und grenzt an die Gemarkung der Stadt Eltville (Hattenheim). Er befindet sich in der Nähe des Rheins und umfasst das Gelände der EBS Universität mit seinen historischen Gebäuden, die umgebende Parkanlage, die sich anschließenden Weinanbauflächen sowie den Parkplatz zwischen Rheingaustraße und Bahntrasse Hattenheim – Oestrich-Winkel. Westlich (außerhalb des Plangebiets) liegt der Burmesische Tempel.

Die EBS befindet sich in der Hofanlage eines denkmalgeschützten Gebäudeensembles, bestehend aus der Kunstruine mit integriertem Wasserturm und dem u-förmigen Hauptgebäude. Im Jahr 2000 entstand nordwestlich des Hauptbaus ein weiteres Hörsaalgebäude, das Walther-Leisler-Kiep-Center. 2016 wurde der Campus im Westen außerhalb des Plangebiets um ein Studierendenwohnheim ergänzt.

Die Untersuchungen und Planungsüberlegungen des Architekturbüros Schümann Sunder-Plassmann & Partner mbB Architekten BdA bestätigen, dass ein kurzfristiger dringlicher Baubedarf für zwei Neubauten besteht, da zwei Hörsäle im Nebengebäude aus Standsicherheitsgründen nicht mehr nutzbar sind und die Mensa im historischen Keller des Hauptgebäudes stark überlastet ist. Deshalb sind nach dem aktuellen Planungsstand folgende Neubauten und Anlagen vorgesehen:

- Neubau eines Multifunktionsgebäudes zwischen Kunstruine und Hauptbau,
- Errichtung eines Forums inmitten der dreiflügeligen Anlage des Hauptbaus,
- Neubau eines Hörsaalgebäudes entlang der Rheingaustraße,
- optional: Neubau eines Hörsaalgebäudes nordwestlich des Walther-Leisler-Kiep-Centers,
- Neugestaltung und Erweiterung der Außenanlagen (Terrassen, Wege etc.),
- Erweiterung der Müll-Lagerfläche östlich des Hauptgebäudes,
- neue Zufahrt im Osten des Gebiets.

Dieses Nutzungs- und Bebauungskonzept soll die mögliche bauliche Entwicklung beispielhaft aufzeigen; es befindet sich in einer frühen Planungsphase und kann sich deshalb noch ändern.

Für das Areal der EBS besteht derzeit kein rechtskräftiger Bebauungsplan.

Der Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Sanierung und Entwicklung der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel. Dabei werden die Belange des Immissionsschutzes, der Baudenkmalpflege, der Landwirtschaft, des Naturschutzes und des Artenschutzes besonders berücksichtigt.

1.2 Festsetzungen des Bebauungsplans

Um die zuvor geschilderte Entwicklung des Gebiets zu steuern, sieht der Bebauungsplan die Festsetzung von Sondergebietsflächen auf insgesamt 2,1 ha (knapp 50 Prozent des Geltungsbereiches) vor. Der Anteil der öffentlichen Verkehrsflächen beträgt mit rund 0,32 ha 7 Prozent der Gesamtfläche. Auf knapp 1,39 ha sind Weinbauflächen und auf etwa 0,34 ha private Grünflächen vorgesehen. Knapp 0,14 ha entfallen auf Flächen für Retentionsmaßnahmen zum Hochwasserschutz.

Signifikante bauliche Veränderungen finden ausschließlich innerhalb des Sondergebiets 1 statt. Die dort geplante städtebauliche Dichte wird durch Festsetzungen zur Grundflächenzahl, zur Begrenzung der Höhe baulicher Anlagen, sowie durch Baugrenzen und Flächen für Stellplätze und Nebenanlagen gesteuert. Die zu erwartende Flächeninanspruchnahme durch Gebäude und sonstige versiegelte Flächen wird in Kapitel 2.1 (Fläche und Boden) des Umweltberichts insbesondere bei der Prognose der zu erwartenden Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und Boden im Detail erläutert.

Ergänzend zu den Kernfestsetzungen vervollständigen insbesondere Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen den Festsetzungskanon. Um Wiederholungen zu vermeiden, ist hier auf die Ausführungen im Teil 1 „Städtebauliche Planung“ zu verweisen. Hinsichtlich der Inhalte liegt der Schwerpunkt in den Kapiteln 6 „Festsetzungen des Bebauungsplans“ und 7 „Örtliche Bauvorschriften“.

1.3 Methodischer Aufbau und Definition des Untersuchungsumfangs

Durch die Anlage 1 zum BauGB wird dem Plangeber ein vielseitiges Instrument zur inhaltlichen Ausgestaltung des Umweltberichts an die Hand gegeben. Insbesondere die Verknüpfung von Nr. 2 b) der Anlage 1 mit den nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB zu berücksichtigenden Belangen des Umweltschutzes eröffnet (sowohl bei der Bestandsaufnahme als auch Bewertung der Eingriffe) ein sehr breites und tiefes Betrachtungsspektrum.

Eine detaillierte Prüfung aller möglichen Auswirkungskombinationen und Kreuzverflechtungen ist weder in vertretbarem Aufwand leistbar, noch zielführend.

Gemäß § 2 Abs. 4 Satz 2 BauGB trifft die Gemeinde für jeden Bebauungsplan selbst die Entscheidung zur erforderlichen Untersuchungstiefe, um die voraussichtlichen und erheblichen Umweltauswirkungen zu ermitteln, zu beschreiben und zu bewerten.

Darüber hinaus bezieht sich der Umweltbericht gemäß § 2 Abs. 4 Satz 3 BauGB auf das, was nach gegenwärtigem Wissensstand und allgemein anerkannten Prüfmethoden sowie nach Inhalt und Detaillierungsgrad des Bauleitplans in angemessener Weise verlangt werden kann.

Bei jedem im Rahmen eines Bebauungsplans zu erstellenden Umweltbericht ist demnach ein individuell auf die Fallkonstellation zugeschnittenen Betrachtung der Umweltbelange erforderlich.

Auch wenn der Umweltbericht selbstverständlich den gesamten Geltungsbereich betrachtet, werden signifikante Umweltausirkungen in weiten Teilen vom SO 2-Gebiet ausgehen. Nur dort finden maßgebliche bauliche Veränderungen statt. Dementsprechend legt der Umweltbericht bewusst einen Fokus auf diesen Bereich.

Die Tabelle auf der folgenden Seite gibt eine Übersicht zum grundlegenden Aufbau des vorliegenden Umweltberichts und den zu erwartenden, erheblichen Umweltauswirkungen auf die Belange des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB. Im Kontext der Erstellung des Umweltberichts diente die Tabelle als Leitfaden und Checkliste. Insbesondere der Abschnitt zur Bewertung der erheblichen Auswirkungen wurde fortlaufend aktualisiert.

Zu erwartende Auswirkungen bei Durchführung der Planung / Umweltbelange

Kapitel	Umweltbelange nach § 1 Abs.6 Nr. 7 BauGB:*			a) Fläche / Boden	a) Wasser	a) Pflanzen	a) Tiere	a) Luft / Klima	a) biologische Vielfalt	a) Landschaft	b) (Natura 2000 Gebiete)**	c) Mensch und Gesundheit	d) Kultur- und Sachgüter	i) Wechselwirkungen zwischen den Belangen a) bis d)	j) Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen
1	Ziele des Umweltschutzes un deren Berücksichtigung bei der Planung			Fachgesetze											
				Fachpläne											
2	Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands														
2	Bewertung der Auswirkungen bei Durchführung der Planung nach Anlage 1 BauGB Nr. 2.b) auf die Umweltbelange nach § 1 Abs.6 Nr. 7 BauGB:*	aa)	Abriss	○								○		○	○
			Bau	●	◑	●	●	○	◑	◑		○	◑	○	
			Betrieb			○	○		○			◑	◑	○	
		bb)	Fläche / Boden	⧵	○	●	●		◑	◑				○	
			Wasser	○	⧵									○	
			Tiere			○	⧵		○					○	
			Pflanzen	○		⧵	◑		◑	◑			○	○	
			biologische Vielfalt			○	○		⧵					○	
		cc)	Schadstoffe		○	○	○		○						
			Lärm												
			Erschütterungen												
			Licht												
			Wärme												
			Strahlung												
		dd)	Abfälle												
		ee)	menschliche Gesundheit	○											
			kulturelles Erbe	○											
			Umwelt												
		ff)	kumulative Wirkungen	○											
		gg)	Mitigation des Klimawandels	○											
			Adaption an den Klimawandel	○											
		hh)	eingesetzte Techniken												
			eingesetzte Stoffe												
2 und 3	Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich														
4	Prognose bei Nichtdurchführung der Planung														
7	**Methodik und Kenntnislücken**														
7	**Monitoring**														

* Die Umweltbelange des § 1 Abs.7 lit. e) bis h) werden als der Abwägung zugängliche Umweltschutzziele unter Kapitel A3 berücksichtigt.

** Sofern eine Betroffenheut vorliegt erfolgt eine ausführliche Betrachtung, ansonsten wird die Thematik unter dem Kapitel A3 "Ziele des Umweltschutzes" abschließend behandelt.

Legende:		
erhebliche Auswirkungen	zu erwarten	●
	wahrscheinlich	◑
	unwahrscheinlich	○
	nicht zu erwarten	
	Dopplung	⧵

Quelle: Eigene Darstellung.

1.4 In einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen festgelegte Ziele des Umweltschutzes und deren Berücksichtigung bei der Aufstellung des Bebauungsplans

1.4.1 Fachgesetze und Verordnungen

Im Allgemeinen werden im Umweltbericht die Belange des Umweltschutzes aufgeführt und nach Anlage 1 (zu § 2 Absatz 4 und den §§ 2a und 4c) BauGB dargestellt, die in den nachfolgenden Fachgesetzen und -plänen festgesetzt sind.

Unter die Umweltbelange fallen nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB folgende Punkte:

a) die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt,

b) die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes,

c) umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt,

d) umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter,

e) die Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern,

f) die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie,

g) die Darstellungen von Landschaftsplänen sowie von sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts,

h) die Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung zur Erfüllung von Rechtsakten der Europäischen Union festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden.

Folgende Fachgesetze legen Ziele des Umweltschutzes fest, die für diesen Bebauungsplan von Bedeutung sind:

1.4.1.1 Baugesetzbuch (BauGB)

§ 1a Ergänzende Vorschriften zum Umweltschutz

(2) [1] Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen.

(3) [1] Die Vermeidung und der Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts in seinen in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe a bezeichneten Bestandteilen (Eingriffsregelung nach dem Bundesnaturschutzgesetz) sind in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 zu berücksichtigen.
[2] Der Ausgleich erfolgt durch geeignete Darstellungen und Festsetzungen nach den §§ 5 und 9 als Flächen oder Maßnahmen zum Ausgleich.

(5) [1] Den Erfordernissen des Klimaschutzes soll sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung getragen werden.

§ 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB, § 1 Abs. 6 Satz 1 Nr. 7 BauGB

Bauleitpläne sollen den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, fördern. Dabei sind die Auswirkungen auf das Klima und das Wirkungsgefüge mit den anderen Schutzgütern zu beachten.

Berücksichtigung

Die Berücksichtigung der Forderungen des Baugesetzbuches zum Schutz und Erhalt des Schutzgutes Boden, zur Vermeidung und zum Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen und zur Erfüllung der Erfordernisse des Artenschutzes werden in den jeweiligen Kapiteln beschrieben. Um Wiederholungen zu vermeiden wird auf diese Kapitel verwiesen.

Umweltbelang / Ziel	**Siehe Kapitel**
sparsamer Umgang mit Grund und Boden	2.1
Vermeidung und Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen	2.3, 2.4

1.4.1.2 Raumordnungsgesetz (ROG)

§ 1 Aufgabe und Leitvorstellung der Raumordnung

…

(2) Leitvorstellung bei der Erfüllung der Aufgabe nach Absatz 1 ist eine nachhaltige Raumentwicklung, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt und zu einer dauerhaften, großräumig ausgewogenen Ordnung mit gleichwertigen Lebensverhältnissen in den Teilräumen führt.

…

§ 2 Grundsätze der Raumordnung

(1) Die Grundsätze der Raumordnung sind im Sinne der Leitvorstellung einer nachhaltigen Raumentwicklung nach § 1 Abs. 2 anzuwenden und durch Festlegungen in Raumordnungsplänen zu konkretisieren, soweit dies erforderlich ist.

(2) Grundsätze der Raumordnung sind insbesondere:
…
6. Der Raum ist in seiner Bedeutung für die Funktionsfähigkeit der Böden, des Wasserhaushalts, der Tier- und Pflanzenwelt sowie des Klimas einschließlich der jeweiligen Wechselwirkungen zu entwickeln, zu sichern oder, soweit erforderlich, möglich und angemessen, wiederherzustellen. Bei der Gestaltung räumlicher Nutzungen sind Naturgüter sparsam und schonend in Anspruch zu nehmen; Grundwasservorkommen und die biologische Vielfalt sind zu schützen. Die erstmalige Inanspruchnahme von Freiflächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke ist zu verringern, insbesondere durch quantifizierte Vorgaben zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme sowie durch die vorrangige Ausschöpfung der Potenziale für die Wiedernutzbarmachung von Flächen, für die Nachverdichtung und für andere Maßnahmen zur Innenentwicklung der Städte und Gemeinden sowie zur Entwicklung vorhandener Verkehrsflächen. Beeinträchtigungen des Naturhaushalts sind auszugleichen, den Erfordernissen des Biotopverbundes ist Rechnung zu tragen. Für den vorbeugenden Hochwasserschutz an der Küste und im Binnenland ist zu sorgen, im Binnenland, vor allem durch Sicherung oder Rückgewinnung von Auen, Rückhalteflächen und Entlastungsflächen. Der Schutz der Allgemeinheit vor Lärm und die Reinhaltung der Luft sind sicherzustellen. Den räumlichen Erfordernissen des Klimaschutzes ist Rechnung zu tragen, sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen. Dabei sind die räumlichen Voraussetzungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien, für eine sparsame Energienutzung sowie für den Erhalt und die Entwicklung natürlicher Senken für klimaschädliche Stoffe und für die Einlagerung dieser Stoffe zu schaffen. …

Berücksichtigung

Die Leitvorstellung einer nachhaltigen Raumentwicklung wird Rechnung getragen, indem die verschiedenen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belange im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens sachgerecht gegeneinander abgewogen werden.

Umweltbelang / Ziel	**Siehe Kapitel**
Fläche und Boden	2.1
Wasserhaushalt	2.2
Tierwelt	2.4
Pflanzenwelt	2.3
Klima / Lufthygiene	2.5
Erfordernisse des Biotopverbundes	2.6
Hochwasserschutz	2.2
Lärmschutz	2.8

1.4.1.3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

§ 1 Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen auch in Verantwortung für die künftigen Generationen im besiedelten und unbesiedelten Bereich nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze so zu schützen, dass

1. die biologische Vielfalt,

2. die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie

3. die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer gesichert sind; der Schutz umfasst auch die Pflege, die Entwicklung und, soweit erforderlich, die Wiederherstellung von Natur und Landschaft.

Nach § 13 BNatSchG gilt zudem, dass Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft vom Verursacher vorrangig zu vermeiden sind und dass nicht vermeidbare, erhebliche Beeinträchtigungen durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen oder falls nicht möglich, durch einen Ersatz in Geld zu kompensieren sind.

Berücksichtigung

Die Biotoptypen im Plangebiet sind durch eine Kartierung im August 2018 erfasst und bewertet worden. Das Plangebiet wird durch mehrere Festsetzungen grünplanerischer Maßnahmen, wie das Anpflanzen von Bäumen, aufgewertet. Dadurch entsteht kein zusätzlicher Eingriff in Natur und Landschaft.

Umweltbelang / Ziel	Siehe Kapitel
Sicherung der biologischen Vielfalt	2.3, 2.4, 2.6
Sicherung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts	2.1 – 2.9
Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswerts von Natur und Landschaft	

1.4.1.4 Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)[12]

§ 1 Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege

(vgl. § 1 BNatSchG)

[12] Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG) vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I S. 629, 2011 I S. 43), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 184).

Berücksichtigung

(vgl. Kapitel 1.4.1.3)

1.4.1.5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

§ 1 Zweck

Zweck dieses Gesetzes ist es, durch eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut zu schützen.

Berücksichtigung

Umweltbelang / Ziel	Siehe Kapitel
nachhaltige Gewässerbewirtschaftung	2.2

1.4.1.6 Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)

§ 1 Zweck und Grundsätze des Gesetzes

Zweck dieses Gesetzes ist es, nachhaltig die Funktionen des Bodens zu sichern oder wiederherzustellen. Hierzu sind schädliche Bodenveränderungen abzuwehren, der Boden und Altlasten sowie hierdurch verursachte Gewässerverunreinigungen zu sanieren und Vorsorge gegen nachteilige Einwirkungen seiner natürlichen Funktionen zu treffen. Bei Einwirkungen auf den Boden sollen Beeinträchtigungen seiner natürlichen Funktionen sowie seiner Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte so weit wie möglich vermieden werden.

Berücksichtigung

Die Bodenverhältnisse im Plangebiet wurden durch eine Baugrunduntersuchung durch das Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH untersucht.[13] Die Ergebnisse werden im Bebauungsplan berücksichtigt.

Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens. Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt. Die Ergebnisse aus dem Gutachten werden im Bebauungsplan berücksichtigt.

Umweltbelang / Ziel	Siehe Kapitel
Funktionen des Bodens nachhaltig sichern oder wiederherstellen	2.1
Vermeidung von Beeinträchtigungen seiner natürlichen Funktionen	

[13] Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018), a.a.O.

Vermeidung von Beeinträchtigungen seiner Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte	2.9

1.4.1.7 Hessisches Gesetz zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und zur Altlastensanierung (Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz - HAltBodSchG)

§ 1 Ziele des Bodenschutzes

Die Funktionen des Bodens sind auf der Grundlage des Bundes-Bodenschutzgesetzes vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), das zuletzt durch Artikel 3 Absatz 3 der Verordnung vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465) geändert worden ist, dieses Gesetzes sowie der aufgrund dieser Gesetze erlassenen Rechtsverordnungen nachhaltig zu sichern oder wiederherzustellen. Dies beinhaltet insbesondere:

1. die Vorsorge gegen das Entstehen schadstoffbedingter schädlicher Bodenveränderungen,

2. den Schutz der Böden vor Erosion, Verdichtung und vor anderen nachteiligen Einwirkungen auf die Bodenstruktur,

3. einen sparsamen und schonenden Umgang mit dem Boden, unter anderem durch Begrenzung der Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß,

4. die Sanierung von schädlichen Bodenveränderungen und Altlasten sowie hierdurch verursachten Gewässerverunreinigungen.

Berücksichtigung

Die Bodenverhältnisse im Plangebiet wurden durch eine Baugrunduntersuchung des Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH untersucht. Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens. Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt. Die Ergebnisse aus dem Gutachten werden im Bebauungsplan berücksichtigt.

Umweltbelang / Ziel	**Siehe Kapitel**
Vorsorge gegen das Entstehen schadstoffbedingter schädlicher Bodenveränderungen	2.1
Schutz der Böden vor Erosion, Verdichtung und vor anderen nachteiligen Einwirkungen auf die Bodenstruktur	
sparsamer und schonender Umgang mit dem Boden, Begrenzung der Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung auf das notwendige Maß	
Sanierung von schädlichen Bodenveränderungen und Altlasten	

1.4.1.8 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

§ 1 Zweck des Gesetzes

(1) Zweck dieses Gesetzes ist es, Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorzubeugen.

(2) Soweit es sich um genehmigungsbedürftige Anlagen handelt, dient dieses Gesetz auch der integrierten Vermeidung und Verminderung schädlicher Umwelteinwirkungen durch Emissionen in Luft, Wasser und Boden unter Einbeziehung der Abfallwirtschaft, um ein hohes Schutzniveau für die Umwelt insgesamt zu erreichen, sowie dem Schutz und der Vorsorge gegen Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen, die auf andere Weise herbeigeführt werden.

§ 50 Planung

Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sind die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen und von schweren Unfällen im Sinne des Artikels 3 Nr. 5 der Richtlinie 96/82/EG in Betriebsbereichen hervorgerufene Auswirkungen auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete, insbesondere öffentlich genutzte Gebiete, wichtige Verkehrswege, Freizeitgebiete und unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes besonders wertvolle oder besonders empfindliche Gebiete und öffentlich genutzte Gebäude, so weit wie möglich vermieden werden. Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in Gebieten, in denen die in Rechtsverordnungen nach § 48a Abs. 1 BImSchG festgelegten Immissionsgrenzwerte und Zielwerte nicht überschritten werden, ist bei der Abwägung der betroffenen Belange die Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität als Belang zu berücksichtigen.

Berücksichtigung

Umweltbelang	

1.4.1.9 Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG 2021)

§ 1 Zweck und Ziel des Gesetzes

(1) Zweck dieses Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern.

(2) Ziel dieses Gesetzes ist es, den Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch auf 65 Prozent im Jahr 2030 zu steigern.

(3) Ziel dieses Gesetzes ist es ferner, dass vor dem Jahr 2050 der gesamte Strom, der im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (Bundesgebiet) erzeugt oder verbraucht wird, treibhausgasneutral erzeugt wird.

(4) Der für die Erreichung der Ziele nach den Absätzen 2 und 3 erforderliche Ausbau der erneuerbaren Energien soll stetig, kosteneffizient und netzverträglich erfolgen.

Berücksichtigung

Das EEG wirkt sich nicht direkt auf die Bauplanung und Bauleitplanung aus, anders als das Gebäudeenergiegesetz (GEG; siehe unten).

1.4.1.10 Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (Gebäudeenergiegesetz - GEG)

§ 1 Zweck und Ziel

(1) Zweck dieses Gesetzes ist ein möglichst sparsamer Einsatz von Energie in Gebäuden einschließlich einer zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien zur Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom für den Gebäudebetrieb.

(2) Unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit soll das Gesetz im Interesse des Klimaschutzes, der Schonung fossiler Ressourcen und der Minderung der Abhängigkeit von Energieimporten dazu beitragen, die energie- und klimapolitischen Ziele der Bundesregierung sowie eine weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte zu erreichen und eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen.

Berücksichtigung

Das neue GEG stellt erhebliche und ausreichende Anforderungen an den Energieeinsatz in Neubauten und auch in Bestandsgebäuden, sodass weitergehende Festlegungen im Bebauungsplan nicht erforderlich sind. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass es sich bei dem Schloss Reichardshausen / EBS Universität um eine denkmalgeschützte Sachgesamtheit (Rheingaustraße 1) handelt, und sich Maßnahmen der Energieeinsparung im Bestand nur sehr eingeschränkt umsetzen lassen. Unabhängig davon wird u. a. geprüft, ob sich die Geothermie für die Wärmegewinnung nutzen lässt.

1.4.2 Fachpläne

1.4.2.1 Landesentwicklungsplan Hessen 2000 (LEP 2000)

Mit dem Landesentwicklungsplan Hessen 2000 wurde ein Planungsdokument beschlossen, das weitestgehend frei von dirigistischen Vorgaben ist und nach dem Landesplanungsgesetz die Entscheidungsspielräume der Träger der Regionalplanung nicht stärker einschränkt, als dies zur Umsetzung von überregional bedeutsamen Planungen und landespolitisch unabdingbaren Vorhaben erforderlich ist (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Landesplanungsgesetz (HLPG)).

Im LEP sind die gesetzlich im Raumordnungsgesetz (ROG) und HLPG festgelegten Grundsätze nach Maßgabe der Leitvorstellungen der Raumordnung im Sinne einer räumlich ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung zu konkretisieren.

Grundsätze und Ziele

Die Ausweisung von Flächen zu Siedlungszwecken im Rahmen der Regionalplanung dient der Bereitstellung von ausreichenden Flächen für den Wohnsiedlungs-, Infrastruktur- und Gewerbeflächenbedarf an den geeigneten Standorten entsprechend den Leitvorstellungen der dezentralen Konzentration und der nachhaltigen Entwicklung zum Zwecke der Flächenvorsorge, Vermeidung der Bebauung von Flächen, die anderen Raumnutzungsansprüchen vorbehalten bleiben müssen oder als Siedlungsstandorte aus Gründen mangelnder Infrastrukturversorgung oder zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen, des Natur-,Klima- und Landschaftsschutzes u. ä. ungeeignet sind.

- Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft sind in der für den jeweiligen Naturraum typischen Form zu schützen und zu entwickeln. Zur Sicherung des Naturhaushalts muss die Planung hinreichend große Flächen mit intaktem oder wenig beeinträchtigtem Naturhaushalt vor Inanspruchnahme schützen; eine ungestörte natürliche Entwicklung fördern (Prozessschutz) und vorhandene Schäden beseitigen. Auf den übrigen Flächen ist die Beeinträchtigung des Naturhaushaltes auf das Maß zu begrenzen, das unvermeidbar ist.
- Die nachhaltige **Nutzungsfähigkeit der Naturgüter** ist durch die Planung zu sichern. Nicht oder nur schwer erneuerbare Naturgüter dürfen nur genutzt werden, wenn andere Belange überwiegen und keine Alternativen bestehen. Besonderen Schutz genießen die in Hessen heimischen Tier- und Pflanzenarten sowie ihre Lebensgemeinschaften, deren Vorkommen auf bestimmte Naturräume begrenzt ist, sowie die Rastplätze und Wanderwege der wildlebenden, wandernden Tierarten.
- Für das **Klima** wichtige Flächen sollen erhalten und entwickelt werden. Eingriffe in Natur und Landschaft sind auf ihr Erfordernis zu überprüfen und dem jeweiligen Landschaftsbild und Naturhaushalt nach Lage und Ausführung anzupassen. Eine Zersiedelung der Landschaft ist zu verhindern.
- **Eingriffe** sollen auf vorbelastete Gebiete oder im räumlichen Anschluss an solche Flächen konzentriert werden, sofern diese nicht aus Gründen des Naturschutzes

und der Landschaftspflege oder sonstigen vorrangigen öffentlichen Interessen hiervon freizuhalten sind.

- Das **Grundwasser** ist so zu schützen und zu schonen, dass ein anthropogen weitgehend unbeeinflusster Zustand erhalten bleibt bzw. wiederhergestellt wird und nur die unter wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten gewinnbare Grundwassermenge (entspricht dem nutzbaren Grundwasserdargebot) entnommen wird, die geringer ist als das langjährige Mittel der Grundwasserneubildung.
- Die Einstellung **klimatischer Belange** in die Abwägungsvorgänge der räumlichen Planung hat sich an der Einstufung der Räume nach ihrer Bedeutung für Klimaschutz und Luftreinhaltung zu orientieren.
- **Abwässer** sind so zu reinigen, dass von ihnen keine nachteiligen Wirkungen auf die Gewässer (Grundwasser, oberirdische Gewässer und Küstengewässer) sowie andere Schutzgüter ausgehen.

Berücksichtigung

Umweltbelang / Ziel	**Siehe Kapitel**
Vermeidung der Bebauung von Flächen, die anderen Raumnutzungsansprüchen vorbehalten bleiben müssen	2.1
Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft	2.1 – 2.9
Sicherung der nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter	
besonderer Schutz der in Hessen heimischen Tier- und Pflanzenarten	2.3 – 2.4; 2.6
Erhalt von Flächen die für das Klima wichtig sind	2.5
Vermeidung einer Zersiedelung der Landschaft	2.1
Konzentration von Eingriffen auf vorbelastete Gebiete	
Grundwasserschutz	2.2
Einstellung klimatischer Belange in die Abwägungsvorgänge der räumlichen Planung	2.5
Reinigung von Abwässern, sodass von ihnen keine nachteiligen Wirkungen ausgehen	2.2

1.4.2.2 Regionalplan Südhessen

Der Regionalplan Südhessen verbindet das Ziel einer Standortverbesserung mit der Absicht einer nachhaltigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Er strebt dabei einen sparsamen und schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen wie Grundwasser, Boden und Klima sowie die Erhaltung der Artenvielfalt an.

Die vorliegende Planung ist den bestehenden Zielen der Raumordnung und Landesplanung angepasst. Die Flächen im Teilbereich 1 des Geltungsbereiches sind im Regionalplan Südhessen als „Vorranggebiet Siedlung, Planung" und der Teilbereich 2 als „Vorranggebiet Regionaler Grünzug“ dargestellt.

Zu den umweltbezogenen Grundzügen der Planung für die Planungsregion Hessens zählen insbesondere:

Die nachhaltige Sicherung und Entwicklung des Freiraums für Arten- und Biotopschutz durch ein überörtliches Biotopverbundsystem, Klimaschutz und Klimaadaption, Gewässerschutz, Erholung und Land- sowie Forstwirtschaft; Erhaltung der Kulturlandschaft und Schutz des vielfältigen Landschaftsbildes.

Verstärkte Berücksichtigung des Klimaschutzes sowie der Vorsorge vor den Folgen des Klimawandels als wichtige Querschnittsaufgabe bei allen Planungsentscheidungen in der Region.

Freiräume

G4.1-1 Der Freiraum soll insgesamt und mit seinen ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen für eine nachhaltige Raumentwicklung gesichert werden.

G4.1-2 Dem weiteren Verlust an Freiraum und einer dauerhaften quantitativen und qualitativen Beeinträchtigung der Freiraumfunktionen soll entgegengewirkt werden.

G4.1-4 Vor allem im Verdichtungs- und Ordnungsraum sollen zusammenhängende Freiräume in einem Freiraumverbund entwickelt werden. Die Vernetzung mit den Freiflächen innerhalb der Siedlungsbereiche ist herzustellen.

Naturräume

G4.2-2 die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes gewahrt bleibt, die Medien Luft, Wasser, Boden, Klima sowie die Tier- und Pflanzenwelt in ihren Funktionen und in ihrem Zusammenwirken nicht beeinträchtigt werden.

Klima

G4.6-1 Klimarelevante Planungen sollen grundsätzlich klimaschützende Aspekte, insbesondere die Reduzierung des CO2-Ausstoßes, berücksichtigen.

G4.6-2 Die Kalt- und Frischluftentstehungsgebiete sowie die Kalt- und Frischluftabflussschneisen sollen gesichert, offengehalten und soweit erforderlich, wiederhergestellt werden.

Bodenschutz

G4.8 -1 Böden und ihre vielfältigen Funktionen für den Naturhaushalt, die Gesellschaft und Wirtschaft, als Lebens- und Siedlungsraum sollen erhalten und nachhaltig gesichert werden.

G4.8-2 Böden sind schonend und sparsam zu nutzen. Die Versiegelung ist auf ein unvermeidbares Maß zu beschränken. Die Wiederverwendung von bereits für Siedlungs-,

Gewerbe- und Infrastrukturanlagen genutzten Flächen hat Vorrang vor der Inanspruchnahme bisher anders genutzter Böden.

Lärmschutz

G 4.9-1 Bei der Planung von raumbedeutsamen Vorhaben sollen die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zugeordnet werden, dass die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, zumindest aber die jeweiligen Richt- oder Grenzwerte der einschlägigen Bundesimmissionsschutzverordnungen bzw. die Immissionsrichtwerte der TA Lärm eingehalten werden. Können diese, z. B. durch ausreichende Abstandsbemessungen nicht eingehalten werden, sollen Möglichkeiten des aktiven Schallschutzes berücksichtigt werden.

Wasser

G6.1.1 Das Grundwasser als eine natürliche Lebensgrundlage des Menschen sowie der Pflanzen- und Tierwelt ist flächendeckend zu schützen und nachhaltig zu sichern.

G6.1.2 In der Planungsregion Südhessen sind die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um die Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser zu vermeiden oder zu begrenzen, eine Verschlechterung des Grundwasserzustandes zu verhindern und einen guten Zustand des Grundwassers zu erreichen.

G6.1.5 Unversiegelte Flächen sind als Voraussetzung für die natürliche Grundwasserneubildung und Filterung des Wassers im Boden möglichst zu erhalten oder durch Rückbau wiederherzustellen. Die Möglichkeit zur Versickerung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser in den Boden soll weitgehend genutzt werden.

Siedlungsstruktur

G6.4.4 Bei der weiteren Siedlungsentwicklung ist mit Grund und Boden sparsam und schonend umzugehen. Die Siedlungsentwicklung ist am Landschafts- und Umweltschutz zu orientieren.

Berücksichtigung

Umweltbelang / Ziel	**Siehe Kapitel**
nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen	2.1 – 2.9
sparsamer und schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen	
Erhaltung der Artenvielfalt	2.3 - 2.4; 2.6
nachhaltige Sicherung und Entwicklung des Freiraums für Arten- und Biotopschutz	2.4
Klimaschutz und Klimaadaption	2.5
Gewässer- und Grundwasserschutz	2.2
Erhaltung der Kulturlandschaft und Schutz des vielfältigen Landschaftsbildes	2.7

verstärkte Berücksichtigung des Klimaschutzes sowie der Vorsorge vor den Folgen des Klimawandels	2.5
Schutz der Bodenfunktionen	2.1
sparsamer Umgang mit Grund und Boden	
Lärmschutz	2.8

1.4.3 Kommunale Plangrundlagen und Zielvorgaben

Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Oestrich-Winkel

Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Oestrich-Winkel vom 13.03.2006 stellt das Gelände der EBS als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Universität“ sowie teilweise als Grünfläche dar. Im Westen des Plangebiets befindet sich ein Baumbestand, welcher im Rahmen der Bauleitplanung für das Studierendenwohnheim an der EBS als Baulast dinglich gesichert wurde und demnach auch erhalten bleibt.

Bebauungspläne

Für das Plangebiet liegt kein Bebauungsplan vor.

Landschaftsplan Oestrich-Winkel

Im Landschaftsplan Oestrich-Winkel vom März 2000, wird das Gelände der EBS im Entwicklungsplan nicht beplant. Die umliegenden Flächen werden als „Rebflächen“ ausgewiesen. Der Baumbestand am Burmesischen Tempel wird als Feldgehölz bezeichnet. Einzelne markante Bäume gelten als Naturdenkmäler (näheres siehe Kapitel 2.9.1 und 2.3.1.2 Tabelle Baumbestand). Der Parkplatz nördlich der Bahntrasse wird als „Grünfläche mittlerer Standorte“ dargestellt.

Fachgutachten

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens sind die nachfolgend aufgeführten Fachgutachten erstellt worden und können im Rahmen der Beteiligungsverfahren eingesehen werden. In Kapitel 2 „Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen, Maßnahmen“ werden die zentralen Ergebnisse wiedergegeben.

Bodengutachten

Zur Baugrunduntersuchung und Gründungsberatung liegt ein Gutachten vom Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH vor.[14]

[14] Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018), a.a.O.

[14] Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018), a.a.O.

Artenschutzgutachten

Zur Überprüfung der Frage, ob die Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz)[15] durch das Vorhaben erfüllt sein könnten, ist durch das Büro PlanÖ aus Biebertal-Fellingshausen ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet worden.[16]

Verkehrsgutachten

Zur Klärung der verkehrlichen Auswirkungen des Vorhabens hat das Ingenieurbüro LADEMACHER planen und beraten eine Verkehrsgutachten erstellt.[17] Wichtiges Fundament der Verkehrsuntersuchung ist die Ermittlung von belastbaren Daten. Diese basieren zunächst auf einer Analyse, welche die derzeitigen Verkehrsstärken im Umfeld abbildet. Diese Daten werden für die Erstellung einer Gesamtbetrachtung genutzt, welche die Verkehrserschließung des Planungsgebiets sowie die Auswirkungen des zu erwartenden Neuverkehrs auf das bestehende Straßennetz behandelt.

Schallschutzgutachten

Obwohl das Plangebiet im Außenbereich liegt und teilwiese von älteren Gehölzstrukturen umgeben wird, ergibt sich bereits aufgrund der Nähe zu den vorhandenen Straßen und zu der Schienentrasse der Rheingaustrecke 3507 (Abschnitt Hattenheim-Oestrich-Winkel) eine Vorbelastung durch Geräuscheinwirkungen. Begleitend zur Erstellung des Bebauungsplans hat daher die Werner Genest und Partner Ingenieurgesellschaft mbH (Ludwigshafen am Rhein) schalltechnische Untersuchungen zum Verkehrslärm durchgeführt.[18] Als Grundlage diente u. a. das Verkehrsgutachten des Ingenieurbüros LADEMACHER, welches die aktuelle und die zukünftige Nutzung berücksichtigt.[19]

Berücksichtigung

Die Kernergebnisse der Gutachten werden im Umweltbericht zusammenfassend dargestellt. Darüber hinaus finden alle bauplanungsrechtlich relevanten Maßnahmenempfehlungen der Gutachten im Rahmen dieses Bebauungsplanverfahrens Berücksichtigung.

---

15 Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 421 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

16 PlanÖ, a.a.O.

17 LADEMACHER planen und beraten, a.a.O.

18 Genest und Partner, a.a.O.

19 LADEMACHER planen und beraten, a.a.O.

1.4.4 Schutzgebiete

FFH-Gebiet

Etwa 120 m südlich liegt das FFH-Gebiet Nr. 5914-351 „Wanderfischgebiete im Rhein“. Das FFH-Gebiet umfasst den Rheinstrom beginnend bei Strom-km 527 und erstreckt sich über das gesamte Gemeindegebiet der Stadt Oestrich-Winkel, begrenzt durch die vermessene Uferlinie sowie im Rheinstrom durch die politische Grenze zu Rheinland-Pfalz bzw. durch die FFH-Gebiete 6013-350 "Rüdesheimer Aue", 6013-301 "Rheinwiesen von Oestrich-Winkel und Geisenheim" und 6014-301 "Winkeler Aue".

Ein weiteres FFH-Gebiet 5914-350 „Mariannenaue“ erstreckt sich südlich des Areals über die gesamte Insel Mariannenaue und die eingeschlossenen Wasserflächen des „Wanderfischgebiets im Rhein“.

Vogelschutzgebiet

Etwa 50 m südlich beginnt das Vogelschutzgebiet Nr. 5914-450 „Inselrhein“. Als Inselrhein oder Rheinauen werden Rhein-Abschnitte mit mehreren Inseln zwischen Mainz und Bingen bezeichnet.

Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet

Das Plangebiet befindet sich nicht in einem Naturschutzgebiet und auch nicht in einem Landschaftsschutzgebiet.

Wasserschutzgebiet

Das Plangebiet befindet sich nicht in einem Wasserschutzgebiet. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Hochwassergrenze für das $HQ_{(100)}$ (also das hundertjährige Hochwasser) in der Bestandsituation bis zum Innenhof des Hauptgebäudes reicht.

Berücksichtigung

Aufgrund der ausreichenden Entfernung sind für die voran genannten Schutzgebiete keine Beeinträchtigungen durch den Bebauungsplan zu erwarten.

2 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen, Maßnahmen

Die Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des derzeitigen Umweltzustands für den Geltungsbereich des Bebauungsplans und soweit eine Betroffenheit zu erwarten ist auch von seiner Umgebung, liefert die erforderliche Ausgangsbasis für die anschließende Bewertung der Auswirkungen im Planungs- und Nichtplanungsfall.

Die Prognose der Entwicklung des Umweltzustands im Planungsfall erfolgt anhand einer schutzgutbezogenen Betrachtung der Umweltauswirkungen analog zur Bestandsaufnahme. In den Unterkapiteln wird das jeweilige Schutzgut / der jeweilige Umweltbelang nach Nr. 2b der Anlage 1 zum BauGB abgearbeitet.

Im Anschluss der Prognose werden, soweit erforderlich, Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder zum Ausgleich abgeleitet, beschrieben und begründet, die vorwiegend als Festsetzungen und teilweise auch als nachrichtliche Übernahmen oder Hinweise in den Bebauungsplan integriert sind.

2.1 Fläche und Boden

2.1.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Flächennutzung

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst insgesamt etwa 4,3 Hektar. Er liegt im Außenbereich. Analog zum Flächennutzungsplan ist es vorgesehen knapp die Hälfte der Flächen (2,17 ha) als Sondergebiet festzusetzen. Innerhalb dieses Bereiches beträgt die Versiegelung 52 Prozent (1,1 ha). Ein hoher Anteil davon ist auf die Parkplatznutzung nördlich der Rheingaustraße zurückzuführen. Aber auch die bestehenden Gebäude der EBS sowie die dazugehörigen Erschließungsflächen (Wege, Platz- und Parkplatzflächen) tragen signifikant zum Versiegelungsanteil bei. Nahezu vollständig versiegelt ist die öffentliche Verkehrsfläche der Rheingaustraße (ca. 0,3.ha).

Die übrigen Flächen (ca. 1,9 ha) sind weitestgehend unversiegelt und werden vorwiegend als landwirtschaftliche Nutzflächen (Weinbau) und zu einem kleineren Teil als private Grünflächen (Gehölzflächen) genutzt.

Bezogen auf den gesamten Geltungsbereich beträgt der Versiegelungsanteil im Bestand mit etwas mehr als 1,6 ha rund 37 Prozent.

Bodenaufbau im Plangebiet

Nach der Bodenkarte L 5914 „Wiesbaden“ steht im näheren Untersuchungsgebiet in den oberen Schichten ein Boden aus Kolluvisolen an. Dies sind Böden aus verlagertem mehr oder weniger humosem Bodenmaterial, das durch Wasser von Hängen abgespült und am Hangfuß, in Senken und kleinen Tälern akkumuliert worden ist.

Im Juli 2018 sind vom Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH aus Wiesbaden-Delkenheim im Plangebiet umwelt- und geotechnische Untersuchungen durchgeführt worden[20]. Im Rahmen dieser Untersuchungen sind im Bereich des zukünftigen Forums am Hauptgebäude 4 Kleinrammbohrungen (RKS) bis zu einer Tiefe von 6,5 m unter Geländeoberkante (GOK) abgeteuft worden. Eine weitere RKS wurde südlich des Hauptgebäudes durchgeführt.

[20] Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018), a.a.O.

Bei der geotechnischen Untersuchung im Bereich des zukünftigen Forums wurden bei 2 Bohrungen unter einem Plattenbelag ein dünnes Splitt-Bett und eine Schottertragschicht vorgefunden. Bei den anderen zwei Bohrungen liegt unter Grünflächen bis zu einer Tiefe von 1,60 m bzw. 1,70 m unter GOK ein aufgefüllter Mutterboden vor. Unterhalb dieser Schichten schließt sich bei allen vier Bohrungen bis zu einer Tiefe von max. 3,00 m unter GOK eine Schluff-Schicht an. Es folgt quartärer Sand und Kiessand.

Die Bohrung südlich des Hauptgebäudes zeigt ein anderes Bild: Unter einer dünnen Mutterbodenschicht folgt bis etwa 4,80 m unter GOK eine Wechselfolge von Schluffen und Tonen. Von 4,80 m unter GOK bis zur Endteufe von 6,00 m unter GOK folgt quartärer Sand mit schwach kiesigen bis kiesigen und schwach schluffigen Beimengungen.

Bodenfunktion

Um die Eingriffsintensität auf den Boden zu beurteilen, ist es notwendig, den Umfang des Eingriffs und den Bodenerfüllungsgrad der Böden im Plangebiet zu ermitteln.

Der Bodenerfüllungsgrad zeigt inwieweit die geplanten Eingriffe auf den Standort aus naturschutzfachlicher Sicht erheblich sind.

Folgende Bodenfunktionen bzw. Bodenteilfunktionen sind für den Bodenerfüllungsgrad von besonderer Relevanz:

1. Lebensraum für Pflanzen mit den Kriterium Standortpotenzial für natürliche Pflanzengesellschaften (Biotopentwicklungspotenzial),
2. Natürliche Bodenfruchtbarkeit (Ertragspotenzial),
3. Funktion des Bodens im Wasserhaushalt,
4. Nitratrückhaltevermögen,
5. Archiv der Natur- und Kulturgeschichte.

Der Boden-Viewer des Landes Hessen enthält keine Angaben bzgl. des Bodenerfüllungsgrades der Böden im Plangebiet. Deshalb beruht die Bewertung des Eingriffsumfangs auf den Darstellungen in der Bodenkarte, den Ergebnissen des Bodengutachtens und den Aussagen im Umweltatlas Hessen.

Zu 1.: Böden mit extremen Wasserverhältnissen (sehr nass, sehr wechselfeucht oder sehr trocken) weisen ein hohes bodenbürtiges Potenzial zur Entwicklung wertvoller und schützenswerter Pflanzenbestände auf. Die Kolluvien im Plangebiet besitzen keine extremen Wasserverhältnisse. Deshalb ist das Biotopentwicklungspotenzial als <u>mittel</u> einzustufen.

Zu 2.: Das Ertragspotenzial des Bodens ist abhängig von den natürlichen Ertragsbedingungen, wie der Bodenbeschaffenheit und den klimatischen Verhältnissen. Die geeignete Kenngröße, um die natürlichen, bodenbezogenen Ertragsbedingungen eines Standortes zu beschreiben, ist die nutzbare Feldkapazität (Wasserspeicherfähigkeit - nFK), also der Teil der Feldkapazität, der für die Vegetation verfügbar ist. Im Bodenviewer Hessen wird für den Standort kein Wert für die nutzbare Feldkapazität angegeben.

Tonig-schluffige Böden besitzen in der Regel ein hohes Ertragspotenzial, das jedoch durch die Hanglage des Plangebiets etwas geschmälert wird.

Zu 3: Die Funktion des Bodens im Wasserhaushalt wird ebenfalls über das Kriterium „Feldkapazität des Bodens (FK)“ dargestellt. Die Wasserspeicherfähigkeit der anstehenden Schluffe und Tone sind als mittel einzustufen. Bei den in der Tiefe anstehenden Kiesen und Sanden ist die Wasserspeicherfähigkeit dagegen sehr gering.

Zu 4: Je höher die Verweildauer des Wassers in der Wurzelzone ist, desto mehr Nitrat kann durch Pflanzenwurzeln entzogen werden und umso geringer ist die Nitrataustragsgefährdung. Bei Böden mit höheren Humusgehalten (dazu zählen auch Kolluvisole) wird aufgrund des damit verbundenen höheren Stickstoffmineralisierungspotenzials ein hohes Nitratrückhaltevermögen erwartet.

Zu 5: In der Umgebung des Plangebiets befinden sich archäologische Fundstellen (eisenzeitliche Siedlungsspuren, mittelalterliche Hofanlage). Es ist nicht auszuschließen, dass durch die geplante Bebauung Kulturdenkmäler im Sinne von § 2 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG) beeinträchtigt werden können.

Bodenbelastungen

Um mögliche Bodenbelastungen zu untersuchen, wurde von der CAL GmbH & Co.KG, Darmstadt von drei exemplarisch aus dem Bohrgut der RKS ausgewählten Proben eine chemische Analyse im Labor gemäß LAGA durchgeführt.[21] In zwei Proben ließ sich ein erhöhter Nachweis für den Parameter TOC (Summe des gesamten organischen Kohlenstoffs) nachweisen. Dieses Ergebnis ist überwiegend auf den Anteil natürlicher organischer Inhaltsstoffe, z.B. Wurzeln zurückzuführen.

Eine Überprüfung der hessischen Altflächendatei (Datenbank ALTIS) ergab keine Datenbankeinträge im Gebiet des Vorhabens. Belastungen oder Verunreinigungen des Bodens sind bisher nicht bekannt.

2.1.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

2.1.2.1 Auswirkungen des Baus und des Vorhandenseins der geplanten Vorhaben

Flächeninanspruchnahme und Bodenfunktion

Der durch die Umsetzung der Planung realisierte Flächenverbrauch beschränkt sich auf das im Bebauungsplan festgesetzte SO1-Gebiet. Insgesamt werden bei Ausnut-

[21] Vgl. Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018), a.a.O. LAGA M 20 (2003): Mitteilungen der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA). Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen.- Hrsg. von der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall unter Vorsitz des Ministeriums für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz.

zung des im Bebauungsplan zulässigen Maßes der Nutzung zusätzlich 4.070 m² Fläche in Anspruch genommen. Davon entfallen maximal rund 2.070 m² auf Hauptgebäude. Gegenüber der Bestandssituation nimmt der zulässige Versiegelungsanteil innerhalb des SO1-Gebiets dadurch von 8.250 m² auf maximal 13.100 m² (+23 Prozent) zu. Im SO2-Gebiet wird lediglich die bereits bestehende Parkplatznutzung festgesetzt, so dass sich hier keine Veränderungen ergeben. Bezogen auf die Fläche beider Sondergebiete beträgt die Zunahme ca. 18 Prozent und ist als erheblicher Eingriff einzustufen. Mit dieser neuen Bodenversiegelung sind negative Effekte auf das Schutzgut Fläche und Boden verbunden. Dazu gehören in erster Linie die Erhöhung des Oberflächenabflusses von Niederschlagswasser, die Erhöhung des Spitzenabflusses der Vorfluter, die Verringerung der Grundwasserneubildung und in geringem Umfang steigende Hochwasserspitzen.

Die mit der Zweckbestimmung Gehölzfläche festgesetzte Grünfläche beträgt knapp 3.460 m². Gegenüber der Bestandsituation verringert sich die nun planungsrechtlich gesicherte Fläche von Feldgehölzen um rund 1.300 m². Auch ohne Festsetzung im Bebauungsplan kann ein Teil der Gehölzstrukturen im Bereich des SO2-Gebiets erhalten werden.

Die Größe der Weinbauflächen beläuft sich nach den Festsetzungen des Bebauungsplans auf etwa 13.970 m². Gegenüber der Bestandsituation ist hier eine Zunahme von rund 2.680 m² zu verzeichnen.

Darüber hinaus werden insgesamt rund 1.380 m² des Geltungsbereiches als Maßnahmenflächen vorwiegend für Retentionsmaßnamen in Form einer in weiten Teilen begrünten Verwallung und einem Rasenparterre festgesetzt.

Der Anteil der öffentlichen Verkehrsflächen beträgt mit rund 2.200 m² 7 Prozent der Gesamtfläche und verändert sich gegenüber dem Bestand nicht.

Der während der Bauphase zusätzlich entstehende Flächenverbrauch ist nur temporärer Natur und kann als nicht erheblich eingestuft werden.

Bodenbelastungen

Nach der durchgeführten Analyse ergab sich in zwei Proben ein erhöhter Nachweis für den Parameter TOC (Summe des gesamten organischen Kohlenstoffs). Dieses ist überwiegend auf den Anteil natürlicher organischer Inhaltsstoffe, z. B. Wurzeln zurückzuführen.[22]

Trotz der geringfügig angetroffenen Bodenbelastungen kann das Material im Plangebiet wieder eingebaut werden, sofern Flächen zur Verfügung stehen (z. B. zur Geländearrondierung). Es bedarf keiner weiteren umwelttechnischen Bewertungen und ist in diesem Fall zulässig. Dieser Sachverhalt ist vor der Vergabe mit dem dafür beauftragten Erdbauunternehmen zu klären

[22] Vgl.: Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (2018), a.a.O.

2.1.2.2 Auswirkungen durch die Nutzung natürlicher Ressourcen

Wasser

Aufgrund der Zunahme der Versiegelung erhöht sich der Oberflächenabfluss. Ohne geeignete Maßnahmen zur Versickerung oder zur Rückhaltung sowie verzögerter Einleitung in einen geeigneten Vorfluter besteht die Möglichkeit der Bodenerosion in angrenzenden Bereichen. Darüber hinaus sind durch das Schutzgut Wasser bei der Durchführung der Planung weder in der Bau- noch in der Betriebsphase weitere erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und Boden zu erwarten.

Pflanzen

Durch die Entwicklung des Umweltzustandes für das Schutzgut Pflanzen ergeben sich bei Durchführung der Planung weder während der Bau- noch während der Betriebsphase erhebliche Auswirkungen auf die natürlichen Ressourcen Fläche und Boden. Aufgrund des bereits dargestellten ansteigenden Versiegelungsgrades im Sondergebiet 1 nimmt der Anteil begrünter Flächen ab. Die positive Wirkung für die Bodenfunktion wird in diesem Teilbereich eingeschränkt.

Die übrigen in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) bb) aufgeführten Schutzgüter führen zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden.

2.1.2.3 Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und Boden durch die Art und Menge an Emissionen

Während der Bauphase wird vor allem durch die Herstellung der geplanten Gebäude ein erheblicher Bodenaushub stattfinden. Aufgrund der geringfügigen nachgewiesenen Bodenbelastungen sind keine gesonderten Maßnahmen erforderlich, um erhebliche Auswirkungen zu vermeiden.

Während der Betriebsphase sind innerhalb des als Sondergebiet festgesetzten Teilbereichs 1 bei Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.

Der als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzte Bereich ist bereits im Bestand vollständig entwickelt. Maßgebliche Veränderungen sind nicht zu erwarten. Aufgrund des vorhandenen hohen Versiegelungsgrads ist nicht mit erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden zu rechnen.

Die übrigen in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) cc) aufgeführten Emissionsarten führen zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden.

2.1.2.4 Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und Boden durch die Art und Menge an Abfällen inklusive ihrer Beseitigung und Verwertung

Durch Abfälle sowie ihre Beseitigung und Verwertung sind im Rahmen der Durchführung der Planung, bei sachgemäßer Vorgehensweise keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und Boden zu erwarten.

2.1.3 Maßnahmen

Bei der Planung der neuen Bauflächen soll der Flächenverbrauch auf das Notwendigste reduziert werden. Dabei ist der Versiegelungsgrad durch Begrünung nicht überbauter Flächen sowie die Verwendung versickerungsfähiger Beläge zu minimieren. Folgende Maßnahme trägt zu einer Minimierung des Versiegelungsgrads bei: Die Stellplatzflächen südlich des Hauptgebäudes werden zurückgebaut und als Fläche für Landwirtschaft festgesetzt. Dadurch erhöht sich der Anteil an Weinbaufläche im Plangebiet.

Da der Bebauungsplan einen hohen Flächenanteil des Geltungsbereichs (1,3 ha) als Weinbauflächen festsetzt sowie Festsetzungen zum Erhalt und zum Anpflanzen von Grünstrukturen in den übrigen Bereichen trifft, wird ein Beitrag geleistet, Bodenerosionen zu vermeiden und den Verlust der Bodenfunktionen, wie die natürliche Bodenfruchtbarkeit bzw. das Ertragspotenzial, die Funktion des Bodens im Wasserhaushalt und das Nitratrückhaltevermögen, signifikant zu verringern.

<u>Allgemeine Maßnahmen zum Schutz von (Boden-)Fauna und Grundwasser</u>

Im Übergangsbereich der Weinbauflächen zum Sondergebiet Hochschule sind bei dem Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln die erforderlichen Achtungsabstände zu berücksichtigen.

In allen anderen Bereichen wird empfohlen grundsätzlich auf einen Pestizid- und Düngemitteleinsatz zu verzichten, um die Bodenfauna und insbesondere das Grundwasser zu schützen.

Nach dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV) (2011)[23] sind im Rahmen der Bauausführung folgende eingriffsminimierenden Maßnahmen zu empfehlen:

<u>Schutz des Mutterbodens</u>

Gemäß § 202 BauGB und § 1 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) ist Mutterboden in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung und Vergeudung zu schützen. Des Weiteren sind Vorsorgemaßnahmen gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen, insbesondere durch den Eintrag von schädlichen Stoffen, und die damit verbundenen Störungen der natürlichen Bodenfunktion zu treffen.

---

[23] HMUELV (2011): Bodenschutz in der Bauleitplanung – Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von Bodenschutzbelangen in der Abwägung und der Umweltprüfung nach BauGB in Hessen.

Die Vorschriften der DIN 18915 bezüglich des Bodenabtrags und der Oberbodenlagerung sind zu beachten. Der Abtrag der obersten belebten Bodenschicht ist (wenn vorhanden) gesondert von anderen Erdbewegungen durchzuführen. Die Sicherung des Oberbodens hat so zu erfolgen, dass dieser in ordnungsgemäßen Mieten aufgesetzt wird. Die Mieten dürfen nicht befahren werden. Um einen sparsamen und schonenden Umgang mit Boden zu gewährleisten, ist der Mutterboden (wenn vorhanden) für die Anlage von Grünflächen wieder zu verwenden.

Schutzmaßnahmen während des Baubetriebs

Der Baubetrieb hat so zu erfolgen, dass keine Flächen durch auslaufende Betriebsstoffe der Baufahrzeuge in ihren Ruhezeiten belastet werden können. Der Regenwassereintrag in den Boden ist im Rahmen der konkreten Bauplanung so zu regeln, dass die Niederschläge ihrer Belastung nach fachgerecht gefiltert bzw. Schadstoffe abgeschieden werden.

Insgesamt geht die geplante zusätzliche Flächeninanspruchnahme mit einem Verlust von Grünstrukturen einher, welcher innerhalb des Plangebiets nicht vollständig ausgeglichen werden kann. Deshalb muss ein Teil der Eingriffskompensation über Ökokontomaßnahmen außerhalb des Plangebiets erfolgen (vgl. Kapitel 3 Eingriffsregelung in diesem Umweltbericht).

2.2 Wasser

2.2.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Oberflächengewässer und Überschwemmungsgebiete

Das Plangebiet liegt nicht in einer Wasserschutzzone. Durch das Plangebiet fließt kein Oberflächengewässer. Etwa 120 m südlich der EBS Universität verläuft der Rhein. Das hundertjährige Hochwasser des Rheins erreicht mit einem NN-Bezug von 84,27 m die Höhe des Innenhofes des Hauptgebäudes.

Grundwasser

Bei den Untersuchungen des Baugrundinstitut Franke Meißner und Partner GmbH wurde zum Zeitpunkt der Aufschlussarbeiten nur im Bohrloch südlich des Hauptgebäudes (RKS 5) bei etwa 3,5 m unter GOK Grundwasser festgestellt. Nur bei einer Schürfe hat sich nach kurzer Zeit in geringer Tiefe ein geringer Schichtwasserzufluss eingestellt. Dieses Ergebnis ist jedoch mit Vorsicht zu betrachten, da die Aufschlussarbeiten innerhalb einer bereits seit mehreren Wochen andauernden Trockenperiode ausgeführt wurden. Aufgrund der Hangsituation ist grundsätzlich davon auszugehen, dass eine Schichtwasserführung (wenn auch nur in geringer Ergiebigkeit) jahreszeitlich bedingt und / oder nach langanhaltenden Regenfällen über praktisch alle Tiefen immer wieder möglich ist.

Versickerungsfähigkeit des Bodens

Eine planmäßig, gezielte Versickerung von Niederschlagswasser in den gewachsenen Sanden und Kiessanden ist hier grundsätzlich möglich, da der Flurabstand des Grundwassers bei einer normalen Wasserführung des Rheins ausreichend groß und der Wasserdurchlässigkeitsbeiwert dieser Schicht das diesbezügliche Kriterium gemäß DWA Arbeitsblatt 138[24] mit $k_f \geq 1{,}0 \times 10^{-6}$ m/s sicher erfüllt. Allerdings wird einschränkend darauf hingewiesen, dass die errechneten Hochwasserlinien des hundertjährigen Hochwassers des Rheins bis in den hier betrachteten Projektstandort hineinreichen. Daraus folgt, dass bei einem solchen Hochwasserereignis, aber auch bereits bei schwächeren Hochwasserereignissen die Versickerungskapazität einer solchen Anlage zumindest über längere Zeiträume stark eingeschränkt sein wird, oder u.U. auch gar nicht mehr vorhanden ist. Aus diesem Grund wird empfohlen, von solchen Lösungen Abstand zu nehmen und stattdessen eine rückstausichere Vorflut zu einem geeigneten Vorfluter hin herzustellen.

2.2.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

2.2.2.1 Auswirkungen des Baus und des Vorhandenseins der geplanten Vorhaben auf das Schutzgut Wasser

Die Empfindlichkeit des Plangebiets in Bezug auf das Schutzgut „Wasser“ ist insgesamt als gering einzustufen. Hochanstehendes Grundwasser ist nicht zu erwarten.

Die zu erwartenden erheblichen Auswirkungen bei Durchführung der Planung durch die Bau- und Betriebsphase auf das Schutzgut Wasser werden in den nachfolgenden Unterkapiteln beschrieben.

2.2.2.2 Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser durch die Nutzung natürlicher Ressourcen

Fläche und Boden

Das Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel liegt teilweise im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet nach § 76 WHG bzw. § 45 HWG. Daher muss eine wasserrechtliche Genehmigung, bei der alle Belange des Wasserhaushaltsgesetztes und des Hessischen Wassergesetzes zu berücksichtigen sind, eingeholt werden. Die wasserrechtliche Genehmigung liegt inzwischen vor.

---

[24] Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA): Arbeitsblatt DWA-A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“. April 2005.

Demzufolge müssen Vorkehrungen getroffen werden um das im südwestlichen Teil des SO1-Gebiets gelegene Haupthaus sowie das dort geplante Forum künftig bis zum 100-jährlichen Hochwasserabfluss zu schützen.

Aufgrund der insgesamt leicht zunehmenden Flächenversiegelung innerhalb des Plangebiets um 7 % und des potenziellen Eingriffs in die Fließrichtung von Schichtenwasser, die bei der Realisierung der geplanten Gebäude auftreten können, sind erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser durch die zu erwartenden Veränderungen des Schutzguts Boden bei Durchführung der Planung als möglich einzustufen.

Die übrigen in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) bb) aufgeführten Schutzgüter führen zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden.

2.2.2.3 Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser durch die Art und Menge an Emissionen

Die Auswirkungen sind identisch mit den Auswirkungen auf das Schutzgut Boden. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf das entsprechende Kapitel (2.1.2.3 Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und Boden durch die Art und Menge an Emissionen) verwiesen.

2.2.2.4 Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser durch die Art und Menge an Abfällen inklusive ihrer Beseitigung und Verwertung

Durch Abfälle sowie ihre Beseitigung und Verwertung sind im Rahmen der Durchführung der Planung, bei Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik, weder während der Bau- noch während der Betriebsphase erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten.

2.2.3 Maßnahmen

Durch einen neu anzulegenden, etwa 50 cm hohen Wall südlich des Hauptgebäudes wird das Hauptgebäude inklusive neuen Forums vor einem möglichen hundertjährigen Hochwasser geschützt. Der für ein mögliches hundertjähriges Hochwasser deshalb notwendige neue Retentionsraum wird durch den Bau einer tiefer liegenden Rasenparterre westlich des Hauptgebäudes und durch Geländemodellierungen neu geschaffen.

Zur Minimierung der Eingriffswirkung auf das Schutzgut „Wasser“ sind die im Bebauungsplan dargestellten Grünflächen mit ihren Gehölzstrukturen vollständig zu erhalten. Bäume und Sträucher, die durch die geplanten Baumaßnahmen entfallen, werden durch die Festsetzungen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen weitestgehend ausgeglichen.

Die Stellplatzflächen südlich des Hauptgebäudes werden zurückgebaut und als Fläche für Landwirtschaft festgesetzt. Dadurch erhöht sich der Anteil an Weinbaufläche im Plangebiet.

Das anfallende Schmutzwasser des Bestandsgrundstücks (im Sinne der Bestandsgebäude) wird derzeit über das öffentliche Entwässerungssystem entsorgt. Dies soll auch weiterhin so bleiben.

2.3 Biotop- und Nutzungstypen, Pflanzen

2.3.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Potenzielle natürliche Vegetation

Als potenzielle natürliche Vegetation wird das Artengefüge eines Standorts verstanden, das sich unter den gegenwärtigen Umweltbedingungen ausbilden würde, wenn der Mensch nicht mehr in den Naturhaushalt eingreift und die Vegetation Zeit fände, sich bis zu ihrem Endzustand zu entwickeln. Dagegen bezeichnet man als heutige potenzielle natürliche Vegetation (hpnV) das Artengefüge der potenziellen natürlichen Vegetation, bei dem nicht mehr reversible anthropogene Beeinträchtigungen berücksichtigt wurden.

Nach der Karte der Potenziellen Natürlichen Vegetation Deutschlands, Blatt 3 Mitte-West würde sich im Plangebiet als natürliche Waldgesellschaft durch Sukzession ein Bergseggen-Waldmeister-Buchenwald (Galio-Carpinetum) im Komplex mit Bergseggen-Waldgersten-Buchenwald (Hordelymo-Fagetum) einstellen.[25] Da der Bergseggen-Waldgersten-Buchenwald ein artenreicher Buchenwald in Kalkgebieten auf normaldurchfeuchteten bis trockenen Böden, vorzugsweise an Südhängen und auf Kuppen ist, wäre ohne das Eingreifen des Menschen die Bildung eines Bergseggen-Waldmeister-Buchenwaldes eher wahrscheinlich.

Im Bergseggen-Waldmeister-Buchenwald ist die Buche (Fagus sylvatica) die vorherrschende Baumart, die zum Teil von der Stiel- oder Trauben-Eiche (Quercus robur, Q. petraea) ergänzt wird. Gelegentlich mischen sich auch Berg- und Spitz-Ahorn (Acer pseudoplatanus, A. platanoides) hinzu. Die Krautschicht wird vom Einblütigen Perlgras (Melica uniflora), Waldmeister (Galium odoratum), Wald-Hainsimse (Luzula sylvatica), Schönem Widertonmoos (Polytrichum formosum), Efeu (Hedera helix) u. a. gebildet. Vereinzelt wachsen bodenständige Gehölze wie Vogelbeere (Sorbus aucuparia), Vogel-Kirsche (Prunus avium), Espe (Populus tremula), Weißdorn (Crataegus monogyna), Hunds-Rose (Rosa canina) und Schlehe (Prunus spinosa).

Bewertung

Durch die bestehende Nutzungsstruktur (vorrangig Weinbauflächen neben den vorhandenen Gebäude- und Freiraumstrukturen des Schlosses Reichardshausen bzw. der EBS) ist die natürliche Ausbreitung von Bäumen und Sträuchern der pnV sowie der hpnV bereits im Bestand stark beeinträchtigt. Leidglich in Teilflächen befinden sich

---

[25] Stuck, R. und Bushart, M. (2010): Karte der Potenziellen Natürlichen Vegetation Deutschlands, Maßstab 1:500.000. – Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg.

noch mehrere Feldgehölze und auch Baumhecken. Diese wurden zwar zum größten Teil angepflanzt, kommen jedoch insbesondere durch spontan entstandene Gehölze der Artenkombination der potenziell natürlichen Vegetation nahe. Diese können in der Mehrheit durch die Festsetzungen des Bebauungsplans erhalten werden.

2.3.1.1 Methode zur Erfassung der Biotoptypen

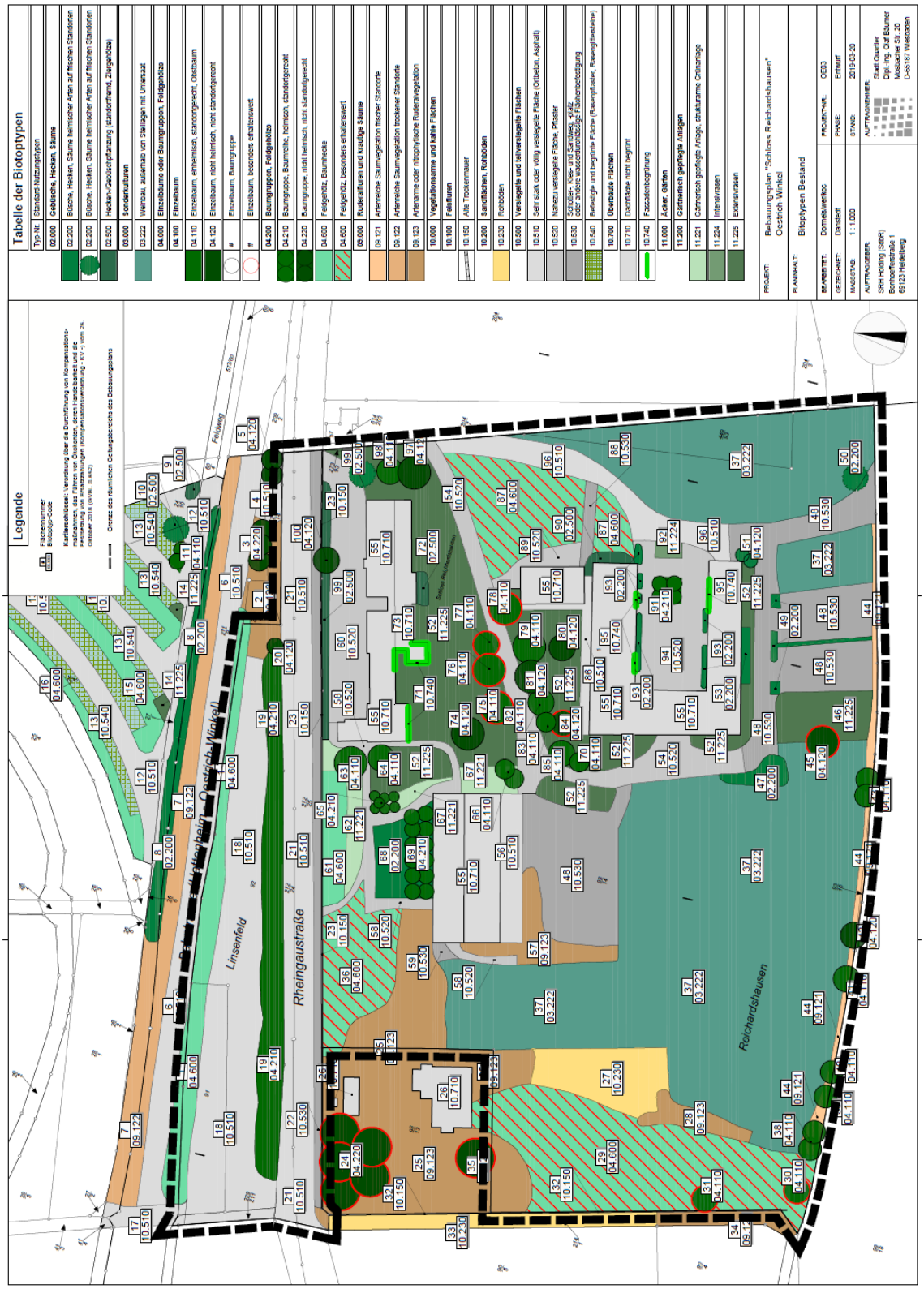
In dem Bebauungsplangebiet sind die vorhandenen Biotoptypen gemäß der „Wertliste nach Nutzungstypen“ aus der Anlage 3 der Kompensationsverordnung (KV) im April 2018 erfasst worden. Zur Kartierung wurde zudem die Arbeitshilfe zur Kompensationsverordnung (KV) des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz herangezogen.[26]

Die in Klammern gesetzte Zahl hinter den Biotoptypen bezieht sich auf den jeweiligen Biotop-Code nach der „Wertliste nach Nutzungstypen“.

Der Untersuchungsraum umfasst vereinzelt bewusst auch Bereiche die außerhalb des Geltungsbereiches und der Eingriffs-Ausgleichsbilanz liegen, um potenzielle Wirkungszusammenhänge und Verbundstrukturen abbilden zu können.

[26] Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV): Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzgeldzahlungen (Kompensationsverordnung – KV) vom 26. Oktober 2018.

Bestandsaufnahme Biotoptypen und Baumstandorte[27]



27 Die Nutzungstypennummerierung in der Zeichnung ist in der nachfolgenden Ermittlung und Beschreibung der Biotoptypen mit aufgeführt, um die Nachvollziehbarkeit zu erleichtern.

2.3.1.2 Ermittlung und Beschreibung

Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten auf frischen Standorten (02.200)

Teilfläche 8: Entlang der Bahntrasse befindet sich eine 2 m hohe, süd-exponierte Böschung, die von Brombeeren (*Rubus fruticosus agg.*) überzogen wird. Außerdem sind mehrere Sukzessionsgehölze aufgekommen.

Strauchschicht: Brombeere, Esche (*Fraxinus excelsior*), Waldrebe (*Clematis vitalba*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Hunds-Rose (*Rosa canina*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*).

Krautschicht: Taube Trespe (*Bromus sterilis*), Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Breitblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), Efeu (*Hedera helix*), Weiße Lichtnelke (*Silene vulgaris*), Rainfarn (*Tanacetum vulgaris*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Große Bibernelle (*Pimpinella major*), Mauerpfeffer (*Sedum acre*), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*).

Teilfläche 47: Zwischen der Weinanbaufläche und der EBS Universität stehen nah beieinander zwei größere Sträucher, ein Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und ein Hasel (*Corylus avellana*). Die Sträucher sind 4 bzw. 8 m hoch.

Teilfläche 49: Südlich der EBS wird der Parkplatz durch 2 m hohe und 1 m breite Hainbuchen-Hecken (*Carpinus betulus*) strukturiert, die regelmäßig zurückgeschnitten werden.

Teilfläche 50: Am südöstlichen Rand des Plangebiets bei der Zufahrt steht ein 8 m hohes und 6 m breites Feldahorn-Gebüsch (*Acer campestre*).

Teilfläche 53: Entlang der südlichen Fassade des Hauptgebäudes der EBS steht eine dichte, 3 m hohe Eiben-Hecke (*Taxus baccata*).

Teilfläche 68: Auf einem stark beschatteten Hang nördlich des Kiep-Centers sind Sanddorn-Sträucher (*Hippophae rhamnoides*) angepflanzt worden, die mittlerweile eine Höhe von 2 m erreicht haben.

Teilfläche 93: Im Innenhof des Hauptgebäudes der EBS stehen mehrere 1 m hohe, regelmäßig geschnittene Eiben-Hecken (*Taxus baccata*).

Hecken-/ Gebüschpflanzung (standortfremd, Ziergehölze) (02.500)

Teilfläche 9: Am östlichen Rand des Parkplatzes nördlich der Bahntrasse liegt eine verwilderte Anpflanzung der Kartoffel-Rose (*Rosa rugosa*).

Teilfläche 10: Des Weiteren befindet sich hier eine verwilderte Anpflanzung von Kartoffel-Rose (*Rosa rugosa*) und Rotblättriger Rose (*Rosa glauca*).

Teilfläche 72: Unmittelbar an der Schlossruine stehen ein Flieder (*Syringa vulgaris*) und ein Rotblättriger Hasel (*Corylus avellana `Sorte`*).

Teilfläche 90: Entlang der östlichen Hauswand der EBS steht eine 4 m hohe Hecke aus Blauen Scheinzypressen (*Chamaecyparis lawsoniana `Glauca`*).

Weinbau, mit Untersaat (03.222)

Teilfläche 37: Im Süden des Plangebiets liegen Weinanbauflächen mit stark ausgeprägter Untersaat.

Einzelbäume, einheimisch (04.110) und nicht heimisch (04.120)

In der Baumtabelle werden alle im Plangebiet vorkommenden Einzelbäume aufgelistet. Besonders erhaltenswerte Bäume sind in dieser Tabelle und in der Karte „Bestand“ gesondert dargestellt. Die Baumgruppen und Baumreihen werden im Anschluss einzeln beschrieben.

Einzelbäume im Bebauungsplangebiet „Schloss Reichardshausen“

Nr.	Baumart		Stamm-durchmesser in m	Stamm-umfang in m	Höhe in m	Vitalität, Anmerkungen	Erhaltenswerter Baum
5	2x Hybrid-Pappel	Populus x canadensis	0,90 – 1,40	2,8 – 4,4	15,0	vital	-
11	2xSommer-Linde	Tilia platyphyllos	0,2	0,6	7,0	vital	-
20	Fichte	Picea abies	0,30	0,95	12,0	mit Efeu bewachsen	-
30	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	1,50	4,70	6,0	sehr stark gestutzt	✓
31	Hainbuche	Carpinus betulus	0,70	2,20	25,0	wächst nur in westlicher Richtung	✓
35	Silber-Pappel	Populus alba	1,50	4,70	25,0	an den Seitenästen stark zurückgeschnitten, Naturdenkmal, **liegt außerhalb des Geltungsbereichs**	✓
38	2x Spitz-Ahorn	Acer platanoides	0,40	1,25	20,0	mit Efeu bewachsen	
39	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	0,40	1,25	20,0	vital	-
40	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	0,40	1,25	25,0	5-stämmig, mit Efeu bewachsen	-
41	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	0,10 – 0,30	0,30 - 0,95	15,0	10-stämmig	-
42	Hybrid-Pappel	Populus x canadensis	0,60	1,90	25,0	2-stämmig	-
43	2x Esche	Fraxinus excelsior	0,50	1,60	12,0	2-stämmig	-
45	Ginkgo	Ginkgo biloba	1,80	5,65	10,0	Naturdenkmal, in der Höhe durch Sturm stark geschädigt	✓
51	2x Fichte	Picea abies	0,25	0,80	15,0	-	-

Nr.	Baumart		Stamm-durchmes-ser in m	Stamm-umfang in m	Höhe in m	Vitalität, Anmerkun-gen	Erhaltens-werter Baum
63	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	0,70	2,20	18,0	schiefer Wuchs	-
64	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	0,40	1,25	18,0	vital	-
66	2xSäulen-Eiche	Quercus robur `Fasti-giata`	0,30	0,95	15	vital	-
70	Hänge-Birke	Betula pendula	0,30	0,95	10,0	mit redu-zierter Vita-lität	-
74	Robinie	Robinia pseudoacacia	0,90	2,80	17,0	mit Efeu bewach-sen, vital	-
75	Esche	Fraxinus excelsior	0,80	2,50	17,0	leichter Schief-wuchs	✓
76	Esche	Fraxinus excelsior	0,60	1,90	17,0	vital	✓
77	Eibe	Taxus baccata	1,20	3,75	15,0	vital	✓
78	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	0,90	2,80	18,0	vital	✓
79	Eibe	Taxus baccata	0,40	1,25	15,0	2-stämmig, vital	-
80	Sumpf-Zypresse	Taxodium distichum	0,60	1,90	15,0	vital	-
81	Blau-Zeder	Cedrus atlantica `Glauca`	0,60	1,90	20,0	vital	-
82	Hänge-Birke	Betula pendula	0,60	1,90	17,0	mit Efeu bewach-sen, vital	-
83	Hänge-Birke	Betula pendula	0,60	1,90	17,0	vital	-
84	Trauer-Weide	Salix alba `Tristis`	1,20	3,75	15	Seitenäste sind zu-rückge-schnitten worden	✓
85	Hänge-Birke	Betula pendula	0,40	1,25	15,0	vital	-
97	Platane	Platanus acerifolia	0,60	1,90	18,0	vital	-
98	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	0,50	1,55	17,0	vital	-
100	Fichte	Picea abies	0,50	1,55	15,0	vital	-

Einzelbäume im Bestand	27
Erhaltenswerte Bäume	9

Baumgruppe, Baumreihe, heimisch (04.210)

Teilfläche 19: Entlang der Rheingaustraße steht auf einer flachen Böschung eine Baumreihe aus einheimischen Bäumen mit Stammdurchmesser von durchschnittlich 20-30 cm. Die Bäume sind vital und häufig mit Efeu (*Hedera helix*) bewachsen. Im westlichen Teil der Baumreihe dominiert der Feld-Ahorn (*Acer campestre*). Der östliche

Teil wird von der Esche (*Fraxinus excelsior*) geprägt. Weitere Baumarten sind: Hainbuche (*Carpinus betulus*) und Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*). Im Unterwuchs kommen junge Gehölze auf. **Besonders schützenswert.**

Teilfläche 65: Nördlich des Kiep-Centers steht eine Baumgruppe aus 5 jungen Spitz-Ahorn-Bäumen (*Acer platanoides*) und 2 Eschen (*Fraxinus excelsior*) mit Stammdurchmesser von 10-20 cm. Einige Bäume sind bereits abgestorben.

Teilfläche 69: Auf der nördlichen Terrasse des Kiep-Centers sind 12 junge Apfel-Bäume (*Malus domestica*) in Reihen angepflanzt worden. Die 5-6 m hohen Obstbäume besitzen Stammdurchmesser von 10 cm.

Teilfläche 91: Im Innenhof des Hauptgebäudes steht in einem zentralen Beet eine Gruppe aus vier jungen Winter-Linden (*Tilia cordata*) mit Stammdurchmesser von 10 cm.

Baumgruppe, nicht heimisch (04.220)

Teilfläche 3: Östlich des Parkplatzes an der Rheingaustraße steht an der Bahntrasse eine Baumgruppe aus mehrstämmigen, etwa 15 m hohen Hybrid-Pappeln (*Populus x canadensis*) mit Stammdurchmesser von 40 cm.

Teilfläche 24: Auf dem Gelände des Burmesischen Tempels befindet sich außerhalb des Geltungsbereichs eine mächtige Baumgruppe aus 5 Platanen (*Platanus acerifolia*). Die Bäume sind etwa 30 m hoch und besitzen Stammdurchmesser von 90-140 cm. Die Baumgruppe ist als Naturdenkmal ausgewiesen. Der Kronenbereich ist vor kurzem zurückgeschnitten worden. **Besonders schützenswert.**

Feldgehölz, Baumhecke (04.600)

Teilfläche 1: Auf einer etwa 2 m hohen, süd-exponierten Böschung zwischen der Bahntrasse und dem Parkplatz an der Rheingaustraße stockt eine dichte Hecke aus jungen Bäumen und Sträuchern. Besonders stark ausgebreitet hat sich die Feld-Ulme (*Ulmus minor*). Die Krautschicht wird von Efeu (*Hedera helix*) überzogen. Die Gehölze werden im Bereich der Bahntrasse regelmäßig zurückgeschnitten.

Baumschicht: Feld-Ulme (*Ulmus minor*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*).

Strauchschicht: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Kultur-Apfel (*Malus domestica*), Feld-Ulme, Hasel (*Corylus avellana*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*).

Krautschicht: Efeu (*Hedera helix*), Kratzbeere (*Rubus caesius*), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*), Quecke (*Elymus repens*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), Knoblauchs-Rauke (*Alliaria petiolata*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*),

Gundermann (*Glechoma hederacea*), Ruprechts-Storchschnabel (*Geranium robertianum*), Knaulgras (*Dactylis glomerata*), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*). **Besonders schützenswert.**

Teilfläche 15: Der Parkplatz nördlich der Bahntrasse wird durch Baumhecken aus mittelalten Bäumen und Sträuchern durchgrünt. Prägende Baumart ist der Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*). Beigemischt sind auch Hybrid-Pappeln (*Populus x canadensis*).

Baumschicht: Spitz-Ahorn, Hybrid-Pappel, Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*).

Strauchschicht: Liguster (*Ligustrum vulgare*), Wein-Rose (*Rosa rubiginosa*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*), Kultur-Apfel (*Malus domestica*), Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Zwetschge (*Prunus domestica*).

Krautschicht: Efeu (*Hedera helix*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*).

Teilfläche 16: Am nordwestlichen Rand des Parkplatzes nördlich der Bahntrasse steht eine Baumhecke in der die Robinie (*Robinia pseudoacacia*) dominiert. Vereinzelt sind Hybrid-Pappel (*Populus x canadensis*) und Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) beigemischt.

Strauchschicht: Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Spitz-Ahorn (Acer platanoides), Liguster (*Ligustrum vulgare*), Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*), Wein-Rose (*Rosa rubiginosa*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*), Schlehe (Prunus spinosa), Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*).

Krautschicht: Taube Trespe (*Bromus sterilis*), Gundermann (*Glechoma hederacea*).

Teilfläche 29: Am südwestlichen Rand des Plangebiets wächst am Burmesischen Tempel ein vom Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und von der Feld-Ulme (*Ulmus minor*) geprägtes Feldgehölz. Die Bäume besitzen i.d.R. Stammdurchmesser von 20-40 cm. Am Südrand stocken ein älterer Spitz-Ahorn und eine ältere Hainbuche (*Carpinus betulus*), die separat erfasst worden sind (vgl. Teilflächen 30 und 31). Am Nordrand sind im Winter zahlreiche Gehölze entfernt worden. Eine Strauchschicht ist kaum ausgebildet. In der Krautschicht dominieren Efeu (*Hedera helix*) und Kleines Immergrün (*Vinca minor*). **Besonders schützenswert.**

Teilfläche 36: Zwischen der EBS und dem Burmesischen Tempel wächst ein bereits aufgelichtetes und gestörtes Feldgehölz. Prägende Baumart ist der Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*). In den nicht gestörten Bereichen wird die Bodenvegetation vom Efeu (*Hedera helix*) geprägt.

Baumschicht: Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Fichte (*Picea abies*).

Strauchschicht: Stechpalme (*Ilex aquifolium*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Spitz-Ahorn, Feld-Ahorn (*Acer campestre*).

Krautschicht: Efeu (*Hedera helix*), Kleines Immergrün (*Vinca minor*), Wald-Heckenkirsche (*Lonicera periclymenum*), Aronstab (*Arum maculatum*), Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*). **Besonders schützenswert.**

Teilfläche 61: Im oberen süd-exponierten Hangbereich zwischen der Rheingaustraße und dem Kiep-Center ist ein naturnahes Feldgehölz aus vor allem Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und Feld-Ulme (*Ulmus minor*) entstanden. Die Bäume besitzen Stammdurchmesser von 20-30 cm. Am Ostrand stehen zwei ältere Winter-Linden (*Tilia cordata*) mit Stammdurchmesser von 50 cm. Die Krautschicht wird vom Efeu (*Hedera helix*) überzogen.

Teilfläche 87: Auf dem Gelände der EBS wächst in süd-exponierter Hanglage ein kleinflächiger Hain, der vor allem vom Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) beherrscht wird. Einzelne Fichten (*Picea abies*), Eschen (*Fraxinus excelsior*) und Silber-Pappeln (*Populus alba*) sind in der Baumschicht beigemischt. Die Bäume besitzen Stammdurchmesser von bis zu 90 cm. Der Hain wird von einem geschotterten Weg durchzogen (Teilfläche 88).

Strauchschicht: Winter-Linde (*Tilia cordata*), Spitz-Ahorn, Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Feld-Ulme (*Ulmus minor*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Eibe (*Taxus baccata*), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*), Flieder (*Syringa vulgaris*), Liguster (*Ligustrum vulgare*).

Krautschicht: Efeu (*Hedera helix*), Kleines Immergrün (*Vinca minor*), Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Wald-Anemone (*Anemone nemorosa*), Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*). **Besonders schützenswert.**

Artenreiche Saumvegetation frischer Standorte (09.121)

Teilfläche 44: Eine flache Böschung zwischen der Weinanbaufläche und der B 42 wird von Gräsern insbesondere vom Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) beherrscht.

Artenarme oder nitrophytische Ruderalvegetation (09.123)

Teilfläche 2: Östlich des Parkplatzes an der Rheingaustraße befindet sich an der Bahntrasse eine von Kratz- und Brombeeren (*Rubus caesius, R. fruticosus agg.*) überzogene Fläche. In der Fläche kommen junge Birken (*Betula pendula*) auf. Durch die Fläche führt ein Trampelpfad.

Teilfläche 25: In einem Teilbereich der Außenanlage des Burmesischen Tempels sind im Winter zahlreiche Gehölze gerodet worden. Der Blick auf den ansonsten eingegrünten Burmesischen Tempel ist jetzt frei. Zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme im April 2018 ist nur eine lückige Ruderalvegetation aufgekommen. Einige Bereiche waren auch mit Schotter befestigt.

Teilfläche 28: Zwischen der Weinanbaufläche und einem Feldgehölz im Süden des Plangebiets befindet sich eine nitrophile Hochstaudenflur, die im nördlichen Teil von

der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*) und im südlichen Teil von der Tauben Trespe (*Bromus sterilis*) geprägt wird.

Teilfläche 34: Im Westen des Plangebiets hat sich angrenzend an einer nicht mehr bewirtschafteten Weinanbaufläche ein Ackerrandstreifen mit dominanter Tauben Trespe (*Bromus sterilis*) entwickelt.

Teilfläche 57: Zwischen der Weinanbaufläche und dem Kiep-Center liegt eine grasreiche Ruderalflur mit viel Löwenzahn (*Taraxacum officinale*). Dominante Gräser sind: Einjähriges Rispengras (*Poa annua*) und Weidelgras (*Lolium perenne*).

Artenreiche Saumvegetation trockener Standorte (09.122)

Teilfläche 7: Zwischen einem Fahrradweg und der Bahntrasse wächst eine fast gehölzfreie, artenreiche, vom Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) geprägte Ruderalflur mit einigen wärmeliebenden Arten. Folgende Arten wurden erfasst: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Knaulgras (*Dactylis glomerata*), Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Weißes Labkraut (*Galium album*), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*), Klebriges Greiskraut (*Senecio viscosus*), Weiße Lichtnelke (*Silene vulgaris*), Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinalis*), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Gundermann (*Glechoma hederacea*), Ruprechts-Storchschnabel (*Geranium robertianum*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*), Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Waldrebe (*Clematis vitalba*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Weiße Taubnessel (*Lamium album*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Breitblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*), Pfeilkresse (*Cardaria draba*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Vogel-Miere (*Stellaria media*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Taube Trespe (*Bromus sterilis*).

Alte Trockenmauer (10.150)

Teilfläche 23: Als Abgrenzung der Außenanlage der EBS Universität und des Burmesischen Tempels steht entlang der Rheingaustraße eine etwa 2 m hohe Mauer aus alten Trockenmauersteinen und Klinkersteinen, die zum Teil zusammengefallen ist. Die Mauer ist mit Beton befestigt. Der Mauerkopf ist dicht von Efeu (*Hedera helix*) überzogen. Die Mauer ist mit Moosen, Flechten und lückig auch mit Kräutern bewachsen. Folgende Arten wurden erfasst: Efeu, Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Kleinblütiges Hornkraut (*Cerastium brachypetalum*), Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum pratensis*), Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*), Waldrebe (*Clematis vitalba*).

Teilfläche 32: Die Außenanlage des Burmesischen Tempels wird im Westen ebenfalls von einer mit Beton befestigten, 2 m hohen Natursteinmauer eingefasst. Die Mauer ist zum Teil mit Efeu (*Hedera helix*) bewachsen. Weitere Arten in der Mauer sind: Kleinblütiges Hornkraut (*Cerastium brachypetalum*), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*), Taube Trespe (*Bromus sterilis*), Acker-Schmalwand (*Arabidopsis thaliana*), Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*), Flaches Rispengras (*Poa compressa*).

Sandflächen, Rohböden (10.230)

Teilfläche 27: Südlich des Burmesischen Tempels befindet sich eine Kahlschlagfläche mit viel Holzschnitzel, die zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme im April 2018 noch ohne Vegetation war.

Teilfläche 33: Entlang der Mauer westlich des Burmesischen Tempels befindet sich eine sandige Fläche mit nur gering entwickelter Ruderalvegetation.

Sehr stark oder völlig versiegelte Fläche (Ortbeton, Asphalt) (10.510)

Teilfläche 4: Östlich des Parkplatzes an der Rheingaustraße stehen an der Bahntrasse zwei kleine Gebäude zur Telekommunikationseinrichtung mit entsprechender Zuwegung.

Teilfläche 6: Nördlich des Parkplatzes an der Rheingaustraße verläuft die Bahntrasse von Hattenheim nach Oestrich-Winkel.

Teilfläche 17: Am nordwestlichen Rand des Plangebiets führt ein asphaltierter Fahrweg unter die Bahntrasse.

Teilfläche 18: Auch der Parkplatz an der Rheingaustraße ist vollständig asphaltiert.

Teilfläche 21: Das Plangebiet wird durch die asphaltierte Rheingaustraße mit angrenzendem Fahrradweg unterteilt.

Teilfläche 56: Die Terrasse des Kiep-Centers und die angrenzende weit auslaufende Treppenanlage sind mit Beton befestigt und gestaltet.

Teilfläche 86: Entlang der Nordseite des Hauptgebäudes der EBS ist eine 1 m breite Fläche mit Beton befestigt.

Teilfläche 96: Südöstlich der EBS verläuft eine asphaltierte Zubringerstraße.

Nahezu versiegelte Fläche, Pflaster (10.520)

Teilfläche 12: Die Fahrbahnen des Parkplatzes nördlich der Bahntrasse sind mit einem Doppel-T-Verbundsteinpflaster befestigt.

Teilfläche 54: Der Haupt-Fußweg der Außenanlagen der EBS ist mit Basalt-Großpflaster befestigt.

Teilfläche 58: Westlich und nördlich des Kiep-Centers liegen zwei mit Granit-Mosaiksteinen genutzte Wege mit Blockstufen.

Teilfläche 60: Ein Parkplatz zwischen der EBS und der Rheingaustraße ist mit Betonstein-Pflaster und randlich auch mit Basalt-Kleinpflaster befestigt worden.

Teilfläche 89: Östlich des Altbaus befindet sich eine mit Doppel-T-Verbundsteinpflaster befestigte Lagerfläche und angrenzend ein kleinflächiger mit Betonstein-Platten befestigter Sitzplatz.

Teilfläche 94: Der Innenhof der EBS Universität ist größtenteils mit Basalt-Kleinpflaster befestigt. Gestaltungselemente sind Sitzbänke, Vertiefungen, Linden-Baumgruppen und geschnittene Eiben-Hecken.

Schotterfläche (10.530)

Teilfläche 22: Entlang der Rheingaustraße verläuft vor der alten Trockenmauer ein 2 m breiter Schotterweg mit Ruderalvegetation.

Teilfläche 48: Der Parkplatz und die Wege südlich der EBS sind mit Schotter befestigt.

Teilfläche 59: Westlich des Kiep-Centers war ein Weg zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme noch nicht fertig gebaut und als Unterbau mit Schotter befestigt.

Teilfläche 88: Im Osten des Plangebiets führt ein Schotterweg zum Altbau.

Befestigte und begrünte Flächen (Rasengittersteine) (10.540)

Teilfläche 13: Die Parkbuchten des nur wenig genutzten Parkplatzes nördlich der Bahntrasse sind mit Rasengittersteinen befestigt und stark begrünt. Prägende Arten sind Mauerpfeffer (*Sedum acre*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*).

Dachflächen nicht begrünt (10.710)

Teilfläche 26: Der Burmesische Tempel mit seinen Nebengebäuden liegt westlich der EBS.

Teilfläche 55: Das Gebäude der EBS ist das ehemalige denkmalgeschützte Schloss Reichardshausen und diente früher als Repräsentationsgebäude für private Zwecke. Seit den 1980er Jahren wird das historische Gebäude von der EBS genutzt.

Das neue westlich des Schlosses angrenzende Kiep-Center bildet mit seiner modernen Bauform einen deutlichen Kontrast zum benachbarten historischen Ensemble.

Teilfläche 73: Die Schlossruine des ehemaligen Schlosses Reichardshausen ist mit Wildem Wein (*Parthenocissus tricuspidata*) bewachsen und besitzt als kulturhistorisches Denkmal eine imposante Raumwirkung.

Fassadenbegrünung (10.740)

Teilfläche 71: Die Schlossruine und der angrenzende Turm sind mit Wildem Wein (*Parthenocissus tricuspidata*) bewachsen.

Teilfläche 95: Die Fassaden des Hauptgebäudes der EBS sind im Innenhof zum Teil mit Efeu (*Hedera helix*) gegrünt.

Strukturarme Grünanlage (11.221)

Teilfläche 62: Auf einem süd-exponierten Hang im Norden der Außenanlage des Kiep-Centers befindet sich eine mit Böschungsmyrte (*Lonicera pileata*) bepflanzte Fläche,

die aufgrund unterlassener Pflege mittlerweile von Brombeeren (*Rubus fruticosus agg.*) und Gehölz-Jungwuchs überzogen wird.

Teilfläche 67: Östlich des Kiep-Centers sind kleinflächige Hänge mit Efeu *(Hedera helix*), Zwergmispel (*Cotoneaster spec.*) und Böschungsmyrte (*Lonicera pileata*) bepflanzt worden. Kleinflächig ist auf dem Hang auch ein Rasen ausgebildet.

Intensivrasen (11.224)

Teilfläche 92: Im Innenhof des Hauptgebäudes der EBS befindet sich ein kleinflächiger Intensivrasen, der von Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*) und Weiß-Klee (*Trifolium repens*) geprägt wird.

Extensivrasen (11.225)

Teilfläche 14: An den Enden der Parkbuchten auf dem Parkplatz nördlich der Bahntrasse ist Rasen eingesät worden, der jedoch nur gelegentlich gemäht wird. Auf den Flächen hat sich die Taube Trespe (*Bromus sterilis*) stark ausgebreitet.

Teilfläche 46: Südlich der EBS liegt an einem Parkplatz eine kaum gepflegte Rasenfläche. Prägende Gräser sind: Taube Trespe (*Bromus sterilis*) und Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*).

Teilfläche 52: Die Außenanlage der EBS besteht zum großen Teil aus nur extensiv gemähten Rasenflächen mit einem reichhaltigen Baumbestand. Die Bäume sind separat beschrieben worden.

2.3.1.3 Zusammenfassung und ökologische Bewertung des Bestandes

Das Plangebiet lässt sich in mehrere Bereiche unterschiedlicher Wertigkeiten aufteilen:

1. Der Parkplatz im Norden außerhalb des Plangebiets wird nur wenig genutzt. Er wird strukturiert durch Baumhecken aus mittelalten, größtenteils heimischen Laubbäumen. Die Baumhecken besitzen eine mittlere ökologische Wertigkeit.
2. Der Bereich zwischen Rheingaustraße und Bahntrasse ist größtenteils versiegelt. Der Parkplatz wird aber von zwei wertvollen mittelalten Baumhecken aus größtenteils heimischen Laubbäumen eingefasst (Teilflächen-Nr. 1 und 19).
3. Der Burmesische Tempel, welcher sich ebenfalls außerhalb des Geltungsbereichs befindet, war bis zum Winter noch größtenteils von heimischen Gehölzen umgeben. Ein Teil der Gehölze ist im Winter gerodet worden. Die als Naturdenkmäler geltenden 5 Platanen (*Platanus acerifolia*) (Teilflächen-Nr. 24) und eine Silber-Pappel (*Populus alba*) (Teilflächen-Nr. 35) sind jedoch erhalten geblieben. Diese Biotope befinden sich außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplans. Ebenfalls von hoher ökologischer Wertigkeit sind die noch erhaltenen Feldgehölze auf dem Gelände, auch wenn sie zumindest in Teilbereichen bereits stark gestört sind. Trotzdem werden diese Feldgehölze von heimischen Laubbäumen geprägt (Teilflächen-Nr. 29 und 36).

4. Die EBS Universität wird von einer Parkanlage mit vielen, mittelalten Bäumen umgeben. Auch wenn nicht alle Einzelbäume einen besonders hohen ökologischen und landschaftsästhetischen Wert haben, besitzt die Gesamtanlage eine hohe ökologische Wertigkeit und insbesondere im Hinblick auf die derzeitigen Wetterextreme eine hohe Bedeutung als Aufenthaltsbereich für die StudentInnen und Lehrkräfte. Ebenfalls ökologisch wertvoll ist das Feldgehölz im Osten der Außenanlage (Teilflächen-Nr. 87).
5. Der südliche Bereich des Plangebiets wird von größeren Weinanbauflächen geprägt. Am südlichen Rand der Weinanbauflächen stehen entlang der B 42 einige einheimische Laubbäume mittleren Alters. Hervorzuheben ist hier ein Ginkgo (*Ginkgo biloba*) mit einem imposanten Stammumfang, der als Naturdenkmal eingestuft worden ist. Der Ginkgo ist jedoch vor einigen Jahren bei einem Sturm im Sommer stark geschädigt worden und wurde als Naturdenkmal entlassen.

2.3.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

2.3.2.1 Auswirkungen des Baus und des Vorhandenseins der geplanten Vorhaben auf das Schutzgut Pflanzen

Im Bereich der EBS Universität sind nach dem aktuellen Planungsstand und unter Vorbehalt späterer Änderungen folgende Neubauten und Anlagen vorgesehen:

1. Neubau eines Multifunktionsgebäudes zwischen Kunstruine und Hauptbau,
2. Errichtung eines Forums inmitten der dreiflügeligen Anlage des Hauptbaus,
3. Neubau eines Hörsaalgebäudes entlang der Rheingaustraße,
4. optional: Neubau eines Hörsaalgebäudes nordwestlich des Walther-Leisler-Kiep-Centers,
5. Neugestaltung und Erweiterung der Außenanlagen (Terrassen, Wege etc.),
6. Erweiterung der Müll-Lagerfläche östlich des Hauptgebäudes,
7. Neue Zufahrt im Osten des Gebiets.

Im Folgenden werden projektbezogen die wesentlichen, aufgrund der Neubauten abgängigen Gehölze und Grünflächen aufgelistet:[28]

zu 1: Nr. 77 1x Eibe (*Taxus baccata*), Stammdurchmesser 1,20 m.

zu 2: Nr. 91 Baumgruppe aus vier Winter-Linden (*Tilia cordata*), Stammdurchmesser 0,1 m.

[28] Die Nummern der Baumstandorte und Biotoptypen können sowohl dem Fließtext der Bestandsaufnahme, der Baumtabelle und insbesondere dem Bestandsplan Biotoptypen und Baumstandorte entnommen werden.

zu 3:	Nr. 36	Aufgelichtetes und gestörtes Feldgehölz aus v.a. Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*).
zu 4:	Nr. 61	Feldgehölz aus v.a. Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) und Feld-Ulme (*Ulmus minor*) mit Stammdurchmesser 20-30 cm.
zu 5:	Nr. 63	1x Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Stammdurchmesser 0,70 m,
	Nr. 64	1x Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Stammdurchmesser 0,40 m,
	Nr. 66	2x Säulen-Eichen (*Quercus robur ;Fastigiata*`), Stammdurchmesser 0,30 m,
	Nr. 70	1x Hänge-Birke (Betula pendula), Stammdurchmesser 0,30 m,
	Nr. 74	1x Robinie (Robinia pseudoacacia), Stammdurchmesser 0,90 m,
	Nr. 75	1x Esche (Fraxinus excelsior), Stammdurchmesser 0,80 cm, besonders erhaltenswert,
	Nr. 76:	1x Esche (Fraxinus excelsior), Stammdurchmesser 0,60 cm, besonders erhaltenswert,
	Nr. 85	1x Hänge-Birke (Betula pendula `Tristis`), Stammdurchmesser 0,40 m,
	Nr. 87	Teilbereiche eines Feldgehölzes aus v.a. Spitz-Ahorn (Acer platanoides) mit Stammdurchmesser bis 90 cm.
zu 6:	Nr. 87	Teilbereiche eines Feldgehölzes aus v.a. Spitz-Ahorn (Acer platanoides) mit Stammdurchmesser bis 90 cm, besonders erhaltenswert.
zu 7:	Nr. 87	Teilbereiche eines Feldgehölzes aus v.a. Spitz-Ahorn (Acer platanoides) mit Stammdurchmesser bis 90 cm, besonders erhaltenswert.

Die Auflistung der durch den Neubau der Gebäude und durch die neu angelegten Wege und Aufenthaltsbereiche zerstörten bzw. beeinträchtigten Gehölze und Lebensräume verdeutlicht, dass der Eingriff in Natur und Landschaft nicht unerheblich ist. Insgesamt werden 14 Einzelbäume bzw. Baumgruppen, zwei Feldgehölze vollständig und zwei Feldgehölze in Teilbereichen zerstört. Dabei handelt es vereinzelt um durchaus hochwertige und besonders erhaltenswerte Gehölzstrukturen (Flächen Nr. 29, 75, 76 und 87).

Der größte Teil des Gehölzbestandes bleibt allerdings erhalten, sodass die gesamte ökologische Wertigkeit und das Erscheinungsbild des Plangebiets zwar beeinträchtigt aber nicht zerstört wird. Trotzdem ist es erforderlich, dass diese Eingriffe in Natur und Landschaft durch entsprechende Maßnahmen soweit möglich vor Ort kompensiert werden. Dadurch wird der ökologische Eingriff zumindest auf ein erträgliches Maß reduziert.

Der Parkplatz nördlich der Rheingaustraße mit seinem Baumbestand bleibt vollständig erhalten. Die Weinbaufläche muss zur Herstellung der Retentionsmaßnahmen weitgehend gerodet werden, wird aber im Anschluss neu angelegt und südlich des Hauptgebäudes erweitert.

Insgesamt ist durch die Realisierung der Planung ohne die Festsetzung geeigneter Maßnahmen während der Bau- und der Betriebsphase von erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen auszugehen.

Während der Bauphase kann es potenziell zu einer Beschädigung und Zerstörung von erhaltenswerten Bestandsbäumen und gewachsenen Grünstrukturen kommen.

Auch während der Betriebsphase besteht die Gefahr, dass besonders erhaltenswerte Bestandsbäume und sonstige bereits bestehende Grünstrukturen ersatzlos entnommen oder durch nicht heimische oder standortgerechte Pflanzen ersetzt werden. Dadurch kann sich der Durchgrünungsanteil des ohnehin bereits stark versiegelten Gebiets weiter verringern und die Artenvielfalt abnehmen.

2.3.2.2 Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen durch die Nutzung natürlicher Ressourcen

Fläche und Boden

Durch die geplanten Gebäude und Freiflächen reduziert sich, wie zuvor beschrieben, der Anteil an Grünflächen innerhalb des Sondergebiets 1. Im Detail werden die Auswirkungen bereits im vorherigen Kapitel beschrieben. Ohne geeignete Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich sind sie als erheblich einzustufen.

Tiere und biologische Vielfalt

Durch die Entwicklung des Umweltzustandes für Schutzgut Tiere / die biologische Vielfalt ergeben sich bei Durchführung der Planung während der Bau- und Betriebsphase keine erheblichen Auswirkungen auf die natürliche Ressource Pflanzen. Dennoch ist insgesamt davon auszugehen, dass ohne geeignete Maßnahmen die Artenvielfalt von Flora und Fauna abnimmt.

Die übrigen in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) bb) aufgeführten Schutzgüter führen zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen.

2.3.2.3 Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen durch die Art und Menge an Emissionen

Die in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) cc) aufgeführten und durch die Umsetzung der Planung entstehenden Emissionsarten führen zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen.

2.3.2.4 Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen durch die Art und Menge an Abfällen inklusive ihrer Beseitigung und Verwertung

Während der Bauphase können bestehenden Grünstrukturen, insbesondere die zur Erhaltung festgesetzten Bestandsbäume, durch eine temporäre Lagerung von entstehenden Abfällen erheblich beeinträchtigt werden. Dazu zählt Bodenaushub aber auch die Lagerung von sonstigen Materialien unter den Kronenbereichen der bestehenden Bäume. Die damit einhegende Verdichtung und / oder Überdeckung des Erdreichs über dem Wurzelbereich der Bäume kann zu einer nachhaltigen Schädigung bis hin zum Absterben der betroffenen Bäume führen.

Während der Betriebsphase sind bei Anwendung der anerkannten Regeln der Technik keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen zu erwarten.

2.3.3 Maßnahmen

Zum Ausgleich für die Fällung und Zerstörung von Bäumen und Feldgehölzen werden im Plangebiet in offenen Bereichen mit geringer ökologischer Wertigkeit zahlreiche Bäume und Sträucher gepflanzt. Zu erhaltene Bäume sind im Grünordnungsplan dargestellt. Die zu erhaltenen Bäume müssen während der Baumaßnahmen durch geeignete Schutzvorrichtungen vor Beschädigungen geschützt werden.

Um Wiederholungen zu vermeiden, werden die vorgesehenen Maßnahmen an dieser Stelle nicht einzeln aufgelistet. Es wird auf Kapitel 6.4„Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ verwiesen. Hier werden konkrete Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen und sonstigen Bepflanzungen beschrieben und festgesetzt.

Insgesamt geht die geplante zusätzliche Flächeninanspruchnahme mit einem Verlust an Grünstrukturen einher, welcher innerhalb des Plangebiets nicht vollständig ausgeglichen werden kann, weshalb ein Teil der Eingriffskompensation über Ökokontomaßnahmen außerhalb des Plangebiets erfolgen muss (vgl. Kapitel 3 Eingriffsregelung in diesem Umweltbericht).

2.4 Tiere

2.4.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Im Rahmen der Überprüfung, ob die Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) durch das Vorhaben bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten berührt werden können, wurde vom Büro PlanÖ im September 2018 ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag vorgelegt.[29] Gegenstand dieser Untersuchung war die Ermittlung und Darstellung, ob in Folge der geplanten Baumaßnahmen auf

[29] PlanÖ, a.a.O.

dem Grundstück der EBS Universität Biotope bzw. Lebensräume zerstört werden, die für die dort wild lebenden Tiere und wildwachsenden Pflanzenarten der planungsrelevanten Arten nicht ersetzbar sind. Im Rahmen dieser Untersuchungen wurden im Zeitraum von April bis Juli 2018 in fünf Begehungen zur Erfassung der Avifauna, in zwei Begehungen zur Erfassung der Fledermäuse und in sechs Begehungen zur Erfassung der Reptilien geprüft, ob potenzielle oder essenzielle Lebensräume im Untersuchungsgebiet vorhanden sind und ob die vorkommenden planungsrelevanten Arten durch die geplanten Bauvorhaben in ihrem Bestand gefährdet werden.

Die Untersuchungen kamen zu folgenden Ergebnissen:

Fledermäuse

Im Planungsraum konnten vier Fledermausarten festgestellt werden: Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) und Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*).

Es wurden keine Quartiere von Fledermäusen nachgewiesen. Unterirdische Strukturen oder Höhlenbäume mit einer besonderen Eignung als Winterquartier wurden ebenfalls nicht festgestellt. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Zwerg- und die Mückenfledermaus zumindest temporär die vorhandenen Gebäude oder Baumhöhlen als Wochenstuben nutzen. Auch Quartiere der Breitflügelfledermaus können zumindest temporär nicht ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit ist aber erheblich geringer. Das Vorkommen von Quartierräumen der Fransenfledermaus kann aufgrund des seltenen Auftretens ausgeschlossen werden.

Vögel

Reviervögel

Bei den Begehungen wurden 17 Vogelarten mit 49 Revieren als Reviervögel auf dem Gelände oder in der Nachbarschaft entdeckt. Hervorzuheben ist das Vorkommen des streng geschützten Turmfalken (Bundesartenschutzverordnung) mit einem Nistplatz im Wasserturm der Kunstruine. Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie wurden nicht erfasst.

Reviervorkommen typischer Offenlandarten wurden im näheren Umfeld nicht festgestellt. Jedoch kommen Dohle (*Coloeus monedula*), Haussperling (*Passer domesticus*) und Stieglitz (*Carduelis carduelis*) als Arten mit ungünstigem bis unzureichendem Erhaltungszustand vor. Nicht näher betrachtet werden weitere festgestellte Arten, die weit verbreitet sind und nur ein geringes Gefährdungspotenzial besitzen. Im Baumbestand am Burmesischen Tempel sind Brutkolonien des Halsbandsittichs (*Psittacula krameri*) mit 5 Brutpaaren und der Dohle mit 6 Brutpaaren erfasst worden.

Nahrungsgäste

Gemäß Bundesartenschutzverordnung konnten als Nahrungsgäste die streng geschützten Arten Mäusebussard (*Buteo buteo*) und Rotmilan *(Milvus milvus*) festgestellt werden. Der Rotmilan ist außerdem eine Art des Anhangs I der EU-

Vogelschutzrichtlinie. Weitere besonders geschützte Arten im Plangebiet sind Mauersegler (*Apus apus*) und Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*). Der Erhaltungszustand von Rotmilan, Mauersegler und Mehlschwalbe wird als „ungünstig“ eingestuft.

Reptilien

Überwiegend im nördlichen und nordöstlichen Bereich bei der Kunstruine kommt die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) als adultes Männchen und Weibchen vor, sodass eine Reproduktion im Geltungsbereich als gesichert anzunehmen ist. Weitere Tiere wurden an der Bahnlinie nördlich der Rheingaustraße nachgewiesen. Im betroffenen Bereich wird vom Gutachter mit max. 50 adulten Tieren gerechnet, die überwiegend in Rissen von Mauern der Kunstruine sowie in den umgebenden Schotterbereichen und Mauern leben.

2.4.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

2.4.2.1 Auswirkungen des Baus und des Vorhandenseins der geplanten Vorhaben auf das Schutzgut Tiere

Bei den geplanten Bauarbeiten und Rodungen von Gehölzen ergeben sich primär ein Verlust von Fläche, von Bäumen und Gehölzstrukturen und somit von potenziellen Ruhe- und Fortpflanzungsstätten. Auch sekundär sind Störungen der Fauna durch baubedingte, anlagenbedingte und betriebsbedingte Wirkfaktoren zu erwarten:

<u>Baubedingte Wirkfaktoren</u>

- Durch Bodenverdichtung, Bodenabtrag und die Veränderung des natürlichen Bodenaufbaus gehen Lebensräume für planungsrelevante Tierarten verloren oder werden maßgeblich degeneriert.
- Die Rodung von Bäumen und Gehölzen führt ggf. zum Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten. Sogar die Tötung oder das Verletzen von Individuen kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.
- Eine baubedingte Verlärmung und Beunruhigung durch Bauarbeiten an der Baustelle und eine vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen bleibt unvermeidbar.

<u>Anlagebedingte Wirkfaktoren</u>

- Bei einer Realisierung des Bebauungsplanes gehen die im Kapitel 2.3.2.1 (Bewertung des Schutzgutes Pflanzen) bereits aufgelisteten Biotoptypen und Strukturen verloren. Durch den Wegfall dieser Strukturen wird sich die Qualität der Fläche und der näheren Umgebung als Nahrungs- und Quartierplatz unzweifelhaft verändern und sogar verschlechtern. Die Nahrungsfunktionen der Flächen sind jedoch für das Überleben der lokalen Populationen artenschutzrelevanter Arten nicht elementar wichtig, da sich die Reviere der Arten der Parklandschaften mehr auf die

Freiflächen im Umfeld verlagern werden. Trotzdem sind durch geeignete Maßnahmen Möglichkeiten zu schaffen, die Attraktivität der neuen Freiflächen als Nahrungs- und Quartierplatz zu steigern.

- Auch für einige Fledermausarten, Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*), Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) ist anlagebedingt ein Verlust von Tagesquartieren möglich.

Betriebsbedingte Wirkfaktoren

- Größere betriebsbedingte Einflüsse sind durch die geplanten Baumaßnahmen nicht wahrscheinlich, da im Planungsraum derzeit bereits eine gewisse Störungsintensität durch Lärm, Licht und Bewegungen besteht, die sich bei einer Realisierung der Planungen nicht erheblich erhöhen wird.

Für die betroffenen Tierarten sind jeweils die folgenden Auswirkungen zu erwarten:

Fledermäuse

Im Planungsraum konnten während der Begehungen im Sommer 2018 keine Fledermausquartiere aufgenommen werden. Generell besitzen die Gebäude und einzelne Bäume jedoch ein ausreichendes Potenzial von geeigneten Hohlräumen, Spalten und Ritzen. Deshalb können Quartiere nie völlig ausgeschlossen werden. Durch Eingriffe, wie Baumfällungen besteht ein generelles Risiko von Eingriffen in Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und der damit verbundenen Tötung oder Verletzung von Individuen. Dies kann jedoch bei der Einhaltung der Vermeidungs- und Kompensationsmaßahmen ausgeschlossen werden.

Vögel

Bei den allgemein häufigen Vogelarten wird davon ausgegangen, dass die Verbotstatbestände des BNatSchG nicht zutreffen, da aufgrund ihrer Häufigkeit, Anpassungsfähigkeit und ihres günstigen Erhaltungszustandes in Hessen die Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin gewahrt bleibt und keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes lokaler Population eintritt.

Für die meisten allgemein häufigen Brutvogelarten werden ein Verlust von Fortpflanzungsstätten sowie die damit verbundene Tötung von fluchtunfähigen Tieren (Jungtieren) der Art durch eine Bauzeitenregelung (vgl. Maßnahmen) vermieden. Eine erhebliche Störung einzelner Brutpaare durch Verlärmung ist nicht auszuschließen.

Zu beachten sind jedoch das Vorkommen des Turmfalken (*Falco tinnunculus*) im Wasserturm der Ruine sowie der Koloniebestand und die verstreuten Nester der Dohle (*Coloeus monedula*), des Haussperlings (*Passer domesticus*) und des Stieglitzes (*Carduelis carduelis*). Mäusebussard (*Buteo buteo*) und Rotmilan (*Milvus milvus*) als streng geschützte Vogelarten nutzen das Plangebiet und dessen Umfeld als Jagd- und Nahrungsraum. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese beiden Arten keine engere Bindung an den Planungsraum aufweisen und auf Alternativflächen in der Umgebung

ausweichen können, so dass es zu keiner erheblichen Beeinträchtigung der Arten kommt.

Turmfalke

Der Wasserturm in der Ruine befindet sich nicht im direkten Eingriffsbereich, sodass eine Zerstörung von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten für den Turmfalken auszuschließen ist. Auch indirekte Beeinträchtigungen wie die Beschneidung des Lebensraums sind aus fachgutachtlicher Sicht als unerheblich einzustufen.

Dohle

Der Koloniebestand der Dohle befindet sich in den großen Bäumen in der Nähe des Burmesischen Tempels, also außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplangebiets und bleibt vollständig erhalten. Die zerstreuten Nester im Plangebiet können jedoch durch Baumfällungen zu einem Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten führen und erzeugen dadurch auch die Gefahr von Individuenverlusten. Um dies zu vermeiden, sind die Rodungsarbeiten nur im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 28. Februar durchzuführen. Der Verlust von Lebensräumen kann von der Art durch das Ausweichen in Alternativhabitate in der Umgebung kompensiert werden.

Haussperling

Für den Haussperling können Abriss- und Umbauarbeiten zu einem Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten führen und dadurch die Gefahr von Individuenverlusten zur Folge haben. Um dies zu vermeiden sind die durch die Baumaßnahmen verloren gegangenen Nistplätze vor dem Beginn durch Nistkästen auszugleichen.

Stieglitz

Die Reviere des Stieglitzes befinden sich zwar innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans jedoch außerhalb der geplanten Eingriffsflächen. Die Reviere werden somit durch die aktuell geplanten Baumaßnahmen nicht direkt betroffen. Eine nachhaltige Verschlechterung der Habitatbedingungen ist nach PlanÖ ebenfalls nicht zu erwarten.

Reptilien

Ein Vorkommen der Mauereidechse (*Podarcis muralis*) ist im gesamten Geltungsbereich des Plangebiets möglich, sodass es bei einer Realisierung des Bebauungsplans sowohl zu einer Zerstörung von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten als auch zur Tötung bzw. Verletzung von Individuen kommen kann. Um dies zu vermeiden, sind spezifische Maßnahmen wie die Umsiedlung der vorhandenen Individuen in zuvor aufgewertete und bereits bestehende Habitate, z.B. Trockenmauern und Steinschüttungen notwendig. Da der Mauereidechsen-Bestand im Geltungsbereich wahrscheinlich zu klein ist, um auf einer isoliert gelegenen Aussetzungsfläche eine eigenständige Population auszubilden, sind entsprechende Lebensräume für die umzusiedelnden Exemplare innerhalb des Geltungsbereiches zu schaffen.

2.4.2.2 Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere durch die Nutzung natürlicher Ressourcen

Fläche, Pflanzen und biologische Vielfalt

Durch die geplanten Gebäude und Freiflächen reduziert sich, wie zuvor beschrieben, der Anteil an Frei- und Grünflächen innerhalb des Sondergebiets 1. Durch die Entwicklung des Umweltzustandes der natürlichen Ressource Pflanzen und der biologischen Vielfalt können sich bei Durchführung der Planung während der Bau- und Betriebsphase erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere ergeben. Einerseits nimmt ohne geeignete Maßnahmen die Artenvielfalt von Flora und Fauna innerhalb des Geltungsbereichs ab, andererseits entfallen durch die Umsetzung des Bebauungsplans potenziell Ruhe- und Fortpflanzungsstätten für geschützte Vogel- und Fledermausarten.

Für die Entwicklung der natürlichen Ressource Wasser sind im Rahmen der Durchführung der Planung, bei sachgemäßer Vorgehensweise keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere zu erwarten.

2.4.2.3 Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere durch die Art und Menge an Emissionen

Die in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) cc) aufgeführten und durch die Umsetzung der Planung entstehenden Emissionsarten führen zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere.

2.4.2.4 Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere durch die Art und Menge an Abfällen inklusive ihrer Beseitigung und Verwertung

Durch Abfälle sowie ihre Beseitigung und Verwertung sind im Rahmen der Durchführung der Planung, bei Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik, weder während der Bau- noch während der Betriebsphase erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere zu erwarten.

2.4.3 Maßnahmen

Um den Vorgaben des § 44 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 5 Satz 2 BNatSchG (Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten unter Erhalt der ökologischen Funktion der Lebensstätte im räumlichen Zusammenhang) zu entsprechen, sind nach dem Artenschutzrechtlichen Gutachten des Büros PlanÖ (2018) Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen durchzuführen.

Dazu zählen insbesondere:

- Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Umsiedlung der im Plangebiet vorkommenden Mauereidechsenpopulationen.
- Umweltbaubegleitung bzw. Begleitung durch den Artenschutzgutachter insbesondere im Rahmen von Baufeldfreimachungen und bei Bauarbeiten an Bestandsgebäuden zum Schutz der Avifauna und der Fledermauspopulationen.
- Strukturverbessernde Maßnahmen zur Sicherung der Lebensräume für die Avifauna durch Festsetzungen zum Anpflanzen und zum Erhalt von Grünstrukturen.
- Ausgleich von entfallenden Ruhestätten durch die Schaffung zusätzlicher Nistmöglichkeiten für Avifauna und Fledermäuse.

Um Wiederholungen zu vermeiden, werden die vorgesehenen Maßnahmen an dieser Stelle nicht einzeln aufgelistet. Es wird auf das Kapitel 6.4 „Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft; Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ in Teil 1 „städtebauliche Planung“ der Begründung sowie auf die textlichen Festsetzungen verwiesen. Hier werden konkrete Maßnahmen zum Schutz planungsrelevanter Tierarten beschrieben und festgesetzt.

Zusammenfassende Bewertung

Im Rahmen der Erhebung und Potenzialbetrachtung zu der Bebauungsplanung wurden artenschutzrechtlich relevante Tierarten der Vögel, Fledermäuse und Reptilien nachgewiesen oder erwartet. Konflikte mit den artenschutzrechtlichen Vorgaben des § 44 BNatSchG sind nicht vorhanden. Die Auswirkungen sind insgesamt unerheblich oder können durch die oben beschriebenen Maßnahmen auf ein unerhebliches Maß reduziert werden. Die Umsetzung des Bebauungsplanes ist aus gutachterlicher Sicht nach artenschutzrechtlichen Kriterien möglich.

2.5 Klima / Lufthygiene

2.5.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Bei einer mittleren Jahrestemperatur von 9,5°C herrscht in Oestrich-Winkel allgemein ein ausgeglichenes Klima mit i. d. R. milden Wintern und einer langen Vegetationsperiode. Die Jahresniederschlagssumme ist mit 555 mm im Durchschnitt recht hoch. Durch den Klimawandel werden sich diese Werte in den nächsten Jahren wahrscheinlich insofern verändern, dass sich die mittlere Jahrestemperatur erhöht. Außerdem werden stärkere Klimaschwankungen, häufigere Extremwetterereignisse wie Stürme, Dürren oder Hitzesommer sowie Hochwasserereignisse zunehmen. Auch dies ist heute bei jeder Bauleitplanung zu berücksichtigen.

Das Plangebiet liegt nicht in einer thermischen Belastungszone. Insgesamt herrschen günstige thermische Umgebungsbedingungen im Bestand vor. Die vorhandenen Ge-

bäude im Plangebiet (Hauptgebäude, Schlossruine, Walther-Leisler-Kiep-Center) werden von einer Parklandschaft mit großem Baumbestand und im Osten sowie im Westen von Feldgehölzen umgeben. Unterhalb des Walther-Leisler-Kiep-Centers liegt eine größere Schotterfläche. Die südlich angrenzenden Flächen werden als Weinanbaufläche genutzt.

Die Luftströme verlaufen in Nord-Süd-Richtung. Die Weinanbau-Flächen besitzen prinzipiell eine gewisse Funktion im Rahmen der Kaltluftbildung. Insbesondere in wolkenlosen Nächten entsteht dort bodennahe Kaltluft. Der Kaltluftabfluss besitzt vor allem in lufthygienisch belasteten Stadtgebieten eine große lufthygienische und klimatische Relevanz, da Kaltluftströme bei austauschschwachen Wetterlagen maßgeblich zu einer Belüftung dieser Gebiete beitragen. Da das Plangebiet im weitestgehend unbebauten Außenbereich liegt, kann die derzeitige Betroffenheit im konkreten Fall als gering eingestuft werden.

Der hohe Anteil von mit Bäumen und Sträuchern bewachsenen Flächen wirkt sich positiv auf das Kleinklima aus. Diese Flächen besitzen eine lokalklimatische Bedeutung als Kalt- und Frischluftproduzent. Die begrünten Bereiche zwischen den bestehenden Gebäuden stellen eine gute Durchlüftung des Gebiets sicher.

Luftschadstoffe

Schadstoffbelastungen der Luft ergeben sich einerseits durch das Verkehrsaufkommen der im Geltungsbereich vorhandenen und der angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen sowie durch Verkehrsbewegungen innerhalb des Sondergebiets. In Bezug auf die Lage und die Größe des Gebiets ist die Belastung im Bestand als gering einzustufen. Gleiches gilt für die durch den Betrieb der Gebäude verursachten Emissionen.

2.5.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

2.5.2.1 Auswirkungen des Baus und des Vorhandenseins der geplanten Vorhaben auf das Klima

Durch die Planung sind weder während der Bau- noch während der Betriebsphase erheblichen negativen Auswirkungen auf das Kleinklima der Umgebung zu erwarten, da die aufgrund der geplanten Bebauung wegfallenden Bäume und Sträucher an anderer Stelle im Plangebiet weitgehend wieder ausgeglichen werden.

Aufgrund der Vergrößerung des Versiegelungsgrades ist mit einer geringfügigen Einschränkung der Verdunstung und einem geringen Anstieg der Durchschnittstemperatur zu rechnen. Da das Gelände der EBS von offenen, nicht bebauten Flächen umgeben wird, ist eine großflächige markante Entwicklung eines „Wärmeinseleffekts“ nicht gegeben.

Auch die Funktion im Rahmen der Kaltluftbildung wird sich nicht erheblich verschlechtern, da die offenen Bereiche der Weinanbauflächen erhalten bleiben und sich südlich des Hauptgebäudes sogar noch vergrößern. Die vorhandenen Gebäude sind quer zum

Hang gebaut und verursachen daher bereits eine Barriere, die den Kaltluftstrom verhindert. Die hinzukommenden Gebäude werden diese Barrierewirkung nur geringfügig erhöhen. Zwischen den Gebäuden verbleiben auch im Planungsfall weiterhin ausreichend Abstände um insgesamt eine gute Durchlüftungssituation innerhalb des Sondergebiets 1 sicherzustellen.

Luftschadstoffe

Die Durchführung der Planung wird im Vergleich zur derzeitigen Nutzung zu einer leichten Erhöhung des Schadstoffausstoßes führen. Die Erheblichkeitsschwelle wird jedoch zu keinem Zeitpunkt überschritten, da es sich bei den Erweiterungen der EBS prinzipiell um emissionsarme Nutzungen handelt. Auch die sich im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplanes ergebende Verkehrszunahme ist in Bezug auf den Schadstoffausstoß und seine Wirkung vor Ort weiterhin als gering einzustufen.

2.5.2.2 Auswirkungen auf das Klima durch die Nutzung natürlicher Ressourcen

Fläche Boden und Pflanzen, Wasser

Durch die geplanten Gebäude und Freiflächen reduziert sich, wie bereits erläutert, der Anteil an Frei- und Grünflächen innerhalb des Sondergebiets 1. Durch die Entwicklung des Umweltzustandes der natürlichen Ressourcen Fläche, Boden, Pflanzen und Wasser können sich bei Durchführung der Planung im Bereich des SO 1 folgende negativen Wirkungen ergeben:

- Geringfügige Verringerung der Verdunstungskühlung, da aufgrund der zunehmenden Versiegelung weniger Wasser im Plangebiet verbleibt und von Pflanzen aufgenommen werden kann.
- Darüber hinaus geht der Anteil an Grünflächen insgesamt zurück wodurch sich der positive Effekt der Verdunstungskühlung weiter reduziert.
- Der Wegfall eines Teils der älteren Bestandsbäumen führt zu einer Abnahme der gerade an Hitzetagen besonders relevanten verschatteten Bereiche.
- Die Zunahme der versiegelten Flächen führt zu einer stärkeren Erwärmung des Gebiets aufgrund der abnehmenden Rückstrahlung des langwelligen Spektrums des Sonnenlichtes.

Insgesamt ist jedoch festzuhalten, dass sich aufgrund der günstigen Ausgangsbedingungen im Gebiet, unter Berücksichtigung der im Maßnahmenteil angeführten Festsetzungsvorschläge, keine erheblichen negativen Effekte durch das Schutzgut Klima / Lufthygiene ergeben.

Für die Entwicklung der natürlichen Ressource Tiere sind im Rahmen der Durchführung der Planung, bei sachgemäßer Vorgehensweise, keine erheblichen Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

2.5.2.3 Auswirkungen auf das Klima durch die Art und Menge an Emissionen

Die in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) cc) aufgeführten und durch die Umsetzung der Planung entstehenden Emissionsarten führen zu keinen erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Klima. Die Auswirkungen bezüglich des Klimawandels aufgrund der zu erwartenden CO2-Emmissionen werden gesondert unter Kapitel 2.14 (Berücksichtigung der langfristigen Klimaentwicklung) behandelt.

2.5.2.4 Auswirkungen auf das Klima durch die Art und Menge an Abfällen inklusive ihrer Beseitigung und Verwertung

Durch Abfälle sowie ihre Beseitigung und Verwertung sind im Rahmen der Durchführung der Planung, bei Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik, weder während der Bau- noch während der Betriebsphase erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Klima zu erwarten.

2.5.3 Maßnahmen

Angesichts des Klimawandels mit einhergehender vermehrter Wärmebelastung in den Sommermonaten muss es Ziel sein, mit Hilfe der Sicherung ausreichend dimensionierter Freiräume und Gebäudeabstandsflächen, die gebietsinterne Be- und Durchlüftung derart zu gestalten, dass sich sowohl im Plangebiet selbst als auch in dessen Nachbarschaft keine großflächige Neigung zu Windstagnation ergibt.

Die vorhandenen Bäume sind soweit wie möglich zu erhalten. In Kombination mit den neuanzupflanzenden Bäumen und Sträuchern werden günstige thermische Umgebungsbedingungen geschaffen, da an heißen Sommertagen der Schattenwurf die Wärmebelastung für den Menschen effektiv reduziert. Baumstellungen in lockerer Anordnung sichern gleichzeitig die notwendigen Belüftungseffekte.

2.6 Biologische Vielfalt

2.6.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Der Begriff Biologische Vielfalt oder Biodiversität umfasst laut Bundesamt für Naturschutz:[30]

- die Vielfalt der Arten,
- die Vielfalt der Lebensräume und
- die Vielfalt innerhalb der Tier- und Pflanzenarten.

Die biologische Vielfalt im Plangebiet ist unter Berücksichtigung der Größe des Gebiets als mittel zu bewerten. Aufgrund der unterschiedlichen Biotoptypen (Feldgehölze, Hecken- und Gebüschpflanzungen, Einzelbäume und Baumgruppen, Trockenmauern,

[30] Bundesamt für Naturschutz: Informationsplattform www.biologischevielfalt.bfn.de

Rasenflächen, Weinanbaugebiete) bilden sich unterschiedliche Lebensräume, in denen sich nur auf diesen Lebensraum angepasste Arten einstellen und halten können. Deshalb haben sich im Plangebiet im Gegensatz zu den umgebenden landwirtschaftlich geprägten Flächen (Weinanbau) auch verhältnismäßig zahlreiche Pflanzen- und Tierarten eingestellt, die auf unterschiedliche Standortbedingungen angewiesen sind.

2.6.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung, Maßnahmen

Um Wiederholungen zu vermeiden wird an dieser Stelle auf die Darstellungen unter den Kapiteln 2.3 und 2.4 zu den beiden Schutzgütern Pflanzen und Tiere verwiesen. Dort werden die Aspekte der biologischen Vielfalt bereits analysiert und bei den Maßnahmen berücksichtigt.

2.7 Landschaftsbild

2.7.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Das Plangebiet befindet sich in einer süd-exponierten Hanglage am Rhein zwischen den Straßen Rheingaustraße (L 3320) und der Bundesstraße 42. Schon von Weitem ist das denkmalgeschützte Ensemble des ehemaligen Schlosses Reichardshausen mit seinem u-förmigen Hauptgebäude und der sogenannten Kunstruine inklusive des Wasserturms zu sehen. Nachdem die EBS die Liegenschaft übernahm, wurden die historischen Gebäude im Jahre 2000 mit dem im modernen Stil erbauten Walther-Leisler-Kiep-Center erweitert. Westlich der EBS liegt außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans der Burmesische Tempel, eine Kopie der Eingangshalle des königlichen Palastes von Mandalay.

Das Schloss Reichardshausen wurde nach seiner Umgestaltung (1804) von einem Landschaftspark umgeben, der damals bis zum Rhein hinunter reichte. Heute sind von diesem Landschaftspark noch die Parkanlage zwischen dem Hauptgebäude und der Kunstruine sowie mehrere Feldgehölze (Biotop-Nr. 29,36 und 87), die aus dem ehemaligen Landschaftspark hervorgegangen sind, erhalten geblieben.

Das Gelände der EBS wird von großen Weinbauflächen umgeben, die typisch für die Region sind.

Nach § 1 BNatSchG wird bei der Erfassung und Bewertung der Landschaft die Strukturvielfalt, Eigenart, Schönheit und der Erholungswert von Natur und Landschaft beschrieben und beurteilt.

Die Bewertung erfolgt in verbal-argumentativer Form und wird in die Bedeutungsstufen <u>sehr hoch, hoch, mittel und gering</u> eingestuft.

Betrachtet man die <u>Strukturvielfalt</u> des Untersuchungsgebiets, so kann der landschaftsästhetische Wert des Eingriffsgebiets aufgrund unterschiedlicher Strukturen auf

engem Raum (Gebäudekomplexe, Parkanlage mit altem Baumbestand, Feldgehölze, Weinanbauflächen) als sehr hoch eingeschätzt werden.

Als Eigenart wird die Charakteristik einer Landschaft – also typische Merkmale des geologischen Aufbaus, der Besiedlung oder auch der Nutzungsformen sowie der Natur- und Kulturdenkmale -, wie sie sich im Laufe der Geschichte herausgebildet haben, definiert. Da das Plangebiet vom ehemaligen Schloss Reichardshausen mit seinen historischen Gebäuden und der umgebenden Parkanlage geprägt ist, wird die Eigenart des Plangebiets auch als sehr hoch bewertet.

Die Schönheit von Natur und Landschaft wird als hoch eingestuft, da die historischen Gebäude mit Ihrem umgebenden Baumbestand sich harmonisch ins umgebende Landschaftsbild eingliedern und eine hohe Bedeutung für ebendieses besitzen. Etwas herausstechend ist das neue, im modernen Stil erbaute Walther-Leisler-Kiep-Center.

Das Plangebiet eignet sich nur sehr bedingt für eine landschaftsbezogene Erholung durch Spazierengehen, Wandern, Radfahren etc., da das Gelände sich im Privateigentum der EBS Universität befindet und eine Erholungsnutzung nur für Studenten oder Lehrkörper der EBS vorgesehen ist. Deshalb wird der Erholungswert als gering bewertet.

Die Empfindlichkeit des Gebiets gegenüber Eingriffen ins Landschaftsbild ist sehr hoch, da sich das Plangebiet in einer süd-exponierten Hanglage am Rhein befindet und sehr weit zu sehen ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Untersuchungsgebiet aufgrund seiner sehr hohen Strukturvielfalt, seiner besonderen Eigenart als historische Anlage, seiner harmonischen Einbindung ins Landschaftsbild von hohem landschaftsästhetischem Wert ist. Auch die Empfindlichkeit gegenüber Eingriffen ins Landschaftsbild ist als hoch zu bewerten.

2.7.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

Die neuen Gebäude entstehen im Umfeld bereits bestehender baulicher Strukturen und nicht als exponierte Solitäre. Die Blickbeziehungen werden weder von der Rheingaustraße als auch von der B42 oder vom Rhein aus beeinträchtigt.

Die zusätzliche Flächeninanspruchnahme innerhalb des SO1-Gebiets führt in Verbindung mit dem Wegfall von Grünstrukturen zu einer negativen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

Die geringfügige Zunahme der Weinbauflächen kann als positiv bewertet werden.

Über die dargestellten Aspekte hinaus sind sowohl während der Bau- als auch während der Betriebsphase keine weiteren erheblichen Auswirkungen durch die übrigen in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) aufgeführten Themenbereiche zu erwarten.

2.7.3 Maßnahmen

Die geplanten Gebäude passen sich in ihrer Kubatur und Größe der vorhandenen Bebauung an und stellen somit die Verträglichkeit mit dem Landschaftsbild her. Außerdem bleibt die Mehrheit der der vorhandenen Bäume und Gehölzstrukturen erhalten, sodass die alten und neuen Gebäude weiterhin von einem großen Baumbestand umgeben werden.

Da die gesamte Bepflanzung des Parkgeländes zur denkmalgeschützten Sachgesamtheit gehört, ist bei einer geplanten Entfernung von Teilen der Bepflanzung vorab ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung bei der Unteren Denkmalschutzbehörde zu stellen. Eine Rodung der Gehölze kann nicht ohne die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde erfolgen. Darüber hinaus wurde zur dauerhaften Sicherung der Gehölze im westlichen Bereich des Plangebiets ein schriftlicher Vertrag (Baulast) zwischen der EBS und dem Studierendenwohnheim geschlossen. Der Bewuchs im westlichen Parkgelände wurde darin über eine Baulast dinglich gesichert.

Um einer durch die Neubauten verursachten, negativen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes entgegenzuwirken, sieht der Bebauungsplan zudem die Sicherung und Schaffung von Grünstrukturen, wie beispielsweise den Erhalt bestehender Gehölzflächen und die Anpflanzung einer Baumgruppe zwischen der geplanten Rasenparterre und dem Walther-Leisler-Kiep-Center vor.

2.8 Mensch und seine Gesundheit

2.8.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands

Das Plangebiet befindet sich im Außenbereich zwischen den Ortslagen Oestrich und Hattenheim. Im Norden verlaufen die im Hinblick auf Immissionen relevante Rheingaustraße (L 3320) und die Bahntrasse. Es schließen sich landwirtschaftlich genutzte Flächen (Weinanbau) an. Südlich des Plangebiets verläuft die im Hinblick auf Immissionen ebenfalls relevante B 42. Es schließt sich südlich der Rhein an. Auch östlich und westlich grenzen Weinanbauflächen an das Gebiet. Im Westen steht außerdem das neu gebaute Studierendenwohnheim der EBS.

Obwohl das Plangebiet im Außenbereich liegt und teilweise von älteren Gehölzstrukturen umgeben wird, ergibt sich bereits aufgrund der Nähe zu den vorhandenen Straßen und zu der Schienentrasse der Rheingaustrecke 3507 (Abschnitt Hattenheim-Oestrich-Winkel) eine Vorbelastung durch Geräuscheinwirkungen. Begleitend zur Erstellung des Bebauungsplans hat daher die Werner Genest und Partner Ingenieurgesellschaft mbH (Ludwigshafen am Rhein) schalltechnische Untersuchungen zum Verkehrslärm durchgeführt. [31] Als Grundlage diente u. a. das Verkehrsgutachten des Ingenieurbüros LADEMACHER, welches die aktuelle und die zukünftige Nutzung berücksichtigt. [32]

31 Genest und Partner, a.a.O.

32 LADEMACHER planen und beraten, a.a.O.

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wurde auf der Grundlage der für städtebauliche Planungen anzuwendenden DIN 18005-1 untersucht, mit welchen Geräuschimmissionen durch öffentlichen Verkehrslärm im Einwirkungsbereich des Plangebiets zu rechnen ist und welche Schallschutzmaßnahmen ggf. durchzuführen sind. Da aufgrund der der exponierten Lage und der störungsarmen Nutzungen keine erheblichen Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Lärmemissionen auf seine Umgebung zu erwarten sind, ist eine vertiefende Untersuchung gewerblicher Schallquellen entbehrlich.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf das entsprechende Kapitel des Teil I der städtebaulichen Begründung (Abschnitt 6.5 Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Geräuscheinwirkungen) verwiesen. Dort wird die Bestandsaufnahme des derzeitigen Zustands und die Situation nach Verwirklichung der Planung detailliert dargestellt und bewertet.

2.8.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

Die Durchführung der Planung wird im Vergleich zur derzeitigen Nutzung zu einer leichten Erhöhung des Schadstoffausstoßes durch Lehrkörper, Mitarbeiter, Studierende und Besucher der neuen Gebäude führen. Weiterhin kann durch den Eintrag von Pflanzenschutz- und Düngemittel durch die landwirtschaftliche Nutzung eine Erhöhung des Schadstoffausstoßes resultieren. Hierbei sind die durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) benannten Abstände, die bei der Anwendung von Pflanzenschutzmittel zum Schutz von Umstehenden und Anwohnern einzuhalten sind, zu berücksichtigen[33].

Ein konzentriertes Verkehrsaufkommen auf Zeiten des Vorlesungsbeginns und des Vorlesungsabschlusses bleibt hingegen aus. Vielmehr wird sich der Verkehr über den Tag verteilen, sodass es hierbei zu keiner nennenswerten Erhöhung kommen wird.

Das Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel liegt teilweise im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet nach § 76 WHG bzw. § 45 HWG. Demzufolge müssen Vorkehrungen getroffen werden um das im südwestlichen Teil des SO1-Gebiets gelegene, denkmalgeschützte Haupthaus sowie das dort geplante Forum künftig bis zum 100-jährlichen Hochwasserabfluss zu schützen.

Die Untersuchungsergebnisse zum Verkehrslärm zeigen, dass im Planungszustand innerhalb des Sondergebiets „Hochschule“ im Tageszeitraum die Orientierungswerte um bis zu 13 dB und im Nachtzeitraum um bis zu 24 dB überschritten werden, verursacht vor allem nachts durch den Schienenverkehr der Rheingaustrecke 3507.

33 Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL 16/02/02) vom 27. April 2016, Bundesanzeiger Nr. 5 vom 20. Mai 2016.

Über die dargestellten Aspekte hinaus sind sowohl während der Bau- als auch während der Betriebsphase keine weiteren erheblichen Auswirkungen durch die übrigen in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) aufgeführten Themenbereiche zu erwarten.

2.8.3 Maßnahmen

Im Bereich der Weinbauflächen ist der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der erforderlichen Achtungsabstände auf ein Mindestmaß zu begrenzen.

Um das im südwestlichen Teil des SO1-Gebiets gelegene, denkmalgeschützte Haupthaus sowie die das dort geplante Forum künftig bis zum 100-jährlichen Hochwasserabfluss zu schützen, werden im Bebauungsplan Festsetzungen für Retentionsmaßnahmen getroffen (vgl. Kapitel 2.2 Wasser).

Zu Schallschutzthematik wird, um Wiederholungen zu vermeiden, auf das entsprechende Kapitel des Teil I der städtebaulichen Begründung (vgl. Kapitel 6.5 Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Geräuscheinwirkungen) verwiesen. Zusammenfassend trifft der Bebauungsplan im Bereich des Verkehrslärms bauliche und sonstige technische Maßnahmen, die in ihrem Zusammenwirken den notwendigen Schutz vor unzumutbaren Geräuscheinwirkungen gewährleisten. Aktive Lärmschutzmaßnahmen sind u. a. auch aus städtebaulicher Sicht nicht umsetzbar. Daher wurden passive Schallschutzmaßnahmen an den geplanten schutzbedürftigen Bebauungen entsprechend DIN 4109-1 untersucht und festgesetzt, mit denen innerhalb der Gebäude ausreichend niedrige zumutbare Innenpegel erreicht werden können. Die sich ergebenden Außenlärmpegel und die daraus resultierenden erforderlichen Schalldämm-Maße sind Bestandteil der textlichen Festsetzungen.

2.9 Kultur- und Sachgüter (mit dem Teilkomplex Bodendenkmäler)

2.9.1 Bestandsaufnahme des derzeitigen Umweltzustands und Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

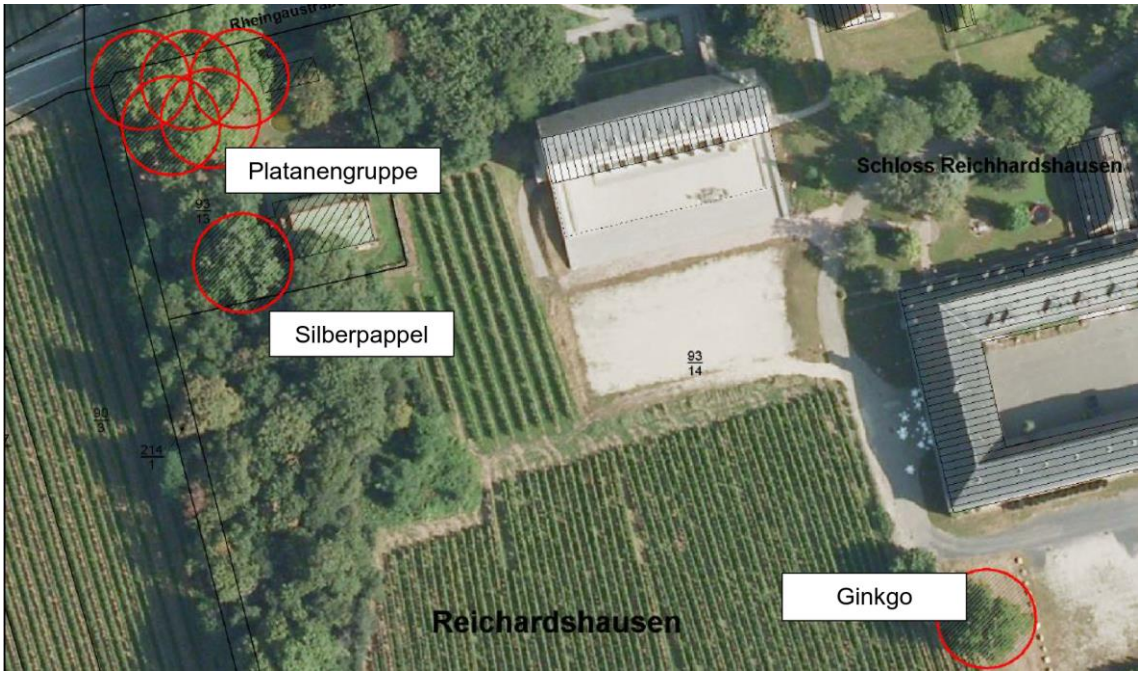
Das Schloss Reichardshausen / EBS Universität gilt als denkmalgeschützte Sachgesamtheit Rheingaustraße 1. Auch die Bepflanzung befindet sich im Bereich der denkmalgeschützten Sachgesamtheit.

Kapitel 8.1 unter Teil 1 (städtebauliche Begründung) beschreibt im Detail die im Gebiet vorkommenden Kulturdenkmäler. Um Wiederholungen zu vermeiden wird an dieser Stelle auf das betreffende Kapitel verwiesen.

In der Umgebung des Plangebiets befinden sich zwei archäologische Fundstellen (eisenzeitliche Siedlungsspuren, mittelalterliche Hofanlage). Deshalb ist damit zu rechnen, dass durch die geplante Bebauung Kulturdenkmäler im Sinne von § 2 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Denkmalschutzgesetz beeinträchtigt werden können.

Westlich des Plangebiets finden sich neben den Kulturdenkmälern auch Naturdenkmäler (Silberpappeln, Platanengruppe). Diese befinden sich jedoch außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans. Zum Ginko ist anzumerken, dass er im Jahre 2016 bei einem Sturm stark geschädigt und deshalb anschließend als Naturdenkmal gelöscht wurde.

Naturdenkmäler



Quelle: Untere Naturschutzbehörde, Rheingau-Taunus-Kreis

2.9.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung

Aufgrund des engen Sachzusammenhangs zum Schutzgut Landschaftsbild, wird an dieser Stelle auf das entsprechende Kapitel (2.7.2 Prognose des Umweltzustands bei Durchführung der Planung) des Umweltberichts verwiesen.

Das Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel liegt teilweise im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet nach § 76 WHG bzw. § 45 HWG. Demzufolge müssen Vorkehrungen getroffen werden um die im südwestlichen Teil des SO1-Gebiets gelegene, denkmalgeschützte Haupthaus sowie das dort geplante Forum künftig bis zum 100-jährlichen Hochwasserabfluss zu schützen.

Des Weiteren besteht die Gefahr der Beeinträchtigung oder Zerstörung von Bodendenkmälern im Rahmen von bodengreifenden Bauarbeiten.

Über die dargestellten Aspekte hinaus sind sowohl während der Bau- als auch während der Betriebsphase keine weiteren erheblichen Auswirkungen durch die übrigen in der Anlage 1 zum BauGB unter Punkt 2. b) aufgeführten Themenbereiche zu erwarten.

2.9.3 Maßnahmen

Durch eine enge Zusammenarbeit des beauftragten Architekturbüros und der zuständigen Denkmalfachbehörde werden die Belange des Denkmalschutzes berücksichtigt. Die Ergebnisse werden im Bebauungsplan festgelegt.

Aufgrund des direkten Sachzusammenhangs zum Schutzgut Landschaftsbild, wird an dieser Stelle auf das entsprechende Kapitel (2.7.3 Maßnahmen) des Umweltberichts verwiesen.

Darüber hinaus erläutert Kapitel 8.1 unter Teil 1 (städtebauliche Begründung) die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der im Gebiet vorkommenden Kulturdenkmäler. Um Wiederholungen zu vermeiden wird an dieser Stelle auf das betreffende Kapitel verwiesen.

2.10 Erhaltungsziele und Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete

Etwa 120 m südlich des Plangebiets liegt das FFH-Gebiet Nr. 5914-351 „Wanderfischgebiete im Rhein“ sowie das FFH-Gebiet 5914-350 „Mariannenaue“. Da das Plangebiet jedoch einen ausreichenden Abstand zum Rhein besitzt und sich dazwischen noch die B 42 und Grünflächen befinden, werden die geplanten Bauvorhaben keinen Einfluss auf die FFH-Gebiete haben.

Das Vogelschutzgebiet Nr. 5914-450 beginnt ca. 50 m südlich des Plangebiets. Wie aus dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag von PlanÖ hervorgeht, sind Hinweise auf das Vorkommen der für das Schutzgebiet maßgebenden Arten mit Ausnahme von gelegentlichen Jagdüberflügen nicht bekannt. Deshalb sind auch keine Auswirkungen auf das Vogelschutzgebiet zu erwarten.

2.11 Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern / Wechselwirkungen

Die zu betrachtenden Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße. Dabei sind Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern (z. B. als Wirkungsketten sowie aus Verlagerungseffekten) und als komplexe Wirkungszusammenhänge unter den Schutzgütern zu berücksichtigen.

Die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern und Umweltbelangen, die sich aufgrund der Umsetzung der Planung während der Bau- und der Betriebsphase ergeben, werden in den entsprechenden vorangegangenen Unterkapiteln bereits im Detail behandelt, sodass an dieser Stelle auf eine erneute Betrachtung verzichtet werden kann.

2.12 Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt

Aufgrund der Lage von Teilen der geplanten baulichen Anlagen, insbesondere des denkmalgeschützten Hauptgebäudes des Schlosses Reichardshausen an der Grenze des Bereichs der HQ100-Linie sind beim Auftreten von extremen Hochwässern Gefahren für die menschliche Gesundheit und für das kulturelle Erbe nicht auszuschließen. Darüber hinaus sind keine weiteren Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt durch Unfälle oder Katastrophen zu erwarten.

2.13 Kumulierung mit den Auswirkungen von Vorhaben benachbarter Plangebiete

2.13.1 Gebiete mit spezieller Umweltrelevanz

Aufgrund der Entfernung zum nächstgelegenen Schutzgebiet sind weder während der Bau- noch Betriebsphase erhebliche negative Auswirkungen durch die Realisierung des Bebauungsplans zu erwarten.

2.13.2 Nutzung der natürlichen Ressourcen

Aufgrund der Lage im ländlich geprägten Außenbereich ergeben sich bei der Nutzung der natürlichen Ressourcen, insbesondere Wasser, Fläche und Boden negative kumulative Effekte im Zusammenhang mit dem westlich an den Geltungsbereich angrenzenden Studentenwohnheim der EBS. Die angestrebte Erhöhung des Versiegelungsgrads führt zu einer weiteren Beeinträchtigung der Bodenfunktion und einer Zunahme der Abflussspitzen von Niederschlagswasser, sofern keine geeigneten Maßnahmen zur Versickerung oder zur Zurückhaltung und zum verzögerten Einleiten in einen Vorfluter getroffen werden.

2.14 Berücksichtigung der langfristigen Klimaentwicklung

Um signifikante negative Effekte zu vermeiden und gute Be- und Entlüftungsverhältnisse im Plangebiet und seiner Nachbarschaft zu gewährleisten sowie ein günstiges Eigenklima zu erreichen, trifft der Bebauungsplan die nachfolgenden Festsetzungen:

Die Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung und zu den überbaubaren Grundstücksflächen stellen ausreichende Abstände zwischen den Gebäuden sicher. Sie gewährleisten außerdem, dass keine zu langen und zu hohen Gebäuderiegel entstehen, und tragen dadurch zu einer Vermeidung von Strömungsbarrieren bei. Gleichzeitig hat die Beschränkung der städtebaulichen Dichte einen ausreichenden Grünflächenanteil zur Folge, der sich positiv auf die Be- und Entlüftungssituation auswirkt und einer Überwärmung des Gebiets entgegenwirkt.

Die Festsetzungen zum Erhalt des Baumbestandes und zur Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und sonstiger Bepflanzungen wirken sich ebenfalls vorteilhaft auf die thermischen Umgebungsbedingungen aus, die im Rahmen der Umsetzung des Planungskonzeptes zu erwarten sind. Die innerhalb des Sondergebiets größtenteils in lockerer Anordnung vorgesehenen Baumstellungen sorgen gleichzeitig für die notwendigen Belüftungseffekte.

Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Maßnahmen verbleiben nach Umsetzung des Bebauungsplans keine signifikanten negativen Auswirkungen auf die Schutzgüter Luft und Klima.

Die zunehmende Freisetzung von Treibhausgasen führt zu einer Erwärmung der Atmosphäre. In Hessen ist die mittlere Jahrestemperatur seit Anfang des 20. Jahrhunderts um 0,8°C angestiegen.[34] Dies führt zu einer Steigerung der Häufigkeit von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Starkregen oder Stürme.

Starkregenereignisse können zu vorübergehenden und lokal begrenzten Überschwemmungen führen. Aufgrund der topographischen Lage und Ausprägung sind erhebliche Auswirkungen im Plangebiet, selbst mit hoher Wahrscheinlichkeit, nicht zu erwarten.

Dürreperioden im Sommer können sich jedoch negativ auf nicht angepasste oder nicht regelmäßig bewässerte Pflanzen auswirken.

2.15 Eingesetzte Techniken und Stoffe

Es ist davon auszugehen, dass die geplanten Baumaßnahmen nach den gültigen Bauvorschriften (u. a. Hessische Bauordnung) sowie den technischen Regelwerken und Normen nach aktuellem Stand der Technik durchgeführt werden. Erhebliche Umweltauswirkungen sind daher nicht zu erwarten

3 Eingriffsregelung

Im Rahmen der Eingriffs-/Ausgleichbilanzierung wird die derzeitige Bestandssituation der zukünftig durch den Bebauungsplan planungsrechtlich zulässigen Situation gegenübergestellt.

---

[34] Vgl. Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Integrierter Klimaschutzplan Hessen 2025. Wiesbaden: März 2017. www.klimaschutzplan-hessen.de, Seite 8.

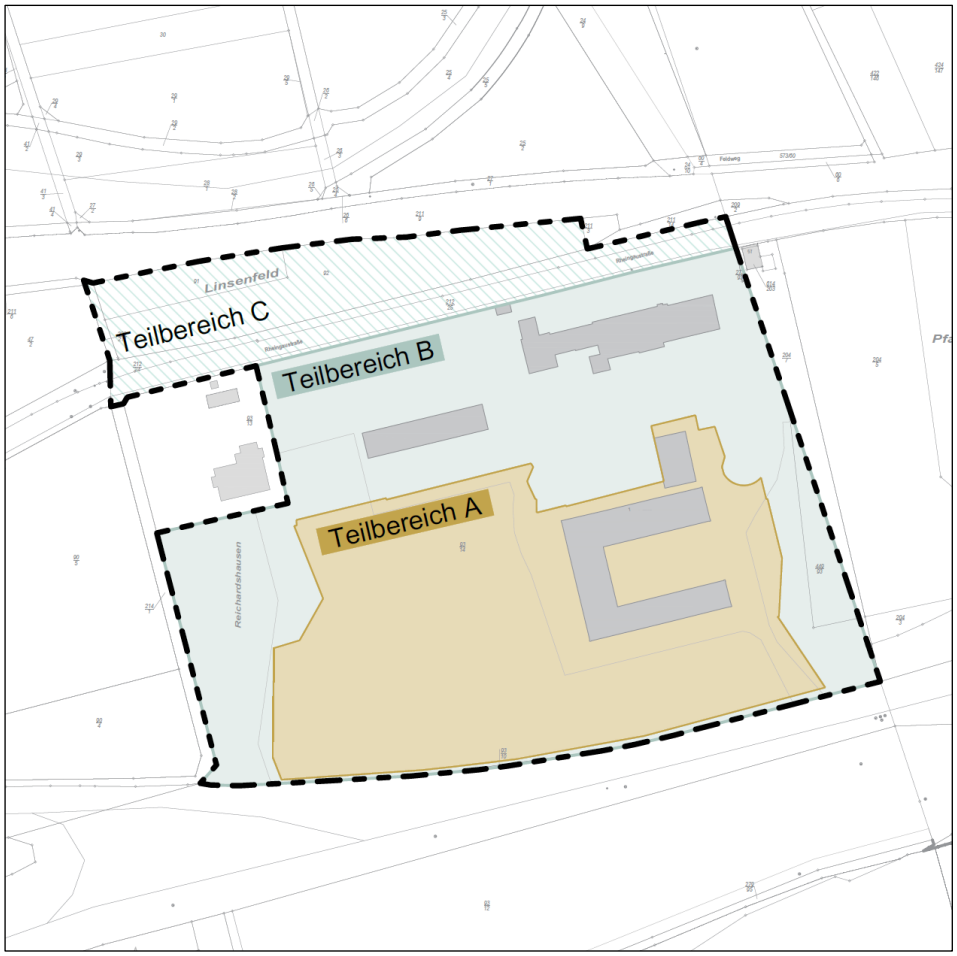
An zwei Teilbereichen weicht der zugrunde gelegte Ausgangszustand von der tatsächlich vorhandenen Situation ab, da nach § 1a Abs. 3 Satz 6 BauGB bei der Bilanzierung der Bestandssituation der letzte rechtlich zulässige Zustand zugrunde zu legen ist.

Teilfläche 1 (Flächennummer 46 im Bilanzierungsplan) liegt südlich des Schlosses. Dabei handelt es sich um eine nicht genehmigte Schotterfläche die in der Bilanzierung als wiesenartige Grünfläche betrachtet wird.

Teilfläche 2 betrifft das im Westen des Plangebiets gelegene Feldgehölz (Flächennummer 29 im Bilanzierungsplan). Teile davon wurden in der Vergangenheit gerodet. der letzte rechtlich zulässige Zustand inklusive des Bewuchses durch das Feldgehölz.Beide Bereiche werden im Bilanzierungsplan des Bestandes gesondert hervorgehoben.

Um den Aufwand auf das erforderliche Maß zu beschränken ist der Geltungsbereich des Bebauungsplans im Rahmen der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung in drei Teilbereiche (A, B und C) untergliedert worden.

Übersichtskarte Bilanzierungsbereiche



Quelle: Eigene Darstellung, basierend auf dem Kataster der Stadt Oestrich-Winkel.

Teilbereich A:

Für knapp 41 % der Fläche (rund 17.900 m²) erfolgt bereits im Rahmen des Bauantrages für den Anbau eines Forums an das Hauptgebäude der EBS Universität ein Ausgleich der geplanten Eingriffe (Beurteilung nach § 35 BauGB und Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung gemäß § 15 BNatschG).

Teilbereich B:

Auf 43 % der Teilfläche (rund 18.600 m²) wird eine ergänzende Bilanzierung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens durchgeführt.

Teilbereich C:

Die Parkplatzflächen (rund 7.300 m²) des Sondergebiets 2 und die als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzte Rheingaustraße werden sich gegenüber dem Bestand nicht verändern, da der Bebauungsplanentwurf hier lediglich den Bestand festschreibt. Der Teilbereich kann daher von einer Bilanzierung ausgeklammert werden.

Die Bestandsaufnahme der Biotoptypen und Baumstandorte für das Plangebiet und Teile der Umgebung ist in Abschnitt 2.3.1.1 erläutert worden. Diese landschaftsökologische Aufnahme hat die tatsächliche örtliche Situation erfasst und bewertet. Für die Eingriffsbilanzierung sind allerdings die örtlichen Gegebenheiten mit planungsrechtlichen und vertraglichen Vorgaben zu überlagern; dies betrifft vorliegend einen Randbereich des Wäldchens im westlichen Plangebiet und den nur temporär genehmigten Parkplatz südlich des Schlosses.

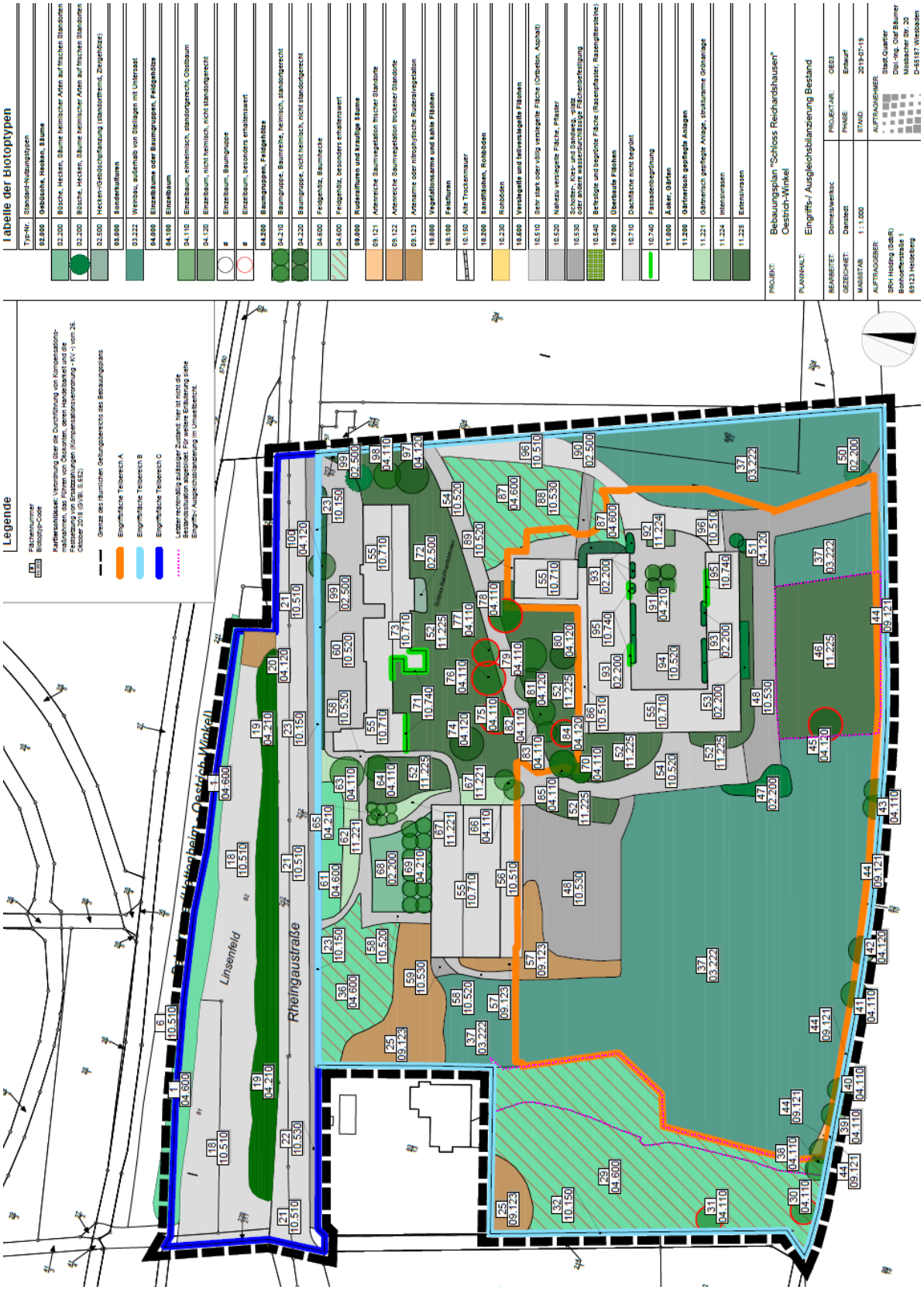
Die folgenden Bilanzierungstabellen stellen den Eingriffsumfang als Übersicht und im Detail dar. Auf der nächsten Seite ist außerdem die Bestandsaufnahme der Biotoptypen und Baumstandorte abgedruckt.

Übersicht Eingriffsumfang[35]

	Fläche in m²	Anteil	Bestand WP	Planung WP	Differenz WP
Teilbereich A	17.909	41%	291.710	268.836	22.874
Teilbereich B	18.597	42%	515.739	381.975	133.764
Teilbereich C	7.263	17%	Bilanzierung nicht erforderlich da lediglich die Bestandssituation festgesetzt wird.		
Summe Geltungsbereich	**43.769**	**100%**	**807.449**	**650.811**	**156.637**

[35] Die zeichnerische Bilanzierung des Bestandes ist als Anlage beigefügt.

Bestandsaufnahme Biotoptypen und Baumstandorte – Fassung für die Bilanzierung



Eingriffsbilanzierung zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs (Teilbereich A)

Teilbereich A						
Typ Nr.	Bezeichnung	BWP/m²	Fläche		Biotopwert	
			vorher	nachher	vorher	nachher
2.200	*Gebüsch heimisch*	39	119	-	4.630	-
2.200	*Gebüsch heimisch (1)*	39	5	-	195	-
2.200	*Hecke, heimisch*	39	131	-	5.109	-
2.400	*Neuanpflanzung von Hecken*	27	-	482	-	13.014
2.500	*Hecke, nicht heimisch*	20	54	-	1.080	-
3.222	*Weinbau mit Untersaat (2)*	21	8.831	9.639	185.451	202.419
4.110	*Einzelbaum, einheimisch (1)*	34	16	-	544	-
4.120	*Einzelbaum, nicht heimisch (1)*	23	50	145	1.150	3.335
4.210	*Baumgruppe, einheimisch*	34	66	-	2.244	-
4.210	*Einzelbaum, heimisch (1)*	34	-	75	-	2.550
4.600	*Feldgehölz*	50	122	-	6.100	-
9.121	*Artenreiche Saumvegetation*	50	43	-	2.135	-
9.123	*Artenarme Ruderalvegetation*	25	322	-	8.050	-
10.152	*Neu angelegte Trockenmauer*	16	-	10	-	160
10.510	*Völlig versiegelte Fläche*	3	240	-	720	-
10.510	*Versiegelte Fläche*	3	292	-	876	-
10.510	*Völlig versiegelte Fläche, neu*	3	-	44	-	131
10.520	*Pflaster*	3	1.624	-	4.872	-
10.520	*Pflaster, neu*	3	-	1.480	-	4.440
10.530	*Schotterfläche*	6	2.114	-	12.684	-
10.530	*Schotterfläche, Wege, neu*	6	-	1.615	-	9.687
10.540	*Rasenpflaster*	7	-	214	-	1.498
10.710	*Dachfläche nicht begrünt*	3	1.724	2.284	5.172	6.852
11.223	*Neuanlage Staudenflächen*	20	-	167	-	3.340
11.224	*Intensivrasen*	10	42	-	420	-
11.224	*Intensivrasen, neu*	10	-	1.847	-	18.473
11.225	*Extensivrasen*	23	2.186	128	50.278	2.937
Summe			**17.909**	**17.909**	**291.710**	**268.836**
Biotopwertdifferenz					**22.874**	

Eingriffsbilanzierung zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs (Teilbereich B)

Teilbereich B						
Typ Nr.	Bezeichnung	BWP/m²	Fläche		Biotopwert	
			vorher	nachher	vorher	nachher
2.200	*Hecke, heimisch*	39	266		10.373	-
2.500	*Hecke, nicht heimisch*	20	215		4.308	-
3.222	*Weinbau mit Untersaat (2)*	21	2.458	2.538	51.608	53.300
4.110	Einzelbaum, einheimisch (1)	34	1.370	50	46.596	1.700
4.120	*Einzelbaum, nicht heimisch (1)*	23	437	155	10.044	3.565
4.600	*Feldgehölz*	50	3.903	3.455	195.125	172.750
4.600	*Feldgehölz (3)*	34	736		25.024	-
4.600	*Feldgehölz (4)*	34	896		30.447	-
9.121	*Artenreiche Saumvegetation (5)*	50	314	314	15.695	15.695
9.123	*Artenarme Ruderalvegetation*	25	1.041		26.030	-
10.510	*Völlig versiegelte Fläche*	3	602		1.805	-
10.710	*Dachfläche nicht begrünt*	3	1.928	4.076	5.784	12.228
10.520	*Pflaster*	3	2.060		6.179	-
10.520/ 10.530	*versiegelte Fläche, versickerungsfähig (6)*	5		4.123	-	20.615
10.530	*Schotterfläche*	6	166		996	-
11.221	*gärtnerische Anlage*	14	732		10.252	-
11.221	*gärtnerische Anlage (7)*	25		4.074	-	101.850
11.225	*Extensivrasen*	23	3.281		75.473	-
10.152	*neu angelegte Trockenmauer*	16		17	-	272
Summe			**18.597**	**18.597**	**515.739**	**381.975**
Biotopwertdifferenz					**133.764**	

Anmerkungen zu den Bilanzierungstabellen:

(1) Aufwertung der Flächen im Bereich der Kronentraufe gemäß Kompensationsverordnung. Daher in der Spalte Gesamt nur zur Summe der Wertpunkte hinzuaddiert und nicht zur Summe der Flächen.

(2) Bei der Bewertung der Fläche wurde eine Interpolation aus den beiden Biotoptypen Nr. 03.221 "Weinbau, intensive Bewirtschaftung, ohne Untersaat" und Nr. 03.222 "Weinbau, intensive Bewirtschaftung, mit Untersaat" durchgeführt, da die Reihen der Weinbaufläche abwechseln mit und ohne Untersaat angelegt sind.

(3) Abwertung der Wertpunkte, da es sich bei der Teilfläche um ein aufgelichtetes und gestörtes Feldgehölz handelt.

(4) Abwertung der Wertpunkte für diese Teilfläche aufgrund der Einschätzung der UNB im Schreiben vom 28.05.2019; Aktenzeichen BA-03868/18.

(5) Aufgrund ihrer Lage zwischen der öffentlichen Verkehrsfläche und dem Wirtschaftsweg, ist davon auszugehen das der Biotoptyp erhalten bleibt.

(6) Aufwertung der Wertpunkte aufgrund der Festsetzung von versickerungsfähigen Materialien für Stellplätze und deren Zufahrten, Wege für Fußgänger und Radfahrer, sowie Aufenthaltsflächen.

(7) Aufwertung der Wertpunkte aufgrund der geplanten Anpflanzung von Baum und Strauchstrukturen und der erhaltenen Bestandsbäume.

Auch wenn eine Vielzahl von Festsetzungen des Bebauungsplans dazu beitragen den Eingriffsumfang zu reduzieren, sind diese nicht ausreichend, um eine vollständige Kompensation innerhalb des Geltungsbereichs umzusetzen. Insgesamt verbleibt ein Defizit von 156.673 Punkten. Die 22.847 Punkte des Teilbereichs A sind im Rahmen

des Baugenehmigungsverfahrens für den „Neubau Forum“ ausgeglichen worden und können deshalb von dem vorliegenden Bebauungsplanverfahren ausgeklammert werden.

Das tabellarisch für den Teilbereich B ermittelte und verbleibende Defizit von 133.764 Punkten ist über eine Ökokontomaßnahme ausgeglichen worden. Hierzu hat die SRH Holding, Heidelberg, einen Kaufvertrag über Ökopunkte mit HessenForst, Forstamt Bad Schwalbach, geschlossen. Der Kaufvertrag ist Anlage eines städtebaulichen Vertrags zwischen der EBS Universität und dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel und somit öffentlich-rechtlich gesichert.

4 Wahrscheinliche Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung

Bei Nichtdurchführung der Planung ergeben sich hinsichtlich aller im Umweltbericht betrachteten Schutzgüter keine bzw. geringfügige Veränderungen. Da sich das Gebiet im Außenbereich befindet und kein Bebauungsplan besteht, sind die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten stark eingeschränkt. Die Weinbauflächen werden voraussichtlich weiter als solche genutzt werden. Auch die bestehenden Gehölzstrukturen werden entsprechend den Darstellungen aus dem aktuell gültigen Flächennutzungsplan weiterhin als solche erhalten bleiben.

5 Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Im Zuge der Entwicklung des städtebaulichen Konzepts und während des bisherigen Bebauungsplanverfahrens wurden verschiedene Varianten einer zukünftig möglichen städtebaulichen Entwicklung des Gebiets erstellt. Die im Bebauungsplan dargestellte Variante stellt die unter städtebaulichen, naturschutzfachlichen, landschaftsplanerischen und klimaökologischen Gesichtspunkten optimierte Essenz dieser Alternativprüfung dar.

6 Anfälligkeit gegenüber schweren Unfällen und Katastrophen

Mit Ausnahme der bereits in Kapitel 2.12 (Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt) geschilderten partiellen Anfälligkeit gegenüber extremen Hochwässern, ist eine besondere Anfälligkeit der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben gegenüber schweren Unfällen und Katastrophen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten. Erhebliche Auswirkungen auf die jeweiligen Schutzgüter und Umweltschutzbelange des § 1 Abs. 6 Nr. 7 lit. a bis d und i BauGB sind nicht erkennbar.

7 Zusätzliche Angaben

7.1 Methodik und Kenntnislücken

Die in den einzelnen Fachgutachten und im Umweltbericht angewandten Methoden zur Untersuchung der einzelnen Umweltbelange und Schutzgüter entsprechen den anerkannten Regeln der Technik. Im Fall von Unsicherheiten oder Kenntnislücken, die gerade bei langfristigen Prognosen nie vollständig ausgeschlossen werden können, wurden immer bewusst ungünstige Annahmen getroffen, um auch unwahrscheinliche Fallkonstellationen im Bebauungsplan adäquat berücksichtigen zu können. Nach derzeitigem Kenntnisstand wurden alle erforderlichen Grundlagen und Informationen in den Umweltbericht eingestellt.

7.2 Geplante Maßnahmen zur Überwachung (Monitoring)

Unvorhergesehene, nachteilige Umweltauswirkungen, die erst nach Realisierung der Vorhaben entstehen oder bekannt werden, können nicht im Vorfeld der Planung berücksichtigt werden. Hier ist der Vorhabenträger bzw. die Stadt Oestrich-Winkel auf Informationen der zuständigen Behörden angewiesen, die gemäß § 4 Abs. 3 BauGB verpflichtet sind, die Gemeinde zu unterrichten, sofern nach den ihnen vorliegenden Erkenntnissen die Durchführung des Bebauungsplans erhebliche, insbesondere unvorhergesehene, nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplans eine Umweltbaubegleitung durchgeführt, d.h. die Begleitung durch einen Artenschutzgutachter.

7.3 Allgemein verständliche Zusammenfassung

Mit dem Bebauungsplan „Schloss Reichardshausen“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Sanierung und Entwicklung der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel geschaffen werden.

Dabei werden nicht nur die Grundstücksflächen der EBS in den Geltungsbereich miteinbezogen, sondern auch ihr durch Weinbauflächen geprägtes Umfeld. Durch die Wahl des Geltungsbereichs wird eine geordnete städtebauliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung landschaftsplanerischer und grünordnerischer Aspekte ermöglicht. Zusammenfassend ergibt sich für die im Umweltbericht untersuchten Schutzgüter folgendes Bild:

Fläche und Boden

Durch die Umsetzung des Bebauungsplans kann es zu einer zusätzlichen Flächeninanspruchnahme durch versiegelte Flächen von maximal 9,5 Prozent (rund 0,41 ha) bezogen auf den gesamten Geltungsbereich von rund 4,3 ha kommen. Legt man ausschließlich das Sondergebiet 1 zugrunde (etwa 1,7 ha), in dessen Bereich sich alle baulichen Tätigkeiten abspielen, steigt dort die Versiegelung um 23 Prozent. Nach den

Festsetzungen des Bebauungsplanes kann bis zur Hälfte dieses Fläschenverbrauchs dabei durch Hauptgebäude erfolgen.

Signifikante Bodenbelastungen wurden im Rahmen der vorgenommenen Bodenuntersuchungen nicht angetroffen.

Wasser

Da ein Teil der bestehenden und der geplanten Nutzungen der EBS randlich den Bereich eines festgesetzten Überschwemmungsgebiets tangieren, trifft der Bebauungsplan Vorkehrungen, um in Form von Rückhaltemaßnahmen diesen Bereich vor einem 100-jährigen Hochwasser zu schützen.

Klima / Luft

Bei dem Themenkomplex Klima und Lufthygiene ergeben sich aufgrund der guten Ausgangsbedingungen im Plangebiet und in seiner Umgebung keine signifikanten negativen Auswirkungen.

Biotoptypen und Bäume

Das Gebiet weist insgesamt eine mittlere biologische Vielfalt auf. Hervorzuheben sind insbesondere die bestehenden Gehölzstrukturen die in weiten Teilen durch den Bebauungsplan gesichert werden können sowie die verbleibenden Parkstrukturen, deren besonders erhaltenswerter Baumbestand ebenfalls in Teilen durch Festsetzungen gesichert wird. Trotz zahlreicher Maßnahmen verbleibt insgesamt aufgrund der zunehmenden Flächeninanspruchnahme und der teilweise entfallenden Grünstrukturen ein Defizit, welches nicht vollständig durch Festsetzungen zum Erhalt und zum Anpflanzen innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ausgeglichen werden kann. Daher wird ein Teil des Eingriffs über eine Ökokontomaßnahme extern ausgeglichen. Die öffentlich-rechtliche Sicherung der Maßnahme erfolgt über einen städtebaulichen Vertrag.

Tierwelt

Die Untersuchungen zur Tierwelt haben ergeben, dass Konflikte mit geschützten Fledermäusen, Vögeln und Reptilien auftreten können. Durch die Festsetzung von vorgezogenen Vermeidungsmaßnahmen (Umsiedlung einer Mauereidechsenpopulation) sowie weiteren Vermeidungs-, Verringerungs- und Ausgleichsmaßnahmen, wie beispielsweise das Aufhängen von Nistkästen und strukturverbessernde Maßnahmen zur Aufwertung der Lebensräume, können die Auswirkungen auf ein unerhebliches Maß reduziert werden.

Mensch und seine Gesundheit

Um erheblichen Beeinträchtigungen des Menschen und seiner Gesundheit entgegenzuwirken, werden im Bebauungsplan Festsetzungen zum Schallschutz (aufgrund der

hohen Belastung des Plangebiets durch Verkehrslärm) und zum Hochwasserschutz getroffen.

Um Auswirkungen auf das **Landschaftsbild** als auch auf im Plangebiet vorkommende **Kultur- und Sachgüter** zu vermeiden, trifft der Bebauungsplan Festsetzungen zur Position und Stellung der Gebäude und sichert durch Maßnahmen zum Anpflanzen und Erhalt von Grünstrukturen, dass sich die neuen Gebäude in das Landschaftsbild integrieren. Darüber hinaus verweist er auf die sich aus anderen Rechtsvorschriften ergebenden, einzuhaltenden Regeln, wie beispielsweise auf das Denkmalschutzgesetz.

Unter Berücksichtigung der im Umweltbericht erarbeiteten und in der Folge im Bebauungsplan festgesetzten Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und zum Ausgleich verbleiben weder innerhalb des Plangebiets noch in seiner Umgebung erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt.

7.4 Quellenverzeichnis

7.4.1 Rechtsgrundlagen, Erlasse, Richtlinien und Normen

BauGB	Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728) geändert worden ist.
BauNVO	Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786).
PlanZV	Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist.
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2873) geändert worden ist.
BBodSchG	Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist.
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist.
HAGBNatSchG	Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 20. Dezember 2010 (GVBI. I S. 629, 2011 I S. 43, zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes am 7. Mai 2020 (GVBI. I S. 318).
FFH-Richtlinie	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.
BArtSchV	Bundeartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

WHG	Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408) geändert worden ist.
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2873) geändert worden ist.
HBO	Hessische Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung zum Gesetz zur Neufassung der Hessischen Bauordnung vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 198).
HDSchG	Hessisches Denkmalschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 1986 (GVBl. I 1986, 270), zuletzt geändert 28. November 2016 (GVBl. S. 211).
HWG	Hessisches Wassergesetz (HWG) vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 4. September 2020 (GVBl. S. 573).
Stellplatzsatzung Oestrich-Winkel	Satzung über die Stellplatzpflicht sowie Gestaltung, Größe, Zahl der Stellplätze oder Garagen für die Kraftfahrzeuge und Abstellplätze für Fahrräder sowie die Ablöse der Stellplätze für Kraftfahrzeuge in der Beschlussfassung vom 31. August 2018.
DIN 18916	Deutsches Institut für Normung, „Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Pflanzen und Pflanzarbeiten“, Ausgabe Juni 2016.

7.4.2 Übergeordnete Fachplanungen

- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Juni 2018): Dritte Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000 (LEP 2000).
- Webseite des Landesplanungsportals Hessen, aufgerufen am 25.03.2018, URL: https://landesplanung.hessen.de/sites/landesplanung.hessen.de/files/GVBl%20Nr_19%20S.%20398%20%26%20551.pdf
- Regionalversammlung Südhessen – Regionalverband FrankfurtRheinMain: Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010, veröffentlicht und in Kraft getreten am 17.10.2011, Darmstadt.
- Webseite des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen: Landesplanungsportal Hessen, Text- und Online-Karte, aufgerufen am 25.03.2018, URL: https://landesplanung.hessen.de/regionalpläne-0
- Stadt Oestrich-Winkel: Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, veröffentlicht und in Kraft getreten am 27.04.2006, Oestrich-Winkel.

7.4.3 Fachgutachten und Planungen im direkten Kontext des Bebauungsplans

- Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH: Baugrunderkundung und Gründungsberatung. Bauvorhaben: Sanierung und Entwicklung der European Business School am Standort Oestrich-Winkel, Neubau Auditorium, Rheingaustraße,

65375 Oestrich-Winkel.- Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR), 19 Seiten, 4 Anlagen. Wiesbaden-Delkenheim: 31.07.2018.

- Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH: Baugrunderkundung und Gründungsberatung. Bauvorhaben: Sanierung und Entwicklung der European Business School am Standort Oestrich-Winkel, Neubau eines Multifunktionsgebäudes nördlich des Wirtschaftsgebäudes. Wiesbaden: 04.01.2019.
- PlanÖ: Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Bebauungsplan „EBS Universität“ - Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR). Biebertal-Fellingshausen: 2018.
PlanÖ: Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Bebauungsplan „EBS Universität“ - Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR). Biebertal-Fellingshausen: 2018.
- Ruiz Rodriguez, Zeisler, Blank (2018), Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft: Sanierung der EBS Universität für Wirtschaft und Recht am Standort Oestrich-Winkel. Erstellung einer Retentionsraumbilanz für die geplanten Neubauten. Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR). Wiesbaden: Oktober 2018.
- LADEMACHER planen und beraten: Verkehrsuntersuchung zur Standortentwicklung der EBS Universität in Oestrich-Winkel. Bochum: August 2019.
- Genest und Partner, Gutachten Nr. 128J9 G, Schalltechnische Untersuchungen zur Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel - Verkehrslärm – Gutachten im Auftrag der SRH Holding (SdbR). Ludwigshafen: September 2019.
- Planungsbüro Stadt.Quartier: Bestandsaufnahme Biotoptypen und Baumstandorte. Wiesbaden: 20.03.2019.
- Planungsbüro Stadt.Quartier: Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung Bestand. Wiesbaden: 19.07.2019.

7.4.4 Fachliteratur

Hessisches Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.) (Februar 2011): Bodenschutz in der Bauleitplanung - Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von Bodenschutzbelangen in der Abwägung und der Umweltprüfung nach BauGB in Hessen, Wiesbaden, Ober-Mörlen.

Hessisches Ministerium für Umwelt und Geologie (Hrsg.) (2002): Handbuch Altlasten. Untersuchung und Beurteilung des Wirkungspfades Boden – Grundwasser. Sickerprognose. 2. überarbeitete Auflage, 77 Seiten, Wiesbaden.

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz: Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzzahlungen (Kompensationsverordnung - KV), GVBl. 2018 S. 652 vom 09.11.2018.

Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.) (Dezember 2015): Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen. Umgang mit den Arten des Anhangs IV der FFH-RL und den europäischen Vogelarten in Planungs- und Zulassungsverfahren, 3. Fassung.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA): Arbeitsblatt DWA-A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“. April 2005.

Noppel, Heike, Hrsg.: Deutscher Wetterdienst (2017): Modellbasierte Analyse des Stadtklimas als Grundlage für die Klimaanpassung am Beispiel von Wiesbaden und Mainz. Abschlussbericht zum Arbeitspaket 3 des Projekts KLIMPRAX Wiesbaden/Mainz - Stadtklima in der kommunalen Praxis (Berichte des Deutschen Wetterdienstes, 249), Offenbach am Main.

Tüxen, R. (1956): Die heutige potenzielle natürliche Vegetation als Gegenstand der Vegetationskartierung. – Angewandte Pflanzensoziologie 13: Seite 5 – 42, Stolzenau.

Stuck, R. und Bushart, M. (2010): Karte der Potenziellen Natürlichen Vegetation Deutschlands, Maßstab 1:500.000. – Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg.

Teil 3 ■ Allgemeines, Verfahren

Abwägung der Belange

Die Anregungen zur Bebauungsplanung, die aus den förmlichen Beteiligungsverfahren stammen, werden in den zuständigen Gremien der Stadt Oestrich-Winkel beraten. Zustimmungsfähige Anregungen werden in den Bebauungsplan eingearbeitet. Die Beschlussfassung über die Anregungen ist im Einzelnen den begleitenden Verfahrensakten zu entnehmen.

Stadt.Quartier . Mosbacher Straße 20 . D-65187 Wiesbaden

Dipl.-Ing. Olaf Bäumer
Dipl.-Ing. Tobias Nava
Dipl.-Ing. Stefan Wernersbach
Dipl.-Ing. (FH) Arno Dormels

22. April 2021

OE03_Schloss-Reichardshausen_Begründung_Satzung_2021-04-22a_bmr.docx

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Bebauungsplan
„EBS Universität“

Stadt Oestrich-Winkel

September 2018

Auftraggeber: **SRH Holding (SdbR)**
Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg

Auftragnehmer: **Plan Ö**
Dr. René Kristen
Industriestraße 2a
35444 Biebertal-Fellingshausen
Tel. 06409-8239781
info@planoe.de

Bearbeiter: Dr. René Kristen (Dipl. Biol.)
Marina Lindackers (M.Sc. Biologie)
Björn Hauschildt (M.Sc. Biologie)

Biebertal, 14.09.2018

Inhalt

1 Einleitung 4
1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung 4
1.2 Rechtliche Grundlagen 6
1.2.1 Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG 6
1.2.2 Befreiung nach § 67 BNatSchG 8
1.3 Methodik 8
2 Artenschutzrechtliche Prüfung des Vorhabens 10
2.1 Stufe I: Ermittlung der Wirkfaktoren und Festlegung des Untersuchungsrahmens 10
2.1.1 Ermittlung der Wirkfaktoren 10
2.1.2 Datenbasis der Artnachweise 11
2.1.2.1 Vorauswahlen der potentiell betroffenen artenschutzrechtlich relevanten Artengruppen 11
2.1.3 Vögel 14
2.1.3.1 Methode 14
2.1.3.2 Ergebnisse 14
2.1.3.3 Faunistische Bewertung 18
2.1.4 Fledermäuse 21
2.1.4.1 Methode 21
2.1.4.2 Ergebnisse 21
2.1.4.3 Faunistische Bewertung 24
2.1.5 Reptilien 25
2.1.5.1 Methode 25
2.1.5.2 Ergebnisse 26
2.1.5.3 Faunistische Bewertung 28
2.2 Stufe II & III: Prüfung von Verbotstatbeständen und Vermeidung von Beeinträchtigungen 29
2.2.1 Tabellarische Prüfung von Vögeln mit günstigem Erhaltungszustand 29
2.2.2 Tabellarische Prüfung von Vögeln mit ungünstigem Erhaltungszustand bzw. streng geschützten Arten (BArtSchV) 31
2.2.3 Art für Art-Prüfung 31
2.3 Fazit 41
3 Literatur 46
4 Anhang (Prüfbögen) 47
Dohle (*Coloeus monedula*) 47
Haussperling (*Passer domesticus*) 50
Stieglitz (*Carduelis carduelis*) 53
Turmfalke (*Falco tinnunculus*) 56
Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) 59
Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) 62
Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) 65
Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) 68
Mauereidechse (*Podarcis muralis*) 71

1 Einleitung

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Stadt Oestrich-Winkel plant die Aufstellung des Bebauungsplans „EBS Universität“ (Abb. 1). Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Sanierung und Entwicklung der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel geschaffen werden.

Das vorliegende Gutachten verfolgt die in diesem Zusammenhang geforderte Überprüfung, ob durch die geplante Nutzung geschützte Arten betroffen sind. Gegebenenfalls ist sicherzustellen, dass durch geeignete Maßnahmen keine Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG eintreten.

Der Bericht liefert Aussagen zur potentiell vorhandenen Fauna, deren artenschutzrechtlichem Status und hebt wichtige Strukturelemente im Planungsraum hervor. Quantifizierende Aussagen zu notwendigen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen sind in den Kapiteln 2.2.1 bis 2.2.3 sowie in den Prüfbögen festgelegt.

Abb. 1: Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „EBS Universität“, Stadt Oestrich-Winkel (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg-hessen.de, 09/2018).

Situation

Das Schloss Reichardshausen wurde anfangs durch den Weinbau und seine landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Seit den 1980er Jahren ist der Hof Reichardshausen Sitz der EBS Universität. Die EBS konnte sich in den vergangenen Jahren als eine der führenden privaten Hochschulen für Wirtschaft

und Recht in Deutschland etablieren. Infolge dessen kann eine dauerhafte Nutzung des denkmalgeschützten Ensembles gewährleistet werden.

Das ca. 5 ha große Plangebiet liegt am östlichen Rand der Stadt Oestrich-Winkel und grenzt in diesem Bereich an die Gemarkung der Stadt Eltville (Hattenheim) an.

Inmitten eines Parkgeländes und Weinbergen in Rheinufernähe gelegen, verfügt die EBS mit ihrer großen Hofanlage über ein denkmalgeschütztes Gebäudeensemble bestehend aus der Kunstruine und dem Hauptbau. Die Kunstruine, die in ihrem Inneren einen Wasserturm versteckte, orientiert sich zur nördlichen Rheingaustraße hin. Der dreiflügelige, zweigeschossige Hauptbau wurde als u-förmiger Grundriss um einen nach Osten hin geöffneten Hof konzipiert.

Ergänzt wurde das Ensemble im Jahr 2000 durch ein weiteres Hörsaalgebäude (Walter-Leisler-Kiep Center). Im Jahr 2016 fand in westlicher Richtung eine Erweiterung des Campus durch ein Studentenwohnheim statt. Dieses ist ansonsten weder funktional noch rechtlich mit der EBS verbunden.

Das von Weinbergen umgebene Plangebiet liegt zwischen Oestrich und Hattenheim, in Ost-West-Richtung wird es durch die Rheingaustraße / L3320 begrenzt, welche durch den Rheingau führt. Zudem wird das Areal vom Rheinufer durch die zur Umgehungsstraße ausgebaute Bundesstraße 42a getrennt.

Aus der Lage und der derzeitigen Nutzung des Plangebiets (Hochschule) sowie der Umgebung (Straßen, Bahnverkehr, Wohnheim) resultiert im gesamten Geltungsbereich ein erkennbares Störungsniveau (Lärm- und Lichtemissionen, Bewegungen). Im gesamten Eingriffsbereich sind Gewöhnungseffekte anzunehmen.

Planungen

Ziel und Zweck der städtebaulichen Planung ist die Schaffung des Bauplanungsrechts für den Neubau einer zweigeschossigen Mensa zwischen der Kunstruine und dem Hauptbau, welcher der bestehenden und in ihrer Funktion stark eingeschränkten Mensa im Keller des Hauptgebäudes ersetzt. Darüber hinaus besteht das Erfordernis die aus Standsicherheit gesperrten Hörsäle im Nebengebäude durch einen Neubau eines Auditoriums inmitten der dreiflügeligen Anlage des Hauptbaus und eines Hörsaalgebäudes entlang der Rheingaustraße zu ersetzen. Nach der Realisierung der Neubauten könnten anschließend neuralgische Gebäudebereiche im Haupt- und Nebengebäude freigezogen werden, zudem kann eine strukturierte Sanierung der Denkmäler beginnen.

Insgesamt sind durch die Festsetzungen Auswirkungen auf die Tierwelt denkbar. Als Resultat der Vorauswahl (vgl. Kap. 2.1.2.1.) weist das Plangebiet unter Berücksichtigung der räumlichen Lage und der Habitatausstattung Qualitäten als Lebensraum für Vögel, Fledermäuse und Reptilien auf. Infolge dessen ergibt sich die Erfordernis der Betrachtung der artenschutzrechtlichen Belange gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG).

1.2 Rechtliche Grundlagen

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) und die Vogelschutzrichtlinie (V-RL) gehören zu den zentralen Beiträgen der Europäischen Union zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Europa. Das Gesamtziel besteht darin, die FFH-Arten sowie alle europäischen Vogelarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu bewahren, beziehungsweise die Bestände der Arten langfristig zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die EU über die beiden genannten Richtlinien zwei Schutzinstrumente eingeführt: das Schutzgebietssystem NATURA 2000 sowie die strengen Bestimmungen zum Artenschutz. Der Artenschutz stellt damit neben den flächenbezogenen Schutzinstrumenten des Schutzgebietssystems NATURA 2000 ein eigenständiges zweites Instrument für den Erhalt der Arten dar. Die artenschutzrechtlichen Vorschriften betreffen sowohl den physischen Schutz von Tieren und Pflanzen als auch den Schutz ihrer Lebensstätten. Sie gelten gemäß Art. 12 FFH-RL für alle FFH-Arten des Anhangs IV, beziehungsweise gemäß Art. 5 V-RL für alle europäischen Vogelarten. Anders als das Schutzgebietssystem NATURA 2000 gelten die strengen Artenschutzregelungen flächendeckend überall dort, wo die betreffende Art vorkommt.

Entsprechend der Definition in § 7 BNatSchG sind bei einer artenschutzrechtlichen Prüfung die folgenden Kategorien zu berücksichtigen:

- besonders geschützte Arten
- streng geschützte Arten inklusive der FFH-Anhang-IV-Arten
- europäische Vogelarten

Aus Sicht der Planungspraxis lässt sich ein derart umfangreiches Artenspektrum bei einem Planungsverfahren jedoch nicht sinnvoll bewältigen. Im Zuge der Änderung des BNatSchGs wurden die nur national besonders geschützten Arten von den artenschutzrechtlichen Verboten bei Planungs- und Zulassungsvorhaben pauschal freigestellt (§ 44 BNatSchG). Die Belange der national geschützten Arten werden prinzipiell im Rahmen der Eingriffsregelung berücksichtigt. Ausnahmen von dieser Regel gelten im vorliegenden Fall für Vogelarten, deren Erhaltungszustand gemäß der Bewertung (Vogelampel) der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland mindestens als „ungünstig bis unzureichend“ (gelb) oder schlechter (rot) geführt werden.

1.2.1 Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG

§ 44 BNatSchG ist die zentrale Vorschrift des Artenschutzes, die für die besonders und die streng geschützten Arten unterschiedliche Verbote von Beeinträchtigungen beinhaltet.

Gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).

Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

1. das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben auch unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung unvermeidbar ist,

2. das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,

3. das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

Gerade im Hinblick auf das oftmals schwer zu fassende „Störungsverbot“ Art. 12 Abs. 1 b) FFH-RL ist damit klar, dass Störungen nur dann artenschutzrechtlich relevant sind, wenn sie an den Fortpflanzungs- und Ruhestätten erfolgen bzw. sich auf deren Funktion auswirken.
Nach § 45 Abs. 7 BNatSchG können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zugelassen werden. Gründe hierfür sind:

1. zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden,
2. zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt,

3. für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung,
4. im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt oder
5. aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Population einer Art nicht verschlechtert. Sofern in Bezug auf eine oder mehrere Arten erhebliche Auswirkungen zu erwarten sind, ist eine Befreiung nach § 67 BNatSchG erforderlich. Die Betroffenheit von Arten im Sinne des § 44 wird anhand der artenschutzrechtlichen Prüfung dokumentiert.

1.2.2 Befreiung nach § 67 BNatSchG

Der § 67 BNatSchG regelt die Befreiung von den Verboten des § 44 BNatSchG. „Von den Verboten des § 44 kann auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden. Im Falle des Verbringens aus dem Ausland wird die Befreiung vom Bundesamt für Naturschutz gewährt“.

Aufgabe der Artenschutzrechtlichen Prüfung ist die Klärung der Frage, ob von der Planung – unabhängig von allgemeinen Eingriffen in Natur und Landschaft – besonders oder streng geschützte Tier- und Pflanzenarten im Sinne des § 44 BNatSchG betroffen werden, welche Beeinträchtigungen für die geschützten Arten zu erwarten sind, und ob sich für bestimmte Arten das Erfordernis und die Möglichkeit für eine Artenschutzrechtliche Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ergibt.

Die vorliegende Prüfung erfolgt somit auf der Grundlage von § 44 Abs. BNatSchG unter besonderer Berücksichtigung der FFH-RL.

1.3 Methodik

Die Untersuchung der artenschutzrechtlichen Relevanz der Planungen erfolgt entsprechend dem Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen (HMUELV 2011). Zur Ermittlung der artenschutzrechtlichen Wirkungen des Vorhabens wird eine 3-stufige Vorgehensweise gewählt:

Stufe I: Ermittlung der Wirkfaktoren und Festlegung des Untersuchungsrahmens

Es werden die Wirkfaktoren des Vorhabens ermittelt und der erforderliche Untersuchungsrahmen festgelegt.

Stufe II: Prüfung der Verbotstatbestände und Vermeidung von Beeinträchtigungen

Die artenschutzrechtlich relevanten Arten im Untersuchungsgebiet mit einer potenziellen Betroffenheit (Konfliktarten) werden zusammengestellt und hinsichtlich ihrer Betroffenheit untersucht. Dazu

werden diese Arten des Untersuchungsgebietes im Rahmen einer Art-für-Art-Betrachtung mittels der Prüfprotokolle (vgl. Anhang) einer Einzelfallprüfung unterzogen. Es werden Maßnahmen entwickelt, die als Vermeidungsmaßnahmen (z.B. in Form von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen) geeignet sind, eine artenschutzrechtlich relevante Beeinträchtigung nach § 44 BNatSchG zu vermeiden. Für Vogelarten, deren Erhaltungszustand in der sogenannten Ampelliste für hessische Brutvögel landesweit mit „grün“ (günstig) bewertet wurde, erfolgt eine vereinfachte Prüfung in tabellarischer Form.

Stufe III: Ausnahmeverfahren

Wenn erhebliche artenschutzrechtlich relevante Beeinträchtigungen zu erwarten und diese durch Vermeidungsmaßnahmen nicht zu umgehen sind, ist zu prüfen, ob gem. § 45 BNatSchG eine Ausnahme von den Verboten des § 44 BNatSchG möglich ist. Voraussetzung für eine Ausnahme sind zwingende Gründe des überwiegend öffentlichen Interesses sowie das Fehlen zumutbarer Alternativen bei gleichzeitiger Sicherung des Erhaltungszustandes der Population einer Art. Dieses Prüfverfahren ist in die Art-für-Art-Betrachtung mittels der Prüfprotokolle integriert.

2 Artenschutzrechtliche Betrachtung des Vorhabens

2.1 Stufe I: Ermittlung der Wirkfaktoren und Festlegung des Untersuchungsrahmens

2.1.1 Ermittlung der Wirkfaktoren

Als mögliche Wirkfaktoren sind zunächst Veränderungen anzunehmen, die zu Habitatverlusten in den jeweils betroffenen Bereichen führen. Daraus ergeben sich primär ein Verlust von Fläche, von Bäumen und Gehölzstrukturen, von Gebäudestrukturen und somit von potentiellen Ruhe- und Fortpflanzungsstätten. Sekundär sind Störungen der Fauna durch baubedingte, anlagenbedingte und betriebsbedingte Lärm- und Lichtemissionen und Bewegungen zu erwarten.

Tab. 1: Potentielle Wirkfaktoren im Geltungsbereich des Bebauungsplans „EBS Universität“, Stadt Oestrich-Winkel.

Maßnahme	Wirkfaktor	mögliche Auswirkung
baubedingt		
Bauphase von • Gebäuden • Verkehrsflächen • weiterer Infrastruktur	• Bodenverdichtung, Bodenabtrag und Veränderung des natürlichen Bodenaufbaus und Bewuchs • Rodung von Bäumen und Gehölzen • Umbau von Gebäuden	• Lebensraumverlust und -degeneration • ggf. Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten • ggf. Tötung oder Verletzen von Individuen
Baustellenbetrieb	• Lärmemissionen durch den Baubetrieb • Personenbewegungen • stoffliche Emissionen (z.B. Staub) durch den Baubetrieb	• Störung der Tierwelt
anlagebedingt		
• Sonderbaufläche Zweckbestimmung Universität • Private Grünfläche Zweckbestimmung Parkanlage • Flächen für Maßnahmen Zweckbestimmung: Retensionsfläche, Aufschüttung mit Anpflanzung • Verkehrsflächen • weitere Infrastruktur (Stellplätze, Fußwege usw.)	• Bodenverdichtung, Bodenabtrag und Veränderung des natürlichen Bodenaufbaus und Bewuchs (inkl. Bäume und Gehölze).	• Lebensraumverlust und -degeneration • ggf. Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten • ggf. Veränderung der Habitateignung
betriebsbedingt		
• Sonderbaufläche Zweckbestimmung Universität • Private Grünfläche Zweckbestimmung Parkanlage • Flächen für Maßnahmen Zweckbestimmung: Retensionsfläche, Aufschüttung mit Anpflanzung • Verkehrsflächen • weitere Infrastruktur (Stellplätze, Fußwege usw.)	• Lärmemissionen • Personenbewegungen • zusätzliche Lichtemissionen • zusätzliche stoffliche Emissionen (Abgase, Staub)	• Lebensraumverlust und -degeneration • ggf. Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten • ggf. Veränderung der Habitateignung

Anlage- und betriebsbedingte Einflüsse auf das Umfeld sind durch das geplante Vorhaben und deren Anlagenteile nicht wahrscheinlich. Im Planungsraum ist derzeit stellenweise eine erhebliche Störungsintensität durch Lärm, Licht und Bewegungen sowie durch die aktuelle Nutzung eine moderate bis er-

hebliche Störungsintensität festzustellen. Das Störungsniveau wird durch die Planungen nicht erheblich verstärkt werden.

Die potentielle Betroffenheit planungsrelevanter Arten kann sich daher aus der mit dem Vorhaben einhergehenden Abwertung der vorhandenen Lebensraumtypen mit einem Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten, direkten Wirkungen auf Individuen (Tötung, Verletzen) sowie im geringen Maße der Auslösung von Effektdistanzen durch baubedingte Verkehrs- und Personenbewegungen mit resultierenden Lärm- und Lichtemissionen ergeben. Insgesamt können die in Tabelle 1 dargestellten Wirkfaktoren mit den entsprechenden Auswirkungen differenziert werden.

2.1.2 Datenbasis der Artnachweise

Die artenschutzrechtlichen Betrachtungen umfassen die artenschutzrechtlich relevanten Artengruppen, die aufgrund der vorherrschenden Habitatbedingungen und der Art der Eingriffswirkung als sinnvoll erachtet wurden.

2.1.2.1 Vorauswahlen der potentiell betroffenen artenschutzrechtlich relevanten Artengruppen

Fledermäuse

Im geplanten Eingriffsbereich kommen Strukturen vor, die als Quartier geeignet wären. Hierzu sind beispielsweise die Gebäude sowie Bäume zu rechnen, die Spaltenquartiere aufweisen könnten. Fledermäuse können durch die Flächeninanspruchnahme in ihren Ruhe- und Fortpflanzungsstätten direkt betroffen werden. Hierdurch können Verluste von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und eine Tötung von Individuen im Vorfeld nicht ausgeschlossen werden.

Fledermäuse reagieren durch die nachtaktive Lebensweise zwar meist unempfindlich gegenüber Störungen, auf den Verlust von wichtigen Jagdrevieren sowie gegenüber dem Verbauen von Transferrouten reagieren Fledermäuse jedoch oft sensibel. Somit können derartige Eingriffe zu erheblichen Störungen im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) führen. Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) ist möglich.

Die Fledermäuse stellen eine potentiell betroffene Artengruppe dar.

Sonstige Säugetiere

In Hessen kommen (außer den Fledermäusen) sechs Säugetierarten vor, die im Anhang IV der FFH-Richtlinie genannt werden. Regelmäßige Vorkommen weisen Biber, Feldhamster, Wildkatze, Haselmaus auf, zeitweise werden zudem Luchs und Wolf angetroffen.

Aufgrund der geographischen Lage, der vorhandenen Habitatstrukturen und den artspezifischen ökologischen Ansprüchen kann im Geltungsbereich sowie dessen betroffenen Umfeld das Vorkommen der oben genannten Arten ausgeschlossen werden.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“),

§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) kann ausgeschlossen werden.

Die Arten werden nicht potentiell betroffen.

Vögel

Im Gebiet kommen geeignete Strukturen vor, die als Brut- und Nahrungsraum geeignet sind. Vögel können durch die Flächeninanspruchnahme in ihren Ruhe- und Fortpflanzungsstätten betroffen werden. Hierdurch können Verluste von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und eine Tötung von Individuen nicht ausgeschlossen werden.

Daneben ist das Auftreten von störungsempfindlichen Arten möglich. Relevante Beeinträchtigungen sind daher nicht auszuschließen.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Vögel stellen eine potentiell betroffene Artengruppe dar.

Reptilien

In Hessen kommen sechs Reptilienarten vor, die im Anhang IV der FFH-Richtlinie genannt werden. Regelmäßige Vorkommen weisen Schlingnatter, Sumpfschildkröte, Zauneidechse, Smaragdeidechse, Mauereidechse und Äskulapnatter auf.

Aufgrund der geographischen Lage, der im Plangebiet vorhandenen Habitatstrukturen und Nutzungen sowie den artspezifischen ökologischen Ansprüchen ist im Plangebiet das Vorkommen von Äskulapnatter, Mauereidechse und Zauneidechse möglich.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) ist möglich.

Die Reptilien stellen eine potentiell betroffene Artengruppe dar.

Amphibien

In Hessen kommen zehn Amphibienarten vor, die im Anhang IV der FFH-Richtlinie genannt werden. Regelmäßige Vorkommen weisen Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Kreuzkröte, Wechselkröte, Laubfrosch, Knoblauchkröte, Moorfrosch, Springfrosch, Kleiner Wasserfrosch und Kammmolch auf.

Aufgrund der geographischen Lage, der im Plangebiet vorhandenen Habitatstrukturen und den artspezifischen ökologischen Ansprüchen ist im Plangebiet das Vorkommen von Amphibien nicht möglich.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) kann ausgeschlossen werden.

Die Amphibien stellen keine potentiell betroffene Artengruppe dar.

Käfer

In Hessen kommen drei Käferarten vor, die im Anhang II bzw. IV der FFH-Richtlinie genannt werden. Regelmäßige Vorkommen weisen Heldbock, Hirschkäfer und Eremit auf.

Aufgrund der geographischen Lage, der vorhandenen Habitatstrukturen und den artspezifischen ökologischen Ansprüchen sind im Geltungsraum Vorkommen dieser Arten auszuschließen.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) kann ausgeschlossen werden.

Die Käfer stellen keine potentiell betroffene Artengruppe dar.

Libellen

In Hessen kommen vier Libellenarten vor, die im Anhang IV der FFH-Richtlinie genannt werden. Regelmäßige Vorkommen weisen Asiatische Keiljungfer, Zierliche Moosjungfer, Große Moosjungfer und Grüne Keiljungfer auf.

Aufgrund der geographischen Lage, der vorhandenen Habitatstrukturen und den artspezifischen ökologischen Ansprüchen sind im Plangebiet sowie dessen Umfeld das Vorkommen dieser Arten auszuschließen.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) kann ausgeschlossen werden.

Die Libellen stellen keine potentiell betroffene Artengruppe dar.

Schmetterlinge

In Hessen kommen sieben Schmetterlingsarten vor, die im Anhang IV der FFH-Richtlinie genannt werden. Regelmäßige Vorkommen weisen Skabiosen-Scheckenfalter, Haarstrang-Wurzeleule, Blauschillernder Feuerfalter, Quendel-Ameisenbläuling, Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Schwarzer Apollo, Nachtkerzenschwärmer auf.

Aufgrund der geographischen Lage, der vorhandenen Habitatstrukturen und den artspezifischen ökologischen Ansprüchen ist im Plangebiet sowie dessen Umfeld das Vorkommen von relevanten Schmetterlingsarten nicht möglich.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) kann ausgeschlossen werden.

Die Schmetterlinge stellen keine potentiell betroffene Artengruppe dar.

Heuschrecken

In Deutschland kommen elf Heuschreckenarten vor, die streng geschützt sind.

Aufgrund der geographischen Lage, der vorhandenen Habitatstrukturen und den artspezifischen ökologischen Ansprüchen sind im Plangebiet sowie dessen Umfeld das Vorkommen dieser Arten auszuschließen.

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) kann ausgeschlossen werden.

Die Heuschrecken stellen keine potentiell betroffene Artengruppe dar.

2.1.3 Vögel

Da wildlebende Vogelarten sämtlich besonders geschützt, einige auch streng geschützt sind und gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG nachgewiesen werden muss, dass die ökologische Funktion der von Bauvorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird, muss die Avifauna besonders berücksichtigt werden.

2.1.3.1 Methode

Die Aufnahme der Vogelarten erfolgte akustisch und visuell. Zur Erfassung der Reviervögel und der Nahrungsgäste wurden im Zeitraum von April bis Juli 2017 fünf Begehungen durchgeführt, bei denen die Revierpaare der vorkommenden Arten an Hand singender Männchen erfasst wurden (Tab.2). Als Reviere zählten nur die Teile, in denen ein Paar mehrmals festgestellt wurde. Außerdem konnten einige direkte Brutnachweise durch fütternde Altvögel, Warnverhalten bzw. eben flügge gewordene Jungvögel nachgewiesen werden.

Tab. 2: Begehungen zur Erfassung der Avifauna.

Begehungen	Termin	Info
1. Begehung	20.04.2018	Reviervögel und Nahrungsgäste, Horstsuche in der Umgebung
2. Begehung	17.05.2018	Reviervögel und Nahrungsgäste
3. Begehung	08.06.2018	Reviervögel und Nahrungsgäste
4. Begehung	18.06.2018	Reviervögel und Nahrungsgäste
5. Begehung	03.07.2018	Reviervögel und Nahrungsgäste

2.1.3.2 Ergebnisse

a) Reviervögel

Im Rahmen der Untersuchungen konnten im Planungsraum sowie im Umfeld 17 Arten mit 49 Revieren als Reviervögel identifiziert werden (Tab. 3, Abb. 2).

Es konnte das Vorkommen des streng geschützten Turmfalken (BArtSchV) mit einem Nistplatz im Wasserturm der Kunstruine festgestellt werden. Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie wurden nicht gefunden.

Reviervorkommen typischer Offenlandarten, wie Feldlerche, Rebhuhn oder Wachtel, wurden trotz gezielter Nachsuche in näheren Umfeld nicht festgestellt.

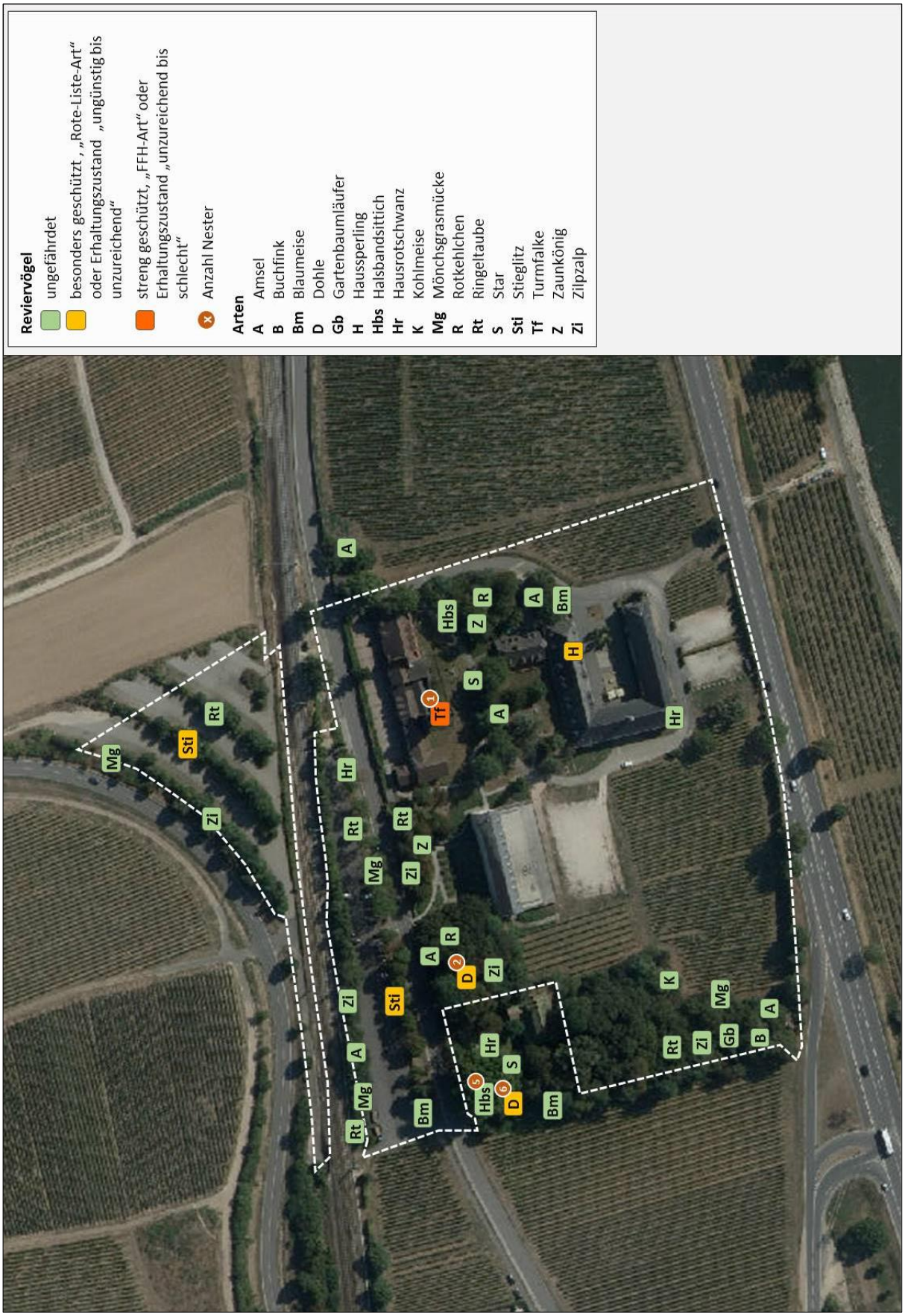


Abb.2 : Reviervogelarten im Planungsraum 2018 (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg-hessen.de, 09/2018).

Dohle (*Coloeus monedula*), **Haussperling** (*Passer domesticus*) und **Stieglitz** (*carduelis carduelis*) kommen als Arten mit ungünstigem bis unzureichendem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb) vor.

Bei den weiteren festgestellten und vorkommenden Arten handelt es sich um weit verbreitete Vogelarten mit nur geringem Gefährdungspotential, die zudem weder in der Roten Liste Deutschlands noch der des Landes Hessen geführt werden (Tab. 3).

Der Baumbestand westlich des Burmesischen Tempels beheimatet Brutkolonien des Halsbandsittichs (*Psittacula krameri*) mit ca. 5 Brutpaaren sowie der Dohle (*Coloeus monedula*) mit ca. 6 Brutpaaren.

Abbildung 2 stellt die am Standort vorgefundenen Vogelarten kartographisch dar. Entsprechend der Methodik geben die Punkte das Zentrum des angenommenen Reviers an.

Tab. 2: Reviervögel mit Angaben zum aktuellen Schutzstatus sowie der Gefährdungssituation (Rote Liste, Vogelampel). Angaben nach HGON & STAATL. VOGELSCHUTZWARTE HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (2016) und GRÜNEBERG ET AL. (2015).

Trivialname	Art		Revier	besondere Verant-wortung	Schutz EU	national	Rote Liste D	Rote Liste Hessen	Erhaltungs-zustand Hessen
Amsel	*Turdus merula*	A	5	-	-	§	*	*	+
Blaumeise	*Parus caeruleus*	Bm	3	-	-	§	*	*	+
Buchfink	*Fringilla coelebs*	B	1	-	-	§	*	*	+
Dohle	*Coloeus monedula*	D	7	-	-	§	*	*	o
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	Gb	1	!	-	§	*	*	+
Halsbandsittich	*Psittacula krameri*	Hbs	6	-	-	§	-	-	n.b.
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	Hr	3	-	-	§	*	*	+
Haussperling	*Passer domesticus*	H	1	-	-	§	V	V	o
Kohlmeise	*Parus major*	K	1	-	-	§	*	*	+
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	Mg	4	-	-	§	*	*	+
Ringeltaube	*Columba palumbus*	Rt	4	-	-	§	*	*	+
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	R	2	-	-	§	*	*	+
Star	*Sturnus vulgaris*	S	2	-	-	§	3	*	+
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	Sti	2	-	-	§	*	V	o
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	Tf	1	-	-	§§	*	*	+
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	Z	2	-	-	§	*	*	+
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	Zi	4	-	-	§	*	*	+

! = hohe Verantwortung (Hessen bzw. D) !! = sehr hohe Verantwortung !!! = extrem hohe Verantwortung
I = Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie Z = Gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 EU-VS-RL
BNatSchG: § = besonders geschützt §§ = streng geschützt
n.b. = nicht bewertet * = ungefährdet V = Vorwarnliste R = mit geographischer Restriktion
3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Bestand vom Erlöschen bedroht 0 = Bestand erloschen

b) Nahrungsgäste

Neben den Reviervögeln wurden weitere Vogelarten nachgewiesen, die den Planungsraum und angrenzende Bereiche als Nahrungsgäste besuchen (Tab. 4, Abb. 3). Hierbei konnten mit Mäusebussard (*Buteo buteo*) und Rotmilan (*Milvus milvus*) zwei streng geschützte Vogelarten (BArtSchV) festgestellt werden. Der Rotmilan stellt zudem eine Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie dar.

Der Erhaltungszustand von Haussperling (*Passer domesticus*), Mauersegler (*Apus apus*), Mehlschwalbe

(*Delichon urbicum*), Rotmilan und Stieglitz (*Carduelis carduelis*) wird aktuell in Hessen als ungünstig bis unzureichend (Vogelampel: gelb) bewertet (Tab. 4).

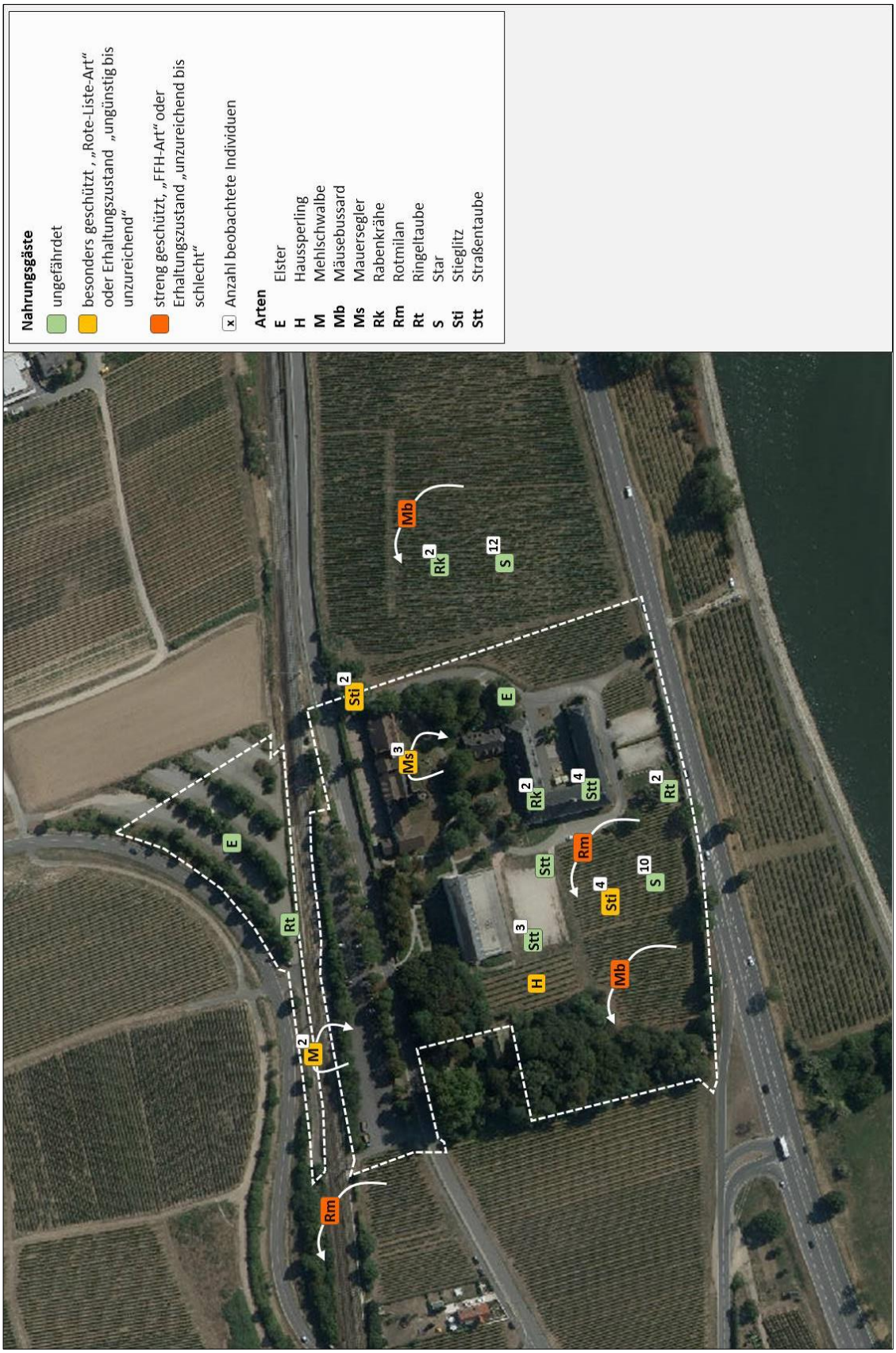


Abb. 3: Nahrungsgäste im Planungsraum 2018 (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg-hessen.de, 09/2018).

Tab. 4: Nahrungsgäste mit Angaben zum aktuellen Schutzstatus sowie der Gefährdungssituation (Rote Liste, Vogelampel). Angaben nach HGON & STAATL. VOGELSCHUTZWARTE HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (2016), GRÜNEBERG ET AL. (2015).und HÜPPOP ET AL. (2013).

Trivialname	Art		besondere Verant-wortung	Schutz EU	Schutz national	Rote Liste D	Rote Liste Hessen	Rote Liste Zugvögel	Erhaltungs-zustand Hessen
Elster	*Pica pica*	E	-	-	§	*	*	-	+
Haussperling	*Passer domesticus*	H	-	-	§	V	V	-	o
Mauersegler	*Apus apus*	Ms	!	-	§	*	*	*	o
Mäusebussard	*Buteo buteo*	Mb	!	-	§§	*	*	*	+
Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	M	-	-	§	3	3	*	o
Rabenkrähe	*Corvus corone*	Rk	!	-	§	*	*	*	+
Ringeltaube	*Columba palumbus*	Rt	-	-	§	*	*	*	+
Rotmilan	*Milvus milvus*	Rm	!!! & !!	I	§§	V	V	3	o
Star	*Sturnus vulgaris*	S	-	-	§	3	*	*	+
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	Sti	-	-	§	*	V	*	o
Straßentaube	*Columba livia* f. *domestica*	Stt	-	-	-	-	-	-	n.b.

! = hohe Verantwortung (Hessen bzw. D) !! = sehr hohe Verantwortung !!! = extrem hohe Verantwortung
I = Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie Z = Gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 der Vogelschutzrichtlinie
BNatSchG: § = besonders geschützt §§ = streng geschützt
n.b. = nicht bewertet * = ungefährdet V = Vorwarnliste R = mit geographischer Restriktion
3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Bestand vom Erlöschen bedroht 0 = Bestand erloschen

2.1.3.3 Faunistische Bewertungen

Hinsichtlich der Reviervogelarten ist der Planungsraum als Siedlungshabitat mit der zu erwartenden Avifauna anzusehen. Dementsprechend wurden überwiegend ubiquitäre und wenig anspruchsvolle Arten angetroffen. Wertgebend sind das Vorkommen des Turmfalken im Wasserturm der Kunstruine, der Koloniebestand (unbeanspruchter Bereich westl. des Burmesischen Tempels) und die verstreuten weiteren Nester der Dohle sowie des Haussperlings im Gebäudebestand.

Die angetroffenen Nahrungsgäste entsprechen dem zu erwartenden Spektrum, wobei mit Mäusebussard und Rotmilan streng geschützte Vogelarten den Planungsraum und dessen Umfeld als Jagd- und Nahrungsraum nutzten.

<u>Haussperling</u>

Der Gebäudebestand des Geltungsbereichs weist günstige Voraussetzung für das Vorkommen des Haussperlings auf. Infolgedessen wurde mindestens ein Nest der Arten festgestellt. Die genaue Zahl konnte durch die teilweise sehr versteckte und heimliche Lebensweise nicht ermittelt werden. Die Anzahl der tatsächlich im Geltungsbereich vorkommenden Ruhe- und Fortpflanzungsstätten könnte jedoch deutlich über der festgestellten Zahl liegen.

Abriss- und Umbauarbeiten können zu einen Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten führen und dadurch auch die Gefahr von Individuenverlusten bedingen. Individuenverluste sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Zudem werden Maßnahmen zur Kompensation des Lebensraumverlusts notwendig. Hierzu zählt vorrangig die Schaffung adäquaten Ersatzes (Nistkästen).

Hierbei sind sowohl Nistplätze auszugleichen, die durch den Abriss von Gebäuden verlorengehen, als

auch Nistplätze, die beispielsweise durch eine energetische Sanierung oder durch andere Umbauarbeiten unbrauchbar werden.

Dohle

Im Baumbestand östlich des Burmesischen Tempels konnte das Vorkommen der Dohle mit zwei Nestern festgestellt werden. Das Hauptvorkommen der Art liegt jedoch im alten Platanenbestand westlich des Burmesischen Tempels (außerhalb des Geltungsbereichs).

Baumfällungen und Rodungsarbeiten können zu einen Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten führen und dadurch auch die Gefahr von Individuenverlusten bedingen. Diese können von der Art jedoch durch das Ausweichen in Alternativhabitate in der Umgebung, beispielsweise südlich des Burmesischen Tempels kompensiert werden. Der dort vorhandene Baumbestand ist aus diesem Grund zu erhalten sowie durch die Förderung von Zukunftsbäumen und ggf. der Pflanzung weiterer Bäume strukturell aufzuwerten. Die so erhaltenen Strukturen bieten neben der Dohle auch anderen Vogelarten ein ausreichendes Angebot nutzbarer Brut- und Nahrungsräume.

Stieglitz

Die festgestellten Reviere des Stieglitzes wurden zwar innerhalb des Geltungsbereichs festgestellt. Sie befinden sich aber außerhalb der geplanten Eingriffsbereiche. Die Reviere werden somit durch die aktuell geplanten Veränderungen nicht direkt betroffen werden. Der Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätte oder die Gefahr von Individuenverlusten kann somit ausgeschlossen werden. Eine nachhaltige Verschlechterung der Habitatbedingungen, beispielsweise in Bezug auf die Eignung als Nahrungsraum, ist durch die geplante Erweiterung ebenfalls nicht zu erwarten. Die Art wird regelmäßig im Siedlungsbereich angetroffen und gelten als wenig störungsanfällig. Im aktuellen Fall zeigt dies auch das Vorkommen in belebten Bereichen. Insofern sind Gewöhnungseffekte anzunehmen. Artenschutzrechtliche Konflikte sind auszuschließen.

Turmfalke

Der Turmfalke kommt im Geltungsbereich vor. Der im Wasserturm der Kunstruine angesiedelte Niststandort befindet sich jedoch nicht im direkten Eingriffsbereich (Abb. 4). Eine Zerstörung von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten durch eine Flächeninanspruchnahme ist somit auszuschließen. Gleiches gilt für indirekte Beeinträchtigungen wie beispielsweise die Beschneidung des Lebensraums. Im Großraum um das Vorhaben kommt ausreichend gleichartiger Lebensraum vor, zumal Turmfalken sich bis zu 5 km zur Nahrungsaufnahme vom Horst entfernen. Die Reviergrößen von Turmfalken schwanken je nach Nahrungsangebot zwischen 0,9 und 3,1 km² (BEICHLE 1980). Der durch die Bebauung anzusetzende maximale Lebensraumverlust ist im Promillebereich der Gesamtlebensraumfläche auszusetzen und somit als unerheblich einzustufen. Da die lokale Population dieser Art großräumig abzugrenzen ist, kann eine Verminderung der Überlebenschancen, des Bruterfolgs oder der Reproduktionsfähigkeit der lokalen Populationen ausgeschlossen werden.

Abb. 4: Einflug des Turmfalkennests im Wasserturm.

Artenschutzrechtlich relevante Nahrungsgäste

Der Geltungsbereich und dessen Umfeld stellt für Greifvögel ein regelmäßig frequentiertes Jagd- und Nahrungsrevier dar. Durch die aktuelle Nutzung finden die Arten stellenweise günstige Bedingungen mit einem ausreichenden Angebot an Beutetieren vor. Es kann davon jedoch ausgegangen werden, dass die festgestellten Arten nur keine engere Bindung an den Planungsraum aufweisen und auf Alternativflächen in der Umgebung ausweichen können. Entsprechende geeignete Strukturen kommen im Umfeld des Planungsraums weiterhin regelmäßig vor. Es ist mit keiner erheblichen Beeinträchtigung der Arten zu rechnen.

Durch die Lage und den standortspezifisch zu erwartenden regelmäßigen Störungen durch den Verkehr besteht keine besondere Eignung als Rastplatz während des Vogelzugs.

Lärmemissionen sowie sonstige Störungen während eventueller Bauzeiten führen meist zu vorübergehenden Beeinträchtigungen der Fauna. Die bauzeitliche Verdrängung ist somit in der Regel nur kurzfristig und klingt nach Abschluss der Baumaßnahme ab.

Zur detaillierteren Abschätzung der zu erwartenden Auswirkungen des Baugebiets werden die relevanten Vogelarten im Zuge der artenschutzrechtlichen Betrachtung näher betrachtet. Die Schwerpunkte liegen hier auf **Dohle**, **Haussperling**, **Stieglitz** und **Turmfalke.**

2.1.4 Fledermäuse

Da alle Fledermausarten zu den nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und § 44 BNatSchG streng geschützten Tierarten zählen, müssen deren Belange bei Eingriffsplanungen gemäß § 13ff des BNatSchG und wegen den allgemeinen Vorgaben des Artenschutzes nach § 44 BNatSchG besonders berücksichtigt werden.

2.1.4.1 Methoden

Die Feldbestimmung und systematische Erfassung von Fledermausvorkommen mit Hilfe von Detektoren wurde seit Beginn der 1980er Jahre zunehmend verbessert. Heute nimmt die Detektorarbeit in der Erfassung von Fledermausvorkommen eine zentrale Rolle ein. Als Grundlage dienen neben der exakten Beschreibung der Rufsequenzen unter bestimmten Verhaltenssituationen, die Weiterentwicklung der Aufnahme- und Analysetechniken sowie die methodische Weiterentwicklung der systematischen Erfassung und Bewertung von Fledermausvorkommen in der Landschaft.

Im Untersuchungsgebiet wurden zwei Detektorbegehungen durchgeführt. Während dieser Begehungen wurde jeder mit dem Detektor wahrnehmbare Ruf protokolliert und verortet. Als Detektor wurde das Modell EM 3+ (Wildlife Acoustics) eingesetzt. Die Feldbestimmung erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Hauptfrequenz, Klang, Dauer und Pulsrate der Fledermausrufe.
- Größe und Flugverhalten der Fledermaus.
- Allgemeine Kriterien wie Habitat und Erscheinungszeitpunkt.

Im Geltungsbereich wurden zudem Untersuchungen mittels Bat-Recordern durchgeführt. Hierbei wurden das Modell SMBAT2 der Firma Wildlife Acoustics eingesetzt. Bat-Recorder haben den Vorteil, dass sie die Rufe von Fledermäusen über längere Zeiträume automatisch erfassen. Hierdurch werden zufällige Aktivitätsschwankungen ausgeglichen. Gleichzeitig erhöht sich die Nachweiswahrscheinlichkeit für weniger aktive Arten und für zeitlich begrenzte Vorkommen (z.B. Transferflüge). Die Auswertung der Aufnahmen wurde mit Hilfe von KALEIDOSCOPE 3.1.0 und SKIBA (2009) durchgeführt.

Tab.5: Begehungen zur Erfassung von Fledermäusen.

Begehungen	Termin	Info
Erfassung der Aktivitäten		
1. Begehung	03.07.2018	Detektorbegehung
2. Begehung	17.07.2018	Detektorbegehung
Langzeiterfassung	03.07. – 17.07.2018	Bat-Recorder

2.1.4.2 Ergebnisse

Im Planungsraum konnten durch die akustische Erfassung vier Fledermausarten nachgewiesen werden (Tab. 6, Abb. 5). Es handelt es sich um die häufig anzutreffende und synanthrope **Zwergfledermaus** (*Pipistrellus pipistrellus*), die **Breitflügelfledermaus** (*Eptesicus serotinus*), die **Fransenfledermaus** (*Myotis nattereri*) und die **Mückenfledermaus** (*Pipistrellus pygmaeus*).

Tab. 6: Fledermausarten im Planungsraum, deren Schutzstatus und Angaben zum derzeitigen Erhaltungszustand. (Angaben nach KOCK & KUGELSCHAFTER (1996), MEINIG ET.AL. (2009), BfN (2014) und EIONET (2009).

		Schutz		Rote Liste		Erhaltungszustand		
Trivialname	Art	EU	national	D	Hessen	Hessen	D	EU
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	IV	§§	G	2	+	o	n.b.
Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	IV	§§	*	2	+	+	o
Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*	IV	§§	D	-	o	o	n.b.
Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	IV	§§	*	3	+	+	+

II=Art des Anhang II IV = Art des Anhang IV; FFH Richtlinie 2013 Art. 17
§ = besonders geschützt §§ = streng geschützt
V = Vorwarnliste 3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Bestand vom Erlöschen bedroht 0 = Bestand erloschen
* = ungefährdet D = Daten unzureichend G = Gefährdung anzunehmen n.b. = nicht bewertet
+ = günstig o = ungünstig bis unzureichend - = unzureichend bis schlecht

Jagdraum

Der Planungsraum wird regelmäßig als Jagdraum frequentiert. Schwerpunkte liegen in den Teilen, die an Gehölzränder, Baumreihen und andere lineare Strukturen (z.B. bestehende Bebauung, Häuserfluchten) angrenzen.

Insbesondere die Mückenfledermaus und die Zwergfledermaus nutzten den Planungsraum regelmäßig und über längere Zeiträume als Jagdraum. Die Breitflügelfledermaus wurde seltener, aber immer noch regelmäßig erfasst. Die Fransenfledermaus konnte innerhalb der zweiwöchigen Dauererfassung nur mit einem Einzelkontakt nachgewiesen werden (Tab. 7). Dies deutet darauf hin, dass der Planungsraum für diese Art keine Bedeutung als Jagdrevier hat.

Tab. 7: Nachweise der Fledermausarten im Planungsraum im Jahr 2018.

		Detektor		Bat-Recorder (03.07. – 17.07.18)
Trivialname	Art	03.07.18	17.07.18	Rec I
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	-	-	II
Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	-	-	E
Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*	-	II	III
Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	II	III	III

<u>Häufigkeit</u>
E = Einzelnachweis I = sporadisch jagend II = regelmäßig jagend III = regelmäßig und lang andauernd jagend

Quartiere

Im Planungsraum wurden im Rahmen der Untersuchungen keine Quartiere von Fledermäusen nachgewiesen. Hinsichtlich der Mücken- und Zwergfledermaus deutet das überaus häufige Vorkommen beider Arten (insgesamt ca. 5000 Einzelkontakte) darauf hin, dass sich im Gebäudebestand oder in Baumhöhlen Quartiere (Wochenstuben) befinden. Eine zumindest temporäre und ggf. nur kurzzeitige Nutzung derartiger Strukturen ist für die anspruchslose Zwergfledermaus sowie für Mückenfledermaus anzunehmen. Quartiere der Breitflügelfledermaus können nicht generell ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit ist jedoch erheblich geringer als bei Mücken- und Zwergfledermaus.

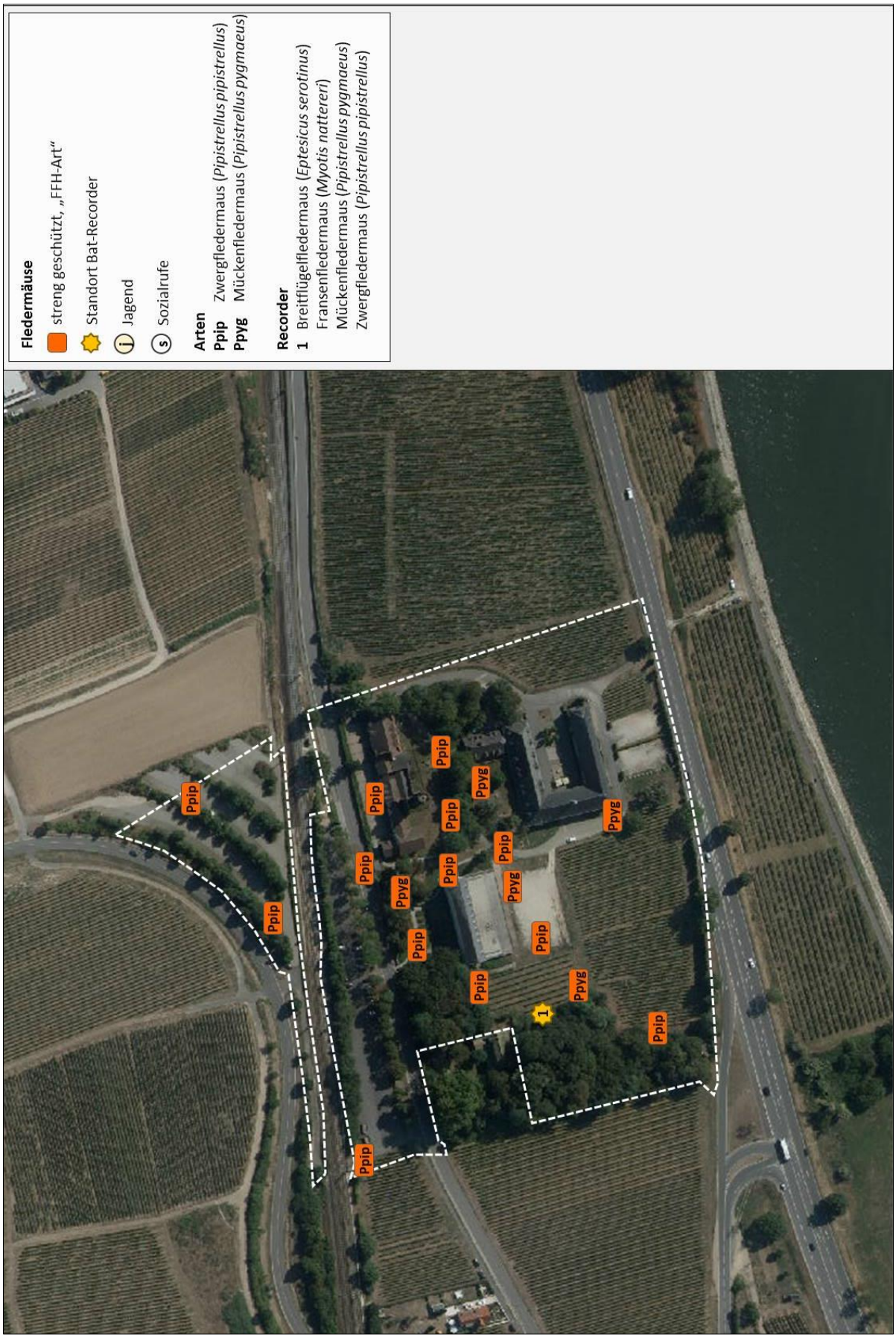


Abb. 5: Fledermäuse im Planungsraum im Jahr 2018 (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg-hessen.de, 09/2018).

Das Auftreten von geeigneten Quartierräumen der Fransenfledermaus kann aufgrund des seltenen Auftretens ausgeschlossen werden.

Unterirdische Strukturen oder Höhlenbäume mit einer besonderen Eignung als Winterquartier wurden im Planungsraum nicht festgestellt.

Tab. 8: Quartierpräferenzen der Fledermausarten.

Trivialname	wissenschaftl. Name	Sommerquartier	Wochenstube	Winterquartier
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	Giebelbereich von Gebäuden, Schlössern, Kirchen, in Gebäude-spalten und hinter Fensterläden	wie Sommerquartier	vorwiegend in Gebäuden, aber auch Baum- und Felshöhlen, Gesteins-spalten, Stollen und Geröll
Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	Baumhöhlen, Nistkästen, Gebäude	wie Sommerquartier	Höhlen, Stollen, Bunker, Keller
Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*	Gebäude (Spalten, Ritze, hinter Fassaden), Bäume (Ritzen und hinter Borke)	Gebäude (Spalten, Ritze, hinter Fassaden)	Stollen, Höhlen, Gebäude (Spalten, Ritze, hinter Fassaden)
Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	Gebäude (Spalten, Ritze, hinter Fassaden), Bäume (Ritzen und hinter Borke)	Gebäude (Spalten, Ritze, hinter Fassaden)	Stollen, Höhlen, Gebäude (Spalten, Ritze, hinter Fassaden)

2.1.4.3 Faunistische Bewertung

Der Planungsraum erweist sich als Lebensraum für Fledermäuse. Wesentliche Qualitätsmerkmale des Planungsgebietes sind die Gehölzränder und andere lineare Strukturen (Gebäudefluchten) sowie das Angebot als Quartierraum nutzbarer Baumhöhlen und Gebäudestrukturen.

Jagdgebiete und Transferraum

Für Mücken- und Zwergfledermaus hat das Planungsgebiet eine Bedeutung als Nahrungsraum. Dies verdeutlicht das regelmäßige Vorkommen der Arten. Mücken- und Zwergfledermäuse konnten häufig jagend angetroffen werden. Die Beobachtungen zeigten zudem, dass die Arten den Untersuchungsraum auch über längere Zeiträume als Jagdraum nutzten. Der Verlust von Leitstrukturen bzw. kleinere Änderungen im Umfeld werden von Mücken- und Zwergfledermaus üblicherweise schnell kompensiert. Beide Arten, die regelmäßig in besiedelten Bereichen angetroffen werden, gelten als extrem anpassungsfähig. Entsprechendes gilt für Breitflügelfledermaus als typische Siedlungsarten.

Die Fransenfledermaus, die nur mit einem Einzelkontakt im Rahmen der Bat-Recorder-Erfassung nachgewiesen wurde, weist keine Bindung zum Geltungsbereich auf.

Artenschutzrechtliche Konflikte, die zu einer erheblichen Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Populationen führen könnten, können für alle Arten ausgeschlossen werden.

Regelmäßig frequentierte Transferrouten konnten nicht festgestellt werden. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist diesbezüglich auszuschließen.

Winterquartiere/Sommerquartiere/Wochenstuben

Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus

Es konnten keine Quartiere von Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus und Zwergfledermaus identifiziert werden. Dies kann zum einen daran liegen, dass die oft sehr unauffälligen Sommerquartiere der Arten nicht gefunden wurden. Andererseits wechselt beispielsweise die Zwergfledermaus häufig zwischen verschiedenen Quartieren und zeigt nur eine sehr schwache Quartiertreue. Generell könnten die Gebäude und einzelne Bäume ein ausreichendes Potential von geeigneten Hohlräumen, Spalten und Ritzen aufweisen. Infolgedessen können Quartiere nie völlig ausgeschlossen werden.

Das Auftreten von Winterquartieren kann wegen der artspezifischen Eigenschaften ausgeschlossen werden.

Durch Eingriffe, wie Abrissarbeiten und Baumfällungen besteht ein generelles Risiko von Eingriffen in Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und der damit verbundenen Tötung oder Verletzung von Individuen. Dies kann bei Einhaltung der vorgeschlagenen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen ausgeschlossen werden, die im Rahmen der Artenschutzrechtlichen Überprüfung (Kap. 2.2.3) formuliert werden.

Fransenfledermaus

Da Quartierräume der Fransenfledermaus ausgeschlossen werden, sind artenschutzrechtliche Konflikte nicht zu erwarten.

Anlagenbedingte und betriebsbedingte Auswirkungen auf das Jagdhabitat oder Quartiere sind als unerheblich einzustufen.

Zur detaillierteren Abschätzung der zu erwartenden Auswirkungen werden **Breitflügelfledermaus**, **Fransenfledermaus, Mückenfledermaus** und **Zwergfledermaus** im Zuge der anschließenden artenschutzrechtlichen Überprüfung näher betrachtet.

2.1.5 Reptilien

Viele der heimischen Reptilien sind derzeit in ihrem Bestand gefährdet. Aus diesem Grund sind alle Reptilienarten nach BArtSchVO bzw. auf europäischer Ebene durch Anhang IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie [92/43/EWG] gesetzlich geschützt.

2.1.5.1 Methode

Zur Kartierung der Reptilien wurden besonders sonnenexponierte Stellen von April bis Juli 2018 mit sechs Begehungen untersucht (Tab. 9). Ein Schwerpunkt der Begehungen liegt besonders in den kurzrasigen oder schütter bewachsenen Bereichen, die an die Gehölze und an Hangstrukturen anschließen. Einerseits findet sich dort eine große Anzahl potentiell guter Unterschlupfmöglichkeiten für Reptilien und andererseits nutzen die Tiere vegetationsarme Flächen. Die Begehungen erfolgten bei jeweils gutem Wetter. Dennoch bleibt der Erfolg des Nachweises von Reptilien im gewissen Maße von Zufällen

abhängig.

Zur Erhöhung der Nachweiswahrscheinlichkeit wurden Reptilienquadrate (ca. 80 x 80 cm) aus Dachpappe eingesetzt. Diese erwärmen sich besonders schnell und bieten den wechselwarmen Tieren besonders gute Bedingungen. Durch die steinähnliche Oberfläche werden diese zudem besonders gerne angenommen.

Tab. 9: Begehungen zur Erfassung der Reptilien.

Begehungen	Termin	Info
1. Begehung	20.04.2018	Absuchen des Plangebiets, Ausbringen von Reptilienquadraten
2. Begehung	17.05.2018	Absuchen des Plangebiets
3. Begehung	08.06.2018	Absuchen des Plangebiets
4. Begehung	18.06.2018	Absuchen des Plangebiets
5. Begehung	03.07.2018	Absuchen des Plangebiets
6. Begehung	24.07.2018	Absuchen des Plangebiets

2.1.5.2 Ergebnisse

Im Rahmen der Untersuchungen konnte das Vorkommen der Mauereidechse (*Podarcis muralis*) direkt nachgewiesen werden (Tab. 10, Abb. 6). Die Mauereidechse konnte überwiegend im nördlichen und nordöstlichen Bereich südlich der L 3320 (Kunstruine) festgestellt werden. Hierbei wurden adulten Männchen und Weibchen sowie einjährige Tiere beobachtet. Eine Reproduktion im Geltungsbereich als gesichert anzunehmen. Weitere Tiere wurden im Bereich der Bahnlinie im Nordwesten des Geltungsbereichs nördlich der L 3320 nachgewiesen. Es ist daher wahrscheinlich, dass die angetroffenen Tiere zu einer größeren Metapopulation gehören, die entlang der Bahnstecke angesiedelt ist.

Im Rahmen der Untersuchungen konnte bislang nicht geklärt werden, um welche Populationslinie es sich handelt. Sehr wahrscheinlich ist jedoch der westfranzösische Typ. Durch die insgesamt geringe Zahl von Sichtungen und wegen den insgesamt suboptimalen Rahmenbedingungen ist von einer kleinen Teilpopulation einer deutlich größeren Gesamtpopulation auszugehen. Ausgehend von vergleichbaren Ergebnissen und persönlichen Erfahrungen wird jedoch im betroffenen Eingriffsbereich mit max. 50 adulten Tieren gerechnet. Diese sind überwiegend im Bereich von Rissen in den Mauern der Kunstruine sowie in umgebenden Schotterbereichen und Mauern anzunehmen.

Tab. 10: Reptilien mit Angaben zum aktuellen Schutzstatus. Angaben nach KÜHNEL ET AL. (2009), AGAR & FENA (2010), BfN (2007) und EIONET (2009).

		besondere Verant-	Schutz		Rote Liste		Erhaltungszustand		
Trivialname	Art	wortung	EU	national	D	Hessen	Hessen	D	EU
Mauereidechse	*Podarcis muralis*	-	IV	§§	V	3	o	+	+

Verantwortung (Hessen Stand 2010): (!) = besondere Verantwortung für hochgradig isolierte Vorposten

Schutz EU: II=Art des Anhang II IV = Art des Anhang IV; FFH Richtlinie 2013 Art. 17

Schutz national: BNatSchG § = besonders geschützt §§ = streng geschützt

3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Bestand vom Erlöschen bedroht 0 = Bestand erloschen

Erhaltungszustand: + = günstig o = ungünstig bis unzureichend - = unzureichend bis schlecht n.b. = nicht bewertet

Zauneidechse und Äskulapnatter konnten im Rahmen der aktuellen Erfassung trotz intensiver Nachsuche nicht festgestellt werden. Ein Vorkommen der Arten wird daher ausgeschlossen.

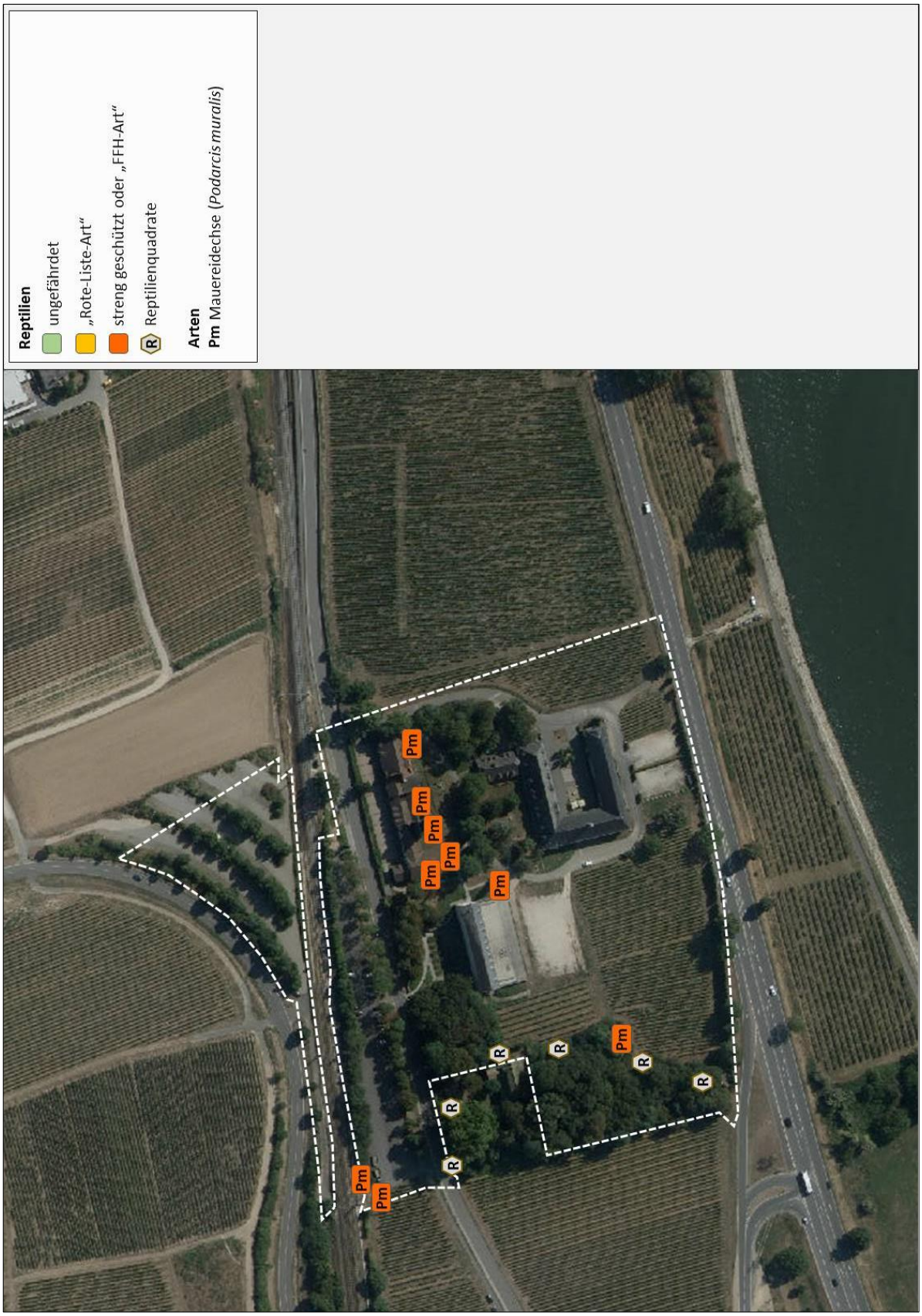


Abb. 6: Fledermäuse im Planungsraum im Jahr 2018 (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg-hessen.de, 09/2018).

2.1.5.3 Faunistische Bewertung

Die Mauereidechse weist derzeit ein kleines Vorkommen im geplanten Eingriffsbereich auf. Da ein Vorkommen im gesamten Geltungsbereich möglich ist, kann davon ausgegangen werden, dass Bereiche mit Vorkommen der Mauereidechse in die Planung einbezogen und überplant werden. Dies führt sowohl zu einer Zerstörung von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten als auch zur Tötung bzw. Verletzung von Individuen.

Zur Vermeidung von Tatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 BNatSchG sind daher Maßnahmen zum Schutz der Reptilienfauna notwendig.

Da durch die Bauhöhen und die Lage der Gebäude eine Verschattung des Wandfußes des Wasserturms zu erwarten ist, ist im vorliegenden Fall ein möglichst umfänglicher Erhalt des Standorts als nachrangige Maßnahme einzustufen. Der zu erwartende Verlust an Habitatfläche kann nicht alleine durch eine Aufwertung und regelmäßige Pflege des Wandfußes erfolgen. Daher wird eine Umsiedlung der vorhandenen Individuen der Mauereidechse in zuvor aufgewertete und bereits bestehende Habitate, z.B. Trockensteinmauern, Steinschüttungen in anderen Bereichen des Geltungsbereichs empfohlen.

Die notwendigen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen werden im Rahmen der Artenschutzrechtlichen Überprüfung (Kap. 2.2.3) formuliert.

Zur detaillierteren Abschätzung der zu erwartenden Auswirkungen wird die **Mauereidechse** im Zuge der anschließenden artenschutzrechtlichen Überprüfung näher betrachtet.

Hinweis: Der Mauereidechsen-Bestand im Geltungsbereich ist sehr wahrscheinlich zu klein, um auf einer isoliert gelegenen Aussetzungsfläche eine eigenständige Population ausbilden zu können. Deshalb ist im Falle einer unvermeidlichen Umsiedlung eine Ansiedlung in oder in der Nähe eines von der Art bereits besiedelten Bereiches anzuraten. Es muss dort jedoch möglich sein, durch entsprechende Aufwertungen zusätzlichen Lebensraum für die umzusiedelnden Exemplare zu schaffen. Empfehlenswert ist eine Umsiedlung innerhalb der lokalen Population. Hierdurch würde ggf. auftretende Probleme vermieden werden, die durch eine Vermischung genetischer Linien entstehen könnten.

.

2.2 Stufe II & III: Prüfung von Verbotstatbeständen und Vermeidung von Beeinträchtigungen und Ausnahmeverfahren

In die Stufe II des Verfahrens wurden folgende Arten der untersuchten Tiergruppen aufgenommen:

a) Vögel

Von den im Rahmen der faunistischen Untersuchungen nachgewiesenen und potentiell vorkommenden und als Nahrungsgäste anzutreffenden Vogelarten werden als artenschutzrechtlich relevante Arten **Dohle, Haussperling, Stieglitz** und **Turmfalke** betrachtet. Die nachfolgenden Prüfungen von Verbotstatbeständen, Vermeidung von Beeinträchtigungen und eventuelle Ausnahmeverfahren werden aufgrund des unzureichenden bis ungünstigen Erhaltungszustands (Vogelampel: gelb) bzw. des Schutzstatus (BArtSchVO) als ausführliche Art-für-Art-Prüfung (inkl. Prüfbögen) durchgeführt.

Reviervogelarten und Nahrungsgäste mit günstigem Erhaltungszustand (Vogelampel: „grün“) werden entsprechend der Vorgabe im Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen in tabellarischer Form bearbeitet.

Nahrungsgäste, die nach BArtSchV „streng geschützt“ sind, deren Erhaltungszustand als ungünstig eingestuft wird (Vogelampel: „gelb“) oder die im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie genannt werden, sind im engeren Sinne nicht artenschutzrechtlich relevant, da im Hinblick auf das oftmals schwer zu fassende „Störungsverbot“ Art. 12 Abs. 1 b) FFH-RL eine Störung nur dann eintritt, wenn diese an den Fortpflanzungs- und Ruhestätten erfolgt oder sich auf deren Funktion auswirkt. Diese Sachverhalte sind für Nahrungsgäste nicht eindeutig zuzuordnen. Auf eine Art-für-Art-Prüfung wird daher bei diesen Arten verzichtet und stattdessen eine tabellarische Bewertung vorgenommen (Kap. 2.2.2)**.**

b) Fledermäuse

Im Rahmen der faunistischen Untersuchungen konnte das Vorkommen von **Breitflügelfledermaus**, **Fransenfledermaus, Mückenfledermaus** und **Zwergfledermaus** nachgewiesen. Da alle heimischen Fledermausarten, aufgrund deren Status als FFH-Anhang IV-Art bzw. deren strengen Schutzes nach BArtSchV zu den artenschutzrechtlich relevanten Arten gerechnet werden müssen, betrachten die nachfolgenden Schritte die Prüfungen von Verbotstatbeständen, die Vermeidung von Beeinträchtigungen und eventuelle Ausnahmeverfahren. Die Prüfung wird anhand der aktuellen Musterbögen (Stand Juni 2015) als Art-für-Art-Prüfung durchgeführt. Zur besseren Übersicht erläutert eine tabellarische Darstellung die Resultate der Prüfung hinsichtlich der berücksichtigten Prüffaktoren sowie der empfohlenen Vermeidungsmaßnahmen.

2.2.1 Prüfung von Vögeln mit günstigem Erhaltungszustand

Für Vogelarten mit günstigem Erhaltungszustand (Vogelampel: „grün“) sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökologische Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.1 und 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw.

keine Verschlechterung des Erhaltungszustand der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Tab. 11: Prüfung der Betroffenheit von Vogelarten mit günstigem Erhaltungszustand (Vogelampel: „grün“).

Trivialname	wissenschaftl. Name		§ 44 Abs.1 (1) BNatSchG „Fangen, Töten, Verletzen"	§ 44 Abs.1 (2) BNatSchG „Erhebliche Störung"	§ 44 Abs. 1 (3) BNatSchG „Zerst. v. Fort-pflanzungs- und Ruhestätten"	Erläuterung zur Betroffenheit	Vermeidungs- bzw. Kompensations-Maßnahmen
Amsel	*Turdus merula*	R	x	x	x	• Möglichkeit der Zerstörung von Gelegen und der Tötung von Tieren • baubedingte Störung von Reviervorkommen	• Von einer Rodung von Bäumen und Gehölzen ist • während der Brutzeit (1. März - 30.Sept.) abzusehen.
Blaumeise	*Parus caeruleus*	R	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
Buchfink	*Fringilla coelebs*	R	-	-	-	nicht im Eingriffsbereich	
Elster	*Pica pica*	N	-	-	-	-	-
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	R	-	-	-	nicht im Eingriffsbereich	
Halsbandsittich	*Psittacula krameri*	R	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
Hausrotschwanz	*Phoenicurus*	R	-	-	-	nicht im Eingriffsbereich	
Kohlmeise	*Parus major*	R	-	-	-	nicht im Eingriffsbereich	
Mönchsgrasmücke	*Sylvia*	R	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
Rabenkrähe	*Corvus corone*	N	-	-	-	-	-
Ringeltaube	*Columba*	R+N	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	R	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
Star	*Sturnus vulgaris*	R+N	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
Straßentaube	*Columba livia f.*	N	-	-	-	-	-
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	R	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	R	x	x	x	wie ***Amsel***	wie ***Amsel***
R = Reviervogel N = Nahrungsgast							

Im Planungsgebiet kann es während der Bauzeit durch Lärmemissionen sowie sonstige Störungen zu vorübergehenden Beeinträchtigungen der Fauna kommen. Die bauzeitliche Verdrängung der Fauna durch die temporäre Inanspruchnahme ist jedoch nur kurzfristig und klingt nach Abschluss der Baumaßnahme ab. Nachhaltige Beeinträchtigungen sind aufgrund der Verfügbarkeit von Alternativhabitaten in der Umgebung nicht zu erwarten.

Zur Vermeidung von Eingriffen in Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und der damit möglichen Tötung und Verletzung von Individuen sind generell folgende Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Avifauna zu beachten:

- Fällung von Bäumen, Rodung von Gehölzen im Zeitraum 1. Oktober - 28.Februar.
- Ersatz entfallender Bäume und Gehölze das Anpflanzen von Bäumen und Gehölzen einheimischer, standortgerechter Arten.

2.2.2 Tabellarische Prüfung von Nahrungsgästen mit ungünstigem Erhaltungszustand bzw. streng geschützten Arten (BArtSchV)

Nachfolgend ist die Prüfung von Verbotstatbeständen, Vermeidung von Beeinträchtigungen für Nahrungsgäste mit ungünstigem bis unzureichendem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb) in tabellarischer Form dargestellt (Tab. 12).

Diese Arten sind im engeren Sinne nicht artenschutzrechtlich relevant, da im Hinblick auf das oftmals schwer zu fassende „Störungsverbot“ Art. 12 Abs. 1 b) FFH-RL eine Störung nur dann eintritt, wenn diese an den Fortpflanzungs- und Ruhestätten erfolgt oder sich auf deren Funktion auswirkt.

Erhebliche Beeinträchtigungen können für alle Arten aufgrund des ausreichenden Angebots von adäquaten Alternativen in der Umgebung und der nur losen Bindung an den Planungsraum ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.1.3.3). Auswirkungen auf Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind jeweils nicht zu erwarten. Anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen können ausgeschlossen werden.

Tab. 6: Prüfung der potentiellen Betroffenheit von Nahrungsgästen mit ungünstigem bis unzureichendem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb) und streng geschützten Arten (BArtSchVO).

Trivialname	Art	Status EU-VSRL	Schutz	§ 44 Abs.1 (1) BNatSchG „Fangen, Töten, Verletzen"	§ 44 Abs.1 (2) BNatSchG „Erhebliche Störung"	§ 44 Abs. 1 (3) BNatSchG „Zerst. v. Fortpflanzungs- und Ruhestätten"	Erläuterung zur Betroffenheit	Vermeidungs- bzw. Kompensations-Maßnahmen
Haussperling	*Passer domesticus*	-	§	-	-	-	synanthrope Art; unerheblich.	-
Mauersegler	*Apus apus*	-	§	-	-	-	synanthroper Luftjäger; unerheblich.	-
Mäusebussard	*Buteo buteo*	-	§§	-	-	-	lose Habitatbindung; unerheblich.	-
Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	-	§	-	-	-	synanthroper Luftjäger; unerheblich.	-
Rotmilan	*Milvus milvus*	I	§§	-	-	-	lose Habitatbindung; unerheblich.	-
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	-	§	-	-	-	lose Habitatbindung; unerheblich.	-
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	-	§	-	-	-	lose Habitatbindung; unerheblich.	-

I = Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie Z = Gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 der Vogelschutzrichtlinie

2.2.3 Art für Art-Prüfung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt in diesem Abschnitt eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Prüfungen. Hierfür wird eine tabellarische Form gewählt (Tab. 13). Die Tabelle stellt die Resultate der einzelnen Prüfschritte, das resultierende Ergebnis zur Notwendigkeit einer Ausnahmeregelung, eine kurze Erläuterung zur Betroffenheit sowie mögliche Vermeidungsmaßnahmen und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen dar. Ausführliche Angaben und Begründungen enthalten die Prüfbögen im Anhang (Kap. 4).

<u>Vögel</u>

Haussperling

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“),

§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für den **Haussperling** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Bei Bauarbeiten im Zeitraum von 1.März bis 30.Sept. sind betroffene Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren sowie eine ökologische Baubegleitung durchzuführen.
- Wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von mindestens zwei geeigneten Nistkästen (z.B. Schwegler Sperlingskoloniehaus 1SP) in oder an der Fassade auszugleichen und regelmäßig zu pflegen. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.

Dohle

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für die **Dohle** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Von einer Rodung von Bäumen und Gehölzen ist während der Brutzeit (1. März - 30. Sept.) abzusehen. Sofern Rodung von Bäumen und Gehölzen in diesem Zeitraum notwendig werden, sind die betroffenen Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren.
- Erhalt des Baumbestands südlich des Burmesischen Tempels und punktuelle Förderung von Zukunftsbäumen und ggf. der Pflanzung weiterer Bäume zur strukturellen Aufwertung.

Stieglitz, Turmfalke

Die festgestellten Reviere von **Stieglitz** und **Turmfalke** weisen einen Revierschwerpunkt in aktuell nicht beanspruchten Bereichen auf. Durch die bereits wirkenden Gewöhnungseffekte ist anzunehmen, dass sich die betroffenen Arten an die neue Situation anpassen und den Lebensraum ggf. nach einer bauzeitlichen Verdrängung wieder in Anspruch nimmt. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Tatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG können somit ausgeschlossen werden. Fortpflanzungs- und Ruhestätten dieser Art wurden innerhalb des geplanten Eingriffsbereichs nicht festgestellt und werden nicht berührt. Die Verbotstatbestände „Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten

(§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) und die damit verbundene „Verletzung /Tötung von Individuen“ (Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Beschädigung von Gelegen sind somit nicht möglich.

Fledermäuse

Jagdgebiete und Transferraum

Für Mücken- und Zwergfledermaus hat das Planungsgebiet eine Bedeutung als Nahrungsraum. Dies verdeutlicht das regelmäßige Vorkommen der Arten. Der Verlust von Leitstrukturen bzw. kleinere Änderungen im Umfeld werden von Mücken- und Zwergfledermaus üblicherweise schnell kompensiert. Beide Arten, die regelmäßig in besiedelten Bereichen angetroffen werden, gelten als extrem anpassungsfähig. Entsprechendes gilt für Breitflügelfledermaus als typische Siedlungsarten.

Die Fransenfledermaus, die nur mit einem Einzelkontakt im Rahmen der Bat-Recorder-Erfassung nachgewiesen wurde, weist keine Bindung zum Geltungsbereich auf.

Konflikte, die zu einer erheblichen Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Populationen führen könnten, sind für alle Arten nicht möglich.

Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BNatSchG können somit ausgeschlossen werden.

Winterquartiere/Sommerquartiere/Wochenstuben

Es konnten keine Quartiere von Fledermäusen festgestellt werden. Dies kann einerseits daran liegen, dass keine Quartiere vorkommen, andererseits besteht die Möglichkeit, dass die oft sehr unauffälligen Sommerquartiere nicht gefunden wurden. Die Mücken- und Zwergfledermaus wechseln beispielsweise häufig zwischen verschiedenen Quartieren, zeigt nur eine sehr schwache Quartiertreue und verursacht daher bei untergeordneten Quartieren mit kurzen Besiedelungszeiten oft nur geringe Spuren (Kotansammlungen, Urinspuren). Da diese Arten zudem sehr anspruchslos sind und auch kleinere Spalten als Temporärquartiere nutzen, könnten die Gebäude somit ein ausreichendes Potential von geeigneten Spalten und Ritzen aufweisen. Infolgedessen können Quartiere nicht generell ausgeschlossen werden. Die Erkenntnisse der Ortsbegehungen zeigen, dass das Auftreten von Wochenstuben und Temporärquartieren als wahrscheinlichsten einzustufen ist. Aufgrund der fehlenden Hinweise und wegen der artspezifischen Ansprüche sind Winterquartieren hingegen unwahrscheinlich.

Durch die geplanten Eingriffe (Abbrucharbeiten) besteht ein generelles Risiko von Eingriffen in Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und der damit verbundenen Tötung oder Verletzung von Individuen.

Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für **Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus** und **Zwergfledermaus** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.
  Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.
- Potentiell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen (z.B. 2 x Fledermaus-Großraum-Flachkasten 3FF, 2 x Fledermaus-Großraumhöhle 2FS für Kleinfledermäuse, 2 x Fledermaus-Universal-Sommerquartier 2FTH). Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mind. 5 m Höhe über dem Erdboden oder vorspringenden Gebäudeteilen zu montieren. Ein freier Anflug muss gewährleistet sein. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.

Fransenfledermaus

Die Art wird höchstens durch vernachlässigbare Störwirkungen des Nahrungshabitats betroffen. Es ist anzunehmen, dass sich die Fransenfledermaus an die neue Situation anpassen und den Lebensraum ggf. nach einer bauzeitlichen Verdrängung wieder in Anspruch nimmt. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Tatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG können somit ausgeschlossen werden. Fortpflanzungs- und Ruhestätten dieser Arten sind innerhalb des geplanten Eingriffsbereichs nicht möglich und werden nicht berührt. Die Verbotstatbestände „Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) und die damit verbundene „Verletzung /Tötung von Individuen“ (Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) sind wegen den fehlenden Strukturen für Quartiere nicht möglich.

<u>Reptilien</u>

Mauereidechse

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für die **Mauereidechse** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

Vorgezogene Schaffung eines geeigneten Ausgleichshabitats

- Anlegen von unverfugten Trockensteinmauern in einer geeigneten Bauform auf einer Länge von mind. 50 m oder von Steinschüttungen mit einer Grundfläche mindesten 40 – 50 m².
- Das Material der Steinschüttungen sollte eine Körnung von 100 mm (60%) und 100 – 200 mm (40%) besitzen, um genügend erreichbare Zwischenräume auszubilden.

- Es ist autochthones Gesteinsmaterial zu verwenden.
- Trockenmauern oder Gesteinsschüttungen sollen Südost bis Südwest exponiert sein.
- Die nordexponierte Seite soll stellenweise mit anstehendem Bodenmaterial und Totholz bedeckt werden, so dass der sonnenabgewandte Bereich teilweise mit Vegetation oder Totholzhaufen bedeckt ist.
- Vor der Anlage sollte die Fläche auf 50 – 100 cm Tiefe ausgekoffert werden um eine ausreichende Frostsicherheit im Untergrund zu gewährleisten (Winterquartier).
- Ausbringung eines nährstoffarmen Substrats (Flusssand) in unmittelbarer Umgebung von Steinschüttungen (z.B. bandförmige Ausbringung des Substrates (50 – 70 cm tief und 5 m breit) um die Gesteinsschüttung oder Sandlinsen (Mindestgröße von 1 – 2 m² und 70 cm Tiefe).

Vermeidung von Individuenverlusten

- Tiefbauarbeiten im Eingriffsbereich sind zu Beginn durch eine qualifizierte Person zu begleiten (ökologische Baubegleitung), ggf. Sicherung des Baufensters zur Verhinderung einer Einwanderung von Tieren durch eine überkletterungssichere Einwanderungsbarriere. Diese muss mindestens 50 cm hoch sein, eine sehr glatte Oberfläche aufweisen und ausreichend in den Boden eingegraben sein. Zudem muss der Zaun so konstruiert sein, dass er ein Verlassen ermöglicht, aber ein Einwandern verhindert.

Umsiedlung der Mauereidechse

- Umsiedlung der in der Eingriffsfläche vorhandenen Mauereidechsen in das zuvor vorbereitete Ausgleichshabitat.

  Hinweis: Eine Umsiedlung ist günstigerweise im Zeitraum von April bis Mai durchzuführen. Ab Mitte Mai ist eine Eiablage wahrscheinlich. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt nicht alle Tiere abgefangen sein, sind die Fänge bis zum Ende der Aktivitätsperiode und der Schlupfzeit der Jungtiere (Mitte Oktober) durchzuführen.

Unter Berücksichtigung aller oben genannten Maßnahmen besteht kein Erfordernis der Zulassung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG bzw. der Befreiung nach § 67 BNatSchG.

Tab. 13: Übersicht der Prüfung der potentiellen Betroffenheit von Arten mit ungünstigem bis unzureichendem bzw. schlechtem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb), streng geschützten Arten (BArtSchV) und Arten nach Art. 17 der FFH-Richtlinie mit Darstellung von Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen.

Trivialname	wissenschaftlicher Name	Fortpflanzungs- oder Ruhestätte	Nahrungs-gast	§ 44 Abs.1 (1) BNatSchG „Fangen, Töten, Verletzen"	§ 44 Abs.1 (2) BNatSchG „Erhebliche Störung"	§ 44 Abs. 1 (3) BNatSchG „Zerst. v. Fort-pflanzungs- und Ruhestätten"	Ausnahme-genehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	Erläuterung zur Betroffenheit	Vermeidungs- bzw. Kompensations-Maßnahmen
Dohle	*Coloeus monedula*	Zwei Reviere im Geltungsbereich, sechs weitere im Umfeld. Durch die Planung können zwei Revierräume direkt betroffen werden.	ja	nein	nein	nein	nein	a) Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten b) Störung von Brutvor-kommen infolge Verlär-mung während Bauarbeiten c) anlage- oder betriebs-bedingte Störungen sind möglich. Eine erhebliche Störung der lokalen Popu-lation im Sinne des §44 BNatSchG ist im konkreten Fall auszuschließen.	a) • Rodungsverbot während der Brutzeit (1. März - 30. Sept.) gemäß § 39 BNatSchG • Erhalt des Baumbestands südlich des Burmesischen Tempels und punktuelle Förderung von Zukunftsbäumen und ggf. der Pflanzung weiterer Bäume zur strukturellen Aufwertung. b)- c) -
Haussperling	*Passer domesticus*	Ein Revier im Geltungsbereich, weitere Ruhe- und Fortpflan-zungsstätten sind im Gel-tungsbereich möglich.	ja	nein	nein	nein	nein	a) Verlust von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und Tötung von Tieren möglich b) unerhebliche Störung von Brutvorkommen infolge Verlärmung während der Bauarbeiten c) anlage- oder betriebs-bedingte Störungen sind möglich. Eine erhebliche Störung der lokalen Popu-lation im Sinne des §44 BNatSchG ist im konkreten Fall auszuschließen.	a) • Bei Bauarbeiten im Zeitraum von 1.März bis 30.Sept. sind betroffene Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren sowie eine biologische Baubegleitung durchzuführen. • Wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungs-stätten sind durch das Anbringen von mindestens zwei geeigneten Nistkästen (z.B. Schwegler Sperlingskoloniehaus 1SP) in oder an der Fassade auszugleichen und regelmäßig zu pflegen. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungs-stätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökolo-gischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen. b) - c) -
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	Zwei Reviere in nicht beanspruch-ten Bereichen des Geltungs-bereichs	ja	nein	nein	nein	nein	a) kein Verlust von Fort-pflanzungsstätten, kein erheblicher Verlust von Nahrungsraum b) Störung von Brutvor-kommen infolge Verlär-mung während Bauarbeiten	a) - b)-

Tab. 13 [Fortsetzung]: Übersicht der Prüfung der potentiellen Betroffenheit von Arten mit ungünstigem bis unzureichendem bzw. schlechtem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb), streng geschützten Arten (BArtSchV) und Arten nach Art. 17 der FFH-Richtlinie mit Darstellung von Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen.

Trivialname	wissenschaftlicher Name	Fortpflanzungs- oder Ruhestätte	Nahrungs-gast	§ 44 Abs.1 (1) BNatSchG „Fangen, Töten, Verletzen"	§ 44 Abs.1 (2) BNatSchG „Erhebliche Störung"	§ 44 Abs. 1 (3) BNatSchG „Zerst. v. Fort-pflanzungs- und Ruhestätten"	Ausnahme-genehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	Erläuterung zur Betroffenheit	Vermeidungs- bzw. Kompensations-Maßnahmen
Stieglitz [Fortsetzung]								c) anlage- oder betriebs-bedingte Störungen sind möglich. Eine erhebliche Störung der lokalen Popu-lation im Sinne des §44 BNatSchG ist im konkreten Fall auszuschließen.	c) -
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	Brutplatz im Turm des nordöst-lichen Gebäude-bestands. Dieser wird durch die Planung nicht direkt tangiert.	ja	nein	nein	nein	nein	a) kein Verlust von Fort-pflanzungsstätten, kein erheblicher Verlust von Nahrungsraum b) Störung von Brutvor-kommen infolge Verlär-mung während Bauarbeiten c) anlage- oder betriebs-bedingte Störungen sind möglich. Eine erhebliche Störung der lokalen Popu-lation im Sinne des §44 BNatSchG ist im konkreten Fall auszuschließen.	a) - b)- c) unnötig, verhältnismäßig hohe Stresstoleranz
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	Quartiere sind im Gebäudebe-stand möglich. Der geplante Neubau des Auditoriums führt ggf. zu einem Verlust potentiell geeigneter Nischen und Hohlräume	ja	nein	nein	nein	nein	a) temporäre Störung, unerheblicher Verlust von Leitstrukturen b) Verlust von Quartieren und Tötung von Individuen sind nicht auszuschließen c) erhebliche Anlagen- oder betriebsbedingte Störun-gen der lokalen Population im Sinne des §44 BNatSchG sind aufgrund der Anpas-sungsfähigkeit und der geringen Habitatbindung auszuschließen.	a) - b) siehe ***Zwergfledermaus*** ***Die Anzahl anzubringender Nistkästen deckt die Erfordernisse für die Breitflügelfledermaus ab.*** c) -
Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	Quartiere sind im Geltungsbereich auszuschließen	ja	nein	nein	nein	nein	a) temporäre Störung des Jagdgebietes und unerheb-licher Verlust von Leit-strukturen b) Verlust von Quartieren und Tötung von Individuen sind auszuschließen	a) - b)-

Tab. 13 [Fortsetzung]: Übersicht der Prüfung der potentiellen Betroffenheit von Arten mit ungünstigem bis unzureichendem bzw. schlechtem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb), streng geschützten Arten (BArtSchV) und Arten nach Art. 17 der FFH-Richtlinie mit Darstellung von Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen.

Trivialname	wissenschaftlicher Name	Fortpflanzungs- oder Ruhestätte	Nahrungs-gast	§ 44 Abs.1 (1) BNatSchG „Fangen, Töten, Verletzen"	§ 44 Abs.1 (2) BNatSchG „Erhebliche Störung"	§ 44 Abs. 1 (3) BNatSchG „Zerst. v. Fortpflanzungs- und Ruhestätten"	Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	Erläuterung zur Betroffenheit	Vermeidungs- bzw. Kompensations-Maßnahmen
Fransenfledermaus [Fortsetzung]									
								c) anlage- oder betriebsbedingte Störungen sind möglich. Eine erhebliche Störung der lokalen Population im Sinne des §44 BNatSchG ist im konkreten Fall auszuschließen.	c) -
Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*	Quartiere sind im Gebäude- und Baumbestand möglich. Baumfällungen und der geplante Neubau des Auditoriums führen ggf. zu einem Verlust potentiell geeigneter Nischen und Hohlräume	ja	nein	nein	nein	nein	a) temporäre Störung, unerheblicher Verlust von Leitstrukturen b) Verlust von Quartieren und Tötung von Individuen sind nicht auszuschließen c) erhebliche Anlagen- oder betriebsbedingte Störungen der lokalen Population im Sinne des §44 BNatSchG sind aufgrund der Anpassungsfähigkeit und der geringen Habitatbindung auszuschließen.	a) - b) siehe ***Zwergfledermaus*** ***Die Anzahl anzubringender Nistkästen deckt die Erfordernisse für die Mückenfledermaus ab.*** c) -
Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	Quartiere sind im Gebäude- und Baumbestand möglich. Baumfällungen und der geplante Neubau des Auditoriums führen ggf. zu einem Verlust potentiell geeigneter Nischen und Hohlräume	ja	nein	nein	nein	nein	a) temporäre Störung des Jagdgebietes und unerheblicher Verlust von Leitstrukturen ggf. Verlust von Quartieren und Tötung von Individuen b) c) erhebliche Anlagen- oder betriebsbedingte Auswirkungen sind aufgrund der Anpassungsfähigkeit und der geringen Habitat-	a) - b) • Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten. Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde. • Potentiell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen (z.B. 2 x Fledermaus-Großraum-Flachkasten 3FF, 2 x Fledermaus-Großraumhöhle 2FS für Kleinfledermäuse, 2 x Fledermaus-Universal-Sommerquartier 2FTH). Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mind.

Tab. 13 [Fortsetzung]: Übersicht der Prüfung der potentiellen Betroffenheit von Arten mit ungünstigem bis unzureichendem bzw. schlechtem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb), streng geschützten Arten (BArtSchV) und Arten nach Art. 17 der FFH-Richtlinie mit Darstellung von Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen.

Trivialname	wissenschaftlicher Name	Fortpflanzungs- oder Ruhestätte	Nahrungs-gast	§ 44 Abs.1 (1) BNatSchG „Fangen, Töten, Verletzen"	§ 44 Abs.1 (2) BNatSchG „Erhebliche Störung"	§ 44 Abs. 1 (3) BNatSchG „Zerst. v. Fort-pflanzungs- und Ruhestätten"	Ausnahme-genehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	Erläuterung zur Betroffenheit	Vermeidungs- bzw. Kompensations-Maßnahmen
Zwergfldermaus [Fortsetzung]									5 m Höhe über dem Erdboden oder vorspringenden Gebäudeteilen zu montieren. Ein freier Anflug muss gewährleistet sein. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen. ***Die Anzahl anzubringender Nistkästen deckt die Erfordernisse für alle potentiell betroffenen Fledermausarten ab.***
Mauereidechse	*Podarcis muralis*	Vorkommen im Geltungsbereich	ja	nein	nein	nein	nein	a) Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten	**Vorgezogene Schaffung eines geeigneten Ausgleichshabitats** • Anlegen von unverfugten Trockensteinmauern in einer geeigneten Bauform auf einer Länge von mind. 50 m oder von Steinschüttungen mit einer Grundfläche mindesten 40 – 50 m². • Das Material der Steinschüttungen sollte eine Körnung von 100 mm (60%) und 100 – 200 mm (40%) besitzen, um genügend erreichbare Zwischenräume auszubilden. • Es ist autochthones Gesteinsmaterial zu verwenden. • Trockenmauern oder Gesteinsschüttungen sollen Südost bis Südwest exponiert sein. • Die nordexponierte Seite soll stellenweise mit anstehendem Bodenmaterial und Totholz bedeckt werden, so dass der sonnenabgewandte Bereich teilweise mit Vegetation oder Totholzhaufen bedeckt ist. • Vor der Anlage sollte die Fläche auf 50 – 100 cm Tiefe ausgekoffert werden um eine ausreichende Frostsicherheit im Untergrund zu gewährleisten (Winterquartier). • Ausbringung eines nährstoffarmen Substrats (Flusssand) in unmittelbarer Umgebung von Steinschüttungen (z.B. bandförmige Ausbringung des Substrates (50 – 70 cm tief und 5 m breit) um die Gesteinsschüttung oder Sandlinsen (Mindestgröße von 1 – 2 m² und 70 cm Tiefe)

Tab. 13 [Fortsetzung]: Übersicht der Prüfung der potentiellen Betroffenheit von Arten mit ungünstigem bis unzureichendem bzw. schlechtem Erhaltungszustand (Vogelampel: gelb), streng geschützten Arten (BArtSchV) und Arten nach Art. 17 der FFH-Richtlinie mit Darstellung von Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen.

Trivialname	wissenschaftlicher Name	Fortpflanzungs- oder Ruhestätte	Nahrungs-gast	§ 44 Abs.1 (1) BNatSchG „Fangen, Töten, Verletzen"	§ 44 Abs.1 (2) BNatSchG „Erhebliche Störung"	§ 44 Abs. 1 (3) BNatSchG „Zerst. v. Fortpflanzungs- und Ruhestätten"	Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	Erläuterung zur Betroffenheit	Vermeidungs- bzw. Kompensations-Maßnahmen
Mauereidechse [Fortsetzung]								b) Tötung und Verletzung von Individuen sind während der Baumaßnahmen möglich c) keine erhebliche Anlagen- oder betriebsbedingte Auswirkungen.	**Vermeidung von Individuenverlusten** • Tiefbauarbeiten im Eingriffsbereich sind zu Beginn durch eine qualifizierte Person zu begleiten (ökologische Baubegleitung), ggf. Sicherung des Baufensters zur Verhinderung einer Einwanderung von Tieren durch eine überkletterungssichere Einwanderungsbarriere. Diese muss mindestens 50 cm hoch sein, eine sehr glatte Oberfläche aufweisen und ausreichend in den Boden eingegraben sein. Zudem muss der Zaun so konstruiert sein, dass er ein Verlassen ermöglicht, aber ein Einwandern verhindert. **Umsiedlung der Mauereidechse** • Umsiedlung der in der Eingriffsfläche vorhandenen Mauereidechsen in das zuvor vorbereitete Ausgleichshabitat. Hinweis: Eine Umsiedlung ist günstigerweise im Zeitraum von April bis Mai durchzuführen. Ab Mitte Mai ist eine Eiablage wahrscheinlich. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt nicht alle Tiere abgefangen sein, sind die Fänge bis zum Ende der Aktivitätsperiode und der Schlupfzeit der Jungtiere (Mitte Oktober)

2.3 Fazit

Die Stadt Oestrich-Winkel plant die Aufstellung des Bebauungsplans „EBS Universität“ (Abb. 1). Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Sanierung und Entwicklung der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel geschaffen werden.

Das vorliegende Gutachten verfolgt die in diesem Zusammenhang geforderte Überprüfung, ob durch die geplante Nutzung geschützte Arten betroffen sind. Gegebenenfalls ist sicherzustellen, dass durch geeignete Maßnahmen keine Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG eintreten.

Insgesamt sind Auswirkungen auf die Tierwelt denkbar. Als Resultat der Vorauswahl weist das Plangebiet unter Berücksichtigung der räumlichen Lage und der Habitatausstattung, Qualitäten als Lebensraum für Vögel, Fledermäuse und Reptilien auf.

Aus der Analyse sind als artenschutzrechtlich relevante Vogelarten **Dohle, Haussperling, Stieglitz** und **Turmfalke,** die Fledermausarten **Breitflügelfledermaus**, **Fransenfledermaus, Mückenfledermaus** und **Zwergfledermaus** sowie die **Mauereidechse** hervorgegangen. Dementsprechend sind artenschutzrechtliche Konflikte möglich.

<u>Vögel</u>

Haussperling

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für den **Haussperling** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Bei Bauarbeiten im Zeitraum von 1.März bis 30.Sept. sind betroffene Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren sowie eine ökologische Baubegleitung durchzuführen.
- Wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von mindestens zwei geeigneten Nistkästen (z.B. Schwegler Sperlingskoloniehaus 1SP) in oder an der Fassade auszugleichen und regelmäßig zu pflegen. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.

Dohle

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für die **Dohle** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen

werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Von einer Rodung von Bäumen und Gehölzen ist während der Brutzeit (1. März - 30. Sept.) abzusehen. Sofern Rodung von Bäumen und Gehölzen in diesem Zeitraum notwendig werden, sind die betroffenen Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren.
- Erhalt des Baumbestands südlich des Burmesischen Tempels und punktuelle Förderung von Zukunftsbäumen und ggf. der Pflanzung weiterer Bäume zur strukturellen Aufwertung.

Stieglitz, Turmfalke

Die festgestellten Reviere von **Stieglitz** und **Turmfalke** weisen einen Revierschwerpunkt in aktuell nicht beanspruchten Bereichen auf. Durch die bereits wirkenden Gewöhnungseffekte ist anzunehmen, dass sich die betroffenen Arten an die neue Situation anpassen und den Lebensraum ggf. nach einer bauzeitlichen Verdrängung wieder in Anspruch nimmt. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Tatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG können somit ausgeschlossen werden. Fortpflanzungs- und Ruhestätten dieser Art wurden innerhalb des geplanten Eingriffsbereichs nicht festgestellt und werden nicht berührt. Die Verbotstatbestände „Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) und die damit verbundene „Verletzung /Tötung von Individuen“ (Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) durch Beschädigung von Gelegen sind somit nicht möglich.

Maßnahmen für Vögel mit günstigem Erhaltungszustand und Allgemeine Störungen

Zur Vermeidung von Eingriffen in Ruhe- und Fortpflanzungsstätten und der damit möglichen Tötung und Verletzung von Individuen sind generell folgende Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Avifauna zu beachten:

- Von einer Rodung von Bäumen und Gehölzen und dem Abriss von Gebäuden ist während der Brutzeit (1. März - 30. Sept.) aus artenschutzrechtlichen Gründen abzusehen. Sofern Rodungen oder Abrissarbeiten in diesem Zeitraum notwendig werden, sind die betroffenen Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren.

Im Planungsgebiet kann es während der Bauzeit durch Lärmemissionen sowie sonstige Störungen zu vorübergehenden Beeinträchtigungen von bekannten Fortpflanzungs- und Ruhestätten kommen. Die bauzeitliche Verdrängung der Fauna durch die temporäre Inanspruchnahme ist jedoch nur kurzfristig und klingt nach Abschluss der Baumaßnahme ab. Zudem dürften sich die vorkommenden Arten aufgrund der Nistplatzwahl in Siedlungsnähe an Störungen angepasst haben. Erhebliche Beeinträchtigungen sind auch wegen der Verfügbarkeit von Alternativhabitaten in der Umgebung nicht zu erwarten. Tatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG können somit ausgeschlossen werden. Entsprechende

Vermeidungsmaßnahmen sind nicht notwendig. Gleiches gilt für anlagen- und betriebsbedingte Störungen.

Fledermäuse

Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für **Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus** und **Zwergfledermaus** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.
  Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.
- Potentiell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen (z.B. 2 x Fledermaus-Großraum-Flachkasten 3FF, 2 x Fledermaus-Großraumhöhle 2FS für Kleinfledermäuse, 2 x Fledermaus-Universal-Sommerquartier 2FTH). Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mind. 5 m Höhe über dem Erdboden oder vorspringenden Gebäudeteilen zu montieren. Ein freier Anflug muss gewährleistet sein. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.

Fransenfledermaus

Die Art wird höchstens durch vernachlässigbare Störwirkungen des Nahrungshabitats betroffen. Es ist anzunehmen, dass sich die Fransenfledermaus an die neue Situation anpassen und den Lebensraum ggf. nach einer bauzeitlichen Verdrängung wieder in Anspruch nimmt. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Tatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG können somit ausgeschlossen werden. Fortpflanzungs- und Ruhestätten dieser Arten sind innerhalb des geplanten Eingriffsbereichs nicht möglich und werden nicht berührt. Die Verbotstatbestände „Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) und die damit verbundene „Verletzung /Tötung von Individuen“ (Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) sind wegen den fehlenden Strukturen für Quartiere nicht möglich.

Reptilien

Mauereidechse

Das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG („Verletzung und Tötung“), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Störung von Fortpflanzungs-und Ruhestätten) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) kann für die **Mauereidechse** nach der Prüfung bei Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen und Kompensations-Maßnahmen ausgeschlossen werden (vgl. Kap. 2.2.3 „Art-für-Art-Prüfung“ und Kap. 4 „Anhang Prüfbogen“). Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

Vorgezogene Schaffung eines geeigneten Ausgleichshabitats

- Anlegen von unverfugten Trockensteinmauern in einer geeigneten Bauform auf einer Länge von mind. 50 m oder von Steinschüttungen mit einer Grundfläche mindesten 40 – 50 m².
- Das Material der Steinschüttungen sollte eine Körnung von 100 mm (60%) und 100 – 200 mm (40%) besitzen, um genügend erreichbare Zwischenräume auszubilden.
- Es ist autochthones Gesteinsmaterial zu verwenden.
- Trockenmauern oder Gesteinsschüttungen sollen Südost bis Südwest exponiert sein.
- Die nordexponierte Seite soll stellenweise mit anstehendem Bodenmaterial und Totholz bedeckt werden, so dass der sonnenabgewandte Bereich teilweise mit Vegetation oder Totholzhaufen bedeckt ist.
- Vor der Anlage sollte die Fläche auf 50 – 100 cm Tiefe ausgekoffert werden um eine ausreichende Frostsicherheit im Untergrund zu gewährleisten (Winterquartier).
- Ausbringung eines nährstoffarmen Substrats (Flusssand) in unmittelbarer Umgebung von Steinschüttungen (z.B. bandförmige Ausbringung des Substrates (50 – 70 cm tief und 5 m breit) um die Gesteinsschüttung oder Sandlinsen (Mindestgröße von 1 – 2 m² und 70 cm Tiefe).

Vermeidung von Individuenverlusten

- Tiefbauarbeiten im Eingriffsbereich sind zu Beginn durch eine qualifizierte Person zu begleiten (ökologische Baubegleitung), ggf. Sicherung des Baufensters zur Verhinderung einer Einwanderung von Tieren durch eine überkletterungssichere Einwanderungsbarriere. Diese muss mindestens 50 cm hoch sein, eine sehr glatte Oberfläche aufweisen und ausreichend in den Boden eingegraben sein. Zudem muss der Zaun so konstruiert sein, dass er ein Verlassen ermöglicht, aber ein Einwandern verhindert.

Umsiedlung der Mauereidechse

- Umsiedlung der in der Eingriffsfläche vorhandenen Mauereidechsen in das zuvor vorbereitete Ausgleichshabitat.

  Hinweis: Eine Umsiedlung ist günstigerweise im Zeitraum von April bis Mai durchzuführen. Ab

Mitte Mai ist eine Eiablage wahrscheinlich. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt nicht alle Tiere abgefangen sein, sind die Fänge bis zum Ende der Aktivitätsperiode und der Schlupfzeit der Jungtiere (Mitte Oktober) durchzuführen.

Unter Berücksichtigung aller oben genannten Maßnahmen besteht kein Erfordernis der Zulassung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG bzw. der Befreiung nach § 67 BNatSchG.

3 Literatur

AGAR & FENA (2010): Rote Liste der Amphibien und Reptilien Hessens (Reptilia et Amphibia), 6. Fassung, Stand 1.11.2010. - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.), Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen e. V. und Hessen-Forst Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz, Fachbereich Naturschutz (Bearb.); Wiesbaden, 84 S.

BARTSCHV (2005): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Artikel 1 der Verordnung zum Erlass von Vorschriften auf dem Gebiet des Artenschutzes sowie zur Änderung der Psittakoseverordnung und der Bundeswildschutzverordnung) vom 14. Oktober 1999; BGBl I 1999, 1955, 2073; FNA 791-1-4, Zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 8 G v. 25. 3.2002 I 1193.

BEICHLE, U. (1980): Siedlungsdichte, Jagdreviere und Jagdweise des Turmfalken (*Falco tinnunculus*) im Stadtgebiet von Kiel. Corax 8: 3-12.

BfN (2007): Nationaler Bericht zum Erhaltungszustand der Biotoptypen und FFH-Arten in Deutschland. Report on Implementation Measures (Article 17, Habitats Directive)

BNATSCHG (2009):Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29.07.2009; BGBl I I S. 2542; Geltung ab 01.03.2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.08.2017 (BGBl. I S. 3202) m.W.v. 24.08.2017 FNA: 791-9; 7 Wirtschaftsrecht 79 Forstwirtschaft, Naturschutz, Jagdwesen und Fischerei 791 Naturschutz.

EIONET (2009): Bericht der Kommission an den Rat und das europäische Parlament. Zusammenfassender Bericht über den Erhaltungszustand von Arten und Lebensraumtypen gemäß Artikel 17 der Habitatrichtlinie. http://biodiversity.eionet.europa.eu/article17

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Deutschlands. 5. Fassung Stand 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52, S. 19-78.

HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE (HGON) & VSW - STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (2016): Rote Liste der der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens, 10. Fassung, Stand Mai 2014. Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden (Hrsg.) (HMUKLV).

HMUELV (2011): Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen. Umgang mit den Arten des Anhangs IV der FFH-RL und den europäischen Vogelarten in Planungs- und Zulassungsverfahren. 2. Fassung

KOCK, D. & KUGELSCHAFTER, K. (1996): Rote Liste der Säugetiere, Reptilien und Amphibien Hessens. Teilwerk I Säugetiere, Wiesbaden.

KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R., SCHLÜPMANN, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. Stand 30. Dezember 2008. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1) S. 231-256. Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands Band 1. Wirbeltiere, BfN, Bonn-Bad Godesberg, 386 S.

MEINIG, H, BOYE, BOYE & HUTTERER, R. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Stand Oktober 2008. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1) S. 115-153. Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands Band 1. Wirbeltiere, BfN, Bonn-Bad Godesberg, 386 S.

RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT: Richtlinie 92/43 EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie FFH-RL) vom 21. Mai 1992 (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7).

SKIBA, R. (2009): Europäische Fledermäuse. Kennzeichen, Echoortung und Detektoranwendung. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Neue Brehm-Bücherei Bd. 648, Hohenwarsleben.

VSW - STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (2014): Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten Hessens.

4 Anhang

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Dohle (*Corvus monedula*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)		**3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)**				
☐	FFH-RL- Anh. IV - Art		**unbekannt**	**günstig**	**ungünstig-un-zureichend**	**ungünstig-schlecht**
☒	Europäische Vogelart					
..-..	RL Deutschland	**EU:**	☒	☐	☐	☐
..-..	RL Hessen	**Deutsch-**	☒	☐	☐	☐
..-..	ggf. RL regional	**Hessen:**	☐	☐	☒	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Unter den Raben und Krähen (*Corvus*) ist sie einer der kleinsten Vertreter. Dohlen leben meist in größeren Gruppen und bilden lebenslange monogame Paare. Ihre Nester bauen sie in Löchern und Nischen aller Art, etwa in Spechthöhlen oder Gebäudenischen.

Lebensraum

Die Dohle bevorzugt offene Lebensräume mit Baumbestand, Felsen oder alten Gebäuden als Habitat. Als Kulturfolger kleinräumig und abwechslungsreich bewirtschaftete Siedlungsräume.

Wanderverhalten

Typ	Standvogel, Teilzieher, Kurzstreckenzieher
Überwinterungsgebiet	
Abzug	An Juli
Ankunft	Ab Ende Februar
Info	

Nahrung

Samen und Insekten, bei Gelegenheit frisst sie aber auch Aas oder menschlichen Abfall.

Fortpflanzung

Typ	Höhlenbrüter, Gebäudebrüter		
Balz	Ab Ende Februar	Brutzeit	Ende März bis Ende Mai
Brutdauer	16-19 Tage	Bruten/Jahr	1
Info	Einzel- und Koloniebrüter, monogame Dauerehe.		

4.2 Verbreitung

Europa: vom nordafrikanischen Atlasgebirge über Europa bis zum Baikalsee. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: keine Daten verfügbar

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: keine Daten verfügbar

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): Brutpaarbestand 2.500 - 3.000

Zukunftsaussichten: ☒ günstig ☐ ungünstig bis unzureichend ☐ ungünstig bis schlecht

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Im Geltungsbereich und dessen Umfeld wurde das Vorkommen der Dohle mit sieben Revieren nachgewiesen. Zwei

Ruhe- und Fortpflanzungsstätten liegen in geplanten Eingriffsbereichen (vgl. Kap. 2.1.3.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Es können zwei Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

- Von einer Rodung von Bäumen und Gehölzen ist während der Brutzeit (1. März - 30. Sept.) abzusehen. Sofern Rodung von Bäumen und Gehölzen in diesem Zeitraum notwendig werden, sind die betroffenen Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren.
- Erhalt des Baumbestands südlich des Burmesischen Tempels und punktuelle Förderung von Zukunftsbäumen und ggf. der Pflanzung weiterer Bäume zur strukturellen Aufwertung.

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Im Plangebiet konnten eine Ruhe- und Fortpflanzungsstätte der Art nachgewiesen werden. Somit betreffen die geplanten Baumaßnahmen Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art und eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Gelegen) ist möglich.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

- Von einer Rodung von Bäumen und Gehölzen ist während der Brutzeit (1. März - 30. Sept.) abzusehen. Sofern Rodung von Bäumen und Gehölzen in diesem Zeitraum notwendig werden, sind die betroffenen Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren.

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☒ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Mit erheblichen Störungen ist aufgrund der der großen Toleranz der Dohle nicht zu rechnen. Zum einen passt sich die Art rasch an neue Bedingungen an, zum anderen ist bereits jetzt ein Störungspotential vorhanden und es kann infolgedessen von schon bestehenden Gewöhnungseffekten ausgegangen werden.

Anlage- und betriebsbedingt werden keine Reviere erheblich gestört werden.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Haussperling (*Passer domesticus*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)

☐ FFH-RL- Anh. IV - Art
☒ Europäische Vogelart

..V.. RL Deutschland
..V.. RL Hessen
..-.. ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)

	unbekannt	günstig	ungünstig-un-zureichend	ungünstig-schlecht
EU:	☒	☐	☐	☐
Deutsch-	☒	☐	☐	☐
Hessen:	☐	☐	☒	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Familie der Sperlinge (Passeridae). Typischer Kulturfolger und in seinem Vorkommen stark an den Menschen gebunden. Sehr gesellig. Ab Herbst in gemischten Trupps mit Feldsperling und teilweise anderen Arten. Nach deutlichen Bestandsrückgängen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Vorwarnliste bedrohter Arten.

Lebensraum

Dörfer mit Landwirtschaft, Vorstadtbezirke, Stadtzentren mit großen Parkanlagen, zoologische Gärten, Vieh- oder Geflügelfarmen. Schlafplatzgesellschaften in dichten Hecken, Büschen und Bäumen; auch an oder in Gebäuden.

Wanderverhalten

Typ	Standvogel
Überwinterungsgebiet	-
Abzug	-
Ankunft	-
Info	Nach erster Brutansiedlung sehr ortstreu. Im Spätsommer Zusammenschluss zu Schwärmen, bereits ab Herbst Rückkehr der Brutpaare zum Nistplatz

Nahrung

Sämereien von kultivierten Getreidearten, Wildgräsern und -kräutern. Von Frühjahr bis Sommer auch Insekten und andere Wirbellose. Vor allem in der Stadt auch Nahrungsreste des Menschen.

Fortpflanzung

Typ	Höhlen-/Nischenbrüter		
Balz	ab Dezember	Brutzeit	März bis August, Früh- und Winterbruten nachgewiesen
Brutdauer	11-12 Tage	Bruten/Jahr	2-4, meistens 3
Info	Koloniebildung; dauerhaft monogam. Nest in alten Spechthöhlen, Gebäudehöhlen, unter Dächern, Felswänden oder Nistkästen. Auch in Storchenhorsten, lärmenden Industriehallen und großen Supermärkten. Nester aus verschiedenen Materialien wie Stroh, Gras und Plastikteilen.		

4.2 Verbreitung

Europa: ganz Europa mit Ausnahme von Sardinien. IUCN: Least Concern.

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: keine Daten verfügbar

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: keine Daten verfügbar

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): Brutpaarbestand 165.000 – 293.000 geschätzt. Trotz des großen Verbreitungsgebiets ist jedoch ein Bestandsrückgang zu verzeichnen.

Zukunftsaussichten: ☐ günstig ☒ ungünstig bis unzureichend ☐ ungünstig bis schlecht

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Im Gebäudebestand wurde das Vorkommen des Haussperlings mit einem Revier nachgewiesen. Das Vorkommen weiterer Reviere im Gebäudebestand ist möglich. (vgl. Kap. 2.1.3.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Es kann eine Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

- Bei Bauarbeiten im Zeitraum von 1.März bis 30.Sept. sind betroffene Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren sowie eine ökologische Baubegleitung durchzuführen.
- Wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungs-stätten sind durch das Anbringen von mindestens zwei geeigneten Nistkästen (z.B. Schwegler Sperlingskoloniehaus 1SP) in oder an der Fassade auszugleichen und regelmäßig zu pflegen. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Im Plangebiet konnten eine Ruhe- und Fortpflanzungsstätte der Art nachgewiesen werden. Somit betreffen die geplanten Baumaßnahmen Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art und eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Gelegen) ist möglich.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

- Bei Bauarbeiten im Zeitraum von 1.März bis 30.Sept. sind betroffene Bereiche zeitnah vor Beginn der Maßnahme durch einen Fachgutachter auf aktuelle Brutvorkommen zu kontrollieren sowie eine ökologische Baubegleitung durchzuführen.

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☒ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Mit erheblichen Störungen ist aufgrund der der großen Toleranz des synanthropen Haussperlings nicht zu rechnen. Zum einen passt sich die Art rasch an neue Bedingungen an, zum anderen ist bereits jetzt ein Störungspotential vorhanden und es kann infolgedessen von schon bestehenden Gewöhnungseffekten ausgegangen werden.

Anlage- und betriebsbedingt werden keine Reviere erheblich gestört werden.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)

☐ FFH-RL- Anh. IV - Art
☒ Europäische Vogelart

..-.. RL Deutschland
..V.. RL Hessen
..-.. ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)

	unbekannt	günstig	ungünstig-un-zureichend	ungünstig-schlecht
EU:	☒	☐	☐	☐
Deutsch-	☒	☐	☐	☐
Hessen:	☐	☐	☒	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Familie der Finken (Fringillidae). In Deutschland eher selten, wird aber von Norden nach Süden zu immer häufiger. Wenig territorial. Außerhalb der Brutzeit in kleinen Gruppen, aber auch in Schlafgemeinschaften mit bis zu 40 Exemplaren, die im Winter mit Schwärmen von Bluthänfling, Girlitz und Grünling vermischt sein können.

Lebensraum

Halboffene strukturreiche Landschaften mit abwechslungsreichen Strukturen; besonders häufig im Bereich von Siedlungen an Ortsrändern, aber auch in Kleingärten oder Parks. Feld- und Ufergehölze, Obstbaumgärten, lockere Baumbestände oder Baum- und Gebüschgruppen bis zu lichten Wäldern, Hochstaudenflure, Brachen und Ruderalstandorte.

Wanderverhalten

Typ	Teilzieher, Kurzstreckenzieher
Überwinterungsgebiet	Westeuropa
Abzug	Oktober bis November
Ankunft	Anfang März bis Mitte Mai
Info	Im Herbst und Winter vor allem in offenen Landschaften mit stehengebliebenen Stauden, wie Straßenränder oder Ruderalflächen

Nahrung

Halbreife und reife Sämereien von Stauden, Wiesenpflanzen und Bäumen.

Fortpflanzung

Typ	Freibrüter		
Balz	(März)April bis Mai	Brutzeit	April bis August
Brutdauer	11 13 Tage	Bruten/Jahr	2-3
Info	Bildung von Brutgruppen; saisonale Monogamie. Nest auf äußersten Zweigen von Laubbäumen oder in hohen Büschen, stets gedeckt		

4.2 Verbreitung

Europa: Westeuropa bis Sibirien. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: 12 – 29 Mio. Brutpaare in Europa

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: keine Daten verfügbar

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): Brutpaarbestand 30.000 - 38.000

Zukunftsaussichten: ☐ günstig ☒ ungünstig bis unzureichend ☐ ungünstig bis schlecht

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Es konnte das Vorkommen des Stieglitzes mit zwei Revieren aktuell nicht beanspruchten Teilen des Geltungsbereichs festgestellt werden (vgl. Kap. 2.1.3.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☐ **ja** ☒ **nein**

Es werden keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☐ **ja** ☒ **nein**

-

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☐ **ja** ☒ **nein**

Im Untersuchungsgebiet konnten Ruhe- und Fortpflanzungsstätten der Art nachgewiesen werden. Diese liegen jedoch nicht im aktuellen Eingriffsbereich. Somit betreffen die geplanten Baumaßnahmen keine Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art und eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Gelegen) ist nicht möglich.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Mit erheblichen Störungen ist aufgrund der Toleranz des Stieglitzes nicht zu rechnen. Zum einen passt sich die Art rasch an neue Bedingungen an, zum anderen ist bereits jetzt ein Störungspotential vorhanden und es kann infolgedessen von schon bestehenden Gewöhnungseffekten ausgegangen werden.

Anlage- und betriebsbedingt werden keine Reviere erheblich gestört werden.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein.	☐ **ja**	☒ **nein**
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?		
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? **(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)**	☐ **ja**	☒ **nein**
Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen		
Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!		

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

- ☐ **Vermeidungsmaßnahmen**
- ☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**
- ☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**
- ☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

- ☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**
- ☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**
- ☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)

☐ FFH-RL- Anh. IV - Art
☒ Europäische Vogelart
..-.. RL Deutschland
..-.. RL Hessen
..-.. ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)

	unbekannt	günstig	ungünstig-un-zureichend	ungünstig-schlecht
EU:	☒	☐	☐	☐
Deutsch-	☒	☐	☐	☐
Hessen:	☐	☒	☐	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Häufigster Vertreter der Greifvögel aus der Familie der Falkenartigen (Falconidae) in Mitteleuropa. Häufig im Siedlungsraum anzutreffen oder beim Rüttelflug über Offenland zu beobachten.

Lebensraum

Halboffene und offene Landschaften aller Art mit Nistplatzangebot durch Feldgehölze, Bäume oder angrenzende Waldränder. Auch im Siedlungsbereich und gebietsweise in Felswänden, Steinbrüchen oder Wänden von Sand- und Kiesgruben. Meidet dichte, geschlossene Waldgebiete sowie weite, völlig baumlose Flächen.

Wanderverhalten

Typ	Standvogel und Teilzieher, Mittel- und Kurzstreckenzieher
Überwinterungsgebiet	Südeuropa
Abzug	Ab September
Ankunft	Februar bis Anfang April
Info	Nur einzelne abziehende Individuen und teils überwinternde Tiere aus dem Norden

Nahrung

Im Offenland überwiegend Kleinsäuger wie Wühlmäuse und Echte Mäuse, in Städten vermehrt Singvögel. Außerdem Eidechsen; mitunter auch Regenwürmer und Insekten.

Fortpflanzung

Typ	Gebäude-, Baum- Felsen- und Halbhöhlenbrüter		
Balz	März bis Mai	Brutzeit	März bis Juni
Brutdauer	27-32 Tage	Bruten/Jahr	1
Info	Saisonale Monogamie. Nest in Bäumen, Gehölzen, Felswänden, hohen Gebäuden oder Nistkästen oder als Nachnutzer alter Nester. Teilweise Bildung „lockerer Kolonien“		

4.2 Verbreitung

Europa: Fast gesamte Paläarktis. Nominatform von 68° N in Skandinavien und 61° N in Russland bis zum Mittelmeer und den Britischen Inseln. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: Keine Daten verfügbar

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: Keine Daten verfügbar

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): Brutpaarbestand 3.500 - 6.000

Zukunftsaussichten: ☒ günstig ☐ ungünstig bis unzureichend ☐ ungünstig bis schlecht

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Es konnte das Vorkommen des Turmfalken mit einem Revier im Geltungsbereich festgestellt werden. Durch die Planungen wird der Revierraum nicht direkt betroffen (vgl. Kap. 2.1.3.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☐ **ja** ☒ **nein**

Es können keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☐ **ja** ☒ **nein**

Im Eingriffsbereich konnten Ruhe- und Fortpflanzungsstätten der Art nachgewiesen werden. Somit betreffen die geplanten Baumaßnahmen keine Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art und eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Gelegen) ist nicht möglich.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☒ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Erhebliche Beeinträchtigungen durch die Beschneidung des Lebensraums sind nicht zu erwarten. Im Großraum um das Vorhaben kommt ausreichend gleichartiger Lebensraum vor, zumal Turmfalken sich bis zu 5 km zur Nahrungsaufnahme vom Horst entfernen. Die Reviergrößen von Turmfalken schwanken je nach Nahrungsangebot zwischen 0,9 und 3,1 km² (BEICHLE 1980). Der durch die mögliche Bebauung anzusetzende Lebensraumverlust ist im Promillebereich der Gesamtlebensraumfläche auszusetzen und ist somit als unerheblich einzustufen ist. Es ist zusätzlich davon auszugehen, dass die lokale Population dieser Art großräumig abzugrenzen ist, wodurch ebenfalls nicht von einer Verminderung der Überlebenschancen, des Bruterfolgs oder der Reproduktionsfähigkeit der lokalen Populationen auszugehen ist. Gleiches gilt für anlagen- und betriebsbedingte Störungen.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)

☒ FFH-RL- Anh. IV - Art
☐ Europäische Vogelart

..G.. RL Deutschland
..2.. RL Hessen
..-.. ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)

	unbekannt	günstig	ungünstig-un-zureichend	ungünstig-schlecht
EU:	☒	☐	☐	☐
Deutsch-	☐	☐	☒	☐
Hessen:	☐	☒	☐	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Eine der großen einheimischen Arten. In der Länge ihres Unterarms von 48-56 mm wird sie nur von Großem Mausohr und Großem Abendsegler an Größe übertroffen, im Gewicht reicht sie sogar an diese heran.

Nahrung

Hauptsächlich große Schmetterlinge und Käfer sowie Dipteren. Beutefang im wendigen Flug entlang von Vegetationskanten, beim Umkreisen von Einzelbäumen oder im freien Luftraum. Auch Absammeln (Käfer) von frisch gemähter Wiese oder Baumkronen

Lebensraum und Quartiere

Jagdhabitat	Meist Offenland: Baumbestandene Weiden, Gärten, Parks, Hecken und Waldränder; Laternen
Sommerquartier	Versteckte Mauerspalten, Holzverkleidungen, Dachüberstände und Zwischendächer
Wochenstube	Spalten an und in Gebäuden; 10-60, vereinzelt 300 Tiere
Winterquartier	Meist Spaltenquartiere
Info	Natürliche Quartiere in Baumhöhlen oder Felsspalten nur aus Südeuropa bekannt. Z.T. Quartierwechsel im Verbund. Häufig selbe Wochenstuben

Jahresrhythmus

Wochenstubenzeit	Ab Anfang Mai
Ankunft Sommerquartiere	März bis April
Abzug Sommerquartiere	Oktober bis November
Wanderung	Winterquartiere meist im Radius von 50km um Sommerquartiere
Info	Teilweise Jahresquartiere

4.2 Verbreitung und Zukunftsaussichten

Europa: In Süd-, Mittel- und Osteuropa weit verbreitet, z.T. recht häufig. Im Norden in Südengland, weiten Teilen Dänemarks und dem äußersten Süden Schwedens. Es gibt Hinweise, dass sich die Art nach Norden ausbreitet. In Deutschland Art flächendeckend verbreitet, mit Schwerpunkt in der norddeutschen Tiefebene. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: EIONET schätzt die Zukunftsaussichten der Art im aktuellen Assessment als ungünstig (unfavourable) ein (http://biodiversity.eionet.europa.eu/article17).

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: Das BfN schätzt die Zukunftsaussichten der Art im Nationalen Bericht 2007 als ungünstig ein (http://www.bfn.de/0316_bericht2007.html).

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): Wochenstuben 164. Hauptsächlich Südhessen und Marburg-Biedenkopf. zahlreiche neue Hinweise auch aus Nord- und Osthessen (Hessen Forst, DIETZ & SIMON 2006a)

Zukunftsaussichten günstig (FFH-Richtlinie 2013)

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Im Geltungsbereich wurde das Vorkommen der Breitflügelfledermaus nachgewiesen. Quartiere wurden nicht festgestellt, sind jedoch aufgrund der Habitatansprüche nicht auszuschließen. Die Erkenntnisse der Ortsbegehungen zeigen, dass das Auftreten von Wochenstuben und Temporärquartieren als wahrscheinlichsten einzustufen ist. Aufgrund der fehlenden Hinweise und wegen der artspezifischen Ansprüche sind Winterquartieren hingegen unwahrscheinlich (vgl. Kap. 2.1.4.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) <u>Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?</u>

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Es können Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) <u>Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.
  Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.
- Potentiell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen (z.B. 2 x Fledermaus-Großraum-Flachkasten 3FF, 2 x Fledermaus-Großraumhöhle 2FS für Kleinfledermäuse, 2 x Fledermaus-Universal-Sommerquartier 2FTH). Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mind. 5 m Höhe über dem Erdboden oder vor-springenden Gebäudeteilen zu montieren. Ein freier Anflug muss gewährleistet sein. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.
  Hinweis: Die Anzahl anzubringender Nistkästen deckt die Erfordernisse für alle betroffenen Fledermausarten ab.

c) <u>Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt?</u> (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - <u>kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden?</u> ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.
☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) <u>Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?</u>

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Im Plangebiet könnten Ruhe- und Fortpflanzungsstätten der Art auftreten. Somit können die geplanten Baumaßnahmen Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art betreffen. Eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Quartieren) ist möglich.

b) <u>Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.

Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☒ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Veränderungen (Verlust von Gehölzen usw.) werden nur unerhebliche Störungen der Tiere im Jagdverhalten bedingen. Diese werden vernachlässigbare und vorübergehende Wirkungen haben. Erhebliche Störungen sind nicht zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)		**3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)**				
☒	FFH-RL- Anh. IV - Art		**unbekannt**	**günstig**	**ungünstig-un-zureichend**	**ungünstig-schlecht**
☐	Europäische Vogelart					
..-..	RL Deutschland	**EU:**	☐	☐	☒	☐
..2..	RL Hessen	**Deutsch-**	☐	☒	☐	☐
..-..	ggf. RL regional	**Hessen:**	☐	☒	☐	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Kleine bis mittelgroße Fledermausart. Typische Merkmale sind der spitze, mehr als die halbe Ohrlänge erreichende Tragus, eine Reihe steifer Haare („Fransen“) am der Rand der Schwanzflughaut, sowie der S-förmige Sporn.

Nahrung

Beute besteht zu Großteil aus nicht-fliegender Beute wie Spinnen, Weberknechten und Hundertfüßern. Auch Köcher- und Steinfliegen; saisonal Käfer und Schmetterlinge. Absammeln der Beute von Oberflächen oder im Flug. Sehr manövrierfähig; kann auf engstem Raum sehr langsam fliegen.

Lebensraum und Quartiere

Jagdhabitat	Im Frühling vorwiegend Offenland in Streuobstbeständen, an Hecken oder Gewässern. Ab Frühsommer Wälder, teilweise reiner Nadelbestand. Maximal 3 km von Quartier entfernt
Sommerquartier	Baumhöhlen und –spalten; vereinzelt in und an Gebäuden
Wochenstube	Sowohl im Wald- wie Siedlungsbereich. 20-50, in Gebäuden über 120 Tiere
Winterquartier	Höhlen, Bergkellern und Felsspalten sowie in Bodengeröll
Info	Kurz vor Geburt der Jungtiere sammeln sich Weibchen in großen Gruppen in einem Quartier, die sich daraufhin in mehrere kleine Wochenstuben aufteilen

Jahresrhythmus

Wochenstubenzeit	Mitte Mai bis Mitte August
Ankunft Sommerquartiere	Mitte März
Abzug Sommerquartiere	September bis Mitte November
Wanderung	Selten > 40 km zwischen Sommer-, Schwärm- und Winterquartier
Info	Meist ortstreu; Teil der Tiere wandert

4.2 Verbreitung und Zukunftsaussichten

Europa: In Süd-, Mittel- und Osteuropa flächendeckend. Im Norden Arealgrenze in Südschweden, die südlichste Spitze Finnlands und Russland, im Süden bis Nordafrika, sowie den Nahen und Mittleren Osten. In Deutschland in allen Bundesländern nachgewiesen, fehlt jedoch im Nordwesten. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: EIONET schätzt die Zukunftsaussichten der Art im aktuellen Assessment als ungünstig (unfavourable) ein (http://biodiversity.eionet.europa.eu /article17)

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: Das BfN schätzt die Zukunftsaussichten der Art im Nationalen Bericht 2007 als günstig ein (http://www.bfn.de/0316_bericht2007.html)

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): In Hessen erheblich häufiger, als noch vor zehn Jahren vermutet. Im Hinblick auf Gesamtverbreitung in Hessen zeigt sich, dass alle Naturräume besiedelt sind. Bislang 35 Wochenstuben, 36 Reproduktionsfundpunkte und 33 Winterquartiere bekannt (Hessen Forst, DIETZ & SIMON 2006a)

Zukunftsaussichten günstig (FFH-Richtlinie 2013)

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Im Umfeld des Geltungsbereichs konnte das Vorkommen der Fransenfledermaus festgestellt werden. Die Art wurde mit einem Einzelkontakten angetroffen. Quartiere wurden nicht festgestellt und sind aufgrund der geringen Nachweisedichte auszuschließen (vgl. Kap. 2.1.4.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☐ **ja** ☒ **nein**

Es können keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☐ **ja** ☒ **nein**

Im Plangebiet können keine Ruhe- und Fortpflanzungsstätten der Art auftreten. Somit können die geplanten Baumaßnahmen keine Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art betreffen. Eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Quartieren) ist nicht möglich.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☒ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Die für die Bebauung beanspruchten Bereiche werden nur sporadisch genutzt. Veränderungen am Baumbestand (Verlust von Gehölzen usw.) werden somit nur unerhebliche Störungen der Tiere im Jagdverhalten bedingen. Diese werden vernachlässigbare und vorübergehende Wirkungen haben. Erhebliche Störungen sind nicht zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☐ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)

☒ FFH-RL- Anh. IV - Art
☐ Europäische Vogelart

..D.. RL Deutschland
..-.. RL Hessen
..-.. ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)

	unbekannt	günstig	ungünstig-unzureichend	ungünstig-schlecht
EU:	☒	☐	☐	☐
Deutsch-	☐	☐	☒	☐
Hessen:	☐	☐	☒	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Eine der kleinsten einheimischen Fledermäuse. Von der weit verbreiteten Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) unterscheidet sie sich neben kleinen morphologischen Unterschieden (z.B. Penisfarbe), vor allem durch die mittlere Ruffrequenz von 55 kHz (Zwergfledermaus: 45 kHz).

Nahrung und Beuteerwerb

Hauptsächlich Zweiflügler, Hautflügler und Netzflügler. Flug ähnlich der Zwergfledermaus, aber kleinräumiger und näher an der Vegetation und eher an einzelnen Büschen oder Bäumen; zudem besonders während der Jungenaufzucht Jagd über Gewässern.

Lebensraum und Quartiere

Jagdhabitat	Auwälder, Niederungen und Gewässer jeder Größenordnung in im Schnitt 1,7 km Entfernung zum Quartier. Meidet landwirtschaftliche Nutzflächen und Grünland
Sommerquartier	Verschiedene Spaltenräume in Gebäuden oder Baumhöhlen
Wochenstube	Verschiedene Spaltenräume in Gebäuden sowie Jagdkanzeln oder Baumhöhlen. Teils nur 15-20, oft mehr - bis zu 300 Tiere
Winterquartier	Baum- und Gebäudequartiere
Info	Gebäudequartiere meist in Ortsrandlage oder außerhalb von Siedlungsbereichen. In Fledermauskästen in Gesellschaft mit Großer Bartfledermaus gefunden

Jahresrhythmus

Wochenstubenzeit	Ab Mai bis Ende Juli
Ankunft Sommerquartiere	Ab Ende März
Abzug Sommerquartiere	Herbst
Wanderung	Meist kleinräumige Wanderungen, vereinzelt über 100 km
Info	Teil der Tiere verbleibt über Winter in Wochenstuben- und Paarungsgebieten, manchmal sogar in den Quartieren des Sommers

4.2 Verbreitung und Zukunftsaussichten

Europa: Vom Mittelmeerraum bis Norwegen, von der Iberischen Halbinsel bis Irland und nach Osten bis zum Kaukasus. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: EIONET schätzt die Zukunftsaussichten der Art im aktuellen Assessment als unbekannt (unknown) ein (http://biodiversity.eionet.europa.eu/article17)

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: Das BfN schätzt die Zukunftsaussichten der Art im Nationalen Bericht 2007 als unbekannt ein (http://www.bfn.de/0316_bericht2007.html)

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): Zukunftsaussichten ungünstig bis unzureichend (FFH-Richtlinie 2013)

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Im Geltungsbereich wurde das Vorkommen der Mückenfledermaus nachgewiesen. Quartiere wurden nicht festgestellt, sind jedoch aufgrund der Habitatansprüche nicht auszuschließen. Die Erkenntnisse der Ortsbegehungen zeigen, dass das Auftreten von Wochenstuben und Temporärquartieren als wahrscheinlichsten einzustufen ist. Aufgrund der fehlenden Hinweise und wegen der artspezifischen Ansprüche sind Winterquartieren hingegen unwahrscheinlich (vgl. Kap. 2.1.4.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) <u>Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?</u>

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Es können Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) <u>Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.
  Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.
- Potentiell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen (z.B. 2 x Fledermaus-Großraum-Flachkasten 3FF, 2 x Fledermaus-Großraumhöhle 2FS für Kleinfledermäuse, 2 x Fledermaus-Universal-Sommerquartier 2FTH). Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mind. 5 m Höhe über dem Erdboden oder vor-springenden Gebäudeteilen zu montieren. Ein freier Anflug muss gewährleistet sein. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.
  Hinweis: Die Anzahl anzubringender Nistkästen deckt die Erfordernisse für alle betroffenen Fledermausarten ab.

c) <u>Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt?</u> (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - <u>kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden?</u> ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.
☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) <u>Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?</u>

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Im Plangebiet könnten Ruhe- und Fortpflanzungsstätten der Art auftreten. Somit können die geplanten Baumaßnahmen Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art betreffen. Eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Quartieren) ist möglich.

b) <u>Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.

Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ ja ☒ nein

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ ja ☒ nein

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ ja ☒ nein

Veränderungen (Verlust von Gehölzen usw.) werden nur unerhebliche Störungen der Tiere im Jagdverhalten bedingen. Diese werden vernachlässigbare und vorübergehende Wirkungen haben. Erhebliche Störungen sind nicht zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ ja ☐ nein

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ ja ☐ nein

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ ja ☒ nein

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ ja ☒ nein
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)

☒ FFH-RL- Anh. IV - Art
☐ Europäische Vogelart

..-.. RL Deutschland
..3.. RL Hessen
..-.. ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)

	unbekannt	günstig	ungünstig-un-zureichend	ungünstig-schlecht
EU:	☐	☒	☐	☐
Deutsch-	☐	☒	☐	☐
Hessen:	☐	☒	☐	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Eine der kleinsten einheimischen Fledermäuse. Von der neu entdeckten Schwesterart, der Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus),* unterscheidet sie sich neben kleinen morphologischen Unterschieden (z.B. Penisfarbe), vor allem durch die mittlere Ruffrequenz von 45 kHz (Mückenfledermaus: 55 kHz).

Nahrung

Generalist; vorwiegend kleine Insekten wie Mücken oder Kleinschmetterlinge. Beutefang im wendigen, kurvenreichen Flug. Oft Patrouille linearer Strukturen. Häufig an Straßenlaternen zu finden.

Lebensraum und Quartiere

Jagdhabitat	Siedlungsbereich, Waldränder, Hecken und andere Grenzstrukturen. Jagd auch über Gewässern
Sommerquartier	Verschiedene Spaltenräume in Gebäuden; auch Felsspalten und hinter Baumrinde
Wochenstube	Verschiedene Spaltenräume in Gebäuden. Meist 50-100, selten 250 Tiere
Winterquartier	Mehrere hundert in Felsspalten, unterirdischen Höhlen und (auch vereinzelt) in Gebäuden; bis zu 50000 in Schloss- und Burgkellern in Massenquartieren möglich
Info	Wochenstubenkolonien wechseln durchschnittlich alle 12 Tage ihr Quartier

Jahresrhythmus

Wochenstubenzeit	Anfang Juni bis Ende August
Ankunft Sommerquartiere	Ab Anfang März
Abzug Sommerquartiere	Oktober bis November
Wanderung	SQ liegen im Radius von bis zu 40 km um das Winterquartier
Info	Schwärmen an großen Winterquartieren von Mai bis September, v.a. August. Regelmäßig Invasion in leerstehende Gebäude oder Wohnungen hauptsächlich durch Jungtiere auf dem Weg zum Winterquartier

4.2 Verbreitung und Zukunftsaussichten

Europa: Ganz Europa mit Ausnahme weiter Teile Skandinaviens. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: EIONET schätzt die Zukunftsaussichten der Art im aktuellen Assessment als günstig (favourable) ein (http://biodiversity.eionet.europa.eu/article17)

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: Das BfN schätzt die Zukunftsaussichten der Art im Nationalen Bericht 2007 als günstig ein (http://www.bfn.de/0316_bericht2007.html)

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): Häufigste Fledermausart Hessens. Bestand Landkreis Marburg-Biedenkopf knapp 120.000 adulte Tiere. Einzige Fledermausart, bei der momentan keine flächige Gefährdung anzunehmen ist (Hessen Forst, DIETZ & SIMON 2006a)

Zukunftsaussichten günstig (FFH-Richtlinie 2013)

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Im Geltungsbereich wurde das Vorkommen der Zwergfledermaus nachgewiesen. Quartiere wurden nicht festgestellt, sind jedoch aufgrund der Habitatansprüche nicht auszuschließen. Die Erkenntnisse der Ortsbegehungen zeigen, dass das Auftreten von Wochenstuben und Temporärquartieren als wahrscheinlichsten einzustufen ist. Aufgrund der fehlenden Hinweise und wegen der artspezifischen Ansprüche sind Winterquartieren hingegen unwahrscheinlich (vgl. Kap. 2.1.4.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Es können Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.
  Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.
- Potentiell wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätten sind durch das Anbringen von 6 geeigneten Nistkästen (z.B. 2 x Fledermaus-Großraum-Flachkasten 3FF, 2 x Fledermaus-Großraumhöhle 2FS für Kleinfledermäuse, 2 x Fledermaus-Universal-Sommerquartier 2FTH). Die Kästen sind an einer unbeleuchteten Stelle in mind. 5 m Höhe über dem Erdboden oder vor-springenden Gebäudeteilen zu montieren. Ein freier Anflug muss gewährleistet sein. Jede weitere wegfallende Ruhe- und Fortpflanzungsstätte im Verhältnis 1:3 auszugleichen. Die genaue Anzahl ist im Zuge der ökologischen Baubegleitung festzustellen und mit zuständigen UNB abzustimmen.
  Hinweis: Die Anzahl anzubringender Nistkästen deckt die Erfordernisse für alle betroffenen Fledermausarten ab.

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☒ **ja** ☐ **nein**

-

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.
☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Im Plangebiet könnten Ruhe- und Fortpflanzungsstätten der Art auftreten. Somit können die geplanten Baumaßnahmen Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art betreffen. Eine Verletzung /Tötung von Individuen (z.B. durch Beschädigung von Quartieren) ist möglich.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

- Baumfällungen und erhebliche Umbauarbeiten sind außerhalb der Wochenstubenzeiten (01.Mai bis 31.Juli) durchzuführen. Günstige Zeitpunkte sind Februar - März bzw. September - November. Die Arbeiten sind durch eine qualifizierte Person zu begleiten.

Festgestellte Quartiere im Sinne des § 44 Abs. 3 BNatSchG sind so lange zu erhalten, bis von der zuständigen Naturschutzbehörde anderweitigen Maßnahmen zugestimmt wurde.

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☒ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Veränderungen (Verlust von Gehölzen usw.) werden nur unerhebliche Störungen der Tiere im Jagdverhalten bedingen. Diese werden vernachlässigbare und vorübergehende Wirkungen haben. Erhebliche Störungen sind nicht zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☐ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Mauereidechse (*Podarcis muralis*)

2. Schutzstatus, Gefährdungsstufe (Rote Listen)		**3. Erhaltungszustand (Ampel-Schema)**				
☒	FFH-RL- Anh. IV - Art		**unbekannt**	**günstig**	**ungünstig-un-zureichend**	**ungünstig-schlecht**
☐	Europäische Vogelart					
..V..	RL Deutschland	**EU:**	☐	☒	☐	☐
..3..	RL Hessen	**Deutsch-**	☐	☒	☐	☐
..-..	ggf. RL regional	**Hessen:**	☐	☐	☒	☐

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Allgemeines

Die Mauereidechse besiedelt gerne altes Mauerwerk, daher sind sowohl ihr deutscher Name als auch die Artbezeichnung *muralis* (= an oder in Mauern lebend) gut gewählt.

Lebensraum

Zu den ursprünglichen Lebensräumen der Mauereidechse zählen u.a. sonnenexponierte Felsen, Geröllhalden, geröll-durchsetzte Trockenrasen und die randlichen Kiesbänke der großen Flüsse. Da diese natürlichen Lebensräume heute weitestgehend verschwunden sind, sind Mauereidechsen insbesondere an unverfugten Trockenmauern in Weinbergen, an Bahndämmen, Ruinen, Burgen und anderen menschgemachten Felslandschaften zu finden.

Kennzeichnend für ihre Lebensräume sind offene, sonnenbeschienene Steinflächen mit zahlreichen Unterschlupfen in Form von Fugen und Hohlräumen. Neben diesen vegetationsfreien Bereichen sind auch unterschiedlich dicht bewachsene Abschnitte notwendig. Ideal ist es, wenn die Lebensräume nach Südosten bis Südwesten ausgerichtet sind.

Nahrung

Besteht im Wesentlichen aus Insekten und Spinnentieren; auch kleine Eidechsen.

Jahresrhythmik

Aufenthalt im Winterquartier			
Ort	Z.B. Kleinsäugerbauten, Steinschüttungen	Beginn	Ende September bis November
		Ende	Ab Anfang März
Info	Männchen begeben sich bereits ab August in die Winterquartiere		
Fortpflanzungsbiologie			
Eiablage	Mitte Mai bis Anfang August	Brutdauer	8-10 Wochen
Info	Zur Eiablage werden vegetationslose oder -arme Bodenstellen benötigt. Bis zu drei Eiablagen pro Jahr.		

4.2 Verbreitung

Europa: Die Mauereidechse ist im Mittelmeerraum beheimatet. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich zwischen Rumänien im Osten und Mittelspanien im Westen. Im Südosten erreicht es Nordwestanatolien, die Nordgrenze verläuft durch Nordösterreich, die südlichen Niederlande sowie die südwestdeutschen Mittelgebirge. IUCN: Least Concern

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Europas: Zukunftsaussichten günstig

Angaben zur Art in der kontinentalen Region Deutschlands: Verbreitungsschwerpunkte liegen im Bereich der klimatisch begünstigten Hanglagen der Flüsse Rhein, Neckar, Mosel, Nahe, Lahn und Ahr, also in den durch Weinbau geprägten Regionen. Darüber hinaus gibt es leider an verschiedenen Stellen Deutschlands auf Aussetzungen zurückgehende Bestände. Natürlich kommt die Mauereidechse in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie in Hessen, dem Saarland, Bayern und Nordrhein-Westfalen vor. Zukunftsaussichten günstig (FFH-Richtlinien 2013).

Angaben zur Art im Gebiet (Hessen): In Hessen ist die Mauereidechse primär entlang des Rheins (Mittelrhein und westlicher Rheingau bis Rüdesheim und Geisenheim) sowie in fragmentierterer Verteilung auch im östlichen Rheingau bis nach Walluf und Wiesbaden-Frauenstein anzutreffen. Auch im Wispertaunus sowie im oberen Rheingau und südlichen Taunus finden sich vereinzelt Tiere dieser Eidechsenart. Überhaupt sind alle weiteren Populationen stark voneinander isoliert und bevorzugt im westlichen Südhessen von Frankfurt a.M. bis Heppenheim anzutreffen. Je zwei weitere Fundorte liegen nahe des Neckarufers und in Mittelhessen.

Zukunftsaussichten: ☐ günstig ☒ ungünstig bis unzureichend ☐ ungünstig bis schlecht

Vorhabensbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ potentiell

Im Planungsraum konnte das Vorkommen der Mauereidechse festgestellt werden (vgl. Kap. 2.1.5.2 Ergebnis).

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) <u>Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?</u>

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Es können Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art beschädigt oder zerstört werden.

b) <u>Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**

- Umsiedlung der in der Eingriffsfläche vorhandenen Mauereidechsen in das zuvor vorbereitete Ausgleichshabitat.

  <u>Hinweis:</u> Eine Umsiedlung ist günstigerweise im Zeitraum von April bis Mai durchzuführen. Ab Mitte Mai ist eine Eiablage wahrscheinlich. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt nicht alle Tiere abgefangen sein, sind die Fänge bis zum Ende der Aktivitätsperiode und der Schlupfzeit der Jungtiere (Mitte Oktober) durchzuführen.
- Tiefbauarbeiten im Eingriffsbereich sind zu Beginn durch eine qualifizierte Person zu begleiten (ökologische Baubegleitung), ggf. Sicherung des Baufensters zur Verhinderung einer Einwanderung von Tieren durch eine überkletterungssichere Einwanderungsbarriere. Diese muss mindestens 50 cm hoch sein, eine sehr glatte Oberfläche aufweisen und ausreichend in den Boden eingegraben sein. Zudem muss der Zaun so konstruiert sein, dass er ein Verlassen ermöglicht, aber ein Einwandern verhindert.

c) <u>Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt?</u> (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) ☐ **ja** ☒ **nein**

Die ökologische Funktion wird gefährdet.

d) Wenn Nein - <u>kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**

Vorgezogene Schaffung eines geeigneten Ausgleichshabitats

- Anlegen von unverfugten Trockensteinmauern in einer geeigneten Bauform auf einer Länge von mind. 50 m oder von Steinschüttungen mit einer Grundfläche mindesten 40 – 50 m².
- Das Material der Steinschüttungen sollte eine Körnung von 100 mm (60%) und 100 – 200 mm (40%) besitzen, um genügend erreichbare Zwischenräume auszubilden.
- Es ist autochthones Gesteinsmaterial zu verwenden.
- Trockenmauern oder Gesteinsschüttungen sollen Südost bis Südwest exponiert sein.
- Die nordexponierte Seite soll stellenweise mit anstehendem Bodenmaterial und Totholz bedeckt werden, so dass der sonnenabgewandte Bereich teilweise mit Vegetation oder Totholzhaufen bedeckt ist.
- Vor der Anlage sollte die Fläche auf 50 – 100 cm Tiefe ausgekoffert werden um eine ausreichende Frostsicherheit im Untergrund zu gewährleisten (Winterquartier).
- Ausbringung eines nährstoffarmen Substrats (Flusssand) in unmittelbarer Umgebung von Steinschüttungen (z.B. bandförmige Ausbringung des Substrates (50 – 70 cm tief und 5 m breit) um die Gesteinsschüttung oder Sandlinsen (Mindestgröße von 1 – 2 m² und 70 cm Tiefe).

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet werden?

(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Die geplanten Baumaßnahmen betreffen Ruhe- und Reproduktionsstätten der Art. Baubedingte Auswirkungen können daher Individuen betreffen. Hierdurch können Tiere getötet oder verletzt werden. Aufgrund des Verhaltens der Zauneidechse sind Vermeidungsmaßnahmen unbedingt nötig. Die Zauneidechse zieht sich bei Gefahr in Erdhöhlen und Lücken im Bodensystem zurück. Baumaßnahmen mit schwerem Gerät (Bagger, usw.) bergen daher ein großes Risiko der Verletzung und Tötung. Eine Verlagerung in die Wintermonate ist nicht möglich, da die Zauneidechse zu dieser Zeit bewegungsunfähig im Überwinterungshabitat verharrt. Baumaßnahmen führen zu dieser Zeit zur Verletzung und Tötung von Individuen.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

- Umsiedlung der in der Eingriffsfläche vorhandenen Mauereidechsen in das zuvor vorbereitete Ausgleichshabitat.

  Hinweis: Eine Umsiedlung ist günstigerweise im Zeitraum von April bis Mai durchzuführen. Ab Mitte Mai ist eine Eiablage wahrscheinlich. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt nicht alle Tiere abgefangen sein, sind die Fänge bis zum Ende der Aktivitätsperiode und der Schlupfzeit der Jungtiere (Mitte Oktober) durchzuführen.
- Tiefbauarbeiten im Eingriffsbereich sind zu Beginn durch eine qualifizierte Person zu begleiten (ökologische Baubegleitung), ggf. Sicherung des Baufensters zur Verhinderung einer Einwanderung von Tieren durch eine überkletterungssichere Einwanderungsbarriere. Diese muss mindestens 50 cm hoch sein, eine sehr glatte Oberfläche aufweisen und ausreichend in den Boden eingegraben sein. Zudem muss der Zaun so konstruiert sein, dass er ein Verlassen ermöglicht, aber ein Einwandern verhindert.

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-oder Tötungsrisiko? (Wenn JA - Verbotsauslösung!) ☐ **ja** ☒ **nein**

-

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☐ **ja** ☒ **nein**

Es ist anzunehmen, dass die vorkommenden Tiere bereits an ein gewisses Störungsniveau (Passanten, Verkehr usw.) angepasst sind und nachhaltige Störungen bei gleichbleibendem Störungsniveau ausgeschlossen werden können.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

Die Problematik wird im südlichen Teil (Baubereiche) durch die oben genannten Vermeidungsmaßnahmen und CEF-Maßnahmen (Punkt 6.1, 6.2) adäquat abgedeckt.

c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden? ☐ **ja** ☐ **nein**

Bei Einhaltung der vorgeschlagenen Vermeidungsmaßnahmen wird eine Störung vermieden.

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen

Wenn JA	**– Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!**

7. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

- ☒ **Vermeidungsmaßnahmen**
- ☒ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**
- ☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**
- ☒ **Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt**

Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen

- ☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**
- ☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**
- ☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Biebertal, 14.09.2018

Dr. René Kristen (Dipl. Biol.)

Baugrundinstitut
Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon 06122 95 62-0
Telefax 06122 95 62-34
info@bfm-wi.de
www.bfm-wi.de

Erd- und Grundbau
Spezialtiefbau
Fels- und Tunnelbau
Deponie- und Dammbau
Straßenbau
Geothermie
Umwelttechnik
Altlastensanierung
Gebäuderückbau

Bodenmechanisches Labor
Baugrunduntersuchungen
Grundwasseruntersuchungen
Geotechnische Messungen
Altlastenerkundung
Geotechnische Beratung
Statische Berechnungen
Objektplanung
SiGe-Koordination
Bauüberwachung
Bauschadensanalysen

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

GUTACHTEN

Bauvorhaben: **Sanierung und Entwicklung der European Business School am Standort Oestrich-Winkel**
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Gegenstand: **Baugrunderkundung und Gründungsberatung**

Auftraggeber: **SRH Holding (SdbR)**
Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg

Datum: **31. Juli 2018**

Textseiten: **19**

Anlagen: **4**

Projektnummer: **5914-320/422-15412** **(bei Schriftwechsel bitte angeben)**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorgang	4
2	Unterlagen	4
2.1	Geologische Unterlagen	4
2.2	Literatur	4
2.3	Gesetzliche Regelwerke und Verwaltungsvorschriften	5
2.4	Planunterlagen	6
3	Baugelände und Bauvorhaben	6
3.1	Baugelände	6
3.2	Geplante Baumaßnahme	7
4	Historie / Archäologie	8
5	Baugrund	8
5.2	Schichtenfolge und Schichtenverlauf	9
6	Grundwasser	10
7	Bodenmechanische Laborversuche	11
8	Erdstatische Rechenwerte	12
8.1	Aufgefüllte Böden	12
8.2	Schluffe und Tone	13
8.3	Quartärer Sand und Kiessand	13
9	Erdbebennachweis	13
10	Versickerung von Niederschlagswasser	14
11	Gründung	14
12	Baugrube	16
13	Wasserhaltung	16
14	Schutz der erdberührten Bauteile	17
15	Beweissicherung	17
16	Umwelttechnische Untersuchungen	17
17	Schlussbemerkungen	19

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1 Lagepläne

Anlage 1.1 Übersichtslageplan

Anlage 1.2 Detaillageplan

Anlage 2 Bohrprofile und Sondierdiagramme, ingenieurgeologische Profilschnitte A-A bis C-C

Anlage 3 Bodenmechanische Laborprotokolle

Anlage 4 Untersuchungsbericht Nr. 201806264 der CAL GmbH & Co. KG vom 16.07.2018

1 Vorgang

Im Bereich der European Business School ist am Standort Oestrich-Winkel, Rheingaustraße, der Neubau eines Auditoriums geplant.

Die Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (BFM) wurde in diesem Zusammenhang durch die SRH Holding (SdbR), 69123 Heidelberg, mit der Baugrunderkundung und Gründungsberatung beauftragt.

2 Unterlagen

2.1 Geologische Unterlagen

[1] Geologische Karte von Hessen, Blatt 5914, Eltville, sowie die zugehörigen Erläuterungen.

2.2 Literatur

[1] Die einschlägigen Deutschen Normen bzw. die betreffenden Eurocodes für den Bereich Geotechnik.
[2] DIN 4149, Teil 1, Bauten in deutschen Erdbebengebieten: Lastannahmen, Bemessung und Ausführung üblicher Hochbauten, Ausgabe April 1981 und April 2005 in Verbindung mit der zugehörigen Planungskarte des HLUG, M 1 : 200.000, Stand 02/2007.
[3] Grundbautaschenbuch, Teil 1 bis 3, 8. Auflage, Verlag Ernst & Sohn, Ausgabe 2017/2018.
[4] DIN 4030: Beurteilung betonangreifender Wässer, Böden und Gas, Ausgabe Juni 2008.
[5] W. HERTH, E. ARNDTS: Theorie und Praxis der Grundwasserabsenkung, 3. Auflage, Verlag Ernst & Sohn, Ausgabe 1984.
[6] FRITZ WEYRAUCH UND GEORG SCHÖFFEL: Dimensionierung von Grundwasserabsenkungen – Probleme und Lösungen, Bautechnik 81 (2004), Heft 7.
[7] W. MUTH: Schadenfreies Bauen, Band 17, Fraunhofer IRB Verlag, 2. überarbeitete Auflage, Ausgabe 2003.

[8] JOACHIM HETTLER und CHRISTIAN Stoll: Nachweis des Aufbruchs der Baugrubensohle nach der neuen DIN 1054; 2003-01, Bautechnik 81 (2004), Heft 7.

[9] Eberhard Braun: BWA-Richtlinien für Bauwerksabdichtungen, Technische Regeln für die Planung und Ausführung von Abdichtungen, Bundesfachabteilung Bauwerksabdichtung im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., Otto Elsner Verlagsgesellschaft, 2004.

[10] U. WIENS UND CH. ALFES: Feuchtetransport in Bauteilen aus wasserundurchlässigem Beton, Grundlagen und Praxisbetrachtungen, Beton- und Stahlbetonbau, Heft 6 aus 2007, Seite 380 ff.

[11] VICTOR RIZKALLAH: Bauschäden im Hoch- und Tiefbau, Band 1: Tiefbau. Institut für Bauforschung e.V., Ausgabe 2007, Fraunhofer IRB Verlag.

[12] BWK, Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e. V., Ermittlung des Bemessungswasserstands für Bauwerksabdichtungen, Ausgabe 09/2009.

[13] M. ACHMUS, J. KAISER, F. TOM WÖRDEN: Bauwerkserschütterungen durch Tiefbauarbeiten; Grundlagen – Messergebnisse – Prognosen, IFB Institut für Bauforschung e. V., Hannover, Informationsreihe Bericht 20.

[14] Mitteilungen des Instituts und der Versuchsanstalt für Geotechnik der Technischen Universität Darmstadt, Heft Nr. 94, 2015, 189 – 198, Vorträge zum 22. Darmstädter Geotechnik – Kolloquium am 12.03.2015: Aus den Bodenklassen wird der Homogenbereich – Veränderungen in der ATV der VOB C und ihre Auswirkungen in technischer und rechtlicher Hinsicht, vorgetragen von DR. B. FUCHS UND DIPL.-ING. H.-G. HAUGWITZ.

[15] PROF. DR. B. FUCHS UND DIPL.-ING. H.-G. HAUGWITZ: Homogenbereiche aus Bodenklassen werden Homogenbereiche – technische und rechtliche Auswirkungen auf die VOB, Teil C, 2016, Bundesanzeiger Verlag / Fraunhofer IRB Verlag.

2.3 Gesetzliche Regelwerke und Verwaltungsvorschriften

[16] Gesetz zum Schutz des Bodens BGBL. I, G 5702, Nr. 16 vom 24.03.1998, S. 502-510: Artikel 1: Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz – BBodSchG) ergänzt durch: Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999, Bundesgesetzblatt Jahrgang 1999 Teil I Nr. 36, S. 1554 – 1582.

[17] Verwaltungsvorschrift zur Erfassung, Bewertung und Sanierung von Grundwasserverunreinigungen (GWS-VwV), Wiesbaden den 28.09.2016, Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz III.2-89a 14.11 - Gült-Verz. 85 - StAnz. 42/2016 S. 10722ff.

[18] Regierungspräsidium Darmstadt, Gießen, Kassel, Abt. Staatliche Umweltämter, Merkblatt **"Entsorgung von Bauabfällen", Stand 10.12.2015**.

[19] Bundesgesetzblatt Jahrgang 2006, Teil I, Nr. 59, ausgegeben zu Bonn am 16.12.2006: Verordnung zur Umsetzung der Ratsentscheidung vom 19.12.2002 zur Festlegung von Kriterien und Verfahren für die Annahme von Abfällen auf Abfalldeponien (in der aktuellen Fassung).

[20] Hessisches Gesetz zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und zur Altlastensanierung (Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz HAltBodSchG) vom 28.09.2007.

[21] Bundesgesetzblatt Jahrgang 2009, Teil I, Nr. 22, ausgegeben zu Bonn am 29.04.2009, Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts vom 27.04.2009 (in der aktuellen Fassung).

2.4 Planunterlagen

Mit der Neubauplanung ist das Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann & Partner mbB Architekten BdA beauftragt. Von diesem liegt uns ein Grundrissplan des neuen Auditoriums mit der Darstellung der umgebenden Altbebauung sowie ein Längsschnitt durch das geplante Gebäude, Stand 4/18, vor.

3 Baugelände und Bauvorhaben

3.1 Baugelände

Das hier betrachtete Baufeld ist Teil des Standortes der European Business School in Oestrich-Winkel an der Rheingaustraße. Als Anlage 1.1 liegt ein Übersichtslageplan bei, in welchem der Grundrissbereich des vorgesehenen Auditoriums im Hof eines älteren / historischen, im Grundrissbereich U-förmigen Gebäudes am südlichen Rand des Gesamtprojektgebietes an der Rheingaustraße eingetragen ist.

Der Gesamtstandort der EBS an der Rheingaustraße wird im Norden durch diese und im Süden durch die Bundesstraße B 42 begrenzt. Wenige Dekameter südlich der B 42 befindet sich dann der Stromlauf des Rheins.

Generell liegt der hier beschriebene Bereich an einem nach Süden zum nördlichen Ufer des Rheins hin abfallenden Hanges. Im gesamten Projektstandort sind verschiedene ältere und neuere Gebäude vorhanden. Diese sind freistehend und untereinander mit einem Wegesystem verbunden. In den Flächen dazwischen sind größere Grünbereiche vorhanden. Die Umgebung wird darüber hinaus durch Weinberge geprägt.

Der neu zu bebauende Innenhof des U-förmigen Gebäudes ist von Osten her anfahrbar. Dort befindet sich derzeit ein gestalteter Platz mit unterschiedlichen Geländehöhen, welcher z. T. an der Oberfläche befestigt ist. Hier wurde in der Vergangenheit in den Hang hinein gegraben.

Bezüglich der Gründung der historischen Bestandsgebäude liegen uns Informationen von Seiten des Auftraggebers vor, wonach dieses auf Eichenrammpfählen und einem Eichenbalkenrost gegründet ist. Diese Angabe konnte zwischenzeitlich durch verschiedene Suchschürfe (siehe Kapitel 4) bestätigt werden. Angaben über die Einbindetiefe der Eichenrammpfähle liegen jedoch nicht vor.

Hinweis:

Soweit von außen erkennbar, weist der historische Gebäudebestand praktisch keine relevanten Setzungsschäden auf, was darauf schließen lässt, dass die historische Eichenpfahlgründung nach wie vor intakt ist.

3.2 Geplante Baumaßnahme

Wie aus dem Übersichtslageplan der Anlage 1.1 und im Detaillageplan bei Anlage 1.2 zu erkennen ist, soll im Innenhofbereich des im Grundriss U-förmigen Bestandsgebäudes ein eingeschossiges Auditorium mit Grundrissabmessungen von etwa 23,50 m in Ost-West-Richtung und etwa 15 m in Nord-Süd-Richtung gebaut werden.

Der geplante Neubau ist hallenartig eingeschossig vorgesehen. Eine klassische Unterkellerung ist nicht geplant, allerdings sieht die Planung vor, dass das Gebäude in Abhängigkeit von den Geländehöhen bis zu ca. 2,5 m – 3 m in den Untergrund einbindet.

Angaben zu NN-Bezügen, z. B. für das Bauwerksnull liegen uns nicht vor.

4 Historie / Archäologie

Bei dem U-förmigen Bestandsgebäude handelt es sich um ein historisches Gebäude, zu dessen Entstehungszeitraum und der früheren Nutzung uns keine weiteren Angaben vorliegen. Da hier auch archäologisch relevante Funde vermutet werden, wurden parallel zur Baugrunderkundung in unserem Auftrag an vom Auftraggeber vorgegebenen Stellen vier Baggerschürfe vor dem Bestand vom Innenhof aus ausgeführt, die durch ein separat beauftragtes archäologisches Fachbüro betreut und dokumentiert wurden. Dementsprechend wird diesbezüglich darauf verwiesen.

5 Baugrund

Zur Baugrunderkundung wurden im geplanten Grundrissbereich des Auditoriums vier Rammkernsondierungen und vier Sondierungen mit der schweren Rammsonde ausgeführt, welche nachfolgend kurz mit "RKS" bzw. "DPH" abgekürzt werden. Dazu ist ergänzend anzumerken, dass einzelne Sondierungen nicht an den ursprünglich geplanten Ansatzpunkten ausgeführt werden konnten, da unterhalb der derzeitigen Oberflächenbefestigung eine bis dahin nicht bekannte Bodenplatte vorliegt, die nicht ohne weiteres durchörtert werden konnte. Aus diesem Grund wurde auf die Ausführung der DPH 2 verzichtet und der Sondieransatzpunkt der DPH 4 wurde aus dem Grundrissbereich des geplanten Auditoriums herausverlegt.

Hinweis:

> Im Zuge der Ausführung der Feldarbeiten vor Ort wurde durch den Auftraggeber außerdem entschieden, dass südlich des Gebäudebestandes im Bereich einer derzeit brachliegenden Fläche zusätzlich die RKS 5 und die DPH 5 auszuführen sind, da dort zukünftig Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung geplant werden sollen.

Die Lage der Aufschlusspunkte ist dem als Anlage 1.2 beiliegenden Lageplan zu entnehmen. Sie wurden höhenmäßig auf zwei Kanaldeckel eingemessen, deren Lage ebenfalls im Lage-

plan der Anlage 1.2 eingezeichnet ist und deren Höhe (FP 1) für das Nivellement aufgrund eines fehlenden NN-Bezuges mit +10 m angenommen wurde.

5.2 Schichtenfolge und Schichtenverlauf

Die Bohrprofile und Rammdiagramme sind in drei ingenieurgeologischen Profilschnitten höhengerecht in der Anlage 2 dargestellt.

Danach stellen sich die Schichtenfolge und der Schichtenverlauf wie folgt dar:

I) Geplanter Neubau "Auditorium"

Unterhalb der Oberflächenbefestigung aus einem Plattenbelag bzw. überall dort, wo die Sondierungen im Bereich von bestehenden Grünflächen ausgeführt wurden, unter aufgefülltem / angedecktem Mutterboden, folgt entweder ein dünnes Splittbett unterhalb des Plattenbelages oder aber aufgefüllter Boden im Bereich der Grünflächen.

Die Dicke des Splittbettes beträgt i.d.R. nur wenige Zentimeter. Der aufgefüllte Boden im Bereich der Grünflächen reicht dagegen bei RKS 1 und RKS 4 bis etwa 1,60 m bzw. 1,70 m unter GOK.

Unterhalb der Splittschicht bzw. des aufgefüllten Bodens folgt dann z.T. noch eine wenige cm bis dm dicke Schluffschicht über quartärem Sand und Kiessand oder aber bereits unmittelbar dieses Schichtglied.

Die Konsistenz der bindigen Decklehme wurde vor Ort als mindestens steif, in Teilbereich auch steif bis halbfest bzw. halbfest beurteilt.

Die Sondierungen mit der schweren Rammsonde lassen anhand der Sondierprofile jeweils den Schluss zu, dass die quartären Sande und Kiessande eine mindestens mitteldichte und mit zunehmender Sondiertiefe dann dichte Lagerung aufweisen.

II) Geplante Regenrückhaltemaßnahme

Mit der hier ausgeführten Rammkernsondierung RKS 5 wurde unter einer dünnen Mutterbodenschicht bis etwa 4,80 m unter GOK eine Wechselfolge von Schluffen und Tonen erbohrt, deren Konsistenz im Tiefenbereich von etwa 1,80 m bis 3,00 m unter GOK lediglich weich bis steif und darunter dann steif ist. Von 4,80 m unter GOK bis 6,00 m unter GOK folgt dann quartärer Sand mit schwach kiesigen bis kiesigen und schwach schluffigen Beimengungen, welcher wiederum von steif bis halbfesten schluffigen Tonen unterlagert wird.

Das Sondierprofil der DPH 5 zeigt bis etwa 1 m unter GOK mit etwa 8 bis 10 Schlägen pro 10 cm Eindringtiefe ein vergleichsweise hohes Sondierniveau, geht dann jedoch bis etwa 5,0 m unter GOK auf einen Schlag pro 10 cm Eindringtiefe und z. T. auch noch darunter zurück. Erst ab etwa 5,0 m unter GOK ist dann wieder ein relevanter Anstieg des Sondierwiderstandes zu verzeichnen. Die DPH 5 wurde bei 8 m unter GOK mit Schlägen von über 20 pro 10 cm Eindringtiefe beendet. Es kann derzeit nicht beurteilt werden, ob hier eine ehemalige Grubenverfüllung oder ein verfüllter Vorflutgraben vorliegt, was jedoch im Vergleich mit den übrigen Sondierprofilen aus dem Grundrissbereich der geplanten Neubaumaßnahme als zumindest wahrscheinlich erscheint.

6 Grundwasser

Grundwasser wurde zum Zeitpunkt der Aufschlussarbeiten nur im Bohrloch der RKS 5 bei etwa 3,50 m unter GOK registriert.

In diesem Zusammenhang ist jedoch zu erwähnen, dass sich beim Abteufen der Suchschürfe gemäß Kapitel 4 in einem der Schürfe nach kurzer Zeit in geringer Tiefe ein Schichtwasserzufluss eingestellt hat. Dieser Zufluss war jedoch gering und es handelt sich dabei offensichtlich um ein "lokales" Ereignis.

Grundsätzlich muss jedoch aufgrund der Hangsituation davon ausgegangen werden, dass eine Schichtwasserführung jahreszeitlich bedingt und/oder nach langanhaltenden/intensiven Regenfällen über praktisch alle Tiefen immer wieder vorkommen kann. Erfahrungsgemäß ist die Ergiebigkeit dann jedoch gering, d. h. solche Schichtwasserzuflüsse bluten i. d. R. bereits nach kurzer Zeit aus.

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Aufschlussarbeiten innerhalb einer bereits seit mehreren Wochen andauernden Trockenperiode ausgeführt wurden und der nahegelegene Rhein, welcher hier als Vorfluter für das Grundwasser fungiert, bereits seit längerem Niedrigwasser führt.

In dem als Anlage 1.1 beiliegenden Übersichtslageplan ist die Hochwassergrenze für das WHQ_{100} mit einem NN-Bezug von 84,27 m eingetragen. Demnach erreicht das hundertjährige Hochwasser des Rheins praktisch den gesamten Innenhof der geplanten Neubaumaßnahme. Daraus folgt, dass diese gerechnete Hochwasserlinie gleichzusetzen ist mit dem Bemessungswasserstand.

7 Bodenmechanische Laborversuche

Zur stichprobenartigen Überprüfung der im bergfähigen Zustand durchgeführten ingenieurgeologischen Ansprache des Bohrgutes wurden aus diesem exemplarisch drei Proben ausgewählt, für die im institutseigenen Labor die Korngrößenverteilung (zwei Stück) bzw. die Atterberg'schen Grenzen (1 Stück) bestimmt wurden. Die jeweilige grafische Versuchsauswertung liegt als Anlage 3.1 bis 3.3 dem Gutachten bei.

Die Ergebnisse der Bohrversuche wurden zum einen bei der zeichnerischen Darstellung der Bohrprofile in der Anlage 2 berücksichtigt und sind zum anderen in die erdstatischen Rechenwerte gemäß dem nachfolgenden Kapitel mit eingeflossen.

8 Erdstatische Rechenwerte

Mit Novellierung der VOB/C im September 2015 sind anstelle der bisher üblichen Bodenklassen nach DIN 18300 und DIN 18301 sog. "Homogenbereiche", die den Baugrund hinsichtlich seiner bodenmechanischen und bauverfahrenstechnisch kennzeichnenden Eigenschaften beschreiben sollen, anzugeben. Die Angabe solcher Homogenbereiche ist in der Praxis bisher nicht ausreichend erprobt und in der Fachwelt inhaltlich umstritten. In der jetzigen Planungsphase werden daher, wie bisher, die Bodenklassen nach DIN 18300 bzw. 18301 angegeben.

Soweit im Zuge der Fortführung der Planung "Homogenbereiche" definiert werden sollen, kann deren Festlegung in Zusammenarbeit mit den Planern erfolgen.

Daraus kann sich dann ggf. die Notwendigkeit für eine ergänzende / umfangreichere Baugrunderkundung in Verbindung mit zusätzlichen bodenmechanischen Laborversuchen ergeben, weil in dieser Neufassung der Norm diesbezüglich umfangreichere Nachweise gefordert werden.

Auf der Basis der durchgeführten Untersuchungen, Angaben in der Literatur sowie unserer eigenen Erfahrungen können für die aufgeschlossenen Böden folgende Bodengruppen und charakteristische Bodenkennwerte angesetzt werden:

8.1 Aufgefüllte Böden

Bodengruppe nach DIN 18196	A		
Bodengruppe nach DIN 18300 (VOB/C, Stand 2012)	3 - 5		
Ersatzreibungswinkel	$\varphi_{E,k}$	=	27,5°
Feuchtwichte	γ	=	19 kN/m³
Wichte unter Auftrieb	γ'	=	9 kN/m³

8.2 Schluffe und Tone

Bodengruppe nach DIN 18196	SU*, UL, TL und TM		
Bodengruppe nach DIN 18300 (VOB/C, Stand 2012)	4 - 5		
Feuchtwichte	γ	=	62 kN/m³
Wichte unter Auftrieb	γ'	=	10 kN/m³
Kohäsion	c'_k	=	0 bis 5 kN/m²
Reibungswinkel	φ'_k	=	22,5°bis 25°
Steifemodul, weich bis steife Konsistenz	$E_{S,k}$	=	2 bis 4 MN/m²
Steifemodul, steife Konsistenz	$E_{S,k}$	=	5 - 7 MN/m²
Steifemodul, steife bis halbfeste Konsistenz	$E_{S,k}$	=	7 – 10 MN/m²

8.3 Quartärer Sand und Kiessand

Bodengruppe nach DIN 18196	SE, SU, GE, GW, GI		
Bodengruppe nach DIN 18300 (VOB/C, Stand 2012)	3		
Feuchtwichte	γ	=	20 - 21 kN/m³
Wichte unter Auftrieb	γ'	=	10 – 11 kN/m³
Reibungswinkel	φ'_k	=	32,5°
Steifemodul	$E_{S,k}$	=	50 bis 80 MN/m²

Die hier anstehenden bindigen Böden sind gemäß der ZTVE StB 17 der Frostempfindlichkeitsklasse 3, die nichtbindigen Böden der Frostempfindlichkeitsklasse F 1 und – teilweise – F 2 zuzuordnen.

9 Erdbebennachweis

Der hier betrachtete Standort liegt nach der Karte der Erdbebenzonen und der geologischen Untergrundklassen für Hessen, Karte zur DIN 4149: 2005-04, hrsg. vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie, im Bereich der Erdbebenzone 0 und der Untergrundklasse S.

10 Versickerung von Niederschlagswasser

Eine planmäßige / gezielte Versickerung von Niederschlagswasser in den gewachsenen Sanden und Kiessanden ist hier grundsätzlich möglich, da der Flurabstand des Grundwassers bei einer normalen Wasserführung des Rheins ausreichend groß und der Wasserdurchlässigkeitsbeiwert dieser Schicht das diesbezügliche Kriterium gemäß dem DVWK, Arbeitsblatt 138 mit $k_f \geq 1{,}0 \times 10^{-6}$ m/s sicher erfüllt. Allerdings wird einschränkend darauf hingewiesen, dass die errechnete Hochwasserlinie des hundertjährigen Hochwassers des Rheins bis in den hier betrachteten Projektstandort hinein reicht. Daraus folgt, dass bei einem solchen Hochwasserereignis, aber auch bereits bei niederschwelligeren Hochwasserereignissen, die Versickerungskapazität einer solchen Anlage zumindest über längere Zeiträume stark eingeschränkt sein wird, oder u. U. auch gar nicht mehr vorhanden ist. Aus diesem Grund wird empfohlen, von einer solchen Lösung Abstand zu nehmen und stattdessen eine rückstausichere Vorflut zu einem geeigneten Vorfluter hin herzustellen.

11 Gründung

Nach dem Ergebnis der Baugrunderkundung und den uns vorliegenden Planunterlagen, also hier insbesondere dem Längsschnitt durch das geplante Gebäude mit Stand vom April 2018, kommt die planmäßige Gründungsebene des Neubaus in den gut bis sehr gut zur Lastabtragung geeigneten Sanden und Kiessanden der Rheinterrasse zu liegen. Es kann deshalb eine Flachgründung erfolgen. Im vorliegenden Fall wird dazu in Verbindung mit der Hochwasserproblematik die Ausführung einer durchgehenden Stahlbeton-Bodenplatte empfohlen, welche dann auch Bestandteil des gesamten Abdichtungskonzeptes gemäß Kapitel 14 des Gutachtens wird.

Nach dem Freilegen / Abziehen der Aushubsohle ist diese zunächst mit einer geeigneten Rüttelplatte in mehreren kreuzweise zueinander versetzt angeordneten Verdichtungsdurchgängen intensiv nachzuverdichten. Danach ist dann sukzessive die Sauberkeitsschicht einzubringen.

Für die Bemessung einer solchen Bodenplatte kann hier folgender Bettungsmodulansatz zugrunde gelegt werden:

- $k_{s,k}$ = 10 MN/m³.

Dieser Wert kann zur wirklichkeitsnäheren Abbildung der sich in situ ausbildenden Setzungsmulden in der statischen Berechnung an den äußeren freien Rändern der Bodenplatte in einem 2 m breiten Streifen linear fein abgetreppt von Innen nach Außen bis auf das Doppelte erhöht werden.

Die wahrscheinlichen und die möglichen Setzungen werden bei dieser Art der Gründung wie folgt abgeschätzt:

wahrscheinliche Setzungen:	$s_w \leq$ 1,0 cm,
mögliche Setzungen:	$s_m \leq$ 1,5 cm.

Die Setzungsunterschiede zwischen benachbarten tragenden und stützenden Wänden können bis zu 50 % der o. g. Werte erreichen.

Bei den hier nachgewiesenen Baugrundverhältnissen werden erfahrungsgemäß bereits etwa 60 – 70 % der o. g. wahrscheinlichen bzw. möglichen Setzungsunterschiede während der Rohbauphase als sog. "Sofortsetzungen" eintreten.

In Verbindung mit der errechneten Hochwasserlinie für das hundertjährige Hochwasser des Rheins wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Auftriebssicherheit der geplanten Neubaumaßnahme für diesen Lastfall nachzuweisen ist. Außerdem ist zu prüfen, ob dieser Bemessungsfall dann auch für die obere Bewehrungslage der Bodenplatte bemessungsrelevant ist.

Falls die Auftriebssicherheit des geplanten Gebäudes nicht ohne Zusatzmaßnahmen nachgewiesen werden kann, ist entweder zu prüfen, ob eine Ballastierung möglich ist, also z. B. zusätzliche erdüberdeckte Bereiche usw. oder aber ob zusätzliche GEWI-Pfähle zur Rückverankerung der Bodenplatte im Auftriebsfall notwendig werden.

12 Baugrube

Es gilt grundsätzlich die DIN 4124 in der jeweils aktuellen Fassung. Außerdem wird auf die Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben (EAB) verwiesen.

Im vorliegenden Fall kann bei der gegebenen Innenhofsituation wahrscheinlich im Osten und im Westen geböscht gearbeitet werden, wobei hier dann die Böschung unter $\beta \leq 45°$ zur Horizontalen anzulegen sind. Im Norden und im Süden ist dagegen zu prüfen, ob ein Verbau oder eine klassische Unterfangung des Bestandes gemäß DIN 4123 sinnvoll respektive notwendig wird. Soweit aus den Schürfgruben vor den Bestandsaußenmauern bekannt, ist im Süden wahrscheinlich eine ausreichend tiefe Fundamentierung des Bestandsgebäudes vorhanden, im Norden jedoch noch nicht. Hier würde sich also eine klassische Unterfangung aus technischer Sicht anbieten, zumal bei einer normalen Wasserführung des Rheins, abgesehen von einem möglichen lokalen Schmutzwasserzufluss, keine Grundwasserproblematik besteht. Ob dies jedoch im Hinblick aus Fragen des Denkmalschutzes usw. zulässig ist oder nicht, muss zunächst von der dafür zuständigen Stelle geprüft / beantwortet werden.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass die bestehende Eichenrammpfahlgründung für den Gebäudebestand offensichtlich bereits seit Jahren und seit Jahrzehnten zumindest in den oberen Metern einem wechselnden Feuchtigkeitsgehalt im Untergrund ausgesetzt ist, also zeitweiliger Schichtwasserzufluss ja/nein und steigender und fallender Grundwasserspiegel in Abhängigkeit von der Hochwasserführung des Rheins. Da diese "Wechselbeanspruchung" bisher offensichtlich nicht dazu geführt hat, dass die Eichenholzrammpfähle dadurch nennenswert Schaden genommen haben, ist auch der hier zeitweilig erforderliche Eingriff in den Untergrund mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit unschädlich für die Substanz der Eichenholzrammpfähle.

13 Wasserhaltung

Eine Wasserhaltung wird hier bei einer normalen Wasserführung des Rheins, aber auch bei einem "üblichen" z. B. 5-jährigen Hochwasserereignis nicht erforderlich.

Nach dem Ergebnis der Schurfgruben kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass zumindest zeitweilig und, wenn dann, lokal Schichtwasser zufließt. Ein solcher Schichtwasserzufluss ist im Baufeld aufzufangen und umgehend aus diesem abzupumpen.

Auf die Notwendigkeit einer sachgerecht vorbereiteten und betriebenen Tagwasserhaltung wird jedoch ausdrücklich hingewiesen.

14 Schutz der erdberührten Bauteile

Im Hinblick auf die Hochwasserproblematik wird empfohlen, die in den Baugrund einbindende "untere Ebene" der geplanten Neubaumaßnahme nach dem Prinzip der "Weißen Wanne" herzustellen. Weitere Details regelt die DIN 18533 und 18534.

Das System "Weißen Wanne" schließt dabei mit ein, dass Lichtschächte und Treppenabgänge usw. druckwasserdicht mit angeschlossen und zwangsentwässert werden.

15 Beweissicherung

Es wird empfohlen, im Zuge der Erd- und Gründungsarbeiten ein Beweissicherungsverfahren für die angrenzende historische Bebauung durchzuführen.

16 Umwelttechnische Untersuchungen

Da im Zuge der geplanten Neubaumaßnahme auch Aushubmaterial anfallen wird, welches entweder an anderer Stelle im Gesamtprojektgelände wieder eingebaut, oder aber von der Baustelle abgefahren werden muss, wurden exemplarisch aus dem Bohrgut der RKS drei Proben ausgewählt, für die über die CAL GmbH & Co. KG, Darmstadt, sogenannte abfalltechnische Deklarationsanalysen auf den Parameterumfang gemäß [19] veranlasst wurden.

Im Einzelnen wurden folgende Proben untersucht:

- RKS 1, CP 1/1, 0,40 m – 1,70 m,
- RKS 2, CP 2/1, 0,30 m – 0,80 m,
- RKS 4, CP 4/1, 0,40 m – 1,60 m.

Der zugehörige Bericht des Labors vom 16.07.2018, Untersuchungsbericht 201806264, liegt als Anlage 4 dem Gutachten bei.

Demnach ergibt sich daraus folgende abfalltechnische Einstufung:

- RKS 1, CP 1/1	→	LAGA-Boden Z 2,	einstufungsbestimmend ist hier der Nachweis für den Parameter TOC im Feststoff,
- RKS 2, CP 2/1	→	LAGA-Boden Z 0,	-
- RKS 4, CP 4/1	→	LAGA-Boden Z 2,	einstufungsbestimmend ist hier der Nachweis für den Parameter TOC im Feststoff.

Der in zwei Proben erhöhte Nachweis für den Parameter TOC ist gemäß Probenansprache mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zumindest weitaus überwiegend auf den Anteil natürlicher organischer Inhaltsstoffe im Probenmaterial zurückzuführen, also hier z. B. Wurzeln. Dies entspricht dann elementaren Kohlenstoffen, die keinen Schadstoff im klassischen Sinn darstellen. Es wird deshalb empfohlen, diesen Sachverhalt vor der Vergabe mit dem dafür vorgesehenen Erdbauunternehmen inhaltlich und finanziell derart zu klären / zu vereinbaren, dass grundsätzlich eine bodenähnliche Verwertung angestrebt wird.

Falls im Gesamtprojektgelände Fläche / Volumen zur Verfügung steht, wo das Material z. B. zur Geländearrondierung eingebaut werden kann, bedarf es keiner weiteren umwelttechnischen Betrachtungen / Bewertungen, d. h. dies ist im vorliegenden Fall dann zulässig.

Abschließend wird in diesem Zusammenhang der guten Ordnung halber darauf hingewiesen, dass die Entnahme von Bohrgutproben aus dem Kernmarsch von Rammkernsondierungen zum Zwecke der abfalltechnischen Untersuchung / Einstufung dafür verfahrensbedingt zu wenig Probenmaterial liefert, d. h. es werden nicht die Kriterien der Deponieverordnung für

eine statistisch abgesicherte Probennahme erfüllt (Stichwort: LAGA-PN 98). Es hat sich deshalb in der Abfallpraxis bewährt, zunächst vor oder mit Baubeginn im Baufeld Baggerschürfe anzulegen und dann nochmals das Baggergut repräsentativ zu beproben und zu analysieren.

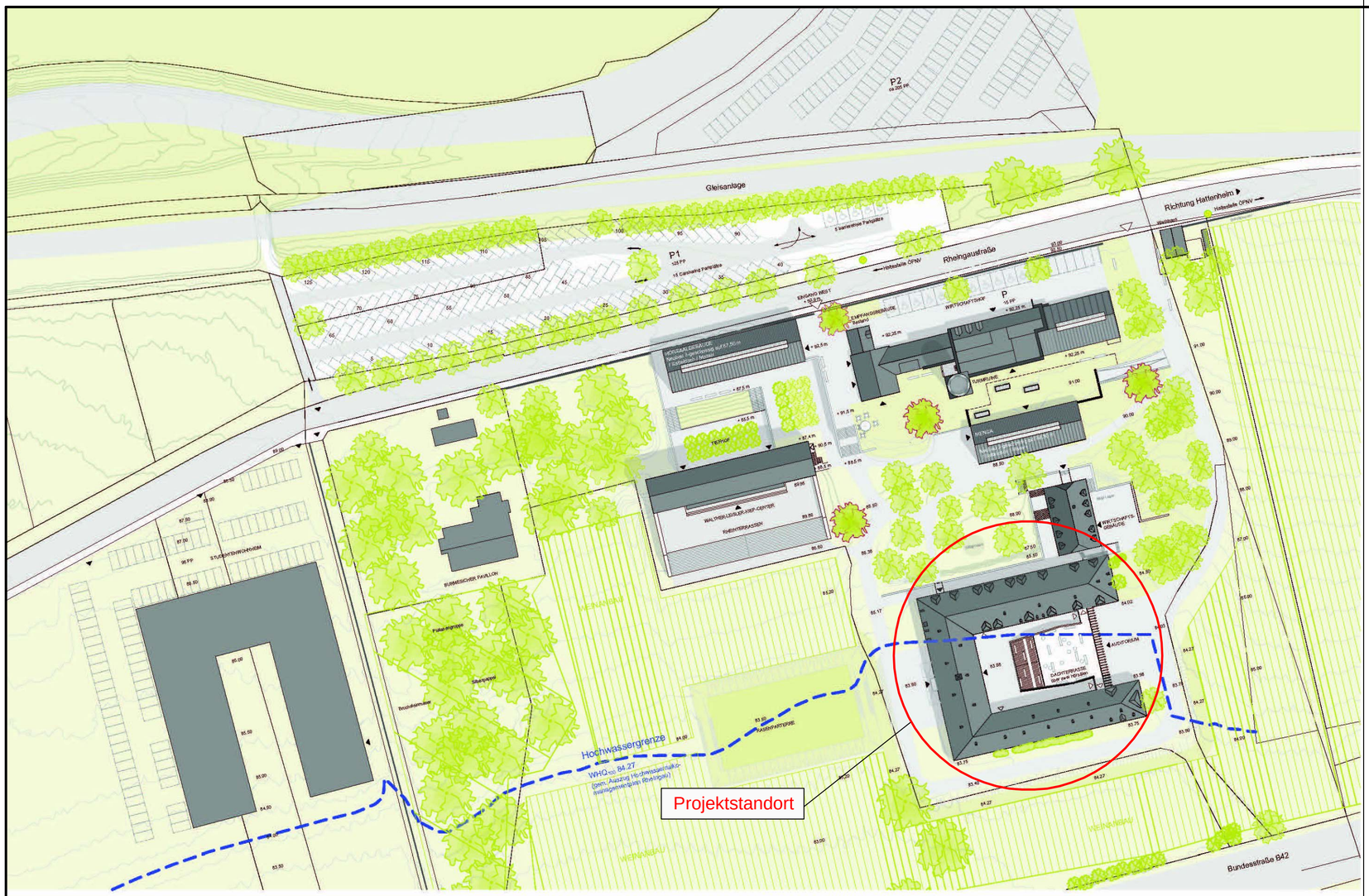
17 Schlussbemerkungen

Es wird empfohlen, die Erd- und Gründungsarbeiten vom Baugrundgutachter in geotechnischer Hinsicht überwachen, abnehmen und dokumentieren zu lassen. Um eine rechtzeitige Terminkoordinierung wird gebeten.

Außerdem weisen wir nochmals darauf hin, dass die Frage der Ausführbarkeit einer Unterfangung gemäß DIN 4123, oder aber der Notwendigkeit eines Verbaus vor den historischen Bestandsgebäuden noch abschließend mit den dafür zuständigen Fachbehörden, wie z. B. dem Denkmalschutzamt zu klären ist.

Dipl.-Ing. Ringleb

ppa.
Dipl.-Geol. Sachtleben



Sanierung und Entwicklung der European Business School

am Standort Oestrich-Winkel

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

SCHÜMANN SUNDER-PLASSMANN UND PARTNER mbB
ARCHITEKTEN BDA

Maßstab 1:1000 Stand 04.04.2018 DIN A3

N

Datum	bearb.		geprüft

AUFTRAGGEBER
SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN
Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Übersichtslageplan

Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412

Gutachten vom: 31.07.2018

Maßstab 1:1000

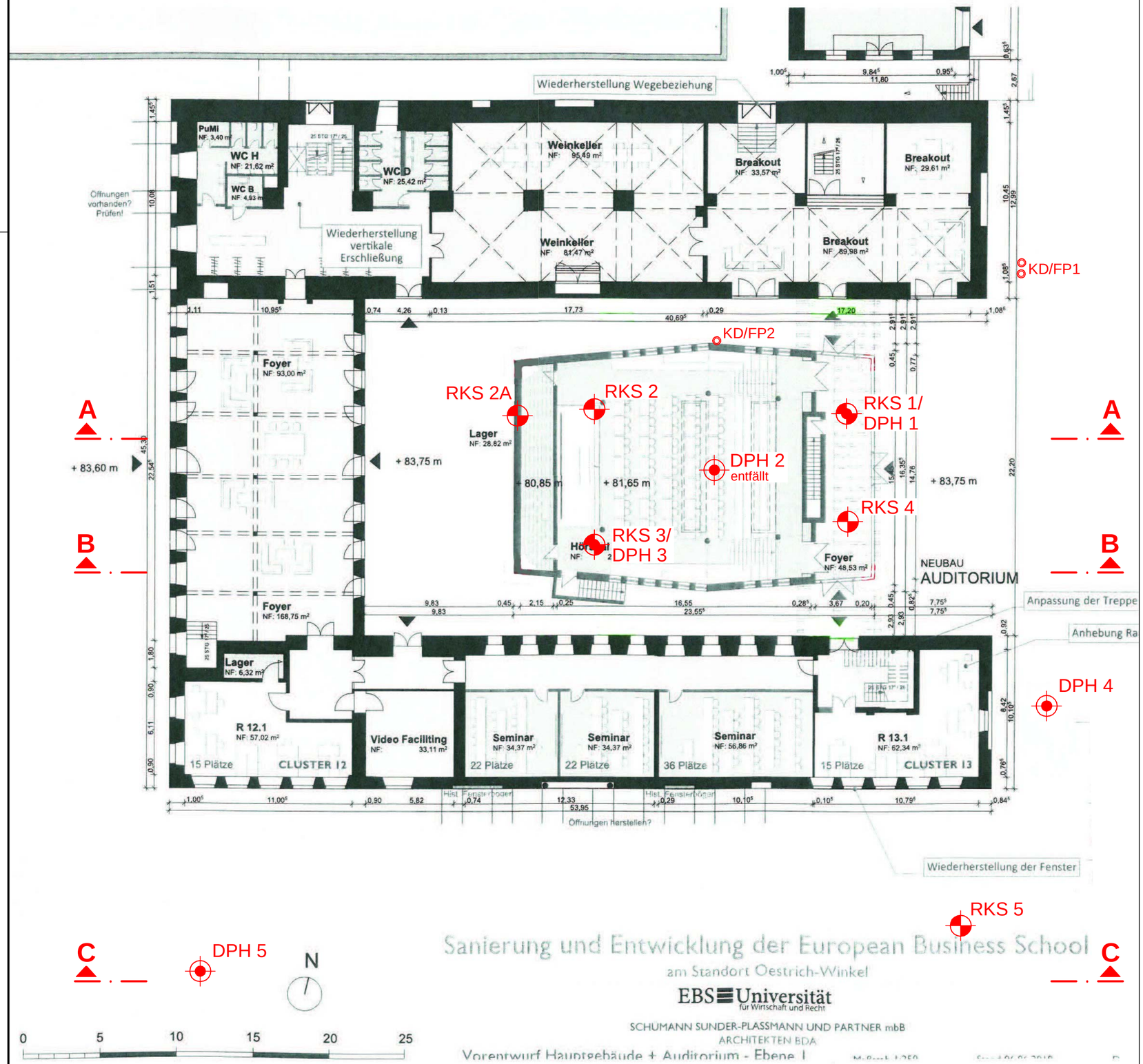
BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner und Partner GmbH
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34
eMail: info@bfm-wi.de

	Datum	Name
bearbeitet	31.07.18	C.W.
geprüft	31.07.18	Ri

Anlage 1.1

15412G1X1_1.dwg

Dieser Plan ist für Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH urheberrechtlich geschützt



N

LEGENDE:

RKS...	Kleinrammbohrung (Rammkernsondierung)
DPH...	Schwere Rammsondierung

Datum	bearb.		geprüft

AUFTRAGGEBER
SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN
Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Lageplan mit Aufschlusspunkten

Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412
Gutachten vom: 31.07.2018

Maßstab 1:500

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner und Partner GmbH
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34
eMail: info@bfm-wi.de

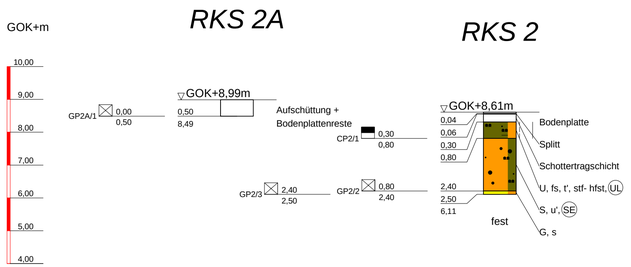
	Datum	Name
bearbeitet	31.07.18	C.W.
geprüft	31.07.18	Ri

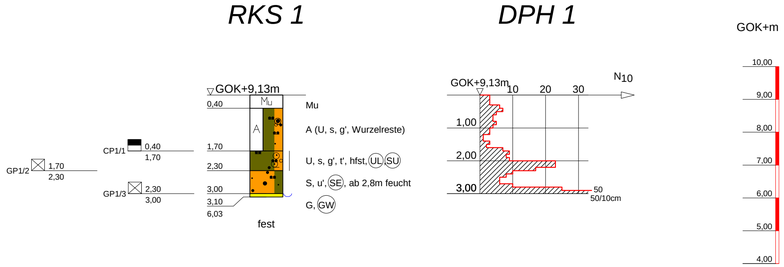
Anlage 1.2

15412G1X1_2.dwg

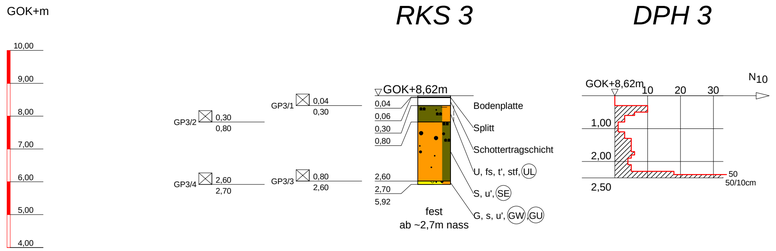
Dieser Plan ist für Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH urheberrechtlich geschützt

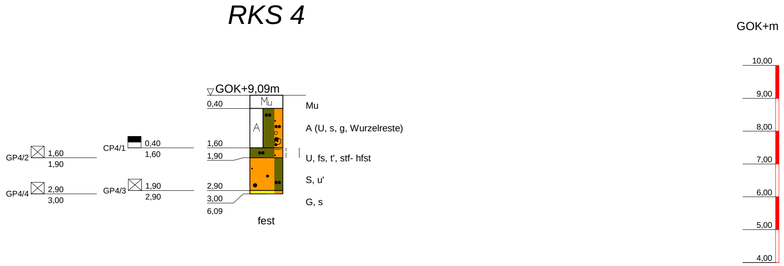
Schnitt A - A



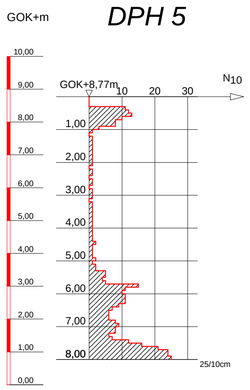


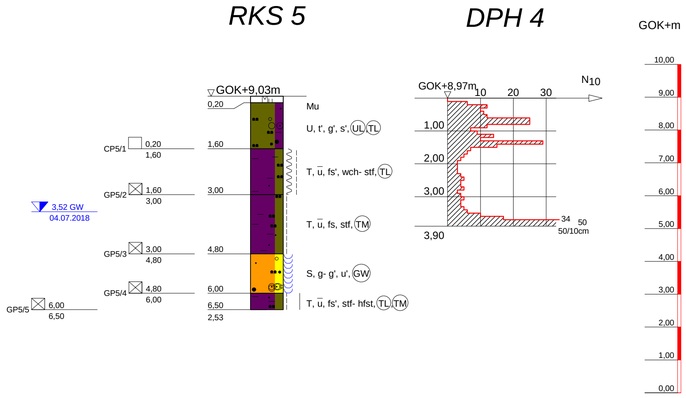
Schnitt B - B





Schnitt C - C





ZEICHENERKLÄRUNG (s. DIN 4023)

UNTERSUCHUNGSSTELLEN

- SCH Schurf
- B Bohrung
- BK Bohrung mit durchgehender Kerngewinnung
- N Nutsondierung d=32mm
- BL Bodenluftentnahmestelle
- DPL Leichte Rammsondierung (LRS) DIN EN ISO 22476-2
- DPM Mittelschwere Rammsondierung (MRS) DIN EN ISO 22476-2
- DPH Schwere Rammsondierung (SRS) DIN EN ISO 22476-2
- BS Sondierbohrung
- CPT Drucksondierung nach DIN EN ISO 22476-1
- RKS Kleinrammbohrung (Rammkernsondierung) DIN EN ISO 22475-1
- GWM Bohrung mit Ausbau zur Grundwassermeßstelle

PROBENENTNAHME UND GRUNDWASSER

- Grundwasser angebohrt
- Grundwasser nach Bohrende
- Ruhewasserstand
- Schichtwasser angebohrt
- ungestörte Probe
- gestörte Probe
- Chemie-/Umweltprobe (Glas)
- k.GW kein Grundwasser
- Chemie-/Umweltprobe (Glas), analysiert

BODENARTEN

Auffüllung		A	
Blöcke	mit Blöcken	Y	y
Geschiebemergel	mergelig	Mg	me
Kies	kiesig	G	g
Mudde	organisch	F	o
Sand	sandig	S	s
Schluff	schluffig	U	u
Steine	steinig	X	x
Ton	tonig	T	t
Torf	humos	H	h

FELSARTEN

Fels,allgemein	Z
Fels,verwittert	Zv
Granit	Gr
Kalkstein	Kst
Kongl.,Brekzie	Gst
Mergelstein	Mst
Sandstein	Sst
Schluffstein	Ust
Tonstein	Tst

KORNGRÖßENBEREICH

- f fein
- m mittel
- g grob

NEBENANTEILE

- ' schwach (< 15 %)
- – stark (ca. 20-40 %)
- " sehr schwach, " sehr stark

KONSISTENZ

brg	breiig	wch	weich
stf	steif	hfst	halbfest
fst	fest		

FEUCHTIGKEIT

- f naß

KLÜFTUNG

- klü klüftig
- klü stark klüftig

RAMMSONDIERUNG NACH DIN EN ISO 22476-2

Schlagzahlen für 10 cm Eindringtiefe

Tiefe (m)

	leicht	schwer
Spitzendurchmesser	2.52 cm	4.37 cm
Spitzenquerschnitt	5.00 cm²/10.00 cm²	15.00 cm²

BODENGRUPPEN NACH DIN 18196
GE; SU; TA; UL

Datum	bearb.	geprüft

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Sondierergebisse
Schnitt A - A bis Schnitt C - C

Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412
Gutachten vom: 31.07.2018

Maßstab
H 1:100

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner und Partner GmbH
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34
eMail: info@bfm-wi.de

	Datum	Name
bearbeitet	31.07.2018	C.W.
geprüft	31.07.2018	Ri

Anlage
2

Copyright © By DATCON GmbH 1994 - 2017 - J:\ZECH\15AXX\15412\G1\15412G1.PCP

© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29

Prüfungs-Nr.: 15412-01
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

Ausgeführt durch: JK
am: 11.07.2018
Bemerkung:

Bestimmung der Korngrößenverteilung

Naß-/Trockensiebung

nach DIN EN ISO 17892-4:2017-04

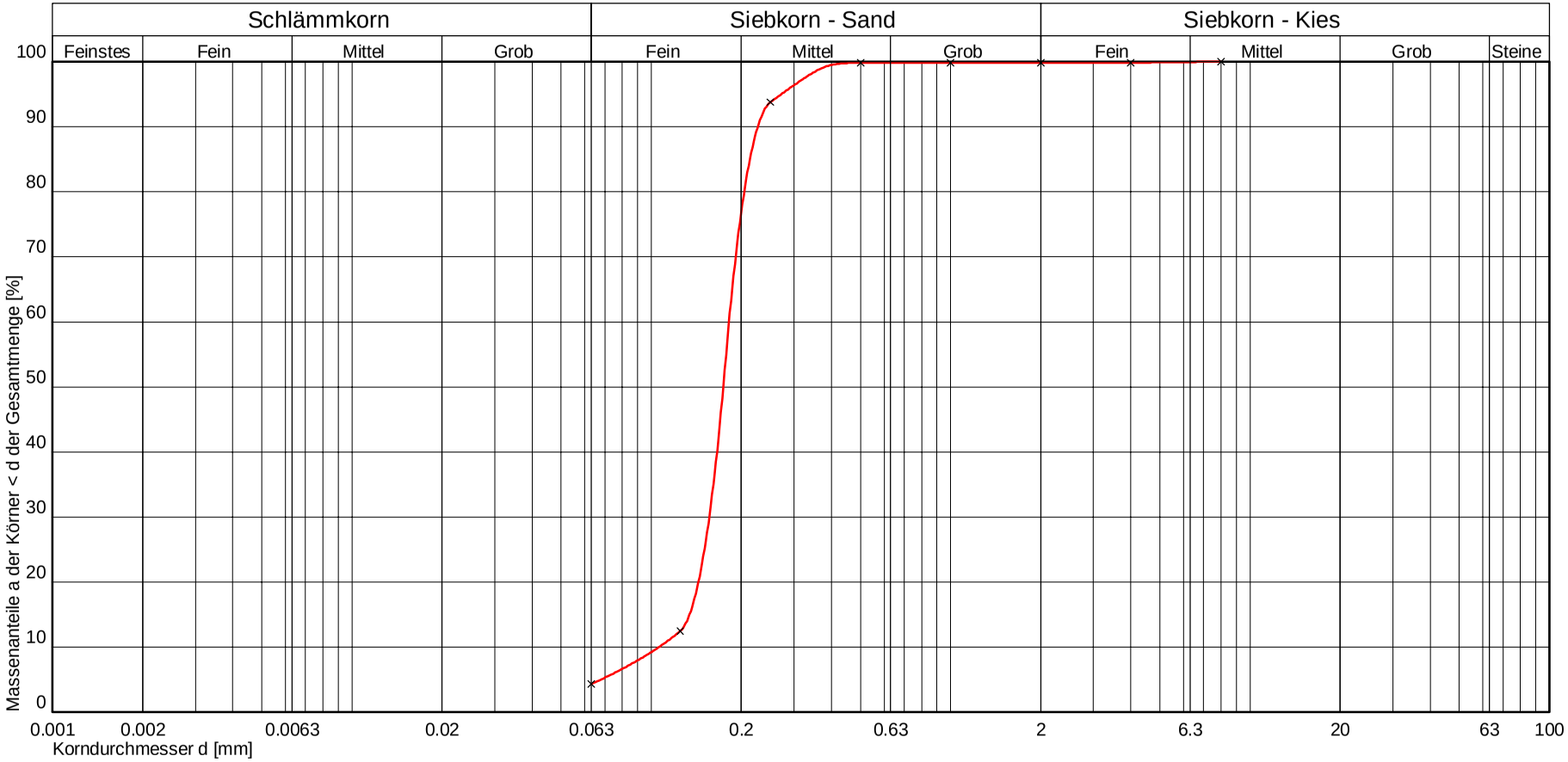
Entnahmestelle: RKS 2/GP 2

Entnahmetiefe: 0,8-2,4 m unter GOK
Bodenart: S,u'

Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 04.07.2018 durch: GTU

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-01
Anlage: 3.1
zu: Gutachten vom 31.07.2018



Kurve Nr.:	1			Bemerkungen
Arbeitsweise	Sieben nach Abschlämmen			
C_U = d60/d10 / C_C / Median	1,71 1,27			
Bodengruppe (DIN 18196)	SE			
Geologische Bezeichnung				
kf-Wert	$1{,}208 * 10^{-4}$ [m/s] nach Beyer			
Kornkennziffer	0 0 10 0 0 S,u'			

X:\LABOR NEU\LAB-DAT\IDATIVERSION 4.29\WINLAB_18\KORNVERTEILUNG\15412.LAB

© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29

Prüfungs-Nr.: 15412-02
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

Ausgeführt durch: JK
am: 11.07.2018
Bemerkung:

Bestimmung der Korngrößenverteilung

Naß-/Trockensiebung

nach DIN EN ISO 17892-4:2017-04

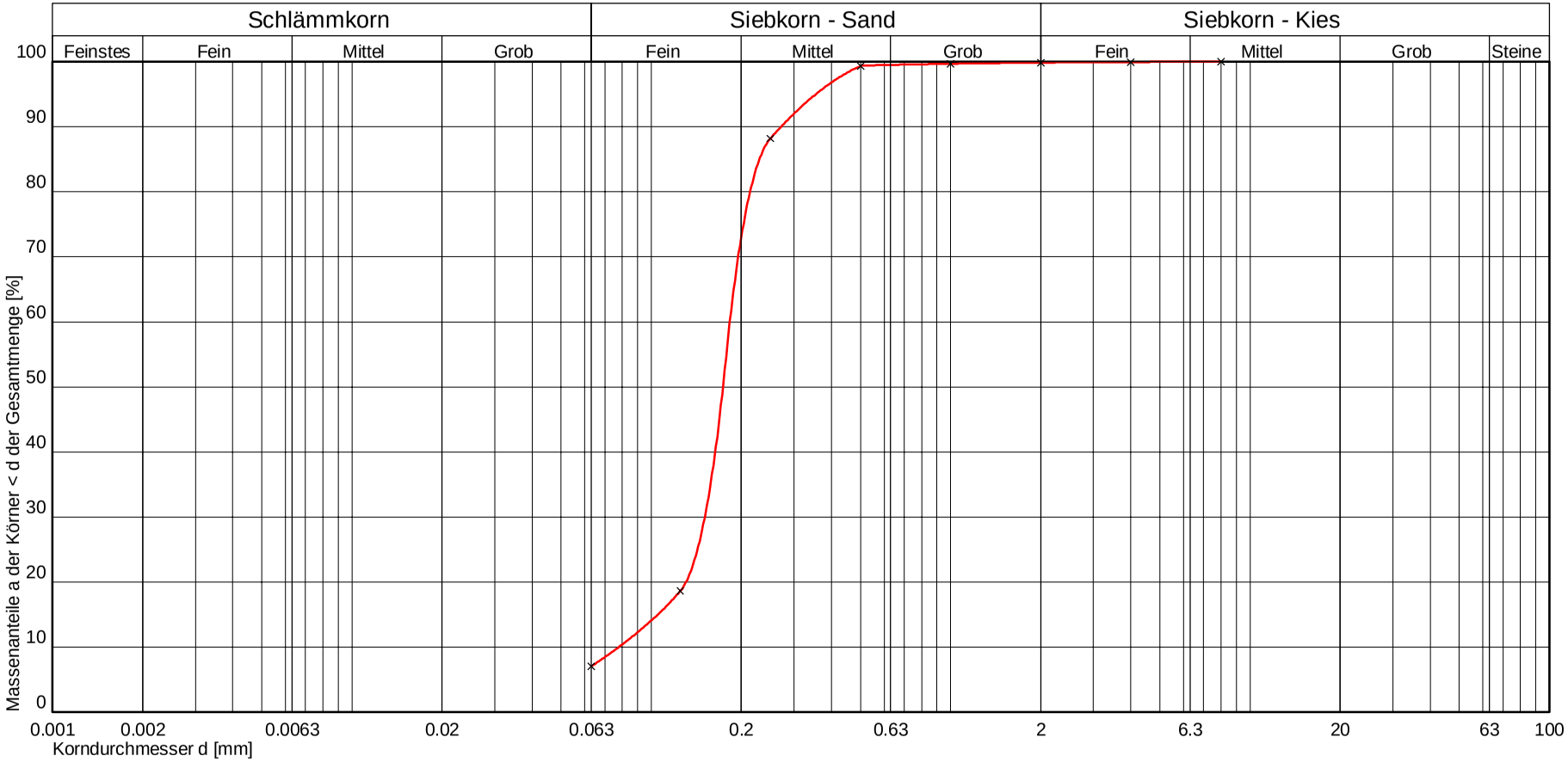
Entnahmestelle: RKS 4/GP 3

Entnahmetiefe: 1,9-2,9 m unter GOK
Bodenart: S,u'

Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 04.07.2018 durch: GTU

B A U G R U N D I N S T I T U T
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-02
Anlage: 3.2
zu: Gutachten vom 31.07.2018



Kurve Nr.:	1			Bemerkungen
Arbeitsweise	Sieben nach Abschlämmen			
C_U = d60/d10 / C_C / Median	2,35 1,60			
Bodengruppe (DIN 18196)	SU			
Geologische Bezeichnung				
kf-Wert	$6{,}162 * 10^{-5}$ [m/s] nach Beyer			
Kornkennziffer	0 1 9 0 0 S,u'			

X:\LABOR NEULAB-DAT\IDATIVERSION 4.29\WINLAB_18\KORNVERTEILUNG\15412.LAB

B A U G R U N D I N S T I T U T
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-01
Anlage: 3.3
zu: Gutachten vom 31.07.2018

Bestimmung der Fließ- und Ausrollgrenze

Versuch DIN 18122 - L1 - P

Prüfungsnr.: 15412-01
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

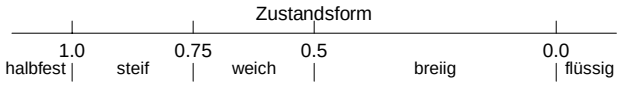
Ausgeführt durch: HR
am: 11.07.2018
Bemerkung: Fließgrenze mit Einpunktverfahren !

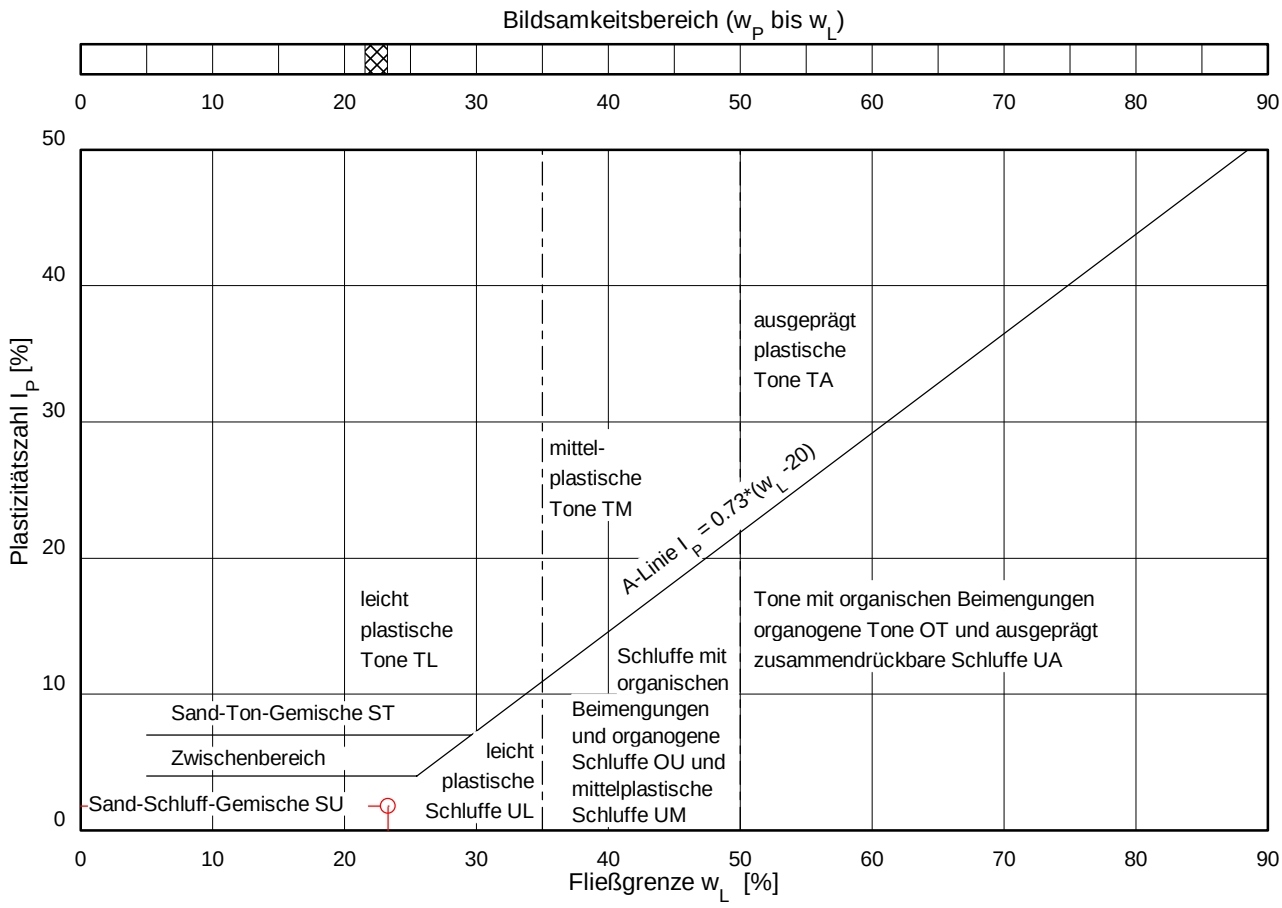
Entnahmestelle: RKS 1/GP 2

Entnahmetiefe: 1,7-2,3 m unter GOK
Bodenart: U,s,g',t'

Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 04.07.2018 durch: GTU

Natürlicher Wassergehalt:	w	=	19,0	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	ü	=	8,5	%
Anteil £ 0.4 mm:	m_d / m	=	91,5	%
Anteil £ 0.06 mm:		=		%
Anteil £ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	0,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K = \frac{w - w_Ü * ü}{1.0-ü}$		=	20,8	%
Fließgrenze	w_L	=	23,3	%
Ausrollgrenze	w_P	=	21,6	%
Bodengruppe		=	UL	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	1,8	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	1,45	≙ halbfest
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	-0,45	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29

Dipl.-Ing. Martin Przewosnik - Dr. Torsten Siegmund

Chemisch Analytisches Laboratorium

CAL GmbH & Co. KG - Röntgenstraße 82 - 64291 Darmstadt

Staatlich anerkannt

Untersuchung
Beratung und
Auftragsforschung
für Industrie und
Umweltschutz

Tel. 06151 13633-0
Fax 06151 13633-28

Baugrundinstitut Franke-Meißner
und Partner GmbH
Herr Dipl.-Ing. Ringleb
Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

DAkkS
Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-14532-01-00

Ihr Auftrag vom 06.07.2018
Ihr Projekt: 15412 - EBS, Oestrich-Winkel, Neubau Seminarraum

Untersuchungsbericht 201806264

Probeneingang

Die Probe(n) wurde(n) durch die CAL GmbH & Co. KG beim Auftraggeber abgeholt.

Untersuchungsmethoden / Probenvorbereitung / Anmerkungen

Königswasseraufschluß nach DIN EN 13657 (Mikrowelle), Eluatherstellung nach DIN 38414 (S4)

Untersuchungsgegenstand

Probe ID	Eingang	Material	Bezeichnung
201806264-001	06.07.2018	Boden	RKS 1, CP 1/1
201806264-002	06.07.2018	Boden	RKS 2, CP 2/1
201806264-003	06.07.2018	Boden	RKS 4, CP 4/1

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 10.12.2015

Probenbezeichnung	ID	201806264-001
RKS 1, CP 1/1		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**13,5**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**55,6**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,5**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**30,6**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**54,0**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**27,7**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**158**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**			3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137	**2,10**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**1,37**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**0,0734**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**0,580**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201806264-001
RKS 1, CP 1/1		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,010	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**1,6**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**168**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**8,26**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201806264-001**

RKS 1, CP 1/1

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	0,0288
PCB-138	0,0266
PCB-180	0,0180
Summe PCB	0,0734

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	0,162
Pyren	0,134
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	0,128
Benzo-(b)-fluoranthen	0,156
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	0,580

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 10.12.2015

Probenbezeichnung	ID	201806264-002
RKS 2, CP 2/1		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**11,0**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**<5**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**15,9**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**7,3**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**11,5**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**18,1**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**			3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137	**0,50**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**<0,1**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201806264-002
RKS 2, CP 2/1		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,022**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,010	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**1,5**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**4,2**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**95**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**8,93**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201806264-002**

RKS 2, CP 2/1

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	<0,1
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	**

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 10.12.2015

Probenbezeichnung	ID	201806264-003
RKS 4, CP 4/1		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**3,8**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**27,5**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**29,9**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**27,1**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**25,3**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**126**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**			3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137	**2,00**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,22**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**23,4**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**0,115**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201806264-003
RKS 4, CP 4/1		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,010	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**157**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**8,12**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201806264-003**

RKS 4, CP 4/1

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	0,0113
PCB-153	0,0368
PCB-138	0,0347
PCB-180	0,0318
Summe PCB	0,115

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	<0,1
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	**

Die vorliegenden Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das untersuchte Probenmaterial. Die auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfberichts bedarf der schriftlichen Einwilligung des Prüflaboratoriums. * = Fremdleistung durch akkreditiertes Labor. # = nicht akkreditiertes Prüfverfahren.

CAL GmbH & Co. KG
Darmstadt

(Dipl.-Ing. M. Przewosnik)
-Geschäftsleitung-

Die Probe(n) wurde(n) vom 09.07.2018 bis zum 16.07.2018 bearbeitet.

Baugrundinstitut
Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon 06122 95 62-0
Telefax 06122 95 62-34
info@bfm-wi.de
www.bfm-wi.de

Erd- und Grundbau
Spezialtiefbau
Fels- und Tunnelbau
Deponie- und Dammbau
Straßenbau
Geothermie
Umwelttechnik
Altlastensanierung
Gebäuderückbau

Bodenmechanisches Labor
Baugrunduntersuchungen
Grundwasseruntersuchungen
Geotechnische Messungen
Altlastenerkundung
Geotechnische Beratung
Statische Berechnungen
Objektplanung
Bauüberwachung
Bauschadensanalysen

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

GUTACHTEN

Bauvorhaben: **Sanierung und Entwicklung der European Business School am Standort Oestrich-Winkel**
Neubau eines Multifunktionsgebäudes nördlich des Wirtschaftsgebäudes
Rheingaustraße
65273 Oestrich-Winkel

Gegenstand: **Baugrunderkundung und Gründungsberatung**

Auftraggeber: **SRH Holding (SdbR)**
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

Datum: **4. Januar 2019**

Textseiten: **20**

Anlagen: **5**

Projektnummer: **5914-320/422-15412-N2** **(bei Schriftwechsel bitte angeben)**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorgang	4
2	Unterlagen	4
	2.1 Geologische Unterlagen	4
	2.2 Literatur	4
	2.3 Gesetzliche Regelwerke und Verwaltungsvorschriften	5
	2.4 Planunterlagen	6
	2.5 Eigene Unterlagen	6
3	Baugelände und Bauvorhaben	7
	3.1 Baugelände	7
	3.2 Geplante Baumaßnahme	7
	3.2.1 Multifunktionsgebäude	7
	3.2.2 Freiflächen	7
4	Baugrund	8
	4.1 Aufschluss	8
	4.2 Schichtenfolge und Schichtenverlauf	8
5	Grundwasser	10
6	Bodenmechanische Laborversuche	11
7	Erdstatische Rechenwerte	11
	7.1 Aufgefüllte Böden	12
	7.2 Schluffe und Tone	12
	7.3 Quartärer Sand und Kiessand	12
8	Erdbebennachweis	13
9	Versickerung von Niederschlagswasser	13
10	Gründung	14
11	Baugrube	15
12	Wasserhaltung	16
13	Schutz der erdberührten Bauteile	17
14	Beweissicherung	17
15	Umwelttechnische Untersuchungen	17
16	Zukünftige Freiflächen	19
17	Schlussbemerkungen	20

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1	**Lagepläne**
Anlage 1.1	**Übersichtslageplan zum Gesamtgelände mit der Eintragung der Aufschlusspunkte im Freiflächenbereich**
Anlage 1.2	**Detaillageplan Multifunktionsgebäude mit der Eintragung der Aufschlusspunkte und der Schnittführung für die Darstellung der ingenieurgeologischen Profilschnitte**
Anlage 2	**Bohrprofile und Sondierdiagramme**
Anlage 2.1	**Bohrprofile und Sondierdiagramme – Ingenieurgeologische Profilschnitte für den Bereich des Multifunktionsgebäudes**
Anlage 2.2.1 – 2.2.13	**Bohrprofile für die Rammkernsondierungen im Bereich der Freiflächen**
Anlage 3	**Bodenmechanische Laborprotokolle**
Anlage 4	**Untersuchungsbericht Nr. 201811855, CAL GmbH & Co. KG, vom 19.12.2018**
Anlage 5	**Untersuchungsbericht Nr. 201811855-A, CAL GmbH & Co. KG, vom 21.12.2018**

1 Vorgang

Im Bereich der European Business School ist am Standort Oestrich-Winkel, Rheingaustraße, der Neubau eines Multifunktionsgebäudes nördlich des Wirtschaftsgebäudes geplant. Darüber hinaus sollen die Freiflächen zukünftig neu gestaltet werden.

Die Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH (BFM) wurde in diesem Zusammenhang durch die SRH Holding (SdbR), 69123 Heidelberg, mit der Baugrunderkundung und Gründungsberatung beauftragt.

2 Unterlagen

2.1 Geologische Unterlagen

[1] Geologische Karte von Hessen, Blatt 5916 Hochheim am Main, sowie die zugehörigen Erläuterungen.

2.2 Literatur

[2] Die einschlägigen Deutschen Normen bzw. die betreffenden Eurocodes für den Bereich Geotechnik.

[3] DIN 4149, Teil 1, Bauten in deutschen Erdbebengebieten: Lastannahmen, Bemessung und Ausführung üblicher Hochbauten, Ausgabe April 1981 und April 2005 in Verbindung mit der zugehörigen Planungskarte des HLUG, M 1 : 200.000, Stand 02/2007.

[4] Grundbautaschenbuch, Teil 1 bis 3, 8. Auflage, Verlag Ernst & Sohn, Ausgabe 2017 / 2018.

[5] DIN 4030: Beurteilung betonangreifender Wässer, Böden und Gas, Ausgabe Juni 2008.

[6] W. HERTH, E. ARNDTS: Theorie und Praxis der Grundwasserabsenkung, 3. Auflage, Verlag Ernst & Sohn, Ausgabe 1984.

[7] FRITZ WEYRAUCH UND GEORG SCHÖFFEL: Dimensionierung von Grundwasserabsenkungen – Probleme und Lösungen, Bautechnik 81 (2004), Heft 7.

[8] W. MUTH: Schadenfreies Bauen, Band 17, Fraunhofer IRB Verlag, 2. überarbeitete Auflage, Ausgabe 2003.

[9] JOACHIM HETTLER und CHRISTIAN Stoll: Nachweis des Aufbruchs der Baugrubensohle nach der neuen DIN 1054; 2003-01, Bautechnik 81 (2004), Heft 7.

[10] EBERHARD BRAUN: BWA-Richtlinien für Bauwerksabdichtungen, Technische Regeln für die Planung und Ausführung von Abdichtungen, Bundesfachabteilung Bauwerksabdichtung im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., Otto Elsner Verlagsgesellschaft, 2004.

[11] U. WIENS UND CH. ALFES: Feuchtetransport in Bauteilen aus wasserundurchlässigem Beton, Grundlagen und Praxisbetrachtungen, Beton- und Stahlbetonbau, Heft 6 aus 2007, Seite 380 ff.

[12] VICTOR RIZKALLAH: Bauschäden im Hoch- und Tiefbau, Band 1: Tiefbau. Institut für Bauforschung e.V., Ausgabe 2007, Fraunhofer IRB Verlag.

[13] BWK, Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e. V., Ermittlung des Bemessungswasserstands für Bauwerksabdichtungen, Ausgabe 09/2009.

[14] M. ACHMUS, J. KAISER, F. TOM WÖRDEN: Bauwerkserschütterungen durch Tiefbauarbeiten; Grundlagen – Messergebnisse – Prognosen, IFB Institut für Bauforschung e. V., Hannover, Informationsreihe Bericht 20.

[15] Mitteilungen des Instituts und der Versuchsanstalt für Geotechnik der Technischen Universität Darmstadt, Heft Nr. 94, 2015, 189 – 198, Vorträge zum 22. Darmstädter Geotechnik-Kolloquium am 12.03.2015: Aus den Bodenklassen wird der Homogenbereich – Veränderungen in der ATV der VOB C und ihre Auswirkungen in technischer und rechtlicher Hinsicht, vorgetragen von DR. B. FUCHS UND DIPL.-ING. H.-G. HAUGWITZ.

[16] PROF. DR. B. FUCHS UND DIPL.-ING. H.-G. HAUGWITZ: Homogenbereiche aus Bodenklassen werden Homogenbereiche – technische und rechtliche Auswirkungen auf die VOB, Teil C, 2016, Bundesanzeiger Verlag / Fraunhofer IRB Verlag.

[17] Empfehlungen des Arbeitskreises "Baugruben", EAB. Deutsche Gesellschaft für Geotechnik (DGGT), 5. Auflage, Verlag Ernst & Sohn, 2012.

2.3 Gesetzliche Regelwerke und Verwaltungsvorschriften

[18] Gesetz zum Schutz des Bodens BGBL. I, G 5702, Nr. 16 vom 24.03.1998, S. 502-510: Artikel 1: Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz – BBodSchG) ergänzt durch: Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999, Bundesgesetzblatt Jahrgang 1999 Teil I Nr. 36, S. 1554 – 1582.

[19] Regierungspräsidium Darmstadt, Gießen, Kassel, Abt. Staatliche Umweltämter, Merkblatt **"Entsorgung von Bauabfällen", Stand 10.12.2015 / 01.09.2018**.

[20] Verwaltungsvorschrift zur Erfassung, Bewertung und Sanierung von Grundwasserverunreinigungen (GWS-VwV), Wiesbaden den 28.09.2016, Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz III.2-89a 14.11 - Gült-Verz. 85 - StAnz. 42/2016 S. 10722f.

[21] Bundesgesetzblatt Jahrgang 2006, Teil I, Nr. 59, ausgegeben zu Bonn am 16.12.2006: Verordnung zur Umsetzung der Ratsentscheidung vom 19.12.2002 zur Festlegung von Kriterien und Verfahren für die Annahme von Abfällen auf Abfalldeponien (in der aktuellen Fassung).

[22] Hessisches Gesetz zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und zur Altlastensanierung (Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz HAltBodSchG) vom 28.09.2007.

[23] Bundesgesetzblatt Jahrgang 2009, Teil I, Nr. 22, ausgegeben zu Bonn am 29.04.2009, Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts vom 27.04.2009 (in der aktuellen Fassung).

2.4 Planunterlagen

Mit der Neubauplanung ist das Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann und Partner, mbB Architekten BDA, beauftragt. Von diesen liegt uns ein Grundrissplan des neuen Multifunktionsgebäudes mit der Darstellung der umgebenden Altbebauung, Stand 23.11.2018, vor.

2.5 Eigene Unterlagen

[24] Unser Gutachten zu Baugrund und Gründung für den Neubau des Auditoriums der European Business School am Standort Rheingaustraße, 65375 Oestrich-Winkel, Datum: 31.07.2018.

[25] dito, jedoch Bau von drei Grundwassermessstellen am Standort Rheingaustraße, Datum: 31.10.2018.

[26] dito, jedoch 1. Bericht zum Ergebnis von turnusmäßig durchgeführten Grundwasserstands-Kontrollmessungen, Datum: 13.12.2018.

3 Baugelände und Bauvorhaben

3.1 Baugelände

Das hier betrachtete Baufeld ist Teil des Standorts der European Business School in Oestrich-Winkel an der Rheingaustraße. Als Anlage 1.1 liegt ein Übersichtslageplan bei, in welchem neben der Bestandsbebauung auch der Grundrissbereich des neu geplanten Multifunktionsgebäudes unterhalb der Turmruine eingetragen ist.

Das Gelände ist in diesem Bereich zurzeit unbefestigt, d. h. es liegt hier Wiese vor und an den Rändern stehen solitär einzelne Bäume und Sträucher. Das Gelände weist insgesamt ein Gefälle nach Süden hin auf. Der Höhenunterschied beträgt im Projektgebiet zwischen etwa 0,5 m und 1 m.

3.2 Geplante Baumaßnahme

3.2.1 Multifunktionsgebäude

Nach dem uns vorliegenden Lageplan des Architekturbüros Schümann Sunder-Plassmann und Partner mbB ist unterhalb bzw. südöstlich der Turmruine der Neubau eines nicht unterkellerten Multifunktionsgebäudes geplant, welches bergseitig dann in den Hang einschneidet.

Angaben zum NN-Bezug für das Bauwerksnull – i.d.R. definiert mit der Oberkante Fertigfußboden im EG – liegen uns nicht vor. Wir gehen deshalb im Weiteren davon aus, dass sich dieses etwa an der mittleren Geländehöhe im Baufeld orientieren wird, also ca. 90,00 m NN bis 90,50 m NN, d. h. Höhenlage der Gründungssohle bei ca. 89 m NN ± 1 m.

3.2.2 Freiflächen

Nach den uns vorliegenden Informationen soll das bestehende Wegesystem ergänzt und erneuert werden. Außerdem sollen auch die Pkw-Parkflächen erneuert werden.

4 Baugrund

4.1 Aufschluss

Zur Baugrunderkundung wurden im Grundrissbereich des geplanten Mehrzweckgebäudes die Rammkernsondierungen RKS 1 bis RKS 5 - Ø 50 mm – sowie die Sondierungen mit der schweren Rammsonde DPH 1 bis DPH 4 ausgeführt. Darüber hinaus wird auf das Bohrprofil der Rammkernsondierung zum Bau der Grundwassermessstelle P 3 einige Meter östlich des Projektstandortes zurückgegriffen.

Weiter wurden im Zuge der Freiflächenplanung im gesamten Gelände die Rammkernsondierungen B 1 bis B 13 - Ø 50 mm – ausgeführt.

Die Lage der einzelnen Aufschlusspositionen ist den Lageplänen der Anlage 1.1 und 1.2 zu entnehmen.

Die Aufschlusspunkte wurden höhenmäßig auf verschiedene Kanaldeckel im Gesamtgelände eingemessen, deren jeweilige NN-Höhe aus uns übergebenen Kanalbestandsplänen hervorgeht.

4.2 Schichtenfolge und Schichtenverlauf

Die Bohrprofile und Rammdiagramme sind für den Bereich des Multifunktionsgebäudes in zwei ingenieurgeologischen Profilschnitten höhengerecht in der Anlage 2.1 dargestellt.

Die Bohrprofile für die Rammkernsondierungen B 1 bis B 13 liegen als einzelne Blätter in den Anlagen 2.2.1 bis 2.2.13 bei.

Danach stellen sich die Schichtenfolge und der Schichtenverlauf im Grundrissbereich des geplanten Multifunktionsgebäudes wie folgt dar:

Im Baufeld des geplanten Multifunktionsgebäudes steht in den ersten etwa 2 – 3 Dezimetern durchwurzelter Oberboden / Mutterboden an.

Unterhalb der Oberboden- bzw. Mutterbodenschicht folgt bei allen Aufschlusspositionen bis jeweils etwa 4 m bis 4,50 m unter GOK ± 2 -3 Dezimeter bindiger Boden in Form von Deck- bzw. Hanglehm, welcher granulometrisch überwiegend als Schluff mit schwach tonigen und schwach feinsandigen bis feinsandigen Beimengungen zu beschreiben ist. Die Konsistenz wurde im bergfrischen Zustand überwiegend als steif bis halbfest bzw. halbfest und oberflächennah lokal auch als weich bis steif beurteilt.

Unterhalb der Decklehme folgt dann jeweils quartärer Sand und Kiessand der Mainterrasse, in welchem die RKS in Tiefen zwischen etwa 5,50 m und 6,00 m unter GOK fest wurden. Granulometrisch ist dieses Material vorwiegend als Sand mit kiesigen und schwach schluffigen Beimengungen zu beschreiben.

Die Sondierungen mit der schweren Rammsonde zeigen für die Decklehme insgesamt ein mittleres Sondierwiderstandsniveau, d. h. Schlagzahlen um etwa 5 – 7 pro 10 cm Eindringtiefe, was die anhand der Bohrgutansprache beurteilte Konsistenz dieser bindigen Böden bestätigt. Abweichend davon liegt der Sondierwiderstand bei DPH 1 im Bereich der nordöstlichen Grundrissecke deutlich darunter, d. h. hier liegen lediglich Schlagzahlen in der Größenordnung von etwa 2 – 4 pro 10 cm Eindringtiefe vor. Dies ist hier entweder auf eine höhere Durchfeuchtung der bindigen Böden zurückzuführen, oder aber es liegt hier ein Bereich vor, in dem früher bereits einmal Bodeneingriffe stattgefunden haben?

Mit dem Auftreffen / Eindringen der Rammsonde in die quartären Kiessande steigt dann der Sondierwiderstand jeweils deutlich an, was bis zur jeweiligen Sondierendtiefe auf eine mindestens mitteldichte und z.T. auch mitteldicht bis dichte Lagerung schließen lässt.

5 Grundwasser

Grundwasser wurde zum Zeitpunkt der Aufschlussarbeiten bis zur max. Sondierendtiefe von 6,0 m unter GOK nicht festgestellt.

Im Herbst 2018 wurden im gesamten Projektgebiet drei Grundwasserpegel im Ø 1¼ " eingerichtet. Die Lage dieser Grundwasserpegel ist dem Lageplan der Anlage 1.1 zu entnehmen. Außerdem ist im Lageplan der Anlage 1.2 die Lage des Grundwasserpegels P 3 mit dargestellt, welche sich nur wenige Meter östlich des Projektstandorts der Multifunktionshalle befindet. In diesen drei Grundwasserpegeln wurden zwischenzeitlich vier Folgemessungen ausgeführt, deren Ergebnisse in der nachfolgenden Tabelle zusammenfassend dargestellt sind:

Datum der Messung	Messstellen-bezeichnung	NN-Höhe Pegeloberkante [m NN]	Abstich ab POK [m]	GW-Stand [m NN]
16.11.2018	P1	84,84	2,05	82,37
	P2	83,76	trocken	–
	P3	89,72	trocken	–
23.11.2018	P1	84,84	2,05	82,37
	P2	83,76	trocken	–
	P3	89,72	trocken	–
07.12.2018	P1	84,84	2,04	82,38
	P2	83,76	trocken	–
	P3	89,72	trocken	–
21.12.2018	P1	84,84	2,06	82,36
	P2	83,76	trocken	–
	P3	89,72	trocken	–

Im Lageplan der Anlage 1.1 ist die rechnerisch ermittelte Hochwassergrenze für ein WHQ_{100} des nahegelegenen Rheinflussbettes mit eingetragen. Diese verläuft demnach einige Dekameter südlich des hier betrachteten Projektstandortes, wobei diese Linie einer NN-Höhe von 84,27 m entspricht. Daraus folgt, dass die Hochwassergrenze rd. 5 m bis 6 m tiefer liegt als das aktuelle Gelände im hier betrachteten Projektgebiet. Ein Einfluss des Grundwassers oder einer möglichen Hochwasserführung des Rheins auf die hier geplante Baumaßnahme ist demnach nicht zu befürchten.

Grundsätzlich muss jedoch aufgrund der Hangsituation davon ausgegangen werden, dass eine Schichtwasserführung, die jahreszeitlich bedingt und/oder nach langanhaltenden / intensiven Regenfällen, über praktisch alle Tiefen immer wieder vorkommen kann; erfahrungsgemäß ist die Ergiebigkeit dann jedoch gering, d. h. solche Schichtwasserzuflüsse bluten i.d.R. bereits nach kurzer Zeit aus.

6 Bodenmechanische Laborversuche

Zur stichprobenartigen Überprüfung der im bergfähigen Zustand durchgeführten ingenieurgeologischen Ansprache des Bohrgutes wurden aus diesem exemplarisch Proben ausgewählt, für die im institutseigenen Labor die Korngrößenverteilung bzw. die Atterberg'schen Grenzen bestimmt wurden. Die jeweilige grafische Versuchsauswertung liegt als Anlage 3 dem Gutachten bei.

Die Ergebnisse der Laborversuche wurden zum einen bei der zeichnerischen Darstellung der Bohrprofile in der Anlage 2 berücksichtigt, und sind zum anderen in die erdstatischen Rechenwerte gemäß dem nachfolgenden Kapitel mit eingeflossen.

7 Erdstatische Rechenwerte

Vorbemerkung

Mit Novellierung der VOB/C im September 2015 sind anstelle der bisher üblichen Bodenklassen nach DIN 18300 und DIN 18301 sog. "Homogenbereiche", die den Baugrund hinsichtlich seiner bodenmechanischen und bauverfahrenstechnisch kennzeichnenden Eigenschaften beschreiben sollen, anzugeben. Die Angabe solcher Homogenbereiche ist in der Praxis bisher nicht ausreichend erprobt und in der Fachwelt inhaltlich umstritten. In der jetzigen Planungsphase werden daher, wie bisher, die Bodenklassen nach DIN 18300 bzw. 18301 angegeben.

Soweit im Zuge der Fortführung der Planung "Homogenbereiche" definiert werden sollen, kann deren Festlegung in Zusammenarbeit mit den Planern erfolgen.

Daraus kann sich dann ggf. die Notwendigkeit für eine ergänzende / umfangreichere Baugrunderkundung in Verbindung mit zusätzlichen bodenmechanischen Laborversuchen ergeben, weil in dieser Neufassung der Norm diesbezüglich umfangreichere Nachweise gefordert werden.

Auf der Basis der durchgeführten Untersuchungen, Angaben in der Literatur sowie unserer eigenen Erfahrungen können für die aufgeschlossenen Böden folgende Bodengruppen und charakteristische Bodenkennwerte angesetzt werden:

7.1 Aufgefüllte Böden

Bodengruppe nach DIN 18196	A		
Bodengruppe nach DIN 18300 (VOB/C, Stand 2012)	3 – 5		
Ersatzreibungswinkel	$\varphi_{E,k}$	=	27,5°
Feuchtwichte	γ	=	19 kN/m³
Wichte unter Auftrieb	γ'	=	9 kN/m³

7.2 Schluffe und Tone

Bodengruppe nach DIN 18196	SU*, UL, TL und TM		
Bodengruppe nach DIN 18300 (VOB/C, Stand 2012)	4 – 5		
Feuchtwichte	γ	=	62 kN/m³
Wichte unter Auftrieb	γ'	=	10 kN/m³
Kohäsion	c'_k	=	0 – 5 kN/m²
Reibungswinkel	φ'_k	=	22,5 ° – 25 °
Steifemodul, weich bis steife Konsistenz	$E_{S,k}$	=	2 – 4 MN/m²
Steifemodul, steife Konsistenz	$E_{S,k}$	=	5 – 7 MN/m²
Steifemodul, steife bis halbfeste Konsistenz	$E_{S,k}$	=	7 – 10 MN/m²
Steifemodul, halbfeste Konsistenz	$E_{S,k}$	=	10 – 15 MN/m²

7.3 Quartärer Sand und Kiessand

Bodengruppe nach DIN 18196	SE, SU, GE, GW, GI		
Bodengruppe nach DIN 18300 (VOB/C, Stand 2012)	3		
Feuchtwichte	γ	=	20 - 21 kN/m³
Wichte unter Auftrieb	γ'	=	10 – 11 kN/m³
Reibungswinkel	φ'_k	=	32,5 °
Steifemodul	$E_{S,k}$	=	50 – 80 MN/m²

Die hier anstehenden bindigen Böden sind gemäß der ZTVE StB 17 der Frostempfindlichkeitsklasse 3, die nicht bindigen Böden der Frostempfindlichkeitsklasse F 1 und – teilweise – F 2 zuzuordnen.

8 Erdbebennachweis

Der hier betrachtete Standort liegt nach der Karte der Erdbebenzonen und der geologischen Untergrundklassen für Hessen, Karte zur DIN 4149: 2005-04, hrsg. vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie, im Bereich der Erdbebenzone 0 und der Untergrundklasse S.

9 Versickerung von Niederschlagswasser

Eine planmäßige / gezielte Versickerung von Niederschlagswasser in den gewachsenen Sanden und Kiessanden ist hier grundsätzlich möglich, da der Flurabstand des Grundwassers bei einer normalen Wasserführung des Rheins ausreichend groß und der Wasserdurchlässigkeitsbeiwert dieser Schicht das diesbezügliche Kriterium gemäß dem DVWK, Arbeitsblatt 138 mit $k_f \geq 1{,}0 \times 10^{-6}$ m/s sicher erfüllt. Allerdings wird einschränkend darauf hingewiesen, dass die errechnete Hochwasserlinie des hundertjährigen Hochwassers des Rheins bis in das hier betrachtete Gesamtprojektareal hineinreicht. Daraus folgt, dass bei einem solchen Hochwasserereignis, aber auch bereits bei niederschwelligeren Hochwasserereignissen, die Versickerungskapazität einer solchen Anlage zumindest über längere Zeiträume stark eingeschränkt sein wird, oder u. U. auch gar nicht mehr vorhanden ist. Aus diesem Grund wird empfohlen, von einer solchen Lösung Abstand zu nehmen und stattdessen eine rückstausichere Vorflut zu einem geeigneten Vorfluter hin herzustellen.

10 Gründung

Entsprechend der derzeitigen planerischen Festlegung, wonach das Gebäude hangabwärts ebenerdig begangen werden soll und dementsprechend dann hangaufwärts in diesen einbindet, kommt die Gründungsebene entweder gerade noch innerhalb des Oberbodens, ober aber in den darunter anstehenden bindigen Decklehm zu liegen. Dieser ist nur bedingt tragfähig. Es wird deshalb erforderlich, unterhalb der Bodenplatte eine Polsterschicht auch tragfähigem Material einzubauen. Für diese Polsterschicht wird eine Stärke von 1 m empfohlen, gerechnet ab UK Bodenplatte, d. h. ggf. erforderliche Wärmedämmschichten sind darin bereits berücksichtigt.

Die beim Zwischenaushub entstehende Aushubsohle ist dabei derart vorzubereiten, dass in diese zunächst eine Lage Grobschlag der Körnung 50/120 mm oder ähnlich (gebrochenes Material) mehr oder weniger eingedrückt wird, wobei die Schüttlagendicke dazu etwa 0,20 m bis 0,25 m betragen sollte. Nach dem Einbau der Grobschlaglage ist diese zunächst derart abzusanden, dass eine geschlossene Oberfläche entsteht. Darüber ist dann gut verdichtungsfähiger nicht bindiger Boden 0/45 mm oder 0/ 56 mm lagenweise einzubauen und zu verdichten. Dabei sind jeweils mehrere kreuzweise zueinander versetzt angeordnete Verdichtungsübergänge mit einer mindestens mittelschweren Rüttelplatte auszuführen.

Als Kriterium für eine ausreichende Verdichtung/Tragfähigkeit gilt dabei der Nachweis eines E_{V2}-Werts im statischen Plattendruckversuch von $E_{V2} \geq 70$ MN/m² bei einem Verhältniswert $E_{V2}/E_{V1} \leq 2{,}5$ und auf der letzten Einbaulage von $E_{V2} \geq 90$ MN/m² bei einem Verhältniswert $E_{V2}/E_{V1} \leq 2{,}3$.

Alternativ zur Prüfung mittels statischer Plattendruckversuche können zumindest im Bereich der vorletzten Einbaulage auch dynamische LP-Versuche ausgeführt werden. Das Gütekriterium lautet dafür dann $E_{Vdyn} \geq 40$ MN/m².

Als Material für die Bodenpolsterschicht kann sowohl gut verdichtungsfähiger Grubenkies, als auch entsprechend kornabgestufter Mineralschotter oder RC-Material aus reinem Betonbruch verwendet werden. Falls Grubenkies oder Mineralschotter verwendet wird, ist der Nachweis zu führen, dass die Schüttgüter die Kriterien für LAGA-Boden Z 0 gemäß [19] einhalten. Bei der Verwendung von RC-Material gilt LAGA-Bauschutt ≤ Z 1.2 gemäß [19].

Weiter ist darauf zu achten, dass das Bodenaustauschmaterial die Kriterien für die Frostsicherheitsklasse F1 gemäß ZTVE-Stb 17 erfüllen, da dann auf eine umlaufende Frostschürze verzichtet werden kann. Anderenfalls wird eine solche Frostschürze mit einer Mindesteinbindetiefe von T = 0,8 m, gerechnet ab der zukünftigen umgebenden GOK der ungünstigsten Stelle, erforderlich.

Für die Bemessung einer solchen Bodenplatte kann hier dann vorläufig, d. h. bis zur Vorlage konkreter Pläne und der Lastangaben, folgender Bettungsmodulansatz zugrunde gelegt werden:

$$\mathbf{k_{s,k} = 6\ MN/m^3.}$$

Dieser Wert kann zur wirklichkeitsnäheren Abbildung der sich in situ ausbildenden Setzungsmulden in der statischen Berechnung an den äußeren freien Rändern der Bodenplatte in einem 2 m breiten Streifen linear fein abgetreppt von Innen nach Außen bis auf das Doppelte erhöht werden.

Die wahrscheinlichen und die möglichen Setzungen werden bei dieser Art der Gründung wie folgt abgeschätzt:

wahrscheinliche Setzungen:	$s_w \leq$ 1,5 cm,
mögliche Setzungen:	$s_m \leq$ 2,0 cm.

Die Setzungsunterschiede zwischen benachbarten tragenden und stützenden Wänden können bis zu 50 % der o. g. Werte erreichen.

Bei den hier nachgewiesenen Baugrundverhältnissen werden erfahrungsgemäß bereits etwa 40 – 50 % der o. g. wahrscheinlichen bzw. möglichen Setzungsunterschiede während der Rohbauphase als sog. "Sofortsetzungen" eintreten.

Nach der Vorlage erster Berechnungsergebnisse für die Bemessung der Bodenplatte mit dem zunächst vorläufig angegebenen Bettungsmodulansatz und der Kenntnis über die sich aus den Bauwerkslasten ergebenden Sohlspannungen muss dann der Bettungsmodulansatz nochmals vom Baugrundgutachter im Rahmen eines iterativen Abstimmungsprozesses mit dem Tragwerksplaner überprüft und ggf. modifiziert werden.

11 Baugrube

Es gilt grundsätzlich die DIN 4124 in der jeweils aktuellen Fassung. Außerdem wird auf die Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben (EAB) verwiesen.

Im vorliegenden Fall wird eine Baugrube im klassischen Sinne nicht erforderlich. Da jedoch das Gebäude hangseitig in den Untergrund einbindet/einschneidet, müssen hier Böschungen ausgebildet werden. Diese können im vorliegenden Fall unter $\beta \leq 60°$ angelegt werden.

Die Böschungsflächen sind zum Schutz vor nachteiligen Witterungseinflüssen mit geeigneten Baufolien abzudecken. Diese Baufolien müssen gegen Windsog gesichert und hinter der Böschungskante in einem sog. Verwahrgraben eingebunden oder ausreichend ballastiert werden, um so eine Unterläufigkeit zu verhindern.

12 Wasserhaltung

Eine Grundwasserhaltung wird hier selbst bei einem hundertjährigen Hochwasserereignis des Rheins nicht erforderlich.

Es kann jedoch, wie eingangs bereits erwähnt, nicht ausgeschlossen werden, dass zumindest zeitweilig und wenn, dann lokal Schichtwasser zufließt. Ein solcher Schichtwasserzufluss ist im Baufeld aufzufangen und umgehend aus diesem abzupumpen.

Auf die Notwendigkeit einer sachgerecht vorbereiteten und betriebenen Tagwasserhaltung wird außerdem ausdrücklich hingewiesen, da die hier in den ersten Metern anstehenden bindigen Böden als sehr stark witterungsempfindlich einzustufen sind.

13 Schutz der erdberührten Bauteile

Es gelten die Vorgaben der DIN 18533 und 18534.

Im vorliegenden Fall bindet der Baukörper nicht in das Grundwasser ein. Aufgrund der Hangsituation kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass zumindest temporär bergseitig Schichtwasser zufließt. Es wird deshalb empfohlen, den Arbeitsraum bergseitig und im Bereich der beiden Stirnseiten mit gut wasserwegsamen Kiessanden zu verfüllen, deren Wasserdurchlässigkeitsbeiwert etwa im Bereich von $k_f \sim 5 \times 10^{-4}$ m/s im verdichteten Zustand liegt. Dazu sind erfahrungsgemäß Materialgemische geeignet, die gemäß DIN 18196 den Bodengruppen SW, GE oder GW zuzuordnen sind (kein RC-Material).

Außerdem wird empfohlen, eine Dränage mit Anschluss an eine gesicherte Vorflut zu verlegen. Dabei ist darauf zu achten, dass gemäß den geltenden Vorschriften ausreichend Spülschächte gesetzt werden.

Unter diesen Voraussetzungen gilt dann gemäß DIN 18533 die Wassereinwirkungsklasse W 1.2-E.

14 Beweissicherung

Es wird empfohlen, im Zuge der Erd- und Gründungsarbeiten ein Beweissicherungsverfahren für die angrenzende historische Bebauung durchzuführen.

15 Umwelttechnische Untersuchungen

Da sowohl im Zuge der geplanten Neubaumaßnahme, also hier dem Multifunktionsgebäude, als auch im Zuge der zukünftigen Freiflächengestaltung Aushubmaterial anfallen wird, welches entweder an anderer Stelle im Gesamtprojektgelände wieder eingebaut oder aber von der Baustelle abgefahren werden muss, wurden exemplarisch aus dem Bohrgut verschiedener Rammkernsondierungen insgesamt acht Proben ausgewählt, wovon drei aus dem Grundrissbereich des geplanten Multifunktionsgebäudes und fünf aus dem Bereich der zukünftigen Freiflächen stammen. Für diese Proben wurde über die CAL GmbH & Co. KG,

Darmstadt, jeweils eine sogenannte abfalltechnische Deklarationsanalyse auf den Parameterumfang gemäß [19] veranlasst wurden.

Im Einzelnen wurden folgende Proben untersucht:

- RKS 2, CP 2/1, 0,3 m – 1,3 m
- RKS 3, CP 3/1, 0,3 m – 1,0 m
- RKS 5, CP 5/1, 0,3 m – 0,9 m
- B11, CPB 11/1, 0,1 m – 0,5 m
- B13, CPB 13/1, 0,2 m – 1,4 m
- B1, CPB 1/1, 0,2 m – 0,8 m
- B4, CPB 4/2, 0,3 m – 1,1 m
- B9, CPB 9/1, 0,2 m – 0,9 m

Der zugehörige Untersuchungsbericht Nr. 20181855 des Labors vom 19.12.2018 liegt als Anlage 4 dem Gutachten bei.

Demnach ergibt sich daraus folgende abfalltechnische Einstufung:

- RKS 2,	CP 2/1,	→	LAGA-Boden Z 1	Einstufungsrelevant ist jeweils der Nachweis für den Parameter TOC im Feststoff.
- RKS 3,	CP 3/1,	→	LAGA-Boden Z 1	
- RKS 5,	CP 5/1,	→	LAGA-Boden Z 1	
- B11,	CPB 11/1,	→	LAGA-Boden Z 1	
- B13,	CPB 13/1,	→	LAGA-Boden Z 1	
- B1,	CPB 1/1,	→	LAGA-Boden **> Z 2**	Einstufungsrelevant ist der Nachweis für den Parameter TOC im Feststoff; außerdem sind die Gehalte für die Parameter Arsen und Blei im Feststoff jeweils leicht erhöht.
- B4,	CPB 4/2,	→	LAGA-Boden Z 0	—
- B9,	CPB 9/1,	→	LAGA-Boden Z 0	—

Aus der obigen Auflistung geht hervor, dass für das Material der Probe B1, CPB 1/1, auf der Basis von [19] alleine noch keine abfalltechnische Einstufung möglich ist, d. h. hier wird ergänzend die Analyse auf die Parameter der Tabelle 2 der aktuellen Deponieverordnung erforderlich [23]. Dies haben wir zwischenzeitlich zusätzlich veranlasst. Der entsprechende Untersuchungsbericht Nr. 20181855-A der CAL GmbH & Co. KG vom 21.12.2018 liegt als Anlage 5 dem Gutachten bei. Demnach wäre rein formal aufgrund der Nachweise für die Parameter Glühverlust und TOC eine Einstufung in die <u>Deponieklasse III</u> erforderlich. Parallel dazu liegt für den Parameter Antimon im Eluat ein leicht erhöhter Nachweis vor, welcher für sich alleine betrachtet zu einer Einstufung in die Deponieklasse I führen würde.

Es wird empfohlen, zukünftiges Aushubmaterial aus dem Bereich der bindigen Decklehme möglichst im Bereich des Gesamtprojektgebiets zur Geländemodellierung wieder einzubauen, da der in einzelnen Proben festgestellte Organikanteil abfallrechtlich nur dann relevant wird, wenn das Material vom Baufeld abgefahren und an anderer Stelle wiederverwertet oder entsorgt werden muss.

Anders verhält es sich dagegen für das Material der o. g. Probe B1, CPB 1/1, weil hier neben dem ungewöhnlich hohen Organikanteil gleichzeitig auch ein etwas erhöhter Gehalt für den Parameter Antimon im Eluat vorliegt, d. h. hier wäre bei zukünftigen Erdarbeiten dann zumindest eine Teilcharge des Aushubmaterials entsprechend zu entsorgen. Da der hohe Organik-anteil jedoch nach dem Ergebnis der Bohrgutansprache zumindest weitaus überwiegend auf natürliche Bestandteile, wie Wurzelmaterial, zurückzuführen ist, welches bekanntermaßen nicht toxisch ist und von diesem auch im weiteren Sinne keine Umweltgefährdung ausgeht, wird hier empfohlen, die Möglichkeiten zu prüfen, die betroffene Materialcharge möglichst im Bereich einer Deponie der Deponieklasse I abzulagern, oder aber diese einer mikrobiologischen Aufbereitungsanlage zur Reduzierung des organischen Anteils anzudienen, was in solchen Fällen erfahrungsgemäß dann die wirtschaftlich günstigere Lösung darstellt.

Abschließend wird in diesem Zusammenhang der guten Ordnung halber darauf hingewiesen, dass die Entnahme von Bohrgutproben aus dem Kernmarsch von Rammkernsondierungen zum Zwecke der abfalltechnischen Untersuchung / Einstufung dafür verfahrensbedingt zu wenig Probenmaterial liefert, d. h. es werden nicht die Kriterien der Deponieverordnung für eine statistisch abgesicherte Probennahme erfüllt (Stichwort: LAGA PN 98). Es hat sich deshalb in der Abfallpraxis bewährt, zunächst vor oder mit Baubeginn im Baufeld Baggerschürfe anzulegen und dann nochmals das Baggergut repräsentativ zu beproben und zu analysieren.

16 Zukünftige Freiflächen

Nach dem Ergebnis der Baugrunderkundung ist im gesamten Projektgebiet oberflächennah unterhalb der Oberbodenschicht entweder mit geringmächtigen Auffüllungen über Deck- bzw. Hanglehm, oder aber bereits mit diesem zu rechnen. Daraus folgt, dass hier insgesamt

ungünstige Voraussetzungen für die Seitenrandversickerung von Niederschlagswasser aus befestigten Wegen und/oder Verkehrsflächen vorliegen, d. h. dieser Sachverhalt ist in der weiteren Planung entsprechend zu beachten!

Weiterhin ist zu beachten, dass die Auffüllungen und/oder die bindigen Böden in der Regel nicht das Tragfähigkeitskriterium an Erdplanien gemäß ZTVE-StB 17 oder RStO 12 erfüllen, wonach solche Erdplanien im statischen Plattendruckversuch einen E_{V2}-Wert von ≥ 45 MN/m² aufweisen müssen. Dementsprechend ist entweder die Dicke der Tragschicht im Bereich von Verkehrsflächen um ca. 0,3 m bis 0,4 m zu erhöhen, oder aber der bindige Boden ist durch das Einfräsen eines hydraulischen Bindemittels entsprechend zu verfestigen, wobei hier erfahrungsgemäß ein sog. Mischbinder, also ein Kalk-Zement-Gemisch im Mischungsverhältnis 1:1 oder 1:2 bei einer Frästiefe von ≥ 0,3 m, zu bevorzugen ist.

17 Schlussbemerkungen

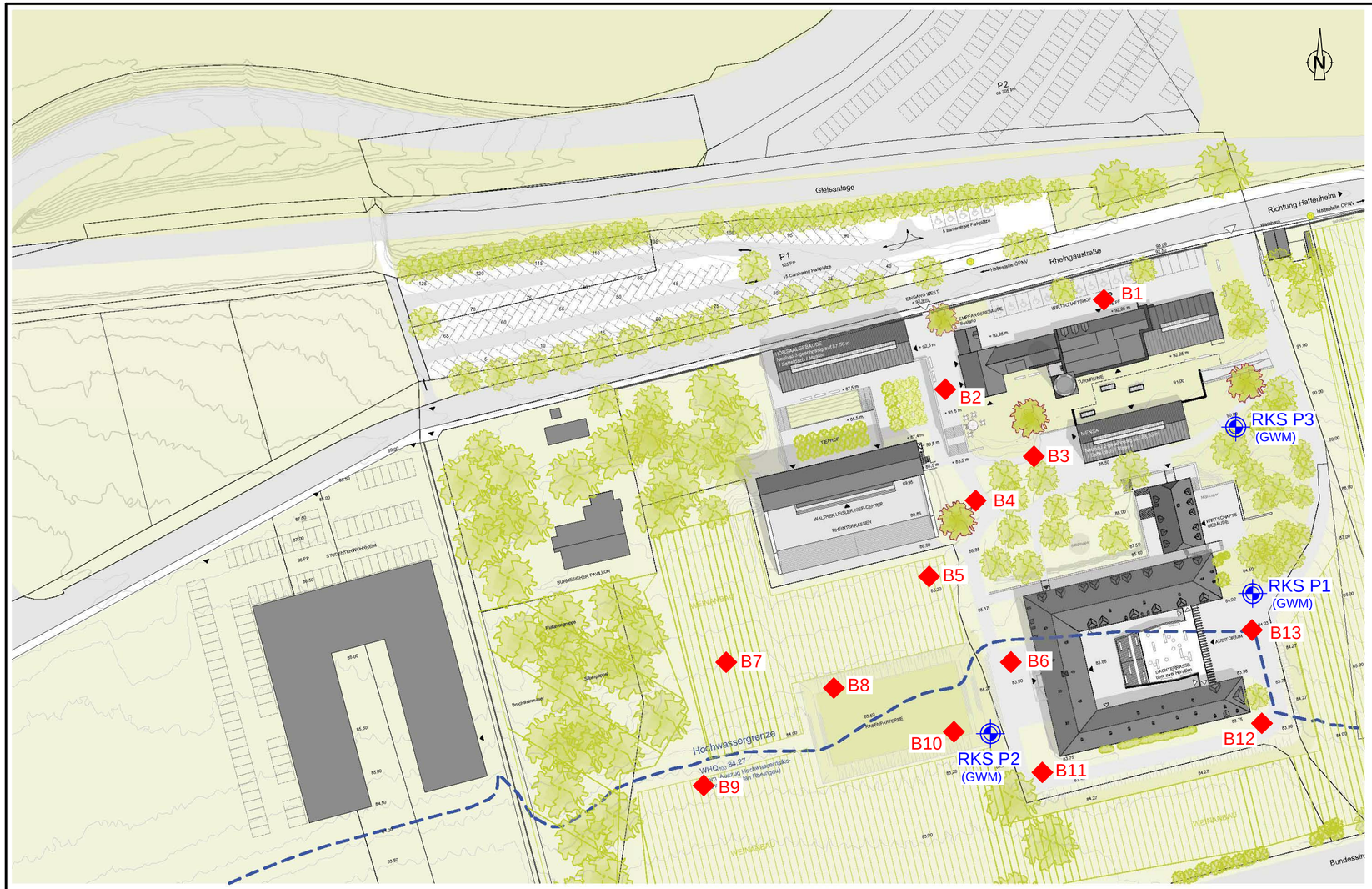
Es wird empfohlen, die Erd- und Gründungsarbeiten vom Baugrundgutachter in geotechnischer Hinsicht überwachen, abnehmen und dokumentieren zu lassen. Um eine rechtzeitige Terminkoordinierung wird gebeten.

Weiter wird empfohlen, die Erd- und Gründungsarbeiten im Bereich der hier anstehenden bindigen Deck- bzw. Hanglehme möglichst in den witterungstechnisch günstigeren Sommermonaten auszuführen. Auch dabei gilt dann – wie sonst auch allgemein – dass dem Schutz von Erdplanien vor Niederschlagsereignissen im vorliegenden Fall eine besondere Bedeutung zukommt, d. h. eine Tagwasserhaltung ist bei Bedarf sach- und fachgerecht auszuführen.

Ingenieurkammer Hessen
Dipl.-Ing.
Dieter Ringleb
B 1582
Beratender Ingenieur

Dipl.-Ing. Ringleb

ppa. gez.
Dipl.-Geol. Sachtleben



Sanierung und Entwicklung der European Business School

am Standort Oestrich-Winkel

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

SCHÜMANN SUNDER-PLASSMANN UND PARTNER mbB
ARCHITEKTEN BDA

0 10 20 40 50 100

Gesamtlageplan

Maßstab 1:1000 Stand 04.04.2018 DIN A3

LEGENDE:

◆ B1 - B13	Kleinrammbohrung (Ø50mm)
⌖ RKS... (GWM)	Kleinrammbohrung (Rammkernsondierung) zur Grundwassermessstelle ausgebaut

Datum	bearb.		geprüft

AUFTRAGGEBER
SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN
Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Lageplan mit Aufschlusspunkten

Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2

Gutachten vom: 04.01.2019

Maßstab 1:1000

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner und Partner GmbH
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34
eMail: info@bfm-wi.de

	Datum	Name
bearbeitet	04.01.19	Da
geprüft	04.01.19	Ri

Anlage 1.1

15412N2G1X1_1.dwg

Dieser Plan ist für Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH urheberrechtlich geschützt

N

LEGENDE:

RKS...	Kleinrammbohrung (Rammkernsondierung)
RKS... (GWM)	Kleinrammbohrung (Rammkernsondierung) zur Grundwassermessstelle ausgebaut
DPH...	Schwere Rammsondierung

Datum	bearb.		geprüft

AUFTRAGGEBER
SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN
Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Lageplanausschnitt mit Aufschlusspunkten

Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2
Gutachten vom: 04.01.2019

Maßstab 1:250

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner und Partner GmbH
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34
eMail: info@bfm-wi.de

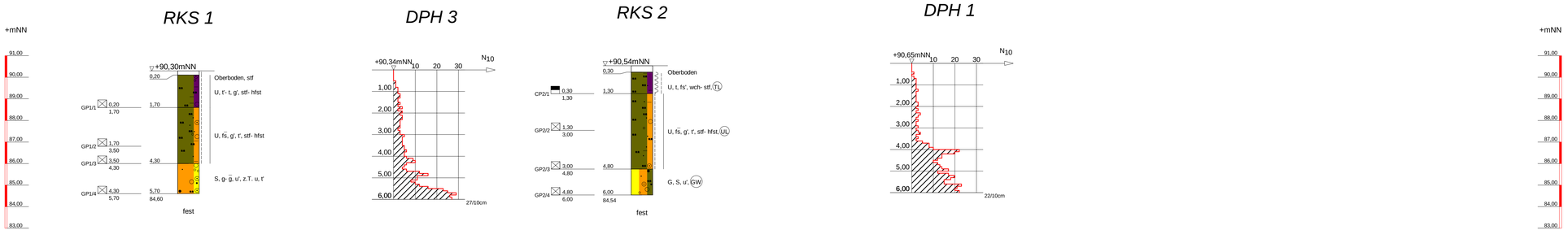
	Datum	Name
bearbeitet	04.01.19	Da
geprüft	04.01.19	Ri

Anlage 1.2

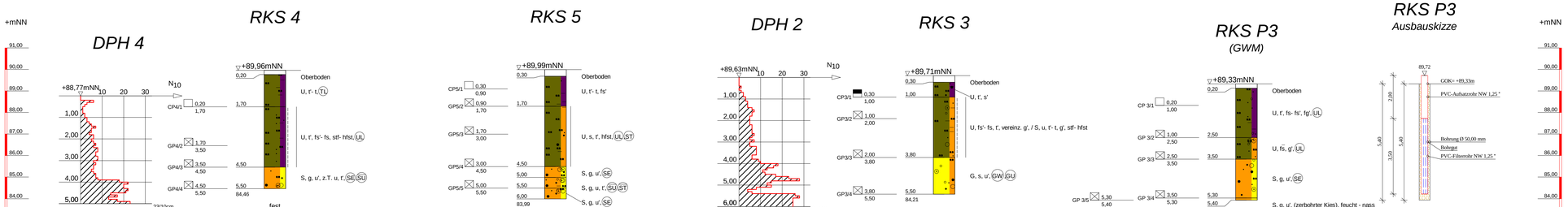
15412N2G1X1_2.dwg

Dieser Plan ist für Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner GmbH urheberrechtlich geschützt

Schnitt A - A



Schnitt B - B



ZEICHENERKLÄRUNG (s. DIN 4023)

UNTERSUCHUNGSSTELLEN

- SCH Schurf
- B Bohrung
- BK Bohrung mit durchgehender Kerngewinnung
- N Nutsondierung d=32mm
- BL Bodenluftentnahmestelle
- DPL Leichte Rammsondierung (LRS) DIN EN ISO 22476-2
- DPM Mittelschwere Rammsondierung (MRS) DIN EN ISO 22476-2
- DPH Schwere Rammsondierung (SRS) DIN EN ISO 22476-2
- BS Sondierbohrung
- CPT Drucksondierung nach DIN EN ISO 22476-1
- RKS Kleinrammbohrung (Rammkernsondierung) DIN EN ISO 22475-1
- GWM Bohrung mit Ausbau zur Grundwassermeßstelle

PROBENENTNAHME UND GRUNDWASSER

- Grundwasser angebohrt
- Grundwasser nach Bohrende
- Ruhewasserstand
- Schichtwasser angebohrt
- ungestörte Probe
- gestörte Probe
- Chemie-Umweltprobe (Glas)
- k.GW kein Grundwasser
- Chemie-Umweltprobe (Glas), analysiert

BODENARTEN

Auffüllung		A	
Blöcke	mit Blöcken	Y	y
Geschiebemergel	mergelig	Mg	mg
Kies	kiesig	G	g
Mudde	organisch	F	o
Sand	sandig	S	s
Schluff	schluffig	U	u
Steine	steinig	X	x
Ton	tonig	T	t
Torf	humos	H	h

FELSARTEN

Fels,allgemein	Z
Fels,verwittert	Zv
Granit	Gr
Kalkstein	Kst
Kongl.,Brekzie	Gst
Mergelstein	Mst
Sandstein	Sst
Schluffstein	Ust
Tonstein	Tst

KORNGRÖßENBEREICH

- f fein
- m mittel
- g grob

NEBENANTEILE

- ' schwach (< 15 %)
- – stark (ca. 30-40 %)
- " sehr schwach; ' sehr stark

KONSISTENZ

- brg breiig
- stf steif
- fst fest
- wch weich
- hfst halbfest

FEUCHTIGKEIT

- f naß

KLÜFTUNG

- klü klüftig
- klü stark klüftig

RAMMSONDIERUNG NACH DIN EN ISO 22476-2

Schlagzahlen für 10 cm Eindringtiefe

Tiefe (m)

	leicht	schwer
Spitzendurchmesser	2.52 cm	4.37 cm
Spitzenquerschnitt	5.00 cm²/10.00 cm²	15.00 cm²

BODENGRUPPEN NACH DIN 18196
GE; SU; TA; UL

Datum	bearb.	geprüft

AUFTRAGGEBER
SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN
Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Sondierergebnisse
Schnitt A - A und B - B

Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2
Gutachten vom: 04.01.2019

Maßstab H 1:100

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner und Partner GmbH
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34
e-Mail:info@bfm-wi.de

	Datum	Name
bearbeitet	04.01.2019	Da
geprüft	04.01.2019	Ri
Anlage		

2.1

Copyright © by DATA control 1994 - 2017 X:\Grafiken\Grafik\14x10\2.1x2.0\2.0x1.0\2.0x1.0_2.1.dwg

ZEICHENERKLÄRUNG (s. DIN 4023)

UNTERSUCHUNGSSTELLEN

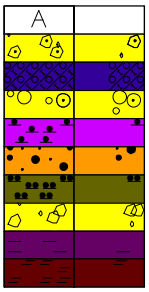
▭	SCH	Schurf
○	B	Bohrung
○	BK	Bohrung mit durchgehender Kerngewinnung
○	N	Nutsondierung d=32mm
○	BL	Bodenluftentnahmestelle
○	DPL	Leichte Rammsondierung (LRS) DIN EN ISO 22476-2
○	DPM	Mittelschwere Rammsondierung (MRS) DIN EN ISO 22476-2
○	DPH	Schwere Rammsondierung (SRS) DIN EN ISO 22476-2
○	BS	Sondierbohrung
○	CPT	Drucksondierung nach DIN EN ISO 22476-1
○	RKS	Kleinrammbohrung (Rammkernsondierung) DIN EN ISO 22475-1
○	GWM	Bohrung mit Ausbau zur Grundwassermeßstelle

PROBENENTNAHME UND GRUNDWASSER

▽	Grundwasser angebohrt
◥	Grundwasser nach Bohrende
▼	Ruhewasserstand
▽	Schichtwasser angebohrt
■	ungestörte Probe
☒	gestörte Probe
□	Chemie-/Umweltprobe (Glas)
k.GW	kein Grundwasser
◨	Chemie-/Umweltprobe (Glas), analysiert

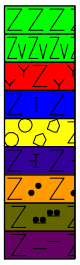
BODENARTEN

Auffüllung		A	
Blöcke	mit Blöcken	Y	y
Geschiebemergel	mergelig	Mg	me
Kies	kiesig	G	g
Mudde	organisch	F	o
Sand	sandig	S	s
Schluff	schluffig	U	u
Steine	steinig	X	x
Ton	tonig	T	t
Torf	humos	H	h



FELSARTEN

Fels,allgemein	Z
Fels,verwittert	Zv
Granit	Gr
Kalkstein	Kst
Kongl.,Brekzie	Gst
Mergelstein	Mst
Sandstein	Sst
Schluffstein	Ust
Tonstein	Tst



KORNGRÖßENBEREICH

f fein
m mittel
g grob

NEBENANTEILE

' schwach (< 15 %)
_ stark (ca. 30-40 %)
" sehr schwach; = sehr stark

KONSISTENZ

brg	breiig	wch	weich
stf	steif	hfst	halbfest
fst	fest		

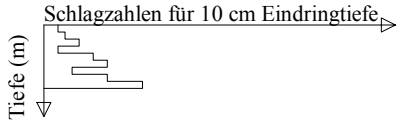
FEUCHTIGKEIT

f naß

KLÜFTUNG

klü klüftig
klü stark klüftig

RAMMSONDIERUNG NACH DIN EN ISO 22476-2



	leicht	schwer
Spitzendurchmesser	2.52 cm	4.37 cm
Spitzenquerschnitt	5.00 cm²/10.00 cm²	15.00 cm²

BODENGRUPPEN NACH DIN 18196
GE; SU; TA; UL

Datum	bearb.		geprüft

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Sondierergebnisse

Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2
Gutachten vom: 04.01.2019

Maßstab
H 1:50

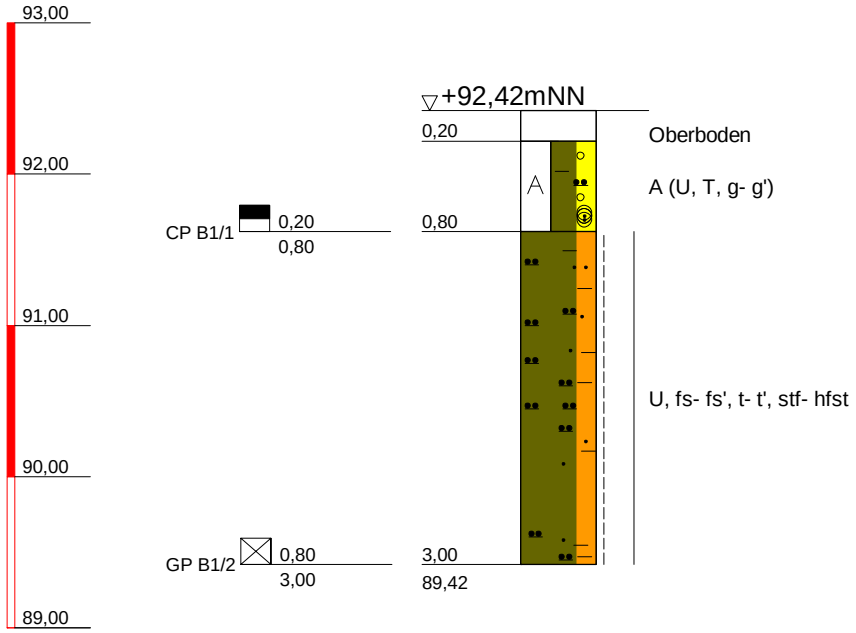
BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner und Partner GmbH
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34
e-Mail:info@bfm-wi.de

	Datum	Name
bearbeitet	04.01.2019	Da
geprüft	04.01.2019	Ri

Anlage
2.2.0

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B1



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

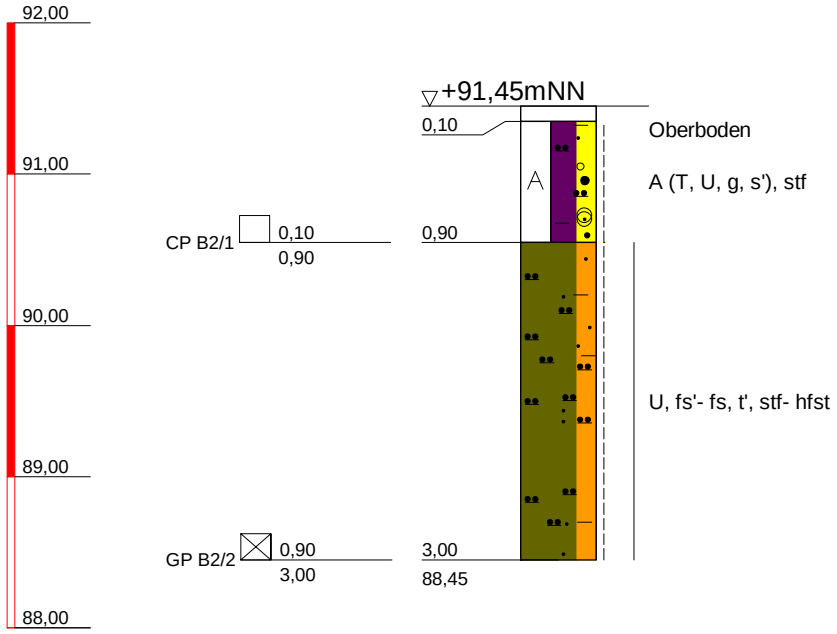
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.1

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B2



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

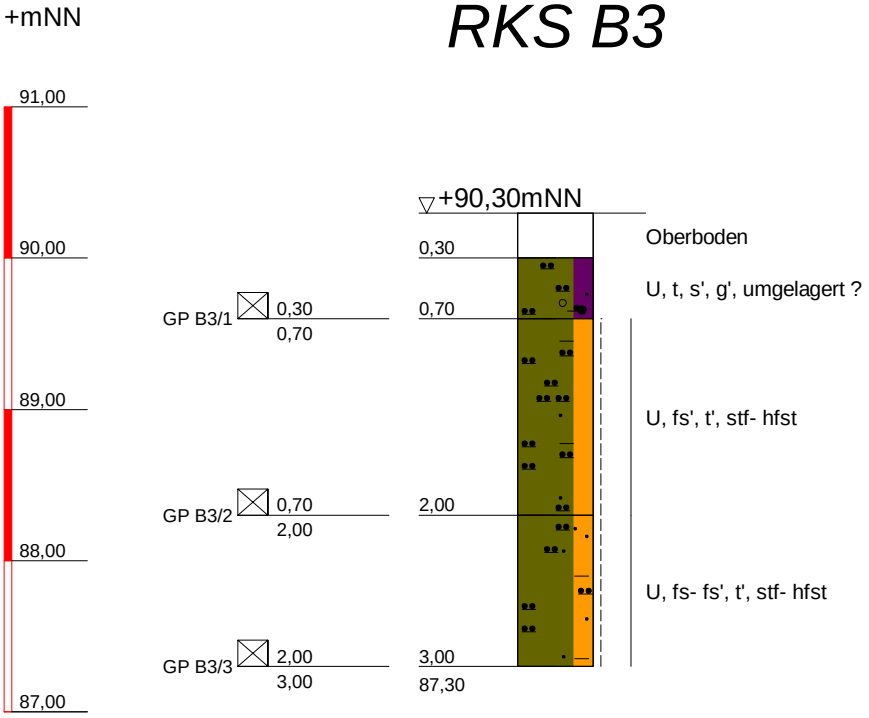
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.2

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B3



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

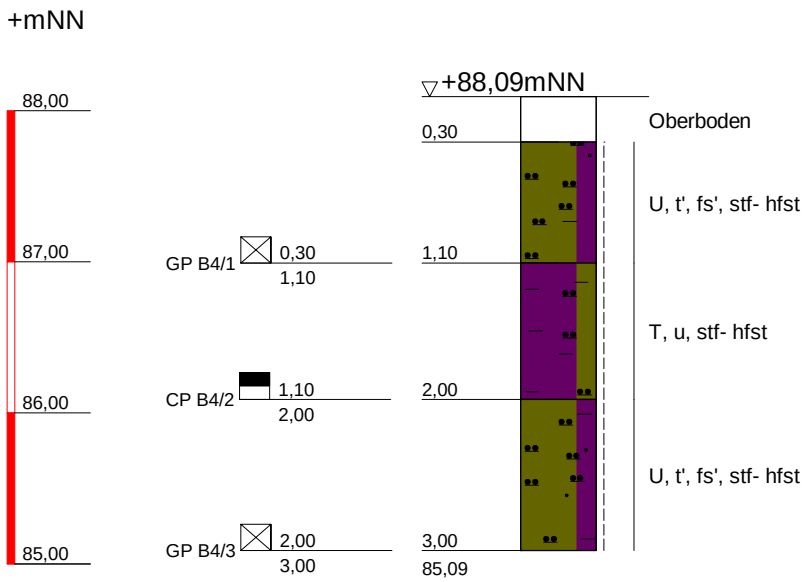
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.3

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B4



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

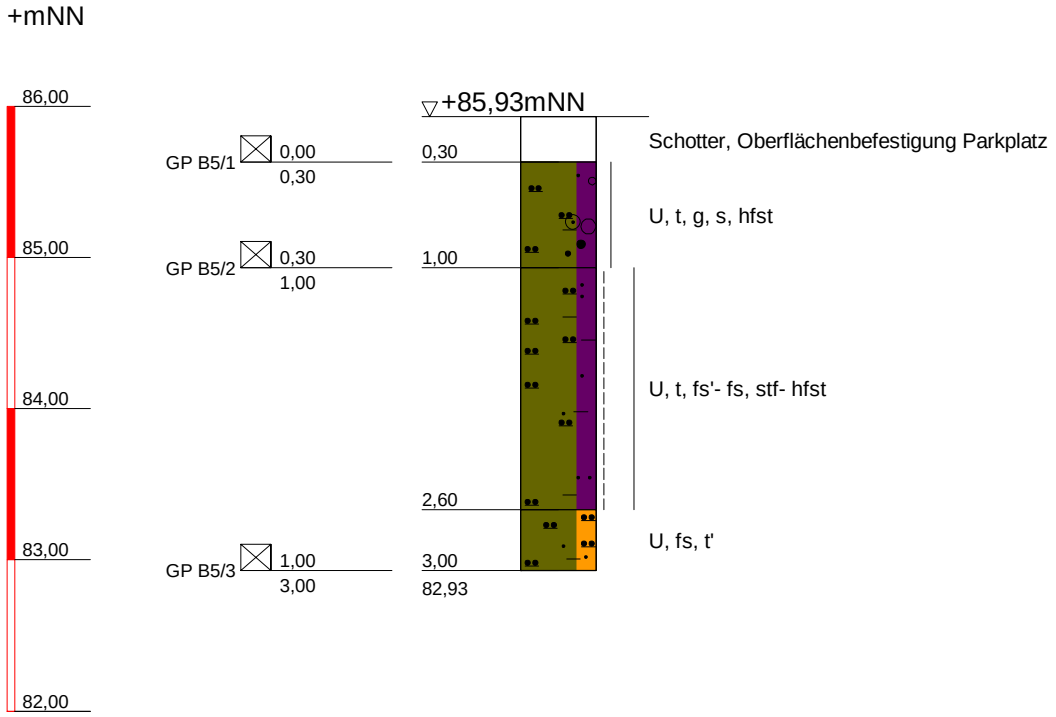
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.4

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B5



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

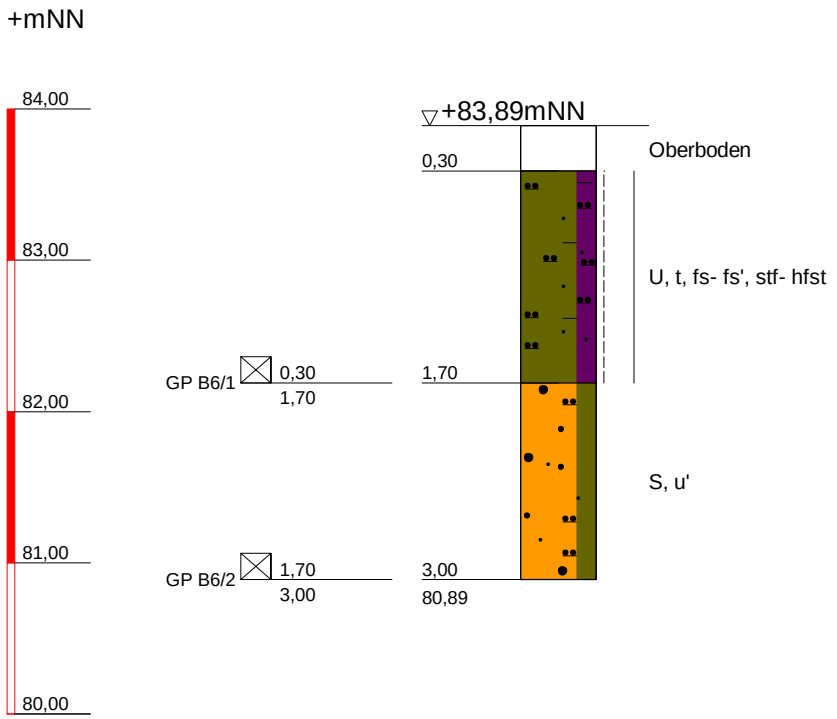
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.5

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B6



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

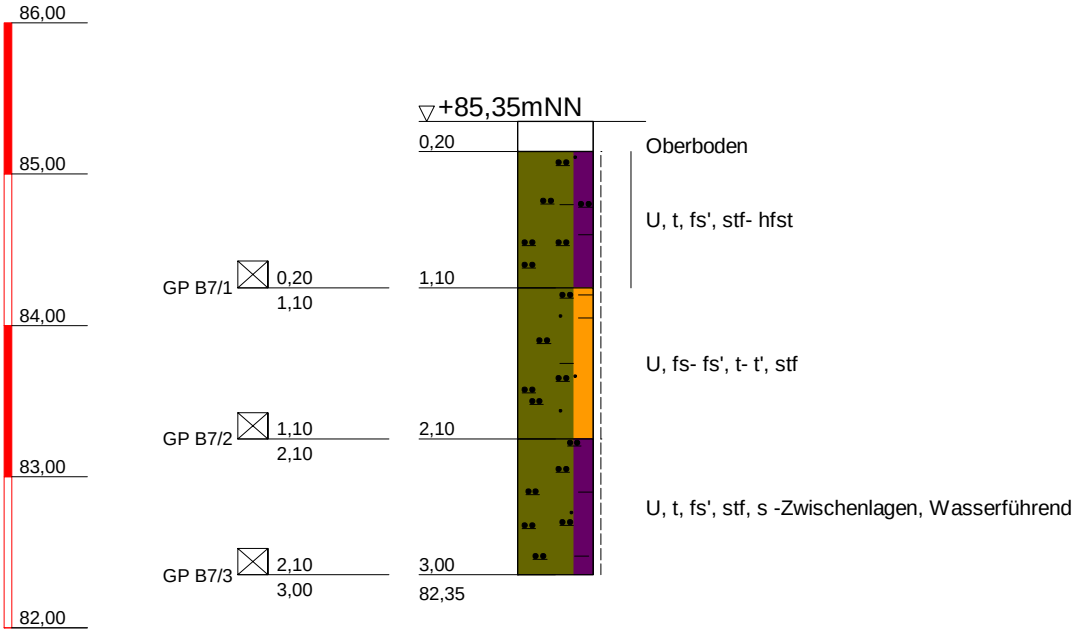
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.6

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B7



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

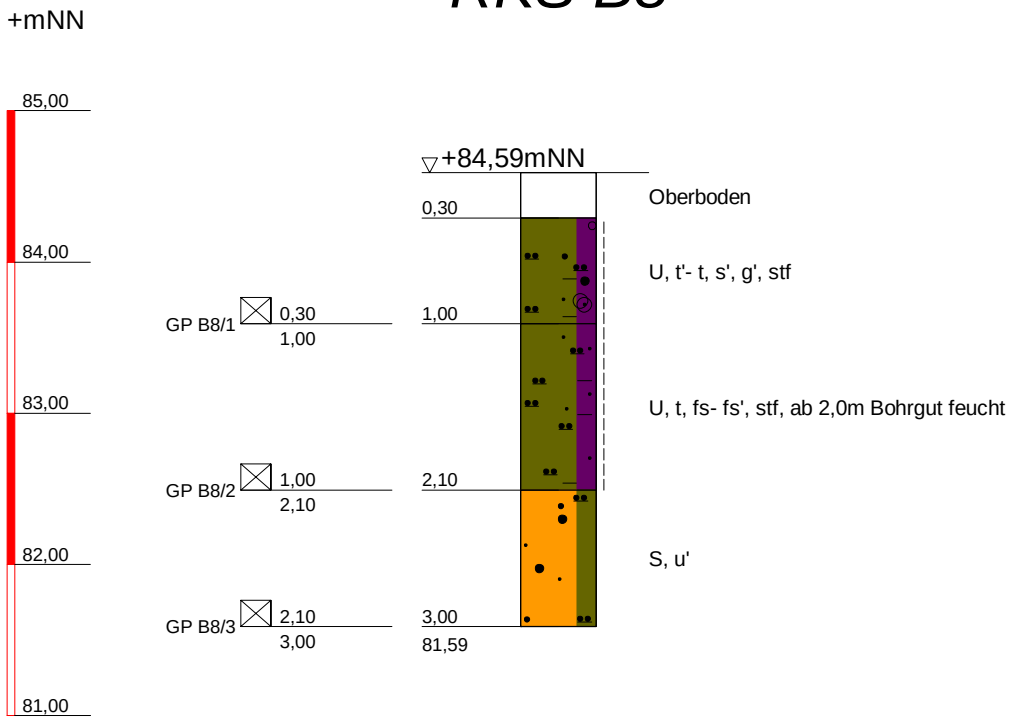
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.7

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

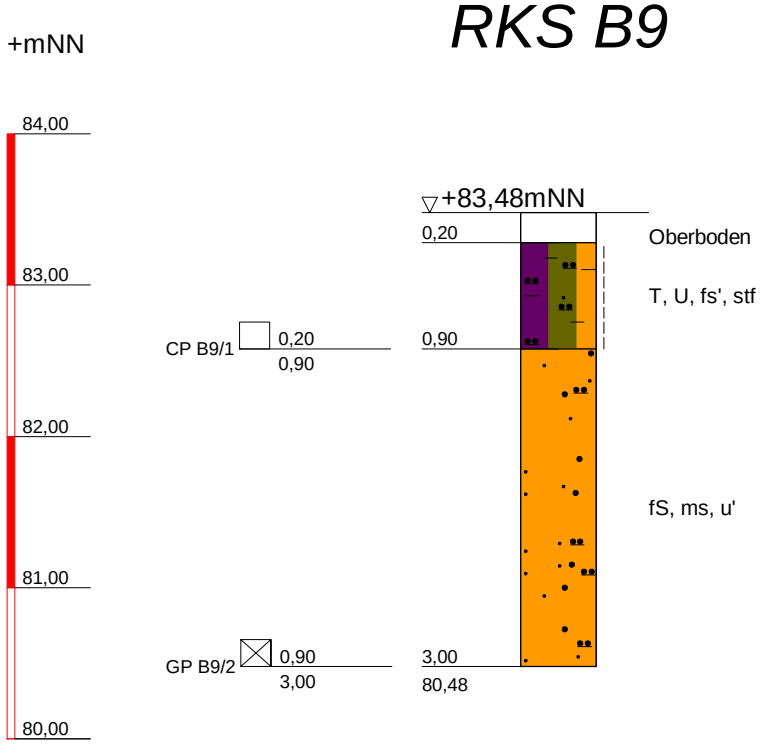
RKS B8



BAUGRUNDINSTITUT Franke-Meißner und Partner GmbH Max-Planck-Ring 47 65205 Wiesbaden-Delkenheim Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34 e-Mail:info@bfm-wi.de	AUFTRAGGEBER SRH Holding (SdbR) Bonhoeffer Straße 1 69123 Heidelberg BAUVORHABEN Sanierung und Entwicklung der European Business School Neubau Auditorium Rheingaustraße 65375 Oestrich-Winkel	Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2 Maßstab H 1:50 bearbeitet Da geprüft Ri Datum 04.01.2019 Anlage 2.2.8

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B9



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

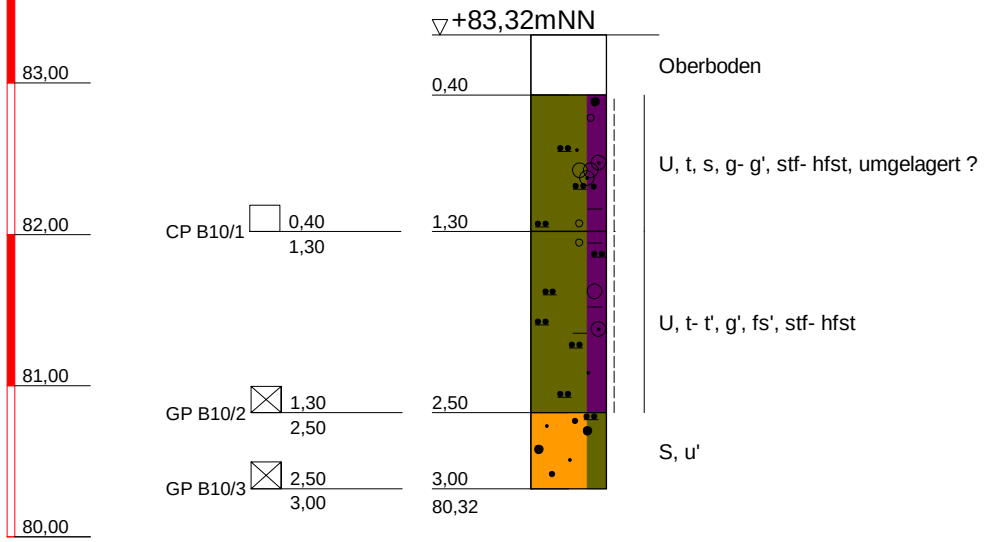
BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.9

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

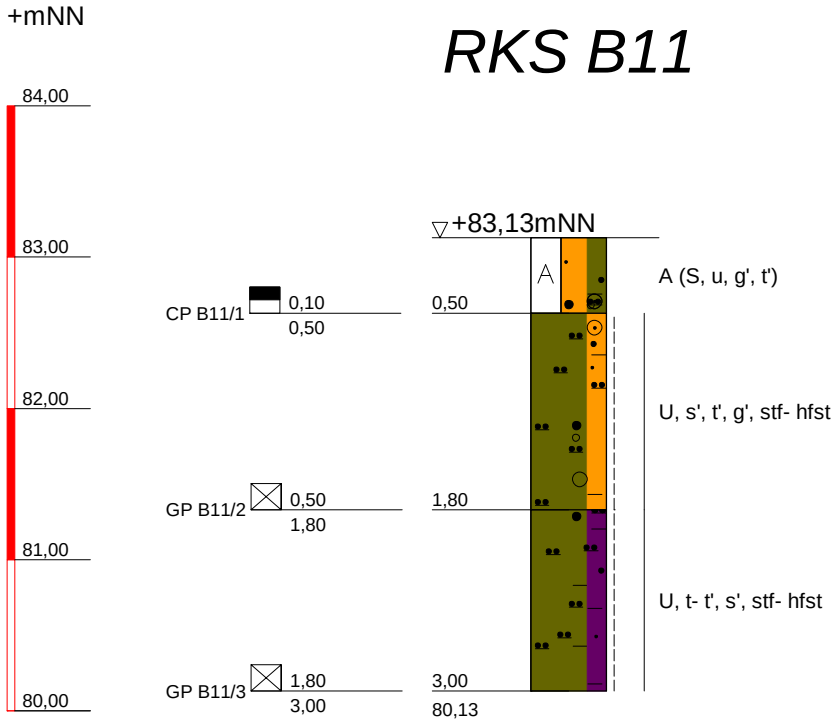
RKS B10



BAUGRUNDINSTITUT Franke-Meißner und Partner GmbH Max-Planck-Ring 47 65205 Wiesbaden-Delkenheim Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34 e-Mail:info@bfm-wi.de	AUFTRAGGEBER SRH Holding (SdbR) Bonhoeffer Straße 1 69123 Heidelberg BAUVORHABEN Sanierung und Entwicklung der European Business School Neubau Auditorium Rheingaustraße 65375 Oestrich-Winkel	Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2 Maßstab H 1:50 bearbeitet Da geprüft Ri Datum 04.01.2019 Anlage 2.2.10

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

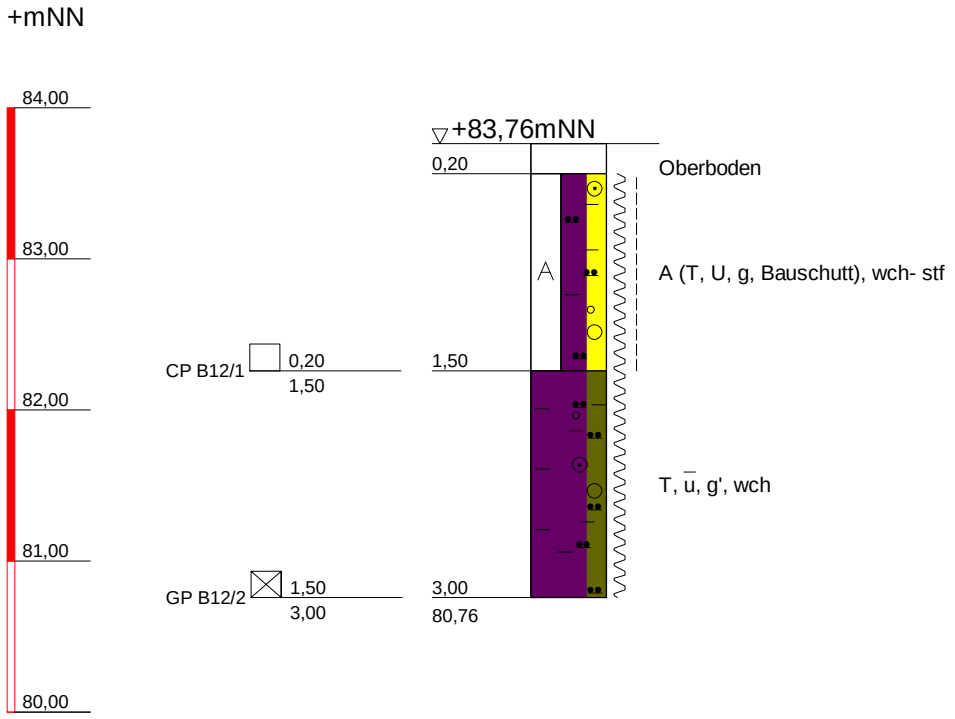
RKS B11



BAUGRUNDINSTITUT Franke-Meißner und Partner GmbH Max-Planck-Ring 47 65205 Wiesbaden-Delkenheim Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34 e-Mail:info@bfm-wi.de	AUFTRAGGEBER SRH Holding (SdbR) Bonhoeffer Straße 1 69123 Heidelberg BAUVORHABEN Sanierung und Entwicklung der European Business School Neubau Auditorium Rheingaustraße 65375 Oestrich-Winkel	Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2 Maßstab H 1:50 bearbeitet Da geprüft Ri Datum 04.01.2019 Anlage 2.2.11

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

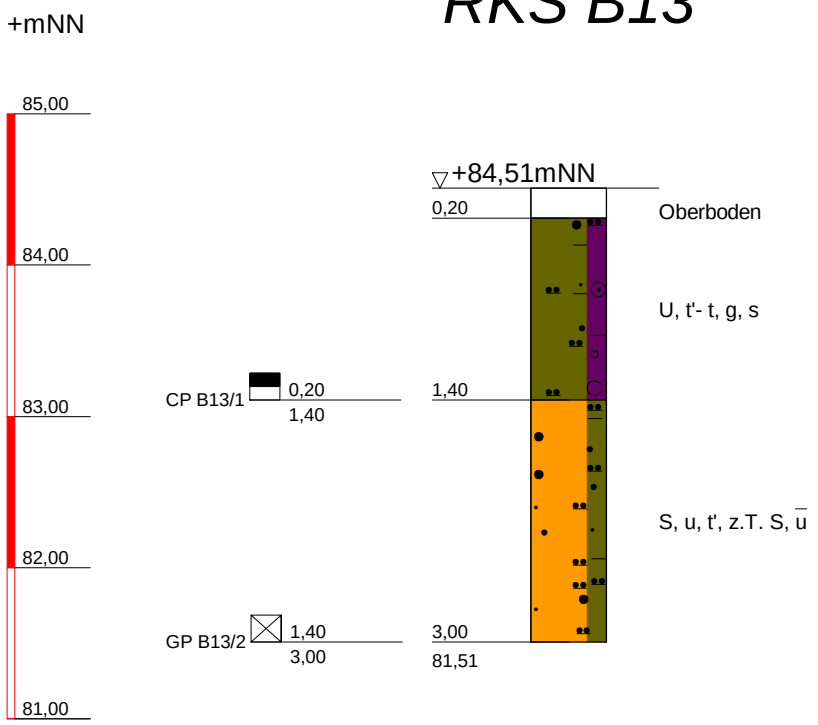
RKS B12



BAUGRUNDINSTITUT Franke-Meißner und Partner GmbH Max-Planck-Ring 47 65205 Wiesbaden-Delkenheim Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34 e-Mail:info@bfm-wi.de	AUFTRAGGEBER SRH Holding (SdbR) Bonhoeffer Straße 1 69123 Heidelberg BAUVORHABEN Sanierung und Entwicklung der European Business School Neubau Auditorium Rheingaustraße 65375 Oestrich-Winkel	Auftrag-Nr.: 5914-320/422-15412 N2 Maßstab H 1:50 bearbeitet Da geprüft Ri Datum 04.01.2019 Anlage 2.2.12

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

RKS B13



BAUGRUNDINSTITUT

Franke-Meißner und Partner GmbH

Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon:06122/9562-0 Telefax:06122/9562-34

e-Mail:info@bfm-wi.de

AUFTRAGGEBER

SRH Holding (SdbR)
Bonhoeffer Straße 1
69123 Heidelberg

BAUVORHABEN

Sanierung und Entwicklung der
European Business School
Neubau Auditorium
Rheingaustraße
65375 Oestrich-Winkel

Auftrag-Nr.:	5914-320/422-15412 N2
Maßstab	H 1:50
bearbeitet	Da
geprüft	Ri
Datum	04.01.2019
Anlage	2.2.13

Copyright © By IDAT GmbH 1994 - 2017 - X:\Zeichner\Zeich\154xx\15412\N2\G1\15412N2G1X2_2.bop

B A U G R U N D I N S T I T U T
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-01
Anlage: 3.1
zu: Gutachten vom 04.01.2019

Bestimmung der Fließ- (nach Casagrande) und Ausrollgrenze

nach DIN EN ISO 17892-12:2018-10

Prüfungsnr.: 15412-N2-01
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

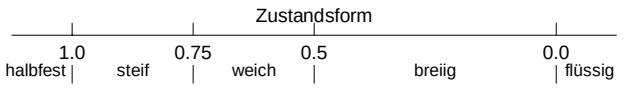
Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung: Fließgrenze mit Einpunktmethode !

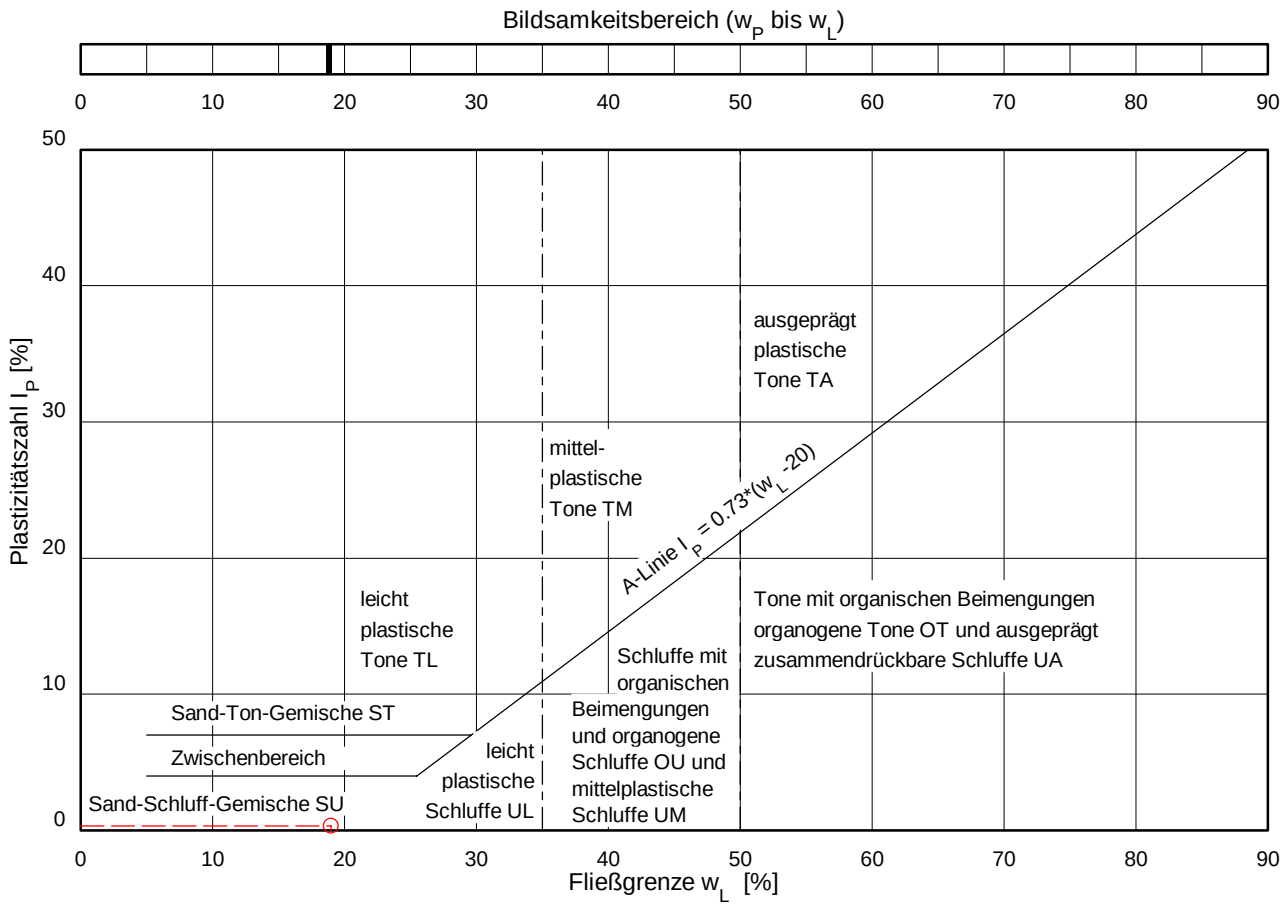
Entnahmestelle: RKS 1/GP 2

Entnahmetiefe: 1,7-3,5 m unter GOK
Bodenart: U,fs*,g',t'

Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU

Natürlicher Wassergehalt:	w	=	6,5	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	$ü$	=	7,6	%
Anteil ≤ 0.4 mm:	m_d / m	=	92,4	%
Anteil ≤ 0.06 mm:		=		%
Anteil ≤ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	3,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K =$	$\frac{w - w_Ü * ü}{1.0-ü}$	=	6,8	%
Fließgrenze	w_L	=	19,0	%
Ausrollgrenze	w_P	=	18,7	%
Bodengruppe		=	SU	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	0,3	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	36,33	≙ halbfest
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	-35,33	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

B A U G R U N D I N S T I T U T
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-02
Anlage: 3.2
zu: Gutachten vom 04.01.2019

Bestimmung der Fließ- (nach Casagrande) und Ausrollgrenze

nach DIN EN ISO 17892-12:2018-10

Prüfungsnr.: 15412-N2-02
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

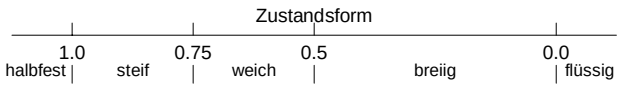
Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung: Fließgrenze mit Einpunktmethode !

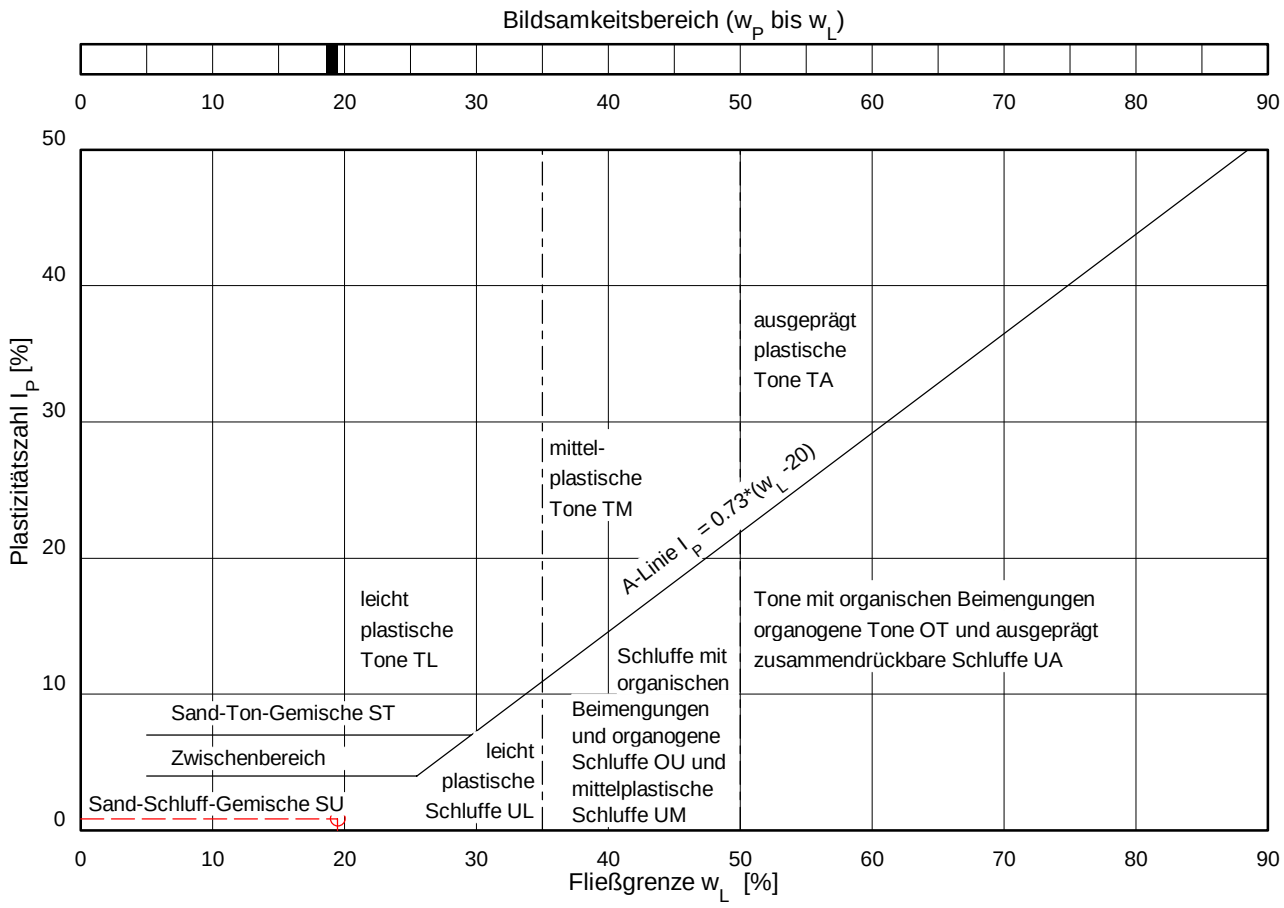
Entnahmestelle: RKS 2/GP 2

Entnahmetiefe: 1,3-3,0 m unter GOK
Bodenart: U,fs*,g',t'

Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU

Natürlicher Wassergehalt:	w	=	12,5	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	$ü$	=	5,0	%
Anteil ≤ 0.4 mm:	m_d / m	=	95,0	%
Anteil ≤ 0.06 mm:		=		%
Anteil ≤ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	3,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K = \frac{w - w_Ü * ü}{1.0-ü}$		=	13,0	%
Fließgrenze	w_L	=	19,5	%
Ausrollgrenze	w_P	=	18,6	%
Bodengruppe		=	SU	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	0,9	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	7,63	≙ halbfest
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	-6,63	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

B A U G R U N D I N S T I T U T
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-03
Anlage: 3.3
zu: Gutachten vom 04.01.2019

Bestimmung der Fließ- (nach Casagrande) und Ausrollgrenze

nach DIN EN ISO 17892-12:2018-10

Prüfungsnr.: 15412-N2-03
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

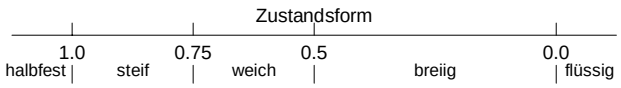
Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung: Fließgrenze mit Einpunktmethode !

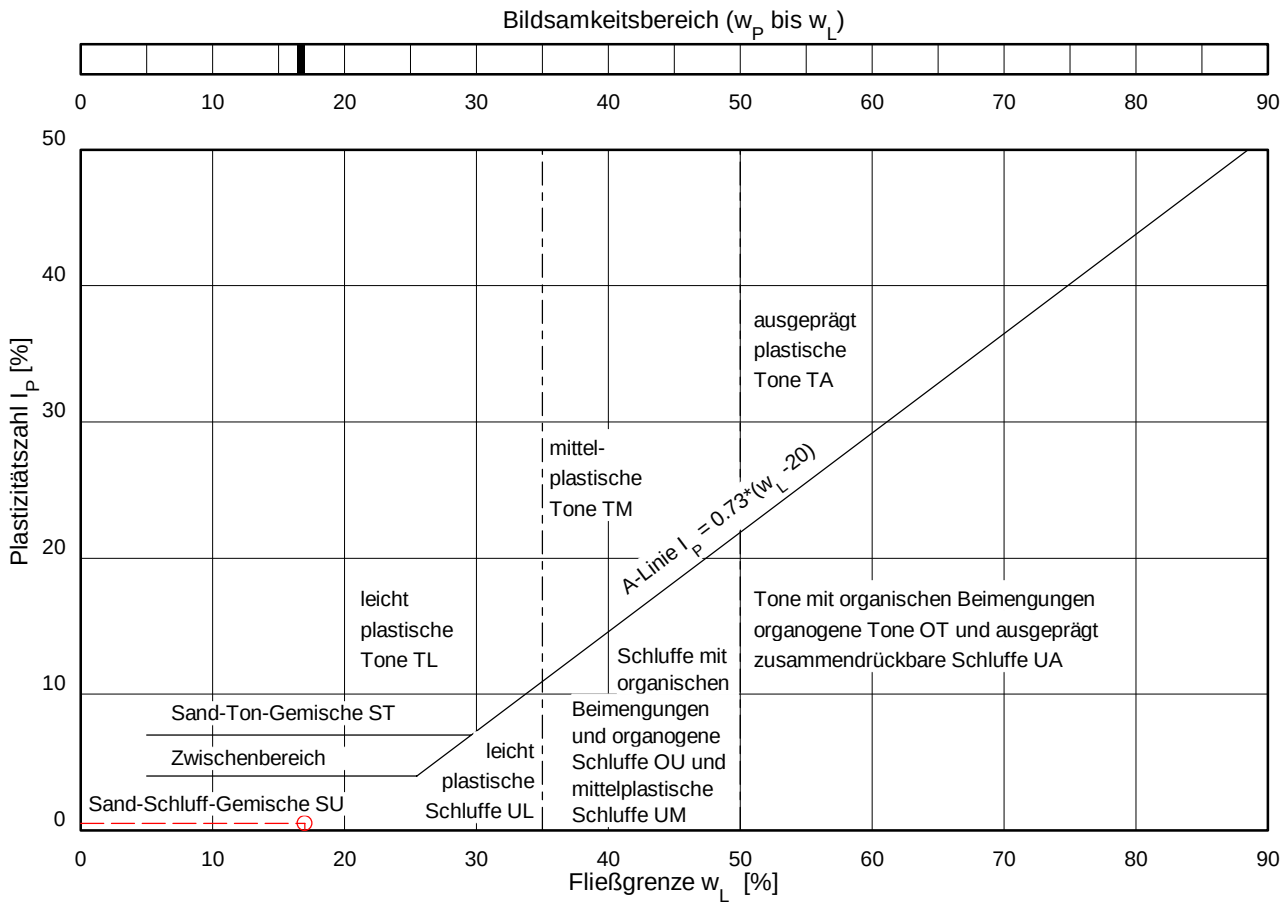
Entnahmestelle: RKS 3/GP 3

Entnahmetiefe: 2,0-3,8 m unter GOK
Bodenart: S,u,t',g'

Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU

Natürlicher Wassergehalt:	w	=	9,7	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	$ü$	=	8,0	%
Anteil ≤ 0.4 mm:	m_d / m	=	92,0	%
Anteil ≤ 0.06 mm:		=		%
Anteil ≤ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	3,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K =$	$\frac{w - w_Ü * ü}{1.0-ü}$	=	10,3	%
Fließgrenze	w_L	=	17,0	%
Ausrollgrenze	w_P	=	16,5	%
Bodengruppe		=	SU	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	0,5	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	13,19	≙ halbfest
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	-12,19	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

B A U G R U N D I N S T I T U T
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-04
Anlage: 3.4
zu: Gutachten vom 04.01.2019

Bestimmung der Fließ- (nach Casagrande) und Ausrollgrenze

nach DIN EN ISO 17892-12:2018-10

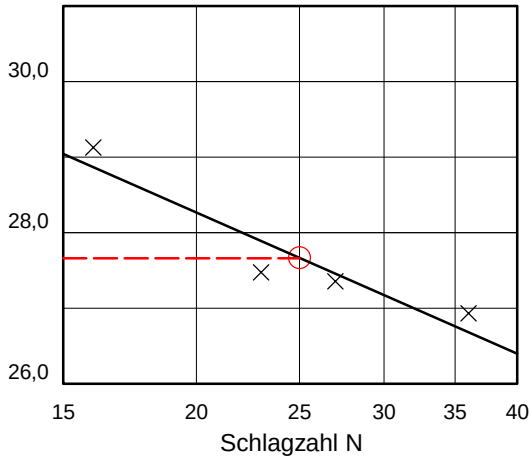
Prüfungsnr.: 15412-N2-04
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung:

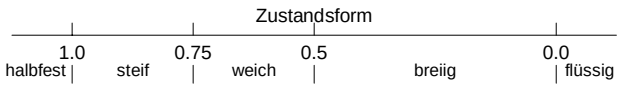
Entnahmestelle: RKS 5/GP 2

Entnahmetiefe: 0,9-1,7 m unter GOK
Bodenart: U,s,t'

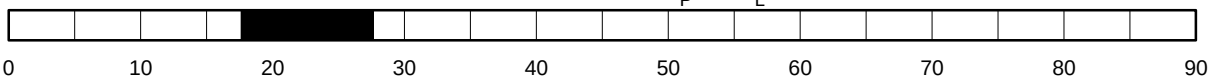
Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU

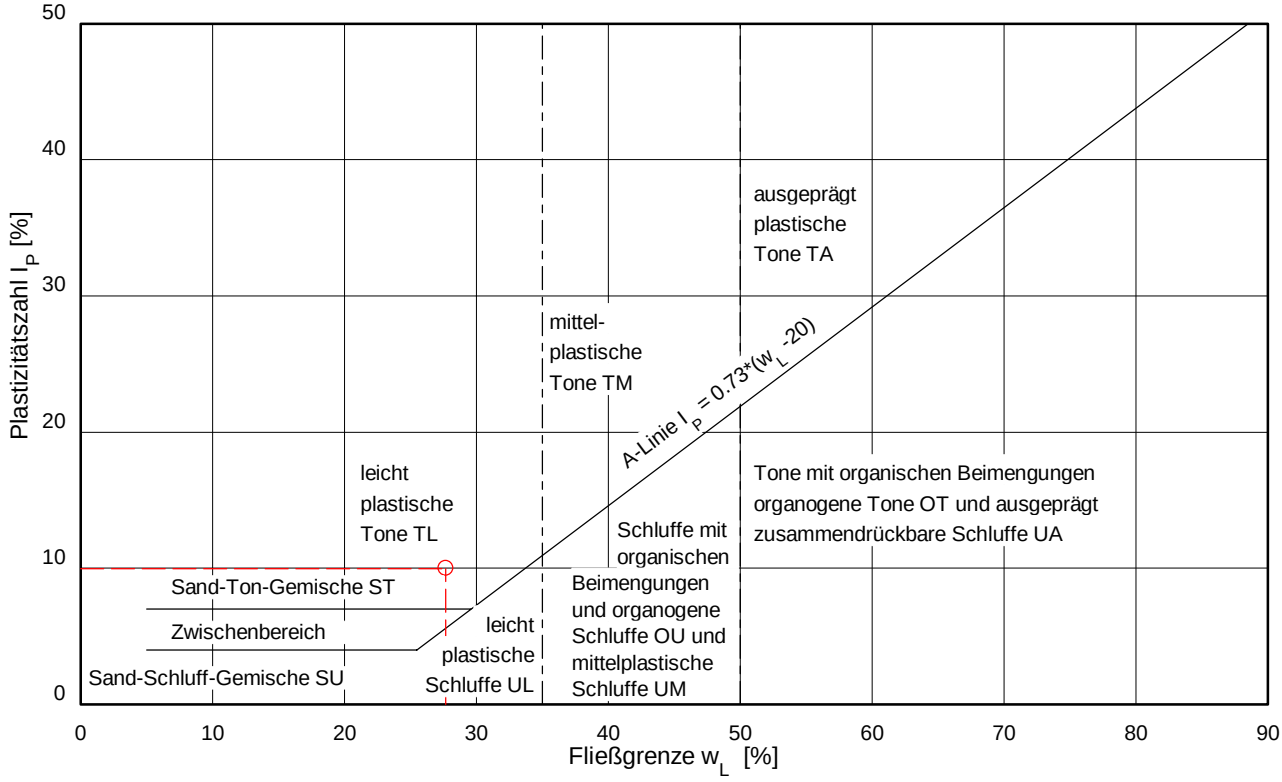


Natürlicher Wassergehalt:	w	=	10,3	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	$ü$	=	0,0	%
Anteil ≤ 0.4 mm:	m_d / m	=	100,0	%
Anteil ≤ 0.06 mm:		=		%
Anteil ≤ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	0,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K =$	$\frac{w - w_Ü * ü}{1.0-ü}$	=	10,3	%
Fließgrenze	w_L	=	27,7	%
Ausrollgrenze	w_P	=	17,7	%
Bodengruppe		=	TL	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	10,0	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	1,74	≙ halbfest
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	-0,74	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		



Bildsamkeitsbereich (w_P bis w_L)





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-07
Anlage: 3.5
zu: Gutachten vom 04.01.2019

Bestimmung der Fließ- (nach Casagrande) und Ausrollgrenze

nach DIN EN ISO 17892-12:2018-10

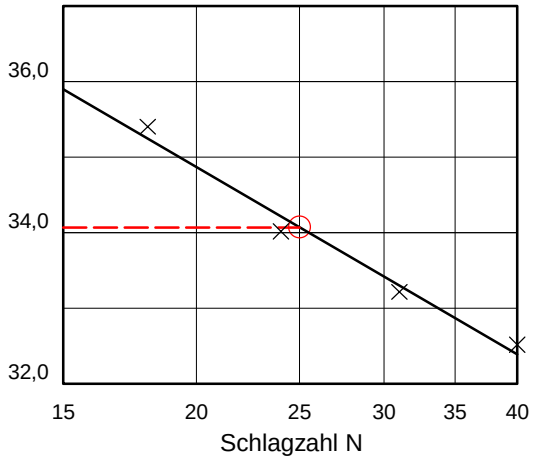
Prüfungsnr.: 15412-N2-07
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

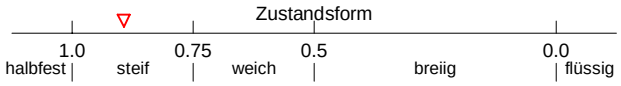
Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung:

Entnahmestelle: RKS B 5/GP 2

Entnahmetiefe: 0,3-1,0 m unter GOK
Bodenart: U,t,g,s

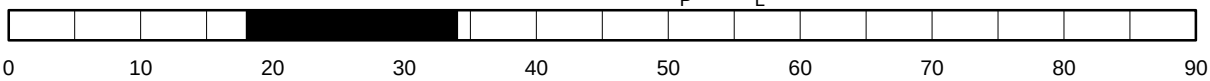
Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU

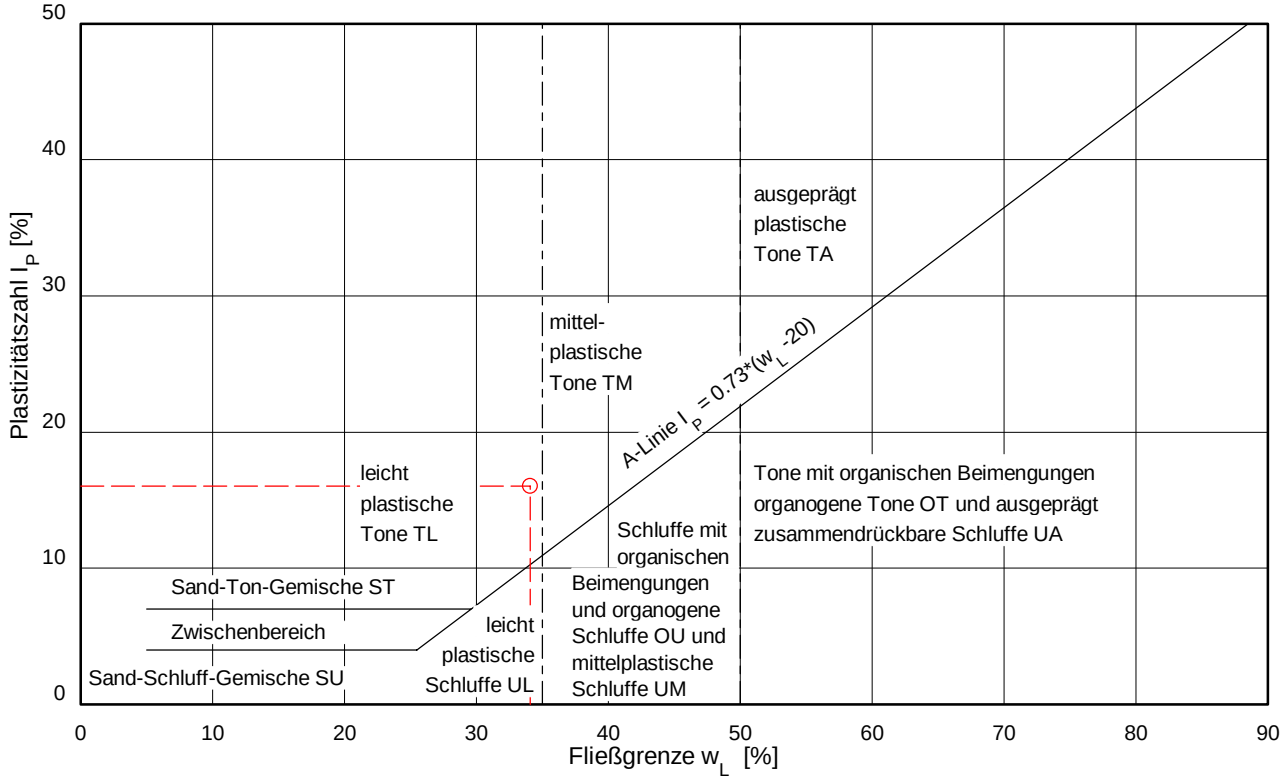




Natürlicher Wassergehalt:	w	=	12,7	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	$ü$	=	35,7	%
Anteil ≤ 0.4 mm:	m_d / m	=	64,3	%
Anteil ≤ 0.06 mm:		=		%
Anteil ≤ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	0,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K =$	$\frac{w - w_Ü * ü}{1.0 - ü}$	=	19,8	%
Fließgrenze	w_L	=	34,1	%
Ausrollgrenze	w_P	=	18,0	%
Bodengruppe		=	TL	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	16,0	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	0,89	≙ steif
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	0,11	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		

Bildsamkeitsbereich (w_P bis w_L)





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-05
Anlage: 3.6
zu: Gutachten vom 04.01.2019

Bestimmung der Fließ- (nach Casagrande) und Ausrollgrenze

nach DIN EN ISO 17892-12:2018-10

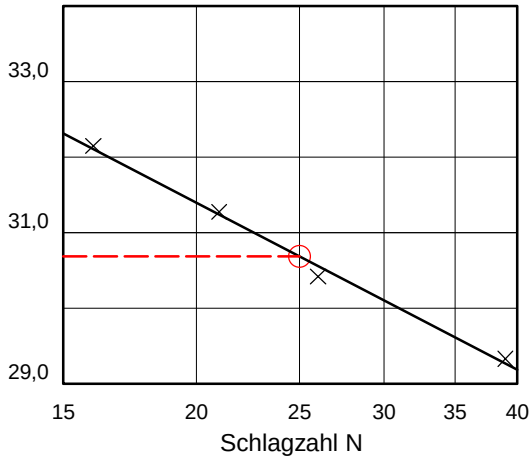
Prüfungsnr.: 15412-N2-05
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung:

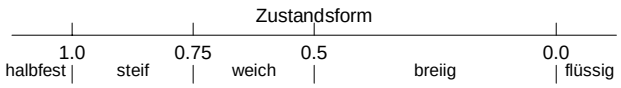
Entnahmestelle: RKS B 8/GP 1

Entnahmetiefe: 0,3-1,0 m unter GOK
Bodenart: U,t',s',g'

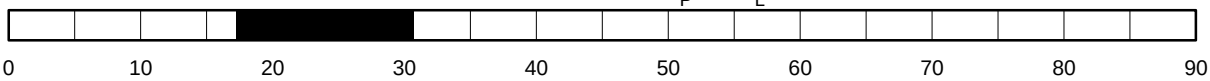
Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU

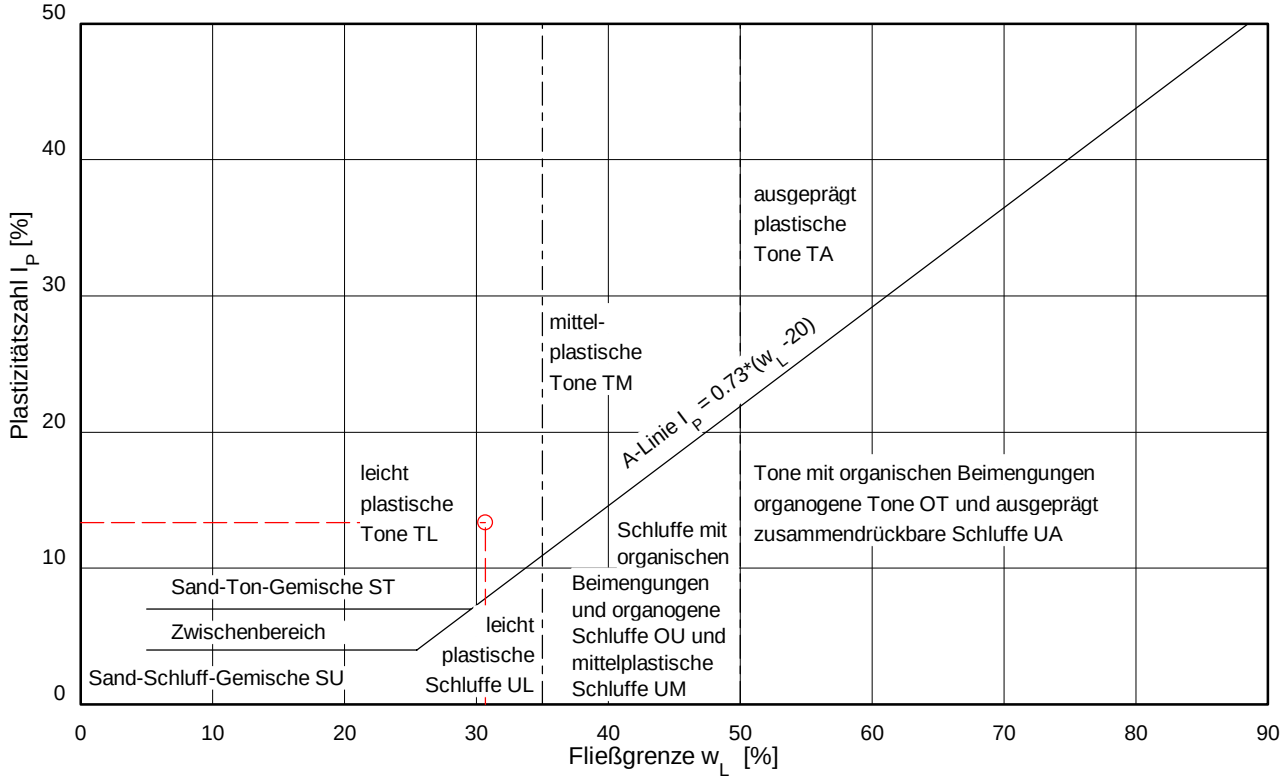


Natürlicher Wassergehalt:	w	=	13,6	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	$ü$	=	8,2	%
Anteil ≤ 0.4 mm:	m_d / m	=	91,8	%
Anteil ≤ 0.06 mm:		=		%
Anteil ≤ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	3,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K =$	$\frac{w - w_Ü * ü}{1.0-ü}$	=	14,5	%
Fließgrenze	w_L	=	30,7	%
Ausrollgrenze	w_P	=	17,3	%
Bodengruppe		=	TL	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	13,3	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	1,21	≙ halbfest
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	-0,21	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		



Bildsamkeitsbereich (w_P bis w_L)





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-06
Anlage: 3.7
zu: Gutachten vom 04.01.2019

Bestimmung der Fließ- (nach Casagrande) und Ausrollgrenze

nach DIN EN ISO 17892-12:2018-10

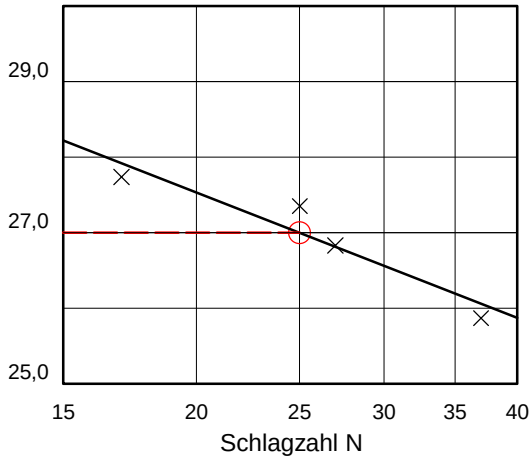
Prüfungsnr.: 15412-N2-06
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung:

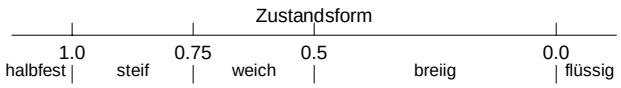
Entnahmestelle: RKS B 11/GP 2

Entnahmetiefe: 0,5-1,8 m unter GOK
Bodenart: U,s',t',g'

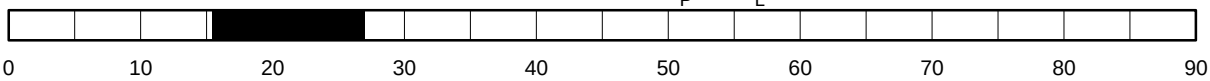
Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU

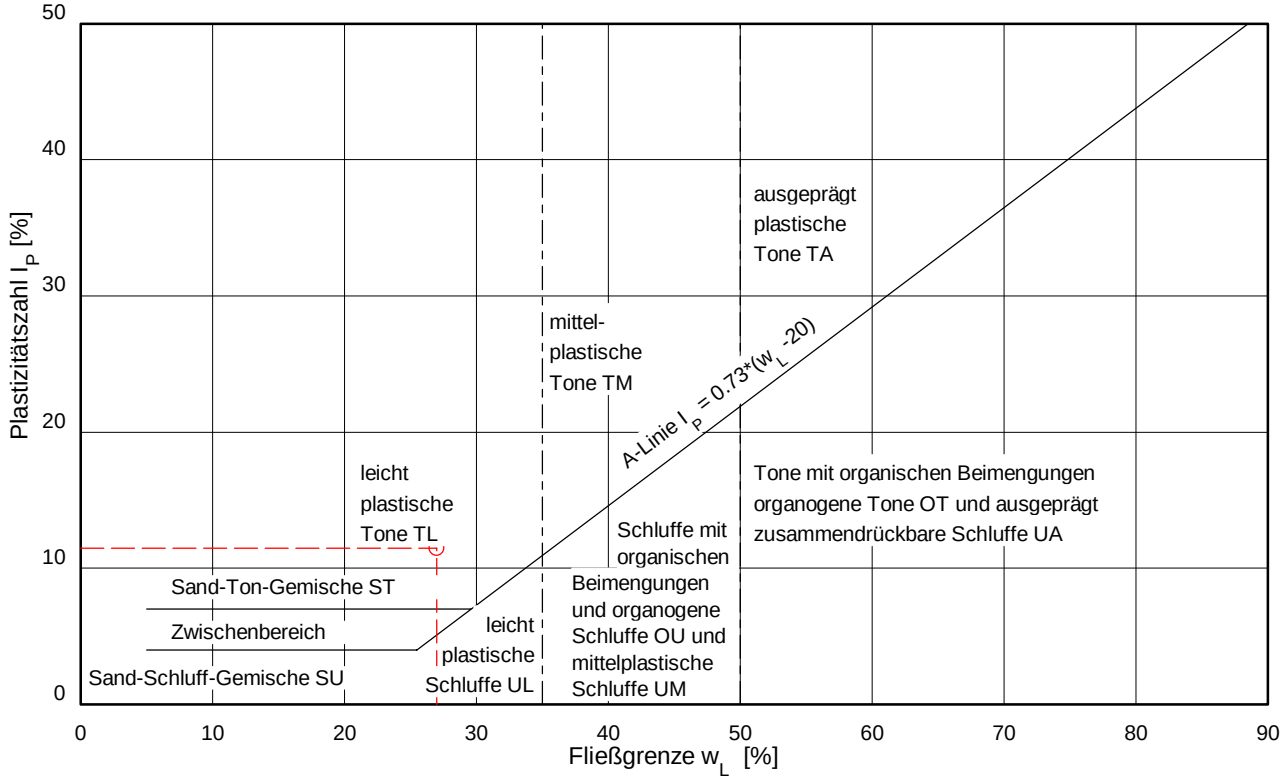


Natürlicher Wassergehalt:	w	=	10,9	%
Größtkorn:				mm
Masse des Überkorns:				g
Trockenmasse der Probe:				g
Überkornanteil:	$ü$	=	10,7	%
Anteil ≤ 0.4 mm:	m_d / m	=	89,3	%
Anteil ≤ 0.06 mm:		=		%
Anteil ≤ 0.002 mm:	m_T / m	=		%
Wassergehalt (Überkorn)	$w_Ü$	=	3,0	%
korr. Wassergehalt: $w_K =$	$\frac{w - w_Ü * ü}{1.0-ü}$	=	11,8	%
Fließgrenze	w_L	=	27,0	%
Ausrollgrenze	w_P	=	15,5	%
Bodengruppe		=	TL	
Plastizitätszahl	$I_P = w_L - w_P$	=	11,5	%
Konsistenzzahl	$I_C = \frac{w_L - w_K}{w_L - w_P}$	=	1,32	≙ halbfest
Liquiditätszahl	$I_L = 1 - I_C$	=	-0,32	
Aktivitätszahl	$I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$	=		



Bildsamkeitsbereich (w_P bis w_L)





© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

© By IDAT-GmbH 1995 - 2016 V 4.29 1201

Prüfungs-Nr.: 15412-N2-01
Bauvorhaben: EBS Oestrich-Winkel

Ausgeführt durch: Knb.
am: 13.12.2018
Bemerkung:

Bestimmung der Korngrößenverteilung

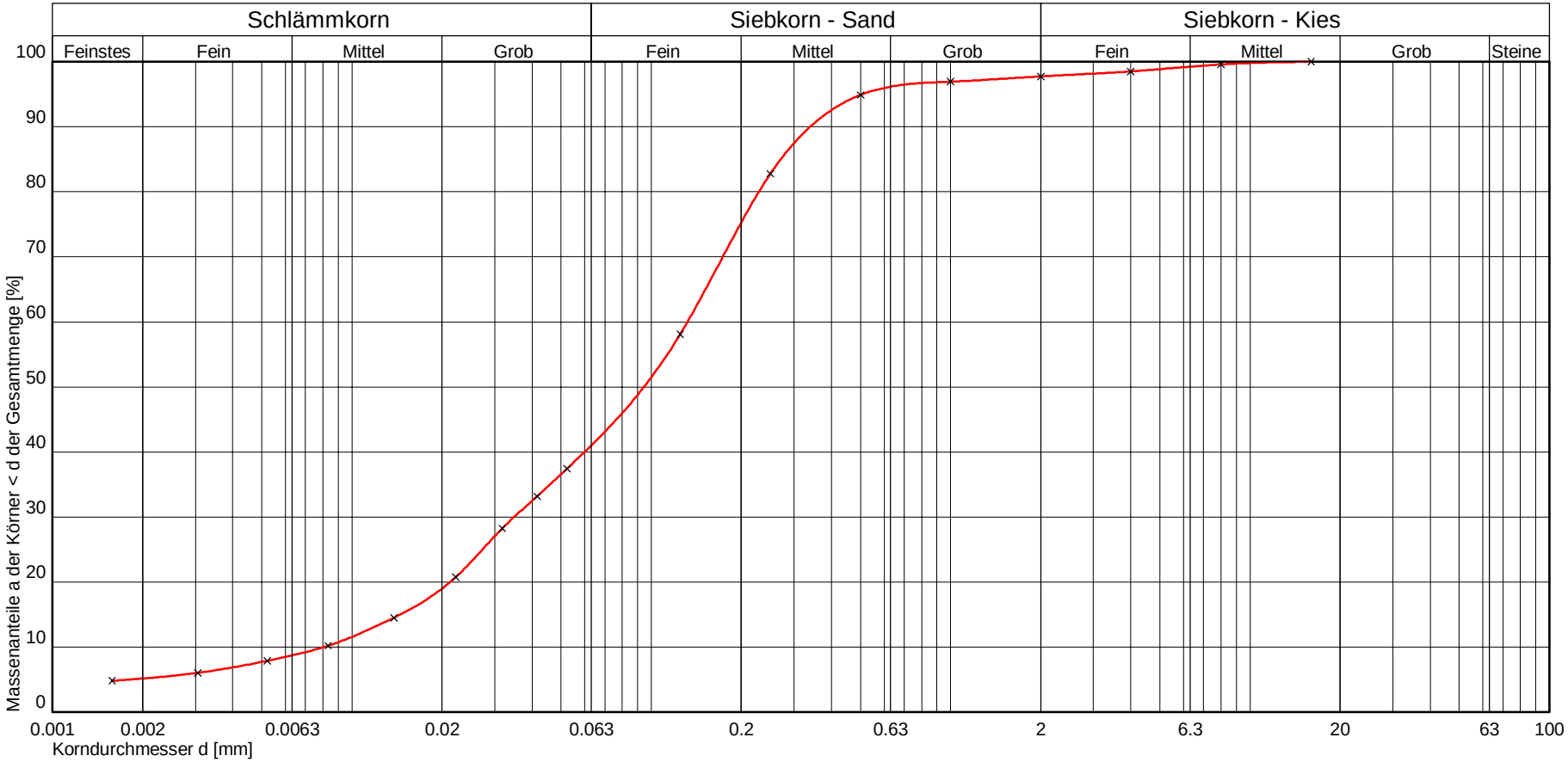
kombinierte Sieb-/Schlämmanalyse

nach DIN EN ISO 17892-4:2017-04

Entnahmestelle: RKS B 13/GP 2

Entnahmetiefe: 1,4-3,0 m unter GOK
Bodenart: U,s*,t',g'

Art der Entnahme: gest.
Entnahme am: 12.12.2018 durch: GTU



Kurve Nr.:	1			Bemerkungen
Arbeitsweise	Kombi			
C_U = d60/d10 / C_C / Median	16,29 1,16			
Bodengruppe (DIN 18196)				
Geologische Bezeichnung				
kf-Wert				
Kornkennziffer	0 4 6 0 0 U,s*,t',g'			

BAUGRUNDINSTITUT
Franke-Meißner u. Partner GmbH
Bodenmechanisches Laboratorium
Max-Planck-Ring 47
65205 Wiesbaden-Delkenheim
0 6 1 2 2 / 9 5 6 2 - 0

Prüfungsnr.: 15412-N2-01
Anlage: 3.8
zu: Gutachten vom 04.01.2019

X:\LABOR NEU\LAB-DAT\IDATIVERSION 4.29\WINLAB_18\KORNVERTEILUNG\15412-N2.LAB

Dipl.-Ing. Martin Przewosnik - Dr. Torsten Siegmund

Chemisch Analytisches Laboratorium

CAL GmbH & Co. KG - Röntgenstraße 82 - 64291 Darmstadt

Staatlich anerkannt

Untersuchung
Beratung und
Auftragsforschung
für Industrie und
Umweltschutz

Tel. 06151 13633-0
Fax 06151 13633-28

Baugrundinstitut Franke-Meißner
und Partner GmbH
Herr Dipl.-Ing. Ringleb
Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

ilac-MRA

DAkkS
Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-14532-01-00

Ihr Auftrag vom 13.12.2018
Ihr Projekt: 15412-N2 - BV: Erweiterung der EBS in Oestrich-Winkel

Untersuchungsbericht 201811855

Probeneingang

Die Probe(n) wurde(n) durch die CAL GmbH & Co. KG beim Auftraggeber abgeholt.

Untersuchungsmethoden / Probenvorbereitung / Anmerkungen

Königswasseraufschluß nach DIN EN 13657 (Mikrowelle), Eluatherstellung nach DIN 38414 (S4)

Untersuchungsgegenstand

Probe ID	Eingang	Material	Bezeichnung
201811855-001	13.12.2018	Auffüllung	RKS 2, CP 2/1, 0,3 - 1,3 m
201811855-002	13.12.2018	Auffüllung	RKS 3, CP 3/1, 0,3 - 1,0 m
201811855-003	13.12.2018	Auffüllung	RKS 5, CP 5/1, 0,3 - 0,9 m
201811855-004	13.12.2018	Auffüllung	B11, CPB 11/1, 0,1 - 0,5 m
201811855-005	13.12.2018	Auffüllung	B13, CPB 13/1, 0,2 - 1,4 m
201811855-006	13.12.2018	Auffüllung	B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m
201811855-007	13.12.2018	Auffüllung	B4, CPB 4/1, 0,3 - 1,1 m
201811855-008	13.12.2018	Auffüllung	B9, CPB 9/1, 0,2 - 0,9 m

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-001
RKS 2, CP 2/1, 0,3 - 1,3 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**6,8**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**14,5**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**27,2**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**11,0**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**17,4**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**32,1**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**1,47**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**<0,1**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-001
RKS 2, CP 2/1, 0,3 - 1,3 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**1,7**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**101**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**7,77**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-001**

RKS 2, CP 2/1, 0,3 - 1,3 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	<0,1
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	**

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-002
RKS 3, CP 3/1, 0,3 - 1,0 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**8,2**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**21,5**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**19,7**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**12,7**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**15,6**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**37,1**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**1,37**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,13**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**0,929**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**0,103**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-002
RKS 3, CP 3/1, 0,3 - 1,0 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**1,3**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**95**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**7,59**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-002**

RKS 3, CP 3/1, 0,3 - 1,0 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	0,101
m,p-Xylol	0,562
o-Xylol	0,266
Summe BTEX	0,929

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	0,103
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	0,103

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-003
RKS 5, CP 5/1, 0,3 - 0,9 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**8,3**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**11,9**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**22,1**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**10,4**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**15,5**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**29,7**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**1,14**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,13**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-003
RKS 5, CP 5/1, 0,3 - 0,9 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**1,0**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**102**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**7,62**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-003**

RKS 5, CP 5/1, 0,3 - 0,9 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	<0,1
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	**

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-004
B11, CPB 11/1, 0,1 - 0,5 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**7,6**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**20,0**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**35,1**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**18,3**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**25,5**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**52,7**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**0,76**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,13**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-004
B11, CPB 11/1, 0,1 - 0,5 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,008**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**4,6**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**88**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**8,32**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-004**

B11, CPB 11/1, 0,1 - 0,5 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	<0,1
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	**

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-005
B13, CPB 13/1, 0,2 - 1,4 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**6,7**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**19,3**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**19,1**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**19,8**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**12,9**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**31,4**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**0,98**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,14**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-005
B13, CPB 13/1, 0,2 - 1,4 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**2,9**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**4,6**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**121**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**7,97**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-005**

B13, CPB 13/1, 0,2 - 1,4 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	<0,1
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	**

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-006
B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**16,5**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**133**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,4**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**24,4**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**47,4**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**17,7**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**0,39**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**115**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**5,44**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,85**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**0,0104**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**2,84**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**0,243**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-006
B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**5,0**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**2,5**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**193**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**7,55**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-006**

B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	0,0104
PCB-180	<0,01
Summe PCB	0,0104

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	0,186
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	0,545
Pyren	0,427
Benzo-(a)-anthracen	0,271
Chrysen	0,352
Benzo-(b)-fluoranthen	0,424
Benzo-(k)-fluoranthen	0,130
Benzo-(a)-pyren	0,243
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	0,142
Indeno-(123cd)-pyren	0,120
Summe EPA-PAK	2,84

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-007
B4, CPB 4/1, 0,3 - 1,1 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**6,2**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**7,7**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**25,8**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**11,8**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**20,5**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**35,8**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**0,48**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,13**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-007
B4, CPB 4/1, 0,3 - 1,1 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**1,2**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**98**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**7,62**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-007**

B4, CPB 4/1, 0,3 - 1,1 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	<0,1
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	<0,1
Pyren	<0,1
Benzo-(a)-anthracen	<0,1
Chrysen	<0,1
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	**

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von Boden - TR - LAGA: Zuordnungswerte Boden
Angaben gemäß Merkblatt Entsorgung von Bauabfällen, RP Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand 01.09.2018

Probenbezeichnung	ID	201811855-008
B9, CPB 9/1, 0,2 - 0,9 m		

Feststoffanalytik	**Methode**	**mg/kg TS**	Zuordnungswerte Z0 (Lehm / Schluff)	Z0*	Z1	Z2
			mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Arsen	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**7,6**	15	15	45	150
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**9,4**	70	140	210	700
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	1	1	3	10
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**23,5**	60	120	180	600
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**13,6**	40	80	120	400
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**17,2**	50	100	150	500
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,3**	0,7	0,7	2,1	7
Quecksilber	DIN ISO 16772 (2005-06)	**<0,05**	0,5	1	1,5	5
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**30,3**	150	300	450	1500
Cyanid gesamt	ISO 11262 (2011-11)	**<0,5**	1		3	10
TOC [Masse %]	DIN EN 13137 (2001-12)	**0,48**	0,5 (1,0)	0,5 (1,0)	1,5	5
EOX	DIN 38414-S17 (2017-01)	**0,13**	1	1	3	10
Kohlenwasserstoffe (C10-40)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10**		400	600	2000
Kohlenwasserstoffe (C10-22)	DIN ISO 16703 (2011-09)	**<10,0**	100	200	300	1000
Summe BTEX	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe LHKW	DIN EN ISO 22155 (2016-07)	**	1	1	1	1
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**	0,05	0,1	0,15	0,5
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**0,872**	3	3	3 (9)	30
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**<0,1**	0,3	0,6	0,9	3

1) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0*: Feststoffgehalte für die Verfüllung von Abgrabungen unter Einhaltung bestimmter Randbedingungen (siehe Ausnahmen von der Regel für die Verfüllung von Abgrabungen in Nr. II.1.2.3.2 der TR Boden, Stand: 05.11.2004).
2) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Arsen: Der Wert 15 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 20 mg/kg TS.
3) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Cadmium: Der Wert 1 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,5 mg/kg TS.
4) Bezüglich des Zuordnungswerts Z0* für Thallium: Der Wert 0,7 mg/kg TS gilt für Bodenmaterial der Bodenarten Sand und Lehm/Schluff. Für Bodenmaterial der Bodenart Ton gilt der Wert 1,0 mg/kg TS.
5) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für TOC: Bei einem C:N-Verhältnis > 25 beträgt der Zuordnungswert 1 Masse-%.
6) Bezüglich der Zuordnungswerts Z0* und Z1 für EOX: Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
7) Bezüglich der Zuordnungswerte für PCB: Die Summe der 6 Kongeneren nach Ballschmiter gem. DIN 51527 ohne Multiplikation mit dem Faktor 5.
8) Bezüglich des Zuordnungswerts Z1 für PAK: Bodenmaterial mit Zuordnungswerten > 3 mg/kg TS und < oder = 9 mg/kg TS darf nur in Gebieten mit hydrogeologisch günstigen Deckschichten eingebaut werden.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte Z0 und Z0* für Cyanide: Analog der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 (Z0 Wert Technische Regeln – Teil II vom 06.11.1997).
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-008
B9, CPB 9/1, 0,2 - 0,9 m		

Eluatanalytik	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,01	0,01	0,04	0,06
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,02	0,04	0,1	0,2
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,002	0,002	0,005	0,01
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,015	0,03	0,075	0,15
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,05	0,05	0,15	0,3
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,05	0,15	0,2
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,0002	0,0002	0,001	0,002
Thallium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,0005**	<0,001	0,001	0,003	0,005
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,1	0,1	0,3	0,6
Cyanid gesamt	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<1**	10	10	20	30
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**1,9**	50	50	100	150
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**91**	500	500	1000	1500
pH-Wert	DIN EN ISO 10523-C5 (2012-04)	**7,65**	6,5 - 9	6,5 - 9	6 - 12	5,5 - 12
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	<0,01	0,01	0,05	0,1

1) Bezüglich der Zuordnungswerte für die pH-Werte: Niedrigere pH-Werte stellen alleine kein Ausschlusskriterium dar. Bei Überschreitung ist die Ursache zu prüfen.
2) Bezüglich der Zuordnungswerte für den Phenolindex: Bei Überschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Höhere Gehalte, die auf Huminstoffe zurückzuführen sind, stellen kein Ausschlusskriterium dar.
3) Bezüglich der Zuordnungswerte für Cyanid: Verwertung für Z 2-Material mit Cyanid ges. > 0,1 mg/l ist zulässig, wenn Z 2 Cyanid (leicht freisetzbar) < 0,05 mg/l.
4) Bezüglich der Zuordnungswerte für Chlorid und Sulfat: Bei Chlorid und Sulfat sind in analoger Anwendung der Richtlinie für die Verwertung von Bodenmaterial, Bauschutt und Straßenaufbruch in Tagebauen und im Rahmen sonstiger Abgrabungen vom 03. März 2014 Überschreitungen ab Z 1.1 im Einzelfall bis zu 250 mg/l zulässig.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-008**

B9, CPB 9/1, 0,2 - 0,9 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Summe BTEX	**

Leichtflüchtige halogenierte KW (LHKW)	Feststoff mg/kg TS
Dichlormethan	<0,1
cis-1,2-Dichlorethen	<0,05
Chloroform	<0,004
1,1,1-Trichlorethan	<0,002
Tetrachlormethan	<0,002
Trichlorethen	<0,002
Tetrachlorethen	<0,002
Summe LHKW	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	<0,01
PCB-180	<0,01
Summe PCB	**

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	0,166
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	0,295
Pyren	0,202
Benzo-(a)-anthracen	0,104
Chrysen	0,105
Benzo-(b)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(k)-fluoranthen	<0,1
Benzo-(a)-pyren	<0,1
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	<0,1
Indeno-(123cd)-pyren	<0,1
Summe EPA-PAK	0,872

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Die vorliegenden Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das untersuchte Probenmaterial. Die auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfberichts bedarf der schriftlichen Einwilligung des Prüflaboratoriums. * = Fremdleistung durch akkreditiertes Labor. # = nicht akkreditiertes Prüfverfahren.

CAL GmbH & Co. KG
Darmstadt

(Dr. Marcus Süßner)
-Projektbearbeiter-

Die Probe(n) wurde(n) vom 14.12.2018 bis zum 19.12.2018 bearbeitet.

Dipl.-Ing. Martin Przewosnik - Dr. Torsten Siegmund

Chemisch Analytisches Laboratorium

CAL GmbH & Co. KG - Röntgenstraße 82 - 64291 Darmstadt

Staatlich anerkannt

Untersuchung
Beratung und
Auftragsforschung
für Industrie und
Umweltschutz

Tel. 06151 13633-0
Fax 06151 13633-28

Baugrundinstitut Franke-Meißner
und Partner GmbH
Herr Dipl.-Ing. Ringleb
Max-Planck-Ring 47

65205 Wiesbaden-Delkenheim

ilac-MRA

DAkkS
Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-14532-01-00

Ihr Auftrag vom 19.12.2018
Ihr Projekt: 15412-N2 - BV: Erweiterung der EBS in Oestrich-Winkel

Untersuchungsbericht 201811855-A

Probeneingang

Die Probe(n) wurde(n) durch die CAL GmbH & Co. KG beim Auftraggeber abgeholt.

Untersuchungsmethoden / Probenvorbereitung / Anmerkungen

Königswasseraufschluß nach DIN EN 13657 (Mikrowelle), Eluatherstellung nach DIN 38414 (S4)

Untersuchungsgegenstand

Probe ID	Eingang	Material	Bezeichnung
201811855-006	13.12.2018	Auffüllung	B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m

Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung, DepV), Stand 27.09.2017

Probenbezeichnung	ID	201811855-006	Zuordnungswerte			
B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m			DK 0	DK I	DK II	DK III
Organischer Anteil des TR der Originalsubstanz	**Methode**	**Masse %**	Masse %	Masse %	Masse %	Masse %
Glühverlust	DIN EN 15169 (2007-05)	**9,07**	3	3	5	10
TOC	DIN EN 13137 (2001-12)	**5,44**	1	1	3	6

1) Die Bestimmung des Glühverlustes kann gleichwertig zur Bestimmung des TOC angewandt werden.
2) Überschreitungen der Zuordnungswerte DK I und DK II des TOC und des Glühverlustes sind mit Zustimmung der zuständigen Behörde bei Bodenaushub (Abfallschlüssel 17 05 04 und 20 02 02 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) und bei Baggergut (Abfallschlüssel 17 05 06 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) zulässig, wenn
a) die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenaushubs oder des Baggergutes zurückgeht,
b) sonstige Fremdbestandteile nicht mehr als 5 Volumenprozent ausmachen,
c) bei der gemeinsamen Ablagerung von gipshaltigen Abfällen der DOC-Wert maximal 80 mg/L beträgt,
d) auf der Deponie, dem Deponieabschnitt oder dem gesonderten Teilabschnitt eines Deponieabschnitts ausschließlich nicht gefährliche Abfälle abgelagert werden und
e) das Wohl der Allgemeinheit – gemessen an den Anforderungen dieser Verordnung – nicht beeinträchtigt wird.
3) Die Zuordnungswerte DK I, DK II und DK III gelten nicht für Aschen aus der Braunkohlefeuerung sowie für Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe aus Hochtemperaturprozessen, insbesondere Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke, unbearbeitete Schlacke, Stäube und Schlämme aus der Abgasreinigung von Sinteranlagen, Hochöfen, Schachtöfen und Stahlwerken der Eisen- und Stahlindustrie. Bei gemeinsamer Ablagerung mit gipshaltigen Abfällen der TOC-Wert der in Satz 1 genannten Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe maximal 5 Massenprozent betragen. Eine Überschreitung dieses TOC-Wertes ist zulässig, wenn der DOC-Wert maximal 80 mg/L beträgt.
4) Die Zuordnungswerte DK I, DK II und DK III gelten nicht für Asphalt auf Bitumen- oder Teerbasis.

Probenbezeichnung	ID	201811855-006	Zuordnungswerte			
B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m			DK 0	DK I	DK II	DK III
Feststoffkriterien	**Methode**	**mg/kg TS**	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS	mg/kg TS
Summe BTEX	DIN 38407-F9-1 (1991-05)	**				
Summe PCB	DIN EN 15308 (2008-05)	**0,0104**	1			
Kohlenwasserstoffe	DIN EN 14039 (2005-01)	**<10**	500			
Summe EPA-PAK	DIN ISO 18287 (2006-05)	**2,84**	30			
Benzo-(a)-pyren (BaP)	DIN ISO 18287 (2006-05)	**0,243**				
Lipophile Stoffe [Masse %]	LAGA KW/04 (2009-12)	**<0,005**	0,1	0,4	0,8	4
Blei	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**133**				
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,4**				
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**24,4**				
Kupfer	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**47,4**				
Nickel	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**17,7**				
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**0,4**				
Zink	DIN EN ISO 11885-E22 (2009-09)	**115**				

5) Bezüglich des Zuordnungswertes Rekultivierungsschicht (hier nicht angegeben) für PAK: Bei PAK-Gehalten von mehr als 3 mg/kg ist mit Hilfe eines Säulenversuches nach Anhang 4 Nummer 3.3.2 nachzuweisen, dass in dem Säuleneluat bei einem Flüssigkeits-Feststoffverhältnis von 2:1 ein Wert von 0,20 µg/l nicht überschritten wird.
6) Bezüglich der Zuordnungswerte DK I, DK II und DK III für extrahierbare lipophile Stoffe: Gelten nicht für Asphalt auf Bitume- oder Teernbasis.
** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar.
Einzelwerte der organischen Summenparameter siehe unten.

Probenbezeichnung	ID	201811855-006
B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m		

Eluatkriterien	**Methode**	**mg/L**	Zuordnungswerte DK 0	DK I	DK II	DK III
			mg/L	mg/L	mg/L	mg/L
pH-Wert	DIN 38404-C5 (2009-07)	**7,55**	5,5-13	5,5-13	5,5-13	4-13
DOC	DIN EN 1484-H3 (1997-08)	**8,7**	50	50	80	100
Phenol-Index	DIN EN ISO 14402-H37 (1999-12)	**<0,005**	0,1	0,2	50	100
Arsen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,05	0,2	0,2	2,5
Blei	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,05	0,2	1	5
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,004	0,05	0,1	0,5
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,2	1	5	10
Nickel	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,04	0,2	1	4
Quecksilber	DIN EN ISO 17852-E35 (2008-04)	**<0,0001**	0,001	0,005	0,02	0,2
Zink	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,01**	0,4	2	5	20
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**5,0**	80	1500	1500	2500
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**2,5**	100	2000	2000	5000
Cyanide leicht freisetzbar	DIN EN ISO 14403-2-D3 (2012-10)	**<0,005**	0,01	0,1	0,5	1
Fluorid	DIN EN ISO 10304-1-D20 (2009-07)	**<0,5**	1	5	15	50
Barium	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,05**	2	5	10	30
Chrom (gesamt)	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,005**	0,05	0,3	1	7
Molybdän	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,05**	0,05	0,3	1	3
Antimon	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**0,006**	0,006	0,03	0,07	0,5
Selen	DIN EN ISO 17294-2-E29 (2017-01)	**<0,001**	0,01	0,03	0,05	0,7
Gelöster Feststoff (gesamt)	DIN EN 15216 (2008-01)	**154**	400	3000	6000	10000
el. Leitfähigkeit [µS/cm]	DIN EN 27888-C8 (1993-11)	**193**				

7) Bezüglich der Zuordnungswerte DK 0 bis DK III für pH-Wert: Abweichende pH-Werte stellen allein kein Ausschlusskriterium dar. Bei Über- oder Unterschreitungen ist die Ursache zu prüfen. Werden jedoch auf Deponien der Klassen I und II gefährliche Abfälle abgelagert, muss deren pH-Wert mindestens 6,0 betragen.
8) Bezüglich der Zuordnungswerte DK 0 bis DK III für DOC :Der Zuordnungswert für DOC ist auch eingehalten, wenn der Abfall oder der Deponiebauersatzstoff den Zuordnungswert nicht bei seinem eigenen pH-Wert, aber bei einem pH-Wert zwischen 7,5 und 8,0 einhält.
9) Bezüglich der Zuordnungswerte DK I und DK II für DOC: Auf Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe auf Gibsbasis nur in den Fällen anzuwenden, wenn Sie gemeinsam mit gefährlichen Abfällen abgelagert oder eingesetzt werden.
10) Überschreitungen der Zuordnungswerte DK I und DK II des DOC sind mit Zustimmung der zuständigen Behörde bei Bodenaushub (Abfallschlüssel 17 05 04 und 20 02 02 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) und bei Baggergut (Abfallschlüssel 17 05 06 nach der Anlage zur Abfallverzeichnis-Verordnung) zulässig, wenn
a) die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenaushubs oder des Baggergutes zurückgeht,
b) sonstige Fremdbestandteile nicht mehr als 5 Volumenprozent ausmachen,
c) bei der gemeinsamen Ablagerung von gipshaltigen Abfällen der DOC-Wert maximal 80 mg/L beträgt,
d) auf der Deponie, dem Deponieabschnitt oder dem gesonderten Teilabschnitt eines Deponieabschnitts ausschließlich nicht gefährliche Abfälle abgelagert werden und
e) das Wohl der Allgemeinheit – gemessen an den Anforderungen dieser Verordnung – nicht beeinträchtigt wird.
11) Bezüglich des Zuordnungswertes DK I für DOC: Auf Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe nur dann anzuwenden wenn sie gemeinsam mit gefährlichen Abfällen abgelagert oder eingesetzt werden.
12) Bezüglich des Zuordnungswertes DK II für DOC: Überschreitungen des DOC bis max. 100 mg/l sind zulässig, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt keine gipshaltigen Abfälle und seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden.
13) Die Bestimmung des Gesamtgehalts an gelösten Feststoffen kann gleichwertig zu den Bestimmungen von Chlorid und Sulfat angewandt werden.
14) Bezüglich der Zuordnungswerte DK I und DK II für Chlorid, Sulfat, Barium, Molybdän, Antimon und Selen: Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden.
15) Bezüglich des Zuordnungswertes Rekultivierungsschicht (hier nicht angegeben) für Chlorid und Sulfat: Untersuchung entfällt bei Bodenmaterial ohne mineralische Feststoffanteile.
16) Bezüglich der Zuordnungswerte DK 0 für Sulfat: Überschreitungen des Sulfatwertes bis zu einem Wert von 600 mg/l sind zulässig, wenn der Co-Wert der Perkolationsprüfung den Wert von 1.500 mg/l bei L/S = 0,1 l/kg nicht überschreitet.
17) Bezüglich der Zuordnungswerte DK 0 bis DK III für Antimon: Überschreitungen des Antimonwertes sind zulässig, wenn der Co-Wert der Perkolationsprüfung für Antimon bei L/S = 0,1 l/kg nicht überschritten wird.

Einzelaufstellung der Summenparameter:

Probenbezeichnung **ID 201811855-006**

B1, CPB 1/1, 0,2 - 0,8 m

Einkernige aromatische KW (BTEX)	Feststoff mg/kg TS
Benzol	<0,1
Toluol	<0,05
Ethylbenzol	<0,1
m,p-Xylol	<0,1
o-Xylol	<0,1
Styrol	<0,1
Cumol	<0,1
Summe BTEX	**

Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Feststoff mg/kg TS
PCB-28	<0,01
PCB-52	<0,01
PCB-101	<0,01
PCB-118	<0,01
PCB-153	<0,01
PCB-138	0,0104
PCB-180	<0,01
Summe PCB	0,0104

Polycyclische aromatische KW (EPA-PAK)	Feststoff mg/kg TS
Naphthalin	<0,1
Acenaphthylen	<0,1
Acenaphthen	<0,1
Fluoren	<0,1
Phenanthren	0,186
Anthracen	<0,1
Fluoranthen	0,545
Pyren	0,427
Benzo-(a)-anthracen	0,271
Chrysen	0,352
Benzo-(b)-fluoranthen	0,424
Benzo-(k)-fluoranthen	0,130
Benzo-(a)-pyren	0,243
Dibenzo-(ah)-anthracen	<0,1
Benzo-(ghi)-perylen	0,142
Indeno-(123cd)-pyren	0,120
Summe EPA-PAK	2,84

** = keine Einzelsubstanzen nachweisbar

Die vorliegenden Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das untersuchte Probenmaterial. Die auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfberichts bedarf der schriftlichen Einwilligung des Prüflaboratoriums. * = Fremdleistung durch akkreditiertes Labor. # = nicht akkreditiertes Prüfverfahren.

CAL GmbH & Co. KG
Darmstadt

(Dr. Marcus Süßner)
-Projektbearbeiter-

Die Probe(n) wurde(n) vom 19.12.2018 bis zum 21.12.2018 bearbeitet.

Probenvorbereitungs- und -aufarbeitungsprotokoll

Erhebungsdaten Probenahme (von der Feldprobe zur Laborprobe)

Probenahme durch	Auftraggeber
Maximale Korngröße/Stückigkeit in mm	50
Volumen der Laborprobe in g	500

Probenvorbereitung (von der Laborprobe zur Prüfprobe)

Auftragsnummer	201811855				
Analysennummer	201811855-006				
Probenbezeichnung Kunde	B 1 CPB 1/1, 0,2-0,8 m				
Laborfreigabe Datum, Uhrzeit	13.12.2018				
Probenahmeprotokoll	nein	X	ja		
Auffälligkeiten Probenanlieferung	nein	X	ja		
Inerte Fremdanteile	nein	X	ja		Anteil Gew-%
Analyse Gesamtfraktion	nein		ja	X	
Zerkleinerung/Backenbrecher	nein		ja	X	

Siebung:

Analyse Siebdurchgang <2mm	nein		ja	X	
Analysen Siebrückstand >2mm	nein		ja	X	
Lufttrocknung	nein		ja	X	

Probenteilung/Homogenisierung

Fraktionierendes Teilen	nein	X	ja		
Kegeln und Vierteln	nein		ja	X	
Rückstellproben	nein		ja	X	Rückstellung 3 Monate
Anzahl der Prüfproben				10	ab Laboreingang

Probenaufarbeitung (von der Prüfprobe zur Messprobe)

Untersuchungsspez. Trocknung Prüfprobe					
chem. Trocknung	nein		ja	X	
Trocknung 105°C	nein		ja	X	
Lufttrocknung	nein		ja	X	
Gefriertrocknung	nein	X	ja		
Untersuchungsspez. Feinzerkleinerung Prüfprobe					
mahlen	nein		ja	X	
schneiden	nein	X	ja		

Anmerkung: keine

Analysenergebnisse Prüfbericht beziehen sich auf die Fraktion ohne inerte Fremdanteile

Sanierung und Entwicklung der EBS Universität für Wirtschaft und Recht am Standort Oestrich-Winkel

Erstellung einer Retentionsraumbilanz für die geplanten Neubauten

Kurzgutachten

Im Auftrag der

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

aufgestellt von:

RUIZ RODRIGUEZ
ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft

Mühlhohle 2
D-65205 Wiesbaden

Wiesbaden, im Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

2 Wasserhaushaltsrechtlichen Anforderungen nach § 78 WHG und § 45 ff. HWG 2

2.1 Hochwasserrückhaltung / Retentionsraum 2
2.2 Abfluss und Wasserstand 3
2.2.1 Abfluss 3
2.2.2 Wasserstand 3
2.3 Bestehender Hochwasserschutz 4
2.4 Hochwasserangepasste Ausführung 4

3 Wasserwirtschaftliche Untersuchung des IST-Zustandes auf dem Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel 5

3.1 Abfluss und Wasserstand IST-Zustand 5
3.2 Hochwasserrückhaltung / Retentionsraum IST-Zustand 7

4 Wasserwirtschaftliche Untersuchung der Sanierung und Entwicklung der auf dem Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel 9

4.1 Abfluss und Wasserstand nach der geplanten Sanierung und Entwicklung 11
4.2 Hochwasserrückhaltung / Retentionsraum nach der geplanten Sanierung und Entwicklung 12

5 Anlagenverzeichnis 14

1 Einleitung

Die SRH Holding (SdbR) als Betreiber der EBS Universität (EBS) plant die Sanierung und Entwicklung des Campus Schloss am Standort Oestrich-Winkel. Das Schloss Reichartshausen ist seit 1980 Sitz der EBS und dieser Standort hat sich in den vergangenen Jahren als eine der führenden privaten Hochschulen für Wirtschaft und Recht in Deutschland etabliert. Durch die stetig steigende Zahl der Studierenden aber auch durch den Sanierungsbedarf des Schloss Reichartshausen wurde das Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann und Partner mbB mit der Planung von Neubauten und Gebäudeerweiterungen von der SRH Holding beauftragt.

Da das Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel teilweise im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet nach § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) bzw. § 45 Hessisches Wassergesetz (HWG) liegt, muss eine wasserwirtschaftliche Genehmigung der oberen bzw. unteren Wasserbehörde, bei der alle Belange des Wasserhaushaltsgesetzes und des Hessischen Wassergesetzes zu berücksichtigen sind, eingeholt werden. Die Ingenieurgemeinschaft Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR wurde von der SRH Holding beauftragt, eine Retentionsraumbilanz auf Grundlage der vorliegenden Planung für die wasserwirtschaftliche Genehmigung zu erstellen. In den nachfolgenden Kapiteln werden zuerst die wasserhaushaltsrechtlichen Anforderungen nach dem Wasserhaushalts- bzw. dem Landeswassergesetz formuliert, um anschließend die wasserwirtschaftlichen Anforderungen / Fragestellungen in der Tiefe der zurzeit vorliegenden Planung zu erarbeiten bzw. zu beantworten.

2 Wasserhaushaltsrechtlichen Anforderungen nach § 78 WHG und § 45 ff. HWG

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Neubauten / Gebäudeerweiterungen im festgesetzten Überschwemmungsgebiet ist bundesweit im § 78 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und landesweit in § 45 ff. des hessischen Wassergesetzes (HWG) geregelt.

Für die Genehmigung baulicher Anlagen im festgesetzten Überschwemmungsgebiet gilt § 78 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 WHG, wonach

die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen nach den §§ 30, 33, 34 und 35 des Baugesetzbuchs

untersagt ist. Nach § 78 Absatz 3 Satz 1 WHG und nach § 45 Absatz 3 Satz 1 HWG kann die zuständige Behörde, abweichend von Absatz 1 Satz 1 Nummer 2, die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage genehmigen, wenn im Einzelfall das Vorhaben

1. die Hochwasserrückhaltung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt und der Verlust von verloren gehendem Rückhalteraum zeitgleich ausgeglichen wird,

2. den Wasserstand und den Abfluss bei Hochwasser nicht nachteilig verändert,

3. den bestehenden Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt und

4. hochwasserangepasst ausgeführt wird

oder wenn die nachteiligen Auswirkungen durch Nebenbestimmungen ausgeglichen werden können.

Diese vier im Wassergesetz und Landeswassergesetz aufgeführten Bedingungen müssen für eine eventuelle Genehmigung durch die obere Wasserbehörde (RP Darmstadt) oder untere Wasserbehörde (Rheingau-Taunus-Kreis) erfüllt werden. In den nachfolgenden Kapiteln werden diese Bedingungen näher erläutert.

2.1 Hochwasserrückhaltung / Retentionsraum

Bei Normalabfluss fließt das gesamte anfallende Wasser (Abfluss) im Flussbett des Rheins ab. Erst wenn dieser Abfluss sich deutlich erhöht, tritt das Wasser aus dem Flussbett aus und es kommt zu Überflutungen auf den angrenzenden

Flächen. Diese neben einem Fließgewässer liegenden Flächen, die im Falle eines Hochwasserabflusses als Überflutungsfläche genutzt werden, bezeichnet man als Retentionsfläche. Die Flächen bzw. die Volumina, welche bei den jeweiligen Hochwasserabflüssen überflutet sind, bezeichnet man als Retentionsraum. Für die Genehmigungsbehörde ist der Bemessungsstand (HQ100) maßgebend, allerdings sollen auch zusätzlich weitere Hochwasserwahrscheinlichkeiten wie HQ10 und HQextrem zusätzlich untersucht werden.

Retentionsraum, welcher eventuell durch eine Baumaßnahme im Überschwemmungsgebiet verloren geht, muss **zeit-** und **wertgleich** in **relativer Nähe** ausgeglichen werden.

2.2 Abfluss und Wasserstand

2.2.1 Abfluss

Der Abfluss beschreibt in der Hydrologie das Wasservolumen, welches im jeweiligen Einzugsgebiet aufgrund von äußeren Einflüssen zum Abfluss kommt. Während eines Hochwasserabflusses ist dieses Wasservolumen deutlich erhöht, weshalb das Gewässer aus seinem Flussbett tritt. Dieser Abfluss soll sich laut Gesetz nicht nachteilig verändern.

Dieser Punkt kann schon jetzt aus hydrologischer Sicht entkräftet werden. Der Abfluss des Rheins beträgt im Hochwasserfall beim HQ100 auf Basis derzeitiger statistischer Auswertungen im Bereich von Oestrich-Winkel 7.900 m³/s. Durch eventuelle Neubauten / Gebäudeerweiterungen auf dem Areal der EBS Universität wird sich das Abflussvolumen des Rheins nicht verändern.

2.2.2 Wasserstand

Der Wasserstand ergibt sich in der Hydraulik aus dem Abflussvolumen, dem Abflussquerschnitt und dem Fließverhalten. Bei einem enger werdenden Querschnitt muss zur Beibehaltung des gleichen Wasserstandes entweder der Abfluss reduziert werden oder die Fließgeschwindigkeit erhöht werden. Durch die geplanten Baumaßnahmen auf dem Areal der EBS Universität wird sich der Wasserstand im Hochwasserabfluss kaum verändern. Ein guter Indikator für eine mögliche Veränderung des Wasserstandes bzw. der Wasserspiegellage ist die Retentionsraumbilanz. Ist diese ausgeglichen oder noch besser sogar positiv, sollten keine negativen Veränderungen im Wasserstand zu erwarten sein. Grundsätzlich werden die Veränderungen im Wasserstand, ob positiv oder negativ, in einem Bereich liegen, der hydraulisch kaum nachweisbar sein wird.

2.3 Bestehender Hochwasserschutz

Im Bereich der EBS Universität in Oestrich-Winkel gibt es keinen bestehenden Hochwasserschutz.

2.4 Hochwasserangepasste Ausführung

Für die hochwasserangepasste Ausführung von Gebäuden oder Anlagen im Überschwemmungsgebiet gibt es in der Fachliteratur insgesamt 3 Strategien, die sich wie folgt gliedern:

- Strategie „Ausweichen“
- Strategie „Widerstehen“
- Strategie „Anpassen“

Die Strategie „Ausweichen“ beinhaltet das erhöhte Anordnen des Gebäudes oder von wichtigen Gebäudeteilen über dem erwartetem Wasserspiegel bzw. die Meidung hochwassergefährdeter Gebiete.

Die Strategie „Widerstehen“ beinhaltet das Abdichten und / oder die Abschirmung der Gebäude vor Hochwasser durch Schutzeinrichtungen vor dem Objekt.

Die Strategie „Anpassen“ beinhaltet eine angepasste Nutzung und / oder Ausstattung der hochwassergefährdeten Stockwerke im Gebäude, sodass auch im Falle einer Flutung der Gebäude nur geringe Schäden auftreten.

3 Wasserwirtschaftliche Untersuchung des IST-Zustandes auf dem Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel

3.1 Abfluss und Wasserstand IST-Zustand

Die Hochwassergefährdung im IST-Zustand wurde im Hochwasserrisikomanagementplan (HWRM-PL) Rheingau erarbeitet. Als Grundlage für die Topographie wurde bei der Erarbeitung der Hochwassergefahr auf eine hochauflösende Laserscanbefliegung zurückgegriffen. Von Seiten der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) wurden Wasserspiegellagen für die Hochwasserwahrscheinlichkeiten HQ10 (häufige Wahrscheinlichkeit), HQ100 (mittlere Wahrscheinlichkeit) und HQextrem (seltene Wahrscheinlichkeit) nach länderübergreifenden Abstimmung bezüglich der jeweiligen Abflüsse berechnet und zur Verfügung gestellt. Mittels einer hydraulischen Simulation wurden anschließend die potentiellen Überflutungsflächen auf den Vorlandbereichen des Rheins ermittelt. Die Ergebnisse dieser hydraulischen Simulationen wurden in Form von Hochwassergefahrenkarten aufbereitet und sind als Anlage dem Hochwasserrisikomanagementplan Rheingau beigefügt. Nachfolgend ist ein Ausschnitt der Hochwassergefahrenkarte (HWGK) G-26 des HWRM-PL Rheingau für das Areal der EBS Universität in der IST-Situation dargestellt:

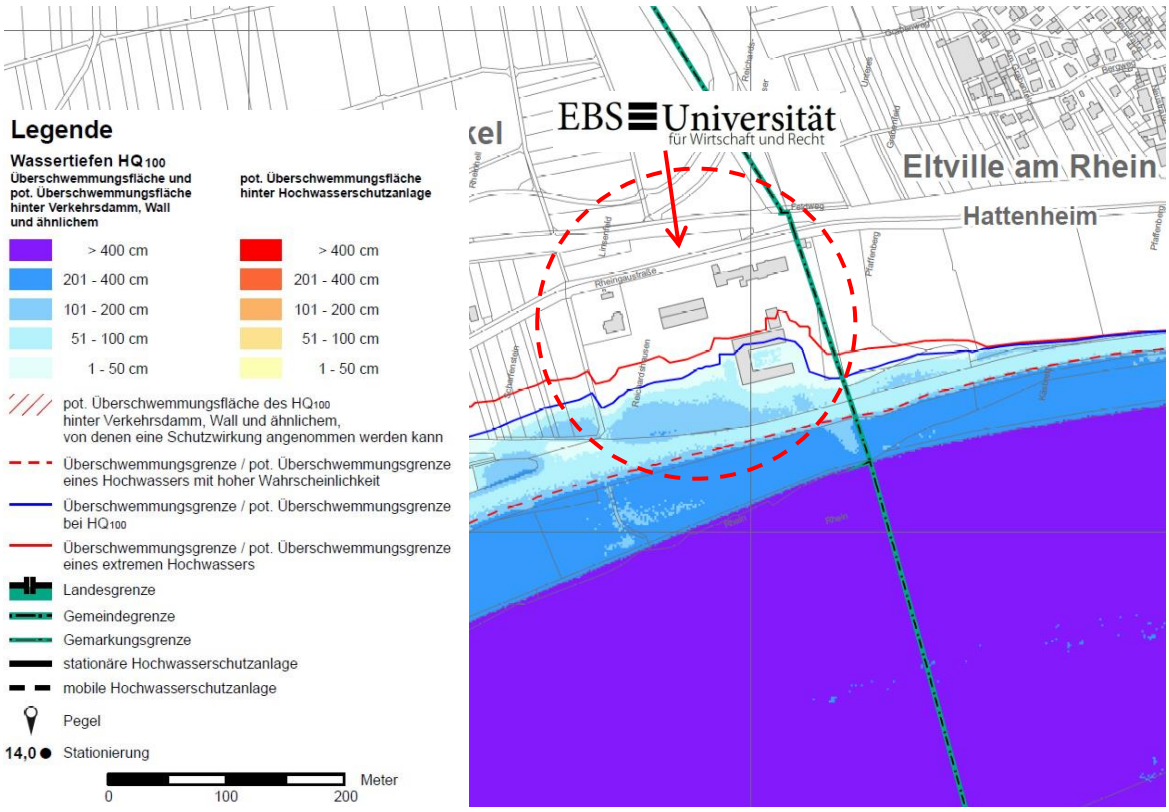


Abbildung 1: Ausschnitt der Gefahrenkarte G-26 des HWRM-PL Rheingau

Anhand der Überflutungsflächen im IST-Zustand ist deutlich zu erkennen, dass das Areal der EBS Universität bis zum 10-jährlichen Wiederkehrintervall nicht von Hochwasser betroffen ist, da die vorhandene höherliegende Bundesstraße 42 einen Riegel bildet. Dennoch kann es auch bei diesem Hochwasserabfluss bereits zu einem Grundwasseraustritt auf den tieferliegenden Flächen auf dem Grundstück der EBS Universität kommen. Bei der Höhenlage eines 20-jährlichen Hochwassers sind Teile des Grundstückes betroffen, Gebäude der EBS Universität stehen aber noch keine im Wasser. Beim HQ50 reichen die Überflutungen bis zur vorhandenen Geländeerhöhung am Haupthaus, das Gebäude selbst ist bei diesem Wasserstand noch nicht betroffen. Lediglich der tieferliegende Innenhof könnte durch Grundwasseraustritt betroffen sein. Beim 100-jährlichen Wiederkehrintervall sind große Teile des Grundstücks und auch das Haupthaus der EBS Universität betroffen. Die Überflutungstiefen im Bereich des Hauptgebäudes liegen größtenteils zwischen 0 und 50 cm, wobei im Innenhof des dreiflügeligen Gebäudes auch Überflutungstiefen zwischen 50 cm und 1,0 m beim HQ100 im IST-Zustand auftreten können. Anhand der blauen Anschlagslinie des 100-jährlichen Hochwassers und den jeweiligen Farbgebungen der Überflutungstiefen kann die bestehende Hochwassergefahr und das Überschwemmungsgebiet des HQ100 aus dieser Karte abgeleitet werden. Für die höhenmäßige Zuordnung der einzelnen Wasserstände sind diese in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Tabelle 3.1: Wasserstände und Abflüsse am Rheinkilometer 516,00 (im Oberstrom der EBS Universität) aus der Wasserspiegellagenberechnung der BfG für die Erstellung der HWRM-PL Rhein und Rheingau (2008)

	Wasserstand (müNN)	**Abfluss (m^3/s]**
HQ10	83,12	5.700
HQ20	83,45	6.300
HQ50	83,88	7.060
HQ100	84,32	7.900

3.2 Hochwasserrückhaltung / Retentionsraum IST-Zustand

Zur Bilanzierung der möglichen Veränderung im Retentionsraum durch die geplante Sanierung und Entwicklung der EBS Universität muss in einem ersten Arbeitsschritt das Retentionsvolumen im IST-Zustand ermittelt werden. Grundlage hierfür sind zum einen die hydraulisch simulierten Überflutungstiefen für das HQ10 und HQ100 (gesetzlichen Überschwemmungsgebiet nach § 76 WHG bzw. § 45 HWG) aus dem Hochwasserrisikomanagementplan für das Einzugsgebiet des hessischen Teils des Rheins - Bereich Rheingau und ein hydrostatischer Verschnitt der in Tabelle 3.1 dargestellten Wasserstandshöhen des HQ20 und HQ50 mit dem digitalen Geländemodell. Zur Vergleichbarkeit des IST- und PLAN-Zustandes in der Bilanzierung der Retentionsvolumen wurde als Untersuchungsraum ein Polygon über das Grundstück der EBS Universität gezogen. In der nachfolgend abgebildeten Grafik ist der Untersuchungsraum mit der roten Linie abgegrenzt. Sämtliche aufgeführten Retentionsvolumen im IST- und PLAN-Zustand beziehen sich auf diesen Untersuchungsraum.

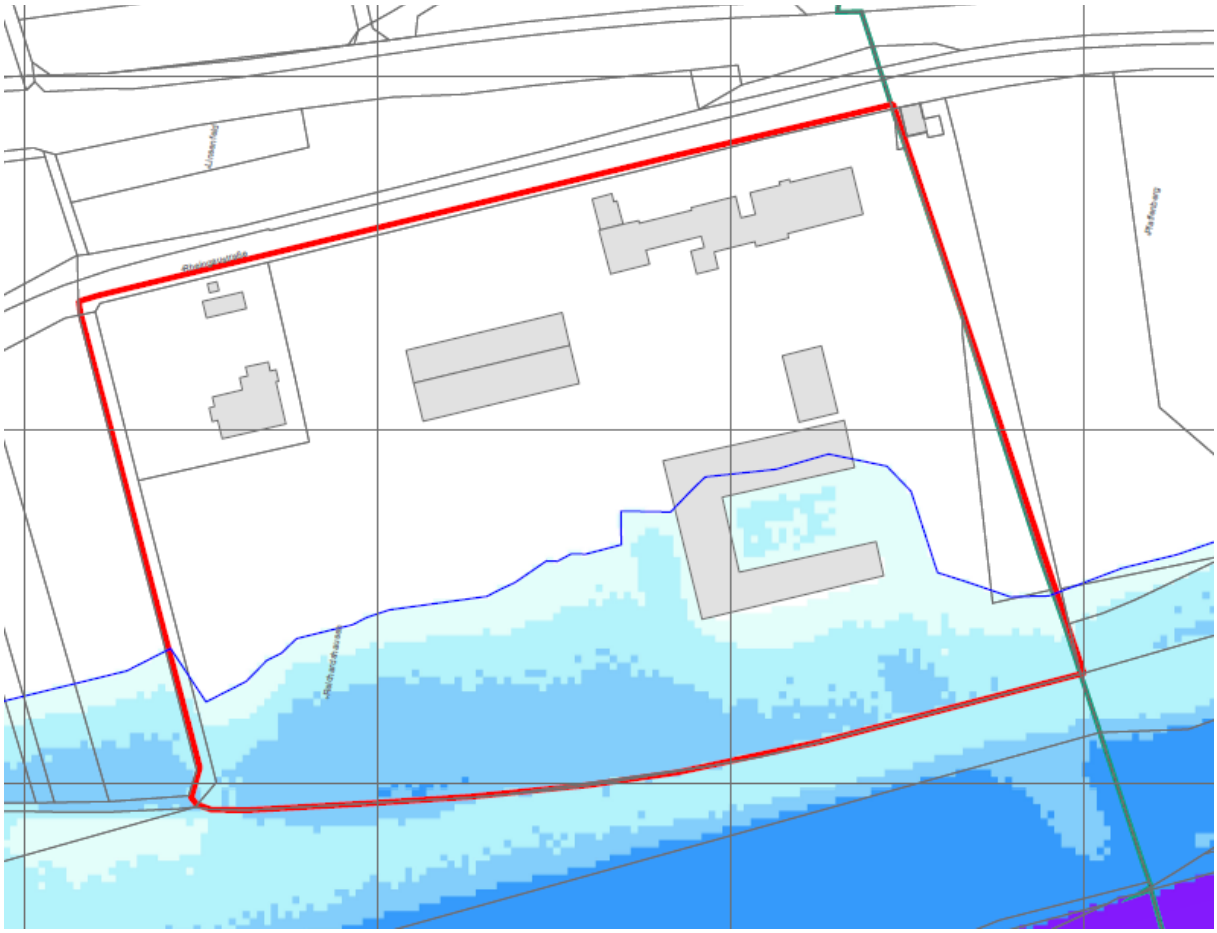


Abbildung 2: Untersuchungsraum für die Ermittlung der Retentionsvolumen auf dem Areal der EBS Universität

Das Aufstellen einer Retentionsraumbilanz mit vorhandenen Überflutungsflächen im Rasterformat gestaltet sich relativ einfach. Dazu werden in einem ersten Arbeitsschritt die jeweiligen Überflutungsflächen (HQ10, HQ20, HQ50 und HQ100) auf das festgelegte Projektgebiet ausgestanzt. Durch das GIS - technische Aufsummieren der einzelnen Volumen auf den jeweils benetzten Zellen im Projektgebiet erhält man das jeweilige Retentionsvolumen. Dieses ist nachfolgend für den IST-Zustand für den Untersuchungsraum auf dem Areal der EBS Universität aufgeführt:

Tabelle 3.2: Retentionsvolumen im IST-Zustand für den Untersuchungsraum auf dem Areal der EBS Universität

	Retentionsvolumen
HQ10 (83,12 müNN / 5.700 m³/s)	0 m³
HQ20 (83,45 müNN / 6.300 m³/s)	2.965,28 m³
HQ50 (83,88 müNN / 7.060 m³/s)	6.374,84 m³
HQ100 (84,32 müNN / 7.900 m³/s)	11.481,72 m³

Die ermittelten Retentionsvolumen für den IST-Zustand berücksichtigen nur die vorhandene Topographie. Nicht berücksichtigt ist der vorhandene Bewuchs oder sonstige stationäre oder mobile Einrichtungen auf dem Areal der EBS Universität, welche das Retentionsvolumen im IST-Zustand weiter reduzieren. Bei den ermittelten Retentionsvolumen handelt es sich demnach um einen ungünstigen Fall für den IST-Zustand, welcher für die Vergleichsbilanzierung mit der Planungsvariante herangezogen wird.

Für die Genehmigungsfähigkeit der Maßnahme ist der Bemessungszustand des gesetzlichen Überschwemmungsgebietes maßgebend, das HQ100. Das bestehende Retentionsvolumen im IST-Zustand von 11.481,72m³ beim HQ100 stellt die Zielgröße dar, die im PLAN-Zustand einzuhalten bzw. mindestens auszugleichen ist.

4 Wasserwirtschaftliche Untersuchung der Sanierung und Entwicklung der auf dem Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel

Für die Sanierung und Entwicklung der EBS Universität wurde durch die SRH Holding das Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann und Partner mbB beauftragt, welches Neubauten und Gebäudeerweiterungen plant. Im Zuge der Entwicklung der EBS Universität soll das Haupthaus, welches im IST-Zustand im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet liegt, im Innenhof um ein Auditorium inkl. zwei Hörsäle erweitert werden. Zur Verdeutlichung, um welches Gebäude es sich handelt, ist nachfolgend das Luftbild der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel dargestellt:

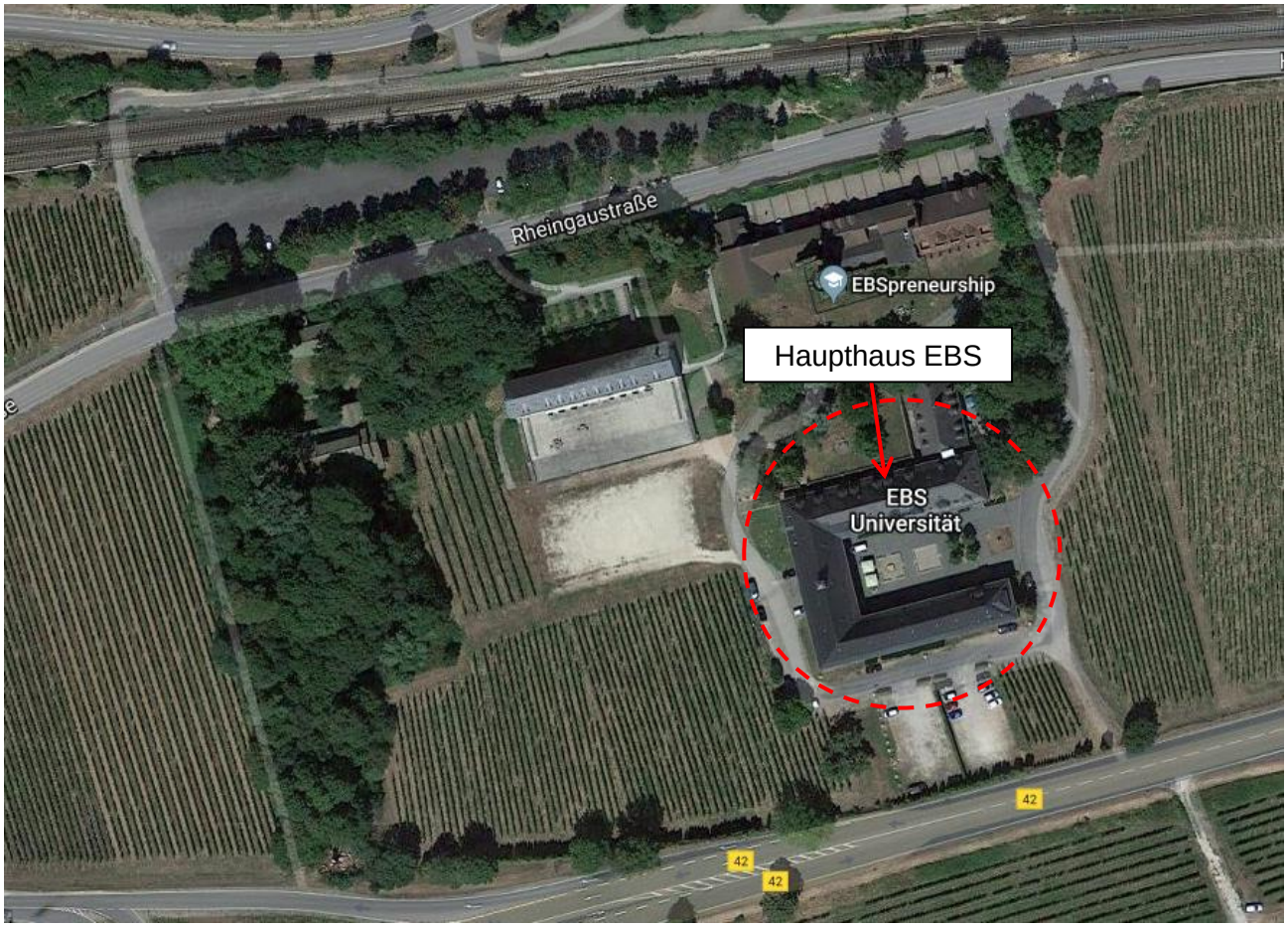


Abbildung 3: Luftbild der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel (Quelle: www.google.com am 30.05.2018)

Um dieses Gebäude künftig bis zum 100-jährlichen Hochwasserabfluss oberirdisch zu schützen, ist entlang des bestehenden Weges seitlich der angrenzenden Weinberge eine im Mittel ca. 50 cm hohe Verwallung mit einer durchgängigen

Oberkante (Kronenhöhe) von 84,35 müNN geplant. Bei einem Wasserstand des HQ100 von 84,32 müNN soll dadurch eine großflächige Überflutung im Bereich des Gebäudes verhindert werden.

Als Ausgleich für das verloren gegangene Retentionsvolumen beim HQ100 sind Geländemodellierungen inkl. eines ebenen Rasenparterres geplant. Durch Abgrabungen des bestehenden Geländes sollen die Höhenlinien 83,50 müNN, 84,00müNN und 84,50 müNN so verschoben werden, das ausreichend Retentionsvolumen geschaffen werden kann. Zusätzlich wird auf der ca. 650 m² großen Rasenparterre, welche auf ca. 83,40 müNN und mit umrundender Geländeerhöhung auf 84,00 müNN ausgeführt werden soll, Retentionsvolumen ausschließlich für HQ100 zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend dargestellt ist die Zielplanung der Sanierung und Entwicklung der EBS Universität (EBS) am Standort Oestrich-Winkel (Ausschnitt Haupthaus mit Rasenparterre und neuer Höhenlinien) vom Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann und Partner mbB:

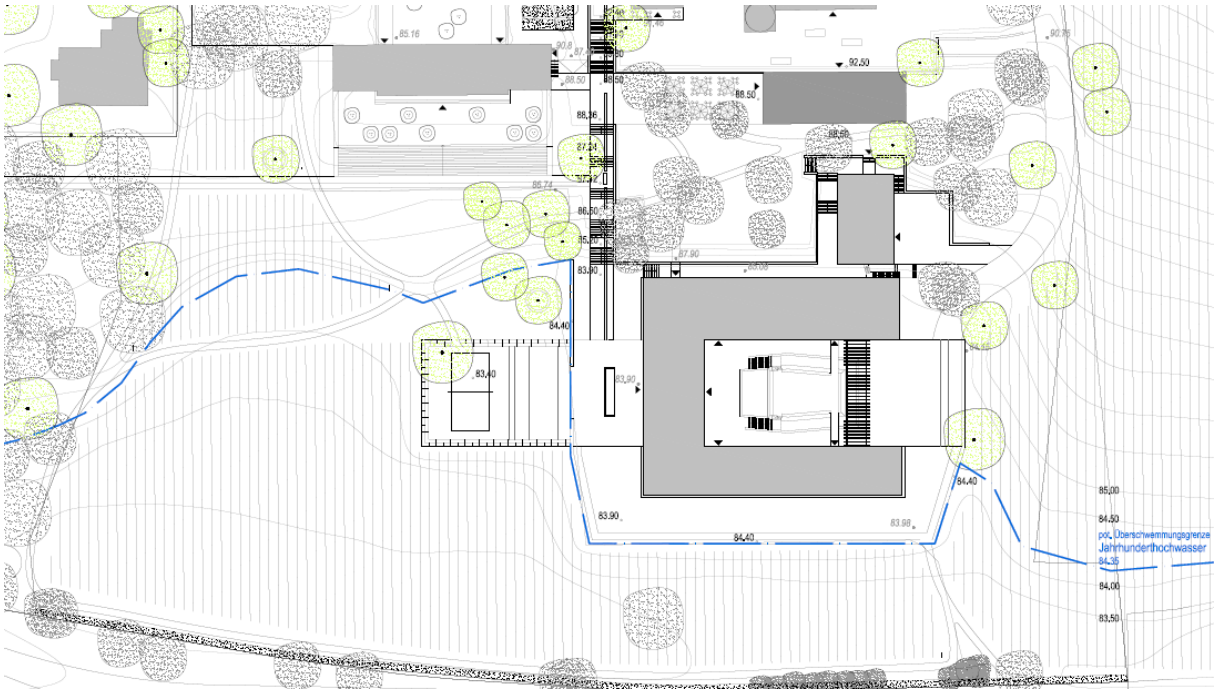


Abbildung 4: Zielplanung der Sanierung und Entwicklung der EBS Universität (EBS) am Standort Oestrich-Winkel (Ausschnitt Haupthaus mit Rasenparterre) vom Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann und Partner mbB – ein Vorabzug dieser Karte ist als Anlage zu dem Bericht beigefügt

4.1 Abfluss und Wasserstand nach der geplanten Sanierung und Entwicklung

Wie im allgemeinen Teil in Kapitel 2.2 bereits erläutert, wird sich der Abfluss im Rhein durch die Sanierung und Entwicklung der EBS Universität, nicht verändern. Auch die Auswirkungen auf den Wasserstand werden hydraulisch kaum nachweisbar sein. Für die Ermittlung der zu erwartenden potentiellen Überflutungstiefen im Plangebiet wurden demnach die gleichen Wasserspiegellagen wie im Hochwasserrisikomanagementplan Rheingau verwendet.

Als Höheninformationen wurden neben der Planung vom Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann und Partner mbB die Laserscandaten des bestehenden Geländes verwendet. Mittels dieser Eingangsdaten wurde ein digitales Geländemodell für den Planzustand erarbeitet. Durch einen hydrostatischen Verschnitt der vorhandenen Wasserspiegellagen mit dem Höhenmodell der Planung wurden die potentiellen Überflutungsflächen ermittelt. Exemplarisch ist nachfolgend ein Ausschnitt der Karte mit den potentiellen Überflutungstiefen beim 100-jährlichen Wiederkehrintervall im Untersuchungsraum dargestellt. Da beim HQ10 keine Überflutungen auf dem Gelände der EBS Universität zu erwarten sind, wurden nur für die Wiederkehrintervalle HQ20, HQ50 und HQ100 detaillierte Hochwassergefahrenkarten des PLAN-Zustandes gefertigt. Diese sind diesem Kurzgutachten als Anlage beigefügt.

Abbildung 5: potentielle Überflutungssituation bei HQ100 im PLAN-Zustand

4.2 Hochwasserrückhaltung / Retentionsraum nach der geplanten Sanierung und Entwicklung

Analog zum IST-Zustand wurden auch für den geplanten Zustand nach der Sanierung und Entwicklung der EBS Universität die Retentionsvolumen ermittelt. Die Ergebnisse des hydrostatischen Verschnitts wurden auf den identischen Untersuchungsraum des Projektgebietes aus dem IST-Zustand ausgestanzt, damit eine eindeutige Bilanzierung bzw. ein eindeutiger Vergleich der einzelnen Retentionsvolumen gewährleistet ist. Wiederum durch das GIS - technische Aufsummieren der einzelnen Volumen auf den jeweils benetzten Zellen im Projektgebiet erhält man das jeweilige Retentionsvolumen im Planungszustand. Diese Volumina sind nachfolgend für den Planungszustand aufgeführt:

Tabelle 4.1: Retentionsvolumen im PLAN-Zustand für den Untersuchungsraum auf dem Areal der EBS Universität

	Retentionsvolumen
HQ10 (83,12 müNN / 5.700 m³/s)	0 m³
HQ20 (83,45 müNN / 6.300 m³/s)	2.998,64 m³
HQ50 (83,88 müNN / 7.060 m³/s)	6.571,48 m³
HQ100 (84,32 müNN / 7.900 m³/s)	11.928,96 m³

Die in Tabelle 4.1 dargestellten Retentionsvolumen für die untersuchten Hochwasserwiederkehrintervalle HQ10, HQ20, HQ50 und HQ100 berücksichtigen die Vorgaben aus der Zielplanung der Sanierung und Entwicklung der EBS Universität (EBS) am Standort Oestrich-Winkel (Ausschnitt Haupthaus mit Rasenparterre und neuer Höhenlinien) vom Architekturbüro Schümann Sunder-Plassmann und Partner mbB. Eine feinere Berechnung der Retentionsvolumen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich und aus Sicht des Aufstellers auch nicht erforderlich.

Durch den Vergleich der jeweiligen Retentionsvolumen im IST-Zustand und im Zustand nach der geplanten Sanierung und Entwicklung kann eine Retentionsraumbilanz aufgestellt werden. Diese ist nachfolgend tabellarisch aufgeführt:

Tabelle 4.2: Retentionsraumbilanz für die geplante Sanierung und Entwicklung auf dem Areal der EBS Universität am Standort Oestrich-Winkel

	IST-Zustand	Planungszustand	Veränderung
Retentionsvolumen HQ10:	0 m³	0 m³	**0 m³**
Retentionsvolumen HQ20:	2.965,28 m³	2.998,64 m³	**33,36 m³**
Retentionsvolumen HQ50:	6.374,84 m³	6.571,48 m³	**196,64 m³**
Retentionsvolumen HQ100:	11.481,72 m³	11.928,96 m³	**447,24 m³**

Die reine Volumenbetrachtung im Untersuchungsraum auf dem Areal der EBS Universität ergibt ein zusätzliches geschaffenes Retentionsvolumen von ca. 450 m³ bzw. ca. 4 % beim 100-jährlichen Wiederkehrintervall, welches nach § 76 WHG bzw. § 45 HWG dem gesetzlichen Überschwemmungsgebiet und somit der Genehmigungsgrundlage entspricht. Durch die geplante Geländemodellierung erhöhen sich auch die Retentionsvolumen bei den kleineren Wiederkehrintervallen HQ20 und HQ50, was als positiv anzusehen ist.

Aufgestellt:

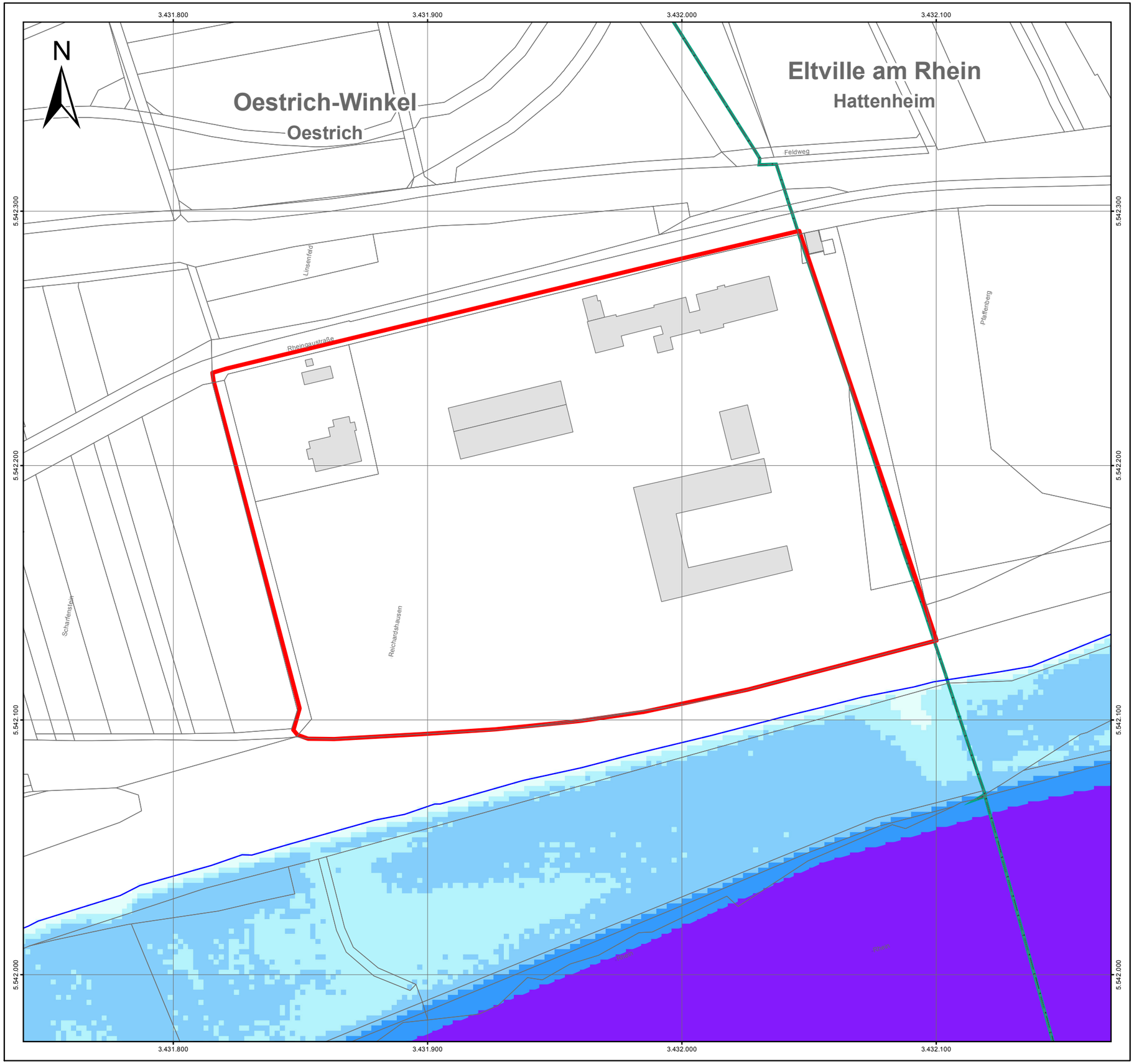
Wiesbaden, den 22.10.2018

Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Dipl.-Ing. Andreas Blank

5 Anlagenverzeichnis

Blattschnitt:	**Darstellung:**
HQ10 IST	Überflutungstiefen / -flächen HQ10 im IST-Zustand
HQ20 IST	Überflutungstiefen / -flächen HQ20 im IST-Zustand
HQ50 IST	Überflutungstiefen / -flächen HQ50 im IST-Zustand
HQ100 IST	Überflutungstiefen / -flächen HQ100 im IST-Zustand
2.1.1.1	Übersichtplan Planung (von TGP Landschaftsarchitekten)
HQ20 PLAN	Überflutungstiefen / -flächen HQ20 im PLAN-Zustand
HQ50 PLAN	Überflutungstiefen / -flächen HQ50 im PLAN-Zustand
HQ100 PLAN	Überflutungstiefen / -flächen HQ100 im PLAN-Zustand



Legende

Überflutungstiefen

- > 400 cm
- 201 - 400 cm
- 101 - 200 cm
- 51 - 100 cm
- 1 - 50 cm

Überschwemmungsgrenze

Gemarkungsgrenze

Untersuchungsraum
EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Die dargestellten Überflutungstiefen wurden aus dem "Hochwasserrisikomanagementplan für das Einzugsgebiet des hessischen Teils des Rheins - Bereich Rheingau" übernommen.

Meter
0 50 100

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Auftraggeber:

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

Auftragnehmer:

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft
Mühlhohle 2, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

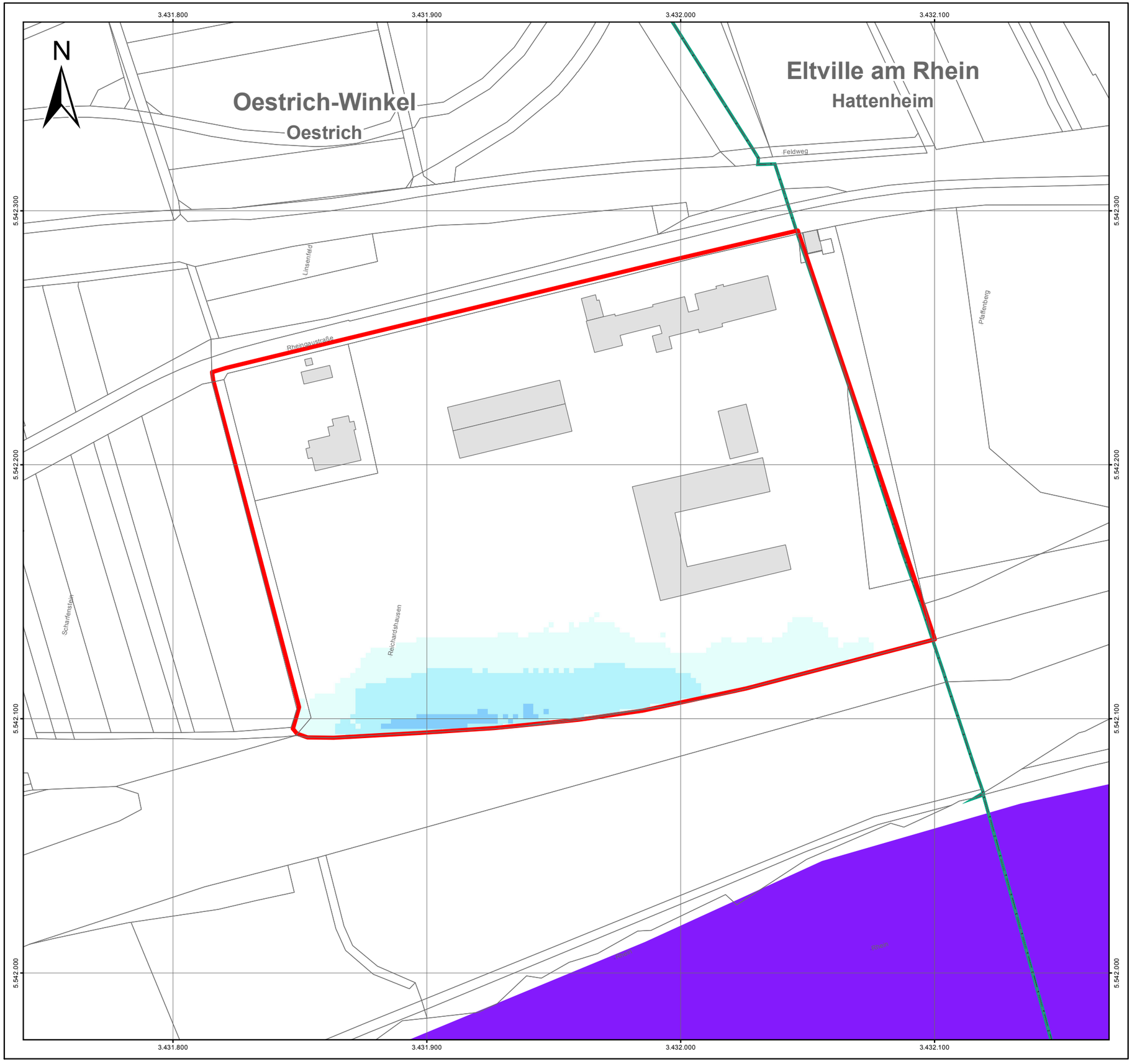
RUIZ RODRIGUEZ ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Sanierung und Entwicklung der

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Überflutungstiefen / -flächen
HQ10 im IST-Zustand

Maßstab:	Datum:	Blattschnitt:
1 : 1.500	Oktober 2018	HQ10 IST



Legende

Überflutungstiefen

- > 400 cm
- 201 - 400 cm
- 101 - 200 cm
- 51 - 100 cm
- 1 - 50 cm

Gemarkungsgrenze

Untersuchungsraum
EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Die dargestellten Überflutungstiefen wurden mittels hydrostatischem Verschnitt zwischen Wasserspiegelhöhe und digitalem Geländemodell ermittelt. Darstellung erfolgt nur innerhalb des Untersuchungsraum.

0 50 100 Meter

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Auftraggeber:

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

Auftragnehmer:

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft
Mühlhohle 2, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

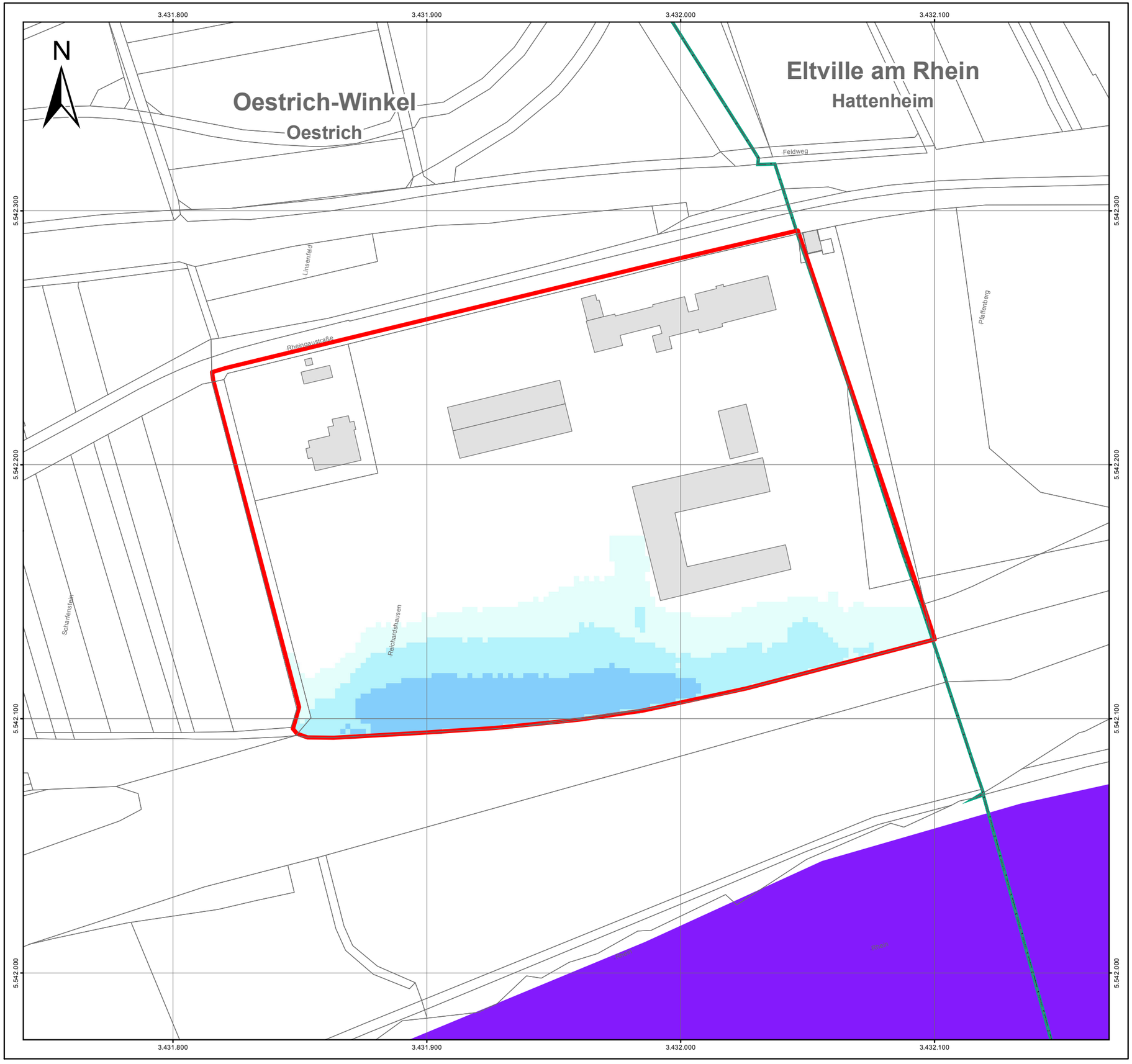
RUIZ RODRIGUEZ ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Sanierung und Entwicklung der

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Überflutungstiefen / -flächen
HQ20 im IST-Zustand

Maßstab:	Datum:	Blattschnitt:
1 : 1.500	Oktober 2018	HQ20 IST



Legende

Überflutungstiefen

- > 400 cm
- 201 - 400 cm
- 101 - 200 cm
- 51 - 100 cm
- 1 - 50 cm

Gemarkungsgrenze

Untersuchungsraum
EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Die dargestellten Überflutungstiefen wurden mittels hydrostatischem Verschnitt zwischen Wasserspiegelhöhe und digitalem Geländemodell ermittelt. Darstellung erfolgt nur innerhalb des Untersuchungsraum.

0 50 100 Meter

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Auftraggeber:

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

Auftragnehmer:

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft
Mühlhohle 2, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

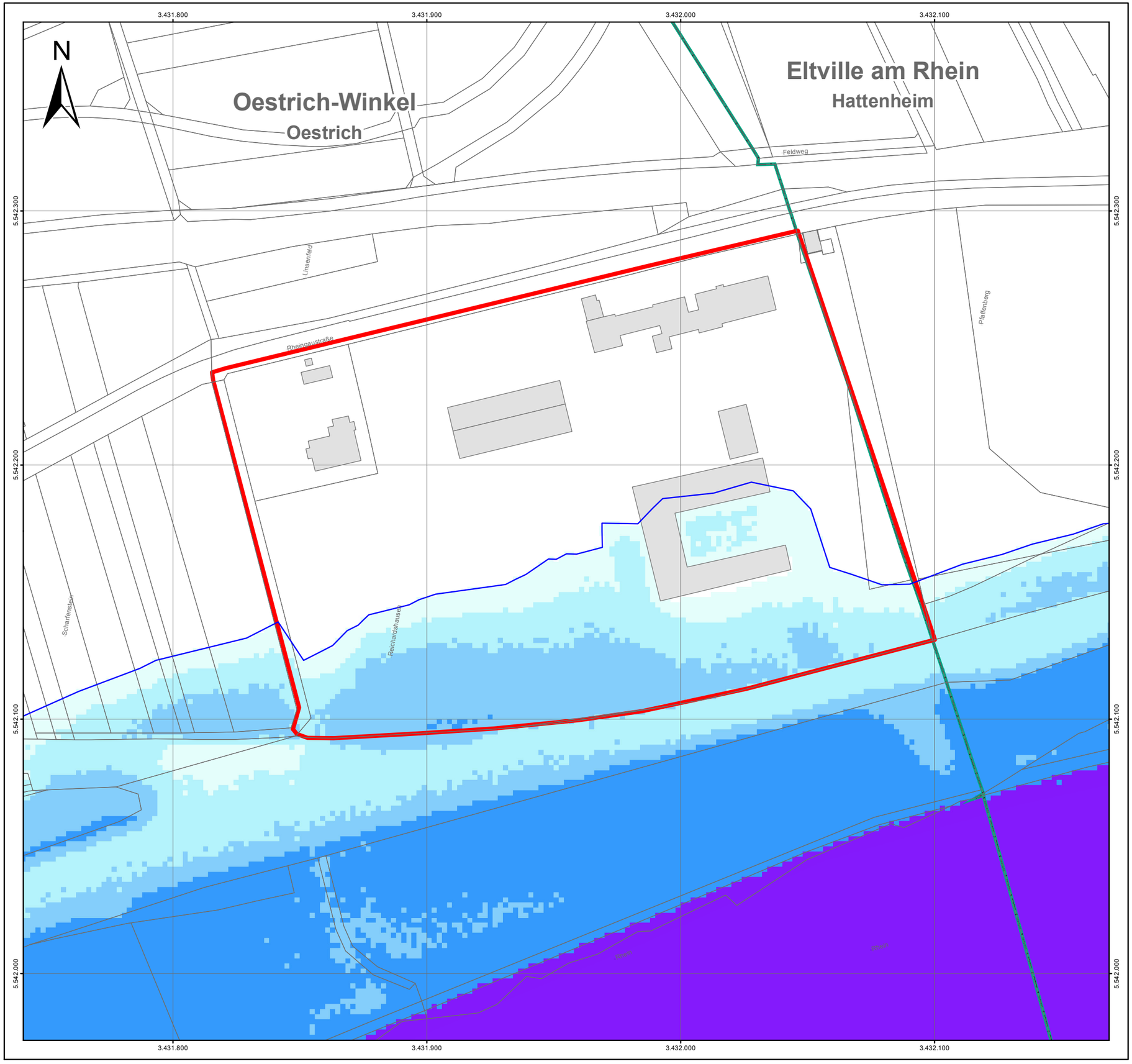
RUIZ RODRIGUEZ ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Sanierung und Entwicklung der

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Überflutungstiefen / -flächen
HQ50 im IST-Zustand

Maßstab:	Datum:	Blattschnitt:
1 : 1.500	Oktober 2018	HQ50 IST



Legende

Überflutungstiefen

- > 400 cm
- 201 - 400 cm
- 101 - 200 cm
- 51 - 100 cm
- 1 - 50 cm

Überschwemmungsgrenze

Gemarkungsgrenze

Untersuchungsraum
EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Die dargestellten Überflutungstiefen wurden aus dem "Hochwasserrisikomanagementplan für das Einzugsgebiet des hessischen Teils des Rheins - Bereich Rheingau" übernommen.

0 50 100 Meter

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Auftraggeber:

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

Auftragnehmer:

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft
Mühlhohle 2, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

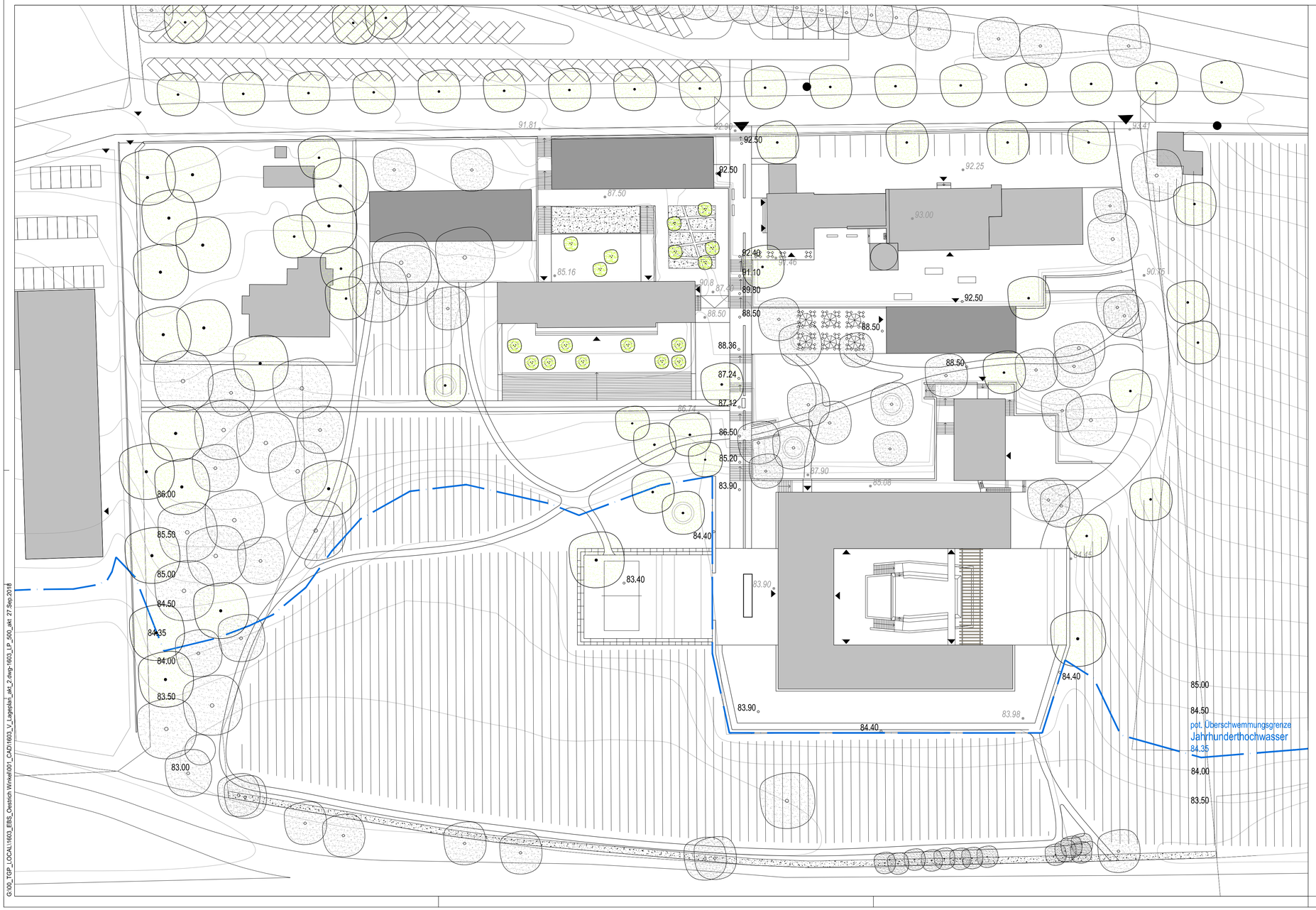
RUIZ RODRIGUEZ ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Sanierung und Entwicklung der

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Überflutungstiefen / -flächen
HQ100 im IST-Zustand

Maßstab:	Datum:	Blattschnitt:
1 : 1.500	Oktober 2018	HQ100 IST



Index	Änderung	Datum Änderung

EBS-Universität Oestrich-Winkel

Übersichtsplan

Auftraggeber: EBS Universität für Wirtschaft und Recht GmbH
Gustav-Stresemann-Ring 3 | 65189 Wiesbaden

N
M 1:500

Projekt-Nr.: 1603
Blatt-Gr.: 800 x 420
Plan-Nr. 2.1.1.1
Index x

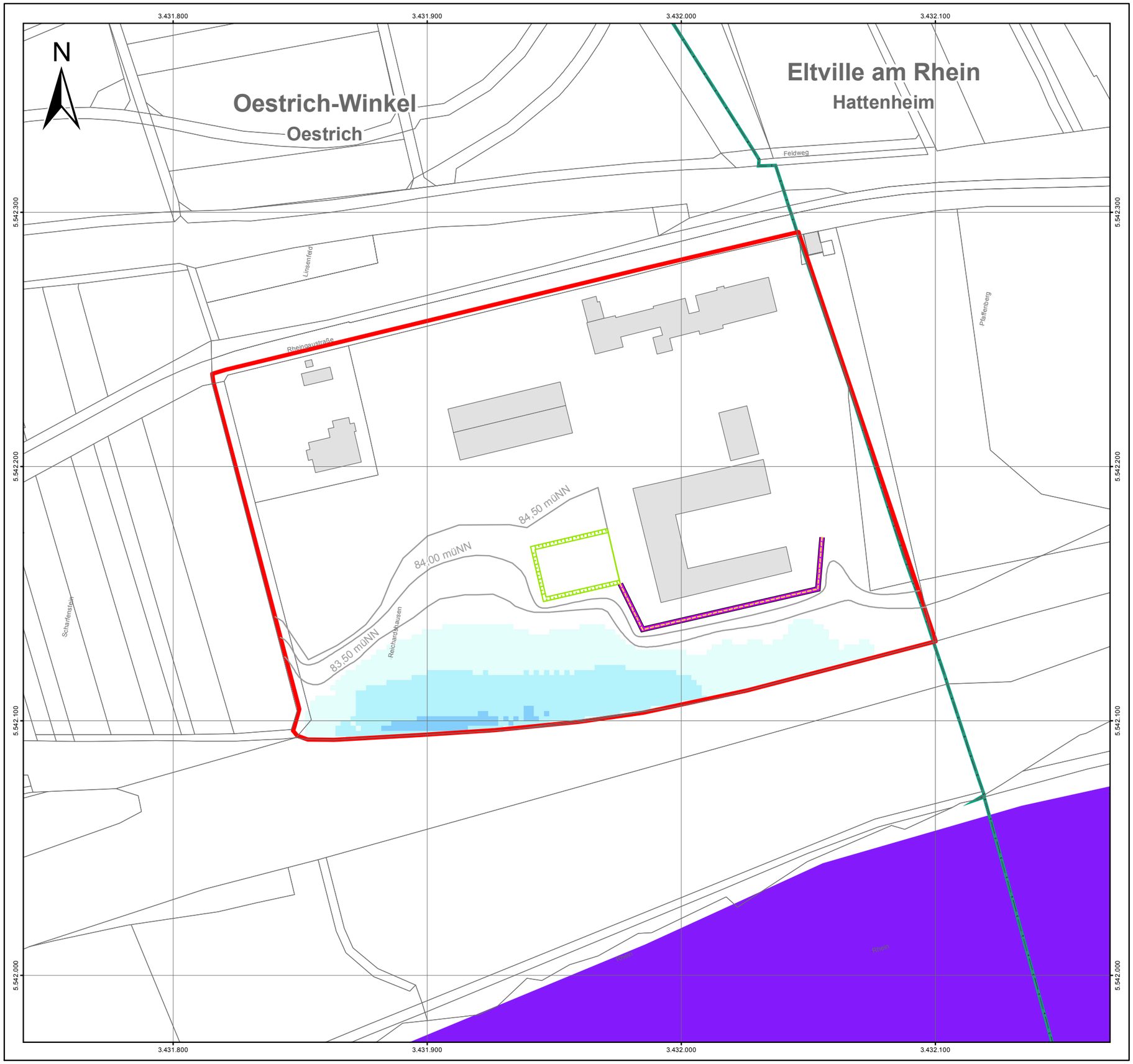
Entwurfsplanung	VORABZUG !	
	Datum	Name
bearbeitet	26.09.2018	mb
gezeichnet	26.09.2018	mb
geprüft	27.09.2018	tt

Lübeck, den 27.09.2018

TGP
Trüper Gondesen Partner mbB
Landschaftsarchitekten BDLA
An der Untertrave 17
23552 Lübeck
Fon 0451. 79882-0
Fax 0451. 79882-22
info@tgp-la.de

Plangrundlage	Verfasser	Plannummer	Datum	Index

G:\00_TGP_LOCAL\1603_EBS_Oestrich Winkel\001_CAD\1603_V_Lageplan_akt_2.dwg-1603_LP_500_akt 27-Sep-2018



Legende

Überflutungstiefen

- > 400 cm
- 201 - 400 cm
- 101 - 200 cm
- 51 - 100 cm
- 1 - 50 cm

Gemarkungsgrenze

Untersuchungsraum
EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Planung

von: SCHÜMANN SUNDER–PLASSMANN
ARCHITEKTEN & STADTPLANER BDA

Verwallung mit einer Kronenhöhe auf 84,35 müNN = größer HQ100

Rasenparterre auf 83,40 müNN

Höhenlinien angepasst durch Geländemodellierung

Die dargestellten Überflutungstiefen wurden mittels hydrostatischem Verschnitt zwischen Wasserspiegelhöhe und digitalem Geländemodell ermittelt. Darstellung erfolgt nur innerhalb des Untersuchungsraum.

0 50 100 Meter

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Auftraggeber:

50 JAHRE SRH

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

Auftragnehmer:

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft
Mühlhohle 2, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

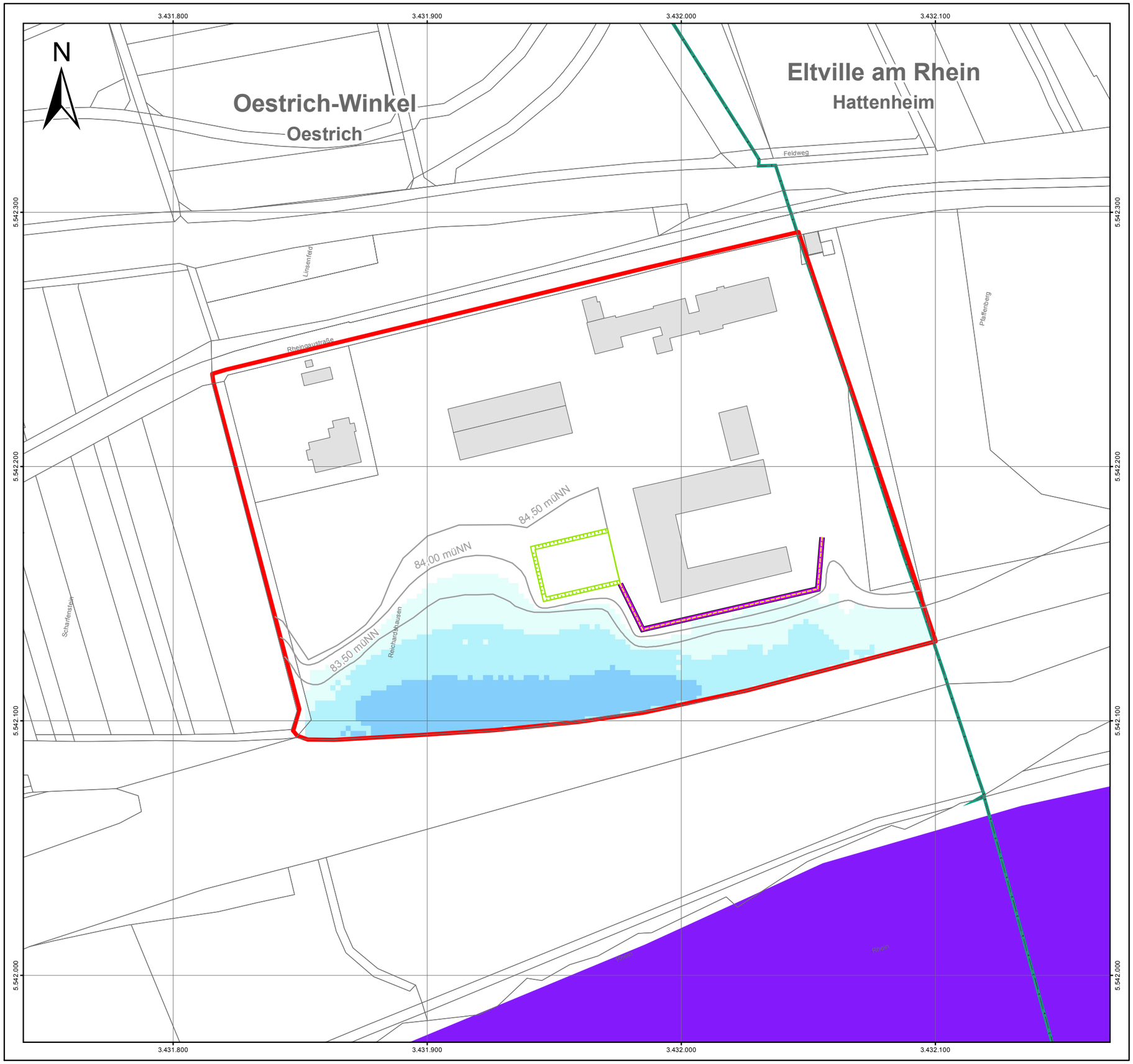
RUIZ RODRIGUEZ ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Sanierung und Entwicklung der

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Überflutungstiefen / -flächen
HQ20 im PLAN-Zustand

Maßstab:	Datum:	Blattschnitt:
1 : 1.500	Oktober 2018	HQ20 PLAN



Legende

Überflutungstiefen

- > 400 cm
- 201 - 400 cm
- 101 - 200 cm
- 51 - 100 cm
- 1 - 50 cm

Gemarkungsgrenze

Untersuchungsraum
EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Planung

von: SCHÜMANN SUNDER–PLASSMANN
ARCHITEKTEN & STADTPLANER BDA

Verwallung mit einer Kronenhöhe auf 84,35 müNN = größer HQ100

Rasenparterre auf 83,40 müNN

Höhenlinien angepasst durch Geländemodellierung

Die dargestellten Überflutungstiefen wurden mittels hydrostatischem Verschnitt zwischen Wasserspiegelhöhe und digitalem Geländemodell ermittelt. Darstellung erfolgt nur innerhalb des Untersuchungsraum.

0 50 100 Meter

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Auftraggeber:

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

Auftragnehmer:

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft
Mühlhohle 2, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

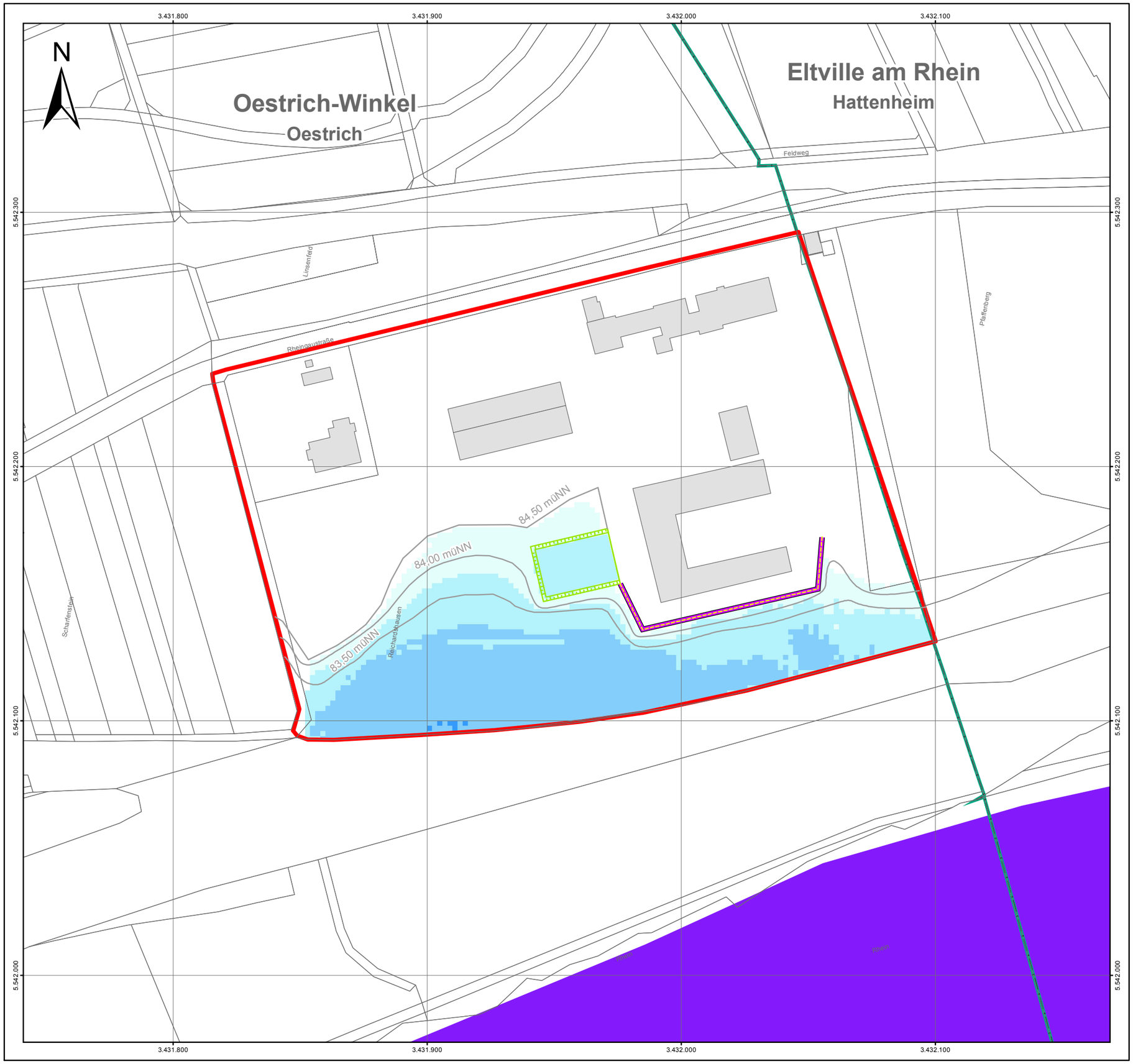
RUIZ RODRIGUEZ ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Sanierung und Entwicklung der

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Überflutungstiefen / -flächen
HQ50 im PLAN-Zustand

Maßstab:	Datum:	Blattschnitt:
1 : 1.500	Oktober 2018	HQ50 PLAN



Legende

Überflutungstiefen

- > 400 cm
- 201 - 400 cm
- 101 - 200 cm
- 51 - 100 cm
- 1 - 50 cm

Gemarkungsgrenze

Untersuchungsraum
EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Planung

von: SCHÜMANN SUNDER–PLASSMANN
ARCHITEKTEN & STADTPLANER BDA

Verwallung mit einer Kronenhöhe auf 84,35 müNN = größer HQ100

Rasenparterre auf 83,40 müNN

Höhenlinien angepasst durch Geländemodellierung

Die dargestellten Überflutungstiefen wurden mittels hydrostatischem Verschnitt zwischen Wasserspiegelhöhe und digitalem Geländemodell ermittelt. Darstellung erfolgt nur innerhalb des Untersuchungsraum.

0 50 100 Meter

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Auftraggeber:

50 JAHRE SRH

SRH Holding (SdbR)
Bonhoefferstraße 1
D-69123 Heidelberg

Auftragnehmer:

Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank, GbR
Ingenieurgemeinschaft für
Wasserbau und Wasserwirtschaft
Mühlhohle 2, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

RUIZ RODRIGUEZ ZEISLER BLANK
Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Sanierung und Entwicklung der

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Überflutungstiefen / -flächen
HQ100 im PLAN-Zustand

Maßstab:	Datum:	Blattschnitt:
1 : 1.500	Oktober 2018	HQ100 PLAN

LADEMACHER
planen und beraten

EBS Universität

EBS Universität

Verkehrsuntersuchung

zur Standortentwicklung der
European Business School (EBS)
in Oestrich-Winkel

Erläuterungsbericht

Verkehrsuntersuchung

zur Standortentwicklung der
European Business School (EBS)
in Oestrich-Winkel

Erläuterungsbericht

Version 1.31

Stand August 2019

Auftraggeber

EBS Universität

SRH Holding (SdBR)

Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg

für EBS Universität

Auftragnehmer

LADEMACHER
planen und beraten

Lademacher planen und beraten
Dipl.-Ing. Christian Lademacher

Weg am Kötterberg 24
44807 Bochum

info@lademacher.de
+49 234 - 62 37 399

www.lademacher.de

INHALT

1 Aufgabenstellung 5

2 Standort 6

3 Verkehrsanalyse im Untersuchungsraum 9

4 Verkehrsanalyse am EBS-Standort Oestrich-Winkel ‚Schloss' 14

4.1 Festlegung der Erfassungstage 14

4.2 Parkplatz P 1 16

4.3 Parkplatz P 2 16

4.4 Parkplatz P 3 17

4.5 Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018 18

5 Prognose des vorhabenbedingten Verkehrsaufkommens 21

6 Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung 23

7 Zusammenfassung und Beurteilung 24

ABBILDUNGEN

Abb. 1 Übersichtsplan der Zielplanung für die Sanierung und Entwicklung der European Business School 5

Abb. 2 Übersichtskarte mit Lage des Planungsgebietes 6

Abb. 3 Übersichtsfotos Rheingaustraße 7

Abb. 4 Übersichtskarte mit Lage der Zählstellen 9

Abb. 5 Querschnitt der B 42 westlich des Anschlusses Oestrich-Ost (Blickrichtung Rüdesheim) 10

Abb. 6 Querschnitt der B 42 östlich des Anschlusses Oestrich-Ost (Blickrichtung Rüdesheim) 10

Abb. 7 Anschluss Oestrich-Ost der B 42a an die B 42 11

Abb. 8 Übersichtsfoto des Kreisverkehrs B 42a / L 3320 12

Abb. 9 Übersichtsfotos der Einmündung L 3320 / K 634 13

Abb. 10 Standorte der Parkplätze im Bereich des Campus Schloss sowie Lage der Zählstellen 14

Abb. 11 Auswertung der Studierenden auf dem Campus Schloss (studPAX) 15

Abb. 12 Übersichtsfotos Parkplatz P 1 16

Abb. 13 Übersichtsfotos Parkplatz P 2 17

Abb. 14 Übersichtsfotos Parkplatz P 3 17

Abb. 15 Parkplatz P 1 (Campus), Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie 18

Abb. 16 Parkplatz P 2 (Hauptparkplatz), Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie 19

Abb. 17 Parkplatz P 3 (Parkplatz Nord), Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie 20

TABELLEN

Tab. 1 ÖPNV-Linien im Umfeld des Planungsgebietes 8

Tab. 2 KP 1, Ergebnisse der Verkehrszählung für die Spitzenstunden 11

Tab. 3 KP 2, Ergebnisse der Verkehrszählung für die Spitzenstunden 12

Tab. 4 KP 3, Ergebnisse der Verkehrszählung für die Spitzenstunden 13

ANLAGEN

1 Verkehrsdatenerhebungen an Knotenpunkten

KP 01 Einmündung B 42 / Anschluss B 42 a

1-1.1 Knotenstromplan für die Spitzenstunde am Vormittag

1-1.2 Knotenstromplan für die Spitzenstunde am Nachmittag

1-1.3 Knotenstromplan für das Intervall 06 - 10 Uhr

1-1.4 Knotenstromplan für das Intervall 15 - 19 Uhr

1-1.5 Tabellarische Zusammenstellung der Ergebnisse

KP 02 Kreisverkehr Rheingaustraße (B 42, L 3320) / Anschluss B 42 a

1-2.1 Knotenstromplan für die Spitzenstunde am Vormittag

1-2.2 Knotenstromplan für die Spitzenstunde am Nachmittag

1-2.3 Knotenstromplan für das Intervall 06 - 10 Uhr

1-2.4 Knotenstromplan für das Intervall 15 - 19 Uhr

1-2.5 Tabellarische Zusammenstellung der Ergebnisse

KP 03 Einmündung Rheingaustraße (L 3320) / K 634

1-3.1 Knotenstromplan für die Spitzenstunde am Vormittag

1-3.2 Knotenstromplan für die Spitzenstunde am Nachmittag

1-3.3 Knotenstromplan für das Intervall 06 - 10 Uhr

1-3.4 Knotenstromplan für das Intervall 15 - 19 Uhr

1-3.5 Tabellarische Zusammenstellung der Ergebnisse

2 Verkehrsanalyse am EBS-Standort Oestrich-Winkel ‚Schloss'

2-1.x Auswertung für den Anschluss QS01 (Campus)

2-2.x Auswertung für den Anschluss QS02 (Hauptparkplatz)

2-3.x Auswertung für den Anschluss QS03 (Parkplatz Nord)

Die Differenzierung der Erfassungstage erfolgt über die letzte Ziffer des Index:

x.1 22.10.2018 (Montag)

x.2 23.10.2018 (Dienstag)

x.3 24.10.2018 (Mittwoch)

x.4 07.11.2018 (Mittwoch)

x.5 08.11.2018 (Donnerstag)

3 Auswertungen zur Belegung der Parkplatzzonen P 1 - P 3

4 Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

1 Aufgabenstellung

Die **EBS Universität für Wirtschaft und Recht** (EBS) ist eine private staatlich anerkannte Universität in Hessen. Seit 1980 hat die EBS ihren Sitz im Schloss Reichardshausen in Oestrich-Winkel im Rheingau. Im Weiteren wird dieser Standort als *EBS Schloss* bzw. Campus Schloss bezeichnet. 1985 wurden die Kapazitäten durch einen zweiten Standort in Oestrich-Winkel an der Burgstraße in den Gebäuden des domkapitelschen Hofes erweitert. Dieser Standort wird als *EBS Burg* bzw. Campus Burg bezeichnet.

Die EBS konnte sich in den vergangenen Jahren als eine der führenden privaten Hochschulen für Wirtschaft und Recht in Deutschland etablieren. Dies sichert die dauerhafte Nutzung des denkmalgeschützten Ensembles, bedarf aber auch der Sanierung dieses Bestands und der weiteren Entwicklung mit dem Ziel, einen funktionalen und attraktiven Hochschulstandort zu erhalten. Dafür soll ein Multifunktionsgebäude neu gebaut und inmitten der dreiflügeligen Anlage des Hauptbaus ein Hörsaalgebäude errichtet werden.

Abb. 1 Übersichtsplan der Zielplanung für die Sanierung und Entwicklung der European Business School am Standort Oestrich Winkel, Campus Schloss Reichardshausen
Quelle: Architekten Schürmann Sunder-Plassmann und Partner mbB, Lübeck (Stand: März 2018)

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für dieses Vorhaben sollen mit dem **Bebauungsplan ‚Schloss Reichardshausen'** der Stadt Oestrich-Winkel gesichert werden. Neben den vorgenannten Bauvorhaben soll der Bebauungsplan eine dauerhafte sowie rechtssichere Erweiterung des Hochschulgeländes über den heutigen Umgriff hinaus sicherstellen.

Für dieses Vorhaben wurde das Ingenieurbüro LADEMACHER *planen und beraten* von der *SRH Holding* im Namen der *EBS Universität* beauftragt, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens eine Verkehrsuntersuchung zu erstellen, welche die zu erwartende Verkehrsentwicklung des *Planungsgebietes* abbildet.

Das Ziel der **Verkehrsuntersuchung** ist die Beurteilung der Auswirkungen der geplanten Nutzungsausweitung und -restrukturierung auf dem *Campus Schloss* auf den Themenkomplex Verkehr. Als Grundlage der Beurteilung zur Bestimmung des Status-quo Zustandes dienen hierzu umfangreiche **Verkehrserhebungen**. Hiermit wurde sowohl das allgemeine Verkehrsaufkommen an Knotenpunkten im Projektumfeld erfasst wie auch das vorhabenbezogene Verkehrsaufkommen am Campus Schloss. Der Kern der Verkehrsuntersuchung ist eine **Verkehrsprognose**, welche eine Abschätzung des für das Planungsgebiet zu erwartenden Verkehrsaufkommens abbildet. Diese Daten werden für die Erstellung einer Gesamtbetrachtung genutzt, welche die **Verkehrserschließung des Planungsgebietes** sowie die **Auswirkungen** des zu erwartenden Neuverkehrs auf das bestehende Straßennetz behandelt.

2 Standort

Oestrich-Winkel ist eine kreisangehörige Stadt im Rheingau-Taunus-Kreis mit rund 11.600 Einwohnern. Das Stadtgebiet gliedert sich in die vier Stadtteile Hallgarten, Mittelheim, Oestrich und Winkel. Die drei letztgenannten Stadtteile liegen direkt am Rhein. Die Siedlungsflächen von Mittelheim und Oestrich sind inzwischen zu einer Einheit zusammengewachsen, zwischen Mittelheim und Oestrich liegt ein schmaler, unbebauter Korridor. Die Siedlungsentwicklung in den drei Stadtteilen ist durch besondere Faktoren vorgegeben: Südlich begrenzt der Rhein das Stadtgebiet, innerhalb des Siedlungsgebietes verläuft die rechtsrheinische Bahnstrecke Wiesbaden - Köln, welche eine erhebliche Barrierewirkung ausübt, und nördlich des Siedlungsgebietes schließen landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Weinanbau an.

Das Untersuchungsgebiet liegt im Stadtteil Oestrich an der **Rheingaustraße**. Direkt östlich des Planungsgebietes liegt die Gemeindegrenze zur Nachbargemeinde Hattenheim.

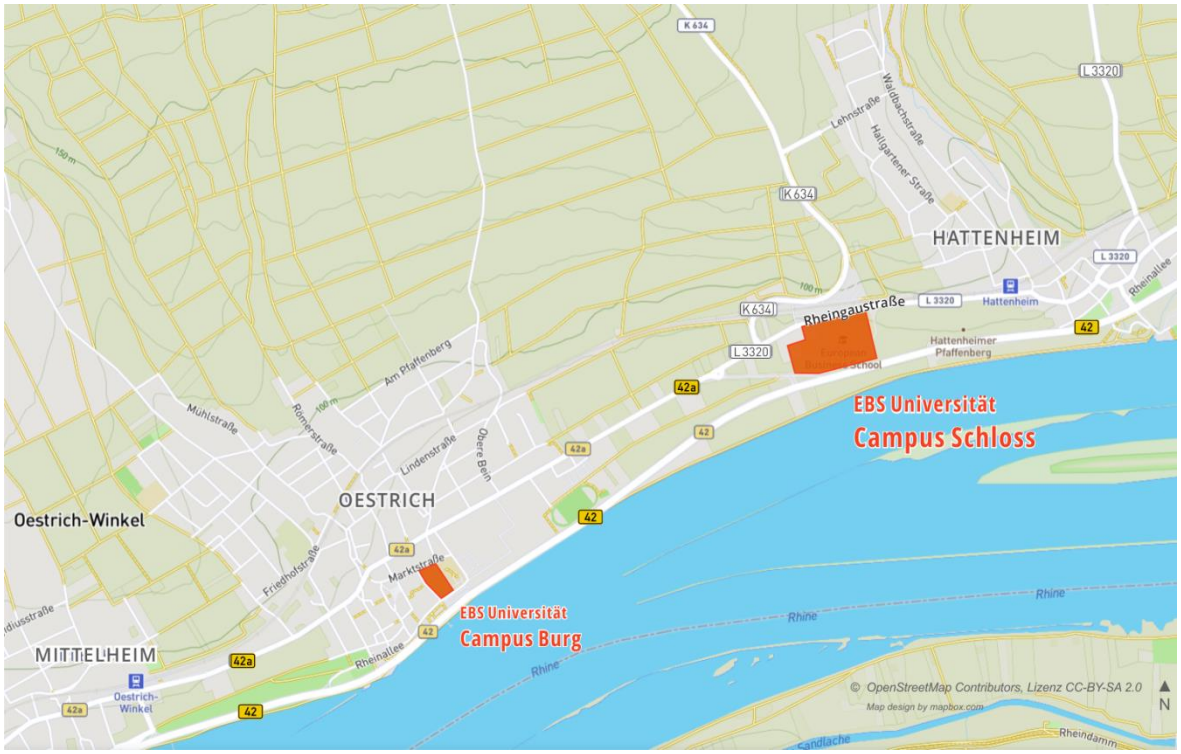


Abb. 2 Übersichtskarte mit Lage des Planungsgebietes

Anbindung

Das Hauptgelände des *Campus Schloss* zwischen der Rheingaustraße und der B 42 verfügt über einen Anschluss an die Rheingaustraße an der östlichen Grundstücksgrenze.

Erschließung Kfz-Verkehr

Die Rheingaustraße ist die historische Hauptstraße entlang der Orte im Rheingau. Inzwischen ist diese Rolle von der parallel verlaufenden Bundesstraße B 42 übernommen worden. Diese mündet im östlichen Verlauf in die Autobahn A 66 mit weiteren Verknüpfungen in das Rhein-Main-Gebiet.

Die Rheingaustraße übernimmt daher im Wesentlichen heute die Verteilung der lokalen Verkehre in den Ortsgebieten. Allerdings ist aufgrund der bestehenden Hochwasserproblematik der B 42 die Rheingaustraße in der Ortsdurchfahrt von Oestrich-Winkel ab dem Kreisverkehr mit der L 3320 als B 42a klassifiziert und dient im Bedarfsfall als Umleitung für die B 42.

Der Campus Schloss der EBS Universität liegt an der Rheingaustraße im Abschnitt zwischen dem Anschluss der B 42 und Hattenheim und ist als Landesstraße L 3320 klassifiziert. Dieser Abschnitt ist für den allgemeinen Durchgangsverkehr gesperrt (Linienverkehr und Anlieger frei). Im Abschnitt zwischen der Einmündung der K 634 und dem Beginn der Ortsdurchfahrt Hattenheim ist eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h vorgeschrieben.

Abb. 3 Übersichtsfotos Rheingaustraße
Fotos, linke Seite: Fahrrichtung Westen / Eltville | Fotos, rechte Seite: Fahrrichtung Osten / Hattenheim

Erschließung ÖPNV

Direkt am Campus Schloss liegt die Bushaltestelle ‚EBS Schloss'. Diese wird von der Buslinie 181 bedient, einer lokale ÖPNV[1]-Linie in Oestrich-Winkel, die den Ortsteil Hallgarten mit den Bahnhöfen Hattenheim und Oestrich-Winkel sowie die Ortsteile Winkel, Mittelheim und Oestrich untereinander verknüpft. Die Busse fahren je Richtung einmal in der Stunde.

Alternativ kann auch die Haltestelle ‚EBS Abzweig' in etwa 550 m Entfernung westlich des *Campus Schloss* an der Rheingaustraße genutzt werden. Dort verkehrt neben der Linie 181 auch die Linie 171, welche parallel zur Bahnstrecke die Rheingaugemeinden miteinander verknüpft und hier eine dichtere Erschließung gewährleistet. Auch die Linie 171 verkehrt in der Regel nur einmal pro Stunde.

Der nächste Zugangspunkt zum SPNV[2] ist der Bahnhof Hattenheim in rund 650 m Entfernung. Dort verkehren die Züge der *RheingauLinie RB 10* zwischen Neuwied und Frankfurt am Main über Koblenz, Rüdesheim und Wiesbaden. Die *RB 10* verkehrt werktags südlich einmal von 5 - 24 Uhr, in acht Stundengruppen in den Hauptverkehrszeiten wird ein 30-min-Takt angeboten. An den Wochenenden besteht durchgehend ein Stundentakt[3]. Die Fahrzeiten betragen nach Wiesbaden 21 Min., nach Frankfurt am Main 61 Min. sowie nach Koblenz 72 Min.

Haltestelle	Entfernung	Linie	in Richtung	Bedienung		
				Mo-Fr	Sa	So
Oestrich-Winkel Oestrich EBS Schloss	- m	Bus 181	- Hattenheim Bahnhof - Hallgarten / Geisenheim Bf.	60-Min-Takt 5- 22 Uhr	60-Min-Takt 8 - 20 Uhr	60-Min-Takt 11- 17 Uhr
Oestrich-Winkel Oestrich EBS Abzweig	550 m	Bus 171	- Wiesbaden Hbf. - Rüdesheim Bf.	60-Min-Takt 6 - 02 Uhr	60-Min-Takt 8 - 20 Uhr	60-Min-Takt 6 - 01 Uhr
Hattenheim Bahnhof	650 m	RB 10	- Wiesbaden / Frankfurt a.M. - Rüdesheim / Koblenz / Neuwied	60-Min-Takt 5 - 24 Uhr	60-Min-Takt 6 - 24 Uhr	60-Min-Takt 7 - 24 Uhr

Tab. 1 ÖPNV-Linien im Umfeld des Planungsgebietes

Erschließung Fuß- und Radverkehr

Die Rheingaustraße verfügt über einen durchgehenden Gehweg auf der nördlichen Straßenseite. Auf der südlichen Straßenseite ist nur der Abschnitt vor den Hauptgebäuden der EBS mit einem rund 1,50 m breiten Fußweg ausgestattet.

Der nördliche Gehweg der Rheingaustraße ist trotz einer Breite von nur 2,0 m als benutzungspflichtiger Radweg in beiden Richtungen ausgeschildert (gemeinsamer Geh- und Radweg). Damit wird die Regelbreite von 2,50 m nach ERA für Zweirichtungsradwege sowie gemeinsame Geh- und Radwege deutlich unterschritten. Ebenfalls verstößt diese Regelung gehen die Empfehlung der ERA, auf Zweirichtungsradwege innerorts wegen der hohen Konfliktgefahr an Einmündungen und Grundstückszufahrten zu verzichten, sofern keine besonderen Gründe wie eine bauliche Mitteltrennung der Fahrbahn dafür sprechen. Grundsätzlich sind die Verkehrsstärken der Rheingaustraße geeignet, den Radverkehr auf der Fahrbahn zu führen.

Als inzwischen in Teilen gut ausgebaute Verbindung in West-Ost-Richtung kann jedoch alternativ auch der Radweg entlang des Rheinufers genutzt werden. In einigen Abschnitten wird der als Hessischer Fernradweg R 3 ausgewiesene Weg allerdings abgerückt vom Ufer entlang der B 42 oder der K 638 geführt.

1 ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr

2 SPNV: Schienenpersonennahverkehr (Züge des Nahverkehrs wie Regionalbahnen oder S-Bahnen)

3 Quelle: Fahrplanauskunft RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund) auf *www.rmv.de* (Stand: Fahrplanjahr 2019)

3 Verkehrsanalyse im Untersuchungsraum

Als wichtige Grundlage der Verkehrsuntersuchung wurden **Verkehrszählungen** im Umfeld des Planungsgebietes an den folgenden drei Knotenpunkten durchgeführt:

- Einmündung B 42 / Anschluss B 42 a (KP 01)
- Kreisverkehr Rheingaustraße (B 42, L 3320) / Anschluss B 42 a (KP 02)
- Einmündung Rheingaustraße (L 3320) / K 634 (KP 03)

Die Zählung wurde am **24. Oktober 2018**, einem Mittwoch, durchgeführt. Der Tag lag in einer Woche ohne Feiertage und außerhalb der Schulferien in Hessen. Die Zählung erfolgte per Videoerfassung mit anschließender manueller Auswertung für die einzelnen Verkehrsströme getrennt nach 7 Fahrzeugklassen in den folgenden Zeitintervallen:

- 06.00 - 10.00 Uhr und 15.00 Uhr - 19.00 Uhr

Die Wetter- wie auch die Verkehrsverhältnisse im Umfeld der erfassten Knotenpunkte waren nach dem vorliegenden Kenntnisstand durch keine Störeinflüsse beeinträchtigt. Somit kann die Zählung für die erfassten Knotenpunkte als **statistisch repräsentativ für einen Werktag** gelten.

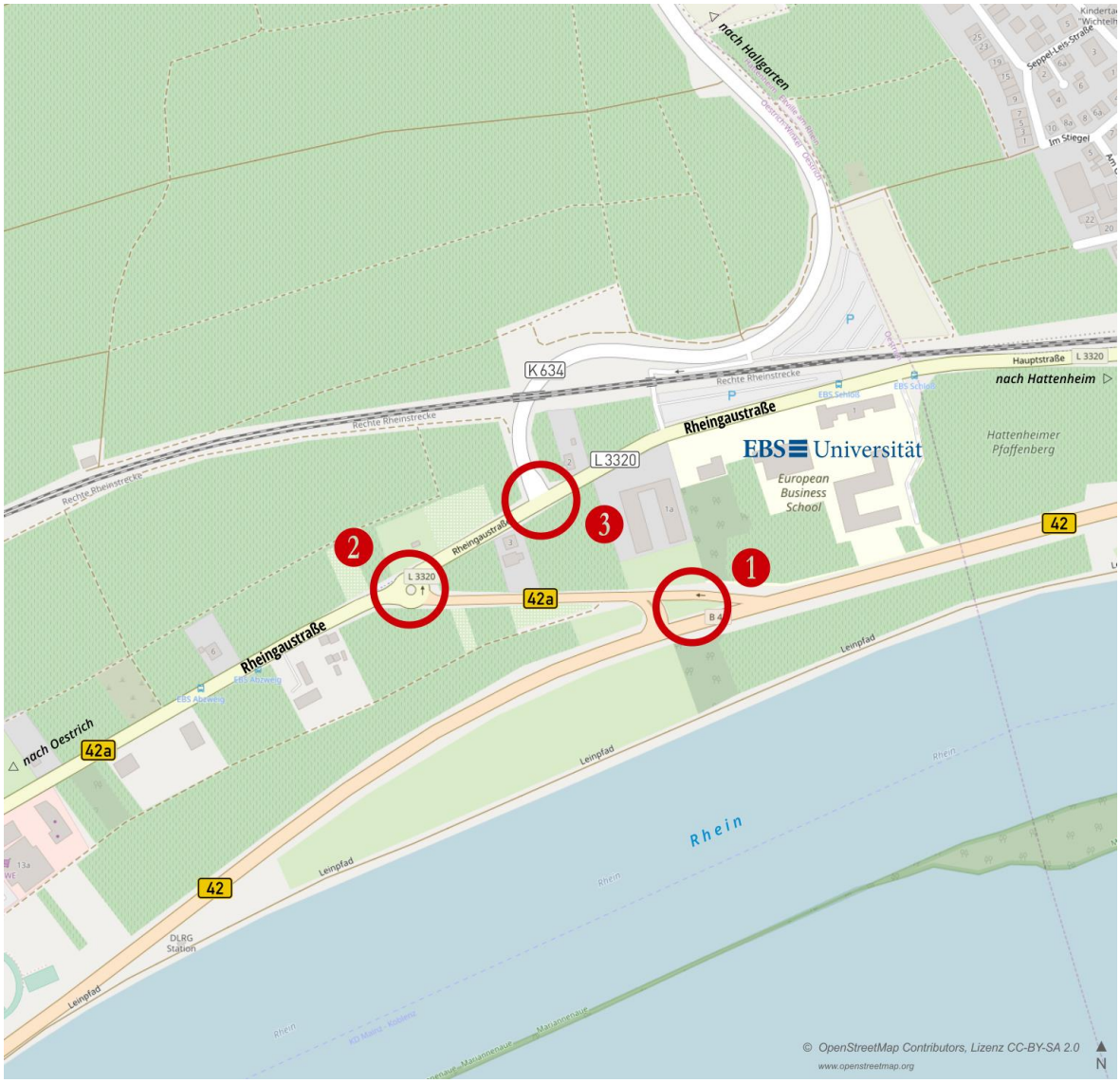


Abb. 4 Übersichtskarte mit Lage der Zählstellen

Einmündung B 42 / Anschluss B 42 a (KP 01)

Die Einmündung ist der östliche Anschluss des Gemeindegebietes von Oestrich-Winkel an die B 42. Ebenso wird die K 634 aus Hallgarten und die L 3320 aus Richtung Hattenheim hierüber an die B 42 angebunden. Da die parallel zur B 42 durch die Ortsteile von Oestrich-Winkel verlaufende Rheingaustraße bei Rheinhochwasser als Umleitung genutzt wird, ist diese ebenfalls als Bundesstraße (B 42a) klassifiziert.

Der Anschluss der B 42a läuft im stumpfen Winkel auf die B 42 zu und knickt erst unmittelbar an der vorfahrt-geregelten Einmündung auf diese ab. Aus diesen Gründen ergibt sich eine langgestreckte geometrische Konstruktion des Knotenpunktes mit einer frühzeitigen Ausfädelung der Ströme aus Richtung Eltville in die B 42a. Die Linksabbieger aus Richtung Rüdesheim verfügen über einen gut 150 m langen Zusatzfahrstreifen. Der Konfliktpunkt zu den abbiegenden Strömen aus Richtung Eltville liegt gut 28 m hinter dem eigentlichen Knotenpunkt, sodass die Linksabbieger zunächst nur den entgegenkommenden Strom auf der B 42 beachten müssen.

Abb. 5 Querschnitt der B 42 westlich des Anschlusses Oestrich-Ost (Blickrichtung Rüdesheim)

Der in den Knotenpunkt führende Fahrstreifen der B 42a geht in einen Beschleunigungsstreifen für die Rechtseinbieger in Richtung Rüdesheim über. Zusätzlich existiert für die Linkseinbieger in Richtung Eltville ein gut 32 m langer Zusatzfahrstreifen. Die Linksabbieger können dann einen in der Fahrbahnmitte der B 42 angelegten Beschleunigungsfahrstreifen nutzen, um dann von links in den Hauptstrom der B 42 einzufädeln. Somit müssen von den Linkseinbiegern zunächst nur der Hauptstrom der B 42 in Ost-West-Richtung sowie der Linksabbieger aus Richtung Rüdesheim beachtet werden. Insbesondere Ortsfremde nutzen diese in Deutschland eher selten anzutreffende Möglichkeit des Ausfahrens und parallelen Einfädeln in den fließenden West-Ost-Hauptstrom aber nur eingeschränkt.

Abb. 6 Querschnitt der B 42 östlich des Anschlusses Oestrich-Ost (Blickrichtung Rüdesheim)

Anlagen für Fußgänger und Radfahrer existieren an diesem Knotenpunkt nicht, beide sind von der Nutzung der B 42 in diesem Abschnitt ausgeschlossen.

Abb. 7 Anschluss Oestrich-Ost der B 42a an die B 42

Im gesamten Erfassungsintervall über 8 Stunden wurden rund 17.800 Kfz erfasst, die in den Knotenpunkt einfahren. Der Anteil des Schwerverkehrs[4] lag bei 3,2 %[5]. Erwartungsgemäß fällt der Hauptanteil des Verkehrsaufkommens auf die Hauptströme im Verlauf der B 42 (ca. 72 % Anteil an den einfahrenden Verkehrsströmen). Die Verteilung der rund 5.000 Kfz/8h, welche in dem Anschluss der B 42a ein- und ausfahren, orientiert sich überwiegend in und aus Richtung Eltville / Wiesbaden (ca. 82 %).

Die höchsten Verkehrsstärken am Vormittag wurden zwischen 7.00 und 8.00 Uhr ermittelt. Dort passierten rund 2.500 Kfz/h den Knotenpunkt (SV: 2,9 %). Am Nachmittag wurde die Verkehrsspitze zwischen 16.30 und 17.30 Uhr erreicht (SV: 1,7 %). Die Verkehrsstärken betrugen dort rund 2.650 Kfz/h.

Die Lastrichtung auf der B 42 ist am Vormittag eindeutig in Richtung Osten (Wiesbaden) orientiert (Anteil 80 % an den Hauptströmen) und kehrt sich am Nachmittag um. Im Anschluss der B 42a überwiegen die Fahrzeuge in bzw. aus Richtung Wiesbaden.

Die weiteren Daten der Verkehrszählung wie auch die Strombelastungsdiagramme für die relevanten Zeitintervalle können der *Anlage 1-1* entnommen werden.

Zufahrt		*Knotenstrom*		**Vormittagsspitze** 07.00 - 08.00 Uhr			**Nachmittagsspitze** 16.30 - 17.30 Uhr		
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Kfz/h	*SV*	
1	B 42 (West)	4	links	40	*3*	*(7,5%)*	60	*1*	*(1,7%)*
		3	geradeaus	1.177	*23*	*(2,0%)*	754	*14*	*(1,9%)*
3	B 42 (Ost)	1	geradeaus	655	*26*	*(4,0%)*	1.122	*17*	*(1,5%)*
		4	rechts	157	*8*	*(5,1%)*	411	*6*	*(1,5%)*
4	Anschluss B 42a	3	links	379	*13*	*(3,4%)*	211	*5*	*(2,4%)*
		1	rechts	93	*0*		91	*1*	*(1,1%)*
	Σ KP 1, einfahrende Fahrzeuge			2.501	*73*	*(2,9%)*	2.649	*44*	*(1,7%)*

Tab. 2 KP 1, Ergebnisse der Verkehrszählung für die Spitzenstunden

4 Definition nach EVE 2012 (*Empfehlungen für Verkehrserhebungen) Fahrzeuge* über 3,5 t zul. Gesamtgewicht

5 Die SV-Anteile in den Spitzenstunden sind im Verhältnis gesehen deutlich schwächer als in den übrigen Zeitabschnitten, daher liegt der Mittelwert über 8 h über beiden Einzelwerten der Spitzenstunden.

Kreisverkehr Rheingaustraße (B 42, L 3320) / Anschluss B 42 a (KP 02)

Gut 200 m nord-westlich des zuvor beschriebenen Anschlusses folgt ein Kreisverkehrsplatz, welcher die Verknüpfung zur Rheingaustraße herstellt. Diese ist östlich des Kreisverkehrs als Landesstraße L 3320 klassifiziert, westlich hiervon aus der zuvor angesprochenen Umleitungsnotwendigkeit bei Hochwasser als B 42a. Der Kreisverkehr hat einen Durchmesser von rund 28 m und ist in der Mitte nicht überfahrbar ausgebaut.

Querungsanlagen für Fußgänger sind in den Anschlüssen des Kreisels nicht erforderlich, ein kombinierter Fuß- und Radweg verläuft ausschließlich auf der nördlichen Seite der Rheingaustraße.

Abb. 8 Übersichtsfoto des Kreisverkehrs B 42a / L 3320

Der Kreisverkehr wurde zusammen von rund 6.500 Kfz/8h während der beiden Zählintervalle genutzt. Dabei entfallen auf die Fahrbeziehungen im Verlauf der Rheingaustraße nur gut 22 %, der Rest orientiert sich in und aus der B 42. Hierbei teilen sich die Verkehrsströme relativ gleichmäßig in beide Richtungen auf, wobei die Relation aus bzw. nach Oestrich leicht überwiegt. Insgesamt wurden in den 8 Stunden 23 Wendevorgänge in der Kreisverkehrsanlage gezählt.

Die Verkehrsspitze liegt morgens bei rund 875 Kfz/h in der Zeit zwischen 7.15 Uhr und 8.15 Uhr, am Nachmittag werden rd. 1.000 Kfz/h in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr erreicht. Der Schwerverkehr ist am Morgen mit 3,7 % deutlich stärker als am Nachmittag mit 0,8 %.

Weitergehende Daten und Darstellungen sind in der *Anlage 1-2* enthalten.

Zufahrt		*Knotenstrom*		**Vormittagsspitze** 07.15 - 08.15 Uhr			**Nachmittagsspitze** 17.00 - 18.00 Uhr		
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Kfz/h	*SV*	
1	Rheingaustraße (B42a)	3	geradeaus	107	*3*	*(2,8%)*	153	*1*	*(0,7%)*
		2	rechts	245	*5*	*(2,0%)*	140	*1*	*(0,7%)*
		1	Wender	0	*0*		3	*0*	
2	B42a (Anschluss B42)	1	links	110	*4*	*(3,6%)*	263	*1*	*(0,4%)*
		3	rechts	120	*12*	*(10,0%)*	178	*2*	*(1,1%)*
		2	Wender	1	*1*	*(100,0%)*	1	*0*	
3	Rheingaustraße (L3320)	2	links	238	*5*	*(2,1%)*	150	*2*	*(1,3%)*
		1	geradeaus	54	*2*	*(3,7%)*	129	*1*	*(0,8%)*
		3	Wender	1	*0*		1	*0*	
Σ KP 2, einfahrende Fahrzeuge				876	*32*	*(3,7%)*	1.018	*8*	*(0,8%)*

Tab. 3 KP 2, Ergebnisse der Verkehrszählung für die Spitzenstunden

Einmündung Rheingaustraße (L 3320) / K 634 (KP 03)

Der Abzweig der K 634 folgt gut 500 m östlich des Kreisverkehrs im Verlauf der L 3320. Die Einmündung ist vorfahrt-geregelt. Der Anschluss der Kreisstraße, welche aus Richtung Norden von Hallgarten kommt, ist wartepflichtig. Der Knotenpunkt verfügt über keine Zusatzfahrstreifen, im Anschluss der K 634 ist ein Fahrbahnteiler eingerichtet.

Abb. 9 Übersichtsfotos der Einmündung L 3320 / K 634

Während der achtstündigen Zählung wurden rd. 4.000 einfahrende Fahrzeuge mit einem Schwerverkehrsanteil von 3,0 % erfasst. Entgegen der Vorfahrtregelung dominiert an diesem Knotenpunkt die Eckbeziehung zwischen der westlichen L 3320 und der K 634 mit einem Anteil von ca. 67 % aller einfahrenden Fahrzeuge, gefolgt von den Verkehren im Verlauf der L 3320 mit ca. 27 %. Die Fahrbeziehung zwischen der K 634 und der östlichen L 3320 wird nur in geringem Umfang genutzt.

In der morgendlichen Spitzenstunde nutzen rund 575 Kfz/h den Knotenpunkt, am Nachmittag waren es in der Spitze rd. 650 Kfz/h. Die ergänzenden Auswertungen sind in der *Anlage 1-3* zu finden.

Zufahrt		*Knotenstrom*		**Vormittagsspitze** 07.15 - 08.15 Uhr			**Nachmittagsspitze** 17.00 - 18.00 Uhr		
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Kfz/h	*SV*	
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	120	*9*	*(7,5%)*	240	*2*	*(0,8%)*
		3	geradeaus	107	*5*	*(4,7%)*	92	*1*	*(1,1%)*
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus	43	*5*	*(11,6%)*	117	*1*	*(0,9%)*
		4	rechts	8	*3*	*(37,5%)*	17	*2*	*(11,8%)*
4	K634	3	links	35	*2*	*(5,7%)*	18	*2*	*(11,1%)*
		1	rechts	250	*2*	*(0,8%)*	163	*2*	*(1,2%)*
	Σ KP 3, einfahrende Fahrzeuge			563	*26*	*(4,6%)*	647	*10*	*(1,5%)*

Tab. 4 KP 3, Ergebnisse der Verkehrszählung für die Spitzenstunden

4 Verkehrsanalyse am EBS-Standort Oestrich-Winkel ‚Schloss'

Zusätzlich zu diesen Knotenpunkten wurde auch das Kfz-Verkehrsaufkommen des EBS Campus ‚Schloss' erfasst. Hierfür wurden die Verkehrsstärken an den Zufahrten zum Hauptgelände sowie den beiden Parkplatzanlagen gezählt.

- Parkplatz P 1 Campus-Gelände südlich der L 3320
- Parkplatz P 2 Parkplatz an der L 3320 südlich der Bahn
- Parkplatz P 3 Parkplatz an der K 634 nördlich der Bahn

Abb. 10 Standorte der Parkplätze im Bereich des Campus Schloss sowie Lage der Zählstellen

4.1 Festlegung der Erfassungstage

Das Nutzungsprofil der EBS ist durch ein sehr heterogenes Veranstaltungsprogramm des Fachbereichs EBS Business School gekennzeichnet. Somit können auch keine Verkehrsabläufe für einen charakteristischen Tag oder Wochenablauf erfasst werden, wie er bei anderen Nutzungen durchaus auch im schulischen und universitären Bereich auftritt. Gleichwohl ist natürlich eine Obergrenze der möglichen Nutzung durch die Kapazität der Vorlesungs- und Seminarräume gegeben.

Nur im geringen Maße ist hierbei die Anzahl der an der EBS Business School eingeschriebenen Studierenden eine Orientierungsgröße. Derzeit sind an der EBS Business School pro Semester rund 1.700 Studierende eingeschrieben[6]. Allerdings ist davon nur ein Teil dieser Studierenden am selben Tag am Standort in Oestrich-Winkel anwesend. Ein Anteil von rund 10 % der eingeschriebenen Studenten ist dauerhaft nicht anwesend, weil sie zum Beispiel ein Auslandssemester ausführen. Zudem sind etliche Tage in den einzelnen Studiengängen ohne Veranstaltung am Standort Oestrich-Winkel.

Um eine bessere Einschätzung der tatsächlichen Nutzungsganglinien des Standortes ‚Schloss' zu bekommen, wurde von der Verwaltung der EBS Universität eine Auswertung der Belegung für das 4. Quartal 2018 für den Zeitraum vom 15.10. - 20.12.2018 vorgenommen. Angegeben wurden die Anzahl der Studierenden auf dem Campus für jeden Tag in diesem Zeitraum. Dieser Wert ergibt sich aus der nominellen Belegungszahl der jeweiligen Kurse und der Überlagerung mit dem Kurs- und Belegungsplan der EBS Business School. Diese Angabe ist also nicht mit der Anzahl der phy-sisch anwesenden Studenten gleichzusetzen, da ein Studierender in der Regel mehrere Kurse an einem Tag belegt. Somit können und werden auch Werte für die Anzahl der Studierenden auf dem Campus erreicht, die über den gesamt eingeschriebenen Studierenden liegen. Um eine Verwechslung mit physischen Einzelpersonen zu vermeiden, wird die Anzahl der Studierenden auf dem Campus im Weiteren als *studPAX* bezeichnet[7].

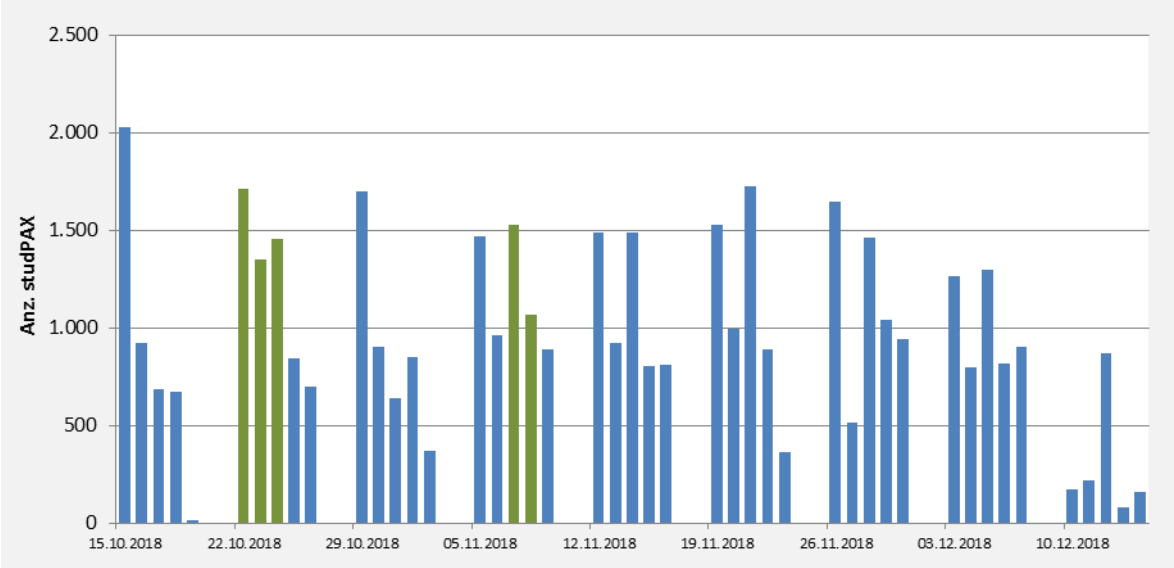


Abb. 11 Auswertung der Studierenden auf dem Campus Schloss (studPAX) für den Zeitraum KW 42/2018 - KW 50/2018 (Grün markiert sind die fünf Tage, an denen die Kfz-Verkehrsstärken für den Campus Schloss erfasst wurden)

Die Auswertung belegt die hohe Schwankung der Belegungszahlen. Im Mittel ergibt sich eine Belegung von 1.065 studPAX am Tag. Ohne die Berücksichtigung der beiden Extremwerte liegt die minimale Belegung bei rund 360 studPAX, die maximale Belegung bei rund 1.700 studPAX. Typisch ist der Montag in einer Belegungswoche der Tag mit der stärksten Auslastung, an Freitagen liegt die Belegung meist deutlich unter dem Durchschnitt.

Zur Erfassung des Kfz-Verkehrsaufkommens am Campus Schloss wurden die folgenden fünf Tage ausgewählt. Alle fünf Stichproben repräsentieren Tage mit einer Belegungsziffer über dem Durchschnitt. Ein Tag zählt mit 1.714 studPAX zur Spitzengruppe der Bele-

6 Angabe laut der Verwaltung der EBS Universität für die Fakultät EBS Business School mit dem Stand 2018 / 2019.

7 PAX wird in der Verkehrswirtschaft z.B. im Luftverkehr oder der Schifffahrt als Hilfsgröße für die Anzahl der Passagiere bzw. Gäste verwendet.

gung, zwei weitere Tage sind mit Werten von rund 1.500 studPAX der oberen Auslastung zuzurechnen.

- 22.10.2018 MO 1.714 studPAX
- 23.10.2018 DI 1.352 studPAX
- 24.10.2018 MI 1.455 studPAX
- 07.11.2018 MI 1.530 studPAX
- 08.11.2018 DO 1.071 studPAX

Die Verkehrszählung der drei Querschnitte wurde an allen Tagen im Zeitraum von 6 - 22 Uhr durchgeführt.

4.2 Parkplatz P 1

Auf dem Hauptgelände befinden sich derzeit zwei größere Stellplatzanlagen sowie mehrere Bereiche, in denen am Rand der Fahrgassen geparkt wird. Die Stellplatzanlagen haben eine Kapazität von 15 Parkständen auf dem P 1.1 und 32 Parkständen auf dem P 1.2. In den weiteren Bereichen können weitere rund 25 Fahrzeuge abgestellt werden.

Der Anschluss an die Rheingaustraße ist durch eine Schrankenanlage gesichert. Damit wird gewährleistet, dass nur autorisierte Fahrzeuge in den Bereich des Campus einfahren können. Die Einmündung zur Rheingaustraße ist vorfahrt-geregelt.

Abb. 12 Übersichtsfotos Parkplatz P 1

4.3 Parkplatz P 2

Der Parkplatz P 2 liegt gegenüber dem Campus an der L 3320. Die nördliche Begrenzung stellt die Bahnlinie dar. Da Bahn und Landesstraße nicht parallel verlaufen, ergibt sich ein nach Osten zulaufender Flächenzuschnitt. Während im westlichen Abschnitt noch mehrreihig geparkt wird, kann der Parkplatz an seinem östlichen Ende nur noch in Längsaufstellung genutzt werden.

Der Parkplatz ist nicht markiert und fasst nach offizieller Angabe 125 Parkstände. Da es sich um eine stark homogene Nutzergruppe handelt, wird trotz fehlender Markierung meist sehr diszipliniert geparkt. Mit verengten Fahrgassen werden in der Praxis regelmäßig 131 Parkstände auf der Fläche genutzt.

Abb. 13 Übersichtsfotos Parkplatz P 2

4.4 Parkplatz P 3

Der Parkplatz P 3 liegt nördlich der Bahnlinie an der Kreisstraße Richtung Hallgarten. Die vorfahrt-geregelte Einmündung befindet sich in einer langgestreckten Linkskurve. Zudem steigt die Kreisstraße in diesem Bereich stetig an. Der Parkplatz ist in vier Reihen mit insgesamt 205 Parkständen gegliedert.

Zwischen den Parkplätzen P 2 und P 3 existiert eine schmale einbahnige Verbindung. Neben dem Fußgängerverkehr kann diese auch in der Fahrtrichtung vom P 3 zum P 2 genutzt werden. Die Bahnüberführung hat eine Höhenbegrenzung von 1,90 m.

Abb. 14 Übersichtsfotos Parkplatz P 3

4.5 Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

Die Zählungen wurden an den laut Kapitel 4.1 festgelegten fünf Erfassungstagen **22.10.-24.10.2018** und **07.11. - 08.11.2018** ebenfalls per Videoerfassung mit anschließender manueller Auswertung durchgeführt. Die Auswertung wurde jeweils in den Zeiten zwischen **06 und 22 Uhr** vorgenommen.

Die zu- und abfließenden Fahrzeuge wurden an allen drei Querschnitten richtungsbezogen ausgewertet. Der QS 03 wurde zudem vollständig als Einmündung erfasst, sodass hierüber auch die Fahrbeziehungen auf dem Wirtschaftsweg zwischen P 2 und P 3 erhoben werden konnten.

QS 01: Anschluss Campus, Parkplatzzone P 1

Am Hauptanschluss des Campus-Geländes wurden im Mittel der fünf Erfassungstage rund 290 Kfz-Bewegungen von zu- und abfließenden Fahrzeugen gezählt. Die Verkehrsspitzen im Zufluss traten morgens zwischen 8.15 - 9.15 Uhr mit max. 43 Kfz/h auf (ø 5d: max. 33 Kfz/h), am Nachmittag lag die Spitze im Abfluss bei 31 Kfz/h von 16.45 - 17.45 Uhr (ø 5d: max. 21 Kfz/h).

Über 90 % der Fahrbewegungen orientieren sich dabei von/ nach Westen zum Anschluss der B 42 bzw. der Ortsdurchfahrt Oestrich-Winkel. Nur ein geringer Anteil von unter 10 % ist in die Relation von / nach Osten durch die Ortsdurchfahrt Hattenheim orientiert.

Die Auswertungen für den QS 01 sind in den Anlagen *2.1.1 - 2.1.5* enthalten.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die über die fünf Erfassungstage gemittelte Belegungsganglinie. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass neben den klassischen Parkvorgängen der für dieses Gelände autorisierten Nutzer auch die Bewegungen des Wirtschaftsverkehrs sowohl im Zu- und Abfluss wie auch in der Belegungsganglinie enthalten sind. Zum Wirtschaftsverkehr des Campus zählen insbesondere Belieferungen, Gebäudeservice und Handwerker.

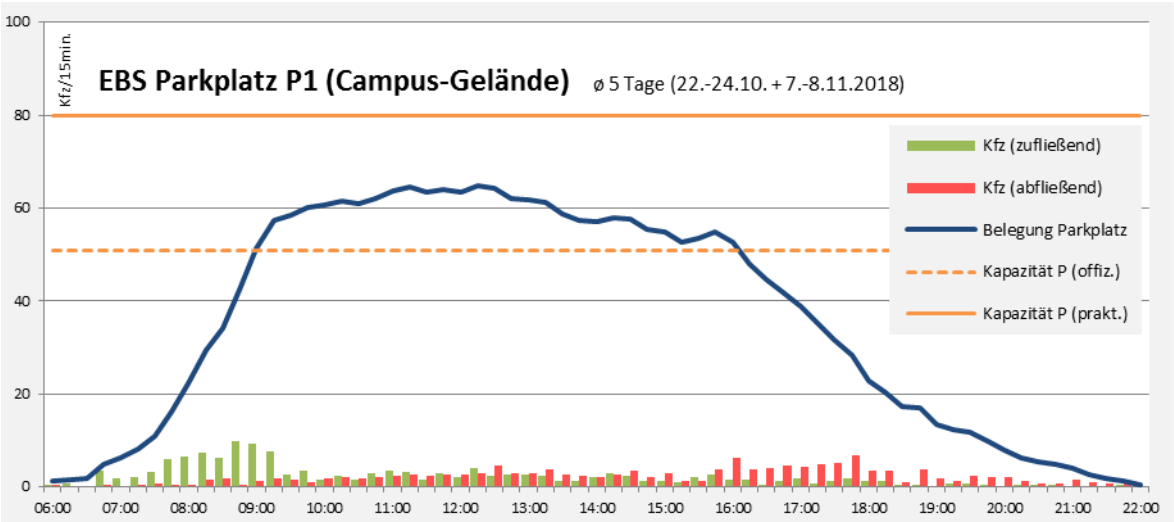


Abb. 15 Parkplatz P 1 (Campus), Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie

QS 02 Anschluss Hauptparkplatz, Parkplatz P 2

Die Angaben für den P 2 berücksichtigen bereits die - geringen - Verkehrsbewegungen, die über den Wirtschaftsweg zwischen P 2 und P 3 stattfinden. Somit stellen die nachfolgenden Daten das Gesamtsaldo des Zu- und Abflusses des P 2 dar.

An den fünf Tagen wurden gemittelt rund 600 Kfz-Bewegungen der zu- und abfließenden Fahrzeuge pro Tag am P 2 erfasst. Die Verkehrsspitzen im Zufluss traten morgens zwischen 8.30 - 9.30 Uhr mit max. 93 Kfz/h auf (ø 5d: max. 70 Kfz/h), am Mittag lag die Spitze im Abfluss bei 66 Kfz/h von 12.15 - 13.15 Uhr (ø 5d: max. 42 Kfz/h).

Die nachfolgende Darstellung zeigt recht gut, dass die Zu- und Abflüsse mit Intervallen zwischen 90 und 120 min. typische Belegungszeiten der Universitätsnutzung abbilden. Im Durchschnitt der gemessenen fünf Tage wurde die Kapazitätsgrenze des Parkplatzes nicht erreicht und lag bei maximal 120 Stellplätzen. An zwei Tagen (23.10., 07.11.2018) wurde die Kapazität kurzzeitig überschritten. Am 23.10. waren dies drei hintereinander liegende 15-min.-Intervalle mit max. 140 Kfz und am 07.11. ein 15-min.-Intervall mit 147 Kfz. Diese rechnerische Kapazitätsüberschreitung lässt auf einen geringen Anteil an Parkplatzsuchverkehr schließen, welcher durch abfließende Fahrzeuge kurzfristig in den folgenden Intervallen wieder gedeckt werden kann[8].

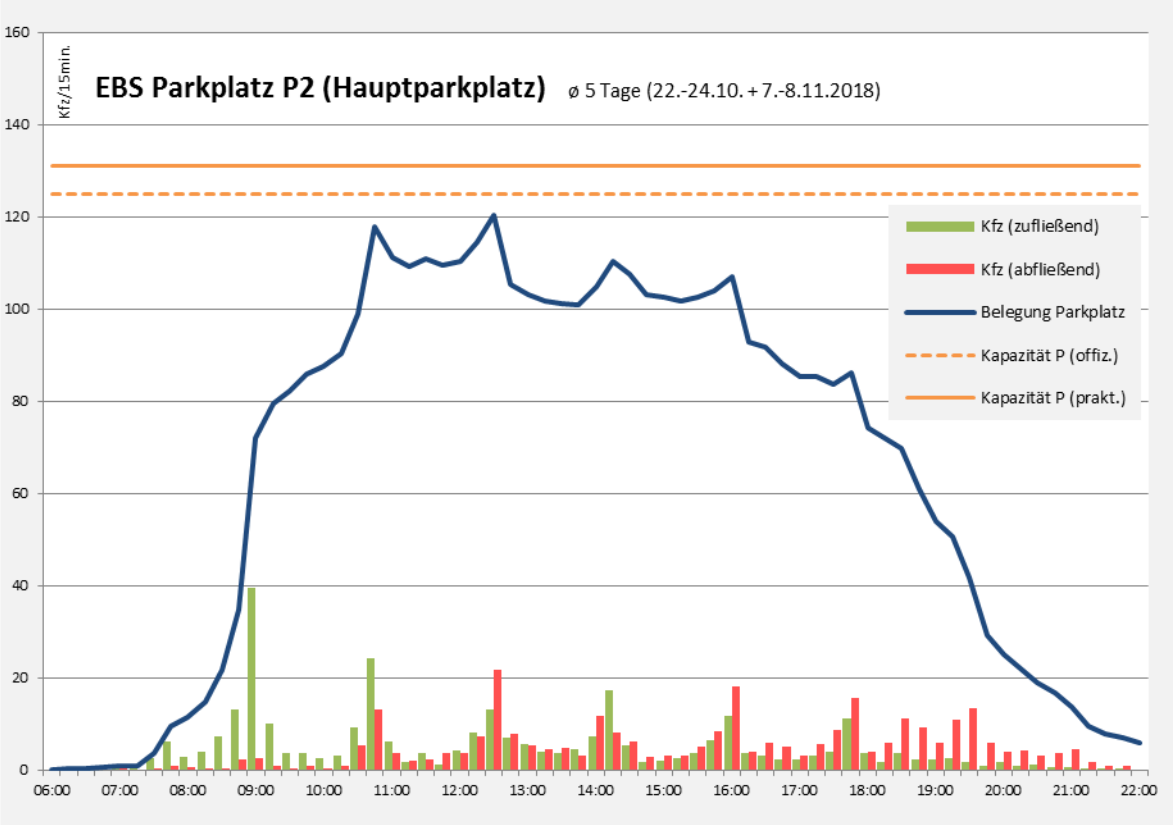


Abb. 16 Parkplatz P 2 (Hauptparkplatz), Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie

Vergleichbar mit dem Anschluss des Campus orientieren sich auch am P 2 über 90 % der Fahrbewegungen von / nach Westen zum Anschluss der B 42 bzw. der Ortsdurchfahrt Oestrich-Winkel. Somit verbleibt nur ein geringer Anteil von unter 10 % auf der Relation von / nach Osten durch die Ortsdurchfahrt Hattenheim.

Die Anlagen *2.2.1 - 2.2.5* enthalten die Auswertungen für den QS 02.

8 Die rechnerische Bilanzierung der Parkplatz-Belegung arbeitet auf der sicheren Seite und bezieht den zu subtrahierenden Abfluss auf das Vorintervall. Somit geht die Bilanzierung vom ungünstigsten Fall aus, dass in einem Intervall zunächst alle dort erfassten Fahrzeuge zufließen und erst dann die abfließenden Fahrzeuge den Parkplatz verlassen. Praktisch erfolgt der Zu- und Abfluss in der Regel zufällig verteilt und damit wird die Auslastung etwas geringer ausfallen als in den Belegungsganglinien dargestellt.

QS 03: Anschluss Parkplatz Nord, Parkplatz P 3

Auf dem nördlich der Bahn befindlichen Parkplatz P 3 wurden nur sehr wenige Fahrbewegungen gezählt. Im Mittel über die fünf Tage waren es rund 40 Kfz-Bewegungen, maximal konnten rund 60 Kfz-Bewegungen erfasst werden. Auffällig ist, dass die Nutzung des Parkplatzes nur in geringem Maße mit dem Betriebsablauf der Hochschule übereinstimmt und davon viele Fahrbewegungen in Zeiten außerhalb des typischen Hochschulbetriebs stattfinden. Auffällig ist zudem, dass kein signifikanter Zusammenhang zwischen der - nur kurzzeitig - auftretenden Überlastung des P 2 und einem hieraus potentiell zu erwartenden Anstieg der Belegung auf dem P 3 zu erkennen ist.

Dies legt die Vermutung nahe, dass der Parkplatz P 3 derzeit nur in Ausnahmefällen von Nutzern des EBS-Standortes ‚Schloss' frequentiert wird. Dies ist auch nachvollziehbar, da nahezu in allen Fällen eine ausreichende Kapazität auf dem P 2 zur Verfügung steht und der Fußweg zwischen Parkplatz und Hochschule beim P 3 weiter ist.

Anzunehmen ist, dass der Parkplatz P 3 derzeit vorwiegend von anderweitigen Nutzern belegt wird. Dies können zum Beispiel Personen sein, die in den angrenzenden Weinbergen spazieren gehen oder ihre Hunde ausführen.

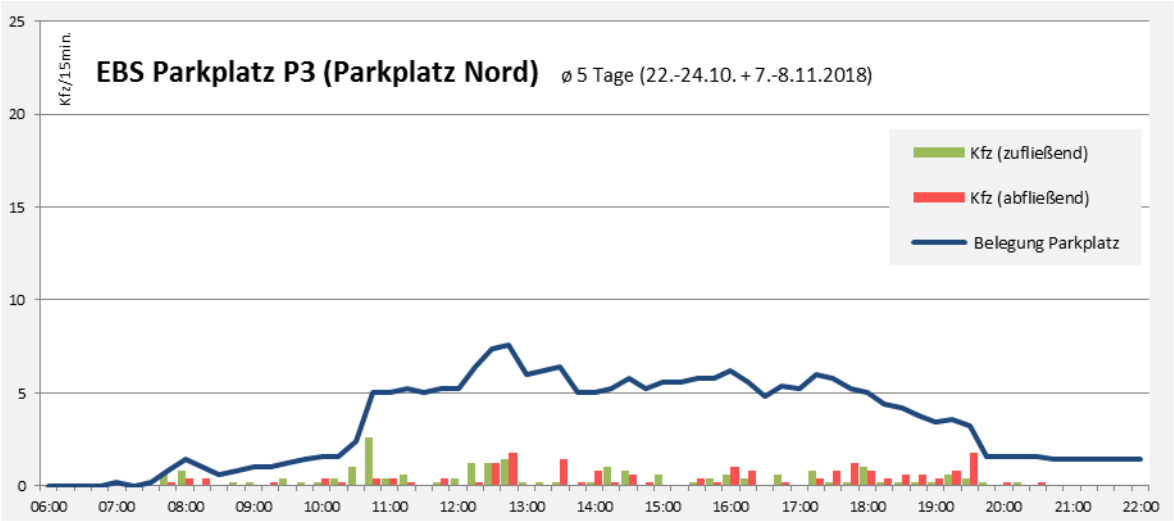


Abb. 17 Parkplatz P 3 (Parkplatz Nord), Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie

Dank der Vollerfassung des Anschlusses konnte auch das Verkehrsaufkommen des Wirtschaftsweges zwischen dem P 3 und dem P 2 ermittelt werden. Im Mittel konnten während der 16 h gut 8 Fahrbewegungen erfasst werden, hierbei fallen allerdings der 22.10. und 23.10. mit 16 bzw. 12 Kfz/16h deutlich auf, an den drei weiteren Tagen waren es maximal 6 Kfz/16h. Interessanterweise überwiegen an vier von fünf Tagen die Fahrbewegungen vom P 2 zum P 3, also entgegen der ausgewiesenen Einbahnrichtung. Nicht alle ermittelten Fahrbewegungen passen in das Nutzungsschema der EBS, so dass davon auszugehen ist, dass zumindest ein Teil der erfassten Fahrbeziehungen durch andere Nutzergruppen verursacht wird.

In den Anlagen *2.3.1* - *2.3.5* sind die Auswertungen für den QS 03 aufgeführt.

Weitere Auswertungen zur Belegung, der Auslastung und der tageszeitlichen Verteilung des Verkehrsaufkommens der Parkplatzzonen P 1 - P 3 sind in der *Anlage 3* enthalten.

5 Prognose des vorhabenbedingten Verkehrsaufkommens

Die Verkehrsprognose für das Planungsgebiet, also die Vorhersage des durch dieses Gebiet erzeugten Verkehrsaufkommens, erfolgt über eine Abschätzung der in diesem Gebiet vorgesehenen bzw. zu erwartenden Nutzungen. Das Verkehrsaufkommen eines Baugebietes wird durch eine hohe Anzahl von Variablen gesteuert, welche einen erheblichen Einfluss auf die Intensität der planungsgebiet-bezogenen Mobilität ausüben.

Dabei sind zunächst die **Art** und die **Intensität** der **Flächennutzung** von Relevanz. Weiterhin sind zur Eingrenzung dieser Bandbreiten zusätzliche Aspekte einzubeziehen, welche die **lokalen Randbedingungen** des Planungsgebietes berücksichtigen. Hierzu zählen die folgenden Faktoren:

- Die großräumige Lage des Planungsgebietes innerhalb eines Ballungsraumes oder in einem durch dezentrale Strukturen geprägten Raum,
- die kleinräumige Lage innerhalb des Gemeindegebietes (integriert oder Randlage),
- die Orientierung des Planungsgebietes zu Siedlungsschwerpunkten und Kerngebieten,
- die Lagegunst oder -ungunst des Planungsgebietes zu verschiedenen Verkehrsträgern
- sowie spezifische, oftmals in einer frühen Planungsphase nicht genau festzulegende Faktoren, welche bei gleicher Nutzungsbestimmung entweder mobilitäts-fördernd oder -dämpfend wirken können.

Gleichwohl ist immer zu beachten, dass es sich bei der auf diese Weise vorgenommenen Ermittlung um eine **Abschätzung** handelt. Deren Genauigkeit hängt von der Dichte der Datengrundlage ab, also dem aktuellen Stand der Planung. Je genauer diese Informationen vorliegen, desto enger kann die Bandbreite der verwendeten Annahmen eingegrenzt und somit in der Regel ein präziseres Schätzungsergebnis vorgelegt werden.

Zur **Abschätzung des Kfz-Verkehrsaufkommens** wird für die verkehrstechnische Betrachtung ein **allgemeiner Werktag** als Bezugspunkt gewählt.

Bei der Ermittlung des vorhabenbedingten Verkehrsaufkommens wird zunächst neutral von Wegen gesprochen, da hierbei noch nicht zwischen den Verkehrsträgern unterschieden wird. Dies erfolgt in einem weiteren Schritt, in dem in Abhängigkeit der jeweiligen Nutzergruppe deren Verkehrsmittelwahl, welche als Modal Split bezeichnet wird, berücksichtigt wird. Hierbei wird in der Regel unterschieden zwischen

- MIV (motorisierter Individualverkehr = Kraftfahrzeugverkehr)
- ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr = Busse und Bahnen) und
- nMIV (Nichtmotorisierter Individualverkehr = Rad- und Fußverkehr).

Dabei liegt der **Fokus** der folgenden Abschätzung des Verkehrsaufkommens auf dem **Kfz-Verkehr** (Pkw, Lkw, etc.), da in der verkehrlichen Verträglichkeitsprüfung des Planungsgebietes im Wesentlichen Fragen des Kfz-Verkehrs behandelt werden.

Ermittelt werden ausschließlich die Anteile am gesamten Wege- bzw. Fahrtenaufkommen des Planungsgebietes, welche entweder **von außen in das Planungsgebiet** führen (z.B. Besucher- und Berufsverkehr, externer Wirtschaftsverkehr) oder **aus dem Planungsgebiet nach außen** orientiert sind (hier z.B. Dienstfahrten der Beschäftigten).

Nicht enthalten sind die Wege, die nur **innerhalb des Gebietes** stattfinden (Binnenverkehr, hier nicht relevant) oder vollständig außerhalb des Gebietes erfolgen (z.B. externe Dienstfahrten).

Das Verkehrsaufkommen der EBS Universität am Campus Schloss wird von den folgenden Personengruppen erzeugt:

- **EBS Universität, Campus Schloss**
  - Der Hauptanteil des Verkehrsaufkommens entfällt auf die Studierenden, die sich an diesem Tag zu Vorlesungen oder Seminaren auf dem Campus aufhalten. Neben der An- und Abfahrt sind hier auch weitere Wege in Pausenzeiten möglich.
  - Die zweitstärkste Gruppe ist die der Mitarbeiter. Die Beschäftigten der EBS erzeugen Wege von und zur Arbeitsstätte, außerhalb der Arbeitszeiten in Pausen (z.B. Weg zum Mittagstisch) sowie Dienstwege während der Arbeitszeit. Letztere werden zum Wirtschaftsverkehr gezählt.
  - Zusätzliche Wege werden von Besuchern des Campus erzeugt.
  - Ein geringer Anteil entfällt bei einer Hochschuleinrichtung auf den Wirtschaftsverkehr. Zum Wirtschaftsverkehr zählen die Belieferung mit Waren, die Entsorgung, Servicedienstleistungen sowie die dienstlichen Wege der Mitarbeiter.

Während man für typische Nutzungsformen wie ‚Wohnen' oder ‚Einzelhandel' das Verkehrsaufkommen ausreichend genau über Angaben aus Fachpublikationen entnehmen kann, ist bei dieser sehr speziellen Nutzung eine Einzelfallbetrachtung erforderlich. Hierfür wurde das derzeitige Kfz-Verkehrsaufkommen am Campus Schloss an fünf Tagen vollständig erfasst (vgl. *Kapitel 4*). Die Prognose baut auf dieser Analyse des Status quo auf.

Verkehrsaufkommen im Kfz-Verkehr

Als Szenario auf der sicheren Seite kann für die weitere Entwicklung der EBS angenommen werden, dass sich das Verkehrsmittelwahlverhalten vergleichbar mit der heutigen Nutzung verhält.

Damit lässt sich das heutige Verkehrsaufkommen der EBS linear auf den Prognosehorizont extrapolieren. Als Faktor kann die vorgegebene Entwicklung der Studierenden auf einen Zielhorizont von 2.000 Studierenden angesetzt werden. Zur heutigen Basis mit 1.700 Studierenden ergibt sich hieraus eine Prognoseentwicklung von +17,6 %. Für die Berechnungen wird ein gerundeter **Prognosefaktor** von **1,20** genutzt.

Damit nimmt das Verkehrsaufkommen am Campus Schloss von heute rd. 950 Kfz-Fahrten an einem Tag mit erhöhtem Nutzungsaufkommen (vgl. *Kapitel 4.1*) auf gut 1.150 Kfz-Fahrten zu. Die Kfz Verkehrsstärken des Campus Schloss werden dann in der Spitze eine Größenordnung von rund 140 Kfz-Ft./h erreichen.

Am Anschluss des Hauptgeländes werden die Verkehrsstärken dennoch zurückgehen, da mit Ausnahme des Parkplatzes P 1.1 sowie einzelner Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Personen alle weiteren Parkierungsanlagen auf dem Campus entfallen werden. Es verbleiben weiterhin die Verkehrsbewegungen des objektbezogenen Wirtschaftsverkehrs.

Auch für den Parkplatz P 2 ist mit einem Verkehrsaufkommen auf dem heutigen Niveau zu rechnen. Dieser Parkplatz ist schon derzeit an nachfragestarken Tagen voll ausgelastet und wird somit zukünftig nur an heute nachfrageschwachen Tagen zusätzliche Parkvorgänge aufnehmen können.

Der höchste Verkehrszuwachs ist somit für den Parkplatz P 3 nördlich der Bahn zu verzeichnen. Hierhin verlagern sich die Nachfrage aus den heutigen Parkierungsanlagen P 1.2 und P 1.a - c sowie die zusätzliche Nachfrage durch die steigenden Studentenzahlen.

6 Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Neben der direkten Beurteilung der Verkehrssituation im Planungsumfeld sind die Werte der Verkehrsprognose auch eine wichtige Eingangsgröße der schalltechnischen Beurteilung. Im vorliegenden Fall werden für die auf das Planungsgebiet einwirkenden Verkehrsquellen die Verkehrsstärken an fünf Querschnitten nach den Vorgaben der *RLS-90*[9] aufbereitet:

- Q 1 B 42 Ortsmitte Oestrich - Einmündung B 42a
- Q 2 B 42 Ortsmitte Oestrich - Hattenheim
- Q 3 B 42 Anschluss B 42 - B 42a / L 3320
- Q 4 L 3320 westlich Parkplatz EBS-P2
- Q 5 L 3320 östlich Parkplatz EBS-P2

Hierfür sind die maßgebende stündliche Verkehrsstärke M und der maßgebende Lkw-Anteil p als Eingangswert zu verwenden. Beide Werte werden aus der *durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke (DTV)* abgeleitet und für die Zeitintervalle 6 - 22 Uhr und 22 - 6 Uhr angegeben.

Annahmen für die Ableitung der Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Die Angaben der Verkehrsstärken basieren auf den folgenden Ansätzen:

- Als Basis der Analyse werden die Daten der Verkehrszählung von 2018 genutzt. Die Ergebnisse der Zählung werden auf den DTV hochgerechnet und in die Anteile der maßgebenden stündlichen Verkehrsstärken umgerechnet.
  Als Orientierungsgrößen für diese Hochrechnung können die Faktoren aus der SVZ 2015 genutzt werden, die für die Querschnitte der B 42 und der B 42a vorliegen.
- Die Abbildung der allgemeinen Verkehrsentwicklung bis zum Prognosehorizont 2035 beruht maßgeblich auf der Einschätzung des Straßenbaulastträgers Hessen.mobil, dass auf der B 42 im heutigen Ausbauzustand keine signifikanten Verkehrszunahmen aufgrund der erreichten Kapazitätsgrenzen zu erwarten sind.
  Im Sinne einer Prognose auf der sicheren Seite wird dennoch eine Zunahme im Kfz-Verkehr um 5 % und im Lkw-Verkehr um 15 % angesetzt.
- Zusätzlich wird die Entwicklung der EBS Universität am Standort Reichardshausen berücksichtigt (vgl. Kap. 5) und hieraus der Planungsfall 2035 ermittelt. Da für die schalltechnische Beurteilung eine näherungsweise Bestimmung der Verkehrsstärken ausreichend ist, wird das Verkehrsaufkommen des Planungsgebiets mit vereinfachten Ansätzen auf die zu untersuchenden Querschnitte umgelegt.
  Berücksichtigt wird für die EBS ein werktäglicher Anstieg von rd. 950 auf 1.150 Kfz/d. Umgerechnet auf den DTV ergibt sich ein Ansatz von 5/7 × Kfz/Werktag.
  Da etliche Parkplätze auf dem Hauptgelände (P 1) wegfallen und der P 2 kaum mehr Bewegungen aufnehmen kann, werden sich die Verkehrszunahmen im Wesentlichen auf den P 3 nördlich der Bahn konzentrieren.
  Somit ergeben sich für den Planungsfall für die Querschnitte Q 4 und Q 5 leichte Verkehrsrückgänge. Die Verkehrszunahmen können an den Querschnitten Q 1 - Q 3 abgelesen werden.
- Die Ergebnisse der Berechnungen sind in der *Anlage 4* enthalten.

9 Der Bundesminister für Verkehr, Abteilung Straßenbau (1990)
Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90), Bonn. VkBl. Nr. 7/1990 S. 258

7 Zusammenfassung und Beurteilung

Die *EBS Universität* ist eine private Hochschule mit Standorten in Wiesbaden und Oestrich-Winkel. In Oestrich werden der Campus ‚Schloss' auf dem Areal des Schlosses Reichardshausen an der Rheingaustraße sowie der Campus ‚Burg' an der Marktstraße betrieben. Die *EBS Universität* plant nun eine nachhaltige Weiterentwicklung des Standortes Schloss Reichardshausen. Das historische Gebäudeensemble soll modernisiert und durch ergänzende Neubauten für den zeitgemäßen Betrieb einer modernen Universität ertüchtigt werden.

Hierfür stellt die Stadt Oestrich-Winkel den Bebauungsplan ‚Schloss Reichardshausen' auf, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese Standentwicklung zu schaffen. Zur Beurteilung der verkehrlichen Auswirkungen wurde das hier vorliegende Verkehrsgutachten erstellt.

Derzeit sind pro Semester an der *EBS Universität* in der Fakultät *EBS Business School* rund 1.700 Studierende eingeschrieben. Für die Zukunft plant die EBS auch mit den vorgenannten Ausbaumaßnahmen eine Zielgröße von **2.000 Studierenden** zu erreichen.

Da es sich bei dem Betrieb einer Hochschule um eine Sondernutzung handelt, die nicht mit den üblichen Werkzeugen zur Verkehrserzeugung abgebildet werden kann, bietet sich bei einer bestehenden Einrichtung die Erfassung über den Status quo ab. Die Belegung des EBS Campus ‚Schloss' wird durch ein sehr heterogenes Nutzungsverhalten gekennzeichnet, da die Studiengänge keine starren Stundenpläne aufweisen. Anhand der Analyse der Belegungspläne konnten fünf Tage mit einem erhöhten Veranstaltungs- und Studierendenaufkommen identifiziert werden.

An diesen fünf Tagen konnten im Mittel rund 950 Kfz-Bewegungen dem Betrieb des EBS Campus ‚Schloss' zugeordnet werden. Die Verkehrsspitzen lagen morgens bei rund 120 Kfz/h, am Mittag bei rund 110 Kfz/h und nachmittags bei rund 90 Kfz/h. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Verkehrsströme der EBS entgegen den Hauptlastrichtungen des allgemeinen Verkehrsaufkommens laufen und insbesondere die morgendliche Spitzenstunde nach der absoluten Spitze des Verkehrsaufkommens liegen. Am Nachmittag wird dann infolge der unterschiedlichen Endzeiten der Kurse eine gedehntere Verteilung bei den abfließenden Verkehren mit geringen Verkehrsstärken in der Spitze erreicht.

Durch die Zählungen konnte nachgewiesen werden, dass der heutige Hauptparkplatz P 2 zwar stark nachgefragt wird, aber selbst an diesen Tagen mit hoher Nutzungsintensität nur kurzzeitig überlastet ist. Dementsprechend ist die heutige Belegung des P 3 durch Nutzer der EBS nur äußerst gering.

Damit steht mit dem Parkplatz P 3 eine hohe Anzahl an derzeit nicht genutzten Stellplätzen zur Verfügung, welche für die Standortentwicklung aktiviert werden können. Zwar sind der längere Weg gegenüber dem Standort P 2 und der unvermeidbare Umweg durch die Bahnüberführung nicht attraktiv, aber der Zielgruppe sicherlich zuzumuten. Gegenüber dem Zugang vom P 2 ist eine um rund 300 m längere Wegstrecke zu Fuß zurückzulegen. An klassischen Hochschulstandorten sind vielfach deutlich länge Wege zwischen den Parkierungsanlagen und dem Campus zu bewältigen.

Eine bauliche Optimierung des Weges zwischen P 3 und dem Campus mittels einer Bahnüber- oder -unterführung wird aufgrund der hohen Kosten und der langwierigen Genehmigung als nicht zielführend angesehen.

Dennoch wird der gegenüber dem P 2 verlängerte Fußweg von rund 300 m dazu führen, dass zunächst die Nachfrage auf dem P 2 steigt und hier möglicherweise auch verstärkter Parksuchverkehr erzeugt wird. Diesem kann durch organisatorische Optimierungen begegnet werden. Ergänzend ist auch eine dynamische Anzeige auf Höhe der Einmündung der K 634 sinnvoll, auf der über die Belegung des P 2 informiert wird. Somit könnten Fahrten zum voll belegten P 2 vermieden und die Verkehre direkt zum P 3 gelenkt werden.

In diesem Zusammenhang erscheint es auch sinnvoll, die bestehende Verbindung zwischen den Anlagen P 2 und P 3 für den Kfz-Verkehr zu sperren, um Konflikte mit den Fußgängern zu vermeiden. Organisatorisch und verkehrstechnisch ist eine solche Verbindung für den Kfz-Verkehr nicht erforderlich.

Hervorzuheben ist, dass diese Optimierungsmaßnahmen aus Planungssicht nicht zwingend sind und der Bebauungsplan hierfür keine Vorkehrungen treffen muss. Die zukünftig angebotenen rund 345 Stellplätze werden die Nachfrage der EBS auch in Zukunft sicher abdecken. Alle Bereiche werden auch schon derzeit als Parkierungsanlagen genutzt.

Das Verkehrsaufkommen der EBS wird sich durch die Ausbaumaßnahmen nur moderat ändern. Selbst mit ungünstigen Prognosen wird der Zuwachs unter 20 % des heutigen Verkehrsaufkommens liegen. Diesem Ansatz liegt die Annahme zugrunde, dass sich das Verkehrsmittelwahlverhalten auch zukünftig zunächst vergleichbar der heutigen Ausprägung entwickeln wird. Damit ist davon auszugehen, dass das Hauptverkehrsmittel das Kfz bleiben wird. Sollte dennoch eine durchaus wünschenswerte Verschiebung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes (Radverkehr, ÖPNV) stattfinden, sind diese Veränderungen mit einem zurückgehenden Kfz-Aufkommen verbunden. Entsprechende Entwicklungen sind dank der ungünstigeren Annahmen der Verkehrsprognose für die Beurteilung nicht relevant.

Im Ergebnis kann für den Bebauungsplan ‚Schloss Reichardshausen' der Stadt Oestrich-Winkel sowie der damit verbundenen Entwicklungsvorhaben der *EBS Universität* auf dem Campus Schloss eine gesicherte Erschließung im Sinne der Vorgaben des Baugesetzbuches attestiert werden.

Bochum, im August 2019

LADEMACHER *planen und beraten*
Dipl.-Ing. Christian Lademacher

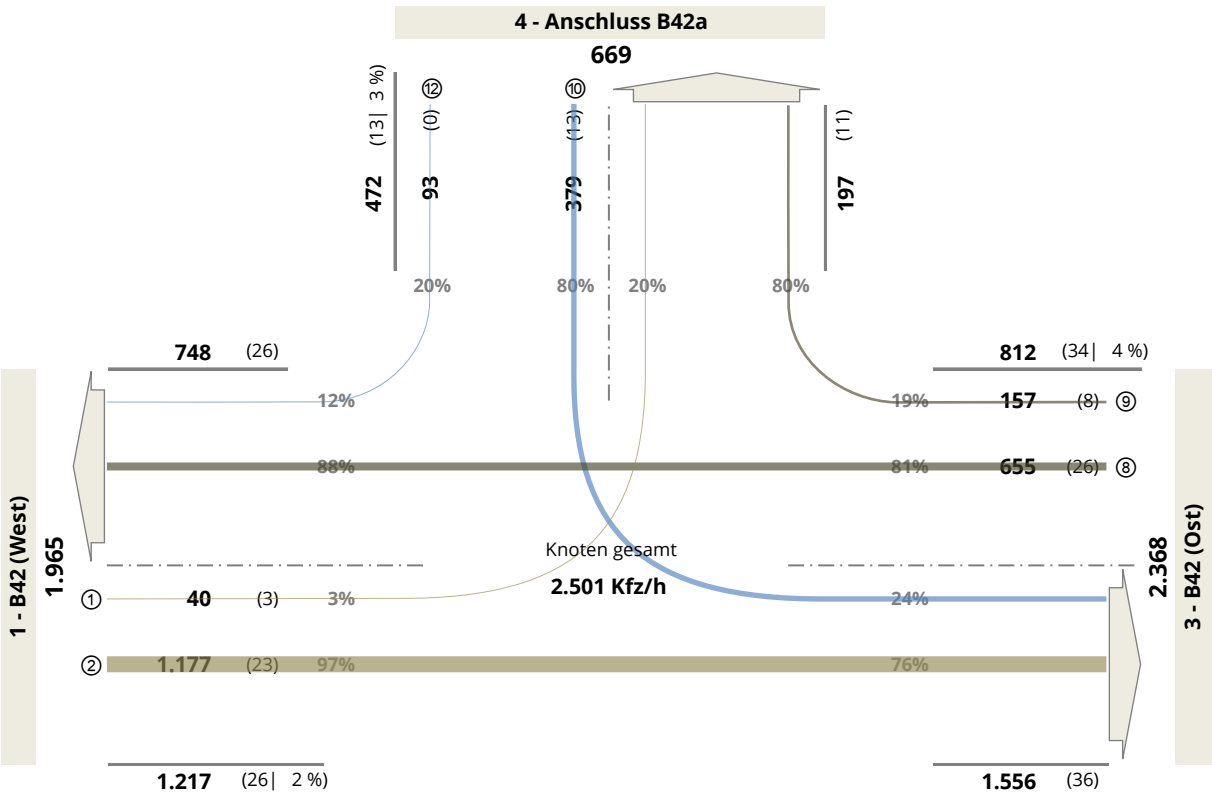
Anlage 1-1

Verkehrsdatenerhebungen an Knotenpunkten

Oestrich-Winkel

KP 01 Einmündung B 42 / Anschluss B 42 a

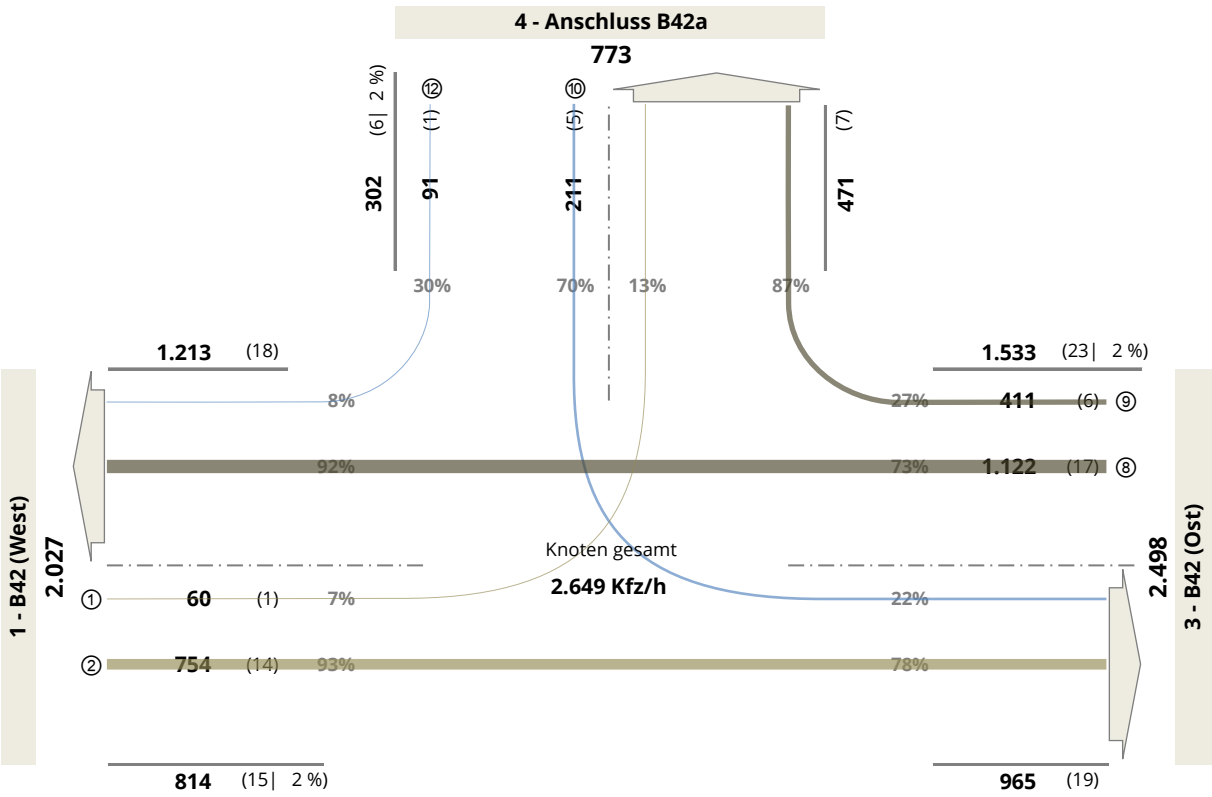
Gemeinde Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Vormittagsspitze 07:00 bis 08:00 Uhr
Knotenpunkt B42/ Anschluss B42a	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/h (Anteil SV)



Kfz/h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 2.501 Kfz/h
73 SV/h
2,9 % SV

Gemeinde Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Nachmittagsspitze 16:30 bis 17:30 Uhr
Knotenpunkt B42/ Anschluss B42a	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/h (Anteil SV)



Kfz/h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 2.649 Kfz/h
44 SV/h
1,7 % SV

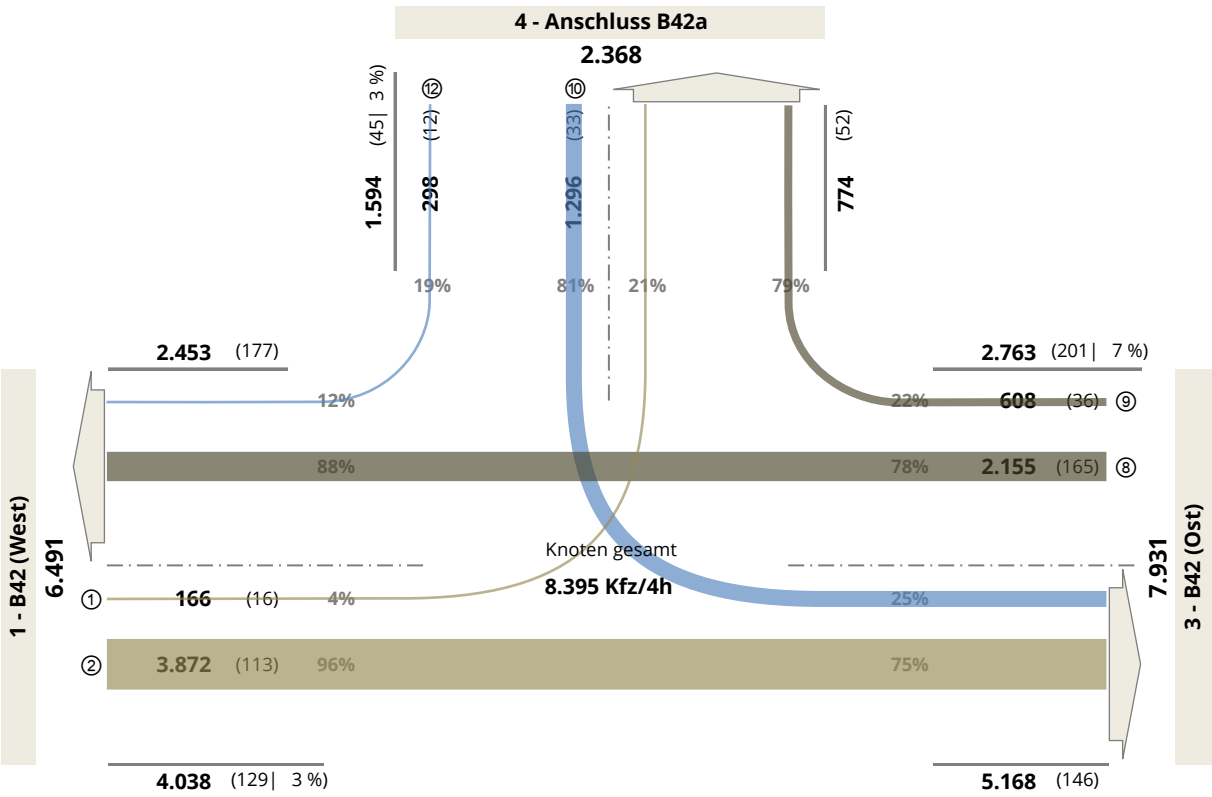
Gemeinde
Oestrich-Winkel

Knotenpunkt
B42/ Anschluss B42a

Erfassungstag
Mittwoch, 24. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, morgens
06:00 bis 10:00 Uhr

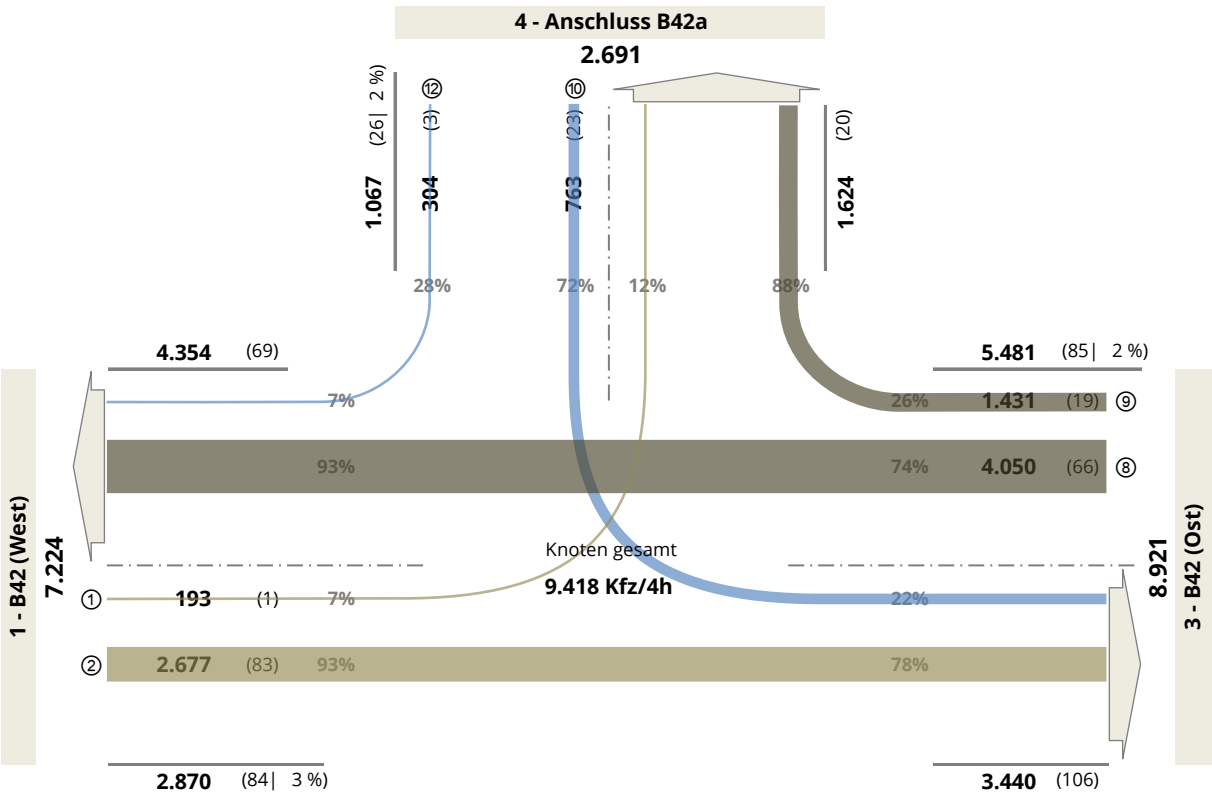
Angabe in
Kfz/4h (Anteil SV)



Kfz/4h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 8.395 Kfz/4h
375 SV/4h
4,5 % SV

Gemeinde Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Intervall, nachmittags 15:00 bis 19:00 Uhr
Knotenpunkt B42/ Anschluss B42a	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/4h (Anteil SV)



Kfz/4h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 9.418 Kfz/4h
195 SV/4h
2,1 % SV

Verkehrszählung

Gemeinde	Oestrich-Winkel
Knotenpunkt	KP 01 B42/ Anschluss B42a
Erfassungstag	Mittwoch, 24. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/8h 06.00 - 10.00 +15.00 - 19.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	B42 (West)	4	links	166	*16*	*(9,6%)*	175	193	*1*	*(0,5%)*	194	359	*17*	*(4,7%)*	369
		3	geradeaus	3.872	*113*	*(2,9%)*	3.950	2.677	*83*	*(3,1%)*	2.733	6.549	*196*	*(3,0%)*	6.683
3	B42 (Ost)	1	geradeaus	2.155	*165*	*(7,7%)*	2.268	4.050	*66*	*(1,6%)*	4.092	6.205	*231*	*(3,7%)*	6.360
		4	rechts	608	*36*	*(5,9%)*	629	1.431	*19*	*(1,3%)*	1.443	2.039	*55*	*(2,7%)*	2.072
4	Anschluss B42a	3	links	1.296	*33*	*(2,5%)*	1.316	763	*23*	*(3,0%)*	778	2.059	*56*	*(2,7%)*	2.094
		1	rechts	298	*12*	*(4,0%)*	304	304	*3*	*(1,0%)*	306	602	*15*	*(2,5%)*	610
				8.395	*375*	*(4,5%)*	8.642	9.418	*195*	*(2,1%)*	9.546	17.813	*570*	*(3,2%)*	18.188

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 07.00 - 08.00 Uhr				Nachmittagsspitze 16.30 - 17.30 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	B42 (West)	4	links	40	*3*	*(7,5%)*	42	60	*1*	*(1,7%)*	61
		3	geradeaus	1.177	*23*	*(2,0%)*	1.192	754	*14*	*(1,9%)*	764
3	B42 (Ost)	1	geradeaus	655	*26*	*(4,0%)*	673	1.122	*17*	*(1,5%)*	1.131
		4	rechts	157	*8*	*(5,1%)*	161	411	*6*	*(1,5%)*	415
4	Anschluss B42a	3	links	379	*13*	*(3,4%)*	386	211	*5*	*(2,4%)*	214
		1	rechts	93	*0*		93	91	*1*	*(1,1%)*	92
				2.501	*73*	*(2,9%)*	2.547	2.649	*44*	*(1,7%)*	2.677

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/8h 06.00 - 10.00 +15.00 - 19.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	B42 (West)	4.038	2.453	6.491	2.870	4.354	7.224	6.908	6.807	13.715
3	B42 (Ost)	2.763	5.168	7.931	5.481	3.440	8.921	8.244	8.608	16.852
4	Anschluss B42a	1.594	774	2.368	1.067	1.624	2.691	2.661	2.398	5.059

Zufahrt		Vormittagsspitze 07.00 - 08.00 Uhr			Nachmittagsspitze 16.30 - 17.30 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	B42 (West)	1.217	748	1.965	814	1.213	2.027
3	B42 (Ost)	812	1.556	2.368	1.533	965	2.498
4	Anschluss B42a	472	197	669	302	471	773

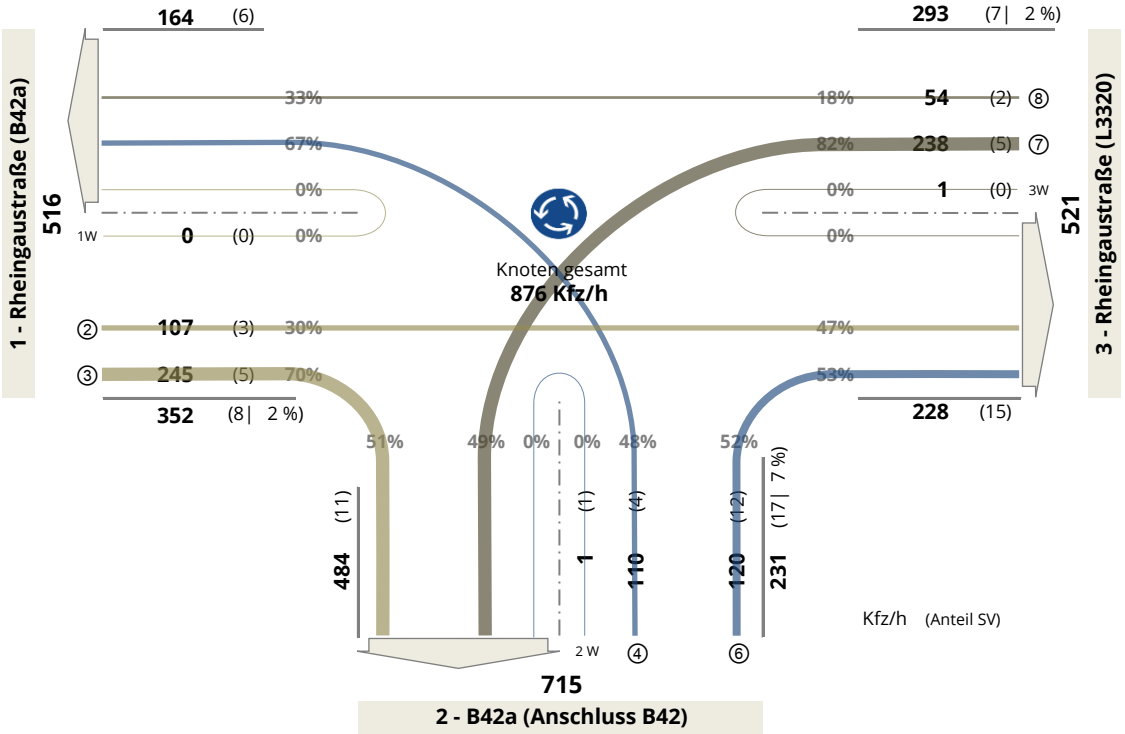
Anlage 1-2

Verkehrsdatenerhebungen an Knotenpunkten

Oestrich-Winkel

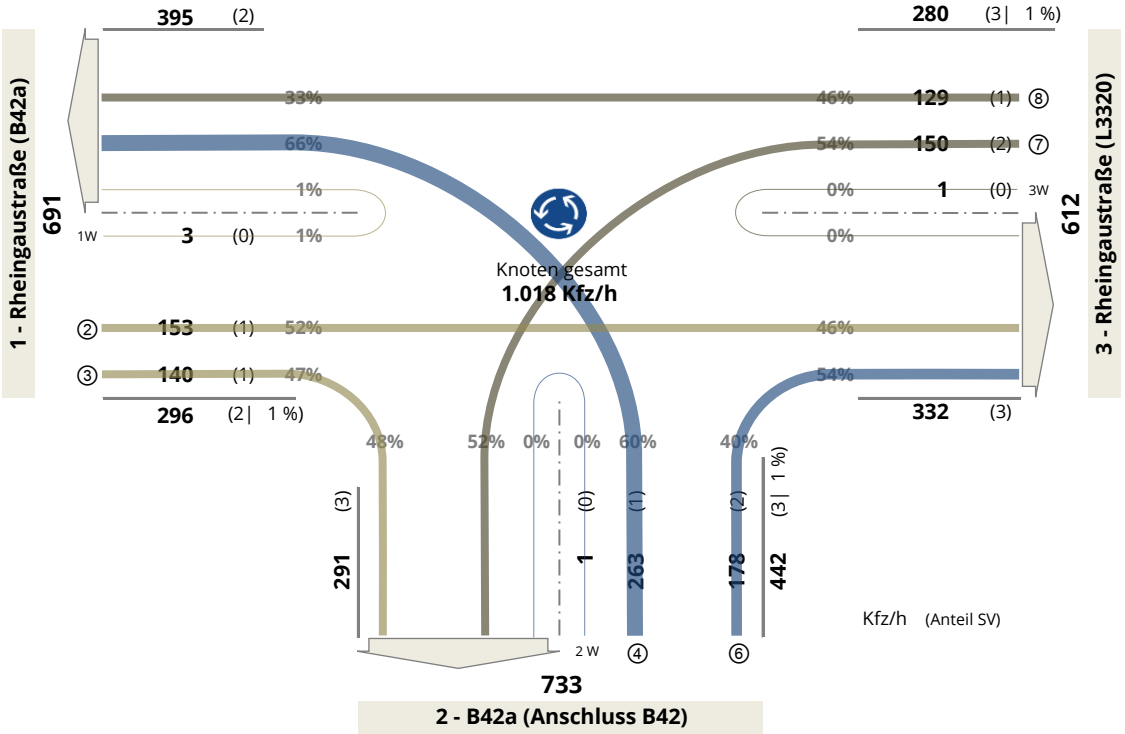
KP 02 Kreisverkehr Rheingaustraße (B 42, L 3320) / Anschluss B42 a

Stadt Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Vormittagsspitze 07:15 bis 08:15 Uhr
Knotenpunkt Rheingaustraße (B42/L3320)/ B42a (Anschluss B42)	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/h (Anteil SV)



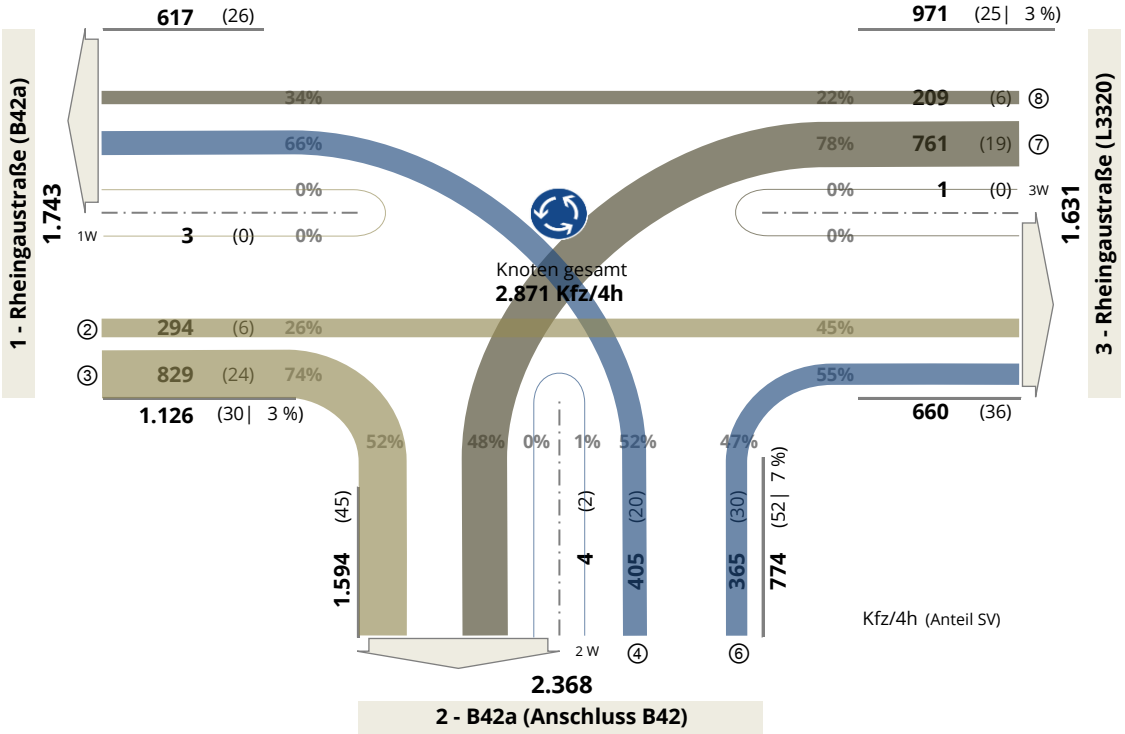
Summe Kfz, einfahrend:	876 Kfz/h
	32 SV/h
	3,7 % SV

Stadt Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Nachmittagsspitze 17:00 bis 18:00 Uhr
Knotenpunkt Rheingaustraße (B42/L3320)/ B42a (Anschluss B42)	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend:	1.018	Kfz/h
	8	SV/h
	0,8	% SV

Stadt Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Intervall, morgens 06:00 bis 10:00 Uhr
Knotenpunkt Rheingaustraße (B42/L3320)/ B42a (Anschluss B42)	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/4h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend:	2.871	Kfz/4h
	107	SV/4h
	3,7	% SV

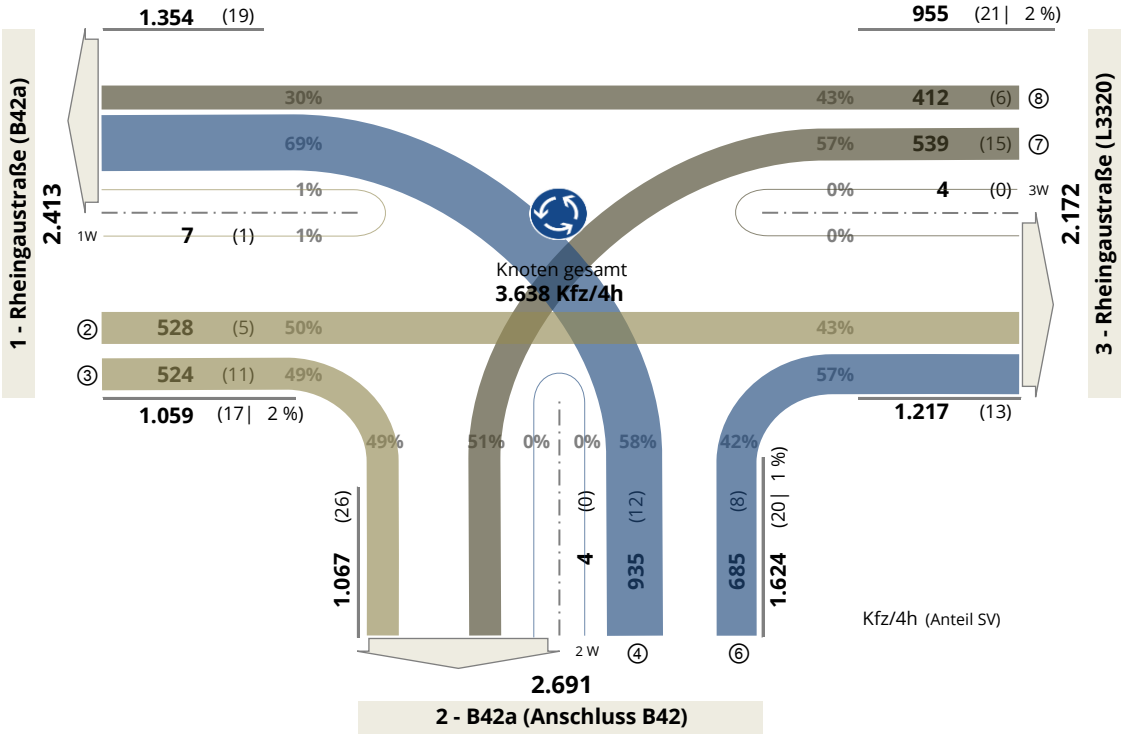
Stadt
Oestrich-Winkel

Zeitraum
Intervall, nachmittags
15:00 bis 19:00 Uhr

Knotenpunkt
Rheingaustraße (B42/L3320)/ B42a (Anschluss B42)

Erfassungstag
Mittwoch, 24. Oktober 2018

Angabe in
Kfz/4h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend: 3.638 Kfz/4h
58 SV/4h
1,6 % SV

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Knotenpunkt	KP 02 Rheingaustraße (B42/L3320)/ B42a (Anschluss B42)
Erfassungstag	Mittwoch, 24. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/8h 06.00 - 10.00 +15.00 - 19.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (B42a)	3	geradeaus	294	*6*	*(2,0%)*	297	528	*5*	*(0,9%)*	530	822	*11*	*(1,3%)*	827
		2	rechts	829	*24*	*(2,9%)*	843	524	*11*	*(2,1%)*	530	1.353	*35*	*(2,6%)*	1.373
		1	Wender	3	*0*		3	7	*1*	*(14,3%)*	8	10	*1*	*(10,0%)*	11
2	B42a (Anschluss B42)	1	links	405	*20*	*(4,9%)*	416	935	*12*	*(1,3%)*	942	1.340	*32*	*(2,4%)*	1.358
		3	rechts	365	*30*	*(8,2%)*	381	685	*8*	*(1,2%)*	691	1.050	*38*	*(3,6%)*	1.072
		2	Wender	4	*2*	*(50,0%)*	6	4	*0*		4	8	*2*	*(25,0%)*	10
3	Rheingaustraße (L3320)	2	links	761	*19*	*(2,5%)*	771	539	*15*	*(2,8%)*	549	1.300	*34*	*(2,6%)*	1.320
		1	geradeaus	209	*6*	*(2,9%)*	212	412	*6*	*(1,5%)*	415	621	*12*	*(1,9%)*	627
		3	Wender	1	*0*		1	4	*0*		4	5	*0*		5
				2.871	*107*	*(3,7%)*	2.930	3.638	*58*	*(1,6%)*	3.673	6.509	*165*	*(2,5%)*	6.603

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 07.15 - 08.15 Uhr				Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (B42a)	3	geradeaus	107	*3*	*(2,8%)*	108	153	*1*	*(0,7%)*	154
		2	rechts	245	*5*	*(2,0%)*	248	140	*1*	*(0,7%)*	140
		1	Wender	0	*0*		0	3	*0*		3
2	B42a (Anschluss B42)	1	links	110	*4*	*(3,6%)*	112	263	*1*	*(0,4%)*	263
		3	rechts	120	*12*	*(10,0%)*	127	178	*2*	*(1,1%)*	180
		2	Wender	1	*1*	*(100,0%)*	2	1	*0*		1
3	Rheingaustraße (L3320)	2	links	238	*5*	*(2,1%)*	240	150	*2*	*(1,3%)*	151
		1	geradeaus	54	*2*	*(3,7%)*	55	129	*1*	*(0,8%)*	130
		3	Wender	1	*0*		1	1	*0*		1
				876	*32*	*(3,7%)*	893	1.018	*8*	*(0,8%)*	1.023

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/8h 06.00 - 10.00 +15.00 - 19.00 Uhr		
		in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (B42a)	1.126	617	1.743	1.059	1.354	2.413	2.185	1.971	4.156
2	B42a (Anschluss B42)	774	1.594	2.368	1.624	1.067	2.691	2.398	2.661	5.059
3	Rheingaustraße (L3320)	971	660	1.631	955	1.217	2.172	1.926	1.877	3.803

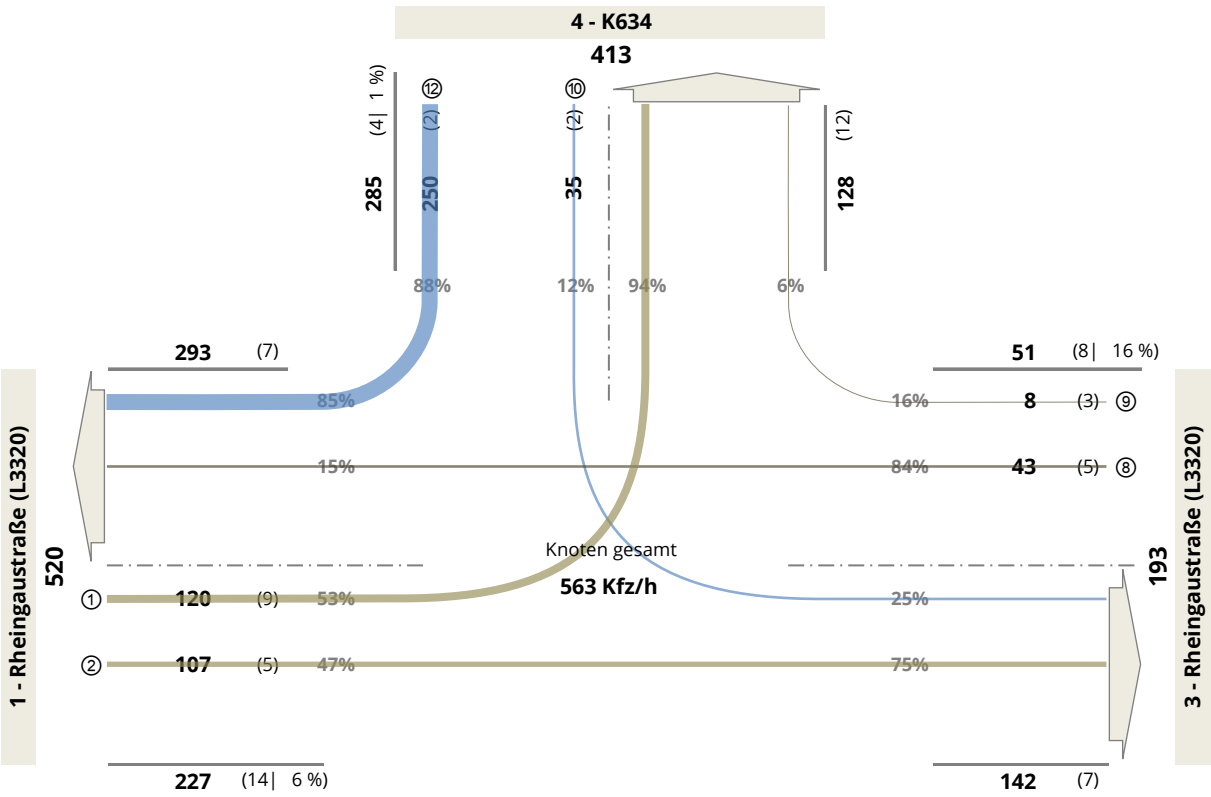
Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 07.15 - 08.15 Uhr			Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr		
		in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (B42a)	352	164	516	296	395	691
2	B42a (Anschluss B42)	231	484	715	442	291	733
3	Rheingaustraße (L3320)	293	228	521	280	332	612

Anlage 1-3

Verkehrsdatenerhebungen an Knotenpunkten

Oestrich-Winkel
KP 03 Einmündung Rheingaustraße (L 3320) / K 634

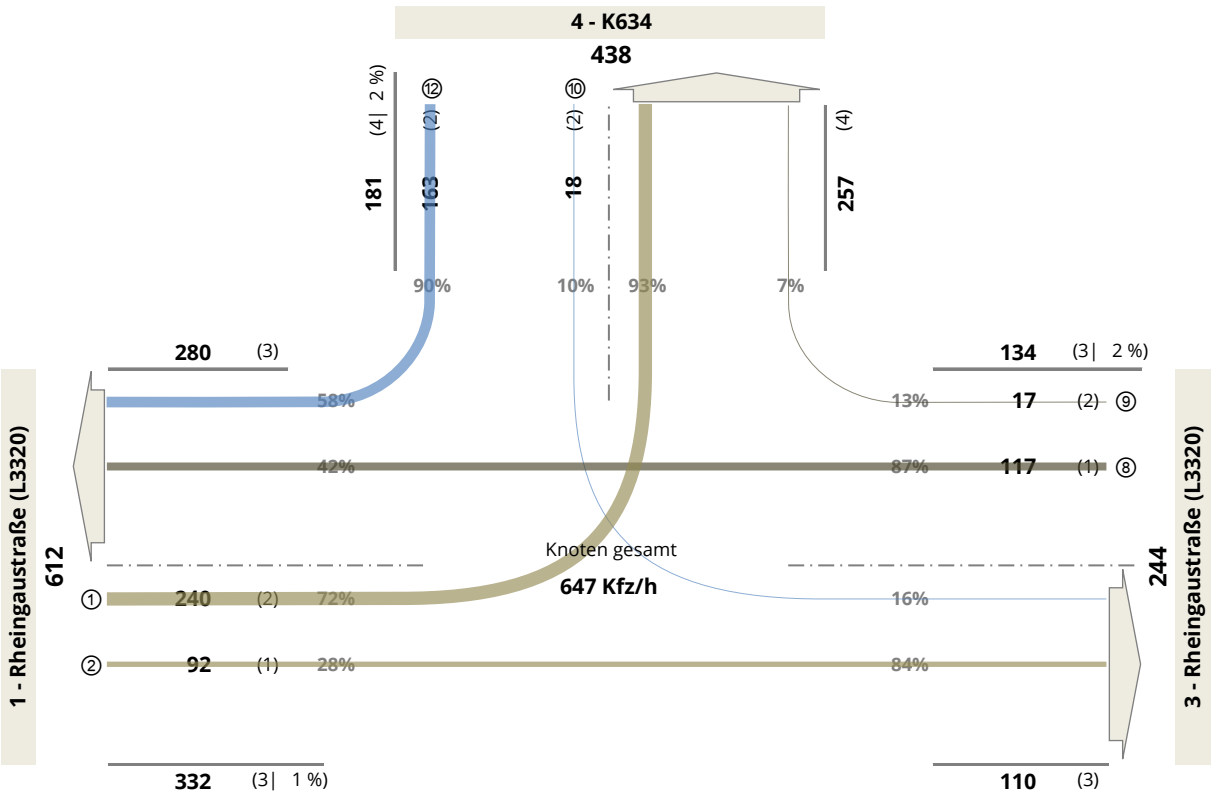
Gemeinde Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Vormittagsspitze 07:15 bis 08:15 Uhr
Knotenpunkt Rheingaustraße (L3320)/ K634	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/h (Anteil SV)



Kfz/h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend:	563 Kfz/h
	26 SV/h
	4,6 % SV

Gemeinde Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Nachmittagsspitze 17:00 bis 18:00 Uhr
Knotenpunkt Rheingaustraße (L3320)/ K634	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/h (Anteil SV)



Kfz/h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 647 Kfz/h
10 SV/h
1,5 % SV

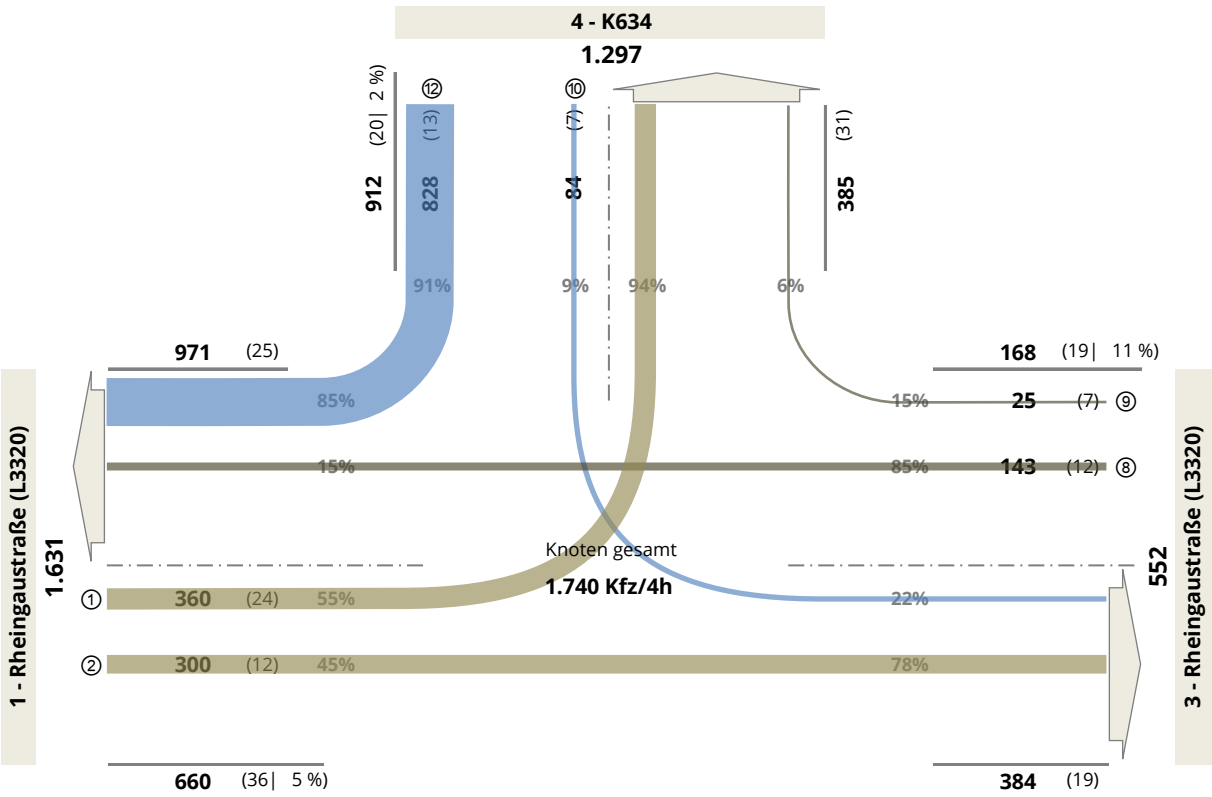
Gemeinde
Oestrich-Winkel

Knotenpunkt
Rheingaustraße (L3320)/ K634

Erfassungstag
Mittwoch, 24. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, morgens
06:00 bis 10:00 Uhr

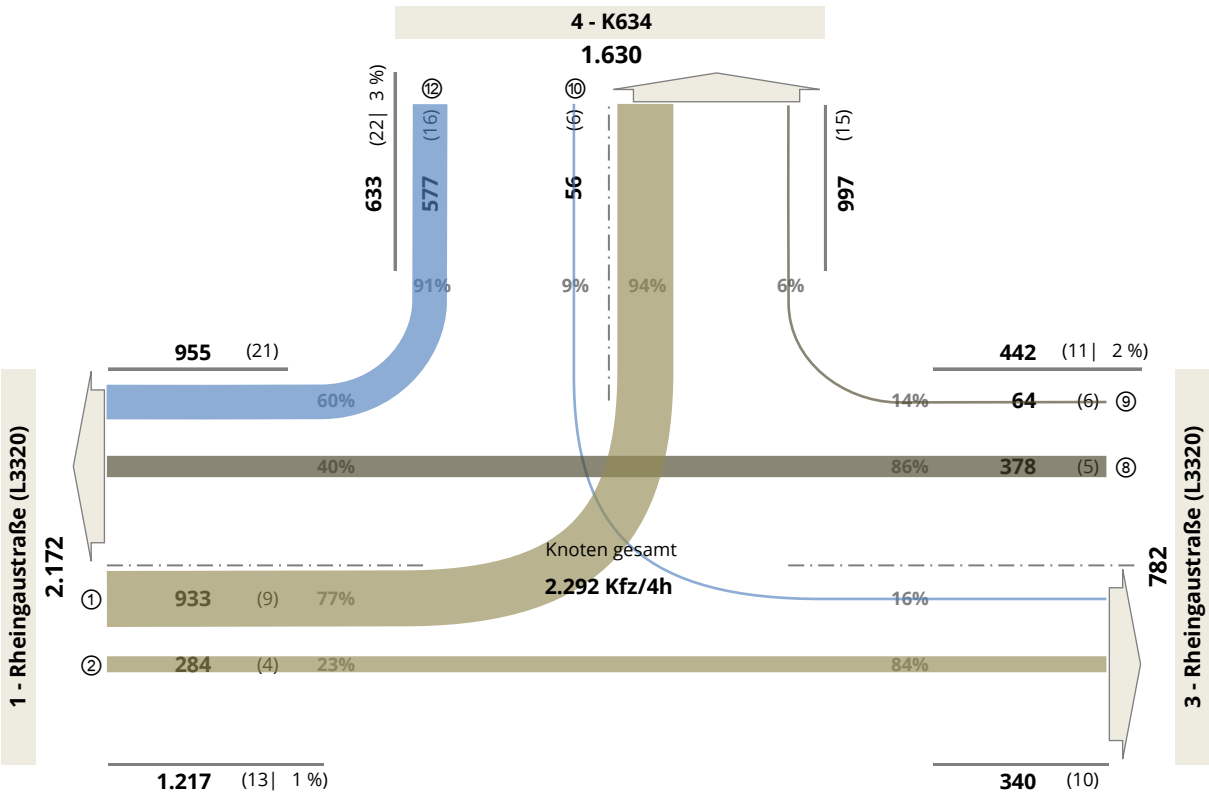
Angabe in
Kfz/4h (Anteil SV)



Kfz/4h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 1.740 Kfz/4h
75 SV/4h
4,3 % SV

Gemeinde Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Intervall, nachmittags 15:00 bis 19:00 Uhr
Knotenpunkt Rheingaustraße (L3320)/ K634	
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/4h (Anteil SV)



Kfz/4h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 2.292 Kfz/4h
46 SV/4h
2,0 % SV

Verkehrszählung

Gemeinde	Oestrich-Winkel
Knotenpunkt	KP 03 Rheingaustraße (L3320)/ K634
Erfassungstag	Mittwoch, 24. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/8h 06.00 - 10.00 +15.00 - 19.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	360	*24*	*(6,7%)*	371	933	*9*	*(1,0%)*	939	1.293	*33*	*(2,6%)*	1.310
		3	geradeaus	300	*12*	*(4,0%)*	307	284	*4*	*(1,4%)*	286	584	*16*	*(2,7%)*	593
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus	143	*12*	*(8,4%)*	149	378	*5*	*(1,3%)*	381	521	*17*	*(3,3%)*	530
		4	rechts	25	*7*	*(28,0%)*	29	64	*6*	*(9,4%)*	67	89	*13*	*(14,6%)*	96
4	K634	3	links	84	*7*	*(8,3%)*	88	56	*6*	*(10,7%)*	59	140	*13*	*(9,3%)*	147
		1	rechts	828	*13*	*(1,6%)*	835	577	*16*	*(2,8%)*	587	1.405	*29*	*(2,1%)*	1.422
				1.740	*75*	*(4,3%)*	1.779	2.292	*46*	*(2,0%)*	2.319	4.032	*121*	*(3,0%)*	4.098

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 07.15 - 08.15 Uhr				Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	120	*9*	*(7,5%)*	124	240	*2*	*(0,8%)*	241
		3	geradeaus	107	*5*	*(4,7%)*	110	92	*1*	*(1,1%)*	93
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus	43	*5*	*(11,6%)*	46	117	*1*	*(0,9%)*	118
		4	rechts	8	*3*	*(37,5%)*	10	17	*2*	*(11,8%)*	18
4	K634	3	links	35	*2*	*(5,7%)*	36	18	*2*	*(11,1%)*	19
		1	rechts	250	*2*	*(0,8%)*	251	163	*2*	*(1,2%)*	164
				563	*26*	*(4,6%)*	577	647	*10*	*(1,5%)*	653

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/8h 06.00 - 10.00 +15.00 - 19.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	660	971	1.631	1.217	955	2.172	1.877	1.926	3.803
3	Rheingaustraße (L3320)	168	384	552	442	340	782	610	724	1.334
4	K634	912	385	1.297	633	997	1.630	1.545	1.382	2.927

Zufahrt		Vormittagsspitze 07.15 - 08.15 Uhr			Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	227	293	520	332	280	612
3	Rheingaustraße (L3320)	51	142	193	134	110	244
4	K634	285	128	413	181	257	438

Anteil der Verkehrsstärken, bezogen auf definierte Zeitintervalle

Zeitintervalle / *Erfassungszeit*	Vormittagsspitze 07.15 - 08.15 Uhr	Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr	4h morgens 06.00 - 10.00 Uhr	4h nachmittags 15.00 - 19.00 Uhr
06.00 - 10.00 +15.00 - 19.00 Uhr	14,1%	15,9%	43,4%	56,6%
4h morgens / nachmittags	32,4%	28,2%		

Anlage 2-1

Verkehrsdatenerhebungen an Querschnitten

Oestrich-Winkel
QS 01 - Anschluss Campus / L 3320, Parkplatzzone P 1

Stadt
Oestrich-Winkel

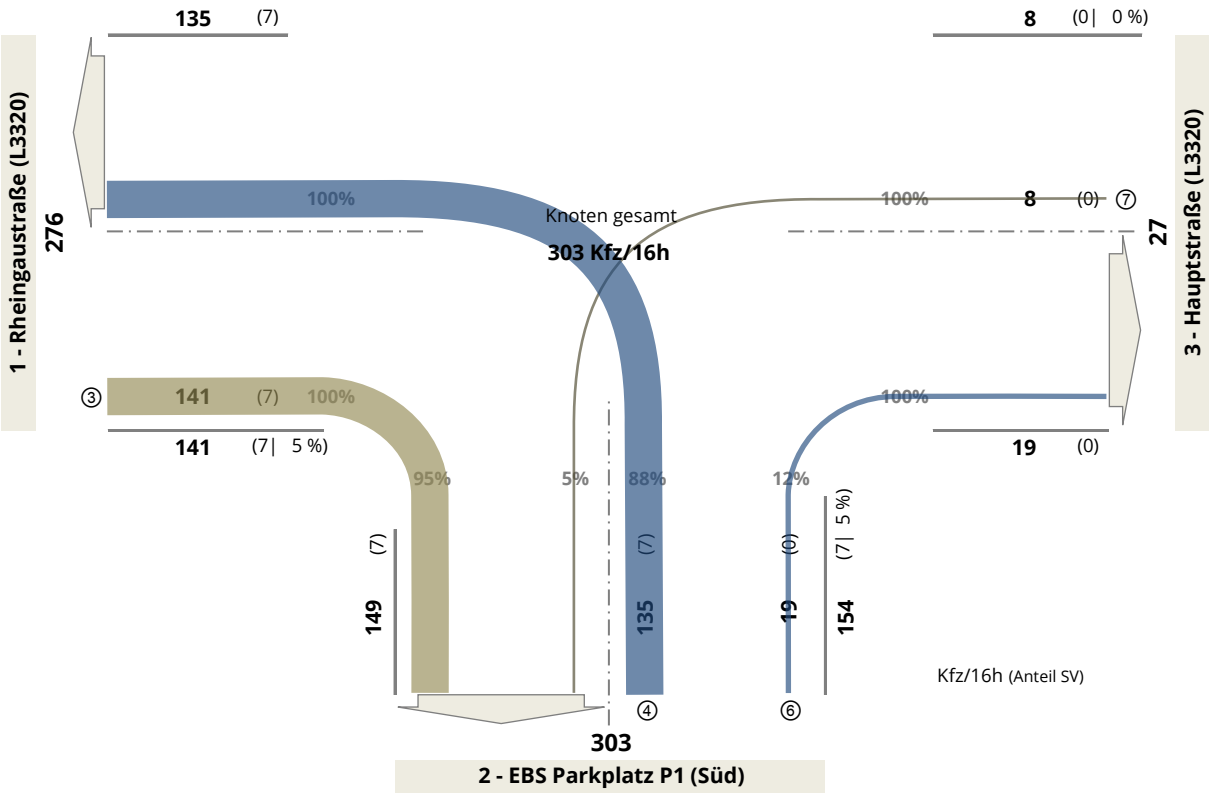
Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag
Montag, 22. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend: 303 Kfz/16h
14 SV/16h
4,6 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag Montag, 22. Oktober 2018

EBS Parkplatz P1 (Süd)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	68	*3*	16	*1*	84	*4*	28 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	58	*4*	68	*6*	126	*10*	42 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	18	*0*	56	*0*	74	*0*	24 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	5	*0*	14	*0*	19	*0*	6 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	149	*7*	154	*7*	303	*14*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:30	- 09.30	1 h	33	*1*	8	*0*	41	*1*	14 %
Tagsüber	14:00	- 15.00	1 h	15	*1*	15	*1*	30	*2*	10 %
Nachmittags	16:30	- 17.30	1 h	7	*0*	22	*0*	29	*0*	10 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 01 Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)
Erfassungstag	Montag, 22. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	64	*3*	*(4,7%)*	65	17	*0*		17	141	*7*	*(5,0%)*	144
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	12	*1*	*(8,3%)*	13	47	*0*		47	135	*7*	*(5,2%)*	139
		3	rechts	4	*0*		4	9	*0*		9	19	*0*		19
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	4	*0*		4	1	*0*		1	8	*0*		8
		1	geradeaus												
				84	*4*	*(4,8%)*	86	74	*0*	*(0,0%)*	74	303	*14*	*(4,6%)*	310

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr				Mittagsspitze 14.00 - 15.00 Uhr				Nachmittagsspitze 16.30 - 17.30 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	30	*1*	*(3,3%)*	31	13	*1*	*(7,7%)*	14	7	*0*		7
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	6	*0*		6	14	*1*	*(7,1%)*	14	19	*0*		19
		3	rechts	2	*0*		2	1	*0*		1	3	*0*		3
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	3	*0*		3	2	*0*		2	0	*0*		0
		1	geradeaus												
				41	*1*	*(2,4%)*	42	30	*2*	*(6,7%)*	31	29	*0*	*(0,0%)*	29

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	64	12	76	17	47	64	141	135	276
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	16	68	84	56	18	74	154	149	303
3	Hauptstraße (L3320)	4	4	8	1	9	10	8	19	27

Zufahrt		Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr			Mittagsspitze 14.00 - 15.00 Uhr			Nachmittagsspitze 16.30 - 17.30 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	30	6	36	13	14	27	7	19	26
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	8	33	41	15	15	30	22	7	29
3	Hauptstraße (L3320)	3	2	5	2	1	3	0	3	3

Stadt
Oestrich-Winkel

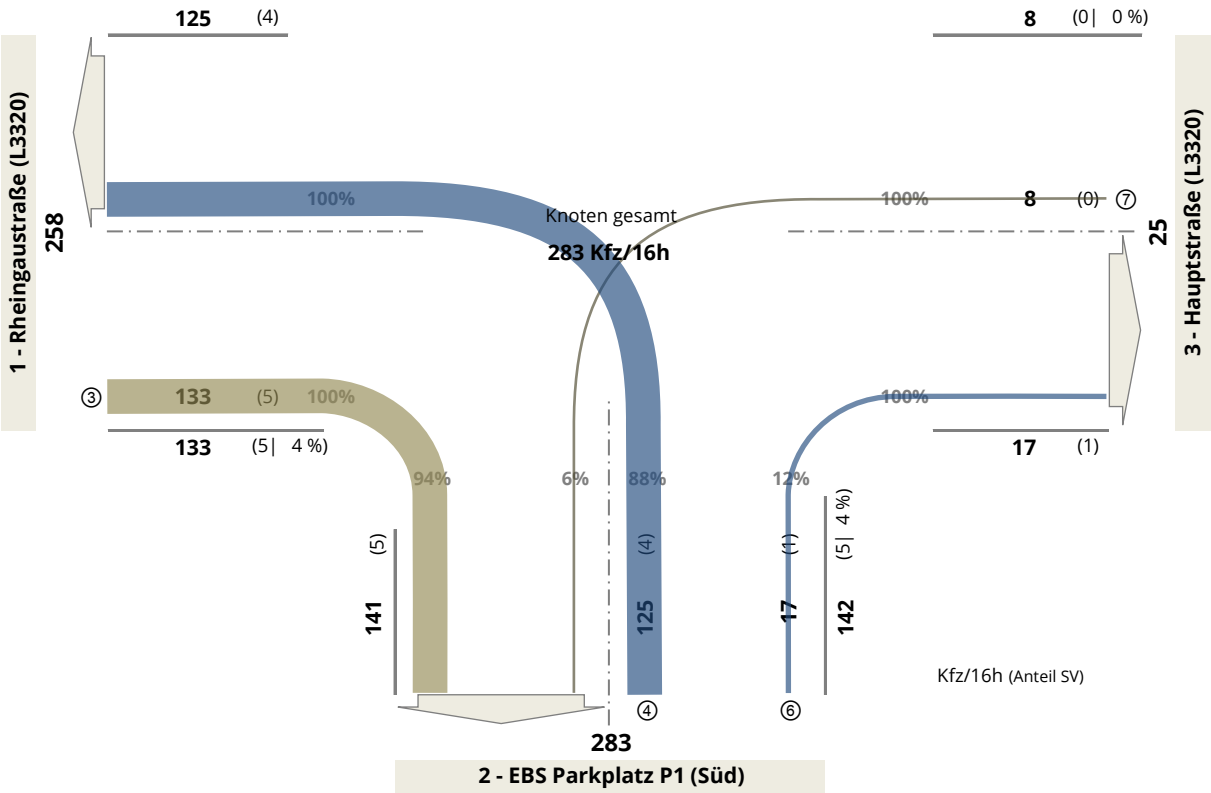
Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag
Dienstag, 23. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend:	283	Kfz/16h
	10	SV/16h
	3,5	% SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag Dienstag, 23. Oktober 2018

EBS Parkplatz P1 (Süd)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	72	*1*	14	*1*	86	*2*	30 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	50	*4*	49	*4*	99	*8*	35 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	16	*0*	66	*0*	82	*0*	29 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	3	*0*	13	*0*	16	*0*	6 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	141	*5*	142	*5*	283	*10*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:00	- 09.00	1 h	32	*0*	5	*0*	37	*0*	13 %
Tagsüber	11:30	- 12.30	1 h	16	*1*	11	*0*	27	*1*	10 %
Nachmittags	17:30	- 18.30	1 h	6	*0*	20	*0*	26	*0*	9 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 01 Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)
Erfassungstag	Dienstag, 23. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	72	*1*	*(1,4%)*	72	14	*0*		14	133	*5*	*(3,8%)*	135
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	11	*0*		11	57	*0*		57	125	*4*	*(3,2%)*	127
		3	rechts	3	*1*	*(33,3%)*	4	9	*0*		9	17	*1*	*(5,9%)*	18
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	0	*0*		0	2	*0*		2	8	*0*		8
		1	geradeaus												
				86	*2*	*(2,3%)*	87	82	*0*	*(0,0%)*	82	283	*10*	*(3,5%)*	288

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Vormittagsspitze 08.00 - 09.00 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Mittagsspitze 11.30 - 12.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Nachmittagsspitze 17.30 - 18.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	32	*0*		32	15	*1*	*(6,7%)*	16	4	*0*		4
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	5	*0*		5	10	*0*		10	15	*0*		15
		3	rechts	0	*0*		0	1	*0*		1	5	*0*		5
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	0	*0*		0	1	*0*		1	2	*0*		2
		1	geradeaus												
				37	*0*	*(0,0%)*	37	27	*1*	*(3,7%)*	28	26	*0*	*(0,0%)*	26

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	72	11	83	14	57	71	133	125	258
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	14	72	86	66	16	82	142	141	283
3	Hauptstraße (L3320)	0	3	3	2	9	11	8	17	25

Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 08.00 - 09.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Mittagsspitze 11.30 - 12.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Nachmittagsspitze 17.30 - 18.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	32	5	37	15	10	25	4	15	19
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	5	32	37	11	16	27	20	6	26
3	Hauptstraße (L3320)	0	0	0	1	1	2	2	5	7

Stadt
Oestrich-Winkel

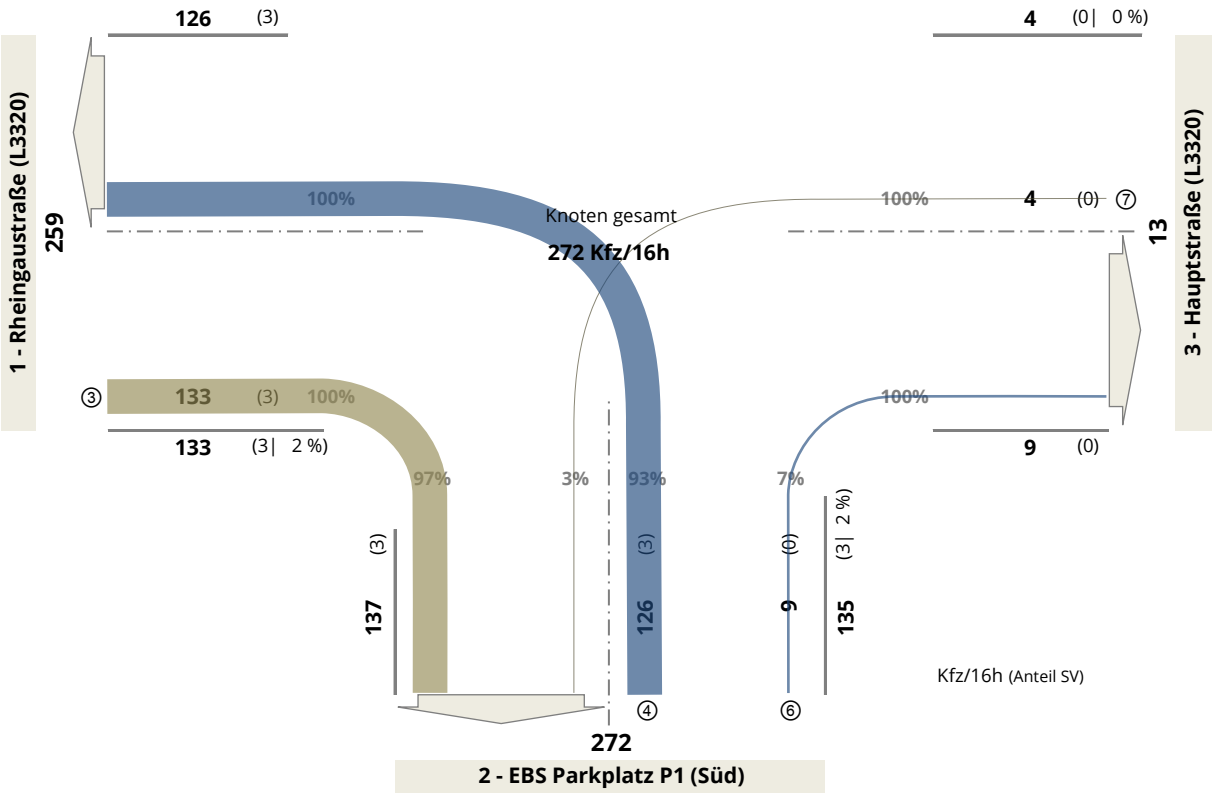
Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag
Mittwoch, 24. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend: 272 Kfz/16h
6 SV/16h
2,2 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018

EBS Parkplatz P1 (Süd)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	70	*2*	13	*2*	83	*4*	31 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	43	*1*	49	*1*	92	*2*	34 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	23	*0*	65	*0*	88	*0*	32 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	1	*0*	8	*0*	9	*0*	3 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	137	*3*	135	*3*	272	*6*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:00	- 09.00	1 h	31	*0*	4	*1*	35	*1*	13 %
Tagsüber	12:15	- 13.15	1 h	14	*1*	16	*0*	30	*1*	11 %
Nachmittags	16:45	- 17.45	1 h	8	*0*	31	*0*	39	*0*	14 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 01 Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)
Erfassungstag	Mittwoch, 24. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	69	*2*	*(2,9%)*	70	22	*0*		22	133	*3*	*(2,3%)*	134
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	13	*2*	*(15,4%)*	14	59	*0*		59	126	*3*	*(2,4%)*	128
		3	rechts	0	*0*		0	6	*0*		6	9	*0*		9
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	1	*0*		1	1	*0*		1	4	*0*		4
		1	geradeaus												
				83	*4*	*(4,8%)*	85	88	*0*	*(0,0%)*	88	272	*6*	*(2,2%)*	275

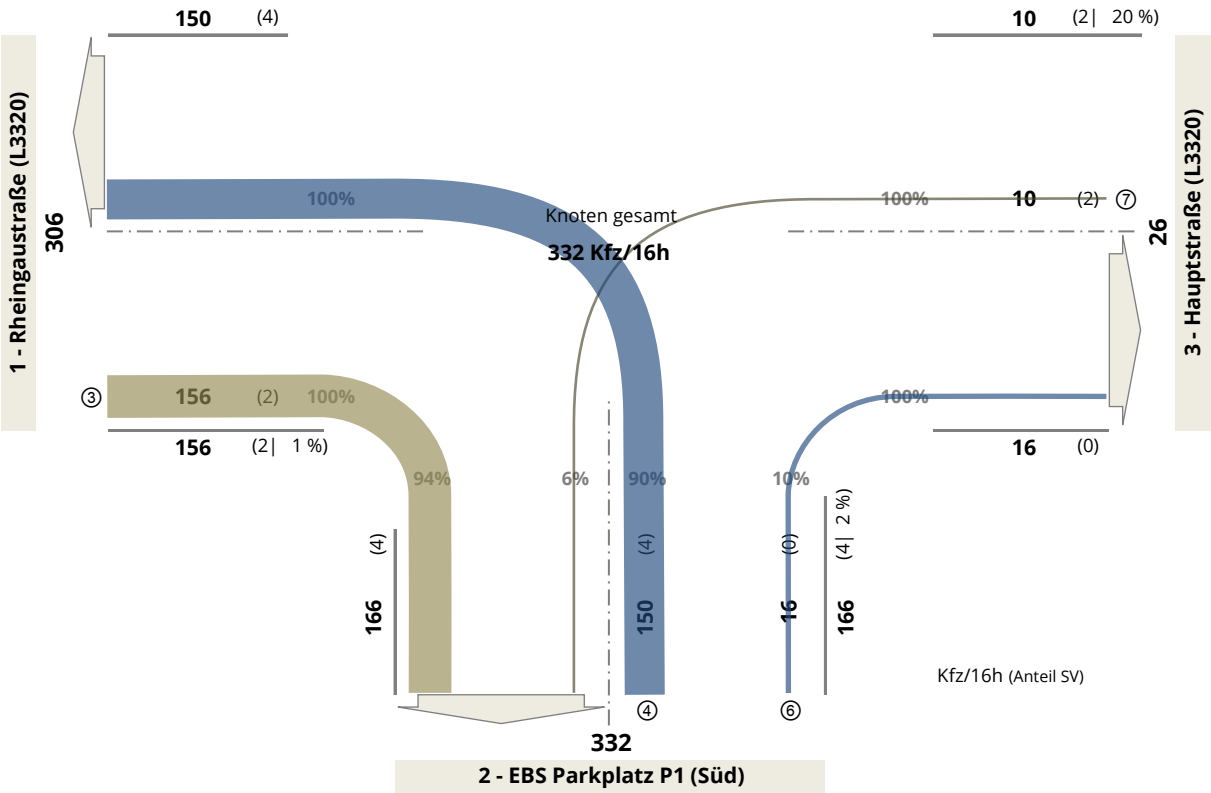
Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Vormittagsspitze 08.00 - 09.00 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Nachmittagsspitze 16.45 - 17.45 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	31	*0*		31	13	*1*	*(7,7%)*	14	8	*0*		8
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	4	*1*	*(25,0%)*	5	15	*0*		15	30	*0*		30
		3	rechts	0	*0*		0	1	*0*		1	1	*0*		1
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	0	*0*		0	1	*0*		1	0	*0*		0
		1	geradeaus												
				35	*1*	*(2,9%)*	36	30	*1*	*(3,3%)*	31	39	*0*	*(0,0%)*	39

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	69	13	82	22	59	81	133	126	259
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	13	70	83	65	23	88	135	137	272
3	Hauptstraße (L3320)	1	0	1	1	6	7	4	9	13

Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 08.00 - 09.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Nachmittagsspitze 16.45 - 17.45 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	31	4	35	13	15	28	8	30	38
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	4	31	35	16	14	30	31	8	39
3	Hauptstraße (L3320)	0	0	0	1	1	2	0	1	1

Stadt Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Intervall, gesamt
Querschnitt QS 01 Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)	06:00 bis 22:00 Uhr
Erfassungstag Mittwoch, 07. November 2018	*Angabe in* Kfz/16h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend: 332 Kfz/16h
8 SV/16h
2,4 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag Mittwoch, 07. November 2018

EBS Parkplatz P1 (Süd)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	64	*2*	12	*2*	76	*4*	23 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	50	*1*	49	*1*	99	*2*	30 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	42	*1*	59	*0*	101	*1*	30 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	10	*0*	46	*1*	56	*1*	17 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	166	*4*	166	*4*	332	*8*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:30	- 09.30	1 h	28	*1*	7	*1*	35	*2*	11 %
Tagsüber	12:30	- 13.30	1 h	9	*0*	18	*1*	27	*1*	8 %
Nachmittags	15:30	- 16.30	1 h	19	*0*	22	*0*	41	*0*	12 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 01 Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)
Erfassungstag	Mittwoch, 07. November 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	61	*1*	*(1,6%)*	61	40	*1*	*(2,5%)*	41	156	*2*	*(1,3%)*	157
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	11	*2*	*(18,2%)*	12	49	*0*		49	150	*4*	*(2,7%)*	152
		3	rechts	1	*0*		1	10	*0*		10	16	*0*		16
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	3	*1*	*(33,3%)*	4	2	*0*		2	10	*2*	*(20,0%)*	11
		1	geradeaus												
				76	*4*	*(5,3%)*	78	101	*1*	*(1,0%)*	102	332	*8*	*(2,4%)*	336

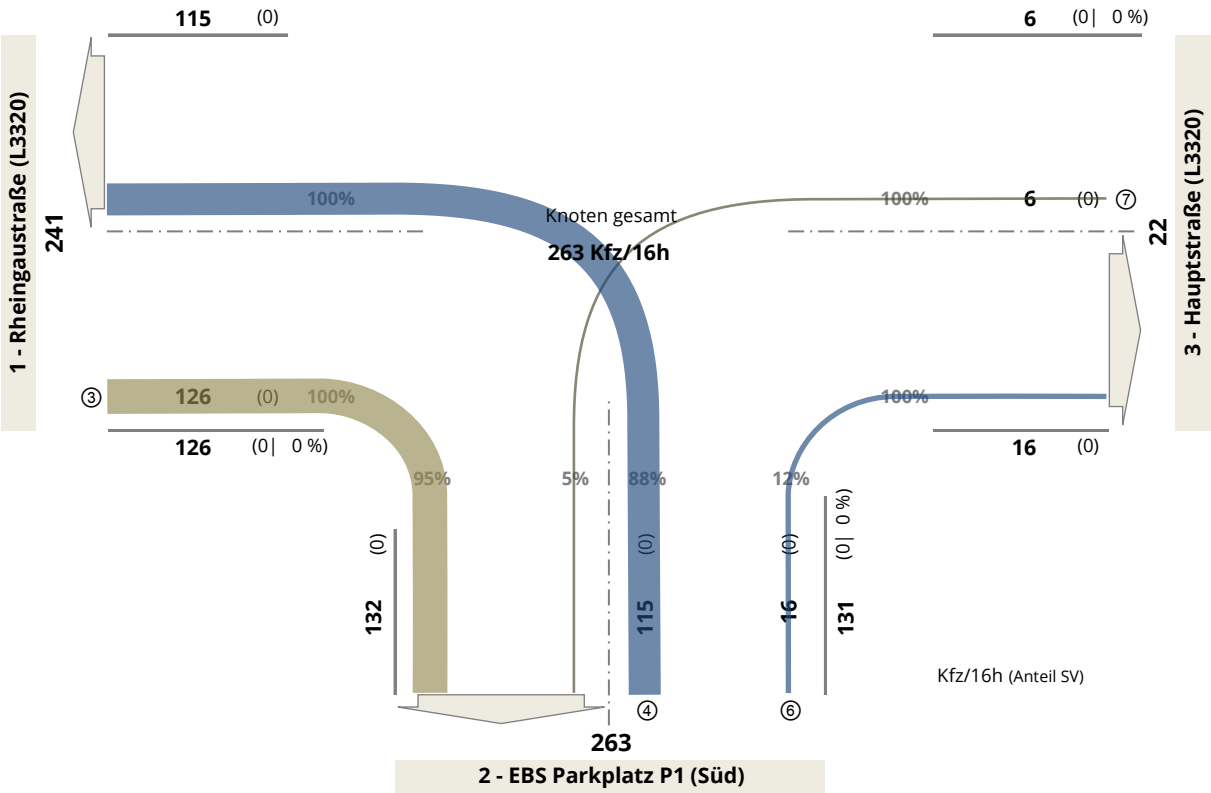
Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr				Mittagsspitze 12.30 - 13.30 Uhr				Nachmittagsspitze 15.30 - 16.30 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	26	*1*	*(3,8%)*	26	8	*0*		8	17	*0*		17
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	7	*1*	*(14,3%)*	8	17	*1*	*(5,9%)*	18	19	*0*		19
		3	rechts	0	*0*		0	1	*0*		1	3	*0*		3
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	2	*0*		2	1	*0*		1	2	*0*		2
		1	geradeaus												
				35	*2*	*(5,7%)*	36	27	*1*	*(3,7%)*	28	41	*0*	*(0,0%)*	41

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	61	11	72	40	49	89	156	150	306
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	12	64	76	59	42	101	166	166	332
3	Hauptstraße (L3320)	3	1	4	2	10	12	10	16	26

Zufahrt		Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr			Mittagsspitze 12.30 - 13.30 Uhr			Nachmittagsspitze 15.30 - 16.30 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	26	7	33	8	17	25	17	19	36
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	7	28	35	18	9	27	22	19	41
3	Hauptstraße (L3320)	2	0	2	1	1	2	2	3	5

Stadt Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Intervall, gesamt
Querschnitt QS 01 Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)	06:00 bis 22:00 Uhr
Erfassungstag Donnerstag, 08. November 2018	*Angabe in* Kfz/16h (Anteil SV)



Summe Kfz, einfahrend: 263 Kfz/16h
0 SV/16h
0,0 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 01
Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)

Erfassungstag Donnerstag, 08. November 2018

EBS Parkplatz P1 (Süd)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	83	*0*	11	*0*	94	*0*	36 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	38	*0*	53	*0*	91	*0*	35 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	9	*0*	63	*0*	72	*0*	27 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	2	*0*	4	*0*	6	*0*	2 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	132	*0*	131	*0*	263	*0*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:15	- 09.15	1 h	43	*0*	7	*0*	50	*0*	19 %
Tagsüber	12:30	- 13.30	1 h	14	*0*	18	*0*	32	*0*	12 %
Nachmittags	17:00	- 18.00	1 h	3	*0*	30	*0*	33	*0*	13 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 01 Rheingaustraße / EBS Parkplatz P1 (Süd)
Erfassungstag	Donnerstag, 08. November 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	78	*0*		78	8	*0*		8	126	*0*		126
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	9	*0*		9	54	*0*		54	115	*0*		115
		3	rechts	2	*0*		2	9	*0*		9	16	*0*		16
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	5	*0*		5	1	*0*		1	6	*0*		6
		1	geradeaus												
				94	*0*	*(0,0%)*	94	72	*0*	*(0,0%)*	72	263	*0*	*(0,0%)*	263

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Vormittagsspitze 08.15 - 09.15 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Mittagsspitze 12.30 - 13.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	3	geradeaus												
		2	rechts	40	*0*		40	14	*0*		14	3	*0*		3
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	1	links	7	*0*		7	17	*0*		17	26	*0*		26
		3	rechts	0	*0*		0	1	*0*		1	4	*0*		4
3	Hauptstraße (L3320)	2	links	3	*0*		3	0	*0*		0	0	*0*		0
		1	geradeaus												
				50	*0*	*(0,0%)*	50	32	*0*	*(0,0%)*	32	33	*0*	*(0,0%)*	33

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	78	9	87	8	54	62	126	115	241
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	11	83	94	63	9	72	131	132	263
3	Hauptstraße (L3320)	5	2	7	1	9	10	6	16	22

Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 08.15 - 09.15 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Mittagsspitze 12.30 - 13.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	40	7	47	14	17	31	3	26	29
2	EBS Parkplatz P1 (Süd)	7	43	50	18	14	32	30	3	33
3	Hauptstraße (L3320)	3	0	3	0	1	1	0	4	4

Anlage 2-2

Verkehrsdatenerhebungen an Querschnitten

Oestrich-Winkel
QS 02 - Anschluss Hauptparkplatz / L 3320, Parkplatzzone P 2

Gemeinde
Oestrich-Winkel

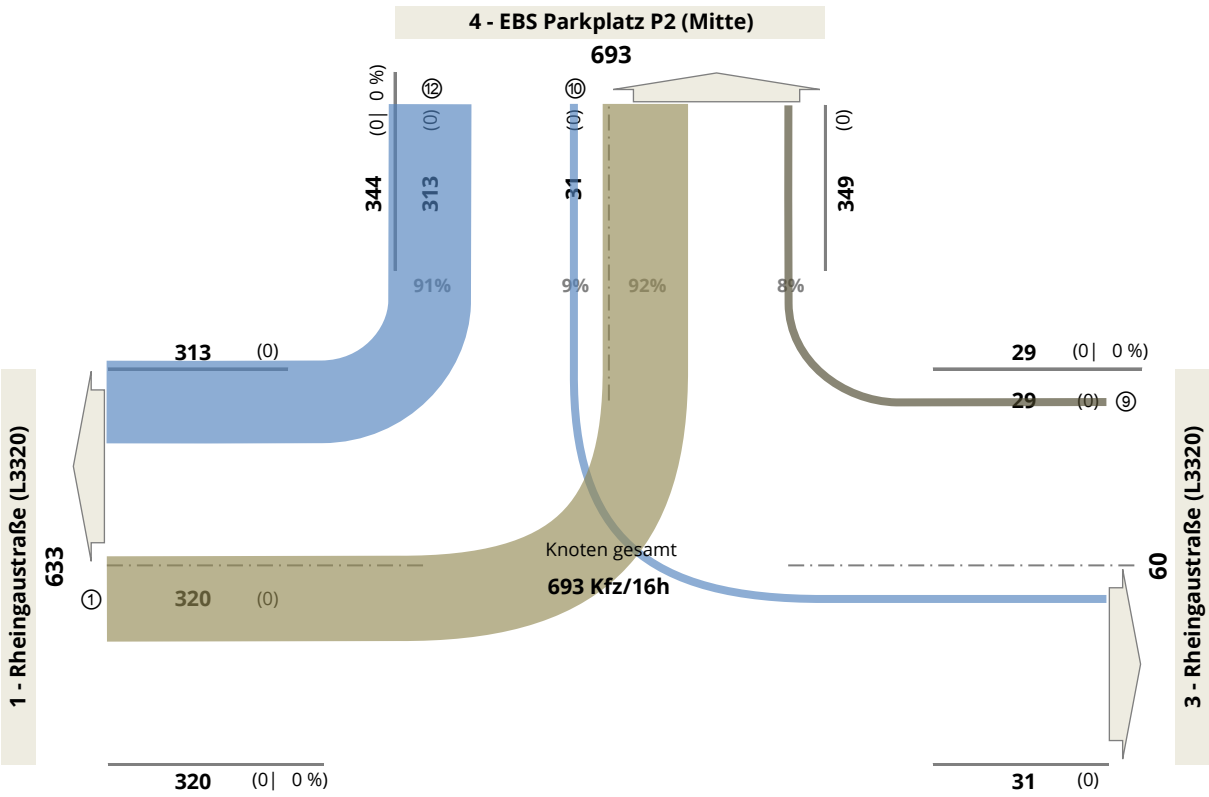
Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag
Mittwoch, 07. November 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 693 Kfz/16h
0 SV/16h
0,0 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag Mittwoch, 07. November 2018

EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	101	*0*	17	*0*	118	*0*	17 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	140	*0*	113	*0*	253	*0*	37 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	93	*0*	133	*0*	226	*0*	33 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	15	*0*	81	*0*	96	*0*	14 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	349	*0*	344	*0*	693	*0*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:30	- 09.30	1 h	62	*0*	12	*0*	74	*0*	11 %
Tagsüber	13:30	- 14.30	1 h	42	*0*	38	*0*	80	*0*	12 %
Nachmittags	15:45	- 16.45	1 h	49	*0*	54	*0*	103	*0*	15 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 02 Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)
Erfassungstag	Mittwoch, 07. November 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	94	*0*		94	83	*0*		83	320	*0*		320
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	7	*0*		7	10	*0*		10	29	*0*		29
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	2	*0*		2	12	*0*		12	31	*0*		31
		1	rechts	15	*0*		15	121	*0*		121	313	*0*		313
				118	*0*	*(0,0%)*	118	226	*0*	*(0,0%)*	226	693	*0*	*(0,0%)*	693

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Mittagsspitze 13.30 - 14.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Nachmittagsspitze 15.45 - 16.45 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	59	*0*		59	39	*0*		39	45	*0*		45
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	3	*0*		3	3	*0*		3	4	*0*		4
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	1	*0*		1	0	*0*		0	6	*0*		6
		1	rechts	11	*0*		11	38	*0*		38	48	*0*		48
				74	*0*	*(0,0%)*	74	80	*0*	*(0,0%)*	80	103	*0*	*(0,0%)*	103

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	94	15	109	83	121	204	320	313	633
3	Rheingaustraße (L3320)	7	2	9	10	12	22	29	31	60
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	17	101	118	133	93	226	344	349	693

Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Mittagsspitze 13.30 - 14.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Nachmittagsspitze 15.45 - 16.45 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	59	11	70	39	38	77	45	48	93
3	Rheingaustraße (L3320)	3	1	4	3	0	3	4	6	10
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	12	62	74	38	42	80	54	49	103

Gemeinde
Oestrich-Winkel

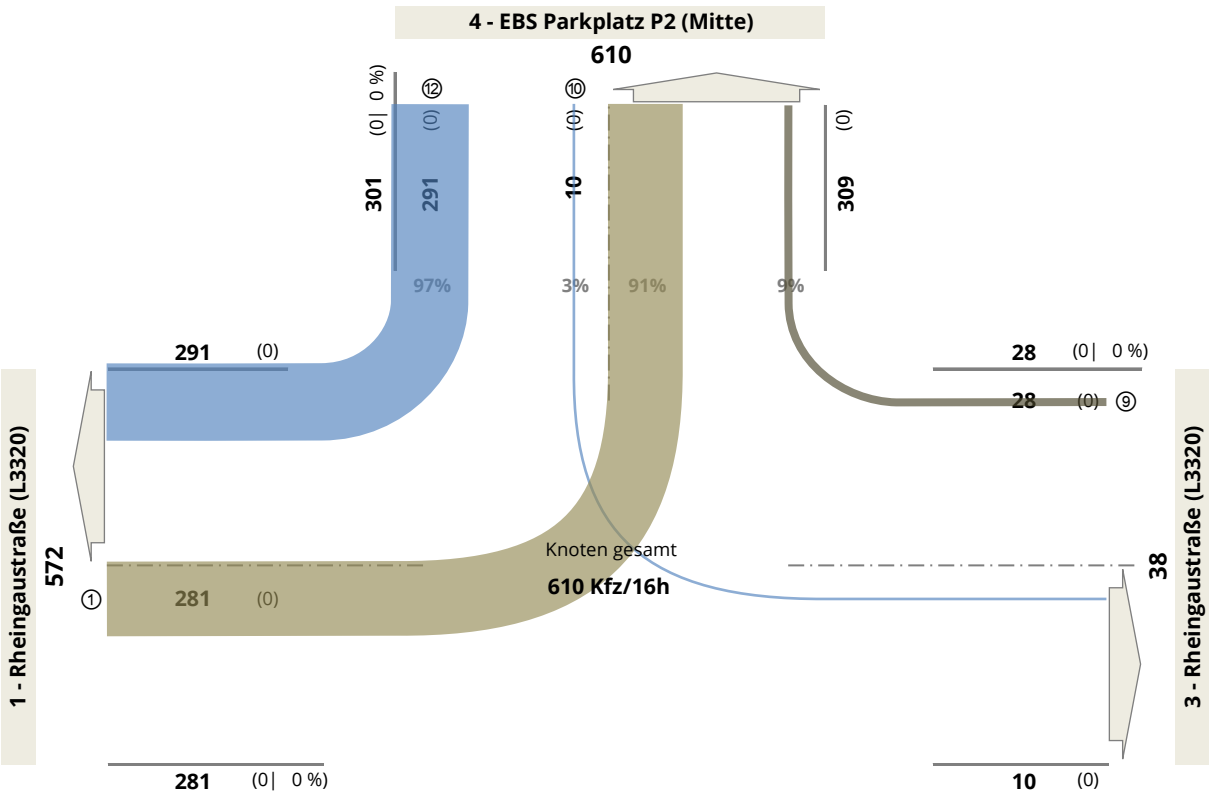
Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag
Dienstag, 23. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 610 Kfz/16h
0 SV/16h
0,0 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag Dienstag, 23. Oktober 2018

EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	104	*0*	2	*0*	106	*0*	17 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	133	*0*	118	*0*	251	*0*	41 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	59	*0*	118	*0*	177	*0*	29 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	13	*0*	63	*0*	76	*0*	12 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	309	*0*	301	*0*	610	*0*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:30	- 09.30	1 h	93	*0*	1	*0*	94	*0*	15 %
Tagsüber	12:15	- 13.15	1 h	38	*0*	64	*0*	102	*0*	17 %
Nachmittags	17:30	- 18.30	1 h	25	*0*	41	*0*	66	*0*	11 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 02 Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)
Erfassungstag	Dienstag, 23. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	98	*0*		98	52	*0*		52	281	*0*		281
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	6	*0*		6	7	*0*		7	28	*0*		28
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	0	*0*		0	4	*0*		4	10	*0*		10
		1	rechts	2	*0*		2	114	*0*		114	291	*0*		291
				106	*0*	*(0,0%)*	106	177	*0*	*(0,0%)*	177	610	*0*	*(0,0%)*	610

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Nachmittagsspitze 17.30 - 18.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	89	*0*		89	36	*0*		36	23	*0*		23
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	4	*0*		4	2	*0*		2	2	*0*		2
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	0	*0*		0	2	*0*		2	1	*0*		1
		1	rechts	1	*0*		1	62	*0*		62	40	*0*		40
				94	*0*	*(0,0%)*	94	102	*0*	*(0,0%)*	102	66	*0*	*(0,0%)*	66

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	98	2	100	52	114	166	281	291	572
3	Rheingaustraße (L3320)	6	0	6	7	4	11	28	10	38
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	2	104	106	118	59	177	301	309	610

Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Nachmittagsspitze 17.30 - 18.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	89	1	90	36	62	98	23	40	63
3	Rheingaustraße (L3320)	4	0	4	2	2	4	2	1	3
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	1	93	94	64	38	102	41	25	66

Gemeinde
Oestrich-Winkel

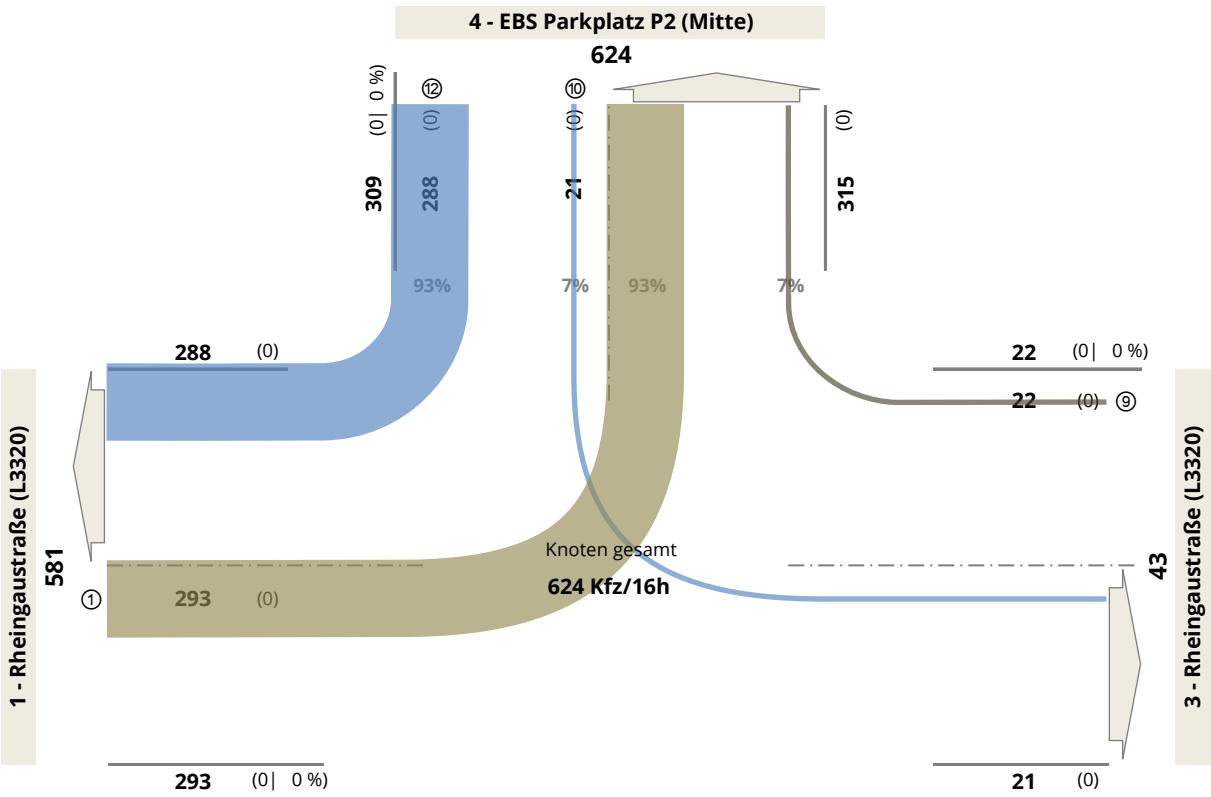
Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag
Mittwoch, 24. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 624 Kfz/16h
0 SV/16h
0,0 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018

EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	79	*0*	15	*0*	94	*0*	15 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	148	*0*	129	*0*	277	*0*	44 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	74	*0*	113	*0*	187	*0*	30 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	14	*0*	52	*0*	66	*0*	11 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	315	*0*	309	*0*	624	*0*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	10:00	- 11.00	1 h	55	*0*	22	*0*	77	*0*	12 %
Tagsüber	12:15	- 13.15	1 h	35	*0*	51	*0*	86	*0*	14 %
Nachmittags	15:30	- 16.30	1 h	24	*0*	37	*0*	61	*0*	10 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 02 Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)
Erfassungstag	Mittwoch, 24. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	73	*0*		73	66	*0*		66	293	*0*		293
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	6	*0*		6	8	*0*		8	22	*0*		22
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	2	*0*		2	8	*0*		8	21	*0*		21
		1	rechts	13	*0*		13	105	*0*		105	288	*0*		288
				94	*0*	*(0,0%)*	94	187	*0*	*(0,0%)*	187	624	*0*	*(0,0%)*	624

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr				Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr				Nachmittagsspitze 15.30 - 16.30 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	52	*0*		52	33	*0*		33	21	*0*		21
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	3	*0*		3	2	*0*		2	3	*0*		3
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	0	*0*		0	4	*0*		4	6	*0*		6
		1	rechts	22	*0*		22	47	*0*		47	31	*0*		31
				77	*0*	*(0,0%)*	77	86	*0*	*(0,0%)*	86	61	*0*	*(0,0%)*	61

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	73	13	86	66	105	171	293	288	581
3	Rheingaustraße (L3320)	6	2	8	8	8	16	22	21	43
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	15	79	94	113	74	187	309	315	624

Zufahrt		Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr			Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr			Nachmittagsspitze 15.30 - 16.30 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	52	22	74	33	47	80	21	31	52
3	Rheingaustraße (L3320)	3	0	3	2	4	6	3	6	9
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	22	55	77	51	35	86	37	24	61

Gemeinde
Oestrich-Winkel

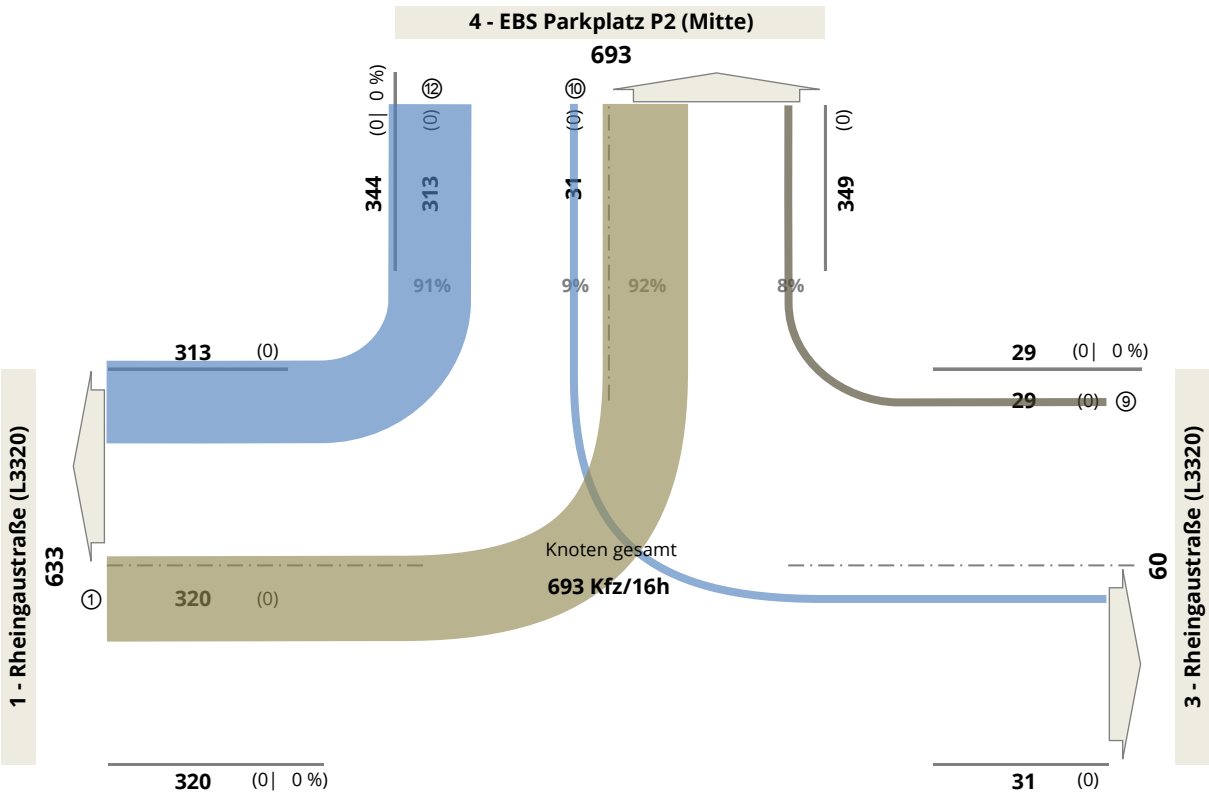
Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag
Mittwoch, 07. November 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 693 Kfz/16h
0 SV/16h
0,0 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag Mittwoch, 07. November 2018

EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	101	*0*	17	*0*	118	*0*	17 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	140	*0*	113	*0*	253	*0*	37 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	93	*0*	133	*0*	226	*0*	33 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	15	*0*	81	*0*	96	*0*	14 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	349	*0*	344	*0*	693	*0*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:30	- 09.30	1 h	62	*0*	12	*0*	74	*0*	11 %
Tagsüber	13:30	- 14.30	1 h	42	*0*	38	*0*	80	*0*	12 %
Nachmittags	15:45	- 16.45	1 h	49	*0*	54	*0*	103	*0*	15 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 02 Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)
Erfassungstag	Mittwoch, 07. November 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	94	*0*		94	83	*0*		83	320	*0*		320
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	7	*0*		7	10	*0*		10	29	*0*		29
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	2	*0*		2	12	*0*		12	31	*0*		31
		1	rechts	15	*0*		15	121	*0*		121	313	*0*		313
				118	*0*	*(0,0%)*	118	226	*0*	*(0,0%)*	226	693	*0*	*(0,0%)*	693

Zufahrt von	*Straße*	*Knotenstrom* nach	*Richtung*	Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Mittagsspitze 13.30 - 14.30 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Nachmittagsspitze 15.45 - 16.45 Uhr Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	59	*0*		59	39	*0*		39	45	*0*		45
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	3	*0*		3	3	*0*		3	4	*0*		4
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	1	*0*		1	0	*0*		0	6	*0*		6
		1	rechts	11	*0*		11	38	*0*		38	48	*0*		48
				74	*0*	*(0,0%)*	74	80	*0*	*(0,0%)*	80	103	*0*	*(0,0%)*	103

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	94	15	109	83	121	204	320	313	633
3	Rheingaustraße (L3320)	7	2	9	10	12	22	29	31	60
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	17	101	118	133	93	226	344	349	693

Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Mittagsspitze 13.30 - 14.30 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt	Nachmittagsspitze 15.45 - 16.45 Uhr in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	59	11	70	39	38	77	45	48	93
3	Rheingaustraße (L3320)	3	1	4	3	0	3	4	6	10
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	12	62	74	38	42	80	54	49	103

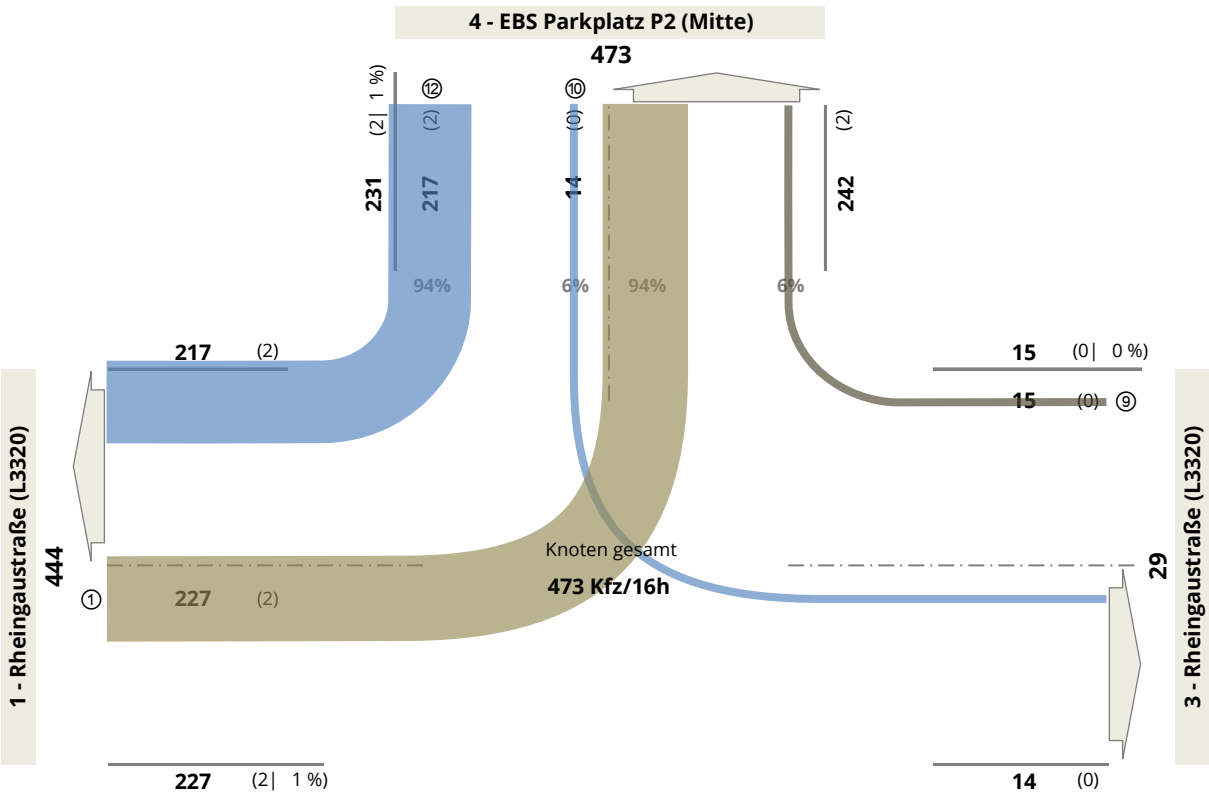
Gemeinde
Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag
Donnerstag, 08. November 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt
06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 473 Kfz/16h
4 SV/16h
0,8 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 02
Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Erfassungstag Donnerstag, 08. November 2018

EBS Parkplatz P2 (Mitte)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	107	*1*	6	*1*	113	*2*	24 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	92	*1*	108	*1*	200	*2*	42 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	36	*0*	97	*0*	133	*0*	28 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	7	*0*	20	*0*	27	*0*	6 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	242	*2*	231	*2*	473	*4*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Norden) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Süden) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	08:30	- 09.30	1 h	87	*0*	1	*0*	88	*0*	19 %
Tagsüber	11:45	- 12.45	1 h	19	*0*	36	*0*	55	*0*	12 %
Nachmittags	17:45	- 18.45	1 h	12	*0*	52	*0*	64	*0*	14 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 02 Rheingaustraße/ EBS Parkplatz P2 (Mitte)
Erfassungstag	Donnerstag, 08. November 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	102	*1*	*(1,0%)*	102	33	*0*		33	227	*2*	*(0,9%)*	228
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	5	*0*		5	3	*0*		3	15	*0*		15
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	1	*0*		1	7	*0*		7	14	*0*		14
		1	rechts	5	*1*	*(20,0%)*	6	90	*0*		90	217	*2*	*(0,9%)*	218
				113	*2*	*(1,8%)*	114	133	*0*	*(0,0%)*	133	473	*4*	*(0,8%)*	475

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr				Mittagsspitze 11.45 - 12.45 Uhr				Nachmittagsspitze 17.45 - 18.45 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	Rheingaustraße (L3320)	4	links	84	*0*		84	18	*0*		18	11	*0*		11
		3	geradeaus												
3	Rheingaustraße (L3320)	1	geradeaus												
		4	rechts	3	*0*		3	1	*0*		1	1	*0*		1
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	3	links	0	*0*		0	2	*0*		2	3	*0*		3
		1	rechts	1	*0*		1	34	*0*		34	49	*0*		49
				88	*0*	*(0,0%)*	88	55	*0*	*(0,0%)*	55	64	*0*	*(0,0%)*	64

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	102	5	107	33	90	123	227	217	444
3	Rheingaustraße (L3320)	5	1	6	3	7	10	15	14	29
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	6	107	113	97	36	133	231	242	473

Zufahrt		Vormittagsspitze 08.30 - 09.30 Uhr			Mittagsspitze 11.45 - 12.45 Uhr			Nachmittagsspitze 17.45 - 18.45 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	Rheingaustraße (L3320)	84	1	85	18	34	52	11	49	60
3	Rheingaustraße (L3320)	3	0	3	1	2	3	1	3	4
4	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	1	87	88	36	19	55	52	12	64

Anlage 2-3

Verkehrsdatenerhebungen an Querschnitten

Oestrich-Winkel
QS 03 - Anschluss Parkplatz Nord / K 634, Parkplatzzone P 3

Gemeinde
Oestrich-Winkel

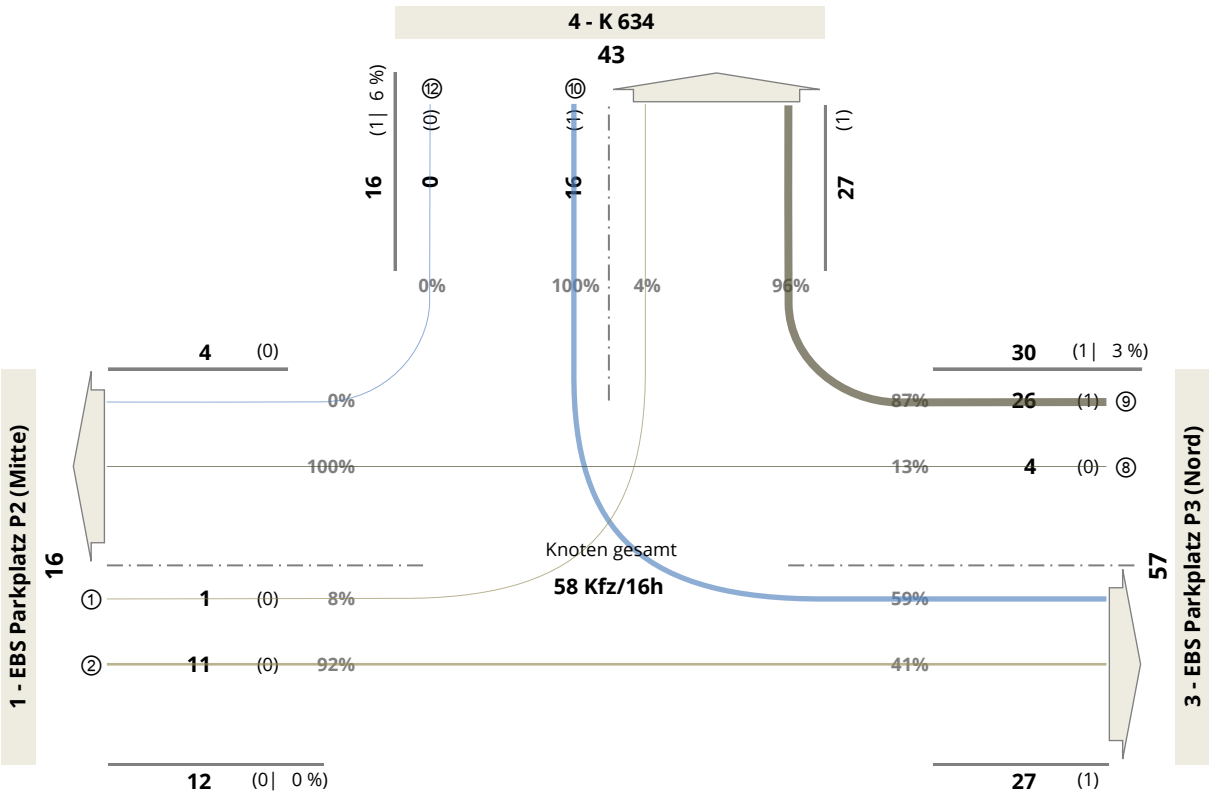
Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag
Montag, 22. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 58 Kfz/16h
2 SV/16h
3,4 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag Montag, 22. Oktober 2018

EBS Parkplatz P3 (Nord)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	4	*0*	3	*0*	7	*0*	12 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	21	*1*	13	*1*	34	*2*	60 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	2	*0*	11	*0*	13	*0*	23 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	0	*0*	3	*0*	3	*0*	5 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	27	*1*	30	*1*	57	*2*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	10:00	- 11.00	1 h	10	*0*	0	*0*	10	*0*	18 %
Tagsüber	10:30	- 11.30	1 h	13	*0*	1	*0*	14	*0*	25 %
Nachmittags	17:00	- 18.00	1 h	1	*0*	5	*0*	6	*0*	11 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 03 K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)
Erfassungstag	Montag, 22. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*		0	0	*0*		0	1	*0*		1
		3	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	11	*0*		11
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	2	*0*		2	4	*0*		4
		4	rechts	3	*0*		3	9	*0*		9	26	*1*	*(3,8%)*	26
4	K 634	3	links	4	*0*		4	2	*0*		2	16	*1*	*(6,3%)*	17
		1	rechts	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
				7	*0*	*(0,0%)*	7	13	*0*	*(0,0%)*	13	58	*2*	*(3,4%)*	59

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr				Mittagsspitze 10.30 - 11.30 Uhr				Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
		3	geradeaus	7	*0*		7	10	*0*		10	0	*0*		0
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	2	*0*		2
		4	rechts	0	*0*		0	1	*0*		1	3	*0*		3
4	K 634	3	links	3	*0*		3	3	*0*		3	1	*0*		1
		1	rechts	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
				10	*0*	*(0,0%)*	10	14	*0*	*(0,0%)*	14	6	*0*	*(0,0%)*	6

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt	*Straße*	Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
		in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	0	0	0	0	2	2	12	4	16
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	3	4	7	11	2	13	30	27	57
4	K 634	4	3	7	2	9	11	16	27	43

Zufahrt	*Straße*	Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr			Mittagsspitze 10.30 - 11.30 Uhr			Nachmittagsspitze 17.00 - 18.00 Uhr		
		in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	7	0	7	10	0	10	0	2	2
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	0	10	10	1	13	14	5	1	6
4	K 634	3	0	3	3	1	4	1	3	4

Gemeinde
Oestrich-Winkel

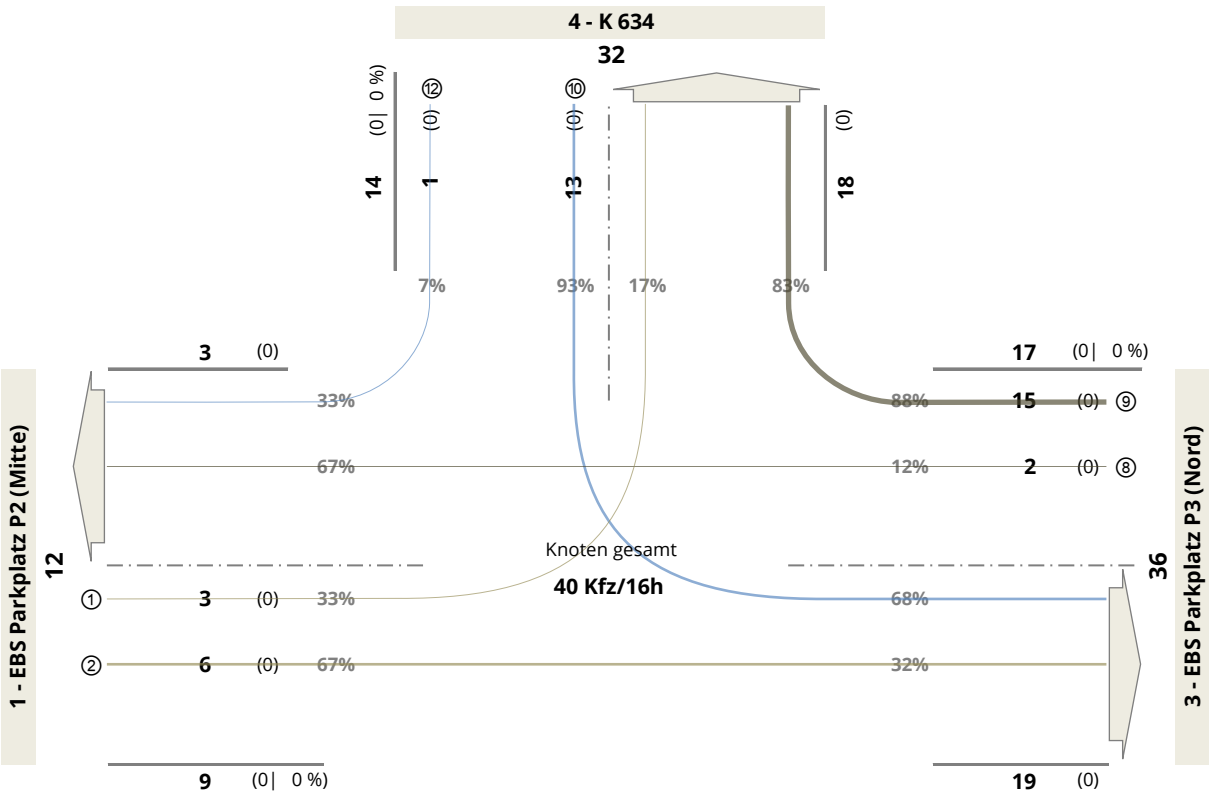
Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag
Dienstag, 23. Oktober 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 40 Kfz/16h
0 SV/16h
0,0 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag Dienstag, 23. Oktober 2018

EBS Parkplatz P3 (Nord)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	2	*0*	1	*0*	3	*0*	8 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	11	*0*	8	*0*	19	*0*	53 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	5	*0*	5	*0*	10	*0*	28 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	1	*0*	3	*0*	4	*0*	11 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	19	*0*	17	*0*	36	*0*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	10:00	- 11.00	1 h	3	*0*	1	*0*	4	*0*	11 %
Tagsüber	12:00	- 13.00	1 h	4	*0*	4	*0*	8	*0*	22 %
Nachmittags	18:30	- 19.30	1 h	3	*0*	5	*0*	8	*0*	22 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 03 K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)
Erfassungstag	Dienstag, 23. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*		0	1	*0*		1	3	*0*		3
		3	geradeaus	0	*0*		0	1	*0*		1	6	*0*		6
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	2	*0*		2
		4	rechts	1	*0*		1	5	*0*		5	15	*0*		15
4	K 634	3	links	2	*0*		2	4	*0*		4	13	*0*		13
		1	rechts	0	*0*		0	1	*0*		1	1	*0*		1
				3	*0*	*(0,0%)*	3	12	*0*	*(0,0%)*	12	40	*0*	*(0,0%)*	40

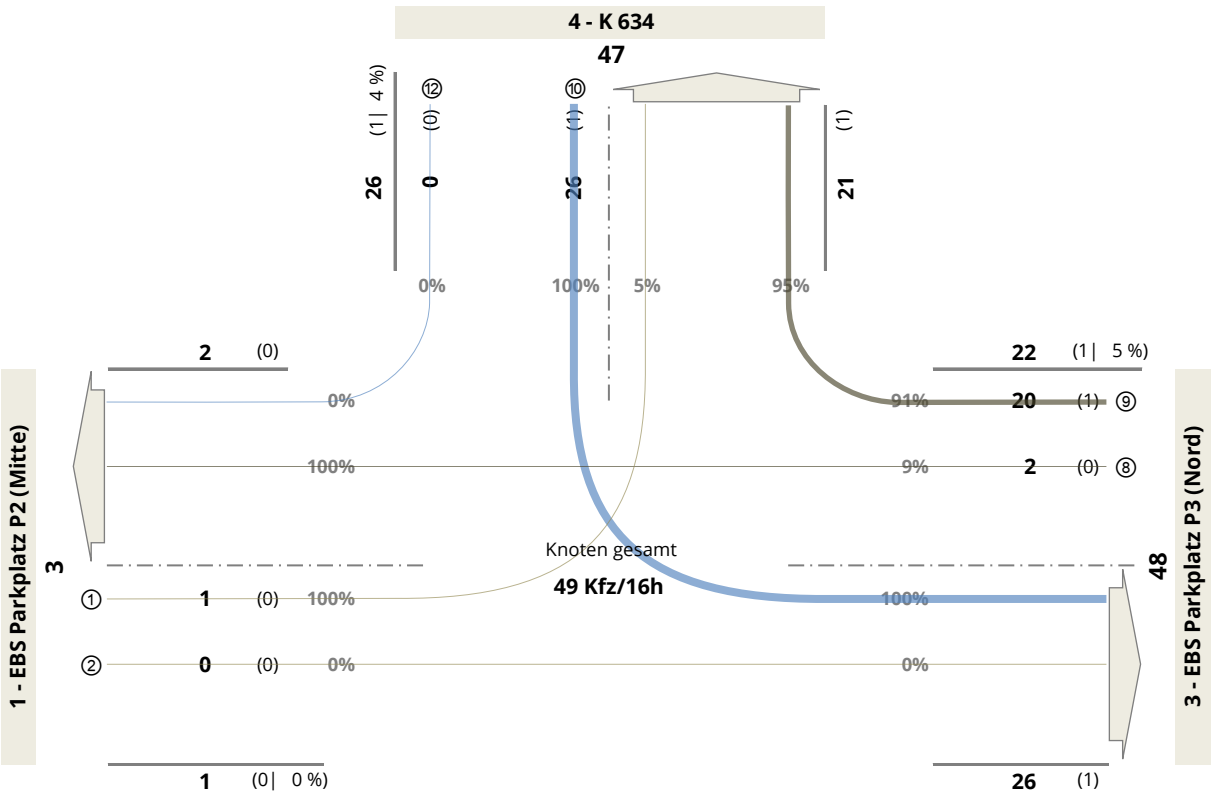
Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr				Mittagsspitze 12.00 - 13.00 Uhr				Nachmittagsspitze 18.30 - 19.30 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*		0	1	*0*		1	0	*0*		0
		3	geradeaus	1	*0*		1	2	*0*		2	1	*0*		1
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	1	*0*		1	0	*0*		0
		4	rechts	1	*0*		1	3	*0*		3	5	*0*		5
4	K 634	3	links	2	*0*		2	2	*0*		2	2	*0*		2
		1	rechts	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
				4	*0*	*(0,0%)*	4	9	*0*	*(0,0%)*	9	8	*0*	*(0,0%)*	8

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	0	0	0	2	1	3	9	3	12
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	2	3	5	5	10	17	19	36
4	K 634	2	1	3	5	6	11	14	18	32

Zufahrt		Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr			Mittagsspitze 12.00 - 13.00 Uhr			Nachmittagsspitze 18.30 - 19.30 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	1	0	1	3	1	4	1	0	1
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	3	4	4	4	8	5	3	8
4	K 634	2	1	3	2	4	6	2	5	7

Gemeinde Oestrich-Winkel	*Zeitraum* Intervall, gesamt
Querschnitt QS 03 K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)	06:00 bis 22:00 Uhr
Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018	*Angabe in* Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend:	49 Kfz/16h
	2 SV/16h
	4,1 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag Mittwoch, 24. Oktober 2018

EBS Parkplatz P3 (Nord)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	3	*0*	1	*0*	4	*0*	8 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	11	*1*	8	*1*	19	*2*	40 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	10	*0*	10	*0*	20	*0*	42 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	2	*0*	3	*0*	5	*0*	10 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	26	*1*	22	*1*	48	*2*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:45	- 07.45	1 h	2	*0*	1	*0*	3	*0*	6 %
Tagsüber	12:15	- 13.15	1 h	8	*1*	3	*1*	11	*2*	23 %
Nachmittags	17:45	- 18.45	1 h	5	*0*	7	*0*	12	*0*	25 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 03 K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)
Erfassungstag	Mittwoch, 24. Oktober 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*		0	1	*0*		1	1	*0*		1
		3	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	2	*0*		2
		4	rechts	1	*0*		1	10	*0*		10	20	*1*	*(5,0%)*	21
4	K 634	3	links	3	*0*		3	10	*0*		10	26	*1*	*(3,8%)*	26
		1	rechts	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
				4	*0*	*(0,0%)*	4	21	*0*	*(0,0%)*	21	49	*2*	*(4,1%)*	50

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 06.45 - 07.45 Uhr				Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr				Nachmittagsspitze 17.45 - 18.45 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*		0	0	*0*		0	1	*0*		1
		3	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	1	*0*		1	0	*0*		0
		4	rechts	1	*0*		1	2	*1*	*(50,0%)*	3	7	*0*		7
4	K 634	3	links	2	*0*		2	8	*1*	*(12,5%)*	8	5	*0*		5
		1	rechts	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
				3	*0*	*(0,0%)*	3	11	*2*	*(18,2%)*	12	13	*0*	*(0,0%)*	13

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	0	0	0	1	0	1	1	2	3
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	3	4	10	10	20	22	26	48
4	K 634	3	1	4	10	11	21	26	21	47

Zufahrt		Vormittagsspitze 06.45 - 07.45 Uhr			Mittagsspitze 12.15 - 13.15 Uhr			Nachmittagsspitze 17.45 - 18.45 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	0	0	0	0	1	1	1	0	1
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	2	3	3	8	11	7	5	12
4	K 634	2	1	3	8	2	10	5	8	13

Gemeinde
Oestrich-Winkel

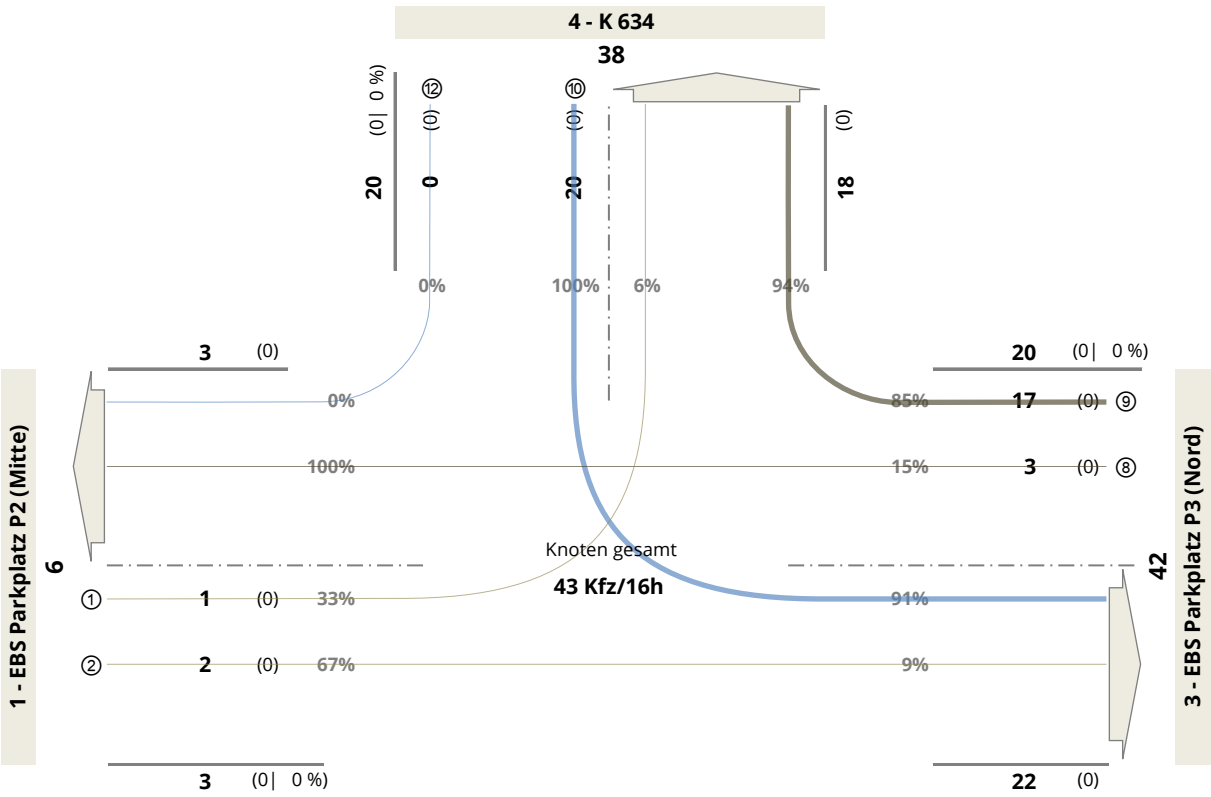
Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag
Mittwoch, 07. November 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 43 Kfz/16h
0 SV/16h
0,0 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag Mittwoch, 07. November 2018

EBS Parkplatz P3 (Nord)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	3	*0*	2	*0*	5	*0*	12 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	9	*0*	7	*0*	16	*0*	38 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	7	*0*	5	*0*	12	*0*	29 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	3	*0*	6	*0*	9	*0*	21 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	22	*0*	20	*0*	42	*0*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	07:15	- 08.15	1 h	3	*0*	1	*0*	4	*0*	10 %
Tagsüber	12:45	- 13.45	1 h	3	*0*	2	*0*	5	*0*	12 %
Nachmittags	18:45	- 19.45	1 h	3	*0*	6	*0*	9	*0*	21 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 03 K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)
Erfassungstag	Mittwoch, 07. November 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*	Pkw-E	Kfz/4h	*SV*	Pkw-E	Kfz/8h	*SV*	Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*	0	1	*0*	1	1	*0*	1
		3	geradeaus	0	*0*	0	1	*0*	1	2	*0*	2
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*	0	1	*0*	1	3	*0*	3
		4	rechts	2	*0*	2	4	*0*	4	17	*0*	17
4	K 634	3	links	3	*0*	3	6	*0*	6	20	*0*	20
		1	rechts	0	*0*	0	0	*0*	0	0	*0*	0
				5	*0* *(0,0%)*	5	13	*0* *(0,0%)*	13	43	*0* *(0,0%)*	43

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 07.15 - 08.15 Uhr			Mittagsspitze 12.45 - 13.45 Uhr			Nachmittagsspitze 18.45 - 19.45 Uhr		
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*	Pkw-E	Kfz/h	*SV*	Pkw-E	Kfz/h	*SV*	Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*	0	0	*0*	0	0	*0*	0
		3	geradeaus	0	*0*	0	1	*0*	1	0	*0*	0
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*	0	0	*0*	0	0	*0*	0
		4	rechts	1	*0*	1	2	*0*	2	6	*0*	6
4	K 634	3	links	3	*0*	3	2	*0*	2	3	*0*	3
		1	rechts	0	*0*	0	0	*0*	0	0	*0*	0
				4	*0* *(0,0%)*	4	5	*0* *(0,0%)*	5	9	*0* *(0,0%)*	9

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	0	0	0	2	1	3	3	3	6
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	2	3	5	5	7	12	20	22	42
4	K 634	3	2	5	6	5	11	20	18	38

Zufahrt		Vormittagsspitze 07.15 - 08.15 Uhr			Mittagsspitze 12.45 - 13.45 Uhr			Nachmittagsspitze 18.45 - 19.45 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	0	0	0	1	0	1	0	0	0
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	3	4	2	3	5	6	3	9
4	K 634	3	1	4	2	2	4	3	6	9

Gemeinde
Oestrich-Winkel

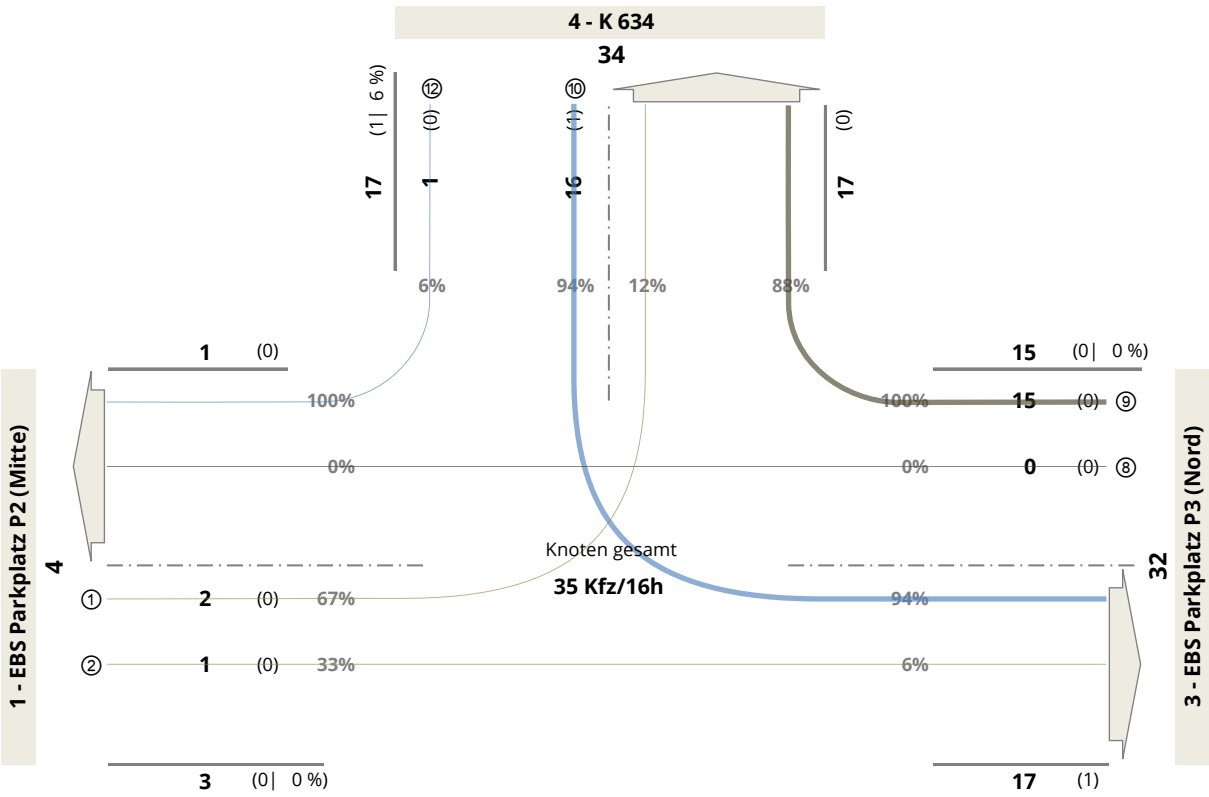
Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag
Donnerstag, 08. November 2018

Zeitraum
Intervall, gesamt

06:00 bis 22:00 Uhr

Angabe in
Kfz/16h (Anteil SV)



Kfz/16h (Anteil SV)

Summe Kfz, einfahrend: 35 Kfz/16h
1 SV/16h
2,9 % SV

Verkehrszählung

Stadt Oestrich-Winkel

Querschnitt QS 03
K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)

Erfassungstag Donnerstag, 08. November 2018

EBS Parkplatz P3 (Nord)

Zeitabschnitte	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	06:00	- 10.00	4 h	2	*0*	0	*0*	2	*0*	6 %
Tagsüber	10:00	- 15.00	5 h	9	*1*	7	*0*	16	*1*	50 %
Nachmittags	15:00	- 19.00	4 h	4	*0*	6	*0*	10	*0*	31 %
Abends	19:00	- 22.00	3 h	2	*0*	2	*0*	4	*0*	13 %
Gesamtintervall	06:00	- 22.00	16 h	17	*1*	15	*0*	32	*1*	

Spitzenstunde - Querschnitt -	von	bis	Intervall	**Verkehrsstärken** einfahrend (in Rtg. Osten) Kfz	SV	ausfahrend (in Rtg. Westen) Kfz	SV	**Verkehrs-stärken** im Querschnitt Kfz	SV	Tageszeitl. **Verteilung** %
Vormittags	10:00	- 11.00	1 h	5	*1*	2	*0*	7	*1*	22 %
Tagsüber	12:00	- 13.00	1 h	3	*0*	3	*0*	6	*0*	19 %
Nachmittags	17:15	- 18.15	1 h	1	*0*	4	*0*	5	*0*	16 %

Verkehrszählung

Stadt	Oestrich-Winkel
Querschnitt	QS 03 K 634/ EBS Parkplatz P3 (Nord)
Erfassungstag	Donnerstag, 08. November 2018

Einfahrende Fahrzeugströme

Zufahrt		*Knotenstrom*		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr				Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr				Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/4h	*SV*		Pkw-E	Kfz/8h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	0	*0*		0	0	*0*		0	2	*0*		2
		3	geradeaus	0	*0*		0	1	*0*		1	1	*0*		1
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
		4	rechts	0	*0*		0	6	*0*		6	15	*0*		15
4	K 634	3	links	2	*0*		2	3	*0*		3	16	*1*	*(6,3%)*	17
		1	rechts	0	*0*		0	0	*0*		0	1	*0*		1
				2	*0*	*(0,0%)*	2	10	*0*	*(0,0%)*	10	35	*1*	*(2,9%)*	36

Zufahrt		*Knotenstrom*		Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr				Mittagsspitze 12.00 - 13.00 Uhr				Nachmittagsspitze 17.15 - 18.15 Uhr			
von	*Straße*	*nach*	*Richtung*	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E	Kfz/h	*SV*		Pkw-E
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	4	links	1	*0*		1	0	*0*		0	0	*0*		0
		3	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	1	geradeaus	0	*0*		0	0	*0*		0	0	*0*		0
		4	rechts	2	*0*		2	3	*0*		3	4	*0*		4
4	K 634	3	links	5	*1*	*(20,0%)*	6	3	*0*		3	1	*0*		1
		1	rechts	1	*0*		1	0	*0*		0	0	*0*		0
				9	*1*	*(11,1%)*	10	6	*0*	*(0,0%)*	6	5	*0*	*(0,0%)*	5

Zu- und ausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsstärken im Querschnitt

Zufahrt		Kfz/4h 06.00 - 10.00 Uhr			Kfz/4h 15.00 - 19.00 Uhr			Kfz/16h 06.00 - 22.00 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	0	0	0	1	0	1	3	1	4
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	0	2	2	6	4	10	15	17	32
4	K 634	2	0	2	3	6	9	17	17	34

Zufahrt		Vormittagsspitze 10.00 - 11.00 Uhr			Mittagsspitze 12.00 - 13.00 Uhr			Nachmittagsspitze 17.15 - 18.15 Uhr		
	Straße	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt	in KP	aus KP	Querschnitt
1	EBS Parkplatz P2 (Mitte)	1	1	2	0	0	0	0	0	0
3	EBS Parkplatz P3 (Nord)	2	5	7	3	3	6	4	1	5
4	K 634	6	3	9	3	3	6	1	4	5

Anlage 3

Auswertungen zur Belegung der Parkplatzzonen P 1 - P 3

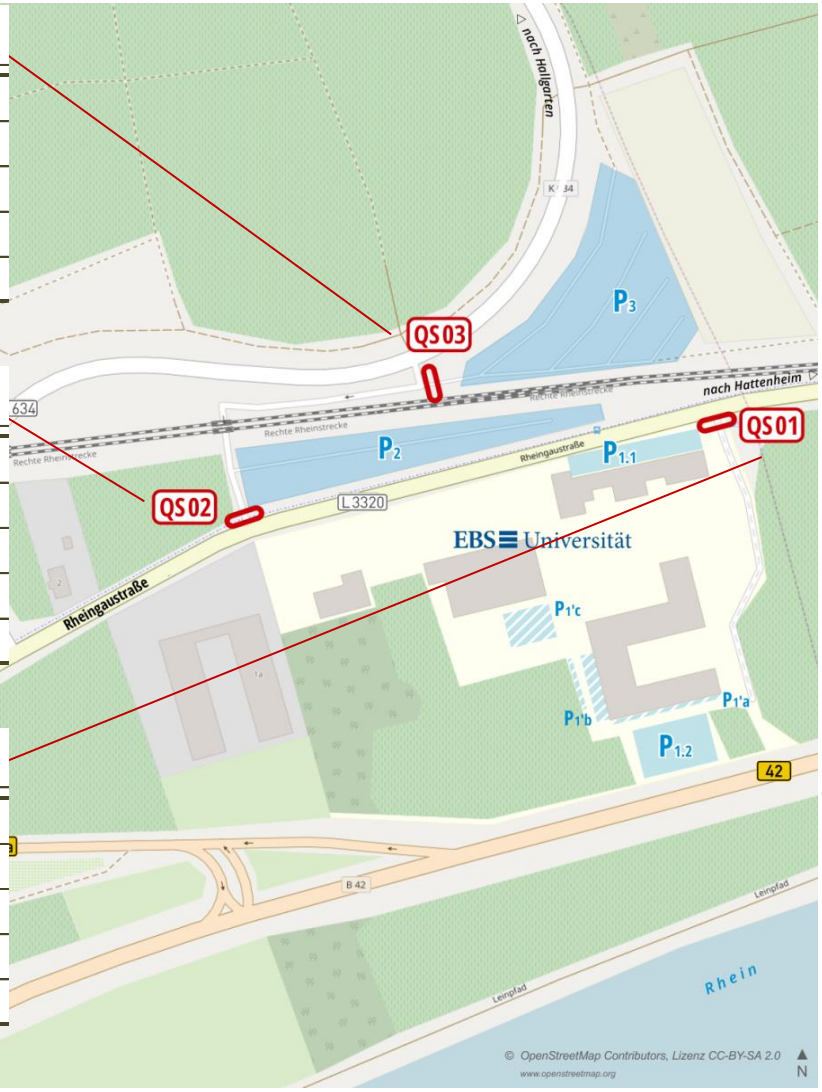
Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

Auslastung des Parkraums

Tag	Quer-schnitt	zu Kfz/16h	aus Kfz/16h	max. Belegung	Kapazität Parkraum offiziell	zusätzlich	Auslastung Parkraum
22.10.2018	3	27	30	15	205 Stpl.		7 %
23.10.2018	3	19	17	6	205 Stpl.		3 %
24.10.2018	3	26	22	10	205 Stpl.		5 %
07.11.2018	3	22	20	9	205 Stpl.		4 %
08.11.2018	3	17	15	7	205 Stpl.		3 %

Tag	Quer-schnitt	zu Kfz/16h	aus Kfz/16h	max. Belegung	Kapazität Parkraum offiziell	zusätzlich	Auslastung Parkraum
22.10.2018	2	321	314	131	125	+ 06 Stpl.	100 %
23.10.2018	2	312	310	140	125	+ 06 Stpl.	107 %
24.10.2018	2	317	310	122	125	+ 06 Stpl.	93 %
07.11.2018	2	352	347	147	125	+ 06 Stpl.	112 %
08.11.2018	2	243	234	111	125	+ 06 Stpl.	85 %

Tag	Quer-schnitt	zu Kfz/16h	aus Kfz/16h	max. Belegung	Kapazität Parkraum offiziell	zusätzlich	Auslastung Parkraum
22.10.2018	1	149	154	61	51	+ 29 Stpl.	76 %
23.10.2018	1	141	142	67	51	+ 29 Stpl.	84 %
24.10.2018	1	137	135	65	51	+ 29 Stpl.	81 %
07.11.2018	1	166	166	66	51	+ 29 Stpl.	83 %
08.11.2018	1	132	131	80	51	+ 29 Stpl.	100 %



Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

Belegung des Parkraums

	Anz. Stud. anwesend	QS 01 Kfz-Ft./16h	QS 02 Kfz-Ft./16h	QS 03 Kfz-Ft./16h		Σ QS 1-3 Kfz-Ft./16h	ø Kfz-Bew. Kfz-Ft/Stud.	max. P Belegung
22.10.2018	1.714	303	635	57	= Σ	995	0,58	210
23.10.2018	1.352	283	622	36	= Σ	941	0,70	213
24.10.2018	1.455	272	627	48	= Σ	947	0,65	197
07.11.2018	1.530	332	699	42	= Σ	1.073	0,70	221
08.11.2018	1.071	263	477	32	= Σ	772	0,72	198
ø 5 Tage	1.424	291	612	43		946	0,66	208

	Anz. Studierende eingeschr.	Anz. Studierende anwesend	ø Stud. anw./eing.	Σ QS 1-3 Kfz-Ft./16h	ø Kfz-Bew. Kfz-Ft/Stud.	max. P Belegung	ø Belegung Stud./P
22.10.2018		1.714	1,01	995	0,59	210	8,10
23.10.2018		1.352	0,80	941	0,55	213	7,98
24.10.2018	1.700	1.455	0,86	947	0,56	197	8,63
07.11.2018		1.530	0,90	1.073	0,63	221	7,69
08.11.2018		1.071	0,63	772	0,45	198	8,59
ø 5 Tage		1.424	0,84	946	0,56	208	8,18

Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

Tageszeitliche Verteilung des Verkehrsaufkommens / Umschlaggrad der Parkplätze

Tageszeitliche Verteilung des Verkehrsaufkommens

Zeitintervall	QS 01 Σ Kfz zu/aus (ø 5d)		QS 02 Σ Kfz zu/aus (ø 5d)		QS 03 Σ Kfz zu/aus (ø 5d)	
06 - 07 Uhr	6	2,1 %	1	0,1 %	0	0,0 %
07 - 20 Uhr	273	93,5 %	582	94,2 %	42	93,0 %
20 - 22 Uhr	11	3,8 %	29	4,7 %	1	1,3 %
22 - 06 Uhr *	2	0,6 %	6	1,0 %	3	5,7 %

* *Angaben geschätzt aus der Differenz zwischen zu- und ausfahrenden Fahrzeugen*

Umschlagsgrad der Parkplätze

	QS 01 (Parkplatz P1 Süd)			QS 02 (Parkplatz P2 Mitte)			QS 03 (Parkplatz P2 Nord)		
Tag	max. Kfz/16h zu *oder* aus	Kapazität Parkraum offiziell + *zusätzlich*	Umschlag pro Stpl.	max. Kfz/16h zu *oder* aus	Kapazität Parkraum offiziell + *zusätzlich*	Umschlag pro Stpl.	max. Kfz/16h zu *oder* aus	Kapazität Parkraum offiziell + *zusätzlich*	Umschlag pro Stpl.
22.10.2018	154		1,93	321		2,45	30		0,15
23.10.2018	142		1,78	312		2,38	19		0,09
24.10.2018	137	51 + 29 = 80 Stpl.	1,71	317	125 + 6 = 131 Stpl.	2,42	26	205 Stpl.	0,13
07.11.2018	166		2,08	352		2,69	22		0,11
08.11.2018	132		1,65	243		1,85	17		0,08
ø 5 Tage	146		1,83	309		2,36	23		0,11

Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

Tageszeitliche Verteilung des Verkehrsaufkommens

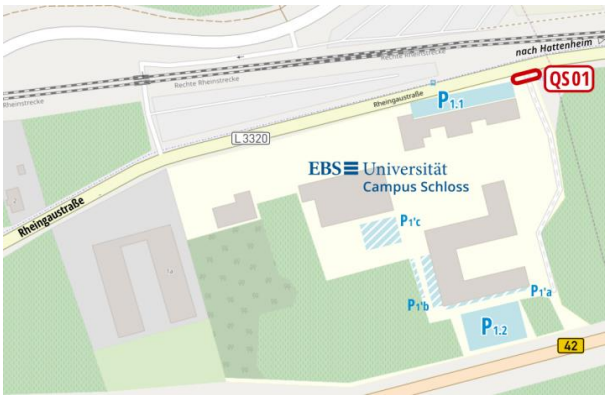
Tageszeitliche Verteilung des Verkehrsaufkommens

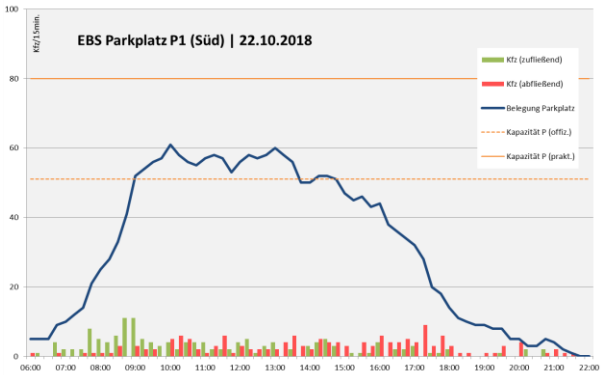
		QS 01					QS 02					QS 03				
Tag	Zeitintervall	zu	aus		Querschn.		zu	aus		Querschn.		zu	aus		Querschn.	
22.10.2018	06:00 - 07:00 Uhr	5	2	= Σ	7	2,3 %	1	0	= Σ	1	0,2 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
	07:00 - 20:00 Uhr	140	143	= Σ	283	93,4 %	310	284	= Σ	594	93,5 %	27	30	= Σ	57	100,0 %
	20:00 - 22:00 Uhr	4	9	= Σ	13	4,3 %	10	30	= Σ	40	6,3 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
23.10.2018	06:00 - 07:00 Uhr	4	1	= Σ	5	1,8 %	0	0	= Σ	0	0,0 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
	07:00 - 20:00 Uhr	137	134	= Σ	271	95,8 %	306	285	= Σ	591	95,0 %	19	17	= Σ	36	100,0 %
	20:00 - 22:00 Uhr	0	7	= Σ	7	2,5 %	6	25	= Σ	31	5,0 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
24.10.2018	06:00 - 07:00 Uhr	7	1	= Σ	8	2,9 %	0	0	= Σ	0	0,0 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
	07:00 - 20:00 Uhr	130	130	= Σ	260	95,6 %	311	280	= Σ	591	94,3 %	26	22	= Σ	48	100,0 %
	20:00 - 22:00 Uhr	0	4	= Σ	4	1,5 %	6	30	= Σ	36	5,7 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
07.11.2018	06:00 - 07:00 Uhr	4	1	= Σ	5	1,5 %	1	0	= Σ	1	0,1 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
	07:00 - 20:00 Uhr	156	139	= Σ	295	88,9 %	346	328	= Σ	674	96,4 %	22	20	= Σ	42	100,0 %
	20:00 - 22:00 Uhr	6	26	= Σ	32	9,6 %	5	19	= Σ	24	3,4 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
08.11.2018	06:00 - 07:00 Uhr	4	1	= Σ	5	1,9 %	1	0	= Σ	1	0,2 %	0	0	= Σ	0	0,0 %
	07:00 - 20:00 Uhr	128	130	= Σ	258	98,1 %	239	222	= Σ	461	96,6 %	16	13	= Σ	29	90,6 %
	20:00 - 22:00 Uhr	0	0	= Σ	0	0,0 %	3	12	= Σ	15	3,1 %	1	2	= Σ	3	9,4 %

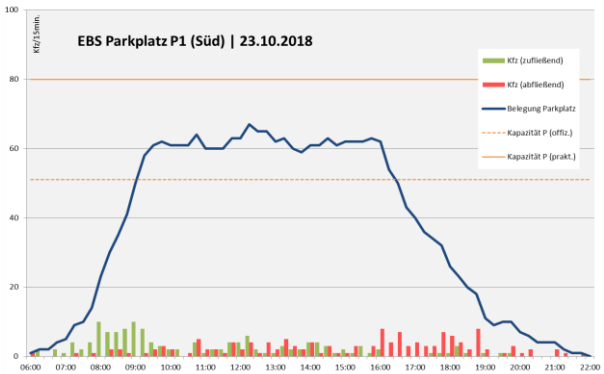
Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

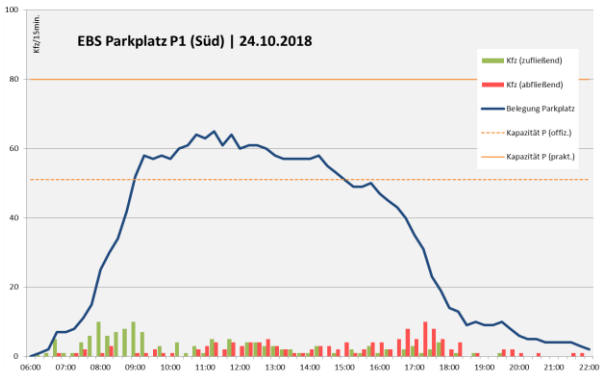
Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie

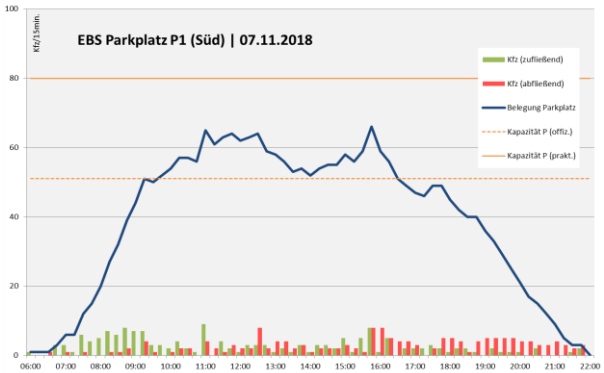
EBS Parkplatz P1 (Campus-Gelände)

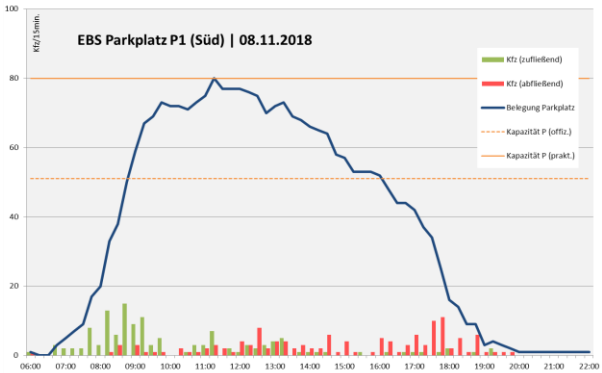








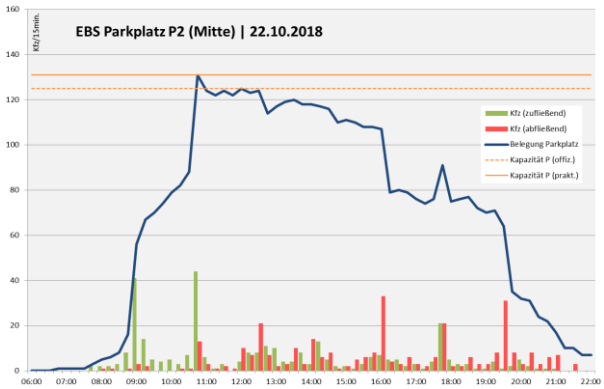


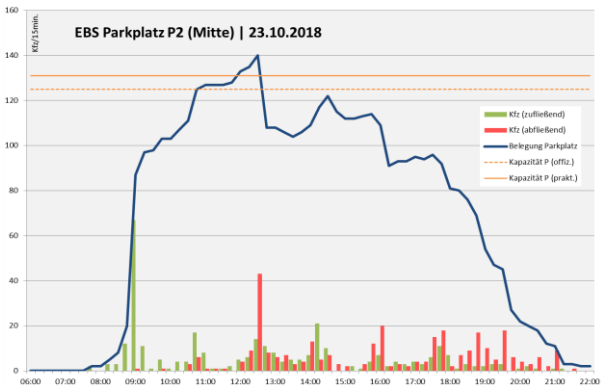


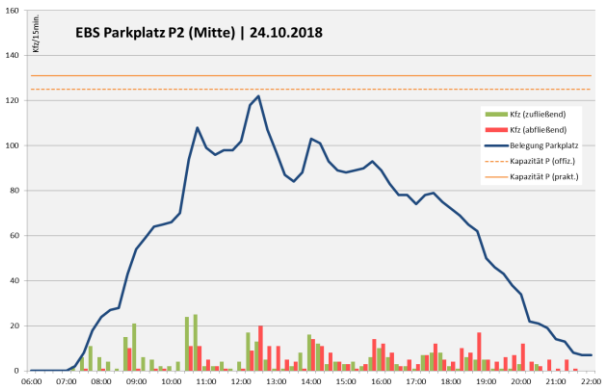
Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

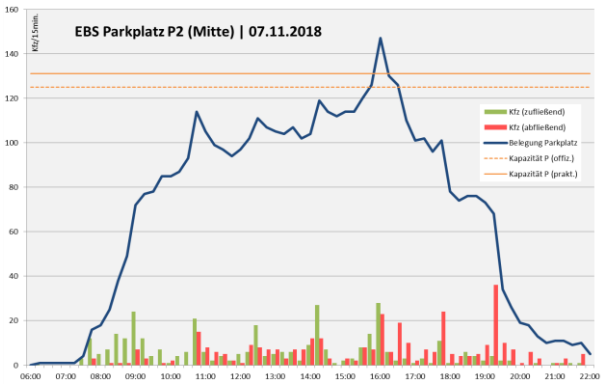
Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie

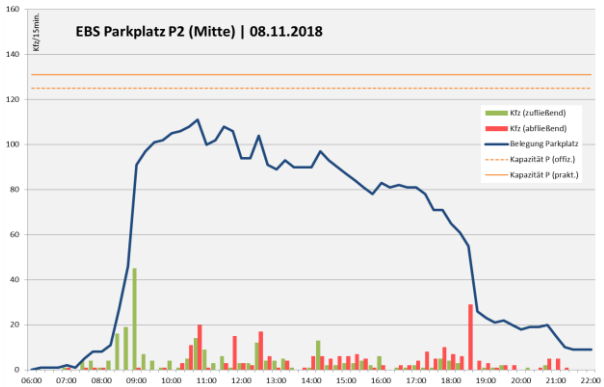
EBS Parkplatz P2 (Hauptparkplatz)







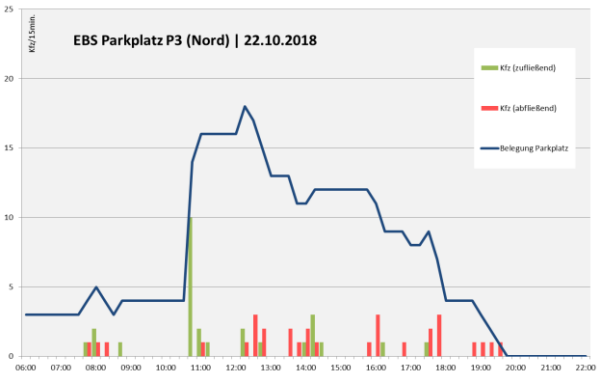


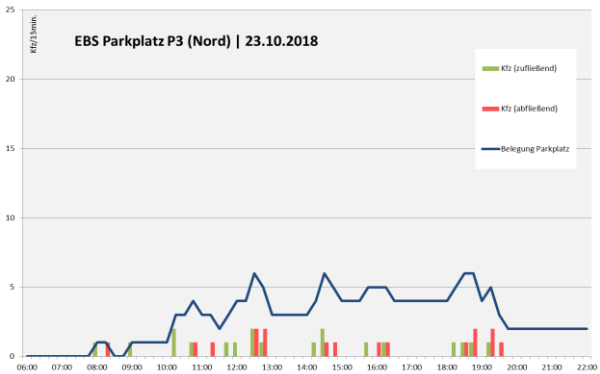


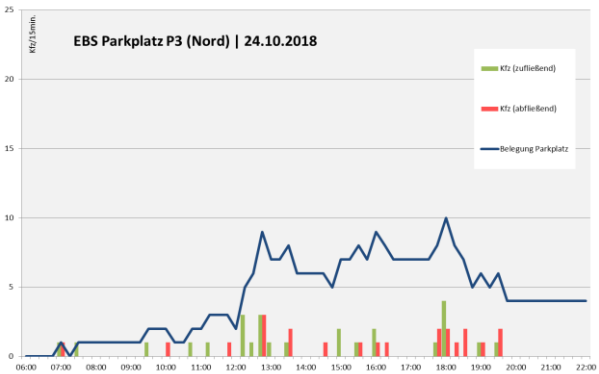
Ergebnisse der Verkehrszählungen vom Oktober / November 2018

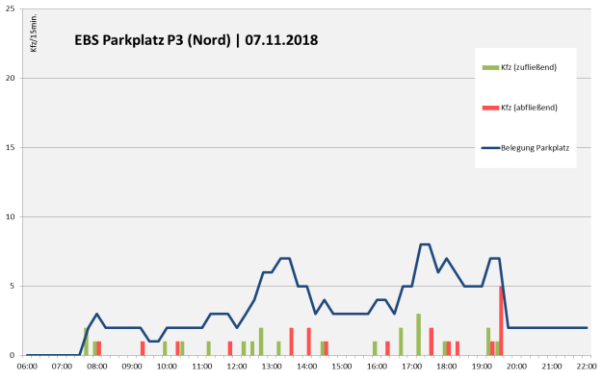
Verteilung des Verkehrsaufkommens und Belegungsganglinie

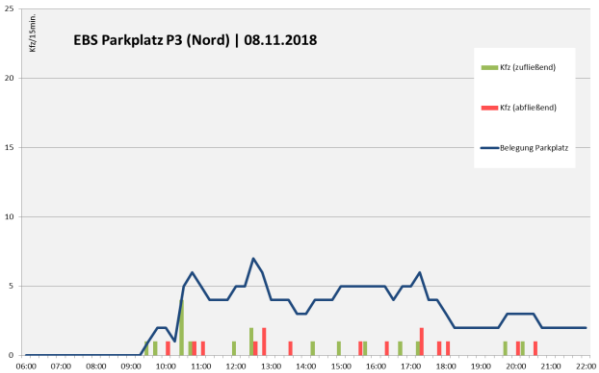
EBS Parkplatz P3 (Parkplatz Nord)











Anlage 4

Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Verkehrsstärken im Untersuchungsgebiet für die schalltechnische Untersuchung

Hochrechnung der DTV-Werte und Ableitung der Verkehrsstärken im Tag- und Nachtzeitraum

Analyse 2018		Hochrechnung DTV			Anteile Tag 6 - 22 Uhr			Anteile Nacht 22 - 06 Uhr		
QS	Straße	Pkw/24h	SV/24h	Kfz/24h	M_T	Kfz/h	p_T	M_N	Kfz/h	p_N
1	B42 (West)	22.250	750	23.000	0,058 DTV	1.333	3,2 %	0,009 DTV	210	3,4 %
2	B42 (Ost)	27.400	875	28.275	0,058 DTV	1.634	3,1 %	0,009 DTV	265	3,0 %
3	Anschluss B42a	8.250	225	8.475	0,058 DTV	489	2,7 %	0,010 DTV	83	3,3 %
4	L3320, westl. Parkplatz P2	2.050	75	2.125	0,058 DTV	122	3,9 %	0,010 DTV	21	3,9 %
5	L3320, östl. Parkplatz P2	1.550	75	1.625	0,058 DTV	94	5,1 %	0,010 DTV	16	5,1 %

Prognose 2035		Hochrechnung DTV			Anteile Tag 6 - 22 Uhr			Anteile Nacht 22 - 06 Uhr		
QS	Straße	Pkw/24h	SV/24h	Kfz/24h	M_T	Kfz/h	p_T	M_N	Kfz/h	p_N
1	B42 (West)	23.388	862	24.250	0,058 DTV	1.405	3,5 %	0,009 DTV	221	3,8 %
2	B42 (Ost)	28.900	1.006	29.906	0,058 DTV	1.729	3,4 %	0,009 DTV	279	3,3 %
3	Anschluss B42a	8.817	259	9.076	0,058 DTV	524	2,8 %	0,010 DTV	87	3,5 %
4	L3320, westl. Parkplatz P2	2.078	86	2.164	0,057 DTV	124	4,0 %	0,010 DTV	22	3,9 %
5	L3320, östl. Parkplatz P2	1.543	86	1.629	0,057 DTV	93	5,3 %	0,010 DTV	17	5,1 %

Aufbereitung der Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Hochrechnung der Verkehrsstärken auf den DTV des Prognosehorizonts

Standort	Oestrich-Winkel
Straße	B 42
Abschnitt	Ortsmitte Oestrich - Einmündung B 42a

Bezugsbasis: Verkehrszählung 2018

ZLG 2018	DTV_{Kfz}	23.000	Kfz/24h
	DTV_{SV}	750	SV-Kfz/24h
	M_t	1.333	Kfz/h
	p_t	3,24	% SV
	M_n	210	Kfz/h
	p_n	3,43	% SV

Hochrechnung auf Prognosehorizont 2035

			Δ 2035-2018
Faktor Pkw	0,3 % p.a.	1,050	(+ 5,0 %)
Faktor Lkw	0,8 % p.a.	1,150	(+ 15,0 %)

HR 2035	DTV_{Kfz}	24.225	Kfz/24h	(+ 5,3 %)
	DTV_{SV}	862	SV-Kfz/24h	(+ 14,9 %)
	M_t	1.404	Kfz/h	
	M_n	221	Kfz/h	
	p_t	3,5	% SV	
	p_n	3,8	% SV	

Hochrechnung auf Planungsfall 2035

	Kfz/24h	SV/24h
Prognose-Nullfall 2035	24.225	862
+ Δ Prognose EBS 2035	25	0
Verkehrsprognose	24.250	862

DTV_{Kfz}	24.250	Kfz/24h
DTV_{SV}	862	SV-Kfz/24h
M_t	1.405	Kfz/h
M_n	221	Kfz/h
p_t	3,5	% SV
p_n	3,8	% SV

Aufbereitung der Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Hochrechnung der Verkehrsstärken auf den DTV des Prognosehorizonts

Standort	Oestrich-Winkel
Straße	B 42
Abschnitt	Ortsmitte Oestrich - Hattenheim

Bezugsbasis: Verkehrszählung 2018

ZLG 2018	DTV_{Kfz}	28.275	Kfz/24h
	DTV_{SV}	875	SV-Kfz/24h
	M_t	1.634	Kfz/h
	p_t	3,11	% SV
	M_n	265	Kfz/h
	p_n	3,02	% SV

Hochrechnung auf Prognosehorizont 2035

			Δ 2035-2018
Faktor Pkw	0,3 % p.a.	1,050	(+ 5,0 %)
Faktor Lkw	0,8 % p.a.	1,150	(+ 15,0 %)

HR 2035	DTV_{Kfz}	29.776	Kfz/24h	(+ 5,3 %)
	DTV_{SV}	1.006	SV-Kfz/24h	(+ 15,0 %)
	M_t	1.721	Kfz/h	
	M_n	279	Kfz/h	
	p_t	3,4	% SV	
	p_n	3,3	% SV	

Hochrechnung auf Planungsfall 2035

	Kfz/24h	SV/24h
Prognose-Nullfall 2035	29.776	1.006
+ Δ Prognose EBS 2035	130	0
Verkehrsprognose	29.906	1.006

DTV_{Kfz}	29.906	Kfz/24h
DTV_{SV}	1.006	SV-Kfz/24h
M_t	1.729	Kfz/h
M_n	279	Kfz/h
p_t	3,4	% SV
p_n	3,3	% SV

Aufbereitung der Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Hochrechnung der Verkehrsstärken auf den DTV des Prognosehorizonts

Standort	Oestrich-Winkel
Straße	B 42
Abschnitt	Anschluss B 42 - B 42a / L 3320

Bezugsbasis: Verkehrszählung 2018

ZLG 2018	DTV_{Kfz}	8.475	Kfz/24h
	DTV_{SV}	225	SV-Kfz/24h
	M_t	489	Kfz/h
	p_t	2,70	% SV
	M_n	83	Kfz/h
	p_n	3,31	% SV

Hochrechnung auf Prognosehorizont 2035

			Δ 2035-2018
Faktor Pkw	0,3 % p.a.	1,050	(+ 5,0 %)
Faktor Lkw	0,8 % p.a.	1,150	(+ 15,0 %)

HR 2035	DTV_{Kfz}	8.921	Kfz/24h	(+ 5,3 %)
	DTV_{SV}	259	SV-Kfz/24h	(+ 15,1 %)
	M_t	514	Kfz/h	
	M_n	87	Kfz/h	
	p_t	2,9	% SV	
	p_n	3,5	% SV	

Hochrechnung auf Planungsfall 2035

	Kfz/24h	SV/24h
Prognose-Nullfall 2035	8.921	259
+ Δ Prognose EBS 2035	155	0
Verkehrsprognose	9.076	259

DTV_{Kfz}	9.076	Kfz/24h
DTV_{SV}	259	SV-Kfz/24h
M_t	524	Kfz/h
M_n	87	Kfz/h
p_t	2,8	% SV
p_n	3,5	% SV

Aufbereitung der Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Hochrechnung der Verkehrsstärken auf den DTV des Prognosehorizonts

Standort	Oestrich-Winkel
Straße	L 3320
Abschnitt	westlich Parkplatz EBS-P2

Bezugsbasis: Verkehrszählung 2018

ZLG 2018	DTV_{Kfz}	2.125	Kfz/24h
	DTV_{SV}	75	SV-Kfz/24h
	M_t	122	Kfz/h
	p_t	3,93	% SV
	M_n	21	Kfz/h
	p_n	3,93	% SV

Hochrechnung auf Prognosehorizont 2035

			Δ 2035-2018
Faktor Pkw	0,3 % p.a.	1,050	(+ 5,0 %)
Faktor Lkw	0,8 % p.a.	1,150	(+ 15,0 %)

HR 2035	DTV_{Kfz}	2.239	Kfz/24h	(+ 5,4 %)
	DTV_{SV}	86	SV-Kfz/24h	(+ 14,7 %)
	M_t	129	Kfz/h	
	M_n	22	Kfz/h	
	p_t	3,8	% SV	
	p_n	3,8	% SV	

Hochrechnung auf Planungsfall 2035

	Kfz/24h	SV/24h
Prognose-Nullfall 2035	2.239	86
+ Δ Prognose EBS 2035	-75	0
Verkehrsprognose	2.164	86

DTV_{Kfz}	2.164	Kfz/24h
DTV_{SV}	86	SV-Kfz/24h
M_t	124	Kfz/h
M_n	22	Kfz/h
p_t	4,0	% SV
p_n	3,9	% SV

Aufbereitung der Verkehrsstärken für die schalltechnische Untersuchung

Hochrechnung der Verkehrsstärken auf den DTV des Prognosehorizonts

Standort	Oestrich-Winkel
Straße	L 3320
Abschnitt	östlich Parkplatz EBS-P2

Bezugsbasis: Verkehrszählung 2018

ZLG 2018	DTV_{Kfz}	1.625	Kfz/24h
	DTV_{SV}	75	SV-Kfz/24h
	M_t	94	Kfz/h
	p_t	5,09	% SV
	M_n	16	Kfz/h
	p_n	5,09	% SV

Hochrechnung auf Prognosehorizont 2035

			Δ 2035-2018
Faktor Pkw	0,3 % p.a.	1,050	(+ 5,0 %)
Faktor Lkw	0,8 % p.a.	1,150	(+ 15,0 %)

HR 2035	DTV_{Kfz}	1.714	Kfz/24h	(+ 5,5 %)
	DTV_{SV}	86	SV-Kfz/24h	(+ 14,7 %)
	M_t	99	Kfz/h	
	M_n	17	Kfz/h	
	p_t	5,0	% SV	
	p_n	5,0	% SV	

Hochrechnung auf Planungsfall 2035

	Kfz/24h	SV/24h
Prognose-Nullfall 2035	1.714	86
+ Δ Prognose EBS 2035	-85	0
Verkehrsprognose	1.629	86

DTV_{Kfz}	1.629	Kfz/24h
DTV_{SV}	86	SV-Kfz/24h
M_t	93	Kfz/h
M_n	17	Kfz/h
p_t	5,3	% SV
p_n	5,1	% SV

Werner Genest und Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

VMPA Schallschutzprüfstelle DIN 4109
Messstelle nach § 29b BImSchG

DAkkS
Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-20012-01-00

Ingenieurbüro für Schall- und Erschütterungsschutz,
Bauphysik und Energieeinsparung

GUTACHTEN NR. 128J9 G-Vorabzug

Schalltechnische Untersuchungen zur Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel
- Verkehrslärm -

Auftraggeber:

SRH Holding
Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg

Erstellungsdatum:
05.09.2019

Verfasser:
Dipl.-Ing. (FH) Enrico Dittrich

Hauptsitz
Parkstraße 70
67061 Ludwigshafen/Rhein
Telefon: 0621 / 586150
Telefax: 0621 / 582354
E-Mail: info@genest.de

Büro Berlin
Sophie-Charlotten-Straße 92
14059 Berlin
Telefon: 030 / 29490949
Telefax: 030 / 29490948
E-Mail: berlin@genest.de

Büro Dresden
Altplauen 19h
01187 Dresden
Telefon: 0351 / 47005380
Telefax: 0351 / 47005399
E-Mail: genest.dresden@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenstellung 1
2. Zugrunde gelegte Normen und Richtlinien 1
3. Örtliche Situation 3
4. Schalltechnische Anforderungen 4
5. Untersuchungsgebiet und Immissionsorte 6
6. Ermittlung der Schallemissionspegel 6
7. Berechnung der Immissionspegel und Beurteilung der Ergebnisse 8
8. Schallschutzmaßnahmen 8
9. Zusammenfassung 14

Anlagenverzeichnis

1. Aufgabenstellung

Die SRH Holding betreibt seit 1980 in Oestrich-Winkel auf dem ehemaligen Schlossgelände an der Rheingaustraße eine private, staatlich anerkannte Universität für Wirtschaft und Recht (EBS). Die Stadt Oestrich-Winkel plant nun auf diesem Gelände die Aufstellung des Bebauungsplanes „Schloss Reichardshausen“, um das Planungsrecht für eine Erweiterung des Hochschulgeländes mit universitären Anlagen und Einrichtungen zu schaffen.

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens soll auf der Grundlage der für städtebauliche Planungen anzuwendenden DIN 18005-1 [1] untersucht werden, mit welchen Geräuschimmissionen durch öffentlichen Verkehrslärm im Einwirkungsbereich des Plangebietes zu rechnen ist und welche Schallschutzmaßnahmen ggf. durchzuführen sind. Maßgebliche Verkehrslärmquellen in diesem Gutachten sind dabei die Bundesstraße B 42 einschließlich Anschluss B 42a, die Rheingaustraße (L 3320), die Schienentrasse der Rheingaustrecke 3507 (Abschnitt Hattenheim-Oestrich-Winkel) sowie die Rheinschifffahrt.

Das schalltechnische Gutachten hat zum Ziel, eine aus schalltechnischer Sicht städtebaulich verträgliche Planung verschiedener Nutzungen zu ermöglichen.

2. Zugrunde gelegte Normen und Richtlinien

Bei der Ausarbeitung des vorliegenden Gutachtens wurden folgende Normen, Richtlinien, Regelwerke, entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik, und Planunterlagen verwendet.

[1] *DIN 18005-1:2002-07, Schallschutz im Städtebau, Grundlagen und Hinweise für die Planung, Berechnungsverfahren.*

[2] *DIN 18005-1, Beiblatt 1:1987-05, Schallschutz im Städtebau, Berechnungsverfahren; schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung.*

[3] *RLS-90:1990-04-10, Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen, herausgegeben und eingeführt vom Bundesministerium für Verkehr.*

[4] *Schall 03:2014-12: Richtlinie zur Berechnung der Schallimmissionen von Schienenwegen, eingeführt von der Deutschen Bundesbahn am 18.12.2014.*

[5] *DIN 4109-1:2018-01, Schallschutz im Hochbau - Teil 1: Mindestanforderungen.*

[6] *DIN 4109-2:2018-01, Schallschutz im Hochbau - Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen.*

[7] *DIN 4109:1989-11, Schallschutz im Hochbau; Anforderungen und Nachweise.*

[8] *VDI 2719:1987-08, Schalldämmung von Fenstern und deren Zusatzeinrichtungen.*

[9] *ABSAW: 2003-06, Anleitung zur Berechnung der Luftschallausbreitung an Bundeswasserstraßen, herausgegeben von der Bundesanstalt für Gewässerkunde.*

[10] *DIN ISO 9613-2:1999-10, Akustik - Dämpfung des Schalls bei der Ausbreitung im Freien - Teil 2: Allgemeines Berechnungsverfahren.*

[11] *Stadt Quartier, Wiesbaden: Übergabe eines digitalen Katasterplans der Stadt Oestrich-Winkel und von Höhendaten zum Plangebiet im April 2018; Begründung, Zeichnerische und textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan,* „Schloss Reichardshausen“ in der Entwurfsphase, Angaben zur Gebietseinstufung und Schutzbedürftigkeit des Plangebietes, Stand: Juli 2019..

[12] *Lademacher planen und beraten, Bochum: Verkehrsuntersuchung zur Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel, Stand: Juli 2019..*

[13] *Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz: Prognostische Verkehrsdaten und Tagesgang zur Rhein-Schifffahrt im Bereich Neuwied, übertragen auf den Bereich Oestrich-Winkel, November 2017..*

[14] *Deutsche Bahn AG, Verkehrsdatenmanagement: Schienenverkehrsdaten (Prognose 2030) zur Schienentrasse der Strecke 3507 (Abschnitt Hattenheim-Oestrich-Winkel), Oktober 2018..*

[15] *16. BImSchV, Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung)“ vom 12. Juni 1990..*

3. Örtliche Situation

Das ca. 4,3 ha große Plangebiet liegt am östlichen Rand der Stadt Oestrich-Winkel. Es wird im Osten durch die Gemarkung der Stadt Eltville (Hattenheim) und im Westen durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan des Studentenwohnheims begrenzt. Im Norden befindet sich die Bahntrasse Hattenheim-Oestrich-Winkel, während im Süden das Areal vom Rheinufer durch die zur Umgehungsstraße ausgebaute Bundesstraße B 42 getrennt wird. In Ost-West-Richtung führt die Rheingaustraße (L 3320) durch den Geltungsbereich des Plangebietes.

Das Plangebietsgrundstück, welches derzeitig bereits durch die EBS genutzt wird und zukünftig mit zwei Teilflächen als Sondergebiet „Hochschule“ (SO 1 und SO 2) ausgewiesen werden soll, verfügt mit seiner großen Hofanlage über ein denkmalgeschütztes Gebäudeensemble, bestehend aus einer Kunstruine (zukünftig Empfangs- und Wirtschaftsgebäude) und einem Hauptbau (ehemaliges Schloss). Die Kunstruine orientiert sich zur nördlich verlaufenden Rheingaustraße hin, während der zentral gelegene zweigeschossige Hauptbau als U-förmiger Grundriss mit einem nach Osten hin geöffnetem Hof konzipiert wurde. Ergänzt wurde das Ensemble im Jahr 2000 durch das Walther-Leisler-Kiep Center (Hörsaalgebäude).

Nach derzeitigem Planungsstand soll in einer ersten Ausbaustufe der baulichen Erneuerung und Erweiterung ein neues Forum (Auditorium) inmitten des dreiflügeligen Hauptbaus realisiert werden. Das Forum beinhaltet dabei einen Hörsaal und ein

begehbares Dach als Verbindungsweg der Gebäudeflügel bzw. Aufenthaltsort der Studierenden. In einer zweiten Stufe ist der Neubau eines Multifunktionsgebäudes (Mensa) zwischen Hauptbau und Kunstruine geplant. In einer dritten Ausbaustufe soll zwischen der Rheingaustraße und dem Walther-Leisler-Kiep Center ein weiteres Hörsaalgebäude errichtet werden.

Anmerkung: Die vorgenannten Gebäude werden ausschließlich tags genutzt, ausnahmsweise sollen im Plangebiet aber auch eine Betriebswohnung und studentisches Wohnen mit entsprechenden schutzbedürftigen Schlafräumen zulässig sein. Die sich in dieser Untersuchung ergebenden Schallschutzmaßnahmen, welche im Abschnitt 8 behandelt werden, beziehen sich daher vor allem auf den Tageszeitraum mit den schutzbedürftigen taggenutzten Räumen.
Falls in zukünftigen Bauantragsverfahren Aufenthaltsräume mit Nachtnutzungen genehmigt werden sollen, dann ist für die schalltechnische Auslegung der entsprechenden Außenbauteile eine Neu-Dimensionierung gemäß DIN 4109-1 [5] erforderlich und ggf. Rücksprache mit dem schalltechnischen Berater zu halten.

Das Plangebiet wird verkehrlich über die Rheingaustraße erschlossen und verfügt über zwei Parkplätze, welche nördlich und südlich der Bahntrasse liegen werden. Das geplante Erschließungskonzept sieht eine fußläufige Erschließung des Campus vor.

Die örtliche Situation ist aus dem Lageplan der Anlage 1 zu diesem Gutachten ersichtlich.

4. Schalltechnische Anforderungen

Zur schalltechnischen Beurteilung von städtebaulichen Planungen ist die DIN 18005-1 [1] sowie das Beiblatt 1 [2] dieser Norm zugrunde gelegt. In diesem Regelwerk werden für die einzelnen Lärmarten, wie Verkehrslärm, schalltechnische Orientierungswerte angegeben, die für die geplanten schutzbedürftigen Wohnnutzungen zu berücksichtigen sind.

Zur Ermittlung der einzelnen Lärmimmissionen sind in der DIN 18005-1 [1] vereinfachte Berechnungsverfahren beschrieben. Für genauere Berechnungen wird auf die einschlägigen Regelwerke der einzelnen Lärmarten hingewiesen. Diese Regelwerke (RLS-90 [3]

für den Straßenverkehr, Schall 03 [4] für den Schienenverkehr, ABSAW [9] für den Schiffsverkehr) wurden in der vorliegenden Ausarbeitung berücksichtigt.

Da der Plangebietsbereich als Sondergebietsfläche gekennzeichnet ist, wurden in der vorliegenden Untersuchung für die geplanten schutzbedürftigen Bebauungen die folgenden Orientierungswerte für Verkehrslärm in Anlehnung an das Beiblatt 1 der DIN 18005-1 [2] berücksichtigt [7].

Tabelle 1: Orientierungswerte für Verkehrslärm

Gebietseinstufung	**Orientierungswerte für Verkehrslärm in dB(A)**	
	Tag	**Nacht**
Sondergebiet (SO)	60	50

Als Tageszeit ist der Zeitraum von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr und als Nachtzeit der Zeitraum von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr definiert.

Um die Einhaltung der genannten Orientierungswerte zu erreichen, können bei städtebaulichen Planungen neben der Berücksichtigung ausreichend großer Schutzabstände auch aktive Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Verkehrswege vorgesehen werden.

Dennoch lassen sich, vor allem in vorhandenen Bebauungsstrukturen, Überschreitungen der Orientierungswerte oftmals nicht vermeiden. Insbesondere dann, wenn, wie im vorliegenden Fall, die Verkehrslärmquellen von drei Seiten auf das Plangebiet einwirken. Grenzen in der Realisierbarkeit solcher aktiven Schallschutzmaßnahmen werden auch durch die vorhandenen städtebaulichen Strukturen vorgegeben.

In den Fällen, in denen eine Überschreitung der Orientierungswerte zu erwarten ist und aktive Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Verkehrslärmquellen nicht oder in nicht ausreichendem Maße durchgeführt werden können, muss für die geplante Bebauungen neben einer geeigneten Gebäudeanordnung und Grundrissgestaltung vor allem mit baulichen passiven Maßnahmen an den Gebäuden selbst sichergestellt werden, dass innerhalb der Gebäude gemäß DIN 4109-1 [5] unzumutbare Beeinträchtigungen durch den von außen eindringenden Verkehrslärm ausgeschlossen sind.

5. Untersuchungsgebiet und Immissionsorte

Zur Ermittlung und Beurteilung der prognostischen Verkehrslärmsituation innerhalb des Plangebietes wurden an allen Fassaden der bestehenden bzw. geplanten Bebauungen (siehe auch Anlage 8 zu diesem Gutachten) repräsentative Immissionsorte festgelegt.

Die Lage der Immissionsorte wurde so gewählt, dass bei einem Einhalten der Orientierungswerte sichergestellt ist, dass diese dann auch an den restlichen Teilbereichen eingehalten bzw. dass bei Nichteinhaltung der Vorgaben Schallschutzmaßnahmen auch auf andere Bereiche übertragbar sind. Die schalltechnischen Untersuchungen wurden an den Immissionsorten geschossweise durchgeführt.

6. Ermittlung der Schallemissionspegel

Schienenverkehr

Der Schienenverkehrslärm der hier relevanten Rheingaustrecke 3507 wurde nach der Richtlinie zur Berechnung von Schallimmissionen von Schienenwegen Schall 03 [4] ermittelt. Nach diesem Regelwerk sind die Schallemissionspegel der Bahngleise anhand vorgegebener Schienendaten zu berechnen und damit die Schallimmissionspegel an den Immissionsorten zu bestimmen.

Die Schienendaten zur Berechnung der Schallemissionspegel wurden von der Deutschen Bahn AG übermittelt und berücksichtigen das Prognosejahr 2030 [14]. Zuschläge für Geräusche bei Brückenüberfahrten sind im Einwirkungsbereich relevant und wurden abschnittsweise im Sinne eines worst-case berücksichtigt. Eine pauschale Minderung des Beurteilungspegels für Schienenverkehr um 5 dB gemäß DIN 4109-2, Abschnitt 4.4.5.3 [6], wurde im Rahmen der hier relevanten, vorbeugenden Bauleitplanung nicht vorgenommen.

In der Anlage 2 zu diesem Gutachten sind die Zugdaten sowie die damit ermittelten Schallemissionspegel entsprechen Schall 03 [4] aufgeführt.

Straßenverkehr

Der im Bereich des Plangebietes zu erwartende Straßenverkehrslärm wurde nach den bundeseinheitlich eingeführten Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90 [3]) berechnet.

Relevante Eingangsdaten sind demnach für die plangebietsrelevanten Straßen die prognostischen Verkehrsdaten des Jahres 2035 inklusive vorhabenbezogenem Verkehr, differenziert nach Gesamtverkehr und Lkw-Anteil, auf der Grundlage der Verkehrsuntersuchung von Lademacher [12]. Für die Berechnungen wurden die zulässigen Fahrgeschwindigkeiten der Straßen im Bereich des Plangebietes vor Ort erhoben. Zuschläge für Steigungen oder lichtzeichengeregelte Ampelkreuzungen sind im Einwirkungsbereich nicht relevant.

Die schalltechnischen Emissionsdaten für den öffentlichen Straßenverkehr sind in der Anlage 3 dieses Gutachtens dokumentiert.

Schiffsverkehr

Der im Bereich des Plangebietes zu erwartende Schiffsverkehrslärm auf dem Rhein wurde nach der Anleitung zur Berechnung der Luftschallausbreitung an Bundeswasserstraßen (ABSAW [9]) berechnet.

Relevante Eingangsdaten sind demnach die prognostischen Schiffsverkehrsdaten eines Jahres, differenziert nach Größenklassen, auf der Grundlage der Angaben der Bundesanstalt für Gewässerkunde [9]. Die Verkehrswerte des Rheins resultieren dabei aus gleichmäßigen Verteilungen der Jahreszahlen über alle 365 Tage, der Tageszahlen über alle 24 Stunden (66,6 % tagsüber und 33,3 % nachts) und von 50:50 bezüglich des Verhältnisses zwischen Berg- und Talfahrern. In Summe resultieren daraus 10,3 Schiffsbewegungen pro Stunde tags und nachts im hier betreffenden Rheinabschnitt.

In der Anlage 4 zu diesem Gutachten sind die sich ergebenden Schallemissionspegel des öffentlichen Schiffsverkehrs auf dem Rhein aufgeführt.

7. Berechnung der Immissionspegel und Beurteilung der Ergebnisse

Mit den in Abschnitt 6 angegebenen Schallemissionspegeln für den Verkehrslärm wurden mit dem Rechenprogramm SoundPLAN 8.1 die Schallimmissionspegel innerhalb des Plangebietes berechnet.

In der Tabelle der Anlage 5 zu diesem Gutachten sind an den festgelegten Immissionsorten die Beurteilungspegel je Stockwerk des insgesamt bewirkten Verkehrslärms den schalltechnischen Orientierungswerten gegenübergestellt, während in der Anlage 6 zu diesem Gutachten an diesen Immissionsorten für das maßgebliche Geschoss die Teilpegel der jeweiligen Verkehrslärmquellen ersichtlich sind.

Die Ergebnisse der Anlage 5 zeigen, dass im Tageszeitraum die Orientierungswerte an den zur Bahnstrecke nächstgelegenen Bebauungen Nr. 1 bis Nr. 3 des Plangebietes um bis zu 13 dB und an den im Inneren des Plangebiets liegenden Gebäuden Nr. 4 bis Nr. 8 um bis zu 7 dB überschritten werden. Im Nachtzeitraum sind im Plangebiet dagegen Überschreitungen der Orientierungswerte von maximal 24 dB zu erwarten, die gemäß Anlage 6 zu diesem Gutachten vor allem durch den Schienenverkehr der Rheingaustrecke 3507 verursacht werden.

Aufgrund der Überschreitungen der schalltechnischen Orientierungswerte für den Verkehrslärm sind nachfolgend Schallschutzmaßnahmen zu erarbeiten.

8. Schallschutzmaßnahmen

Aufgrund der festgestellten Überschreitungen der Orientierungswerte für Verkehrslärm gemäß Anlage 5 zu diesem Gutachten sind Schallschutzmaßnahmen zu untersuchen mit dem Ziel, eine aus schalltechnischer Sicht städtebauliche verträgliche Planung bezüglich der Verkehrslärmquellen zu ermöglichen.

Im Allgemeinen sind im Rahmen der städtebaulichen Planung neben ausreichenden Schutzabständen folgende Maßnahmen möglich:

- Aktive Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Verkehrswege,
- passive Schallschutzmaßnahmen an den Gebäuden selbst,
- geeignete Gebäudeanordnung und Grundrissgestaltung.

Aktiver Lärmschutz

Da im Plangebiet die Geräuscheinwirkungen vor allem durch den Schienenverkehr einen bedeutenden Beitrag liefern, wurden umfangreiche Berechnungen hinsichtlich der Realisierung von aktiven Lärmschutzmaßnahmen entlang der Rheingaustrecke 3507 im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung durchgeführt.

Die Berechnungen zum aktiven Lärmschutz entlang der Schienenstrecke haben gezeigt, dass für eine Einhaltung der Orientierungswerte (OW) des Verkehrslärms im Tages- und Nachtzeitraum (siehe auch nachfolgende Tabelle 2) selbst eine ca. 10 m hohe bzw. ca. 300 m lange Lärmschutzwand (LSW) nicht ausreichend ist. Auch die entsprechenden Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV [15] im Nachtzeitraum von 54 dB(A) werden mit der vorgenannten Wand nicht eingehalten Um die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV [15] im Tageszeitraum von 64 dB(A) einzuhalten, wäre mit Ausnahme des Gebäudes 1 eine Lärmschutzwand mit mindestens 5 m Höhe und ca. 300 m Länge notwendig. Mit der letztgenannten Variante verblieben an der Nordfassade des Gebäudes 1 Überschreitungen der Orientierungswerte in der Größenordnung von 1 dB(A) tags und 8 dB(A) nachts.

Tabelle 2: Pegelvergleich verschiedener Lärmschutzwandhöhen (Länge: ca. 300 m) an den bahnzugewandten Nordfassaden der nächstliegenden Bebauungen

IO	OW tags/nachts in dB(A)	maximaler Beurteilungspegel L_r - tags/nachts in dB(A)		
		keine LSW	LSW-Höhe ca. 5 m	LSW-Höhe ca. 10 m
Gebäude 1	60/50	73/74	65/62	65/61
Gebäude 2	60/50	72/74	63/60	62/59
Gebäude 3	60/50	73/74	63/61	62/60
Gebäude 5	60/50	63/65	59/59	59/59

Unabhängig von den Ergebnissen müsste eine derartige aktive Lärmschutzmaßnahme außerhalb des Plangebietes entlang der Schienentrasse errichtet werden, welche nicht der Planungshoheit der Stadt Oestrich-Winkel unterliegt und die hier im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens auch nicht festgesetzt werden kann (Stichworte Planfeststellung Deutsche Bahn AG).

Auf Grund der Tatsache, dass aktive Schallschutzmaßnahmen im vorliegenden Fall wenig zielführend sind, werden im Folgenden passive Schallschutzmaßnahmen an den

Gebäuden des Plangebietes untersucht. Die entsprechenden Anforderungen nach DIN 4109-1 [5] stehen dabei nicht im Zusammenhang mit der Gebietsausweisung oder der Höhe der Überschreitungen der Orientierungswerte nach DIN 18005-1 [2].

Passiver Lärmschutz

Der passive Schallschutz für die bestehenden und geplanten Bebauungen beinhaltet eine geeignete schalltechnische Dimensionierung der Außenbauteile schutzbedürftiger Räume wie Büro- und Unterrichtsräume nach DIN 4109-1 [5], mit der innerhalb des Gebäudes unzumutbare Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm ausgeschlossen werden können.

Gemäß DIN 4109-1 [5] werden dabei, abhängig von dem zu erwartenden Außenlärmpegel und der zukünftigen Raumnutzung, die Anforderungen an die resultierende Luftschalldämmung des Gesamtaußenbauteils aus Wänden, Fenstern und ggf. Dächern vorgegeben. Die Anforderungen an das resultierende bewertete Bauschalldämm-Maß erf.$R'_{w,res}$ der Außenbauteile (Wand, Dach, Fenster) schutzbedürftiger Räume ergibt sich gemäß DIN 4109-1 [5] nach folgender Gleichung:

$$\text{erf.}R'_{w,res} = L_a - K_{Raumart} \text{ in dB.}$$

Dabei ist

$K_{Raumart}$ = 25 dB	für Bettenräume in Krankenhäusern und Sanatorien
$K_{Raumart}$ = 30 dB	für Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten, Unterrichtsräume und Ähnliches
$K_{Raumart}$ = 35 dB	für Büroräume und Ähnliches
L_a	der *maßgebliche Außenlärmpegel* nach DIN 4109-2, 4.4.5 [6].

Mindestens gefordert sind dabei folgende resultierende bewertete Bauschalldämm-Maße:

erf.$R'_{w,res}$ = 35 dB	für Bettenräume in Krankenhäusern und Sanatorien
erf.$R'_{w,res}$ = 30 dB	für Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten, Unterrichtsräume und Ähnliches.

Ergeben sich nach der o.g. Gleichung resultierende bewertete Bauschalldämm-Maße von $R'_{w,res}$ > 50 dB, so sind die Anforderungen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten festzulegen. Sofern ausschließlich Lärmpegelbereiche vorliegen, ist der maßgebliche

Außenlärmpegel $L_{m,A}$ für die Berechnung nach der o.a. Gleichung in folgender Tabelle 3 festgelegt.

Tabelle 3: Zuordnung zwischen Lärmpegelbereichen und maßgeblichem Außenlärmpegel nach DIN 4109-1 [5]

Lärmpegelbereich (LPB)	**Maßgeblicher Außenlärmpegel L_a in dB(A)**
I	bis 55
II	56 bis 60
III	61 bis 65
IV	66 bis 70
V	71 bis 75
VI	76 bis 80
VII	>80 [1)]
[1)] Die Anforderungen sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten festzulegen.	

Die erforderlichen resultierenden Bauschalldämm-Maße sind in Abhängigkeit vom Verhältnis der gesamten Außenbauteilfläche eines Raumes S_S zur Grundfläche des Raumes S_G nach DIN 4109-2 [6] mit dem Korrekturfaktor K_{AL} zu korrigieren. Für Räume, bspw. mit einer Raumhöhe von ca. 2,5 m und einer Raumtiefe von ca. 4,5 m oder mehr, beträgt die Raumkorrektur danach K_{AL} = -2 dB.

Für die Bestimmung der erforderlichen Fensterschalldämmung sind außerdem die Schalldämmung der Außenwand R'_w sowie der prozentuale Flächenanteil der Fenster an der gesamten Außenbauteilfläche zu berücksichtigen.

Anmerkung: Der maßgebliche Außenlärmpegel ergibt sich im Allgemeinen, wie hier zur Anwendung gekommen, aus dem Tag-Beurteilungspegel an der Fassade und einem Zuschlag von 3 dB. Beträgt jedoch die Differenz der Beurteilungspegel von $L_{r,Tag}$ - $L_{r,Nacht}$ weniger als 10 dB, so würde die Berücksichtigung des Tag-Beurteilungspegels entsprechend der „alten“ DIN 4109:1989-11 [7] zu einer Unterdimensionierung des Schallschutzes für nachtgenutzte Räume (hier bspw. Betriebswohnung) im Nachtzeitraum führen.

Aus diesem Grund wird nach DIN 4109-2 [6] unter Einbeziehung des Beurteilungspegels Nacht eine Erhöhung des Lärmpegelbereichs erreicht, in dem der Nacht-Beurteilungspegel um 10 dB erhöht und darauf die 3 dB zur Bildung des maßgeblichen Außenlärmpegels addiert werden. Die dann daraus resultierende Bestimmung des erforderlichen Schalldämm-Maßes der Außenbauteile bietet einen ausreichenden Schallschutz in der Nachtzeit für ggf. nachtgenutzte Räume.

Die Anforderungen an das bewertete Bauschalldämm-Maß gelten ausschließlich für schutzbedürftige Räume im Sinne der Norm (siehe auch $K_{Raumart}$). An Außenbauteile von Treppenhäusern, Fluren, Lager- und Nebenräume (WC etc.) bestehen keine Anforderungen an den Schallschutz gegenüber Verkehrslärm.

In der Anlage 7 zu diesem Gutachten sind die sich ergebenden Außenlärmpegel nach DIN 4109-1 [5] für die festgelegten Immissionsorte stockwerksbezogen tabellarisch aufgelistet, während in der Anlage 8 die resultierenden Lärmpegelbereiche innerhalb des Plangebietes zur Information grafisch dokumentiert sind.

Gemäß den Anlagen 7 und 8 ergeben sich an den zur Bahnstrecke nächstgelegenen Gebäudefassaden maßgebliche Außenlärmpegel von ca. 73 bis 76 dB(A) (= Lärmpegelbereiche V und VI). Nach der o.g. Gleichung ist damit bspw. für Unterrichtsräume ein resultierendes bewertetes Schalldämm-Maß der Außenbauteile von erf.$R'_{w,res}$ = 43 … 46 dB erforderlich. Für übliche Räume bspw. sind danach bei einem Fensterflächenanteil von ≤ 40 % Außenwände mit einem bewerteten Bauschalldämm-Maß in der Größenordnung von $R'_{w,res}$ = 50 dB und Fenster mit einem bewerteten Schalldämmmaß in der Größenordnung von $R'_{w,res}$ = 40 dB (Schallschutzklasse 4 nach VDI 2719 [8]) notwendig.

Für Fassadenbereiche mit maßgeblichen Außenlärmpegeln von maximal 70 dB(A) (= Lärmpegelbereich IV), bspw. an den Gebäuden Nr. 2, 5 und 7, ist für Unterrichtsräume ein resultierendes bewertetes Schalldämmmaß der Außenbauteile von ca. $R'_{w,res}$ ≤ 40 dB erforderlich. Gemäß dem vorgenannten Beispiel resultieren damit bewertete Schalldämm-Maße von ca. $R'_{w,res}$ = 50 dB für die Außenwände und von ca. $R'_{w,res}$ = 35 dB (Schallschutzklasse 3 nach VDI 2719 [8]) für die Fenster.

An Fassaden, an denen ein maximaler Außenlärmpegel von maximal 65 dB(A) vorhanden ist, ergeben sich erfahrungsgemäß keine schalltechnisch hohen Anforderungen an die Außenbauteile. Für die Fenster bspw. resultieren damit bewertete Schalldämm-Maße in der Größenordnung von $R'_{w,res}$ = 30 dB (Schallschutzklasse 2 nach

VDI 2719 [8]), die heute allein schon aus Wärmschutzgründen mindestens verbaut werden. Insofern sind die resultierenden Anforderungen der Lärmpegelbereiche I und II auf das Schallschutzniveau des Lärmpegelbereiches III anzuheben.

Bei Schlafräumen sind Fensterkonstruktionen mit integrierten Belüftungseinrichtungen oder gleichwertige schallgedämmte Belüftungsanlagen vorzusehen. In diesen Fällen ist darauf zu achten, dass dann die schalltechnischen Anforderungen an die Fenster einschließlich dieser Belüftungseinrichtungen zu erbringen sind. Dies gilt analog auch für Fenster mit Rollladenkästen.

Die vorgenannten Anforderungen nach DIN 4109-1 [5] gelten im Plangebiet zuallererst für die neuen Bebauungen. An den bereits bestehenden Gebäuden des Plangebietes sind diese erst im Rahmen von künftigen Umbauten oder Sanierungen verbindlich zu beachten und einzuhalten.

Gebäudeanordnung und Grundrissgestaltung

Eine unzumutbare Beeinträchtigung durch Verkehrslärm innerhalb der schutzbedürftigen Bebauungen kann auch ausgeschlossen werden, wenn bei der Planung der Gebäude eine geeignete Anordnung und Grundrissgestaltung angestrebt wird.

Im vorliegenden Fall sind mit dem geplanten Neubau des Hörsaalgebäudes entlang der Rheingaustraße (Nr. 1) und den vorhandenen Empfangs- und Wirtschaftsgebäuden (Nr. 2 und 3) sowie der dreiseitigen Schlossanordnung (Nr. 7) schallabschirmende Effekte an den jeweils dahinter liegenden Gebäuden (Nr. 4 bis 6 und Nr. 8) zu erwarten. Die entsprechenden Lärmpegelbereiche reduzieren sich hier gemäß Anlage 8 um bis zu zwei Stufen.

Bezüglich der Grundrissgestaltung ist eine evtl. zukünftig geplante Anordnung von Aufenthaltsräumen in Wohnungen auf den zu den Verkehrslärmquellen abgewandten Gebäudeseiten in Richtung Plangebietsinneres bzw. die Anordnung von Nebenräumen und Fluren auf den zu den Verkehrslärmquellen zugewandten Gebäudeseiten grundsätzlich empfehlenswert.

Weitere passive Schallschutzmaßnahmen, die zu einer Reduzierung des Verkehrslärms vor allem bei nachtgenutzten schutzbedürftigen Räumen führen, sind:

- Realisierung besonderer Fensterkonstruktionen, die auch bei gekippten Fenstern Schallpegeldifferenzen von etwa 30 dB(A) erzielen können (Stichwort „Hafencity-Fenster“),

- Errichtung von vorgehängten Fassadenkonstruktionen (Stichwort „Laubengang-Verglasung“),
- Anbau von lärmschutzverglasten Loggien oder Wintergärten inklusive Schalldämmlüfter für die Belüftung auf den lärmzugewandten Seiten.

9. Zusammenfassung

Die SRH Holding betreibt seit 1980 in Oestrich-Winkel auf dem ehemaligen Schlossgelände an der Rheingaustraße eine private, staatlich anerkannte Universität für Wirtschaft und Recht (EBS). Die Stadt Oestrich-Winkel plant nun auf diesem Gelände die Aufstellung des Bebauungsplanes „Schloss Reichardshausen“, um das Planungsrecht für eine Erweiterung des Hochschulgeländes mit universitären Anlagen und Einrichtungen zu schaffen.

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wurde auf der Grundlage der für städtebauliche Planungen anzuwendenden DIN 18005-1 [1] untersucht, mit welchen Geräuschimmissionen durch öffentlichen Verkehrslärm im Einwirkungsbereich des Plangebietes zu rechnen ist und welche Schallschutzmaßnahmen ggf. durchzuführen sind.

Maßgebliche Verkehrslärmquellen in diesem Gutachten waren dabei die Bundesstraße B 42 einschließlich Anschluss B 42a, die Rheingaustraße (L 3320), die Schienentrasse der Rheingaustrecke 3507 (Abschnitt Hattenheim-Oestrich-Winkel) sowie die Rheinschifffahrt.

Die Untersuchungsergebnisse zum Verkehrslärm zeigen, dass innerhalb des Sondergebietes „Hochschule“ im Tageszeitraum die Orientierungswerte um bis zu 13 dB und im Nachtzeitraum um bis zu 24 dB überschritten werden, die nachts vor allem durch den Schienenverkehr der Rheingaustrecke 3507 verursacht werden.

Aktive Lärmschutzmaßnahmen sind, wie im Abschnitt 8 erläutert, u.a. auch aus städtebaulicher Sicht nicht empfehlenswert. Daher wurden passive Schallschutzmaßnahmen an den geplanten schutzbedürftigen Bebauungen entsprechend DIN 4109-1 [5] untersucht, mit denen innerhalb der Gebäude ausreichend niedrige zumutbare Innenpegel erreicht werden können. Die sich ergebenden Außenlärmpegel und die daraus resultierenden erforderlichen Schalldämm-Maße sind ebenfalls in Abschnitt 8 beschrieben.

Dieses Gutachten umfasst 15 Seiten und 8 Anlagen mit insgesamt 18 Anlagenblättern.

Genest und Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

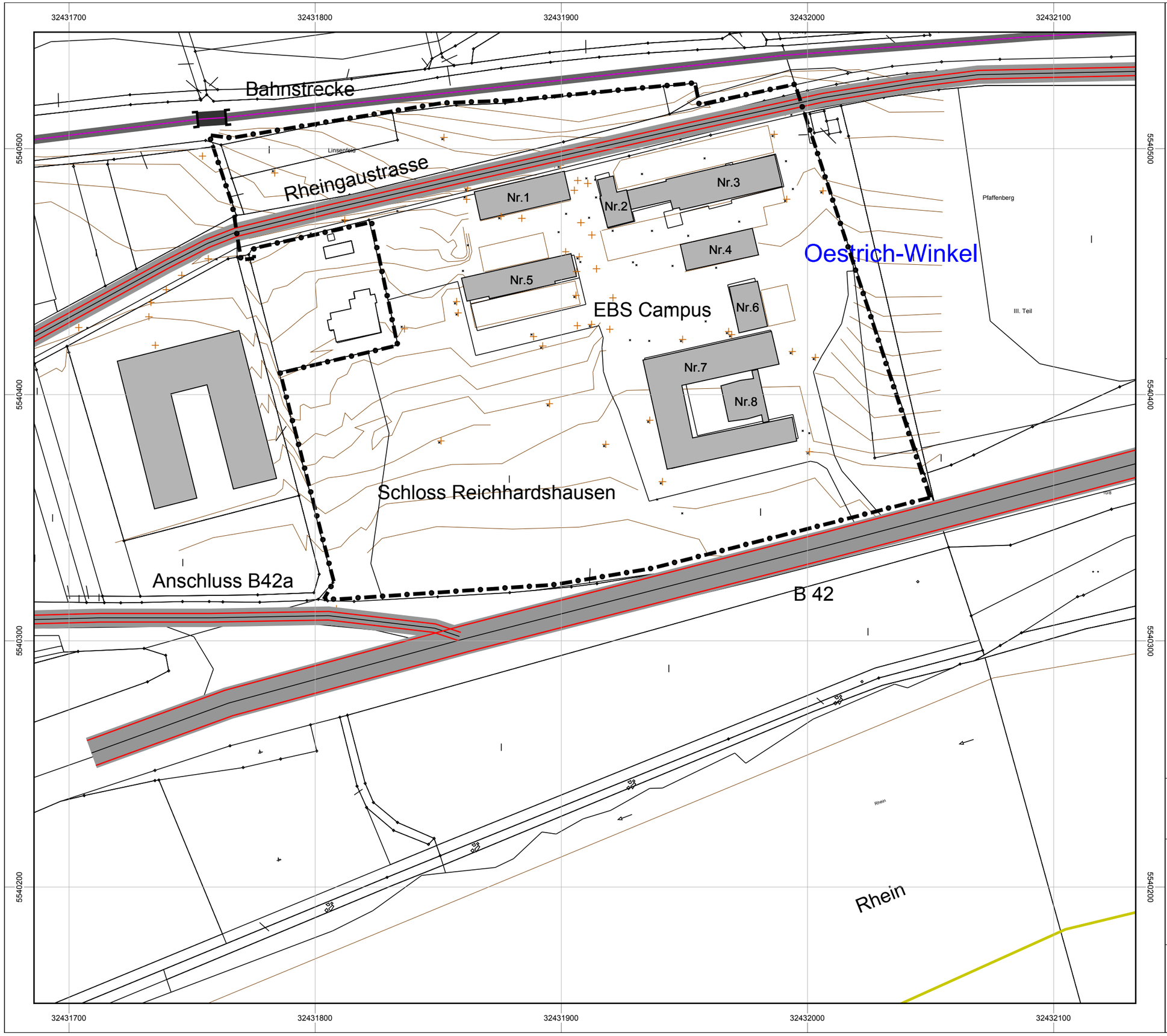
Dipl.-Ing. (FH) Enrico Dittrich
Projektleiter

Dipl.-Ing. (FH) Roland Jöckel
Projektpartner

Ludwigshafen/Rhein, den 05.09.2019
Di / BS

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Übersichtslageplan	1 Seite
Anlage 2	Emissionsdaten Schienenverkehr	2 Seiten
Anlage 3	Emissionsdaten Straßenverkehr	2 Seiten
Anlage 4	Emissionsdaten Schiffsverkehr	2 Seiten
Anlage 5	Ergebnistabelle Beurteilungspegel Verkehrslärm 2035	3 Seiten
Anlage 6	Teil-Beurteilungspegel der Verkehrslärmquellen	5 Seiten
Anlage 7	Ergebnistabelle maßgebliche Außenlärmpegel	2 Seiten
Anlage 8	Grafische Darstellung der Lärmpegelbereiche	1 Seite



Auftraggeber:

SRH Holding
Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg

Projekt:

Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Östrich-Winkel

Übersichtslageplan mit Verkehrslärmquellen und Plangebiet

Kartengrundlage:
Katasterplan der Stadt Oestrich-Winkel u. Höhendaten zum Plangebiet , übergeben durch Stadt.Quartier

Legende:

- Hauptgebäude, im Plangebiet mit Objekt-Nr.
- Nebengebäude
- Straße
- Emissionslinie
- Schiene
- Brückenwiderlager
- Emissionslinie
- Rheinschifffahrt
- Plangebiet

Maßstab 1:1500

0 10 20 40 60 m

N

GENEST

Anlage 1
zum Gutachten
Nr.: 128J9 G

Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

Emissionsdaten öffentlicher Schienenverkehr - Prognose 2030

Nr.	Zugname	N(6-22)	N(22-6)	vMax	L'w 0m(6-22)	L'w 4m(6-22)	L'w 5m(6-22)	L'w 0m(22-6)	L'w 4m(22-6)	L'w 5m(22-6)
				km/h	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)
Lfd.Nr. 1 KM 0,000 Strecke 3507 Hattenheim - Östrich-Winkel KBr 0,0 dB										
1	RB-ET	44	7	100	77,7	56,9	50,3	72,7	51,9	45,3
2	GZ-E	105	76	100	92,8	76,1	51,1	94,4	77,7	52,7
Lfd.Nr. 2 KM 0,752 Strecke 3507 Hattenheim - Östrich-Winkel KBr 12,0 dB										
3	RB-ET	44	7	100	89,5	56,9	50,3	84,5	51,9	45,3
4	GZ-E	105	76	100	104,8	76,1	51,1	106,4	77,7	52,7
Lfd.Nr. 3 KM 0,785 Strecke 3507 Hattenheim - Östrich-Winkel KBr 0,0 dB										
5	RB-ET	44	7	100	77,7	56,9	50,3	72,7	51,9	45,3
6	GZ-E	105	76	100	92,8	76,1	51,1	94,4	77,7	52,7
Lfd.Nr. 4 KM 0,879 Strecke 3507 Hattenheim - Östrich-Winkel KBr 12,0 dB										
7	RB-ET	44	7	100	89,5	56,9	50,3	84,5	51,9	45,3
8	GZ-E	105	76	100	104,8	76,1	51,1	106,4	77,7	52,7
Lfd.Nr. 5 KM 0,890 Strecke 3507 Hattenheim - Östrich-Winkel KBr 0,0 dB										
9	RB-ET	44	7	100	77,7	56,9	50,3	72,7	51,9	45,3
10	GZ-E	105	76	100	92,8	76,1	51,1	94,4	77,7	52,7

Legende

Nr.		Anzahl Einträge
Zugname		Zugname
N(6-22)		Anzahl Züge / Zugeinheiten
N(22-6)		Anzahl Züge / Zugeinheiten
vMax	km/h	Zuggeschwindigkeit
L'w 0m(6-22)	dB(A)	Emissionspegel des Zuges im Zeitbereich
L'w 4m(6-22)	dB(A)	Emissionspegel des Zuges im Zeitbereich
L'w 5m(6-22)	dB(A)	Emissionspegel des Zuges im Zeitbereich
L'w 0m(22-6)	dB(A)	Emissionspegel des Zuges im Zeitbereich
L'w 4m(22-6)	dB(A)	Emissionspegel des Zuges im Zeitbereich
L'w 5m(22-6)	dB(A)	Emissionspegel des Zuges im Zeitbereich

Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

Emissionsdaten öffentlicher Straßenverkehr - Prognose 2035

Straße	Abschnittsname	DTV	M Tag	M Nacht	p Tag	p Nacht	vPkw Tag/Nacht	vLkw Tag/Nacht	DStrO	Dv Tag	Dv Nacht	Drefl	Lm25 Tag	Lm25 Nacht	LmE Tag	LmE Nacht
		Kfz/24h	Kfz/h	Kfz/h	%	%	km/h	km/h	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)
L3320-Rheingaustraße	westlich P2	2160	124	22	4,0	3,9	80	80	0,0	-1,7	-1,7	0,0	59,5	51,9	57,8	50,2
L3320-Rheingaustraße	östlich P2	1624	93	17	5,3	5,1	80	80	0,0	-1,5	-1,5	0,0	58,6	51,1	57,0	49,6
B42	West	24248	1405	221	3,5	3,8	80	80	0,0	-1,8	-1,7	0,0	69,9	61,9	68,1	60,2
B42	Ost	29896	1729	279	3,4	3,3	80	80	0,0	-1,8	-1,8	0,0	70,7	62,8	69,0	61,0
Anschluss B42a		9080	524	87	2,8	3,5	80	80	0,0	-1,9	-1,8	0,0	65,4	57,8	63,5	56,0

Emissionsdaten öffentlicher Straßenverkehr - Prognose 2035

Legende

Straße		Straßenname
Abschnittsname		
DTV	Kfz/24h	Durchschnittlicher Täglicher Verkehr
M Tag	Kfz/h	Mittlerer stündlicher Verkehr im Zeitbereich
M Nacht	Kfz/h	Mittlerer stündlicher Verkehr im Zeitbereich
p Tag	%	Prozentualer Anteil Schwerverkehr im Zeitbereich
p Nacht	%	Prozentualer Anteil Schwerverkehr im Zeitbereich
vPkw Tag/Nacht	km/h	Geschwindigkeit Pkw im Zeitbereich
vLkw Tag/Nacht	km/h	Geschwindigkeit Lkw im Zeitbereich
DStrO	dB	Korrektur Straßenoberfläche in Zeitbereich
Dv Tag	dB	Geschwindigkeitskorrektur im Zeitbereich
Dv Nacht	dB	Geschwindigkeitskorrektur im Zeitbereich
Drefl	dB	Pegeldifferenz durch Reflexionen
Lm25 Tag	dB(A)	Basis-Emissionspegel in 25 m Abstand im Zeitbereich
Lm25 Nacht	dB(A)	Basis-Emissionspegel in 25 m Abstand im Zeitbereich
LmE Tag	dB(A)	Emissionspegel in Zeitbereich
LmE Nacht	dB(A)	Emissionspegel in Zeitbereich

Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

Emissionsdaten Rheinschifffahrt

Name	Quelltyp	l oder S m,m²	L'w dB(A)	Lw dB(A)	
Rheinschifffahrt tags	Linie	3110	83,7	118,6	
Rheinschifffahrt nachts	Linie	3110	82,9	117,8	

Legende

Name		Name der Schallquelle
Quelltyp		Typ der Schallquelle (Punkt, Linie, Fläche)
l oder S	m,m²	Größe der Schallquelle (Länge oder Fläche)
L'w	dB(A)	Schallleistungspegel pro m, m²
Lw	dB(A)	Schallleistungspegel pro Anlage

Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

Ergebnistabelle Beurteilungspegel
Verkehrslärm - Prognose 2035

Objekt-Nr.	Immissionsort	Geschoss	HR	Nutzung	OW,T dB(A)	OW,N dB(A)	Lr,T dB(A)	Lr,N dB(A)	Lr,T,diff dB(A)	Lr,N,diff dB(A)
1;A	Hörsaalgebäude	1.OG	N	SOS	60	50	71,2	71,7	11,2	21,7
1;A	Hörsaalgebäude	2.OG	N	SOS	60	50	72,8	73,9	12,8	23,9
1;B	Hörsaalgebäude	1.OG	O	SOS	60	50	67,6	68,6	7,6	18,6
1;B	Hörsaalgebäude	2.OG	O	SOS	60	50	69,6	70,8	9,6	20,8
1;C	Hörsaalgebäude	EG	S	SOS	60	50	60,1	61,3	0,1	11,3
1;C	Hörsaalgebäude	1.OG	S	SOS	60	50	61,1	62,3	1,1	12,3
1;C	Hörsaalgebäude	2.OG	S	SOS	60	50	62,0	63,1	2,0	13,1
1;D	Hörsaalgebäude	EG	W	SOS	60	50	61,5	62,0	1,5	12,0
1;D	Hörsaalgebäude	1.OG	W	SOS	60	50	67,9	68,8	7,9	18,8
1;D	Hörsaalgebäude	2.OG	W	SOS	60	50	69,3	70,4	9,3	20,4
2;A	Empfangsgebäude	EG	N	SOS	60	50	70,4	71,4	10,4	21,4
2;A	Empfangsgebäude	1.OG	N	SOS	60	50	72,0	73,2	12,0	23,2
2;B	Empfangsgebäude	EG	O	SOS	60	50	69,6	70,8	9,6	20,8
2;B	Empfangsgebäude	1.OG	O	SOS	60	50	71,1	72,3	11,1	22,3
2;C	Empfangsgebäude	EG	N	SOS	60	50	69,5	70,7	9,5	20,7
2;C	Empfangsgebäude	1.OG	N	SOS	60	50	71,0	72,2	11,0	22,2
2;D	Empfangsgebäude	EG	S	SOS	60	50	57,5	56,1	---	6,1
2;D	Empfangsgebäude	1.OG	S	SOS	60	50	58,5	57,3	---	7,3
2;E	Empfangsgebäude	EG	W	SOS	60	50	65,5	66,6	5,5	16,6
2;E	Empfangsgebäude	1.OG	W	SOS	60	50	66,7	67,8	6,7	17,8
2;F	Empfangsgebäude	EG	W	SOS	60	50	67,1	68,1	7,1	18,1
2;F	Empfangsgebäude	1.OG	W	SOS	60	50	68,4	69,6	8,4	19,6
3;A	Wirtschaftsgebäude	EG	N	SOS	60	50	69,5	70,7	9,5	20,7
3;A	Wirtschaftsgebäude	1.OG	N	SOS	60	50	71,0	72,2	11,0	22,2
3;B	Wirtschaftsgebäude	EG	N	SOS	60	50	70,1	71,3	10,1	21,3
3;B	Wirtschaftsgebäude	1.OG	N	SOS	60	50	71,6	72,9	11,6	22,9
3;C	Wirtschaftsgebäude	EG	N	SOS	60	50	70,5	71,7	10,5	21,7
3;C	Wirtschaftsgebäude	1.OG	N	SOS	60	50	72,2	73,5	12,2	23,5
3;D	Wirtschaftsgebäude	EG	O	SOS	60	50	67,6	68,8	7,6	18,8
3;D	Wirtschaftsgebäude	1.OG	O	SOS	60	50	69,2	70,4	9,2	20,4
3;E	Wirtschaftsgebäude	EG	S	SOS	60	50	54,4	52,6	---	2,6
3;E	Wirtschaftsgebäude	1.OG	S	SOS	60	50	55,3	52,9	---	2,9
3;F	Wirtschaftsgebäude	EG	S	SOS	60	50	55,8	54,6	---	4,6
3;F	Wirtschaftsgebäude	1.OG	S	SOS	60	50	56,9	55,6	---	5,6
4;A	Mensa	EG	S	SOS	60	50	56,3	56,2	---	6,2
4;A	Mensa	1.OG	S	SOS	60	50	56,7	56,6	---	6,6
4;A	Mensa	2.OG	S	SOS	60	50	57,9	57,5	---	7,5
4;B	Mensa	EG	O	SOS	60	50	59,6	59,5	---	9,5
4;B	Mensa	1.OG	O	SOS	60	50	61,4	61,4	1,4	11,4
4;B	Mensa	2.OG	O	SOS	60	50	61,9	61,9	1,9	11,9
4;C	Mensa	1.OG	N	SOS	60	50	57,0	57,2	---	7,2
4;C	Mensa	2.OG	N	SOS	60	50	57,4	57,5	---	7,5
4;D	Mensa	EG	W	SOS	60	50	55,3	54,5	---	4,5
4;D	Mensa	1.OG	W	SOS	60	50	57,0	56,2	---	6,2
4;D	Mensa	2.OG	W	SOS	60	50	57,4	56,5	---	6,5
5;A	Kiep-Center	EG	N	SOS	60	50	62,0	63,3	2,0	13,3
5;A	Kiep-Center	1.OG	N	SOS	60	50	63,0	64,3	3,0	14,3
5;B	Kiep-Center	EG	O	SOS	60	50	54,9	54,5	---	4,5
5;B	Kiep-Center	1.OG	O	SOS	60	50	61,0	61,9	1,0	11,9
5;C	Kiep-Center	EG	S	SOS	60	50	56,8	52,4	---	2,4

Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

Ergebnistabelle Beurteilungspegel
Verkehrslärm - Prognose 2035

Objekt-Nr.	Immissionsort	Geschoss	HR	Nutzung	OW,T dB(A)	OW,N dB(A)	Lr,T dB(A)	Lr,N dB(A)	Lr,T,diff dB(A)	Lr,N,diff dB(A)
5;C	Kiep-Center	1.OG	S	SOS	60	50	58,1	54,4	---	4,4
5;D	Kiep-Center	EG	S	SOS	60	50	57,4	52,8	---	2,8
5;D	Kiep-Center	1.OG	S	SOS	60	50	58,6	54,6	---	4,6
5;E	Kiep-Center	EG	S	SOS	60	50	57,8	53,4	---	3,4
5;E	Kiep-Center	1.OG	S	SOS	60	50	58,9	55,0	---	5,0
5;F	Kiep-Center	EG	W	SOS	60	50	64,6	65,6	4,6	15,6
5;F	Kiep-Center	1.OG	W	SOS	60	50	65,4	66,4	5,4	16,4
6;A	Wirtschaftsgebäude Schloß	EG	N	SOS	60	50	57,1	58,4	---	8,4
6;A	Wirtschaftsgebäude Schloß	1.OG	N	SOS	60	50	59,5	60,1	---	10,1
6;B	Wirtschaftsgebäude Schloß	EG	O	SOS	60	50	60,8	60,9	0,8	10,9
6;B	Wirtschaftsgebäude Schloß	1.OG	O	SOS	60	50	62,0	62,1	2,0	12,1
6;C	Wirtschaftsgebäude Schloß	EG	S	SOS	60	50	53,4	54,7	---	4,7
6;C	Wirtschaftsgebäude Schloß	1.OG	S	SOS	60	50	53,9	55,1	---	5,1
6;D	Wirtschaftsgebäude Schloß	EG	W	SOS	60	50	50,2	50,7	---	0,7
6;D	Wirtschaftsgebäude Schloß	1.OG	W	SOS	60	50	52,0	52,2	---	2,2
7;A	Schloß	EG	S	SOS	60	50	64,3	57,3	4,3	7,3
7;A	Schloß	1.OG	S	SOS	60	50	65,5	58,3	5,5	8,3
7;A	Schloß	2.OG	S	SOS	60	50	66,6	59,2	6,6	9,2
7;B	Schloß	EG	O	SOS	60	50	62,7	60,9	2,7	10,9
7;B	Schloß	1.OG	O	SOS	60	50	63,7	61,5	3,7	11,5
7;B	Schloß	2.OG	O	SOS	60	50	64,6	62,0	4,6	12,0
7;C	Schloß	EG	N	SOS	60	50	52,3	53,3	---	3,3
7;C	Schloß	1.OG	N	SOS	60	50	56,6	57,0	---	7,0
7;C	Schloß	2.OG	N	SOS	60	50	57,1	57,4	---	7,4
7;D	Schloß	EG	O	SOS	60	50	53,7	53,7	---	3,7
7;D	Schloß	1.OG	O	SOS	60	50	54,9	54,4	---	4,4
7;D	Schloß	2.OG	O	SOS	60	50	55,4	54,8	---	4,8
7;E	Schloß	EG	S	SOS	60	50	52,0	50,5	---	0,5
7;E	Schloß	1.OG	S	SOS	60	50	57,0	55,4	---	5,4
7;E	Schloß	2.OG	S	SOS	60	50	57,5	55,9	---	5,9
7;F	Schloß	EG	O	SOS	60	50	61,0	60,7	1,0	10,7
7;F	Schloß	1.OG	O	SOS	60	50	61,8	61,5	1,8	11,5
7;F	Schloß	2.OG	O	SOS	60	50	62,5	62,1	2,5	12,1
7;G	Schloß	EG	N	SOS	60	50	45,6	46,2	---	---
7;G	Schloß	1.OG	N	SOS	60	50	51,7	52,3	---	2,3
7;G	Schloß	2.OG	N	SOS	60	50	53,4	53,6	---	3,6
7;H	Schloß	EG	W	SOS	60	50	60,0	56,8	---	6,8
7;H	Schloß	1.OG	W	SOS	60	50	61,2	58,6	1,2	8,6
7;H	Schloß	2.OG	W	SOS	60	50	61,9	59,4	1,9	9,4
8;A	Auditorium	EG	O	SOS	60	50	60,2	59,8	0,2	9,8
8;B	Auditorium	EG	N	SOS	60	50	48,6	47,6	---	---
8;C	Auditorium	EG	N	SOS	60	50	49,8	48,2	---	---
8;D	Auditorium	EG	W	SOS	60	50	47,9	48,1	---	---
8;E	Auditorium	EG	S	SOS	60	50	50,8	51,9	---	1,9
8;F	Auditorium	EG	S	SOS	60	50	48,9	49,7	---	---

Legende

Objekt- Nr.		Objektnummer
Immissionsort		Name des Immissionsortes
Geschoss		Geschoss
HR		Himmelsrichtung
Nutzung		Gebietsnutzung
OW,T	dB(A)	Orientierungswert Tag
OW,N	dB(A)	Orientierungswert Nacht
Lr,T	dB(A)	Beurteilungspegel Tag
Lr,N	dB(A)	Beurteilungspegel Nacht
Lr,T,diff	dB(A)	Orientierungswertüberschreitung Tag
Lr,N,diff	dB(A)	Orientierungswertüberschreitung Nacht

Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

Teil-Beurteilungspegel der Verkehrslärmquellen - Prognose 2035

Lärmquelle	LrT dB(A)	LrN dB(A)	
Obj.-Nr. 1;A Immissionsort Hörsaalgebäude SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 72,8 dB(A)			
Rheingaustrecke	72,3	73,8	
Straßenverkehr	63,0	55,5	
Schiffsverkehr	29,1	28,3	
Obj.-Nr. 1;B Immissionsort Hörsaalgebäude SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 69,6 dB(A)			
Rheingaustrecke	69,2	70,7	
Straßenverkehr	58,7	51,2	
Schiffsverkehr	44,7	43,9	
Obj.-Nr. 1;C Immissionsort Hörsaalgebäude SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 62,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	61,5	63,0	
Straßenverkehr	51,5	43,8	
Schiffsverkehr	45,4	44,6	
Obj.-Nr. 1;D Immissionsort Hörsaalgebäude SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 69,3 dB(A)			
Rheingaustrecke	68,8	70,3	
Straßenverkehr	59,1	51,6	
Schiffsverkehr	43,3	42,5	
Obj.-Nr. 2;A Immissionsort Empfangsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 72,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	71,6	73,1	
Straßenverkehr	61,0	53,6	
Schiffsverkehr	30,5	29,7	
Obj.-Nr. 2;B Immissionsort Empfangsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 71,1 dB(A)			
Rheingaustrecke	70,8	72,3	
Straßenverkehr	59,0	51,5	
Schiffsverkehr	36,1	35,3	
Obj.-Nr. 2;C Immissionsort Empfangsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 71,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	70,7	72,2	
Straßenverkehr	58,9	51,5	
Schiffsverkehr	30,7	29,9	
Obj.-Nr. 2;D Immissionsort Empfangsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 58,5 dB(A)			
Straßenverkehr	55,3	47,4	
Rheingaustrecke	54,6	56,1	
Schiffsverkehr	49,6	48,8	
Obj.-Nr. 2;E Immissionsort Empfangsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 66,7 dB(A)			
Rheingaustrecke	66,2	67,7	
Straßenverkehr	56,1	48,4	
Schiffsverkehr	45,7	44,9	
Obj.-Nr. 2;F Immissionsort Empfangsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 68,4 dB(A)			
Rheingaustrecke	68,0	69,5	
Straßenverkehr	57,8	50,2	
Schiffsverkehr	43,4	42,6	
Obj.-Nr. 3;A Immissionsort Wirtschaftsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 71,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	70,7	72,2	
Straßenverkehr	59,1	51,7	
Schiffsverkehr	31,6	30,8	
Obj.-Nr. 3;B Immissionsort Wirtschaftsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 71,6 dB(A)			
Rheingaustrecke	71,4	72,9	

Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

Teil-Beurteilungspegel der Verkehrslärmquellen - Prognose 2035

Lärmquelle	LrT dB(A)	LrN dB(A)	
Straßenverkehr	59,5	52,0	
Schiffsverkehr	30,5	29,7	
Obj.-Nr. 3;C Immissionsort Wirtschaftsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 72,2 dB(A)			
Rheingaustrecke	72,0	73,5	
Straßenverkehr	59,5	52,1	
Schiffsverkehr	30,9	30,1	
Obj.-Nr. 3;D Immissionsort Wirtschaftsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 69,2 dB(A)			
Rheingaustrecke	68,8	70,3	
Straßenverkehr	57,2	49,5	
Schiffsverkehr	46,8	46,0	
Obj.-Nr. 3;E Immissionsort Wirtschaftsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 55,3 dB(A)			
Straßenverkehr	52,9	45,0	
Rheingaustrecke	48,8	50,3	
Schiffsverkehr	48,2	47,4	
Obj.-Nr. 3;F Immissionsort Wirtschaftsgebäude SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 56,9 dB(A)			
Straßenverkehr	53,5	45,6	
Rheingaustrecke	52,8	54,3	
Schiffsverkehr	48,7	47,9	
Obj.-Nr. 4;A Immissionsort Mensa SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 57,9 dB(A)			
Rheingaustrecke	55,3	56,8	
Straßenverkehr	53,3	45,4	
Schiffsverkehr	48,0	47,2	
Obj.-Nr. 4;B Immissionsort Mensa SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 61,9 dB(A)			
Rheingaustrecke	60,0	61,5	
Straßenverkehr	56,6	48,6	
Schiffsverkehr	48,5	47,7	
Obj.-Nr. 4;C Immissionsort Mensa SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 57,4 dB(A)			
Rheingaustrecke	55,6	57,1	
Straßenverkehr	51,9	44,1	
Schiffsverkehr	45,1	44,3	
Obj.-Nr. 4;D Immissionsort Mensa SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 57,4 dB(A)			
Rheingaustrecke	54,2	55,7	
Straßenverkehr	53,9	46,1	
Schiffsverkehr	46,4	45,6	
Obj.-Nr. 5;A Immissionsort Kiep-Center SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 63,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	62,7	64,2	
Straßenverkehr	51,0	43,5	
Schiffsverkehr	37,3	36,5	
Obj.-Nr. 5;B Immissionsort Kiep-Center SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 61,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	60,2	61,7	
Straßenverkehr	52,4	44,6	
Schiffsverkehr	45,9	45,1	
Obj.-Nr. 5;C Immissionsort Kiep-Center SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 58,1 dB(A)			
Straßenverkehr	56,7	48,8	
Rheingaustrecke	50,0	51,5	
Schiffsverkehr	48,6	47,8	

Teil-Beurteilungspegel der Verkehrslärmquellen - Prognose 2035

Lärmquelle	LrT dB(A)	LrN dB(A)	
Obj.-Nr. 5;D Immissionsort Kiep-Center SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 58,6 dB(A)			
Straßenverkehr	57,4	49,5	
Rheingaustrecke	49,8	51,3	
Schiffsverkehr	49,0	48,2	
Obj.-Nr. 5;E Immissionsort Kiep-Center SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 58,9 dB(A)			
Straßenverkehr	57,6	49,7	
Rheingaustrecke	50,4	51,9	
Schiffsverkehr	49,2	48,4	
Obj.-Nr. 5;F Immissionsort Kiep-Center SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 65,4 dB(A)			
Rheingaustrecke	64,8	66,3	
Straßenverkehr	56,4	48,7	
Schiffsverkehr	45,9	45,1	
Obj.-Nr. 6;A Immissionsort Wirtschaftsgebäude Schloß SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 59,5 dB(A)			
Rheingaustrecke	58,4	59,9	
Straßenverkehr	52,4	44,6	
Schiffsverkehr	44,0	43,2	
Obj.-Nr. 6;B Immissionsort Wirtschaftsgebäude Schloß SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 62,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	60,2	61,7	
Straßenverkehr	56,6	48,7	
Schiffsverkehr	48,0	47,2	
Obj.-Nr. 6;C Immissionsort Wirtschaftsgebäude Schloß SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 53,9 dB(A)			
Rheingaustrecke	53,5	55,0	
Straßenverkehr	41,8	34,1	
Schiffsverkehr	37,8	37,0	
Obj.-Nr. 6;D Immissionsort Wirtschaftsgebäude Schloß SW 1.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 52,0 dB(A)			
Rheingaustrecke	50,2	51,8	
Straßenverkehr	46,3	38,5	
Schiffsverkehr	40,4	39,6	
Obj.-Nr. 7;A Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 66,6 dB(A)			
Straßenverkehr	66,4	58,4	
Schiffsverkehr	51,4	50,6	
Rheingaustrecke	42,3	43,8	
Obj.-Nr. 7;B Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 64,6 dB(A)			
Straßenverkehr	62,8	54,9	
Rheingaustrecke	59,3	60,8	
Schiffsverkehr	49,4	48,6	
Obj.-Nr. 7;C Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 57,1 dB(A)			
Rheingaustrecke	55,6	57,1	
Straßenverkehr	51,0	43,1	
Schiffsverkehr	42,3	41,5	
Obj.-Nr. 7;D Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 55,4 dB(A)			
Rheingaustrecke	52,6	54,1	
Straßenverkehr	51,4	43,5	
Schiffsverkehr	44,0	43,2	
Obj.-Nr. 7;E Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 57,5 dB(A)			
Straßenverkehr	54,8	46,8	

Teil-Beurteilungspegel der Verkehrslärmquellen - Prognose 2035

Lärmquelle	LrT dB(A)	LrN dB(A)
Rheingaustrecke	53,3	54,8
Schiffsverkehr	46,4	45,6
Obj.-Nr. 7;F Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 62,5 dB(A)		
Rheingaustrecke	60,2	61,7
Straßenverkehr	58,2	50,3
Schiffsverkehr	48,4	47,6
Obj.-Nr. 7;G Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 53,4 dB(A)		
Rheingaustrecke	51,6	53,2
Straßenverkehr	47,7	39,9
Schiffsverkehr	41,6	40,8
Obj.-Nr. 7;H Immissionsort Schloß SW 2.OG OW,T 55 dB(A) Lr,T 61,9 dB(A)		
Straßenverkehr	60,2	52,3
Rheingaustrecke	56,6	58,1
Schiffsverkehr	47,9	47,1
Obj.-Nr. 8;A Immissionsort Auditorium SW EG OW,T 55 dB(A) Lr,T 60,2 dB(A)		
Rheingaustrecke	57,8	59,3
Straßenverkehr	56,2	48,2
Schiffsverkehr	46,5	45,7
Obj.-Nr. 8;B Immissionsort Auditorium SW EG OW,T 55 dB(A) Lr,T 48,6 dB(A)		
Straßenverkehr	45,1	37,2
Rheingaustrecke	45,1	46,6
Schiffsverkehr	39,1	38,3
Obj.-Nr. 8;C Immissionsort Auditorium SW EG OW,T 55 dB(A) Lr,T 49,8 dB(A)		
Straßenverkehr	46,7	38,8
Rheingaustrecke	45,0	46,5
Schiffsverkehr	41,9	41,1
Obj.-Nr. 8;D Immissionsort Auditorium SW EG OW,T 55 dB(A) Lr,T 47,9 dB(A)		
Rheingaustrecke	46,2	47,7
Straßenverkehr	42,1	34,1
Schiffsverkehr	35,8	35,0
Obj.-Nr. 8;E Immissionsort Auditorium SW EG OW,T 55 dB(A) Lr,T 50,8 dB(A)		
Rheingaustrecke	50,3	51,8
Straßenverkehr	40,8	32,9
Schiffsverkehr	33,8	33,0
Obj.-Nr. 8;F Immissionsort Auditorium SW EG OW,T 55 dB(A) Lr,T 48,9 dB(A)		
Rheingaustrecke	48,0	49,6
Straßenverkehr	40,5	32,6
Schiffsverkehr	34,0	33,2

Legende

Lärmquelle		Gruppenname
LrT	dB(A)	Beurteilungspegel Tag
LrN	dB(A)	Beurteilungspegel Nacht

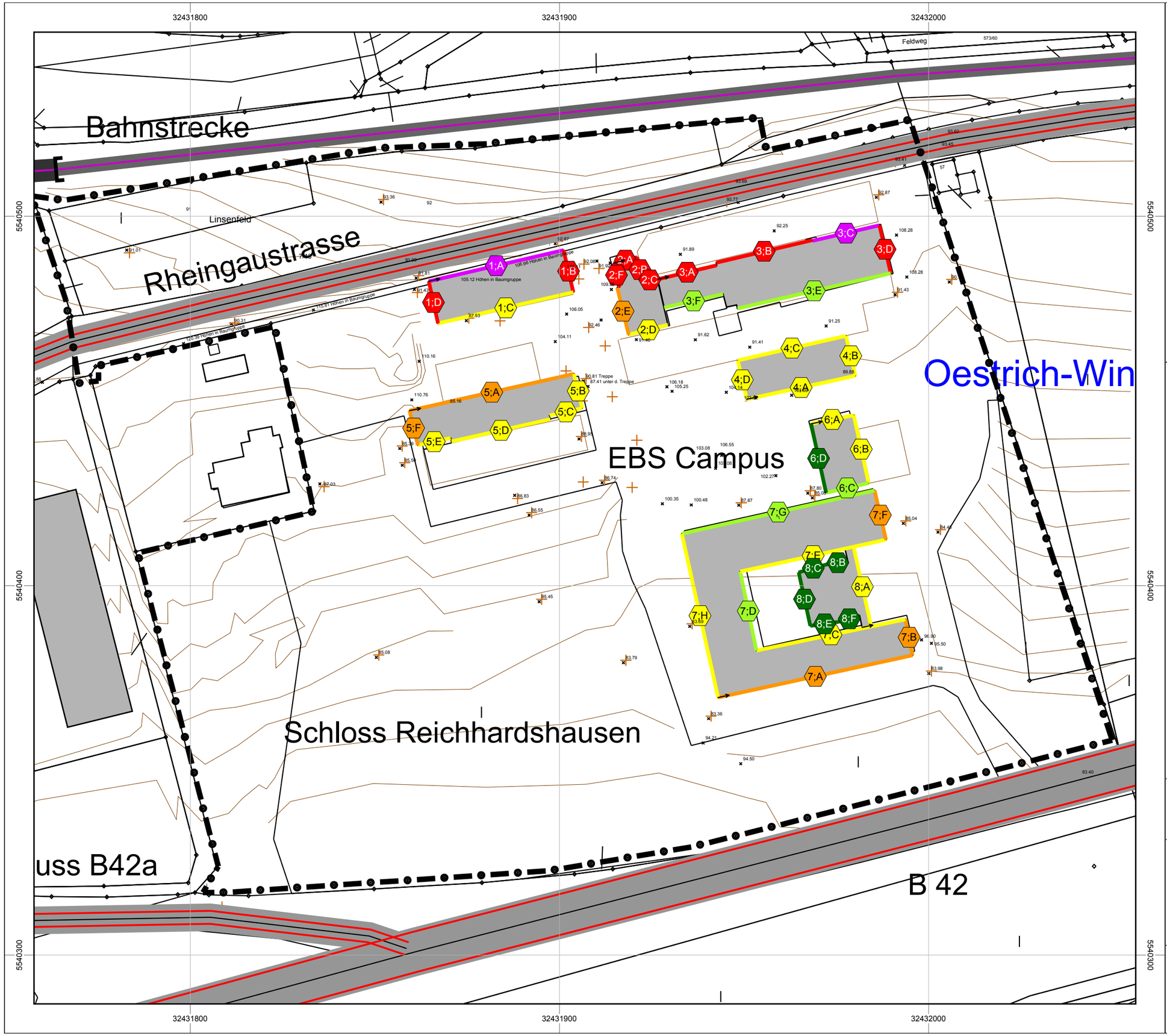
Schallschutz gegenüber Außenlärm
Standortentwicklung der EBS in Oestrich-Winkel

maßgebliche Außenlärmpegel nach DIN 4109-1:2018-01

Objekt-Nr.	Gebäude	Fassade	Geschoss m	Lr Tag dB(A)	Lr Nacht dB(A)	La dB(A)	**LPB**	R´w,res dB
1;A	Hörsaalgebäude	N	2.OG	73	74	76	**VI**	46
1;B		O	2.OG	70	71	73	**V**	43
1;C		S	2.OG	62	64	65	**III**	35
1;D		W	2.OG	70	71	73	**V**	43
2;A	Empfangsgebäude	N	1.OG	72	74	75	**V**	45
2;B		O	1.OG	72	73	75	**V**	45
2;C		N	1.OG	71	73	74	**V**	44
2;D		S	1.OG	59	58	62	**III**	32
2;E		W	1.OG	67	68	70	**IV**	40
2;F			1.OG	69	70	72	**V**	42
3;A	Wirtschaftsgebäude	N	1.OG	71	73	74	**V**	44
3;B			1.OG	72	73	75	**V**	45
3;C			1.OG	73	74	76	**VI**	46
3;D		O	1.OG	70	71	73	**V**	43
3;E		S	1.OG	56	53	59	**II**	29
3;F			1.OG	57	56	60	**II**	30
4;A	Mensa		2.OG	58	58	61	**III**	31
4;B		O	2.OG	62	62	65	**III**	35
4;C		N	2.OG	58	58	61	**III**	31
4;D		W	2.OG	58	57	61	**III**	31
5;A	Kiep-Center	N	1.OG	63	65	66	**IV**	36
5;B		O	1.OG	61	62	64	**III**	34
5;C		S	1.OG	59	55	62	**III**	32
5;D			1.OG	59	55	62	**III**	32
5;E			1.OG	59	55	62	**III**	32
5;F		W	1.OG	66	67	69	**IV**	39
6;A	Wirtschaftsgebäude Schloß	N	1.OG	60	61	63	**III**	33
6;B		O	1.OG	62	63	65	**III**	35
6;C		S	1.OG	54	56	57	**II**	27
6;D		W	1.OG	52	53	55	**I**	25
7;A	Schloß	S	2.OG	67	60	70	**IV**	40
7;B		O	2.OG	65	62	68	**IV**	38
7;C		N	2.OG	58	58	61	**III**	31
7;D		O	2.OG	56	55	59	**II**	29
7;E		S	2.OG	58	56	61	**III**	31
7;F		O	2.OG	63	63	66	**IV**	36
7;G		N	2.OG	54	54	57	**II**	27
7;H		W	2.OG	62	60	65	**III**	35
8;A	Auditorium	O	EG	61	60	64	**III**	34
8;B		N	EG	49	48	52	**I**	22
8;C			EG	50	49	53	**I**	23
8;D		W	EG	48	49	51	**I**	21
8;E		S	EG	51	52	54	**I**	24
8;F			EG	49	50	52	**I**	22

maßgebliche Außenlärmpegel nach DIN 4109-1:2018-01

Spalte	Beschreibung
Objekt-	Berechnungspunkt
Gebäude	Bezeichnung des Immissionsortes
Fassade	Himmelsrichtung der Gebäudeseite
Geschoss	Stockwerk
Lr	Beurteilungspegel tags/nachts für das Analysejahr 2018
La	maßgeblicher Außenlärmpegel nach DIN 4109-1:2018-01
LPB	Lärmpegelbereich nach DIN 4109-1:2018-01 (nur informell)
R´w,res	resultierendes bewertetes Gesamt-Schalldämm-Maß für Aufenthaltsräume in Wohnungen, Unterrichtsräume und Ähnliches



Auftraggeber:

SRH Holding
Bonhoefferstraße 1
69123 Heidelberg

Projekt:

Standortentwicklung der European Business School (EBS) in Östrich-Winkel

informelle Darstellung der Lärmpegelbereiche (LPB) nach DIN 4109-1:2018-01, bezogen auf tags

Kartengrundlage:
Katasterplan der Stadt Oestrich-Winkel u. Höhendaten zum Plangebiet , übergeben durch Stadt.Quartier

Legende:

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Straße
- Emissionslinie
- Brückenwiderlager
- Schiene
- Emissionslinie
- Immissionsort mit Fassadenkennung
- Anfangsmarkierung
- Plangebiet

Lärmpegel-bereiche nach DIN 4109

	I	<= 55
55 <	II	<= 60
60 <	III	<= 65
65 <	IV	<= 70
70 <	V	<= 75
75 <	VI	<= 80
80 <	VII	

Maßstab 1:1000

0 5 10 20 30 m

N

GENEST

Anlage 8
zum Gutachten
Nr.: 128J9 G

Fraktion SPD / B90/GRÜNE
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2021/74

Fraktionsvorsitz	Carsten Sinß / Ingrid Reichbauer

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021

Antrag SPD - Bündnis 90/GRÜNE: Änderung der Geschäftsordnung

Antragstext

Um den Beratungslauf der städtischen Gremien so zu beschleunigen und gleichzeitig zu gewährleisten, dass auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung stehende Vorlagen im Vorfeld in den Ausschüssen und Ortsbeiräten qualifiziert beraten werden können, wird die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung wie folgt geändert:

In § 9 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oestrich-Winkel wird folgende Änderung vorgenommen (unterstrichen):

„Zwischen dem Zugang der Ladung und dem Sitzungstag sollen in der Regel 18 volle Kalendertage, es müssen jedoch mindestens drei volle Kalendertage liegen. In eiligen Fällen kann die oder der Vorsitzende die Frist abkürzen, jedoch muss die Ladung spätestens am Tag vor der Sitzung zugehen. Auf die Abkürzung muss im Ladungsschreiben ausdrücklich hingewiesen werden.

In § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oestrich-Winkel wird folgende Änderung vorgenommen (unterstrichen):

„Anträge sind schriftlich und von der Antragstellerin oder dem Antragsteller unterzeichnet bei der oder dem Vorsitzenden einzureichen. Eine Einreichung durch Fax, Computerfax und E-Mail ist ausreichend. Bei Anträgen von Fraktionen genügt - außer im Falle des § 56 Abs. 1 Satz 2 HGO - die Unterschrift der oder des Vorsitzenden oder ihrer oder seiner Stellvertretung. Zwischen dem Zugang der Anträge bei der oder dem Vorsitzenden und dem Sitzungstag müssen mindestens 21 volle Kalendertage liegen. Dies gilt auch für Anträge des Magistrats und der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters. Alle Anträge werden spätestens mit der Ladung zur Sitzung jeder bzw. jedem Stadtverordneten zugeleitet. Bezüglich einer elektronischen Zustellung gilt § 9 Abs. 3 sinngemäß.“

§ 12 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oestrich-Winkel erhält folgende neue Fassung:

Die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher kann nach pflichtgemäßem Ermessen Anträge der Fraktionen und Vorlagen des Magistrats vor ihrer Behandlung in der anstehenden Stadtverordnetenversammlung zur Vorbereitung dem zuständigen Ausschuss zuleiten, wenn dies der Beschleunigung der Behandlung in der Stadtverordnetenversammlung dient. Auf besonderen Antrag der Antragstellerin oder des Antragstellers – kenntlich zu machen im entsprechenden Antrag – ist die Stadtverordnetenvorsteherin oder der Stadtverordnetenvorsteher verpflichtet, den Antrag dem zuständigen Ausschuss zur Vorbereitung der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung zuzuleiten. Vor der abschließenden Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung ist auf Wunsch der Antragstellerin oder des Antragstellers eine Aussprache zuzulassen, soweit die Stadtverordnetenversammlung mit dem Antrag noch nicht befasst wurde. Davon unbenommen ist das Recht der Ausschussvorsitzenden, nach eigenem Ermessen weitere Punkte auf die Tagesordnung der jeweiligen Ausschusssetzung zu nehmen.

In § 30 Abs. 1 Satz 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oestrich-Winkel wird folgende Änderung vorgenommen (unterstrichen):

„Die Ausschüsse haben für ihr Aufgabengebiet die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vorzubereiten. Sie entwerfen hierzu einen entscheidungsreifen Beschlussvorschlag, der als Antrag im Sinne des § 12 der Geschäftsordnung anzusehen ist. Die Ausschussvorsitzenden oder dazu besonders bestimmte Mitglieder berichten der Stadtverordnetenversammlung mündlich in gedrängter Form über den Inhalt und das Ergebnis der Ausschussberatungen und die tragenden Gründe für den Beschlussvorschlag.“

In § 39 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oestrich-Winkel erhält wird folgende Änderung vorgenommen (unterstrichen):

„Diese Geschäftsordnung tritt ab dem 13.07.2021 in Kraft. Zugleich tritt die bisherige Geschäftsordnung vom 19.04.2021 außer Kraft.“

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat beauftragt, den Sitzungsplan der städtischen Gremien ab der Sommerpause, also nach der SV am 12.07.2021, im Sinne dieser Fristen und beigefügter Tabelle zu ändern, damit Vorlagen und Anträge zukünftig wieder vor der Beratung in der Stadtverordnetenversammlung in den entsprechenden Ausschüssen und ggf. Ortsbeiräten beraten werden können.

Begründung

Die Änderung der Geschäftsordnung gewährleistet einerseits eine höhere Sitzungseffizienz und andererseits die Möglichkeit einer qualifizierten Beratung für alle sich auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung befindenden Vorlagen in mindestens einem der Fachausschüsse und der ggf. betroffenen Ortsbeiräte.

Oestrich-Winkel, 03.05.2021

Fraktionsvorsitz

	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	Bemerkung
	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	
Anträge an SVV	x																							21 volle Kalendertage zwischen Sitzungstag und Zugang bei Vorsitz
Einladung SV				x																				18 volle Kalendertage zwischen Ladung und Sitzungstag (Minimum: 3)
Einladungen Ausschüsse				x																				5 volle Kalendertage zwischen Ladung und Sitzungstag (Minimum: 3)
Bekanntmachung Ausschüsse (Echo/WK)					x																			
Bekanntmachung SV (Echo/WK)					x																			
Anträge an Ortsbeiräte								x																9 volle Kalendertage zwischen Sitzungstag und Zugang bei Vorsitz
Ausschüsse										x	x	x												Di: UPB | Mi: JSSK | Do: HFA
Bekanntmachung Ortsbeiräte (Echo/WK)												x												
Einladungen Ortsbeiräte													x											3 volle Kalendertage zwischen Ladung und Sitzungstag (Minimum: Sitzungstag)
Anfragen Magistrat																	x							Spätestens am fünften Werktag vor der SV einzureichen
Ortsbeiräte																		xxxx						HG/OE/MI/WI
SV																							x	
Fraktion									x															

Legende:

SV

Ortsbeiräte

Ausschüsse

Fraktion SPD
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2021/75

Fraktionsvorsitz	Carsten Sinß

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021
Haupt- und Finanzausschuss	24.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021

Antrag SPD: Klarheit bei wiederkehrenden Straßenbeiträgen

Antragstext

Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragestellungen zu prüfen und den Stadtverordneten das Ergebnis zeitnah zukommen zu lassen. Um Rechtssicherheit zu gewährleisten, erforderlichenfalls auch durch eine externe Prüfung, z.B. durch den HSGB und/oder eine/n Fachexperten/in und unter Rücksprache mit anderen Kommunen, die das System der wiederkehrenden Straßenbeiträge anwenden:

1. Wie viele Privatstraßen (Nennung der Straßen und der entsprechenden Veranlagungsfläche) gibt es in Oestrich-Winkel, die aktuell nicht in die Veranlagungsfläche einbezogen werden, aber deren Anlieger zur Bezahlung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen herangezogen werden?
   Ist es rechtlich grundsätzlich möglich, die Eigentümer/innen in den Privatstraßen
   a. von den wiederkehrenden Straßenbeiträgen zu befreien?;
   b. in die Verschonungsregel einzubeziehen, also dann zu verschonen, wenn die Privatstraße in den letzten 25 Jahren grundhaft saniert und/oder neu erschlossen wurde?
2. Ist es rechtlich geboten <u>und</u> zwingend, dass Straßen/Plätze Bestandteil von Straßenbauprogrammen sind/werden und damit auf die wiederkehrenden Straßenbeiträge umgelegt werden, bei denen im „alten“ System der Einmalbeiträge mangels Anliegern keine Umlage auf die Eigentümer erfolgt wäre? Gibt es neben dem Molsberger Parkplatz noch weitere Maßnahmen dieser Art?
3. Wie würde sich eine Veränderung jeweils auf die Beitragssätze auswirken?

Begründung

Zu 1 und 3) Anlieger an Privatstraßen sind im aktuellen Abrechnungssystem der wiederkehrenden Straßenbeiträge doppelt benachteiligt. Sie zahlen wiederkehrende Straßenbeiträge für die Sanierung von Straßen in städtischer Trägerschaft, umgekehrt müssen sie Sanierungsmaßnahmen an ihrer Straße aber

vollständig, also sogar ohne Gemeindeanteil, tragen. Vor diesem Hintergrund ist einerseits zu prüfen, ob eine Erleichterung für diese Personengruppe rechtlich möglich ist und andererseits, welche finanziellen Auswirkungen dies hätte in Abhängigkeit der Art der Entlastung (vollständige Befreiung, Anwendung der Verschonungsregel, etc.). Diese Frage ist auch vor dem Hintergrund klärungsbedürftig, weil Kommunen mit der gleichen Formulierung der Straßenbeitragssatzung diese im Fall von Privatstraßen unterschiedlich anwenden und das zu Unverständnis bei Betroffenen in der Oestrich-Winkeler Bevölkerung führt.

Zu 2 und 3) Nach dem alten System der Einmalbeiträge wäre eine Maßnahme wie zum Beispiel die Sanierung des im Bauprogramm vorgesehenen Molsberger Parkplatz (und ggf. noch andere) nicht umlagefähig gewesen mangels vorhandener Anlieger. Die Stadt hätte die Maßnahme zu 100 Prozent aus Haushaltsmitteln tragen müssen. Die Idee des Systemwechsels von einmaligen zu wiederkehrenden Beträgen ist es, Straßensanierungsmaßnahmen unterschiedlich umzulegen, aber nicht im Vergleich zum „alten“ System zusätzliche Maßnahmen umlagefähig zu machen.

Finanzielle Auswirkungen

Oestrich-Winkel, 03.05.2021

Fraktionsvorsitz

Fraktion SPD
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2021/76

Fraktionsvorsitz	Carsten Sinß

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	22.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021

Antrag SPD: Ausweisung legaler Mountainbike-Trail

Antragstext

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat,

1) den 2019 initiierten Runden Tisch zwischen Verwaltung und Biker-Community
   a. wiederzubeleben und
   b. erforderlichenfalls zu erweitern um entsprechende Betroffenenkreise (Jagdpächter, Hessen Forst, …)

   mit dem Ziel, im Oestrich-Winkeler Wald, vorzugsweise entlang der Zuwegung zwischen Rebhang und Parkplatz Kreistanne, einen legalen Mountainbike-Trail auszuweisen.
2) auf Ebene des Zweckverbands Rheingau eine Initiative zu starten, weitere Mountainbike-Trails rheingauweit auszuweisen mit dem mittelfristigen Ziel eines koordinierten Mountainbikewegenetzes durch den Rheingau.

Begründung

Bereits in der Vergangenheit gab es Versuche und den politischen Willen, legale Mountainbiketrails im Oestrich-Winkeler Wald auszuweisen, die aus unterschiedlichen Gründen leider nicht zum Ziel führten. Zuletzt fand in 2019 ein Runder Tisch mit der Oestrich-Winkeler Verwaltung und Vertretern der Rheingauer Mountainbike-Community statt mit dem Ziel, den Bau illegaler Trails im Wald und den Mountainbikeverkehr zu verhindern. Man war sich einig, dass dies nur über kontrollierte und legal ausgewiesene Trails funktionieren kann.

Angesichts der steigenden Zahl von Radfahrern, die sich insbesondere seit dem Aufkommen von E-Bikes auch in den Höhenlagen bewegen, erscheint es zwingend, für diese Nutzergruppe eine Infrastruktur zu schaffen, die ihren Interessen entgegenkommt. Mit Blick auf den zunehmenden Radtourismus ist dies eine Form der

Tourismusförderung.

Die Herausforderung besteht darin, alle Interessenlagen – von Bikern über Wanderer und Spaziergänger bis hin zur Jägerschaft – unter einen zu Hut bringen. Dafür scheint ein Runder Tisch das am Besten geeignete Instrument.

Entlang der Straße zwischen Rebhang und Zange und rund um Zange und Parkplatz Kreistanne herrscht heute schon reger Publikumsverkehr. Hier besteht zum einen bereits eine Infrastruktur, die andernorts erst noch geschaffen werden müsste, zum anderen ist hier der Eingriff in das Jagdrevier weniger gravierend als in abgeschiedenen Bereichen des Waldes, wo das Wild seine Ruhezonen hat. Im genannten Bereich würde ein MTB-Trail nur eine geringe zusätzliche Belastung mit sich bringen, während in bisher nur wenig begangenen Bereichen die Ruhestörung für das Wild deutlicher wahrgenommen würde.

Finanzielle Auswirkungen

Oestrich-Winkel, 03.05.2021

Fraktionsvorsitz

Fraktion B90/GRÜNE
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2021/77

Fraktionsvorsitz	Ingrid Reichbauer

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	22.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021

Antrag B90/GRÜNE: Klimaschutzmanager/in zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für Oestrich-Winkel

Antragstext

Die Stadt Oestrich-Winkel stellt beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit - Projektträger Jülich - den Antrag auf Fördermittel für die Einstellung einer Klimaschutzmanagerin bzw. eines Klimaschutzmanagers zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für Oestrich-Winkel. Hierzu sind Fördermittel aus der Kommunalrichtlinie des Bundes für die Einstellung eines/Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin zu beantragen.

Vor Antragsstellung ist zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung bis zur Stadtverordneten-versammlung am 12. Juli 2021 vorzulegen:

1) Wer aus der Verwaltung der Stadt Oestrich-Winkel die Antragstellung vorbereit und vornimmt.
2) Wie eine interkommunale Zusammenarbeit, z.B. mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Eltville aussehen kann. Hierzu ist der Klimaschutzmanager der Stadt Eltville in den UPB einzuladen.
3) Vorschläge zur Finanzierung des Eigenanteils (35% einer Personalstelle TVÖD 11), also ca. 35.000 € jährlich zu erstellen.

Der Antrag auf Einrichtung einer solchen Stelle ist spätestens bis zur ersten Sitzung nach der Sommerpause zu stellen. gestellt werden.

Begründung

Durch die Änderung der Kommunalrichtlinie besteht die Möglichkeit für drei Jahre eine Ganztagsstelle zur Erstellung und Umsetzung des Konzepts einzustellen auch wenn kein aktuelles Klimaschutzkonzept vorliegt.

Dieses soll, bezogen auf die Stadt Oestrich-Winkel von der/dem Klimaschutzmanager erstellt werden. Die Aufgabe: Erstellung und Umsetzung eines Integrierten Klimaschutzkonzept, Öffentlichkeitsarbeit, auf den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien sollten ebenfalls zentrale Aufgaben einer solchen Stelle sein. Beratung der Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragen rund um Energie ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe. Die persönliche Beratung ist entscheidend.
Die Arbeitsgruppe Energie in Oestrich-Winkel ist wiedereinzurichten.
Die Netzwerke der interkommunalen Zusammenarbeit im Rheingau, im Kreis, dem Land Hessen, den Klimakommunen des Lanes Hessen sind auf- und auszubauen. Eine energetische Bewertung der städtischen Gebäude und deren energetische Sanierung sind vorzunehmen. Es ist auch Aufgabe des Klimaschutzmanagements entsprechende Fördermittel von BUND und Land zu generieren. Die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen durch den Bund und das Land waren noch nie so gut wie im Moment. Es ist allerdings in der Verwaltung eine Person notwendig, die sich um diese Fragen kümmert.
Vom Bund wird außerdem eine ausgewählte Maßnahme finanziert. Eine solche Stelle amortisiert sich durch die Bundesförderung in wenigen Jahren.

Informationen zur Nationalen Klimainitiative: https://www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie Dort ist auch das Merkblatt zur Antragsstellung zu finden. Ein Überblick über die Förderquoten gibt es hier: Die Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums (klimaschutz.de)

Finanzielle Auswirkungen

Die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für Oestrich-Winkel durch eine Stelle Klimaschutzmanagement wird von Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit für zu 65 % für drei Jahre gefördert, eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist möglich. Solche Stelle amortisiert sich mittelfristig sehr schnell, werden entsprechende Energieeinsparungen, Durchführung von Maßnahmen gegengerechnet.

Oestrich-Winkel, 03.05.2021

Fraktionsvorsitz

Fraktion B90/Grüne
in der Stadtverordnetenversammlung

Fraktionsantrag

Fraktionsvorsitz	Ingrid Reichbauer

Beratungsfolge

Stadtverordnetenversammlung
UPB
HFA
Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.

Betreff

Ergänzungsantrag zum Antrag Klimaschutzmanager/in zur Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für Oestrich-Winkel

Antragstext

Die Stadt Oestrich-Winkel nimmt Kontakt mit der Transferstelle Bingen mit dem Ziel auf, die TSB Bingen mit der Antragsstellung zur Einrichtung dieser Stelle beim Projektträger Jülich (ptj) zu beauftragen.

Begründung

Die Antragsstellung auf Förderung der Stelle eines Klimaschutzmanagements ist nicht profan. Notwendig ist die Zeit für die Antragstellung und das Fachwissen was die Erstellung solcher Fördermittelanträge betrifft.
Da der Antragstellenden Fraktion daran gelegen ist, die Förderung durch das Bundesumweltministeriums im Rahmen der Nationalen Klimaschutz Initiative (NKI) zu erhalten, sollte die Erstellung dieser Leistung nach Außen vergeben werden.
Die Transferstelle Bingen verfügt über reichliche Erfahrung in der Erstellung solcher Anträge. Deshalb wäre es sehr sinnvoll, Kontakt mit der TSB aufzunehmen und eine entsprechende Anfrage zu stellen. Nach mündlicher Auskunft betragen die Kosten für eine solche Antragstellung ca. 2.500,00 €.
Dieses Geld kann aus den im Wirtschaftsplan eingestellten Mitteln verwandt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ca. 2.500 € für die Antragserstellung beim Projektträger Jülich.

Begründung zur Schaffung einer Stelle Klimaschutzmanagement in Oestrich-Winkel

Aufgabenfeldes einer solchen Stelle:

1) Klimaschutzaktivitäten Innerhalb der Stadtverwaltung

Durchführung von verwaltungsinternen Informationsveranstaltung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Klimaschutz (Beschaffung, Verhalten etc.)
Entwicklung von Maßnahmen zur klimaneutralen Verwaltung (Beschaffungswesen etc.)

2) Energetische Sanierung der städtischen Gebäude

- Prüfung und Begleitung der Ausstattung der städtischen Gebäude der Stadt Oestrich-Winkel mit Photovoltaik in Kooperation mit der Energien Rheingau-Taunus GmbH

3) Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für Oestrich-Winkel

Schwerpunkt: Senkung der CO2-Belastung, Entwicklung weiterer Maßnahmen in Oestrich-Winkel zur Senkung des Energieverbrauchs durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energie.

- Zur Erstellung und Aufarbeitung der Grundlagen eines solchen Konzepts ist mit Instituten wie der Technischen Hochschule Bingen und der Landesenergieagentur Hessen (LEA) zusammen-zuarbeiten.
  Ziel: Klar erkennbarer Fahrplan zur CO2-Reduzierung, Zeitplan zur Senkung des Energieverbrauchs und Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien.
- Eine CO2-Bilanz für Oestrich-Winkel ist zu erstellen.

4) Öffentlichkeitsarbeit – Aufbau von Klimaschutznetzwerken

- Photovoltaik-Kampagne für Bürgerinnen und Bürger
- Projekte und Information zur energetischen Sanierung von Wohnungen und Häusern.
  Aufsuchende Energieberatung durch Aufbau eines Energieberatersystems organisieren (z.B. Energiekarawane)
- Informationsveranstaltungen zu den unterschiedlichen Themen im Klimaschutz in Kooperation mit der Verbraucherberatung, der Landesenergieagenturen, den Verwaltungsmitarbeitern in den Kommunen, Verbänden und Vereinen
- Regelmäßige Information der Presse und der Öffentlichkeit über Klimaschutzbelange, wie z.B. Klimaschutztipps für Bürgerinnen und Bürger.
- Energiesparwettbewerbe für Bürgerinnen und Bürger
- Kampagnen, wie z.B. der Umtausch von Lampen in LED-Leuchten für Bürgerinnen und Bürger.
- Öffentlichkeitskampagnen für Bürgerinnen und Bürger zum Bereich Energieeinsparung in Haushalt,

5) Beratung der Bürgerinnen und Bürger

- Beratung und Beantwortung von Bürgeranfragen zum Klimaschutz
- Energieberatung bzw. Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger zu den Themenkomplexen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien.

6) Zusammenarbeit mit den Kommunen beim Klimaschutz

- Kommunen und Gemeinden gemeinsam für den Klimaschutz – Aufbau einer festen Arbeitsgruppe der Verwaltungsmitarbeiterinnen der Kommunen und des Kreises zu diesem Thema. Die Bewältigung dieser Aufgabe kann nur in enger Kooperation mit den Kommunen geschehen. Wichtig ist der Aufbau von regelmäßigen und verbindlichen Zusammenarbeitsstrukturen
- Fachliche Beratung der Kommunen im Bereich Klimaschutz
- Vertretung der Stadt Oestrich-Winkel in Gremien auf Landes- und Bundesebene.
- Präsenz bei Veranstaltungen und Arbeitskreisen auf Landes- und Kreisebene ebene wie den „Klimaschutzkommunen“ und dem Landkreisforum der Landesenergieagentur Hessen.
- Fördermittelberatung

7) Erarbeitung eines Konzepts „Anpassung an den Klimawandel“ in interkultureller Zusammenarbeit mit den Rheingauer Kommunen.

- Erstellung eines gemeinsamen Konzepts mit den Kommunen im Kreis zur Klimaanpassung sowie die Umsetzung von Maßnahmen gegen Klimafolgeschäden in den Kommunen. Stichworte für Oestrich-Winkel sind hier: Starkwetterereignisse wie Regen und Sturm, Maßnahmen gegen Hochwasser und Sturmschäden.
- Das Know-how des Fachzentrums für Klimawandel und Anpassung Hessen und der HNUG Hessen sind in Anspruch zu nehmen.

8) Wirtschaft und Gewerbe

- Beratung von Unternehmen was Fördermöglichkeiten für Betriebe angeht
- Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieben und möglichen Kooperationspartner (Landesenergieagentur, Kommunen)
- Netzwerk und Aufbau von Beratungsstrukturen für Unternehmen, ihren Betrieb umweltfreundlicher umzustrukturieren

Fraktion B90/GRÜNE
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2021/78

Fraktionsvorsitz	Ingrid Reichbauer

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021
Stadtverordnetenversammlung	07.06.2021
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	22.06.2021
Stadtverordnetenversammlung	12.07.2021

Antrag B90/GRÜNE: Sammeln von Blumenzwiebeln auf den städtischen Friedhöfen

Antragstext

Wir beantragen, auf den Friedhöfen für die verblühten Frühlingsblumenzwiebeln Körbe mit Hinweisschildern an der Abfallsammelstelle aufzustellen mit der Bitte, diese darin zu deponieren. Der Magistrat wird gebeten, dafür die Voraussetzungen zu schaffen und den Bauhof zu beauftragen diese Sammelkörbe zu leeren und die Zwiebeln zu sammeln. Idealerweise im Herbst dieses Jahres werden diese bunten und insektenfreundlichen Blumengrüße auf Blühstreifen und Beetrabatten z. B. an Parkplätzen oder Spielplatzumrandungen eingepflanzt für viele weitere Jahre.

Begründung

Das Frühjahr neigt sich dem Ende zu. Auf den Friedhöfen wird auf den Gräbern die Frühjahrsbepflanzung mit Tulpen, Narzissen, Osterglocken und Märzenbecher gegen eine Sommerbepflanzung getauscht. Wie in anderen Städten auch schlagen wir vor, diese Blumenzwiebeln an den Friedhöfen zu sammeln und im Herbst auf Blühstreifen fürs nächste Frühjahr einzupflanzen.
Bunte Blumen lassen jedes Herz höherschlagen und erfreuen das Auge. Auch für Insekten finden sich in ungefüllten Arten das erste Tröpfchen Nektar nach dem Winter. Es ist ein Jammer, dass so viel gezüchtetes Pflanzgut ohne Bedenken jedes Jahr im Kompostmüll entsorgt wird. Unsere städtischen Grünflächen bieten die Möglichkeit, diese Blumenzwiebeln für viele weitere Jahre einzupflanzen- der Pflegeaufwand ist nach der Pflanzung minimal

Finanzielle Auswirkungen

Stundenweiser Einsatz des Bauhofes beim Leeren der Sammelbehälter (im Frühjahr) und Einpflanzen, einmalig im Herbst.

Oestrich-Winkel, 03.05.2021

Fraktionsvorsitz

Von:	Marius Schäfer
An:	Sitzungsdienst; Sinß, Aylin; Riedel, Nadja
Betreff:	Änderungsantrag zum Antrag Nr. 2021/78 - Sammeln von Blumenzwiebeln auf den städtischen Friedhöfen
Datum:	Sonntag, 16. Mai 2021 12:40:14

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion der Freien Demokraten hat einen Änderungsantrag zum Antrag Nr. 2021/78 - Sammeln von Blumenzwiebeln auf den städtischen Friedhöfen. Ich bitte Sie diesen auf die Tagesordnung zu nehmen.

Antragstext:

1.Wir beantragen, auf den Friedhöfen für die verblühten Frühlingsblumenzwiebeln Körbe mit Hinweisschildern an der Abfallsammelstelle aufzustellen mit der Bitte, diese darin zu deponieren.
Idealerweise im Herbst dieses Jahres werden diese bunten und insektenfreundlichen Blumengrüße auf Blühstreifen und Beetrabatten z. B. an Parkplätzen oder Spielplatzumrandungen eingepflanzt für viele weitere Jahre.

2. Die jeweiligen Ortsbeiräte werden in die organisatorische Abwicklung federführend mit einbezogen.

3. Stadtteilbezogene Verschönerungsvereine werden angefragt, ob Sammlung und Wiederausbringung des Pflanzgutes über die jeweiligen Stadtteilvereine erfolgen kann.

Begründung:

Klar ist, dass wir uns in der derzeitigen, pandemiebedingten Notsituation eigentlich nur die „Pflicht“ und nicht die „Kür“ erlauben können. Alles Mehrausgaben werden den jeweiligen Haushalt zusätzlich belasten, so auch den Mehraufwand, den der städtische Baubetriebshof mit der Abwicklung dieses Antrages haben wird.

Ganz klassisch ist dies in unseren Augen ein Antrag, der im Bereich der Ortsbeiräte angesiedelt ist, befinden sich in diesen Gremien doch die „Fachleute“, den jeweiligen Ortsteil betreffend. Daher unser Vorschlag, diesen Gremien die Federführung zu überlassen, verbunden mit dem Auftrag, die bestehenden Verschönerungsvereine (bspw. VVV-Hallgarten und „Wir für Winkel“) einzubinden. So wird unseres Erachtens das vielbeschworene bürgerschaftliche Engagement gefördert und die Belastung für den Stadtsäckel überschaubar gehalten.

--
Mit freundlichen Grüßen

Marius Schäfer
Kreistagsabgeordneter | FDP Rheingau-Taunus
Fraktionsvorsitzender | FDP Oestrich-Winkel
Raiffeisenstr. 6 65375 Oestrich-Winkel
Mobil: +4915170373948

Fraktion CDU
in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2021/79

Fraktionsvorsitz	Pavlos Stavridis

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	17.05.2021

Antrag CDU: Modellprojekt Freiwilliger Coronatest für Kita-Kinder

Antragstext

Der Magistrat wird beauftragt, in Abstimmung mit den Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft zunächst an einer städtischen KiTa ein Modellprojekt einer Corona-Testung für Kita-Kinder einzurichten. Dieses Modellprojekt beinhaltet eine zweimal in der Woche stattfindende, freiwillige sowie kostenlose Testung. Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, wie die freiwillige Testung mit einem kindgerechten Test möglichst reibungslos, effizient und zum Vorteil aller stattfinden kann.

Begründung

Die Corona-Pandemie macht auch vor unseren Kindertagesstätten nicht Halt. Daher setzen wir uns für eine gesteigerte Sicherheit aller Beteiligten ein, indem die Kinder mit Schnelltests (z.B. Lolli-Tests) zweimal in der Woche kostenlos auf das Coronavirus getestet werden können. Die Tests sollen freiwillig sein. Mit dem Modell soll die Praxistauglichkeit erprobt werden, um ggf. eine Ausdehnung auf alle Kitas vorzunehmen. Hierfür waren dann Gespräche mit den kirchlichen Trägern zu führen.
Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Finanzielle Auswirkungen

Gering, Bezuschussung des Landes Hessen in Höhe von 50% der anfallenden Kosten.

Oestrich-Winkel, 03.05.2021

Fraktionsvorsitz